This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

8. d. 10 b

SPRICHWÖRTER

DER

GERMANISCHEN UND ROMANISCHEN SPRACHEN

VERGLEICHEND ZUSAMMENGESTELLT

VON

IDA VON DÜRINGSFELD

UND

OTTO FREIHERRN VON REINSBERG-DÜRINGSFELD.

LEIPZIG.
VERLAG VON HERMANN FRIES.
1872.

8. d. 10⁶

Alle Rechte vorbehalten.

SEINER MAJESTÄT

DEM

DEUTSCHEN KAISER

WILHELM DEM SIEGREICHEN

IHREM HELDENKONIGE

IN TIEFSTER EHRFURCHT UND LIEBE

GEWIDMET

VON

DEN HERAUSGEBERN.

Einleitung.

Seit dem Jahre 1515, wo ERASMUS seine Sammlung von Sprichwörtern des Alterthums (*Adagiorum collectanea)* in Paris herausgab, sind fast in allen Ländern wiederholte Versuche gemacht worden, die Sprichwörter der verschiedenen Völker vergleichend zusammenzustellen.

Bald ist es eine Auswahl von Sprichwörtern aus mehr oder weniger fremden Sprachen, wie sie G. MEURIER [1]), ABBÉ D'HUMIÈRE [2]), der als Erzbischof von Avignon starb, und A. DELANOUE [3]) in's Französische, G. VARRINI [4]) in's Italiänische, J. MAPLETOFT [5]) in's Englische und WISHRARÁTH [6]) in's Mahrattische übersetzt veröffentlichten, bald sind es analoge Sprichwörter anderer Völker, welche die Herausgeber von Sprichwörtersammlungen im Originaltext mitgetheilt haben.

So hat schon der berühmte Comendador H. NUÑEZ seinen *Refranes o Proverbios en Castellano* (Madrid 1555), viele italiänische, portugiesische, catalonische, asturische, aragonische und galicische Sprichwörter beigemischt.

E. TAPP [7]) verglich die deutschen, A. MONOSINI [8]) die italiänischen Sprichwörter mit den altgriechischen und lateinischen, und H. MEGISER's *Paroemiologia Polyglottos* (Lipsiae 1605) sowohl, wie J. GRUTER's dreibändiges *Florilegium Ethico-politicum nunquam antea editum* (Francofurti 1610—12) enthalten bereits zahlreiche Anführungen aus den damals verbreitetsten Sprachen des Occidents und Orients.

Professor MATRAS stellte seine 1630 zu Kopenhagen veröffentlichten *Proverbes, sentences et mots dorés en Français, Danois, Italien et Allemand* in vier Columnen nebeneinander, und J. HOWELL fügte seinem *Lexicon tetraglotton* (London 1660) einen

---

[1]) Recueil de Sentences notables. Anvers 1568.

[2]) Recueil de Proverbes à l'usage des écoles. Paris 1800.

[3]) Choix de Proverbes, Maximes, Sentences, Adages français et étrangers. Paris.

[4]) Scielta de' Proverbi e Sentenze italiani, tolti da varie lingue. Venetia 1688.

[5]) Select Proverbs. London 1707.

[6]) Select Proverbs of all nations. Bombay 1857.

[7]) Eberhardus Tappius Lunensis Germanicorum adagiorum cum latinis ac graecis collatorum Centuriae septem, ex libera argentina in aedibus Wendelini Richelii 1539.

[8]) A. Monosinii Floris Italicae Linguae libri novem. Venetiis 1604.

ganzen Band Sprichwörtersammlungen bei, die nach den Sprachen geordnet und mit englischer Uebersetzung versehen sind.

Auch der ehrenwerthe Bürgermeister Ch. L. Grubb in Kalmar verfehlte nicht, in seinem *Penu proverbiale* (Linköping 1665) die schwedischen Sprichwörter durch ähnliche aus andern Sprachen zu erläutern, und Casten Rabe gab zu seinen lateinischen *Sentenser* (Göteborg 1807) statt der Uebersetzung die analogen Sprichwörter in französischer, deutscher und schwedischer Sprache.

In neuerer Zeit haben namentlich G. v. Gaal ein *Sprichwörterbuch in sechs Sprachen* (Wien 1830), Caroline Ward eine Sammlung *National Proverbs* (London 1842) in fünf Sprachen, Fr. L. Čelakowský eine vergleichende Zusammenstellung von Sprichwörtern sämmtlicher slavischer Völker[1]), und C. Marin *„Sprichwörter und Redensarten“*[2]) der schwedischen, lateinischen, französischen, deutschen, italiänischen und englischen Sprache in neben einander laufenden Columnen veröffentlicht.

W. K. Kelly's *Proverbs of all Nations compared* (London) ist kaum ein Versuch zu nennen, und C. De Méry's *Histoire générale des Proverbes* (Paris 1828) enthält siebzehn einzelne Sammlungen von Sprichwörtern aus ebensovielen fremden Sprachen, die theils im Original, theils blos in französischer Uebersetzung mitgetheilt, aber nicht verglichen sind. Auch H. G. Bohn's *A Polyglott of Foreign Proverbs* (London 1857) besteht aus sieben getrennten Sprichwörtersammlungen, welche nur durch einen gemeinschaftlichen Index lose verbunden sind, und die Sprichwörter aus mehr als hundert Sprachen und Dialekten, welche die Unterzeichneten bisher unter verschiedenen Titeln bei H. Fries in Leipzig[3]) erscheinen liessen, sind, dem Zwecke dieser Bücher gemäss, blos in deutscher Uebersetzung und nur in wenigen Fällen zugleich mit dem Originaltext angeführt.

Eine umfangreichere, ausschliesslich vergleichende Zusammenstellung von Sprichwörtern in mehr als sechs oder sieben Sprachen besitzt demnach noch keine Literatur der Welt, und die wiederholten Aufforderungen, die von uns veranstalteten Sammlungen im Originaltext zu veröffentlichen, bestimmten uns daher, den für uns so schmeichelhaften Wünschen nachzugeben. Es war kein leichtes Unternehmen, um so mehr, da sich, wie es häufig bei dergleichen Büchern zu geschehen pflegt, die Arbeit unter der Hand zu einem ganz anderen Werk gestaltete, als wir Anfangs beabsichtigt hatten. Denn aus einer vergleichend geordneten Aufeinanderfolge von Sprichwörtern aus fremden Sprachen im strengen Anschluss an unsere bereits gedruckten Sammlungen ward ein völlig selbstständiges vergleichendes Sprichwörterbuch, und statt der etwa hundert Sprachen und Dialekte, denen wir unsere Uebersetzungen entnommen hatten, stieg allein

---

[1]) Mudrosloví Národu Slovanského ve Přísloviích. V Praze 1852.

[2]) Ordspråk och Talesätt på Svenska, Latin, Franska, Tyska, Italienska och Engelska. Stockholm 1867.

[3]) Das Sprichwort als Kosmopolit. Von Ida v. Düringsfeld. 3 Bde. Leipzig 1863.
Die Frau im Sprichwort. Von O. Frh. v. Reinsberg-Düringsfeld. Leipzig 1862.
Internationale Titulaturen. Von O. Frh. v. Reinsberg-Düringsfeld. 2 Bde. Leipzig 1863.
Das Kind im Sprichwort. Von O. Frh. v. Reinsberg-Düringsfeld. Leipzig 1864.
Das Wetter im Sprichwort. Von O. Frh. v. Reinsberg-Düringsfeld. Leipzig 1864.
Der Mann im Sprichwort. Von O. Frh. v. Reinsberg-Düringsfeld (druckbereit).

die Zahl von Mundarten der germanischen und romanischen Völker, in denen wir Sprichwörter gefunden, über zweihundertunddreissig, so dass wir genöthigt waren, die Zusammenstellung der analogen Sprichwörter aus den slavischen, keltischen, finnischen und anderen Sprachen einer späteren Bearbeitung vorzubehalten.

Mit der Zahl der Sprachen wuchs die Schwierigkeit der übersichtlichen Anordnung sowohl, wie der Wahl des Materials.

Man hatte uns mehrfach angerathen, ein gedrucktes Verzeichniss sämmtlicher Kategorieen, die wir bearbeiten wollten, an geeignete Persönlichkeiten zu schicken und diese um Ausfüllung der Liste in der Redeweise ihres Wohnorts zu bitten. Dadurch würde allerdings eine grössere Vollständigkeit erzielt und der Gewinn für Dialektkunde bedeutend erhöht worden sein, aber einerseits ist es fast unmöglich, überall geeignete fachkundige Personen zu finden, welche sich im Interesse eines Buches der Mühe unterziehen sollten, gegen 2000 Sprichwörter aufzuschreiben, und anderseits hätte auf diese Weise leicht der eigentliche Zweck unseres Werkes für die Parömiologie und Ethnographie verfehlt werden können.

Aus einem vergleichenden Sprichwörterbuch soll man nämlich vor Allem erkennen, in welcher Fassung das oder jenes Sprichwort bei den verschiedenen Völkern heimisch ist. Es kommt also darauf an, nur solche Sprichwörter darin aufzunehmen, die wirklich im täglichen Leben gang und gäbe sind. Wer sich aber mit dem Sprichwort beschäftigt hat, weiss, wie schwer es oft hält, zu einem Sprichwort das analoge in einer andern Mundart zu erfahren, und wie häufig die blosse Uebersetzung des Sprichworts, das vielleicht der Bevölkerung gänzlich fremd geblieben, für das entsprechende der Gegend ausgegeben wird. Und doch ist es, namentlich in Grenzdistrikten, wie z. B. im Luxemburgischen, nichts Seltenes, statt des in den übrigen Ländern gleichen Stammes üblichen Sprichworts, das man erwarten sollte, eine Uebersetzung des analogen Sprichworts des benachbarten fremden Stammes eingebürgert zu finden.

Um daher völlig sicher zu sein, nur echte und landeseigene Sprichwörter zu bekommen, beschränkten wir uns grundsätzlich auf die gedruckten oder handschriftlichen Sprichwörter-Sammlungen, deren wir habhaft werden konnten, und auf die allerdings oft spärliche Ausbeute an Sprichwörtern, welche die verschiedenen Wörterbücher von Sprachen und Mundarten gewähren. Dass dadurch manche Mundarten reicher, manche weniger vertreten sind, ist natürlich, und zahlreiche Sprichwörter konnten blos in der Schriftsprache mitgetheilt werden, weil sie in den betreffenden Sammlungen nicht im Dialekt angegeben sind. Desto mehr bedauerten wir, das mundartlich so reiche Material, welches dem Wander'schen Sprichwörter-Lexicon zugeflossen ist, gänzlich bei Seite lassen zu müssen, weil wir schon aus den ersten Lieferungen dieses Werkes ersahen, dass es zur wissenschaftlichen Benutzung völlig unbrauchbar sei.

Was die Kategorieen selbst anbetrifft, so hatten wir uns von vornherein eine ungefähre Zahl derselben vorgenommen, da es nicht unsere Absicht sein konnte, den Umfang unseres Buches unnützer Weise auszudehnen, ohne dadurch eine absolute Vollständigkeit erreichen zu können, die ja doch bei Sprichwörtern ein für alle Mal unmöglich bleibt. Demgemäss haben wir blos solche Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten gewählt, welche entweder sehr verbreitet sind, oder durch die Art ihres Vorkommens ein ethnographisches oder linguistisches Interesse darbieten.

Massgebend bei der Wahl der dazugehörigen analogen Sprichwörter aus andern Sprachen und Mundarten war uns meist der Gedanke, den das Hauptsprichwort ausdrückt, nicht die wörtliche Fassung desselben, so dass oft Sprichwörter, die dem Wortlaut nach zusammengehören, ihres verschiedenen Sinnes wegen getrennt, und andere wiederum, deren Wortlaut gänzlich verschieden ist, ihrem Sinn nach zusammengethan werden mussten.

Obgleich es sich nun hierbei öfters traf, dass manches Sprichwort dem Gedanken nach zu mehreren Kategorieen gehörte, so galt uns doch als Regel, jede Wiederholung eines Sprichworts möglichst zu vermeiden, und die so entstehende Lücke lieber dadurch auszufüllen, dass wir die analogen Sprichwörter, welche zu mehreren Kategorieen passten, gleichmässig auf diese vertheilten.

Der Wortlaut allein wurde nur in solchen Fällen Anlass zur Zusammenstellung ganz gleicher Sprichwörter, wenn diese sich zufällig in besonders zahlreichen Mundarten eines und desselben Sprachstammes vorfanden, und so dazu beitrugen, dem parömiologischen Werke zugleich eine philologische Bedeutung zu verleihen. Denn gerade das Sprichwort in seiner Kürze ist geeignet, als Polyglotte zum Studium der Unterschiede der Dialekte zu dienen, und mit geringer Mühe wird man sogar die fremden Sprachen besser verstehen lernen, wenn man ein und dasselbe Sprichwort in dem äusserlich anderen Sprachgewande immer wiederfindet.

Zur grösseren Erleichterung für jeden Nichtgelehrten, der sich des Buches bedienen will, sei es nun zu dem angegebenen linguistischen Zwecke, oder behufs der Vergleichung der ethnographisch-wichtigen Veränderungen in dem Ausdruck des nämlichen Gedankens, haben wir jedem Sprichwort, das nicht ganz gleichlautend mit den Hauptkategorieen war, eine deutsche Uebersetzung oder die Verweisung auf das gleichlautende bereits übersetzte Sprichwort beigefügt. Das Lateinische, ebenso wie das Altdeutsche, das hauptsächlich für den Forscher Interesse hat, haben wir als unnöthig unübersetzt gelassen, die übrigen Uebersetzungen aber, so weit es irgend zulässig war, ohne gegen alle deutsche Sprachweise zu verstossen, möglichst wortgetreu zu geben versucht, obgleich manche Sprichwörter, namentlich solche, die auf Wortspielen beruhen, sich leider nicht so übersetzen liessen, wie wir es wünschten. Dass wir es dabei nicht vermeiden konnten, häufig Worte anzuwenden, welche in unserer heutigen Gesellschaftssprache als nicht säuberlich genug verpönt sind, versteht sich von selbst, da wir es eben mit dem Sprichwort im Munde des Volkes zu thun hatten, und das Volk den derben Ausdruck liebt.

Noch bei Weitem schwieriger war die Anordnung der Aufeinanderfolge der Sprichwörter sowohl, wie der Sprachen. Sollte die nöthige Uebersichtlichkeit erzielt werden und jedes Sprichwort leicht zu finden sein, so mussten nicht nur die Kategorieen nach dem darin befindlichen Hauptstichwort alphabetisch geordnet, sondern auch die Sprachen und Dialekte alphabetisch unter einander gesetzt werden und dabei zugleich die nach den Lehren der Linguistik zusammengehörigen Mundarten so verbunden bleiben, dass die nächstverwandten Sprachen und Dialekte nicht allzuweit auseinander gelegt würden.

Um dies zu ermöglichen, und z. B. das Niederländische unmittelbar auf die ihm

so nahe stehenden niederdeutschen Mundarten folgen lassen zu können, wählten wir für diese die alte Benennung „plattdeutsch“, und für jenes den Ausdruck „dietsch“, der in Vlaemisch-Belgien häufig als Gesammtbenennung der germanischen Sprache in den Niederlanden angewandt wird. Ebenso mussten wir, um die verwandten Sprachen der iberischen Halbinsel zusammenstellen zu können, die catalonische Sprache mit dem ehemals üblichen Namen „limousinisch“, und die rumänische als „walachische“ bezeichnen, die provençalische Sprache aber als „südfranzösischen“ und die sardinische als „süditalienischen Dialekt“ anführen, obgleich beide bekanntlich einen wohlbegründeten Anspruch darauf haben, für selbstständige Sprachen zu gelten.

Auch das Rhätoromansch oder Ladinische haben wir deshalb mit „churwälsch“ bezeichnet, um so mehr da es seiner sprachlichen Entwickelung nach am besten hinter das Lateinische passte, welches als Muttersprache aller romanischen Mundarten diesen voransteht.

Da das Buch zunächst für Deutschland bestimmt ist, mussten selbstverständlich die Sprichwörter in deutscher Sprache den Anfang machen. Der vergleichende Charakter des Werkes brachte es jedoch mit sich, dass, wo ein hochdeutsches Sprichwort fehlte, ebenso gut eins in einer deutschen Mundart oder einer andern germanischen Sprache an die Spitze einer Kategorie gesetzt werden konnte. Mitunter kommt es auch vor, dass ein Sprichwort blos den romanischen Völkern angehört, und alsdann diejenige romanische Sprache beginnt, welche nach dem Alphabet die erste ist, in der es sich vorfindet.

Zum leichteren Auffinden der Kategorieen, namentlich für Nichtdeutsche, werden wir am Ende des Werks ein Verzeichniss aller Hauptstichworte in sechs Sprachen geben und zwar im Deutschen, Englischen, Dänischen, Französischen, Italiänischen und Spanischen.

Dem deutschen Sprichwort folgen, wenn es anfängt, die analogen in den mittel-, ober- und plattdeutschen Dialekten, denen sich die germanischen Sprachen im engeren Sinne: niederländisch, englisch und friesisch, sowie die germanisch-nordischen oder skandinavischen: altnordisch, dänisch, isländisch, norwegisch und schwedisch mit ihren Mundarten anschliessen.

Die romanischen Sprachen beginnen, wie bereits bemerkt, mit dem Lateinischen, welchem Rhätoromansch oder Churwälsch, Französisch mit den nord- und südfranzösischen Dialekten, Italiänisch mit den mittel-, nord- und süditalienischen Mundarten, Limousinisch oder Catalonisch, Portugiesisch, Spanisch und Rumänisch oder Walachisch folgen. Wo es uns möglich war, haben wir bei jeder Sprache unter Altdeutsch, Altholländisch, Altenglisch, Altdänisch, Altfranzösisch u. s. w. die früheste nachweisbare Form des betreffenden Sprichworts angeführt, und zwar hat uns meist das 16. Jahrhundert als Grenzscheide zwischen Alt und Neu gedient. Die altdänischen und altschwedischen Sprichwörter rühren sämmtlich aus dem 15. Jahrhundert her, und sind für den Sprachforscher noch dadurch interessanter, dass es fast gleichzeitige Uebersetzungen einer und derselben Sammlung lateinischer Sprichwörter sind, mithin am besten zeigen, wie nahe damals Dänisch und Schwedisch einander standen. Die lateinischen Sprichwörter selbst haben wir unter der Bezeichnung „mittellateinisch“ d. h. Latein des Mittelalters, ebenfalls mit aufgenommen, obgleich wir

leider bei den lateinischen Sprichwörtern im Allgemeinen nicht immer mit Sicherheit bestimmen konnten, was dem Mittelalter oder dem classischen Alterthum angehört.

Bei der Eintheilung der Mundarten haben wir uns streng an die bis jetzt als Norm geltenden Bestimmungen gehalten und uns nur hier und da eine Abweichung von dem Herkommen gestattet, obgleich wir im Laufe unserer Arbeit nur zu oft Gelegenheit hatten, wahrzunehmen, wie viel der Dialektforschung noch zu thun bleibt.

So hat z. B. das *Patois* der französischen Schweiz, welches wir, der gewöhnlichen Annahme gemäss, zu den südfranzösischen Dialekten gesetzt, namentlich in einigen Mundarten soviel Formen mit den östlichen Dialekten der *langue d'oil* gemein, dass es zweifelhaft bleibt, ob es nicht zu den nordfranzösischen Dialekten zu rechnen sei.

Die Eintheilung der italiänischen Dialekte, wie wir sie zur bequemeren Uebersicht des Lesers gegeben, hat mehr geographische als sprachliche Berechtigung. Denn das *Romagnuolo* steht den norditaliänischen Dialekten der *Emilia* oder der Familie der italiänisch-keltischen Dialekte bei Weitem näher, als den eigentlich mittelitaliänischen oder tuskisch-römischen Dialekten.

Der *dialetto settentrionale* oder *Gallurese* im Norden der Insel Sardinien ist kein eigentlich sardinischer, sondern vielmehr ein dem Corsischen nahe verwandter italiänischer Dialekt, und das Corsische selbst dürfte am richtigsten zu der sogenannten italiänischen Inselsprache gerechnet werden müssen, welche alle corsischen, sardinischen und sicilianischen Mundarten umfasst, sich selbstständig von der italiänischen Sprache des Festlandes entwickelt hat, und mit dieser nördlich durch die vermittelnden ligurischen Dialekte zusammenhängt.

Dagegen ist das Calabresische, welches meist zu den sicilischen Dialekten gezählt wird, wohl besser von diesen zu trennen, wie wir es auch gethan, indem es gemeinsam mit den apulischen Mundarten den Uebergang der Familie der neapolitanischen Dialekte zu der Inselsprache auf Sicilien bildet.

Ebenso ist es noch fraglich, ob das Friaulische wirklich ein besonderer norditaliänischer Dialekt ist, oder ob es zu den Mundarten des Rhätoromansch gehört, das ehemals weit verbreiteter war, als jetzt, und nur allmählig durch den Einfluss des italiänischen Elements zurückgedrängt oder absorbirt worden ist.

Bei den deutschen Dialekten haben wir die rheinischen Uebergangsmundarten vom Mittel- zum Niederdeutschen, die gewöhnlich zum ersteren gerechnet werden, dem letzteren zugezählt, weil die Sprichwörter in ihnen fast stets mit denen der andern niederrheinischen, aber selten mit denen der mittelrheinischen Dialekte übereinstimmen, ein Beweis, dass die betreffende Bevölkerung geistig mehr mit der niederdeutschen zusammenhängen muss, als mit der mitteldeutschen, welche rheinabwärts bis Andernach reicht. Herr Professor Frommann in Nürnberg, der die grosse Güte hatte, die von uns entworfene Sprachentafel der deutschen Mundarten einzusehen und zu berichtigen, erklärte sich mit dieser Aenderung einverstanden. Seiner Anregung zu Folge haben wir auch die deutschen Mundarten in Siebenbürgen und Ungarn dem niederrheinischen Dialekte eingereiht, dem sie ursprünglich angehörten.

Um die niedersächsischen Mundarten ihrer geographischen Vertheilung nach, so viel es ging, zusammenzulassen, ohne die alphabetische Ordnung zu stören, setzten wir den im Hannöverschen und Oldenburgischen liegenden Ortschaften ein *ha.* oder *O.*

vor, und um die Gegend genauer zu bestimmen, aus welcher ein Sprichwort herrührt, fügten wir der betreffenden Dialektbezeichnung stets die Anfangsbuchstaben des Ortes bei, wie sie in der Sprachen-Tafel angegeben sind. Ortsnamen, die selten vorkommen, sind ganz ausgeschrieben.

Es wäre uns ein Leichtes gewesen, auch bei jedem Sprichwort die Quelle anzugeben, aus der es entnommen ist, aber die Furcht, das Werk unverhältnissmässig zu vergrössern, hielt uns davon ab und bestimmte uns, blos ein ausführliches Quellenverzeichniss am Schlusse der letzten Abtheilung mitzutheilen. Dagegen haben wir unser hauptsächlichstes Augenmerk darauf gerichtet, den Originaltext der Sprichwörter buchstäblich getreu wiederzugeben, weil unserer Ansicht nach ein Citat werthlos für die Wissenschaft wird, sobald man es anders gibt, als es im Quellenwerk steht.

Selbst die verschiedene Ortographie der einzelnen Sprachen und Mundarten haben wir auf das Sorgfältigste so gelassen, wie wir sie gefunden, einerseits, um jede Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Schreibweise denen zu überlassen, die sie eingeführt, anderseits, um dem Forscher Gelegenheit zu geben, aus der Ortographie sogleich die Zeitepoche erkennen zu können, in welcher das oder jenes Sprichwort üblich war, das jetzt vielleicht nicht mehr angewendet wird. Daher findet man oft Sprichwörter einer und derselben Mundart auf zweierlei Art geschrieben, und im Schwedischen sogar vier verschiedene, aber fest bestimmte Schreibweisen. Blos bei den deutschen Dialekten haben wir der Gleichmässigkeit wegen alle Hauptwörter mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben, weil die Zahl der Sprichwörtersammlungen, in denen dies nicht geschehen war, im Verhältniss zu den andern, wo es geschehen, eine ungleich geringe war, und in der Mundart der Grafschaft Mark mussten wir für das von H. Woeste mit einem lateinischen a bezeichnete trübe A der Antiqua wegen ein å wählen.

In anderen Sprachen aber, wie z. B. im Schwedischen, wo die grossen oder kleinen Anfangsbuchstaben der Hauptwörter zur Bestimmung der Zeitepoche dienen, aus welcher das mitgetheilte Sprichwort stammt, ist der Unterschied streng festgehalten worden. Ebenso haben wir es beim Französischen vermieden, die nach den jetzigen Regeln scheinbar fehlerhafte Schreibweise mancher Sprichwörter aus früherer Zeit irgendwie zu modernisiren.

Wohl aber haben wir uns nach Kräften bemüht, die in den Originalsammlungen häufig vorkommenden und oft sinnentstellenden Druckfehler zu verbessern, wobei uns Herr Dr. Sievers in Kassel, der sich auch bereitwilligst der grossen Mühe unterzogen, die Correctur zu übernehmen, getreulich beigestanden, und wenn noch hier und da einige Fehler stehen geblieben sein sollten, so möge man es damit entschuldigen, dass es fast unmöglich ist, über 200 Dialekte so gründlich zu verstehen, um jeden Fehler des Textes augenblicklich zu sehen, und die so unendlich verschiedene Schreibweise der Mundarten immer berichtigen zu können. Dies mag auch als Entschuldigungsgrund dienen, wenn in den Uebersetzungen aus so vielen Sprachen und Dialekten irgend welcher Irrthum vorkommen sollte, besonders da die Hilfsmittel zum Verständniss der Mundarten meistens noch äusserst mangelhaft sind oder uns wenigstens nicht zu Gebote gestanden haben, obwohl wir uns bei unserem Unternehmen von allen Seiten der freundlichsten Theilnahme zu rühmen hatten. Die Bibliotheken in

Altenburg, Baireuth, Berlin, Breslau, Dresden, Gotha, Göttingen, Kassel, Leipzig Lund und Weimar haben uns auf das Liberalste die Benutzung ihrer literarischen Schätze gestattet, und wahrhaft zu Dank verpflichtet sind wir den Herrn Professoren E. L. Rochholz und O. Sutermeister in Aarau, Herrn Staatsminister a. D. von der Gabelentz, Bibliothekar Dr. Köhler und Pastor Dr. Löbe in Altenburg, Herrn A. Marstaller in Bari, Herrn Professor Constantinescu in Bukarest, Herrn Dr. W. Pertsch in Gotha, Herrn Professor Zacher in Halle a. S., Herrn Professor Möbius in Kiel, Herrn Dr. Driessen, Professor Ebert, Dr. Helms, Dr. Lotze, Redacteur F. Metsch, Banquier J. Plaut, Dr. H. Schuchardt und Professor Zarncke in Leipzig, Herrn Privatgelehrten Eirikr Magnusson in Reykjavík (jetzt in London), Herrn Professor Olde in Lund, Herrn Dr. O. Hartwig in Marburg (früher in Messina), Herrn Professor A. Maister und P. Rufinatscha in Meran, Herrn Dr. V. Imbriani und Professor Lignana in Neapel, Herrn Professor Frommann in Nürnberg, Herrn Dr. G. Pitrè in Palermo, Herrn Professor L. Morandi in Spoleto, Herrn Pfarrer Dr. E. Lechner in Stampa in Graubündten, Herrn Bibliothekar Abbate Valentinelli in Venedig, Herrn Dr. R. Köhler in Weimar, und Herrn Dechant Dr. J. H. Schmitz in Zell an der Mosel, welche uns bei unserer schweren Arbeit theils mit Rath, theils durch Zusendung von Büchern oder Mittheilung von Sprichwörtern gütigst unterstützt haben.

Alles, was uns während des Druckes noch zugegangen ist, haben wir, um die Einheit unseres Planes in Bezug auf Zahl und Vertheilung der Mundarten nicht zu stören, für einen Nachtrag aufgehoben, der das Werk, wenn es vollendet, beschliessen soll.

Leipzig, im Siegesjahre 1871.

Ida von Düringsfeld.

Otto Freiherr von Reinsberg-Düringsfeld.

SPRACHEN-TAFEL.

Germanische Sprachen.

Deutsch.

Altdeutsch. (ad.)

1. Mitteldeutsche Dialekte (md.):

Fränkisch (frk.) in Fränkisch-Henneberg (H.), Mittel- (M.), Ober- (O.) und Unterfranken (U.);
Mundart in Clausthal und dem Oberharz (Hrz.);
Hessisch (hss.) in Nieder- (N.) und Ober-[hessen (O.);
Mittelrheinisch (mrh.) aus der Eifel und dem Hunsrücken (E.), aus Frankfurt a. M. (F.), aus Luxemburg (L.), aus Nassau (N.) und aus Trier (T.);
Sächsisch (sä.) in Altenburg (A.), im Erzgebirge (E.), in der Lausitz (L.), in Meissen (M.) und im Voigtlande (V.);
Schlesisch (schls.) aus Breslau (B.) und der Freistädter Gegend (F.);
Thüringisch (thr.) mit der Mundart an der Ruhla (R.);
Mundart der Edergegend in Waldeck (W. E.).

2. Oberdeutsche Dialekte (od.):

Bairisch (bair.) vom Lechrain (L.) und Ost-Lech (O.-L.);
Deutsch-böhmisch (böhm.);
Elsässisch (els.) mit der Strassburger Mund-[art (Str.);
Niederösterreichisch (ndö.);
Oberpfälzisch (opf.) mit der Nürnberger Mundart (N.);
Oberrheinisch (orh.);
Mundart in Oesterreichisch-Schlesien und Mähren (östr.-schls.);
Schwäbisch (schwb.) in Württemberg (W.) und Baiern (W.-L.);
Schweizerisch (schwei.) in Appenzell (A.), Basel (B.), Solothurn (S.), Schaffhausen (Sch.), Uri (U.) und Zürich (Z.);
Mundart in Steiermark und Kärnten (st.);
Tirolisch (tir.) im Burggrafenamt (B.), Ober- (O.-I.) und Unter-Innthal (U.-I.).

3. Plattdeutsche Dialekte (pd.):

Niederrheinisch (nrh.) aus Aachen (A.), Düren (D.), Düsseldorf (Ds.), Euskirchen (E.), Gladbach (Gl.), Köln (K.), Kleve (Kl.), Mörs (M.), Siebenbürgen (S.) und Ungarn (U.);
Niedersächsisch (ns.) aus der Altmark (A.), der Umgegend von Bremen (B.), der Provinz Hannover (ha.) und zwar aus Göttingen und Grubenhagen (G. u. G.), Hildesheim (H.), Kalenberg (K.), Lüneburg (L.) und Verden (V.), aus Holstein (hlst.) und Angeln (hlst. A.), aus Hamburg (Hmb.), Lippe-Detmold (L.-D.), Mecklenburg-Schwerin (M.-Sch.) und Mecklenburg-Strelitz (M.-Str.), aus der Neumark und dem Oderbruch (N.), aus Ostfriesland (ofs.) und Oldenburg (O.), und zwar aus der Umgegend von Aurich (A.), Jever (J.), Rastede (R.) und Stade (St.), aus Pommern (P.), Ost- (Pr.-O.) und West-Preussen, (Pr.-W.), der Uckermark (U.) und Waldeck (W.);
Westfälisch (wstf.) aus Arnsberg (A.), Attendorn (Atd.), Bielefeld (B.), Brilon (Br.), Driburg (Dr.), Erwitten (E.), Harth bei Büren (H.), Hattingen an der Ruhr (Ht.), Minden (M.), der Grafschaft Mark (Mrk.), Münster (Mst.), Osnabrück (O.), Paderborn (P.), Recklinghausen (R.), Rheine (Rh.), Soest (S.), Solingen (Sl.), Salzkotten (Sz.), Thüle (T.) und Werl (W.).

Dietsch oder **Niederländisch** (dt.).

Altniederländisch (adt.);
Altholländisch (ah.);
Altvlaemisch (avl.);
Vlaemisch in Belgien (vl.) und Nordfrankreich (vl. F.);
Westfriesisch (wfs.).

Englisch (en.).

Altenglisch (aen.);
Mundart in den mittleren (m.), nördlichen (n.), östlichen (ö.), südlichen (s.) und westlichen (w.) Grafschaften;
Schottische Mundart (scho.).

Nordfriesisch (fs.).

Altfriesisch (afs.);
Amrumer Mundart (A.);
Föringer „ (F.);
Moringer „ (M.);
Nordmarscher „ (Nm.);
Silter „ (S.).

Altnordisch (an.).

Dänisch (dä.).

Altdänisch (adä.);
Mundart von Fühnen (Fn.);
Mundart in Jütland (jüt.) und Nordschleswig (jüt. S.);
Mundart von Moen (Mn.) und Seeland (Sl.).

Isländisch (is.).

Färöer (fær.).

Norwegisch (nw.).

Mundart in Agershuus-Stift (Ag.-St.), Bergens-Stift (B.-St.), Kristiansands-Stift (Kr.-St.), Søndmør (Sdm.), Tellemarken (Tel.) und Trondhjems-Stift (Tr.-St.).

Schwedisch (sw.).

Altschwedisch (asw.).

Romanische Sprachen.

Lateinisch (lt.).
Latein des Mittelalters (mlt.).
Churwälsch oder **Rhätoromansch** (cw.).
Ladinisch (ld.) in Enneberg (bd.), Gröden (grd.), im Ober- (O.-E.) und Unter-Engadin (U.-E.);
Oberländisch (obl.).
Französisch (fz.).
Altfranzösisch (afz.).
1. Nordfranzösische Dialekte (nf.):
Altpicardisch (apic.);
Bourgogne (Bg.);
Bray (Br.);
Champagne (Chmp.);
Franche-Comté (F.-C.);
Normandie (nrm.);
Picardie (pic.);
Rouchi (R.);
Wallonisch (w.) in Lüttich, Mons (M.), Marche (Ma.), Namur (N.) und Verviers (V.).
2. Südfranzösische Dialekte (sf.):
Altprovençalisch (aprv.);
Armagnac (Arm.);
Bearn (Brn.);
Dauphiné (D.);
Gascogne (Gsc.);
Langued'oc (Lgd.);
Neuprovençalisch (nprv.);
Patois der französischen Schweiz (Pat. s.).
Italiänisch (it.).
1. Mittelitaliänische Dialekte (mi.):
Corsisch (crs.) im Dialetto meridionale (m.) und settentrionale (s.);
Dialekt in Rom (Ro.);
Romagnuolo oder Dialekt der Romagna (rom.);
Toscanisch (t.) mit den Mundarten von Florenz (flr.) und Lucca (luc.);
Umbrisch (u.).
2. Norditaliänische Dialekte (ni.):
Emilianisch (em.) aus Bologna (B.), Parma (P.) und Reggio (R.);
Furlanisch oder Dialekt des Friaul (frl.);
Lombardisch (l.) in den Mundarten von Bergamo (b.), Brescia (brs.), Mailand (m.) und Val-Camonica am Tonale (V.-C.);
Ligurisch (lig.);
Piemontesisch (piem.);
Venetianisch (v.) mit den Mundarten von Trient (trt.), Triest (trst.), Verona (ver.) und Vicenza (vic.).
3. Süditaliänische Dialekte (si.):
Apulische Mundart (ap.) in Bari (B.), und Lecce (L.);
Mundart in Calabrien (cal.);
Neapolitanisch (npl.); [(C.);
Sicilianisch (s.) mit der Mundart von Catania
Sardinisch (sa.) im Dialetto Logudorese (L.), Campidanese oder Meridionale (M.) und Gallurese oder Settentrionale (S.).
Limousinisch (lm.) oder **Catalonisch.**
Altcatalonisch (acat.);
Neucatalonisch (ncat.);
Valencianisch (val.).
Portugiesisch (pt.).
Mundart in Galicia (gal.).
Spanisch (sp.).
Altspanisch (asp.);
Andalusisch (and.);
Aragonisch (ar.);
Asturisch (ast.).
Walachisch oder **Rumänisch** (wl.).

Verzeichniss der Abkürzungen.

A.	bedeutet	Amrumer-Mundart.
acat.	„	altcatalonisch.
ad.	„	altdeutsch.
adä.	„	altdänisch.
adt.	„	altdietsch.
aen.	„	altenglisch.
afs.	„	altfriesisch.
afz.	„	altfranzösisch.
Ag.-St	„	Agershuus-Stift.
ah.	„	altholländisch.
an.	„	altnordisch.
and.	„	andalusisch.
ap.	„	apulisch.
ap. B.	„	„ in Bari.
ap. L.	bedeutet	apulisch in Lecce.
apic.	„	altpicardisch.
aprv.	„	altprovençalisch.
ar.	„	aragonisch.
Arm.	„	Armagnac.
asp.	„	altspanisch.
ast.	„	asturisch.
asw.	„	altschwedisch.
avl.	„	altvlaemisch.
B.-St.	„	Bergens-Stift.
bair.	„	bairisch.
bair. L.	„	„ Lechrain.
bair. O.-L.	„	„ Ost-Lech.
Bg.	„	Bourgogne.

böhm.	bedeutet	deutsch-böhmisch.
Br.	„	Bray.
Brn.	„	Bearn.
cal.	„	calabresisch.
Chmp.	„	Champagne.
crs.	„	corsisch.
crs. m.	„	„ meridionale.
crs. s.	„	„ settentrionale.
cw.	„	churwälsch oder rhätoromansch.
D.	„	Dauphiné.
dä.	„	dänisch.
dt.	„	dietsch oder niederländisch.
els.	„	elsässisch.
els. Str.	„	„ in Strassburg.
em. B.	„	emilianisch in Bologna.
em. P.	„	„ „ Parma.
em. R.	„	„ „ Reggio.
en.	„	englisch.
F.	„	Föringer Mundart.
F.-C.	„	Franche-Comté.
fær.	„	Färöer.
Fn.	„	Fühnen.
frk. H.	„	fränkisch-Henneberg.
frk. H. S.	„	fränk. Henneb.-Sonneberg.
frk. M.	„	Mittelfranken.
frk. O.	„	Oberfranken.
frk. U.	„	Unterfranken.
frl.	„	furlanisch.
fs.	„	friesisch (nordfriesisch).
fz.	„	französisch.
gal.	„	galicisch.
Gsc.	„	Gascogne.
h.	„	holländisch.
Hrz.	„	Oberharz und Clausthal.
hss.	„	hessisch.
hss. N.	„	„ in Niederhessen.
hss. O.	„	„ „ Oberhessen.
is.	„	isländisch.
it.	„	italiänisch.
jüt.	„	jütisch.
jüt. S.	„	„ in Nordschleswig.
Kr.-St.	„	Kristiansands-Stift.
l.	„	lombardisch.
l. b.	„	lomb. bergamaskisch.
l. brs.	„	„ brescianisch.
l. m.	„	„ mailändisch.
l. V.-C.	„	„ Val-Camonica am Tonale·
ld.	„	ladinisch.
ld. bd.	„	„ in Enneberg (Badia).
ld. grd.	„	„ „ Gröden.
ld. O.-E.	„	„ „ Ober-Engadin.
ld. U.-E.	„	„ „ Unter-Engadin.
l.gd.	„	Langued'oc.
lig.	„	ligurisch.
lm.	„	limousinisch oder catalonisch.
lt.	„	lateinisch.

M.	bedeutet	Moringer Mundart.
md.	„	mitteldeutsche Dialekte.
m. en.	„	mittelenglische „
mi.	„	mittelitaliänische „
mlt.	„	Latein des Mittelalters.
Mn.	„	Moen.
mrh.	„	mittelrheinisch.
mrh. E.	„	mittelrh. Eifel u. Hunsrück.
mrh. F.	„	„ Frankfurt a. M.
mrh. L.	„	„ Luxemburg.
mrh. N.	„	„ Nassau.
mrh. T.	„	„ Trier.
ncat.	„	neucatalonisch.
ndö.	„	niederösterreichisch.
n. en.	„	nordenglische Dialekte.
nf.	„	nordfranzösiche „
ni.	„	norditaliänische „
Nm.	„	Nordmarschen.
npl.	„	neapolitanisch.
nprv.	„	neuprovençalisch.
nrh.	„	niederrheinisch.
nrh. A.	„	niederrh. Aachen.
nrh. D.	„	„ Düren.
nrh. Ds.	„	„ Düsseldorf.
nrh. E.	„	„ Euskirchen.
nrh. Gl.	„	„ Gladbach.
nrh. K.	„	„ Köln.
nrh. Kl.	„	„ Kleve.
nrh. M.	„	„ Meurs.
nrh. S.	„	„ Siebenbürgen.
nrh. U.	„	„ Ungarn.
nrm.	„	normand.
ns.	„	niedersächsisch.
ns. A.	„	„ Altmark.
ns. B.	„	„ Bremen.
ns. ha.	„	„ Hannover.
ns. ha. G. u. G.	„	ns. Hannover Göttingen und Grubenhagen.
ns. ha. H.	„	„ „ „ Hildesheim.
ns. ha. K.	„	„ „ „ Kalenberg.
ns. ha. L.	„	„ „ „ Lüneburg.
ns. ha. V.	„	„ „ „ Verden.
ns. hlst.	„	„ holsteinisch.
ns. hlst. A.	„	„ „ Angeln.
ns. Hmb.	„	„ Hamburg.
ns. L.	„	„ Lippe.
ns. L.-D.	„	„ Lippe-Detmold.
ns. M.-Sch.	„	„ Mecklenburg-Schwerin.
ns. M.-Str.	„	„ Mecklenburg-Strelitz.
ns. N.	„	„ Neumark u. Oderbruch·
ns. O.	„	„ Oldenburg.
ns. ofs.	„	„ Ostfriesland.
ns. ofs. A.	„	„ „ Aurich.
ns. O. J.	„	„ Oldenburg Jever.
ns. O. R.	„	„ „ Rastede.
ns. O. St.	„	„ „ Stade.

ns. P.	bedeutet	ns. Pommern.
ns. P.-H.	„	„ Hinterpommern.
ns. Pr.-O.	„	„ Ost-Preussen.
ns. Pr.-W.	„	„ West-Preussen.
ns. U.	„	„ Ukermark.
ns. W.	„	„ Waldeck.
ns. W. U.	„	„ „ Uppland.
nw.	„	norwegisch.
obl.	„	oberländisch.
od.	„	oberdeutsche Dialekte.
o. en.	„	ostenglische „
opf.	„	oberpfälzisch.
opf. N.	„	„ in Nürnberg.
orh.	„	oberrheinisch.
östr. schls.	„	österreichisch-schlesisch.
Pat. s.	„	Patois suisse.
pd.	„	plattdeutsche Dialekte.
pic.	„	picardisch.
pic. St.-Q.	„	„ in St.-Quentin
piem.	„	piemontesisch.
pt.	„	portugiesisch.
R.	„	Rouchi.
Ro.	„	Rom.
rom.	„	Romagnuolo oder Dialekt der Romagna.
S.	„	Silter Mundart.
s.	„	sicilianisch.
s. C.	„	„ in Catania.
sa.	„	sardinisch.
sa. L.	„	„ Logudorese.
sa. M.	„	„ Meridionale.
sa. S.	„	„ Settentrionale.
sä.	„	sächsisch.
sä. A.	„	„ in Altenburg.
sä. E.	„	„ im Erzgebirge.
sä. L.	„	„ in der Lausitz.
sä. M.	„	„ in Meissen.
sä. V.	„	„ im Voigtland.
schls.	„	schlesisch.
schls. B.	„	„ in Breslau.
schls. F.	„	„ in Freistadt.
scho.	„	schottisch.
schwb. W.	„	schwäbisch Württemberg.
schwb. W.-L.	„	„ Westlech (Baiern).
schwei.	„	schweizerisch.
schwei. A.	„	„ in Appenzell.
schwei. B.	„	„ „ Basel.
schwei. S.	„	„ „ Solothurn.
schwei. Sch.	„	„ „ Schaffhausen.
schwei. U.	„	„ „ Uri.
schwei. Z.	„	„ „ Zürich.
Sdm.	„	Søndmør.
s. en.	„	südenglische Dialekte.
sf.	„	südfranzösische „
si.	„	süditaliänische „
Sl.	bedeutet	Seeland.
sp.	„	spanisch.
st.	„	steirisch.
sw.	„	schwedisch.
t.	„	toscanisch.
t. flr.	„	„ florentinisch.
t. luc.	„	„ lucchesisch.
Tel.	„	Tellemarken.
thr.	„	thüringisch.
thr. R.	„	„ an der Ruhla.
tir.	„	tirolisch.
tir. B.	„	„ im Burggrafenamt.
tir. O.-I.	„	„ „ Ober-Innthal.
tir. U.-I.	„	„ „ Unter-Innthal.
Tr.-St.	„	Trondhjems-Stift.
u.	„	umbrisch.
v.	„	venetianisch.
v. trst.	„	„ triestinisch.
v. trt.	„	„ trientinisch.
v. ver.	„	„ veronesisch.
v. vic.	„	„ vicentinisch.
val.	„	valencianisch.
vl.	„	vlaemisch.
vl. F.	„	„ in Nordfrankreich.
w.	„	wallonisch (Lüttich).
w. M.	„	„ Mons.
w. Ma.	„	„ Marche.
w. N.	„	„ Namur.
w. V.	„	„ Verviers.
W. E.	„	Waldeck (Edergegend).
w. en.	„	westenglische Dialekte.
wfs.	„	westfriesisch.
wl.	„	walachisch od. rumänisch.
wstf.	„	westfälisch.
wstf. A.	„	„ in Arnsberg.
wstf. Atd.	„	„ „ Attendorn.
wstf. B.	„	„ „ Bielefeld.
wstf. Br.	„	„ „ Brilon.
wstf. Dr.	„	„ „ Driburg.
wstf. E.	„	„ „ Erwitten.
wstf. H.	„	„ „ Harth bei Büren.
wstf. Ht.	„	„ „ Hattingen a. d. Ruhr.
wstf. M.	„	„ „ Minden.
wstf. Mrk.	„	„ „ Grafsch. Mark.
wstf. Mst.	„	„ „ Münster.
wstf. O.	„	„ „ Osnabrück.
wstf. Öl.	„	„ „ Öllinghausen.
wstf. P.	„	„ „ Paderborn.
wstf. R.	„	„ „ Recklinghausen.
wstf. Rh.	„	„ „ Rheine.
wstf. S.	„	„ „ Soest.
wstf. Sl.	„	„ „ Solingen.
wstf. Sz.	„	„ „ Salzkotten.
wstf. T.	„	„ „ Thüle.
wstf. W.	„	„ „ Werl.

A.

1. Wer A sagt, muss auch B sagen.
Wer sagt A, der muss auch wohl B sagen.
Wer A gesagt hat, muss auch B sagen.
Von einemo koment zwei. (ad.)

md. Wár Å sécht, musz á' B sôg·n. (frk. M.)

od. Wer A sagt, kommt zuletzt bis zum Z. (schwei.)

pd. De A seggt, mutt ok B seggen. (ns. B.)
Ver Å seggt hett, mutt ok B seggen. (ns. hlst. A.) *S. Wer A gesagt hat u. s. w.*
Heww 'k Å seggt, möt 'k ok B seggen. (ns. M.-Str.) *Hab' ich A gesagt, muss ich auch B sagen.*
De A seggt, mutt ook B seggen. (ns. ofs.)
De A seggt, môt ôk B seggen. (ns. O. J.)
Wei A sääget, mott auk B sääjen. (ns. W.)

dt. Die A zegt, moet ook B zeggen.

dä. Den der siger A, maa ogsaa siger B.

nw. Dan som segjer A, fær og segja B.

sw. Har man sagt A, bör man äfven säga B. *Hat man A gesagt, muss man auch B sagen.*

cw. Tgi ca ha getg A, quel gi era bugen B. (obl.) *S. Wer A gesagt hat u. s. w.*

wl. Cine ḍice una, trebuie sĕ ḍică și două. *Wer Eins sagt, muss auch Zwei sagen.*

2. Wer den Aal hält bei dem Schwanz,
Dem bleibt er weder halb noch ganz.
Er (Es) ist zu halten wie'n Aal beim Schwanz und ein Weib beim Worte.
Wer den Al anfasst bim Swanz, Der hat ihn weder halb noch ganz. (ad.)

od. Wer einen Aal will halten beim Schwanz, Dem bleibt er weder halb noch ganz. (schwb. W.)

dt. Hij is te houden (te vangen) (te stikken) als een aal (paling) bij den staart. *Er ist zu halten (zu fangen) (zu ersticken) wie ein Aal beim Schwanz.*

en. There's as much hold of his word as of a wet eel by the tail. *Man kann sich an sein Wort so halten, wie bei einem nassen Aal an den Schwanz.*

dä. Hvo der griber Aalen om Halen, har den derfor ikke. *Wer den Aal beim Schwanze greift, hat ihn darum nicht.*

nw. D'er inkje greidt aa gripa Aalen um Sporden. *Es ist nicht leicht, den Aal beim Schwanz zu ergreifen.*

sw. Dhen som gryper Ålen wed stiårten, han håller honom intet fast. *Wer den Aal beim Schwanze greift, hält ihn nicht fest.*

lt. Anguillam (Delphinum) caudà tenet (ligas). Non habet anguillam, per caudam qui tenet illam. (mlt.)

fz. Qui tient l'anguille par la cue il ne l'a mie. (afz.) *Wer den Aal beim Schwanze hält, hat ihn noch nicht.*

sf. Qui tien l'anyèle per la coude et la hemne per la fè, Que pot dise que nou tien arré. (Brn.) *Wer den Aal beim Schwanze hält und die Frau beim Wort, kann sagen, dass er nichts hält.*

lt. Chi piglia l' anguilla per la coda e la donna per la parola, può ben dir che non tien niente. *Wer den Aal beim Schwanze nimmt und die Frau beim Wort, kann wohl sagen, dass er nichts hält.* [*Aal beim Schwanz.*

mi. Piglia l'anguilla per la coda. *Er nimmt den* Bole piglià l'anguilla pe a coda. (crs.) *Er will den Aal beim Schwanze nehmen.*

Chi piglia l' anguilla per la coda e la donna per la parola, può dire di non tener nulla. (t.) *S. Chi piglia u. s. w.*

ni. Scappàr d' in man cmè n' inguilla. (em. P.) *Aus der Hand schlüpfen wie ein Aal.*

si. Dare a tenner sa coa de s'ambidda. (sa. L.) *Den Aal beim Schwanz zu halten geben.*

lm. Qui pre l' agila per la coa y la dona per la fe, be po dir que res no tè. (ncat.) *S. Chi piglia u. s. w.*

sp. Quien prende el anguila por la coda y la muger por la palabra, bien puede dezir que no tiene nada. *S. Chi piglia u. s. w.*

3. Es ist noch nicht aller Tage Abend.
Aller Tage Abend ist noch nicht da (gekommen).
Es ist noch nicht aller Tage Abend gewesen.

od. Es ist noch nit aller Heiligen Abend. (orh.)

pd. Et ess noch nit aller Dag' Ovend. (nrh. K.)
Ed äsz nŏch nĕd aler Dâǵ Ówent. (nrh. S.)
Et is noch nich aller Dâge Âbend (Sunndag). (ns. ha. G. u. G.)
Et is nog nig aller Dags Abend. (ns. hlst.)
Aller Dage Abend is noch neet kamen. (ns. ofs.)
S. Aller u. s. w.

Niemand hat aller Tage Abend erlebt. (ns. Pr.)
Et is nach nit oller Daage Oowend. (ns. W.)

---

dt. Het is aller dagen avond niet. *Es ist aller Tage Abend nicht.* [*noch nit u. s. w.*
Het is nog niet aller heiligen avond. *S. Es ist*
Het is nog geen nieuwjaars-avond. *Es ist noch nicht Neujahrsabend.* [*nicht nahe dem Abend.*
De dag is nog niet te avond. *Der Tag ist noch*

---

dä. Det er endnu ikke den sidste Dags Aften. *Es ist noch nicht des letzten Tages Abend.*

is. Ekki er allra daga komið kvöld. *Nicht ist aller Tage Abend gekommen.* [*u. s. w.*

sw. Än är icke kommen alla dagars afton. *S. Ekki*
Alla dagars affton år icke kommen. *S. Aller Tage u. s. w.*

---

lt. Nondum omnium dierum sol occubuit.

fz. Nos n' estans nin co à l' vespréie di tos les joûs. (nf. w.) *Wir sind noch nicht am Abend aller Tage.* [*nicht Abend in Prato.*

it. Non è ancor sera a Prato. (mi. t.) *Es ist noch*

---

4. **Abendroth**, gut Wetter bot; Morgenroth bringt Wind und Koth.

Abendroth, Gutwetterbrot (Bringt gut Morgenbrot). [das schönste Tagesblau.
Der Abend roth, der Morgen grau, Gibt (Bringt)
Der Morgen grau, der Abend roth, Ist ein guter
Morgenroth mit Regen droht. [Wetterbot.

md. Morgenrot gibt ein nasses Undernbrod. (hss. O.)
Abends roth, ist Morgens gut; Morgens roth, thut selten gut. (mrh. E.)
Owes röt, Muorges göt; Muorges röt, Owes Nöt. (mrh. L.) *Abends roth, Morgens gut; Morgens roth, Abends Noth.*
Abendruth, morgen gut; Abendgeel, morgen scheel. (thr.) [brood. (W. Ed.)
Oobendroth *(Abendroth)* gibt en gut Morgen-

od. Morgenroth geit a dreckets Neunebrot. (schwb. W.) *M., gibt ein schmutziges Abendbrot.*
Abendroth gibt gut Morgenbrot; Morgenroth gibt kein gut Abendbrot. (schwei.)
Obetroth, Guetwetterbott. (schwei. A.) *A., Gutwetterbote.* [*Morgenschöne.*
Obetröthe, Guetwetterschöne. (schwei. A.) *A.,*
Åb'nroat — d' Sunn ei˜ d' Schroat, Morg'nroat — schmåtzt ei˜ 's Koat. (tir. U.-I.) *A. — die Sonne auf den Altan; M. — schmatzt in den Koth.* [*roth, Abendkoth.*
Morg·nr͡oat — Ab·nd͡koat. (tir. U.-I.) *Morgen-*
Z· Morgest a R͡eat·l, Z· Nachts a K͡eat·l. (tir. U.-I.) *'s Morgens ein Röthchen, 's Nachts ein Köthchen.*

pd. Abndroth is got, man Mörgenroth gift Water inn Slot. (ns. B.) *A. ist gut, aber M. gibt Wasser in den Graben.*
Abndroth, Abndroth, mörgen moje Wer. (ns. B.) *A., A., morgen schönes Wetter.*
Abendrôd gaud Weder bôd; Morgenrôd, dat et up der Êren flôt. (Morgenrôd, de Bêke flôt). (ns. ha. G. u. G.) *A. gut Wetter bot; M., dass es auf der Erde floss (M., der Bach floss).*
Morgenrôd, dat Wâter up der Strâten flôt; Abendrôd, den andern Dag gaud Weder bôd. (ns. ha. G. u. G.) *M., das Wasser auf der Strasse floss; A., den andern Tag gut Wetter bot.*
Abendrood, Morgen good; Morgenrood, Bringt Water in den Sloot. (ns. hlst.) *A., morgen gut; M., bringt Wasser in den Graben.*
Mörgenroth, brengt Water in de Sloot; Abendroth, moj' Wehr in de Boot. (ns. ofs.) *M. bringt Wasser in den Graben, A. schön Wetter in's Korn.*
Avendrôt is gôd, man Mörgenrôt gift Water in den Slôt. (ns. O. J.) *S. Abndroth is u. s. w.*
Awendroth — morge got; Morgeroth — öss hied nich got. (ns. Pr.) *Abendroth, morgen gut; Morgenroth, ist heut nicht gut.*
Owendraud gud Wedder baut, Morgenraud den Owend de Bieke flaut. (ns. W. U.) *A., gut Wetter bot; M., Abends der Buch floss.*
Morgenraut, de Bieke flaut; Owendraut, gudd Wear bedaut. (wstf. H.) *M., der Bach floss; A., gut Wetter bedeutet.*
Muorgenrot dat füllt den Pot, Awentrot dröget den Pot. (wstf. Mrk.) *M., das füllt die Pfütze; A. trocknet die Pfütze.*
Dat Maorgenrauth in de Gausken flaut, dat Aowendrauth guet Wiäder baut. (wstf. Mst.) *Das M. in die Gossen floss, das A. gut Wetter bot.*
Moarenräut füllt den Päut, Åvendräut guet Wiear bäut. (wstf. Ö.) *M. füllt die Pfütze, A. gut Wetter bot.*
Moargenräut füllt den Päut, Åwendräut gued Wiär bedäut. (wstf. S.) *S. Moarenräut u. s. w.*

---

dt. Des avonds rood, des morgens goed weêr aan boord. *Des Abends roth, des Morgens gut Wetter an Bord.*

en. The (An) evening red (and an) the morning gray Is a sign of a fair day (Sets forth the pilgrim on his way). *Der Abend roth (und) der Morgen grau, ist das Zeichen eines schönen Tages (fördert den Pilger auf seinen Weg).*
E'ening red an' a morning gray Is a taiken o' a bonny day. (scho.) *S. An evening red u. s. w.*
E'ening gray and a morning red, Put on your hat or ye 'll weet your head. (scho.) *Abend*

grau und Morgen roth, setzt euern Hut auf, oder ihr werdet nass am Kopf.

dk. Aften rød giør Morgen sød, Morgen rød giør Aften blød. *Abend roth macht Morgen süss (klar), Morgen roth macht Abend nass.*

Aftenrøde, Morgen-Søde; Morgenrøde, Aftenbløde. *Abendröthe, Morgensüsse; Morgenröthe, Abendregen.*

Morgenrøde giver Aftenbløde; men Aftenrøde giver Morgensøde. *M. gibt Abendregen, aber A. gibt Morgensüsse.*

is. Kvöldroðinn bætir, morgunroðinn vætir. *Die Abendröthe verbessert (das Wetter), die Morgenröthe nässt.*

nw. Raudt um Morgonen er svart um Kvelden. *Roth am Morgen ist schwarz am Abend.*

sw. Afftonroda skǒ̈n Morgon bodar. *Abendröthe verkündet schönen Morgen.*

lt. Nocte rubens cœlum cras indicat esse serenum.

fr. Rouge au soir, blanc au matin, C'est la journée du pèlerin. *Roth am Abend, weiss am Morgen, das ist der Tag des Pilgers.*

Rouge soir et blanc matin Ren joye au cœur des pèlerins. *Rother Abend und weisser Morgen macht dem Herzen der Pilger Freude.*

Rouge vespre et blanc matin Est la joie au pèlerin. *Rother Abend und weisser Morgen ist die Freude des Pilgers.*

De rouge matinée lede vesprée. (afz.) *Von rothem Morgen hässlicher Abend.*

Li roge uespre et le consal le prestre sunt bien a croire. (afz.) *Dem rothen Abend und Priesterrath ist wohl zu glauben.*

Li roge matin et li consail feminin sunt pas a croire. (afz.) *Dem rothen Morgen und Frauenrath ist nicht zu glauben.*

nf. Rouge rosée au matin, C'est beau temps pour le pèlerin. (nrm.) *Rother Thau am Morgen ist schönes Wetter für den Pilger.*

sf. Rouge lou se, blanc lou maytin, Goardo te, praube pelegrin! (Arm.) *Roth der Abend, weiss der Morgen, hüte dich, armer Pilger!*

Aubo roujo, Bent ou ploujo. (Arm.) *Morgenroth, Wind oder Regen.* [*u. s. w.*

Aube arrouye, Ben ou plouye. (Brn.) *S. Aubo*

Roûjhĕ dĕ sêro, bĕl tĕn ĕspêro; Roûjhĕ dĕ mati, ĕscoumpîsso lou cami. (Lgd.) *Roth des Abends, hoffe schönes Wetter; roth des Morgens, wird der Weg schmutzig.*

Rouge de sero, baou tens espero; Rouge de matin, pluejo per camin. (nprv.) *Roth des Abends, hoffe schönes Wetter; roth des Morgens, regnet's auf den Weg.*

it. Rossor di sera buon tempo mena, Rossor di mattina empie la marina. *Abendröthe bringt gut Wetter, Morgenröthe füllt das Ufer.*

Aria rossa ò piscia, ò soffia. *Rothe Luft, entweder Regen oder Wehen.*

Aria rossa da sera, buon tempo mena. (t.) **mi.** *Rothe Luft am Abend bringt gut Wetter.*

Ross la matine, la ploe si avicine; Ross la sere, **ni.** bun timp si spere. (frl.) *Roth am Morgen, naht der Regen; roth am Abend, hofft man auf gut Wetter.* [*entweder Wind oder Guss.*

Alba rossa, o vent, o gossa. (l.) *Morgenröthe,*

Nigoi ross la sera, to sö la ranza e va a sega; Nigoi ross la matina, ciapa la ranza e tacala via. (l. b.) *Rothe Wolken am Abend, nimm die Sichel und geh schneiden. Rothe Wolken des Morgens, ergreife die Sichel und hänge sie weg.*

Nigoi ciar de matina, bel temp se incamina. (l. b.) *Helle Wolken Morgens, ist schönes Wetter unterwegs.*

Ross de matina aqua visina; Ross de sera, bel temp se spera. (l. m.) *S. Ross la matine u. s. w.*

Quand l' è ross el sû a ponent, Spera bèl el di seguent. (l. m.) *Ist die Sonne roth im Abend, erwarte schön den Tag darauf.*

Nivol ross a la matina o gh'è vent o piovigina. (l. m.) *Rothe Wolken des Morgens, entweder Wind oder Regen.*

Ross a la seira e bianch a la matin a l'è la giornà del pelegrin. (piem.) *S. Rouge au soir, blanc u. s. w.*

Rosso de sera, bon tempo se spera; Rosso de matina, la piova se avicina. (v.) *Roth des Abends, hofft man auf gutes Wetter; roth am Morgen, naht der Regen.* [*oder Guss.*

Rosso, o vento, o giozzo. (v.) *Roth, entweder Wind*

Rosso de matina, la piova xe vizina; Rosso de sera, bon tempo se spera. (v. trst.) *S. Ross la matine u. s. w.* [*Luft verkündet Wind.*

Aeras rujas bentu annuntiant. (sa. L.) *Rothe* **si.**

Barba roxa molt vent porta. (acat.) *Rother* **lm.** *Bart (der Sonne) bringt viel Wind.*

Manhã ruiva, ou vento ou chuva. *Rother Mor-* **pt.** *gen, entweder Wind oder Regen.*

Arreboles de la mañana, á la noche son con **sp.** agua, y arreboles de la noche á la mañana son con sole. *Rothe Wolken des Morgens sind Abends mit Regen, und rothe Wolken des Abends sind am Morgen mit Sonne.*

Noche tinta, blanco el dia. *Abend farbig (roth), weiss (klar) der Tag.*

Aurora rubia ó viento ó pluvia. *S. Alba u. s. w.*

5. Wenn die **Aber** und Wenn nicht wären, Würde Niemand sich beschweren.

Wohl Mancher söffe das ganze Meer, Wenn nur kein (das) Wenn und (das) Aber (nicht) wär'.

Aber, Wenn und Gar Sind des Teufels Waar'!

Alles wäre gut, wär' kein Aber dabei.

Wenn das Aber nicht wäre, stände Mancher in gutem Ruf.

Wenn das Wörtlein Wenn nicht wär', Wär' mancher Bauer ein reicher Herr.

Wenn's Wenn nicht wär', wär' mancher Bauer ein Edelmann. [ein Rathsherr.

Wenn's Wenn nicht wär', wär' mein Vater

md. Wan de Wan nét wèr, Wèr muoncher Biédeler e grŏszen Hèr. (mrh. L.) *Wenn das Wenn nicht wär', wär' mancher Bettler ein grosser Herr.*

od. Gut wäre Alles, wenn kein Aber dabei wäre. (bair.)

Wäre nicht das Aber, Hätt' jedes Ross sein Haber. (schwb. W.)

Wenn und wett, Hot nie was ghett. (schwb. W.)

Wenn das Wörtchen Wenn nicht wäre, wie Manches wäre geschehen und ungeschehen! (schwb. W.)

Wounn kuan Wounn wa, kunnt mar an Taifl zan Zugouxen prauchan. (st.) *Wenn kein Wenn wär', könnte man den Teufel zum Zugochsen brauchen.*

pd. Keim 't man upp ditt unn dat nich an, so weer dei Buur' en Eddelmann. (ns. P.-H.) *Käm's nur auf Das und Jenes nicht an, so wäre der Bauer ein Edelmann.*

Wenn Wenn nich wär, wär mancher Buur e Eddelmann on mancher Pracher e Buur. (ns. Pr.) *Wenn Wenn nicht wäre, wäre mancher Bauer ein Edelmann und mancher Bettler ein Bauer.*

---

en. If ifs and ans were kettles and pans, there would be nae use for tinklers. (scho.) *Wenn Wenns und Abers Kessel und Pfannen wären, so wären keine Kesselflicker nöthig.*

---

lt. Si nisi non esset, perfectus quilibet esset.

fz. Si ce n' était le si et le mais, Nous serions tous riches à jamais. *Wenn das Wenn und Aber nicht wär', wären wir Alle reich für immer.*

Avec un si on mettrait Paris dans sa poche (dans une bouteille). *Mit einem Wenn steckte man Paris in seine Tasche (in eine Flasche).*

it. Se non ci fosse il si e il ma, no' saremmo ricchi sempre mai. *S. Si ce u. s. w.*

mi. Un bellu si e un bellu no balenu più che centu se e centu ma. (crs.) *Ein schönes Ja und ein schönes Nein sind mehr werth als hundert Wenn und hundert Aber.*

Se e ma în do mincion de Adam in scià. (l.) **ni.** *Wenn und Aber sind zwei Gimpel von Adam bis jetzt.*

Col ma e col se No se fa mai gnent de bo. (l. b.) *Mit dem Aber und dem Wenn macht man nie was Gutes.*

El se e' l ma l' è l' entrada dei bagià. (l. b.) *Das Wenn und das Aber ist das Einkommen der Schafköpfe.* [*S. El se u. s. w.*

El se e'l ma xe l' intrada dei mincioni. (v.)

El se e'l ma xe do mincioni da Adamo in quà. (v.) *S. Se e ma u. s. w.*

Col se se faria de le gran cosse. (v.) *Mit dem Wenn würde man grosse Dinge thun.*

---

6. Wo der **Abt** die Würfel legt, da dobbeln die Mönche. [Brüder.

Wenn der Abt die Würfel gibt, so spielen die

Wenn der Abt die Würfel auflegt, hat der Convent Macht zu spielen. [vent gern.

Wo der Abt die Würfel dreht, spielt der Con-

Wenn der Abt die Würfel legt, so dürfen die **od.** Mönche spielen. (schwei.)

Als de abt de teerlingen geeft, dan mogen die **dt.** monniken wel dobbelen. *Wenn der Abt die Würfel gibt, dann dürfen die Mönche wohl dobbeln.*

Als de abt met de kaart speelt, dann troeven ook de monniken (wat zullen de monniken doen!) *Wenn der Abt Karten spielt, dann trumpfen auch die Mönche (was sollen die Mönche thun!)*

Waar de abt herbergier is, mogen de monniken wel bier halen. *Wo der Abt Schenkwirth ist, dürfen die Mönche wohl Bier holen.*

Naar Abbeden kaster Terninger op, da dobbele **dä.** Munkene frit. *Wenn der Abt würfelt, so spielen die Mönche frei.*

Ef ábóti teninga á sèr ber, oss múkum leyft að tefla er. *Wenn der Abt die Würfel bei sich trägt, so ist uns Mönchen zu spielen erlaubt.*

Abbothen bår Thårning, så haar Muniken godt **sw.** spela. *Der Abt würfelt, so hat der Mönch gut spielen.*

Ludere fas monachi reputant sibi, quando re- **lt.** ponit Abbas taxillos: alea jacta placet. (mlt.)

Quand l'abbé tient taverne, les moynes peuvent aller au vin. *Wenn der Abt eine Schenke hält, dürfen die Mönche zu Weine gehen.*

sf. Qan l'abé tén lounjhêiro, lous moûinés pôdou ana âou vi. (Lgd.) *S. Quand l'abbé u. s. w.*
Quand l'Abat ten taverno, les Moueynes pouedon anar au vin. (nprv.) *S. Quand l'abbé u. s. w.*
sp. Quando el guardian juega á los naypes, qué harán los frayles? *Wenn der Abt mit den Karten spielt, was werden die Mönche thun?*

7. Der **Abwesende** muss Haar lassen.

dt. De afwezigen krijgen altijd de schuld. *Die Abwesenden bekommen immer die Schuld.*
De doode heeft geen' vriend, de zieke eenen halven. *Der Todte hat keinen Freund, der Kranke einen halben.*
Waer een man selfs niet by en is, daar wort hem thoeft qualick gewasschen. (ah.) *Wo Jemand nicht selbst dabei ist, da wird ihm der Kopf schlimm gewaschen.*
en. The absent party is always to blame. *Der abwesende Theil ist immer zu tadeln.*
Frendles ỳs the dede. (aen.) *Freundlos ist der Todte.*
dä. Døde ere død Mands Venner. *Todte sind des Todten Freunde.* [*des Todten Freund.*
is. Dauðr er dauðs manns vinr. *Der Todte ist*
sw. Död man är snart glömd vid hofvet. *Der Todte wird bei Hofe rasch vergessen.*
lt. Absens haeres non erit.
fz. Les absents ont (toujours) tort. *Die Abwesenden haben (immer) Unrecht.*
Absent n'est point sans coulpe, ni présent sans excuse. *Kein Abwesender ist ohne Schuld, kein Anwesender ohne Entschuldigung.*
Le mort a tort. *Der Todte hat Unrecht.*
Un homme mort n'a ni parent, ni ami. *Ein Todter hat weder Verwandten, noch Freund.*
Les morts et les avoyez Sont bientost oubliez. *Die Todten und die Abwesenden sind bald vergessen.*
Home mort n' ad poynt de amy. (afz.) *Todter Mann hat keinen Freund.*
nf. L'ci qui n'est nin là a todi toirt. (w.) *Wer nicht da ist, hat immer Unrecht.*
sf. Lou mourt n'a pas nat amic, Lou malau qu'en a fort chic. (Brn.) *Der Todte hat keinen Freund, der Kranke hat sehr wenige.*
lt. In fin di fatt i mort han semper tort. (ni. l. m.) *Zuletzt haben die Todten immer Unrecht.*
lm. A morts, y à anats, Amichs acabats. (val.) *Den Todten und Weggegangenen gehen die Freunde verloren.*
pt. A mortos e a idos não ha amigos. *Für Todte und Weggegangene gibt's keine Freunde.*

Ni absente sin culpa, ni presente sin désculpa. sp. *S. Absent u. s. w.*
Nunca los ausentes se hallaron justos. *Nie wurden die Abwesenden gerecht befunden.*
Á muertos y á ydos no ay amigos. *S. A mortos u. s. w.*

8. Ungebauter **Acker** trägt selten gut Korn. [kraut.
Wer den Acker nicht baut, Dem wächst Un-

Onbebouwde akker draagt zelden goede vrucht. dt.
Die van zijn' akker oogsten wil, moet hem bezaaijen. *Wer von seinem Acker ernten will, muss ihn besäen.*

Den som ikke dyrker sin Ager, høster Tidsler. dä.
Wer seinen Acker nicht baut, erntet Disteln.

Neglectis urenda silix innascitur agris. lt.
Se ari male, peggio mieterai. *Wenn du schlecht* it.
ackerst, wirst du schlechter ernten.
Chi mal ara, pèg taia. (l. m.) *Wer schlecht* ni.
ackert, schneidet schlechter.

9. **Adam** muss eine Eva ha'n, Die er zeiht was er gethan.
Wenn man selber nicht hangen will, so muss der Hund die Wurst gestohlen haben.
Wenn das Schaf gestohlen ist, so sagt der md.
Schäfer: der Wolf hat's gethan. (mrh. E.)
Wann me sülwenst nich hangen will, mot de pd.
Rüüe de Wuost'stualen hebben. (wstf. O.)
S. Wenn man selber u. s. w.

Ik krijg de schuld, zei de kaas, maar de sui- dt.
ker heeft uwe tanden bedorven. *Ich kriege die Schuld, sagte der Käse, aber der Zucker hat eure Zähne verdorben.*

Adam skjød Skylden paa Eva, og Eva paa dä.
Slangen. *Adam schob die Schuld auf Eva und Eva auf die Schlange.*
Naar Faaret er stjaalet, saa siger Hyrden: Det har Ulven gjort. *S. Wenn das Schaf u. s. w.*
Kokken gjerer Skaden, og Katten fær Skuldi. nw.
Der Koch thut den Schaden und die Katze kriegt die Schuld.
Naar ein saknar Kurven, so tenkjer ein paa Katten. *Wenn man die Wurst verliert, so denkt man an die Katze.*
Naar ein Saud er saknad, fær Ulven Skuldi (so skulda dei alle paa Ulven). *Wenn ein Schaf verloren ist, kriegt der Wolf die Schuld (beschuldigen Alle den Wolf).*
Adam sköt skulden på Eva och Eva på ormen. sw.
S. Adam skjød u. s. w.

När fåret är stulet, säger herden att vargen har tagit det. *Wenn das Schaf gestohlen ist, sagt der Hirte, dass es der Wolf genommen.*

---

lt. Infra quod fluvium turbet, lupus arguit agnum.

fz. Douna la fâouto dë l'âzë à la bârdo. (sf. Lgd.) *Dem Sattel die Schuld des Esels geben.*

Se pren à l'aygo, si la pasto es mouelo. (nprv.) *Man hält sich ans Wasser, wenn der Teig weich ist.*

it. Per scusà a se ommu accusa all' altri. (mi. crs.) *Um sich zu entschuldigen klagt man Andere an.*

sp. La culpa del asno, échanla á la albarda. *Die Schuld des Esels schiebt man auf den Sattel.*

---

10. Adams Kinder sind **Adam** gleich.

Keiner, der nicht nach Adam schmecke, Und der Eva Unterröcke.

Swie die liute geschaffen sint, wir sîn doch alle Adâmes kint. (ad.)

---

dt. Wij zijn allen uit Adams ribben gekropen. *Wir sind Alle aus Adams Rippe gekrochen.*

Wij zullen als Adams kinderen sterven. *Wir werden als Adams Kinder sterben.*

---

dä. Vi ere Alle Adams Sønner. *Wir sind Alle Adams Söhne.*

is. Jörðin er vor allra fyrsta foreldri. *Die Erde ist unser Aller erste Stammmutter.*

nw. D' er allę Adams born. *Es sind Alle Adams Kinder.* [*Art.*

D' er Adams Art i alle. *Es ist in Allen Adams*

---

fz. Tous furent de Eve et d'Adam. *Alle waren von Eva und Adam.*

Tous faut mourir pour une pomme. *Alle müssen eines Apfels wegen sterben.*

it. Tutti siamo figli d'Adamo e Eva. *Alle sind wir Kinder von Adam und Eva.*

ni. Sèm tüti fiõ d'Adam. (l. m.) *Alle sind wir Adams Kinder.*

Semo tuti fiòi de Adamo. (v.) *S. Sèm tüti u. s. w.*

pt. Todos somos filhos de Adão (e Eva); só a vida nos differença. *Alle sind wir Kinder Adams (u. Eva's); das Leben allein unterscheidet uns.*

sp. Todos somos hijos de Adam y Eva. *S. Tutti u. s. w.*

---

11. Als **Adam** hackt' und Eva spann, Wer war da ein Edelmann?

Da Adam reutte vnd Eua span, Wer war da ein Edelman? (ad.)

---

dt. Toen Adam spitte en Eva span, Waar vond men toen den edelman? *Als Adam grub und Eva spann, wo fand man da den Edelmann?* [doe een edelman? (ah.)

Doe Adam spittede ende Eua span, Wie was

When Adam delv'd and Eve span, Where was **en.** then the gentleman? *S. Toen u. s. w.*

Da Adam grov og Eva spandt, hvor fandtes **dä.** da en Adelsmand? *S. Toen u. s. w.*

Þá Adam vann en Eva spann, einginn þekkti **is.** keisarann. *Als Adam arbeitete und Eva spann, kannte keiner einen Kaiser.*

När Adam plöjde och Eva spann, enhvar var **sw.** då en adelsman. *Als Adam pflügte und Eva spann, da war Jeder ein Edelmann.*

---

12. **Adler** brüten keine Tauben.

Ein Adler heckt keine Taube.

Der Adler heckt keine Zeislein.

Es heckt kein Rab' ein Zeislein.

Keine Krähe heckt einen Zeisig (aus).

Eine Krähe heckt keine Turteltaube.

Keine Taube heckt einen Sperber.

Keine Elster heckt eine Taube.

Dohlen hecken keine Tauben.

Eulen hecken keine Falken.

Eine Eule heckt keinen Blaufuss.

Ein Rab hecket kein Zeiszlein, und wie der **od.** Vogel ist, so legt er Eier. (schwb. W.)

Eine Eule heckt keinen Falken. (schwei.)

Een arend brengt geene duiven voort. *Ein* **dt.** *Adler brütet keine Tauben aus.*

Eene raaf broeit geen sijsje. *S. Es heckt u. s. w.*

Eene raaf broeit geen' kanarievogel. *Ein Rabe brütet keinen Kanarienvogel.*

Eene gans kan geene uileneijeren leggen. *Eine Gans kann keine Euleneier legen.*

A wild goose ne'er laid tame eggs. (scho.) *Eine* **en.** *wilde Gans legte nie zahme Eier.*

An Kriak warpt nian Düüwâiar. (A., F.) *Eine* **fs.** *Krähe legt keine Taubeneier.*

Ørne udruge ingen Duer. **dä.**

Aldrei kemr dúfa úr hrafnseggi. *Niemals kommt* **is.** *eine Taube aus einem Rabenei.*

Sjaldan kemur dúvu ungi úr ravnseggi. (fær.) *Selten kommt ein Taubenjunges aus einem Rabenei.*

Dat kjem ingi Duva or Ramna-Reidet. *Es* **nw.** *kommt keine Taube aus dem Rabenneste.*

Aquila non generat columbam. **lt.**

Columba non generat aquilam.

Da corvs non vaine culombs. (ld. U.-E.) *Von* **cw.** *Raben kommen keine Tauben.*

L'aigle n'engendre point la colombe. *Der* **fz.** *Adler zeugt die Taube nicht.*

it. D'aquila non nasce colomba. *Vom Adler kommt keine Taube.* [*brüten keine Raben.*
ni. E cardænn-e no fan crovi. (lig.) *Die Stieglitze*
pt. As aguias não produzem pombos.

13. **Adler** fangen keine Fliegen.
Adler fangen nicht Fliegen.
Adler fängt nicht Fliegen.
od. Ein Adler fängt keine Mücken. (schwei.)

dt. Een aarend vangt geene vliegen. *Ein Adler fängt keine Fliegen.*
Een olifant verslindt geene muggen. *Ein Elephant verschlingt keine Mücken.*
en. A goshawk beats not at a bunting. *Ein Gänseaar stösst auf kein Weisskehlchen.*
Eagles catch nae fleas. (scho.)

dä. Ørnen fanger ikke Fluer. *Der Adler fängt nicht Fliegen.*
Helte jage ingen Harer. *Helden jagen keine Hasen.* [*niemals Fliegen.*
nw. Aren fangar aldri Flugor. *Der Adler fängt*
Store Fuglar fanga ingi Flugor. *Grosse Vögel fangen keine Fliegen.*
sw. Örnen fiskar inga flugor. *S. Ørnen u. s. w.*

lt. Aquila non captat muscas.
fz. L'aigle ne chasse point aux mouches. *Der Adler jagt nicht auf Fliegen.*
sf. L'ayglo non casso ey mousquos. (nprv.) *S. L'aigle u. s. w.* [*nicht Fliegen.*
it. L'aquila non mangia mosche. *Der Adler frisst*
mi. L'aquila non piglia mosche. (t.) *S. Ørnen u. s. w.*
L'aquile non fanno guerra a' ranocchi. (t.) *Die Adler machen den Fröschen nicht Krieg.*
si. S'abbilastru non si trattenet a cazziare musca. (sa. L.) *Der Adler unterhält sich nicht damit, Fliegen zu jagen.*

14. **Affen** bleiben Affen, wenn man sie auch in Sammet kleidet.
Affen bleiben Affen, wenn sie auch (schon) Chorröcke anhaben (tragen). [Affe.
Kleide den Affen in Purpur, er bleibt doch ein

dt. Een aap is een aap, al had hij gouden rokken aan (al draagt hij eene gouden huif) (een' gouden ring). *Ein Affe bleibt ein Affe und hätt' er goldene Röcke an (trägt er gleich eine goldene Kappe) (einen goldenen Ring).*
Al kleedt men een' ezel in't zatijn, 't zal altijd toch een ezel zijn. *Kleidet man einen Esel auch in Atlas, er wird doch stets ein Esel sein.*
Al hangt men een' ezel eene leeuwenhuid om, hij blijft niettemin een ezel. *Hängt man einem Esel auch eine Löwenhaut um, so bleibt er nichts destoweniger ein Esel.*
en. An ape 's an ape, a varlet 's varlet, Though they be clad in silk and scarlet. *Ein Affe ist ein Affe, ein Bub' ist ein Bube, mögen sie auch in Seide und Scharlach gekleidet sein.*
dä. En Abe bliver en Abe, bær hun end tigange en Fløjels-Kaabe. (S.) *Ein Affe bleibt ein Affe und trägt er auch zehnmal einen Sammetmantel.*
sw. En apa blir en apa hur hon sig will skapa. *Ein Affe bleibt ein Affe, wie er sich auch verwandle.*

lt. Simia semper simia, etiamsi (etsi aurea) gestet insignia.
fz. Le singe, fût-il vêtu de pourpre, est toujours singe. *Der Affe, wär' er in Purpur gekleidet, ist immer Affe.*
Le singe est toujours singe, et fust-il desguisé en prince. *Der Affe ist immer Affe, und wär' er als Prinz verkleidet.*
it. La scimmia è sempre scimmia, anco vestita di seta. (mi. t.) *Der Affe ist immer Affe, (ist er) auch in Seide gekleidet.*
ni. Vesti na sömia aca de sida, La sarà semper na sömia vestida. (l. b.) *Kleide einen Affen auch in Seide, immer wird er (nur) ein angekleideter Affe sein.*
L' aseno xe sempre aseno, anca co una bela gualdrapa (v.) *Der Esel ist immer ein Esel, auch mit einer schönen Schabracke.*
pt. Ainda que vistais a mona de seda, mona se queda. *Obgleich du den Affen in Seide kleidest, Affe bleibt er.*
sp. La mona aunque la vistan de seda, mona se queda. *Wenn sie gleich den Affen in Seide kleiden, Affe bleibt er.*
Aunque la mona se vista de seda, mona se queda. *Wenn sich auch der Affe in Seide kleidet, Affe bleibt er.*

15. Ein **Aff** bleibt ein Aff, Er mag König werden oder Pfaff.
Säu sind Säu und bleiben Säu.
Ein wolf was siech; dô er genas, er was ein wolf als er ê was. (ad.)
md. En Jésel gebuoren, en Jésel gestuorwen (mrh. L.) *(Als) ein Esel geboren, (als) ein Esel gestorben.*
od. Wie der Wolf b'hutet *(behäutet)* ist, wird er wohl b'haaren. (schwei.) [*Esel.*
pd. E Jesel blèift Jesel (nrh. S.) *Ein Esel bleibt*
Wat fum Jesel gebîren äsz, blèift Jesel. (nrh. S.) *Was vom Esel geboren ist, bleibt Esel.*

Der Wûlf bléift äinjden e Wûlf. (nrh. S.) *Der Wolf bleibt immer ein Wolf.*

Der Wûlf äs unt bléift e Wûlf, wert e uǵ âlt wå de Kakel. (nrh. S.) *Der Wolf ist und bleibt ein Wolf, wird er auch alt wie die Kakel (ein Fluss in Siebenbürgen).*

Wat fum Hâst gebuorn äsz, bléift Félen. (nrh. S.) *Was vom Pferd geboren ist, bleibt Füllen.*

Eine Sau ist 'ne Sau und bleibt 'ne Sau Und taugt zu keiner Krügerfrau. (ns. Pr.)

---

dt. Een aap is een aap, al ware het Paaschdag. *Ein Affe ist ein Affe und wär' es Ostertag.*

Een aap blijft een aap, Al ware hij zoo groot als een schaap. *Ein Affe bleibt ein Affe, und wäre er so gross wie ein Schaf.*

Die eens een ezel wordt, gaat altijd met lange ooren. *Der einmal ein Esel wird, geht stets mit langen Ohren.*

Die een ezel geboren is, behoudt zijne ooren. *Der als ein Esel geboren ist, behält seine Ohren.*

Die ezel geboren is, moet ezel sterven. *Wer als Esel geboren ist, muss als Esel sterben.*

Al znijdt men den hond den staart af, altijd blijft hij een hond. *Schneidet man auch dem Hund den Schwanz ab, immer bleibt er ein Hund.*

Men mag een varken een vogeltje noemen, het is en blijft een zwijn. *Man mag ein Schwein ein Vögelchen nennen, es ist und bleibt ein Schwein.*

De wolf zal in zijne huid sterven, zoo men hem daar vooraf niet uitsnijdt. *Der Wolf wird in seiner Haut sterben, wenn man ihn vorher nicht herausschneidet.*

---

dä. To Hund og kjæm Hund, dog er Hund som førre var. *Wasch' den Hund und kämm' den Hund, 's ist doch ein Hund wie er vorher war.*

To Din Hund og kæm Din Hund, den bliver endda ikke Andet, end en Hund. *Wasch' deinen Hund und kämm' deinen Hund, er wird doch nichts Anderes als ein Hund.*

Æselet beholder sine Øren om det end æder grøske Tidsler. *Der Esel behält seine Ohren, wenn er auch griechische Disteln frisst.*

Et Æsel, som bærer mange Bøger, er derfor ikke boglærd. *Ein Esel, der viele Bücher trägt, ist darum nicht gelehrt.*

Twaa Hwndh oc kæm Hwndh, thaa ær Hwndh som førre wor. (adä.) *S. To Hund u. s. w.*

Kastæ Hwnd i Jordens Flodh, tha ær Hwnd som føre war. (adä.) *Wirf den Hund in des Jordans Fluth, so ist der Hund wie er vorher war.*

Api er api, þó af hönum sé stýfðr halinn. *Affe* **is.** *ist Affe, wenn man ihm auch den Schwanz stutzt.*

Kembðu hund og þvoðu hund, hann er þó samt hundr. *Kämm den Hund und wasch den Hund, er ist doch derselbe Hund.*

Hrind þú hundi á Jórdán, er hundr sem áðr. *Stoss den Hund in den Jordan, er ist Hund wie vorher.*

Hund är hund, om än han är aldrig så brokig. **sw.** *Hund ist Hund, wenn er auch noch so bunt ist.*

Twa hundh och kæmb han ær æ hundher thæn same. (asw.) *S. To Hund u. s. w.*

Kasta j iordhans flodh tho ær hvn ey bæter æn før. (asw.) *Wirf den Hund in des Jordans Fluth, so ist er nicht besser als zuvor.*

In quo nascetur asinus corio morietur. (mlt.) **lt.**

Ablue, pecte canem, velut ante videbis inanem. (mlt.)

Merso Jordani menda fit æqva (equa) cani. (mlt.)

Le loup est toujours loup. *Der Wolf bleibt* **fz.** *immer Wolf.*

Le loup (renard) mourra dans sa peau. *Der Wolf (Fuchs) wird in seiner Haut sterben.*

En la peau où le loup est, il y meurt. *In der Haut, in welcher der Wolf ist, stirbt er.*

Le loup mourra en sa peau qui ne l'escorchera vif. *Der Wolf wird in seiner Haut sterben, wenn man ihn nicht lebendig schindet.*

Lavez chien, peignez chien, toutefois n' est chien que chien. *Wascht den Hund, kämmt den Hund, dennoch ist der Hund nur Hund.*

En tel pel comme li lous vait, en tel le convient morir. (afz.) *In der Haut, in welcher der Wolf lebt, muss er sterben.*

O cele pele cum vest le lou l'estut murrir. (afz.) *S. En la u. s. w.*

Lavez chen, peignez chen, toutevois n' est chen que chen. (afz.) *S. Lavez u. s. w.*

Chi asin nasce, asin muore. *Wer als Esel ge-* **it.** *boren wird, stirbt als Esel.* [*u. s. w.*

Chi nass êsan, êsan môr. (rom.) *S. Chi asin* **mi.**

Chi asen nassa, asen moeurà. (em. P.) *Wer* **ni.** *als Esel geboren wird, wird als Esel sterben.*

Chi a nass aso, a sarà senpre aso. (piem.) *Wer als Esel geboren wird, wird immer Esel sein.*

Chi xe nato aseno, mor aseno (v.) *Wer als Esel geboren worden ist, stirbt als Esel.*

---

16. Alle blaffende honden bijten niet.
Alle *bellende Hunde beissen nicht.* [(dt.)
Alle keffende honden bijten niet.

---

nw. Dat bit inkje alt, som gaper. *Es beisst nicht Alles, was den Mund aufreisst.*

---

fz. Chacun chien qui aboye ne mort pas. (afz.)
Nicht jeder Hund, der bellt, beisst. [*u. s. w.*
sf. Tou chi që jhâpo moussigô pa. (Lgd.) *S. Chacun*
Tout chin que jappo, non mouerde pas. (nprv.)
S. Chacun u. s. w.

---

17. Alle kleinen Wasser laufen in die grossen.

---

dä. Alle Floder løbe ud i Havet. *Alle Flüsse münden im Meer.* [*die See.*
is. Allar ár falla í sjóinn. *Alle Flüsse fallen in*
sw. Allt vatten vill i hafvet. *Alles Wasser will in's Meer.*

---

fz. Les rivières retournent à la mer. *Die Flüsse kehren in's Meer zurück.* [*in's Meer.*
it. Ogni acqua va al mare. *Alles Wasser läuft*
mi. Ogni funtana scende a u mare. (crs.) *Jede Quelle läuft in's Meer hinab.*
L' acqua scende au mare. (crs.) *Das Wasser läuft in's Meer hinab.*
Tutti i fiumi vanno al mare. (t.) *Alle Flüsse laufen in's Meer.*
ni. Tute le rôse van a caschè in tel mar. (piem.)
Alle Gewässer (Bäche) gehen in's Meer fallen.
Tuta l' aqua va al mar. (v.) *S. Ogni acqua u. s. w.*
si. Ogni riu torrat a mare. (sa.) *Jeder Fluss läuft in's Meer zurück.*
pt. As agoas descem ao mar, e todas as cousas ao seu natural. *Die Wasser laufen in's Meer hinab und alle Dinge zu ihrem Ursein.*

---

18. Alle sind nicht Jäger, die das Horn blasen.
Es sind nicht Alle Jäger, die das Horn gut blasen.
Nicht Alle, die Hörner führen, sind Jäger. [(ad.)
Ez ensint niht alle jegere, die hörnlîn füerent.

---

dt. Het zijn al geene jagers, die den hoorn blazen.
Ten zijn niet al jaghers die hornen blasen. (adt.)
en. All are not hunters that blow the horn.

---

dä. Ikke Alle, der blæse Hornet, ere Jægere.
The sære eij alle Jæyerse, i Hoorn blæsæ. (adä.)
sw. De äro inte jägare alla, som blåsa i horn.
The æru ey alle jægara som blæsa i horn. (asw.)

---

lt. Non est uenator omnis qui cornua suffiat:
Pastores eciam dicuntur cornua flare. (mlt.)
Non est uenator omnis cornu modo flator. (mlt.)
Ne sont pas tous chasseurs qui sonnent du cor. fz.

---

19. Bei Nacht sind alle Katzen grau.
Des Nachts sind alle Kühe schwarz.
Bei Nacht sind alle Köche schwarz.
Bei dər Nåcht senn ölla Kåtzən grou. (frk. H. S.) md.
In der Nôcht *(Nacht)* senn *(sind)* ålli Küáh *(Kühe)* schwàrz. (frk. M.)
An der Nûocht sin all Kâze' gro. (mrh. L.)
Am Finstern sen olle Kûh schwarz. (schls.) *Im Finstern sind alle Kühe schwarz.*
Am Finstərn sein ôndas olle Kî schworz. (schls. B.) *S. Am u. s. w.*
Bei der Nacht sind alle Kühe schwarz. (bair.) od.
Ai dər Nacht sain ålle Kåtza schwårz. (östr. schls.) *In der Nacht sind alle Katzen schwarz.*
Zu Nacht sind alle Katzen schwarz. (schwei.)
Bî *(Bei)* Nacht sint alle Katten *(Katzen)* swart pd.
(schwarz). (ns. ha. G. u. G.)
Bi Nacht sind alle Katten grau. (ns.)
In Dystern *(Finstern)* sind alle Katten grau. (ns. hlst. A.)
In Dûstern sünt alle Katten grau. (ns. O. J.)
Bij nacht zijn alle katjes graauw, En alle dt.
mondjes even naauw. *Bei Nacht sind alle Kätzchen grau und alle Mündchen gleich eng.*
Bij nacht schijnt alle koren meel. *Bei Nacht scheint alles Korn Mehl.*
When candles are out, all cats are grey. *Sind* en.
die Lichter aus, sind alle Katzen grau.
A' cats are gray in the dark. (scho.) *Alle Katzen sind grau im Dunkeln.*

I Mørke ere alle Katte graa. *S. In Dystern* dä.
u. s. w.
Om Natten ere alle Katte sorte. *S. Bî u. s. w.*
Alle Sviin ere sorte i Mørke. *Alle Schweine sind schwarz im Finstern.*
Allir hlutir eru svartir í myrkri. *Alle Dinge* is.
sind schwarz im Dunkeln.
Hvör sauðr er svartr í myrkrinu. *Jedes Schaf ist schwarz im Dunkeln.* [*u. s. w.*
I Myrkre er alle Kattar graae. *S. In Dystern* nw.
I Myrkre er alle Svin svarte. *Im Dunkeln sind alle Schweine schwarz.* [*alle Farben gleich.*
I Myrkre er alle Liter like. *Im Finstern sind*
Alla svin äro svarta i mörkret. *S. Alle u. s. w.* sw.

Nocte latent mendae. lt.
Tenebris nigrescunt omnia circum.
La nuit (De nuit) tous (les) chats sont gris. fz.
Tos lès chets sont gris dè l' nute. (w.) *Alle* nf.
Katzen sind grau bei Nacht.
De nouech tous cats sont gris. (nprv.) sf.

it. Di notte tutti i gatti sono neri. *S. Bt u. s. w.*
mi. Di notte i gatti so grisci. (crs.) *Bei Nacht sind die Katzen grau.* [*tern u. s. w.*
Al bujo tutte le gatte son bigie. (t.) *S. In Dye-*
Al bujo ogni gatto è morella. (t.) *Im Finstern ist jede Katze schwarz.*
ni. De nòt le ache le par tòte more. (l. b.) *Bei Nacht scheinen alle Kühe schwarz.* [*i u. s. w.*
De nêutte i gatti son bardi. (lig.) *S. Di notte*
De note le vache xe tute more. (v.) *S. Des Nachts u. s. w.* [*i u. s. w.*
lm. De nit los gats son pardos. (ncat.) *S. Di notte*
De nit tots los gats són pardos. (val.)
pt. De noite todos os gatos são pardos.
sp. De noche todos los gatos son pardos.
Candil muerto todo es prieto. *Ist das Licht aus, ist alles schwarz.*

---

20. Es ist nicht alle Tage Kirmess.

Jahrmarkt ist nicht alle Tage. [Fahetag.
Es ist alle Tage Jagetag, aber nicht alle Tage Nicht immer ist Samstag. [tag. (ad.)
Es ist allweg Jagetag, aber nit allweg Fahe-
md. 't As nét all Dâch Kirmess. (mrh. L.)
Et es net ömmer Sonnig. (mrh. N.) *Es ist nicht immer Sonntag.*
od. Es ist nicht alle Tag Kirchweih. (bair.)
Es ist nicht alle Tag Bachtag (*Backtag*). (schwb. W.)
Es ist nit alle Tage Kilbe. (schwei.)
Es ist nicht alle Tage Fleischtag. (schwei.)
's Ist nüd all Tag Johrmart, es ist au Chilbe. (schwei. A.) *Es ist nicht alle Tage Jahrmarkt, es ist auch Kirmess.*
's Is nid oli To Kiadi. (st.)
Es ist nicht alle Tage Fâchtâg *(Fangetag)*. (tir.)
pd. Et es net alle Dag Kermes. (nrh. A.)
Et ess nit alle Dags Kirmess. (nrh. K.)
Et es niet alle Dag Kermes. (nrh. M.)
Et äsz nèd alen Dâch Sangtich (Seangtog). (nrh. S.) *Es ist nicht alle Tage Sonntag.*
Et äsz nèd äinjde Jôrmert. (nrh. S.) *Es ist nicht immer Jahrmarkt.*
Et is nich alle Dâge Sunndag. (ns. ha. G. u. G.) *S. Et äsz nèd alen u. s. w.*
All Dâg is ken Jâârmarkt. (ns. M.-Str.) *S. Jahrmarkt u. s. w.*
All Dage is kien Karkmess. (ns. O.)
All Dage sünd kien Fangeldage. (ns. O.) *Alle Tage sind keine Fangtage.*
't Is alltied geen ('t Is neet alltied) Sömmer un Sönndag. (ns. ofs.) *Es ist nicht immer Sommer und Sonntag.*
Man leeft neet all Dage in 't Leileckerland. (ns. ofs.) *Man lebt nicht alle Tage im Schlaraffenland.*
't Regent neet alltied Botter in de Riesebree. (ns. ofs.) *Es regnet nicht immer Butter in den Reisbrei.* [*Et äsz nèd alen u. s. w.*
't Is all' Dag' nien Sonndag. (ns. O. St.) *S.*
Et öss nich alle Dag Sinndag. (ns. Pr.) *S. Et äsz nèd alen u. s. w.* [tag. (ns. Pr.)
Es ist alle Tag' Fischtag, aber nicht Fang-
Et es alle Dage niene Kiärmisse. (wstf. Mrk.)

Het is alle dagen (altijd) geene kermiss, al dt. dansen de poppen (al staan er kramen). *Es ist nicht alle Tage (immer) Kirmess, wenngleich die Puppen tanzen (die Buden stehen).*
Het is alle dagen (altijd) geen jaag-dag (vangdag). *Es ist nicht alle Tage (immer) Jagdtag (Fangtag).*
Het is alle dagen (altijd) geen Vastenavond. *Es ist nicht alle Tage (immer) Fastnacht.*
Het is altijd geen meiavond (Sint Maartens avond). *Es ist nicht immer Mai- (St. Martins-) Abend.*
Every day is no Yule-day: cast the cat a en. castock. (scho.) *Alle Tage ist nicht Jultag: werft der Katze einen Kohlstrunk hin.*

Det er ei hver Dag Bagedag. *Es ist nicht* dk. *jeder Tag Backtag.*
Det er hver Dag Jagedag, men ikke hver Dag Fangedag. *S. Es ist alle u. s. w.*
De æ (h)vær Daw Feskdaw, mæn it (h)vær Daw Fangdaw. (jüt.) *Es ist jeder Tag Fischtag, aber nicht jeder Tag Fangtag.*
Ekki er alltíð aðfángadagskvöld. *Nicht immer* is. *ist Festtagsabend.* [*nachten).*
Ekki eru ætíð jól. *Nicht immer ist Jul (Weih-*
Tàð er ikki alltíð màtbruður stendur opin. (fær.) *Es ist nicht immer, dass die Speisekammer offen steht.* [*u. s. w.*
D'er inkje kvar Dag Bakstedag. *S. Det er ei* nw.
D'er inkje kvar Dag Kvitsunndag. *Es ist nicht jeden Tag Pfingsttag.*
D'er inkje alltid Høgtid. *Es ist nicht immer Fest.*
Alla dagar åro inte (Det åro icke alla dagar) sw. bakedagar. *Alle Tage sind nicht (Es sind nicht alle Tage) Backtage.*
Alla dagar åro inte sötebrödsdagar. *Alle Tage sind nicht Süssbrodstage.* [*nicht Backtag.*
Hwar Dagh år icke baakedagh. *Jeder Tag ist*

Non semper sunt Saturnalia. lt.
Non semper oleum.
Il n' est pas toujours (tous les jours) fête. *Es* fr. *ist nicht immer (alle Tage) Fest.*

Tousjours ne sont pas nopces. *Immer ist nicht Hochzeit.*

nf. C' n' est nin tos les jous fiesse (et l' leddimain dimègne). (w.) *Es ist nicht alle Tage Festtag (und am andern Morgen Sonntag).*

sf. N' es pas toujour festo à nouestre vilagi. (nprv.) *Es ist nicht immer Fest in unserm Dorfe.*

it. Ogni giorno non si fanno nozze. *Nicht jeden Tag ist Hochzeit.* [*ist nicht das Fest.*

mi. Tótt i dé un è miga la fèsta. (rom.) *Alle Tage* Ogni dì non è festa. (t.) *Jeden Tag ist nicht Fest.* Tutti i mesi non son di trentuno. (t.) *Alle Monate haben nicht einunddreissig (Tage.)*

ni. An' è miga tutt i dì festa. (em. R.) *Nicht ist alle Tage Fest.* [*inkje alltid u. s. w.*
L' è minga semper festa. (l. m.) *S. D' er*
Tüt i dì în minga de grass. (l. m.) *Alle Tage sind nicht Fleischtage.* [*sind nicht Feste.*
Tuti ii dì a son nen teste. (piem.) *Alle Tage*
No xe miga ogni zorno festa. (v.) *S. Ogni dì u. s. w.*
Sempre no xe festa. (v.) *Immer ist nicht Fest.*

si. Ogni die non est Pascha. (sa.) *Jeden Tag ist nicht Ostern.*

pt. Não he cada dia Pascoa, nem vindima. *Nicht jeden Tag ist Ostern, noch Weinlese.*
Agosto e vindima não he cada dia. *August und Weinlese ist nicht jeden Tag.*

sp. Agosto y vendimia no es cada dia. *S. Agosto u. s. w.* [*alle Mal Brod und Nüsse.*
Non todas veces pan e nueces. (asp.) *Nicht*

---

21. Es sind nicht Alle Doktoren, welche rothe Hüte tragen.

Es sind nicht Alle Pfaffen, welche grosse Platten tragen. [tragen. (schwei.)

od. Es sind nicht Alle Mönche, die schwarze Kappe

pd. 't Sünt nich all Geliirten, de in de Böker kiken. (ns. M.-Str.) *Es sind nicht Alle Gelehrte, die in die Bücher gucken.*

---

dt. Het zijn niet al papen, die kruinen dragen. *Es sind nicht Alle Pfaffen, die Platten tragen.*
Het zijn niet allen apostelen, die wandelstokken dragen. *Es sind nicht Alle Apostel, welche Wanderstäbe tragen.*
Het zijn al geene ridders, die kruisen dragen. *Es sind nicht Alle Ritter, die Kreuze tragen.*
Het zijn niet al klerken, die priesters schijnen. *Es sind nicht Alle Geistliche, die Priester scheinen.*

---

dä. De blive ei Alle Præster, som gaae i Skole. *Es werden nicht Alle Priester, welche in die Schule gehen.*

það eru ekki allt klerkar, sem síða hafa kápuna. is. *Es sind nicht Alle Geistliche, welche lange Mäntel haben.*

það eru ekki allt prestar, sem víða hafa krúnuna. *S. Es sind nicht Alle Pfaffen u. s. w.*

Dei er inkje alle Bispar, som gjera Bøker. *Es* nw. *sind nicht Alle Bischöfe, welche Bücher machen.*

De åro icke alla goda prester som draga sida sw. kappor. *Es sind nicht Alle gute Priester, welche lange Mäntel tragen.*

Alla bli ej (Det blir ej alla) prester, som gå i skolan. *S. De blive u. s. w.*

Det blir icke prester af alla som gå i skolan. *Es werden nicht Priester aus Allen, die in die Schule gehen.*

Non è dottor ognun che porta vàjo. *Nicht Jeder* it. *ist Doctor, der Grauwerk trägt.*

Ni tots los qui estudien són Letràts, Ni tots lm. los qui van à la guerra Soldàts. (val.) *Nicht Alle, welche studiren, sind Gelehrte, noch Alle, welche in den Krieg ziehen, Soldaten.*

Nem todos os que vão á guerra são soldados. pt. *Nicht Alle, welche in den Krieg ziehen, sind Soldaten.*

Ni todos los que estudian son letrados, ni todos sp. los que van á la guerra soldados. *S. Ni u. s. w.*

---

22. Es sind nicht Alle Heilige, die in aller Heiligen Kirchen gehen.

Es beten nicht Alle, die in die Kirche gehen.

't Sin nét elauter Hêléger, dê an d' Kiréch gin. md. (mrh. L.) *Es sind nicht lauter Heilige, die in die Kirche geh'n.*

Es sind nicht Alle Heilige, die zur Kirche od. gehen. (bair.)

Zij zijn niet allen heilig, die gaarne (veel) ter dt. kerke gaan. *Sie sind nicht Alle heilig, die gern (viel) zur Kirche gehen.*

Zij zijn niet allen heilig, die heilig schijnen. *Sie sind nicht Alle heilig, die heilig scheinen.*

Zij zijn niet allen gelijk, die met den keizer rijden. *Sie sind nicht Alle gleich, die mit dem Kaiser reiten.*

All are not princes who ride with the Emperor. en. *Alle sind nicht Prinzen, die mit dem Kaiser reiten.*

They're no a' saints that get the name o't. (scho.) *Es sind nicht Alle Heilige, die den Namen haben.*

De ere ei Alle Helgene, der gaae til Kirke. *S.* dä. *Es sind nicht Alle Heilige, die zur u. s. w.*

De ere ikke Alle Helgene, som træde Kirke-

gulv. *Es sind nicht Alle Heilige, die den Fussboden der Kirche betreten.*

De ere ikke Helgene alle, man i Kirken seer. *Es sind nicht Alle Heilige, die man in der Kirche sieht.*

is. Ekki eru allir helgir, sem kirkjur sækja. *Nicht Alle sind Heilige, welche die Kirchen besuchen.*

sw. De äro ej (icke) alla helgon som gå i kyrkan. *Es sind nicht Alle Heilige, welche in die Kirche gehen.*

---

lt. Non omnes sunt sancti qui calcant limina templi.

fz. Ne sount pas touz chevalers ki sour cheval mountent. (afz.) *Es sind nicht Alle Ritter, die zu Pferde sitzen.* [*S. De äro u. s. w.*

it. Non son tutti santi quelli che vanno in chiesa.

---

23. Es sind nicht Alle Jungfern, die Kränze tragen.

---

en. A's no gowd that glitters, nor maidens that wear their hair. (scho.) *Alles ist nicht Gold, was glänzt, noch sind Alle, die ihr Haar tragen, Jungfrauen.*

---

dä. De ere ei Alle Møer, der have deiligt Haar. *Es sind nicht Alle Jungfrauen, welche schönes Haar haben.*

De ere ikke Alle Nonner, som bære Slør. *Es sind nicht Alle Nonnen, welche Schleier tragen.*

is. Það eru ekki allt meyar, sem lángan hafa lokkinn. *Es sind nicht Alle Jungfrauen, welche lange Locken haben.*

sw. De äro inte jungfrur alla, som bära kransar. De åro icke alla jungfrur, som krantsen bära. *Es sind nicht Alle Jungfrauen, welche den Kranz tragen.*

---

24. Es sind nicht Alle Köche, die lange Messer tragen. [lange Spiesse tragen.

Es sind nicht Alle gute Landsknechte, die

pd. Es ist nicht Jeder Schmied, der ein Schurzfell trägt. (ns. Pr.)

---

dt. Het zijn niet alle (al geene) koks, die lange messen dragen.

Het zijn al geene koks, die besmeerde schortekleederen dragen. *Es sind nicht Alle Köche, die beschmierte Schürzen tragen.*

Het zijn al geene lansknechten, die lange spietsen dragen. *Es sind nicht Alle Landsknechte, die lange Spiesse tragen.*

Ten syn niet all guede koken, die langhe messen draeghen. (ah.) *Es sind nicht Alle gute Köche, die lange Messer tragen.*

De ere ikke Alle Kokke, som bære lange Knive. dä.

De ere ei alle gode Stegere, der bære lange Knive. *Es sind nicht Alle gute Brater, die lange Messer tragen.*

Það eru ekki allt góðir kokkar, sem lángar hafa is. sleddurnar. *S. Ten syn u. s. w.*

De åro icke alla goda kockar, som båra långa sw. knifwar. *S. Ten syn u. s. w.*

Alla äro inte goda kockar, som bära stora knifvar. *Alle sind nicht gute Köche, die grosse Messer tragen.*

Non coquus semper, cui longus culter ad- lt. hæret. (mlt.)

Ceux qui portent les longs cousteaux, Ne sont fz. pas tous queux, ne bourreaux. *Die, welche lange Messer tragen, sind nicht Alle Köche, oder Scharfrichter.*

Nou soun pas paysaàs touts lous qui porten sf. agulhade. (Brn.) *Es sind nicht Alle Bauern, welche den Treibstachel (der Ochsentreiber) tragen.*

Ognun c' ha gran coltello, non è boia. (mi. t.) it. *Nicht Jeder, der ein grosses Messer hat, ist Henker.*

---

25. Es sind noch nicht Alle zu Bett, die eine schlimme Nacht haben sollen.

Sie sind noch nicht alle schlaffen, die heind ein böse nacht sollen haben. (ad.)

Zij slaapen allen nog niet, die eenen boozen dt. nacht zullen hebben. *Es schlafen noch nicht Alle, die eine schlimme Nacht haben sollen.*

Sie syndt noch niet al slapen, die huyden een boese nacht sullen hebben. (ah.) *S. Sie sind u. s. w.*

All that are in bed must not have quiet rest. en. *Nicht Alle, die im Bett sind, haben Ruhe.*

Encore n' est pas couché qui aura male nuyt. fz. *Noch ist nicht zu Bett, wer (eine) schlechte Nacht haben wird.*

Non è ancor andato a letto chi ha da haver la it. mala notte. *S. Encore u. s. w.*

E' non è ancora andato a letto chi ha da havere mi. la mala notte. (t.) *Der ist noch nicht zu Bett gegangen, der eine böse Nacht haben soll.* [nott. (em. B.) *S. E' non è u. s. w.*

Al n'è nianc andâ a lètt chi ha d' avèir la mala ni. nòtt. (em. R.) *S. E' non è u. s. w.*

A n'è ancóra andèè a lètt ch'a da avèir la mèla

A l'è ancor nen andait a durmi col ch'a l'a da aveje la cativa nëuit. (piem.) *Es ist noch nicht schlafen gegangen, wer eine böse Nacht haben soll.*

26. Wenn der Hund unten liegt, so beissen ihn alle Hunde.
Liegt der Hund, so beissen ihn Alle.

dt. Alle honden bijten den hond, die onder ligt. *Alle Hunde beissen den Hund, der unten liegt.*
Als de hond onder ligt, alle wereld wil hem krijten (bijten). *Wenn der Hund unten liegt, will ihn alle Welt anschreien (beissen).*

is. Líka bítur sú tíkin, sem undir liggur. *Von ihres Gleichen wird die Hündin gebissen, welche unten liegt.*

sw. När Hunden ligger vnder, så blijr han bijtin aff alla. *Wenn der Hund unten liegt, so wird er von allen gebissen.*

fx. Quand le loup est pris, tous les chiens luy mordent les fesses. *Wenn der Wolf gefangen ist, beissen ihn alle Hunde in die Hinterbacken.*

it. Quand la lèvra l' è in péé, tutt i can èghdànn adrée (ni. em. R.) *Wenn der Hase läuft, jagen alle Hunde hinter ihm her.*

ni. Quand la legor l' è levada in pee, Tucc i can fan regatta a dagh adree (l. m.) *S. Quand la lèvra u. s. w.* [*nen Hund beissen alle.*

pt. A cão mordido todos o mordem. *Den gebisse-*

27. Lösche das Licht aus, so sind alle Weiber gleich.

em. Joan is as good as Mylady in the dark. *Hanne ist so gut wie Mylady im Dunkeln.*

lt. Sublata lucerna, omnes mulieres aequales sunt (nihil interest inter mulieres).

fx. A la chandelle la chèvre semble demoiselle. *Bei Licht scheint die Ziege Fräulein.*

it. Al lume spento è pari ogni bellezza. *Bei ausgelöschtem Licht ist jede Schönheit gleich.*
Anche la carne di vacca è bella alla lume. *Auch das Kuhfleisch ist schön bei Licht.*

mi. Al lume di lumera, canavacciu pare tela. (crs.) *Bei Lampenlicht scheint Kannevas Leinwand.*
A e lon dé bur tótt al donn agli è cumpagni. (rom.) *Beim Dunkellicht sind alle Frauen gleich.*
A e lom dla lusarnena e remul e pè farena. (rom.) *Beim Licht der Lampe scheint Kleie Mehl.*
Al bujo tutte le donne sono a un modo. (t.) *Im Dunkeln sind alle Frauen von einer Art.*
Al bujo la villana è bella quanto la dama. (t.) *Im Dunkeln ist die Bäuerin ebenso schön, wie die Dame.*
Al lume di lucerna ogni rustica par bella. (t.) *Bei Lampenlicht scheint jede Bäuerin schön.*
Alla candela, la capra par donzella. (t.) *S. A la chandelle u. s. w.*
Mort el lum, tutt il donni én compagni. (em. P.) ni. *Ist das Licht aus, sind alle Frauen gleich.*
Al s'ciarùr di stèle Tücc i tuse i par bèle. (l. b.) *Bei Sternenlicht scheinen alle Mädchen schön.*
De nòt a la paèsana La par tùna gran dama. (l. b.) *Bei Nacht scheint auch die Bäuerin eine grosse Dame.*
Al scür tütt i donn în donn istess. (l. m.) *Im Dunkeln sind alle Frauen gleich.*
Dov a l' è scur le dône a son tute conpagne. (piem.) *Wo es dunkel ist, sind die Frauen alle gleich.*
De noite a candea, a burra parece doncella. pt. *Des Nachts bei Licht scheint die Eselin Fräulein.* [*S. De noite u. s. w.*
De noche à la vela, la burra paresce doncella. sp.

28. Nicht Alle fliehen, die den Rücken wenden.

De flye ei Alle, som vende Ryggen. dä.
Dat vil inkje alle rœma, som venda Ryggen til. nw. *Es wollen nicht Alle fliehen, welche den Rücken wenden.*
Non sempre fugge chi volta le spalle. (mi. t.) lt. *Nicht immer flieht, wer die Schultern wendet.*

29. Nicht Alle sind Diebe, die der Hund anbellt.

All are not thieves that dogs bark at. *Alle sind* en. *nicht Diebe, welche Hunde anbellen.* [*u. s. w.*
A' are no thieves that dogs bark at. (scho.) *S. All*
Dät sán åi åll Thiewe, dirr 'e Hünne êfter fs. bjáwse. (M.) *Es sind nicht Alle Diebe, nach denen die Hunde bellen.*
Dei er inkje alle Tjuvar, som Hunden gjœyr paa. nw. *Es sind nicht Alle Diebe, denen der Hund nachbellt.*

30. Sie schlafen nicht Alle, die mit der Nase schnaufen.

Se schlofen nét all, dĕ d' Aen zŏ hun. (mrh. L.) md. *Sie schlafen nicht Alle, die die Augen zuhaben.*
Es schlafen nicht Alle, welche die Augen zu- od. haben. (bair.)

De sove ikke Alle, der snive (snorke). *Es schla-* dä. *fen nicht Alle, die schnieben (schnarchen.)*
De sove ei Alle, som lukke Øinene. *Es schlafen nicht Alle, welche die Augen schliessen.*
Man soffwer eij alth thet man skrydher. (adä.) *Man schläft nicht immer, wenn man schnarcht.*

is. Ekki sofa allir, sem augun byrgja. *S. De sove ei u. s. w.*

nw. Dat søv inkje alle, som rjota. *S. De sove ikke u. s. w.* [*De sove ei u. s. w.*
Dat søv inkje alle, som leggja Augo atter. *S.*

sw. De sofva icke alla, som snarka. *S. De sove ikke u. s. w.* [*ikke u. s. w.*
De såfwa icke alla, som snusa. *S. De sove*
Man soffwer ey alt thz man snarkar. (asw.) *S. Man soffwer u. s. w.*

lt. Ut stertit somnis (sompnis) non dormit firmiter omnis. (mlt.)

fz. Tel a les yeux fermés qui ne dort pas. *Mancher hat die Augen zu, der nicht schläft.*

---

31. Wenn wir Alle wären reich Und einer wär dem andern gleich, Und wären all zu Tisch gesessen, Wer trüge dann uns auf das Essen?

pd. Wenn we Alle like rîke wôren, wër wolle denn den Bûeren de Swîne hoien? (ns. ha. G. u. G.) *Wenn wir Alle gleich reich wären, wer wollte da den Bauern die Schweine hüten?*
Ik Muschü un du Muschü, wer pust uns denn de Scho? (ns. hlst.) *Ich Herr und du Herr, wer putzt uns denn die Schuh?*
Wären wir Alle reich, Wären wir Alle gleich, Sässen wir Alle zu Tisch, Wer brächt' uns dann die Fisch? (ns. Pr.)
Oeck Herr, du Herr, wer ward Löschke (Lischke) dräge? (ns. Pr.-O.) *Ich Herr, du Herr, wer wird den Brotkorb tragen?*
Iek Här, du Här; bai sall de Suege hatten? (wstf. Mrk.) *Ich Herr, du Herr, wer soll die Säue hüten?*

---

dä. Vilde vi alle Herrer være, Hvem skulde da de store Sække bære? *Wollten wir Alle Herren sein, wer sollte da die grossen Säcke tragen?*
Alle ville Herrer være, Ingen ville Sækken bære. *Alle wollen Herren sein, Keiner will den Sack tragen.*

is. Ef allir væru jafnir, þá væri einginn mestur. *Wenn Alle gleich wären, wäre Keiner Herr.*
Allir vilja herrans vera, en enginn sekkinn bera. *S. Alle ville u. s. w.*

nw. Naar alle skal store vera, kann ingen Sekken bera. *Wenn Alle grose sein sollen, kann Keiner den Sack tragen.*
Var alle rike, so vilde ingen ro Baaten. *Wären alle reich, so wollte Keiner das Boot rudern.*
Naar alle skal vera Storfolk, kann ingen binda Baaten. (B.-St.) *Wenn Alle grosse Herren sein sollen, kann Keiner das Boot anbinden.*

Alla vilja vara herrar, men ingen vill bära sw. säcken. *S. Alle ville u. s. w.*

Tótt vô fê da ignor. (mi. rom.) *Alle wollen* it. *den Herrn spielen.*

Vos doña, yo doña, quien botara á porca fora? pt. (gal.) *Ihr Dame, ich Dame, wer führt die Sau hinaus?*

Tú dueña, yo dueña, quien guardará la puerta sp. (casa)? *Du Herrin, ich Herrin, wer wird die Thür (das Haus) hüten?*

Yo dueña y vos doncella, quien barrerá la casa? *Ich Herrin und Ihr Fräulein, wer wird das Haus kehren?*

---

32. Wir können nicht Alle Bischof werden, man muss auch Bader haben.

Wir können nicht Alle Pabst zu Rom werden. od. (schwei.)

Wir können nicht Alle Chorherren sein. (schwei.)

Wij kunnen niet allen bisschoppen zijn, daar dt. moeten ook monniken wezen. *Wir können nicht Alle Bischöfe sein, es muss auch Mönche geben.*

Wij kunnen allen geen paus van Rome zijn. *Wir können nicht Alle Pabst von Rom sein.*

Vi kunne ikke Alle blive Pave i Rom. *S. Wir* dä. *können nicht Alle Pabst u. s. w.*

Ey sære allæ Fwglæ Høghe. (ädä.) *Nicht sind alle Vögel Sperber.* [*nicht Sperber.*

Allir fuglar eru ei haukar. *Alle Vögel sind* is.

Hvör mann hefir ei hauk á hendi. *Jeder Mann hat nicht den Sperber in der Hand.*

Dat kann inkje alle hava Bispen til Morbroder. nw. *Es können nicht Alle den Bischof zum Muttersbruder haben.*

Var alle Fuglar Haukar, so fekk ingen høyra Gaukar. (Tel.) *Wären Alle Vögel Sperber, so würde Niemand einen Kuckuk hören.*

Icke alla fåglar äro hökar. *S. Ey u. s. w.* sw.

Hwar man rijder icke medh Höök på handh. *Jeder Mann reitet nicht mit dem Sperber auf der Hand.*

Ey særa alle fughla høka. (asw.) *S. Ey u. s. w.*

Non possunt omnes esse patricii. lt.

Non alacres visus (nisus) gerit omnis auis (avis) quasi (qvasi) nisus. (mlt.)

Tout lou monde pou pas estre Mestre. (sf. nprv.) fz. *Jedermann kann nicht Herr sein.*

Non tutti possono nascer padroni. *Nicht Alle* it. *können als Herren geboren werden.*

Tutti dotti nun si po esse, Ma galentommi bi- mi. sogna esse. (crs.) *Alle können nicht Gelehrte, sollen aber Ehrenmänner sein.*

Tutti un si po esse ricchi. (crs.) *Alle können nicht reich sein.*
Non tutti possono esser dottori. (t.) *Nicht Alle können Doktoren sein.*

---

33. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
Es ist nicht Alles Gold, was da gleisset.
Es enst ouch alles golt niht, das man doch glîzen siht. (ad.)
Is enist nicht alles gold, daz da glizzit. (ad.)
md. 't As nét alles Golt, wât blénkt. (mrh. L.)
od. Is nid Ois Guld, wos glounst. (st.)
pd. Néd Ales äss Gûlt, wad en Glânz huot. (nrh. S.) *Nicht Alles ist Gold, was Glanz hat.*
Et is nich alles Gold, wat glænzet. (ns. ha. G. u. G.)
Dat 's nig all Gold, vat glænst. (ns. hlst. A.)
Et is nit olles Gold, wat glänzet. (ns. W.)

---

dt. Het is al geen goud wat er blinkt.
en. All that glisters is not gold. *Alles, was glänzt, ist nicht Gold.* [*Gold, was glänzt.*
All is not gold that glitters. (scho.) *Alles ist nicht*

---

dä. Ikke alt Det, som glimrer, er Guld. *Nicht Alles, was glänzt, ist Gold.*
Det er ikke Alt Guld, der gloer som Guld. *Es ist nicht Alles Gold, was glänzt wie Gold.*
Det er ei Alt Meel, som er hvidt. *Es ist nicht Alles Mehl, was weiss ist.*
Thet ær eij Alt Guld, som glemmer, oc eij Alt Fijlsben som skijn. (adä.) *Es ist nicht Alles Gold, was glänzt, und nicht Alles Fischbein, was schimmert.* [*Gold, was glänzt.*
is. Ekki er allt gull, sem glóir. *Nicht ist Alles*
Ikki er allt gull, íð glitrar. (fær.) *S. Ekki u. s. w.*
nw. Dat er inkje Gull alt, som glimar.
Dat er inkje Sylv alt, som singlar. *Es ist nicht Alles Silber, was schimmert.*
sw. Det är ej allt guld, som glimmar.
Thz ær ey alt gwl som glimar ok ey alt fiilsbeen som hwit ær. (asw.) *Es ist nicht Alles Gold, was glänzt, und nicht Alles Fischbein, was weiss ist.*

---

lt. Non aurum est quodcunque nitet, non gemma, quod ardet.
Aurea ne credas quaecunque nitescere cernis.
Non quod candet ebur, nec quod rubet omne aurum. (mlt.)
cw. A nun ais tuot or que chi glüscha. (ld. O.-E.)
Non ais tuot or que chi glüscha. (ld. U.-E.) *S. Ekki u. s. w.* [*Ikke u. s. w.*
Buca tutt quei, ca targlischa, ei aur. (obl.) *S.*
fz. Tout ce qui reluit n' est pas or. *Alles das, was glänzt, ist nicht Gold.*
Ce n' est pas tout or ce qui reluist, Ne farine ce qui blanchist. *Es ist nicht Alles Gold, was glänzt, noch Mehl, was weiss macht.*
N' est mie tout or ke luist. (afz.)
N' est pas or quantqe reluist. (afz.)
Tout ce que relu, n' a pé de l' oe. (Fr.-C.) *S.* nf.
Tout u. s. w. [*u. s. w.*
Tot çou qui r'lût, n' est nin ôr. (w.) *S. Tout*
Tout c' qui r'luit, n' est nier ôr. (w. M.) *S. Tout u. s. w.*
Tout ço qui èy blanc n' èy pas harie. (Brn.) sf.
Alles das, was weiss ist, ist nicht Mehl.
Tout ço que luze non es pas or. (nprv.) *S.*
Tout u. s. w. [*Ekki u. s. w.*
N' es pas or tout ce que luze. (nprv.) *S.*
Non è oro tutto quel che luce. *S. Ekki u. s. w.* it.
Oro non è tutto (Tutto non è oro) quel che risplende. *Gold ist nicht Alles (Alles ist nicht Gold), was glänzt.* [*Ekki u. s. w.*
Unn è oru tuttu quellu chi luce. (crs). *S.* mi.
Un è sempar tótt ôr quéll ch arlus. (rom.) *Nicht ist immer Alles Gold, was glänzt.*
Non è tutto oro quel che riluce. (t.) *S. Ekki u. s. w.*
Tutto quel che riluce non è oro. (t.) *S. Tout u. s. w.*
Ciò che luce non è oro. (t. fir.) *Das was glänzt, ist nicht Gold.*
Tútt quèl ch' lus n' è or. (em. B.) *S. Tout u. s. w.* ni.
Tutt coll ch' lusa n' è miga or. (em. P.) *S.*
Tout u. s. w. [*S. Tout u. s. w.*
Tutt quèll èch lus al n' è miga òr. (em. R.)
Nol è dutt aur quel ch' al lûs. (frl.) *S. Ekki u. s. w.*
L' è miga toeut or quel che lüs. (l. brs.)
Nô l' è minga tutt or quell che lûs. (l. m.)
S. Ekki u. s. w. [*Tout u. s. w.*
Tutto quello che lûxe o non è ǧu. (lig.) *S.*
Nen esse ôr tut lo ch' a lus. (piem.) *S. Ekki u. s. w.*
Tut lo ch' a lus a l' è nen or. (piem.) *S. Tout u. s. w.*
No xe tuto oro quelo che luse. (v.) *S. Ekki u. s. w.*
No xe tuto oro quel che lusi. (v. trst.) *S. Ekki u. s. w.*
Nun è tutt' oru chiddu chi (ca) luci. (s.) *S.* si.
Ekki u. s. w. [*Tout u. s. w.*
Totu su qui lughet non est oro. (sa. L.) *S.*
Non es aurs tot cant que luts. (acat.) *S.* lm.
Ekki u. s. w.
No es or tot lo que lluu. (ncat.) *S. Ekki u. s. w.*
Tot lo que relluix, no es or. (val.) *S. Tout u. s. w.*
Nem tudo o que luz he ouro. *S. Ikke u. s. w.* pt.
Todo o branco não he farinha. *Alles Weisse ist nicht Mehl.*
No es todo oro lo que reluze. *S. Ekki u. s. w.* sp.
Todo lo blanco no es harina. *S. Todo u. s. w.*
Nu e aurŭ totŭ ce straluce. *S. Ekki u. s. w.* wl.

---

34. Besser allein, Als in böser Gemein'.

md. Besser ist es einsam stehen, Als mit Bösen fröhlich gehen. (mrh. E.)

dt. Beter alleen, dan kwalijk verzelt. *Besser allein, als schlecht begleitet.*

't Is beter nog alleen geleefd, Dan dat men kwaad gezelschap heeft. *Es ist noch besser allein gelebt, als dass man schlechte Gesellschaft hat.*

Beter alleen dan in een kwaed gezelschap. (vl.) *Besser allein, als in einer schlechten Gesellschaft.*

en. Better alone than in bad company. *Besser allein, als in schlechter Gesellschaft.*

Better alane than in ill company. (scho.) *S. Better alone u. s. w.*

Better be alane nor in ill company. (scho.) *Besser allein sein, als in schlechter Gesellschaft.* [*Better alone u. s. w.*

fs. Bähsere alliene, ás äujn hijn Sêlsháp. (M.) *S.*

dä. Det er bedre, at være ene, end at have en ond Stallbroder. *Es ist besser, allein zu sein, als einen bösen Gefährten zu haben.*

Bædre ær æne at væræ, en ont Staalbrodher at haffwe. (adä.) *Besser ist's, allein zu sein, als bösen Gefährten zu haben.*

is. Betra er einn að vera, enn illan stallbróður hafa. *S. Bædre u. s. w.*

sw. Bättre vara ensam, än i dåligt sällskap. *S. Better be u. s. w.*

lt. Latere sub Lare privato tutius esse puto.

Malo solari qvam perverso sociari. (mlt.)

ow. Ël é miù estr sù che mal accompagnè. (ld. bd.) *Es ist besser allein sein, als schlecht begleitet.*

Melg sulett, cu mel accompagnò. (ld. O.-E.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Megl sulett, co mal accompagnà. (ld. U.-E.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Igl ei meglier parsuls c'en mala cumpagnia. (obl). *Es ist besser allein, als in schlechter Gesellschaft.* [pagnie. *S. Better be u. s. w.*

fz. Il vaut mieux être seul qu'en mauvaise com-Mieux vault seul que mal accompagné. *Besser ist allein, als schlecht begleitet.*

Il vaut mieux estre seul que mal acompaigné. *S. Ël u. s. w.*

nf. I vaut mieux ette tout seu qu'in mauvaise compagnie. (R.) *Es ist besser, ganz allein zu sein, als in schlechter Gesellschaft.*

I vât mi d'esse tot seu qu'ès mâle kipagneie. (w.) *S. I vaut u. s. w.*

sf. Vaut may istar soulet que mau accompagnat. (nprv.) *S. Ël u. s. w.*

È meglio esser (star) solo che mal accompagnato. it. *S. Ël u. s. w.* [*Mieux vault u. s. w.*

È meglio solo che mal accompagnato. (crs.) *S.* mi.

Meglio soli che mal accompagnati. (t.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Mèi sol che mal accompagnat. (l.) *S. Beter* ni. *alleen, dan kwalijk u. s. w.*

L' è mej vess sôll, che mal accompagnaa. (l. m.) *S. Ël u. s. w.* [*Mieux vault u. s. w.*

A l' è mej sol, ch' mal aconpagnà. (piem.) *S.*

Megio soli che mal acompagnai. (v.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Mejo soli che mal compagnadi. (v. trst.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Meglio sulo che male accompagnato. (npl.) *S.* si. *Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

È tintu lu nudu, chiu tintu lu sulu, ma megghiu sulu, chi mali accumpagnatu. (s.) *Elend ist der Entblösste, noch elender der Einsame, aber besser allein, als schlecht begleitet.*

Megghiu sulu ca malu accumpagnatu. (s. C.) *S. Beter alleen, dan kwalijk u. s. w.*

Est mezus solu qui non male accumpagnadu. (sa.) *S. Mieux vault u. s. w.*

Mès val anar sol que mal acompañad. (ncat.) lm. *Es ist besser allein gehen, als schlecht begleitet.*

Mais val só, que mal accompanhado. *S. Mieux* pt. *vault u. s. w.* [*vault u. s. w.*

Mas vale solo que mal acompañado. *S. Mieux* sp.

Mas vale señero que con ruin compañero. *Besser einzeln, als mit schlimmem Gefährten.*

Mas vale estar sola que mal acompañada. (asp.) *S. Ël u. s. w.*

35. **Allgemach** kommt man auch weit.

Wer langsam geht, kommt auch hin. (mrh. E.) md.

Gemèlléch kemt ên och firun. (mrh. L.) *Allgemach kommt man auch voran.*

Gmachthun kommt auch heim, aber eine Stund od. später. (schwb. W.)

Allgemach kommt man auch weit. (schwei.)

Allsgmach chond au dar *(hin)*. (schwei. A.)

De sacht geit, kümmt ôk furt. (ns. A.) *Wer* pd. *langsam geht, kömmt auch fort.*

De sachte geit kummt ok mit foort. (ns. B.) *S. De sacht u. s. w.*

Wër langsam (sachte) geit (kümt), kümt âk. (ns. ha. G. u. G.) *Wer langsam geht, kömmt auch.* [*sich Zeit lässt, kömmt auch.*

Wer sik Tied lett, kumt ook. (ns. hlst.) *Wer*

Weär met Ossen foart, kümt oek nodden Marcht. (ns. N.) *Wer mit Ochsen fährt, kommt auch nach dem Markt.*

De langsam kummt, kummt ook. (ns. ofs.) *Wer langsam kommt, kommt auch.*

De langsam geit, kumt ôk. (ns. O. J.) *S. Wêr langsam u. s. w.*

Wei sachte gett, kümmet am Ende auk wiet. (ns. W.) *Wer sachte geht, kömmt am Ende auch weit.*

---

dt. Op zijn gemak komt men ook ver (raakt men ook voort). *Mit Gemach kömmt man auch weit (fort).* [*lich geht man auch weit.*

Met stade gaet men oeck verre. (avl.) *Gemächlich*

en. Fair and softly goes far in a way. *Lind und leise kommt weit.*

---

is. Framm kemur hann, íð hóvliga fer. (ísr.) *Vorwärts kommt der, der langsam fährt.*

sw. Han går långt, som går sakta. *Der geht weit, der sachte geht.*

Dhet något dröyes, kommer och til nöyes. *Wer etwas zaudert, kommt auch zur Vergnügung.*

Dhen sachta faar, kommer och til Hårberget. *Wer sachte fährt, kommt auch zur Herberge.*

---

cw. Tgi va plaun, va lunsch a saun (obl.) *Wer sachte geht, geht weit und sicher.* [*geht weit.*

fz. Qui va doucement, va loin. *Wer sachte geht,*

Tout belement on va bien loin. (afz.) *Ganz sachte geht man sehr weit.*

Petit à petit on va bien loing. (afz.) *Nach und nach geht man sehr weit.*

nf. Quî va douc'mint, va longtimps. (w.) *Wer sachte geht, geht lange.*

sf. Ke pllan va, llein tsemena. (Pat. s.) *S. Qui va u. s. w.* [*sachte geht man weit.*

it. Ancor pian piano si và lontano. *Auch ganz*

Chi va adagio, fa buona giornata. *Wer langsam geht, macht eine gute Tagereise.*

mi. Pian, piano si va lontano. (t.) *Sacht, sachte geht man weit.*

ni. A pòch a pòch se fa on gran tòch. (l. m.) *Nach und nach macht man ein grosses Stück.*

Chi va pian, va lontan. (v.) *S. Qui va u. s. w.*

si. Ci vae chianu, vae ntanu. (ap. L.) *S. Qui va u. s. w.* [*Chi va adagio u. s. w.*

Chi cammina adaso, fa bona jornata. (npl.) *S.*

Cui va adaggiu, fa viaggiu. (s.) *Wer gemach geht, kommt vorwärts.*

Adasciu, adasciu si fa gran caminu. (s.) *Gemach, gemach macht man grossen Weg.*

lm. Á poc á poc (Poc á poc) anirem lluñ. (ncat.) *Nach und nach werden wir weit gehen.*

pt. Molle molle se vai longe. *S. Pian u. s. w.*

sp. Poco á poco se va léjos. *Nach und nach geht man weit.*

---

36. Eseldulden stumm, Allzugut ist dumm.

Ze gut (sen) es e Stück vo der Liederlichkäät. md.

(ftk. H.) *Zu gut (sein) ist ein Stück Liederlichkeit.*

Gar zu gut ist liederlich. (bair.) od.

Got is got, man al to got is Allmanns Narr. pd.

(ns. B.) *Gut ist gut, aber allzugut ist Jedermanns Narr.* [*zugut ist Anderer Narr.*

Alltogood is annermanns Narr. (ns. ofs.) *All-*

Allto fram is Nabers Spott. (ns. ofs.) *Allzufromm ist Nachbars Spott.* [*togood u. s. w.*

All to gôd is andermans Narr. (ns. O. J.) *S. All-*

All te guet es jedermanns Hunsfuet. (wstf. Mrk.) *Allzugut ist Jedermanns Hundsfott.*

Al te goed is buurmans (allemans) gek. *Allzu-* dt.

gut ist Nachbars (Jedermanns) Geck.

Al te goed is andermans gek. *S. Alltogood u. s. w.*

Altfor god er dum. *Allzugut ist dumm.* dä.

Alltför höflig liknar narren. *Allzuhöflich gleicht* sw.

dem Narren.

Që tro-t' ës bo, ës mita nêci. (sf. Lgd.) *Wer* fz.

zu gut ist, ist halb närrisch. [*Që u. s. w.*

Qu trop es bouen, es mitat foueil. (nprv.) *S.* sf.

---

37. Allzuviel ist ungesund.

Übermâsz wüstet alle spil. (ad.)

Allzevill îs ûngesoind. (thr. R.) [(schwb. W.) md.

Zuviel ist bitter, und wenn's auch Honig ist. od.

All ste vööl is ongesond. (nrh. Kl.) pd.

Alltovêl is ungesund. (ns. ha. G. u. G.)

Alltoveel is ungesund. (ns. hlst.)

All to fett *(Allzufett)* is ungesund. (ns. hlst.)

Oll te vill is ungesund. (ns. W.)

Too much of one thing is good for nothing. en.

Zu viel von einer Sache taugt nichts.

Altfor Meget er usundt. dä.

Ovmyket er uheilt. nw.

Alltför mycket är osundt. sw.

Omne nimium nocet. lt.

Vitiosum est ubique quod nimium est.

Omne nimium vertitur in vitium.

L' excès en tout est un défaut. *Das Ueber-* fz.

mass ist in Allem ein Fehler.

Toute extremitat es bitiouse. (Gsc.) *Jedes Ueber-* sf.

mass ist schädlich.

Ogni estremo è vizioso. *S. Toute u. s. w.* lt.

Ogni soverchio porta colpa. *Jedes Zuviel bestraft sich.* [*schadet.*

Il troppo cascio fa male. (crs. m.) *Zu viel Käse* mi.

U troppu sta male ancu in lu be. (crs. s.) *Das Zuviel schadet auch im Guten.*

Tótt j estrem j è vizius. (rom.) *S. Toute u. s. w.*
Ogni eccesso è vizioso. (t.) *S. Toute u. s. w.*
ni. Tutt i tropp i stån per noèuser. (em. P.) *Alles Zuviel schadet.*
Tutt i tròpp stan per nóser. (em. R.) *S. Tutt u. s. w.* [*u. s. w.*
Tuti j' estremi a son cativ. (piem.) *S. Toute*
si. Ogni estremu è viziu. (s.) *S. Toute u. s. w.*
Suverchiu manciari fa ammalari. (s.) *Zuviel essen macht krank.*

38. **Allzuviel** zerreisst den Sack.

Zuvil zerreiszt den Sak. (ad.)
md. Zefill zerrêist de Sâk. (mrh. L.)
od. Öberlada brecht de Waga. (schwei. A.) *Ueberladen bricht den Wagen.*
dt. Al te veel scheurt den zak.
Al te voele toeryttet den sack. (ah.)
en. Too much breaks the bag.
dä. For meget piner Sækken sønder. *Zuviel scheuert den Sack entzwei.*
nw. Alt for myket riv Sekken sund. *Allzuviel reibt den Sack entzwei.*
ow. Memia plein va surora. (obl.) *Allzuvoll läuft über.*
fz. La convoitise rompt le sac. *Die Habgier zerreisst den Sack.*
it. Ogni soperchio rompe il coperchio. *Alles Zuviel zersprengt den Deckel.*
mi. U troppu stroppia. (crs.) *Das Zuviel lähmt.*
Il soverchio rompe il coperchio. (t.) *Das Zuviel zersprengt den Deckel.*
Il troppo bene sfonda la cassetta. (t.) *Zuviel Gut drückt den Kasten ein.* [*über.*
Ogni troppo si versa. (t.) *Alles Zuviel läuft*
si. Lo soperchio rompe lo pignato e lo copierchio. (npl.) *Das Zuviel zersprengt den Topf und den Deckel.*
Lu suverchiu rumpi lu cuverchiu. (s.) *S. Il soverchio u. s. w.*
Lu suprecchiu rumpi lu cuprecchiu. (s. C.) *S. Il soverchio u. s. w.*
Su troppu istorpiat. (sa.) *S. U troppu u. s. w.*
lm. La codicia romp lo sach. (val.) *S. La convoitise u. s. w.*
pt. A cobiça rompe o sacco. *S. La convoitise u. s. w.*
sp. Codicia mala saco rompe. *Schlimme Begier zerreisst den Sack.*

39. **Almosen**geben armet nicht.

Almosengeben armet nicht, Kirchengehen säumet nicht, Wagenschmieren hindert nicht, Unrecht Gut wuchert nicht, Gottes Wort trügt nicht.
Predig hören versaumet nicht, Almosen geben armet nicht, Vbel gut das reichet nicht. (ad.)
Körjchegiehn verseimd nödd, Allmusegän ver- md.
armd nödd. (mrh. T.) *Kirchengehen versäumt nicht, Almosengeben armet nicht.*
Kirchengehn saumet nicht, Almosengeben armet od.
nicht. (schwei.)
Wier dem Uorme git, nèd uorem wit. (nrh. S.) pd.
Wer dem Armen gibt, nicht arm wird.
Karkengaan sûmt nig, Bibellesen hindert nig. (ns. hlst.) *Kirchengehen säumet nicht, Bibellesen hindert nicht.*
En Stükke giwwen aarmet nit. (ns. W.) *Ein Stück geben armet nicht.*
Metdâlen un wat gîewen ârmet nich. (wstf. Mst.) *Mittheilen und was geben armet nicht.*
Kiärkengån suimet nit, Almäusengiewen aarmet nit. (wstf. S.) *S. Kirchengehn u. s. w.*

Aalmoezen geven verarmt niet. dt.
Predike hoeren versuymt niet, Aelmisse geuen armet niet, Onrechtueerdich guet en rycket niet. (ah.) *S. Predig hören u. s. w.*
Giving much to the poor doth increase a man's en.
store. *Den Armen viel geben vermehrt den Vorrath.*

Almissegift forarmer ikke, Kirkegang forsømmer dä.
ikke, Vognesmøren sinker ikke. *Almosengeben verarmet nicht, Kirchengehen versäumet nicht, Wagenschmieren hindert nicht.*
Almøssse tømmær eij Pwngh, oc eij Messæ Dagsfærdh. (adä.) *Almosen macht den Beutel nicht leer und Messe nicht die Tagereise kürzer.*
Hvorki tæmir ölmusa púng, nè styttir messa is.
dagleið. *S. Almøssæ u. s. w.*
Ei rom Hand skal inkje vanta (skal aldri fat- nw.
tast). *Eine milde Hand wird nicht Mangel leiden (nie verarmen).*
Allmosa minskar inte, kyrkogång hindrar inte. sw.
Almosen mindert nicht, Kirchengehen hindert nicht. [hinder. *S. Allmosa u. s. w.*
Allmosa gör ej mindre och kyrkogång intet

Non eloys bursam minuit, nec missa dietam. (mlt.) lt.
Donner l'aumône n'apauvrit personne. *Almosen* fz.
geben macht Niemand arm.
Donner aux pauvres n'appauvrit pas. *Den Armen geben macht nicht arm.*
Personne ne devint jamais pauvre pour faire l'aumône. *Niemand wurde je arm durch Almosengeben.*
Qu per Diou douno son ben, non l'amendris de gf.
ren. (nprv.) *Wer um Gottes Willen sein Gut gibt, vermindert es um nichts.*

it. Nessun non diventò mai povero per far elemosina. *S. Persone u. s. w.*

mi. La limosina non fa impoverire. (t.)
Nessuno diventò mai povero per far limosine. (t.) *S. Persone u. s. w.*

ni. La carità la mantègn la ca. (l.) *Die Mildthätigkeit erhält das Haus.*
In malora no se va, Per fa tante carità. (l. m.) *Man kommt nicht in's Unglück durch viel Almosengeben.*
La carità mantien la cà. (v.) *S. La carità la u. s. w.*
Col far carità no se va in miseria (malora). (v. trst.) *Durch's Almosengeben kommt man nicht in's Elend (Unglück).*

si. Al buon uomo limosiniero, Il Signor gli è tesoriero. (npl.) *Dem Guten, der Almosen gibt, ist der Herr Schatzmeister.*
Cui fa limosina, nun fallisci. (s.) *Wer Almosen gibt, macht nicht Bankerott.*
Sa lemosina non hat mai impoveridu a niune. (sa.) *Das Almosen hat nie Jemand arm gemacht.*
Qui lu dat a poveros non benit mai poveru. (sa. L.) *Wer den Armen gibt, wird nie arm.*

lm. Ni la Missa, ni cibada destorba llarga jornada. (ncat.) *Weder die Messe, noch Gerste (futtern) verhindert grosse Tagereise.*
Ni la Missa, ni cebada estorben llarga jornada. (val.) *S. Ni la Missa u. s. w.*

pt. Ouvir Missa não gasta tempo, dar esmola não empobrece. *Messe hören säumet nicht, Almosengeben macht nicht arm.*
Missa, nem cevada não estorva a jornada. *Messe und Gerste (futtern) verhindert nicht die Tagereise.*
Por dar esmola, nunca falta a bolsa. *Zum Almosengeben fehlt nie die Börse.*

sp. Por oir misa y dar cebada nunca se perdió jornada. *Durch Messehören und Gerstegeben ging nie eine Tagereise verloren.*
El dar limosna nunca mengua la bolsa. *Das Almosengeben vermindert nie die Börse.*

---

40. Hij verliest zijn almoes niet, Die ze aan zijn varken biedt. (dt.) *Der verliert sein* **Almosen** *nicht, der es seinem Schweine gibt.*

---

dä. Det er ikke borte, som man giver sin Griis. *Das ist nicht fort, was man seinem Ferkel gibt.*
Fsød meg i aar, iegh fødher tegh at aarse. (adä.) *Füttre mich dieses Jahr, ich nähre dich nächstes Jahr.*

Føð tú meg í ár, eg skàl føða teg át ári. (fær.) **is.** *S. Fsød u. s. w.*

D'er inkje burte, dat eïn giv Grisen sin. *S.* **nw.** *Det er u. s. w.*

Det är inte borta, som man ger sin gris. *S.* **sw.** *Det er u. s. w.*

Föd du mig i år, så föder jag dig nästa år. *Nähre du mich dieses Jahr, so nähre ich dich nächstes Jahr.*

Fødh mik i aar jak fødher thik at are. (asw.) *S. Fsød u. s. w.*

Me coales anno pascam te vero secundo. (mlt.) **lt.**
Me per hoc anno pascas ego teque futuro. (mlt.)

Il ne perd pas son aumosne, Qui à son cochon le donne. **fz.**

Fez dè bin à vos' pourçai, vos l' ritrouvez â lârd. (w.) **nf.** *Thut euerm Schwein Gutes, ihr werdet's im Speck wiederfinden.*

Dice il porco: dammi, dammi, Nè contar mesi, nè anni. *Das Schwein sagt: gib mir, gib mir, zähle weder Monde noch Jahre.* **lt.**

Dice il porco: dammi, dammi, Nè mi contar mesi, nè anni. (t.) *S. Dice u. s. w.* **mi.**

Dàmen, dàmen, dis el porscèl: Dàmen, dàmen, che me fo bèl. (l. m.) *Gib mir, gib mir, sagt das Schweinchen: gib mir, gib mir, so mache ich mich schön.* **ni.**

L'animal el dis: dàmen, dàmen, che t'en darò. (l. m.) *Es sagt das Thier: gib mir, gib mir, ich werde dir es wiedergeben.*

Damene, che te ne darò. (v.) *Gib mir, so werde ich dir wiedergeben.*

Lu porcu dici: dammi ca ti dugnu, Nun mi cuntari nè misi, nè anni. (s.) *Das Schwein sagt: gib mir, so werd' ich dir geben, zähle mir weder Monate noch Jahre.* **si.**

Dammi a manciari, ca ti fazzu arrichiri. (s.) *Gib mir zu essen, so werde ich dich reich machen.*

---

41. Alt Fleisch macht fette Suppen.

Alte Hennen geben fette Suppen, haben aber zähes Fleisch.

'ne Ålle Henne giet de fettste Soppe. (wstf. Mrk.) **pd.** *Eine alte Henne gibt die fettste Suppe.*

Oud vleesch maakt vette soppen. **dt.**
Oud vleesch maakt goede soppen. *Alt Fleisch macht gute Suppen.*
Eene oude hen geeft vette zoden. *Eine alte Henne gibt fette Brühen.*

Gamle Høns give fed Suppe, men seit Kjød. *Alte* **dä.** *Hühner geben fette Suppe, aber zähes Fleisch.*

---

fz. Chaîr vieille fait bon brouet, Et frais poyvre saupiquet. *Alt Fleisch macht gute Suppe und frischer Pfeffer würzige Brühe.*

Vieille géline engraisse la cuisine. *Alte Henne macht die Küche fett.*

sf. Lar viél, bôno soûpo. (Lgd.) *Alter Speck, gute Suppe.*

it. Gallina vecchia fà buon brodo. *Alte Henne macht gute Brühe.* [*u. s. w.*

Vecchia gallina ingrassa la cucina. *S. Vieille*

mi. Ghiallina vecchia fa bon brodu. (crs. m.) *S. Gallina u. s. w.*

Gallina becchia fa bon brodu. (crs. s.) *S. Gallina u. s. w.*

Galena vèccia fa bon brôd. (rom.) *S. Gallina u. s. w.*

ni. Gallén'na veccia fa bon brôd. (em. P.) *S. Gallina u. s. w.* [*lina u. s. w.*

Galina vècia fa bun bröd. (l. b.) *S. Gal-*

Ona gajnna vèggia fa bon broeud. (l. m.) *Eine alte Henne macht gute Brühe.*

El lard vèc el conza la pignatta. (l. m.) *Der alte Speck würzt den Topf.*

Gallinn-a vegia fa bon broddo. (lig.) *S. Gallina u. s. w.* [*u. s. w.*

Galina veja a fa bon brod. (piem.) *S. Gallina*

Carne vechia fa bon brodo. (v.) *Altes Fleisch macht gute Brühe.*

Lardo veccio conza la pignata. (v.) *Alter Speck würzt den Topf.*

Galina veccia fa bon brodo. (v. trst.) *S. Gallina u. s. w.*

si. Jadčina ecchia fa bon brodu. (ap. L.) *S. Gallina u. s. w.*

L'osso vecchio condisce la pignatta. (npl.) *Der alte Knochen würzt den Topf.*

Gaddina vecchia fa bonu brodu. (s.) *S. Gallina u. s. w.*

Puddha bezza faghet brou bonu. (sa. L.) *S. Gallina u. s. w.* [*u. s. w.*

lm. Gallina vella fa bon caldo. (val.) *S. Gallina*

pt. A velha gallinha faz gorda a cozinha. *Die alte Henne macht die Küche fett.*

---

42. **Alt Holz gibt gut Feuer.**

Alt (Dürr) Holz brennt besser als junges (grünes).

Alte Hewse brennen gern. (ad.)

md. Dĕ al Scheiere' brènnen am lĭchsten. (mrh. L.) *Die alten Scheuern brennen am lichtesten.*

pd. Wan au Schüre afange ze brenne, dan es gee Leische mieh. (nrh. A.) *Wenn alte Scheuern anfangen zu brennen, dann ist kein Löschen mehr.*

Wan ahl Schören anfange zo brennen, dan es mit goot leschen. (nrh. K.) *Wenn alte Scheuern anfangen zu brennen, dann ist nicht gut löschen.*

De ålt Schéire brån um ärchsten. (nrh. S.) *Die alten Scheuern brennen am ärgsten.*

Ålle Schuiern flackert helle. (wstf. S.) *Alte Scheuern flackern hell.*

Dood (Dor) hout brandt het eerst. *Todtes (dürres) Holz brennt zuerst.* dt.

Dröhg Holt maget hastig Ijll. (M.) *Trocknes Holz macht geschwind Feuer.* fs.

Gammelt Ved gi'er god Ild. [*u. s. w.* dä.

Tør Weedh gør raaker Ildh. (adä.) *S. Dröhg*

Gamle Kubbar brenna lengje. *Alte Klötze brennen lange.* nw.

Torr ved gör en stark eld. *Dürres Holz macht ein starkes Feuer.* sw.

Torr Wedh giör snaran Eeldh. *S. Dröhg u. s. w.*

Thør thræ kofra latan eledh. (asw.) *Trocknes Holz hilft langsamem Feuer.*

Arida sarmenta recreant incendia lentà. (mlt.) lt.

Un vieux four est plus aisé à chauffer qu' un neuf. *Ein alter Ofen ist leichter zu heizen, als ein neuer.* fz.

Li vî bois prind vite feu. (w.) *Das alte Holz fängt rasch Feuer.* nf.

El bosch vei a brusa mei. (ni. piem.) *Das alte Holz brennt besser.* it.

Quando se enciende el pajar viejo, mas arde que el nuevo. *Wenn sich der alte Strohhaufen entzündet, brennt er mehr, als der neue.* sp.

Pajar viejo, quando se enciende, peor es de apagar, que el verde. *Wenn sich ein alter Strohhaufen entzündet, ist er schlimmer zu löschen, als der grüne.*

---

43. **Alte Bademütter und alte Aerzte sind die besten.**

Die Aerzte müssen alt, die Apotheker reich und die Barbierer jung sein.

Neem een' jongen barbier en een'ouden dokter. dt.

Nimm einen jungen Barbier und einen alten Doktor.

An old physician, a young lawyer. *Ein alter Arzt, ein junger Advokat.* en.

Sit medicus senex, tonsor juvenis. [vellus. lt.

Antiquus bonus est medicus, tonsorque novellus.

Vieil médecin, jeune barbier Sont à louer et apprécier. *Alter Arzt, junger Barbier sind zu loben und zu schätzen.* fz.

Jeune barbier, viel médecin, S'ils sont autres,

ne valent pas un brin. *Junger Barbier, alter Arzt, sind sie anders, sind sie keinen Strohhalm werth.*

sf. Bieil medecin, joen surgen, e riche apouticari. (Arm.) *Alter Arzt, junger Chirurg und reicher Apotheker.*

Lou barbé ioen è lou biel medecy; Si soun autez, 'que nou balen un bry. (Gsc.) *S. Jeune barbier u. s. w.*

Viel mëdëci, jhoûinë barbié, richë bouticâirë. (Lgd.) *Alter Arzt, junger Barbier, reicher Apotheker.* [cari. (nprv.) *S. Viel u. s. w.*

Vieil medecin, joueyne barbie et riche bouti-

lt. Barbiere giovine e medico vecchio. *Junger Barbier und alter Arzt.*

Chirurgo giovine e medico vecchio. *Junger Chirurg und alter Arzt.*

mi. Dutör vèce e zirusich zövan. (rom.) *Alter Arzt und junger Chirurg.*

Medico vecchio e barbiere giovane. (t.) *Alter Arzt und junger Barbier.* [*u. s. w.*

ni. Dottor vèc e cerùsic giòven. (em. P.) *S. Dutör*

Dotur vèc e cerözech zoen. (l. b.) *S. Dutör u. s. w.* [*u. s. w.*

Medich vei, sirogich giovo. (piem.) *S. Dutör*

Medico veccio e cerurgo zovene. (v.) *S. Dutör u. s. w.*

si. Medicu vecchiu, spiziali riccu e barberi giuvini. (s.) *Alter Arzt, reicher Apotheker und junger Barbier.* [*biere u. s. w.*

Barberi jovanu et mèigu bezzu. (sa.) *S. Bar-*

pt. Nem o official novo, nem o barbeiro velho. *Weder den Official neu, noch den Barbier alt.*

---

44. **Alte** Bäume sind schwer biegen.

od. Alte Bäume lassen sich nit biegen. (bair. L.)

---

dt. Het is kwaad te regten, dat van jongs krom gewassen is. *Schwer ist gerade machen, was von jung auf krumm gewachsen ist.*

---

dä. Gammel Green bryder naar den skal bøies. *Alter Zweig bricht, wenn er gebogen werden soll.*

nw. Gamalt Tre er tregt (traudt) aa bøygja (bogna.) *Alter Baum ist schwer zu biegen.*

sw. Gammalt träd låter ej kröka sig. *Alter Baum lässt sich nicht biegen.*

Gammalt Tråå låter illa bôya sigh. *Alter Baum lässt sich schlecht biegen.*

---

cw. La plonta malcarschida se lai bucca pli gradar. (obl.) *Die schlecht gewachsene Pflanze lässt sich nicht mehr gerade biegen.*

fz. Bois tordu ne se redresse pas. *Krummes Holz wird nicht wieder gerade.*

L'albero, quando ha preso cattiva piega, diffi- it.
cilmente può raddrizzarsi. *Hat der Baum eine schiefe Richtung angenommen, kann man ihn schwer wieder geradeziehen.*

Se la pianta no la se drezza da pecola, men da ni.
èccia. (l. b.) *Wird die Pflanze nicht klein gerade gezogen, wie viel weniger alt.*

Quando l'alboro no se drezza da picolo, manco da veccio. (v.) *Zieht man den Baum nicht klein gerade, geschweige denn alt.*

L'arvulu vecchiu nun si ghica. (s.) *Der alte* si.
Baum biegt sich nicht.

S'arvure torta non adderectat plus. (sa. L.) *Gekrümmter Baum kann nicht mehr gerade werden.*

---

45. **Alte** Böcke steife Hörner.

Je älter der Bock, je steifer das Horn.

Alte Schweine haben harte Mäuler.

De ellsten Beck hahn de schtiefsten Herner. md.
(Hrz.) *Die ältesten Böcke haben die steifsten Hörner.*

J äldər dər Buk, i steifər's Hurn. (schls. B.)
S. Je älter u. s. w.

Je älta da Bock, desto härta d' Horn. (bair.) od.
Je älter der Bock, desto härter das Horn.

Wi älter d·r Bûk, wi härter's Hûrn. (opf. N.)
S. Je älta u. s. w.

Je älter der Bock, desto steifer die Horn. (schwb. W.)

Je ålter der Bock, je hårter das Horn. (schwei.)

'ne Ahlde Bock hät stihf Hôhre. (nrh. D.) *Ein* pd.
alter Bock hat steife Hörner.

Jê ölder de Bock, jê stîwer de Hören. (ns. ha. G. u. G.) *S. Je älter u. s. w.*

De oolen Bůkk hefft de stiefsten Hôrner. (ns. hlst.) *Die alten Böcke haben die steifsten Hörner.* [*Böcke haben steife Hörner.*

Ole Bökk hebben stive Horn. (ns. hlst. A.) *Alte*

De älsten Bücke heft de stîfsten Hôren. (wstf. Mst.) *S. De ellsten u. s. w.*

Oude bokken hebben harde horens. *Alte Böcke* dt.
haben harte Hörner. [*Schweine u. s. w.*

Oude zwijnen hebben harde muilen. *S. Alte*

Auld stots hae stiff horns. (scho.) *Alte Ochsen* en.
(Stiere) haben steife Hörner.

Ual Raamer hâ stif Hurner. (A.) *S. Ole u. s. w.* fs.

Jo äldre Bukken er, jo haardere er Hornet. *Je* dä.
älter der Bock ist, je härter ist das Horn.

Gamle Stude have haarde Horn. *Alte Rinder (Ochsen) haben harte Hörner.*

Gamle Stutar hava stive Horn. *S. Auld u. s. w.* nw.

Gamall Stut heve harde Horn. *Altes Rind hat harte Hörner.*

sw. Gamla bockar ha styfva horn. *S. Ole u. s. w.*
Gamla svin hafva hårda trynen. *S. Alte Schweine u. s. w.*

fz. Pus vî est l'bo, pus deure est s'coinne. (nf. w.) *Je älter der Bock ist, je härter ist sein Horn.*

46. Alte Geiss leckt auch gern Salz.
Alte Ziegen lecken auch gern Salz.
od. Die alten Geise lecken auch noch Salz. (bair.)
Alte Geissen lecken auch gern Salz. (schwei.)
Die alten Köche essen auch noch gern Salz. (schwei.)
Die alta Chüe schleckid au gern Salz. (schwei. A.) *Die alten Kühe lecken auch gern Salz.*
pd. Keine Zêge sau âld, se licket gêren Sâlt. (ns. ha. G. u. G.) *Keine Ziege so alt, sie leckt gern Salz.*
Ohle Zäge löcke ok geern Solt. (ns. Pr.)
Âlle Katten lüstet ok Miälk. (wstf. Mrk.) *Alte Katzen gelüstet's auch nach Milch.*

dt. Oude katten lusten ook melk. *S. Alle u. s. w.*
Al is het koetje (de bok) nog zoo oud, het (hij) lust daarom nog wel een groen blaadje. *Und ist die Kuh (der Bock) auch noch so alt, es gelüstet sie (ihn) darum doch nach einem grünen Blättchen.*
en. An old cat laps as much as a young kitlin. *Eine alte Katze leckt so viel, wie ein junges Kätzchen.*

dä. Gamle Katte labe ogsaa Melk. *Alte Katzen lecken auch Milch.*
Gammel Kat labær och Melck. (adä.) *Alte Katze leckt auch Milch.*
is. Gamall köttur lepur og svo mjólk. *Alte Katze leckt auch ihre Milch.*
nw. Gamle Kattar kunna og supa söt Mjölk. *Alte Katzen können auch süsse Milch saufen.*
sw. Gamla Kattor läppja också mjölk. *S. Gamle Katte u. s. w.*
Gammal Katta låpiar och sööt Miölck. *Alte Katze leckt auch süsse Milch.*
Gamal kather lapar ok miølk. (asw.) *S. Gammel u. s. w.*

lt. Lambere lac cattus (cathus) satagit licet inveteratus (inueteratus). (mlt.)

47. Alte Hunde sind bös ziehen.
Alte Hunde lassen sich schwer bändigen.
Alte Hunde ist schwer bellen lehren.
Den alten Hund ist schwer bellen lehren.
Ein alter Hund lernt nimmer stehen.
Alte hundt seynd nit gut bendig zu machen. (ad.)
Swer altem hunt ein bant an leit, Der verliust sîn arebeit. (ad.)
Swer alten hunt an lannen leit, der vliuset michel arbeit. (ad.)
Es helt schwär, än alten Baren es Tanzen ze md.
larne. (Hrz.) *Es hält schwer, einem alten Bären das Tanzen zu lehren.*
Alte Hunde sind übel zu bändigen. (mrh. E.)
'n Oll'n Hund blaff'n lêrn, hölt swaor. (ns. A.) pd.
Einen alten Hund bellen lehren, hält schwer.
Ole Hünn' sünt quad bänsk to makn. (ns. B.) *Alte Hunde sind schwer bändig zu machen.*
En âld Hund is nich lichte bellsch to maken. (ns. ha. G. u. G.) *Ein alter Hund ist nicht leicht belllustig zu machen.*
Ohlen Hunden ist quad bläken to lehren. (ns. ha. V.) *S. Alte Hunde ist u. s. w.*
Dat 's nig gud un leren ole Hunnen bellen. (ns. hlst. A.) *Es ist nicht gut, alte Hunde bellen lehren.*
Oolden Hun'en is kwaad pauwen to lehren. (ns. Hmb.) *S. Alte Hunde ist u. s. w.*
'n Ollen Hund is quaad blaffen lehren. (ns. ofs.) *Einen alten Hund ist bös bellen lehren.*
Alle *(alte)* Hunde sied *(sind)* nicht lichte te *(leicht zu)* bändigen. (ns. W.)
Ennem allen Esael is schwoor danzen lehren. (ns. W.) *Einem alten Esel ist schwer tanzen lehren.*

Oude honden laten zich moeijlijk afrigten. *Alte* dt.
Hunde lassen sich mühsam abrichten.
Ouden honden is kwaad bassen te leeren. *S. Alte Hunde ist u. s. w.*
't Is quaad oude honden aan den band te leggen. *Es ist bös, alte Hunde an die Leine zu legen.*
Olde hont sijn quaet bandich te maken. (adt.) *S. Ole Hünn' u. s. w.*
't Is moeijelyk oude honden aen den band te leeren gaen. (vl.) *Es ist mühsam, alte Hunde an der Leine gehen zu lehren.*
An old dog will learn no tricks. *Ein alter Hund* en.
lernt keine Künste.
It's bad teaching an old dog tricks. *Es ist übel, einem alten Hunde Künste lehren.*
It's all one to physic the dead, as to instruct old men. *Es ist ebenso gut die Todten kuriren, wie alte Leute unterrichten.*
I'm ower auld a dog to learn new tricks. (scho.) *Ich bin ein zu alter Hund, um neue Künste zu lernen.*
Auld sparrows are ill to tame. (scho.) *Alte Sperlinge sind bös zähmen.*

fk. Liar dü ans an ualen Hüünj bell'en! (A.) *Lehr' du einmal einen alten Hund bellen!*
Aade Honnen is quæ biljen to leren. (afs.) *S. Alte Hunde ist u. s. w.*

dä. Alderdommen er unem. *Das Alter ist ungelehrig.*
Thet ær ont at kennæ gammel Hwnd at kwræ. (adä.) *Es ist böse, einem alten Hund kuschen zu lehren.*

is. Gamlan hund er ei gott að tjóðra. *Alter Hund ist nicht gut an die Leine zu legen.*
Illt er að kenna gömlum hundi að húka. *Uebel ist's, altem Hund dienen zu lehren.*
Illt er at læra gamlan hund uppi at sita. (fær.) *S. Illt er u. s. w.*

nw. D'er laakt aa læra ei gomol Merr te dansa. *Es ist übel, einer alten Mähre tanzen zu lehren.*

sw. Det är svårt, att lära en gammal hund kusa. *Es ist schwer, einen alten Hund kuschen lehren.*

lt. Est annosa canis vix assuefacta catenis.
Non facile uetulus canis est in fune docendus. (mlt.)

fx. Tart est veil chin mettre au lien. (afz.) *Spät ist's, alten Hund an die Leine zu legen.*
Pur nient met home veil chen en lyen. (afz.) *Umsonst legt man alten Hund an die Leine.*
Veux chen n'est pruz à mettre en laundon. (afz.) *Alter Hund ist nicht mehr an die Leine zu legen.*

nf. De castiier cat qui est vieus, Ne puet nus hom venir à cief. (apic.) *Katze ziehen, die alt ist, kann kein Mensch vollbringen.*

it. Can vecchio non (mal) s'avezza a portar collare (cavezza). *Alter Hund gewöhnt sich nicht (schwer) an's Halsband (an den Strick).*

mi. Cavallu di trent' anni 'un muta più andatura. (cra.) *Pferd von dreissig Jahren verändert nicht mehr den Gang.*
E' difficile condurre il can vecchio a mano. (t.) *Es ist schwer, den alten Hund an der Hand zu führen.*

pt. Perro velho não aprende lingua. *Alter Hund lernt nicht sprechen.*

48. Alte Kirchen haben dunkle Fenster.

dt. Oude kerken hebben donkere glazen. *Alte Kirchen haben dunkle Scheiben.*
Olde kercken hebben duyster glaesen. (ah.) *S. Oude u. s. w.*

dä. Gamle Kirker have mørke Ruder.
Gammelt Huus har dumme Vinduer. *Altes Haus hat dunkle Fenster.*

Gamlar Kyrkjur hafa dymma Glugga. is.
Gamla Kyrkjor hava dimme Glas. *S. Oude* nw. *kerken u. s. w.*
Gamla kyrkor ha mörka fönster. sw.
Gammalt hus har mörka fönster. *S. Gammelt u. s. w.*

49. Alte Krähen sind schwer zu fangen.
Alte Wachteln sind übel fangen.
Alde Mösche fänk men net möt Kleie. (nrh. Gl.) pd.
Alte Spatze fängt man nicht mit Kleie.
De Mösch es te alt, as dat sè sech met Kaaf locken lött. (nrh. M.) *Der Spatz ist zu alt, als dass er sich mit Spreu locken liesse.*
'ne Ålle Henne lätt sik nitt met Kawe locken. (wstf. Mrk.) *Eine alte Henne lässt sich nicht mit Spreu locken.*
Aul Möschen fängt men nit met Kaaf. (wstf. Sl.) *Alte Spatze fängt man nicht mit Spreu.*

Oude vogels zijn zoo ligt niet te vangen. *Alte* dt. *Vögel sind so leicht nicht zu fangen.*
Oude vogelen zijn niet met katten te vangen. *Alte Vögel sind nicht mit Katzen zu fangen.*
Old birds are not caught with chaff. *Alte Vögel* en. *werden nicht mit Spreu gefangen.*
You can't catch old birds with chaff. *Ihr könnt nicht alte Vögel mit Spreu fangen.*

Gamle Fugle fanger men ikke med Avner. dä.
Alte Vögel fängt man nicht mit Spreu.
Gamlar trönur er ei gott að fánga. *Alte* is. *Kraniche sind nicht gut zu fangen.*

On n'prind nin les vîs mohons avou dè strain. fx.
(nf. w.) *Man fängt nicht die alten Sperlinge mit Spreu.*
Nuova rete non piglia uccello vecchio. *Neues* it. *Netz fängt alten Vogel nicht.*
Rete nuova uccel vecchio non prende. (t.) *S.* mi. *Nuova rete u. s. w.*
Ret noa no ciapa üsèl vèc. (l. b.) *S. Nuova rete* ni. *u. s. w.*
La rede nova no ciapa oselo veccio. (v.) *Das neue Netz fängt nicht alten Vogel.*
Passaru vecchiu nun trasi in gaggia. (s.) *Al-* si. *ter Sperling lässt sich nicht in den Käfig locken.*
Pardàl vell no entra en gavia. (val.) *Alter* lm. *Sperling geht nicht in den Käfig.*
Pájaro viejo no entra en jaula. *S. Pardàl u. s. w.* sp.

50. Alte Leute sind wunderlich: wenn es regnet, wollen sie Heu machen.
Oll' Lüüd sind wunnerlich, wenn 't rägent, gåhn pd.
's hen heuen. (ns. A.) *Alte Leute sind wun-*

derlich: wenn es regnet, gehen sie Heu machen.

De ole Mann ward al dummerhaftig. (ns. B.) *Der alte Mann wird dümmlich.*

Kümt det Older, Kümt de Kolder. (ns. ha. G. u. G.) *Kömmt das Alter, kömmt die Geistesschwäche.*

Jê öldər, jê döwischer (dölmischer). (ns. ha. G. u. G.) *Je älter, je alberner.*

Je öller, je döller — je dwatscher, je verröckter. (ns. Pr.) *Je älter, je toller; je alberner, je verrückter.*

Ol Lüed sin wunnalich: wen et rejent, goen se no Heun. (ns. U.) *S. Oll' u. s. w.*

---

dt. Hoe ouder, hoe zotter. *Je älter, je thörichter.*

Die oude dijt in zotheid. (adt.) *Der Alte wächst in Thorheit.*

---

dä. Gamle Folk ere besynderlige (naar det regner, ville de rive Hø).

---

fa. Pus vî, pus sot. (nf. w.) *S. Hoe u. s. w.*

sf. A l'ënvieli, l'ënfadëzi. (Lgd.) *Beim Altwerden, das Thörichtwerden.*

it. Quando l'uomo invecchia, perde il cervello. *Wenn der Mensch alt wird, verliert er den Verstand.*

Chi c'invecchia, c'impazza. *Wer alt wird, wird närrisch.*

mi. Ch' imbecchiisce, s' immattisce. (crs.) *S. Chi c' invecchia u. s. w.*

ni. Chi invegiss, imatiss. (l. m.) *S. Chi c'invecchia u. s. w.*

Quand se ven vèg, se deventa mat. (l. m.) *Wenn man alt wird, wird man närrisch.*

Chi a s' anveciss, sovens a s' anmatiss. (piem.) *Wer alt wird, wird oft närrisch.*

Quando se vien vecci, se deventa mati. (v.) *S. Quand se ven u. s. w.*

---

51. **Alte** Leute sind zweimal Kinder.

od. Die Alten werden zwei Mal Kinder. (schwei.)

---

dt. Oude lieden zijn tweemaal kinderen.

Hoe grijzer men wordt, hoe kindscher men wordt. *Je greiser man wird, je kindischer man wird.*

Als de memorie vermindert door ouderdom, dan begint men weêr te kinderen. *Wenn das Gedächtniss durch Alter abnimmt, dann fängt man wieder zu kindschen an.*

en. Old men are twice children.

Auld folk are twice bairns. (scho.)

---

is. Tvisvar verðr gamall maðr barn. *Zwei Mal wird der alte Mann Kind.*

Gamla bli ofta barn på nytt. *Alte werden oft* **sw.** *auf's Neue Kind.*

Gammal man tråder Barneskoor. *Alter Mann tritt Kinderschuhe nieder.*

Bis pueri senes. **lt.**

A viélijhë, rëpapijhë. (sf. Lgd.) *Beim Altwerden* **fz.** *wieder Kindischwerden.*

A l' enveilhy, lou refouilhy. (nprv.) *S. A viélijhë u. s. w.*

Guardisi d' invecchiare chi non vuol tornar (diventar) fanciullo. *Hüte sich alt zu werden, wer nicht wieder Kind werden will.* **it.**

I vecchi son due volte fanciulli. (t.) **mi.**

Passâs i sassant' ains si torne zovins. (frl.) **ni.** *Nach sechszig Jahren wird man wieder jung.*

De set an i è pütei, De setanta i è amò quei. (l. b.) *Mit sieben Jahren sind's Kinder, mit siebenzig sind sie's auch wieder.*

Dé set agn sé pötei, Dé settanta sé amó quei. (l. brs.) *S. De set u. s. w.*

De set' ani i xe putei, De setanta ancora quei. (v.) *S. De set u. s. w.*

Sos bezzos a sinnu torrant de pizzinnu. (sa. L.) **si.** *Die Alten werden wieder Kinder.*

O velho torna a engatinhar. *Der Alte fängt* **pt.** *wieder an zu kriechen.*

La vejez tornó por los dias en que nació. **sp.** *Das Alter kehrt zu den Tagen zurück, in denen es anfieng.*

---

52. **Alte** Liebe rostet nicht.

Alte Liebe rostet nicht, und wenn sie zehn Jahre im Schornstein hienge.

Ole Levde rostet nig. (ns. hlst. A.) **pd.**

Olle Libe ruostert nich. (ns. N.)

Oude liefde roest niet. **dt.**

Gammel Kjærlighed ruster ikke. **dä.**

Gammel Kjærlighed grønnes gierne paa ny. *Alte Liebe grünt gern aufs Neue.*

Gamall Kjærleike rustar inkje. **nw.**

Gammal kärlek rostar icke (ej). **sw.**

Vieil amour et vieux tisons S'allument en toutes saisons. *Alte Liebe und alte Brände entflammen sich zu allen Zeiten.* **fz.**

Viélios amours é viel chamas, prountamën sou rëcalibas. (Lgd.) *Alte Liebe und alter Kienspan sind rasch wieder entzündet.* **sf.**

Vieillos amours et vieil tizon, promptament ralumas sont. (nprv.) *S. Viélios u. s. w.*

L'amor vecchio non fa ruggine. *Die alte Liebe* **it.** *setzt keinen Rost an.*

Duve c' è statu u focu si trova spessu a cennara calla (u carbone accesu sottu a cennara). **mi.**

(crs. s.) *Wo das Feuer gewesen ist, findet man oft heisse Asche (glühende Kohle unter der Asche).*

Dov è stê de fogh ui avanza dla zendar. (rom.) *Wo Feuer gewesen ist, bleibt Asche übrig.*

L'amor vecchio non invièta. (t.) *Die alte Liebe verdirbt nicht.* [*nie ranzig.*

ni. Amôr nol ven mai ranzid. (frl.) *Liebe wird*

Amor növ el va e'l ven; Amor vèc el se mantèn. (l. m.) *Neue Liebe kommt und geht, alte Liebe erhält sich.*

Amor veccio no fa ruzene. (v.) *S. L'amor vecchio non fa u. s. w.*

Amor novo va e vien, Amor veccio se mantien. (v.) *S. Amor növ u. s. w.*

---

53. Alte Narren, wenn sie gerathen, sind bessere Narren, als andere Narren.

dt. Oude narren zijn de beste. *Alte Narren sind die besten.* [*ist Teufels Narr.*

Oud zot is duivels zot. (vl. F.) *Alter Narr*

en. No fool like an old fool. *Kein Narr gleich einem alten Narren.*

There's nae fool like an auld fool. (scho.) *Kein Narr ist gleich einem alten Narren.*

Nae fools like auld anes. (scho.) *Keine Narren gleich alten.*

---

dä. Gammel Giek er værre end ung Daare. *Alter Narr ist schlimmer, als junger Thor.*

---

54. Alte Stiefeln bedürfen viel Schmierens.

Alte Haut bedarf viel Gerbens.

Alte stiffel bedörfen viel schmierens. (ad.)

nd. Al Stiwele' musse' fill geschmîert gin. (mrh. L.) *Alte Stiefeln müssen viel geschmiert werden.*

---

dt. Oude laarzen behoeven veel smeers.

Olde leerse behoeven vele smeers. (adt.)

en. An old sack asketh much patching. *Ein alter Sack verlangt viel Flicken.*

An auld pock needs muckle clouting. (scho.) *S. An old sack u. s. w.*

---

dä. Gamle Støvler ville have megen Smøre.

is. Gamlar húðir þurfa mikið mak. *Alte Häute bedürfen viel Schmeers.*

nw. Gamle Styvlar turva myken Smurning.

Gamle Skinn turva myken Smurning. *S. Gamlar u. s. w.*

sw. Gamla stöflar fordra mycken smörja.

---

lt. Discolor est uetulus si non est calceus unctus. (mlt.).

---

55. Alte Vögel sind schwer rupfen.

Hoe ouder de vogel wordt, hoe vaster hij zijne pluimen houdt. *Je älter der Vogel wird, je fester hält er seine Federn.* dt.

Hoe ouder de vogel wordt, hoe nooder uit de veren. *Je älter der Vogel wird, je schwerer aus den Federn.*

Oude hanen zijn moeijelijk te plukken. *Alte Hähne sind mühsam zu rupfen.*

Al wat jaren heeft, wil niet uit de veren. *Alles was Jahre hat, will nicht aus den Federn.*

Gamle Fugle ere slemme at plukke. dä.

Plus l'oiseau est vieux (vieil) et moins il veut se défaire (moins il se veut deffaire) de sa plume. *Je älter der Vogel ist, je weniger will er von seinen Federn lassen.* fz.

Quanto più l'uccello è vecchio, più mal volontieri lascia la piuma. *S. Plus l'oiseau u. s. w.* it.

Con pü l'üsèl l'è vèc, con pü 'l stenta a lassà i penn. (l. m.) *S. Plus l'oiseau u. s. w.* ni.

---

56. Alte Wunden soll man nicht aufreissen.

Hij krabt de oude zeeren op. *Er kratzt die alten Schäden auf.* dt.

Olde seeren breken lichtelick weder op. (ah.) *Alte Schäden brechen leicht wieder auf.*

Gamle Saar bløde let. *Alte Wunden bluten leicht.* dä.

Illa gróa gömul sár. *Schlecht verharschen alte Wunden.* is.

Gamla sår blöda gerna. *Alte Wunden bluten gern.* sw.

Vulnus vetus non est resecandum. lt.

Vetus cicatrix non est refricanda.

Piae renovada superat sa passada. (si. sa. L.) *Erneuerte Wunde ist schlimmer, als die frühere.* lt.

Llaga renovada lastima algun tanto mas. *S. Piae u. s. w.* sp.

---

57. Alter Fuchs kommt nicht in's Garn.

Alte Füchse sind schwer zu fangen. (schwei.) od.

Eene oude rat wil niet in de val. *Eine alte Ratte will nicht in die Falle.* dt.

Een oude vos is kwalijk te bedriegen (kwaad te vangen). *Ein alter Fuchs ist schwer zu betrügen (zu fangen).*

Een oude vos komt niet gemakkelijk tweemal in het garen. *Ein alter Fuchs kommt nicht leicht zwei Mal in das Garn.*

Aade Foxen binnen quæ to fæn. (afs.) *S. Alte Füchse u. s. w.* fs.

---

dä. Gammel Ræv gaaer ikke gjerne paa Stampen. *Alter Fuchs geht nicht gern in die Falle.*

Gamle Ræve ere vanskelige (onde) at fange. *Alte Füchse sind schwer (böse) zu fangen.*

Ondt at gildre for gammel Ræv. *Schlimm Fallen legen für alten Fuchs.*

Der skal fedt Flæsk til at fange en gammel Rotte. (S.) *Da gehört fett Fleisch dazu, um eine alte Ratze zu fangen.*

is. Illt er að gínna gamlan ref. *Böse ist es, alten Fuchs zu bethören.*

Ikki er gott gamlan ravn at veiða. *Alter Fuchs ist nicht gut zu fangen.*

nw. Gamall Rev er vond aa veida. *Alter Fuchs ist schwer zu fangen.*

Gomol Mus er inkje fangad fyre eitt Hol. *Alte Maus wird nicht durch ein Loch gefangen.*

sw. En gammal räf går ej gerna på nätet. *Ein alter Fuchs geht nicht leicht in's Netz.*

Gammal räf är svår att fånga. *S. Gamall u. s. w.*

---

lt. Annosa vulpes haud (facile) capitur laqueo.

it. La volpe vecchia non si lascia facilmente pigliar al laccio. *Der alte Fuchs lässt sich nicht leicht in der Schlinge fangen.*

si. Vurpi ch' è vecchia, nun 'ncappa a lu lazzu. (s.) *Fuchs, der alt ist, geräth nicht in die Schlinge.*

Mazzone canu difficilmente si càzziat. (sa. L.) *Alter Fuchs fängt sich schwer.*

---

58. **Alter Fuhrmann hört noch gerne Klatschen.**

md. En ale' Fŏerman hĕert nach giére' klaken. (mrh. L.) *Ein alter Fuhrmann hört noch gern knallen.*

od. Alte Fuhrleute hören auch noch gern schnalzen. (bair.)

Alte Fuhrleute hören auch noch gerne klatschen. (schwei.)

pd. 'ne Ahle Fuhrman hürt nauch ens gäer met d'r Schmeck klahtsche. (nrh. D.) *Ein alter Fuhrmann hört noch gern mit der Peitsche klatschen.*

Uǵ e Fârmân Dier nèmi plåtsche kân, Hîrt det Plåtsche gärn. (nrh. S.) *Auch ein Fuhrmann, der nicht mehr klatschen kann, hört das Klatschen gern.*

En ole Fohrmann hört noch geern de Swep klappen. (ns. B.) *Ein alter Fuhrmann hört noch gern die Peitsche klatschen.*

Wenn de Fôrmann âk nich mĕr fört, sau hŏert he doch noch gĕren klappen. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn der Fuhrmann auch nicht mehr fährt, so hört er doch noch gern klatschen.*

En ool' en Fohrmann hört noch geern de Swäp klappen. (ns. Hmb.) *S. En ole u. s. w.*

Ålle Forlü hært gärne klatschen. (wstf. Mrk.) *Alte Fuhrleute hören gern klatschen.*

---

dt. Een oud voerman hoort nog gaarne het klappen van de zweep. *Ein alter Fuhrmann hört noch gern das Klatschen der Peitsche.*

Een oud jager hoort (spreekt) nog gaarne van de weijerij. *Ein alter Jäger hört (spricht) noch gern vom Waidwerk.*

Oude jagers hooren de tromp gaarne. *Alte Jäger hören das Horn gern.*

Ten was nye Smidt soe oldt, hy vraechde noch geerne, wat yser eñ kolen goldt. (ah.) *Es war noch nie ein Schmidt so alt, dass er nicht noch gern gefragt hätte, was Eisen und Kohlen gälten.*

fs. Aad Wagners heere jern het Klappen fin de Swype. (afs.) *Alte Fuhrleute hören gern das Klatschen der Peitsche.*

Üjll Faurmân hiere hall klátshen. (M.) *S. Ålle u. s. w.*

---

dä. Gammel Kudsk lider gjerne, at màn smæller med Pidsken. *Alter Fuhrmann hat es gern, dass man mit der Peitsche knalle.*

---

fz. I n' y a nou si vî cheron, qui n' faisse co voltî peter s' corihe. (nf. w.) *Es gibt keinen so alten Fuhrmann, dass er nicht gern seine Peitsche knallen liesse.*

---

59. **Alter Mann und junges Weib, gewisse Kinder.**

md. Al Mènner, jong Frae', Kanner gewes. (mrh. L.) *Alte Männer, junge Frauen, Kinder gewiss.*

od. Ein alter Mann, ein junges Weib, zwei gewisse Kinder. (schwei.)

pd. Ålt Mån uch jong Frå — sächer Käinjt. (nrh. S.)

En âld Kĕrel un 'ne junge Frûe, dat gift en'n Hûpen Kinder. (ns. ha. G. u. G.) *Ein alter Kerl und eine junge Frau, das gibt einen Haufen Kinder.*

Olle Keerls un junge Wiefen, Gifft völ Kinder un völ Kiefen. (ns. ofs.) *Alte Männer und junge Weiber, gibt viel Kinder und viel Streiten.*

---

dt. Een oud man en een jong wijf, Zijn kinders al hun lijf. *Ein alter Mann und ein junges Weib, Kinder all ihr Leben.*

Een jong ooi en een oude ram, daar komt jaarlijks een lam van. *Ein junges Schaf und*

ein alter Widder, da kommt jährlich ein Lamm.

Een jongh meysken ende oude smul, dats alle jare eene wieghe vul. (avl.) *Ein junges Mädchen und ein alter Kerl, da ist alle Jahr eine Wiege voll.*

---

dä. Ung Kone og gammel Mand er visse Børn.
Ung Kone og gammel Mand giver vis Arving. *Junge Frau und alter Mann gibt gewissen Erben.*

is. Örvana mann og únga konu brestr sjaldan börn. *Alter Mann und junge Frau ermangeln selten der Kinder.*

---

it. Marito vecchio, moglie giovane, fanciulli certi.

mi. Ommu becchiu chi sposa una zitella, Risica assai di solu nun gudella. (crs.) *Alter Mann, der ein junges Mädchen heirathet, läuft viel Gefahr, es nicht allein zu besitzen.*
Marito vecchio e moglie giovane, assai figliuoli. (t.) *Alter Mann und junge Frau, viel Kinder.*

ni. Dona soena e marit vèc, fioi fin al tèc. (l. b.) *Junge Frau und alter Mann, Kinder bis zum Dache.*
La fomna soena e l' om vec impienis la cá de scéc. (l. V.-C.) *Junge Frau und alter Mann füllen das Haus mit Kindern.*
Una dôna giovo sposà a un vej (vecc), a l' a d' fiolanssa fina sul teit (tecc). (piem.) *Eine junge Frau an einen Alten verheirathet, hat Nachkommenschaft bis zum Dach.*
Dôna giovo e l'om d'età a dan fiōñi d'anpi la ca. (piem.) *S. La fomna u. s. w.*

---

60. Mieux vault la vieille voie que le nouveau sentier. (fz.)
Besser ist die alte Strasse, als der neue Pfad.
Meux valent les veilles veyes que les noves. (afz.) *Besser sind die alten Wege, als die neuen.*

it. Chi lascia la strada antica e prende la nuova, Spesse volte ingannato si trova. *Wer die alte Strasse verlässt und die neue nimmt, findet sich oft getäuscht.*
Chi lascia la via vecchia e prende la nuova, Sa che lascia, ma non sa che trova. *Wer den alten Weg verlässt und den neuen nimmt, weiss was er verlässt, aber weiss nicht, was er findet.*

mi. Chi lascia a strada vecchia pe a nova risica di perdesi. (crs.) *Wer die alte Strasse für die neue verlässt, läuft Gefahr, sich zu verirren.*
La vecchia strada la conosci a prova, E non la lascerai mai per la nuova. (crs.) *Die alte Strasse kennst du durch Prüfung, und wirst sie niemals für die neue verlassen.*
Lassê la strê vèccia par la nôva. (rom.) *Die alte Strasse für die neue verlassen.*
Chi lascia la via vecchia per la nuova, Spesse volte ingannato si trova. (t.) *Wer den alten Weg für den neuen verlässt, findet sich oft getäuscht.*

ni. An lassar la strada veccia per la noèuva. (em. P.) *Verlasse nicht die alte Strasse für die neue.*
L'è mei strada ecia che senter noél. (l. brs.) *Besser ist alte Strasse, als neuer Pfad.*
Chi lassa la strâ veggia per la nœuva, šò dagn, se mal content in fin se trœuva. (l. m.) *Wer die alte Strasse für die neue verlässt, sein Schade, wenn er am Ende schlecht zufrieden ist.*
L'è mèi strada veggia che sentê noèl. (l. m.) *S. L'è mei u. s. w.*
Chi lascia a stradda vegia e piggia a nêuva, spesso gabbôu se trêuva. (lig.) *S. Chi lascia la strada u. s. w.*
Le stra veje a son quasi senpre mej ch' le nēūve. (piem.) *Die alten Wege sind fast immer besser, als die neuen.*
Chi lassa la strada vechia per la nova, Spesse volte gabbato se ritrova. (v.) *S. Chi lascia la via vecchia per u. s. w.*
No lassar la strada (via) veccia per la nova. (v.) *S. An lassar u. s. w.*
No bisogna lassar la strada veccia per la nova. (v. trst.) *Man muss nicht die alte Strasse für die neue verlassen.*

si. Ci lassa la strada ecchia pe la noa, sape ce lassa e nu sape cè troa. (ap. L.) *Wer die alte Strasse für die neue verlässt, weiss was er verlässt und weiss nicht, was er findet.*
Chi lassa la via vecchia pe la nova, Spisso ngannato se trova. (npl.) *S. Chi lascia la via vecchia per u. s. w.*
Chi lascia (cambia) la via vecchia per la nova, Sa quel che lascia e non sa quel che trova. (npl.) *Wer den alten Weg für den neuen verlässt (wechselt), weiss das, was er verlässt und weiss nicht das, was er findet.*
Cui cancia la via vecchia pri la nova, Li guai chi nun cerca, dda li trova. (s.) *Wer den alten Weg mit dem neuen vertauscht, findet da die Uebel, die er nicht sucht.*
Qui lassat su caminu bezzu pro su nou, tantas boltas s'incontrat ingannadu. (sa.) *S. Chi lascia la via vecchia per u. s. w.*

lm. No deixes les sendes vèlles per anar per les novèlles. (val.) *Verlasse nicht die alten Pfade, um die neuen zu gehen.*

pt. Tomar atalhos novos e deixar caminhos velhos. *Neue Pfade nehmen und alte Wege verlassen.*

sp. Tomar senderos nuevos y dexar caminos viejos. *S. Tomar u. s. w.*

(No dexar) Los caminos viejos por los senderos nuevos. (asp.) *(Verlasse nicht) die alten Wege für die neuen Pfade.*

---

61. Der alte Mann schmeckt nach dem jungen.

Wer jung Nichts taugt, bleibt auch alt ein Taugenichts.

---

dt. De oude man smaakt altijd naar den jongen. *Der alte Mann schmeckt immer nach dem jungen.*

Slecht oud, slecht jong; slecht gewonden, slecht gesponnen. *Schlecht alt, schlecht jung; schlecht gewunden, schlecht gesponnen.*

fs. Quælck aad, quælck jongh; quælck won, quælck spon. (afrs.) *S. Slecht oud u. s. w.*

---

dä. Alderdommen smager af Ungdommen, som Æblet af Træet. *Das Alter schmeckt nach der Jugend, wie der Apfel nach dem Baume.*

nw. Dan gamle viser, kvat dan unge var. *Der Alte zeigt, wie der Junge war.*

---

fz. Vieil home riche, povre ou nu, Tel que les jeunes jadis fu. (nf. Chmp.) *Alter Mann reich, arm oder nackt, (ist) wie die Jungen einst waren.*

---

62. Die alten Freunde die besten.

Bekannte Bahn und alte Freunde sind die besten.

Alte Wege und alte Freunde soll man in Würden halten.

Alte Freunde und Wege soll man nicht verlassen.

Alter Freunde, alten Weins und alter Schwerter soll man sich getrösten.

Alt Freunde soll man niet verkiesen, denn man weisz nit, wie die neuen geraten. (ad.)

Guoten vriunt alden sol man wol behalden. (ad.)

od. Alte Freunde, alter Wein und altes Geld, Haben den Preis in aller Welt. (bair.)

Alte Freunde und alter Wein sind am besten. (schwei.)

Alte Freunde und alten Wein muss man zusammenhalten. (schwei.)

Man muss die alten Freunde nicht aufgeben.

Die alten Freunde soll man vor den neuen nicht vergessen.

Ållt Fränjtschaft håld än Îren! (nrh. S.) *Alte Freundschaft halt' in Ehren!* pd.

De oude vrienden zijn de beste. dt.

Oude vrienden, ouden wijn en oud geld prees men reeds van ouds. *Alte Freunde, alten Wein und altes Geld pries man schon von Alters her.*

Oude vrienden zal men niet versmaden, want men weet niet, hoe de nieuwe gedijen zullen. *S. Alt Freunde u. s. w.*

Olde vrenden sal men niet verschiesen, want men weet niet, hoe die nyen gheraden willen. (ah.) *S. Alt Freunde u. s. w.*

Old friends and old wine are best. *S. Alte Freunde und alter Wein u. s. w.* en.

Tryggest ere gamle Venner, og gamle Veie. dä.

Am sichersten sind alte Freunde und alte Wege.

Gammel Vei og gammel Venner sviger ikke. *Alter Weg und alte Freunde trügen nicht.*

Man skal ei forsmaae gamle Veie, eller gamle Venner. *Man soll alte Wege oder alte Freunde nicht verschmähen.*

Gamle Veie og gamle Venner (Gammel Ven, gammel Viin og gamle Penge) skal man ikke foragte. *Alte Wege und alte Freunde (Alten Freund, alten Wein und altes Geld) soll man nicht verachten.*

Man scal eij forsmaa gamblæ Venner eller gamblæ Væye. (adä.) *Man soll alte Freunde oder alte Wege nicht verschmähen.*

Gamlar vinir ok gamlar götur skal eingin gloyma. (fær.) *Alte Freunde und alte Wege soll Keiner vergessen.* is.

Gamle Viner og gamle Vegjer er gode aa atter finna. *Alte Freunde und alte Wege sind gut zum Wiederfinden.* nw.

Gamla vägar och gamla vänner svika inte gerna. *Alte Wege und alte Freunde trügen nicht gern.* sw.

Gamla vänner och pröfvade svärd äro i nöden guld värde. *Alte Freunde und geprüftes Schwert sind in der Noth Goldes werth.*

Nya vänner äro som nya skor; de gamla äro trefligast. *Neue Freunde sind wie neue Schuhe: die alten sind am angenehmsten.*

Gammal wån kastas intet vnder bäncken. *Alter Freund wird nicht unter die Bank geworfen.*

Man skal ey forsma gambla vini ok ey gambla vægha. (asw.) *S. Man scal u. s. w.*

lt. Calles antiquos serves veteres et amicos.
Amicum veterem ne abnegato.
Callis et anticus tibi non uilescat amicus. (mlt.)
Nemo uiam ueterem uel amici spernat amorem. (mlt.)

fx. Vieux amis, vieux écus. *Alte Freunde, alte Thaler.*
Les vieux amis et les vieux écus sont les meilleurs. *Die alten Freunde und die alten Thaler sind die besten.*
Vieux bois, vin vieux, vieux amis et vieux livres. *Altes Holz, alter Wein, alte Freunde und alte Bücher.*
Amys vieux sont bons en tous lieux. *Alte Freunde sind aller Orten gut.*
Vin vieulx, Amy vieulx Et or vieulx Sont aymés en tous lieux. *Alter Wein, alter Freund und altes Gold werden überall geliebt.*

sf. Or, vi, ami é sërvitou, Lou pu viel ës lou miliou. (Lgd.) *Gold, Wein, Freund und Diener, je älter je besser.*
Or, vin, amic et servitour, lou plus vieil en es lou milhour. (nprv.) *S. Or, vi u. s. w.*

it. Amico vecchio e casa nuova. *Alter Freund und neues Haus.*

mi. Donne sitelle e binu (formagliu) vecchiu. (crs.) *Frauen jung und Wein (Käse) alt.*
Amico e vino vogliono esser vecchi. (t.) *Freund und Wein müssen alt sein.*
Amico, oro e vin vecchio son buoni per tutto. (t.) *Alter Freund, (altes) Gold und (alter) Wein sind zu Allem gut.*

ni. L'amis e'l vi, l'è semper méi vèc. (l. b.) *Der Freund und der Wein sind immer besser alt.* [*chio u. s. w.*
Amis vèc e casa növa. (l. m.) *S. Amico vec-*

si. Nun canciari l'amicu vecchiu pri lu novu. (s.) *Vertausche nicht den alten Freund mit dem neuen.*
S'amigu provadu tenelu contu. (sa.) *Den bewährten Freund schätze.*

pt. Azeite, vinho e amigo, o mais antigo. *Essig, Wein und Freund vom ältesten.*
Vinho velho, amigo velho. *Alter Wein, alter Freund.*
Ouro velho. *Altes Gold.*

sp. Amigo viejo, tocino y vino añejo. *Freund alt, Speck und Wein überjährig.*

---

63. Die alten Schuhe soll man nicht verwerfen, man habe denn neue.
Man muss unreines Wasser nicht eher ausgiessen, als bis man reines hat.

Wirf nicht weg die alten Kleider, Bis du neue **md.**
hast vom Schneider. (mrh. E.)
Man muss keine alten Schuhe wegwerfen, bis **od.**
man neue hat. (bair.)
Keen vul Water utgetn, ehr man rein weer **pd.**
hett. (ns. B.) *Kein schmutzig Wasser ausgiessen, ehe man reines wieder hat.*
Men sal kein fûl Wâter weggeiten, âr men klâr
weder het. (ns. ha. G. u. G.) *S. Man muss unreines u. s. w.*
Men maut nich êer (Ein maut) det smutsige
Wâter (nich êer) ûtgeiten, ê men nich det
reine wêer (as bet man wêer reines) het.
(ns. ha. G. u. G.) *S. Man muss unreines u. s. w.*
Keen vuul Water utgeeten, eer man wat reines
hett. (ns. hlst.) *Kein schmutzig Wasser fortgiessen, ehe man reines hat.*

Men moet geene oude schoenen wegwerpen, eer **dt.**
men nieuwe heeft. *Man muss keine alten Schuhe wegwerfen, ehe man neue hat.*
Castna out the dowed water till ye get the **en.**
clean. (scho.) *Giesst das unreine Wasser nicht aus, bevor ihr das reine habt.*
Smitj nian fûtil Weeder wegh, iar dû rian wed- **fs.**
der heest. (A.) *Giess kein schmutziges Wasser weg, ehe du reines wieder hast.*
Smitj nian fûl Weedar wech, iar rian wedder
heest. (F.) *S. Smitj u. s. w.*
Em mut di fûl Weedter ek weg smit, jer em
wat riins wed' er heed'. (S.) *S. Man muss unreines u. s. w.*

Det er ikke Tid at kaste Pels bort, før man **dä.**
faaer Pelsrok igjen. *Es ist - nicht Zeit, den Pelz wegzuwerfen, ehe man (einen) Pelzrock wieder hat.*
Man maa ikke slaae det skidne Vand bort,
førend man har det rene. *S. Man muss unreines u. s. w.*
Man scal eij slaa thet skidnæ Watn wd, føre
sæn man faar thet reensæ indh. (adä.) *S. Man muss unreines u. s. w.*
Slaa eij vdh thet vreensæ Watn, førsæn thw faar
thet rene. (adä.) *S. Castna u. s. w.*
En ska it smi de skirren Vand u, før en hæ
de ren i æ Stæj. (jüt.) *Man muss das schmutzige Wasser nicht ausgiessen, ehe man das reine in der Stande hat.*
Ekki skal hella út skólpinu, meðan hit hreina **is.**
vatn er ófengið. *Keiner soll das schmutzige Wasser ausgiessen, während das reine noch nicht geholt ist.*
Ekki skvetti eg illu vatni brott, fyrr enn eg

fæ gott. *Nicht schütte ich schlechtes Wasser weg, ehe ich gutes bekomme.*

Kasta ikki tað skitna vatnið burtur, firr enn tú kant fáa tað reina aftur. (fær.) *Schütte nicht das schmutzige Wasser fort, ehe du das reine wieder bekommen kannst.*

nw. Ein fær inkje kasta dei gamle Skoerne, fyrr ein heve dei nye. *S. Men moet u. s. w.*

Ein skal inkje slaa dat skitne Vatnet veg, fyrr ein heve dat reine. *S. Man muss unreines u. s. w.*

Ein skal inkje sleppa ein liten Fisk, fyrr ein fær dan store. *Man soll einen kleinen Fisch nicht fahren lassen, bevor man den grossen kriegt.*

Ein skal inkje kasta gamla, fyrr en dat nye er samlat. *Man muss nicht das Alte wegwerfen ehe das Neue gesammelt ist.*

sw. Kasta intet bortt dhet oreena Wattnet, förr ån du haar dhet reena. *S. Castna u. s. w.*

Kasta intet bortt dhe gambla Skoona, förrån du får dhe nyia. *Wirf die alten Schuh nicht weg, ehe du die neuen hast.*

Man bör inte kasta bort den gamla qvasten, förran men sett hvad den nya duger till. *Man muss nicht den alten Besen wegwerfen, ehe man weiss, wozu der neue taugt.*

Kasta inte bort det gamla ämbaret, förrän du vet om det nya håller vatten. *Wirf den alten Eimer nicht weg, ehe du weisst, ob der neue Wasser hält.*

Sla ey wt thz wrena watn før sen thu hawer thz rena. (asw.) *S. Castna u. s. w.*

Iak slaar ey wht thz fula watn før sen jak faar thz rena. (asw.) *Ich giesse das schmutzige Wasser nicht eher aus, als bis ich das reine bekomme.*

---

lt. Non luteam fundam, nisi puram mutuor, undam. (mlt.)

Turbida servetur aqua, donec vitrea detur. (mlt.)

fz. I n'fât nin taper ses vîs solers ès voie s'on n'a des noûs. (nf. w.) *Man muss seine alten Schuhe nicht auf die Strasse werfen, wenn man keine neue hat.*

---

64. Ein alter Baum ist schwer verpflanzen.

Alte Bäume sind schwer zu pflanzen.

---

dt. Oude boomen laten zich niet buigen noch verplanten. *Alte Bäume lassen sich weder biegen, noch verpflanzen.*

Men moet geene oude boomen verzetten. *Man muss keine alten Bäume versetzen.*

Remove an old tree and it will wither (to death). *Verpflanze einen alten Baum und er wird absterben.* [*S. Remove u. s. w.* en.

Remove an auld tree an' it 'ill wither. (scho.)

Gammelt Træ taaler ei at flyttes. *Alter Baum verträgt es nicht, versetzt zu werden.* dä.

Det giør ingen Gode at flytte gammelt Træ. *Es thut nicht gut, alten Baum zu versetzen.*

Gamalt Tre er vondt aa flytja. *Alter Baum ist schlecht zu versetzen.* [*Tre u. s. w.* nw.

Gammalt trå år ondt at flytta. *S. Gamalt* sw.

Gammalt träd tål ej flyttning. *Alter Baum verträgt nicht Versetzen.*

Annosa arbor non transplantatur. lt.

Viel arbre d'un coup ne s'arrache. *Alter Baum lässt sich nicht mit einem Ruck ausreissen.* fz.

Arbre vèll transplantat à terra nova, mal li proba. (val.) *Alten Baum in neue Erde verpflanzen bekommt ihm schlecht.* lm.

---

65. Es gibt keinen getreueren Spiegel, als einen alten Freund.

The best mirror is an old friend. *Der beste Spiegel ist ein alter Freund.* en.

Non c'è migliore specchio Dell' amico vecchio. *Kein besserer Spiegel, als der alte Freund.* it.

L'amis vèc l'è on gran bèl spèc. (l. m.) *Der alte Freund ist ein sehr schöner Spiegel.* ni.

Não ha melhor espelho que o amigo velho. *S. Non c'è u. s. w.* [*Non c'è u. s. w.* pt.

No hay mejor espejo, que el amigo viejo. *S.* sp.

---

66. Es ist Niemand gern alt, und doch will Jedermann gern alt werden.

Es will Jedermann alt werden, aber nicht alt sein. (schwei.) od.

Ouderdom, hoe zijt gij zoo veracht, daar elk u toch begeert? *Alter, was bist du so verachtet, da Jeder dich doch begehrt?* dt.

Oudde, hoe sydy onweert, hoe comt dat elck dy so begheert? (avl.) *Alter, wenn du so verachtet bist, wie kommt's, dass Jeder dich so begehrt?*

Alle ville længe leve, men Ingen vil gammel hedde. *Alle wollen lange leben, aber Keiner will alt heissen.* dä.

Allæ willæ længhe leffwe oc enghen gammel hedhe. (adä.) *Alle wollen lange leben und Keiner alt heissen.*

Allir vilja lengi lifa, enginn vill gamall heita. *Alle wollen lange leben, Keiner will alt heissen.* is.

Allir vilja gamlir verða, fávur vill gàmalur heita. (fær.) *Alle wollen alt werden, Wenige wollen alt heissen.*

nw. Dat vil alle liva lengje, men ingen vil eldast. *Es wollen Alle lange leben, aber Keiner will altern.*

sw. Alla vilja vara gamla, men ingen vill heta det. *Alle wollen alt sein, aber Keiner will so heissen.*

Alle wilia gamble wardha ok ængin gamal heta. (asw.) *Alle wollen alt werden, und Keiner (will) alt heissen.*

---

lt. Optant senectam omnes, adepti despuunt.

Vult antiqvari nec anilis qvisque vocari. (mlt.)

fz. Tout le monde désire la vieillesse et tout le monde la maudit après l'avoir obtenue. *Alle Welt begehrt das Alter, und alle Welt verwünscht es, wenn es da ist.*

it. La vecchiezza viene da ciascheduno desiderata; Quando s'acquista, viene odiata. (mi. t.) *Das Alter wird von Jedem begehrt; wenn man es erlangt, wird es verabscheut.*

ni. Tüc voraven scampà vèc e decrèpit, Quand în apena vèc fan tant de strèpit. (l. m.) *Alle möchten alt und betagt werden, kaum sind sie alt, machen sie so viel Lärm.*

si. La vecchiezza da ognuno vien desiata, Ma quando sopragiunge, è mal guardata. (npl.) *Das Alter wird von Jedem begehrt, aber wenn es kommt, scheel angesehen.*

---

67. Mit altem Hunde sicherste Jagd.

dt. Met oude honden jaagt men 't best. *Mit alten Hunden jagt man am besten.*

De oude os maakt regte voren. *Der alte Ochs macht gerade Furchen.*

en. An old ox makes a strait furrow. *Ein alter Ochse macht eine gerade Furche.*

---

dä. Gammel Hund gjør god Jagt. *Alter Hund macht gute Jagd.*

Gamle Hunde (Støvere) gjøre den bedste Jagt. *Alte Hunde (Spürhunde) machen die beste Jagd.*

sw. Gambla Stôfware giôra bâsta jagten. *S. Gamle Støvere u. s. w.*

---

fz. Il n'est chasse que de vieux chiens. *Es gibt keine Jagd, ausser mit alten Hunden.*

Vieux boeuf fait sillon droit. *Alter Ochse macht gerade Furche.*

nf. Ça les veils sendges, que fan les pu belles grimaices. (F.-C.) *Es sind die alten Affen, welche die schönsten Grimassen machen.*

Dë viel lëbrié, bôno câsso. (Lgd.) *Mit altem Windhund gute Jagd.* sf. [*Dë u. s. w.*

De vieil lebrié, boueno casso. (nprv.) *S.*

Bue vecchio, solco diritto. *Alter Ochse, gerade Furche.* it.

Bö vèc, solca dret. (l. b.) *S. Bue u. s. w.* ni.

Bo veccio, solcò dreto. (v.) *S. Bue u. s. w.*

Bue vecchio mena solco diritto. (npl.) *S. Vieux u. s. w.* si.

Boy velho, rego direito. *S. Bue u. s. w.* pt.

Buey viejo, sulco (surco) derecho. *S. Bue u. s. w.* sp.

---

68. Wenn der Wolf alt wird, reiten ihn die Krähen.

Wann der wolf altet, so reiten in die krehen. (ad.) [krâ. (ad.)

Sô der wolf inz alter kumt, sô rîtet in diu Alten wolf den rîten krân. (ad.)

Als de wolf oud wordt rijën hem de kraaijen. dt.

Annoso leoni vel lepores insultant. lt.

A can che invecchia, la volpe gli orina adosso. it. *Dem Hund, der alt wird, p— der Fuchs auf den Rücken.*

Com' il can invecchia, la golpe gli piscia adosso. mi. (t.) *Wenn der Hund alt wird, p— ihm der Fuchs auf den Rücken.*

Al can che è vèc la volp ghe pissa adoss. ni. (l. m.) *S. A can u. s. w.*

Al can vei la volp ai pissa adoss. (piem.) *Dem alten Hund p— der Fuchs auf den Rücken.*

Al can veccio la volpe ghe pissa adosso. (v.) *S. Al can vei u. s. w.*

A cani vecchiu la vurpi ci piscia. (s.) *Auf alten Hund p— der Fuchs.* si.

---

69. Wenn ein alter Hund bellt, soll man hinaussehen.

Bellt ein alter Hund, so soll man aufschauen.

Wenn alte Hunde bellen, ist's Zeit, dass man ausschaut.

Als de oude honden blaffen (bassen): zie toe! dt. *Wenn die alten Hunde klaffen (bellen): sieh zu!*

Het gebas van eenen ouden hond behoort men te gelooven. *Dem Gebell eines alten Hundes muss man glauben.*

Men moet wtsien, als den ouden hont bast. (avl.) *Man muss hinaussehen, wenn der alte Hund bellt.*

Als oude honden bassen, is het tyd, dat men

uitziet. (vl.) *Wenn alte Hunde bellen, ist es Zeit, dass man aussieht.*

en. When the old dog barks, he gives counsel. *Wenn der alte Hund bellt, gibt er Rath.*

---

dä. Naar den gamle Gaardhund lader sig høre, saa maa men see ud. *Wenn der alte Hofhund sich hören lässt, so muss man hinaussehen.*

nw. Ein skal lyda ut, naar Gamle-Hunden gjøyr. *Man muss hinaushorchen, wenn der alte Hund bellt.*

D'er inkje fyre inkje, Gamle-Hunden gjøyr. *Es ist nicht um Nichts, dass der alte Hund bellt.*

sw. När en gammal Hund skiäller, så måste man see vth.

Gammal Hund skiäller intet offta fåfångt. *Alter Hund bellt nicht oft umsonst.*

---

fx. Vieux chien n'aboie pas en vain. *Alter Hund bellt nicht umsonst.*

L'aboy d'un vieux chien doit-on croire. *S. Het gebas u. s. w.*

it. Cane vecchio non abbaja indàrno. *S. Vieux u. s. w.* [*Vieux u. s. w.*

mi. Can vecchio non abbaja in vano. (t.) *S.*

lm. Quand los gossos lladran, alguna cosa senten. (ncat.) *Wenn die alten Hunde bellen, hören sie etwas.*

pt. O cão velho, quando ladra, dá conselho. *S. When u. s. w.* [*u. s. w.*

sp. El perro viejo, si ladra, da consejo. *S. When*

---

70. Werde jung alt, so bleibst du lange alt.

Wer im Alter jung sein will, muss in der Jugend alt sein.

Wer alt werden will, thue bei Zeiten dazu.

Gebare jung und tue als ein Alter. (ad.)

---

dt. Hij moet vroeg oud worden, die lang oud wil zijn. *Der muss früh alt werden, der lange alt sein will.*

Wilt gij lang leven, wees in tijds oud. *Wollt ihr lange leben, seid bei Zeiten alt.*

en. They who would be young, when they are old, must be old, when they are young. *Die jung sein möchten, wenn sie alt sind, müssen alt sein, wenn sie jung sind.*

---

dä. Bliv tidligt gammel, da bliver du længe gammel. *Werde zeitig alt, so bleibst du lange alt.*

is. Gamall vertu snart, ef gamall viltu verða. *Werde schnell alt, wenn du alt werden willst.*

Dhen långe wil lefwa, måste spara sigh i tijdh. **sw.** *Wer lange leben will, muss sich bei Zeiten schonen.*

Mature senex fiat, qui diu vult esse senex. **lt.**

Il faut devenir vieux de bonne heure si l'on veut l'être longtemps. **fx.** *Man muss frühzeitig alt werden, wenn man es lange sein will.*

Divieni tosto vecchio, se vuoi viver lungo tempo vecchio. **it.** *Werde früh alt, wenn du lange alt bleiben willst.*

Fala prest de vèc se te vŏ vès gioin un pez. (l. m.) **ni.** *Thue bald alt, wenn du lange jung sein willst.*

Se te vŏ fa de gioin quand te sè vèc, fa de vèc quand te sè gioin. (l. m.) *Willst du jung thun, wenn du alt bist, thu' alt, wenn du jung bist.*

Quem quizer ser muito tempo velho, comece-o a ser cedo. **pt.** *Wer lange alt sein will, fange früh an.*

Se queres viver são, faze-te velho ante tempo. *Wenn du gesund leben willst, mache dich vor der Zeit alt.*

Quien quisiere ser mucho tiempo viejo, comién-celo (de) presto. **sp.** *S. Quem u. s. w.*

---

71. Man soll nicht einen Altar entblössen, um den andern zu decken.

To rob Peter to pay Paul. *Peter bestehlen,* **en.** *um Paul zu bezahlen.*

He reives the kirk to theek the quire. (scho.) *Er beraubt die Kirche, um den Chor zu decken.*

Altare spoliat, ut aliud operiat. **lt.**

Nudato Petro Paulum tegere nefas. (mlt.)

Découvrir st. Pierre pour couvrir st. Paul. **fx.** *St. Peter entblössen, um St. Paul zu bedecken.*

Scuopre un' altare, per ricoprirne un' altro. **it.** *Er entblösst einen Altar, um einen andern zu bedecken.*

Scruvir un altêr par cruvir un êtar. (rom.) **mi.**

Einen Altar entblössen, um einen andern zu bedecken.

Descurvi un aotar per curvine un aotr. (piem.) **ni.** *S. Scruvir u. s. w.*

Spogiar un santo per vestirghene un altro. (v.) *Einen Heiligen ausziehen, um einen andern anzukleiden.*

Scoverzer un altar per coverzerghene un altro. (v. trst.) *S. Scruvir u. s. w.*

---

72. Wer dem Altar dient, soll auch vom Altar leben.

dt. Die het altaar bedient leeft ervan. *Wer dem Altar dient, lebt davon.*

lt. Altari servions de altari vivere debet.

fz. Qui sert à l'autel, doit vivre de l'autel.
Il est juste que le prêtre vive de l'autel. *Es ist billig, dass der Priester vom Altare lebe.*
Ki autel sert, d'autel doit vivre. (afz.)

sf. Qu sierve l' Autar, deou viouare de l'Autar. (nprv.)

it. Chi serve all' Altare, vive d'Altare. *Wer dem Altar dient, lebt vom Altar.*

ni. Chi serv a l' altar, dev viv dell' altar. (l.)
Chi serve l'altar, vive de l' altar. (v.) *S. Chi serve u. s. w.*
Chi servi l' altar, vivi de l' altar. (v. trst.) *S. Chi serve u. s. w.*

pt. Abbade donde canta, dahi janta. *Der Abt speist von dem, was er singt.*

sp. El Abad de lo que canta yanta. *S. Abbade u. s. w.*

73. Die Alten müssen ihre Stärke aus der Schüssel nehmen.
Alte Leute müssen ihre Stärke aus der Schüssel nehmen.
Die Alten halten sich mit den Zähnen auf.
Des Alten Stab sind seine Zähne.
Der Kiefer (Kinnbacken) ist der Alten Stütze.
Die Alten suchen ihre Stärke in der Kanne.
Ofen, Bett und Kanne, Sind gut dem alten Manne.

dt. Oude lieden zullen hunne sterkte zoeken in de kannen, in weeke bedden en achter den oven. *Alte Leute sollen ihre Stärke in der Kanne, in weichen Betten und hinter dem Ofen suchen.*

dä. De Gamle maae søge deres Styrke i Tønden, i Sengen og bag Ovnen. *Die Alten müssen ihre Stärke in der Tonne, im Bett und hinter dem Ofen suchen.*

74. Die Alten zum Rath, Die Jungen zur That.
Der Jungen That, Der Alten Rath, Der Männer Muth (Hut), Sind immer (War allzeit) gut.
Mit den Alten soll man rathschlagen und mit den Jungen fechten.
Alter Mann, guter Rath.
Dô rieten d' alten und tâten die jungen. (ad.)
Der Alten Rath, der Jungen That macht Krummes grad. (bair.)
De Âlden sem Rôt, De Jongen ser Tôt. (nrh. S.) pd.
Der ouden raad, Der jongen daad, Der mannen moed Is altijd goed. *Der Alten Rath, der Jungen That, der Männer Muth ist immer gut.* dt.
Met jongen ten krijg, met ouden ten raad. *Mit Jungen zum Krieg, mit Alten zum Rath.*
De Gamle til Raad, De Unge til Daad. dä.
De Gamle gaae ilde, men raade vel. *Die Alten gehen schlecht, aber rathen gut.*
Gammel Mand er seen i Gang, Men giver dog gode Raad i Trang. *Alter Mann ist langsam im Gang, aber gibt doch guten Rath in der Noth.*
Þeir eldri eru til ráða, en þeir yngri til framkvæmdar. *Die Alten sind zum Rath und die Jungen zu den Ausführungen.* is.
Ungra gjörðir og öldúnga ráð hafa nokkurn stað. *Der Jungen Thaten und der Alten Rath haben einen Platz.*
Opt kann gamall maður góð ráð. *Oft weiss alter Mann guten Rath.*
Góður eru gamalnir í ráðum. (fær.) *Gut sind die Alten im Rath.*
Hav dei gamle til Raad og dei unge til Daad (Hjelp). *Nimm die Alten zum Rath und die Jungen zur That (Hilfe).* nw.
De gamla till råd, de unga till dåd. sw.
Ea conseil écoute l' homme âgé. *Im Rathe höre auf den alten Mann.* fz.
Fatti di giovani e consigli di vecchi. *Thaten von Jungen und Rathschläge von Alten.* it.
E bsogna tô cunsâi da i vecc. (rom.) *Man muss sich Raths bei den Alten erholen.* mi.
Consiglio di vecchio, e aiuto di giovane. (t.) *Rath vom Alten und Hülfe vom Jungen.*
Consêi de vèc, ajöt de zuen. (l. b.) *S. Consiglio u. s. w.* ni.
Parer de vèc fan semper ben. (l. m.) *Ansichten der Alten thun immer gut.*
El dà d'conssei a l' è proprietà dii vei, e ii fait a l' è dii giovo. (piem.) *Das Rathgeben ist Sache der Alten und die Thaten sind's die der Jungen.*
Forza di giuvini e cunsigghiu di vecchi. (s.) *Kraft von Jungen und Rath von Alten.* si.
Del ric lo remey, del vell lo consell. (ncat.) *Vom Reichen die Hülfe, vom Alten den Rath.* lm.
Si tèns de prénder consell, prenlo sempre d' home vell. (ncat.) *Wenn du Rath haben willst, nimm ihn stets vom alten Mann.*

pt. Do velho, conselho. *Vom Alten Rath.*
Se queres bom conselho, pede-o ao velho. *Wenn du guten Rath willst, verlange ihn vom Alten.*
Do rico he dar remedio e do velho conselho. *Am Reichen ist's, Hilfe, und am Alten, Rath zu geben.*

sp. Del rico el remedio, del viejo el consejo. *S. Del ric u. s. w.*

---

75. Guter Wein ist der **Alten** Milch.

sw. Gammal mans Miölck är gott Ööl och Wijn. *Alten Mannes Milch ist gutes Bier und (guter) Wein.*

---

lt. Vinum lac senum.

fz. Le vin est le lait des vieillards. *Der Wein ist die Milch der Alten.*

it. Il vino è la poppa de' vecchi. *Der Wein ist die Brust der Alten.* [*u. s. w.*

mi. E ven l' è la tétta di vécc. (rom.) *S. Il vino*

ni. Al vein è la tètta di vicc'. (em. B.) *S. Il vino u. s. w.*
El vén l' è la tètta di vecc'. (em. P.) *S. Il vino u. s. w.*
El vin al è il latt dai puars vechios. (frl.) *Der Wein ist die Milch der armen Alten.*
O vin o l'è o tettin di vëgi. (lig.) *S. Il vino u. s. w.* [*u. s. w.*
El vin a l'è la pupa dii vei. (piem.) *S. Il vino*
El vin xe 'l late dei vecci. (v.) *S. Le vin u. s. w.*
El vin xe el late dei vecci. (v. trst.) *S. Le vin u. s. w.* [*u. s. w.*

si. Lu vinu è lu latti di li vecchi. (a.) *S. Le vin*

---

76. Wie die **Alten** sungen, So zwitschern die Jungen.

Man mac in dar zuo bringen, daz er singe den selben klanc, den ouch sîn alter vater sanc. (ad.)

md. Wi di Ălten sunga (summa), su zwitschern di Junga. (frk. H. S.)
Wie die Alten sungen, So pfeifen die Jungen. (mrh. E.) [(mrh. N.)
Wie die Ale songe, so piffe *(pfeifen)* die Jonge.
Bî di Allen girren, so di Jongen zwitzellirren. (thr. R.) [de Jungen.' (W. Ed.)
Woos *(Was)* die Alten sungen, das quiddeliren

od. Wie die Alten singen, so zwitsern die Jungen. (bair.)

pd. We de Ale song'n, asuh flöt'n *(flöten)* de Jong'n. (nrh. E.)
We de Ahle fleute *(flöten)*, su piefen *(pfeifen)* de Junge. (nrh. K.)
As de Olen sungn, So pipen *(pfeifen)* de Jungn. (ns. B.)
As de Oolen sungen, So piepen *(pfeifen)* de Jungen. (ns. O. R.)
Wat de Allen sungen, Dat piepen de Jungen. (ns. W.) *Was die Alten sungen, das pfeifen die Jungen.*

Gelijk de ouden zongen, Zoo piepen de jongen. dt. *S. Wie die Alten sungen, so pfeifen u. s. w.*
Zoo de ouden piepen, zingen de jongen. *Wie die Alten pfeifen, singen die Jungen.*
Zoo de ouden zongen, zoo piepen de jongen. (vl.) *S. Wie die Alten sungen, so pfeifen u. s. w.*
As the old cock crows, so crows the young. en. *Wie der alte Hahn krüht, so krüht der junge.*
The young cock crows as he has heard the old one. *Der junge Hahn krüht, wie er den alten gehört hat.*
The young pig grunts like the old sow. *Das junge Schwein grunzt gleich der alten Sau.*
As the auld cock craws the young cock learns; Aye tak care what ye do afore the bairns. (scho.) *Wie der alte Hahn krüht, so lernt's der junge, darum habt Acht, was ihr vor den Kindern thut.*
Hat d' aade sjonge, pypje de jonge. (afs.) *S.* fs. *Wat de Allen u. s. w.*
So tüs dê Uale sjonge, so piipe dê Jonge. (Nm.) *So wie die Alten sungen, so pfeifen die Jungen.*

Som de Gamle sjunge, Saa quiddre de Unge. dä.
Ligesom de gamle Fugle sjunge fore, saa hvidsle de unge efter. *So wie die alten Vögel vorsangen, so zwitschern die jungen nach.*
Saa grynter Griis efter, som gammel So fore. *So grunzt das Ferkel nach, wie die alte Sau vorgrunzt.*
Som de gamle Ulve tude, saa tude de unge efter. *Wie die alten Wölfe heulen, so heulen die jungen nach.*
Saa tude unge Ulve efter, som gamle for. *So heulen die jungen Wölfe nach, wie die alten vorheulen.*
Saa grynthe Grijssse (effther), som gambls Swijn (fore). (adä.) *So grunzen die Ferkel (nach), wie die alten Schweine (vorgrunzen).*
Saa tywdher vngher Wlff effther, som gamel fore. (adä.) *So heult der junge Wolf nach, wie der alte vorheult.*
Sem þeir gömlu súngu, svölluðu þeir úngu. is.

Eptir því sem gamlir fuglar súngu, kvökuðu þeir úngu. *Wie die alten Vögel sungen, zwitschern die Jungen.* [*S. Saa grynthe u. s. w.*

Svo grenja grísar eptir, sem gömul svín fyrir. **nw.**

nw. Som dei gamle sungo, so kveda dei unge.

sw. Som de gamla sjunga, Så qvittra de unga.

Gris grymtar som gammalt svin. *S. The young pig u. s. w.* [*The young pig u. s. w.*

Dhet grymtar så grijs som gammalt swijn. *S.*

Swa grymta grise septe som gammal swin fyri. (asw.) *S. Saa grynthe u. s. w.*

---

lt. Grunnit porcellus, ut sus vetus ante, tenellus. (mlt.)

Grunit sic fetus porcus vt ante vetus. (mlt.)

fx. Ce que chante la corneille, Si chante le corneillon. *Was die Krähe singt, singt auch das Krählein.*

nf. Comme les vîs hufflet, les jônes chantet. (w.) *S. Zoo de ouden piepen u. s. w.*

Les ouhais dè bois hufflet, comme les vîs l's apprindet. (w.) *Die Waldvögel pfeifen, wie die alten es ihnen lehren.*

---

77. **Alter** kommt mit Allerlei.

od. Das Alter kommt mit viel Unlust. (schwei.)

Das Alter kommt nicht allein. (schwei.)

---

dt. De ouderdom komt met gebreken. *Das Alter kommt mit Gebrechen.*

---

dä. Alderdommen kommer sjelden ene. *Das Alter kommt selten allein.*

is. Mong eru ellis vomm. (fær.) *Mannigfach sind des Alters Gebrechlichkeiten.*

nw. Aldren kjem inkje einsaman. *S. Das Alter kommt nicht u. s. w.* [*dommen u. s. w.*

sw. Ålderdomen kommer sällan ensam. *S. Alder-*

---

it. La vecchiaja vien con ogni male. *Das Alter kommt mit allem Schlimmen.*

La vecchiaja non vien mai sola. *Das Alter kommt niemals allein.*

mi. La vecchiaja viene con tutti i malanni. (t.) *Das Alter kommt mit allen Uebeln.*

pt. Homem velho, sacco de azares. *Alter Mann, Sack von Unfällen.*

sp. Hombre viejo, cada dia un duelo nuevo. *Alter Mann, jeden Tag ein neuer Schmerz.*

Hombre viejo, saco de azares. *S. Homem u. s. w.*

---

78. **Alter** macht zwar immer weiss, aber nicht immer weise.

Mancher greiset, eh' er weiset (weise wird).

pd. De Bur seit sik wol gris, awer nich wis. (ns. B.) *Der Bauer säet sich wohl greis, aber nicht weise.*

De Buere werd grîs, âwer nich wîs. (ns. ha. G. u. G.) *Der Bauer wird greis, aber nicht weise.*

De Buër ackert seck woll gries, awer nich wies'. (ns. ha. H.) *Der Bauer ackert sich wohl greis, aber nicht weise.*

En Ackersmann segget sick wol gries, öwwer nich wies. (ns. L.-D.) *Ein Ackersmann säet sich wohl greis, aber nicht weise.*

De Bur seit stück wol gries, man neet wies. (ns. ofs.) *S. De Bur u. s. w.*

De Bûr seit sick wol grîs, aber nich wîs. (ns. O. J.) *S. De Bur u. s. w.*

De Biuer säjjet sik gruis, åver nit wuis. (wstf. S.) *S. De Bur u. s. w.*

De ouderdom grijst wel, maar wijst darom nog niet. *Das Alter greiset wohl, aber macht darum noch nicht weise.* **dt.**

Alderdom gjør hvidere, men ei bedre. *Alter macht weisser, aber nicht besser.* **dä.**

Man finder mangen Graa, men faa Vise. *Man findet manchen Grauen, aber wenig Weise.*

Dei er inkje alle vise, som er graae i Kollen. **nw.** *Es sind nicht Alle weise, die graue Köpfe haben.*

Aari skifter Haari, men inkje alltid Hugen. *Die Jahre verändern das Haar, aber nicht immer den Sinn.*

Canitiei non semper comes virtus. **lt.**

A testa bianca spesso cervel (cervello) manca. **it.** (mi. t.) *Weissem Kopfe mangelt oft's Gehirn.*

A barba bianca Despès la testa manca. (l.) **ni.** *Weissem Barte fehlt oft der Kopf.*

La cabeza blanca y el seso por venir. *Das Haupt weiss, und der Verstand soll noch kommen.* **sp.**

---

79. **Alter** schützt vor Thorheit nicht.

Alter schadet zur thorheit nit. (ad.)

s' Alter koan für Thorhet nich. (schls.) *Alter kann für Thorheit nicht.* **md.**

Es hülft kein Alter für eine Thorheit. (bair.) **od.**

Dat Oler schadet der Dorheit nich. (ns. B.) **pd.** *Das Alter schadet der Thorheit nicht.*

Older schütt' vor Dôrheit nich. (ns. ha. G. u. G.)

Dat Aller wahrt für Doorheit nit. (ns. W.) *Das Alter wahrt vor Thorheit nicht.*

Ouderdom schaadt voor dwaashijd niet. *S. Alter schadet u. s. w.* **dt.**

Older schadet tot doorheyt niet. (ah.) *S. Alter schadet u. s. w.*

Alderdom beskytter ikke mod Daarskab. **dä.**

sw. Ålderdom skyddar inte mot darskap.
Ålder hindrar intet dårskapen. *Alter hindert die Thorheit nicht.*

80. Das **Alter** ist an sich selbst eine Krankheit.
Das Alter ist eine Krankheit, an der man sterben muss.
od. Das Alter ist selbst eine Krankheit. (bair.)
's Alter ist eine Krankheit. (schwb. W.)
Das Alter ist auch eine Krankheit. (schwei.)
pd. Uch ded Ålder äs en Krånkhît. (nrh. S.) *Auch das Alter ist eine Krankheit.*

dt. Ouderdom is ziekte genoeg. *Alter ist Krankheit genug.*

dä. Alder er Syge stor nok. *S. Ouderdom u. s. w.*
Alderdom er en Sygdom hvoraf man maa døe. *S. Das Alter ist eine u. s. w.*
sw. Ålderdom är en sjukdom, hvaraf man kan dö. *S. Das Alter ist eine u. s. w.*
Ålderdom år och en sjukdom. *S. Das Alter ist auch u. s. w.*

lt. Senectus ipsa est morbus.
Senectus dicitur morbus et infirmitati aequiparatur.
fz. Viéliesso, malâoutié dë natûro. (sf. Lgd.) *Alter, Krankheit von Natur.*
sf. Vieillesso, malautie de naturo. (nprv.) *S. Viéliesso u. s. w.*
it. Chi g'à dei an, g'à dei malan. (ni. l. b.) *Wer Jahre hat, hat Uebel.*
si. Chiddu chi guasta la vecchiaja, nun c'è mastru chi lu conza. (s.) *Was das Alter verdirbt, kann kein Meister gut machen.*
Sa matepsi bezzidudine (bezzesa) est maladia. (sa. L.) *Das Alter selbst ist Krankheit.*
lm. Malaltia es vellea accidental, e vellea malaltia natural. (acat.) *Krankheit ist zufälliges Alter und Alter natürliche Krankheit.*

81. Das **Alter** ist eine schwere Last.
Das Alter ist ein unwerther Gast.
Armuth ist eine Last, Alter ein unwerther Gast.
od. Arm und alt sind zwei schwere Bürden, man hätte an einer genug zu tragen. (bair.)
Das Alter ist ein schwer Malter. (schwei.)
pd. Öller iss'n swaor Möller. (ns. A.) *Alter ist 'n schwer Malter.*

en. Poverty on an old man's back is a heavy burden. *Armuth auf dem Rücken eines alten Mannes ist eine schwere Bürde.*
Eild and poortith 's sair to thole. (scho.) *Alter und Armuth ist schwer zu tragen.*
Eild and poortith are a sair burden for ae back. (scho.) *Alter und Armuth sind eine schwere Bürde für einen Rücken.*

Alder er en ond Reisebroder. *Alter ist ein schlimmer Reisegefährte.* dä.
Aldren er laak Lagsmann. *Das Alter ist ein schlimmer Genoss.* nw.
Aldren er inkje fjelg aa ferdast med. *Das Alter ist nicht angenehm, um mit ihm zu reisen.*
Armod är ålders last. *Armuth ist Alters Last.* sw.
Ålder är en elak resebror. *S. Alder u. s. w.*

Aetas senilis mala merx. lt.
La vieillesse est un pésant fardeau. fz.
C'est grand peyne d'estre pauvre et vieux, Mais il ne l'est pas qui veult. *Es ist grosse Beschwer, arm und alt zu sein, aber es ist's nicht, wer will.*
La vecchiezza (vecchiaja) è una grave (gran) soma. lt.
La vecchiaja è una mala merce. *Das Alter ist eine schlechte Waare.*
Il peso degli anni è il maggior peso che l'uomo possa portare. (t.) *Die Last der Jahre ist die grösste Last, welche der Mensch tragen kann.* mi.
El pes de l' età l'è 'l piö cativ pes che se poda portà. (l. b.) *Die Last des Alters ist die schlimmste Last, die man tragen kann.* ni.
Con piö sa e vèc, con piö crès la soma. (l. b.) *Je älter man wird, je mehr wächst die Last.*
El peis d' j' ani a l' è el pì grev d' tuti. (piem.) *Die Last der Jahre ist die schwerste von allen.*

82. Das **Alter** soll man ehren, der Jugend soll man wehren.
Das Alter soll man ehren, Der Jugend treulich wehren.
Alte soll man ehren, Junge soll man (Junge treulich) lehren, Weise soll man (Weise fleissig) fragen, Narren vertragen (Narren gern ertragen).
Dat Aller sall me ehren. (ns. W.) *Das Alter soll man ehren.* pd.

De ouderdom zal men eeren, al zou men ze ook met stokken slaan. *Das Alter soll man ehren, und soll man's auch mit Stöcken schlagen.* dt.
De jonge sal men leeren, de oude eeren, De wyse vraghen, de sotten verdraghen. (avl.) *Die Jungen soll man lehren, die Alten ehren, die Weisen fragen, die Narren ertragen.*
Eild should hae honour. (scho.) *Alter sollte Ehre haben.* en.
Dá Junge sháll' m liere an dá Üjlle ihre. (M.) fs.

Die Jungen soll man lehren und die Alten ehren.

dä. Alderdommen skal man ære. *S. Dat u. s. w.*
De Gamle skal man ære, De Unge skal man lære. *Die Alten soll man ehren, die Jungen soll man lehren.*
Then Gamlæ scal man ære, then Unghe scal man lære. (adä.) *Den Alten soll man ehren, den Jungen soll man lehren.*
is. Aldrdóm skyldi enginn forsmá. *Das Alter sollte Keiner verachten.*
nw. Dan unge skal ein læra, dan gamle skal ein æra. *Den Jungen soll man lehren, den Alten soll man ehren.*
Dei unge skal ein driva, dei gamle skal ein liva. *Die Jungen soll man treiben, die Alten soll man schonen.* [*S. De Gamle u. s. w.*
sw. De gamle skall man ära, de unge skall man lära. Gamblan skal man æra, ok thæn unga læra. (asw.) *S. Then u. s. w.*

lt. Canus honoretur, puer ad documenta citetur.(mlt.)
it. Onorate il senno antico. *Ehrt die alte Weisheit.*
ni. Chi no rispèta i vèc no l'è cristià. (l. b.) *Wer die Alten nicht ehrt, ist kein Christ (Mensch).*
Rispèta i vèc per la sò età, E i zoen per quel che i pol deentà. (l. b.) *Ehrt die Alten um ihres Alters willen und die Jungen um dessen willen, was sie werden können.*
Coi vèc ghe vör rispett. (l. m.) *Mit den Alten bedarf es der Ehrfurcht.*
Chi no porta rispeto ai vecci, no xe cristian. (v.) *S. Chi no rispèta u. s. w.*
si. Rispetta sos bezzos. (sa. L.) *Ehret die Alten.*

83. Der Amboss fragt nach keinem Streich.

Ein tüchtiger Amboss achtet schwerer Schläge [nicht.
Der Amboss ist des Lärms gewohnt.
Der Amboss erschrickt vor dem (fürchtet den) Hammer nicht.

dt. Een goede aanbeeld moet voor geen' slag beswijken. *Ein guter Amboss muss vor keinem Schlage weichen.*
Een goede aanbeeld vreest den hamer niet. *Ein guter Amboss fürchtet den Hammer nicht.*

dä. Ambolten frygter ikke Hammeren. *Der Amboss fürchtet nicht den Hammer.*
En Ambolt er ikke rød for en god Forhammer. *Ein Amboss ist nicht bange vor einem guten Hammer.* [*ist u. s. w.*
Ambolten er vant til Larm. *S. Der Amboss*
nw. D'er klent Sted, som støkk fyre Hamaren. *Das ist ein schlechter Amboss, der vor dem Hammer springt.*

Incus robusta malleum non temnit. lt.
Incus maxima non metuit strepitus.
Bonne enclume ne craint pas le marteau. *Guter* fz. *Amboss fürchtet den Hammer nicht.*
Buona incudine non teme martello. (mi. t.) *S.* lt. *Bonne enclume u. s. w.*

84. Ameisen haben auch Galle.

Auch die Mücke hat ihre Milz.
Klänne Kröte senn a giftig. (frk. H.) *Kleine* md. *Kröten sind auch giftig.*
Dĕ klèng Mŏken hun och Geft. (mrh. L.) *Die kleinen Mücken haben auch Gift.*
Die Ameisen haben auch eine Galle. (bair.) od.
Kleine Tierlin haben auch Galle. (orh.)
Jedes Thierlein hat seine Galle. (schwei.)

Ook de mieren hebben hare koppen. *Auch die* dt. *Ameisen haben ihren Kopf.*

Myrer have ogsaa Galde. [*Galle.* dä.
Duer have ogsaa Galde. *Tauben haben auch*
Små djur hafva också galla. *Kleine Thiere* sw. *haben auch Galle.*

Inest et formicae fel (bilis). lt.
Habet et musca splenem.
Et musca splenem habet et formica bilem.
La fourmi a sa colère. *Die Ameise hat ihren* fz. *Zorn.*
Il n' est la mouche qui n' ayt ratte. *Es ist keine Fliege, die nicht Milz hätte.*
La mosca ha la sua milza. *Die Fliege hat* lt. *ihre Milz.*
Anche le piccole mosche hanno il loro pungiglione. *Auch die kleinen Fliegen haben ihren Stachel.* [*hat ihr Gift.*
Ogni serpe ha il suo veleno. *Jede Schlange*
Ogni bocca ha il suo morso. *Jeder Mund hat seinen Biss.*
Tott al bess a gli ha e su vlen. (rom.) *Alle* mi. *Schlangen haben ihr Gift.*
Anche la mosca ha la sua collera. (t.) *Auch die Fliege hat ihren Zorn.*
Ogni béssa ha 'l so vlèin. (em. B.) *S. Ogni* ni. *serpe u. s. w.* [*u. s. w.*
Tutt il bissi han el so vlénn. (em. P.) *S. Tott*
Anch i mosch cascen föra' l sò besèj. (l. m.) *Auch die Fliegen stecken ihren Stachel heraus.*
Tute le serp a l' an sô velen. (piem.) *S. Tott u. s. w.* [*u. s. w.*
Ogni bissa ga 'l so velen. (v.) *S. Ogni serpe*

si. Ogni serpi avi lu so vilenu, ogni furmica avi la so bili. (s.) *Jede Schlange hat ihr Gift, jede Ameise ihre Galle.*
Finzas sa musca jughet su fele. (sa. L.) *Selbst die Fliege hat ihre Galle.*
lm. Fins los coloms tenen fel. (ncat.) *Selbst die Tauben haben Galle.*
pt. Cada formiga tem sua ira. *Jede Ameise hat ihren Zorn.* [*u. s. w.*
sp. Cada hormiga tiene su ira. *S. Cada formiga*
Cada pajarillo tiene su higadillo. *Jeder Sperling hat seine Leber.*

85. Wem Gott ein **Amt** gibt, dem gibt er auch Verstand.

md. Bân d'r lî Gott ă Amt gît, dân gitt ă au Verstând. (thr. R.) *Wem der liebe Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.*
od. Wen Gott schickt, den macht er geschickt. (schwei.)
pd. Wĕr en Amt het, dei het âk den Verstand. (ns. ha. G. u. G.) *Wer ein Amt hat, der hat auch den Verstand.*
dt. Die het ambt heeft, krijgt het verstand daartoe. *Wer das Amt hat, kriegt den Verstand dazu.*
dä. Embedet underviser Manden. *Das Amt unterrichtet den Mann.*
nw. Den som vaar Herre giv Embætte, giv han Vit og. *Wem unser Herr ein Amt gibt, (dem) gibt er auch Verstand.*
sw. Den vår Herre gifver ett embete, gifver han ock förmåga dertill. *Wem unser Herr ein Amt gibt, (dem) gibt er auch die Fähigkeit dazu.*

86. **Angebotene** Hülfe hat keinen Lohn.

Ungebetener Dienst hat keinen Dank (ist nicht Dankes werth).
Wer ungebeten kommt, geht ungedankt davon.
Wer ungebeten zur Arbeit kommt (geht), geht ungelohnt (der geht auch ungedankt) davon.
Angebotene Waare stinkt.
Anboten Dienst ist halb umsonst. (ad.)
Swer dient ân danc dâ er niht sol, Dem wird gelônet selten wol. (ad.)
od. Wer ungebeten zur Arbeit geht, geht ohne Dank davon. (bair.) [(schwei.)
Ungebetener Dienst ist keines Dankes werth.
Angebotene Waare gilt nicht. (schwei.)
pd. De sick anbütt, dessen Lohn is nich groot. (ns. ha. V.) *Wer sich anbietet, dessen Lohn ist nicht gross.*
De sîn Dênst anbütt, de sîn Lôn is nich grôt. (ns. O. J.) *Wer seinen Dienst anbietet, dem sein Lohn ist nicht gross.*
Wo ik mi anboet, wurd mi Loen nich groet. (ns. U.) *Wo ich mich anbot, ward mein Lohn nicht gross.*
De sick anbaut, dessen Laun was nich graut. (wstf. Mst., O.) *Wer sich anbot, dessen Lohn war nicht gross.*

Aangeboden dienst is zelden aangenaam. *Angebotener Dienst ist selten angenehm.* dt.
Aangeboden waar is verdacht. *Angebotene Waare ist verdächtig.*
Ghebooden dienst is onweert. (ah.) *Angebotener Dienst ist werthlos.*
Die comt ongheroepen, gaet wech onghedanckt. (avl.) *Wer ungerufen kommt, geht undedankt weg.* [*stinkt.*
Proffer'd service stinks. *Angebotener Dienst* en.
Proffer'd ware stinks. *S. Angebotene Waare u. s. w.*
Uunbeden Thiinst sjonkt. (A.) *S. Proffer'd service u. s. w.* fs.

Tilbuden Hjelp har ingen Løn. dä.
Selvbuden Tjeneste er ei altid velkommen. *Angebotener Dienst ist nicht immer willkommen.*
Tilbuden Vare stinker. *S. Angebotene Waare u. s. w.*
Óboðin þjónusta fær einga þökk. *Ungebetener Dienst empfängt keinen Dank.* is.
Boðin þjónusta er laungum forsmáð. *Angebotener Dienst wird am öftersten verschmäht.*
Sjálvboðin tânasta er ofta afturrikin. (fær.) *Angebotener Dienst wird oft zurückgewiesen.*
Sjølvbodi Tenesta er forsmaadd. *Angebotener Dienst wird verschmäht.* nw.
Dan som gjeng ubeden til, gjeng utakkad ifraa. *Wer ungebeten kam, ging ungedankt fort.*
Tillbjuden tjenst är alltid (blir ofta) försmådd. *Angebotener Dienst wird immer (oft) verschmäht.* sw.
Obedin til går otackad ifrå. *Ungebeten geht ungedankt fort.*

Merx ultronea putet. lt.

87. Die Geiss soll weiden, wo sie **angebunden** ist.

Waar het paard aangebonden is, moet het vreten. *Wo das Pferd angebunden ist, muss es fressen.* dt.
Where the buck's bound, there he may bleat. *Wo der Bock angebunden ist, da mag er blöken.* en.

is. Þar bítur (situr) björn, sem bundinn er. *Da friset (sitzt) der Bär, wo er angebunden ist.*
nw. Gjeiti gnagar dar ho er bundi. *Die Geiss nagt, wo sie angebunden ist.*
sw. Der geten är bunden, der gnagar hon. *Wo die Ziege angebunden ist, da nagt sie.*
Geeten gnager dher hon är bunden. *S. Gjeiti u. s. w.*

---

fz. Où la chèvre est attachée, il faut qu'elle broute. *Wo die Ziege angebunden ist, muss sie weiden.*
nf. Wiss' qui l'gatte est loïeie, i fât qu'elle waideie. (w.) *S. Où la chèvre u. s. w.*
sf. Ountŝ la câbro ès ŝstacâdo, fâou qŝ li rouzîghë. (Lgd.) *S. Où la chèvre u. s. w.*
Vonte la cabro es estacado, faut que roueygué. (nprv.) *S. Où la chèvre u. s. w.*

---

88. **Andere** Zeiten, andere Sitten.

nd. En aneren Dâch, en anere' Mârt. (mrh. L.) *Ein anderer Tag, ein anderer Markt.*
od. Andere Zeit, andere Leut. (bair., schwei.)
Andere Jahr, andere Haar. (bair.)

---

dt. Andere tijden, andere zeden.
De tijden veranderen en wij met dezelve. *Die Zeiten verändern sich und wir uns mit ihnen.*

---

dä. Klæder og Sæder forandres ofte. *Kleider und Sitten werden oft verändert.*
Anden Tid, andre Folk. *S. Andere Zeit u. s. w.*
Anden Tid giver andet Folk. *Andere Zeit gibt andere Leut'.*
is. Nýar tíðir krefja nýa siði. *Neue Zeiten verlangen neue Sitte.* [*Arbeit.*
Aðra tíð, annað smíð. *Andere Zeit, andere*
Annað ár, annað hár. *Anderes Jahr, anderes Haar.*
nw. Andre Tider hava andre Seder. *Andere Zeiten haben andere Sitten.*
Andre Aar gjera annat Folk. *Andere Jahre machen andere Leute.*
sw. Andra tider, andra seder.
Andra år, andra hår. *S. Andere Jahr u. s. w.*

---

lt. Haec dies aliam vitam, alios mores postulat.
Mores secundum tempus.
fz. Autre temps, autres moeurs. *Andere Zeit, andere Sitten.*
nf. Aute timps, aute manîre. (w.) *Andere Zeit, andere Manier.*
lt. Altri tempi, altri costumi.
ni. Le mode le va e le ve. (l. b.) *Die Moden kommen und gehen.* [*andere Kuren.*
Altri tempi, altre cure. (v.) *Andere Zeiten,*
Le mode torna. (v.) *Die Moden kommen wieder.*
pt. Muda-se o tempo, mudado o pensamento. *Verändert sich die Zeit, ist verändert der Sinn.*

---

89. **Anderer** Leute Kühe haben immer grössere Euter.

Der Speck ist allzeit feister in anderer Leute Pfannen.
Des Nachbarn Braten ist stets feister.
pd. In Andermanns Schöttel is 't altid fetter. (ns. B.) *In Anderer Schüssel ist es immer fetter.*
Ut annermanns Schöttels smeckt't alltied beter. (ns. ofs.) *Aus Anderer Schüsseln schmeckt's immer besser.*

---

dt. In eens anders weide zijn de vetste beesten. *Auf eines Andern Weide sind die fettsten Thiere.*
Het spek is altijd vetst in anderer lieden pot. *Der Speck ist immer am fettesten in anderer Leute Topf.*
In eens anders schotel is het altijd vetst. *In eines Andern Schüssel ist es stets am fettsten.*
Op eens andermans land wast het beste koren. *Auf eines Andern Land wächst das beste Korn.*
Het hennetje is goed, Dat een ander opvoedt. *Das Hennchen ist gut, das ein Anderer aufzieht.*
Al wat onze buurman heft, Dunkt ons beter, dan wat God ons geeft. *Alles, was unser Nachbar hat, dünkt uns besser, als was Gott uns gibt.*
Tis altoes vet in eens ander mans koecken. (ah.) *Es ist immer fett in eines Andern Küche.*
fs. 't Is altyd fet yn ien oormans schuyttel. (afs.) *Es ist immer fett in eines Andern Schüssel.*

---

dä. Den misundelige tror, at Naboens Høne er lige saa stor som hans egen Gaas. *Der Missgünstige wähnt, des Nachbars Henne sei ebenso gross wie seine eigene Gans.*
is. Opt þykkir nábúa kýrin betri enn sín eigin. *Oft dünkt des Nachbars Kuh besser, als die eigene.*
Allir halda (sætla) feita gás (súgv) í annans garði (búgvi). (fær.) *Alle halten (denken) die Gans (Sau) fett in des Andern Hof (Haus).*
nw. Annan Manns Steik er alltid feit. *Andern Mannes Braten ist immer fett.*
Annan Manns Øyk er alltid sterk. *Andern Mannes Gaul ist immer stark.*
sw. Annars Koo haar altijd större juder. *Des Andern Kuh hat immer grössere Euter.*

Alltid bättre gröt (korf) i en annans gryta. *Immer besserer Brei (bessere Wurst) in eines Andern Topf.*

Alltid bättre säd på annans (grannens) åker. *Immer bessere Saat auf des Andern (Nachbars) Acker.*

---

lt. Fertilior seges est alienis semper in agris, Vicinumque pecus grandius uber habet.

fz. Moisson d'autruy plus belle que la sienne. *Des Andern Ernte schöner als die eigene.*

sf. L'iðou dë moun vëzi ës pu bel që lou mîou. (Lgd.) *Das Ei meines Nachbarn ist schöner als meines.*

it. La parte del compagno par più grande. *Das Theil des Gefährten scheint grösser.*

mi. A moglie dill' altri è sempre più bella. (crs.) *Die Frau des Andern ist immer schöner.*

Sempre par più grande la parte del compagno. (t.) *Immer scheint das Theil des Gefährten grösser.*

ni. La parte de 'l compagno par sempre la più grande. (v. trst.) *Das Theil des Gefährten scheint immer das grösste.*

si. La parti di lu cumpagnu pari chiu granni. (s.) *S. La parte u. s. w.*

Muggheri d'autru pari chiu bedda. (s.) *Anderer Frau scheint schöner.*

Sa cosa anzena est pius saborida. (sa.) *Anderer Eigenthum ist genussreicher.*

lm. La cabra de mon vehí tè mès llet que la mèva. (ncat.) *Die Ziege meines Nachbarn hat mehr Milch als die meine.*

pt. A cabra de minha visinha mais leite dá que a minha. *Die Ziege meiner Nachbarin gibt mehr Milch als die meine.*

A gallinha de minha visinha he mais gorda que a minha. *Die Henne meiner Nachbarin ist fetter als die meine.*

Melhor me parece o teu jarro amolgado, que o meu são. *Besser dünkt mir dein schartiger Topf, als mein ganzer.*

sp. La cabra de mi vecina mas leche da que no la mia. *S. A cabra u. s. w.*

La gallina de mi vecina mas gorda está (Mas gorda está la gallina de mi vecina) que la mia. *S. A gallinha u. s. w.*

La gallina de mi vecina mas huevos pone que la mia. *Die Henne meiner Nachbarin legt mehr Eier, als die meine.*

Mejor me paresce tu jarro mellado que el mio sano. *S. Melhor u. s. w.*

---

90. Auf anderer Leute Kirchweih ist gut Gäste laden.

Er ladet gern Gäste in anderer Leute Häuser.

Er richtet gern an aus anderer Leute Häfen.

Am Noper sei' Gart as gutt kraude' goen. (mrh. L.) *In Nachbar's Garten ist gut Kraut holen gehen.* **nd.**

Op Nåbers Felde es guet Raüwen-liäsen. (wstf. Mrk.) *Auf Nachbars Felde ist gut Rübenlesen.* **pd.**

't Is goed nooden, daar vrij gelag is. *Es ist gut nöthigen, wo freie Zeche ist.* **dt.**

Hij noodt gaarne gasten in anderer lieden huizen. *S. Er ladet u. s. w.*

Hij ziet gaarne eten in anderer lieden keuken. *Er sieht gerne essen in anderer Leute Küche.*

Het is goed koken in eens andermans keuken. *Es ist gut kochen in eines Andern Küche.*

Het is goed vuur maken ('t Is licht een goed vuur te stoken) van eens anders turf. *Von eines Andern Torf ist gut Feuer machen (ist es leicht, ein gutes Feuer anzumachen).*

't Is goed dansen op eens anders vloer. *Es ist gut tanzen auf eines Andern Diele.*

It 's good to cry Yule at other men's (another man's) cost. *Es ist gut Jul (Weihnachten) zu rufen auf Anderer (eines Andern) Kosten.* **en.**

The wholesomest meat is at another man's cost. *Die gesündeste Speise ist auf eines Andern Kosten.*

Det er godt, at byde Gjester paa en Andens Pung. *Es ist gut, Gäste einladen auf eines Andern Beutel.* **dä.**

A table d'autrui on mange de meilleur appetit que chez soi. *An Anderer Tisch isst man mit mehr Appetit als zu Hause.* **fz.**

Si balla bene sulla sala degli altri. *Man tanzt gut im Saal der Anderen.* **it.**

E' buon ballar su le sale d'altri. *S. 't Is goed dansen u. s. w.*

A ciascun piace ballare in casa d'altri. (t.) *Jeder tanzt gern in Anderer Haus.* **mi.**

La legna del vesin fa on bell fallò. (l. m.) *Das Holz des Nachbars gibt ein schönes Feuer.* **ni.**

L'è on bèl balà ne la sala dei alter. (l. m.) *Es ist ein schönes Tanzen in Anderer Saal.*

La festa l'è pü bèlla in ca dei alter. (l. m.) *Das Fest ist schöner in Anderer Haus.*

Fe la festa a speise d' j' aotri. (piem.) *Das Fest auf Kosten der Andern feiern.*

L'è un bel balar ne la sala dei altri. (v.) *S. L'è on u. s. w.*

si. Quie biet dai cuba anzena est imbreagu, et qui mandigat dai horriu anzenu est ispasteradu. (sa. L.) *Wer aus Anderer Fass trinkt, betrinkt sich, und wer aus Anderer Scheuer isst, isst sich voll.*

---

91. Aus anderer Leute Beutel ist gut zehren.

Aus Anderer Beutel ist gut zehren (zahlen).

Es ist gut aus anderer Leute Seckel spielen.

Wer geizt, wenn er auf fremde Rechnung zehrt?

od. Er zahlt (gibt) gern us ander Lüte Sack (Seckel). (schwei.)

pd. Aus fremdem Beutel ist gut wirthschaften. (ns. Pr.)

---

dt. Het is goed mild zijn uit eens anders beurs. *Aus eines Andern Börse ist's gut mildthätig sein.*

en. All men are free of other men's goods. *Alle sind freigebig mit Anderer Gut.*

---

dä. Det er godt, at være kostfri af en Andens Pung. *S. Het is goed u. s. w.*

Let er at give, naar en Anden vil lade Pungen til. *Leicht ist's zu geben, wenn ein Anderer die Börse dazu lässt.*

is. Gott er að telja peninga úr púngi annars (úr annars púngi). *Gut ist's, Geld zu zählen aus eines Anderen Tasche.*

sw. Det är godt (Lätt) att vara frikostig, när en annan släpper till pungen. *Es ist gut (Leicht ist's) freigebig sein, wenn ein Anderer die Börse hergibt.*

Det är godt spela ur en annans pung. *Es ist gut spielen aus eines Andern Börse.*

Gott wara kostfrij aff annars pungh. *Gut freigebig sein aus Anderer Börse.*

---

lt. De alieno liberalis.

fr. Dou ben d'autruc beou juec. (sf. nprv.) *Von Anderer Gut schönes Spiel.*

lt. E' buon aver solazzo a spese d' altri. *Es ist gut, Vergnügen auf Anderer Kosten haben.*

ni. Co la borsa dei alter se fa 'l generòs. (l. b.) *Mit der Börse der Andern macht man den Grossmüthigen.*

Co la ròba dei alter se va zo a la buna. (l. b.) *Mit dem Eigenthum der Anderen ist man freigebig.*

A fa bel fese largo con lo d' j' aotri. (piem.) *Es lässt sich schön den Freigebigen machen mit dem (Gut) der Anderen.*

Fe d' speise con ii dnè d' j' aotri. (piem.) *Mit dem Geld der Anderen zahlen.*

Esse generos d'lo d' j' aotri. (piem.) *Mit dem (Gut) der Anderen freigebig sein.*

In roba anzena generosu. (sa.) *Grossmüthig mit Anderer Gut.* si.

Gran placer no escotar y comer. *Grosses Vergnügen seine Zeche nicht bezahlen und essen.* sp.

Gran sabor es, comer y no escotar. *Grosser Wohlschmack ist's, essen und seine Zeche nicht bezahlen.*

---

92. Aus anderer Leute Häuten ist gut Riemen schneiden.

Aus fremdem Leder (fremden Häuten) ist gut Riemen schneiden.

Aus fremdem Rohr ist gut Pfeifen schneiden.

Us anderer Lûte Hut ist guet Riemen schniden. (ad.)

Aus ànnrer Leut· Häut· ná it guát Rámá schneid·n. (frk. M.) md.

't As gutt âûs aner Leits Liéder Rimme' schneiden. (mrh. L.) *Es ist gut aus anderer Leute Leder Riemen schneiden.*

Oas anderer Loite Hoat is gutt Riemen schneeden. (schls.)

Aus andrər Loite Haut is gut Rîmən schneidən. (schls. B.) [(östr. schls.)

Aus and·r Laits Haita iis gutt Riima schnaida. od.

Aus ander Leuta Haut ist's gut Riema schneida. (schwb. W.)

Aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden. (schwei.)

Aus ândə Leut· Häut·n is gûât Reâm schneid·n. (tir. U.-I.)

Ut anger Lüds Leär es jot Reeme schnïe. pd. (nrh. Gl.) *S. Aus anderer Leute Leder u. s. w.*

Uus ander Lück's Ledder ess goht Rehme schnick'e. (nrh. K.) *S. Aus anderer Leute Leder u. s. w.*

Uut Andermanns Leer es gud Riemen schniĕn. (nrh. M.) *S. Aus anderer Leute Leder u. s. w.*

Ût annern ärn Rügg'n iss gôd Rêm sni'n. (ns. A.) *Aus Anderer (ihrem) Rücken ist gut Riemen schneiden.*

Vun Annermanns Ledder is got Reemn sni'n. (ns. B.) *Von Anderer Leder ist gut Riemen schneiden.*

Ût fremmen Leder is gaud Reimen snîen. (ns. ha. G. u. G.) *S. Aus fremdem Leder u. s. w.*

Ût anderer Lûe Leder is gaud Reimen snîen. (ns. ha. G. u. G.) *S. Aus anderer Leute Leder u. s. w.*

Uut'n Annern sien' Ledder is good Reemen snien. (ns. O. St.) *Aus eines Andern (seinem) Leder ist gut Riemen schneiden.*

Aus andrer Leute Rücken ist gut Riemen schneiden. (ns. Pr.)

Uut frümmeder Huut is gut Reemen schnieden. (ns. W.) *Aus fremder Haut ist gut Riemen schneiden.*

Ut Nåbers Hut es guet Raimen sni'en. (wstf. Mrk.) *Aus Nachbars Haut ist gut Riemen schneiden.*

---

dt. Uit vreemde huiden snijdt men breede riemen. *Aus fremden Häuten schneidet man breite Riemen.*

Het is goed breede riemen snijden van eens andermans leêr. *Es ist gut breite Riemen schneiden aus eines Andern Leder.*

Uit anderer lieden vleesch is het goed hachten snijden. *Aus anderer Leute Fleisch ist es gut Stücke schneiden.*

Van eens anders kaas is het ligt groote hompen snijden. *Von eines Andern Käse ist es leicht grosse Stücken schneiden.*

Uit eens andermans riet is goed pijpjes snijden. *Aus eines andern Mannes Rohr ist's gut Pfeifchen schneiden.*

en. There is good cutting large thongs of another man's leather. *S. Het is goed u. s. w.*

To cut large shives of another man's loaf. *Von eines Andern Laib grosse Scheiben schneiden.*

A large thonge of another man's hide. (aen.) *Ein breiter Riemen von eines andern Mannes Haut.*

Of un-boht hude men kerveth brod thong. (aen.) *Aus ungekaufter Haut schneidet man breite Riemen.*

Ye cut lang whangs aff ither folk's leather. (scho.) *Ihr schneidet lange Riemen aus anderer Leute Leder.*

---

dä. Det er let, at skjære en bred Rem (Øel) af en Andens (anden Mands) Hud. *Es ist leicht, einen breiten Riemen aus eines Andern (andern Mannes) Haut zu schneiden.*

Man skær offthe breedh Reep aff Anners Hwdh. (adä.) *Man schneidet oft breite Riemen aus eines Andern Haut.*

is. Hægt er að rista breiðan þveng (breiðar ólar) af annars skinni (leðri). *Leicht ist's, breiten Schuhriemen (breite Riemen) aus eines Andern Haut (Leder) zu schneiden.*

Fáir sníða sèr mjóa lengju af annars húð. *Wenige schneiden sich schmalen Riemen aus eines Andern Haut.*

Margr ristir breiðan þveing af annars skinni. *Mancher schneidet breiten Schuhriemen aus eines Andern Haut.*

Margr ristir stóra skó af annars leingju. *Mancher schneidet grosse Schuhe aus eines Andern Leder.*

D'er lett aa rista breide Reimar av annan Manns Hud. *Es ist leicht, breite Riemen aus anderen Mannes Haut zu schneiden.* **nw.**

Det är lätt (at) skära breda remmar af en annans hud. *S. D'er lett u. s. w.* **sw.**

Man skær langa reem (bred ǫll) aff annars skinne. (asw.) *Man schneidet langen (breiten) Riemen aus eines Andern Haut.*

Ex alieno corio lata secantur lora. **lt.**

Ex alieno tergore lata secare lora.

De cute non propria scinditur absque (absqve) bria. (mlt.)

Ex pellibus alienis latæ corrigiæ proscinduntur. (mlt.)

Tagliar curegias d'igl curom dad auters. (obl.) *Riemen aus dem Leder der Anderen schneiden.* **cw.**

Du cuir d'autrui large courroie. *Aus Anderer Leder breiter Riemen.* **fz.**

Faire du cuir d'autrui large courroie. *Aus Anderer Leder breiten Riemen machen.*

De autre (D' aultrui) cuir large coroie (couroye). (afz.) *S. Du cuir u. s. w.* [*u. s. w.*

D' ottre quir large curreie. (afz.) *S. Du cuir*

Faire son preu d' autruy dommage Et d' autruy cuir larges correies. (apic.) *Seinen Vortheil aus Anderer Schaden ziehen und aus Anderer Leder breite Riemen schneiden.* **nf.**

On ne doit trop hardiment d' autrui cuir tailler grand courroi. (apic.) *Man darf nicht zu dreist grossen Riemen aus Anderer Leder schneiden.*

Dè cûr d' autrui des grands scorrions. (w. Ma.) *Aus Anderer Leder grosse Riemen.*

Deu coué d'û aute larye coureye. (Brn.) *Aus dem Leder eines Andern breiter Riemen.* **sf.**

Souben on hé deou coé deous auts Largue courrege a amyqs è ribauts. (Gsc.) *Oft macht man aus dem Leder der Andern breiten Riemen für Freunde und Schelme.*

Dë la pâsto dë moun coumpâirë bôno fougâsso à moun filiôou. (Lgd.) *Aus dem Teige meines Gevatters guten Kuchen für meinen Pathen.*

Dou couer d' autruc largos courejos. (nprv.) *Aus dem Leder Anderer breite Riemen.*

De la pasto de mon compayré bouen tourton à mon fillou. (nprv.) *S. Dë la pâsto u. s. w.*

lt. Del cuojo d' altri si fan larghe stringhe. *Aus dem Leder Anderer macht man breite Riemen.*

Del cuojo d' altri larghe stringhe. *S. Dou couer u. s. w.*

mi. In s la pell dj ëtar l'è un bell lavurêi. (rom.) *Auf der Haut der Anderen ist ein schönes Arbeiten.*

Del cuojo d'altri si fanno le coreggie larghe (lunghe). (t.) *Aus dem Leder Anderer macht man die Riemen breit (lang).*

Della pelle d'altri si fanno le coreggie più larghe. (t.) *Aus der Haut Anderer macht man die Riemen breiter.*

ni. A fa bel travajè s'la pel d'j' aotri. (piem.) *Es läßt sich gut arbeiten auf der Haut der Andern.*

si. A costu d' autru si tagghia grassu. (s.) *Auf Kosten Anderer schneidet man reichlich.*

In pedde anzena corrias largas. (sa. L.) *In Anderer Haut breite Riemen.*

lm. Del pa de mon compare bon tros á mon fillol. (ncat.) *Vom Brode meines Gevatters (ein) gutes Stück für meinen Pathen.*

Del cuiro ixen les corretjes. (val.) *S. Dou couer u. s. w.*

pt. Da pelle alheia grande correia. *Aus fremder Haut grosser Riemen.*

Do pão de meu compadre grande pedaço a meu afilhado. *S. Del pa u. s. w.*

sp. De piel agena larga la correa. *Aus fremder Haut breit der Riemen.*

Del pan de mi compadre Buen pedaço (zatico) a mi ahijado. (asp.) *S. Del pa u. s. w.*

---

93. Es hinkt Keiner an des **Andern** Fuss.

Niemand hinkt an eines Andern Fuss.

Niemand hinkt von fremdem Schaden.

Hat der Paul ein'n Schaden am Fuss, Peter darum nicht hinken muss.

In eines Andern Ohr schneidet es sich wie in einen alten Filzhut.

od. Es hinkt Niemand an des Andern Weh. (schwei.)

pd. Der hinkt Nüms an sien Naber sien' fuul Been. (ns. O. J.) *Es hinkt Niemand an seines Nachbars (seinem) faulen (kranken) Bein.*

---

dt. Nyemant hincket an eens ander seer. (ah.) *Niemand hinkt an eines Andern Schaden.*

In eens anders ore is te snyden als in eenen vilthoedt. (ah.) *In eines Andern Ohr ist zu schneiden wie in einen Filzhut.*

Niemand hinkt van eens anders zeer. (vl.) *Niemand hinkt von eines Andern Schaden.*

Ingen halter med en Andens Fod. *Niemand* **dä.** *hinkt mit eines Andern Fuss.*

Andres Smitte gjør dig ei hvid. *Anderer Seuche macht dich nicht bleich.*

Let er den Byrde, som en Anden bærer. *Leicht ist die Bürde, die ein Anderer trägt.*

Þolugr er hvör um annars mein. *Jeder hält* **is.** *des Andern Schaden gut aus.*

Annars byrði er öðrum lètt. *Des Andern Bürde ist dem Andern leicht.*

Fáir gráta lengi annars ógæfu. *Weniye beweinen lange eines Andern Unglück.*

Eingin kennir mein í annars beini. (fær.) *Keiner fühlt den Schaden in des Andern Bein.*

Ingen haltar aff annars skadha. *S. Niemand* **sw.** *hinkt van u. s. w.*

Andras skada glömmes snart. *Des Andern Schaden wird rasch verschmerzt.*

Ingen luchtar aff annars swett. *Keiner riecht von des Andern Schweiss.*

Tårarna torka snart vid en annans olycka. *Die Thränen um eines Andern Unglück trocknen rasch.*

Læditur Urbanus, non claudicat inde Romanus. **lt.**

Mal (Le mal) d' autrui n' est que songe. *Das* **fz.** *Leid Anderer ist nur Traum.*

On a toujours assez de forces pour supporter le malheur de ses amis. *Man hat immer Kraft genug, um das Unglück seiner Freunde zu ertragen.*

Soef taille couteau en autruy main. (afz.) *Sanft schneidet (das) Messer in Anderer Hand.*

Coutel (Cotelez) en aicerz meyn (en autre main) soeff taile (soef taille). (afz.) *(Das) Messer schneidet sanft in Anderer Hand.*

È più facile il confortare che l' essere confor- **it.** tato. *Leichter ist das Trösten, als das Getröstet werden.*

L' è un bell cunfurtê j ëtar quand ch' un dôl **mi.** gnint. (rom.) *Es ist schön die Andern trösten, wenn einem nichts wehthut.*

A buon confortatore mai dolse il capo. (t.) *Gutem Tröster that nie der Kopf weh.*

L' è bel fa a confortà i malagg quand che **ni.** s' è sa. (l. b.) *Es ist eine schöne Sache, die Kranken zu trösten, wenn man gesund ist.*

A quei che conforta, no ghe n' importa. (l. b.) *Denen, die trösten, macht es nichts.*

A chi consegia, no ghe dol la testa. (v.) *Wer da räth, dem thut der Kopf nicht weh.*

si. In sos males anzenos ognunu si cumponet. (sa. L.) *Bei den Uebeln Anderer beruhigt sich Jeder.*

im. Lo mal dels altres fa de bon passar. (ncat.) *Das Uebel der Andern geht gut vorüber.*
Pedrada en cap d' altre no dol. (ncat.) *Steinwurf an Anderer Kopf schmerzt nicht.*

pt. Mal alheio peza como hum cabello. *Anderer Uebel wiegt wie ein Haar.*

sp. Tu duelo de muelo, el ageno de pelo. *Dein Schmerz ein Schober, der fremde ein Haar.*
Mal ageno de pelo cuelga. *Anderer Uebel hängt am Haar.*

---

94. In **anderer** Leute Küche ist gut kochen lernen.
Es ist gut den Schnitt an fremdem Tuche zu lernen.

---

en. 'Tis good to learn at other men's cost. *Es ist gut auf anderer Leute Kosten zu lernen.*

---

dä. Det er godt, at lære Snittet paa fremmed Klæde. *S. Es ist gut u. s. w.*

nw. D'er lettast, aa læra av annan Manns Skade. *Es ist am leichtesten, durch anderen Mannes Schaden zu lernen.*

---

fz. Sage et prudent celui qui apprend aux dépens d'autrui. *Weise und vorsichtig (ist), der auf Anderer Kosten lernt.*

sf. Bëat që d'âou bë d'âoutrui fâi soun apëndrissâjhë. (Lgd.) *Glücklich, wer an Anderer Gut seine Lehrzeit durchmacht.*
Beat qu dou ben d'autruc fa son aprentissagi. (nprv.) *S. Bëat që u. s. w.*

it. Beato chi impara a spese d'altri. *Glücklich, wer auf Anderer Kosten lernt.*

mi. Chi all' altrui spese sa imparare, felice si può chiamare. (t.) *Wer auf Anderer Kosten zu lernen weiss, kann glücklich genannt werden.*
Savio è colui, che impara a spese altrui. (t.) *Weise ist der, welcher auf Anderer Kosten lernt.*

ni. Beat quel che impara ai spall dei alter. (l. m.) *S. Beato u. s. w.*
Beato quelo che impara a spese dei altri. (v.) *S. Beato u. s. w.*

si. Biadu quie ischeddat in palas anzenas. (sa. L., M.) *S. Beato u. s. w.*

---

95. Wer auf des **Andern** Schuhe wartet, bis er todt ist, der geht barfuss.
Wer auf die Schuhe hofft, die er erben soll, muss barfuss gehn.

Die op eens anders (eens dooden) schoenen hoopt, Heeft nood, dat hij lang blootsvoets loopt. *Wer auf eines Andern (eines Todten) Schuhe hofft, kann lange barfuss laufen.* **dt.**
Die trekt wel aan een zeer lang touw, Die wacht, dat iemand sterven zou. *Der zieht wohl an einem sehr langen Seil, der wartet, dass Jemand sterben soll.*
Hij wacht lang, die naar eens anders dood wacht. *Der wartet lange, welcher auf eines Andern Tod wartet.*

He that waits for dead men's shoes, may go long enough barefoot. *Wer auf todter Leute Schuhe wartet, kann lange genug barfuss gehen.* **en.**
He has but a cold suit who longs for another man's clothes. *Wer auf eines Andern Kleider wartet, hat nur einen kalten Anzug.*
He gangs lang barefoot that waits for dead men's shune. (scho.) *Der geht lange barfuss, der auf todter Leute Schuhe wartet.*

Den der venter paa død Mands Skoe, kommer til at gaae længe barfodet. *Wer auf eines Todten Schuhe wartet, muss lange barfuss gehen.* **dä.**
Han skal have en stor Stumpe i Munden, der bier efter en Andens Død. *Der muss einen grossen Bissen im Munde haben, der auf eines Andern Tod wartet.*
Den skal have et stort Brød i Munden, som skal leve en Anden ud (der vil bie paa en Andens Død). *Der muss ein grosses Brod im Munde haben, der einen Andern überleben (auf eines Andern Tod warten) will.*

Han treng ei stor Bumba, som Livet or ein annan skal stunda. *Der braucht einen grossen Speiseschrank, der eines Andern Leben abwarten muss.* **nw.**
Han skal myket nøyta, som ein annan skal trøyta. *Der muss viel verzehren, der einen Andern abwarten muss.*

Han måste lägga väl i matsäcken, som tänker lefva en annan ut. *Der muss viel in den Schnappsack thun, der einen Andern zu überleben gedenkt.* **sw.**

Qui s'attend aux souliers d'un mort, court risque de marcher longtemps nu-pieds. *Wer auf eines Todten Schuhe wartet, läuft Gefahr, lange barfuss zu gehen.* **fz.**
Qui court après les souliers d'un mort, risque souvent d'aller nu-pieds. *Wer nach den Schuhen eines Todten läuft, ist oft in Gefahr, barfuss zu gehen.*

A longue corde tire Qui d'autruy mort désire. *An langem Seile zieht, wer Anderer Tod ersehnt.*

Longe teile tire qui autre mort désire. (afz.) *Langes Seil zieht, wer Anderer Tod ersehnt.*

Longe coreie tire ki la mort son veisin désire. (afz.) *Langes Seil zieht, wer seines Nachbarn Tod ersehnt.*

nf. Qui compte so les solers d'on moirt, court risse di roter longtimps tot d'hâs. (w.) *Wer auf die Schuhe eines Todten rechnet, läuft Gefahr, lange Zeit ganz barfuss zu gehen.*

L'ci qui vout roter d'vins les solers d'on moirt, court risse di roter tote si veie pîds d'hâs. (w.) *Wer in den Schuhen eines Todten gehen will, läuft Gefahr, sein ganzes Leben barfuss zu gehen.*

sf. Uno lôngo côrdo tîro që d'âoutrui la mor dësîro. (Lgd.) *Ein langes Seil zieht, wer Anderer Tod ersehnt.*

Qu la mouert d'autrui desiro, longo couerdo tiro. (nprv.) *Wer Anderer Tod ersehnt, zieht langes Seil.*

it. A lunga corda tira Chi morte altrui desira. *S. A longue u. s. w.*

mi. Morte desiderata, cent' anni per la casa. (t.) *Ersehnter Tod (ist) hundert Jahr im Hause.*

ni. A desideraga la mort sa che slunga la eta. (l. b.) *Durch Verlangen des Todes wird das Leben verlängert.*

Mort desiderada, veta prolungada. (l. b.) *Gewünschter Tod, verlängertes Leben.*

lm. Qui la mort d' altre espera, la sèva ven. (ncat.) *Wer auf den Tod Anderer hofft, dem kommt der eigene.*

pt. Longa corda tira quem por morte alheia suspira. *Langes Seil zieht, wer nach Anderer Tod seufzt.*

Quem morte alheia espera, a sua lhe chega. *S. Qui la mort u. s. w.*

sp. Quien muerte agena desea, la suya se le allega. *Wer Anderer Tod ersehnt, dem naht der eigene.*

---

96. Die op eens anders schotel wacht, eet dikwijls kwalijk. (dt.)

Wer auf eines **Andern** *Schüssel wartet, isst oft schlecht.*

en. He that waits on another man's trencher, makes many a late dinner. *Wer auf eines Andern Schüssel wartet, isst oft spät zu Mittag.*

---

dä. Hvo gjerne vil have Mad af en Andens Fad, faaer intet paa sit eget. *Wer gern Speise von eines Andern Schüssel haben will, kriegt nichts auf seine eigene.*

nw. Dan som helst vil eta av annan Manns Fat, fær inkje paa sitt eiget. *Wer am liebsten aus andern Mannes Schüssel essen will, kriegt nichts auf seine eigene.*

---

lt. Male agitur cum illo qui alieno nutritur arbitrio.

fz. Qui s'attend à l'écuelle d'autrui, est sujet à mal dîner (a souvent mauvais dîner) (dîne souvent par coeur). *Wer auf Anderer Schüssel wartet, ist schlechtem Essen ausgesetzt (hat oft ein schlechtes Mittag) (isst oft in Gedanken zu Mittag).*

Qui sur escuelle d'autrui s'asseure, Quand il pense manger, il jeusne. *Wer sich auf Anderer Schüssel verlässt, fastet, wenn er zu essen meint.*

A tart manjue qui à autrui escuele s'atent. (afz.) *Spät isst, wer auf Anderer Schüssel wartet.*

A tart prent qui à autrui s'atent. (afz.) *Spät bekommt, wer auf Andere wartet.*

nf. L'ci compte so s'voisin po soper, court risse d'aller doirmi sins magnî. (w.) *Wer sich mit dem Abendbrot auf seinen Nachbar verlässt, läuft Gefahr, schlafen zu gehen ohne zu essen.*

I n'fât mâie si fîî so l'briquet d'in aute. (w.) *Man muss sich nie auf eines Andern Butterschnitte verlassen.*

sf. Aquet qui s'atten trop au ben a la cousine De parens et besis, certes souben tard digne. (Brn.) *Wer sich zu sehr auf die Küche von Verwandten und Nachbarn verlässt, isst sicher oft spät zu Mittag.*

lt. Chi per le man d'altri s'imbocca, tardi si satolla. *Wer sich durch Anderer Hände nährt, wird spät satt.*

mi. Chi per l'altrui man s'imbocca, rade volte si satolla. (t.) *Wer sich durch Anderer Hand nährt, wird selten satt.*

ni. Chi a vëûl giunè ch'as lassa anboconè. (piem.) *Wer fasten will, der lasse sich füttern.*

si. Chi minestra d'altri aspetta, fredda se la mangia. (ap. B.) *Wer auf Anderer Suppe wartet, isst sie kalt.*

Chi sull' altrui sostanza fida e spera, Resta digiuno da mattina a sera. (npl.) *Wer auf Anderer Nahrung vertraut und hofft, bleibt nüchtern vom Morgen bis zum Abend.*

Cui a speranza d'autru la pignata metti, Nun ha paura di lavari piatti. (s.) *Wer in der*

Hoffnung auf Andere den Topf hinsetzt, darf nicht fürchten, Schüsseln zu waschen.

Cui in autri spera, 'ntra mari camina, mali mancia, e peju cena. (s.) *Wer auf Andere hofft, wandert im Meere, isst schlecht zu Mittag und noch schlechter zu Abend.*

Iscuru a quie ispectat pranzu de domo anzena. (sa.) *Wehe dem, der (sein) Mittagessen aus Anderer Haus erwartet.*

Qui dormit in lectu anzenu, non dormit quantu queret. (sa.) *Wer in Anderer Bett schläft, schläft nicht wann er will.*

Tristu quie spectat bustu de domo anzena: si nde tenet a bustu, non nde tenet a chena. (sa. L.) *Wehe dem, der (sein) Mittag aus Anderer Haus erwartet: hat er zu Mittag, hat er nicht zu Abend.*

Qui expectat piattu anzenu, frittu lu mandigat. (sa. L., S.) *Wer auf Anderer Schüssel wartet, isst sie kalt.*

lm. Qui escudella d'altri espera, freda la menja. (ncat.) *Wer auf Anderer Schüssel hofft, isst sie kalt.*

Qui sopa d'altre espera, freda la mentja. (val.) *Wer auf Anderer Suppe hofft, isst sie kalt.*

pt. Quem escudella d'outro espera, fria a come. *S. Qui escudella u. s. w.*

Quem a mão alheia espera, mal janta, e peor cea. *Wer auf Anderer Hand hofft, isst schlecht zu Mittag und noch schlechter zu Abend.*

Quem á mesa alheia come, janta e cea com fome. *Wer an Anderer Tisch isst, isst Mittag und Abend mit Hunger.*

sp. Quien á mano agena espera, mal yanta y peor cena. *S. Quem a mão u. s. w.*

---

97. Der Fuchs **ändert** den Balg Und bleibt ein Schalk; Der Wolf ändert das Haar Und bleibt, wie er war.

Der Fuchs ändert den Pelz und behält den Schalk.

Der Fuchs verändert wohl den Balg, aber nicht [den Sinn.

Der Fuchs verkehrt wohl seine Haut, aber nicht sein Gemüth.

Der Wolf ändert sein Haar, aber nicht seine [Art.

Der Wolf ändert wohl sein Haar, Doch bleibt er selber, wie er war.

Der Bock lässt wohl vom Bart, Aber nicht von Art.

md. Der Fuchs ändert den Balg und behält den Schalk. (Hrz.)

De Wollef ferlĕert séng Hoer, ower séng Nâupen nét. (mrh. L.) *Der Wolf verliert sein Haar, aber seine Mucken nicht.*

Der Fuchs ändert den Balk, aber nicht den Schalk. (bair.) **od.**

Der Wauf verlüst wal sing au Hoore, märr net sing au Krämp. (nrh. A.) *Der Wolf verliert wohl seine alten Haare, aber nicht seine alten Mucken.* **pd.**

D'r Wolf verlihrt seng ahl Hohr, ävver seng ahl Krätz net. (nrh. D.) *Der Wolf verliert sein altes Haar, aber seine alten Mucken nicht.*

Der Wolf verleert sing Hohr, evver sing Krämp nit. (nrh. K.) *S. De Wollef u. s. w.*

Der Wûlf wieszelt det Hôør awer nét sèinj Uort (Gewunhît). (nrh. S.) *Der Wolf wechselt das Haar, aber nicht seine Art (Gewohnheit.*

De Wulf verlüst wol de oll'n Haor, äöw'r nich den ollen Sinn. (ns. A.) *Der Wolf verliert wohl die alten Haare, aber nicht den alten Sinn.*

De Wulf verlüst wol de Hâre, âwer nich de Nupen. (ns. ha. G. u. G.) *Der Wolf verliert wohl die Haare, aber nicht die Tücken.*

Deär Wulf verliert de Hoare, aber ni de Nikken. (ns. N.) *Der Wolf verliert die Haare, aber nicht die Tücken,*

En Voss verlüürt woll siene Hoore, äwwer siene Nuppen nit. (ns. W.) *Ein Fuchs verliert wohl seine Haare, aber nicht seine Mucken.*

Een vos verliest wel zijne haren, maar niet zijne trekken. *Ein Fuchs verliert wohl seine Haare, aber nicht seine Schliche.* **dt.**

De wolf ruit wel van baard, Maar niet van aard. *Der Wolf wechselt wohl den Bart, aber nicht die Art.*

De bok veranderd wel van haar, maar niet van nukken. *Der Bock verändert wohl das Haar, aber nicht die Tücken.*

Wolves lose their teeth, but not their memory. *Wölfe verlieren ihre Zähne, aber nicht ihr Gedächtniss.* **en.**

The wolf may lose his teeth, but ne'er his nature. (scho.) *Der Wolf kann seine Zähne verlieren, aber nie seine Natur.*

Ræven forandrer vel sit Skind, men ikke sit Sind. *Der Fuchs verändert wohl seinen Balg, aber nicht seinen Sinn.* **dä.**

Úlfur breytir hárum, en ei háttum. *S. Der Wolf ändert sein u. s. w.* **is.**

Úlfrinn gengr úr hárunum, en ei frá náttúrunni. *Der Wolf verliert das Haar, aber nicht die Natur.*

nw. Ulven skifter Haari, men inkje Hugen. *Der Wolf wechselt das Haar, aber nicht den Sinn.*

sw. Räfven byter sitt hår, men icke sin gamla art. *Der Fuchs wechselt sein Haar, aber nicht seine alte Art.*

Ulfven byter väl hår, men icke sinne. *Der Wolf wechselt wohl das Haar, aber nicht den Sinn.*

---

lt. Vulpes pilos (pilum) mutat, non mores.

Lupus pilum mutat, non animum.

Lupus mutat pilum, non mentem.

cw. Il luff perda bain il pail, ma nà il vizzi. (ld. U.-E.) *Der Wolf verliert wohl das Haar, aber nicht die Tücke.*

Il luff müda il pail, ma il vizzi mai. (ld. U.-E.) *Der Wolf verändert das Haar, aber die Tücke nie.*

La vuolp lascha il pail, ma nà il vizzi. (ld. U.-E.) *Der Fuchs lässt das Haar, aber nicht die Tücke.*

Ilg Luf ei tala Creatira, Ca mid' ilg Peil, mo bucca la Natira. (obl.) *Der Wolf ist solch' ein Geschöpf, dass er das Haar, aber nicht die Natur ändert.*

L'uolp mid' il peil, mo buc il vèz. (obl.) *Der Fuchs verändert das Haar, aber nicht die Tücke.*

fz. Le renard change de poil, mais non de naturel. *Der Fuchs ändert das Haar, aber nicht sein Naturell.*

Le loup alla à Romme et y laissa de son poil et rien de ses coustumes. (afz.) *Der Wolf gieng nach Rom und liess dort Haare und keine seiner Gewohnheiten.*

nf. On chet piede bin ses poïèges, mais n'heut nin ses laidès manîres. (w.) *Eine Katze verliert wohl ihr Haar, aber legt nicht ihre hässlichen Manieren ab.*

sf. Lou renard que cambie de peu, mes pas d' alure. (Brn.) *S. Le renard u. s. w.*

it. Il lupo cangia il pelo, ma non il vizio. *Der Wolf ändert das Haar, aber nicht die Tücke.*

Il lupo muta il pelo, ma le astuzie mai. *S. Il luff müda u. s. w.*

mi. Cumme a golpe fai, Chi perde u pelu ma u viziu mai. (crs.) *Du machst es wie der Fuchs, der das Haar verliert, aber nie die Tücke.*

La volp la perd e pël, ma e vézzi nò. (rom.) *Der Fuchs verliert das Haar, aber die Tücke nicht.*

Fê cum fa la volp ch la lassa prema e pel e pu dop e vézzi. (rom.) *Es machen wie der Fuchs, der erst das Haar lässt und dann nachher die Tücke.*

Il lupo perde il pelo, ma il vizio mai. (t.) *Der Wolf verliert das Haar, aber die Tücke nie.*

L' asen muda al pèil, ma non i vezi. (em. B.) **ni.** *Der Esel verändert das Haar, aber nicht die Tücke.*

La volpa la perda el pél, ma el vizi mai. (em. P.) *Der Fuchs verliert das Haar, aber die Tücke nie.*

La vólpa pèrs al pèil, ma i viži mèj. (em. R.) *S. La volpa la u. s. w.*

Al lóv pèrs al pèil, ma i viži mèj. (em. R.) *S. Il lupo perde u. s. w.*

La volp e' piard il pêl, ma no il vizi. (frl.) *Der Fuchs verliert das Haar, aber nicht die Tücke.*

La ulp la lassa 'l pel, ma miga 'l vesse. (l. b.) *S. La vuolp u. s. w.*

La olp la lasa 'l pel, ma miga i vese. (l. brs.) *S. La vuolp u. s. w.*

El lôff el müda el pel e minga i vizi. (l. m.) *S. Il lupo cangia u. s. w.*

A vorpe a scangia o pel, ma i vizii mai. (lig.) *Der Fuchs wechselt das Haar, aber die Tücke nie.*

La volp a perd el peil, ma nen el vissi. (piem.) *S. La volp e' u. s. w.*

El luv a canbia el peil, ma nen el vissi. (piem.) *S. Il lupo cangia u. s. w.*

La volpe perde 'l pelo, ma 'l vizio mai. (v.) *S. La volpa la u. s. w.*

La volpe cambia el pelo, ma el vizio mai. (v. trst.) *S. A vorpe u. s. w.*

Lu lupu si muta lu pilu, nun muta lu viziu. **si.** (s.) *Der Wolf ändert das Haar, ändert nicht die Tücke.*

Su mazzone pilidura tramudat, ma intragnas nò. (sa. L.) *Der Fuchs ändert den Balg, aber das Innere nicht.*

Su mazzone podet perder su pilu, ma sas trampas non las perdet mai. (sa. L.) *Der Fuchs kann das Haar verlieren, aber die Ränke verliert er nie.*

Su mazzone podet perder sa coa, ma non su vitiu. (sa. L.) *Der Fuchs kann den Schwanz verlieren, aber nicht die Tücke.*

O lobo muda o cabello, mas não o zelo. *Der* **pt.** *Wolf ändert das Haar, aber nicht den Trieb.*

O lobo perde os dentes, mas não o costume. *Der Wolf verliert die Zähne, aber nicht die Gewohnheit.*

El pelo muda el raposo, mas el natural no **sp.** despoja. *Das Haar verändert der Fuchs, aber das Naturell legt er nicht ab.*

Muda el lobo los dientes y no los mientes. *Es*

wechselt der Wolf die Zähne und nicht die Gemüthsart.

El lobo pierde los dientes, mas no los mientes. *Der Wolf verliert die Zähne, aber nicht die Gemüthsart.*

Pierde el asno los dientes e non las mientes. (asp.) *Es verliert der Esel die Zähne und nicht die Gemüthsart.*

wl. Lupulŭ pêrulŭ s̨ĭ schimbă, dar îmvêţulŭ nu. *Der Wolf verändert das Haar, aber die Gewohnheit nicht.*

---

98. Menschen und Wind **Ändern** geschwind.

---

en. A woman's mind and winterwind change oft. *Frauensinn und Winterwind wechseln oft.*

A winter night, a woman's and a laird's purpose aften change. (scho.) *Eine Winternacht, ein Frauen- und ein Herren-Vorsatz ändern oft.*

is. Þjóðir, tíðir og siðir hafa sín missiraskipti. *Völker, Zeiten und Sitten haben ihren Halbjahrswechsel.*

nw. Tiderna vendast og Mannen vendest med Tidom. *Die Zeiten ändern sich, und der Mensch ändert sich mit der Zeit.*

---

fz. Temps, vent, femmes et fortune (femme, fortune) Se changent (Tournent et changent) comme lune. *Wetter, Wind, Frauen und Glück (Frau, Glück) verändern sich (wenden und wechseln) wie der Mond.*

it. Tempo e volontà mutano spesso. *Zeit und Willen wechseln oft.*

mi. Tempo e fantasia si mutano (si varia) spesso (t.) *Zeit und Laune verändern sich oft.*

ni. Se müda de parer püssè che de camisa. (l.) *Man wechselt die Ansicht öfter, als das Hemde.*

Se cambia più spesso de pensier che de camisa. (v.) *Man wechselt öfter die Gedanken, als das Hemde.*

lm. Mudense els temps y també els pensaments. (val.) *Es ändern sich die Zeiten und ebenso die Gedanken.*

pt. Mulher, vento e ventura asinha se muda. *Weib, Wind und Glück wechseln oft.*

sp. Muger, viento y ventura presto se muda. *Weib, Wind und Glück wechseln rasch.*

---

99. Aller **Anfang** ist schwer.

md. All Ufank as schwĕer. (mrh. L.)

Aller Ûnfânk is schwêr. (thr. R.)

Aller Anfang ist schwer: nur's Lumpensammeln od. nicht; der Sack ist anfangs leer und leicht. (schwb. W.)

Aller Anfang is swar. (ns. ofs.) **pd.**

Alle begin is moeijlijk. *Aller Anfang ist mühsam.* **dt.**

Het begin is altijd 't zwaarste. *Der Anfang ist stets das Schwerste.*

The beginnings are always hard. *Der Anfang ist immer schwer.* **en.**

Enhver Begyndelse er svær. *Jeder Anfang ist schwer.* **dä.**

D' er fyrste Taket, som er tungt. *Es ist die erste Sache, die schwer ist.* **nw.**

Fyrste Taket er tyngst. *Die erste Sache ist am schwersten.* [*schwer.*

Tiltak er alltid tungt. *Unternehmen ist stets*

All begynnelse är svår. **sw.**

Allt är svårt i början. *Alles ist schwer im Beginn.*

Omne initium difficile. **lt.**

Scadin' entschata ei greva .(obl.) *S. Enhver u. s. w.* **cw.**

Il n' y a si difficile que le commencement. **fz.** *Es ist Nichts so schwer wie der Anfang.*

Au coumençament es lou difficile. (nprv.) *Im* **sf.** *Anfang ist das Schwere.*

Ogni principio è difficile. *S. Enhver u. s. w.* **it.**

Tutto il difficile sta nel cominciare. *Alles Schwere liegt im Anfangen.*

Tuttu stà a cumincià (a fa u primu passu). (crs.) **mi.** *Alles liegt daran, anzufangen (den ersten Schritt zu thun).*

E̱l prinssipi a l' è e̱l pi scabros. (piem.) *Der* **ni.** *Anfang ist das schwierigste.*

I principi xe sempre i più dificili. (v.) *S. Het begin u. s. w.*

---

100. Auf solchen **Anfang** solches Ende.

Anfang und Ende Reichen sich die Hände.

Böser Anfang, böses Ende.

Schlechter Anfang gewinnt Krebsgang.

Daz anegenge ist selten guot, daz bœsez ende hât. (ad.)

Ein böser Anfang nimmt ein böses End'. (schwei.) od.

Zulk begin, zulk einde. *Solcher Anfang, solches Ende.* **dt.** [*Ende.*

Goed begin, goed einde. *Guter Anfang, gutes*

Kwade beginselen hebben zelden een goed einde. *Schlechte Anfänge nehmen selten ein gutes Ende.*

Such a beginning, such an end. *Wie der Anfang, so das Ende.* **en.**

A good beginning makes a good ending. *Ein guter Anfang macht ein gutes Ende.*
God biginning maketh god endyng. (aen.) *Guter Anfang macht gutes Ende.*
A gude beginning maks a gude ending. (scho.) *S. A good u. s. w.*

---

dä. Som Begyndelsen er, vil Enden blive. *Wie der Anfang ist, wird das Ende werden.*
Af god Begyndelse kommer god Ende. *Von gutem Anfang kommt gutes Ende.*
Af god Begyndelse haabes god Endelse. *Von gutem Anfang erwartet man sich gutes Ende.*
Ilde børjet, galt endet. *Übel begonnen, schlimm geendet.*

is. Af góðu upphafi vonast góðr endir. *S. Af god Begyndelse haabes u. s. w.*
Af illu upphafi er von ills enda. *Von schlechtem Anfang erwartet man schlechtes Ende.*

nw. Godt Upplag gjerer godt Nedlag. *S. God u. s. w.*
Ille upplagt fer ille til Ende. *Schlecht angefangen geht schlecht zu Ende.*

sw. Ond begynnelse tar sällan god ända. *Schlechter Anfang nimmt selten gutes Ende.*
Illa böriadt taar galen ånda. *Übel begonnen nimmt schlimmes Ende.*

---

lt. Boni principii bonus finis.
Mali principii malus finis (raro bonus exitus).

fz. De bon commencement bonne fin. *Von gutem Anfang gutes Ende.*

nf. Té k' minc'mint, télle fin. (w.) *S. Zulk u. s. w.*

it. Buon principio fa buona fine. *S. God u. s. w.*

mi. Chi comincia male, finisce peggio. (t.) *Wer schlecht anfängt, endet schlechter.*
Quando si comincia male, si finisce peggio. (t.) *Wenn man schlecht anfängt, endet man (noch) schlechter.*

ni. Chi ben principia, ben finisse. (v.) *Wer gut anfängt, endet gut.*
Chi comincia mal, finisse pezo. (v.) *S. Chi comincia u. s. w.*

si. Cui mali accumensa, peju finisci. (s.) *S. Chi comincia u. s. w.*
Quie bene cominzat, mezus accabat. (sa. L.) *Wer gut anfängt, endet besser.*
Qui male cominzat (principiat), pejus accabat. (sa. L.) *S. Chi comincia u. s. w.*

---

101. Guter **Anfang** ist halbe Arbeit.
Wohl angefangen ist halb gethan (beendet).
Begonnen (Wohl begonnen) ist halb gewonnen.
Ein guot beginne gît ein rîchez hoffen. (ad.)

od. Wohl agröst *(begonnen)* ist halb gwerchet *(gewerkt)*. (schwei. A.)

Ugefangen, half gedôn. (nrh. S.) *Angefangen,* **pd.** *halb gethan.*

Een goed begin is half voltooid (de helft van het geheel). *Ein guter Anfang ist halb vollendet (die Hälfte des Ganzen).* **dt.**
Het begin is het halve werk. *Der Anfang ist die halbe Arbeit.*
Wel begonnen is half gedaen. (vl.) *Wohl begonnen ist halb gethan.*
Well begun is half done. *S. Wel u. s. w.* **en.**
Weel begun is half done. (scho.) *S. Wel u. s. w.*
Wol beguwn is hast spuwn. (afs.) *Wohl begonnen ist rasch gesponnen.* **fs.**

Vel begyndt er halvgiort. *S. Wel u. s. w.* **dä.**
Vel (Frisk) begyndt er halv fuldendt. *Wohl (Frisch) begonnen ist halb vollendet.*
Sá hefir hálfnað verkið, sem hefir vel byrjað. **is.** *Der hat halb gethan, der wohl angefangen hat.*
Væl byrjat er halvgjort. *S. Wel u. s. w.* **nw.**
Væl byrjat er halvt fullført. *Wohl begonnen ist halb vollführt.*
Wål börjadt år hålften ändadt. *Wohl begonnen ist zur Hälfte geendet.* **sw.**
Väl börjadt är halfgjordt arbete. *Wohl begonnen ist halb gethane Arbeit.*

Dimidium facti qui bene cœpit habet. **lt.**
Bein entschiet ei miez fatg. (obl.) *S. Wel u. s. w.* **cw.**
A moitié fait qui a bien commencé. *Halb vollendet, wer gut angefangen hat.* **fz.**
Commencement, moitié de l'oeuvre. *Anfang, Hälfte des Werkes.*
Heureux commencement est la moitié de l'oeuvre. *Glücklicher Anfang ist die Hälfte des Werkes.*
Bien commencé, demy avancé. *Wohl angefangen, halb fertig.*
Chose bien commencée est à demi achevée. *Gut angefangene Sache ist halb vollendet.*
Qui a bon commencement il a moitié de s'euvre. (afz.) *Wer guten Anfang hat, der hat die Hälfte seines Werkes.*
Uno câouzo bẽ coumënsâdo ës mita-fâcho. (Lgd.) **sf.** *Eine gut angefangene Sache ist halb gethan.*
Uno caouso ben commençado es la mitat acabado. (nprv.) *S. Uno u. s. w.*
Chi ben comincia ha la metà dell' opra. *Wer gut anfängt, hat die Hälfte der Arbeit.* **it.**
Buon principio è la metà dell' opra. *Guter Anfang ist die Hälfte der Arbeit.*
Chi ben comincia, è alla metà dell' opra. (t.) **mi.** *Wer gut anfängt, ist bei der Hälfte der Arbeit.*

Ben principiato, mezzo guadagnato. (t.) *Gut angefangen, halb gewonnen.*

ni. A mità d' opra l' è chi ben commenza. (l. m.) *Bei der Hälfte der Arbeit ist, wer gut anfängt.*

Chi ben principia è a la metà de l'opera. (v.) *S. Chi ben comincia, è u. s. w.*

Chi ben scominzia, xe a la metà de l'opera. (v. trst.) *S. Chi ben comincia, è u. s. w.*

si. Cosa ben accuminzata e menza finuta. (s.) *S. Chose u. s. w.*

Qui bene principiat hat factu su mesu de s' opera. (sa.) *Wer gut anfängt, hat die Hälfte des Werkes gethan.*

pt. Bom principio he ametade. *Guter Anfang ist die Hälfte.*

sp. Buen principio, la mitad es hecho. *Guter Anfang, die Hälfte ist gethan.*

---

102. Jedes Ding will einen **Anfang** habe'n.

Es muss ein Ding einen Anfang haben.

md. Alles muss en Ufaŋk hun. (mrh. L.) *Alles muss einen Anfang haben.*

---

dt. Alle dingen moeten een begin hebben. *Alle Dinge müssen einen Anfang haben.*

en. Every thing has a beginning. *Jedes Ding hat einen Anfang.*

---

dä. Alting maa have en Begyndelse. *S. Alles u. s. w.*

nw. Eit Upphav maa allting hava. *Einen Anfang muss Alles haben.*

sw. Allt har haft en bgynnelse, utom Gud. *Alles hat einen Anfang gehabt, ausser Gott.*

---

cw. Mintga causa ha siu inschin. (obl.) *Jede Sache hat ihren Anfang.*

fx. En toutes choses faut-il commencement. *In allen Dingen muss Anfang sein.*

it. Ogni cosa vuol principio. *Jede Sache will Anfang.* [*Dinge.*

pt. Principio querem as cousas. *Anfang wollen die*

---

103. Es gehört nicht auf alle Fragen **Antwort.**

Es gehört auff alle wort kein antwort. (ad.)

Swer aller rede antwürte gît, ist niht ein wîser man. (ad.)

---

dt. Op alle vragen dient geen antwoord.

Op alle reden dient geen antwoord. *Auf alle Reden gehört keine Antwort.*

Op alle woorden eeghet ghien antwordt. (ah.) *Auf alle Worte gehört keine Antwort.*

fs. Huhm sháll åi åw árk Urd swāre. (M.) *Man muss nicht auf jedes Wort antworten.*

Man skal ei svare til hvert Ord (sagde Manden, de kaldte ham en Tyv). *Man muss nicht auf jedes Wort antworten (sagte der Mann, da nannten sie ihn einen Dieb).* dä.

Det er ikke alle Ord man skal svare til, ikke alle Gilder, man skal fare til. (jüt.) *Nicht auf alle Worte muss man antworten, nicht zu allen Gelagen ziehen.*

Andsvar hlýðir ei öllum spurníngum. is.

D'er inkje alle Ord, ein skal svara paa. *Es sind nicht alle Worte, auf die man antworten muss.* nw.

Man skall inte svara på hvart ord, sade mannen, då de kallade honom en tjuf. *S. Man u. s. w.* sw.

Non est omnium rerum reddenda ratio. lt.

A sotte (folle) demande point de reponse. *Auf alberne (thörichte) Frage keine Antwort.* fx.

Toute paraule nou merite reponsse. (Gsc.) *Jedes Wort verdient nicht Antwort.* sf.

Ogni parola non vuol risposta. *Jedes Wort verlangt nicht Antwort.* it.

Tutt èl paròl èn mèriten risposta. (em. R.) *Alle Worte verdienen nicht Antwort.* ni.

Tûtte e parolle no vêuan risposta. (lig.) *Alle Worte verlangen nicht Antwort.*

Tute le parole a merito nen risposta. (piem.) *S. Tutt u. s. w.*

Tute le parole a ciamo nen risposta. (piem.) *Alle Worte heischen nicht Antwort.*

Tute le parole no vol risposta. (v.) *S. Tûtte u. s. w.*

Ogni parola non vuole risposta, perciò godi, vedi e taci, se vuoi vivere in pace. (npl.) *Jedes Wort verlangt nicht Antwort, darum geniesse, sieh und schweige, wenn du in Frieden leben willst.* si.

Ogni parola nun voli risposta. (s.) *S. Ogni parola non vuol u. s. w.*

Ogni paraula non queret risposta. (sa.) *S. Ogni parola non vuol u. s. w.*

Ogni paraula non meritat risposta. (sa.) *S. Toute u. s. w.*

---

104. Keine **Antwort** ist auch eine Antwort.

Nélscht gesot as och èng Entwert. (mrh. L.) *Nichts gesagt ist auch eine Antwort.* md.

Nichts ist auch eine Antwort. (schwei.) od.

Kein Bescheid is ôk en Bescheid. (ns. ha. G. u. G.) *Kein Bescheid ist auch ein Bescheid.* pd.

Kenne Anfert is auk enne Anfert. (ns. W.)

Intet Svar er ogsaa Svar. *Keine Antwort ist auch Antwort.* dä.

nw. Inkje Svar er og eit Svar.
sw. Intet svar är också svar. *S. Intet u. s. w.*

---

105. Der **Apfel** fällt nicht weit vom Stamme.

md. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, es sei denn, dass derselbe an einem Reg *(Abhang)* steht. (mrh. E.)
Den Apel fèllt nét wêit fum Bâm. (mrh. L.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Baum.*
od. Die Äpfel fallen nicht weit vom Stamm. (bair.)
Dá-r- Opf·l folld nid waid vàn Ṣdom, auszá-r-eá' kug·ld. (ndö.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, ausser er kugelt.*
Der Epfel fallt nüd wit vom Stama, osser a-ma Re do chugelet-er. (schwei. A.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, ausser am Rain, da kugelt er.*
Dar Opfl fold nid waid van Pam. (st.) *S. Den Apel u. s. w.*
pd. Der Apel fält nét fär fum Bûm. (nrh. S.) *S. Den Apel u. s. w.*
De Appel fällt nich wît von'n Stamm, Ass dat Schaop, so dat Lamm. (ns. A.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, wie das Schaf, so das Lamm.*
De Appel fallt nich wit vunn Stamm. (ns. B.)
De Appel fellt nich wît vonn Stamme. (ns. ha. G. u. G.)
De Appel fallt nig vit von de Bom. (ns. hlst. A.) *S. Den Apel u. s. w.*
Deär Appel felt nich wiet vannen Schtam: wi di Olle, so det Lam. (ns. N.) *S. De Appel fällt u. s. w.*
De Appel fallt neet wiet van de Stamm. (ns. ofs.)
De Appel fallt nich wiet van'n Stamm. (ns. O. R.)
Dei Appel fällt nich wyt vom Stamm: Dei Mauder was'n Haur', dei Dochter ward'n Amm'. (ns. P.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme: Die Mutter war 'ne H—, die Tochter ward 'ne Amme.*
Vader, si dem Sähn nich gramm: De Appel föllt nich wiet vom Stamm. (ns. Pr.) *Vater, sei dem Sohn nicht gram: der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.*
De Appel fällt nit wiet vamme Stamme. (ns. W.)
De Äppel fällt nitt wit vam Stamm, et en si dann, dat de Bom schef am Auwer stet. (wstf. Mrk.) *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, es sei denn, dass der Baum schief am Ufer steht.*

---

dt. De appel valt niet verre van den stam.
fs. De Äpel fallt ài widd fon'e Stamm. (M.)

Æblet falder ikke langt fra Træet. *S. Den Apel u. s. w.* dä.
Thu trijller (Man kastær) ey (eij) Æbleth saa (so) langt (langht), at thet smagher ey (smager eij) af (aff) Rooden (Roodhen). (adä.) *Es rollt (Man wirft) nicht der (den) Apfel so weit, dass er nicht nach dem Stamme schmecken sollte.*
Sjaldan fellr eplið lángt frá eykinni. *Selten fällt der Apfel weit vom Baum.* is.
Eplet fell inkje langt ifraa Roti (Apallen). nw.
Äpplet faller inte långt ifrån trädet. *S. Den Apel u. s. w.* sw.

Non procul a proprio stipite (stemmate) poma cadunt. lt.
A radice sapit (Stirpe saporatur) pomum quocunque rotatur. (mlt.)
Lunsch crod' ilg Meil buc dilg Pumèr: Gual sco ilg Bab, schi ei ilg Filg er. (obl.) *Weit rollt der Apfel nicht vom Apfelbaum: wie der Vater, so ist der Sohn.* cw.
Le fruit ne tombe jamais loin de l'arbre. *Die Frucht fällt niemals weit vom Baume.* fz.
Li pomme ni tomme nin lon dè l'souche. (w.) nf.
El pero casca poco lontan de l' arboro. (ni. v. trst.) *Die Birne fällt nicht weit vom Baum.* it.

---

106. In einen sauern **Apfel** beissen.

Hä musz in en sauere Apfel besz. (frk. H.) md. *Er muss in einen sauern Apfel beissen.*
I' muß hàlt in án sauern Öpf·l beiß·n. (fr. M.) *Ich muss halt in einen sauern Apfel beissen.*
An e saueren Apel bêiszen. (mrh. L.)
In an *(einen)* sauern Apfel beissn miassn *(müssen)*. (ndö.) od.
Ik muss in den suuren Appel bieten, ik mug willen oder ni'. (ns. O. St.) *Ich musste in den sauern Apfel beissen, ich mochte wollen oder nicht.* pd.

Men moet door een' zuren appel heen bijten. *Man muss durch einen sauern Apfel durchbeissen.* dt.
't Is een zure appel om in te byten. (vl.) *Es ist ein saurer Apfel, in den man zu beissen hat.*
Äujn en sürren Äpel bítte. (M.) fs.

At bide i det sure Æble. *In den sauern Apfel beissen.* dä.
Han laut bita i dat sure Eplet. *Er muss in den sauern Apfel beissen.* nw.

---

107. Rothe **Aepfel** sind auch faul.

Schöne Aepfel sind auch wohl sauer.
Der Apfel sieht roth, doch sitzt ein Wurm darin.

Ist der Apfel rosaroth, so ist der Wurm darinnen: Und die Jungfrau hübsch und fein ist gar falsch von Sinnen.

md. 't As kên Apel esŏ rŏserŏt, en hûŏt e falsche' Kiér. (mrh. L.) *Es ist kein Apfel so rosenroth, er hat einen falschen Kern.*

od. Es is koi Apfel so Rousen rout, Es steckt a Wirwerl drinn, Es is koi Moidl so jung erkorn, Es fiet an falschen Sinn. (opf.) *Es ist kein Apfel so rosenroth, Es steckt ein Wurm darin; Es ist kein Mädchen so jung erwählt, Es führt einen falschen Sinn.*

pd. De hêscht Åpel sė madich. (nrh. S.) *Die schönten Äpfel sind madig.*

Is ôk de Appel rosenrôt, so sitt der ôk wol noch de Wurm in. (ns. O. J.) *Ist auch der Apfel rosenroth, so sitzt doch wohl auch noch der Wurm darin.*

---

dt. De mooiste appels zijn juist niet de beste. *Die schönsten Äpfel sind gerade nicht die besten.*

---

dä. Et Æble, som er rødt udvendigt, er ofte raadent indvendigt. *Der Apfel, der äusserlich roth ist, ist oft inwendig faul.*

is. Opt hafa fagrar nytr fúin kjarna. *Oft haben schöne Nüsse faulen Kern.*

Það er ekki alltíð það bezta, sem fagrt er utan. *Das ist nicht immer das Beste, was von Aussen schön ist.*

nw. Raude Eple kann og vera rotne. *Rothe Äpfel können auch faul sein.*

Venaste (Største) Epli er inkje alltid dei beste. *Die schönsten (grössten) Äpfel sind nicht immer die besten.*

sw. Äpplet är rödt, men masken är derinne; Flickan är skön, men har ett elakt sinne. *Der Apfel ist roth, aber der Wurm ist darin; das Mädchen ist schön, hat aber einen bösen Sinn.*

---

lt. Res modo formosæ foris, intus erunt maculosæ. (mlt.)

fz. Souvent la plus belle pomme est véreuse. *Oft ist der schönste Apfel wurmstichig.*

sf. La hemne qu' èy coum la castagne, Bère dehore et dehens la magagne. (Brn.) *Die Frau ist wie die Kastanie: schön von Aussen und inwendig der Wurm.*

Bêlo ės la castâgno, Dėdin ės la magâgno. (Lgd.) *Schön ist die Kastanie, drinnen ist der Wurm.*

La fênno ės coûmo la castâgno, Bêlo dėfôro, dėdin ės la magâgno. (Lgd.) *S. La hemne u. s. w.*

La fremo et la castagno, Defouero bello, dintré la magagno. (nprv.) *Die Frau und die Kastanie, von Aussen schön, inwendig der Wurm.*

Nose, fillo et castagno, Sa raubo cruebe la magagno. (nprv.) *Nuss, Mädchen und Kastanie, das Alles birgt den Wurm.*

Bella in vista, Dentro trista. *Schön von Ansehn, inwendig schlecht.* **lt.**

O quanti han bel colore, che dentro son macchiati! *O wie viele haben schöne Farbe, die inwendig fleckig sind!*

A donna è cumme a castagna: E bella difora e dentru ha la magagna. (crs.) *S. La hemne u. s. w.* **mi.**

Gh'è di pom che paren san E de denter g'àn el can. (l. m.) *Es gibt Äpfel, die gesund scheinen und inwendig haben sie den Wurm.* **ni.**

La vita de certi òm l'è come on pom, Bèl de fôra e de denter g'à el cagnon. (l. m.) *Das Leben gewisser Menschen ist wie ein Apfel: schön von Aussen, und inwendig hat er den Wurm.*

Tanti ròb în come la castagna: Bèla de fôra e denter la magagna. (l. m.) *Viele Dinge sind wie die Kastanie: schön von Aussen und inwendig der Wurm.*

I donn sa paragonen ai castagn: Bele de fôra, denter gh' è i magagn. (l. m.) *Die Frauen sind den Kastanien zu vergleichen: schön von Aussen, inwendig ist der Wurm.*

A l' è un pom rẽus per d' fôra, ma drenta a l' a el gianin. (piem.) *Es ist ein Rosenapfel von Aussen, aber inwendig hat er den Wurm.*

La castagna d' fôra a l' è bela e drenta a l'a la magagna. (piem.) *Die Kastanie ist von Aussen schön und inwendig hat sie den Wurm.*

La dona xe come la castagna, De fora bela e drento la magagna. (v.) *S. La hemne u. s. w.*

La fimmena è comu la castagna: Liscia de fore e de intra mafagna. (ap. L.) *Die Frau ist wie die Kastanie: glatt von Aussen und von Innen faul.* **si.**

La femmena è comme la castagna; bella de fore e dinto la magagna. (npl.) *S. La hemne u. s. w.*

Bedda di fora e fradicia d' intra. (s.) *Schön von Aussen und faul von Innen.*

Sa femina est que i sa mela, fora bella et intro puncta. (sa.) *Die Frau ist wie der Apfel, aussen schön und inwendig wurmstichig.*

---

108. Al' etende wast de appetijt. (dt.)

Beim Essen wächst der **Appetit.**

Eten is een goed begin: Het eene beetje brengt het andere in. *Essen ist ein guter Anfang: das eine Bisschen hilft dem andern hinein.* **dt.**

en. One shoulder of mutton draws down another. *Eine Hammelkeule zieht eine andere nach sich.*

dä. Appetiten kommer ved Maden. *Der Appetit kommt mit dem Essen.*
Bid byder anden, og Drik ligesaa. *(Ein) Bissen ladet den andern ein und Trunk ebenso.*
Bijdh biwdher andhen indh. (adä.) *(Ein) Bissen ladet den andern ein.*

is. Einn bitinn gjörir annann lystugan. *Ein Bissen macht den andern lüstern.*

sw. Betha biuder betha. *Bissen ladet Bissen ein.*
Biti biwdher se annan in. (asw.) *S. Bijdh u. s. w.*

lt. Segma comessatum, reliquo parat oris hiatum. (mlt.)

fz. L'appétit (Appétit) vient en mangeant. *Der Appetit kommt beim Essen.* [*tit u. s. w.*

nf. L'appétit vint tot magnant. (w.) *S. L'appé-*

sf. Ta minŷa et ta gratta Nou cau pas que coumensa. (Brn.) *Beim Essen und Kratzen muss man nur anfangen.*
En manjant l'apetit ven. (nprv.) *Beim Essen kommt der Appetit.*

it. L' appititu vene manghiandu. (mi. crs. s.) *S. L'appétit u. s. w.*

mi. A manghià e a grattà Tuttu stà a cumincià. (crs. s.) *Beim Essen und Kratzen beruht Alles auf dem Anfangen.* [*Hunger.*

ni. Magnando vien fame. (v.) *Beim Essen kommt*

pt. Comer, e coçar, tudo está em começar. *S. A manghià u. s. w.* [*manghià u. s. w.*

sp. El comer y el rascar todo es comenzar. *S. A*

109. Schmutzige **Arbeit**, blankes Geld.

pd. Wo stinkt, da klingt. (ns. Pr.)

dt. Stinkende vellekens Maken klinkende geldekens. (vl.) *Stinkende Fellchen machen klingendes Geldchen.*

en. We'll bear wi' the stink When it brings in the clink. *Wir wollen den Stank ertragen, wenn er den Klang einträgt.*

dä. Skident Haandværk giver blanke Penge. *Schmutziges Handwerk gibt reines Geld.*

is. Sú hönd, sem óhrein er, gjörir feitan mann. *Die Hand, die unrein ist, macht feisten Mann.*

nw. Ruskutte Hender faa reine Pengar. *Beschmutzte Hände kriegen reines Geld.*

pt. Negro he o carvoeiro, branco he o seu dinheiro. *Schwarz ist der Kohlenbrenner, weiss ist sein Geld.*

110. Dem **Arbeiter** ein Brot, dem Feierer zwei.

D' Pfuscher ässe *(essen)* 's Brot und d' Möde- od.
ler *(Arbeiter)* liide *(leiden)* Noth. (schwei.)

For Arbeideren et Brød, for Lediggangeren to. dä.
Für den Arbeiter ein Brot, für den Müssiggänger zwei.

Celui qui travaille, a la paille; celui qui ne fait fz.
rien, a le foin. *Der, welcher arbeitet, hat das Stroh; der, welcher Nichts thut, hat das Heu.*

Qui hère tribalhe, Que minye la palhe, Qui sf.
nou hè arré, Que minye lou hé. (Brn.) *Wer viel arbeitet, isst das Stroh; wer Nichts thut, isst das Heu.*

Chi fila, ha una camiscia, e chi non fila, ne it.
ha due. *Wer spinnt, hat ein Hemde, und wer nicht spinnt, hat ihrer zwei.*

Chi ch' fila ha una camisa, e chi ch' an fila mi.
n'ha dó. (rom.) *S. Chi fila, ha u. s. w.*

Chi manch lavora, pió gvadagna. (rom.) *Wer weniger arbeitet, gewinnt mehr.*

Chi fila, porta una camicia, e chi non fila, ne porta due. (t.) *Wer spinnt, trägt ein Hemde, und wer nicht spinnt, trägt ihrer zwei.*

Chi filò avé una camisa, e chi n'filò n'avé dòu. ni.
(em. B.) *S. Chi fila, ha u. s. w.*

Chi fila ha una camisa, chi an fila n'ha do.
(em. P.) *S. Chi fila, ha u. s. w.*

Chi fila hà una camisa, e ch'in fila n'hà dóó.
(em. R.) *S. Chi fila, ha u. s. w.*

Cui cu file, a un chiamese, e cui cu no file,
an dà dôs. (frl.) *S. Chi fila, ha u. s. w.*

Chi laúra, pa e ai, Chi no laúra, pa e formai.
(l. b.) *Wer arbeitet, Brot und Knoblauch; wer nicht arbeitet, Brot und Käse.*

Quell che lavôra ha ona camisa, e dò Ghe
n'ha quell' olter, che lavôra nò. (l. m.) *Wer arbeitet, hat ein Hemde, und zwei hat der Andere, der nicht arbeitet.*

Chi fa tant, ghe manca el pan, chi fa pòch,
ghe n'à anca tròp. (l. m.) *Wer viel thut, dem mangelt das Brot; wer wenig thut, der hat sogar zu viel.*

Chi fa mal, guadagna on car de sal, chi fa ben,
guadagna on car de fen. (l. m.) *Wer's schlecht macht, erwirbt einen Wagen mit Salz, wer's gut macht, erwirbt einen Wagen mit Heu.*

Chi laoa mangia un ancioa, e chi no laoa ne
mangia due. (lig.) *Wer arbeitet, isst eine Sardelle, und wer nicht arbeitet, isst ihrer zwei.*

Chi fila a'l a una camisa, e chi fila nen a n'a
doe. (piem.) *S. Chi fila ha u. s. w.*

Chi pì a travaja, manch a n'a. (piem.) *Wer mehr arbeitet, hat weniger.*

Chi fa bin, a n'a un quartin, chi fa mal, a n'a un bocal. (piem.) *Wer's gut macht, hat ein Seidel, wer's schlecht macht, hat einen Krug.*

Chi fila ga una camisa, e chi no fila ghe n'à do. (v.) *S. Chi fila ha u. s. w.*

Chi lavora ga una camisa, e chi no lavora, ghe ne ga do. (v. trst.) *Wer arbeitet, hat ein Hemde, und wer nicht arbeitet, hat ihrer zwei.*

si. Cui travagghia, una sardina; cui nun travagghia, na gaddina. (s.) *Wer arbeitet, eine Sardelle; wer nicht arbeitet, eine Henne.*

---

111. Jeder **Arbeiter** ist seines Lohnes werth.

md. Kèng Arbéçàt emmesos. (mrh. L.) *Keine Arbeit umsonst.*

pd. E jêd Arbeder wäl sèinje Lîn. (nrh. S.) *Ein jeder Arbeiter will seinen Lohn.*

dt. Een arbeider is zijn' loon waardig. *Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth.*

en. The labourer is worthy of his hire. *Der Arbeiter ist seines Lohnes werth.*

dä. Arbeideren er sin Løn værd. *S. The u. s. w.*

is. Líkar gjörðir skulu fá lík laun. *Gleiche Arbeiten sollen gleichen Lohn bekommen.*

sw. Arbetaren är sin lön värd. *S. The u. s. w.*

lt. Omnis labor optat praemium.
Dignus operarius mercede.

fz. A toute peine est dû salaire. *Jeder Mühe gebührt Lohn.* [*wartet Lohn.*

it. Ogni fatica aspetta premio. *Jede Mühe er-*

mi. Ogni travagliu vole premiu. (crs.) *Jede Arbeit verlangt Lohn.*

Ogni pena vole u so premiu (salariu). (crs.) *Jede Mühe verlangt ihren Lohn (Sold).*

Ogni fadiga merita premi. (rom.) *Jede Mühe verdient Lohn.*

Lavor fatt quatren aspetta. (rom.) *Gethane Arbeit erwartet Geld.* [*langt Lohn.*

Ogni fatica vuol premio. (t.) *Jede Mühe ver-*

Lavoro fatto denari aspetta. (t.) *S. Lavor u. s. w.*

ni. Ogn' fadiga merita premi. (em. B.) *S. Ogni fadiga u. s. w.* [*fadiga u. s. w.*

Ogni fadiga merita prèmi. (em. P.) *S. Ogni*

Merita recompensa ogni fadiga. (l. m.) *Belohnung verdient jede Mühe.*

Quand t'ee faa el lavorà, speccia danee. (l. m.) *Wenn du die Arbeit gethan hast, erwarte Geld.*

Roba fata bezzi aspeta. (v.) *S. Lavor u. s. w.*

Ogni fadiga merita premio. (v. trst.) *S. Ogni fadiga u. s. w.*

Serviziu fattu mircidi spetta. (s.) *Gethaner Dienst erwartet Dank.* [*u. s. w.*

si.

Faina facta dinari expectat. (sa. L.) *S. Lavor*

Sa zoronada a quie la meritat. (sa. L.) *Der Tageslohn dem, welcher ihn verdient.*

Ad s'homine qui trabagliat meritat sa zoronada. (sa. L.) *Der, welcher arbeitet, verdient den Tageslohn.*

Obra feita dinheiro espera. *S. Lavor u. s. w.* pt.

Obra hecha dinero espera. *S. Lavor u. s. w.* sp.

---

112. **Arme** Leute kennt Niemand.

Die Armen kennt Niemand. (bair.) od.

Arme lieden zijn zonder vrienden. *Arme Leute sind ohne Freunde.* dt.

Arme lieden hebben nergens neven en nichten. *Arme Leute haben nirgends Neffen und Nichten.*

Poor folks friends soon misken them. (scho.) en. *Armer Leute Freunde hören bald auf sie zu kennen.*

Fattige Folk kjender Ingen. dä.

Fattig Mand har faa Kyndinger. *Armer Mann hat wenig Bekannte.*

Fáir eru frændur hins snauða. *Wenige sind die Freunde des Dürftigen.* is.

Hvör ekki hefir ríkdóm, hefir ekki bræðr. *Wer nicht Reichthum hat, hat nicht Brüder.*

Fatig Manns Viner er faae. *Armen Manns Freunde sind wenige.* nw.

Fattig man är känd af få. *Armer Mann wird von Wenigen gekannt.* [*u. s. w.* sw.

Fattigh man haar fåå kiända. *S. Fattig Mand*

Mendico ne parentes quidem amici sunt. lt.

Inopi nullus amicus.

Pauvres gens n'ont guère d'amis. *Arme Leute haben keine Freunde.* fz.

Povre home n'ad nul amy. (afz.) *Armer Mann hat keinen Freund.*

Ki n'a point d'argent il n'a nul ami. (afs.) *Wer kein Geld hat, hat keinen Freund.*

La praube yen Amic ni paren. (Brn.) *Die armen Leute (haben) weder Freund, noch Verwandten.* sf.

Praubes gens nou an goay amyqs ny parens. (Gsc.) *Arme Leute haben weder Freunde, noch Verwandte.*

Pauretat es ladrarié, cadun la fugé. (nprv.) *Armuth ist Aussatz: Jeder flieht sie.*

it. Povertà non ha parenti. *Armuth hat keine Verwandte.*
Chi è povero, non ha amici, nè parenti. *Wer arm ist, hat weder Freunde noch Verwandte.*
Chi è povero, ognun lo fugge. *Wer arm ist, den flieht Jeder.*

mi. Dove non è roba, anche i cani se ne vanno. (t.) *Wo kein Gut ist, gehen selbst die Hunde von dannen.*

ni. Chi è pòver è malvist. (em. P.) *Wer arm ist, wird ungern gesehen.*

si. Poca farina fa poco pane: e pochi denari fa pochi amici. (npl.) *Wenig Mehl gibt wenig Brod und wenig Geld macht wenig Freunde.*
Lu poviru di tutti è disprezzatu. (s.) *Der Arme wird von Allen verachtet.*
Su poveru mancu sos parentes tenet amigos. (sa.) *Der Arme hat nicht einmal die Verwandten zu Freunden.*

hm. Tremontana no tè abrich, Nil home pobre tè amich. (val.) *Nordwind hat keinen Schutzort, armer Mann hat keinen Freund.*

pt. Quem pobreza tem, dos parentes he desdem. *Wer Armuth leidet, ist von den Verwandten verachtet.*

sp. No hay amigo, ni hermano, Si no hay dinero de mano. *Es gibt nicht Freund, noch Bruder, wenn's nicht Geld in der Hand gibt.*
Quien pobreza tien, de sus deudos es desden y el rico sin serlo de todos es deudo. *Wer Armuth leidet, ist von seinen Verwandten verachtet, und der Reiche ist, ohne es zu sein, Aller Verwandter.*

---

113. Es verdirbt viel Weisheit in eines armen Mannes Tasche.

In armer Leute Mund verdirbt viel Weisheit.
Armer Leute Reden gilt nicht.
Armer Leute Witz gilt nicht, Wasserkrug ist nicht klug.
Armuot verderbet witze vil. (ad.)
In armen mannes munde ertrinket witze vil. (ad.)
In aremmannes herze verdirbet wîsheit vil. (ad.)

od. Es verdirbt viel Witz in eines armen Mannes Beutel. (schwb.)
Es verdirbt mancher guter Rath in eines armen Mannes Tasche. (schwei.)
Es geht viel Weisheit in eines armen Mannes Bauch verloren. (schwei.)

---

dt. Der en is ghien dinck meerder verloren, dan een arm mans wysheit. (ah.) *Es ist kein Ding mehr verloren, denn eines armen Mannes Weisheit.*

In eens arms mans hooft blyft vele wysheyts versmoort. (avl.) *In eines armen Mannes Haupt wird viel Weisheit erstickt.*

The poor man's wisdom is as useless as a **en.** palace in a wilderness. *Des armen Mannes Weisheit ist so nutzlos, wie ein Palast in der Wildniss.*
Wood in a wilderness, moss on a mountain, and wit in a poor man's pow, are little thought o'. (scho.) *Holz in einer Wildniss, Moos auf einem Berge und Witz in eines armen Mannes Kopf werden wenig geschätzt.*

Þó hinn fátæki tali hyggiliga, vill það enginn **is.** heyra. *Wenn der Arme verständig spricht, will es Niemand hören.*
Fátæks manns tal virðist sem krákugal. *Des armen Mannes Rede wird geschätzt wie Krähengeschrei.*

Fatigmanns Visdom (Raad) er litet vyrd (lydd.) **nw.** *Armen Mannes Weisheit (Rath) wird wenig gewürdigt (befolgt).*

Fattig mans råd får sällan något gälla. *Ar-* **sw.** *men Mannes Rath wird selten etwas gelten.*
Dhen rijkes Ord år Salomons snack, Dhen armas taal får ingen tack. *Des Reichen Wort ist Salomo's Beredsamkeit, des Armen Reden erhält keinen Dank.*

Dum divis loquitur, verbum Salomonis habetur: **lt.** Dum pauper loquitur, tunc barbarus esse videtur. (mlt.)

Rien ne vault grand cueur en pouvre pance. (afz.) **fz.** *Nichts gilt grosses Herz in armem Leibe.*

L'y sëra tant âouzi, q'un pâour' ômë âou coun- **sf.** cêou. (Lgd.) *Er wird so angehört werden, wie ein armer Mann im Rath.*
L'y sara tant auzit qu'un paur' home au conseou. (nprv.) *S. L'y sëra u. s. w.*

Sacco rotto non tien miglio, Pover uom non **it.** va a consiglio. *Zerrissener Sack hält keine Hirse, armer Mann geht nicht in den Ruth.*

Per ben parlare e assai sapere, Non sei stimato **mi.** senza l'avere. (t.) *Sprichst du auch gut und weisst du auch viel, du wirst doch nicht geachtet, wenn du Nichts hast.*

Saco sbuso no tien megio, Povar' omo no va **ni.** a consegio: Se'l parla ben, nol vien inteso, Se'l parla mal, el vien ripreso. (v.) *Zerrissener Sack hält keine Hirse, armer Mann geht nicht in den Rath: spricht er gut, wird er nicht gehört, spricht er schlecht, wird er getadelt.*

Cui nun avi dinari, nun po essiri 'ntisu. (s.) **si.** *Wer kein Geld hat, kann nicht gehört werden.*

114. **Armuth** ist keine Sünde.

md. Arem as kèng Schan. (mrh. L.) *Arm ist keine Schande.* [(schwei.)

od. Armuth ist keine Schande (schändet nicht).

pd. Îrlij Uormed äsz nichen Schânt. (nrh. S.) *Ehrliche Armuth ist keine Schande.*

---

dt. Arm te zijn is geene zonde (schande). *Arm zu sein ist keine Sünde (Schande).*

en. Poverty is no sin.
Poortith's pain, but nae disgrace. (scho.) *Armuth ist Pein, aber keine Schande.*

---

dä. Fattigdom er ingen Skam. *Armuth ist keine Schande.* [*Fehler.*
Fattigdom er ingen Lyde. *Armuth ist kein*

---

cw. Povertad non ais viltad. (ld. U.-E.) *Armuth ist nicht Schande.*
Panc cun Hanur ei n'gina Zanur. (obl.) *Wenig mit Ehren ist keine Schande.*

fz. Pauvreté n'est pas vice.

nf. Poverté ch' n'est pau viche, Comme fien d' kien i n'est pau pain d'épiche. (pic.) *Armuth ist nicht Sünde, wie Hundsdreck nicht Pfefferkuchen ist.*
Pauvrité n'est nin vice. (w.)

it. Povertà non è vizio.

mi. A puvertà unn è bergogna quand' è onorata. (crs. s.) *Die Armuth ist keine Schande, wenn sie ehrbar ist.*

ni. La povertà a l' è nen vissi. (piem.) *Die Armuth ist keine Sünde.* [*tad u. s. w.*

si. Poveresa non est vilesa. (sa. L.) *S. Poverlm.* La pobresa no es vilesa. (ncat.) *Die Armuth ist nicht Schande.* [*u. s. w.*

pt. A pobreza não he vergonha. *S. La pobresa*
Quem diz que a pobreza he vileza, não tem siso na cabeça. *Wer sagt, dass die Armuth Schande sei, hat kein Gehirn im Kopfe.*

sp. Pobreza no es vileza. *S. Povertad u. s. w.*
Pobreza no es vileza, si no inconveniencia. *Armuth ist nicht Schande, aber Übelstand.*

---

115. **Art** lässt nicht von Art.

Art lässt nicht von Art, Der Bock nicht seinen Bart, Der Speck nicht von der Schwart.

Der Fuchs lässt nicht von der Art, Auch in der Galgenfahrt.

Der Fuchs lässt seine Tücke nicht.

Die Katze lässt das Mausen nicht.

Die Elster lässt ihr Hüpfen nicht.

Art lesst von Art nicht, die Katze lesst ires mausens nicht. (ad.)

Die Krah lesset ires hüppfens nicht. (ad.)

Oort läßt niiet fån Oort. (frk. H. S.) md.

Di Kàtz· lößt 's Maus·n nît. (frk. M.) *S. Die Katze u. s. w.*

Aard lett nich von Aard. (Hrz.)

Die Atzel *(Elster)* lässt das Hüpfen nicht. (hss. N.) [(schls.)

O de Krohe *(Krähe)* läst s Huppen *(Hüpfen)* nich.

Di Katz lässt d's Muisen net. (thr. R.) *S. Die Katze u. s. w.*

Art von Art lässt nicht. (bair.) od.

Alles hat seine Art, Wie der Bock seinen Bart. (schwb. W.)

Die Krähe lässt ihr Hüpfen nicht. (schwei.)

Die Ayelester lest von jrem Hupfen nit. (tir.) *S. Die Elster u. s. w.*

Uort fun Uort, nichen Gîs ône Buort. (nrh. S.) pd. *Art von Art, keine Geiss ohne Bart.*

Aort lett von Aort nich. (ns. A.)

De Katte lett dat Musn nich. (ns. B.) *S. Die Katze u. s. w.*

Ârd let nich von Ârd, de Katte let dat Mûsen nich. (ns. ha. G. u. G.) *Art lässt nicht von Art, die Katze lässt das Mausen nicht.*

Art lett vun Art nig, De Katt de lett dat Musent nig. (ns. hlst.) *S. Ard u. s. w.*

Art Lett nig vun Bart. (ns. hlst.) *Art lässt nicht vom Bart.*

Åårt lett nich von Åårt. (ns. M.-Str.)

De Katt lett dat Musen neet. (ns. ofs.) *S. Die Katze u. s. w.*

Art lätt van Art nitt: de Bock well utem Gåren nitt. (wstf. Mrk.) *Art lässt von Art nicht: der Bock will aus dem Garten nicht.*

De Ehster lött vam Höppen nit. (wstf. Sl.) *S. Die Elster u. s. w.*

Aarde wil van aarde niet, 't Spek wil van dt. den zwaarde niet, (Onkruid uit den gaarde niet) (De kat wil uit den gaarde niet, En zij laat haar muizen niet). *Art will von Art nicht, der Speck will von der Schwarte nicht, (Unkraut aus dem Garten nicht) (Die Katz' will aus dem Garten nicht, und sie lässt ihr Mausen nicht).*

De eerste aard Blijft bij het paard. *Die erste Art bleibt bei dem Pferd.*

Die aexter kan haer huppen niet laten. (ah.) *Die Elster kann ihr Hüpfen nicht lassen.*

De ekster kan haer huppelen niet laten. (vl.) *S. Die aexter u. s. w.*

Art vil ei af Art. *Art will nicht von Art.* dä.

Art lætr ei af eðli sínu. *Art lässt nicht von* is. *ihrer Natur.* [*seinem Geschlecht.*

Hvörjum bregðr í sína ætt. *Jeder ist gleich*

Sjaldan bregir máður úr sett. (fær.) *Selten schlägt der Mann aus dem Geschlecht.*

sw. Art följer art. *Art folgt Art.* [*bei Art.*
Art blijr giårna wedh art. *Art bleibt gern*

fz. Le renard ne quitte point ses ruses. *Der Fuchs lässt seine Schliche nicht.*
Bon chien chasse (Bons chiens chassent) de race. *Guter Hund jagt (Gute Hunde jagen) von Natur.*

sf. Per naturo casso chin. (nprv.) *Von Natur jagt der Hund.*

pt. De casta lhe vem ao galgo ter o rabo longo. *Von der Race kommt es, dass der Windhund den Schwanz lang hat.*

sp. De casta le viene al galgo, de tener el rabo largo. *S. De casta lhe u. s. w.*
De casta le viene al galgo el ser rabilargo. *Von der Race kommt es, dass der Windhund langschwänzig ist.*
El can de buena raza si hoy no caza, mañana caza. *Der Hund von guter Race, jagt er nicht heute, jagt er morgen.*

---

116. Junger Arzt, höckriger Kirchhof.
Ein junger Medicus, ein neuer Kirchhof.
Ein junger Arzt muss drei Kirchhöfe haben.

md. Neuer Arzt, neuer Kirchhof. (mrh. E.)

od. Ein junger Arzt, ein neuer Gottesacker. (bair.)
Ein neuer Arzt braucht einen neuen Gottesacker. (bair.)
Ein neuer Doktor, ein neuer Friedhof. (schwei.)
En neue Dokter, en neue Todtegräber. (schwei.)

---

dt. Een nieuw theologant moet eene nieuwe hel hebben, en een nieuw medicijnmeester een nieuw kerkhof. *Ein neuer Theologe muss eine neue Hölle haben und ein neuer Arzt einen neuen Kirchhof.*

---

dä. Ny Læge — ny Kirkegaard. *S. Neuer u. s. w.*

sw. Ny läkare — ny kyrkogård. *S. Neuer u. s. w.*

---

fz. Les jeunes médecins font les cimetières bossus. *Die jungen Aerzte machen die Kirchhöfe bucklig.*
De jeune médecin cimetière bossu. *Von jungem Arzt höckriger Kirchhof.*
De jeune avocat, héritage perdu, De nouveau médecin, cimetière bossu. *Von jungem Advokaten verlorene Erbschaft, von jungem Arzt höckriger Kirchhof.*

sf. Lous jhoûinës mëdëcis fan lous cëmëntêris boussus. (Lgd.) *S. Les jeunes u. s. w.*
Dë jhoûin' avouca, ëritâjhë përdu; Dë jhoûinë mëdëci cëmëntêri boussu. (Lgd.) *S. De jeune avocat u. s. w.*

De jouïné Avoucat, heritagi pardut, et de nouveou Megć, cimeteri boussut. (nprv.) *S. De jeune avocat u. s. w.*

Medico giovine fa la gobba al cimitero. (mi. t.) it.
Junger Arzt macht den Kirchhof bucklig.

Dotùr zoen fa la gòba al simitère. (l. b.) *S.* ni.
Medico u. s. w.

El medico zovene fa la goba al sagrà. (v.)
S. Medico u. s. w.

---

117. Weichlicher Arzt macht faule Wunden.
Weichliche Aerzte machen faule Wunden.
Gelinder Arzt macht faulen Schaden.
Gelinder Arzt bei faulem Schaden macht Uebel ärger.

Weike Feldschër, fûle Wunnen. (ns. ha. G. u. G.) pd.
Weichlicher Feldscheerer, faule Wunden.

Sachte Balbeers geven stinkerge Wunden. (ns. ofs.) *Linde Barbiere geben stinkende Wunden.*

Zachte meesters maken stinkende wonden. dt.
Linde Aerzte machen stinkende Wunden.

Zachte handen maken stinkende wonden. *Linde Hände machen stinkende Wunden.*

The tender surgeon makes a foul wound. *Der* en.
weichliche Chirurg macht eine faule Wunde.

Sefte hannon meitze stionckende wounen. (afs.) fs.
S. Zachte handen u. s. w.

Linr (Ragr) bartskeri gjörir fúin sár. *Linder* is.
(Feigherziger) Bartscheerer macht faule Wunden.

Linur læknir gjörir fúin sár. *Linder Arzt macht faule Wunden.*

Blöta Bårdskårare giöra rutna såår. *Weich-* sw.
liche Bartscheerer machen faule Wunden.

Saepe solet medici pietate putrescere vulnus. lt.

Bon mire fait plaie puante. *Gutmüthiger* fz.
Arzt macht stinkende Wunde.

Main de médecin trop piteux Rend le mal souvent trop chancreux. *Allzumitleidigen Arztes Hand macht die Wunde oft brandig.*

Barbé pietadous que rend la plague bermiouse. sf.
(Brn.) *Barmherziger Chirurg macht die Wunde faulig.*

Lou barbié piétadous fâi la plâgo vërmënoûso.
(Lgd.) *S. The tender u. s. w.*

Medico pietoso fa la piaga verminosa. *Barm-* it.
herziger Arzt macht die Wunde faulig.

Man de medico pietoso fa la piaga verminosa.
S. Main de u. s. w.

mi. E medich pietös fa la piéga varminösa. (rom.) *S. medico u. s. w.*
Il medico pietoso fa la piaga puzzolente. (t.) *Der barmherzige Arzt macht die Wunde stinkend.*
ni. Al medgh pietos rend la piaga incurabil. (em. B.) *Der barmherzige Arzt macht die Wunde unheilbar.*
si. Medicu pietusu fa la chiaja verminusa. (s.) *S. Medico u. s. w.*
lm. Barbèr piadòs encangrena la plaga. (val.) *Barmherziger Chirurg macht die Wunde brandig.*
pt. Quando o medico he piedoso, he o doente perigoso. *Wenn der Arzt barmherzig ist, ist der Schaden gefährlich.*

118. In andern Landen isst man auch Brot.
Anderwärts ist auch gut Brot essen.
G'rade wie bei uns zu Land Hängt man die Wurst auch an die Wand.
Andere Leute kochen auch mit Wasser (haben auch Hände). [zer. (bair.)
od. Bei euch gilt halt der Batzen auch vier Kreuzer.
Anderswo ist auch gut Brot essen (wenn man's hat). (bair. L.)
An andren Orten ist au guet Brod essen. (schwei.)
pd. Annawäg'n wat ôk Brôt backt. (ns. A.) *Anderwärts wird auch Brot gebacken.*
Annerwegen ward ok Brod bakkt. (ns. B.) *S. Annawäg'n u. s. w.*
Hindern Barge werd âk Kauken ebacken. (ns. ha. G. u. G.) *Hinter dem Berge wird auch Kuchen gebacken.*
Annerwégen werd âk Brôd ebacken. (ns. ha. G. u. G.) *S. Annawäg'n u. s. w.*
Då wart ok mit Wåter kåkt. (ns. M.-Str.) *Da wird auch mit Wasser gekocht.*
Då hölt de Dåler ok acht un viirtig Schilling. (ns. M.-Str.) *Da gilt der Thaler auch achtundvierzig Schilling.*
t' Ward ook annerwärts Brod backt. (ns. O.) *Es wird auch anderwärts Brot gebacken.*
Dar word annerwegen ook Brod backt. (ns. ofs.) *Da wird anderwärts auch Brot gebacken.*
Annertwäigen wärt âuk Brâoud backen. (wstf. A.) *S. Annawäg'n u. s. w.*
dt. Men bakt bij een ander zulk goed brood als hier. *Man bäckt bei Andern so gutes Brot wie hier.*
Men bakt hier zoo goed brood als in Frankrijk. *Man bäckt hier so gutes Brot wie in Frankreich.*

119. Krümchen sind auch Brot.
Krômkens sünd ook Brod. (ns. hlst.) pd.
Krömen sind ok Brod. (ns. hlst. A.)
Kröhmkens sünd ook Brood. (ns. Hmb.)
Krömkes maken Brod. (ns. ofs.) *Krümchen machen Brot.*
Ok e Beetke öss Brot. (ns. Pr.) *Auch ein Bisschen ist Brot.*
Kruimeltjes is ook brood. dt.
Kraamlangh as uk Bruad. (F.) *Gekrümel ist auch Brot.* fs.
Kröme sán ock Brüjd. (M.)
Krummer ere og (ogsaa) Brød. dä.
Smuler ere ogsaa Brød. *Brocken sind auch Brot.*
Smaae Smular er og Braud. *Kleine Brocken sind auch Brot.* nw.
Smaae Bitar er ogso Braud. *Kleine Bissen sind auch Brot.* [*u. s. w.*
Små smulor ä' också bröd. *S. Smaae Smular* sw.

120. Man fängt auch wohl den gescheiten Fuchs.
Wölfe tragen auch die weisen Hündlein in's Holz.
Schlaue Füchse werden auch gefangen. (mrh. E.) md.
Reven er fulla var; han er daa stundom veidd. nw.
Der Fuchs ist sehr vorsichtig; dennoch wird er bisweilen gefangen.
Vare Fuglar er ogso veidde. *Vorsichtige Vögel werden auch gefangen.*
Semel in laqueum vulpes. lt.
Anche delle volpi si piglia. *Auch Füchse werden gefangen.* it.
Anche le civette impaniano. (t.) *Auch die Käuzchen lassen sich fangen.* mi.
Se ciapa anca le volp. (l.) *Auch die Füchse werden gefangen.* ni.
Anche de vorpi se ne piggia. (lig.) *S. Anche delle u. s. w.*
Anche le volp as pla. (piem.) *S. Se u. s. w.*
Anche le volpe se ciapa. (v.) *S. Se u. s. w.*
Anche la volpe vecchia resta alla trappola. (npl.) si.
Auch der alte Fuchs bleibt in der Falle stecken.
Su mazzone una bolta ruet in jobu. (sa. L.) *Ein Mal fällt der Fuchs in's Garn.*
Muito sabe a raposa, mas mai sabe quem a toma. pt.
Viel weiss der Fuchs, aber mehr weiss der, welcher ihn fängt.
Mucho sabe la zorra, pero mas quien la toma. sp.
Viel weiss der Fuchs, aber mehr, wer ihn fängt.

121. Die aufgehende Sonne hat mehr Anbeter als die untergehende.
Die Morgensonne hat mehr Anbeter als die Abendsonne.

Es beten Mehr der Sonne Aufgang an als ihren Untergang.

---

dt. Men bidt meest de opgaande zon aan, terwijl de ondergaande wordt gevloekt. *Man betet meistens die aufgehende Sonne an, während der untergehenden geflucht wird.*

en. Men use to worship the rising sun. *Die Menschen pflegen die aufgehende Sonne anzubeten.*

---

dä. Alle tilbede den opgaaende, Ingen den nedgaaende Sol. *Alle beten die aufgehende, Keiner (betet) die untergehende Sonne an.*

nw. Dat ser alle paa dan stigande, og ingen paa dan sigande. *Es sehen Alle auf den Steigenden und Keiner auf den Sinkenden.*

sw. Den uppgående solen vördas mer, än den nedgående. *Die aufgehende Sonne wird mehr geehrt, als die untergehende.*

---

lt. Plus adoratur sol oriens, quam occidens.

fz. On adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant. *Man betet eher die aufgehende Sonne an, als die untergehende.*

it. El sol che nasse, ga più adoratori de quel che tramonta. (ni. v.) *Die Sonne, die aufgeht, hat mehr Anbeter, als die, welche untergeht.*

ni. Tuti adora el sol che nasse (luse). (v.) *Alle beten die aufgehende (scheinende) Sonne an.*

---

122. Wenn der Scherz am Besten ist, soll man **aufhören.**

Wenn das Spiel am Besten ist, soll man ablassen.

Wenn der schertz am besten ist, so sol man auffhören. (ad.)

od. Wenn einem das Essen am besten schmeckt, muss man aufhören. (bair.)

Wenn der Spass am besten ist, soll man aufhören. (schwei.)

---

dt. Als het spel op zijn best is, moet men eindigen. *Wenn das Spiel am besten ist, muss man endigen.*

Twerdt goet scheen, als tspel ten besten is. (avl.) *Es ist gut scheiden, wenn das Spiel am besten ist.*

en. It is well to leave off playing, when the play is at its best. *Es ist gut mit Spielen aufzuhören, wenn das Spiel am besten ist.*

Gie ower when the play is gude. (scho.) *Hört auf, wenn das Spiel gut ist.*

---

dä. Naar Legen er bedst, skal man holde op.

Naar Maden smager bedst, skal man holde op. *S. Wenn einem u. s. w.*

Naar Leegen ær besth, thaa scal man affladhe. (adä.)

Bezt er að hætta hvörjum leik, meðan vel fer. **is.** *Am besten ist's, jedes Spiel aufzuhören, während es gut geht.*

Betst er at geva uppåt meðan leikurin er hårdastur. (fær.) *Am besten ist's aufzuhören, wenn das Spiel am schärfsten ist.*

Naar Leiken er best, skal ein helst halda upp. **nw.** *Wenn das Spiel am besten ist, soll man am liebsten aufhören.*

Bäst hålla upp medan leken är god. *Am besten* **sw.** *aufhören, während das Spiel gut ist.*

Ludus allubescens incidendus. **lt.**

Dum lusus bonus est, ipsum dimittere fas est. (mlt.)

Il faut bien laisser le jeu quand il est beau. **fz.** *Man muss das Spiel lassen, wenn es schön ist.*

Tant que le jeu est beau l'en doit lesser. *Man soll aufhören, so lange das Spiel schön ist.*

Tant cum le jeu est bel l'em le deit lesser. (afz.) *S. Tant que u. s. w.*

Ogni bel giuoco vuol durar poco. *Jedes schöne* **it.** *Spiel muss kurz währen.*

A vle che e zogh séja béll, e bsogna che séja **mi.** curt. (rom.) *Soll das Spiel schön sein, muss es kurz sein.*

Scherzo lungo non fu mai buono. (t.) *Langer Scherz war nie gut.*

Ogni bel gioco dura un poco. (t.) *Jedes schöne Spiel währt kurz.*

Un poc d'zug è po bèll. (em. B.) *Ein wenig* **ni.** *Spiel ist schöner.*

El zoèugh l'è bell quand l'è curt. (em. P.) *Das Spiel ist schön, wenn es kurz ist.*

L'è bèl el zogh se'l dûra poch. (l. b.) *Das Spiel ist schön, wenn es kurz währt.*

El zög l'è bel, quand l'è cürt. (l. brs.) *S. El zoèugh u. s. w.*

Giœugh, per ess bell, nô l'ha de durà tropp. (l. m.) *Um schön zu sein, darf Spiel nicht zu lange währen.*

El giẽũgh per esse bel a venta ch'a durà poch. (piem.) *Das Spiel darf, um schön zu sein, nicht lange währen.*

Ogni scherzo curto xe belo, A longo andar el pol stufar. (v.) *Jeder kurze Scherz ist schön, bei langer Dauer kann er überdrüssig werden.*

A la burla dexarla quando mas agrada. *Beim* **sp.** *Scherze aufhören, wenn er am meisten gefällt.*

---

123. **Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.**

pd. Uppgeschoowen Is nit uppgehoowen. (ns. W.)

---

en. All is not lost that is delayed. *Alles ist nicht verloren, was verzögert ist.*

---

dä. Det er ikke glemt, hvad der er gjemt. *Es ist nicht vergessen, was da aufgehoben ist.*
Bedre er gjemt end glemt. *Besser ist aufgehoben, als vergessen.*
Længe gjemt er ikke glemt. *Lange aufgehoben ist nicht vergessen.*

is. Betra er geymt enn gleymt. *S. Bedre u. s. w.*
Undandráttr er enginn afsláttr. *Aufschub ist kein Abschlag.*
Betri er goymt enn gloymt. (fær.) *S. Bedre u. s. w.*

sw. Gömdt är icke glömdt. *Aufgehoben ist nicht vergessen.*
Hvad som är gömdt, är icke glömdt. *Was aufgehoben ist, ist nicht vergessen.*

---

lt. Quod differtur non aufertur.

fz. Ce qui est différé n'est pas perdu. *Was aufgeschoben ist, ist nicht verloren.*

nf. C' qui est r'mettu, n'est nin pierdu. (w.) *S. Ce qui u. s. w.*
C'qu'est différé n'est pas perdu. (w. M.) *S. Ce qui u. s. w.*

it. Lo allungare non leva via la cosa. *Das Aufschieben hebt die Sache nicht auf.*

si. L'acqua cca non è fatt, nciel sta. (ap. B.) *Der Regen, der nicht fällt, bleibt am Himmel.*

---

124. Un d' Aen daref ên nemme' mam Jélebŏn rŏeren. (md. mrh. L.) *An die* **Augen** *darf man nur mit dem Ellbogen rühren.*

---

dt. Een zeer oog moet met den elleboog verbonden worden. *Ein böses Auge muss mit dem Ellbogen verbunden werden.*

en. You should never touch your eye but with your elbow. *Ihr solltet euer Auge nie anders als mit dem Ellbogen berühren.*
Wipe your sore eye with your elbow. *Wischt euer böses Auge mit dem Ellbogen.*

---

fz. A oeil malade ne touche que du coude. *An krankes Auge komme nur mit dem Ellbogen.*
Mal d'yeux se guérit du coude. *Augenweh wird mit dem Ellbogen geheilt.*
Le mal de l'oeil il faut le panser avec le coude. *Das Augenleiden muss man mit dem Ellbogen kuriren.*

it. Chi vuol tener l'occhio sano, leghisi la mano. *Wer das Auge gesund erhalten will, binde sich die Hand fest.*
Gli occhi s'hanno a toccar con le gomita. (t.) *Die Augen muss man mit den Ellbogen anrühren.* mi.
Quando duole l'occhio, ugnilo col calcagno. (t.) *Wenn das Auge schmerzt, schmier' es mit der Ferse.*
El mal de occi se guarisse col comio. (v.) *Das Augenleiden wird mit dem Ellbogen geheilt.* ni.
Sos ojos si toccant cum su cuidu. (sa. L.) *Die Augen rührt man mit dem Ellbogen an.* si.
L'ull fregarlo ab lo colse. (ncat.) *Das Auge reibe mit dem Ellbogen.* lm.
O mal do olho cura-se com o cotovelo. *S. El mal u. s. w.* pt.
Quem quizer olho são, atese a mão. *S. Chi vuol u. s. w.*
Al ojo con el codo. *An's Auge mit dem Ellbogen.* sp.
El ojo limpiale con el codo. *Das Auge wische mit dem Ellbogen.*
El mal del ojo cura con el codo. *Das Augenleiden heile mit dem Ellbogen.*
Quien quiere el ojo sano, átese la mano. *S. Chi vuol u. s. w.*

---

125. **Auge, Glaub' und Glimpf, Leiden keinen Schimpf.**

Glauben, Auge, Glimpf, Leiden keinen Schimpf.
Gerücht, Glaub' und Augen Zum Scherze nicht taugen. (bair.)
Die Ehre und die Augen leiden keinen Scherz. od.
Ehr', Glaub' und Aug' leiden kein Scherz. (schwei.)
Eine Jungfrau, ein Auge und der Glaube lassen nicht mit ihnen scherzen. (schwei.)

Eer, geloof en oog lijden geene scherts. *S. Ehr' u. s. w.* dt.
The eye and holy things can bear no jesting. *Das Auge und heilige Dinge können keinen Scherz vertragen.* en.
Jest not with the eye nor religion. *Scherze weder mit dem Auge noch mit der Religion.*
Bourdna wi' my e'e nor wi' mine honour. (scho.) *Scherze weder mit meinem Auge, noch mit meiner Ehre.*

Ære, Tro og Øie taale ikke at spøges med. *Ehre, Glaube und Auge vertragen nicht, dass mit ihnen gescherzt werde.* dä.
Auga og Ära er inkje til aa fantast med. *Mit Auge und Ehre ist nicht zu spotten.* nw.
Öga, tro och ära tåla icke skämt. *Auge, Glaube und Ehre vertragen keinen Scherz.* sw.
Ögat och äran tåla minst. *Das Auge und die Ehre vertragen am wenigsten.*

---

lt. Lumina, fama, fides, ludibria ferre recusant. Non patitur ludum fama, fides, oculus.

fz. La foy, l'oeil, la renommée ne doivent estre jamais touchées. *Der Glaube, das Auge, der Ruf dürfen nie angetastet werden.*

sf. La hé dap l'oeil è aquet bel renom Touquats nou deouen esté de nat dou mond. (Gsc.) *Der Glaube nebst dem Auge und dem guten Ruf dürfen durch Nichts in der Welt angetastet werden.*

Tres causes sé deouen a part bouta La hemne, l'oeil, la hé per plan trota. (Gsc.) *Drei Dinge müssen, soll es gut gehen, bei Seite gelassen werden: die Frau, das Auge, der Glaube.*

it. Tre cose lascia da per sè: l'occhio, la donna e la fè. (mi. t.) *Drei Dinge lasse für sich: das Auge, die Frau und den Glauben.*

pt. Com o olho e com a fé não zombarei. *Mit dem Auge und mit dem Glauben werd' ich nicht scherzen.*

sp. Religion, fama, el ojo, son cosas muy tiernas. *Religion, Ruf (und) das Auge sind sehr zarte Dinge.*

Con el ojo y (ni) la fe no me burlaré. *S. Com u. s. w.* [*u. s. w.*

No te burles con el ojo, ni la religion. *S. Jest*

---

126. Aus den Augen, aus dem Sinn.

Ûz den ougen, ûz dem muote. (ad.)

md. Wouhl aus'n Ág-n, wouhl aus'n Sinn. (frk. M.) *Wohl aus den Augen, wohl aus dem Sinn.*

Aus den Aen, âus dem Hîerz. (mrh. L.) *Aus den Augen, aus dem Herzen.*

Kimste mər og îber de Bricke, su kimste mer öch ausem Gemitte. (schls. B.) *Kommst du mir nur über die Brücke, so kommst du mir auch aus dem Gemüthe.*

od. Os de n' Aauga, os dem Sinn. (schwei. A.)

pd. Ût den Âgen, ût den Sinn. (ns. ha. G. u. G.)

Uut den Augen, uut dem Sinn. (ns. W.)

---

dt. Uit het oog, uit het hart. *Aus dem Auge, aus dem Herzen.*

Die uten oghen is, is uten herten. (adt.) *Wer aus den Augen ist, ist aus dem Herzen.*

en. Out of sight, out of mind. *Aus dem Gesicht, aus dem Sinn.*

Seldom seen (Long absent), soon forgotten. *Selten gesehen (Lange fort), bald vergessen.*

Fer from eye, fer from herte. (aen.) *Fern vom Auge, fern vom Herzen.*

Out o' sight, out o' langour. (scho.) *Aus dem Gesicht, aus der Sehnsucht.*

Ude af Øie, ude af Sind. *Aus dem Auge, aus dem Sinn.* **dä.**

Ude af Syne, ude af Sind. *S. Out of u. s. w.*

Langt fra Øine, snart af Sind. *Weit aus den Augen, schnell aus dem Sinn.*

Kommer du af Øie, du kommer vel af Tanke. *Kommst du aus dem Auge, kommst du wohl aus den Gedanken.*

Kommer man af Øie, man kommer og af Sind. *Kommt man aus dem Auge, kommt man auch aus dem Sinn.*

Þegar einn er frá augunum, er hans minning úr hjartanu. *Wenn Einer aus den Augen ist, ist seine Erinnerung aus dem Herzen.* **is.**

Dat som er fraa Augom, er snart or Hugen. *Was aus dem Auge ist, ist schnell aus dem Sinn.* **nw.**

Undan ögonen, utur minnet. **sw.**

Långt från ögonen, snart ur sinnet. *S. Langt fra Øine u. s. w.*

Kommer man ur öga, minnes man föga. *Kommt man aus dem Auge, wird wenig an einen gedacht.*

Den som är borta från ögonen, är glömd. *Wer aus den Augen ist, wird vergessen.*

Procul ex oculis, procul ex mente. **lt.**

Quantum oculis, animo tam procul abit amor.

Qui procul est oculis, procul est a lumine cordis. (mlt.)

Quisquis abest oculis, fructu priuatur amoris. (mlt.) [*u. s. w.*

Ord ils égls, ord il cor. (obl.) *S. Aus den Aen* **cw.**

Loin des yeux, loin du coeur. *Fern den Augen, fern dem Herzen.* **fz.**

Qui est loin des yeux, est loin du coeur. *Wer den Augen fern ist, ist fern dem Herzen.*

Loing de l'oeil, loing du coeur. *S. Fer from u. s. w.*

Qui esloigne de l'oeil, esloigne du coeur. *Wer aus dem Auge geht, geht aus dem Herzen.*

Fou d'l'ouie, fou dè cour. (w.) *Aus dem Gesicht, aus dem Herzen.* **nf.**

Louenh de l'oelh, louenh deu coô. (Brn.) *S. Fer from u. s. w.* **sf.**

Assenza nemica di amore: quanto lontan dall' occhio, tanto dal cuore. *Abwesenheit feind der Liebe: so fern dem Auge, so fern dem Herzen.* [*S. Loin des u. s. w.* **it.**

Luntanu dall' occhi, luntanu da u core. (crs.) **mi.**

Luntan da j ócc, luntan da e côr. (rom.) *S. Loin des u. s. w.*

Dilunge da occhio, dilunge da cuore. (t.) *S. Fer from u. s. w.*

Lontano dagli occhi, lontano dal cuore. (u.) *S. Loin des u. s. w.* [*Loin des u. s. w.*

ni. Luntan dai ucc', luntan dal cor. (em. B.) *S.* Lontan da j'occ', lontan dal coėur. (em. P.) *S. Loin des u. s. w.*
Lontàn da j'occ, lontàn dal cór. (em. R.) *S. Loin des u. s. w.* [*des u. s. w.*
Lontà dai öc, lontà dal cor. (l. b.) *S. Loin*
Lonta de i oeucc, anca lontan de coeur. (l. m.) *Fern von den Augen, auch fern vom Herzen.*
Lontan da j' eūi, lontan dal chéūr. (piem.) *S. Loin des u. s. w.* [*des u. s. w.*
Lontan dai occi, lontan dal cuor. (v.) *S. Loin*
Lontan de i occi, lontan del cor. (v. trst.) *S. Loin des u. s. w.* [*des u. s. w.*

si. Luntanu d'occhi, luntanu di cori. (s.) *S. Loin*
Fora (Bessidu) dai domo, fora (bessidu) dai coro. (sa.) *Aus dem Hause, aus dem Herzen.*
Ojos qui non si bident, de pare s'ismentigant. (sa.) *Augen, die sich nicht sehen, vergessen sich.*

lm. L' ausenzia causa olviđ. (ncat.) *Die Abwesenheit verursacht Vergessenheit.*

pt. Longe de vista, longe de coração. *Fern dem Gesicht, fern dem Herzen.*

sp. Tan léjos de ojo, tan léjos de corazon. *So weit aus dem Auge, so weit aus dem Herzen.*
Absencia enemiga de amor: quan lejos de ojos, tan lejos de corazon. *S. Assenza u. s. w.*

---

127. Die **Augen** sind grösser, als der Bauch.

Die Augen sind oft weiter, als der Bauch.
Die Augen werden zuerst voll, dann der Bauch.
Die augen seind weiter denn der bauch. (ad.)

md. Sä Aage senn a grüszszer bi sä Môge. (frk. H.) *Seine Augen sind auch grösser, als sein Magen.*
Sei˜ Ág˜n senn weiter, áss sei˜ Môg˜n. (frk. M.) *Seine Augen sind weiter, als sein Magen.*
D' Ae' mĕ grŏsz hun, ewĕ de Bâuch. (mrh. L.) *Die Augen grösser haben, als den Bauch.*

od. Es sind ihm die Augen weiter, als der Bauch. (bair.)

pd. Sing Auge sin gröösser als der Buch. (nrh. K.) *Seine Augen sind grösser, als der Bauch.*
De Augen sind grötter, as den Buck. (nrh. M.)
De Óg'n sünd grötter, ass de Mund. (ns. A.) *Die Augen sind grösser, als der Mund.*
De Âgen sint gröter, as de Bûk. (ns. ha G. u. G.)
De Ogen sünd gröter, as de Buk. (ns. M.-Str.)
Dat Oog mag alltied mehr as de Mund. (ns. ofs.) *Das Auge will immer mehr, als der Mund.*

---

dt. De oogen zijn altijd grooter (zien verder), dan de buik (maag). *Die Augen sind stets grösser (sehen weiter), als der Bauch (Magen).*
De oogen zyn grooter, dan de buik. (vl.)

The eye is bigger than the belly. *Das Auge* en. *ist grösser, als der Bauch.*
His eyes are bigger than his belly. *Seine Augen sind grösser, als sein Bauch.*
Better fill a gluttons belly than his eye. *Leichter eines Fressers Magen, als sein Auge zu füllen.*
Your een's greedier than your guts. (scho.) *Eure Augen sind gieriger, als Euer Bauch (Magen).*

Øinene ere større end Maven. *Die Augen* dä. *sind grösser, als der Magen.*
Maven faar snarere nok end Øinene. *Der Magen hat schneller genug, als die Augen.*
Man scal fyllæ paa een Skalk førræ Øwedh sen Mawen. (adä.) *Man wird einem Schalk eher das Auge, als den Magen füllen.*

Þeim ágjarna (Hönum) eru gerari augun enn is. maginn. *Dem Gierigen (Ihm) sind die Augen heisshungriger als der Magen.*

Dat verd fyrr full Vombi en Augat. *Es wird* nw. *eher der Bauch voll, als das Auge.*

Ögat vill alltid hafva mer ån magen tål vid. *Das Auge will stets mehr haben, als der Magen verträgt.*

Ögat wil altijd mehr, ån Magan orkar. *Das* sw. *Auge will stets mehr, als der Magen vermag.*
Magen blir förr mätt ån ögat. *Der Magen wird eher satt, als das Auge.*
Bwken måttas förr ån Ögat. *Der Bauch wird eher satt, als das Auge.*

Talmo qvam stomacho satiari vult prius am- lt. bro. (mlt.) [*eye u. s. w.*

Igl égl pli gron ch' il begl. (obl.) *S. The* cw.
Avoir les yeux plus grands que le ventre. *S.* fr. *D' Ae' u. s. w.*
Il a plus grands yeux que grand ventre (grand' panse). *Er hat die Augen grösser, als den Bauch.*
I ne feut poent avoer pus grands yus que nf. grand panche. (pic.) *Man muss nicht die Augen grösser haben, als den Bauch.*
Avu les ouies pus grands qui l' vinte. (w.) *S. D' Ae' u. s. w.*
As pus gros hueillés que gros ventré. (nprv.) sf. *S. Il a u. s. w.*
Piuttosto si satolla il ventre che l'occhio. *S.* it. *Bwken u. s. w.* [*a u. s. w.*
A majò l' occhii che lu ventre. (crs.) *S. Il* mi.
Ha più grandi l' occhj, che a bocca. (crs.) *Er hat die Augen grösser, als den Mund.*
E ten pió j ócc ch an fa la pänza. (rom.) *S. Il a u. s. w.*

Aver più grande la gola che il ventre. (t.) *Die Gurgel grösser haben, als den Bauch.*

ni. Tgnir pu j'occ' che la panza. (em. P.) *S. D' Ae' u. s. w.*

Di vucelt hin pussee grand i œucc ch' el bœucc. (l. m.) *Manchmal sind die Augen grösser, als der Mund.*

si. Plus est mannu s' oju, qui non sa bentre. (sa. L.) *Grösser ist das Auge, als der Bauch.*

---

128. Was das Auge nicht sieht, bekümmert das Herz nicht.

pd. Wat dat Og nich süht, kwält dat Hart nich. (ns. Hmb.)

Wat de Ogen neet sehn, kränkt dat Hart neet. (ns. ofs.)

---

dt. Hetgeen het oog niet 'ziet, bekommert het hart niet.

Hetgeen het oog niet ziet, bezwaart (deert, smart) (bekoort) het hart niet. *Was das Auge nicht sieht, beschwert (schmerzt) (berückt) das Herz nicht.*

Dat dat oghe niet en siet, dat en begheret herte niet. (adt.) *Was das Auge nicht sieht, begehrt das Herz nicht.*

en. What the eye sees not, the heart rues not. *Was das Auge nicht sieht, betrauert das Herz nicht.*

That which the eye seeth not, the hart doth not rue. (aen.) *Das, was das Auge nicht sieht, betrauert das Herz nicht.*

fs. Wat a Uugen eg se, dê-t Hart eg siar. (A.) *Was die Augen nicht sehen, thut dem Herzen nicht weh.*

Wat dit Oog ek sjogdt, dit dêd' dit Hardt ek siir. (S.) *Was das Auge nicht sah, das thut dem Herzen nicht weh.*

---

da. Hvad Eens Øine ikke see, Det giør Hiertet ingen Vee. *Was Eines Augen nicht sehen, das thut dem Herzen kein Weh.*

is. Tàð fð eygað ikki sàr og oyrað ikki hoyrir, verkir ikki hjartað. (fær.) *Was das Auge nicht sieht und das Ohr nicht hört, schmerzt das Herz nicht.*

nw. Dat Augat inkje ser, dat gjer' inkje Hjartat saart. *Was das Auge nicht sieht, das macht nicht das Herz wund.*

Dat eg inkje ser, er meg ingi Sorg. *Was ich nicht sehe, ist mir keine Sorge.*

Dat Augat som inkje ser, dat slepp aa graata. *Das Auge, das nicht sieht, braucht nicht zu weinen.*

sw. Det ögat aldrig såg, gråter icke hjertat (hjertat ej begråter). *Was das Auge nie sah, beweint das Herz nicht.*

---

fz. Ce qu'oeil ne voit, au coeur ne deult.

Le coeur ne veut douloir Ce que l'oeil ne peut voir. *Das Herz will nicht betrauern, was das Auge nicht sehen kann.*

Que oil ne uoit, a cur ne deut. (afz.)

Ce que euls ne voit, cuers ne duet. (afz.)

Ce que yex ne voit cuers ne deut. (afz.)

Qe oyl ne voyt, quer ne desyr. (afz.) *S. Dat dat u. s. w.*

nf. Çou qu'on n'veut nin, n'grîve (n'greveie) nin. (w.) *Was man nicht sieht, das bekümmert nicht.*

sf. Ço qui oeilh nou bet, coô nou crèbe. (Brn.)

So q'uiel noun vêi, cor noun dôou. (Lgd.)

So que lous hueils non vezon, au couer non dou. (nprv.) *Das was die Augen nicht sehen, schmerzt das Herz nicht.*

it. Occhio che non vede, cor che non duole. *Aug', das nicht sieht, Herz, das nicht schmerzt.*

Occhio non vede, cuor non desidera. *(Das) Auge sieht nicht, (das) Herz begehrt nicht.*

Occhi non vedono, il cuor dorme. *(Die) Augen sehen nicht, das Herz schläft.*

mi. Occhiu nun bede, core nun dole. (crs.) *(Das) Auge sieht nicht, (das) Herz schmerzt nicht.*

Se l'occhio non mira, il cor non sospira. (t.) *Wenn das Auge nicht sieht, so schmachtet das Herz nicht.*

ni. Se l'occ an vèdda, al coèur an doèula. (em. P.) *S. Se l'occhio u. s. w.* [*u. s. w.*

Ochio no vede, e cuor no diòl. (v.) *S. Occhiu*

Chi no mira, no sospira. (v.) *Wer nicht sieht, seufzt nicht.*

si. Uecchie non vidé e core non peccá. (ap. B.) *(Das) Auge sieht nicht und (das) Herz sündigt nicht.* [*u. s. w.*

Occhiu nun vidi, cori nun doli. (s.) *S. Occhiu*

Quando sos ojos non bident, su coro dormit. (sa.) *Wenn die Augen nicht sehen, schläft das Herz.* [*S. Wat u. s. w.*

lm. Lo quels ulls no veuen, lo cor no n'dol. (ncat.)

Ulls, que no veuen, cor, que no plora. (val.) *Augen, die nicht sehen, Herz, das nicht weint.*

sp. Ojos que no ven, corazon que no duele. *Augen, die nicht sehen, Herz, das nicht schmerzt.*

Ojos que no ven, corazon que no llora. *S. Ulls u. s. w.*

Ojos que no ven, corazon que no quiebra. *Augen, die nicht sehen, Herz, das nicht bricht.*

Lo que (los) ojos no veen, corazon no desea. *Was die Augen nicht sehen, verlangt das Herz nicht.*

---

129. Was dem Herzen gefällt, das suchen die **Augen**.

dt. Daar het harte, daar de oogen. *Wo das Herz, da die Augen.*

dä. Hvad der er Hjertet kjært, det søge Øinene. *Was dem Herzen lieb ist, das suchen die Augen.*

nw. Augat vil dit som kjært er, og Handi dit, som saart er. *Das Auge will das, was lieb ist, und die Hand das, was wund ist.*

lt. Est oculo gratum speculari semper amatum. Illic est oculus, qua res est quam adamamus. (mlt.)

fz. En regarde volentiers ce qu'on aime. (afz.) *Man sieht gern an was man liebt.*

it. Dov'è l'amore, là è l'occhio. *Wo die Liebe ist, da ist das Auge.*

mi. Dove è l'amore, l'occhio corre. (t.) *Wo die Liebe ist, eilt das Auge hin.*

ni. L'öc el cor doe che gh'è l'amor. (l. b.) *Das Auge eilt dahin, wo die Liebe ist.*

pt. A mão na dor, e o olho no amor. *Die Hand beim Schmerz und das Auge bei der Liebe.*

sp. Los ojos allá van, donde tienen lo que han. *Die Augen gehen dahin, wo sie das Ihre haben.* Do van antojos van los ojos. *Wo die Wünsche hingehen, gehen die Augen hin.*

130. Was die **Augen** sehen, glaubt das Herz.

Was die Augen sehen, betrieget das Herz nicht. Swaz den ougen sanfte tuot, daz dünket ouch daz herze guot. (ad.)

md. Bås di Auwen senn, gleit d's Härz. (thr. R.)

od. Was das Aug sieht, glaubt's Herz. (schwb. W.)

dt. Wat het oog ziet Bedriegt het hart niet. *Was das Auge sieht, betrügt das Herz nicht.*

en. Seeing is believing. *Sehen ist Glauben.*

dä. Hvad Øiet seer, troer Hjertet. *S. Was das Aug u. s. w.*

sw. Det ögat ser, det tror ock hjertat. *Was das Auge sieht, das glaubt auch das Herz.*

fz. Qui de l'oeil voit, dû coeur croit. *Wer mit dem Auge sieht, glaubt mit dem Herzen.*

it. Chi con l'occhio vede, col cor crede. *S. Qui de l'oeil u. s. w.*

mi. Un bell vde l' è un bell credar. (rom.) *Ein schönes Sehen ist ein schönes Glauben.* Quel che l'occhio non vede, Il cuor non crede. (t.) *Was das Auge nicht sieht, glaubt das Herz nicht.*

si. Occhiu nun vidi, cori nun cridi. (s.) *(Das) Auge sieht nicht, (das) Herz glaubt nicht.*

131. Ein **Augenzeuge** gilt mehr denn zehn Ohrenzeugen.

Einmal sehen ist besser, als zehen Mal hören. (bair.) **od.**

En Auge hät meih Gläuwen, osse twei Ohren. (ns. W.) *Ein Auge hat mehr Glauben, als zwei Ohren.* **pd.**

Beter één, die 't heeft gezien, Dan van hooren zeggen tien. *Besser Einer, der's gesehn, Als von Hörensagen zehn.* **dt.**

One eyewitness is worth ten earwitnesses. *Ein Augenzeuge ist zehn Ohrenzeugen werth.* **en.**

Bedre vidner eet Øie, end to Øren. *Besser zeugt ein Auge als zwei Ohren.* **dä.**

Tåð gongur sjón firi sögn. (fær.) *Es geht Anblick vor Sagen.* **is.**

Ein skal tru Augat meir en Øyrat. *Man soll dem Auge mehr Glauben schenken, als dem Ohr.* **nw.**

Ögat tros mer än örat. *Dem Auge wird mehr geglaubt als dem Ohr.* **sw.**

Bättre ett åsyna vittne, än tio, som „hört berättas." *Besser ein Augenzeuge, als zehn, die es „sagen gehört."*

Bättre ett åsyna wittne, ån tio åhöra. *Besser ein Augenzeuge als zehn Zuhörer.*

Pluris est oculatus testis unus quam auriti decem. **lt.**

Oculis magis habenda fides, quam auribus.

Tesmoing qui l'a véu est meilleur que cil qui la ouy et plus seur. *Zeuge, der gesehn hat, ist besser als der, welcher gehört hat, und sicherer.* **fz.**

Un seul oeil a plus de crédit Que deux oreilles n'ont d'audivi. *Ein Auge allein hat mehr Glaubwürdigkeit als zwei Ohren.*

Vale più un testimonio di vista che dieci di udita. **it.**

Val più un testimonio di vista che cento d'udito. *Ein Augenzeuge gilt mehr, als hundert Ohrenzeugen.*

Val più un testimone di vista che mille d'udita. **mi.** (t.) *Ein Augenzeuge gilt mehr, als tausend Ohrenzeugen.*

Balet plus unu testimonzu de vista qui non deghe de justizia. (sa. L.) **si.**

132. **Aus** dem Esel wird kein Reitpferd, magst ihn zäumen wie du willst.

Sattel eine Sau, es wird kein Zelter daraus.

Ma cha os-sema n' Ochsa (Rappa) ke Zisli macha. (schwei. A.) *Man kann aus einem Ochsen (Rappen) kein Zeislein machen.* **od.**

Der Hôsz wit näkeszt e Wûlf. (nrh. S.) *Der Hase wird nie ein Wolf.* **pd.**

Aus der Kroo wit nichen Dauw. (nrh. S.) *Aus der Krähe wird keine Taube.*

Wat en Swîn is, werd sîn Lêwe kein Osse. (ns. ha. G. u. G.) *Was ein Schwein ist, wird in seinem Leben kein Ochse.*

Wat ens en Jessel ies, weerd kain Piard. (wstf. Atd.) *Was ein Mal ein Esel ist, wird kein Pferd.*

---

dt. Een gouden zadel maakt geen ezel tot een paard. *Ein goldener Sattel macht keinen Esel zu einem Pferde.*

Die tot een ezel geboren is, zal geen paard sterven. *Wer als Esel geboren ist, wird nicht als Pferd sterben.*

Die tot geen paard geboren is, moet ezel sterven. *Wer nicht zum Pferd geboren ist, muss (als) Esel sterben.*

Man kan van eene duif geen sperwer maken. *Man kann aus einer Taube keinen Sperber machen.*

en. A carrion kite will never make a good hawk. *Aus einem Aasgeier wird nie ein guter Falke.*

---

is. Einn asni verðr aldrei hestr. *Ein Esel wird niemals Pferd.*

---

fz. On ne saurait faire d'une buse un épervier. *Man kann aus einer Weihe keinen Sperber machen.*

L'on ne peut faire d'un coulomb un espervier. *S. Man kann u. s. w.*

On ne peut faire d'un hybou un espervier. *Man kann aus einer Eule keinen Sperber machen.*

nf. Le chien ne peut pas estre chièvre, Ne le connin devenir lièvre. (Chmp.) *Der Hund kann keine Ziege sein, und das Kaninchen kein Hase werden.*

sf. Non se fa d'uno lebre un lion. (nprv.) *Man macht aus einem Hasen keinen Löwen.*

it. Chi nasce mulu un diventa mai cavallu. (mi. crs.) *Was als Maulthier zur Welt kommt, wird nie Pferd.*

ni. Chi nas loff, no mör agnèl. (l. m.) *Wer als Wolf geboren wird, stirbt nicht als Lamm.*

Chi nasse lovo, no mor agnelo. (v.) *S. Chi nas u. s. w.*

pt. Por mais que o asno se queira fazer cavallo, sempre ha de ficar asno. *Wenn sich auch der Esel zum Pferde machen wollte, er muss immer Esel bleiben.*

Mulo ou mula, asno ou burra, rocim nunca. *Maulthier oder Maulesselin, Esel oder Eselin, niemals Pferd.*

Mulo ó mula, burro ó burra, rocin nunca. *S.* **sp.** *Mulo ou u. s. w.*

---

133. **Aus dem Regen in die Traufe kommen.**

Wer dem Regen entfliehen will, fällt oft in's Wasser.

Ein Bächlein fliehen und in den Rhein fallen.

Den Reif fliehen und in den Schnee fallen.

Den Rauch fliehen und in's Feuer fallen.

Er flieht den Rauch und fällt in's Wasser.

Von der Asche (Aschen) in die Glut.

Aus dem Staube in die Mühle.

Dou kümtmər fån Rëighən in di Traaf. (frk. H. S.) *Da kommt man vom Regen in die Traufe.* **md.**

Er ist vom Regen in die Traufe gekommen. (bair.) **od.**

Aus dem Trôg ân't Schâf, aussem Schâf ân't Välpes. (nrh. S.) *Aus dem Trog in's Schaff, aus dem Schaff in den Mistkorb.* **pd.**

Van den regen in den drop. *Aus dem Regen in die Traufe.* **dt.**

Hij mijdt den regen en valt in de sloot. *Er flieht den Regen und fällt in den Graben.*

Om den regen te mijden liep hij in de sloot. *Um den Regen zu fliehen lief er in den Graben.*

Van eenen plas in de gracht geraken. *Aus einer Pfütze in den Graben gerathen.*

Uit den rook in het vuur loopen. *Aus dem Rauch in's Feuer laufen.*

Hij mijdt de asch en valt in het vuur. *Er flieht die Asche und fällt in's Feuer.*

Uit de pan in't vuur springen. *Aus der Pfanne in's Feuer springen.*

Van't vagevuur in de hel. *Aus dem Fegefeuer in die Hölle.*

Out of the fryingpan into the fire. *Aus der Bratpfanne in's Feuer.* **en.**

Out o' the peat-pot into the gutter. (scho.) *Aus der Torfgrube in die Gosse.*

Ütt'e Rinn unner't Äusing kåmen. (M.) *Aus dem Regen unter die Traufe kommen.* **fs.**

Ütt 't Eesch ånjn't Ijll kåmen. (M.) *Aus der Asche in's Feuer kommen.*

At komme fra Røgen i Ilden. *Aus dem Rauch in's Feuer kommen.* **dä.**

Undan regnet under takdroppet. *Aus dem Regen unter die Dachtraufe.* **sw.**

Fly takdroppet och råka i slagregnet. *Die Dachtraufe fliehen und in den Platzregen gerathen.*

Han kom ur regnet i takdroppet. *Er kam aus dem Regen in die Dachtraufe.*

Mången flyr röken och kommer i elden. *Mancher flieht den Rauch und kommt in's Feuer.*
Ur askan i elden. *Aus der Asche in's Feuer.*
Ofta fallar man ur askan i elden. *Oft fällt man aus der Asche in's Feuer.*
Han har kommit ur askan i elden. *Er ist aus der Asche in's Feuer gekommen.*

---

lt. Fumum fugiens in ignem incidit (decidit).
De fumo ad flammam tendere.
Ex cinere in prunas.
Evitata Charybdi in Scyllam incidi.
Cucurrit quispiam ne pluvia madesceret, et in foveam praefocatus est.

cw. Ir da platta in fö. (ld.) *Von der Platte (des Herdes) in's Feuer kommen.*

fz. Se cacher dans l'eau de peur de pluie. *Sich aus Furcht vor dem Regen im Wasser verbergen.*
Il ressemble à Gribouille: il se jette dans l'eau de peur de la pluie. *Er gleicht Gribouille: er stürzt sich aus Furcht vor dem Regen in's Wasser.*
Tomber de la poële dans la braise. *Aus der Pfanne in die Glut fallen.*
Sauter de la poële sur la braise. *Aus der Pfanne auf die Glut springen.*

nf. Malin comme Gribouille qui se jette à l'eau de peur de se mouiller. (Br.) *Schlau wie Gribouille, der sich aus Furcht nass zu werden in's Wasser stürzt.*
I r'sonne a Gribouille qui s'savéve ès l'aiwe po l'plaive. (w.) *Er gleicht Gribouille, der sich vor dem Regen in's Wasser flüchtete.*
Fer comme Gôvi qui moussîve ès l'aiwe po l'plaive. (w.) *Es machen wie Gôvi, der sich vor dem Regen in's Wasser stürzte.*

sf. Cade de la padère en tau houec. (Brn.) *Er fällt aus der Pfanne in's Feuer.*
Tau se pensse goarda de la brune humade, Qui cay deguens lo hoeq ou bé dans la cendrade. (Gsc.) *Mancher denkt sich vor dem schwarzen Rauch zu hüten, der in's Feuer oder in die Asche fällt.*
Fujhié la plôjho, é s'ës jhita din lou vala. (Lgd.) *Er floh den Regen und warf sich in den Sturzbach.*
Fujhié lou fun, é s'ës jhita din lou fio. (Lgd.) *Er floh den Rauch und warf sich in das Feuer.*
Fugié la pluejo, et s'és gitat dins lou valat. (nprv.) *S. Fujhié la u. s. w.*
Fugié lou fum, et s'és calat dins lou fuec. (nprv.) *S. Fujhié lou u. s. w.*

Fuggir l'acqua sotto le grondaje. *Vor dem Regen unter die Dachtraufe fliehen.* **lt.**
Cader dalla padella nelle (sulle) bráce. *S. Tomber u. s. w.*
Cascà da la padella a la brascia. (R.) *S. Tomber u. s. w.* **mi.**
Caschê da la padella in t'al bres. (rom.) *S. Tomber u. s. w.*
Saltar di Bacchillone in Arno. (t.) *Aus dem Bachiglione in den Arno springen.*
Cascar dalla brace nel foco. (t.) *Aus der Glut in's Feuer fallen.*
Cascar dalla padela in t'i bras. (em. P.) *S.* **ni.** *Tomber u. s. w.*
Saltèr dalla padèlla int èl brès. (em. R.) *S. Sauter u. s. w.*
Saltèr dalla padèlla int al fógh. (em. R.) *S. Uit de pan u. s. w.*
Saltá fó d'la padela e'n da'n del fóc. (l. brs.) *Aus der Pfanne herausspringen und in's Feuer fallen.*
Soltà de la padella in del fœugh. (l. m.) *S. Uit de pan u. s. w.*
Scapè l'aqua da sot le grondaje. (piem.) *S. Fuggir u. s. w.*
Caschè dant la padela (da la peila) ant la brasa. (piem.) *S. Tomber u. s. w.*
Caschè da la brasa ant el fêu. (piem.) *S. Cascar dalla brace u. s. w.*
Cascar de la gradela su le bronze. (v. trst.) *Vom Rost auf die Kohlen fallen.*
Mi livai di li stizzi e mi misi a li canali. (s.) **si.** *Ich entfernte mich vom Feuer und gerieth in den Kanal.*
So fuldu dai su fumu, et rutu que so in su fogu. (sa. L.) *Ich bin vor dem Rauch geflohen und bin in's Feuer gefallen.*
Exir del fang y cáurer al barrano. (ncat.) **lm.** *Aus dem Schlamm kommen und in den Tümpel fallen.*
Exir (Fugir) del fog y cáurer á las brasas. (ncat.) *Aus dem Feuer kommen (fliehen) und in die glühenden Kohlen fallen.*
Sardineta de Blanes fugint del fog se posá á las brasas. (ncat.) *Die Sardine von Blanes fiel, dem Feuer entfliehend, in die Kohlen.*
Fugir do lodo e cahir no arroio. *Vor dem* **pt.** *Sumpf fliehen und in den Bach fallen.*
Fugir do fumo e cahir no fogo. *S. Den Rauch u. s. w.*
Cahir da sertã na braza. *S. Tomber u. s. w.*
Por me escudar do fogo cahi nas brazas. *Um mich vor dem Feuer zu schützen, fiel ich in die glühenden Kohlen.*

sp. Salió del lodo y cayó en el arroyo. *Er stieg aus dem Sumpf und fiel in den Bach.*
Salir de un lodo y entrar en otro. *Aus einem Sumpf steigen und in den andern kommen.*
Salir de lavajos (lagunas) y entrar en mojados. *Aus Wasserlachen kommen und in's Nasse treten.*
Salir de lodazales y entrar en cenagales. *Aus Sümpfen steigen und in Sumpflöcher kommen.*
Huir del fuego y dar en las brasas. *Dem Feuer entfliehen und in die brennenden Kohlen gerathen.*
Saltar de la sarten y dar en las brasas. *S. Saltá u. s. w.*
Huí del trueno y topé con el relámpago. *Ich floh vor dem Donner und stiess mit dem Blitz zusammen.*
Escapé del trueno y dí en el relampago. *Ich bin dem Donner entgangen und in den Blitz gerathen.*
La sardina de Blanes: que saltando del fuego dio en las brasas. (asp.) *Die Sardine von Blanes, welche aus dem Feuer springend, in die Kohlen gerieth.*

---

134. Aus einer Mücke einen Elephanten machen.

md. Ár mécht aus d'r Laus án Elephànt'n. (frk. M.) *Er macht aus der Laus einen Elephanten.*
od. Us der Muggen en Elifant mache. (schwei. Sch.) *Aus der Mücke einen Elephanten machen.*
Ea mocht aus a Mugg an Hölifountn. (st.) *Er macht aus einer Mücke einen Elephanten.*
pd. Hei süt de Mügge vür'n Elefanten an. (wstf. P.) *Er sieht die Mücke für einen Elephanten an.*

---

dt. Hij maakt van eene mug een' olifant. *S. Ea u. s. w.*
Hij maakt van eene vlieg (muis) een' olifant. *Er macht aus einer Fliege (Maus) einen Elephanten.*
Van een' splinter een' balk maken. *Aus einem Splitter einen Balken machen.*
en. To make a mountain of a molehill. *Einen Berg aus einem Maulwurfshaufen machen.*
fs. He măget en Elefant (Bărirg) auf en Mâgg (Măujlwjârpel). (M.) *Er macht einen Elephanten (Berg) aus einer Mücke (einem Maulwurfshaufen).*

---

dä. At gjøre en Myg til en Elephant. *Eine Mücke zu einem Elephanten machen.*
nw. Gjera eit My til ei Merr. *Eine Mücke zu einem Pferde machen.*
Han gör elefanter af myggor (berg af sandkorn). sw. *Er macht Elephanten aus Mücken [(einen) Berg aus (einem) Sandkorn].*

Elephantum ex musca facit. lt.
Ex modico dolore morbum facit magnum.
Far in cavagl ord' in muschin. (obl.) *Ein* ow. *Pferd aus einer Mücke (Fliege) machen.*
Faire d'une mouche un éléphant. *Aus einer* fz. *Fliege einen Elephanten machen.*
Fâi d'uno moûsco un ëlëfan. (Lgd.) *S. Ea u. s. w.* sf.
Fâi d'uno pâlio un palié. (Lgd.) *Er macht aus einem Strohhalm einen Schober.*
Fa d'uno mousquo un Elephan. (nprv.) *S. Ea u. s. w.*
Fa d'uno paillo un paillié. (nprv.) *S. Fâi d'uno pâlio u. s. w.*
Far d'ogni mosca un elefante. *Aus jeder Fliege* it. *einen Elephanten machen.*
Della mosca far ramarro. *Aus der Fliege (eine) Eidechse machen.*
Far d'una pulce un cavallo. *Aus einem Floh ein Pferd machen.*
Far d'una bolla acquajuola un canchero. *Aus einem Wasserbläschen ein Krebsgeschwür machen.*
Fa di pelo trave. *Er macht aus (einem) Haar [(einen) Balken.*
D'ogni bruscolo ne fa una trave. *Aus jedem Splitter macht er einen Balken.*
D'in t'na pólsa fêr un caval. (rom.) *S. Far* mi. *d'una pulce u. s. w.*
Una mosca l'ai pêr un caval. (rom.) *Eine Fliege dünkt ihm ein Pferd.* [*u. s. w.*
Far di una mosca un liofante. (t.) *S. Faire*
Ogni bruscolo gli pare una trave. (t.) *Jedes Splitterchen dünkt ihm ein Balken.*
D'un bus far una fnêstra. (em. B.) *Aus einem* ni. *Loch ein Fenster machen.*
I fan d'una busca un trav (d'un fus una lanza). (em. B.) *Sie machen aus einem Splitter einen Balken (aus einer Spindel eine Lanze).*
D'un did farn' un bràzz. (em. P.) *Aus einem Finger einen Arm machen.*
Fâ d'unn stecco una trave. (lig.) *Aus einem Zahnstocher einen Balken machen.*
D'una mosca fene un elefant. (piem.) *S. Faire u. s. w.*
Ogni busca smiè un trav (ai smia una cara d'fen). (piem.) *Jeder Splitter schien ein Balken (scheint ihm ein Heufuder).*
Una mosca ghe par un caval. (v. trst.) *S. Una mosca u. s. w.*
Fari d'ogni pilu un travu. (s.) *Aus jedem* si. *Haare einen Balken machen.*

Ogni fenu li paret una trae. (sa.) *Jeder Heuhalm scheint ihm ein Balken.*

De unu fostiju nde faghet una trae. (sa. L.) *Aus einem Splitter macht er einen Balken.*

pt. Fazer de huma pulga hum cavalleiro armado. *Aus einem Floh einen bewaffneten Reiter machen.*

sp. Hacer de una pulga un elefante (un camello). *Aus einem Floh einen Elephanten (ein Kameel) machen.*

En mugeres, y ciegos y frayles los mosquitos son elefantes. *Bei Frauen, Blinden und Mönchen sind die Mücken Elephanten.*

---

135. **Aus Kindern werden Leute.**

Aus Knaben werden Leute, Aus Mädchen werden Bräute.

Ausz Knöpffelein werden rosen. (ad,)

Aus Kelbern werdent stärkeu rinder. (ad.)

md. Aus'n Göikerlá wird á Göiker. (frk. M.) *Aus dem Hähnchen wird ein Hahn.*

Aus Kanner gét Leit. (mrh. L.)

od. Aus Kindern werden auch Leute. (bair.)

Aus Kindern gibt's Leute und aus Leuten Bräute. (schwei.) [(schwei.)

Aus Kindern werden Lüt, Und aus Leuten nüt.

Us bschissne Chinde wöred au Lüt. (schwei.) *Aus beschmutzten Kindern werden auch Leute.*

pd. Wat ein Jår en Fickeln is, is det andere Jår en Swîn. (ns. ha. G. u. G.) *Was ein Jahr ein Ferkel ist, ist das andere Jahr ein Schwein.*

Uut Kingeren weerd Lüüde, Uut Junferen Brüüde. (ns. W.) *Aus Kindern werden Leute, Aus Jungfern Bräute.*

---

dt. Kleine kinderen worden groot (oud). *Kleine Kinder werden gross (alt).* [*auch Schweine.*

Biggen worden ook zwijnen. *Ferkel werden*

en. Lads will be men. (scho.) *Knaben werden Männer.*

---

dä. Af barnagtige Børn blive vise Folk. *Aus kindischen Kindern werden weise Leute.*

is. Af börnum verða aldraðir menn. *Aus Kindern werden bejahrte Leute.*

Af dálitlum pilti verðr dýr maðr (drengr). *Aus sehr kleinem Knaben wird ein prächtiger Mann (Jüngling).*

nw. Naar Vaaken fær veksa, so verd han stor. *Wenn das Kind wächst, so wird es gross.*

Smaae Griser faa vsel Tenner; smaae Gutar verd' eingong Menner. *Kleine Ferkel bekommen wohl Zähne; kleine Kinder werden einmal Männer.* [*werden auch alte Leute.*

sw. Af barn blir ock gammalt folk. *Aus Kindern*

Små Buskar blij höga Tråå. *Kleine Büsche werden hohe Bäume.*

Liten qvist blir högt träd. *Kleiner Zweig wird hoher Baum.*

Aff små Buskar blij stoora Tråå. *Aus kleinen Büschen werden grosse Bäume.*

Tandem fit surculus arbor. **lt.**

De nuce fit corylus, de glande fit ardua quercus.

Ün pitschen Uffont sa er vegnir grond. (obl.) **cw.** *Ein kleines Kind wird auch gross werden.*

Enfans deviennent gens. *Kinder werden Leute.* **fz.**

Petit poisson deviendra grand. *Kleiner Fisch wird gross werden.*

---

136. **Aus klattrigen Fohlen werden die schönsten Hengste.**

De rotzigsten Junges waren *(werden)* de besten Karrels *(Kerle).* (Hrz.) **md.**

De klattrigen Fahlen gevt de besten Per'. (ns. B.) **pd.** *Die klattrigen Fohlen geben die besten Pferde.*

De kladderigen Fahlens gäft de besten Peere. (ns. ha. V.) *S. De klattrigen u. s. w.*

De klattrigen Fahlen gävt de besten Peer. (ns. Hmb.) *S. De klattrigen u. s. w.*

De klattergste Fahlen gäven de beste Perd'. (ns. ofs.) *Die klattrigsten Fohlen geben die besten Pferde.*

Ut em schorwge (missrige) Farkel ward manchmal e dåger Borg. (ns. Pr.) *Aus einem schäbigen (elenden) Ferkel wird manchmal ein guter Eber.*

Een schorwiget (gnossiget) Farkel ward oft dat beste Schwien. (ns. Pr.) *Ein schäbiges Ferkel wird oft das beste Schwein.*

Een rappig veulen wordt wel een goed paard. **dt.** *Ein ruppiges Fohlen wird wohl ein gutes Pferd.*

Of a ragged colt cometh many a good horse. **en.** *Von einem ruppigen Fohlen kömmt manches gute Pferd.*

A ragged colt may make a good horse. *Ein ruppiges Fohlen kann ein gutes Pferd werden.*

A raggit cowte may prove a gude gelding. (scho.) *S. A ragged u. s. w.*

Wanton kittlens mak douce cats. (scho.) *Spielerige Kätzchen machen bedächtige Katzen.*

En rögen Fohle wort en gauhsen Hájnst. (M.) **fs.** *Ein rauches Fohlen wird ein gutes Pferd.*

Auf en shåll Råhser wort öfting en gauhs Nüjtt, an auf en snötigen Jönge en dügtigen Kjàrl. (M.) *Aus einem beschmutzten Jahrkalbe wird oft ein gutes Rind, und aus einem rotzigen Jungen ein tüchtiger Kerl.*

dä. En klattet Fole kan blive til Hest, Af fattig Pebling kan blive en Præst. *Ein klattrig Fohlen kann zum Pferde, ein armer Junge kann ein Priester werden.*

is. Opt verðr góðr hestr úr göldum fola. *Oft wird gutes Pferd aus schlechtem Fohlen.*

sw. Af kladdig fåle kan blifva god häst. *S. A ragged u. s. w.*

Aff ruggotta Fohlar blijr och goda Håstar. *Aus rauchen Fohlen werden auch gute Pferde.*

fx. Méchant poulain peut devenir bon cheval. *Schlechtes Fohlen kann ein gutes Pferd werden.*

De poulain rogneux devient souvent un cheval précieux. *Aus räudigem Fohlen wird oft ein kostbares Pferd.*

De poulain roigneux ou farcineux Vient beau cheval et précieux. *Aus räudigem oder wurmkrankem Fohlen wird ein schönes und kostbares Pferd.*

sf. Vn ioen pourin, raitiou è mes raouatgé Souben se rend boun roussin en soun atgé. (Gsc.) *Ein junges Pferd, widerspenstig und wild, wird in seinem Alter oft ein gutes Pferd.*

it. Di puledro scabioso, talvolta hai cavallo prezioso. (mi. t.) *Aus räudigem Fohlen hast du bisweilen (ein) kostbares Pferd.*

ni. D' ü mat poleder as fa ü bu caal. (l. b.) *Aus tollem Fohlen wird ein gutes Pferd.*

pt. Cavallo formoso de potro sarnoso. *Schönes Pferd aus räudigem Fohlen.*

sp. De potro sarnoso (buen) caballo hermoso. *Aus räudigem Fohlen (gutes) schönes Pferd.*

---

137. Aus zwilchnen Säcken kann man keine seidenen Beutel machen.

Aus des Esels Wadel wird kein Sieb.

Aus einer Igelshaut macht man kein Brusttuch.

Aus Zwilchsäken macht man keine seidin Beutel. (ad.)

---

dt. Van grof werk kan men geene fijne zijde spinnen. *Aus grobem Werg kann man keine feine Seide spinnen.*

Men maakt geene hertslederen broek van de huid van een wild varken. *Man macht keine hirschledernen Hosen aus der Haut eines wilden Schweines.*

Men kan geen' goeden pijl uit een vaarkensstaart maken. *Man kann keinen guten Pfeil aus einem Schweineschwanz machen.*

Men kan geen' jagthoorn maken van een zwijnsdrek, noch van een' vossensstaart eene trompet. *Man kann kein Jagdhorn machen aus einem Schweinsdreck, noch aus einem Fuchsschwanz eine Trompete.*

Men kan van eene verkensoor geene fluweelen beurs maken. (vl.) *Man kann aus einem Schweinsohr keine Sammtbörse machen.*

Nooit maekt men eenen goeden pyl van eenen verkenssteert. (vl.) *Niemals macht man einen guten Pfeil aus einem Schweineschwanz.*

Men kan van eenen vossensteert geen trompet maken. (vl.) *Man kann aus einem Fuchsschwanz keine Trompete machen.*

You cannot make velvet (a velvet purse) of a sow's ear. *Ihr könnt nicht Sammt (eine sammtne Börse) aus einem Sauohr machen.* en.

You cannot make a sieve of an ass's tail. *Ihr könnt kein Sieb aus einem Eselsschwanz machen.*

You can't make a horn of a pig's tail. *Ihr könnt kein Horn aus einem Schweineschwanz machen.*

You can't make a silk purse of a sow's ear. (o. en.) *Ihr könnt keine seidene Börse aus einem Sauohr machen.*

Ye canna mak a silk purse oot o' a sow's lug. (scho.) *S. You can't make a silk u. s. w.*

Af Hampegarn gjør man ei Silkestrømper (gode Silkepunge). *Aus Hanfgarn macht man nicht Seidenstrümpfe (gute Seidenbörsen).* dä.

Af en Pindswinehud gjør man ingen Brystdug. *S. Aus einer Igelshaut u. s. w.*

Man tager ikke et Lammeskind og gjør en Elgshud af. *Man nimmt nicht ein Lämmerfell und macht eine Elendshaut daraus.*

Man gjør ei godt Jagthorn af en Svinehale. *Man macht kein gutes Jagdhorn aus einem Schweineschwanz.*

Man gør eij godh Drickehorn aff Hwndehalæ. (adä.) *Man macht kein gutes Trinkhorn aus (dem) Hundeschwanz.*

Enginn gjörir dýrshorn úr hundshala. *Keiner macht ein Trinkhorn aus (dem) Hundeschwanz.* is.

Ein syr inkje Silkepung av Hampegarn. *Man näht nicht Seidenbörsen aus Hanfgarn.* nw.

Af hampgarn gör man inga silkesstrumpor. *Aus Hanfgarn macht man keine Seidenstrümpfe.* sw.

Aff hundz stiærth warder ey got drykke horn. (asw.) *Aus (einem) Hundeschwanz wird kein gutes Trinkhorn.*

Asini cauda non facit cribrum. lt.

Cornu de cauda non fit potale canina. (mlt.)

Di coda d'asino non si può fare staccio di it.

seta. (mi. crs.) *Aus (einem) Eselsschwanz kann man kein seidenes Sieb machen.*

mi. Di stoppa non si fa velluto. (t.) *Aus Werg macht man nicht Sammt.*

pt. De rabo de porco nunca bom virote. *Aus Schweineschwanz niemals guter Pfeil.*

sp. De rabo de puerco nunca buen virote. *S. De rabo u. s. w.*

---

138. Man kann nichts aus dem Sack herausnehmen, als was drinnen ist.

Ûz iegelîchem vazze gât als ez innerhalben hât. (ad.)

Her ûz kumt ze keiner vrist niuwan daz innerthalben ist. (ad.)

md. Aus êngem Kuolesâk kritt ê kê wêisz Miél. (mrh. L.) *Aus einem Kohlensack kriegt Einer kein weisses Mehl.*

---

dt. Het vat geeft uit, wat het inheeft. *Das Fass gibt aus, was es enthält.*

en. There came nothing out of the sack but what was in it. *Es kam nichts aus dem Sack, als was darin war.*

---

fz. Il ne sort du sac que ce qu' il y a. *Es kommt aus dem Sack nur was darin ist.*

Il ne saurait sortir d' un sac que ce qui y est. *Es kann aus einem Sack nur herauskommen, was darin ist.*

D' un sac à charbon il ne saurait sortir de blanche farine. *Aus einem Kohlensacke kann kein weisses Mehl kommen.*

Il ne peut issir du sac que ce qu' il y a. *S. Il ne saurait u. s. w.*

Il ne peut issir du vaissel fors ce qu' on y a mis. (afz.) *Es kann aus dem Fass nichts herauskommen als das, was man hineingethan hat.*

nf. On ne peut mie dessaker d' ol fraine hors d' ein so à kerbon. (pic.) *Man kann nie Mehl aus einem Kohlensacke schütten.*

Ein n' pu pau tirer d' freine d' hors d' ein sa à kerbon. (pic. St.-Q.) *Man kann nicht Mehl aus einem Kohlensacke nehmen.*

On n' sarot tirer d' farène d'un sa au carbon. (R.) *S. Ein n' pu pau u. s. w.*

I n' vint mâie foû dè sèche qui çou qu' est d' vin. (w.) *Es kommt aus dem Sack immer nur das heraus, was drinnen ist.*

C' n' est nin d' vin on sèche à l' hoie qu' on trouve dè l' blank farenne. (w.) *Es ist nicht in einem Kohlensacke, dass man weisses Mehl findet.*

Et nou pot sorty deou saq que so qués dedens. (Gsc.) *S. Il ne saurait u. s. w.* **sf.**

Noun po sali d' âou sa, që so që l' i-a. (Lgd.) *S. Il ne saurait u. s. w.*

D' un sa dë carbougné noun po sourti farino blanco. (Lgd.) *S. D' un sac u. s. w.*

Non pou saillir dou sac, que ço que l' y a. (nprv.) *S. Il ne saurait u. s. w.*

D' un sac plen de rasset non pou sourtir farino. (nprv.) *Aus einem Sack voll Sägespäne kann nicht Mehl herauskommen.*

On ne pau sailli de la farena bllantze d' on sa dé tserbon. (Pat. s.) *Man kann nicht weisses Mehl aus einem Kohlensacke schütten.*

La botte dà (fuori) del vino che (ch' ell') ha. (**it.**) *Das Fass gibt vom Weine, den es enthält.*

Del sacco non può uscir se non quel che vi è. *S. Il ne saurait u. s. w.*

A votte dà di u vinu ch' ell' à. (crs.) *S. La botte dà u. s. w.* **mi.**

A votte un po da Che u vinu ch' ella ha. (crs. s.) *Das Fass kann nur den Wein geben, den es hat.*

La bótta la dà ch l' ha. (rom.) *Das Fass gibt was es hat.*

La botte non può dare se non del vino ch' ella ha. (t.) *S. A votte un u. s. w.*

Il tino da del mosto ch' egli ha. (t.) *Die Kufe gibt vom Moste, den sie enthält.*

La bòtt dà quèll vein ch' l' hà. (em. B.) *S. La botte dà u. s. w.* **ni.**

El vassèl el dà Del vin ch' l g' à. (l. m.) *S. La botte dà u. s. w.*

A botte a dà de quello vin che a l' ha. (lig.) *S. La botte dà u. s. w.*

El botal dà del vin, ch' a l' a. (piem.) *S. La botte dà u. s. w.*

La bote dà del vin che la ga. (v.) *S. La botte dà u. s. w.*

La bote no pol dar ch' el vin che la ga drento. (v.) *S. A votte un u. s. w.*

La botte da del vin che ha. (v. trst.) *S. La botte dà u. s. w.*

La vutti di chi è china, spanni. (s.) *Das Fass gibt, wovon es voll ist.* **si.**

Dai su saccu non nde bessit si non su (sa farina) qui bi est. (sa.) *Aus dem Sacke kommt nur das (das Mehl) heraus, was darin ist.*

Conforme la bota aixi dòna el vi. (val.) *Wie das Fass ist, so gibt es den Wein.* **lm.**

---

139. Man muss aus der Noth eine Tugend machen.

pd. Me mott ut der Nauth enne Duugent maaken. (ns. W.)

---

dt. Van den nood eene deugd maken. *Aus der Noth eine Tugend machen.*

Maekt van de noot een deught. (ah.) *Macht aus der Noth eine Tugend.*

en. Make a virtue of necessity. *S. Maekt u. s. w.*

---

dä. Man maa gjøre en Dyd af Nødvendighed.

sw. Af nöd göres ofta en dygd. *Aus der Noth wird oft eine Tugend gemacht.*

---

lt. Fac de necessitate virtutem.

Desperatio in virtutem vertenda est.

fx. Il faut faire de nécessité vertu.

Faire de nécessité vertu. *S. Van u. s. w.*

sf. Fa de necessitat vertu. (nprv.) *Er macht aus der Noth (eine) Tugend.*

it. Bisogna far della necessità virtù.

Fa di necessità virtù. *S. Fa de u. s. w.*

mi. Bisogna fa di forza legge. (crs.) *Man muss aus Gewalt Gesetz machen.*

Face di necessità legge. (t.) *Er macht aus der Nothwendigkeit (ein) Gesetz.*

Bisogna fare di necessità virtù. (t.)

ni. De la necessità se fa vertü. (l. m.) *Aus der Noth macht man eine Tugend..*

Fâ de necessitæ virtù. (lig.) *S. Van u. s. w.*

Fe d' necessità virtù. (piem.) *S. Van u. s. w.*

Far de necessità virtù. (v.) *S. Van u. s. w.*

De nezessità se fà virtù. (v. trst.) *S. De la u. s. w.*

si. Fare de la necessetà vitio. (npl.) *Aus der Noth (ein) Laster machen.*

Biadu cuddu homine qui de sa necessidade nde faghet virtude. (sa L.) *Glücklich, wer aus der Noth eine Tugend macht.*

pt. Fazer da necessidade virtude. *S. Van u. s. w.*

sp. Hacer de necesidad virtud. *S. Van u. s. w.*

---

140. Man soll sich nicht ausziehen, ehe man schlafen geht.

md. Man soll sich nicht austhun, bevor man schlafen geht. (mrh. E.)

Dut iech nét ûs, bis der schlofe' git. (mrh. L.) *Zieht euch nicht aus, bis ihr schlafen geht.*

od. Man zieht sich nicht gern eher aus, als bis man schlafen geht. (bair.)

Man muss den Löffel nicht aus der Hand geben, bis man selbst gegessen hat. (schwei.)

Man muss den Pflegel nicht aufhenken, ehe man gedroschet hat. (schwei.)

pd. Me sall sech niet ehr uutkleien, as me no Bett geit. (nrh. M.) *Man soll sich nicht eher auskleiden, als man zu Bett geht.*

Sik nich ehr uttehn, bet man na Bedde geit. (ns. B.) *Sich nicht eher ausziehen, bis man zu Bett geht.*

Ek teie mek nich êer ût, as bet (bet dat) ek nâ Bedde gâe. (ns. ha. G. u. G.) *Ich ziehe mich nicht eher aus, als bis (bis dass) ich zu Bett gehe.*

Man moot sick nich eher uttrecken, bitt man to Bedde geit. (ns. O.) *Man muss sich nicht eher ausziehen, (als) bis man zu Bette geht.*

Man moot den Läpel nich ehr dallegen, bitt man satt is. (ns. O.) *Man muss den Löffel nicht eher niederlegen, (als) bis man satt ist.*

Man möt sick nich ähr uuttehn, as bet m'n na Bädde geiht. (ns. O. R.) *S. Man moot u. s. w.*

Man möt' n Läpel nich ähr daalleggen, as bet m'n satt is. (ns. O. R.) *S. Man moot den u. s. w.*

Me sall sick nit uut daun, ehe me schloopen geit. (ns. W.)

Me mott sick nit eher uuttehen, bitt me te Bedde gett. (ns. W.) *S. Man moot u. s. w.*

Man mott sick nich eier uttein, åll wenn man to Bedde geit. (wstf. B.) *S. Man mott u. s. w.*

Man mot sick nich ehr uuttrekken, bet man tau Bedde gait. (wstf. M.) *S. Man moot u. s. w.*

Me maut sik nitt ær uttrecken, bit me nå Bedde get. (wstf. Mrk.) *S. Man moot u. s. w.*

Men moet zich niet uitkleeden voor men naar bed gaat. *S. Me sall sech u. s. w.* **dt.**

Men moet zich niet uitkleeden, eer men zich te slapen legt. *Man muss sich nicht auskleiden, ehe man sich schlafen legt.*

Ontkleedt u niet voor dat gy slapen gaet. (vl.) *Entkleidet euch nicht, bevor ihr schlafen geht.*

It's time enough to mak my bed when I'm gaun to lie down. (scho.) *Es ist Zeit genug, mein Bett zu machen, wenn ich mich niederlegen will.* **en.**

Il ne faut pas se déshabiller (se dépouiller) avant de se coucher. **fx.**

C'est folie se despouiller avant d'aller coucher. *Es ist Thorheit, sich auszuziehen, ehe man schlafen geht.*

Qui donne le sien avant mourir, Bien tost s' appreste à moult souffrir. *Wer das Seinige gibt, bevor er stirbt, bereite sich bald vor, viel zu leiden.*

Nou 's cau pas despulha purmè d'ana droumi. (Brn.) **sf.**

Qui da soun ben aouan moury, S'apparelhé a bet cop souffry. (Gsc.) *S. Qui donne u. s. w.*

Faut pas se despillar davant que se coucar. (nprv.)

It. Chi dà il suo avanti di morire, Apparecchisi pur a ben soffrire. *S. Qui donne u. s. w.*

ni. Despojesse denans d' andè durmì. (piem.) *Sich ausziehen vor dem Schlafengehen.*

Chi a rinonssia al fat sò prima d'murì, a merita nen d'esse conpatì. (piem.) *Wer auf das Seinige verzichtet, ehe er stirbt, verdient nicht bemitleidet zu werden.*

Si dònes ans de morir, aparellat à sofrir. (val.) **lm.** *Gibst du, ehe du stirbst, bereite dich, zu leiden.*

Quem dá o seu antes de morrer, apparelhe-se a bem soffrer. *S. Qui donne u. s. w.* **pt.**

Quien da lo suyo antes de morir, Apareje se a bien sufrir. *S. Qui donne u. s. w.* **sp.**

B.

141. Kurzes Haar ist **bald** gebürstet.

Kurzes Lied ist bald gesungen.

md. Korze Ho-er senn ball geschorn. (frk. H.) *Kurze Haare sind bald geschoren.*

Korza hoor senn bâll gebörscht. (frk. H. S.) *Kurze Haare sind bald gebürstet.*

Korzi Hår senn bâll gebörşt. (frk. M.) *S. Korza u. s. w.*

od. Kurzé Hàr sán' bál' 'bürst·t. (bair. O.-L.) *S. Korza u. s. w.*

Kurze Haar sahn bald bürscht. (opf.) *S. Korza u. s. w.*

Kurze Haur sind bald gebürstet. (schwb. W.)

Kurz Haar ist bald bürstet. (schwei.)

Chorz Hoor ist bald bbörstet. (schwei. A.)

Churzi Hoor sy bal bürstet. (schwei. S.) *S. Korza u. s. w.*

pd. Korte Hâre, korte Böste. (ns. ha. G. u. G.) *Kurze Haare, kurze Bürste.*

Kurze Haare sind leicht zu bürsten. (ns. Pr.)

---

dt. Kort haar is gaauw gekamd. *Kurzes Haar ist bald gekämmt.*

Een kort liedje is haast gezongen. *Ein kurzes Liedchen ist bald gesungen.*

en. A bald head is soon shaven. *Ein kahler Kopf ist bald geschoren.*

A short horse is soon wisp'd (curried). *Ein kleines Pferd ist bald gestriegelt.*

A thin meadow is soon mowed. *Eine magere Wiese ist bald gemäht.*

A bonny bride is soon buskit and a short horse soon wispit. (scho.) *Eine schmucke Braut ist bald geschmückt und ein kleines Pferd bald gestriegelt.*

fs. En lájtt Pott ás báll hatt. (M.) *Ein kleiner Topf ist bald heiss.*

---

dä. Korte Haar ere snart børstede. *S. Korza u. s. w.*

En tynd Kniv er snart slibet, En stakket Vise snart pibet. *Ein dünnes Messer ist bald geschliffen, Eine kurze Weise bald gepfiffen.*

Stakket Dans er snart sprungen. *Kurzer Tanz ist bald gesprungen.*

Den er snart afklædt, der har kun een Kiole. *Der ist bald ausgekleidet, der nur einen Rock hat.*

Reent er snart tvættet. *Reines ist bald gewaschen.*

Snart sær skwddhet aff stacketh Bowæ. (adä.) *Bald ist geschossen von kurzem Bogen.*

Thet sær snart sadlet met een Giordh. (adä.) *Es ist bald gesattelt mit einem Gurt.*

Kort visa är sfart qväden. *S. Kurzes Lied u. s. w.* **sw.**

Lijtet förråd år snart förtård. *Kleiner Vorrath ist bald verzehrt.*

Rent är snart tvättadt. *S. Reent u. s. w.*

Skyt sær skutith aff stakkot bagha. (asw.) *S. Snart u. s. w.*

Skyth sær sadlath mz enne giordh. (asw.) *S. Thet u. s. w.*

Exigui caballo curta strigilis. **lt.**

Brevis cantilena cito absolvitur.

Sellam zona cito succingit sola caballo. (mlt.)

Li ci qui n'a qu' treus ch'uets les a vîte peignîs. (nf. w.) *Wer nur drei Haare hat, hat sie rasch gekämmt.* **fx.**

Quien poco sabe presto lo reza. *Wer wenig weiss, sagt es bald her.* **sp.**

---

142. Wer **bald** gibt, gibt doppelt.

Geist du schier, sô geist du zwier. (ad.)

Diu gâbe ist zweier gâben wert, der schiere gît, ê man ir gert. (ad.)

Ein geschwinder Kreuzer ist besser, als ein langsamer Halbbatzen. (schwei.) **od.**

He that gives quickly, gives twice. *Wer schnell gibt, gibt zwei Mal.* **en.**

He gives twice, that gives in a trice. *Er gibt zwei Mal, der in einem Augenblick gibt.*
He doubles his gift, that gies in time. (scho.) *Der verdoppelt seine Gabe, der zur Zeit gibt.*

dä. Den giver dobbelt, som giver snart. *Der gibt doppelt, der bald gibt.*

sw. Gerna och snart gifvet är dubbelt gifvet. *Gern und bald gegeben ist doppelt gegeben.*
Snart (hastigt) gifvet är dubbelt gifvet. *Bald (eilig) gegeben ist doppelt gegeben.*

lt. Qui citò dat, bis dat.

cw. Quel che dat dabot, dat il dubel. (obl.)

fz. Qui tôt donne, deux fois donne. *S. He that u. s. w.*
Ki donne tost il donne deux fois. (afz.) *S. He that u. s. w.*

sf. Qui leü da Dus cops da. (Brn.) *S. He that u. s. w.*

it. Chi dà presto, dà due volte. *S. He that u. s. w.*
Chi dà presto, raddoppia il dono. *Wer schnell gibt, verdoppelt die Gabe.*

mi. Chi dà prèst, dà dó volt. (rom.) *S. He that u. s. w.*
Chi tosto dà, Due volte dà. (t.) *S. He that u. s. w.*
Chi dà presto, è come se desse due volte. (t.) *Wer schnell gibt, da ist es, als gäb' er zwei mal.*

ni. Chi dà prest, dà dò vœult. (l. m.) *S. He that u. s. w.*

si. Cui duna prestu, duna dui voti. (s.) *S. He that u. s. w.*
Qui dat prestu dat ad duas boltas. (sa.) *S. He that u. s. w.*

sp. Quien presto da, dos veces da. *S. He that u. s. w.*

143. Man sieht den Splitter im fremden Auge, im eignen den Balken nicht.

pd. Hä süüt ander Lück's Splinter un singen eigen Balke nit. (nhr. K.) *Er sieht anderer Leute Splitter und seinen eigenen Balken nicht.*

dt. Men ziet den splinter in eens anders oog, maar niet den balk in ons eigen. *Man sieht den Splitter in eines Andern Auge, aber nicht den Balken im eigenen.*
Hij ziet wel anderer lieden stekjes, maar niet zijn' eigen balk. *Er sieht wohl anderer Leute Reislein, aber nicht seinen eigenen Balken.*
Op de gebreken van anderen zien de menschen als de losch; maar op die van zich zelven als de mol. *Auf die Gebrechen Anderer sehen die Menschen wie der Luchs, aber auf die von sich selbst wie der Maulwurf.*

en. To see the mote in another's eye and not the beam in your own. *Das Stäubchen in eines Andern Auge sehen und nicht den Balken im eigenen.*

fs. Hi snâket fân öder Lidjs an sin ânj lukket ham ün aauer a Dör. (A.) *Er spricht von anderen Leuten und sein eigenes guckt ihm über die Thür herein.*

dä. At see Splinten i en Andens Øie, men ikke see Bjælken i sit eget. *Den Splitter in eines Andern Auge sehen, aber nicht den Balken in seinem eigenen (Auge) sehen.*
Fremmede Feil seer man med de Briller, som gjøre større, sine egne med dem, som gjøre mindre. *Fremde Fehler sieht man mit Brillen an, die vergrössern, seine eigenen mit denen, die verkleinern.*
Wij see alt anden Mantz Lijdhe oc eij wort eghet. (adä.) *Wir sehen stets anderer Leute Fehler und nicht unseren eigenen.*

is. Margr sèr saur á annars nefi, en ekki sjálfs síns. *Mancher sieht den Schmutz an des Andern Nase und nicht an seiner eigenen.*

nw. Ein ser Fluset paa ein annan og inkje Flekken paa seg sjølv. *Man sieht die Faser an einem Andern und nicht den Fleck an sich selbst.*
Dat ser alle paa andre, og ingen paa seg sjølv. *Es sehen Alle an Anderen und nicht an sich selbst.*
Annan Manns Lyte er lette aa sjaa. Eigne Lyte er laake aa sjaa. *Eines Andern Fehler ist leicht zu sehen. Eigener Fehler ist schwer zu sehen.*

sw. Se grandet i sin broders öga, men ej bjelken i sitt eget. *Das Stäubchen in seines Bruders Auge sehen, aber nicht den Balken in seinem eignen.*
Man ser grandet i sin broders öga, men icke bjelken i sitt eget. *Man sieht das Stäubchen in seines Bruders Auge, aber nicht den Balken in seinem eignen.*
Mången ser grandet i sin broders öga, men blifwer ej warse bjelken i sitt egit. *Mancher sieht das Stäubchen in seines Bruders Auge, aber wird den Balken in seinem eigenen nicht gewahr.*
Wi saghom hæller annars mans lyte æn wart eghit. (asw.) *Wir sahen lieber Andermanns Fehler, als unseren eigenen.*

lt. Verrucis offenditur ac tubera habet. [cerni. (mlt.)
Pus (Plus) sumus alterni plus qvam proprii sili-

cw. Ver la spriula els égls dils auters, buc aber la trav en siu agien égl. (obl.) *Die Spreu*

in den Augen der Andern sehen, aber nicht den Balken in seinem eigenen Auge.

fr. Voir une paille dans l'oeil de son voisin et ne pas voir une poutre dans le sien. *Einen Strohhalm im Auge seines Nachbarn und nicht den Balken im eigenen sehen.*

On voit une paille dans l'oeil de son prochain, et on ne voit pas une poutre dans le sien. *Man sieht einen Strohhalm im Auge seines Nächsten und sieht nicht einen Balken im eigenen.*

Tel voyt une grande ordure en l'oeil de son voisin, qui ne la voit au sien. *Mancher sieht grossen Schmutz im Auge seines Nachbarn und sieht ihn nicht im eigenen.*

Le bossu ne voit pas sa bosse, mais il voit celle de son compagnon. *Der Bucklichte sieht nicht seinen Buckel, aber er sieht den seines Genossen.*

nf. Vos ravisiez bien ein fetu dains l'ziu d'vo voisin, ei vous n'veyez pau ein trate qui vous avule. (Pic.) *Ihr bemerkt wohl einen Strohhalm im Auge eures Nachbarn, und ihr seht nicht einen Balken, der euch blind macht.*

Nos veyans on fistoû dvin l'ouie d'în aute et nos n'veyans nin on soumî ès l'nosse. (w.) *Wir sehen einen Strohhalm im Auge eines Andern und wir sehen nicht einen Balken in unserem.*

O veut ô fistou è l'ouie du s'woisin. (w. V.) *Man sieht den Strohhalm im Auge seines Nachbarn.*

it. Tu vedi il brùscolo nell' occhio altrui, e nel tuo non vedi la trave. *Du siehst den Splitter im Auge der Andern, und in deinem siehst du den Balken nicht.*

mi. Cerca i sticcatelli e un bede i travi. (crs.) *Er sucht die Splitter und sieht die Balken nicht.*

ni. Ugnon chnoss i difétt dj ëtar, e un chnoss i su. (rom.) *Jeder kennt die Fehler der Anderen und kennt nicht die eigenen.*

I bruscoli altrui l'offendono e non vede le travi sue. (t.) *Die Splitter Anderer stören ihn, und er sieht nicht seine Balken.*

Se vèd i difèt dei altre e migà i sò. (l. b.) *Man sieht die Fehler der Andern und nicht die seinen.*

A tucc el sò difett par ona busca, E quell di olter el ghe par on trav. (l. m.) *Jedem scheint sein Fehler ein Splitter und der der Andern scheint ihm ein Balken.*

Tuti a s'ceiro ii difet d' j' aotri, e mai ii sô. (piem.) *Alle sehen die Fehler der Andern und nie die eigenen.*

Se vede i difeti dei altri, e no i soi. (v.) *S. Se vèd u. s. w.*

Lu jmbu so nun si lu vidi nuddu. (s.) *Seinen Buckel sieht Niemand.* **si.**

Sa musca anzena ti nde bogat s'oju, Et i sa tua non la bides mai. (sa. L., M.) *Die Mücke Anderer sticht dir's Auge aus, und die deine siehst du nie.*

Véurer una palla en los ulls dels altres y no véurer una viga en los sèus. (ncat.) *Einen Strohhalm in den Augen der Andern sehen und nicht einen Balken in den eigenen sehen.* **lm.**

A palha no olho alheio e não a trave no nosso. *Den Strohhalm im Auge Anderer und nicht den Balken in unserem (sehen).* **pt.**

En el ojo de su vecino veen (ve) una paja: Y en el suyo no veen (ve) vna viga (tranca). *Im Auge seines Nachbarn sieht man (er) einen Strohhalm, und in dem seinen sieht man (er) nicht einen Balken.* **sp.**

La paja en el ojo ageno y no la viga en el nuestro. *S. A palha u. s. w.*

El corcobado no vee su corcoba, y vee la de su compañero (compañon). *S. Le bossu u. s. w.*

---

144. **Bange** Hunde bellen viel.

Verzagter Hund bellt am meisten.

Bloode honden blaffen veel. *Blöde Hunde klaffen viel.* **dt.**

Ræd Hund gjøer altid mest. *Furchtsamer Hund bellt stets am meisten.* **dä.**

Hræddr hundr geltir mikið en bítr sjaldan. *Furchtsamer Hund bellt viel und beisst selten.* **is.**

Ragr hundr er ákafari að gelta enn bíta. *Feiger Hund ist eifriger zum Bellen, als zum Beissen.*

Ræddaste Rakken gjøyr mest. *Der furchtsamste Köter bellt am meisten.* **nw.**

Rädda hundar skälla mest. *Furchtsame Hunde bellen am meisten.* **sw.**

Rädda hundar skälla alltid värst. *Furchtsame Hunde bellen stets am schlimmsten.*

Canes timidi vehementius latrant quam mordent. **lt.**

Canis timidus vehementius latrat quam mordet.

Quand mès pòr tè lo ca, mès lladra. (ncat.) *Je mehr Furcht der Hund hat, je mehr bellt er.* **lm.**

Mes lladra el gòs, quant lladra de por. (val.) *Mehr bellt der Hund, wenn er aus Furcht bellt.*

Mal ladra o cão, quando ladra de medo. *Schlimm bellt der Hund, wenn er aus Furcht bellt.* **pt.**

sp. Mal ladra el perro, quando ladra de miedo. *S. Mal u. s. w.*

145. Ghesleten banniere vereert den capitain. (dt. avl.) *Zerrissenes* **Banner** *ehrt den Hauptmann.*

fr. Le drapeau déchiré fait l'honneur du capitaine. *Die zerrissene Fahne macht die Ehre des Hauptmanns aus.*

Bannière vieille, honneur du capitaine. *Altes Banner, Ehre des Hauptmanns.*

it. Bandiera vecchia, onor di capitano. *S. Bannière u. s. w.*

Bandiere vecchie fanno onore a' rettori. *Alte Banner machen den Rektoren Ehre.*

mi. Bandera vecchia, onor di capitanu. (crs.) *S. Bannière u. s. w.* [*Bannière u. s. w.*

Bangera veccia, unor dé capitan. (rom.) *S.*

ni. Bandera rotta, onor de capitani. (l. m.) *Zerrissenes Banner, Ehre der Hauptleute.*

Bandêa vegia, onô de capitannio. (lig.) *S. Bannière u. s. w.* [*Banniera u. s. w.*

Bandiera veja, onor del capitani. (piem.(*S.*

Bandiera rota, onor de capitano. (v.) *Zerrissenes Banner, Ehre des Hauptmanns.*

Bandiera veccia, onor de capitano. (v.) *S. Bannière u. s. w.*

Bandiera veccia, onor de capitagno. (v. trst.) *S. Bannière u. s. w.*

sl. Bannera vecchia onura capitanu. (s.) *Altes Banner ehrt den Hauptmann.*

146. **Machte der Bart heilig, so wär' der Geissbock heiliger Vater.**

dt. De baard maakt geen' wijsgeer; anders was er de bok goed aan. *Der Bart macht keinen Philosophen, sonst wäre der Bock gut daran.*

dä. Dersom Skiægget gialdt, kunde Giedebukken præke. *Wenn der Bart gälte, könnte der Geissbock predigen.*

Var det giordt med Skiægget, da vandt Giedebukken. *Macht' es der Bart, so überwände der Geissbock.*

lt. In vestimentis non est sapientia mentis.

cw. Barba fa bucc igl um ed in bi vestgiu bucc il signur. (obl.) *Der Bart macht nicht den Mann, und ein schönes Kleid nicht den Herrn.*

fr. Se barbe le sens encusent, Bouc et chevres moult sage fusent. (afz.) *Wenn der Bart den Verstand andeutete, so wären Bock und Ziegen sehr weise.*

En la grant barbe ne gist pas li savoir. (afz.) *Im grossen Barte liegt nicht die Weisheit.*

Sě la bârbo blânco fasié lou sâjhě, las câbros va dêourien êstrě. (Lgd.) *Wenn der weisse Bart den Weisen ausmachte, müssten es die Ziegen sein.* sf.

Si per aver la barbo blanco, l'on ero reputa sagi, las cabros va daurien estre. (nprv.) *Wenn für weise gülte, weil man einen weissen 'Bart hätte, müssten es die Ziegen sein.*

La sapienza non istà nella barba. *Die Weisheit sitzt nicht im Barte.* it.

147. **Bauen macht den Beutel schlapp.**

Bauen ist eine Lust, nur kostet sie Geld.

Durch Bauen verarmt man lustig.

's Wiibe und 's Boue ist scho mänge groue. (schwei.) *Das Heirathen und Bauen hat schon Manche gereut.* od.

Bûen is 'ne Lust, wat et kost', hebb' ek vorhĕr nich ewust. (ns. ha. G. u. G.) *Bauen ist eine Lust, was es kostet, hab' ich vorher nicht gewusst.* pd.

Bauen is een Lüst, man dat't Geld köst, hebb'k neet wüszt. (ns. ofs.) *Bauen ist eine Lust, aber dass es Geld kostet, hab' ich nicht gewusst.*

Building is a sweet impoverishing. *Bauen ist ein süsses Armmachen.* en.

Edificia et lites pauperiem faciunt. lt.

Qui se marie ou édifie Sa propre bourse il purifie. *Wer sich verheirathet oder baut, macht seine Börse rein.* fr.

Qui bastis ou se maride, Leou sa bousse affiaquide. (Gsc.) *Wer baut oder sich verheirathet, dem wird leicht seine Börse schlaff.* sf.

Lou bastir es joyousement s'apaurir. (nprv.) *Bauen ist sich lustig arm machen.*

Chi edifica, Sua borsa purifica. *Wer baut, reinigt seine Börse.* it.

A chi fa casa, o si accasa, la borsa resta rasa. *Wer ein Haus baut oder sich verheirathet, dem bleibt der Beutel leer.*

Fabbricare (Murare) e piatire è un dolce impoverire. (t.) *Bauen (Mauern) und Rechten ist ein süsses Armmachen.* mi.

A fabricà e litigà Sa consŏma quel che's g'à. (l. b.) *Mit Bauen und Prozessiren verbraucht man, was man hat.* ni.

A litigà e a fabricà In malora prest se và. (l. b.) *Mit Prozessiren und Bauen geräth man rasch in's Elend.*

Il dolce fabricare fa l'uomo impoverire. (l. brs.). *Das süsse Bauen macht den Menschen arm.*

Fabricà, litigà trân giò la cà (trân in ruoina). (l. m.) *Bauen, Prozessiren bringen das Haus herunter (bringen in's Unglück.)*

Fabrichè e litighè (Litighè e fabrichè) a l'è vorejsse ruinè. (piem.) *Bauen und Prozessiren (Prozessiren und Bauen) heisst sich arm machen wollen.*

Fabricare dolce impoverire. (v.) *Bauen, süsses Armmachen.*

El litigar e'l fabricar strazza la borsa (v.) *Das Prozessiren und das Bauen erschöpft die Börse.* [*u. s. w.*

si. Fabbricari è duci 'mpoveriri. (s.) *S. Building*

Fraigare 'et pletare est miseru torrare. (sa.) *Bauen und Rechten heisst unglücklich werden.*

lm. Lo qui fa una casa ò es casa, La bolsa li torna rasa. (val.) *S. A. chi fa u. s. w.*

pt. A quem faz casa, ou se casa, A bolsa lhe fica rasa. *S. A chi fa u. s. w.*

sp. A quien hace casa ò se casa, La bolsa le queda rasa. *S. A chi fa u. s. w.*

---

148. Der **Bauer** bleibt ein Bauer, auch wenn er schläft bis Mittag.

Der Bauer hart lässt von seiner Art.

od. Der Bauer ist halt a Baur. (schwb. W.)

pd. Ennen Buur kann me bringen, wohen me well, et es on blift ennen Buur. (nrh. M.) *Einen Bauern kann man bringen, wohin man will, es ist und bleibt ein Bauer.*

Ennen Buur es ennen Buur, enne Stöffel van Natur. (nrh. M.) *Ein Bauer ist ein Bauer, ein Tölpel von Natur.*

'n Boor is 'n Oss, un wenn 'r schlöpt bes Middag. (ns. A.) *Ein Bauer ist ein Ochse und wenn er schläft bis Mittag.*

Wat en Bûer is, dat (dë) blîft ein. (ns. ha. G. u. G.) *Was ein Bauer ist, das bleibt einer.*

Buur blivt en Buur und slöpt he ok bet Mittag. (ns. ha. K.)

Buur blivt Buur, un slöppt hee ook bet Middag. (ns. Hmb.)

In Bure blift en Bure, un wen er oek in Eddelman wert. (ns. N.) *Ein Bauer bleibt ein Bauer und wenn er auch ein Edelmann wird.*

Bur blifft Bur, al (un) slöppt he ook bet (bet to'n) Middag. (ns. ofs.)

Bûr blift Bûr, al ist ok up hilge Pâskdag. (ns. O. J.) *Bauer bleibt Bauer, und ist es auch am heiligen Ostertag.*

De Buur öss e Buur on blöwt e Buur on wenn hei bet Möddag liggt. (ns. Pr.) *Der Bauer ist ein Bauer und bleibt ein Bauer und wenn er bis Mittag liegt.* [*ist ein Bauer.*

En Buure is en Buure. (ns. W.) *Ein Bauer*

Een boer is een boer: als je hem omkeert, is't nog een boer. *Ein Bauer ist ein Bauer: wenn ihr ihn umdreht, ist's noch ein Bauer.* **dt.**

Een boer van één jaar en van honderd is hetzelfde. *Ein Bauer von einem Jahr und von hundert ist dasselbe.*

Neem één' boer of honderd: zij zijn allen even wijs. *Nehmt einen Bauern oder hundert: sie sind alle gleich weise.*

En Bonde bliver Bonde, sov han end paa Silkebolster. *Ein Bauer bleibt Bauer, schlief' er auch auf Seidenkissen.* **dä.**

En bonde år en bonde, hwad man gjör af honom. *Ein Bauer ist ein Bauer, was man (auch) aus ihm mache.* **sw.**

Rustica turba nescit suos deponere mores. **lt.**

Rustica natura semper sequit sua jura. (mlt.)

El vilà semper tal el resterà. (ni. l. b.) *Der Bauer wird immer einer bleiben.* **lt.**

El vilan se conoss semper. (l. m.) *Den Bauern erkennt man immer.* **ni.**

Vilan resta vilan. (v.) *Bauer bleibt Bauer.*

El vilan se conosse sempre. (v.) *S. El vilan u. s. w.*

---

149. Der **Bauer** ist ein Laurer.

Die Baura *(Bauern)* sind Laura *(Laurer).* (schwb.) **od.**

Buure *(Bauern)* sind Luure *(Laurer)* und Schelme vo *(von)* Nature *(Natur).* (schwei.)

D' Bure lure, so lang si dure. (schwei. S.) *Die Bauern lauern, so lange sie dauern.*

Bûr iss 'n Lûr, Schelm von Natur. (ns. A.) **pd.** *Bauer ist ein Laurer, Schelm von Natur.*

De Bûr iss 'n Schelm, ôk wenn 'r bit Middag slöppt. (ns. A.) *Der Bauer ist ein Schelm, auch wenn er bis Mittag schläft.*

De Bur isn Bur, en Schelm vun Natur. (ns. B.) *Der Bauer ist ein Bauer, ein Schelm von Natur.*

De beste Bur isn *(ist ein)* Schelm. (ns. B.)

De Bûer(e) is en Lûer(e), un wenn he slöpt bet an'n Middag. (ns. ha. G. u. G.) *Der Bauer ist ein Laurer und wenn er bis zum Mittag schläft.*

De Buur is en Schelm, un wenn he ook slöpt bit Middag. (ns. hlst.) *S. De Bûr u. s. w.*

Bur is'n Bur, blifft'n Schelm van Natur. (ns. ofs.) *Bauer ist 'n Bauer, bleibt 'n Schelm von Natur.*

De beste Bur is (ook noch) 'n Schelm. (ns. ofs.) *Der beste Bauer ist (auch noch) ein Schelm.*

De Bûr is 'n Bûr, is 'n Schelm van Natûr. (ns. O. J.) *Der Bauer ist ein Bauer, ist ein Schelm von Natur.*

Buur öss e Buur, e Schelm von Natur. (ns. Pr.) *S. De Bur u. s. w.*

De Biuer ies en Schelm fan Natiuer. (wstf. S.) *Der Bauer ist ein Schelm von Natur.*

---

dt. Boeren zijn maar loeren, zegt de Schrift. *Bauern sind nur Flegel, sagt die Schrift.*

---

fz. Il n' est vilain qui ne faict la villenie. *Es gibt keinen Bauern, der nicht bäurisch handelt.*

De vilain jamais bon faict. *Vom Bauern niemals gute That.*

Vilain ne fera jà beau fait. *Der Bauer wird nie schöne That vollbringen.*

it. Villano è chi fa le villanie. *Bauer ist, welcher bäurisch handelt.*

Non sono villano, perchè in villa stia, Ma villano è, chi usa villanía. *Nicht Bauer bin ich, weil ich im Dorfe wohne, sondern Bauer ist, wer bäurisch handelt.*

mi. E quandu mai s' intese Villan pietosu e cittadin cortese? (crs.) *Und wann hörte man (wohl) je: mitleidiger Bauer und höflicher Bürger?*

ni. I vilagn jé tög compagn: noma bosge e noma ingagn. (l. brs.) *Die Bauern sind Alle einander gleich: lauter Lüge und lauter Betrug.*

El vilan el g' à scrit in sü la panza: Vilan senza creanza. (l. m.) *Dem Bauer steht's auf den Leib geschrieben: Bauer ohne Treue.*

L' è pü facil che l' aqua sügni el fen, Che nè el vilan ch' el trata ben. (l. m.) *Es ist leichter, dass der Regen das Heu trockne, als dass der Bauer gut handle.*

No xe vilan chi de vila sia, Ma xe vilan, chi dise vilania. (v.) *Nicht ist Bauer, wer aus dem Dorfe ist, sondern Bauer ist, wer bäurisch redet.*

Co el vilan trata ben, La piova seca 'l fien. (v.) *Wenn der Bauer gut handelt, trocknet der Regen das Heu.*

si. Nun è viddanu cui viddanu nasci, Viddanu è cui la fa la viddania. (s.) *Nicht ist Bauer, wer im Dorf geboren ist, Bauer ist, wer bäurisch handelt.*

pt. Não he villão o da villa, senão o que faz villania. *Nicht ist Bauer der aus dem Dorfe, sondern der, welcher bäurisch handelt.*

sp. No es villano el de la villa, sino el que haze la villania. *S. Não u. s. w.*

---

150. Der Bauer und sein Stier Sind ein Thier.

Zwei Pferde, ein Kutscher, vier Bestien.

Siebe Mechel gabe árst än Stoffel. (frk. H.) **md.** *Sieben Michel geben erst einen Stoffel.*

Ein (Der) Bauer und ein (der) Stier ist ein Thier. (bair.) **od.**

A Baur und a Stier Ist ein Thier. (schwb. W.)

Zwölf Ochsen und ein Bauer sind dreizehn Stück Rindvieh. (schwb. W.)

E Bur und e Stier isch's glych Thier. (schwei. S.) *Ein Bauer und ein Stier sind gleiche Thiere.*

En Öchsli und e Stierli Sind â Tierli. (schwei. Sch.) *Ein Öchslein und ein Stierlein Sind ein Thierlein.*

Der Hôsen uch der Zegun — dât siinj zwîn Hälden. (nrh. S.) **pd.** *Der Hase und der Zigeuner — das sind zwei Helden.*

Jesel und Uosz, dât séinj zwîn ştâtlich Kärl. (nrh. S.) *Esel und Ochs, das sind zwei stattliche Kerle.*

Twalf Buren un een Hund sünt dartein Räkels. (ns. ofs.) *Zwölf Bauern und ein Hund sind dreizehn Räkel.*

E Buur on e Oss, dat sin twee Beester, awer de Oss öss kleeker als de Buur. (ns. Pr.) *Ein Bauer und ein Ochs, das sind zwei Bestien, aber der Ochs ist klüger, als der Bauer.*

Eén boer en twee koeijen zijn drie grove dieren. *Ein Bauer und zwei Kühe sind drei grobe Thiere.* **dt.**

Twaalf boeren en een' hond, dan heeft men dertien rekels. *Zwölf Bauern und ein Hund, da hat man dreizehn Räkel.*

Vier dieren maken eenen boer. *Vier Thiere machen einen Bauer.*

Het is ééne sort van beesten: hij en zijn paard. *Es ist eine Sorte von Bestie: er und sein Pferd.*

Honderd schoolmeesters (kosters), negen en negentig gekken (honderd en één gekken, want er is een dubbele bij). *Hundert Schulmeister (Küster), neunundneunzig Narren (hundert und ein Narr, denn es ist ein zweifacher dabei).*

Quatre-vingt- dix-neuf moutons et un Champenois font cent bêtes. *Neunundneunzig Hammel und Einer aus der Champagne machen hundert Bestien.* **fz.**

Six Seignors, quatre Espagnols sont dix diables en France. *Sechs Seignors (und) vier Spanier sind zehn Teufel in Frankreich.*

Une bonne femme, une bonne mule, une bonne chièvre, sont trois meschantes bestes. *Eine gute Frau, ein gutes Maulthier, eine gute Ziege sind drei schlimme Thiere.*

Deux Jean et un Pierre Font un asne entier. *Zwei Hänse und ein Peter machen einen ganzen Esel.*

nf. Quatre-vingt-dix-neuf pigeons et un Normand font cent voleurs. (nrm.) *Neunundneunzig Tauben und ein Normand machen hundert Diebe.*

Ein poysan et pis ein leu Cha n'o qu' eine ame à deux. (pic.) *Ein Bauer und ein Wolf haben beide zusammen nur eine Seele.*

Doze Flaminds et on pourçai fet traze biesses. (w.) *Zwölf Vlamingen und ein Schwein machen dreizehn Bestien.*

sf. Uno bôno frêmo, uno bôno câbro, uno bôno miôlo sou trës marîdos bêstios. (Lgd.) *Eine gute Frau, eine gute Ziege, ein gutes Maulthier sind drei schlimme Bestien.*

Uno boueno fremo, uno boueno cabro et uno boueno muelo sont tres marridos bestis. (nprv.) *S. Uno u. s. w.*

it. Tre aseni e un vilan fa quatro bestie. (ni. v.) *Drei Esel und ein Bauer macht vier Bestien.*

sp. Dos Juanes y un Pedro hazen un asno entero. *S. Deux u. s. w.*

El abad y el gorrion dos malas aves son. *Der Abt und der Spatz sind zwei schlimme Vögel.*

Tres hijas y una madre, quatro diablos para el padre. *Drei Töchter und eine Mutter, vier Teufel für den Vater.*

---

151. Die **Bauern** sind alle zukünftiges Jahr reich.

od. D' Buure sind allwäg is zuekünftig Johr riich. (schwei.) *Die Bauern sind stets zukünftiges Jahr reich.* [reich. (schwei.)

Der Ackermann ist auf das folgende Jahr

---

dä. Bonden er altid rig til næste Aar (ad Aare). *Der Bauer ist immer nächstes Jahr (über's Jahr) reich.*

Bonden haaber altid, han skal blive rig næste Aar. *Der Bauer hofft immer, er werde nächstes Jahr reich werden.*

---

lt. Semper agricola in novum annum dives.

fz. Les femmes sont toujours meilleures l'année qui vient. *Die Frauen sind immer das kommende Jahr besser.*

lt. Ricco è il villan Sempre doman. *Der Bauer ist immer morgen reich.*

El paisà l'è semper siur domà. (l. b.) *Der Bauer ist immer morgen ein reicher Herr.* ni.

L'agricoltar xe sempre rico a l'ano venturo. (v.) *Der Landmann ist immer das nächste Jahr reich.*

Lu viddanu sempri è riccu l'annu chi veni. (s.) *Der Bauer ist immer das kommende Jahr reich.* si.

---

152. Ein reicher **Bauer** kennt seine Verwandten nicht.

Een geëdelde boer kent zijnen vader niet. dt. *Ein geadelter Bauer kennt seinen Vater nicht.*

En rig Bonde kjender ikke sine Slægtninge. dä.

Vilain enrichy ne cognoist pârent ne amy. fz. *Reich gewordener Bauer kennt weder Verwandten noch Freund.*

Un vielan riche non counouey amic. (nprv.) sf. *Ein reicher Bauer kennt keinen Freund.*

Il villan' nobilitato Non conosce il parentàdo. it. *Der geadelte Bauer kennt die Verwandtschaft nicht.*

Quando il villano è solo sopra il fico, No hà parente alcun, nè buon amico. *Wenn der Bauer auf dem Feigenbaume allein ist, hat er weder einen Verwandten, noch guten Freund.*

Quando 'l villano è 'n sul fico, Non conosce mi. parente, nè amico. (t.) *Wenn der Bauer auf dem Feigenbaum ist, kennt er weder Verwandten, noch Freund.*

Quand el vilan l'è sora el fich, No 'l conoss ni. pü nè parent, nè amis. (l. m.) *Wenn der Bauer auf dem Feigenbaum ist, kennt er weder Verwandten, noch Freund mehr.*

A tempus de sa figu, nè parentes, nen amigu. (sa. L., M.) *Zur Feigenzeit, weder Verwandte, noch Freund.* si.

Quando o villão he rico, não tem parente, nem pt. amigo. *Wenn der Bauer reich ist, hat er weder Verwandten, noch Freund.*

Quando el villano está rico, ni tiene pariente, sp. ni amigo. *S. Quando o u. s. w.*

Cândŭ ciganulŭ s'a făcutŭ împĕratŭ, ăntêĭ pe tată sêŭ a spânduratŭ. *Als der Zigeuner König geworden, hat er zuerst seinen Vater aufgehängt.* wl.

---

153. Es ist kein Messer, das schärfer schiert, Als wenn der **Bauer** ein Edelmann wird.

Kein Scheermesser schärfer schiert, Als wenn der Bauer ein Edelmann wird.

Es ist kein Schwert das schärffer schiert, Als wenn ein Baur zum Herren wird.

Wird der Bauer ein Edelmann, so guckt er den Pflug mit Brillen an.

Nieman alsô nâhe schirt, Sô dâ ein bûre ein hêrre wirt. (ad.) [hêrre wirt. (ad.)

Enhein man sô nâhe schirt, So der gebûr der

md. Es ist kein Scheermesser, das härter schiert, Als wenn ein Bettler zum Herren wird. (mrh. E.)

Es gibt keine schärfere Scher, Als wenn der Bettler wird zum Herr. (mrh. E.)

Ed öss kaa grieser Schwährd, Als wann e Bauer zum Här wöhrd. (mrh. T.) *Es ist kein grauser Schwert, als wenn ein Bauer zum Herrn wird.*

od. Es gibt nix Aergeres, als wenn der Baur ein Edelmann wird. (schwb.)

Wenn en Handbueb Senn werd, lueget-er gern oba n'us. (schwei. A.) *Wenn ein Unterhirt Oberkuhhirt wird, schaut er leicht oben'naus.*

's Isch keis *('s Ist kein)* Messer, das scherpfer *(schärfer)* schirt, As wenn e Bettler zum Herre wird. (schwei. S.)

pd. Keen Scheermest schärper scheert, osse wann de Buer en Junker werd. (ns. L.-D.) *S. Kein u. s. w.*

Es ist nichts schlimmer, als wenn aus dem Pracher *(Bettler)* ein Herr wird. (ns. Pr.)

Et is kenn Mess ärger, osse wann de Buure en Eddelmann weerd. (ns. W.) *Es ist kein Messer ärger, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.*

Dai van Not te Brot kuemt, dat sint de slimmsten. (wstf. Mrk.) *Die von Noth zu Brot kommen, das sind die Schlimmsten.*

---

dä. Ei skarpere Sværd du finde kan, End Bonden, som blev til Herremand. *Nicht schärferes Schwert du finden kannst, als den Bauern, der zum Gutsherrn wird.*

Naar Stoddere faae Hængeærmer, gaaer det ilde til. *Wenn Bettler Hängeärmel kriegen, geht es schlimm zu.*

Naar Prakker kommer til Vælde, veed han ei hvad det er at helde. *Wenn der Bettler zu Gewalt kommt, weiss er nicht, was sich neigen ist.*

Naar Pigen bliver Kone, saa jager hun Herren ud af Huset. *Wenn die Magd Frau wird, so jagt sie den Herrn aus dem Hause.*

sw. Ingen Håårknijff skår så skarpt som Bonde då Herre wardt. *Kein Schermesser schert so scharf, wie ein Bauer, da er Herr ward.*

När paddan kommer till välde, vet hon intet återhålla. *Wenn der Lump zur Gewalt kommt, kennt er kein Zurückhalten.*

När Legepijgan blijr Maatmoor, så kryper hon vhr skinnet. *Wenn die Dienstmagd Hausfrau wird, so häutet sie sich.*

Asperius nihil est humili quum surgit in altum. lt.

Il n' est orgueil que de pauvre enrichy. *Kein Stolz wie der eines reichgewordenen Armen.* fz.

Un office acquis par argent d'ung vilain fait un bon tyran. *Ein Amt, mit Geld von einem Bauern erworben, macht einen guten Tyrannen.*

Et nou y a tau hiertat Que de praubé remontat. (Gsc.) *Es gibt keinen solchen Stolz, wie den eines emporgekommenen Armen.* sf.

Nou i-a tâlo pougnëdûro, që d'un pëzoul rëvëngu. (Lgd.) *Es gibt keinen schlimmeren Stich, als von einem gewesenen Bettler.*

Non è alterezza all' alterezza uguale D'un uomo basso e vil ch' in alto sale. *Kein Hochmuth ist gleich dem Hochmuth eines niedrigen und gemeinen Menschen, der erhöht wird.* it.

Al mal villan non gli dar bacchetta in man. *Dem schlimmen Bauern gib keinen Stab in die Hand.*

Non è superbia alla superbia uguale D'uom basso e vil che in alto sale. (t.) *S. Non è u. s. w.* mi.

Quando il villano è alla città, gli par d'esser il Podestà. (t.) *Wenn der Bauer in der Stadt ist, dünkt er sich, der Podestà zu sein.*

El paisà quand l'è in città, Ghe par d'es el podestà. (l. b.) *S. Quando u. s. w.* ni.

Chi vör vedê discortesia, Metta 'l vilan in signoria. (l. m.) *Wer Unhöflichkeit sehen will, mache den Bauern zum Herrn.*

Quando el vilan vien in cità, El par el Dose o el Podestà. (v.) *Wenn der Bauer in die Stadt kommt, scheint er der Doge oder der Podestà.*

Se queres saber quem he o villão, mette-lhe a vara na mão. *Wenn du wissen willst, wer der Bauer ist, gib ihm den Stab in die Hand.* pt.

Quem quizer conhecer o roim, dê-lhe officio. *Wer den Schlechten kennen lernen will, gebe ihm ein Amt.*

Quando el villano está en el mulo, no conosse á Dios, ni al mundo. *Wenn der Bauer auf dem Maulthier sitzt, kennt er weder Gott, noch die Welt.* sp.

---

154. Gemach in's Dorf, die **Bauern** sind trunken.

Einem vollen Bauer soll auch ein beladener Wagen ausweichen.

Sachte ins Dorff, die Bawren sind truncken. (ad.)

md. Wer die Haut will behalten ganz, Der stör' den Bauer nicht bei Spiel und Tanz. (mrh. L.)

od. Es ist besser mit de Buure-n *(Bauern)* umgoh *(umgehen)*, wenn si briegge *(weinen)*, als wenn si juchze *(jauchzen)*. (schwei.)

---

dt. Zacht wat in het dorp, de boeren zijn dronken.

Sachte (subtyl) int dorp, die buyren sint droncken. (ah.)

---

sw. Pråla sachta i byn, Bönderna åre druckne. *Prahle sacht im Dorf, die Bauern sind trunken.*

---

it. Guardati dal villano quando ha la camicia bianca. (mi. t.) *Hüte dich vor dem Bauern, wenn er ein weisses Hemd anhat.*

ni. Guardet be dal paisà che a tarda sera Al turna da la sagra o da la fera. (l. b.) *Hüte dich wohl vor dem Bauern, der am späten Abend von der Kirchweih oder vom Markt zurückkommt.*

Lontà da quel vilà, che g' à la camisa bianca. (l. b.) *Weit von dem Bauern, der ein weisses Hemd anhat.*

A la festa del vilan, Se la xe ancuo, vaghe doman. (v.) *Ist das Bauernfest heute, gehe morgen hin.*

---

155. Rüben in die **Bauern**, Heu in die Ochsen.

In Bauern gehört Haferstroh.

Dem Esel das Haferstroh, dem Pferde den Hafer.

md. Kraut Föllt *(füllt)* den Bauer die Haut. (frk. H.)

od. Erdäpfel und Kraut Füllt dem Bauer die Haut. (östr. schls.)

pd. In'n Oss hört Strô, in'n Bûrn hörn Röwen. (ns. A.) *In den Ochsen gehört Stroh, in den Bauern gehören Rüben.*

Inn Bur hört Röwen, inn Ossen Stroh. (ns. B.) *In den Bauer gehören Rüben, in den Ochsen Stroh.*

Roiwe 'un Talg (Dat) höört den Bûeren in'n Balg. (ns. ha. G. u. G.) *Rüben und Talg (das) gehört den Bauern in die Haut.*

Stro in den Ossen un Röwen in den Buuren. (ns. hlst.) *Stroh in den Ochsen und Rüben in den Bauern.*

Dem Buuren hört Röwen, dem Ossen hört Stroh. (ns. Hmb.) *Dem Bauern gehören Rüben, dem Ochsen gehört Stroh.*

In de Bur hört Gört, in de Oss hört Stroh. (ns. ofs.) *In den Bauern gehört Grütze, in den Ochsen gehört Stroh.*

In en Bûern hört Göerte. (wstf. H.) *In einen Bauern gehört Grütze.*

Draffe is good enough for swine. *Spülicht ist gut genug für Schweine.* en.

Caff and draff is gude enough for aivers. (scho.) *Spreu und Spülicht ist gut genug für Karrengäule.*

Gif bonden gröt, så vet han hvad det är. *Gib dem Bauern Grütze, so weiss er, was das ist.* sw.

A vilain charbonnée d'âne. *Dem Bauern Esels-carbonnade.* fz.

Les ch'vâs à vert et l'trôiè âs glands. (w.) nf. *Die Pferde in's Grünfutter und die Sau in die Eicheln.*

---

156. Was der **Bauer** nicht kennt, das frisst er nicht.

Was der Bauer nicht kennt, das soll er nicht essen. (mrh. E.) md.

[(mrh. N.)

Wät der Buer net kennt, dät frässt' e net.

Wos da Paua nid kennt, dos frisst a nid. (st.) od.

Wat der Buur net kennt, dat fresst he net. (nrh. A.) pd.

Wat d'r Buer net känt, dat friss hä net. (nrh. D.)

Wat der Buer net kennt, dat frett he net. (nrh. Gl.)

Wat den Buur niet kennt, dat frett he niet. (nrh. M.)

Wat de Bûr nich kennt, dat fritt hê nich. (ns. A.)

Wat de Bur nich kennt, dat fritt he nich. (ns. B.)

Wat de Bûer nich kennt, dat et (fret) he nich. (ns. ha. G. u. G.)

[(ns. hlst.)

Wat de Buur nig kennt, dat fritt he nig.

Vat de Bur nig kennt, dat fritt he nig. (ns. hlst. A.)

Wat de Buur nich kennt, datt fritt hee nich. (ns. Hmb.)

[(ns. M.-Str.)

Wat de Buer nich kennt, dat frätt he nich.

Wat de Bur neet kennt, dat ett he neet. (ns. ofs.)

Watte Bûr ni kent, dat fret hə nich. (ns. O. J.)

Wat de Buur nich kennt, dot frett he nich. (ns. Pr.)

Wat de Buure nit kennt, dat ittet hei nit. (ns. W.)

Wat de Bûər nich kennt, dat frett he nich. (wstf. Mst.)

[(wstf. O.)

Wat de Buur nich kinnet, dat frett he nich.

Wat de Buər ni kennt, dat frett h' ni. (wstf. P.)

Wat de Buer nich kennt, frett he nich. (wstf. R.)

Wat de Biuer nit kennt, dat friet he nit. (wstf. S.)

dt. Wat de boer niet kent, dat eet hij niet.

di. Hvad Bonden ikke kjender, det spiser han ikke.

157. Wenn man den **Bauer** bittet, so weigert er meist.

Wenn man einen Bauern bittet, so schwellen ihm die Stiefeln. [Bauch.

Bittet man den Bauern, so schwillt ihm der

Wann man den bawren bit, so grolt im der bauch. (ad.)

md. Wenn mĕr'n Bauern bit't, grollt'n d'r Bauch. (frk. M.) *Wenn man einen Bauer bittet, kollert ihm der Bauch.*

Wie man einen Esel mehr bitt, wie er härter tritt. (mrh. E.)

Wenn ma de Boaren bitt, su schwallnen de Stieffeln. (schls.) *Wenn man die Bauern bittet, so schwellen ihnen die Stiefeln.*

od. Wenn man den Bauer bittet, so wird er um eine Spanne länger. (bair.)

Wenn man den Bauer bittet, so stolzet ihm der Bauch. (schwb. W.)

We me ne Buur *(Wenn man einen Bauer)* bittet, so wird em *(ihm)* der Buuch *(Bauch)* gross. (schwei.)

pd. Wann du den Bu'er luowes un biddes, dann wässet iäm de Maut. (wstf. Mrk.) *Wenn du den Bauern lobst und bittest, dann wächst ihm der Muth.*

lt. Rusticus dum rogatur, intumescit ei venter. (mlt.)

Rusticus quanto plus rogatur, tanto magis inflatur. (mlt.)

fz. Priez le vilain, il en fera moins. *Bittet den Bauern, er wird weniger thun.*

Qui prie le vilain, se fatigue en vain. *Wer den Bauern bittet, müht sich umsonst ab.*

sf. Pregats lou bilan, mens ne hara. (Gsc.) *S. Priez u. s. w.*

Prĕgas vilén, mĕn nĕ fara. (Lgd.) *S. Priez u. s. w.*

Pregas vilen, mens n'en fara. (nprv.) *S. Priez u. s. w.* [*prie u. s. w.*

it. Chi prega il villano S'affatica in vano. *S. Qui*

Il villano è come il gatto: se l'accarezzi, alza la coda. *Der Bauer ist wie die Katze: wenn du die streichelst, erhebt sie den Schwanz.*

mi. Prega il villano, il mercato è disfatto. (t.) *Bitte den Bauern, der Handel ist abgebrochen.*

pt. Ao roim quanto mais o rogão, mais se estende. *Je mehr man den Niedrigen bittet, je mehr bläht er sich auf.*

sp. Al (El) ruin mientras mas le ruegan, mas se extiende. *S. Ao u. s. w.*

158. Dén èngem Bauer e Gefalen dêt, spilt onsem Hèrrgott e Schèllemstéck. (md. mrh. L.) *Wer einem* **Bauern** *einen Gefallen thut, spielt unserem Herrgott ein Schelmenstück.*

Die een boer goed doet, doet God leed. *Wer einem Bauern Gutes thut, thut Gott Schmach an.* dt.

Il fait à Dieu honte Qui vilain haut monte. (afz.) *Er thut Gott Schmach an, der einen Bauern (Schelm) erhebt.* fz.

Qui pregue lou bilan è qui ly hè caresse, Que nauouansse pas goay è hè tort a noblesse. (Gsc.) *Wer den Bauern bittet und ihm schönthut, kommt nicht vorwärts und thut dem Adel Unrecht.* sf.

Chi fa bene a gl' ingrati, fa onta a Dio. *Wer den Undankbaren Gutes thut, thut Gott Schimpf an.* it.

Chi fa del bene agli ignoranti, fa onta a Cristo. (t.) *Wer den Unwissenden Gutes thut, thut Christus Schimpf an.* mi.

A far del bene alle carogne (agli asini), sant' Antonio l'ha per male. (t.) *Den Ästern (Eseln) Gutes thun vermerkt St-Antonio übel.*

A fa piasê a on villan, al Signor se fà dispèt. (l. m.) *Wenn man einem Bauern (Schelm) gefällig ist, thut man dem Herrn Schmach an.* ni.

Chi fa ben a vilan, fa onta a Dio. (piem.) *Wer dem Bauern (Schelm) Gutes thut, thut Gott Schimpf an.*

A far servizio a un vilan, se fa dispeto a Domenedio. (v.) *Leistet man einem Bauern (Schelm) Dienste, thut man dem Herrgott Schmach an.*

159. Wer einen **Bauer** betrügen will, muss einen Bauer mitbringen.

Die een' boer bedriegen wil, moet een' boer medebrengen. dt.

Die een' boer bedriegen wil, moet vroeg opstaan. *Wer einen Bauern betrügen will, muss früh aufstehen.*

A vilain vilain et demi. *Dem Bauern einen und einen halben Bauern.* fz.

A vilen, vilen et miech. (nprv.) *S. A vilain u. s. w.* sf.

L'y a ren de pus fin que la capo groussiero. (nprv.) *Es gibt nichts Feineres, als den groben Mantel.*

Contadini e montanini, scarpe grosse e cervelli fini. (mi. t.) *Bauern und Bergbewohner, grobe Schuhe und feine Köpfe.* it.

mi. Scarpe grosse, cervello fino. (u.) *Grobe Schuhe, feiner Kopf.*

ni. Èl contadin ga scarpe grosse e cervelo fin. (v.) *Der Bauer hat grobe Schuhe und feinen Kopf.*

si. Scarpa gross e menta sittile. (ap. B.) *Grober Schuh und feiner Verstand.*

Lu viddanu avi la vertula di la 'gnuranza e la vertula di la malizia. (s.) *Der Bauer hat die Eigenschaft der Unwissenheit und die Eigenschaft der Schlauheit.*

Toza russa, intendimentu subtile. (sa. L.) *Grobe Sohle, feiner Verstand.*

pt. Ao roim, roim e meio. *S. A vilain u. s. w.*

Debaixo do saial, ha al. *Unter dem groben Tuch gibt's was Anderes (i. e. feinen Verstand).*

sp. A ruin, ruin y medio. *S. A vilain u. s. w.*

So el sayal ay al. *S. Debaixo u. s. w.*

---

160. Wer einen **Bauer** plagen will, nehme einen Bauer dazu.

Will man die Bauern verderben, so setze man einen über den andern.

pd. De en Bur will brû'n, mutt en Bur mit bringn. (ns. B.) *Wer einen Bauern scheren will, muss einen Bauern mitbringen.*

Dee enen Buur bryden will, mütt enen Buur mitbringen. (ns. Hmb.) *S. De en u. s. w.*

De'n Bur brüden will, mutt'n Bur mitbrengen. (ns. ofs.) *S. De en u. s. w.*

---

dt. Die een' boer plagen wil, moet een' boer medebrengen. *S. De en u. s. w.*

---

dä. Den, som vil plage en Bonde, maa tage en anden med sig. *Wer einen Bauern plagen will, muss einen andern mit sich nehmen.*

sw. Den som vill plåga en bonde, han tage en bonde dertill.

Den som vill slå en bonde, skall taga en bonde att slå honom med. *Wer einen Bauern schlagen will, muss einen Bauern nehmen, um ihn damit zu schlagen.*

---

it. Chi vuol gastigar un villano, lo dia a gastigar a un altro villano. *Wer einen Bauern strafen will, übergebe ihn zur Strafe einem andern Bauern.*

---

161. Den **Baum**, darunter man schauern will, soll man ehren.

Den Baum man ehren soll, von dem man Schatten hat.

md. Vur dâm Bôme, dârde mər Schottən gibt, mûss ich mich bêgən. (schls. B.) *Vor dem Baume, der mir Schatten gibt, muss ich mich beugen.*

pd. Den Boom, de mie Schatten gift, mutt ich nich verachten. (ns. ha. V.) *Den Baum, der mir Schatten gibt, muss ich nicht verachten.*

Spie nich önt Water, dat du noch drinke mottst. (ns. Pr.) *Spucke nicht in's Wasser, das du noch trinken musst.*

Vor dem Baum, den ich brauche, muss ich mich beugen. (ns. Pr.-O.)

'n Baum, dâ men sik unner schûren will, mot men ehren. (wstf. Mst.)

---

dt. Men nyght onder den boom, daermen te bet af heeft. (avl.) *Man neigt sich vor dem Baum, von dem man Vortheil hat.*

en. Honour the tree, that gives you shelter. *Ehret den Baum, der euch Schatten gibt.*

---

dä. Man skal fire (hæge) den Stub (Busk) man har Ly af. *Man soll den Stamm (Busch) hegen, von dem man Schutz hat.*

Man skal spare den Busk, man har Ly af. *Man soll den Busch schonen, von dem man Schutz hat.*

sw. Man måste ära det trädet, man har skugga af. *Man muss den Baum ehren, von dem man Schatten hat.*

Håll det träd i ära, som du har skugga af. *Halte den Baum in Ehren, von dem du Schatten hast.*

---

lt. Arbor honoretur, cujus nos umbra tuetur.

it. Duve si ha da beie un ci si sputa. (mi. crs. m.) *Wo man trinken muss, spuckt man nicht hinein.*

mi. Eju nun sputu duve aghiu da veje. (crs. s.) *Ich spucke nicht dahin, wo ich trinken soll.*

ni. No s'à minga de spüa Nei vacèl che s'à mangià. (l. m.) *Man muss nie in die Schüssel spucken, aus der man gegessen hat.*

No s'ha da spua in te la squela che se magna. (v.) *Man muss nicht in die Schüssel spucken, aus der man isst.*

No bisogna spuár nel piato che se magna. (v.) *S. No s' ha u. s. w.*

No bisogna spudar nel piato che se ga de magnar. (v. trst.) *Man muss nicht in die Schüssel spucken, aus der man essen soll.*

si. Porta rispettu a lu locu unni stai. (s.) *Habe Ehrerbietung vor dem Ort, wo du bist.*

---

162. Den **Baum** muss man biegen, weil er noch jung ist.

od. 's Bámá'l mûáß má' bizaid'n biâg'n, sunst blaibt's grump. (ndö.) *'s Bäumchen muss man bei Zeiten biegen, sonst bleibt's krumm.*

's Pamadl muis ma piagn, sou loung as 's jung is. (st.) *Das Bäumchen muss man biegen, so lang als es jung ist.*

pd. Man mutt de Bom bögen vil en jung is. (ns. hlst. A.)

Beug den Heister, ehe hei dicke werd. (ns. W. U.) *Biege das Eichbäumchen, ehe es dick wird.*

dt. Buig het rijsje (takje), terwijl het jong is; als het een boom geworden is, is het te laat. *Biege das Reislein (Ästchen), während es jung ist; wenn es ein Baum geworden, ist es zu spät.*

Terwyl het rysje zwak is, moet men het buigen. (vl.) *Während das Reislein schwach ist, muss man es biegen.*

en. The tree must be bent while it is young. *Der Baum muss gebogen werden, während er jung ist.*

Best to bend while it is a twig. *Am besten zu biegen während es ein Reis ist.*

Between three and thirteen thraw the woodie when it's green. (scho.) *Zwischen drei und dreizehn biege das Hölzchen, wenn es grün ist.*

Thraw the wand while it is green. (scho.) *Biege die Ruthe, während sie grün ist.*

fs. Ham skal a Buumer büüg, wiltjers letj san. (A.) *Man soll die Bäume biegen, während sie klein sind.*

dä. Ympen skal bøies (Man maa bøie Grenen) medens den er ung. *Das Reise muss gebogen werden (Man muss den Ast biegen), während es (er) jung ist.*

Kroget Træ maa gjøres rankt i Tide. *Krummer Baum muss bei Zeiten gerade gebogen werden.*

Vidien skal man vride (Man skal Vidien vride) medens hun er grøn. *Die Weidenruthe muss man drehen, während sie grün ist.*

is. Beygðu kvistinn, meðan hann er úngr, enn brjóttu ekki. *Biege den Zweig, während er jung ist, aber brich ihn nicht.*

nw. Ein skal böygja Treet, medan d'er mjukt. *Man muss den Baum biegen, während er biegsam ist.*

sw. Ungt träd låter lätt böja sig. *Junger Baum lässt sich leicht biegen.*

Wrijd Wedian mådan hon år vng. *Bieg den Weidenzweig, während er jung ist.*

lt. Est arbuscula, non truncus curvandus in uncum.

ew. Storscha la plonta toch' ell' ei giuvna. (obl.) *Biege die Pflanze, so lange sie jung ist.*

fz. Que cau torse lou sabiu tant qui èy youen. (sf. Brn.) *Man muss den Bast drehen, so lange er jung ist.*

Finché la pianta è tenera, bisogna drizzarla. it. *Während die Pflanze zart ist, muss man sie gerade ziehen.*

La pianta s'à de piegà intant che l'è tènera. ni. (l.) *Die Pflanze muss gebogen werden, während sie zart ist.*

L' alboro s' ha da piegar fin che l' è tenaro. (v.) *Den Baum muss man biegen, während er zart ist.*

Tuerci inchitiedðu, quannu è tenneriedðu. (ap.) si. *Biege die Pflanze, wann sie zart ist.*

Lu llignamme verde se pò sempe chijà. (npl.) . *Das grüne Holz lässt sich immer biegen.*

Alberi e figli si raddrizzano quando son piccoli. (npl.) *Bäume und Söhne zieht man, wann sie klein sind.*

L' arvulu s' addrizza quannu è picciulu. (s.) *Den Baum biegt man gerade, wann er klein ist.*

L' arvulu, mentri è tenniru, si addrizza. (s. C.) *Den Baum biegt man gerade, während er zart ist.*

Sa pianta adderectela dai minore. (sa.) *Die Pflanze richtet, wenn sie klein ist.*

S'arvure adderèctala dai minore, da qui faghet nodu, non adderectat plus. (sa. L.) *Richtet den Baum, wenn er klein ist; wenn er knotig wird, lässt er sich nicht mehr richten.*

Larbre, de giquet sadreça. (val.) *Den Baum* lm. *biegt man als Reis.*

De pequenino Se troce o pepino. *Sehr klein* pt. *biegt sich die Gurke.*

163. Ein **Baum** trägt sich selbst keine Früchte.

Der Baum geniesst seiner Aepfel nicht.

Man mästet das Schwein nicht seinetwegen. (bair.) od.

De boom draagt voor zich zelven geene appelen. dt. *Der Baum trägt für sich selbst keine Aepfel.*

Öðrum bera bíflugur hunáng (eikr ávexti). *Anderen tragen die Bienen Honig, (die Bäume Frucht).* is.

D'er inkje alt aat seg sjølv, at Humla sankar Huning. nw. *Es ist nicht ganz für sich selbst, dass die Hummel Honig sammelt.*

Trådh bår inga Åpple åth sigh sielff. *Der* sw. *Baum trägt keine Aepfel für sich selbst.*

Fåret bär icke ullen åt sig sjelft. *Das Schaf trägt nicht die Wolle für sich selbst.*

Sic vos non vobis vellera fertis oves. lt.

No nació el pollo para sí solo. *Nicht ist das* sp. *Huhn für sich selbst geboren.*

164. Es fällt kein **Baum** auf einen Hieb.
Es fällt keine Eiche Von einem Streiche.
Der paum von einem slage nie viel. (ad.)
md. Auf den ersten Streich Fallt keine Eich'. (mrh. E.)
Op den ĕschten Hâ fèllt kê' Bâm. (mrh. L.)
Auf den ersten Hieb fällt kein Baum.
od. Kein Baum fällt auf den ersten Streich. (bair. L.)
Auf o͡ân Môl hockt má' ko͡ân Bám um. (ndö.)
Auf ein Mal hackt man keinen Baum um.
pd. Kein Bâm felt up'n ersten Slag. (ns. ha. G. u. G.) *S. Kein Baum u. s. w.*
De Boom fallt nich van eenen Slag. (ns. ha. K.)
Der Baum fällt nicht von einem Schlage.
De Oss fallt nig up den ersten Slag. (ns. hlst.)
Der Ochse fällt nicht auf den ersten Schlag.
De Bom fallt nig fon de erste Hau. (ns. hlst. A.)
Der Baum fällt nicht vom ersten Hieb.
Keen Boem felt uppen ierschten Schlach. (ns. N.) *S. Kein Baum u. s. w.*
En Baum fället nit vam'me esten Högg. (ns. W.) *Ein Baum fällt nicht vom ersten Hieb.*
Et fällt kenne Eike upp'n eesten Striek. (ns. W.) *S. Auf den u. s. w.*
Dat maut en slechten Bom sin, dä oppen ersten Haü fällt. (wstf. Mrk,) *Das muss ein schlechter Baum sein, der auf den ersten Hieb fällt.*

---

dt. De boom valt niet met den eersten slag. *Der Baum fällt nicht mit dem ersten Schlag.*
Eene koe sterft niet van eenen slag. *Eine Kuh stirbt nicht von einem Schlag.*
Den boom en valt niet ten iersten slaghe. (adt.) *S. De boom u. s. w.*
Geen boom valt ten eersten slag. (vl.) *S. Kein Baum u. s. w.*
en. The tree does not fall at the first stroke. *S. De Bom u. s. w.*
The tree doesna fa' at the first strake. (scho.) *S. De Bom u. s. w.*
fs. A Buum fêlt eg föör a iarst Haau. (A.) *S. De Bom u. s. w.*

---

dä. Træet falder ikke for det første Hug. *S. De Bom u. s. w.*
Der falder ingen Eeg for eet Hug. *S. Es fällt keine u. s. w.*
Træ faller eij aff førsthe Hwgh. (adä.) *S. De Bom u. s. w.*
is. Ekki fellr trè (eik) við fyrsta högg. *Nicht fällt der Baum (die Eiche) mit dem ersten Hieb.*
Sjaldan fellur eik við fyrsta högg. *Selten fällt die Eiche mit dem ersten Hieb.*
Dat fell inkje Tre med fyrste Hogg. *Es fällt kein Baum mit dem ersten Hieb.* **nw.**
Trædet faller ej vid första hugget. *S. De Bom u. s. w.* **sw.**
Træ fallir ey at første hugh. (asw.) *S. De Bom u. s. w.*

Arbor per primum nequaquam (quaevis non) corruit ictum. [(mlt.) **lt.**
Primitus inflictum non corruit arbor ob ictum.
Mai üna Frida fa 'lg Pumèr Buc dar anturn a Terra scheêr. (obl.) *Nie macht ein Schlag den Apfelbaum zur Erde nieder fallen.* **cw.**
L' arbre ne tombe pas du premier coup. *S. De Bom u. s. w.* **fz.**
D'un seul coup ne s' abat un chêne. *S. Es fällt keine u. s. w.*
Al premier cop arbres ne chiet. (afz.) *Auf den ersten Schlag fällt kein Baum.*
Au premier coups ne chet pas l'arbre. (afz.) *S. Al premier u. s. w.*
Au premerain cop ne chiet pas li chasnes (le chenne). (afz.) *S. Auf den u. s. w.*
L' âbe ni tomme nin dè prumî côp. (w.) *S. De Bom u. s. w.* **nf.**
Au purmè cop nou cat l' arbe. (Brn.) *S. Al premier u. s. w.* **sf.**
Au prumé cop nou cay pas l'arbé. (Gsc.) *S. Al premier u. s. w.*
Lou pĕrmié co tômbo pa l' âoubrĕ. (Lgd.) *Der erste Schlag fällt nicht den Baum.*
Ad un colpo non cade a terra l' albero. *Auf einen Schlag fällt der Baum nicht zu Boden.* **it.**
Primo colpo non fa cader l' albero. *S. Lou u. s. w.*
D' un colpo solo non s' abatte la quercia. *S. Es fällt keine u. s. w.*
Cun na bòtta un va zo l' êlbar. (rom.) *Mit einem Schlage fällt der Baum nicht.* **mi.**
Al primo colpo non cade l' albero. (t.) *S. Al premier u. s. w.*
Pr un còulp sòul a n' casca un alber. (em. B.) *Durch einen Schlag allein fällt ein Baum nicht.* **ni.**
Al prim culp no casca l' èrbor. (l. b.) *S. Al premier u. s. w.*
A la prima bòta no casca la sòca. (l. m.) *Auf den ersten Schlag fällt der Stamm nicht.*
Al prim colp l' erbo a casca nen. (piem.) *S. Al premier u. s. w.*
Per un colpo no casca un albaro. (v.) *Auf einen Schlag fällt ein Baum nicht.*
Al primo colpo no casca un albero. (v.) *S. Al premier u. s. w.*
L' arvulu nun cadi a lu primu corpu. (s.) *S. De Bom u. s. w.* **si.**

Un arvulu a primu corpu non si tagghia. (s. C.) *Einen Baum haut man nicht mit dem ersten Schlage ab.*

Ad unu colpu non sinde segat s' arvure. (sa. L.) *Auf einen Streich haut man den Baum nicht ab.*

sp. Un solo golpe no derriba un robre (roble). *Ein Streich allein reisst keine Eiche nieder.*

---

165. Grosse Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

dt. Hooge boomen geven meer schaduw dan vruchten. *Hohe Bäume geben mehr Schatten als Früchte.*

en. High trees show mair leaves than fruit. (scho.) *Hohe Bäume zeigen mehr Laub als Früchte.*

fz. Arbe molt ramé fait a peine bon fruit. (afz.) *Baum mit vielem Laubwerk bringt kaum gute Frucht.*

it. Gli arbori (alberi) grandi fanno più ombra che frutto.

mi. La vigna pampinosa fa poca uva. (t.) *Der sehr belaubte Weinstock trägt wenig Trauben.*

ni. Bella vigna e poc' ûga. (lig.) *Schöner Weinstock und wenig Trauben.*

Bela vigna, poca úa. (v.) *S. Bella u. s. w.*

si. Silva manna, fructu minore. (sa.) *Grosser Busch, wenig Frucht.*

Binza manna et paga ua. (sa. L., S.) *Grosser Weinstock und wenig Trauben.*

---

166. Wenn der Baum gefallen ist, so macht ein Jeder Holz.

Ist der Baum gefallen, sammelt Jeder Holz.

Wenn der Baum fällt, liesst Jeder Holz.

Liegt der Baum, so klaubt Jedermann Holz.

Wenn der Zaun fällt, springen die Hunde darüber.

---

dt. Wanneer een boom ter aarde zijgt, Maakt ieder, dat hij takken krijgt. *Wenn ein Baum zur Erde fällt, macht Jeder, dass er Zweige kriegt.*

Als die waghen in die voor licht, soe loepter elck ouer. (ah.) *Wenn der Wagen im Graben liegt, so läuft Jeder darüber.*

en. When the tree is fallen (down) every man goes to it with his hatchet. *Wenn der Baum gefallen ist, geht Jeder mit seiner Axt drauf.*

---

dä. Naar Træet falder, vil Alle sanke Spaaner. *Wenn der Baum fällt, wollen Alle Späne sammeln.*

nw. Naar Treet fell, vilja alle sanka Sponar. *S. Naar Træet u. s. w.*

När trädet fallit, vilja alla på det med yxan. **sw.** *S. When u. s. w.*

När trädet faller, hemtar hvar och en ved åt sig. *Wenn der Baum fällt, holt Jeder Holz für sich.*

Arbore dejecta quivis ligna colligit (colligit ligna).

Dejecta quivis arbore ligna legit.

Quercu jacente omnes eunt petitum ligna.

Quand l'arbre est tombé, tout le monde court aux branches. *Wenn der Baum gefallen ist, läuft alle Welt nach Zweigen.* **fz.**

Qwand in âbe tome, tot l' monde court âs cohes. (w.) *Wenn ein Baum fällt, läuft alle Welt nach Zweigen.* **nf.**

A l'arbe cadut, tout lou monde que hè legnes. (Brn.) **sf.**

Qan l' âoubrë es toumba, tou li coûrë à las brâncos. (Lgd.) *S. Quand u. s. w.*

Come l'albero è caduto, ognun vi corre colla scure a far legna. *Wenn der Baum gefallen ist, läuft Jeder mit der Axt, um Holz zu hacken.* **it.**

Quando l'arbore è caduto, ognun gli corre sopra colla scura (con la scure). *S. When u. s. w.*

Quando l'arbor pende, ognun grida: taglia! taglia! *Wenn der Baum hängt, schreit Jeder: hau' zu! hau' zu!*

All' albero che è secco: taglia! taglia! *Beim Baum, der dürr ist: hau' zu! hau' zu!*

Ad alberu cadutu accetta, accetta. (crs.) *Beim gefallenen Baum Axt, Axt!* **mi.**

Caduto l'albero (Sopra l'albero caduto) ognuno corre a far legna. (t.) *Ist der Baum gefallen (Vom gefallenen Baum) läuft Jeder Holz hacken.*

Quand la casa la brüsa, töc i se scalda. (l. b.) *Wenn das Haus brennt, wärmt sich Alles.* **ni.**

Quand' la ca a brusa tuti a s' scaodo. (piem.) *S. Quand la u. s. w.*

Co casca l'alboro, tuti fa legna. (v.) *Wenn der Baum fällt, macht Jeder Holz.*

Quando la casa se brusa, tuti se scalda. (v.) *S. Quand la u. s. w.*

Ad arvolo caduto, accetta, accetta! (npl.) *S.* **si.** *Ad alberu u. s. w.*

Arvulu cadutu, accetta, accetta! (s.) *S. Ad alberu u. s. w.*

In s'arvure ruta ognune bi faghet linna (fascia). (sa. L.) *Von gefallenem Baum macht ein Jeder Holz (Holzbündel).*

En arbre caigud tot hom y fa lleña. (ncat.) *S.* **lm.** *In s' arvure u. s. w.*

Del arbol caido todos hacen leña. *Vom gefallenen Baum machen Alle Holz.* **sp.**

Pues la casa se quema calentémonos todos. *Weil das Haus verbrennt, wärmen wir uns Alle.*

167. Wer den **Baum** gepflanzt hat, geniesst selten seine Frucht.

pd. Wenn de Bom is grot, dann is de Planter dod. (ns. B.) *Wenn der Baum gross ist, dann ist der Pflanzer todt.*

Is de Bôm grôt, Is de Planter dôd. (ns. ha. G. u. G.) *Ist der Baum gross, ist der Pflanzer todt.*

Wenn de Boom is groot, is de Planter dood. (ns. ha. V.) *S. Wenn u. s. w.*

Wenn de Boom is groot, So is de Planter dood. (ns. hlst.) *S. Wenn u. s. w.*

Wenn de Boom is grot, iss de Planter dood. (ns. ofs.) *S. Wenn u. s. w.*

Wenn de Plântner es dot, es de Plânter grot. (wstf. Mrk.) *Wenn der Pflanzer todt ist, ist das Gepflanzte gross.*

dt. Eer de boom groot is, is de planter dood. *Ehe der Baum gross ist, ist der Pflanzer todt.*

Eer het boompje is groot, Is het planterje dood. *Eh' das Bäumchen gross ist, ist das Pflanzerchen todt.*

dä. Den som planter Træet, faaer sjelden Frugten. *Wer den Baum pflanzt, erhält selten die Frucht.*

it. Chi pianta, no god. (ni. l.) *Wer pflanzt, geniesst's nicht.*

Chi pianta, no gode. (v.) *S. Chi pianta u. s. w.*

Chi impianta datoli, no magna datoli. (v.) *Wer Datteln pflanzt, isst nicht Datteln.*

sp. Quien pone noguera, no piensa comer de ella. *Wer den Nussbaum setzt, denkt nicht daran, von ihm zu essen.*

168. **Beharrlichkeit** überwindet Alles.

Beharrlichkeit trägt den Sieg davon.

Sie sprechent: swer kan stæte sîn, des ende daz wirt guot. (ad.)

od. Wer verharret, der gewinnt. (schwei.)

dt. Een aanhouder wint. *Ein Beharrlicher gewinnt.*

Aenhouden doet verkrygen. (vl.) *Beharren bekommt.*

Die aenhoudt wint. (vl.) *Wer beharrt, gewinnt.*

en. He that endureth, is not overcome. *Wer aushält, wird nicht überwunden.*

He that tholes, owercomes. (scho.) *Wer aushält, überwindet.*

Sá vinnr (hefir) sitt mál, sem þrástr er. *Der gewinnt (hat) seine Sache, der beharrlich ist.* **is.**

Traaen vinn. (Tel.) *Ausdauer gewinnt.* **nw.**

Trägen vinner. *S. Traaen u. s. w.* **sw.**

Il faut endurer qui veut vaincre et durer. *Wer überwinden und ausdauern will, muss aushalten.* **fz.**

Qui sueffre il vaint bien. (Chmp.) *Wer leidet, [der überwindet.* **nf.**

Chi la dura, la vince. *S. He that tholes u. s. w.* **it.**

Chi la dura, la venz. (rom.) *S. He that tholes u. s. w.* **mi.**

Chi più dura, chello la ince. (t. fir.) *Wer am meisten aushält, der siegt.*

Chi la dura, la veinz. (em. B.) *S. He that tholes u. s. w.* **ni.**

Chi la dura, la vinž. (em. R.) *S. He that [tholes u. s. w.*

Chi la dûra, la venz. (l. b.) *S. He that tholes u. s. w.*

Chi a dûa, ă vinçe. (lig.) *S. He that tholes u. s. w.*

Chi la dura la vinc. (piem.) *S. He that tholes u. s. w.*

Chi la dura, la vinze. (v.) *S. He that tholes u. s. w.*

Chi la dura, la vinzi. (v. trst.) *S. He that tholes u. s. w.* [*u. s. w.*

Chi la dura, la vence. (npl.) *S. He that tholes* **si.**

Cui la dura, la vinci. (s.) *S. He that tholes u. s. w.*

A perseverança tudo alcança. *Die Beharrlichkeit erreicht Alles.* **pt.**

No soffrer e abster esta todo o vencer. *Alles Ueberwinden lieyt im Leiden und Enthalten.*

La perseverancia toda cosa alcanza. *S. A. u. s. w.* **sp.**

169. Dem **Beichtvater**, Arzt und Advokaten darf man Nichts verschweigen.

Men moet nooit iets verzwegen laten Aan dokters en aan advokaten. *Man darf Doktoren und Advokaten niemals etwas verschweigen.* **dt.**

Hide nothing from thy minister, physician and lawyer. *Verbirg Nichts vor deinem Geistlichen, Arzt und Advokaten.* **en.**

Tell your whole case to your lawyer and your doctor. *Erzählt euern Fall vollständig euern Advokaten und euern Arzte.*

For Præsten, Lægen, og Talsmanden skal man Intet dølge. *Vor dem Priester, dem Arzt und dem Vertreter soll man Nichts verbergen.* **dä.**

Medico, patrono et confessario dic verum libere. (mlt.) **lt.**

A confesseurs, médecins, advocats La vérité ne cèle de ton cas. *Beichtvätern, Ärzten, Advokaten verbirg nicht, wie es wirklich mit dir steht.* **fz.**

Qui cerche guarison du mire Luy convient son meshaing dire. *Wer vom Arzte Heilung sucht, muss ihm sein Übel sagen.*

Qui veult la garison du mire, Il lui convient son mal dire. *Wer vom Arzte Heilung will, muss ihm sein Uebel sagen.*

it. Al confessore, medico e avvocato non tenere il ver celato. *Dem Beichtvater, Arzt und Advokaten halte das Wahre nicht verborgen.*

mi. A e cunsör e a e dutör (A e dutor e a e cunsor) e bsögna (bsogna) dij gni côsa. (rom.) *Dem Beichtvater und dem Arzt (dem Arzt und dem Beichtvater) muss man Alles sagen.*

ni. Al dotor e al confessor a bsogna nascondie gnente. (piem.) *Dem Arzt und dem Beichtvater muss man Nichts verbergen.*

Al medico e all' avvocato, Non tener nulla celato. (v.) *Dem Arzt und dem Advokaten halte Nichts verborgen.*

Al medico, al confessor e a l'avocato Bisogna dirghe ogni pecato. (v.) *Dem Arzt, dem Beichtvater und dem Advokaten muss man jede Sünde sagen.*

si. A medicu, cunfissuri ed avvocatu Nenti teniri celatu. (s.) *Dem Arzt, Beichtvater und Advokaten halte Nichts verborgen.*

lm. Confessa à tou Confessor Finsa el pensament menor. (val.) *Beichte Deinem Beichtvater bis auf den geringsten Gedanken.*

pt. Ao medico, confessor, e letrado, não os tenhas enganado. *Den Arzt, Beichtvater, und Advokaten hintergehe nicht.*

Ao Medico, e ao Advogado e ao Abbade fallar verdade. *Dem Arzt und dem Advokaten und dem Abt (muss man) Wahrheit sagen.*

sp. Al médico, confesor, y letrado, no le hayas engañado. *S. Ao medico, confessor u. s. w.*

---

170. **Beinah** bringt keine Mücke um.

pd. Anto is noch neet half (däge). (ns. ofs.) *Beinah ist noch nicht halb (vollständig).*

---

dt. Volnae sloech nyemant doot. (ah.) *Beinah schlug Niemand todt.*

en. Almost never killed a fly. *Beinah brachte nie eine Fliege um.*

Almost was never hanged. *Beinah ward nie gehangen.*

---

dä. Nærved skyder ingen Hare. *Beinah schiesst keinen Hasen.*

Nærved slaaer ingen Mand ihiel. *Beinah schlägt keinen Mann todt.*

Nærved er ikke truffet. *Beinah ist nicht getroffen.*

Næsten kaster Ingen af Hesten. *Beinah wirft Niemand vom Pferd.*

sw. Nästan slår ingen man af hästen. *Beinah schlägt keinen Mann vom Pferd.*

Näst intill är icke träffadt. *S. Nærved er u. s. w.*

---

171. Bellende Hunde **beissen** nicht.

md. Hunde, die am meisten bellen, beissen am wenigsten.

Grînunden hunt der nie gebeiz Sult ir harte vürhten niht. (ad.)

Die Hunde, die so arg bellen, sind noch lange nicht die schlimmsten. (mrh. E.)

D' Honn, dĕ billen, dĕ beiszen nét. (mrh. L.) *Die Hunde, die bellen, beissen nicht.*

od. Hunde, die viel bellen, beissen nicht. (bair.)

Bellige Hunde beissen nicht. (schwb. W.)

Ein bellender Hund beisst nicht. (schwei.)

pd. Bletsche Höngchere biesse net. (nrh. A.) *Bellende Hündchen beissen nicht.*

De Hund, dei bellt, dei bit nich. (ns. ha. G. u. G.) *Der Hund, der bellt, der beisst nicht.*

De Hund, de blafft, bitt neet. (ns. ofs.) *Der Hund, der bellt, beisst nicht.*

De Hund, de blafft, de bitt nich. (ns. O. J.) *S. De Hund, dei u. s. w.*

En Hund, de bluffet, bitt nit. (ns. W.) *Ein Hund, der bellt, beisst nicht.*

De Rü'ens, dä so harde blieket, sitt selten de slimmsten. (wstf. Mrk.) *Die Hunde, welche so arg bellen, sind selten die schlimmsten.*

---

dt. Blaffende honden bijten niet.

Wat schadet des honts bassen, die niet en bijt? (adt.) *Was schadet des Hunds Bellen, wenn er nicht beisst?* [*beissen nie.*

en. Barking dogs never bite. *Bellende Hunde*

The greatest barkers bite not sorest. *Die grössten Kläffer beissen nicht am schlimmsten.*

Dogs that bark at a distance, don't bite at hand. *Hunde, welche von Weitem bellen, beissen nicht in der Nähe.*

fs. Dá Hünne, dirr bjáwse, bitte åi. (M.) *Die Hunde, welche bellen, beissen nicht.*

---

dä. Den Hund, der gjøer, bider ikke. *S. De Hund, de u. s. w.*

Jegh wrdher eij, hwad Hwndhen gør, bijdher han meg eij. (adä.) *Ich kehre mich nicht daran, dass der Hund bellt, beisst er mich nicht.*

is. Geltinn hundur glepsar sist. *Bellender Hund beisst am wenigsten.*

Minnst skaða hundar sem hærst geya. *Am wenigsten schaden die Hunde, welche am ärgsten bellen.*

Eg hirði ei hvað hundrinn gjörir, ef hann bítr mig ei. *S. Jegh u. s. w.*

sw. Den hund som mest skäller, bites minst. *Der Hund, der am meisten bellt, beisst am wenigsten.*

Hwat giwer jak vm at hundin gøør, ok bither han mik ey. (asw.) *Was kümmert's mich, dass der Hund bellt, beisst er mich nur nicht.*

---

lt. Nemo canem timeat, qui non laedit nisi latret. Quid canis oblatrat, tolero, dum nil mihi patrat. (mlt.)

cw. 'n Çhian̂ che ladra mórd da in̂ré. (ld. bd.) *Ein Hund, der bellt, beisst selten.*

Chiauns ca ladren, morden da rar. (ld. grd.) *Hunde, die bellen, beissen selten.*

Il chan chi ladra (Chan chi sbraja) non morda. (ld. U.-E.) *S. De Hund, de u. s. w.*

Un chiaun ladrond morda bucca tont. (obl.) *Ein bellender Hund beisst nicht so sehr.*

fz. Chien qui aboie ne mord pas. *Hund, der bellt, beisst nicht.*

Chien qui aboye ne veut mordre. *Hund, der bellt, will nicht beissen.*

nf. Chin qui hawe ni hagne nin. (w.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

sf. Caà qui layre nou boü pas gnaca. (Brn.) *S. Chien qui aboye u. s. w.*

lt. Can che abbaia non morde. *S. Chien qui aboie u. s. w.* [*bellt, beisst nie.*

Cane che abbai Non morde mai. *Hund, der*

Can, che abbaia, morde poco (poco morde). *Hund, der bellt, beisst wenig.*

mi. Can ch' abbaghia, 'un fa mai male. (crs.) *Hund, der bellt, thut nie weh.*

U cane che più abbagghia unn' è quellu che più morde. (crs. m.) *Der Hund, der mehr bellt, ist nicht der, welcher mehr beisst.*

Can ch' abaja an morsa. (rom.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

ni. Il chian, ch' al bae, nol muard. (frl.) *S. De Hund, de u. s. w.*

Ca che baia pia miga. (l. brs.) *Hund, der bellt, packt nicht.*

Can che baja no mord. (l. m.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

El can che baja nô l'è quell che mord. (l. m.) *Der Hund, welcher bellt, ist nicht der, welcher beisst.*

Can chi baja, non addenta. (lig.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

Can ch' a baola a mord nen. (piem.) *S. Chien qui aboie u. s. w.* [*aboie u. s. w.*

Can che bagia no morseca. (v.) *S. Chien qui*

Can che baja, no morsiga. (v. trst.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

Cane, ca baja assai, mozzica pocu. (ap. L.) **si.** *Hund, der viel bellt, beisst wenig.*

Cani, chi abbaja assai, muzzica pocu. (s.) *S. Cane, ca u. s. w.*

Gos que lladra, no mossega. (ncat.) *S. Chien* **lm.** *qui aboie u. s. w.*

Gòs que lladra, no mocèga. (val.) *S. Chien qui aboie u. s. w.*

Cão, que muito ladra, pouco morde. *S. Cane,* **pt.** *ca u. s. w.*

Ladre-me o cão, não me morda. *Belle der Hund mich an, (nur) beisse er mich nicht.*

Perro ladrador, nunca buen mordedor. *Hund,* **sp.** *der Beller (ist), (ist) niemals guter Beisser.*

Ládreme el perro y no me muerda. *S. Ladre-me u. s. w.*

Câĭnele, core latră multŭ, nu muscă. *S.* **wl.** *Hunde, die viel u. s. w.*

---

172. Er ist **bekannt**, wie ein bunter Hund.

Bekant ewĕ (*wie*) Jŏschten Hont (*Hund*). (mrh. L.) **nd.**

Hê iss (*Er ist*) so bekannt, ass'n (*wie ein*) **pd.** bunten (*bunter*) Hund. (ns. A.)

He is (*Er ist*) so bekannt, as de (*wie der*) bunte Hund. (ns. hlst.)

He is bekannt as'n bunte Hund. (ns. ofs.)

Er ist bekannt wie ein Düttchen (wie ein schlimmer Schilling). (ns. Pr.)

Bekannt wie die Gans im Schafstall. (ns. Pr.)

Hei is sau bekannt osse en bunten Hund. (ns. W.) *S. Hê u. s. w.*

Hai is său bakannt ärre 'n bunt Ruie. (wstf. A.) *S. Hê u. s. w.*

So bekand as en buntən Rui'ən. (wstf. Mrk.) *So bekannt wie ein bunter Hund.*

Hij is bekend als de bonte hond met den **dt.** blaauwen staart. *Er ist bekannt wie der bunte Hund mit dem blauen Schwanz.*

Saa bekjendt, som en broget Hund. *S. So* **dä.** *bekand u. w.*

Tota notissimus urbe. **lt.**

Connu comme le loup blanc. *Bekannt wie der* **fz.** *weisse Wolf.*

Être connu comme le loup gris. *Bekannt sein wie der graue Wolf.*

Connu comme Barabas à la passion. *Bekannt wie Barnabas in der Passion.*

Connu comme Barrabas et la Passion. (nrm.) **nf.** *Bekannt wie Barnabas und die Passion.*

Esse kinohou comme Barabbas á l' passion. (w.) *Bekannt sein wie Barnabas in der Passion.*

Ess' connu comme on mouai patard. (w.) *Bekannt sein wie ein schlechter Pfennig.*

sf. Counescu coumo lou loub blan. (Lgd.) *S. Comu u. s. w.*

It. Esser conosciuto come l'ortica. *Bekannt sein wie die Nessel.*

È più conosciuto che la bettonica (l'ortica al tatto). *Er ist bekannter als das Bettonienkraut (die Brennnessel).*

mi. Essar piò chnunsù ch n' è la betonica. (rom.) *Bekannter sein, als es das Bettonienkraut ist.*

Esser più conosciuto che la mala erba. (t.) *Bekannter sein als das Unkraut.*

Conosciuto come il pane. (t.) *Bekannt wie das Brot.*

ni. Êsser cgnussú piú ch' n' è la bettonica. (em. B.) *S. Essar u. s. w.*

Esser cognsù cmè la bettonica (la btonga). (em. P.) *Bekannt sein wie das Bettonienkraut.*

Èsser cgnossuu cómm' è l'ortíga. (em. R.) *S. Esser conosciuto u. s. w.*

Cgnossù più che la betònica. (em. R.) *Mehr bekannt als das Bettonienkraut.*

Conosciûo ciù che a bettonica. (lig.) *S. Cgnossù u. s. w.*

Esse conossù com j' urtie. (piem.) *S. Esser conosciuto u. s. w.*

Esse pì conossù che l'erba grama (cativa). (piem.) *S. Esser più u. s. w.*

Esse pì conossù ch' la betonica. (piem.) *S. Essar u. s. w.*

---

173. **Berg** und Thal kommen nicht zusammen, aber Menschen.

Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber doch die Menschen (aber gute Freunde wohl).

md Berg á Thôl kummá nit z'samm, ôber (*aber*) di Leut'. (frk. M.)

Die Leut' begegnen sich, nicht aber die Berge. (mrh. E.)

D' Biérger begĕne' séch nét, ower d' Leit. (mrh. L.) *Die Berge begegnen sich nicht, aber die Leute.*

od. Berg und Thal kommen nit zusammen, aber die Menschen. (bair. L.)

Berg und Thal (Holz und Feld) kommen nicht zusammen, aber die Leute. (schwei.)

pd. Berg on Daal begegne sech nit, ewwer (*aber*) de Mensche. (nrh. D.)

Berg un Daol begegnen sick nich (*sich nicht*), äöwer (*aber*) Minschenkinner (*Menschenkinder*). (ns. A.)

Barg un Dal begegent sik nich, Minskenkinner [wol. (ns. B.)

Barg un Dâl moitet sek nich, âwer Minschenkinder moitet sek. (ns. ha. G. u. G.) *Berg und Thal begegnen sich nicht, aber Menschenkinder begegnen sich.*

Barg un Daal begegnet sik nig, man (*aber*) Minschenkinner wol. (ns. hlst.)

Barg un Dahl bemööt't sick nich, man Minschenkin'er woll. (ns. Hmb.) *S. Barg un Daal u. s. w.*

Barg un Daal begegnen sick nich, âwerst wol Menschenkinner. (ns. M. Schw.) *S. Barg und Daal u. s. w.*

De Ste(de) kumt nich to'n Minsk, sündern de Minsk môt to de Ste(de) kâmen. (ns. O. J.) *Die Stätte kommt nicht zum Menschen, sondern der Mensch muss zur Stätte kommen.*

Beärg un Daal begiegnet sik nit, owwer woal äin Menske diäm annern. (wstf. A.) *Berg und Thal begegnet sich nicht, aber wohl ein Mensch dem andern.*

Biärch un Dal begiegent sik nitt, awwer en Menske dem annern. (wstf. Mrk.) *S. Beärg un Daal u. s. w.*

---

dt. Bergen en dalen ontmoeten elkander niet, maar menschen wel. *Berge und Thäler begegnen einander nicht, aber Menschen wohl.*

en. Friends may meet, but mountains never greet. *Freunde können sich begegnen, aber Berge begrüssen sich nie.*

We 'll meet, ere hills meet. (scho.) *Wir werden uns begegnen, ehe Hügel sich begegnen.*

---

dä. Bjerge (og Dale) mødes aldrig (ikke), men vel Mennesker. *Berge (und Thüler) begegnen sich nie (nicht), aber wohl Menschen.*

Venner mødes, men Bjerge aldrig. *Freunde begegnen sich, aber Berge nie.*

sw. Aldrig så långt emellan bergen, att inte trollen råkas. *Nie (ist's) so weit zwischen Bergen, dass nicht der Troll getroffen wird.*

---

lt. Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes.

ow. Las muntagnas staun salda, ma la glieud s'incuntran. (ld. O.-E.) *Die Berge stehen fest, aber die Leute begegnen sich.*

Ils quolms statan, la glieut sentaupan. (obl.) *Die Berge stehen, die Leute begegnen sich.*

fz. Les hommes se rencontrent et les montagnes non. *Die Menschen treffen sich und die Berge nicht.*

Deux montagnes ne se rencontrent point, mais deux hommes se rencontrent. *Zwei Berge begeg-*

nen sich nicht, aber zwei Menschen begegnen sich.

Deux hommes se rencontrent bien, mais jamais deux montagnes (point). *Zwei Menschen begegnen sich wohl, aber nie zwei Berge.*

nf. Deux montagnes ni s' rescontret nin, mais deux hommes si rescontret. (w.) *S. Deux montagnes u. s. w.*

sf. Jamay doues montagnos non se rescontron, si fan ben las gens. (nprv.) *Niemals begegnen sich zwei Berge, die Leute thun es wohl.*

it. Si rincontrano gli uomini e non le montagne. *Die Menschen begegnen sich und nicht die Berge.*

mi. L'ommi caminanu e le muntagne stanu ferme. (crs.) *Die Menschen wandern und die Berge stehen fest.*

Un so che e muntagne chi un si ponu mai incuntrà. (crs.) *Nur die Berge können sich nie begegnen.*

I om i camena e al muntagn al sta fermi. (rom.) *S. L'omni u. s. w.*

Si scontrano gli uomini e non le montagne. (t.) *S. Si rincontrano u. s. w.*

ni. Il montagni stan fermi, ma la genta del mond s' incontren. (em. P.) *Die Berge stehen fest, aber die Leute der Welt begegnen sich.*

I omen se incontren, stan a post i mont. (l. m.) *Die Menschen begegnen sich, stehen bleiben die Berge.*

A son nen le montagne, ma j' omini ch' a s'incontro (A son j'omini ch' a s' incontro, e nen le montagne). (piem.) *Es sind nicht die Berge, sondern die Menschen, welche sich begegnen (Es sind die Menschen, die sich begegnen und nicht die Berge).*

I omeni se move, e le montagne stà ferme. (v.) *Die Menschen bewegen sich und die Berge stehen fest.*

Le montagne sta ferme e i omini s' incontra. (v. trst.) *Die Berge stehen fest und die Menschen begegnen sich.*

si. Monte cu monte nu se ncontra mai, Ommu cu ommu ci nu osce crai. (ap. L.) *Berg und Berg begegnet sich nie, Mensch und Mensch trifft sich stets.*

Munti cu munti nun si junci mai. (s.) *Berg mit Berg trifft sich nie.*

Montes et montes non torrant a pare, ma homines et homines benint a pare. (sa.) *Berge und Berge treffen nicht zusammen, aber Menschen und Menschen kommen zusammen.*

pt. Os homens se encontrão, e não os montes. *S. Si rincontrano u. s. w.*

Topanse los hombres y no los montes. *S. Si rincontrano u. s. w.* **sp.**

Topanse los hombres, mas no los cumbres. *Die Menschen stossen zusammen, aber nicht die Bergspitzen.*

Numaĭ munte cu munte nu se intălnescŭ, dar ómeni tot-d'a-una. *Nur Berge mit Bergen kommen nicht zusammen, aber Menschen immer.* **wl.**

---

174. Hinter'm **Berg** wohnen auch Leute.

Ueber den Bergen wohnen auch Leute.

Ueber'm Bach wohnen auch Leute.

Uber Bahhili buwent ouh Liuti. (ad.)

Jenseits des Baches gibt es auch Leute. (bair.) **od.**

Entsˇ ·n Bàch sán' á' Leut. (bair. O.-L.) *Jenseits des Baches sind auch Leute.*

Enters Bachs gibts ah Leud. (opf.) *S. Jenseits u. s. w.*

Überm Bach gibt's auch Leute. (schwb. W.)

Ennert dem Bach sind au Lüt. (schwei.) *S. Entsˇ u. s. w.*

Janchl an Poch senn a Laid. (st.) *S. Entsˇ u. s. w.*

Henger däm Bärg send och Löck. (nrh. D.) **pd.**

Hinter dem Berg sind auch Leute.

Achter'n Berg waon ôk noch Lüd. (ns. A.)

Hinter'm Berg wohnen auch noch Leute.

Hindern Barge wônt âk Lüe. (ns. ha. G. u. G.)

Achtern Barg waant ook Lüde. (ns. hlst.)

Achter'n Bargen wahnen ook Lüüd. (ns. Hmb.)

Hinter den Bergen wohnen auch Leute.

Achter'n Tun wânen ok noch Lü'r. (ns. M.-Str.)

Hinter dem Zaun wohnen auch noch Leute.

Achter in't Lôg wânt ôk Lûde. (ns. O. J.)

Hinten im Dorf wohnen auch Leute.

Hinter dem Berge wunt auk Lüüde. (ns. W.)

Over het water wonen ook menschen. *Über dem Wasser wohnen auch Menschen.* **dt.**

Awejánnerêgge de Bäirig bŏget ock Fäujlk. (M.) **fs.**

Paa hiin Side Bjergene (Bakken) boe ogsaa Folk. *Jenseits der Berge (des Hügels) wohnen auch Leute.* **dä.**

Burtan fyre Bergi finst og Folk. *Fern vom Berge findet man auch Leute.* **nw.**

På andra sidan om berget bor också folk. *Jenseits des Berges wohnen auch Leute.* **sw.**

Afsides bor också folk. *Abseits wohnen auch Leute.*

---

175. Achter iederen berg ligt weêr een dal. (dt.) *Hinter jedem* **Berg** *liegt wieder ein Thal.*

en. There was ne'er a height but had a howe at the bottom o't. (scho.) *Es gab nie eine Höhe, unter der nicht eine Tiefe gewesen wäre.*

fr. Chacun mont a son vallon. *Jeder Berg hat sein Thal.* [*Thal.*

Nulle montaigne sans vallée. *Kein Berg ohne*

sf. A cado côumbo, sẽ trob' un pioch. (Lgd.) *Bei jedem Thale findet sich der Fuss eines Berges.*

A cade montado, uno valado. (nprv.) *Bei jedem Berg ein Thal.*

it. Ogni monte ha la sua valle. *S. Chacun u. s. w.*

176. Berge worden dalen, en dalen bergen. (dt.) **Berge** *werden Thäler und Thäler Berge.*

is. Stoltr opt af stóli dettr, stígr upp sá lágt var settr. *Der Stolze fällt oft vom Stuhl, es steigt auf, wer niedrig sass.*

fr. Cent ans bannière, cent ans civière. *Hundert Jahr Banner, hundert Jahr Bahre.*

lm. Al cab de cent anys se cauen los murs, y salcen los moladars. (val.) *Am Ende von hundert Jahren sinken die Mauern ein, und die Düngerhaufen erheben sich.*

pt. Abaixão-se os muros, levantão-se os monturos. *Die Mauern senken sich, die Düngerhaufen erheben sich.*

Abaixão-se as cadeiras, levatão-se as trepeças. *Die Stühle senken sich, die Schemel erheben sich.*

De cem em cem annos se fazem dos Reis villãos, e aos cento e seis, dos villãos Reis. *Von hundert zu hundert Jahren werden aus Königen Bauern, und in hundertundsechs aus Bauern Könige.*

sp. Abáxanse los adarvos, y alzánse los muladares. *S. Abaixão-se os u. s. w.*

Abáxanse los estrados, y alzánse los establos. *Die Estraden sinken ein und die Ställe erheben sich.*

A cabo de cien años los reys son villanos, y a cabo de ciento y diez los villanos son reys. *Am Ende von hundert Jahren sind die Könige Bauern und am Ende von hundert und zehn sind die Bauern Könige.*

177. **Besser** arm in Ehren, als reich mit Schanden. [schanden. (ad.)

Es ist besser arm mit ehren, denn reich mit

md. Besser arm in Ehren, als reich in Schande. (mrh. E.)

od. Es ist besser arm mit Ehren, dann reich mit Schande. (schwei.)

pd. Beter arm mit Êren, as rîk mit Schande. (ns. O. J.)

Beter arm met eere dan rijk met schande. dt.

Beeder åram an döggan, üsh rik an godsverjidden. (F.) *Besser arm und tugendhaft, als reich und gottesvergessen.* fs.

Bedre fattig med Ære, end rig med Skam. dä.

Bedre at være fattig med Ære, end rig med Vanære. *Besser arm mit Ehre, als reich mit Schande sein.*

Bedre arm og ærlig, end uretfærdig og herlig. *Besser arm und ehrlich, als ungerecht und herrlich.*

Armelig og ærlig er bedre end svigfuld og herlig. *Ärmlich und ehrlich ist besser, als voll Trug und herrlich.*

Betri er fátækr með æru, enn fullríkr með skömm. is.

Betre Armod ærleg, en Urett herleg. *Besser ehrliche Armuth, als herrlich Unrecht.* nw.

Bättre fattig med ära, än rik med skam. sw.

Honeste pauperem esse melius est, quam injuste divitem. lt.

Pauvre et loyal. *Arm und ehrlich (aufrichtig).* fz.

Pauvre et prudhomme. *Arm und Ehrenmann.*

Pouvreté et loyauté soient benoiste. *Armuth und Ehrlichkeit (Aufrichtigkeit) seien gesegnet.*

È meglio povertà onorata, che ricchezza svergognata. *Ehrenhafte Armuth ist besser, als schamloser Reichthum.* it.

E megliu a campà provari onorati che bive ricchi ed esse birbanti. (crs.) *Es ist besser als ehrenhafte Arme zu leben, als reich zu leben und schuftig zu sein.* mi.

Mezus poveru qui non faularzu. (sa. L.) *Besser arm, als Lügner.* sl.

Val mès ser pobre honrad que ric desbaratad. (ncat.) *Besser geachtet arm sein, als reich ohne Ehre.* lm.

Comer arena antes que hacer vileza. *Lieber Sand essen, als Niederträchtigkeit begehen.* sp.

178. **Besser** beneidet, als beklagt.

Lieber Neid, denn Mitleid.

Besser zehn Neider, denn ein Mitleider.

Beszer Neider, Es (*als*) Mitleider. (frk. H.) md.

Beßer zêhá Neider, áss ên Mitleider. (frk. M.)

S. Besser zehn u. s. w.

't As (*'s Ist*) bèsser Neider Als Matleider. *(Mitleider).* (mrh. L.)

Neider sind besser, als Mitleider. (bair.) od.

's Ist besser zehn Neider, als ein Mitleider. (schwb. W.)

Besser Neider, als Mitleider. (schwei.)

's Isch besser e-n- Arvel Miszgunst, as es Hämpfeli Mitlyde. (schwei. S.) *Es ist besser ein Arm voll Misegunst, als eine Hand voll Mitleid.*

pd. Låwer Négder, wå Mätlégder. (nrh. S.) *Lieber Neider, als Mitleider.*

---

dt. 't Is beter benyd, dan beklaegd. (vl.) *Es ist besser beneidet, als beklagt.*

en. Better be envied, than pitied. *Besser beneidet werden, als bemitleidet.*

---

dä. Bedre er misundt, end ynket.
Bedre Misundere end Miskundere. *S. Bezer Neider u. s. w.*

is. Betra er að öfundast af mörgum, enn aumkast af mörgum. *Besser ist's von Vielen beneidet, als von Vielen bemitleidet zu werden.*

nw. D'er betre faa Ovund en Ynk. *Es ist besser Neid, als Mitleid zu erregen.*
D'er betre høyra dei som misunna, en dei som vaarkunna. *Es ist besser die zu hören, welche neidisch sind, als die, welche Mitleid haben.*

sw. Bättre miszundt än beklagadt.
Bättre väcka afund, än medömkan. *Besser Neid, als Mitleid erwecken.*

---

lt. Praestat invidos habere (invidiosum esse) quàm misericordiam (miserabilem).
Malo invidiam quàm misericordiam.
Melior est invidia, quàm misericordia.

cw. 'lg Ei meglier tschient Scuviders, Ca mai dus Cumpatiders. (obl.) *Es ist besser hundert Neider, als zwei Bemitleider.*

fz. Mieux vaut (Il vaut mieux) faire envie que pitié. *S. D'er betre faa u. s. w.*
Mieux vault estre enviè qu' apitoyé. *S. Better be u. s. w.*

nf. Vaut mieux faire envie que pitié. (Br.) *S. D'er betre faa u. s. w.*

sf. Vâou mâi fa ënvêjho që piéta. (Lgd.) *S. D'er betre faa u. s. w.*
Vaut may envejo que pietat. (nprv.) *Besser ist Neid, als Mitleid.*

it. È meglio esser invidiato che compassionato. *Es ist besser beneidet, als bemitleidet werden.*
È meglio invidia che pietà (compassione). *S. Vaut may u. s. w.*
Più tosto invidia, che compassione. *S. Lieber Neid u. s. w.*
Meglio è invidia sopportare, che di se compassion dare. *Besser ist Neid ertragen, als Mitleid erregen.*

mi. L' è méi essr' invigê che cumpiant. (rom.) *S. È meglio esser u. s. w.*

È meglio essere invidiàti che compatiti. (t.) *S. È meglio esser u. s. w.*

Invidia e non pietà. (t.) *Neid und nicht Mitleid.*

ni. L' è mèi vès invidiat che compassionat. (l. b.) *S. È meglio esser u. s. w.*

L' è mèj fa invidia che n'è fa pietaa (l. m.) *S. D'er betre faa u. s. w.*

L' è mej vess invidiaa, che compatii. (l. m.) *S. È meglio esser u. s. w.*

A l' è mej fe invidia ch' pietà (conpassion). (piem.) *S. D'er betre faa u. s. w.*

Xe megio esser invidià (invidai) che compassionà (compianti). (v.) *S. È meglio esser u. s. w.*

Megio invidia che compassion. (v.) *S. Lieber Neid u. s. w.*

si. Megghiu invidiatu, chi cumpatutu. (s.)

Mezus invidiadu qui non lastimadu. (sa. L.)

sp. Mejor es embidia que manzilla. *S. Vaut may u. s. w.*

Embidia me ayays, y no piedad. (asp.) *Habe Neid, und nicht Mitleid mit mir.*

---

179. **Besser** ehrlich gestorben, Als schändlich verdorben.

Besser Ehr' ohne Leben, als Leben ohne Ehr'.

Lît ein man mit êren tôt, daz ist ein löbelîcher nôt, denne er sîn êre ûf gebe und dar nâch lasterlîchen lebe. (ad.)

md. Bèsser ĕerléch gestuorwen, Als schèntelĕch ferduorwen. (mrh. L.)

---

dä. Bedre ærligen at døe, end med Vanære at leve. *Besser ehrlich zu sterben, als mit Unehre zu leben.*

Bedre en ærlig Død, end et skammeligt Levnet. *Besser ein ehrlicher Tod, als ein schimpfliches Leben.*

is. Betra er að deya með sæmd, en lifa með ósæmd. *Besser ist mit Ehre zu sterben, als mit Unehre zu leben.*

Betra er að falla með heiðri (sæmð), enn lifa (flýja) með skömm. *Besser ist mit Ruhm (Ehre) zu fallen, als mit Schande zu leben (fliehen).*

Betra er eittsinn ærliga að deyja, enn með óæru lukku að hafa. *Besser ist einmal ehrlich zu sterben, als mit Unehre Glück zu haben.*

Betra er að vera dauðr, enn ærusnauðr. *Besser ist todt sein, als ehrlos.*

nw. D'er betr aa fella med Ära en standa med Skam. *Es ist besser, mit Ehren zu fallen, als mit Schande dazustehen.*

sw. Bättre väl dö, än illa lefva. *Besser wohl sterben, als schlecht leben.*
Båttre lijfflös, ån åhrelös. *Besser leblos, als ehrlos.*

---

lt. Mavult mori, quam maculari, vir probus.
Honesta mors turpi vita potior.
Improba vita mors optabilior.

fz. Mieux vaut mourir à honor qu'à honte vivre. (nf. Chmp.) *Besser ist's mit Ehren sterben, als mit Schande leben.*

it. Meglio è assai morte onorata, che una vita svergognata. *Ehrenvoller Tod ist weit besser, als ein schimpfliches Leben.*

mi. È meglio morire con onore, che vivere con vergogna. (t.) *S. Mieux vaut u. s. w.*

ni. L' è mèi mör col sò onor, che viv con disonor. (l.) *S. Beta er að deya u. s. w.*
L' è mèi mör onorat, Che viv disonorat. (l. b.) *Es ist besser geehrt zu sterben, als entehrt zu leben.*
Megio morir con gloria, che viver con vergogna. (v.) *Besser mit Ruhm sterben, als mit Scham leben.*

hm. Mes val morir en honra, que viure en deshonra. (val.) *S. Betra er að deya u. s. w.*

pt. Mais val perder-se o homem, que o nome, se elle he bom. *Besser ist, dass der Mensch verloren gehe, als der Name, wenn er gut ist.*

sp. Mas vale perderse el hombre, que si es bueno perder el nombre. *S. Mais u. s. w.*

---

180. Beter een blind paard, dan een ledig halster. (dt.) **Besser** *ein blindes Pferd, als ein leeres Halfter.*

en. Better a lean jade, than an empty halter. *Besser eine dürre Mähre, als ein leeres Halfter.*
Better my hog dirty than no hog at all. *Besser mein Schwein schmutzig, als gar kein Schwein.*
Better a lean horse than a toom halter. (scho.) *Besser ein mageres Pferd, als ein leeres Halfter.*

fs. Better ien blyn hynst, as ien leegh helter. (afs.) *S. Beter u. s. w.*
Bähsere en Hájnst aane Grême, ás en Grême aane Hájnst. (M.) *Besser ein Pferd ohne Halfter, als ein Halfter ohne Pferd.*

---

dä. Bedre er svang Hest end tom Grime. *Besser ist mager Pferd, als leeres Halfter.*
Bædræ ær swongh Hæsth æn thom Grimæ. (adä.) *S. Bedre er u. s. w.*

is. Betri er svángr hestr á reisu, enn soltinn heima. *Besser ist (ein) mageres Pferd auf der Reise, als (ein) verhungertes daheim.*

Båttre swulten hêst, ån tomm grimma. *Besser* sw. *abgehungertes Pferd, als leeres Halfter.*

Bætræ ær swangh hæst æn toom gryma. (asw.) *S. Bedre er u. s. w.*

Bætra ær swltin hæstir æn toom gryma. (asw.) *S. Bedre er u. s. w.*

Exhaustum polidrum malo quam vile capistrum. lt. (mlt.)

Quam camus cassus, equus est melior mala passus. (mlt.)

Mezus caddu toppu qui non caddu mortu (qui non mortu in totu). (si. sa. L.) *Besser lahmes Pferd, als todtes Pferd (als ganz todtes).* it.

---

181. **Besser** ein dürrer „Hab' ich", als ein fetter „Hätt' ich."

„Hab' ich" ist ein schöner Vogel, „Hätt' ich" ist nur ein Nestling.

„Hätt' ich" ist ein böser Vogel, „Hab' ich" ist ein guter.

„Hab' ich" ist ein bess'rer Vogel, als „Hätt' ich."

Der „Hab' ich" war allzeit besser, als der „Hätt' ich."

„Hab' ich" ist ein reicher Mann, „Hätt' ich" ist ein armer.

Der „Hôbi" ît beßer, wi d'r „Hätti'." (frk.M.) md.
Der „Hab' ich" ist besser, als der „Hätt' ich."

Besser: ein Wenig hab' ich, als: ein Viel hätt' ich! (mrh. E.) [(schwb.)

Das Hâ *(Haben)* ist besser, als das „hätt' ich." od.

Der „Habich" ist mir lieber, als der „Hattich." (schwb. W.)

Uan „Hounni" is pessar, as sibm „Hedi." (st.) *Ein „Hab' ich" ist besser, als sieben „Hätt' ich."*

Haben ist besser, denn hätten. (ns. Pr.) pd.

Better „haww'ik", osse „hädd' ick." (ns. W.) *Besser „Hab' ich", als „Hätt' ich."*

Biäter „heww' iek", äsee „härr' iek." (wstf. S.) *S. Better u. s. w.*

Beter is eén „heb-ik", dan tien „had-ik." dt. *Besser ist ein „Hab' ich," als zehn „Hätt' ich".*

„Had I fish" is good without mustard. *„Hätt' ich Fisch" ist gut ohne Senf.* en.

„Had I fish" was never good with garlick. (scho.) *„Hätt' ich Fisch" war nie gut mit Knoblauch.*

„Hed" as an Sked an bidrâit alle Mân (an waard nian Ged). (A.) *„Hätte" ist ein Dreck und betrügt Jedermann (und wird kein Dünger).* fs.

---

it. El megio pesse l' è 'l pesse go. (ni. v.) *Der beste Fisch ist der Go*) (Hab' ich).*

si. Mezus est su tentu qui non su bentu. (sa. L.) *Besser ist der Besitz, als der Wind (was man hofft).*

Laxa su bentu et lea su tentu. (sa. L.) *Lass den Wind und nimm den Besitz.*

---

182. **Besser** ein Ei im Frieden, als ein Ochs im Kriege.

Eine Kuh im Frieden ist besser, als drei im Kriege.

Besser ein Gericht Kraut mit Liebe, als ein gemästeter Ochse mit Hass.

Besser wenig mit Liebe, als viel mit Fäusten.

od. Wenig in Ruh' ist besser, als viel mit Unruh'. (bair.)

pd. Lêw'r drôg Brot in Frä(d)n, ass Saod'n un Braod'n in Strît. (ns. A.) *Lieber trocken Brot in Frieden, als Gesottenes und Gebratenes im Streit.*

---

dt. Een geregt van moes met vrede en rust, is beter dan een vette os, die men elkander benijdt. *Ein Gericht Mus mit Frieden und Ruh ist besser als ein fetter Ochse, den man einander beneidet.*

Een schotel moes in vrede is beter dan taarten en pasteijen in onvrede. *Eine Schüssel Mus in Frieden ist besser, als Torten und Pasteten mit Unfrieden.*

---

dä. Bedre een Ko med Ro, end syv med Uro. *Besser eine Kuh mit Ruh, als sieben mit Unruhe.*

Bedre een Kage med Ro, end to med Uro. *Besser ein Kuchen mit Ruh, als zwei mit Unruhe.*

Bedre Lidt met Ro og Rette, End Meget med Uro og Trætte. *Besser Wenig mit Ruh und Recht, als Viel mit Unruh und Streit.*

Bædræ sær een Koo meth Roo en syw meth Vroo. (adä.) *Besser ist eine Kuh mit Ruh, als sieben mit Unruh.*

Heller lidt med Ro, end meget med Uro. (jüt. S.) *Lieber Wenig mit Ruh, als viel mit Unruh.*

is. Betri er ein kýr með ró, enn sjö með óró. *S. Bædræ u. s. w.*

Betri er skál með kærleika, enn alinn uxi með hatri. *Besser ist eine Schale mit Liebe, als ein gemästeter Ochse mit Hass.*

Betra er að njóta lítils með ró, enn mikils með ófriði. *Besser ist es, Wenig mit Ruh zu geniessen, als Viel mit Unfrieden.*

Lítið er gott við frið og náðum. (fær.) *Wenig ist gut mit Frieden und Ruh.*

D'er betre eit Egg i Fred en ein Ukse i Ufred. nw. *Besser ist ein Ei in Frieden, als ein Ochse in Unfrieden.*

D'er betre ein Bite med Ro, en tie med Uro. *Es ist besser ein Bissen mit Ruh, als zehn mit Unruh.*

Bättre en rätt kål med kärlek, än en gödd oxe med hat. sw. *S. Besser ein Gericht u. s. w.*

Bättre en kaka med ro, än två med oro. *S. Bedre een Kage u. s. w.*

Bætre sær een koo mz ro sen twa mz oroo. (asw.) *S. Bædræ u. s. w.*

Pace pecus leve septem præit insita poenae. (mlt.) lt.

Mieux vault en paix un oeuf Qu'en guerre un boeuf. fz. *S. D'er betre eit u. s. w.*

Mes bau brigalie de boun pan dap amou Que las garies grasses dap reproché doulou. (Gsc.) sf. *Besser sind Brocken guten Brodes mit Liebe, als fette Hühner mit Vorwurf und Schmerz.*

Val più un buon giorno con un uovo, che un mal anno con un bue. (mi. t.) it. *Besser ist ein guter Tag mit einem Ei, als ein schlechtes Jahr (Unglück) mit einem Ochsen.*

Più vale un pan con amore, che un cappone con dolore. (t.) mi. *Besser ist ein Brot mit Liebe, als ein Kapaun mit Schmerz.*

Migliori sono minuzzoli di pane con amore, che polli grassi con dolore. (t.) *Besser sind Brotkrümchen mit Liebe, als fette Hühner mit Schmerz.*

Più tost pan e civolla e la mi quiet. (em. B.) ni. *Lieber Brot und Zwiebel und meine Ruhe.*

Val püssé pan con pas, Che pitanze con strepas. (l. m.) *Besser Brot in Frieden, als Fülle mit Streit.*

Megghiu lu pani e sali cu la paci, Chi cu la guerra faciani e pirnici. (s.) si. *Besser Brot und Salz mit Frieden, als Fasanen und Rebhühner mit Krieg.*

Mès val pa axut ab amor Que gallinas ab dolor (rumor). (ncat.) lm. *Besser ist trocken Brot mit Liebe, als Hühner mit Schmerz (Unruhe).*

Mes val på y ceba en amor, que gallines ab dolor. (val.) *Besser ist Brot und Zwiebel in Liebe, als Hühner mit Schmerz.*

Mes val hu en pau, que dos en guerra. (val.) *Besser ist eines in Frieden, als zwei im Kriege.*

*) Go, *ein Seefisch, toscanisch* cobio, brocciolo.

pt. Mais val vacca em paz, que pombo em guerra. *Besser ist Rindfleisch in Frieden, als Taube in Krieg.*

Mais val pedaço de pão com amor, que gallinha com dôr. *Besser ist ein Stück Brot mit Liebe, als Henne mit Schmerz.*

sp. Mas vale vaca (Mas valen cardos) en paz, que pollos con agraz. *Besser ist Rindfleisch (Besser sind Disteln) in Frieden, als Hühner mit Kummer.*

Mas vale pedazo de pan con amor, que gallinas con dolor. *Besser ist ein Stück Brot mit Liebe, als Hühner mit Schmerz.*

---

183. **Besser** ein Flick, als ein Loch.

md. Better'n Lapp, as'n Gatt. (Hrz.)

Besser einen Lappen auf dem Kleid, als ein Loch darin. (mrh. E.)

od. Es ist besser en ehrliche Bletz *(Flick)*, as e schandlich Loch. (schwei.)

pd. Beter' n Lapp, as'n Gatt. (ns. B., O. J.)

Et is beter en Flicke, as en Lok. (ns. ha. G. u. G.) *Es ist besser ein Flick, als ein Loch.*

Bäter 'n Lapp, als 'n Gadd. (ns. ha. V.)

Beter en Lapp, as en Lok. (ns. hlst.)

Bäter 'n Flicken, as 'n Loch. (ns. M.-Str.)

Biäter en Tuok, as en Luok. (wstf. Mrk.)

Biäter en Toak, Äs en Loak. (wstf. S.)

---

dt. Beter een lap, dan een gat.

en. Better see a clout than a hole out. *Besser einen Flick sehen, als ein Loch.*

---

dä. Bedre en Lap, end et Hul.

Bedre er grov Traad, end bart Laar. *Besser ist grober Zwirn, als blosser Schenkel.*

nw. D'er klen Bot, som inkje er betre en Holet. *Es ist (ein) schlechter Flick, der nicht besser ist, als das Loch.*

D'er betre Bot, en berre Kroppen. *Es ist besser (ein) Flick, als der blosse Körper.*

D'er betre tjukk Traad en bert Laar. *S. Bedre er grov u. s. w.*

sw. Bättre en lapp, än ett hål.

---

fr. I veux miux eine pièche qu'ein treu. (nf. pic. St.-Q.) *Es ist besser ein Flick, als ein Loch.*

nf. Vât mî des pèces qui des trôs. (w.) *Besser sind Flicken, als Löcher.*

Vât mî mette pèces so pèces qui d'leyî des trôs. (w.) *Besser Flicken auf Flicken setzen, als Löcher lassen.*

nf. Vaut may pesso que trauc. (nprv.)

---

184. **Besser** ein halbes Ei, als eine ledige Schale.

Besser ein halbes Ei, als eine leere Schale. md. (mrh. E.)

't Is beter half Ei, as leddige Dopp. (ns. B.) pd. *Halbes Ei ist besser, als leere Schale.*

Bäter 'n half Ei, as'n leddigen Dopp. (ns. O. R.)

Et is better en half Ei, osse'n leddigen Dopp. (ns. W.) *Ein halbes Ei ist besser, als eine leere Schale.*

Biäter en half Ai, as en liegen Dopp. (wstf. Mrk.)

En half Ai is biäter äs de liedige Dopp. (wstf. Mst.) *Ein halbes Ei ist besser, als die ledige Schale.*

't Ies biäter en half Ei, äs en liägen Dop. (wstf. S.) *S. Et is u. s. w.*

Beter een half ei, dan een ledige dop. dt.

Beter een half brood, dan geen. *Besser ein halbes Brot, als keines.*

Better half an egg, than an empty shell. en.

Half a loaf is better, than no bread. *Ein halber Laib ist besser, als kein Brod.*

Half an egg is better than a team'd shell. (n. en.) *S. En half Ai u. s. w.*

Better half egg than toom doup. (scho.) *Besser halbes Ei, als leere Schale.*

Bedre et halvt Æg, end slet intet. *Besser ein halbes Ei, als gar nichts.* dä.

Bedre er halvt Brød, end Alt mist. *Besser ist (ein) halbes Brod, als Alles entbehrt.*

Bædræ er halff Brødh, æn inthet. (adä.) *Besser ist (ein) halbes Brod, als Nichts.*

Betra er hálft brauð, enn allt mist. *S. Bedre er u. s. w.* is.

Bättre halft bröd, än allt mista. *S. Bedre er u. s. w.* sw.

Bætra ær halfft brødh æn alth mista. (asw.) *S. Bedre er u. s. w.*

Ne graver absque cibo, semesso gaudeo libo. (mlt.) lt.

---

185. **Besser** ein kleiner Fisch, Als gar Nichts auf dem Tisch.

Better one small fish, than an empty dish. en. *Besser ein kleiner Fisch, als ein leerer Tisch.*

Better a sma' fish, than an empty dish. (scho.) *S. Better one u. s. w.*

Better sma' fish, than nane. (scho.) *Besser kleiner Fisch, als keiner.*

Bedre en liden Fisk, end Intet paa Disk. dä.

is. Betri er lítill fiskr, enn tómr diskr. *Besser ist kleiner Fisch, als leerer Tisch.*
Betri er ein tinta með öl, enn tóm tunna. *Besser ist eine Kanne mit Bier, als leere Tonne.*
Betri eru smájir fiskar enn tómir diskar. (fær.) *Besser sind kleine Fische, als leere Tische.*
nw. D' er betre smaae Fiskar, en tome Diskar. *Es ist besser kleine Fische, als leere Tische.*
sw. Bättre små fiskar, än tomma diskar. *Besser kleine Fische, als leere Tische.*

---

fz. Mieiz vaut o petit pain aler, que sanz pain estre. (afz.) *Besser ist's, um kleines Brod gehen, als ohne Brod sein.*

---

186. **Besser** ein kleiner Herr, als ein grosser Knecht.

pd. Et es beisser 'ne klengen Heer äls 'ne grusse Kneht. (nrh. A.)

---

dt. Beter het hoofd van eene rat, dan de staart van een' leeuw. *Besser das Haupt einer Ratte, als der Schweif eines Löwen.*
en. Better be the head of the yeomanry than the tail of the gentry. *Besser das Haupt der Yeomanry (Freibauerschaft), als der Schwanz der Gentry (Patrizierschaft).*
Better be the head of a dog than the tail of a lion. *Besser der Kopf eines Hundes, als der Schwanz eines Löwen sein.*
Better be the head of an ass than the tail of a horse. *Besser der Kopf eines Esels, als der Schwanz eines Pferdes sein.*
Better be the head of a pike than the tail of a sturgeon. *Besser der Kopf eines Hechts, als der Schwanz eines Störs sein.*
Better be the head o' the commons, than the tail o' the gentry. (scho.) *Besser das Haupt der Gemeinen, als der Schwanz der Gentry sein.*

---

sw. Bättre at wara den förste i byn, än den andre i Rom. *Besser der Erste im Dorf, als der Zweite in Rom sein.*

---

fz. Mieux vaut être tête de chat que queue de lion. *Besser ist's Katzenkopf, als Löwenschwanz zu sein.*
it. Meglio è essere capo di gatto che coda di lióne. *S. Mieux vaut u. s. w.*
È meglio esser testa di formica che coda di leone. *Es ist besser, Ameisenkopf, als Löwenschweif zu sein.*
Meglio è essere capo di lucertola che coda di dragone. *Besser ist's, Eidechsenkopf, als Drachenschwanz zu sein.*
È meglio essere capo di luccio che coda di sturione. *Es ist besser, Hechtkopf, als Störschwanz zu sein.*
Meglio esser capo di villa che coda di città. mi. (crs.) *Besser Dorfoberhaupt, als Stadtanhängsel sein.*
Mejjo è testa d'aliscetta che coda di sturione. (R.) *Besser ist Sardellenkopf, als Störschwanz.*
L'è méi essar testa d'luserta che cöda d'aglion. (rom.) *Es ist besser, Eidechsenkopf, als Löwenschweif zu sein.*
L' è méi essar testa d'inghvélla che cöda d sturion. (rom.) *Es ist besser, Aalkopf, als Störschwanz zu sein.*
L' è méi essar testa d sardèlla che cöda d sturion. (rom.) *S. Mejjo u. s. w.*
È meglio essere il primo a casa sua che il secondo a casa d' altri. (t.) *Besser ist's, der Erste in seinem Hause, als der Zweite in Anderer Hause zu sein.*
È meglio esser capo di lucertola che coda di drago. (t.) *S. Meglio è essere capo di lucertola u. s. w.*
L' è mei esser gram padròn, che grass lavo- ni. rant. (em. P.) *Es ist besser, klüglicher Herr, als wohlhabender Arbeiter zu sein.*
L' è mèi esser patrú d' öna barca che capitane d' öna naf. (l.) *Es ist besser, Herr einer Barke, als Kapitain eines Schiffs zu sein.*
L' è mèi vess padrù poeret, che servitur rech. (l. b.) *Es ist besser, armer Herr, als reicher Knecht zu sein.*
L' è mèi ves testa de gaton che cova de lion. (l. b.) *S. Mieux vaut u. s. w.*
A l' è mej esse padron magher ch' lavorant (servitor) grass. (piem.) *S. L' è mei u. s. w.*
A l' è mej esse testa d'gat che còa d' lion. (piem.) *S. Mieux vaut u. s. w.*
A l' è mej esse testa d' anguila che còa d' sturion. (piem.) *S. L' è méi essar testa d' inghvélla u. s. w.*
Xe megio esser paroni d' una sessola, che servitori d' una nave. (v.) *Es ist besser, Herr einer Schaufel, als Diener eines Schiffes zu sein.*
Xe megio esser testa de luzzo, che coa de sturion. (v.) *S. È meglio essere capo di luccio u. s. w.*
Xe megio esser testa de anguila, che coa de sturion. (v.) *S. L' è méi essar testa d' inghvélla u. s. w.*

si. Megghiu testa di lucerta (d'asinu), chi cuda di liuni. (s.) *Besser Eidechsenkopf (Eselskopf), als Löwenschweif.*

È megghiu testa di lucerta, chi cuda di scursuni. (s.) *Eidechsenkopf ist besser, als Schlangenschwanz.*

Mezus conca in domo sua qui non coa in domo anzena. (sa.) *Besser Haupt in seinem Hause, als Schwanz in Anderer Hause.*

Mezus cumandare qui non esser cumandadu. (sa.) *Besser befehlen, als befohlen werden.*

lm. Val mès ser cap de llus que cua d'avestrús. (ncat.) *Es ist besser, Hechtkopf, als Straussschwanz zu sein.*

Mès val ser cap d'arengada que cua de pagell. (ncat.) *Es ist besser, Sardinenkopf, als Rothfederschwanz zu sein.*

Mes val ser cap de sardina que coa de pagell. (val.) *S. Mès val u. s. w.*

sp. Antes cabeza de raton que cola de leon. *Lieber Rattenkopf, als Löwenschweif.*

Mas vale al garzon ser cabeza de gato que cola de leon. *Besser ist's für den Burschen, Katzenkopf, als Löwenschweif zu sein.*

Antes cabeça de gato que cola de leon. (asp.) *Lieber Katzenkopf, als Löwenschweif.*

---

187. **Besser** ein lebender Hund, als ein todter Löwe.

---

dt. Een levende hond is beter dan een doode leeuw. *Ein lebender Hund ist besser, als ein todter Löwe.*

Beter een levende ezel, dan een dood paard. *Besser ein lebender Esel, als ein todt Pferd.*

Beter een levende moor dan een doode paus. *Besser ein lebender Mohr, als ein todter Pabst.*

---

dä. Bedræ ær hosleyen Dotther æn vphængdher Søn. (adä.) *Besser geschändete Tochter, als gehängter Sohn.*

is. Betri er lifandi hundr, enn dautt ljón. *Lebender Hund ist besser, als todter Löwe.*

Lifandi hundr er öflugri, enn dautt ljón. *Lebender Hund ist mächtiger, als todter Löwe.*

sw. Bättre en lefvande hund, än ett dödt lejon.

En lefvande hund är bättre, än ett dödt lejon. *S. Een u. s. w.*

Båttre en siuk Dotter ån en vphångd Son. *Besser eine kranke Tochter, als ein gehängter Sohn.*

---

lt. Suspenso nata nato praestat violata. (mlt.)

fr. Chien en vie vaut mieux que lion mort. *S. Betri u. s. w.*

È meglio un can vivo che un leone morto. *S. Een u. s. w.* **it.**

L'è méi (E vêl pió) un êsan viv che un dutor môrt. (rom.) *Es ist besser ein lebender Esel, als ein todter Doctor.* **mi.**

Piuttosto can vivo che leone morto. (t.) *Lieber lebender Hund, als todter Löwe.*

È meglio un papa vivo che dieci morti. (t.) *Besser ein lebender Pabst, als zehn todte.*

L'è mei un asen viv che un duttoùr mort. (em. B.) *S.* *L'è méi un êsan u. s. w.* **ni.**

L'è mèi ün asen viv, che 'n dotor mort. (l.) *S. L'è méi un êsan u. s. w.*

L'è mèi viv piccoli, che morì grand. (l. b.) *Es ist besser klein zu leben, als gross zu sterben.*

L'è mei asen vif, che dotur mort. (l. brs.) *Es ist besser lebender Esel, als todter Doctor.*

Vâr pussee on asen viv, che on dottor mort. (l. m.) *S. L'è méi un êsan u. s. w.*

A l'è mej un aso viv ch' un dotor mort. (piem.) *S. L'è méi un êsan u. s. w.*

Megio un aseno vivo che un dotor morto. (v.) *S. L'è méi un êsan u. s. w.*

Megghiu asinu vivu chi liuni mortu. (s.) *Besser lebender Esel, als todter Löwe.* **si.**

È megghiu asinu vivu, chi dutturi mortu. (s.) *S. L'è mei asen u. s. w.*

Est mezus ainu biu qui non doctore mortu. (sa. L.) *S. L'è mei asen u. s. w.*

Est mezus ainu biu qui non caddu mortu. (sa. L.) *Lebender Esel ist besser, als todtes Pferd.*

Mas vale un pellon con alma que siete con lana. *Besser ist ein Pelz mit Leben (d. i. ein Schaf), als sieben mit Wolle.* **sp.**

---

188. Beter en Slur an de Wand as nix deran. (pd. ns. B.) **Besser** *ein Pantoffel an der Wand, als nichts daran.*

Beter 'n Slurr an de Want, as nix daran. (ns. O. J.) **pd.**

A bad bush is better than the open field. *Ein schlechter Busch ist besser, als das offene Feld.* **en.**

Bedre er lidet Boskab, end tomt Huus. *Besser ist wenig Hausrath, als leeres Haus.* **dä.**

Bedre en liden Nagle for Huus, end slet ingen. *Besser ein kleiner Pflock vor dem Hause, als gar keiner.*

Bædræ ær lidhen Naffiæ foræ Hwss, æn ænghen. (adä.) *Besser ist kleiner Pflock vor dem Hause, als keiner.*

is. Betri er lítill lás fyrir húsi, enn enginn. *Besser ist ein kleines Schloss vor dem Haus, als keins.*

Betri er ill hurð firi smottuna enn eingin. (fær.) *Besser ist eine schlechte Thür vor der Hütte, als keine.*

nw. Ein krokut Kjepp er betre en ingen. *Ein krummer Stab ist besser, als keiner.*

D'er betre ei ukvass Øks, en ingi. *Besser ist eine stumpfe Axt, als keine.*

---

lt. Plus valet exiguus quam nullus ad atria clavus. (mlt.)

---

189. **Besser** ein Schadel, als ein Schaden.

Besser den Arm brechen, als den Hals.

Schadlî wâger dann ein schad. (ad.)

md. Besser einen Arm, als den Hals gebrochen. (mrh. E.)

't As bèsser den Hutt, ewĕ de Kapp ferlûor. (mrh. L.) *Es ist besser den Hut, als den Kopf verloren.*

od. Bésser ə̃ Schàdl·, àls ə̃ Schàdn. (bair. O.-L.)

Es ist besser e Schädli, als e Schade. (schwei.)

---

dt. Beter een been gebroken dan de hals. *Besser ein Bein gebrochen, als den Hals.*

---

dä. Bedre en Bugle i Hovedet, end en Blegn paa Hjertet. *Besser eine Beule am Kopfe, als ein Pustel am Herzen.*

Bedre at bryde Armen, end Halsen. *S. Besser den u. s. w.*

is. Betra er handlegg, enn háls að brjóta. *Besser ist's den Arm, als den Hals zu brechen.*

Betri er vátt, enn brennt. (fær.) *Besser ist nass, als gebrannt.*

nw. D' er verre brjota Halsen, en Handi. *Es ist schlimmer den Hals brechen, als die Hand.*

sw. Bättre liten harm, än stor skada. *Besser kleiner Harm, als grosser Schaden.*

Bättre bryta af sig armen, än halsen. *S. Besser den u. s. w.*

Bättre mista en tå, än hela foten. *Besser eine Zehe verlieren, als den ganzen Fuss.*

---

lt. Membrum perdere praestat, quam totum corpus.

fz. Et va meu dèche de biossie qu'un de tuai. (nf. F.-C.) *Besser zehn verwundet, als einer getödtet.*

nf. I vâ mî piede on bresse qui tot l'coirps. (w.) *Besser ist's einen Arm verlieren, als den ganzen Leib.*

it. È manco male ferito che morto. *Es ist weniger schlimm verwundet, als todt.*

È meglio cader da (dal) piè, che da cavallo (dalla vetta). *Es ist besser, zu (vom) Fuss, als zu Pferd (vom Gipfel herab) fallen.*

È meglio cadere dalle finestre che dal tetto. *Es ist besser aus den Fenstern, als vom Dache herabfallen.*

mi. L'è méi essar fri che môrt. (rom.) *Es ist besser verwundet, als todt sein.*

L'è méi perdr un dì che una man. (rom.) *Es ist besser einen Finger verlieren, als eine Hand.*

È meglio un dolor di tasca che di cuore. (t.) *Es ist besser ein Schmerz in der Tasche, als im Herzen.*

Meglio cascar dall' uscio che dalla finestra. (t.) *Besser aus der Thür, als aus dem Fenster fallen.*

È meglio perdere il dito che la mano. (t.) *Es ist besser den Finger, als die Hand verlieren.*

Esser meglio cader dalla finestra che dal tetto. (t.) *Besser aus dem Fenster, als vom Dache fallen.* [*verwundet, als todt.*

ni. L'è mei fri che mort. (em. P.) *Es ist besser*

L'è mei perder un did che una man. (em. P.) *S. L'è méi perdr u. s. w.*

L'è mèi ferit che mort. (l.) *S. L'è mei frì u. s. w.*

A l'è mej esse ferì ch' mort. (piem.) *S. L'è méi essar u. s. w.*

A l'è mej caschè da la fnestra ch' dal teit (dai cop). (piem.) *Es ist besser aus dem Fenster, als vom Dach herabfallen.*

Megio ferio che morto. (v.) *Besser verwundet, als todt.*

Xe megio cascar da la fenestra che dai copi. (v.) *S. A l'è mej caschè u. s. w.*

si. Megghiu dogghia di vurza, chi dogghia di cori. (s.) *Besser Schmerz der Börse, als Schmerz des Herzens.*

Megghiu patiri di stomacu, chi di menti. (s.) *Besser am Magen, als am Geiste leiden.*

Mezus feridu qui non mortu. (sa. L.) *S. Megio u. s. w.*

Mezus fertu de balla, qui non de machine. (sa. L.) *Besser von einer Kugel getroffen, als vom Blödsinn.*

Est mezus dolu in buscia (dolore in oro) qui non dolu (dolore) in coro. (sa. L.) *Besser ist Schmerz in der Börse (im Gold), als Schmerz im Herzen.*

Mezus perder su poddighe qui non sa manu. (sa. L.) *Besser den Daumen verlieren, als die Hand.*

pt. Mais val suar, que enfermar. *Besser ist schwitzen, als krank werden.*

190. Beter een kwaad (gebroken) been, dan geen. (dt.) **Besser** *ein schlimmes (gebrochenes) Bein, als keines.*

en. Better a bare foot, than no foot at all. *Besser ein blosser Fuss, als gar kein Fuss.*

fs. Bâhsere bärfäujttet, âs aane Fäjtt. (M.) *Besser barfuss, als ohne Fuss.*

dä. Bedre at halte end ingen Been have. *Besser hinken, als kein Bein haben.*

is. Betra er bert bein enn alls ekki. *S. Better u. s. w.*

nw. D'er betre halt en fotlaus (handalaus). *Es ist besser lahm, als fusslos (handlos).*

sw. Bättre gå barfota, än hafva inga fötter. *Besser barfuss gehen, als keine Füsse haben.*

fz. Mieux vaut un pied nu que nul. *S. Better u. s. w.* Meilleurs nudz piedz que nul piedz. *S. Bähsere u. s. w.*

Il vaut mieux laisser son enfant morveux que lui arracher le nez. *Es ist besser, sein Kind rotzig lassen, als ihm die Nase abreissen.*

nf. Veut coere miux laissier t' n' einfant morveux que de li arraker sin nez. (pic.) *Es ist noch besser, dein Kind rotzig lassen, als ihm seine Nase abreissen.*

sp. Mas vale nariz mocosa que ninguna. *Besser ist Rotznase, als gar keine.*

191. **Besser** ein Vogel in der Hand, Als zehn über Land.

Besser ein Vogel in der Hand, Als zehn am Strand.

Ein Vogel in der Schüssel ist besser, als zehn (hundert) in der Luft.

Besser ein Vogel im Netz, als zehn in der Weite.

Ein Vogel im Korb ist besser, als hundert in der Luft.

Ein Sperling in der Hand ist besser, als zehn auf dem Dache.

Besser einen Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dache.

Besser ein Sperling in der Hand, Als ein Kranich, der fliegt über Land.

Es ist besser ain Sperling in der hand, denn ein Kranch auff dem dach. (ad.)

Ein spatz in der handt ist besser dann ein stork (rebhun) in der Luft. (ad.)

md. Ê Voug·l în d·r Hénd it beßer wi zêhá ûf 'n Dòch. (frk. M.) *Ein Vogel in der Hand ist besser, als zehn auf dem Dach.*

Ein Vogel in der Hand ist besser, als zehn auf dem Dache. (mrh. E.)

't As bèsser èng Mesch an der Hant, ewĕ èng Dauf um Dâch. (mrh. L.) *S. Besser einen Spatz u. s. w.*

Ein Vogel in der Schüssel ist besser, als hun- **od.**
dert auf'n Zaun. (bair.)

Bésser ə̃ Spâz i˜ də˙ Hand, als ə̃ Taubm aufm Dâch. (bair. O.-L.) *S. Besser einen Spatz u. s. w.*

Besser ein Spatz in der Hand, als ein Stork *(Storch)* auf dem Dach. (schwb. W.)

Besser ein Vogel in der Hand, als zehen auf dem Land. (schwei.)

Ein Spatz in der Hand ist besser, als einer auf dem Dach. (schwei.)

Es ist besser ein Batzen im Seckel, als ein Gulden draussen. (schwei.)

Beter en Vagel inr Hand, asn Duve uppen **pd.**
Dake. (ns. B.) *Besser ein Vogel in der Hand, als 'ne Taube auf dem Dache.*

En Sparling in der Hand is beter, as 'ne Dûwe upn Dâke. (ns. ha. G. u. G.) *Ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.*

Dat is bæder un hebben en Fågel in de Hand, as tein op et Dakk. (ns. hlst. A.) *Es ist besser, einen Vogel in der Hand haben, als zehn auf dem Dache.*

Beter 'n Vögel in de Hand, as 'n Duv' up 't Daek. (ns. ofs.) *S. Beter en Vagel u. s. w.*

Et is better en Vuggel in der Hand, asse' ne tehn Duuwen uppem Daake. (ns. W.) *Es ist besser ein Vogel in der Hand, als zehn Tauben auf dem Dache.*

En Lüüling in der Hand is better, osse 'ne Duuwe upp'em Daake. (ns. W.) *S. En Sparling u. s. w.*

En Lüling in der Hand ies biatter, as 'ne Duwe op'm Dake. (wstf. Atd.) *S. En Sparling u. s. w.*

Beter één vogel in 't net dan tien over land. **dt.**
Besser ein Vogel im Netz, als zehn über Land.

Beter één vogel in de hand dan (twee) tien in de lucht. *Besser ein Vogel in der Hand, als (zwei) zehn in der Luft.*

Eén vogel in de hand is beter dan twee in de vlugt. *Ein Vogel in der Hand ist besser, als zweie im Fluge.*

Beter eene musch in de hand dan een kraan op het dak. *Besser ein Sperling in der Hand, als ein Kranich auf dem Dach.*

Eén konijn in 't hok is mij meer waard dan tien hazen in 't veld. *Ein Kaninchen im*

Stall ist mir mehr werth, als zehn Hasen im Feld.

Beter een vogel in de hand dan tien die vliegen. (vl.) *Besser ein Vogel in der Hand, als zehn, welche fliegen.*

en. One bird in the hand is worth two flying (on the roof). *Ein Vogel in der Hand ist zweie im Fluge (auf dem Dache) werth.*

One bird in the hand is worth two in the bush. *Ein Vogel in der Hand ist zweie im Holze werth.*

A bird in the hand's worth twa fleeing bye. (scho.) *Ein Vogel in der Hand ist zwei vorbeifliegende werth.*

Better a fowl in hand nor two flying. (scho.) *Besser ein Vogel in der Hand, als zweie fliegend.*

fs. Ean Vöggal uun a Paan as beedar üsh völlan uun a Locht. (F.) *Ein Vogel in der Pfanne ist besser, als viele in der Luft.*

---

dä. Bedre een Fugl i Haanden, ent to paa Taget. *Besser ein Vogel in der Hand, als zwei auf dem Dache.*

Een Fugl i Haanden er bedre, end ti paa Taget. *S. Ê Voug·l u. s. w.*

Bedre en Spurv i Haanden, end en Trane paa Taget. *S. Beter eene musch u. s. w.*

Bedre er een Fisk i Haande, end to i Strande. *Besser ist ein Fisch in der Hand, als zwei am Strand.*

Bædhræ ær at haffwe een Fwgll i Hendher æn fijræ i Skowen. (adä.) *Besser ist's, einen Vogel in der Hand zu haben, als vier im Walde.*

is. Betri er einn fugl i hendi, enn tveir i skogi. *Besser ist ein Vogel in der Hand, als zweie im Walde.*

Betri er einn innan mura, enn tveir utan. *Besser ist einer innerhalb der Mauern, als zwei aussen.*

Betri einn hauke a hendi, enn tveir a flugi. *Besser ein Sperber in der Hand, als zwei im Fluge.* [*S. Ê Voug·l u. s. w.*

nw. Ein Fugl i Handi er betre en tie paa Taket. Ein Fugl i Hand er betre en tie i Skogen. *Ein Vogel in der Hand ist besser, als zehn im Wald.*

sw. Bättre en fågel i handen, än tio (två) i skogen. *Besser ein Vogel in der Hand, als zehn (zwei) im Walde.*

Bætræ ær een fughil ij hande, æn fyre i skoghe. (asw.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als vier im Walde.*

Una avis in laqueo plus valet octo vagis. (mlt.) **lt.**

Plus ualet in manibus passer quam sub dubio grus. (mlt.)

Est avis in dextra melior quam quatuor extra. (mlt.)

Meglier in spaz entamaun, ch' ina tuba sin tetg. (obl.) *S. Besser einen Spatz u. s. w.* **cw.**

Meglier in spaz s' il taglier che diesch pernischs el luft. (obl.) *Besser einen Spatz auf dem Teller, als zehn Rebhühner in der Luft.*

Moineau en main vaut mieux que pigeon qui vole. *Sperling in der Hand ist besser, als Taube, die fliegt.* **fz.**

Un moineau dans la main vaut mieux qu' une grue qui vole. *Ein Sperling in der Hand ist besser, als ein Kranich, welcher fliegt.*

Le moineau dans la main vaut mieux que l' oie qui vole. *Der Sperling in der Hand ist besser, als die Gans, welche fliegt.*

Ine ouhai è l' main vât mî qu' deux so l'hâie. (w.) *Ein Vogel in der Hand ist besser, als zweie auf der Hecke.* **nf.**

Vâ mî n' ouhaie ès l' main qui deux sô l' âb'. (w.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als zweie auf dem Baume.*

Vât mi in ouhai ès s'main qui treus so l'hâie. (w.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als dreie auf der Hecke.*

Vâou mâi un âoucel à la man q'uno gânto ŏn l'er. (Lgd.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als ein Kranich (eine wilde Gans) in der Luft.* **sf.**

Vâou mâi tênŏ un passĕrou, q' ĕspĕra an capou. (Lgd.) *Besser ist's, einen Sperling haben, als auf einen Kapaun hoffen.*

Vaut may tenir un passeron, qu'esperar uno grue. (nprv.) *Besser ist's, einen Sperling haben, als auf einen Kranich hoffen.*

È meglio un uccello in gabbia che quattro in sù la frasca. *Besser ist ein Vogel im Käfig, als viere im Laube.* **lt.**

È meglio un uccello in gabbia che cento fuori (per aria). *Besser ist ein Vogel im Käfig, als hundert draussen (in der Luft).*

È meglio un fanello in gabbia che un falcone in campagna. *Besser ist ein Hänfling im Käfig, als ein Falke im Felde.*

Meglio è la piccione in mano che 'l tordo in frasca. *Besser ist die Taube in der Hand, als die Drossel im Laube.*

E megliu l' ovu a la manu che a gallina a u tempu. (crs. s.) *Besser ist das Ei in der Hand, als das Huhn in der Folge.* **mi.**

Meglio è fringuello in man, che in frasca tordo.

(t.) *Besser ist (der) Finke in der Hand, als (die) Drossel im Laube.*

Un uccello in mano ne val due nel bosco. (t.) *Ein Vogel in der Hand ist zweie im Walde werth.*

È meglio penna in mano che uccello in aria. (t.) *Es ist besser eine Feder in der Hand, als ein Vogel in der Luft.*

ni. L'è mei un gamber en del piat, che des en del fosat. (l. brs.) *Besser ist ein Krebs in der Schüssel, als zehn im Graben.*

L'è mej veghen trii in man, che sês in ari. (l. m.) *Es ist besser drei in der Hand haben, als sechs in der Luft.*

Vă ciù unn' êuggiâ che çento pàgai. (lig.) *Besser ist ein Schwarzschwanz, als hundert Rothschuppen.*

A l'è mej un frangoj an man ch' una griva da lontan. (piem.) *Es ist besser ein Finke in der Hand, als eine Drossel von fern.*

Megio una passera in sen, che cento polastri in corte del paroco. (v.) *Besser ein Sperling in der Pfanne, als hundert Hühner im Hofe des Pfarrers.*

lm. Mes val un aucell al puny, que una grua al cel. (acat.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als ein Kranich in der Luft.*

Val mès un aucèll á la ma que una áliga en l'aire. (ncat.) *Besser ist ein Vogel in der Hand, als ein Adler in der Luft.*

Mès val un aucèll (pardal) en la ma que dos que vejas volar (que una perdiu en l'aire). (ncat.) *Besser ist ein Vogel (Sperling) in der Hand, als zwei, die du fliegen siehst (als ein Rebhuhn in der Luft).*

pt. Melhor he hum passarinho nas mãos, que dous voando. *Besser ist ein Sperling in den Händen, als zweie fliegend.*

Mais val hum passaro na mão, que dous que vão voando. *Besser ist ein Sperling in der Hand, als zweie, welche fliegen.*

sp. Mas vale pajaro en mano que buitre volando. *Besser ist ein Sperling in der Hand, als eine Trappe fliegend.*

Mas vale paxaro en la mano que buytre volando. (asp.) *S. Mas u. s. w.*

wl. Maĭ bine uâ vrabiă în mână de câtŭ uâ miă pe gardŭ. *Besser ist ein Sperling in der Hand, als tausend auf dem Dach.*

Maĭ bine uâ passere 'n mână, de câtŭ uâ miă pe casă. *Besser ist ein Vogel in der Hand, als tausend auf dem Hause.*

---

192. **Besser einäugig, als gar blind.**

Besser schel, denn blind.

Bëßer schaaligh wi goor blind. (frk. H. S.) md. *Besser schielend, als ganz blind.*

Schielen ist besser, als blind sein. (bair.) od.

Besser schelch, asz blind. (schwb. W.) *S. Besser schel u. s. w.*

Bässer schäel, als blenk. (nrh. D.) *S. Besser schel u. s. w.* pd.

Beter scheel, dan blind. *S. Besser schel u. s. w.* dt.

A man were better be half blind, than have both his eyes out. *Ein Mensch mag lieber halbblind sein, als seine beiden Augen verlieren.* en.

Betere is eye sor, then al blynd. (aen.) *Besser ist augenkrank, als ganz blind.*

Better ae e'e, than hail blind. (scho.) *Besser ein Auge, als ganz blind.*

Bedre eenøiet, end blind. dä.

Bædræ ær at wære skæll (skælier) æn blindh (blindher). (adä.) *Besser ist schielen, als blind sein.*

Betri er eineygðr (Eineygðr er betri) enn blindr. is.

Betri er vagl, enn blindr. *S. Betere u. s. w.*

Betri er rángeygdur, enn blindur. *Besser ist schieſäugig, als blind.*

D'er betre vindøygd en blindøygd. *S. Betri er rángeygdur u. s. w.* nw.

Bättre enögd, än blind. sw.

Båttre sckelögd, ån blind. *S. Besser schel u. s. w.*

Bætra ær skælgh æn blindh. (asw.) *S. Betri er rángeygdur u. s. w.*

Bætra ær wara skælgh æn blindh. (asw.) *S. Bædræ u. s. w.*

Malo strabo stare quam coecutiens titubare. (mlt.) lt.

Quam visus orbum magis expedit esse strabutum. (mlt.)

Mieux vaut borgne qu'aveugle. fz.

Mieux vaut un oeil que nul. *Besser ist ein Auge, als keines.*

Mes val tort, que cego. (val.) *S. Betri er rángeygdur u. s. w.* lm.

Melhor he ser torto, que cego de todo. *Besser ist schielen, als ganz blind sein.* pt.

Antes torto que cego del todo. (gal.) *Eher schel, als ganz blind.*

Mas vale tuerto que ciego. *S. Betri er rángeygdur u. s. w.* sp.

Mas vale ser tuerto que ciego. (asp.) *S. Bædræ u. s. w.*

193. **Besser** eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch.

md. 's Is bèszər ə Laus im Kraut, ès gåər kė Flèsch. (frk. H.)

Beszər a Laus in Kraut, wi goor kee Flëšesch. (frk. H. S.)

Better ne Lus in'n Kahl, as gar keen Fleesch. (Hrz.) *Besser eine Laus im Kohl, als gar kein Fleisch.*

Beater 'ne Lous in den Kaul åsse gar kin Fleisk. (hss. N.) *S. Better ne u. s. w.*

Besser eine Mücke auf der Supp, als gar kein Fett. (mrh. E.)

Bèsser êng Méck am Deppen, ewĕ kloer Wâszer. (mrh. L.) *Besser eine Mücke im Topfe, als klares Wasser.*

od. Bésser ə̃ Laus au'm Kraut, åls går kaə̃ Fleisch. (bair. O.-L.)

Bäss·r ·n Laus aim Kraute, åss wi gåår kä Flääsch. (östr. schls.)

's Ist besser a Laus im Kraut, asz gar koin Speck. (schwb. W.)

Es ist besser ein Spatz im Hafen, als gar kein Fleisch. (schwei.)

's Isch besser e Lus im Chrut, as gar kei Späck. (schwei. S.) *Besser ist eine Laus im Kraut, als gar kein Speck.*

Besser e Lûs im Chrût, als gar ka Flâsch. (schwei. Sch.)

pd. Bässer en Muus em Döppe, als kee Fleesch. (nrh. D.) *Besser eine Maus im Topfe, als kein Fleisch.*

Beter en Luus en de Pott, as gar kenn Fleisch. (nrh. M.) *Besser eine Laus im Topf, als gar kein Fleisch.*

Uġ en Lous äm Krokt äsz bieszer, wå niche Flîsch. (nrh. S.) *Auch eine Laus im Kraut ist besser, als kein Fleisch.*

Beter en Lus inn Kohl, as ganz keen Flesk. (ns. B.) *S. Better ne u. s. w.*

Beter en Strunk in de Kohl as gar keen Wurst. (ns. B.) *Besser ein Strunk im Kohl, als gar keine Wurst.*

'ne Lûs in'n Kâl is beter, as gâr kein Fleisch. (ns. ha. G. u. G.) *Eine Laus im Kohl ist besser, als gar kein Fleisch.*

Better (Et is better) 'ne Lius in den Kaul (in'n Kaule), osse gar keen Fett. (ns. L.-D.) *Besser (Es ist besser) eine Laus im Kohl, als gar kein Fett.*

Beter 'n Lus in de Kohl, as ganz geen Fleesk. (ns. ofs.) *S. Better ne u. s. w.*

Beter 'n Strunk in de Kohl, as ganz geen Wurst. (ns. ofs.) *S. Beter en Strunk u. s. w.*

Beter Lûs in'n Kôl, as ganz (gar) kên Flêsk. (ns. O. J.) *S. Better ne u. s. w.*

E Luus ön e Komst öss beter, als gar keen Fleesch. (ns. Pr.) *S. 'ne Lûs u. s. w.*

Et is better enne Luus im Mause, osse gar kenn Fett. (ns. W.) *Es ist besser eine Laus im Mus, als gar kein Fett.*

Beter eene luis in den pot, dan gansch geen vleesch. *S. Beter en Luus en u. s. w.* **dt.**

Beter eene muis (musch) in den pot, dan gansch geen vleesch. *Besser eine Maus (ein Spatz) im Topf, als gar kein Fleisch.*

Beter eene luis in de pan, dan gansch geen vet. *Besser eine Laus in der Pfanne, als gar kein Fett.*

Better a louse in the pot, than no flesh at all. *S. Beter en Luus en u. s. w.* **en.**

Better a mouse in the pat as nae flesh. (scho.) *S. Bässer u. s. w.*

Beeder an Lüüs uun a Kual, üüs gar nian Flêsk. (A.) *S. Better ne u. s. w.* **fs.**

---

194. **Besser** es fresse mich ein Wolf, als ein Schaf.

Besser es fresse mich ein Wolf, als ein Schaf, od. thut mir das Küffen nit so wehe. (schwb.)

Men wordt liever van een paard dan van een ezel geschopt. *Man wird lieber von einem Pferde, als von einem Esel geschlagen.* **dt.**

Beter van eene karos overreden, dan van een' drekwagen. *Besser von einer Karosse überfahren, als von einem Düngerwagen.*

Man lader sig hellere bides af Ulve, end af Faar. *Man lässt sich lieber vom Wolfe beissen, als vom Schaf.* **dä.**

Quando se s' ha da negar negarse in mar. (ni. v.) *Soll man ertrinken, sei es im Meer.* **it.**

Antes morto por ladrões que por couce de asno. *Lieber von Räubern getödtet, als von einem Esel erschlagen.* **pt.**

---

195. **Besser** frei in der Fremde, als Knecht daheim.

Bedre fri i et fremmed Land, en Træl hjemme. *Besser frei in einem fremden Land, als Knecht daheim.* **dä.**

D'er betre vera fri i frammande Stad en Træl i Heimen. *Es ist besser frei in fremder Stadt, als Knecht daheim sein.* **nw.**

Betre frie Folk med Naud en Trælar met myket Braud. *Besser freie Leute mit Noth, als Knechte mit vielem Brod.*

---

196. **Besser** geflohen, als übel gefochten.

Besser ehrlich geflohen, denn schändlich gefochten.

Besser: da läuft er! als: da liegt er!

dt. Beter met schande gevloden, dan met eere dood gebleven. *Besser mit Schande geflohen, als mit Ehre todt geblieben.*

dä. Det er bedre at flye, end at fegte ilde. *Es ist besser, zu fliehen, als schlecht zu fechten.*

Bædræ ær at fly æn illæ at fijckthe. (adä.) *Besser ist's, zu fliehen, als schlecht zu fechten.*

is. Betra er að flýja, enn flökta illa. *S. Bædræ u. s. w.*

sw. Bättre fly än illa fäkta. *Besser fliehen, als schlecht fechten.*

Bättre att andra säga: der löper han, än att de skola säga: der ligger han. *Besser, dass Andere sagen: dort läuft er, als dass sie sagen müssten: da liegt er.*

Bætra ær fly æn illa fæctas. (asw.) *S. Bædræ u. s. w.*

lt. Gratius est, fieri profugum, quam lite moveri. (mlt.)

Tutius est fugere, quam perniciosa videre. (mlt.)

fz. Bonne fuite vaut mieux que mauvaise attente. *Gute Flucht ist besser, als schlechtes Erwarten.*

Miex vaut bons fuir que mauvaise atente. (afz.) *Besser gutes Fliehen, als schlechtes Erwarten.*

it. Gli è (È) meglio che si dica: qui un tale (il tal) fuggì, che: qui un tale (il tal) morì. *Es ist besser, man sage: hier floh der und der, als: hier fiel der und der.*

sp. Mas vale que digan: Aquí huyó, que: Aquí murió. *Besser sie sagen: hier floh er, als: hier starb er.*

197. **Besser** gutlos, denn ehrlos.

dt. Beter goedeloos dan eereloos.

dä. Bedre pengeløs, end æreløs. *Besser geldlos, als ehrlos.*

is. Betra er að vera fèlaus, enn ærulaus. *Besser ist arm sein, als ehrlos.*

nw. D'er betre Pengeløysa en Åreløysa. *Es ist besser geldlos, als ehrlos.*

sw. Bättre penningelös, än årelös. *S. Bedre u. s. w.*

198. Better be half hang'd, than ill wed. (en.) **Besser** *halb gehangen, als schlecht verheirathet sein.*

Bedre godt hængt, end slet gift. *Besser gut gehangen, als schlecht verheirathet.* **dä.**

Bedre at være ugift, end ilde gift. *Besser unverheirathet, als schlecht verheirathet zu sein.*

Betra er að vera ógiptr, enn illa giptr. *Es ist besser unverheirathet sein, als schlecht verheirathet.* **is.**

D'er betre ugift, en ille gift. *Es ist besser unverheirathet, als schlecht verheirathet.* **nw.**

Un ômĕ q'ës mâou-marida, vâoudrié mâi qĕ foughés nëga. (sf. Lgd.) *Ein Mann, der schlecht verheirathet ist, möchte lieber ertrunken sein.* **fz.**

Pro male cojiuadu, mezus una persone sepultada. (si. sa. L.) *Besser begraben, als schlecht verheirathet.* **it.**

Mas vale soltero andar que mal casar. *Besser unverheirathet gehen, als schlecht heirathen.* **sp.**

199. **Besser** im Vogelgesang, Als im Eisengeklang.

Beter in de Vagelfank, as inn Iserklank. (ns. B.) **pd.**

Beter in den Vogelfang, as in de Iserklank. (ns. O. J.)

Et is better in den Rieseren, Osse in der Iseren. (ns. W.) *Es ist besser im Reisig, als im Eisen.*

Liever in der vogelen zang, Dan in der ijzeren klank. **dt.**

Beter daar de kruiden groeijen, dan in de ijzers. *Besser wo die Kräuter wachsen, als im Eisen.* [*Et u. s. w.*

Beter in de ryseren, dan in dyseren. (avl.) *S.*

I wad rather hear the lark sing nor the mouse cheep. (scho.) *Ich mag lieber die Lerche singen, als die Maus piepen hören.* **en.**

Better yne fuwgle sangh, dan yne herren klangh. (afs.) *Besser in der Vögel Sang, als in der Herren Klang.* **fs.**

Bedre i Busken, end i Boien (Hullet). *Besser im Busch, als im Gefängniss.* **dä.**

Bedre at være fri Fugl end fangen Konge. *Besser freier Vogel, als gefangener König sein.* [*S. Bedre at u. s. w.*

Betra er að vera frí fugl, enn fánginn kóngr. **is.**

È meglio sentir cantar il rossignuolo che rodere il topo. *Es ist besser, die Nachtigall singen, als die Maus nagen zu hören.* **it.**

È meglio stare al bosco strutto, che stare in carcere ben ridutto. (t.) *Es ist besser, im wüsten Wald, als im festen Kerker sein.* **mi.**

È meglio stare al bosco e mangiar pignoli, che stare in Castello con gli Spagnoli. (t.) *Es ist besser im Walde sein und Pignoli essen, als im Schloss mit den Spaniern sein.*

ni. L'è mèi sent cantà el rossignö Che nè resignà'l morigiö. (l. m.) *S. È meglio sentir u. s. w.*

L'è mèi nel bosch a mangià pignö che in Castel cont i spagnö. (l. m.) *S. È meglio stare al bosco e mangiar u. s. w.*

sp. Mas vale comer grama y abrojos, que traer capirote en el ojo. *Besser ist's, Quecken und Disteln essen, als die Bussmütze in's Gesicht ziehen.*

---

200. **Besser** man esse die Milch, als die Kuh.

Ez ist bezzer, daz ist wâr, ein teil verliesen danne gar. (ad.)

pd. Beter de Appel as de Stamm fallt of. (ns. ofs.) *Besser der Apfel, als der Stamm fällt.*

---

dt. Het is beter, de wol te geven dan het schaap. *Es ist besser, die Wolle zu geben, als das Schaf.*

Beter nog een anker kwijt dan het geheele schip. *Besser noch einen Anker verlieren, als das ganze Schiff.*

en. Better give the wool than the sheep. *S. Het is beter u. s. w.*

---

dä. Bedre at drikke Melken, end at æde Koen. *Besser die Milch zu trinken, als die Kuh zu essen.*

sw. Bättre dricka upp mjölken än äta upp kon. *Besser die Milch austrinken, als die Kuh aufessen.*

Bättre molcka Kohna ån slåna för Hufwud. *Besser die Kuh melken, als sie vor den Kopf schlagen.*

Bättre något släppa, än allt mista. *Besser etwas fallen lassen, als Alles verlieren.*

---

ow. Melg ais da der la launa, cu 'l besch. (ld. O.-E.) *S. Het is beter u. s. w.*

Megl ais dar la lana co il besch. (ld. U.-E.) *S. Het is beter u. s. w.*

fz. Mieux vaut perdre la laine que la brébis. *Besser die Wolle verlieren, als das Schaf.*

it. È meglio dar la lana che la pecora. *S. Het is beter u. s. w.*

È meglio perder la lana (pelle) che la pecora ('l vitello). *Es ist besser die Wolle (das Fell) verlieren, als das Schaf (Kalb).*

È meglio perder l' uovo, che la gallina. *Es ist besser das Ei verlieren, als die Henne.*

È meglio perder la sella che il cavallo. *Es ist besser den Sattel verlieren, als das Pferd.*

E megliu a perde u pocu, che perde u tuttu. mi. (crs. s.) *Es ist besser Weniges verlieren, als Alles verlieren.*

È meglio ne vadia la lana, che la pecora. (t.) *Es ist besser die Wolle gehe verloren, als das Schaf.*

È me' perdere che straperdere. (t.) *Besser (etwas) verlieren, als viel verlieren.*

L'è mei pèrder qualcosa che tutt. (em. P.) *Es* ni. *ist besser etwas, als Alles verlieren.*

L'è mèi dà la lana che la pegora. (l.) *S. Het is beter u. s. w.*

L'è mèi pagà col pel che co la pèl. (l.) *Es ist besser mit dem Haar bezahlen, als mit der Haut.*

L'è megio perde poco che asse. (lig.) *S. È me' u. s. w.*

A l'è mej perde cheicosa ch' perde tut. (piem.) *S. L'è mei u. s. w.*

Megio pagar col pelo, che co la pele. (v.) *S. L'è mèi pagà u. s. w.*

Mais val perder que mais perder. *S. È me' u. s. w.* pt.

Antes a lã se perca, que a ovelha. *S. È meglio ne u. s. w.*

Mas vale perder que mas perder. (asp.) *S. È* sp. *me' u. s. w.*

---

201. **Besser** mit den Füssen gestrauchelt, als mit der Zunge.

Es ist besser mit den Füssen gleiten, als mit od. der Zunge. (schwei.)

Beter met den voet dan met de tong te strui- dt. kelen. *Besser mit dem Fuss, als mit der Zunge straucheln.*

Het is beter viermaal met den voet uit te glijden, dan eenmal met de tong. *Es ist besser vier Mal mit dem Fuss, als ein Mal mit der Zunge auszugleiten.*

Better that the feet slip, than the tongue. *Bes-* en. *ser duss die Füsse ausgleiten, als die Zunge.*

Better your feet slip than your tongue. (scho.) *Besser eure Füsse gleiten aus, als eure Zunge.*

Bedre at snuble med Fødderne, end med Tun- dä. gen. *Besser mit den Füssen straucheln, als mit der Zunge.*

Bättre snafva med fötterna, än med tungan. sw. *S. Bedre u. s. w.*

Il vaut mieux glisser du pied que de la langue. fz. *Es ist besser mit dem Fuss ausgleiten, als mit der Zunge.*

sf. Que han mèy eslurra- s' dab lou pè que dab la lengue. (Brn.) *S. Il vaut mieux u. s. w.*
lt. È meglio sdrucciolar co' piedi che con la lingua. (mi. t.) *S. Es ist besser u. s. w.*
ni. Xe megio sbrissar coi pie che co la lengua. (v.) *S. Es ist besser u. s. w.*

202. **Besser** nicht anfangen, denn erliegen.
Besser unbegonnen, als unvollendet.

dt. Beter onbegonnen, dan ongeëind. *Besser unbegonnen, als unbeendigt.*
Liever 't draadje niet begonnen, Dan den rok niet afgesponnen. *Lieber das Fädchen nicht angefangen, als den Rocken nicht abgesponnen.*
en. It is better, never to begin, than never to make an end. *Es ist besser, nie zu beginnen, als nie ein Ende zu machen.*
Better ne'er begun than ne'er ended. (scho.) *Besser nie begonnen, als nie geendet.*
dä. Bedre er ubegyndt, end uendt. *S. Beter onbegonnen u. s. w.*
nw. Betre ubyrjat en ille endat. *Besser nicht angefangen, als schlecht geendet.*
D'er betre ufreistat en ille gjort. *Es ist besser unversucht, als schlecht gemacht.*
lt. Aut non tentaris, aut perfice.
it. Meglio è non dire, che cominciare e non finire. *Besser ist's Nichts sagen, als anfangen und nicht enden.*
si. Megghiu nun accuminciari, chi stancari e nun finiri. (s.) *Lieber nicht anfangen, als ermüden und nicht beenden.*

203. **Besser**, ohn' Abendbrot zu Bette gehn, als mit Schulden aufstehn.

en. Better go to bed supperless than get up in debt. [debt. (scho.)
Better gang to bed supperless than rise in
dä. Bedre at gaae til Sengs uden Aftensmad, end at staae op met Gjeld. [upp met gäld.
sw. Bättre gå till sängs utan aftonvard, än stiga
fz. Il vaut mieux se coucher sans souper que de se lever avec des dettes.
pt. Deita-te sem cea, amanhecerás sem dívida. *Lege dich ohne Abendbrot nieder, du wirst ohne Schulden aufstehen.*
sp. Mas vale acostarse sin cena que levandarse con deuda. [*S. Deita-te u. s. w.*
Acuestate sin cena, y amancerás sin deuda.

204. **Besser** spät, als nie.
Besser spät, als gar nicht.
Lieber spät, als nie.
Bèsser spĕt, ewĕ gûor nét. (mrh. L.) *Besser spät, als gar nicht.* md.
Es ist besser zu spät, als niemals. (schwei.) od.
Späte (Lâte) is beter, as gârnich. (ns. ha. G. u. G.) pd.
Spät ist besser, als gar nicht.

Beter laat dan nooit. dt.
Better late than never. en.
Bähsere lähs ás oller. (M.) fs.

Bedre seent (sildig) end aldrig. dä.
Betra er seint enn aldrei. is.
Betri er seint enn ongatíð. (fær.)
Bättre sent ăn aldrig. sw.

Ed ais megl tard co mia. (ld.) *Es ist besser spät, als nie.* cw.
Mieux vaut (Il vaut mieux) tard que jamais. fz.
S. Ed u. s. w.
Bien vault mieulx tard que jamais. (Chmp.) nf.
Weit besser ist spät, als nie.
Y veud mieux tard q'pau du toute. (pic. St.-Q.)
Es ist besser spät, als gar nicht.
Y vaut miu târd qu'point. (R.) *S. Y veud u. s. w.*
Vâ mi târd que mâie. (w.) *S. Ed u. s. w.*
Vaut may tard que jamay. (nprv.) *S. Ed u. s. w.* sf.
Meglio tardi che mai. it.
Egli è meglio tardi che mai. *S. Ed u. s. w.*
Megliu tardi che mai. (crs.) mi.
L'è méi una vôlta, che mêi. (rom.) *Es ist besser einmal, als niemals.*
L'è mei tardi che mai. (em. P.) *S. Ed u. s. w.* ni.
Mej tard che mai. (l. m.)
Mej tard ch' mai. (piem.)
Megio tardi che mai. (v.)
Xe megio tardi che mai. (v.) *S. Ed u. s. w.*
Megghiu tardu chi mai. (s.) si.
Mezus tardu qui non mai. (sa. L.)
Val mès tard que may. (ncat.) *S. Ed u. s. w.* lm.
Mais vale tarde que nunca. *S. Ed u. s. w.* pt.
Mas vale tarde que nunca. *S. Ed u. s. w.* sp.

205. **Besser** Unrecht leiden, als Unrecht thun.
's Îs *(Es ist)* besser Unrecht leiden, as Unrecht tûn. (schls. B.) md.
Ät es bässer Onrääch lecke, als Onrääch doon. (nrh. D.) *S. 's Îs u. s. w.* pd.
Et is better Unrecht lieden, osse Unrecht daun. (ns. W.) *S. 's Îs u. s. w.*
Het is beter, onregt te lijden, dan onregt te doen. *S. 's Îs u. s. w.* dt.

fs. Bähsere Ünrógt lihssen, ás Ünrógt dûjn. (M.)

dä. Bedre er Skade end uret Baade (end Aager og skammelig Baade). *Besser ist Schaden, als unrechter Vortheil (als Wucher und schimpflicher Vortheil).*

is. Betra er að líða órétt, en gjöra. *S. 's Îs u. s. w.* Betra er að líða órétt, enn brjóta lögin. *Besser ist Unrecht leiden, als das Recht brechen.*

nw. D'er betre Skade, en skammeleg Bate. *Es ist besser Schaden, als schimpflicher Vortheil.*

sw. Bättre lida orätt, än göra orätt.

it. Mezus esser injuriadu que injuriare. (si. sa. L.) *Besser beleidigt werden, als beleidigen.*

206. Beter door een' ezel gedragen, Dan door een paard in 't zand geslagen. (dt.) **Besser** *von einem Esel getragen, als durch ein Pferd in den Sand geworfen.*

dt. Beter van een ezel wel gedragen, Als van een peerd in 't zand geslagen. (vl.) *Besser von einem Esel gut getragen, als von einem Pferde in den Sand geworfen.*

en. Better ride on an ass that carries me, than on a horse that throws me. *Besser auf einem Esel reiten, der mich trägt, als auf einem Pferde, das mich abwirft.*

it. Piuttosto un asino che porti, che un cavallo che butti in terra. (mi. t.) *Lieber einen Esel, der trägt, als ein Pferd, das zu Boden wirft.*

ni. L'è mei n' asen che porta, che 'n caal che böta in tèra. (l. b.) *Besser ist ein Esel, der trägt, als ein Pferd, das zu Boden wirft.*

Megio un aseno che porta, che un cavalo che buta per tera. (v.) *S. L'è mei u. s. w.*

pt. Mais quero asno, que me leve, que cavallo, que me derrube. *Mehr lieb' ich (einen) Esel, der mich trägt, als (ein) Pferd, das mich abwirft.*

sp. Mas quiero (amo) asno que me lleve, que caballo que me derrueque. *S. Mais u. s. w.*

Pollino que me lleve y no caballo que me arrastre. *Esel, der mich trägt und nicht Pferd, das mich schleift.*

207. **Besser** zwei Mal fragen, als ein Mal irre gehen.

dä. Det er bedre, at spørge to Gange, end at fare vild (een Gang). *Es ist besser, zwei Mal zu fragen, als (ein Mal) irre zu gehen.*

nw. D'er betr aa spyrja tvo Gonger en fara vilt ein Gong. *Es ist besser, zwei Mal zu fragen, als ein Mal irrezugehen.*

Bättre två gånger fråga, än fara en gång vill. sw.

Bättre fråga än fara vilse. *Besser fragen, als irre gehen.*

Mieulx vault demander Que faillir et errer. fz. *Besser ist fragen, als fehlen und irren.*

Quien pregunta no yerra. *Wer frägt, geht nicht irre.* sp.

208. **Besser** zwei Mal messen, Als ein Mal vergessen.

Bezzer ist zwir gemezzen Dan zeinem mâle vergezzen. (ad.)

Besser zweimal gemessen, als einmal das Beste vergessen. od. (schwei.)

Låwer zåmôl gemieszen Wå fsst fergieszen. pd. (nrh. S.) *Lieber zwei Mal gemessen, als ein Mal vergessen.*

Et is beter tweemal metn, as een Mal vergetn. (ns. B.) *Es ist besser zwei Mal messen, als ein Mal vergessen.*

Beeter tweemal meeten, as eenmal vergeeten. (ns. hlst.)

Et is bäter tweemal mäten, as eenmal vergäten. (ns. Hmb.) *S. Et is u. s. w.*

't Is beter tweemal mäten, as eenmal vergäten. (ns. ofs.) *S. Et is u. s. w.*

Tis veel beter, tweemael ghemeten, dan eens ende dat beste vergeten. (ah.) *Es ist viel besser, zwei Mal gemessen, als ein Mal und das Beste vergessen.* dt.

Meet drymael, eer gy éens snydt. (vl.) *Messt drei Mal, ehe ihr ein Mal schneidet.*

Measure thrice what thou buyest and cut it but once. *Miss drei Mal, was du kaufst und schneid' es nur ein Mal.* en.

Measure twice, cut but once. (scho.) *Miss zwei Mal, schneide nur ein Mal.*

Det er bedre, at komme to Gange, end een Gang og glemme det Bedste. *Es ist besser zwei Mal zu kommen, als ein Mal und das Beste zu vergessen.* dä.

Bättre två gånger mätet, än en gång förgätet. sw. *S. Låwer u. s. w.*

Mesiri avon che tagliar e pertratgia avon ch' far. (obl.) *Miss, ehe du schneidest und überlege, ehe du handelst.* ow.

U cop paga, Dus cops coumpta. (sf. Brn.) *Ein Mal bezahlen, zwei Mal rechnen.* fx.

Misura tre e taglia una. *Miss drei (Mal) und schneide ein Mal.* it.

mi. Zënt msur e un tai sŏl. (rom.) *Hundertmal messen und nur ein Schnitt.* [*u. s. w.*
Misura tre volte e taglia una. (t.) *S. Misura*
ni. Žèint msur e un taj sól. (em. R.) *S. Zënt u. s. w.*
Sénto olte misura e ŏna tája. (l. brs.) *Hundert Mal miss und ein Mal schneide.*
Misura diese e tagia una. (v.) *Miss zehn Mal und schneide ein Mal.*
Cento misure e un tagio. (v.) *S. Zënt u. s. w.*
si. Cento misuri e un tagghiu. (s.) *S. Zënt u. s. w.*
lm. Contar mòltes, y pagar una. (val.) *Vielmal rechnen und ein Mal bezahlen.*

---

209. Betteln ist besser, als stehlen.

md. 't As *(Es ist)* bèsser biédelen, ewĕ stiélen. (mrh. L.)
od. Es ist besser betteln, als stehlen. (schwei.)
pd. Beter en beden Dreeling, as en stalen Daler. (ns. hlst.) *Besser ein erbettelter Dreier, als ein gestohlener Thaler.*

---

is. Betra er að biðja en stela. *Besser ist betteln, als stehlen.*
Betra er að biðja sèr til meins (gagns), enn stela sèr til gagns (ógagns). *Besser ist, sich zum Schaden (Vortheil) betteln, als sich zum Nutzen (Schaden) stehlen.*
nw. D'er betr aa beda en stela. *S. 't As u. s. w.*

---

fz. Il vaut mieux tendre la main que le cou. *Es ist besser, die Hand, als den Hals hinhalten (i. s. zum Gehangenwerden).*
nf. I vât mî stinde li main qui l'hatrai. (w.) *S. Il vaut mieux u. s. w.*
pt. Mais val pedir e mendigar que na forca pernear. *Besser ist bitten und betteln, als am Galgen baumeln.*
sp. Mas vale pedir y mendigar, que en la horca pernear. *S. Mais u. s. w.*

---

210. Ein guter Name ist besser, als Silber und Gold.

Ein guter Name ist besser, als baares Geld (als Reichthum).
Ein guter Name ist ein reiches (zweites) Erbtheil.
Guter Ruf ist Goldes werth.
od. Ein guter Name ist das beste Erbtheil. (bair.)
Ein ehrlicher Name ist besser, als Geld. (schwei.)
Ein guter Name geht über allen Reichthum. (schwei.)

---

dt. Een goede naam is beter dan geld. *Ein guter Name ist besser, als Geld.*
Een goede naam Is beter dan een zilverkraam. *Ein guter Name ist besser, als ein Silberladen.*
Een goed naam is beter dan goede olie. *Ein guter Name ist besser, als gutes Oel.*
Goede naam boven goed. *Guter Name über Gut.*
Goede naem is goud weerd. (vl.) *Guter Name ist Gold werth.*
A good name is better than riches. *Ein guter* en. *Name ist besser, als Reichthümer.*
Better is a good nam then abundaunce of riches, for good estymacyon surmottethe alle tressurs. (aen.) *Besser ist ein guter Name, als Fülle von Reichthum, denn gute Schätzung geht über alle Schätze.*

Eit godt Ord er ei god Eiga. *Ein guter Ruf* nw. *ist ein guter Besitz.*
Bättre ett gott rykte, än stora rikedomar. sw. *Besser ein guter Ruf, als grosse Reichthümer.*
Båttre gott rychte ån stoora håfwor. *Besser guter Ruf, als grosse Güter.*
Ett godt ryckte är bättre än guld. *Ein guter Ruf ist besser, als Gold.* [*beste Erbtheil.*
Godt namn är bästa arf. *Guter Name ist das*

Melius est nomen bonum, quam divitiæ moltæ. lt.
Bona opinio homini tutior pecuniâ est.
Bona fama est alterum patrimonium.
Bona existimatio praestat pecuniae.
Mieulx vault bonne renommée que grandes riches- fz. ses. *Besser ist guter Ruf, als grosse Reichthümer.*
Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée. *Guter Ruf ist besser, als goldner Gürtel.*
Egli è meglio un buon nome, che quante it. ricchezze sono al mondo. *Ein guter Name ist besser, als alle Schätze, die in der Welt sind.*
È meglio il buon nome che tutte le ricchezze del mondo. *Der gute Name ist besser, als alle Reichthümer der Welt.*
Val megliu un nome che tutte e ricchezze. mi. (crs.) *Ein Name gilt mehr, als alle Reichthümer.*
È meglio aver buon nome, che molte ricchezze. (t.) *Es ist besser guten Namen haben, als viele Reichthümer.*
A val pì un bon nom, ch' tuti ii dnè dęl mond. ni. (piem.) *Ein guter Name gilt mehr, als alles Geld der Welt.* [*kauft Alles.*
El bon nome compra tutto. (v.) *Der gute Name*
Megghiu bon nomu, chi multi ricchizzi. (s.) si. *Besser guter Name, als viele Reichthümer.*

---

211. Ein Haben ist **besser**, als zwei Kriegen.

pd. Hebbn is beter, denn krign. (ns. B.) *Haben ist besser, als kriegen.*

Ein Hem *(Haben)* is beter as teine *(zehn)* Krîgen. (ns. ha. G. u. G.)

Et is beter wat hem, as wat krîgen. (ns. ha. G. u. G.) *Es ist besser was haben, als was kriegen.*

Better eunen hebben osse tweu kruigen. (ns. L.) *Besser einen haben, als zweie kriegen.*

Et is beater einen häbben, åsse tweie kreien. (wstf. Dr.) *Es ist besser einen haben, als zwei kriegen.*

Ein Han ies biätter asse twai Kreigen. (wstf. Md.)

Biäter en Hewwen, äs en Kruigen. (wstf. S.) *Besser ein Haben, als ein Kriegen.*

---

dt. Eén hou-daar is beter dan twee gij-zult-het-hebben. *Ein „Da-nehmt" ist besser, als zwei „Ihr-sollt-es-haben."*

Eén houd daer is beter dan tien gy zult hebben. (vl.) *Ein „Da nehmt" ist besser, als zehn „Ihr sollt haben."*

en. Better to have than wish. *Besser haben, als wünschen.*

---

dä. Bedre er at eie, end at ønske; at have, end at faae. *Besser ist's zu besitzen, als zu wünschen, zu haben, als zu kriegen.*

Bedre er lidt i Eie, end meget i Vente. *Besser ist wenig besitzen, als viel zu erwarten.*

Bedre er halvt i Hænde, end heelt i Vente. *Besser ist halb im Besitz, als ganz zu erwarten.*

En Tønde fuld af Vente er ikke saa god, som en Skee fuld af Visse. *Eine Tonne voll Erwarten ist nicht so gut, wie ein Löffel voll Gewissheit.*

is. Betra er að ega enn æskja. *Besser ist besitzen, als wünschen.*

nw. Betre (D'er betre) hava en faa. *Besser (Es ist besser) haben, als kriegen.*

D'er betre aa eiga en ynskja. *S. Betra u. s. w.*

sw. Bättre ega än önska. *S. Better to u. s. w.*

Hafva och få är inte det samma. *Haben und Kriegen ist nicht dasselbe.*

Bättre harekött, ån fårekött. *Besser Hasen- („Habe-") Fleisch, als Schöpsen- („Kriege-") Fleisch.*

---

fz. Un tiens vaut mieux que deux tu l'auras. *Ein „Da" ist besser, als zwei „Du-wirst's-kriegen."*

Mieux vaut un présent que deux futurs. *Ein Jetzt ist besser, als zwei Künftig.*

Mieulx vaut un présent que deux attends. *Ein Jetzt ist besser, als zwei „Warte."*

Mieux vault avoir qu'espoir. *Besser ist Haben, als Hoffen.*

Mieiz vaut (Meuz vaut) un den (ten), que (qe) deus tu auras (le aueras). (afz.) *Besser ist ein „Da", als zwei „Du-wirst-kriegen."*

Vâou mâi un tén, që dous tu l'âouras. (Lgd.) *S. Mieiz u. s. w.* sf.

Vâou mâi tênë q'ëspëra. (Lgd.) *S. Mieux vault u. s. w.*

Vaut may un té que dous tu auras. (nprv.) *S. Mieiz u. s. w.*

È meglio un tien, tieni, che dieci piglia, piglia. *Besser ist ein „Da, Da," als zehn „Nimm, Nimm."* it.

E megliu una cosa data, che duie prumesse. (crs. s.) *Besser ist ein gegebenes Ding, als zwei versprochene.* mi.

E megliu unu ti do che centu ti prumettu. (crs. s.) *Besser ist ein „Ich geb dir's," als hundert „Ich versprech dir's."*

È meglio un tieni, tieni, che cento piglia, piglia. (t.) *Besser ist ein „Da, Da," als hundert „Nimm, Nimm."*

L'è mèi ün tò, che cento te darò. (l.) *Besser ist ein „Nimm," als hundert „Ich-werde-dir-geben."* ni.

Xe megio un to', che cento te darò. (v.) *S. L'è u. s. w.*

Mès val un tè, que dos te daré. (ncat.) *Besser ist ein „Da," als zwei „Ich-werde-dir-geben."* lm.

Mes val un prèn, que dos te darè. (val.) *Besser ist ein „Nimm," als zwei „Ich-werde-dir-geben."*

Mais val hum toma que dous te darei. *S. Mès val u. s. w.* pt.

Mas vale un presente que dos despues, y dezir atiende. *Besser ist ein Jetzt, als zwei Nachher und Warte-sagen.* sp.

Mas vale un toma que dos te dare. (asp.) *S. Mès val u. s. w.*

---

212. Ein Quentlein Glück ist **besser**, als ein Pfund Weisheit.

Ein Quentchen Glück ist besser, Als von Weisheit ganze Fässer.

Ein Quentchen Mutterwitz ist besser, als ein Centner Schulwitz.

Ein Quentchen Ruf gilt mehr, als ein Pfund [Gold.

Ein Dreier Glück ist besser, wie ein Thaler Verstand. (sä. A.) md.

---

dt. Beter een ons geluk, dan een pond wijsheid. *Besser eine Unze Glück, als ein Pfund Weisheit.*

Een ons geduld is meer, dan een pond verstand. *Eine Unze Geduld ist mehr, als ein Pfund Verstand.*

Beter eene once geluk, dan een pond verstand. (vl.) *Besser eine Unze Glück, als ein Pfund Verstand.*

en. An ounce of luck is worth a pound of wisdom. *Eine Unze Glück ist ein Pfund Weisheit werth.*

An ounce of motherwit (discretion) is worth a pound of clergy (wit). *Eine Unze Mutterwitz (Vorsicht) ist ein Pfund Schulweisheit (Witz) werth.*

A penny-worth of mirth is worth a pound of sorrow. *Für einen Pfennig Frohsinn ist ein Pfund Traurigkeit werth.*

A handful of good life is better than a bushel of learning. *Eine Hand voll guten Lebens ist besser als ein Scheffel Gelehrsamkeit.*

An inch o' gude luck is worth a fathom o' forecast. (scho.) *Ein Zoll guten Glücks ist eine Klafter Voraussicht werth.*

---

dä. Et Qvintin Lykke er bedre, end et Pund Viisdom.

Et Qvintin sund Forstand er bedre, end et Centner Lærdom. *Ein Quentchen gesunder Verstand ist besser, als ein Centner Gelehrsamkeit.*

Een Haand fuld af Penge er stærkere end to Hænder fulde af Sandhed. *Eine Handvoll Geld ist stärker, als zwei Händevoll Wahrheit.*

Bædræ ær Hæl (Hældh) æn hwndrede (hundrede) Marck. (adä.) *Besser ist Glück, als hundert Mark.*

sw. Bättre ett qvintin lycka, än ett skålpund vett. *Besser ein Quentchen Glück, als ein Pfund Verstand.*

Ett qvintin förstand är bättre, än ett centner lärdom. *Ein Quentchen Verstand ist besser, als ein Centner Gelehrsamkeit.*

Bætra ær lykka (heel) æn hundradha mark. (asw.) *S. Bædræ u. s. w.*

---

lt. Gutta fortunae prae dolio sapientiae.

Marcis (Marchis) centenis praestat favor omine levis. (mlt.)

Pulcrius est aere monimenta favoris habere. (mlt.)

fz. Mieux vaut une once de fortune qu'une livre de sagesse.

Une once de faveur vaut mieux qu'une livre de justice. *Ein Unze Gunst ist mehr werth, als ein Pfund Gerechtigkeit.*

Mieux vaut plein poing de bonne vie Que ne faict sept muys de clergie. *Besser ist eine Hand voll guten Lebens, als sieben Tonnen Gelehrsamkeit.*

Meuz vaut pleine poigne de vie qe livre pleyn de cler. (afz.) *Besser ist eine Handvoll Leben, als ein Pfund Gelehrsamkeit.*

it. Val più un' oncia di sorte, che una libbra di senno. *Eine Unze Glück ist mehr werth, als ein Pfund Verstand.*

Vale più alle volte un' oncia di fortuna ch'una libbra di talento. *Bisweilen ist eine Unze Glück mehr werth, als ein Pfund Talent.*

Val più un' oncia di discrezione che una libbra di sapere. *Mehr gilt eine Unze Vorsicht, als ein Pfund Wissen.*

E' val più un' oncia di riputazione, che mille libbre d'oro. *Eine Unze Ruf gilt mehr, als tausend Pfund Goldes.*

Un oncia di favore val più che una libbra di giustizia. *S. Une once u. s. w.*

mi. Val più un' oncia di sorte che cento (libbre) di sapere. (t.) *Mehr gilt eine Unze Glück, als hundert (Pfund) Wissen.*

Val più un' oncia di fortuna, che mille libbre di sapere. (t.) *Mehr gilt eine Unze Glück, als tausend Pfund Wissen.*

ni. A val pu un bris d'forton'na che tutt el savèr. (em. P.) *Mehr gilt ein Bischen Glück, als alles Wissen.*

Val püssé n' onza d' onor, Che cent pes d'argent e d'or. (l. m.) *Mehr gilt eine Unze Ehre, als hundert Lasten Silber und Gold.*

Va ciù un onsa de sorte, che unn-a lïa de savei. (lig.) *Mehr gilt eine Unze Glück, als ein Pfund Wissen.*

A val pi un onssa d'bonëur, ch' una lira d'saveje. (piem.) *S. Va ciù u. s. w.*

A val pi un onssa d'fortuna ch' tuta la sienssa del mond. (piem.) *Mehr gilt eine Unze Glück, als alles Wissen der Welt.*

A val d' pi un po' d' cavicc, ch' tuta la sienssa del mond. (piem.) *Mehr gilt ein wenig Glück, als alles Wissen der Welt.*

sp. Mas vale puñado de natural, que almozada de sciencia. *Mehr gilt (eine) Handvoll Naturell, als zwei Händevoll Wissen.*

213. En schwarzer Knuxt äs besser, wie 'ne leddige Fuxt. (md. W. E.) *Ein schwarzes Ränftchen ist* **besser**, *als eine leere Faust.*

pd. 'n Groff Knûst iss bät'r ass'n leddig Fûst. (ns. A.) *Ein grobes Ränftchen ist besser, als eine leere Faust.*

'n Graawen Knuust is böter as'n lërrig Fuust. (ns. M.-Sch.) *S. 'n Groff u. s. w.*

Bäter 'n gråben Knuust, as ne lerrich Fuust. (ns. M.-Str.) *Besser ein grobes Ränftchen, als eine leere Faust.*

Es is besser en graent Kant, as ne leere Hant. (ns. N.) *Es ist besser ein grober Kanten Brod, als eine leere Hand.*

A groff Knust öss beter, als e leddig Fuust. (ns. Pr.) *S. 'n Groff u. s. w.*

Et is better en Despenknuust, osse 'ne leddige Fuust. (ns. W.) *Es ist besser eine Brotknuste, als eine leere Faust.*

---

en. Better some of a pudding than none of a pie. *Besser etwas von einem Pudding (einer Wurst), als nichts von einer Pastete.*

Bannocks are better than nae bread. (scho.) *Haferkuchen sind besser als kein Brod.*

---

dä. Bedre er tyndt Øl end tom Skaal (Tønde). *Besser ist dünnes Bier, als leere Schale (Tonne).*

Bædre sær tynt Øøl en tomt Kar. (adä.) *Besser ist dünnes Bier, als leeres Fass.*

is. Betra er þunnt öl, enn þurrir koppar. *Besser ist dünnes Bier, als leere Schalen.*

Magur matur er betri en tómt fat. *Magere Speise ist besser, als leere Schüssel.*

nw. D'er betre tunt Øl, en tom Skaal. *Es ist besser dünnes Bier, als leere Schale.*

D'er betre turr Kaka en inkje smaka. *Es ist besser dürrer Kuchen, als nichts schmecken.*

D'er betre turr Mat, en tomt Fat. *Es ist besser trockene Speise, als leere Schüssel.*

sw. Bättre grof kaka än intet smaka. *Besser grober Kuchen, als nichts schmecken.*

Bättre tunnt öl, än tomma kar. *Besser dünnes Bier, als leeres Fass.*

Bättre mager soppa, än intet doppa. *Besser dünne Brühe, als nichts eintunken.*

Bætræ sær thwnt øl æn tompt kaar (skaal). (asw.) *S. Bædre u. s. w.*

---

lt. Bacchus quam cyathus siccus praestat tenuatus. (mlt.)

fz. Meux vaut paille en dent ke nient (afz.) *Besser Stroh unterm Zahn, als nichts.*

Mais val duro que nenhum. *Besser ist hartes (Brot), als keins.* **pt.**

Melhor he palha que nada. *Besser ist Stroh, als nichts.*

Mas vale (pan) duro, que ninguno. *S. Mais u. s. w.* **sp.**

---

214. Es ist **besser**, das Kind weine, als der Vater.

Es ist besser, das kind weyne, denn ich. (ad.)

Es ist besser, kinder weinen, denn alte leut. (ad.)

Es ist besser, die Kinder weinen, als die Eltern. (schwei.) **od.**

Låwer sélen de Käinjt schrâ, wå de Ålder. (nrh. S.) *Lieber sollen die Kinder schreien, als die Eltern.* **pd.**

Beter dat het kind weent, dan de vader. **dt.**

't Is beter dat het kind schreit, dan vader en moeder. *Es ist besser, dass das Kind schreit, als Vater und Mutter.*

Beter is dat kind schrey, dan de moedere. (vl.) *Besser ist, das Kind schreie, als die Mutter.*

Beter eest dat 't kint schreyt, dan de moedere. (avl.) *S. Beter is u. s. w.*

Bedre Barnet græder end Faderen. *Besser, das Kind weint, als der Vater.* **dä.**

Bedre at Barn græder, end at Moder sukker. *Besser, dass (das) Kind weint, als dass (die) Mutter seufzt.*

Bedre, at Børnene græde, en Forældrene sukke. *Besser, dass die Kinder weinen, als dass die Eltern seufzen.*

De æ bær, te æ Byern grærrer øwer æ Fårælder, som æ Fårælder øwer æ Byern. (jüt.) *Es ist besser, dass die Kinder über die Eltern weinen, als die Eltern über die Kinder.*

Betra er að barn gráti, enn faðirinn fángist (fargist). *Besser, dass das Kind weine, als dass der Vater ergriffen (zu Grunde gerichtet) werde.* **is.**

D'er betre sjaa Barnet graata, en Moderi. *Es ist besser, das Kind weinen sehen, als die Mutter.* **nw.**

Båttre barnet gråter ån Modren. *Besser, das Kind weint, als die Mutter.* **sw.**

Bättre att barnet gråter, än att föräldrarna sucka. *Besser, dass das Kind weine, als dass die Eltern seufzen.*

Il vaut mieux que l'enfant pleure que son père. **fz.**

È meglio che il fanciullo pianga, che il padre. **it.**

L'è méj che piangia el ficeu, che n'è só pader. **ni.**

(l. m.) *Es ist besser, dass das Kind weine, als sein Vater.*

Xe megio che pianza i fioi che 'l pare. (v.) *Es ist besser, dass die Kinder weinen, als der Vater.*

---

215. Etwas ist besser, denn Nichts.

md. Bèsser èppes, ewŏ nèischt. (mrh. L.) *Besser Etwas, als Nichts.*

pd. Bêter wat as nicks. (nrh. Kl.) *S. Bèsser u. s. w.*

Bäter wat as nix. (ns. hlst.) *S. Bèsser u. s. w.*

Beter wat, as (heel) nix. (ns. ofs.) *S. Bèsser u. s. w.*

E kleenet Etwas öss beter, als e grotet Garnuscht. (ns. Pr.) *Ein kleines Etwas ist besser, als ein grosses Garnichts.*

Beter wat, wie nuscht. (ns. Pr.-W.) *S. Bèsser u. s. w.*

Is beater wat, åsse gar niks. (wstf. Dr.) *Es ist besser Etwas, als gar Nichts.*

---

dt. Beter iets Dan niets. *S. Bèsser u. s. w.*

en. Somewhat is better than nothing.

Better ought, than nought. *S. Bèsser u. s. w.*

fs. Bâhsere wât ás niut. (M.) *S. Bèsser u. s. w.*

---

dä. Bedre Noget, end Intet. *S. Bèsser u. s. w.*

Bedre Lidet, end Intet. *Besser Wenig, als Nichts.*

is. Betra er nökkut (eitthvað), en ekki (ekkert). *Besser ist Etwas, als Nichts.*

Betra er lítið enn ekkert. *Besser ist wenig, als Nichts.*

Lítið er betra enn ekkert. *Wenig ist besser, als Nichts.*

nw. D'er betre nokot, en inkje. *Es ist besser Etwas, als Nichts.*

D'er betre litet, en inkje. *Es ist besser Wenig, als Nichts.*

Litet godt er betr en inkje. *Wenig Gutes ist besser, als Nichts.*

sw. Bättre något än intet. *S. Bèsser u. s. w.*

---

lt. Melius putatur aliquam partem, quam nullam attingere.

fz. Mieux vaut peu que rien. *S. Betra er lítið u. s. w.*

af. Que bau mèy chic qu'arré. (Brn.) *S. Betra er lítið u. s. w.*

lt. È meglio qualche cosa, che niente. *S. D'er betre nokot u. s. w.*

mi. Megliu pocu che nunda. (crs. s.) *S. Bedre Lidet u. s. w.*

L'è méi que quèll che gnint. (rom.) *S. D'er betre nokot u. s. w.*

È meglio qualcosa che nulla. (t.) *S. D'er betre nokot u. s. w.* [*litet u. s. w.*

L'è mèi poch che nient. (em. P.) *S. D'er betre* ni. L'è mèi argota, che nagota. (l. b.) *S. D'er betre nokot u. s. w.*

L'è sempre mej queicoss, che n'è nagott. (l. m.) *Es ist immer besser Etwas, als Nichts.*

A l'è mej poch ch'gnente. (piem.) *S. D'er betre litet u. s. w.*

Xe megio qualcossa che gnente. (v.) *S. D'er betre nokot u. s. w.*

Innantis qualqui cosa qui non nudda. (sa.) si. *Eher Etwas, als Nichts.*

Val mès poc.que no res. (ncat.) *S. Betra er* lm. *lítið u. s. w.*

---

216. Guter Nachbar ist besser, als Bruder in der Ferne.

Besser Nachbar an der Wand, Als Freund und Bruder über Land.

De Nawer an dr Wand is better as'n Frůnd md. ower Land. (Hrz.) *Der Nachbar an der Wand ist besser, als ein Verwandter über Land.*

'ne Gohde Nober ess bässer als 'ne wick'e pd. Fründ. (nrh. K.) *Ein guter Nachbar ist besser, als ein weiter Verwandter.*

Een gode Naber is beter, asn verre Frůnd. (ns. B.) *S. 'ne Gohde u. s. w.*

De Nâwer an der Wand is beter as en Fründ ôwer Land. (ns. ha. G. u. G.) *S. De Nawer u. s. w.*

'n Goden Naber is bäter as 'n fären Fründ. (ns. O. R.) *S. 'ne Gohde u. s. w.*

Et is better en Nohwęr an der Hand, Oss' en Fründ öwwer Land. (ns. W.) *Es ist besser ein Nachbar an der Hand, als ein Verwandter über Land.*

Et ies beätter en gurren Nâwer, ärre en feren Frönd. (wstf. A.) *Es ist besser ein guter Nachbar, als ein ferner Verwandter.*

Een goër Nâwer is biatter ås 'n wieter Fründ. (wstf. B.) *S. 'ne Gohde u. s. w.*

En gueden Nâber es biäter, as en fären Frönt. (wstf. Mrk.) *S. 'ne Gohde u. s. w.*

Een goede buur is beter dan een verre namaag dt. (vriend). *S. 'ne Gohde u. s. w.*

In den nood is een getrouw gebuur beter dan een broeder, die verre is. *In der Noth ist ein getreuer Nachbar besser, als ein Bruder, der fern ist.*

Beter een na nabuer, dan een veer vrent. (ah.) *Besser ein naher Nachbar, als ein ferner Verwandter.*

fs. An gaaden Nâibar as beedar üsh an füren Frinj. (F.) *S. 'ne Gohde u. s. w.*

dä. God Nabo er bedre, end Broder i anden By. *Guter Nachbar ist besser, als Bruder im andern Dorf.*

Bedre er god Naboqvinde, end Søster i anden By. *Besser ist gute Nachbarin, als Schwester im andern Dorf.*

is. Nágranni í nánd er betri (Betri en vinr í nánd) enn bróðir í fjærlægð. *Der Nachbar in der Nähe ist besser (Besser ein Freund in der Nähe), als der Bruder in der Ferne.*

Góðr nágranni í neyð er betri enn bróðir í fjærlægð. *Guter Nachbar in der Noth ist besser, als Bruder in der Ferne.*

Betri er grannkona góð, enn systir á fjærlægri lóð. *S. Bedre u. s. w.*

nw. Ein god Granne er betre, en Broder i annat Land. *Ein guter Nachbar ist besser, als ein Bruder in anderem Land.*

sw. Godh Granne wedh handen är bättre än en Broor långt borta. *Guter Nachbar bei der Hand ist besser, als ein Bruder weit fort.*

---

lt. Melior est vicinus juxta, quam frater procul.

fz. Mieux vaut son bon voisin que longue parenté. *Besser ist der gute Nachbar, als entfernte Verwandtschaft.*

Mieulx vaut prochain amy que long parent. *Besser ist naher Freund, als entfernter Verwandter.*

it. Il suo vicino è il miglior parente. (mi. crs.) *Der Nachbar ist der beste Verwandte.*

mi. I miei vicini sono i miei cugini. (crs.) *Meine Nachbarn sind meine Vettern.*

Meglio un prossimo vicino, che un lontano cugino. (t.) *Besser ein recht naher Nachbar, als ein entfernter Vetter.*

ni. I visi jè i prim paregg. (l. brs.) *Die Nachbarn sind die ersten Verwandten.*

S'è piö scüs dei visi, che dei paregg. (l. brs.) *Man hat mehr Hülfe von den Nachbarn, als von den Verwandten.*

A l'è mei un vsin davsin, ch' un fratel lontan. (piem.) *Es ist besser ein Nachbar in der Nähe, als ein Bruder in der Ferne.*

Xe mègio un bon vicin, che un parente. (v.) *Es ist besser ein guter Nachbar, als ein Verwandter.*

La vixinanza xe mezza parentéla. (v. trst.) *Die Nachbarschaft ist halbe Verwandtschaft.*

si. Megghiu prossimu vicinu, chi parenti luntanu. (s.) *Besser recht naher Nachbar, als ferner Verwandter.*

Plus balet unu bonu bighinadu, qui non unu malu parentadu. (sa. L.) *Besser eine gute Nachbarschaft, als eine schlechte Verwandtschaft.*

Mais val hum bom amigo que parente, nem primo. *Besser ist ein guter Freund, als Verwandter oder Vetter.* pt.

Mas vale buen amigo, que pariente ni primo. *S. Mais u. s. w.* sp.

---

217. Unser Rauch ist besser, als des Nachbarn Feuer.

Unser Rauch ist lichter denn And'rer Feuer.

Der Rauch in meinem Hause ist mir lieber, als des Nachbarn Feuer.

De rook van het vaderland is aangenaamer dan een vreemd vuur. *Der Rauch im Vaterlande ist angenehmer, als ein fremdes Feuer.* dt.

Een drooge bete broods onder zijne betrekkingen smaakt beter dan eene wel gesmeerde boterham op vreemden boden. *Ein Bissen trocknen Brodes unter seinen Verwandten schmeckt besser, als eine gut geschmierte Butterschnitte auf fremdem Boden.*

Onze kool smaakt beter dan vreemde patrijs. *Unser Kohl schmeckt besser, als fremdes Rebhuhn.*

Beter t' huis raapen te eten, dan elders gebraad. *Besser zu Haus Rüben zu essen, als anderswo Braten.*

Beter altijd raapen aan eigen disch, Dan elders vleesch en visch. *Besser immer Rüben am eignen Tisch, als anderswo Fleisch und Fisch.*

The smoke of a man's own house is better than the fire of another's. *Der Rauch des eignen Hauses ist besser, als das Feuer eines andern.* en.

Dry bread at home is better, than roast-meat abroad. *Trocken Brot zu Hause ist besser, als Braten in der Fremde.*

Our ain reek 's better than ither folks' fire. (scho.) *Unser eigner Rauch ist besser, als andrer Leute Feuer.*

Bedre en salt Sild over sit eget Bord, end en fersk Giedde over et fremmed. *Lieber einen Salzhering auf seinem eignen Tisch, als einen frischen Hecht auf einem fremden.* dä.

Hellere seer jeg Røgen af min egen Skorsteen, end Ilden paa en Andens. (jüt.) *Lieber seh' ich den Rauch von meinem eignen Schornstein, als das Feuer in dem eines Andern.*

Kærri er mèr föðurlands reykr, enn framandi is.

eldr. *Lieber ist mir des Vaterlandes Rauch, als der Fremde Feuer.*

Betra er lítið sèr gott, enn mikið annars gott. *Besser ist wenig eignes Gut, als viel Gut des Anderen.*

---

lt. Patriae fumus igni alieno luculentior.

Sal patriae pluris faciendus, quam hospitis mensa.

it. È meglio pane e cipolla a casa sua che gallina e fagiani a casa d'altri. *Es ist besser Brod und Zwiebel in seinem Hause, als Huhn und Fasanen im Hause Anderer.*

mi. Ne i paesi soì e vacche vincenu i voi. (crs.) *Im eignen Lande übertreffen die Kühe die Ochsen.*

L'è mêi la pulenta a ca sóva, che la torta a ca dj ëtar. (rom.) *Besser ist die Polenta im eignen Haus, als die Torte im Haus der Andern.*

Più vale il fumo di casa mia, che il fuoco dell' altrui. *Mehr ist der Rauch meines Hauses werth, als das Feuer in dem (Hause) Anderer.*

Più pro fa il pane asciutto a casa sua che l'arrosto a casa d'altri. (t.) *Besser schlägt das trockne Brot im eignen Hause an, als der Braten im Hause Anderer.*

Meglio pane e aglio in cása mia, che lesso e rosto in casa d'altri. (t.) *Lieber Brot und Lauch in meinem Haus, als Gesottenes und Gebratenes im Hause Anderer.*

ni. L'è mèi pa söt in ca soa, che ròst in ca dei alter. (l. b.) *Es ist besser trocken Brot in seinem Haus, als Braten im Haus der Anderen.*

Ẹl fum d'nóstr pajis a val pì ch' ẹl fẽu dj'aotri. (piem.) *Der Rauch unsers Ortes ist mehr werth, als das Feuer der Andern.*

Ẹl fum dla patria a scauda pì ch' ẹl fẽu d'un qualonque aotr pais. (piem.) *Der Rauch des Vaterlandes wärmt mehr, als das Feuer jedes andern Landes.*

A l'è mej una fẹta d' pan a nostra ca, ch' un bon disnè a ca d'un aotr. (piem.) *Es ist besser eine Schnitte Brod in unserm Hause, als ein gutes Dîner im Hause eines Andern.*

si. È meglio pane e cipolla in casa tua, che gallina e faggiani in casa d'altri. (npl.) *Es ist besser Brot und Zwiebel in deinem Hause, als Huhn und Fasanen im Hause Anderer.*

Megghiu a la casa to cu poci pani, Ch' in casa d'autru pirnici e faciani. (s.) *Besser in deinem Haus mit wenig Broden, als im Haus Anderer Rebhühner und Fasanen.*

Mezus chivarzu in domo sua, qui non pòddine in domo anzena. (sa.) *Besser Schwarzbrod im eignen Hause, als Weissbrod in Anderer Hause.*

Melhor he fumo em minha casa, que fogo na alhea. *Besser ist Rauch in meinem Haus, als Feuer im fremden.* **pt.**

Mais valem alimpaduras da minha eira, que o trigo da tulha alheia. *Besser ist Spreu von meiner Tenne, als der Weizen aus fremdem Speicher.*

Mas vale humo de mi casa, que fuego de la agena. *Besser ist Rauch von meinem Haus, als Feuer von dem fremden.* **sp.**

Mas valen granzas de mi era que trigo de troxe agena. *S. Mais u. s. w.*

---

218. Das **Bessere** ist ein Feind des Guten.

Gut ist gut, besser ist besser. (bair.) **od.**

Gåd äsz gât, bieszer äsz bieszer. (nrh. S.) *S. Gut u. s. w.* **pd.**

Beter is beter. (ns. ofs.) *Besser ist besser.*

Goed is goed, maar beter is beter. *Gut ist gut, aber besser ist besser.* **dt.**

Naar Kiærere kommer, maa kiært vige. *Wenn das Liebere kommt, muss das Liebe weichen.* **dä.**

Naar dat beste kjem, maa dat gode vika. *Wenn das Beste kommt, muss das Gute weichen.* **nw.**

Le mieux est l'ennemi du bien. *Das Bessere ist der Feind des Guten.* **fz.**

Il meglio è nemico del bene. *Das Bessere ist des Guten Feind.* **it.**

Talora il meglio guasta il bene. *Bisweilen verdirbt das Bessere das Gute.*

U megliu è spessu nemicu di u be. (crs.) *Das Bessere ist oft Feind des Guten.* **mi.**

L'ottimo è nemico del buono. (t.) *Das Beste ist des Guten Feind.*

El mèi l'è nemis del ben. (l. m.) *S. Il meglio u. s. w.* **ni.**

Ẹl mej a l'è nemis dẹl ben. (piem.) *S. Il meglio u. s. w.*

El megio xe nemigo del ben. (v.) *S. Il meglio u. s. w.*

---

219. Das **Beste** spart man auf die Letzte.

Dât bèscht kem̥t hannenno. (mrh. L.) *Das Beste kommt hintennach.* **md.**

Das Beste verspart man auf die Letzt. (bair. L.) **od.**

De bäässte Jääs kommen et lääs. (nrh. Gl.) *Die besten Gäste kommen zuletzt.* **pd.**

De Leste de Beste. (ns. ha. G. u. G.) *Der Letzte der Beste.*

dt. Het beste komt op het laatst. *Das Beste kommt zuletzt.*

dä. Det Bedste kommer sidst. *S. Het beste u. s. w.*

nw. Hav tyngste Taket fyrst og beste Biten sist. *Hab' die schwerste Sache zuerst und den besten Bissen zuletzt.*

Tak det sure fyrst, og dat søte sist. *Nimm das Saure zuerst und das Süsse zuletzt.*

it. Ęl mej a ven dop (a sta senpre al fond). (ni. piem.) *Das Beste kommt nach (ist immer auf dem Grunde).*

220. Wer nicht beten kann, Werd' ein Schiffsmann.

dt. Die wil leeren bidden, moet zich op zee begeven. *Wer beten lernen will, muss sich auf's Meer begeben.*

Die niet ter zee vaart, weet niet wat God is. *Wer nicht zur See fährt, weiss nicht was Gott ist.*

en. He that would learn to pray, let him go to sea. *Wer beten lernen will, lasst ihn zur See gehn.*

sw. Den som ej kan bedja, han fare till sjös. *Wer nicht beten kann, der fahre zur See.*

lt. Qui nescit orare, pergat ad mare.

fr. Qui veut apprendre à prier, aille souvent sur la mer. *Wer will beten lernen, gehe oft auf's Meer.*

sf. Qui n'a passat ni port, ni maà, Nou sab pas qu'ey que Diù prega. (Brn.) *Wer weder Hafen noch Meer passiert hat, weiss nicht, was zu Gott beten heisst.*

Qš Dîou vðou bš prëga, à la mer dêou ana. (Lgd.) *Wer recht zu Gott beten will, muss auf's Meer gehen.*

it. Chi non sa orare vadi in mare. *Wer nicht beten kann, gehe zur See.*

mi. Chi non sa orare, vada in mare a navigare. (t.) *Wer nicht beten kann, gehe auf's Meer schiffen.*

ni. Chi no va per mar, Dio no sa pregar. (v.) *Wer nicht zur See geht, versteht nicht zu Gott zu beten.*

si. Qui non ischit pregare qui andet a mare. (sa. L.) *S. Den som u. s. w.*

lm. No sab bè á Dèu pregar qui per mar no va. (ncat.) *Nicht versteht, recht zu Gott zu beten, wer nicht zur See geht.*

Si à Dèu vols pregàr, passat en lo Mar. (val.) *Wenn du zu Gott beten willst, gehe auf's Meer.*

Se queres aprender a orar, entra no mar. *Wenn* pt. *du beten lernen willst, gehe auf's Meer.*

Si quieres aprender á orar, entra en la mar. sp. *S. Se queres u. s. w.*

221. Bettelbrot, theuer Brot.

Bettelbroed schmekt bitta. (ns. U.) *Bettelbrot* pd. *schmeckt bitter.*

At bede er tungere end at arbeide. *Bitten ist* dä. *schwerer, als arbeiten.*

Tiggarstaven er tung aa bera. *Der Bettler-* nw. *stab ist schwer zu tragen.*

D'er tungt aa træla, d'er tyngre tigga. *Es ist schwer, Frohnarbeit zu thun, es ist schwerer, zu betteln.*

Tiggarstafven är tung. *Der Bettlerstab ist* sw. *schwer.*

I vât mi siervi qu' d'aller briber. (nf. w.) *Es* fr. *ist besser dienen, als betteln gehen.*

222. Bettelsack ist bodenlos.

Bettelsack steht allzeit leer.

Bettelsack sagt: ich habe nie genug.

Der Bettelsack wird nie voll. (schwei.) od.

Bettelsack hat keinen Boden. (ns. Pr.) pd.

De bedelzak heeft geen' bodem (een gat). *Der* dt. *Bettelsack hat keinen Boden (ein Loch).*

Eene bedelaars tasch is nooit vol. *Ein Bettelsack ist niemals voll.*

Der bedelaren hand, Is eene bodenlooze mand. *Der Bettler Hand ist ein bodenloser Korb.*

A beggar's purse is always empty. *Eines Bett-* en. *lers Börse ist stets leer.*

A beggar's wallet is a mile to the bottom. (scho.) *Eines Bettlers Sack hat eine Meile bis zum Boden.*

Dirr ás nân Bausem âujn' e Bádpose. (M.) fs. *Es ist kein Boden in einem Bettelsack.*

Tiggerposen bliver aldrig fuld. *Der Bettelsack* dä. *wird nie voll.*

Gjerrighed og Tiggerpose ere bundløse. *Geiz und Bettelsack sind bodenlos.*

Ein boren Vord er alltid ryr. *Eine getragene* nw. *Mahlzeit ist stets ungenügend.*

Tiggarns säck är bottenlös. sw.

Tiggarpåsen blir aldrig full. *S. Tiggerposen u. s. w.*

lt. Mendici pera nunquam implebitur.
Mendicorum loculi sunt semper inanes.

---

223. **Bettler** und Krämer sind nie vom Wege ab.

od. En Bättler verired nid. (schwei.) *Ein Bettler verirrt sich nicht.*

pd. Deär Bettelman löpt sich nischt üm. (ns. N.) *Der Bettler läuft sich nichts um.*

---

en. The beggar is never out of his way. *Der Bettler ist nie vom Wege ab.*

---

dä. Tiggere og Krsemmere ere bestandigt paa Landeveien. *Bettler und Krämer sind beständig auf der Landstrasse.*

---

fz. Les gueux ne sont jamais hors de leur chemin. *Die Bettler sind nie von ihrem Wege ab.*

---

224. Der **Bettler** sagt nie: es ist zu viel.
Kein Bettler erschrickt vor einem grossen Stück.
Der Bettler schlägt kein Almosen, der Hund keine Bratwurst, der Krämer keine Lüge aus.

od. Es wird dem Bättler nie gnueg. (schwei.)

---

dä. Ingen Tigger siger: Det er for Meget. *Kein Bettler sagt: Das ist zu viel.*
Tiggeren forsmaaer ingen Almisse og Hunden ingen Polse. *Der Bettler verschmäht kein Almosen und der Hund keine Wurst.*
Stodder faaer aldrig nok. *Bettler kriegt nie genug.*

sw. Tiggaren försmår ingen allmosa och hunden ingen korf. *S. Tiggeren u. s. w.*

---

cw. Da rar dat ün a paupers memma. (obl.) *Selten gibt Einer Armen zuviel.*

---

225. Der **Bettler** treibt das gold'ne faule Handwerk, davon er sechs Tage feiert und den siebenten vor der Kirche sitzt.
Der Bettler hat vollauf ohne Mühe und Arbeit.

md. Der Bettel (*Das Betteln*) ernährt auch seinen Mann. (hss.)

od. Beim Bettlerhandwerk verdirbt Niemand. (bair.)
Bettelleut haben's gut: kriegen's viel, gehen's nit weit; kriegen's nichts, so tragen's leicht. (bair. L.)
Vom Betteln wird man nicht arm, aber unwert. (schwb. W.)
E guete Bättler verdirbt nid, aber er wird unwerth. (schwei.)
's Bättla macht nüd arm, aber owärdh. (schwei. A.) *Das Betteln macht nicht arm, aber unwerth.*

Bedelaars erf ligt in alle landen. *Bettlers Erbe* **dt.** *liegt in allen Landen.*

Tiggerne drive det gyldne Haandværk, hvorved man feirer de sex Dage og sidder for Kirken den syvende. *Bettler treiben das goldene Handwerk, bei welchem man sechs Tage feiert und den siebenten vor der Kirche sitzt.* **dä.**

Naar Alt glipper, saa glipper ikke Stoddergang. *Wenn Alles fehlschlägt, so schlägt das Betteln nicht fehl.*

Af att tigga blir man inte fattig. *Vom Betteln wird man nicht arm.* **sw.**

---

226. Es ist dem einen **Bettler** leid, Dass der andere vor den Thüren steit.

Einem Bettler ist es leid, wenn er den andern betteln sieht.

Es verdriesst einen Bettler, wenn der andere vor der Thür steht. (schwei.) **od.**

Een Pracher kann den andern nich gunnen, dat he vör de Döre steit. (ns. B.) *Ein Bettler kann dem andern nicht gönnen, dass er vor der Thüre steht.* **pd.**

Een Pracher kann't dem An'ern nich gün'en, datt hee vöör de Döör steiht. (ns. Hmb.) *S. Een Pracher u. s. w.*

Dem enen Biädeler es et let, Dat de annere vör der Düören stet. (wstf. Mrk.)

't Is den eenen bedelaar leed, dat de andere voor de deur staat. **dt.**

't Is den eenen bedelaar leed, dat d'ander in de keuken gaat. *Es ist dem einen Bettler leid, dass der andere in die Küche geht.*

Tis den eenen beedelaer leedt, dat die ander voer der doeren steet. (ah.)

Het is den eenen bedelaer leed, dat de ander aen de deur staet. (vl.)

It's one beggar's woe To see the other by the door go. *Es ist des einen Bettlers Leid, den andern an die Thür gehen zu sehn.* **en.**

Ae beggar's wae that anither by the gate gae. (scho.) *Eines Bettlers Leid, dass ein anderer in's Gitterthor geht.*

Di ean Beedlar kann egh vördreegh, dat di ödar vöör Dör steant. (F.) *Der eine Bettler kann nicht vertragen, dass der andere vor der Thür steht.* **fs.**

---

dä. Den ene Stakkel fortryder, at den anden staaer ved Døren. *S. Es verdriesst u. s. w.*

nw. Dan eine Tiggaren toler inkje, at dan andre stend fyre Dyrri (i Vegen). *Der eine Bettler duldet nicht, dass der andere vor der Thür (im Wege) steht.*

sw. Den ena tiggaren förtryter det, att den andra står för dörren. *S. Es verdriesst u. s. w.*

lt. Pro foribus stantem fastidit egenus egentem. (mlt.)

fz. Deux truans ne s'entreaimeront jà à ung huys. (afz.) *Zwei Bettler an einer Thür werden einander nie gern sehen.*

---

227. Wenn der **Bettler** Nichts haben soll, so verliert er das Brot aus der Tasche.

md. Bann dər Bâtəlmô *(Bettelmann)* niss hà soll, vərliərt ·r d·s Brûd in Sàck. (frk. H.)

Wenn dər Battəlmåå nëks hou soll, su fərliirtər is Bruuet in Souk *(Sack)*. (frk. H. S.)

od. Wenn dər Bôt·lmô˜ nix hôb·n soll, verlêiərt er 's Brâud áß 'n Sôk. (opf. N.)

pd. We nüs han sal, verlüst et Brut usgen Teisch. (nrh. A.) *Wer nichts haben soll, verliert das Brot aus der Tasche.*

Wenn de Pracher nicks hömm schall, verlêrt hê dat Brot ût de Kîp *(aus dem Tragkorb)*. (ns. A.)

Wenn de Baddelmann nits hem sal, sau fellt 'ne dat Brât dôr den Büel (âk noch de Botter von'n Brôe). (ns. ha. G. u. G.) *Wenn der Bettelmann nichts haben soll, so fällt ihm das Brot durch den Beutel (auch noch die Butter vom Brote).*

Wenn de Pracher nits hebben sall, s' fällt 'n 't Brood dor de Kiepen. (ns. ha. H.) *Wenn der Bettler nichts haben soll, so fällt ihm das Brod durch den Tragkorb.*

Wenn de Bedler nix hebben sall, so verlüst he dat Brod ut de Kiep. (ns. hlst.)

Wenn de arme Mann nicks hebben schall, verlüst hee dat Brood ut der Kypen. (ns. Hmb.)

Wenn de Bedler 'n Unglück hebben sall, denn verlüst he't Brot ut de Püt *(Sack)*. (ns. ofs.)

Wat de Bädeler nich hebben schall, dat fallt em där de Kiep. (ns. O. R.) *Was der Bettler nicht haben soll, das fällt ihm durch den Tragkorb.*

Wenn der Pracher nichts haben soll, so verliert er auch den Sack (so verliert er das Brot aus dem Sack). (ns. Pr.)

Wann de Biädler nien Glück hewwen sall, verlüset hai den Sack met den Knorsten. (wstf. Mrk.) *Wenn der Bettler kein Glück haben soll, verliert er den Sack mit den Brotkrusten.*

Naar Tiggeren ikke skal have Noget, saa taber han Brødet af Posen. dä.

---

228. Wenn ein **Bettler** auf's Pferd kommt, so kann ihm kein Teufel mehr voreilen.

Wenn der Bauer auf's Pferd kommt, so reitet [er schärfer, als der Edelmann.

Kommt der Bettler auf den Gaul, So wird er stolz wie König Saul.

Wenn ein Bettler auf's Ross kömmt, verreit't ihn kein Teufel nit. (bair. L.) od.

Wonn dá' Be'lá' auf's Rôss kimd, dá'rait·n dá Daif·l nid. (ndö.) *Wenn der Bettler auf's Ross kommt, erreitet ihn der Teufel nicht.*

Wenn der Bettler aufs Ross kommt, so reitet er vornehmer, als der Herr. (schwei.)

Wenn de Bättler zum Herre wird, so ritet *(reitet)* er vil stercher *(stärker)*, as en Herr. (schwei. Z.)

Wenn der Bettler of's Ross chond *(kommt)*, ist er wohlgmenter *(hochmüthiger)* as *(als)* der Herr. (schwei. A.)

Wounn da Peddlar af's Rous kimp, kunn an kuan Taifl daraiddn. (st.) *Wenn der Bettler auf's Ross kommt, kann ihn kein Teufel erreiten.*

Wemmer 'ne Beddelmann op ä Päd setz, kann öm ke Deuwel noriede. (nrh. D.) *Wenn man einen Bettelmann auf ein Pferd setzt, kann ihm kein Teufel nachreiten.* pd.

Helpt gij een' bedelaar te paard, hij draaft niet, maar hij galoppeert. *Helft ihr einen Bettler auf's Pferd, so trabt er nicht, sondern er galoppiert.* dt.

Als men een' bedelaar te paard helpt, wordt hij een trotsche jonker. *Wenn man einen Bettler auf's Pferd hilft, wird er ein stolzer Junker.*

Set a beggar on horse-back, and he'll a gallop. *Setzt einen Bettler auf's Pferd, und er wird galoppieren.* en.

Set a beggar on horseback, he'll never lin till he be a-gallop. (n. en.) *Setzt einen Bettler auf's Pferd und er wird nie ruhen, bis er in Galopp ist.*

Set a beggar on horseback, he'll ride to the deil. (scho.) *Setzt einen Bettler auf's Pferd, er wird zum Teufel reiten.*

Naar Tiggeren kommer til Hest, rider han dä.

værre, end Herren. *Wenn der Bettler auf's Pferd kommt, reitet er ärger, als der Herr.*

sw. När tiggarn kommer til håst, rider han til fanners. *Wenn der Bettler auf's Pferd kommt, reitet er zum Teufel.*

---

it. Quando il villano è a cavallo, non vorrebbe mai che si facesse sera. *Wenn der Bauer auf's Pferd kommt, so möcht' er, dass es niemals Abend würde.*

---

229. Wenn ein **Bettler** dem andern was gibt, so freuen sich die Engel im Himmel.

pd. Wenn de eine Baddelmann en'n andern wat gift, sau freut sek de Engel in'n Himmele. (ns. ha. G. u. G.)

Wenn een Pracher dem annern wat givt, so freut sik de Engel in Himmel. (ns. hlst., Hmb.)

---

dt. Als man en vrouw 't malkander brengen, dan lachen de engeltjes in den hemel. (vl.) *Wenn Mann und Frau es einander zubringen, lachen die Engelchen im Himmel.*

---

dä. Naar Stymperen giver Stakkelen, er der Glæde i Himlen. *Wenn der Bettler dem Elenden gibt, ist Freude im Himmel.*

nw. Naar dan eine Stakaren hjelper dan andre, so lægja Englarne. *Wenn ein Bettler dem andern hilft, so lachen die Engel.*

Naar dan eine Stakaren hjelper hinom, daa lær vaar Herre. *Wenn ein Bettler dem andern hilft, da lacht unser Herr.*

sw. När tiggaren (stimparen) ger stackaren, så är glädje i himmelen. *S. Naar Stymperen u. s. w.*

---

fz. Qwand deux pauves s'aidet l'bon Diu reie. (nf. w.) *Wenn zwei Arme sich helfen, lacht der liebe Gott.*

it. Quando il povero dá al ricco, il diavolo se la ride. (si. ap.) *Wenn der Arme dem Reichen gibt, lacht der Teufel.*

pt. Ri-se o diabo, quando o faminto dá ao farto. *Es lacht der Teufel, wenn der Hungrige dem Satten gibt.*

sp. Ríese el diablo quando el hambriento da al harto. *S. Ri-se u. s. w.*

---

230. That's but an empty purse that is full of other men's money. (en.) *Das ist nur ein leerer* **Beutel**, *der voll von anderer Leute Geld ist.*

---

dä. Den Pung er tom, som anden Mands (en Andens) Penge ligger i (udi). *Der Beutel ist leer, in dem eines Anderen Geld liegt.*

Den Pung er tom, som Andres Penge ligge i. *S. Den Pung u. s. w.*

Sá púngr er tómr, sem annars peníngr er í. is. *S. Den Pung u. s. w.*

D'er ein tom Pung, som annan Manns Pengar nw. liggja i. *Das ist ein leerer Beutel, in dem eines anderen Mannes Geld liegt.*

Thomm pung dher annars Penningar liggia sw. vthi. *Leerer Beutel, in dem eines Anderen Geld liegt.*

---

231. Wer die Augen nicht aufthut, muss den **Beutel** aufthun.

Bâr di Âgə nét auftut, musz d'n Beutəl auftû. md. (frk. H.)

Waar di Aaghen niiet auf dut, daar *(der)* muß in Beutel auf duu. (frk. H. S.)

Wâr die Âg'n nit aufmécht, muß 'n Beut'l aufmàch'n. (frk. M.)

Wer die Augen nicht aufthun will, der muss den Beutel aufthun. (mrh. E.)

D' Aen oder de Beidel op. (mrh. L.) *Die Augen oder den Beutel auf.*

Wer's Maul nicht aufthut, muss den Beutel od. aufthun. (bair.)

Wea' 's Mâl nid aufmocht, dea' muâsz in Bai'l aufmochá. (ndö.) *Wer's Maul nicht aufmacht, der muss den Beutel aufmachen.*

D' Auga uff oder da Geldseckel! (schwb. W.) *Die Augen auf oder den Geldseckel.*

Me mosz de Ogen opduhn of der Büll. (nrh. A.) pd. *Man muss die Augen aufthun, oder den Beutel.* [*Augen auf, oder den Beutel.*

De Oojen op, of der Büll. (nrh. Gl.) *Die*

Wer d' Ógen nich uppdeit, mütt'n Büd'l uppdôn. (ns. A.)

Wër de Âgen nich updoit, dei daue den Bûel up. (ns. ha. G. u. G.) *Wer die Augen nicht aufthut, der thue den Beutel auf.*

Sparr de Ógen up, ôder den Bûel. (ns. ha. G. u. G.) *Sperre die Augen auf, oder den Beutel.*

De de Ogen neet apen deit, mutt de Bühl apen dohn. (ns. ofs.)

De de Ógen nich âpen deit, môt de Bûel âpen dôn. (ns. O. J.)

Augen auf oder den Beutel. (ns. Pr.)

De Ogen uopen adder den Bül. (wstf. Mrk.) *S. De Oojen u. s. w.*

Den, der ikke lukker Øiet op, naar han kiø- dä. ber, maa lukke Pungen op, naar han betaler. *Der, welcher das Auge nicht aufthut, wenn er kauft, muss den Beutel aufthun, wenn er bezahlt.*

Man maa ente lukke Øinene op eller Pungen. *S. Me mosz u. s. w.*

nw. Den som inkje vil lata upp Augo, før lata upp Pungen.

sw. Den som ej (intet) ser upp med ögonen, får se upp med pungen.

---

sp. Cerrar la boca, y abrir la bolsa. *Den Mund zuthun und die Börse öffnen.*

---

232. Man muss die Haut des Bären nicht verkaufen, **bevor** der Bär nicht gestochen ist.

Die Haut verkaufen, ehe man die Kuh hat.

md. Verkaufe die Aale nicht, eh' du sie gefangen hast. (Hrz.)

od. Die Bärenhaut verkaufen, ehe man den Bären gestochen. (schwei.)

pd. Bäs em de Bieren nét huet, tèrf em det Fiel nét ferdräinjken. (nrh. S.) *Ehe man den Bären nicht hat, darf man das Fell nicht vertrinken.*

Verkaupe dat Fell des Baaren nit eher, bit du 't häst. (ns. W.) *Verkaufe das Fell des Bären nicht eher, bis du's hast.*

---

dt. Men moet de huid niet willen verkoopen, voor dat de beer gevangen is. *Man muss die Haut nicht verkaufen wollen, bevor der Bär gefangen ist.*

Verkoop de huid niet, voor dat gij den beer hebt gevangen. *Verkauft die Haut nicht, bevor ihr den Bären gefangen habt.*

Men moet het vel niet willen verdeelen, voor dat de beer dood is. (vl.) *Man muss das Fell nicht theilen wollen, ehe der Bär todt ist.*

en. Don 't sell the bearskin, before you have caught (killed) the bear. *Verkaufet nicht die Bärenhaut, bevor ihr den Bären gefangen (getödtet) habt.*

Sell not the bear's skin, before you have caught him. *Verkauft nicht des Bären Haut, bevor ihr ihn gefangen habt.*

fs. Iarst fang, do fluai. (A., F.) *Erst fange, dann zieh ab.*

---

dä. Man maa ikke sælge Biørnehuden, førend Biørnen er skudt. *Man muss die Bärenhaut nicht verkaufen, bevor der Bär geschossen ist.*

Man skal ikke sælge Biørnen, før man faaer ham (før man har skudt (vejet) den). *Man soll den Bären nicht verkaufen, bevor man ihn hat (bevor man ihn geschossen (gewogen) hat).*

Sælg ei Skindet, før du har flaaet Biørnen. *Verkaufe nicht das Fell, bevor du den Bären abgezogen hast.*

Roes dig ei af Skindet, før Biørnen er fanget. *Rühme dich nicht des Fells, bevor der Bär gefangen ist.*

Sælg ikke Bælgen, før du har fanget (skudt) Ræven. *Verkaufe nicht den Balg, bevor du den Fuchs gefangen (geschossen) hast.*

Man (Du) skal ikke flaae Maaren, før man (du) fanger hende. *Man soll (Du sollst) den Marder nicht abziehen, bevor man (du) ihn fängt (fänget).*

Faa førsth oc flaa sidhen. (adä.) *Krieg' erst und schinde dann.*

Seldu ekki björninn (skinnið), fyrrenn hann **is.** (björninn) er unninn. *Verkaufe nicht den Bären (die Haut), bevor er (der Bär) gefangen ist.*

Þú býður feldinn, fyrrenn björninn er unninn. *Du bietest das Fell an, bevor der Bär gefangen ist.*

Sjáðu refinn, aðrenn þú selr skinnið. *Siehe den Fuchs, bevor du die Haut verkaufst.*

Fá þú fyrst og slá síðan. *Kriege erst und schlage dann todt.*

Ein skal inkje selja Hudi av Björnen, fyrr han **nw.** er skoten. *Man muss die Haut des Bären nicht verkaufen, bevor er geschossen ist.*

Faa fyrst Bjørnen, og flaa so Hudi. *Kriege erst den Bären und zieh' dann die Haut ab.*

Faa fyrst og flaa sidan. *S. Faa førsth u. s. w.*

Ein skal inkje selja (kaupa) Fuglen (Fisken), fyrr han er fangad. *Man soll nicht den Vogel (Fisch) verkaufen (kaufen), bevor er gefangen ist.*

Man skall ej sälja skinnet, förrän (Det är tids **sw.** nog att sälja skinnet, när) björnen är skjuten. *Man soll nicht die Haut verkaufen, bevor (Es ist Zeit genug die Haut zu verkaufen, wenn) der Bär geschossen ist.*

Flå intet Björnen förr än han blir skjuten. *Ziehe den Bären nicht ab, bevor er geschossen ist.*

Ffa først ok fla sidhan. (asw.) *S. Faa førsth u. s. w.*

Priusquam mactaris, excorias. **lt.**

Prendes ante reum, quam cruciabis eum. (mlt.)

In sto sitar igl uors avon che vender il foll. **cw.** (obl.) *Man muss den Bären erlegen, bevor man das Fell verkauft.*

Il ne faut pas vendre la peau de l'ours, avant **fz.** de l'avoir mis par terre (avant qu'il soit

pris). *Man muss die Haut des Bären nicht verkaufen, bevor er zu Boden gestreckt (gefangen) ist.*

Il ne fault marchander la peau de l'ours devant que la beste soit prise et morte. *Man muss die Haut des Bären nicht verhandeln, bevor das Thier gefangen und getödtet ist.*

nf. I n' faut jamais vinde el pieau d'l'ours d'vant l'avoir escoffié. (R.) *Man muss niemals die Haut des Bären verkaufen, bevor man ihn gefangen hat.*

nf. Disputa la pel avan d' avë l'agnel. (Lgd.) *Ueber das Fell streiten, ehe man das Lamm hat.*

Parlo de vendre la peau, davant qu' aver la besti. (nprv.) *Vom Verkauf der Haut sprechen, ehe man das Thier hat.*

lt. Vender la pelle dell' orso innanzi che sia preso. *Die Haut des Bären verkaufen, bevor er gefangen ist.*

Non vender la pelle dell' orso prima di pigliarlo. *Verkaufe nicht die Haut des Bären, ehe er gefangen.*

Pigliamo prima l'orso e poi vendiamo la pelle. *Fangen wir zuerst den Bären und verkaufen wir dann die Haut.*

mi. Non si vende la pelle prima che s'ammazzi l'orso. (t.) *Man verkauft nicht die Haut, bevor der Bär getödtet ist.*

Vender l'uccello sulla frasca. (t.) *Den Vogel auf dem Zweig verkaufen.*

ni. Prima de ciappà l'ors nô vend la pell. (l. m.) *Bevor der Bär gefangen ist, verkaufe nicht die Haut.*

Vende l'osel sla frasca. (piem.) *S. Vender u. s. w.*

Vende una côsa prima d'aveila. (piem.) *Etwas verkaufen, ehe man es hat.*

Prima de vender la pele, bisogna copar l'orso. (v.) *Ehe man das Fell verkauft, muss man den Bären tödten.*

wl. Nu vinde pellea vulpeĭ din pădure. *Verkaufe nicht den Pelz des Fuchses im Walde.*

---

233. Nimm nig de Hot af, för du de Mann syggst. (pd. ns. hlst. A.) *Nimm nicht den Hut ab,* bevor *du den Mann siehst.*

---

dt. Men moet zijn hoed niet afnemen, voor men gegroet wordt. *Man muss seinen Hut nicht abnehmen, bevor man gegrüsst wird.*

en. You would leap over the stile, before you come near it. *Ihr möchtet über die Steige springen, bevor ihr heran kommt.*

Tag ei Hatten af, før du seer Manden. dä.

Det gjøres ikke behov at tage til Hatten, før man seer Manden. *Es ist nicht nöthig, zum Hut zu greifen, ehe man den Mann sieht.*

Det er Tid at tage Hatten af, naar man seer Manden. *Es ist Zeit, den Hut abzunehmen, wenn man den Mann sieht.*

Brændh eij Hwsszeth, fær sen Fijændhene komme. (adä.) *Verbrenne nicht das Haus, bevor die Feinde kommen.*

Gín ei, fyrr enn gás flýgr í munn þèr. *Sperre* is. *den Mund nicht auf, ehe dir eine Gans in den Mund fliegt.*

Ekki verðr byggt yfir, fyrr enn grundvöllurinn er lagðr. *Nicht wird überbaut, bevor der Grund gelegt ist.*

Ikki eigir at smíða nögluna firr enn bátin. (fær.) *Man muss den Zapfen nicht eher schmieden, als das Boot.*

Ein skal inkja lyfta Hatten fyrr ein ser Herre- nw. mannen. *Man soll den Hut nicht lüften, bevor man den Herren sieht.*

Ein skal inkje gjera Nygla, fyrr en Baaten er bygd. *Man muss nicht den Bodenzapfen machen, bevor das Boot gebaut ist.*

Det år tids nog lyfta på hatten, når man ser sw. karlen. *Es ist Zeit genug den Hut zu lüften, wenn man den Mann sieht.*

Thw skal ey brænna hws for sen hær kombir til by. (asw.) *Du musst das Haus nicht verbrennen, bevor das Heer in's Dorf kommt.*

Quam veniunt hostes noli prius urere postes. lt. (mlt.)

Il ne faut pas chômer les fêtes avant qu'elles fz. (ne) soient venues. *Man muss die Feste nicht feiern, bevor sie nicht gekommen sind.*

Fer l'fiesse divant l'dicâse. (w.) *Das Fest vor* nf. *der Kirmess feiern.*

Campanò bonora, trista sagra. (ni. v.) *Zu früh* lt. *geläutet, traurige Kirchweih.*

Un si deve fa a croce l'ommu prima di vede mi. u diaule. (crs.) *Man muss sich nicht bekreuzigen, bevor man den Teufel sieht.*

Innantis de su Sanctu faghet sa festa. (sa.) si. *Vor dem (Tage des) Heiligen feiert er das Fest.*

Chena benner su sanctu queres fagher sa festa. (sa.) *Ohne dass der Heilige kommt, willst du das Fest feiern.*

---

234. Rufe nicht: Juchh! bevor du über den Graben bist. [kommt.

Er schreit: Juchhe! eh' er über den Graben

Schrei nicht: Juchhe! bis du über den Zaun bist. Sprich nicht Hui! eh' du über den Berg kommst.

md. Man muss nicht hopp! sagen, ehe man über den Bach ist. (mrh. E.)

't Muss ên nét hupp! soen, bis ên iwer de Pull as. (mrh. L.) *S. Man muss nicht u. s. w.*

Jauchtzt ock nich fur der Zeit. (schls.) *Jauchzt nur nicht vor der Zeit.*

od. Man muss nicht Juhe schreien, bis man über den Graben ist. (bair.)

Schrei nit, du seyst denn über der Stigel *(Steige)*. (schwb. W.)

Man muss nicht jauchzen bis die Kilbe *(Kirchweih)* vorüber ist. (schwei.)

pd. Nech sprech: hop! pos de nech düban best. (nrh. U.) *Sprich nicht: Hopp! ehe du drüben bist.*

---

dt. Roep geen hei, voor gij over de brug (op den berg) zijt (voor gij zijt overgevaren). *Ruft nicht Hui, ehe ihr über die Brücke (auf dem Berge) seid (eh' ihr übergefahren seid).*

en. Don't holla till you are out of the wood. *Jauchzt nicht, ehe ihr aus dem Walde seid.*

It's not good praising a ford till a man be over. *Es ist nicht gut eine Furth zu loben, bevor man drüber ist.*

fs. Rop nin hey, ierstu ourkomd biste. (afs.) *Rufe nicht Hui, ehe du darübergekommen bist.*

---

dä. Raab ei vundet, før du er over Sundet. *Rufe nicht Gewonnen! ehe du über den Sund bist.*

Raab ikke Heisa! før du er over Gjerdet. *Rufe nicht Heisa! ehe du über den Zaun bist.*

sw. Ropa intet hej förr ån du år öfwer bäcken. *Rufe nicht Hui! bevor du über den Bach bist.*

Roopa intet wunnet förr ån du åst öfwer sunnet. *S. Raab ei u. s. w.*

---

fz. Fo djamé dere hu, k'on n'osse passa le rio. (sf. Pat. s.) *Man muss nie Hui! sagen, ehe man über den Bach ist.*

---

235. Singe nicht Victoria, bevor der Sieg erfochten ist.

md. Schrei net vür der Hochzig Juuch. (frk. H.) *Schrei nicht vor der Hochzeit Juch!*

---

dt. Men moet geen triomflied zingen vóór de victorie. *Man muss kein Triumphlied singen vor dem Siege.*

Men moet geen overwinningslied aanheffen, eer de vijand zwicht. *Man muss kein Siegeslied anheben, ehe der Feind weicht.*

---

lt. Ante victoriam ne canas (noli cantare) triumphum.

fz. Il ne faut pas chanter le triomphe avant la victoire. *Man muss nicht Triumph singen vor dem Siege.*

sf. Canto lou triomphe davant la vitory. *Den Triumph vor dem Siege singen.*

it. Non convien cantare il trionfo prima della victoria. *S. Il ne faut u. s. w.*

mi. Cantê vitoria prema de temp. (rom.) *Victoria vor der Zeit singen.*

ni. No sta a cantà vittoria, prima de la battaglia. (l.) *Singe nicht Sieg vor der Schlacht.*

Cantè vitoria dnans tenp. (piem.) *S. Cantê u. s. w.*

si. Nun cantari vittoria prima di lu triunfu. (s.) *Singe nicht Sieg vor dem Triumph.*

---

236. Wer wird auf den Kalbskopf laden, bevor die Kuh gekalbt hat?

pd. Ungefangen Fiske stünt nich got to Diske. (ns. B.) *Ungefangene Fische sind nicht gut zu Tische.*

---

dt. Nood geene gasten op het geitje eer de geit geworpen heeft. *Ladet keine Gäste auf das Zicklein, ehe die Zieye geworfen hat.*

en. I wish you readier meat than a rinnin' hare. (scho.) *Ich wünsch' euch sichereres Fleisch, als einen laufenden Hasen.*

Dinna gut your fish (Gut nae fish) till ye get them. (scho.) *Nehmt eure Fische nicht aus (Nehmt keine Fische aus), bis ihr sie habt.*

---

dä. Man æder ei Haren, førend man har fanget ham. *Man isst den Hasen nicht, bevor man ihn gefangen hat.*

Han vil ælte, før Melet er malet. *Er will kneten, bevor das Mehl gemahlen ist.*

Smaghæ eij føræn thw faar at ædhe, Og ædh eij then ther leffwendhe gaar. (adä.) *Koste nicht, bevor du zu essen hast, und iss nicht, was lebend geht.*

sw. Smaka ey før æn thu faar ok æth ey thæn liwande gaar. (asw.) *S. Smaghæ u. s. w.*

---

lt. Non masticetur prius esus, qvam tibi detur, Nec gula vescetur vivo, qvod eundo movetur. (mlt.)

fz. C'est viande mal prête que le lièvre en buisson. *Der Hase im Busch ist unsicheres Fleisch.*

Ce n'est pas viande preste que lièvre en genestay. *Hase im Wachholder ist kein sicheres Fleisch.*

N'est pas preste uiande lieure en fugere. (afz.) *Hase im Heidekraut ist kein sicheres Fleisch.*

sf. Fâou pa coupa lous lardous, avan dë prênë la lêbrë. (Lgd.) *Man muss die Speckstreifen nicht schneiden, bevor man den Hasen fängt.*
Fâi la sâousso à l'âoussel, san-z-avêdrë vis la ploûmo. (Lgd.) *Er macht die Brühe zum Vogel, ohne die Federn gesehen zu haben.*
Faut pas crompar lardons davant que de prendre la lebre. (nprv.) *Man muss nicht Speck kaufen, bevor man den Hasen fängt.*
Fa la sausso à l'ousseou, senço aver vist la plumo. (nprv.) *S. Fâi u. s. w.*
it. Li grattanu u furmagliu nantu e lasagne. (mi. crs.) *Sie reiben den Käse, bevor die Nudeln da sind.*

---

237. Es muss **biegen** oder brechen.

Wer sich nicht biegen lassen will, muss brechen.
md. Es muß giia oddər (ouwər) brach. (frk. H. S.) *Es muss gehen oder brechen.*
od. Es muss gehen oder brechen. (bair., schwei.)
pd. Dat schall bugen o'r breken. (ns. B.) *Das muss biegen oder brechen.*

---

dt. Het moet buigen of bersten.
fs. Bügh of breegh. (A., F.) *Biegen oder brechen.*

---

dä. Det maa bøie (bugne) eller briste. *S. Dat u. s. w.*
is. Firr brestur enn bognar. (fær.) *Eher bricht's, als es sich biegt.*
nw. Anten dat vil bera elder bresta. *Das wird entweder tragen oder brechen.*
sw. Antingen med lock eller pock. *Entweder mit Lockung oder Trotz.*

---

238. Lieber **biegen** als brechen.

---

dt. Beter buigen dan te breken.
en. Better to bow than break.

---

is. Betra er að bogna, enn bresta. *Besser ist zu biegen, als zu brechen.*

---

fz. Il vaut mieux plier (ployer) que rompre. *Es ist besser zu biegen, als zu zerbrechen.*
Miex vaut tendre que rompre. (afz.) *Besser ist auszudehnen, als zu zerreissen.*
Mesure dure: mieiz vaut tirer que rumpre. (afz.) *Maass hält aus: besser ist zu dehnen, als zu zerreissen.* [*u. s. w.*
nf. I vât mî d' ploï qui d' rompi. (w.) *S. Il vaut*
sf. Vâou mâi plëga, që roûmprë. (Lgd.) *S. Betra u. s. w.* [*u. s. w.*
Vaut may plegar que rompre. (nprv.) *S. Betra*
it. È meglio piegar che rompere. *S. Betra u. s. w.*
mi. È meglio a piegare che a rompere. (crs. m.) *S. Betra u. s. w.*
È megliu a pjigà che rompe. (crs. s.) *S. Betra u. s. w.* [*S. Betra u. s. w.*
È meglio piegarsi, che rompere (scavezzarsi). (t.)
Megghiu piegari, chi rumpiri. (s.) **si.**
Millor es que esquinzar lo descosir. (ncat.) **lm.** *Besser als reissen ist auftrennen.*
Melhor he dobrar que quebrar. *S. Betra u. s. w.* **pt.**
Melhor he descozer que romper. *Besser ist auftrennen, als zerreissen.* [*descozer u. s. w.*
Mas vale descoser que romper. *S. Melhor he* **sp.**
Mejor es descoser, que no romper. (asp.) *S. Melhor he descozer u. s. w.*

---

239. Dat is de Beer nig weert, dat man den Steel so krůdert. (pd. ns. hlst.) *Das ist die* **Birne** *nicht werth, dass man den Stiel so würze.* [*(nicht)* werth. (wstf. Sl.)
Der Sack es *(ist)* des Bengels *(Bindfadens)* nit **pd**

Het spel is de kars niet waardig. *Das Spiel* **dt.** *ist des Lichtes nicht werth.*
De vogel is de schoot niet waardig. *Der Vogel ist des Schusses nicht werth.*
Het sop is de kool niet waard. *Die Sauce ist des Kohls nicht werth.* [*spel u. s. w.*
The game is not worth the candle. *S. Het* **en.**

Superat quaestum sumptus. [*u. s. w.* **lt.**
Le jeu ne vaut pas la chandelle. *S. Het spel* **fz.**
Li cîse ni vât nin les chandelles. (w.) *Der* **nf.** *Abend ist der Lichter nicht werth.*
La pâlio vôou pa lou câoucâjhe. (Lgd.) *Das* **sf.** *Stroh ist nicht des Austretens werth.*
May cousto la proceduro, que non monto lou principau. (nprv.) *Die Verhandlung kostet mehr, als der Gegenstand beträgt.*
È più la spesa che la presa. *Die Ausgabe ist* **it.** *grösser, als der Fang.*
È più la spesa che il profitto. (t.) *Die Aus-* **mi** *gabe ist grösser, als der Vortheil.*
L'è piú la spèisa, ch' n' è l'intrada. (em. B.) **ni.** *Die Ausgabe ist grösser, als die Einnahme ist.*
Di vœult l'è pù la spesa ch' el guadagn. (l. m.) *Mitunter ist die Ausgabe grösser, als der Gewinn.*
Xe pèzo 'l scandolo ch'el pecà. (v.) *Der Skandal ist schlimmer, als das Vergehen.*
È chiu la spisa chi la 'mprisa. (s.) *S. È più* **si.** *la spesa che la u. s. w.*

---

240. Man muss den **Bissen** nicht grösser machen, als das Maul.

De beet moet naar den mond wezen. *Der Bis-* **dt.** *sen muss nach dem Munde sein.*

---

nw. Ein fær laga Munnen etter Maten (Matkoppen). *Man muss den Mund nach den Speisen (Schüsseln) richten.*

---

it. È bisogno far i bocconi a misura della bocca. *Man muss die Bissen nach dem Munde einrichten.*

mi. Far i bocconi a misura della bocca. (t.) *Die Bissen nach dem Munde machen.*

Bisogna aprir la bocca secondo i bocconi. (t.) *Man muss den Mund nach den Bissen öffnen.*

ni. Fe ii bocon second la boca. (piem.) *S. Far u. s. w.*

si. Fa il boccone, quanto è larga la bocca. (ap.) *Mach den Bissen, je nachdem der Mund weit ist.* [*den Mund nach den Bissen.*

Apri la vucca conformi li vuccuni. (s.) *Oeffne*

---

241. **Bittkauf**, theurer Kauf.

Nichts ist theurer, als was man erbitten muss. Kaufen ist wohlfeiler denn bitten.

pd. Biddkoop, Dürkoop. (ns. B.)

Bidkôp, dûr Kôp. (ns. O. J.)

Biädelkop es dür Kop. (wstf. Mrk.) *Bettelkauf ist theurer Kauf.*

---

dt. Dat met bede gekregen wordt, is duur gekocht. *Was durch Bitten erlangt wird, ist theuer gekauft.* [*Dat u. s. w.*

en. What is got by begging is dear bought. *S.*

---

dä. Bøn er dyrest Kiøb. *Bitte ist der theuerste Kauf.*

Dyrest kiøbes det, som bedes maa. *Am theuersten wird das gekauft, was man erbitten muss.*

Det er dyre kiøbt, man længe skal bede om. *Das ist theuer gekauft, um was man lange bitten muss.*

sw. Bön är dyraste köpet. *S. Bøn u. s. w.*

Intet kiöpes dyrare ån medh Böön. *Nichts wird theurer gekauft, als durch Bitte.*

---

lt. Emere malo, quam rogare.

fz. Rien n'est plus cher vendu que le prié. *Nichts wird theurer verkauft, als das Erbetene.*

Aset (Assez) achate ke demande (qui demaunde). (afz.) *Theuer kauft, wer bittet.*

nf. Nulle chosse n'est plus chière Que cel demandée par proière. (Chmp.) *Keine Sache ist theurer, als die durch Bitte erlangte.*

it. Niuna cosa costa più cara di quella che comprano le preghiere. *Keine Sache kostet mehr als die, welche die Bitten kaufen.*

pt. Assaz caro compra, quem roga. *S. Aset u. s. w.*

Melhor he comprar que rogar. *Besser ist kaufen, als bitten.*

---

242. Der **Blinde** spottet des Hinkenden.

Ein Kahler schilt einen Glatzkopf.

Der Räuber schimpft den Mordbrenner.

Een Döwel heet den annern Glepoge. (ns. B.) pd.
Ein Teufel heisst den andern Schielauge.

Een Düvel heet den annern Glippoog (un am Ende scheelt se all). (ns. hlst.) *Ein Teufel heisst den andern Schielauge (und am Ende schielen sie alle).* [oog. (ns. Hmb.)

Een Düwel schellt *(schilt)* den An'ern Glipp-

Het staat den kreupele leelijk, den manke zijn gebrek te wijzen. *Es steht dem Krüppel schlecht, dem Lahmen sein Gebrechen vorzuwerfen.* dt.

„Crooked carlin," quo' the cripple to his wife. (scho.) *„Bucklichte Alte," sagte der Krüppel zu seinem Weibe.* en.

Giekken vil narre Daaren. *Der Geck will den Thoren narren.* dä.

Ait latro latroni. lt.

Clodius accusat moechos, Catilina Cethegum.

Il cieco dice al lusco. *Der Blinde schimpft den Blödsichtigen.* lt.

E' si strascica dietro la catena e dice pazzo agli altri. *Er schleppt hinter sich die Kette und sagt Narr zu den Anderen.*

Rède orbulü de schiopü. *Der Blinde lacht über den Lahmen.* wl.

---

243. Die Liebe ist **blind.**

Glück ist blind und macht blind.

Man spricht die minne sei blinde. (ad.)

Minne blendet wîsen man, der sich vor ir niht hüeten kan. (ad.)

Die Liebe ist blind und macht blind. (bair.) od.

D' Liebi ist blind. (schwei.)

Das Glück ist blind. (schwei.)

De liefde is blind: zij gaat daar men haar niet zendt. *Die Liebe ist blind: sie geht wohin man sie nicht sendet.* dt.

De minne is blendt, sy gaet daer mense nyet en sendt. (avl.) *S. De liefde u. s. w.*

De liefde is blind. (vl.)

Love is blind. *Liebe ist blind.* en.

Kjærlighed er blind. *S. Love u. s. w.* dä.

Kjærlighed er eenøiet, men Had aldeles blind. *Liebe ist einäugig, aber Hass gänzlich blind.*

Lukkan blindar opt sín börn á báðum augum. is. *Das Glück blendet oft seine Kinder auf beiden Augen.*

Kärleken är blind. sw.

Kärleken är blindare än mullvaden. *Die Liebe ist blinder, als der Maulwurf.*

---

lt. Amor cœcus.
Omnis amans cecus. (mlt.)
Cupiditas cœcos reddit homines.

fz. Affection aveugle raison. *Neigung macht Vernunft blind.*
Fortune aveugle les siens aveugle. *Das blinde Glück macht die Seinen blind.*

nf. Amours des yex mains fols avugle. (Chmp.) *Liebe macht manche Narren blind.*

sf. L'amour es aveuglè. (nprv.)

it. Amor è cieco, ma vede da lontano (discosto). *Liebe ist blind, aber sieht von Weitem.*
Amor è cieco, e non puo 'l vero scorgere. *Liebe ist blind und kann das Wahre nicht erkennen.*
La passione accieca. *Die Leidenschaft macht blind.*

mi. L'amore è cecu. (crs.)
L' amore acceca. (crs.) *Die Liebe macht blind.*
L'amor l'è zigh. (rom.)
L'amor l'inzghess. (rom.) *S. L'amore acceca.*
Affezione accieca ragione. (t.) *S. Affection u. s. w.*
Fortuna ceca i suoi acceca. (t.) *S. Fortune u. s. w.*

ni. L'amor l'è orb. (em. P.)
La fortüna no la ghe ved. (l. m.) *Das Glück sieht nicht.*
La fortüna l'inorbiss. (l. m.) *Das Glück macht blind.*
L'amor boffa in la lumm a la resôn. (l. m.) *Die Liebe spottet des Lichts und der Vernunft.*
L'amor a l'è bôrgno. (piem.) [*u. s. w.*
La passion a sborgna. (piem.) *S. La passione*
La fortuna no ghe vede. (v.) *S. La fortüna no u. s. w.*
La fortuna va drio ai orbi. (v.) *S. La fortüna la u. s. w.*
Amor xe orbo. (v.) *S. Love u. s. w.*
Amor fa orbo. (v.) *Liebe macht blind.*

si. Sa passione non jughet ojos. (sa. L.) *Die Leidenschaft hat keine Augen.*
Sa passione accegat. (sa. L.) *S. La passione u. s. w.*

pt. Affeição cega a razão. *S. Affection u. s. w.*
Quem tem affeição, não tem inteira razão. *Wer eine Neigung hat, hat nicht vollständige Vernunft.*

sp. Aficion ciega razon. *S. Affection u. s. w.*

---

244. Du urtheilst wie der **Blinde** von der Farbe.
Er redet von der Sache, wie der Blinde von od. der Farbe. (bair.)
Er red't wie der Blindi von der Farb. (ndö.)
Er redet davon wie ein Blinder von der Farbe. (schwei.)

Hij urdeelt erover als een blinde over de kleu- **dt.** ren. *Er urtheilt darüber, wie ein Blinder über die Farben.*
Hij spreekt daarvan gelijk de blinde van de varven. *Er spricht davon, wie der Blinde von den Farben.*
Blind men must not judge of colours. *Blinde* **en.** *müssen nicht über Farben urtheilen.*
Blind men shouldna judge o' colours. (scho.) *Blinde sollten nicht über Farben urtheilen.*

At dömme om en Ting, som den Blinde om **dä.** Farverne. *Von einem Dinge urtheilen, wie der Blinde von den Farben.*
Það er sem blindr dæmi um lit. *Das ist wie* **is.** *der Blinde von der Farbe urtheilt.*
Han dömmer som den blinde om färgen. *Er* **sw.** *urtheilt wie der Blinde von der Farbe.*
Blind man bör inte döma om färger. *Der Blinde muss nicht über Farben urtheilen.*

Juger d'une chose comme un aveugle des cou- **fz.** leurs. *Ueber etwas urtheilen, wie der Blinde über die Farben.*
D'visier comme ein avule d'ches couleurs. (pic.) nf. *Davon sprechen wie der Blinde von den Farben.*
S'etinde comme in aveûle à fer des coleurs. (w.) *Sich darauf verstehen, wie ein Blinder auf Farben.*
Il cieco non giudica de' colori. *Der Blinde* **it.** *urtheilt nicht über die Farben.*
Il cieco non giudichi de' colori. (t.) *Der Blinde* **mi.** *urtheile nicht über die Farben.*
L'orb nô pò dà giudizi de colôr. (l. m.) *Der* **ni.** *Blinde kann nicht über Farben urtheilen.*

---

245. Eine **blinde** Henne findet wohl auch ein Korn.
Ein blindes Huhn findet auch wohl eine Erbse.
Es findet wohl auch ein blindes Huhn ein Weizenkorn.
ə Blénn· Taubə fénd â manchmòəl ə Èrbəs. md (frk. H.) *Eine blinde Taube findet auch manchmal eine Erbse.*
Dou hot aa a blinda Daub a Arwəß gəfunna.

(frk. H. S.) *Da hat auch eine blinde Taube eine Erbse gefunden.*

Á blindi Hã̃ find·t á' mànchmål a Körlá. (frk. M.) *Eine blinde Henne findet auch manchmal ein Körnlein.* [Eichel. (mrh. E.)

Eine blinde Sau findet auch manchmal eine 't Hûôt och emol èng blann Sâû èng Echel fogt. (mrh. L.) *Es hat auch einmal eine blinde Sau eine Eichel gefunden.*

s' Ies ass wenn anne blinde Henne a Körnel findt. (schls.) *Es ist, als wenn eine blinde Henne ein Körnchen findet.*

od. ə Blind·s Hüənl· find·t manichmål á' ə̃ Kèə̃nl·. (bair. O.-L.) *S. Á blindi u. s. w.*

əs Fend·t oft ə̃ blendə Såu áu' ən Áigəlé. (schwb. W.-L.) *Es findet oft eine blinde Sau auch ein Eichelchen.*

Es hat eine blinde Huhn ein Korn (eine Erbse) gefunden. (schwei.)

Do hod a plinti Henn a Kenddl gfuntn. (st.) *Da hat eine blinde Henne ein Körnlein gefunden.*

Findt ja oft a blindi Henn' a Woazkearndl. (tir.) *Findet ja oft eine blinde Henne ein Weizenkörnchen.*

pd. En bleng Hon fengt auch wal e Kö'nche. (nrh. A.) *Ein blind Huhn findet auch wohl ein Körnchen.*

'n Blenk Sau fenk och alt ens 'n Eechel. (nrh. D.) *Eine blinde Sau findet auch schon ein Mal eine Eichel.*

Me süht, dat en blend Ferken en Eikel fend. (nrh. M.) *Man sieht, dass ein blindes Schwein eine Eichel findet.*

Uǵ en blǟinjt Krô träft ald iszt de Ståken. (nrh. S.) *Auch eine blinde Krähe trifft wohl ein Mal den Stecken.*

'n Blinn' Dûw findt ôk woll'n Ärft. (ns. A.) *Eine blinde Taube findet auch wohl eine Erbse.*

Een blind Hohn find ok wol ins en Korn. (ns. B.) *Ein blindes Huhn findet wohl auch ein Mal ein Korn.*

En blind Haun kan ôk en Kôren finnen. (ns. ha. G. u. G.) *Ein blindes Huhn kann auch ein Korn finden.*

'ne Blinne Dûwe kan ôk 'ne Arfte finnen. (ns. ha. G. u. G.) *Eine blinde Taube kann auch eine Erbse finden.*

Een blind Hoon findt ook ins en Koorn. (ns. hlst.) *Ein blindes Huhn findet auch ein Mal ein Korn.*

En blinne Hön finn't ok en Korn. (ns. hlst. A.) *Eine blinde Henne findet auch ein Korn.*

Blinne Henne finn't uck woll mal 'n Arfke. (ns. O. R.) *Blinde Henne findet auch wohl ein Mal eine Erbse.*

Auch ein blindes Huhn findet manchmal ein Gerstenkorn. (ns. Pr.)

'ne Blinne Sueje finnet ăuk woal 'ne Jäkern. (wstf. S.) *Eine blinde Sau findet auch wohl eine Eichel.*

Eene blinde kip vindt ook wel eene graan- korrel. **dt.**

Eene blinde duif vindt wel eens eene boon. *Eine blinde Taube findet wohl ein Mal eine Bohne.*

En blinn Hänn fánt ock en Kjårl. (M.) *S. En blinne u. s. w.* **fs.**

En blind Høne finder undertiden ogsaa et Korn. *Ein blindes Huhn findet bisweilen auch ein Korn.* **dä.**

Blind Due finder ogsaa Hvedekorn. *Blinde Taube findet auch ein Weizenkorn.*

En blind Hön ka å find e Kvorn. (jüt.) *S. En blind Haun u. s. w.*

En blind höna finner också stundom ett korn. **sw.** *S. En blind Høne u. s. w.*

Blind höna hittar också ett korn. *Blindes Huhn findet auch ein Korn.*

Blind Dufwa finner och stundom ett Hveetekorn. *Blinde Taube findet auch bisweilen ein Weizenkorn.*

Invenit interdum caeca columba pisum. **lt.**

Une poule aveugle peut quelquefois trouver son grain. *Eine blinde Henne kann manchmal ihr Korn finden.* **fz.**

---

246. Es findet wohl auch ein **Blinder** ein Hufeisen.

Doch geschicht es ze den stunden, daz ein närrli vindt ein list, die dem weisen seleszen ist. (ad.)

De blinde schiet wel een' vogel. *Der Blinde schiesst wohl einen Vogel.* **dt.**

Een blind man schiet somtijds een kwartel. *Ein Blinder schiesst bisweilen eine Wachtel.*

Een blind man schiet somtyds wel eene kraei. (vl.) *Ein Blinder schiesst bisweilen wohl eine Krähe.*

A blind man may perchance hit the mark. **em.** *Ein Blinder kann durch Zufall das Ziel treffen.*

By chance a cripple may grip a hare. (scho.) *Durch Zufall kann ein Krüppel einen Hasen fangen.*

---

dä. Blind Mand finder stundom en Hestesko. *Blinder Mann findet mitunter ein Hufeisen.*

---

it. L'è un orb ch' ha trovà un ferr da cavall. (ni. em. P.) *Es ist ein Blinder, der ein Hufeisen gefunden hat.*

ni. A l'è istess com un bôrgno ch' a trêüva un fer da caval. (piem.) *Es ist dasselbe, wie ein Blinder, der ein Hufeisen findet.*

si. Uno cegu hat incontradu uno ferru de caddu. (sa. L.) *Ein Blinder hat ein Hufeisen gefunden.*

---

247. Unter den **Blinden** ist der Einäugige König.

Im Reiche der Blinden sind die Einäugigen Könige.

Unter den Blinden kann auch der Bucklichte König sein.

---

dt. In het land der blinden is één-oog koning. *Im Land der Blinden ist Einaug König.*

De scheele is een koning onder de blinden. *Der Schielende ist ein König unter den Blinden.*

en. Among the blind a one-eyed man is king. *Unter den Blinden ist ein Einäugiger König.*

---

dä. Iblandt de Blinde er den Eensiede Konge.

nw. Dan einøygde Kallen er Konge bland dei blinde. *Der Einäugige ist König unter den Blinden.*

sw. Den enögde är högst i korgen bland de blinde. *Der Einäugige ist Hahn im Korbe unter den Blinden.*

---

lt. Inter coecos luscus rex.

Beatus monoculus in terra coecorum.

fz. Au royaume (pays) des aveugles les borgnes sont rois. *S. Im Reiche u. s. w.*

Au pays des aveugles croy Qui a un oeil y est roy. *Im Lande der Blinden, glaub's, ist König, der ein Auge hat.*

nf. On boigne est roi d'où qu'on n'veut rin. (w.) *Ein Einäugiger ist König, wo man Nichts sieht.*

sf. Au pays deys aveugles, lous bornis l'y sont Reys. (nprv.) *Im Lande der Blinden sind die Einäugigen Könige.*

Un borni es Rey au pays deys aveuglés. (nprv.) *Ein Einäugiger ist König im Land der Blinden.*

it. In terra de' orbi chi ha un occhio è Rè. *Wer im Lande der Blinden ein Auge hat, ist König.*

In terra de' ciechi beato chi hà un occhio. *Glücklich wer im Lande der Blinden ein Auge hat.*

Furtunatu u guerciu in terra di cechi. (crs.) *Glücklich der Einäugige im Lande der Blinden.* mi.

Chi ha un occhiu in terra di cechi vede più chiaru di tutti. (crs.) *Wer im Lande der Blinden ein Auge hat, sieht heller als Alle.*

Beati li guerci in terra de' cechi. (crs.) *Glücklich die Einäugigen im Lande der Blinden.*

In terra di ciechi chi ha un occhio è signore. (t.) *Wer im Lande der Blinden ein Auge hat, ist Herr.*

Int' un paèis d'òrb, un guèrž (un ch'abbia sól un òcc) fa bóna figùra. (em. R.) *In einem Lande von Blinden macht ein Einäugiger (Einer, welcher nur ein Auge hat), gute Figur.* ni.

In terra d'òrb òn guèrc deventa re. (l. m.) *Im Land der Blinden wird ein Einäugiger König.*

In tæra d'orbi i guersci son scignori. (lig.) *Im Land der Blinden sind die Einäugigen Herren.*

Ant ęl pajis dii bôrgno chi a l'a un ẽüi a l'è re. (piem.) *S. In terra de' orbi u. s. w.*

Beato chi in paese de orbi ga un occio. (v.) *S. In terra de' ciechi u. s. w.*

A terra di cieco beato chi ci ha un occhio. (npl.) *S. In terra de' ciechi u. s. w.* si.

A terra d'orvi beatu cui avi un occhiu. (s.) *S. In terra de' ciechi u. s. w.*

In sa bidda de sos cegos qui hat un' oju est su Re. (sa. L.) *S. In terra de' orbi u. s. w.*

In sa bidda de sos cegos qui hat un' oju est beadu. (sa. L.) *S. In terra de' ciechi u. s. w.*

À (En) la terra dels cègos qui tè (qui no tè sino) un ull es Rey. (ncat.) *S. In terra de' orbi u. s. w.* lm.

En la terra dels cegos qui tè un ull es Rey. (val.) *S. In terra de' orbi u. s. w.*

Na terra dos cegos o torto he rey. *Im Lande der Blinden ist der Einäugige König.* pt.

En casa do cego o torto he rey. *Im Hause des Blinden ist der Einäugige König.*

En tierra de ciegos el tuerto es rey. *S. Na u. s. w.* sp.

---

248. Wenn ein **Blinder** den andern führt, fallen sie beide in den Graben.

Führt ein blinder Mann den andern, Werden Beide nicht weit wandern.

Swâ blinde gât dem andern vor, die vallent lîhte beide inz hor. wil sich ein blinde am

andern haben, die vallent beide in einen graben. (ad.)

---

dt. Als de eene blinde de andere leidt, vallen ze beide in de gracht.

Als de blinde de kreupele (de kreupele den blinde) leidt, vallen ze beide in de gracht. *Wenn der Blinde den Lahmen (der Lahme den Blinden) führt, fallen sie beide in den Graben.*

en. If the blind lead the blind, both fall into the ditch. *Wenn der Blinde den Blinden führt, fallen beide in den Graben.*

---

dä. Naar een Blind leder den Anden, falde begge i Graven.

Naar den ene Blinde viser den anden Vei, saa falde de begge i Grøften. *Wenn ein Blinder dem andern den Weg weist, so fallen sie beide in den Graben.*

nw. Naar blind leiter blind, so fella dei baade i Grefti. *S. If u. s. w.*

sw. När den blinde leder den blinde, falla de båda i gropen. *S. If u. s. w.*

När en blind skall leda en blind, falla de begge i gropen. *Wenn ein Blinder einen Blinden führen soll, fallen Beide in den Graben.*

---

lt. Caecus si caeco ducatum praestet, ambo in foveam cadunt.

fz. Qwand in aveule mône in aute, i toumet tos les deux ès l'fossè. (nf. w.)

it. Allorché un cieco vuol guidar l'altro, cadono entrambi nella fossa. *Wenn ein Blinder den andern führen will, fallen beide in den Graben.*

mi. Se un cieco guida l'altro, tutti due cascano (caggion) nella fossa. (t.)

si. Se un cieco accompagna un altro cieco, vanno amendue nel fosso. (npl.) *Wenn ein Blinder einen andern Blinden begleitet, gehen Beide in den Graben.*

Cegu cum cegu in su fossu que ruent. (sa. L.) *Blinder mit Blindem fallen in den Graben.*

wl. Orbŭ pre orbŭ, cadŭ amăndouĭ în grópă. *Blinder den Blinden, fallen Beide in die Grube.*

---

249. **Blödes** Herz buhlt keine schöne Frau.

Verzagt Herz freit nimmer ein schön Weib.

---

dt. Een vervaard man kreeg nooit eene schoone vrouwe. *Ein furchtsamer Mann bekam nie eine schöne Frau.*

Bloede herten minden nye schoone vrouwen. (ah.) *Blöde Herzen buhlten nimmer schöne Frauen.* [(avl.) *S. Een u. s. w.*

Veruarden man en creegh noyt schoone vrauwe.

Faint heart never won fair lady. *Banges Herz gewann niemals schöne Frau.* en.

Bange Hjerte vandt aldrig fager Mø. *Banges Herz gewann niemals schönes Mädchen.* dä.

Feig Mand favnede aldrig Fruer. *Feiger Mann umarmte niemals Frauen.*

Ræd Mand giller ikke vakkre (ei snevre) Fruer. *Furchtsamer Mann liebt nicht schöne Frauen.*

Ragr maðr fíflar aldrei fríða konu. *Feiger Mann verführt nie schöne Frau.* is.

Rädda gossar winna ej ynnest (ha icke framgång) hos vackra flickor. *Furchtsame Burschen gewinnen keine Gunst (haben kein Glück) bei schönen Mädchen.* sw.

Jamais honteux (couard) n'eut (Un honteux n'eut jamais) belle amie. *Nie hatt' ein Blöder (Feigling) schöne Freundin.* fz.

Amours et honte ne s'accordent. (Chmp.) *Liebe und Blödigkeit stimmen nicht zusammen.* nf.

Jhamâi amourous vërgougnous noun aghét bêl' amigo. (Lgd.) *Nie hatt' ein verschämter Liebhaber schöne Freundin.* sf.

Jamay amourous hontous non aguet bello amigo. (nprv.) *S. Jhamâi u. s. w.*

---

250. Ein **blöder** Hund wird selten fett.

ə Blůdər Hond wèrd sellə fètt. (frk. H.) md.

A blüüedər Hund wörd niiet fett. (frk. H. S.) *Ein blöder Hund wird nicht fett.*

E schüche Hung isch nit feisz. (schwei. S.) od. *Ein schüchterner Hund ist nicht fett.*

En blöse Hund werd sellen fett. (ns. ha. G. u. G.) pd.

'n Blöen Hunt wart nich fett. (ns. O. J.) *S. A u. s. w.*

E blöder Hund ward sölle fett. (ns. Pr.)

En bloiden Hund wird sellen fett. (ns. W.)

De blaide Rü'e we't selten fett. (wstf. Mst.) *Der blöde Hund wird selten fett.*

Een bloode hond wordt zelden vet. dt.

Blu Hund bliver sjelden fed (Sielden bliver blu Hund fed). *Blöder Hund wird selten fett.* dä.

Blyge Hundar verda inkje feite. *Blöde Hunde werden nicht fett.* nw.

Blyg hund blir sällan fet. *S. Blu u. s. w.* sw.

Blyg tiggare får ofta svälta. *Blöder Bettler muss oft hungern.*

Il n'y a que les honteux qui perdent. *Nur die Blöden verlieren.* fz.

it. Porco peritoso non mangia pera matura. *Blödes Schwein frisst keine reife Birne.*

mi. Fra Modesto non fu mai priore. (t.) *P. Modestus ward nie Prior.*

ni. Fraa Modest nô 'l deventa mai Priôr. (l. m.) *P. Modestus wird nie Prior.*

Ii timoros a goadagno mai nen. (piem.) *Die Furchtsamen gewinnen nie etwas.*

Fra Modest a dventa mai prior. (piem.) *S. Fraa u. s. w.*

Chi ga creanza, la campa; chi no ghe n'ha, la campa megio. (v.) *Wer Rücksicht nimmt, lebt; wer keine nimmt, lebt besser.*

si. Pezzente vergognuso porta la tasca vacante. (npl.) *Verschämter Bettler trägt leere Tasche.*

Fra Modestu nun fu mai Priuri. (s.) *S. Fra Modesto u. s. w.*

---

251. Gemalte **Blumen** riechen nicht.

dt. Geteekende bloemen rieken niet. *Gezeichnete Blumen riechen nicht.*

dä. Malede Blomster lugte ikke.

nw. Maalade Blomar hava ingen Ange. *Gemalte Blumen haben keinen Geruch.*

it. Chi dipinge il fiore, non gli dà l'odore. (mi. t.) *Wer die Blume malt, gibt ihr nicht den Geruch.*

ni. Se pöl pitürà 'l fior, Ma minga dagh l'odor. (l. m.) *Man kann die Blume malen, aber ihr nicht den Geruch geben.*

---

252. **Blut** ist dicker, als Wasser.

od. Bluet isch nid Wasser. (schwei.) *Blut ist nicht Wasser.*

en. Blood is thicker than water.
Blood is not water. *S. Bluet u. s. w.*
Bluid 's thicker than water. (scho.)

dä. Blodet er aldrig saa tyndt, det er dog tykkere, end Vand. *Das Blut ist niemals so dünn, es ist doch dicker, als Wasser.*

is. Þunnt er það blóð, sem ekki er þykkra, enn vatn. *Dünn ist das Blut, das nicht dicker ist, als Wasser.*

Það er þunnt blóð, sem þynnra (ei storknar) er enn vatnið. *Das ist dünnes Blut, das dünner (nicht stärker) ist, als das Wasser.*

Tunnt er tað blóðið, ið ikki er tjúkkari enn vatn. (fær.) *S. Þunnt er u. s. w.*

nw. Blodet er aldri so tunt, dat ei er tjukkare en Vatn. *Das Blut ist niemals so dünn, dass es nicht dicker wäre, als Wasser.*

Blodet är alltid tjockare än vattnet. *Das Blut ist stets dicker, als das Wasser.* **sw.**

Bloden år aldrig så tunn, han år ju tjockare ån watten. *S. Blodet er u. s. w.*

Il sangue non fù mai acqua. *Das Blut war niemals Wasser.* **it.**

Il sangue non è aqua. (crs.) *Das Blut ist nicht Wasser.* **mi.**

E sanghv un è acqua. (rom.) *S. Il sangue non è u. s. w.* [*è u. s. w.*

Al sangu n'è aqua. (em. B.) *S. Il sangue non* **ni.**

El sanghev n'è acqua. (em. P.) *S. Il sangue non è u. s. w.*

Al sànghev n'è acqua. (em. R.) *S. Il sangue non è u. s. w.*

Sanc no jè aghe. (frl.) *S. Bluet u. s. w.*

Ol sangu no l'è aqua. (l. b.) *S. Il sangue non è u. s. w.*

El sangu no l'è acqua. (l. m.) *S. Il sangue non è u. s. w.*

El sangu el spòrg, e nô l'è istess de l'acqua. (l. m.) *Das Blut beschmutzt, und ist nicht dasselbe wie Wasser.*

El sangh a l'è nen aqua. (piem.) *S. Il sangue non è u. s. w.* [*è u. s. w.*

El sangue no xe aqua. (v.) *S. Il sangue non*

Sangue no xe aqua. (v. trst.) *S. Bluet u. s. w.*

Lu sangu nun si pò fari acqua. (s.) *Das Blut* **si.** *kann nicht Wasser werden.*

Su sambene non est abba. (sa.) *S. Il sangue non è u. s. w.*

La sang no s' pod tornar aigua. (ncat.) *Lu sangu u. s. w.* **lm.**

La sanch nos pot tornar aygua. (val.) *S. Lu sangu u. s. w.*

Sângele apă nu se face. *Das Blut wird nicht Wasser.* **wl.**

---

253. Ein grindiger **Bock** ist einer goldenen Ziege werth.

Ein hölzerner Bock ist einer goldenen Ziege werth.

E hölzige Bueb isch es güldigs Meitschi wärth. (schwei. S.) *Ein hölzerner Bube ist eines goldenen Mädchens werth.* **od.**

A man of straw is worth a woman of gold. *Ein Mann von Stroh ist so viel werth, wie eine Frau von Gold.* **en.**

Un homme de paille vaut une femme d'or. *S. A man u. s. w.* **fz.**

Un compagnon de quatre blancs Vaut une fille de cent francs. *Ein Bursche von vier Blanken ist so viel werth, wie ein Mädchen von hundert Franken.*

nf. In homme di strain vât n' feumme d'ârgint. (w.) *Ein Mann von Stroh ist so viel werth, wie eine Frau von Silber.*

sf. Homé de palhe bau hemne d'or. (Gsc.) *S. A man u. s. w.*

Ômĕ dĕ pâlio vâou fênno d'or. (Lgd.) *S. A man u. s. w.*

Un home de paillo vaut uno fremo d'or. (nprv.) *S. A man u. s. w.*

it. Un uomo di paglia vuole una donna d'oro. *Ein Mann von Stroh will eine Frau von Gold.*

ni. L'òmm brüt el vör la mié bèlla. (l. m.) *Der hässliche Mann will die Frau schön.*

pt. Homem de palha val mais que mulher de ouro. *Ein Mann von Stroh ist mehr werth, als ein Weib von Gold.*

. . 254. Man soll den **Bock** nicht zum Gärtner machen.

Man soll den Bock nicht auf die Haferkiste setzen.

Dem Wolf die Schafe befehlen.

Der Katze den Speck befehlen.

md. Ey, do *(da)* hätt ich a Buck *(den Bock)* zum Gärtner gesetzt. (schls.)

I, dô hätt ich a Buck zum Gârtner gemocht. *(gemacht).* (schls. B.)

od. Er hat den Bock zum Gärtner bestellt. (bair.)

Der Katze ist der Käs befohlen. (schwei.)

Den Weih über die Eier setzen. (schwei.)

pd. Man mot den Wulf nich taun Schâpmester setten. (ns. ha. G. u. G.) *Man muss den Wolf nicht zum Schafmeister setzen.*

He settet den Buk up de Haverkiste. (ns. hlst.) *Er setzt den Bock auf die Haferkiste.*

Den Buck an de Hawerkist bin'en. (ns. Hmb.) *Den Bock an die Haferkiste binden.*

He heft söck den Wulf tom Schapherd gestellt. (ns. Pr.) *Er hat sich den Wolf zum Schafhirt gestellt.*

---

dt. Den wolf het schaap aanbevelen. *Dem Wolf das Schaf anbefehlen.*

Den wolf over de schapen stellen (in de schaapskooi sluiten). *Den Wolf über die Schafe stellen (in die Schafhürde einschliessen).*

Dat is der kat de kaas bevolen (de kat bij het spek gezet). *Das heisst der Katze den Käse befohlen (die Katze zum Speck gesetzt).*

en. You give the wolf the wether to keep. *Ihr gebt dem Wolf den Hammel zu hüten.*

To set the fox to keep one's geese. *Dem Fuchs die Gänse zu hüten geben.*

A Kât bi-t Spêk sat. (A.) *Die Katze zum Speck setzen.* fs.

De Römm åw'e Häwerkârst sêtten. (M.) *Den Bock auf die Haferkiste setzen.*

At sætte Ræven til at vogte Gæs. *Den Fuchs zum Gänsehüten setzen.* dä.

Þú biðr tóu að taka fjárgeymslu. *Du befiehlst dem Fuchs, das Viehhüten zu übernehmen.* is.

Illt er at binda hund við smörleyp. (fær.) *Übel ist's, den Hund an die Butterkiste zu binden.*

Ein skal inkje setja Gjeiti (Reven) til aa gjæta Hagen (Gjæserna). *Man soll nicht die Geiss (den Fuchs) hinsetzen, um den Garten (die Gänse) zu hüten.* nw.

Ein skal inkje setja Hauken i Hönsehuset. *Man soll den Sperber nicht ins Hühnerhaus setzen.*

Det duger ej att sätta bocken till trädgårdsmästare. *Es tauget nicht, den Bock zum Gärtner zu setzen.* sw.

Det duger icke sätta wargen (råfwen) til fårawagtare (gåsewagtare). *Es tauget nicht, den Wolf (Fuchs) zum Schafhüter (Gänsehüter) zu setzen.*

Giöra Vlfwen til Fåraheerde. *Den Wolf zum Schafhirten machen.*

När höken vaktar kycklingarna, blir hönsehopen tunn. *Wenn der Sperber die Küchlein bewacht, wird die Hühnerschaar dünn.*

Ovem lupo committere. lt.

Il a donné la brebis à garder au loup. *Er hat das Schaf dem Wolf zum Hüten gegeben.* fz.

Il ne faut pas enfermer le loup dans la bergerie. *Man muss den Wolf nicht in den Schafstall einschliessen.*

En fait di loup lou boirdgie. (F.-C.) *Man macht den Wolf zum Hirten.* nf.

Bâilo à garda la fêdo âou lou é la galîno âou râinar. (Lgd.) *Er gibt das Schaf dem Wolfe und das Huhn dem Fuchse zu hüten.* sf.

Baillo à gardar la fedo au loup et la galino au reynard. (nprv.) *S. Bâilo u. s. w.*

Non bisogna dar la pecora (la lattuca) in guardia al lupo (alle ocche). *Man muss nicht das Schaf (den Lattich) in des Wolfes (der Gänse) Hut geben.* it.

Non lasciar le pere in guardia al orso. *Lass nicht die Birnen in der Hut des Bären.*

Dare le pere in guardia all' orso. *Die Birnen in die Hut des Bären geben.*

Dare le lattughe in guardia ai paperi. *Die Lattichstauden in die Hut der Gänse geben.*

Fare il lupo pecorajo. *S. Giöra u. s. w.*

mi. Ha messu u lupu tra l'agnelli. (crs.) *Er hat den Wolf unter die Lämmer gesteckt.*
Ha messu a golpe tra e galline. (crs.) *Er hat den Fuchs unter die Hühner gesteckt.*
Ha imbiatu u corbu à la carne. (crs.) *Er hat den Raben zum Fleisch gewiesen.*
Dêr al pigur in gvêrgia a e lóv. (rom.) *Das Schaf dem Wolf zum Hüten geben.*
Non porre il lupo per pecorario. (t.) *Setze den Wolf nicht zum Schafhirten.*
Ha dato le pecore (la farina) in guardia al lupo (a' porci). (t.) *Er hat die Schafe (das Mehl) in die Hut des Wolfes (der Schweine) gegeben.*
ni. Al lôff nô se ghe dà de curà i pegor. (l.) *Dem Wolfe gibt man nicht die Schafe in Obhut.*
De le fee an goardia (goernia) al luv. (piem.) *Die Schafe dem Wolfe zum Hüten geben.*
De ii pruss an goardia a l'ors. (piem.) *S. Dare le pere u. s. w.*
De le laitùe an goardia a j'oche. (piem.) *S. Dare le lattughe u. s. w.*
De el lard an goernia al gat. (piem.) *Den Speck der Katze in Hut geben.*
si. Racommannare la pecora a lo lupo. (npl.) *Das Schaf dem Wolfe anempfehlen.*
Nun affidari pecuri a lu lupu. (s.) *Vertraue nicht Schafe dem Wolfe an.*
Intregare s'anzone ad su lupu. (sa. L.) *Das Schaf dem Wolfe übergeben.*
pt. Recommendar as ovelhas ao lobo. *Die Schafe dem Wolfe anbefehlen.* [*u. s. w.*
sp. Dar las ovejas en guardia al lobo. *S. De le fee*

---

255. Wer den **Bogen** überspannt, der sprengt ihn.
Spann' den Bogen nicht zu strenge, Soll er halten in die Länge.
Man soll den Bogen nicht überspannen, noch den Esel übergürten.
Wenn man die Armbrust überspannt, so zerspringt sie. [reisst sie.
Wenn man die Saite zu hoch spannt, so zer-
Ueberladener Wagen bricht leicht.
Dehein boge sô guot ist, man müge in spannen dass er brist. (ad.)
Wenn man die sennen am armbrust zu hart spannet, so reisset sie gern. (ad.)
Swer überladet sînen wagen, der brichet in. (ad.)
od. Wenn der Strick am strengsten ist, reisst er. (bair.)
Wenn man die Wiede zu viel umdreht, so bricht der Knebel. (schwei.)

Span den boog niet al te sterk (Overspan den boog niet) want dan barst hij. *Spannt den Bogen nicht allzustark (Ueberspannt den Bogen nicht), denn sonst springt er.* **dt.**
Als men den booch te wijt spant, barst hi gherne. (adt.) *Wenn man den Bogen zu weit spannt, springt er gern.*
Trek het touwje niet te styf, of gy krygt het eind in de hand. (vl.) *Zieht das Tau nicht zu straff, oder ihr behaltet das Ende in der Hand.*
De Bøge ælte stiff spännen. (M.) *Den Bogen allzu straff spannen.* **fs.**

Naar man spænder Buen for stærkt, saa springer den. *Wenn man den Bogen zu stark spannt, so springt er.* **dä.**
Naar man spinder Traaden for fiint, brister den. *Wenn man den Faden zu fein spinnt, reisst er.*
Naar strenghen ær stijndhest, tha brøsther han snarest. (adä.) *Wenn die Saite am straffsten ist, so springt sie am schnellsten.*
Nær boginn er spentr yfir mátann, er hætt við hann bresti. *Wenn der Bogen über das Mass gespannt ist, ist zu befürchten er bricht.* **is.** [*straffe Saiten gesprungen.*
Opt hafa stríðir streingir hrokkið. *Oft sind*
Bender du Bogen for hardt, so brest han snart. *Spannst du den Bogen zu hart, so bricht er schnell.* **nw.**
Naar Strengen er strakaste, slitnar han snaraste. *S. Naar strenghen u. s. w.*
For stride Strengjer laata inkje lengje. *Zu straffe Saiten lauten nicht lange.*
När man spänner bogen för högt, brister han. *S. Naar man spænder u. s. w.* **sw.**
Bogan för hårdt bånder brister snart. *Zu hoch gespannter Bogen bricht schnell.*
Første strængin ær stinnasth tha bristher han hælst. (asw.) *S. Naar strenghen u. s. w.*

Arcus nimium intensus rumpitur. **lt.**
Nimium tendendo funem abrumpis.
Arcum nimia frangit intensio. (mlt.)
Fortius intentus frangetur saepius arcus. (mlt.)
Cum distendatur fidis ultra vim laceratur. (mlt.)
L'arc trop tendu tost laché ou rompu. *Der zu straff gespannte Bogen bald erschlafft oder gesprungen.* **fz.**
L'arc tousiours ou trop ne doibt être tendu, car il romproit. *Der Bogen soll nicht immer, oder zu sehr gespannt sein, denn er würde springen.*

Par trop tendre la corde on la rompt. *Durch zu straffes Anspannen sprengt man die Sehne (Saite).*

Trop tirer rompt la corde. *Zu sehr ziehen zerreisst das Seil.*

La surcharge abat l'asne. (afz.) *Die Ueberlast erdrückt den Esel.*

nf. La sursomme abast l'asne. (Chmp.) *S. La u. s. w.*

O s'tind tant on coron qu'i casse. (w. V.) *Man zieht einen Faden so lang, dass er reisst.*

sf. L'arq trop tendut es leou laschat ou romput. (Gsc.) *S. L'arc trop tendu u. s. w.*

it. Quando si tende troppo l'arco, si rompe. *S. Naar man spœnder u. s. w.*

L'arco si rompe, se sta troppo teso. *Der Bogen zerspringt, wenn er zu sehr gespannt wird.*

Il troppo tirare l'arco fa spezzare. *Das zu starke Ziehen macht den Bogen zerspringen.*

Chi troppo tira la corda, la strappa. *Wer die Saite zu sehr zieht, zerreisst sie.*

Chi tira troppo la fune, si spezza. *Wer das Seil zu sehr zieht, zerreisst es.*

mi. A forza di tirar, la fune strappa. (crs.) *Durch zu vieles Ziehen reisst der Strick.*

Chi bole carcà troppu u sumere li resta pe a strada. (crs.) *Wer den Esel zu sehr beladen will, dem bleibt er unter Wegs liegen.*

Cu u troppu tirà a corda strappa. (crs. s.) *Mit zuviel Ziehen reisst die Saite.*

Chi tròp la tira la strapa. (rom.) *Wer sie zu sehr zieht, zerreisst sie.*

Chi la tira la stcianta. (rom.) *Wer sie zieht, zerreisst sie.*

Chi troppo tira l'arco, lo spezza. (t.)

Chi troppa tira, la corda si strappa. (t.) *Wenn man zu sehr zieht, zerreisst die Saite (Sehne).*

ni. A longh tiràr la corda se stràzza. (em. P.) *Durch langes Ziehen zerreisst die Saite (Sehne, Leine).*

A tirèrla tròpp la 's rómp. (em. R.) *Durch zu vieles Ziehen zerreisst sie.*

El trop tirà 'l se scarpa. (l. brs.) *Das zu viele Ziehen zerreisst.*

Se romp col tirà tropp. (l. m.) *Es reisst durch zu vieles Ziehen.*

Per el tropp caregall se creppa el s'ciopp. (l. m.) *Durch Ueberladen springt die Flinte.*

Chi troppo tïa, a corda a se streppa. (lig.) *S. Chi troppa u. s. w.*

Chi trop tira a s'cianca. (piem.) *Wer zu sehr zieht, zerreisst.*

L'arco sempre tirà se rompe. (v.) *Der immer gespannte Bogen zerspringt.*

Chi tropo la tira, la rompe. (v.) *S. Chi tròp u. s. w.*

Chi la tira, la spezza. (ap.) *S. Chi la tira u. s. w.* **si.**

Ci mutu la tira, la spezza. (ap. L.) *Wer sie viel zieht, zerreisst sie.*

Chi troppo la tira, la spezza. (npl.) *S. Chi tròp u. s. w.*

Non carrecà troppo l'arcabuscio, ca schiatta. (npl.) *Ueberlade nicht die Büchse, denn sie springt.*

Cui troppu la tira, prestu la spezza. (s.) *Wer sie zu sehr zieht, zerreisst sie schnell.*

Qui tirat troppu sa fune, ad s'ultimu si segat. (sa. L.) *Wer das Seil zu sehr zieht, zerreisst es zuletzt.*

Sa fune meda tirada ad s'ultimu s'iscordat. (sa. L.) *Das zu straff gespannte Seil zerreisst zuletzt.*

Tant y tant se vol estirar la corda, que ve que s'trenca. (ncat.) *So viel will man das Seil ausspannen, dass es reisst.* **lm.**

Subir muito a corda. *Die Saite sehr (zu hoch) spannen.* **pt.**

Arco que mucho brega, ó él ó la cuerda. *Bogen, der viel gespannt ist, entweder er oder die Sehne (springt).* **sp.**

Arco siempre armado, ó flojo ó quebrado. *Immer gespannter Bogen, entweder schlaff oder zersprungen.*

Nu îstinde córda pré multŭ, că se rupe. *Dehne die Saite nicht zu viel, denn sie zerreisst.* **wl.**

---

256. **Borgen** macht Sorgen.

Borgen macht Sorgen, Wiedergeben macht Sauersehen.

Buorge' mécht Suorgen. (mrh. L.) **md.**

Burgen macht Surgen. (schls.)

Borjen mâĉht Sorjen. (nrh. S.) **pd.**

Borgen Mâkt Sorgen. (ns. ha. G. u. G.)

Borgen makt Sorgen. (ns. hlst.)

Borgen Maaket Sorgen. (ns. W.)

Buorgen maket Suorgen. (wstf. Mrk.)

He that goes borrowing, goes sorrowing. *Wer da borgt, kommt in Sorgen.* **en.**

If you go a birn, you go a sirn. (m. en.) *Wenn ihr borgt, kommt ihr in Sorgen.*

Burrag mâget Surrag. (A.) **fs.**

At borge skaffer Sorger. **dä.**

Dat kjem eingong Sorg etter Borg. *Es kommt einmal Sorge nach Borg.* **nw.**

Dan som tæk ut paa Borg, han kvittar med Sorg. *Der, welcher auf Borg nimmt, bezahlt mit Sorge.*

Skuldbunden er sorgbunden. *Durch Schuld gebunden ist durch Sorge gebunden.*

sw. Låna och borga, giör många sorger. *Leihen und borgen macht viele Sorgen.*

cw. Igl empristau fa quitau. (obl.)
Dar bear ad enprest, far bear amprestar, Sa milli Quitaus a millis causar. (obl.) *Viel verleihen, viel borgen kann Tausenden tausend Sorgen verursachen.*

it. Fin che s'è debitor, s'è nei dolor. (ni. l.) *So lange man schuldet, ist man in Pein.*

ni. Pò dormi chi g'hà dolor, Mai no dorme 'l debitor. (l. m.) *Schlafen kann, wer Schmerz hat; niemals schläft der Schuldner.*

si. Iscuru a quie devet! (sa. L.) *Traurig wer Schulden hat.*

pt. O que deve, não repousa como quer. *Wer (etwas) schuldig ist, ruht nicht wie er will.*

sp. El que algo deve, no reposa como quiere. *S. O u. s. w.*

257. Lange **geborgt** ist nicht geschenkt.

md. Lang gebuorécht as nét geschėnkt. (mrh. L.)
Lange geburgt is nich geschankt. (schls. B.)

od. Lang geborgt ist nicht geschenkt. (bair.)
Lang borgt is nöt gschenkt. (ndö.)

pd. Lang geborgt es net quitt geschlage. (nrh. A.) *Lange geborgt ist nicht losgesprochen.*
Lang geborcht, nét geschinkt. (nrh. S.)
Lange borgen is nich quit schelden. (ns. B.) *Lange borgen ist nicht freisprechen.*

dt. Lange geborgd is niet geschonken.
Lang borgen is geen kwijtschelden. *S. Lange borgen u. s. w.*
Met lange burghen en scheldt men de schult niet quyte. (avl.) *Mit langem Borgen wird man die Schuld nicht los.*
Geborgen is niet kwytgescholden. (vl.) *Geborgt ist nicht freigesprochen.*

en. Forbearance is no acquittance. *Geduld haben ist kein Freisprechen.*

dä. Gjemt er ikke glemt, borget er ikke givet. *Aufgehoben ist nicht vergessen, geborgt ist nicht gegeben.*

is. Ekki er hefndinni gleymt, þó hún undandragist. *Nicht ist die Rache vergessen, wenn sie aufgeschoben wird.* [*nicht gegeben.*

nw. Lengje laant er inkje givet. *Lange geborgt ist*

sw. Länge borgadt är ej skänkt.
Lange borgat år intet gifwet. *S. Lengje u. s. w.*

258. **Bösem** Hunde gehört ein Knüppel.
Muthigem Rosse (gehört) starker Zaum.
Einem unwilligen Ross muss man die Sporen geben.

dt. Voor eenen vellen hond behoeft men eenen scherpen band. *Für einen bösen Hund braucht man einen scharfen Strick.*
Eenen kwaaden hond moet men kort houden. *Einen bösen Hund muss man kurz halten.*
Moedige peerden straf gebit. (vl.) *Muthigen Pferden scharfes Gebiss.*
Stugge peerden scherpe sporen. (vl.) *Widerspenstigen Pferden scharfe Sporen.*

en. A restive horse must have a sharp spur. *Ein widerspenstiges Pferd muss einen scharfen Sporen haben.*

dä. Styr Hest med Bidsel og ond Kone med Kiep. *Lenke das Pferd mit dem Zaum und böses Weib mit dem Stock.*

sw. En arg hund bör ha stackot band. *Ein böser Hund muss kurzen Strick haben.*

lt. Malo cani brevis tendatur copula.

fz. A méchant chien court lien. *Bösem Hunde kurzer Strick.* [*Hunde harter Strick.*
A rebelle chien dur lien. *Widerspenstigem*
A dur âne dur aiguillon. *Hartnäckigem Esel scharfer Stachel.*
A dur asne duit esguillon. *Hartnäckigem Esel dient der Stachel.*
A pesant beuf dur éguillon. *Trägem Ochsen scharfer Stachel.*
Tel asnon, tel aguillon. *Wie der Esel, so der Stachel.*
A rude asne rude asnier. *Störrischem Esel harter Treiber.*
A dure asne dure aguylioun. (afz.) *S. A dur âne u. s. w.*
Contre vizeus asnon vizeus asnier. (afz.) *Zu tückischem Esel böser Treiber.*

sf. A rud' âzĕ, rud' âzĕnié. (Lgd.) *S. A rude u. s. w.*
Ĕmb' un mari chivâou, bon ĕspĕrou. (Lgd.) *Zu einem bösen Pferde guter Sporen.*
A marrit chin, courto estaquo. (nprv.) *S. A méchant u. s. w.*
A dur azé, dur aguilhon. (nprv.) *S. A dur âne u. s. w.*
En un marrit chivau bouen esperon. (nprv.) *S. Ĕmb u. s. w.* [*u. s. w.*

it. A cattivo cane corto legame. *S. A méchant*

mi. Asino duro, baston duro. (t.) *Hartnäckiger Esel, harter Stock.*

ni. A ca che pea, Cürta cadena. (l. b.) *Dem Hund der anfällt, kurze Kette.* [*u. s. w.*
A can che ürta, Cadena cürta. (l. m.) *S. A ca*

si. A cadðu furiusu stringi lu muersu. (ap. L.) *Wildem Pferd nimm das Gebiss an.*

lm. Al ase ruch, Arriero loco. (val.) *Zu Eselsfüllen thörichter Treiber.*

pt. A besta louca recoveiro maduro. *Zu tollem Vieh vernünftiger Treiber.*

sp. A bestia loca recuero modorro. *Zu thörichtem Vieh einfältiger Treiber.*

---

259. **Böser** Hund, zerrissenes Fell.

Listige Hunde haben zerbissene Ohren, böse Hunde zerbissen Fell.

md. Bissige Hund' haben zerbissene Ohren. (mrh. E.)

Der böste Hond krijt dät zeressenste Fell. (mrh. S.) *Der böseste Hund kriegt das zerrissenste Fell.*

od. Beissende Hunde tragen zerrissene Häut. (schwei.)

pd. Schlömme Huing hewwe terreetnet Fell. (ns. (Pr.-W.) *Schlimme Hunde haben zerrissenes Fell.*

De biterichsten Rü'ens hett de rieterichsten Felle. (wstf. Mrk.) *Die bissigsten Hunde haben die zerrissensten Felle.*

---

dt. Bitse honden krijgen hakkelige ooren. *Bissige Hunde kriegen zerrissene Ohren.*

Een twistzoekende hond loopt meest met gescheurde ooren. *Ein streitsüchtiger Hund läuft meist mit zerrissenen Ohren.*

en. Brabbling curs never want sore ears. *Knurrigen Kötern fehlt es nie an bösen Ohren.*

A toolying dog comes limping hame. (scho.) *Ein zänkischer Hund kömmt hinkend heim.*

fs. Jarag Hüünjer luup altidj me rewlag Skan. (A.) *Arge Hunde laufen stets mit zerrissenem Felle.*

Jaragh Hünjar luup altidj me'n rewlagh Skan. (F.) *S. Jarag u. s. w.*

Mäl Hünne häwe råwen Shánne. (M.) *Bissige Hunde haben zerrissene Felle.*

---

dä. Galne (Gale) Hunde faae revne (revet) Skind. *Böse Hunde kriegen zerrissenes Fell.*

Ild Hund haver Ar i Næse. *Arger Hund hat Schramme auf der Nase.*

is. Grimmur hundur fær opt gatað (rifið) skinn. *Grimmige Hunde kriegen oft zerrissenes Fell.*

Opt fær grimmr hundr rifið (gatað) skinn. *Oft kriegt grimmiger Hund zerrissenes Fell.*

Ágrýtin hundur fær ofta rivið skinn. (fær.) *S. Grimmur u. s. w.*

nw. Arge Hundar faa rivet Skinn. *S. Galne u. s. w.*

Tirren Hund fær rivet Skinn. *Zänkischer Hund kriegt zerrissenes Fell.*

Galne (Arga) hundar få rifvet skin. *S. Galne* sw. *u. s. w.*

Canis qui mordet mordetur. lt.

Chien hargneux a toujours l'oreille déchirée (les oreilles déchirées). *Bissiger Hund hat stets zerrissenes Ohr (zerrissene Ohren).* fz.

Chien rioteur a volontiers les oreilles tirées. *Zänkischer Hund hat leicht zerrissene Ohren.*

Chi brëgous a las âourêlios vërmënoûzos. (Lgd.) *Streitsüchtiger Hund hat zerrissene Ohren.* sf.

Chin gatimous pouerto las aoureillos routos. (nprv.) *Zänkischer Hund trägt zerrissene Ohren.*

Un chin aragnous va toujour las oureillos macados. (nprv.) *S. Chien hargneux u. s. w.*

Can ringhioso e non forzoso, guai alla sua pelle! *Bissiger und nicht starker Hund, wehe seinem Felle!* it.

Di can che molto abbaia, trista la pelle! (t.) *Vom Hunde, der viel bellt, schlimm das Fell!* mi.

Lo cane arraggiato nce lassa lo pilo. (npl.) *Grimmiger Hund lässt's Haar.* si.

---

260. Wer des **Bösen** schont, schadet den Frommen.

Wer des Wolfes schont, der gefährdet die Schafe.

Barmhartigheid voor de wolven is wreedheid tegen de schapen. *Barmherzigkeit gegen die Wölfe ist Unrecht gegen die Schafe.* dt.

Qui épargne le vice, fait tort à la vertu. *Wer des Lasters schont, thut der Tugend Unrecht.* fz.

Qui perdounne au meschant, aquet hé tort au boun, Et qui sert au commun de nat na ren de boun. (Gsc.) *Wer dem Bösen verzeiht, thut dem Guten Unrecht, und wer der Gemeinde dient, hat nichts Gutes.* sf.

Chi perdona ai tristi, nuoce ai buoni. *Wer den Schlimmen verzeiht, schadet den Guten.* it.

Col perdonar troppo a chi falla, si fa ingiuria a chi non falla. (t.) *Verzeiht man zu viel dem, der fehlt, beleidigt man den, der nicht fehlt.* mi.

A perdonà ai cativ se fa tòrt ai bon. (l. m.) *Verzeiht man den Bösen, thut man den Guten Unrecht.* ni.

---

261. Böses ist eher verrichtet, als geschlichtet.

Es ist leichter gescholten, als vergolten.

Verletzen ist leicht, Heilen schwer.

Ein Haus ist leichter angezündet, als gelöscht.

od. Es ist leichter schelten, als vergelten. (schwei.)

---

en. One (A man) is not so soon heal'd, as hurt. *Man (Ein Mensch) ist nicht so schnell geheilt, wie verletzt.*

Ane is no sae soon healed as hurt. (scho.) *S. One u. s. w.*

---

sw. Skadan är snart gjord, men sent (ej så snart) botad. *Der Schaden ist schnell gethan, aber spät (nicht so schnell) wieder gut gemacht.*

---

lt. Quidvis citius dissolvi posse videmus Quam rursus refici.

fz. Il est plus facile férir (démolir) que guarir (bastir). *Es ist leichter verletzen (niederreissen), als heilen (bauen).*

it. È più facile lo sfare che il fare. *Es ist leichter entzweimachen, als machen.*

ni. Xe più facile far le piaghe che sanarle. (v.) *Es ist leichter, die Wunden zu schlagen, als sie zu heilen.*

---

262. Böses kommt geritten, Geht aber weg mit Schritten.

Krankheit kommt zu Pferde und geht zu Fusse weg.

Krankheit kommt mit Extrapost und schleichet wieder weg wie Schnecken.

Krankheit kommt libratim, Und geht hinweg unciatim.

md. D' Krąnkhète' kommen zu Pèrt a gin zu Fös erem fort. (mrh. L.) *Die Krankheiten kommen zu Pferd und gehen zu Fuss wieder fort.*

od. Die Krankheit kommt auf der Post und geht mit Schneckenschritten. (schwei.)

Es kommt beim Centner (Pfund) und geht beim Quintlein (Loth). (schwei.)

pd. De Süke kummt anflegen, man se krüpt wedder weg. (ns. ha. V.) *Die Krankheit kömmt angeflogen, aber sie kriecht wieder weg.*

Krankheit kömmt to riede an on geit op Krücke weg. (ns. Pr.) *Krankheit kömmt angeritten und geht auf Krücken weg.*

Krankheit kommt vierspännig an und zieht einspännig ab. (ns. Pr.)

---

dt. Het kwaad komt moedig aangetreden, En gaat weêr heen met ezelsschreden. *Das Böse kommt muthig angeschritten, Und geht wieder fort mit Eselstritten.*

Het kwaad komt met ponden, en het gaat weg met oncen. *Das Böse kommt pfundweis und geht lothweis weg.*

De ziekten komen te paard en gaan te voet weêr heen. *S. D' Krąnkhète' u. s. w.*

De ziekte komt met haast gereden, En gaat met langzame ezelsschreden. *Die Krankheit kommt mit Hast geritten und geht mit langsamen Eselsschritten.*

Het ongeluk komt met voederen en gaat weg met oncen. *Das Unglück kommt fuderweis und geht lothweis weg.*

Het komt te paard (te post) en vertrekt te voet. *Es kommt zu Pferd (zur Post) und geht zu Fuss fort.*

Mischiefs come by the pound and go away by **en.** the ounce. *Übel kommen pfundweis und gehen lothweis weg.*

Agues come on horseback, but go away on foot. *Fieber kommen zu Pferd, gehen aber zu Fuss fort.*

Sygdommen kommer til Hest, og gaaer bort til **dä.** Fods. *Die Krankheit kommt zu Pferde und geht zu Fuss fort.*

Sygdom kommer med Extrapost og kiører bort met Sneglepost. *Krankheit kommt mit Extrapost und fährt fort mit Schneckenpost.*

Ulykken ryder til Byes, men gaaer til Fods derfra. *Das Unglück reitet zur Stadt, geht aber zu Fuss davon.*

Ulykke kommer hoppende paa, og krybende af. *Unglück kommt hüpfend und geht kriechend fort.*

Syghen løber tijl oc kryber fraa. (adä.) *Die Krankheit kommt gelaufen und kriecht fort.*

Sótt kemur snarfara, en fer seinfara. *Krank-* **is.** *heit kommt mit Eile und geht langsam fort.*

Dat vonde er snart fenget, men inkje so snart **nw.** gjenget. *Das Schlimme ist schnell gekommen, aber nicht so schnell gegangen.*

Dat løyp aa og skrid av. *Das läuft zu und schreitet weg.*

Det onda är snart kommet, men ej så snart **sw.** gånget. *S. Dat vonde u. s. w.*

Sjukdomen kommer till häst och går bort till fots. *S. Sygdommen u. s. w.*

Olyckan rider till bys, men går till fots derifrån (går bort till fots). *S. Ulykken u. s. w.*

Sotthin slippir til ok krypir aaff. (asw.) *S. Syghen u. s. w.*

---

lt. Citius venit malum quam revertitur.
Pestis adest propere, solet at deserpere sere. (mlt.)

fz. Le mal vient à cheval et s'en va à pied. *Das Übel kommt zu Pferd und geht zu Fuss weg.*
Le mal vient à charitée, et s'en retourne once à once. *Das Übel kommt fuderweis und geht lothweis wieder weg.*
Maladies viennent à cheval et s'en retournent à pied. *Krankheiten kommen zu Pferde und gehen zu Fuss wieder weg.*
Les maladies viennent en poste et s'en retournent à pied. *Die Krankheiten kommen mit Post und gehen zu Fuss wieder weg.*

sf. Lou mau ben acaouat è sen ba a pé. (Gsc.) *S. Le mal vient à cheval u. s. w.*
Lou mâou vën à chival é s'ën tôrno à pé. (Lgd.) *S. Le mal vient à cheval u. s. w.*
Malauties venon à chivau, s' entournon d'aped. (nprv.) *S. Maladies u. s. w.*

it. Il male viene a libbre e vassene a oncie. *S. Het kwaad komt met u. s. w.*
Il male vien a carri e va via a oncie. *S. Le mal vient à charitée u. s. w.*

mi. E mêl e ven prèst e us avéja têrd. (rom.) *Das Üble kommt rasch und geht spät fort.*
Il male viene a carrate e va via a oncie. (t.) *S. Le mal vient à charitée u. s. w.*

ni. El mal vén a cavall e al va via a pe. (em. P.) *S. Le mal vient à cheval u. s. w.*
Ol mal al ve a lire e'l va a unze. (l. b.) *S. Het kwaad komt met u. s. w.*
El mal el ven a caval, e'l torna a pê. (l. m.) *S. Le mal vient à cheval u. s. w.*
El mal a ven an pressa e a va via adasi. (piem.) *Das Übel kommt mit Eile und gehet langsam fort.*
El mal a ven a lire e va via a onsse. (piem.) *S. Het kwaad komt met u. s. w.*
El mal vien a cavalo e'l va via a piè. (v.) *S. Le mal vient à cheval u. s. w.*
El mal vien a lire e'l va via a onze. (v.) *S. Het kwaad komt met u. s. w.*

si. Su male intrat a liberas, et bessit ad unzas, et quando bessit puru. (sa.) *Das Übel kommt pfundweis und geht lothweis, wenn's noch geht.*
Su male intrat a cantares, et si qu'andat a unzas. (sa.) *Das Übel kommt centnerweis und geht lothweis.*

lm. Lo mal ve á arrobas y sen va á unsas. (ncat.) *Das Übel kömmt Arrobenweis (à 25 Pfund) und geht lothweis fort.*

Lo mal entra per lliures è ix per onces. (val.) *S. Het kwaad komt met u. s. w.*

sp. El mal entra á brazadas y sale á pulgaradas. *Das Übel kömmt Armvoll und geht Daumenvoll fort.*
Los males entran por arrobas y salen por adarmes. *Die Übel kommen Arrobenweis an und gehen in halben Drachmen weg.*

wl. Rêulŭ vine iute, binele încetŭ. *Das Schlechte kommt schnell, das Gute langsam.*

---

263. **Böses** schreibt man in Stein, Gutes in Sand.

Wem man gibt, der schreibt's in Sand; wem man nimmt, der schreibt's in Stahl und Eisen.

Wer Unrecht thut, vergisst es bald, Wer Unrecht leidt, das lang' behalt.

---

dt. Der weldaet wordt haeste vergheten, mer der ieueldaet gedenckt men langhe. (ah.) *Die Wohlthat wird rasch vergessen, aber der Übelthat gedenkt man lange.*

en. The hurt man writes wi' steel on a marble stane. (scho.) *Der Beleidigte schreibt mit Stahl auf einen Marmorstein.*

---

dä. Hvo Uret giør, det hastig glemmer, Hvo Uret lider, længe giemmer. *S. Wer Unrecht thut u. s. w.*

---

lt. In vento scribit lædens, in marmore læsus.

fz. Les injures s' écrivent sur l'airain et les bienfaits sur le sable. *Die Beleidigungen werden in Erz, und die Wohlthaten in Sand geschrieben.*
Mémoire du mal a longue trasse, Mémoire du bien tantost passe. *Erinnerung des Bösen hat lange Spur, Erinnerung des Guten geht bald vorüber.*
La mémoire du tort et injure Moult plus que bénéfice dure. *Die Erinnerung an Unrecht und Schimpf dauert viel länger, als die an Wohlthat.*
On oublie plustost le bien que le mal. (afz.) *Man vergisst eher das Gute, als das Böse.*

it. Chi offende, scrive sull' arena; chi è offeso, nel marmo. *Wer beleidigt, schreibt's auf Sand; wer beleidigt ist, in Marmor.*
Chi altri offende, su la rena scrive, e chi offeso vien, scolpisce in marmo. *Wer Andre beleidigt, schreibt es auf Sand und wer beleidigt wird, meisselt es in Marmor.*
Chi la fa, se la dimentica; chi la riceve, se la lega al dito. *Wer es thut, vergisst's, wem es geschieht, der bindet's an den Finger.*

mi. Chi offende scrive in polvere di paglia; Chi è

offeso, ne' marmi lo sdegno intaglia. (t.) *Wer beleidigt, schreibt in Spreu, wer beleidigt ist, schneidet den Groll in Marmor ein.*

Chi la fa, se la dimentica; ma non chi la riceve. (t.) *Wer es thut, vergisst es, aber nicht, wem es geschieht.*

ni. Chi la fa, se la scorda; Chi la rissev, se la corda. (l. b.) *Wer es thut, vergisst's; wem es geschieht, der behält es sich.*

Chi la fa, se la scorda, e chi la riceve se la ricorda. (v.) *S. Chi la fa, se la scorda u. s. w.*

si. Cui offenni, scrivi in pulviri, cui è offisu, scrivi in marmura. (s.) *Wer beleidigt, schreibt in Staub, wer beleidigt ist, schreibt auf Marmor.*

---

264. **Bosheit** ist bald gelernt.
Das Böse lernt sich von selbst.
Bôshait lêrt sich selber wol. (ad.)

---

dä. Ondt lærer sig vel selv. *Böses lernt sich wohl von selbst.*

Vanart har en lang Stjert, og det Onde er snart lært. *Unart hat einen langen Schwanz, und das Böse ist rasch gelernt.*

nw. D'er lettaste lært, som inkje duger. *Am leichtesten wird gelernt, was nichts taugt.*

Dat som er til Ära, er seint aa læra; dat som er til Skam, kjem snaraste fram. *Was zur Ehre ist, wird langsam gelernt; was zur Scham gereicht, kommt am schnellsten hervor.*

sw. Det onda lärer sig sjelf. *S. Das Böse u. s. w.*

Laster låhras vthan Book. *Laster wird ohne Buch gelernt.*

---

lt. Vitia sine præceptore discuntur.

it. Egli è facile cosa diventar cattivo. *Es ist leicht, schlecht zu werden.*

si. Sa cosa plus facile est a benner malu. (sa. L.) *Das Leichteste ist, schlecht zu werden.*

---

265. Der hinkende **Bote** kommt hinterdrein.
Die Hiobspost kommt nach.

od. A hinketer Both is nachkuma. (ndö.) *Ein hinkender Bote ist nachgekommen.*

pd. De hinkende Bade kumt achterna. (ns. hlst.)
De hinkende Bade kummt na. (ns. ofs.)

---

dt. De hinkende bode komt achteraan.
Het hinkende paard komt achteraan. *Das hinkende Pferd kommt hinterdrein.*
Ik wil den kreupelen bode verwachten. *Ich will den hinkenden Boten abwarten.*
Die haeghel wil hier noch nae volghen. (ah.) *Das Unglück wird hier noch nachkommen.*

Det haltende Bud kommer bagefter. **dä.**

Den hinkende Post kommer gjerne bagefter og siger Sandhed. *Die hinkende Post kömmt gern hinterher und sagt die Wahrheit.*

Sannaste Segni kjem sist. *Die wahrste Kunde* **nw.** *kommt zuletzt.*

Siste Frettnaden er sannaste. *Die letzte Nachricht ist die wahrste.*

La Rigl' ei sc'ün Poth, ca va zvar zopp, Ven pir adina suenter. (obl.) *Die Regel ist, dass ein Bote, der sehr lahm ist, immer nach kommt.* **cw.**

Il faut attendre le boiteux. *Man muss den Hinkenden abwarten.* **fz.**

Aspettar il zoppo (il corbo). *Den Hinkenden (Den Raben) abwarten.* **lt.**

Lo coixo vindrà y la veritat dirà. (val.) *Der Hinkende wird kommen und die Wahrheit sagen.* **lm.**

---

266. Böse **Botschaft** bringt man bald.
Schlimme Botschaft bringt man bald.

Ill news comes apace (travels fast). *Schlechte Nachricht kommt rasch (reist schnell).* **en.**

Vond tíðindi hafa vængi. *Schlechte Nachrichten haben Flügel.* **is.**

Hit illa verður ikki niðurlagt. (fær.) *Das Schlimme wird nicht niedergelegt (rasch verbreitet).*

Nimio celerius venit, quod molestum est, quam id quod cupide petas. **lt.**

Les mauvaises nouvelles ont des ailes. *Die schlechten Nachrichten haben Flügel.* **fz.**

Les bonnès novelles rotet et les mâles coret. (w.) *Die guten Nachrichten gehen und die schlechten laufen.* **nf.**

Novella cattiva presto arriva (Novella trista arriva presto). *Schlechte (Traurige) Nachricht kommt schnell an.* **lt.**

Cattive nuove presto corrono. *Schlechte Nachrichten laufen geschwind.*

Le cattive nuove son le prime. *Die schlechten Nachrichten sind die ersten.*

E gattive nutizie volanu ancu più che e bone. (crs.) *Die schlechten Nachrichten fliegen noch mehr, als die guten.* **mi.**

Le cattive nuove volano. (t.) *Die schlimmen Nachrichten fliegen.*

Le cattive novelle corron presto. (t.) *Die schlechten Nachrichten laufen geschwind.*

Nöa catia prest la ria. (l. b.) *S. Novella cattiva u. s. w.* **ni.**

Riven anca tropp prest i gramm notizi. (l. m.) *Nur zu schnell kommen die schlechten Nachrichten.*

Le cative nove xe le prime che ariva. (v.) *Die schlechten Nachrichten sind die ersten, welche ankommen.*

Novela trista, riva presta. (v.) *S. Novella cattiva u. s. w.*

si. Mala nova prestu arriva. (s.) *S. Novella cattiva u. s. w.*

La mala nova la porta l' oceddu. (s.) *Die schlimme Botschaft bringt der Vogel.*

pt. O bem soa, e o mal voa. *Das Gute verbreitet sich, und das Schlimme fliegt.*

---

267. Üble **Botschaft** kommt immer zu früh.

Wer schlechte Botschaft bringt, kommt früh genug.

---

dt. Kwade tijding komt tijds genoeg. *Schlechte Nachricht kommt früh genug.*

Hij komt vroeg genoeg, die eene kwade boodschap brengt. *Er kommt früh genug, der eine schlechte Botschaft bringt.*

---

nw. Vonde Tidender koma tids nog. *Schlechte Nachrichten kommen Zeit genug.*

sw. Ondt Bodskap kommer tijdh nogh. *S. Kwade u. s. w.*

Elakt budskap kommer alltid tids nog. *Schlimme Botschaft kommt stets Zeit genug.*

---

fz. Assez tost vient à l'hostel qui mauvaise nouvelle apporte. *Früh genug kommt in's Haus, wer schlechte Nachricht bringt.*

Trop tost vient à la porte Qui triste nouvelle y apporte. *Zu früh kommt an die Thür, wer traurige Nachricht bringt.*

Assez tot vient que male novele porte. (afz.) *Früh genug kommt, der schlechte Nachricht bringt.*

Trop vient tost ki mal doit aporter. (afz.) *Zu früh kommt, wer Schlimmes bringen soll.*

Trop tost vient qui male nouvelle aporte. (afz.) *Zu früh kommt, wer schlechte Nachricht bringt.*

nf. Les mâles novelles si savet todi trop vite. (w.) *Die schlechten Nachrichten erfährt man immer zu schnell.*

sp. De nuevas no os curedes, que hacerse han viejas y saberlas hedes. *Um Nachrichten kümmert euch nicht, denn sie müssen alt werden und es wird dich drücken, sie zu wissen.*

---

268. Es ist ein magerer **Braten**, davon nichts tropft.

Et es genge Böckem esu mager, et bront doch si Fettche drus. (nrh. A.) *Es ist kein Bückling so mager, es brät doch Fett heraus.* **pd.**

In schlechter Broaden, wuo nischt afdript. (ns. N.) *Ein schlechter Braten, von dem nichts abtropft.*

Es ist kein Braten so mager, es drippt was ab. (ns. Pr.)

Dat öss e schlechter Brade, von dem nuscht afdröppt. (ns. Pr.) *Das ist ein schlechter Braten, von dem nichts abtropft.*

Det er en mager (arm) Steg, hvoraf Intet dryp- per (som intet drypper af). **dä.**

Það er mögur steik, sem ekki dýpr feitt af. **is.** *Das ist magerer Braten, von dem nicht Fett abtropft.*

Aldrei er svo mögr steik, að ei drjúpi nokkuð af. *Nie ist ein Braten so mager, dass nicht etwas abtropfe.*

D'er skrinn Steik, som inkje dryp av. **nw.**

Det är en mager stek, som ingenting dryper af. **sw.**

---

269. Scharrenden Vogel **brat'** mit Eile, Schwimmendem aber lass' die Weile.

Scharrenden Vogel brate schnell, schwimmenden langsam.

De vliegende vogel braadt znel, en de zwem- mende langzam. *Den fliegenden Vogel bratet schnell und den schwimmenden langsam.* **dt.**

Man skal stege Aal, som man leder Fruer i By, men Sild, som man jager Skiøger af By. *Man soll Aal braten, wie man Frauen in's Dorf geleitet, aber Hering, wie man Metzen aus dem Dorfe jagt.* **dä.**

Oiseau qui gratte de près le haste, Et cil qui noe de loing le touste. (afz.) *Vogel, der scharrt, brat' ihn nahe, und den, der schwimmt, röst' ihn von Weitem.* **fz.**

---

270. Wo ein **Brauhaus** steht, da kann kein Backhaus stehen.

Wo der Malzsack steht, kann der Roggensack nicht stehen.

Bu ə Brauhaus stèt, dò stèt kè Bàkhaus. (frk. H.) *Wo ein Brauhaus steht, da steht kein Backhaus.* **md.**

Wau 's Gebroie legi, tuorsch Gekoie ni legen. (schls. F.) *Wo das Gebräue liegt, darf das Geküe nicht liegen.*

Bû ă Brăŭhuis stât, stât kei Bâkhuis. (th$_{r.}$ R.) *S. Bu u. s. w.*

od. **Wàu á Wirthshaus stèiht, kô˘ ká Beck·nhaus stèih˘.** (opf. N.) *Wo ein Wirthshaus steht, kann kein Backhaus stehen.*

pd. **Wo e Brăues steeht, do kan gee Backes stohn.** (nrh. A.)

Wo ă Backes *(Backhaus)* **steet, kan kee Brăues** *(Brauhaus)* **stoon.** (nrh. D.)

Wo mer Gääsch schött, kann kei Kôn ligge. (nrh. K.) *Wo man Gerste schüttet, kann kein Korn liegen.*

Wo't Brauhûs steit, dao kann't Backhûs nich staon. (ns. A.)

Worn Gastenkorn liggt, dar kann keen Roggenkorn liggn. (ns. B.) *Wo ein Gerstenkorn liegt, da kann kein Roggenkorn liegen.*

Wô en Brûhûs steit, kann kein Backhûs stân. (ns. ha. G. u. G.)

Wo 'n Bruuhuus steit, kann kein Backhuus stahn. (ns. ha. H.)

Wo de Moltsak steit, kann de Roggensak nig staan. (ns. hlst.) *S. Wo der Malzsack u. s. w.*

Wo Gerste liegt, darf nicht Korn liegen. (ns. Pr.)

Boo en Bruggehuus stett, doo kann ken Backehuus stohn. (ns. W.)

---

dt. **Daar de bakker zit, kan de brouwer niet liggen.** *Wo der Bäcker sitzt, kann der Brauer nicht liegen.*

Waer de brouwer binnen is, moet geen bakker komen. (vl.) *Wo der Brauer drinnen ist, darf kein Bäcker kommen.*

---

dä. **Hvor man lægger en Skieppe Malt, har man ei nødig at lægge en Skieppe Meel.** *Wo man einen Scheffel Malz hinlegt, hat man nicht nöthig, einen Scheffel Mehl hinzulegen.*

(H)vor sæ Måltsæk kömmer hæn, blywer sæ Mjölsæk frå. (jüt.) *Wo ein Malzsack hinkommt, bleibt der Mehlsack fort.*

---

fz. **Ou qu' Saint Arnoul va, Saint Honoré n'sarot aller.** (nf. R.) *Wo St. Arnold (Patron der Brauer) hingeht, kann St. Honorius (Patron der Bäcker) nicht hingehen.*

nf. **Wiss' qui l'bresseu va, l'bolgî n'va nin.** (w.) *Wo der Brauer hingeht, geht der Bäcker nicht hin.*

Wiss' qui l'cabârtî passe, l'bolgî n'passe nin. (w.) *Wo der Schenkwirth hingeht, geht der Bäcker nicht hin.*

Ou St.-Arnould va, St.-Aubert enn' va nié. (w. M.) *Wo St. Arnold hingeht, geht St. Aubert (Patron der Bäcker in Mons) nicht hin.*

---

271. **Der Brei wird nicht so heiss gegessen, als er aufgetragen wird.**

De Bri wät nich so hêt gât'n, as he uppdraogt pd. is. (ns. A.)

't Wât nich so hêt gât'n, ass 't uppdraog'n iss. (ns. A.) *Es wird nicht so heiss gegessen, wie es aufgetragen wird.*

De Bri ward heeter upgebn as getn. (ns. B.) *Der Brei wird heisser aufgegeben, als gegessen.*

De Brî werd nich sau heit egeten, as he upgêwen (upefüllt) werd. (ns. ha. G. u. G.)

Man et den Brî nich sau heit, as he vonn Füer kümt. (ns. ha. G. u. G.) *Man isst den Brei nicht so heiss, wie er vom Feuer kommt.*

De Grůtt wart nig so heet uteeten, as se upfůllt wart. (ns. hlst.) *Die Grütze wird nicht so heiss ausgegessen, wie sie aufgeschüttet wird.*

Et wart so heet nig uteeten, as't upgeven (inkrůmt) wart. (ns. hlst.) *Es wird so heiss nicht ausgegessen, wie es aufgegeben (eingeschüttet) wird.*

De Bry ward heeter upgäwen, as uutäten. (ns. Hmb.) *S. De Bri ward u. s. w.*

It wart so het nich gäten, as't kåakt is. (ns. M.-Str.) *Es wird nicht so heiss gegessen, wie es gekocht ist.*

De Bree word heter upscheppt as eten. (ns. ofs.) *S. De Bri ward u. s. w.*

De Brê wart altît hêter ûpscheppt, as êten. (ns. O. J.) *Der Brei wird stets heisser aufgegeben, als gegessen.*

Die Suppe (Der Brei) wird nie so heiss gegessen, als sie (er) gekocht wird. (ns. Pr.)

Me ittet den Brie nit sau waarme, osse ennem für'esatt weerd. (ns. W.) *Man isst den Brei nicht so warm, wie er einem vorgesetzt wird.*

De Briei wärt haiter opgaft, ärr 'e giäten wärt. (wstf. A.) *S. De Bri ward u. s. w.*

Me maut den Bri nitt so het friäten, as he iäme vüörsatt wärt. (wstf. Mrk.) *Man muss den Brei nicht so heiss essen, wie er einem vorgesetzt wird.*

---

fs. **A Brei waart eg so hiat idjen, tüs-r apden waart.** (A.)

A Brei waart egh so hiat iidjan, tüsh'r apden waart. (F.)

Di Kual uud' ek legt sa wârem iiten, iis er ûpdön uud'. (S.) *Der Kohl wird nicht leicht so warm gegessen, als er aufgetischt wird.*

---

272. Er geht drum herum, wie die Katze um den heissen **Brei.**

Wie die Katze um den heissen Brei hergehen.

md. Hä gät dröm röm bi die Katz öm den häsze Brei. (frk. H.)

Ar gĕt drüm rüm, wi di Kåtz üm an hĕëeszən Brei. (frk. H. S.)

Ár gĕtt, wi di Kàtz ümm häsz·n Brei. (frk. M.) *Er geht wie die Katze um heissen Brei.*

Hä geht dröm röm, wie en Katze öm en heisse Brei. (mrh. N.) *Er geht drum herum, wie eine Katze um einen heissen Brei.*

A giht drûm rûm, wie die Katze ûme hesse Bree. (schls.)

A gît rim wî de Koze im a hêsse Brei. (schls. B.) *Er geht herum, wie die Katze um den heissen Brei.*

od. Auszen rum gehn wie d' Katz um 'n Breyn *(Brei)*. (bair.) [(schwei.)

Er geht herum, wie die Katze um den Brei.

Ea ged umma, wia di Kotz um an hoassn Prain. (st.) *S. A gît u. s. w.*

pd. E gît wå der Tôst ăm 't Lôch. (nrh. S.) *Er geht, wie der Dachs ums Loch.*

Hê geit rümm, as d' Katt ümm 'n hêten Bri. (ns. A.) *S. A gît u. s. w.*

He geit'r herum, as de Flege um den heten Bri. (ns. B.) *Er geht drum herum, wie die Fliege um den heissen Brei.*

He geitr um to as de Kuper um de Tünne. (ns. B.) *Er geht drum herum, wie der Böttcher um die Tonne.*

He geit immer um de Bri herum. (ns. hlst. A.) *Er geht immer um den Brei herum.*

He geit der um herum, as de Katt um d' heete Bree. (ns. ofs.)

Hai gait derümme, ärre de Katte ümme den haiten Briei. (wstf. A.)

Dai lâipəd *(läuft)* dərümmə, as də Kattə üm dən hèitən Brêi. (wstf. Mrk.)

---

dt. Hij loopt als de kat om den heeten brij. *Er läuft, wie die Katze um den heissen Brei.*

Hij loopt herom heen, als eene vlieg om den heeten brij. *Er läuft drum herum, wie eine Fliege um den heissen Brei.*

Hy loopter omme, als een vlieghe om den heeten bry. (ah.) *S. Hij loopt herom u. s. w.*

fs. Hi lêpt-r trinjam üüs an Kât am an hiaten Brei. (A.) *Er läuft da rundherum, wie die Katze um den heissen Brei.*

---

dä. At gaae som Katten om den hede Velling. *Gehen, wie die Katze um den heissen Brei.*

At gaae uden om noget, som Hunden (Katten) om den hede Grød. *Um etwas herum gehen, wie der Hund (die Katze) um die heisse Grütze.*

Ganga som Katten um ein heit Graut. *Gehen,* **nw.** *wie die Katze um einen heissen Grützbrei.*

Gå omkring en sak som katten kring het grŏt. **sw.** *Um eine Sache herumgehen, wie die Katze um die Grütze.*

Han går ikring saken, som hunden kring het grŏt. *Er geht um die Sache herum, wie der Hund um die Grütze.*

Tourner autour du pot. *Um den Topf herum-* **fz.** *gehen.*

Tourner âtou dė pot. (w.) *S. Tourner u. s. w.* **nf.**

Tourner à l'intour du pot. (w. M.) *S. Tourner u. s. w.*

---

273. Was dich nicht **brennt,** sollst du nicht löschen.

Was dich nicht brennt, das lösche nicht.

Das Feuer, das mich nicht brennt, lösche ich nicht. [(ad.)

Was dich nicht brennet, solt du nicht leschen.

Dosz Feuer, dosz mich nit brönnt, brouch ich **md.** nit ze lösche. (frk. H.) *Das Feuer, das mich nicht brennt, brauche ich nicht zu löschen.*

Wos mi' nît brennt, blås· i' nît. (frk. M.) *Was mich nicht brennt, blas' ich nicht.*

Wât îech nét uogêt, bräuch der nét ze lèschen. (mrh. L.) *Was euch nicht angeht, braucht ihr nicht zu löschen.*

Wos mich nich brennt, dos derf *(das darf)* ich nich leschən. (schls. B.)

Was dich nicht brennt, das blase nicht. (bair.) **od.**

Was einen nicht brennt, muss man nicht blasen. (schwei.)

Was di nüd brennt, so blos nüd. (schwei. A.) *Was dich nicht brennt, blase nicht.*

Wås mi' nit brennt, dêarf i' nit blås·n. (tir. U.-I.) *Was mich nicht brennt, darf ich nicht blasen.* [löschen. (ns. Pr.)

Was dir nicht brennt, brauchst du nicht zu **pd.**

Hij is dwaas, die zich brandt aan eens ander- **dt.** mans ketel. *Der ist thöricht, der sich an eines Andern Kessel verbrennt.*

Dat u niet brandt, blusch't niet. (vl.) *Was euch nicht brennt, löscht nicht.*

Scald not (Don't scald) your lips in an other **en.** man's pottage. *Verbrennt Euch die Lippen nicht an eines Andern Suppe.*

Scald not your lips with other folk's broth. *Verbrüht Euch die Lippen nicht mit andrer Leute Brühe.*

Dinna scald your mouth wi' ither folks kail. (scho.) *Verbrennt euch nicht den Mund an andrer Leute Brühe.*

fs. Wát de ài brannt, brückst ài tó slêken. (M.) *Was dich nicht brennt, brauchst du nicht zu löschen.*

Bränn de ài àw auser Fäujlkens Söss. (M.) *Verbrenne dich nicht an anderer Leute Suppe.*

dä. Det dig ikke brænder, behøver du ei at blæse paa. *Was dich nicht brennt, darauf brauchst du nicht zu blasen.*

Svid dig ikke paa anden Mands Vælling. *Verbrenne dich nicht an andern Manns Brei.*

sw. Det (Hvad) dig inte (icke) bränner, behöfver du ej blåsa på. *S. Det dig u. s. w.*

lt. Tua quod nihil refert, percontari desinas.

fz. Quitter brûler ce qui ne cuit pas pour soi. (nf. Br.) *Brennen lassen, was nicht für einen kocht.*

nf. Quand le fricot d'ein eute brûle, i feut le laissier brûler. (pic.) *Wenn das Ragout eines Andern brennt, muss man es brennen lassen.*

Quand l'fricot d'un autre brûle, i faut l'léïer brûler. (R.) *S. Quand u. s. w.*

Çou qui n'cût nin por vos, leyiz l'brouler. (w.) *Was nicht für Euch kocht, lasst's anbrennen.*

sf. So që noun côi për tu, lâissos ou crëma. (Lgd.) *S. Çou u. s. w.*

So que non se couey per tu, laysso va cremar. (nprv.) *S. Çou u. s. w.*

it. Il fuoco che non mi scalda, non voglio che mi scotti. *Das Feuer, das mich nicht wärmt, soll mich nicht brennen.*

mi. La carne che non ti nuoce, Lasciala cuoce. (crs.) *Das Fleisch, das dir nicht schadet, lass' es kochen.*

Nó t'impazzêr in t quéll ch'an t'aparten. (rom.) *Kümmere dich nicht um das, was dir nicht gehört.*

ni. Qul' arrost ch' n' em' tòcca a n'importa s'al brusa. (em. B.) *Der Braten, der mich nichts angeht, wenn er verbrennt, macht's nichts aus.*

si. Petta qui non mandigo la laxo brujare. (sa. L.) *Fleisch, das ich nicht esse, lass' ich anbrennen.*

lm. No t' fiques en lo que no t' toca. (ncat.) *Mische dich nicht in das, was dich nichts angeht.*

sp. Lo que no has de comer, déxalo bien cocer. *Was du nicht zu essen brauchst, lass es kochen.*

No te entremetas (entremeter) en lo que no te atañe hacer. *S. No t' fiques u. s. w.*

---

274. Das **Brot** sei leicht, der Käse schwer.

Luftig Brod, schwerer Käs. (schwei.) od.

Gerezen (Geoogd) brood en blinde kaas. *Aufgesprungenes Brot (Brot mit Augen) und blinder Käse.* dt.

Brood bij de ligt, Kaas bij de wigt. *Brot leicht, Käse schwer.*

Bræd by die licht, tzys by de wicht. (afs.) *S.* fs. *Brood u. s. w.*

Panem probato levem gravemque caseum. lt.

Pain léger, pesant fromage, Prens toujours si tu es sage. (afz.) *Bist du weise, nimm immer Brot leicht, Käse schwer.* fz.

Pan leougié è pesan hroumatgé, Pren toustem si tu es plan satgé. (Gsc.) *S. Pain léger u. s. w.* sf.

Pan leggiere e grave formagio Piglia sempre se sei saggio. *S. Pain léger u. s. w.* it.

Pane alluminato e cacio cieco. *Brot mit Licht und Käse blind.*

Pane cogli occhi, cacio senz' occhi e vino che cavi gli occhi. *Brot mit Augen, Käse ohne Augen und Wein, der die Augen aussticht.*

Pän cun j'ócc e furmai senz ócc. (rom.) *Brot* mi. *mit Augen und Käse ohne Augen.*

Pane alluminato, cacio cieco e vino che cavi gli occhi. (t.) *Brot mit Licht, Käse blind und Wein, der die Augen aussticht.*

Cacio serrato e pan bucherellato. (t.) *Käse geschlossen und Brot durchlöchert.*

Pan bus e furmai cius. (em. B.) *Brot mit* ni. *Löchern und Käse geschlossen.*

El formagg senza bœucc, el pan coi bœucc, el vin che solta ai œucc. (l. m.) *Den Käse ohne Löcher, das Brot mit Löchern, den Wein, der in die Augen springt.*

Pan con j'ẽüi, formagg senss' ẽüi e vin ch'a saota a j' ẽüi. (piem.) *Brot mit Augen, Käse ohne Augen und Wein, der in die Augen springt.*

Formag senssa bẽücc, pan con ii bẽücc e vin, ch'a saota a j'eucc. (piem.) *Käse ohne Löcher, Brot mit Löchern und Wein, der in die Augen springt.*

Pan coi occi, formagio senza occi, vin che salta ai occi e servi che sa sarar a tempo i occi fa andar ben i afari de le locande. (v.) *Brot mit Augen, Käse ohne Augen, Wein, der in die Augen springt und Diener, welche zur Zeit die Augen zuzumachen wissen, und das Geschäft in den Schenken geht gut.*

si. Pani cull' occhi, furmaggiu senz' occhi e vinu ca ti cava l'occhi. (s.) *S. Pane cogli occhi u. s. w.*

Su casu fittu, su pane ispugnatu. (sa. L., M.) *Der Käse dicht, das Brot schwammig.*

pt. Pão com olhos, e queijo sem olhos, e vinho que salte nos olhos. *S. Pan con u. s. w.*

sp. El queso pesado y el pan liviano. *Der Käse schwer und das Brot leicht.*

Pan con ojos y queso sin ojos. *S. Pän u. s. w.*

Queso ciego y pan con ojos quitan á mi hijo los enojos. *Käse blind und Brot mit Augen nehmen meinem Sohne den Verdruss.*

---

275. Gegessen **Brot** ist bald vergessen.

dt. Het brood is gegeten en het gezelschap gescheiden. *Das Brot ist gegessen und die Gesellschaft geschieden.*

en. Eaten bread is soon forgotten.

dä. Brød som er ædt, bliver snart forgjæt. *Brot, das gegessen ist, wird schnell vergessen.*

Hvo mindes æden Mad og sledne Klæder? *Wer denkt an gegessene Speise und abgetragene Kleider?*

is. Hvör man minnist etinn mat og slitin klæði? *S. Hvo mindes u. s. w.*

Hvör man minnist á sinn etinn mat og slitin klæði? *Wer denkt an seine verzehrte Speise und abgetragene Kleidung?*

nw. Naar Biten er gløypt, er han gløymd. *Wenn der Bissen verschluckt ist, ist er vergessen.*

Godmaten er gløymt, so snart han er gløypt. *Gut Gericht ist vergessen, sobald es verschluckt ist.*

Eten Mat og slitne Klæde vil ingen minnast. *Gegessener Speise und abgetragener Kleider will Niemand gedenken.*

sw. När brödet är ätit, är wälgjerningen glömd. *Wenn das Brot gegessen ist, ist die Wohlthat vergessen.*

Gjord tjenst är snart glömd. *Erwiesener Dienst ist rasch vergessen.*

---

fz. Morceau avalé n'a plus de goût. *Verschluckter Bissen hat keinen Geschmack mehr.*

it. Il pan mangiato presto è dimenticato. *Das gegessene Brot ist rasch vergessen.*

pt. Pão comido, companhia desfeita. *Gegessenes Brot, aufgelöste Gesellschaft.*

sp. El pan comido, la compañía desecha. *Das Brot gegessen, die Gesellschaft aufgelöst.*

Bocado comido no gana amico. *Gegessener Bissen gewinnt keinen Freund.*

Comida hecha, compañía desecha. *Das Essen vorüber, die Gesellschaft aufgelöst.*

Pan comido, compañia deshecha. (asp.) *S. Pão u. s. w.*

---

276. Man muss sich mit dem **Brot** behelfen, bis man Fleisch bekommt.

In der Zeit der Noth, Isst man Pastetenrinden für Brot.

Wer kein Schmalz hat, muss sich mit Butter od. fretten. (bair. L.)

Wër keine Boter up't Brâd smëren kan, dei pd. mot île Brâd ëten. (ns. ha. G. u. G.) *Wer keine Butter auf's Brot schmieren kann, der muss bloss Brot essen.*

Bi Gebreck van Höner ett de Bur Kreien. (ns. ofs.) *In Ermangelung von Hühnern isst der Bauer Krähen.*

Wer kein Brot heft *(hat)*, mot de Botter dreeg eete *(muss die Butter trocken essen)*. (ns. Pr.)

Bij gebrek van brood eet men korstjes van dt. pastijen. *Bei Mangel an Brot isst man Pastetenrindchen.*

Ick wil soe lange coecke eten, hent dattet broot gaer wordt. (ah.) *Ich will so lange Kuchen essen, bis dass das Brot gar wird.*

If you have not a capon, feed on onion. *Wenn* en. *ihr keinen Kapaun habt, esst Zwiebeln.*

Naar Koen ikke har Hø, saa æder den Avner. dä. *Wenn die Kuh nicht Heu hat, so frisst sie Spreu.*

Hvo der ei kan faae Flesket, faaer at nøies med Kaalen. *Wer das Fleisch nicht bekommen kann, muss sich mit dem Kohl begnügen.*

Þá er skelfiska soðið, ef ei er annað. *Gibt's* is. *nichts Anderes, wird Schellfisch gesotten.*

När kon inte har hö, så äter hon agnar. *S.* sw. *Naar u. s. w.*

A défaut de pain on mange des croûtes de fz. pâté. *S. Bij u. s. w.*

Faute de grives, on prend des merles. *Gibt's keine Drosseln, nimmt man Meisen.*

Crouste de pastez valent bien pain. *Pastetenrinden sind so gut wie Brot.*

A faute de chappon, Pain et oignon. *Gibt's nicht Kapaun, Brot und Zwiebel.*

Qui n'a gras, megre désire. (afz.) *Wer nicht fett hat, wünscht mager.*

Faute de poisson, on mange des moules. (Br.) nf. *In Ermangelung von Fisch isst man Muscheln.*

On mange bien des perdrix sans oranges. (norm.) *Man isst wohl auch Rebhühner ohne Orangen.*

Quand qu'ein n'a pau d'ail i feut dausser d'ognon. (pic.) *Wenn man keinen Knoblauch hat, muss man mit Zwiebel reiben.*

Fâte di pan, on magne di wastai. (w.) *Mangelt's an Brot, isst man Kuchen.*

Qwand on n'a n'in des châpeines, on mange des mâwîs. (w.) *Wenn man keine Drosseln hat, isst man Meisen.*

lt. Quand'an gh'è d'fidegh l'è bon la milza. (ni. em. P.) *Wenn es keine Leber gibt, ist die Milz gut.*

ni. In mancanza de gambari, xe bone anca le zate (anca le zate se magna). (v.) *Bei Mangel von Krebsen sind auch die Scheeren gut (isst man auch die Scheeren).*

Co' no gh'è più gambari, anca le zate comoda. (v.) *Wenn es keine Krebse mehr gibt, sind auch die Scheeren gut.*

si. Chi non pò havere la carne, veva lo vruodo. (npl.) *Wer das Fleisch nicht haben kann, trinke die Brühe.*

Chi non pò havere la porpa, s'attacca all' huosso. (npl.) *Wer das Fleisch nicht haben kann, hält sich an den Knochen.*

Cui nun pò manciari carni, bivi brodu. (s.) *Wer nicht Fleisch essen kann, trinke Brühe.*

lm. Á falta de pa bonas son cocas. (ncat.) *In Ermangelung von Brot sind Kuchen gut.*

pt. A' mingua de pão, boas são tortas. *S. Á falta u. s. w.*

sp. A falta (mengua) de pan buenas son tortas. *S. Á falta u. s. w.*

A mengua de carne buenos son pollos con tocino. *Bei Mangel von Fleisch sind Hühner mit Speck gut.*

Quando no tengo solomo, de todo como. *Wenn ich nicht das Rückenstück (vom Schwein) habe, esse ich von jedem.*

---

277. Tel a du pain, lorsqu'il n'a plus de dents. (fz.) *Mancher hat* **Brot**, *wenn er keine Zähne mehr hat.*

fz. Il a du pain quand il n'a plus de dent. *Er hat Brot, wenn er keinen Zahn mehr hat.*

Le pain lui viendra quand il n'aura plus de dents. *Er wird Brot bekommen, wenn er keine Zähne mehr hat.*

Donner des noisettes à qui n'a plus de dents. *Dem Nüsse geben, der keine Zähne mehr hat.*

Dieu donne des fêves, à qui n'a point de machoires. *Gott gibt dem Bohnen, der keine Kinnladen hat.*

nf. Lou bon Due beille des nouè ai ça que ne sans pé les écreutchai. (F.-C.) *Der gute Gott gibt denen Nüsse, die sie nicht aufknacken können.*

On li bâra des nosettes à crocquer quand i n'ara pus d' dents. (R.) *Man wird ihm Nüsse zum Aufknacken geben, wenn er keine Zähne mehr hat.*

On a sovint des geies qwand on n'a pus des dints po les crohî. (w.) *Man hat oft Nüsse, wenn man keine Zähne mehr hat, um sie aufzuknacken.*

Diner des geies qwand on n'les sét pus crohî. (w.) *Nüsse geben, wenn man sie nicht mehr aufknacken kann.*

Chi ha denti, non ha pane, e chi ha pane, non ha denti. *Wer Zähne hat, hat kein Brot, und wer Brot hat, hat keine Zähne.* lt.

La fortuna da biscotti a chi non ha denti. *Das Glück gibt dem Zwieback, der keine Zähne hat.*

U biscottu vene a chi unn' ha denti. (crs. s.) *Der bekommt den Zwieback, der keine Zähne hat.* mi.

Chi ha dente, non ha pane e chi ha pane non ha dente. (t.) *Wer Zähne hat, hat nicht Brot, und wer Brot hat, hat nicht Zähne.*

Chi g'à fam, g'à minga pan, Chi g'à pan, g'à minga fam. (l.) *Wer Hunger hat, hat kein Brot, wer Brot hat, hat keinen Hunger.* ni.

O Segnò o manda o pan a chi n' ha de denti. (lig.) *Der Herr schickt das Brot dem, der keine Zähne hat.*

Quand' a j'è d' pan ai manca ii dent. (piem.) *Wenn Brot da ist, fehlen die Zähne.*

Dio manna vescuotte (li vescotte) à chi n' hà diente. (npl.) *Gott schickt dem (die) Zwiebacke, der keinen Zahn hat.* si.

Qui hat pane, non hat dentes et qui hat dentes non hat pane. (sa. L.) *Wer Brot hat, hat nicht Zähne, und wer Zähne hat, hat nicht Brot.*

Dèu dona fabas á qui no tè caxals. (ncat.) *S.* **lm.** *Dieu donne u. s. w.*

Dá Deos nozes a quem não tem dentes. *Gott gibt dem Nüsse, der keine Zähne hat.* pt.

Da Dios almendras (higos) à quien no tiene muelas. *Gott gibt dem Mandeln (Feigen), der keine Backenzähne hat.* sp.

---

278. Ingen æder gierne Agern, naar han har Brød. (dä.) *Niemand isst gern Eicheln, wenn er* **Brot** *hat.*

Han et inkje Bork, som Braud heve. *Der isst nicht Rinde, der Brot hat.* nw.

Han spinn inkje Haar, som heve Hamp *Der spinnt nicht Haare, der Hanf hat.*
Han brukar inkje brotne Hjul, som heile heve. *Der braucht kein zerbrochenes Rad, der ein ganzes hat.*

It. Chi ha vitello in tavola, non mangia cipolla. (mi. t.) *Wer Kalbfleisch auf dem Tisch hat, isst keine Zwiebeln.*

mi. Chi ha buona cantina in casa, non va pel vino all' osteria. (t.) *Wer einen guten Keller im Hause hat, geht nicht um Wein in die Schenke.*

---

279. Door het kwalijk in den oven schieten, wordt het brood scheef. (dt.) *Schiebt man's schlecht in den Ofen, wird das* **Brot** *schief.*

---

fz. A l'enfourner ont fait les pains cornus. (afz.) *Beim Einschieben macht man die Brote eckig.*

sf. A l'enhourna que-s'hèn lous paàs cournaluts. (Brn.) *S. A l'enfourner u. s. w.*
A l'ënfourna, së prën lou pan cournu. (Lgd.) *S. A l'enfourner u. s. w.*
A l'enfournat, s'y pren lou pan cournut. (nprv.) *S. A l'enfourner u. s. w.*

lm. Al enfornar se fan los pans geperùds. (ncat.) *S. A l'enfourner u. s. w.*
Al enfornar se fan los pans geperùts. (val.) *S. A l'enfourner u. s. w.*

pt. Quem mal enforna, tira os pãos tortos. *Wer schlecht einschiebt, zieht die Brote schief heraus.*

sp. Al enhornar se hacen los panes tuertos. *S. A l'enfourner u. s. w.*
Quien mal enhorna, saca los panes tuertos. *S. Quem u. s. w.*
Al enhornar se tuerce el pan. *Beim Einschieben wird das Brot schief.*

---

280. De Brod hett, den ward Brod badn. (pd. ns. B.) *Wer* **Brot** *hat, dem wird Brot geboten.*

---

dt. Die zijn brood (zijne pastijen) in den oven heeft, geef dien van uwen koek. *Wer sein Brot (seine Pasteten) im Ofen hat, dem gebt von Eurem Kuchen.*

---

dä. Den der har Brød, bydes Brød.
Den er god at borge Byg, som har Havre. *Dem, der Hafer hat, ist gut Gerste borgen.*

---

fz. A celui qui a sa paste au four, on doit donner de son tourteau. *Dem, welcher sein Gebäck im Ofen hat, soll man von seiner Torte geben.*

sf. Pouedes dounar de ta fougasso en aqueou qu'a de paste au four. (nprv.) *Dem, welcher Gebäck im Ofen hat, kannst du von deinem Kuchen geben.*

---

281. Wer's feine **Brot** vorisst, muss das grobe nachessen.

md. Fill Leit îeszen d' wêis Brŏt ferun dém schwârzen. (mrh. L.) *Viele Leute essen das Weissbrot vor dem schwarzen.*

pd. He het et ersch de Wäck gegeten. (nrh. M.) *Er hat zuerst die Wecke gegessen.*

---

dt. Die zijn wittebrood vóór eet, moet zijn roggebrood na eten. *Wer sein Weissbrot vorisst, muss sein Roggenbrot nachessen.*
Hy heft syn wittebroot al voer gegheten. (ah.) *Er hat sein Weissbrot vorhergegessen.*
Syn wittebroot voren eten. (avl.) *Sein Weissbrot voraus essen.*

---

fz. Manger son pain blanc le premier. *S. Syn u. s. w.*

sf. Il a mangé son pain blanc le premier. *S. Hy heft u. s. w.*
Après blanc pain Le bis ou la faim. *Nach Weissbrot das Schwarzbrot oder der Hunger.*
Magnî s'blanc pan d'vant l'neûr. (w.) *Sein weisses Brot vor dem schwarzen essen.*
Maugni s'blanc poain avant s'noir. (w. N.) *Sein weisses Brot vor seinem schwarzen essen.*
A fa coûmo las pûtos, a manjha soun bon pan përmié. (Lgd.) *Er hat's gemacht, wie die H...., hat sein gutes Brot zuerst gegessen.*
As d'aquo dey putans, as manja premié ton pan blanc. (nprv.) *Du hast's (gemacht) wie die H...., hast dein weisses Brot zuerst gegessen.*

It. Prèma l'arost e dop e fom. (mi. rom.) *Zuerst den Braten und dann den Rauch.*

---

282. Wess **Brot** ich esse, des Lied ich singe.
Wess Brot er isst, dess Lied er singt.
Die in Eines Brot sind, müssen auch in seinem Besten sein.
Die alten sprüche sagent uns daz: swes brôt man ezzen wil, des liet sol man ouch singen gerne, unt spiln mit vlîze, swes er spil. (ad.)

md. Dès Brûd ich èsz, dès Lied ich sèng. (frk. H.)
Döös Bruuet ich asz, döös Liid ich sing. (frk. H. S.)
Dås Brud ich asse, dås Lied ich singe. (schls.)

Das Brût das ich asse, das Lît das ich singe. (schls. B.)

od. Wessen Brod man isst, dessen Liedl muss man singen. (bair.)

Des Brod ich ess, Des Lied ich sing. (schwei.)

pd. Weck (Denn) sîn Brôt ick ât, denn' sîn Lêd ick sing. (ns. A.)

Dessen Brod ik ete *(esse)*, dessen Wort ik spreke *(spreche)*. (ns. B.)

Des Brâes (Brôes), dat ek ëte, Des Wôres, dat ek spröke. (ns. ha. G. u. G.) *S. Dessen u. s. w.*

Wessen Brod ik eet, dessen Leed ik sing. (ns. hlst.)

Hvis Brod ik æt, dessen Led ik sing. (ns. hlst. A.)

Dessen Brood ick ät, dessen Woord ick spräk. (ns. Hmb.) *S. Dessen u. s. w.*

Den'n Herrn sien Brood ick ät', den'n sien Leed ick sing'. (ns. M.-Sch.) *Welches Herrn Brot ich esse, dessen Lied ich singe.*

Den sin Brod ick schling, Den sin Led ick sing. (ns. M.-Str.) *Wessen Brot ich schlinge, dessen Lied ich singe.*

---

dt. Wiens brood men eet, wiens woord men spreekt (wiens wil men eert). *Wessen Brot man isst, dessen Wort man spricht (dessen Willen man ehrt).*

en. Let every man praise the bridge he goes over. *Lass Jeden die Brücke preisen, über die er geht.*

As long as ye serve the tod, you maun bear up his tail. (scho.) *So lange wie ihr dem Fuchse dienet, müsst ihr seinen Schwanz stützen.*

---

dä. Hvis (Dens) Brød jeg æder, dens Vise jeg qvæder.

nw. Dan som eg et med, dan held eg med. *Mit dem ich esse, mit dem ich halte.*

sw. Dhens Bröd iagh åther, dhens Wijsa iagh qwåder.

Dens bröd man äter, dens visa man qväder (får man qväda). *Wessen Brot man isst, dessen Weise man singt (muss man singen).*

---

fz. Celuy louer debvons, De qui le pain mangeons. *Den müssen wir loben, dessen Brot wir essen.*

it. Chi mi dà da mangiar, tengo da quello. (mi. t.) *Wer mir zu essen gibt, mit dem halt' ich es.*

sp. Aquel loar devemos cuyo pan comemos. *S. Celuy u. s. w.*

---

283. **Bruder-Zwist Gar heftig ist.**

Bruderzorn, Höllenzorn.

Broeders gekijf Is om ziel en lijf. *Bruderstreit ist um Seel' und Leib.* dt.

Broeders gekijf Gaat aan ziel en lijf. *Bruderstreit geht an Seel' und Leib.*

Broeders gekyf Komt om ziel en lyf. (vl.) *S. Broeders gekijf Is u. s. w.*

Brødrekiv gaaer paa Sjæl og Liv. *S. Broeders gekijf Gaat u. s. w.* dä.

Brors wreden (Bröðra wreden) år altijdh (ofta) wårst. *Bruderzorn ist stets (oft) am schlimmsten.* sw.

Bröðra vrede, värsta vrede. *Bruderzorn, schlimmster Zorn.*

Fratrum ira acerbissima. lt.

Fratrum inter se iræ sunt acerbissimæ.

Courroux de frères, Courroux de diables d'enfers. fz. *Zorn von Brüdern, Zorn von Teufeln aus der Hölle.*

Courroux de frères, courroux d'enfer. *Brüderzorn, Höllenzorn.*

Querèlle de frays, querèlle de diables. (Brn.) sf. *Brüderstreit, Teufelstreit.*

Ira di fratelli, ira di diavoli. *Brüderzorn, Teufelzorn.* it.

L'odiu più forte è quellu chi nasce fra parenti. (crs.) *Der stärkste Hass ist der, welcher zwischen Verwandten entsteht.* mi.

Fratelli, flagelli. (t.) *Brüder, Geisseln.*

Corruccio di fratelli fa più che due flagelli. (t.) *Brüderzorn thut mehr, als zwei Geisseln.*

Amor d' fradèll, amor d' cortell. (em. P.) *Bruderliebe, Messerliebe.* ni.

Amor de fradèl, amor de cortèl. (l.) *S. Amor d' fradèll u. s. w.*

Fradèi, cortèi; Cügnade, spade. (l. b.) *Brüder, Messer; Schwägerinnen, Schwerter.*

Amur de fradèi, amur de cortèi. (l. brs.) *S. Amor d' fradèll u. s. w.*

Collera de fradèi, L'è pèg che dü flagèi. (l. m.) *Zorn von Brüdern ist schlimmer, als zwei Geisseln.*

Pan de fradèl, Pan e cortèl. (l. m.) *Bruderbrot, Brot und Messer.*

I fradèi în tanti cortèi. (l. m.) *Die Brüder sind ebensoviele Messer.*

Amor d' fratel, amor d' cotel. (piem.) *S. Amor d' fradèll u. s. w.*

L'odio fra i parent a l'è el pi teribil. (piem.) *Der Hass unter Verwandten ist der furchtbarste.*

Amor de fradelo, amor da cordelo. (v.) *S. Amor d' fradèll u. s. w.*

I fradei xe tanti cortei. (v.) *S. I fradèi u. s. w.*

Fradei, cortei, cugnade, spade. (v.) *S. Fradèi u. s. w.*

si. Briga (Gherra) de frades, briga (gherra) de canes. (sa.) *Bruderzwist (Bruderkrieg), Hundezwist (Hundekrieg).*

Gherra de parentes piùs accanida. (sa. L.) *Krieg zwischen Verwandten (ist) der grimmigste.*

pt. Ira de irmãos, ira de diabos. *S. Ira u. s. w.*

sp. Ira de hermanos, ira de diablos. *S. Ira u. s. w.*

---

284. Drie broeders, drie kasteelen. (dt.) *Drei* **Brüder**, *drei Schlösser.*

---

fz. Trois frères, trois chasteaux.

it. Trè fratelli, trè castelli.

ni. Tre fradei, tre castei. (v.)

pt. Tres irmãos, tres fortalezas. *Drei Brüder, drei Festungen.*

---

285. Do kimmt de Brieh hecher wies Fläsch. (md. Hrz.) *Da kömmt die* **Brühe** *höher, als das Fleisch.*

---

dt. De saus is beter dan dé visch. *Die Brühe ist besser, als der Fisch.*

---

fz. La saulse vaut mieux que le poisson. *S. De saus u. s. w.*

nf. Les hach' rottes valet mî qui l' bois. (w.) *Die Späne sind mehr werth, als das Holz.*

sf. Vaut may la sausso que lou pey. (nprv.) *S. De saus u. s. w.*

La sarpeliero vau may que la marchandiso. (nprv.) *Die Packleinwand ist mehr werth, als die Waare.*

it. È più la giunta della carne. *Die Zulage ist mehr, als das Fleisch.*

mi. Pió la zonta ch' n'è la chêran. (rom.) *S. È più la giunta u. s. w.*

Più (È più) la giunta, che la derrata. (t.) *Mehr (ist die) Zulage, als (die) Waare.*

ni. L'è piú la zúnta che la caren. (em. B.) *S. È più la giunta u. s. w.*

L'è più la zònta che la càrna. (em. P.) S. *È più la giunta u. s. w.*

Di vœult pù de la carna var la gionta. (l. m.) *Mitunter ist die Zulage mehr werth, als das Fleisch.*

Esse pi la saossa ch' el pess. (piem.) *Die Brühe ist mehr, als der Fisch.*

A l'è pi la saossa ch' el rost. (piem.) *Die Brühe ist mehr, als der Braten.*

Esse pi la gionta ch' la carn. (piem.) *S. È più la giunta u. s. w.*

È più la salsa che la lampreda. (v.) *Die Brühe ist mehr, als die Lamprete.*

Xe più la zonta che la carne. (v.) *S. È più la giunta u. s. w.*

L'antifona è più lunga del salmo. (v.) *Die Antiphon ist länger, als der Psalm.*

Est plus sa salza, chi non su pische. (sa. L.) **si.** *S. Esse pì la saossa u. s. w.*

Mès puja l' farcimènt que l' gall. (ncat.) *Mehr* **lm.** *gilt das Füllsel, als der Huhn.*

Mès puja l' suc quels moxons. (ncat.) *Mehr gilt die Sauce, als die Vögel.*

A las veces cuesta mas el salmorejo que el **sp.** conejo. *Mitunter kostet die Sauce mehr, als das Kaninchen.*

Mas vale la salsa que los caracoles. *Mehr gilt die Sauce, als die Schnecken.*

---

286. Wenn der **Brunnen** trocken ist, schätzt man erst das Wasser.

Den Brunnen schätzt man erst, wenn er versiegt ist.

Wenn der Besen verbraucht ist, so sieht man erst, wozu er gedient hat.

Es war ein gut Ross, da wir's hatten.

Wad énem de Älder sén, dât wîsz em nor, wun **pd.** em se némi huot. (nrh. S.) *Was einem die Eltern sind, das weiss man nur, wenn man sie nicht mehr hat.*

Wenn de Bessen upefëget is, den weit men êst, wô gaud he 'west is. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn der Besen aufgebraucht ist, dann weiss man erst, wie gut er gewesen ist.*

Wenn der Brunnen trocken ist, weiss man den Werth des Wassers. (ns. Pr.)

Wann de Bessem op kiärt es, dann wet me erst, bu guet he wiäst es. (wstf. Mrk.) *S. Wenn de Bessen u. s. w.*

Als de put ledig is, kennt men eerst regt de **dt.** waarde van het water. *Wenn der Brunnen leer ist, kennt man erst recht den Werth des Wassers.*

We never know the worth of water, till the **en.** well is dry. *Wir erkennen nie den Werth des Wassers, bis der Brunnen trocken ist.*

The worth of a thing is best known by the want (of it.) *Der Werth eines Dinges wird am besten durch das Vermissen (desselben) erkannt.*

A good thing lost is a good thing valued. *Ein verlorenes gutes Ding wird ein geschätztes gutes Ding.*

In life you love me not, (and) in death you bewail me. *Im Leben liebt ihr mich nicht, und im Tode beweint ihr mich.*

We ne'er ken the worth o' water till the well gae dry. (scho.) *S. We never u. s. w.*

The worth o' a thing is best kenned by the want o't. (scho.) *S. The worth of u. s. w.*

When folk's missed then they're moaned. (scho.) *Wenn Leute vermisst werden, so werden sie bejammert.*

---

dä. Ingen veed hvad Godt han eiede før han har mistet det. *Keiner weiss, was er Gutes besass, ehe er dasselbe verloren hat.*

Ingen veed hvad han haver, før han mister det. *Keiner weiss, was er hat, ehe er es entbehrt.*

Intet Godt savnes meer end det, som borte er. *Nichts Gutes wird mehr vermisst, als das, was fort ist.*

Godt savner man først, naar det er borte. *Gutes vermisst man erst, wenn es fort ist.*

Man veed ei, hvortil Folk due, førend de ere borte. *Man weiss nicht, wozu Leute taugen, ehe sie fort sind.*

nw. Ein veit best, kvat Vatnet er verdt, naar Brunnen er tom. *Man weiss am Besten, was das Wasser werth ist, wenn der Brunnen leer ist.*

Naar Folk er burte, ser ein best, kvat dei dugde. *Wenn Leute fort sind, sieht man am besten, was sie taugten.*

sw. När brunnen er torr, vet man dess värde. *Wenn der Brunnen trocken ist, weiss man seinen Werth.*

Man saknar ej kon (det goda) förrän båset (det) är tomt (borta). *Man vermisst die Kuh (das Gute) nicht, bevor der Stand (es) leer (fort) ist.*

Man ved inte hvad folk duger till, förrän de äro borta. *S. Man veed ei u. s. w.*

---

lt. Quam cara sint bona, homines carendo intelligent.

fz. Bien perdu, bien connu. *Verloren Gut, erkanntes Gut.*

Chose perdue, chose congnue. *Verloren Ding, erkanntes Ding.*

Chose perdue cent sols vault. *Verloren Ding ist hundert Sols werth.*

lt. Ben perduto è conosciuto. *Verlorenes Gut wird erkannt.*

Mi conoscerai quando non mi avrai. *Du wirst mich erkennen, wenn du mich nicht (mehr) haben wirst.*

Si cunnosce u be quand' ellu si ne va e u male quand' ellu junghie. (crs. s.) *Man erkennt das Gute, wenn es fortgeht und das Schlimme, wenn es kommt.* **mi.**

E ben us chnoss sol quand ch' un s' ha pió. (rom.) *Das Gute erkennt man nur, wenn man es nicht mehr hat.*

Non si conosce il bene, se non s'è perso. (t.) *Man erkennt das Gute nicht, wenn es nicht verloren ist.*

An s cgnoss al ben, fin ch' al mal n' vin. (em. B.) *Man erkennt das Gute nicht, ehe das Böse nicht kommt.* [*S. An u. s. w.* **ni.**

An s'conossa al ben, se al mal an ven. (em. P.)

El ben as conoss mach quand un l'a perduto. (piem.) *Das Gute erkennt man nur, wenn man es verloren hat.*

El brav om sovens as conoss mach quand a j'è pi. (piem.) *Der tüchtige Mann wird oft nur erkannt, wenn er nicht mehr ist.*

Lu beni 'un si canusci, si 'un si perdi. (s.) *Das Gute wird nicht erkannt, wenn es nicht verloren geht.* **si.**

Lu beni chi sdilleggi e nun riguardi, Lu ricanusci quannu tu lu perdi. (s.) *Das Gute, welches du verschmähst und nicht achtest, das erkennst du, wenn du es verlierst.*

Quando non mi des haer, m'has a quircare. (sa. L.) *Wenn du mich nicht hast, musst du mich suchen.*

No s' conex lo bè fins que 's perdud. (ncat.) *Man erkennt das Gute nicht, bis es verloren ist.* **lm.**

Lo bè nos conegut finsà ques perdut. (val.) *Das Gute wird nicht erkannt, bis es verloren ist.*

Bem perdido he conhecido. *S. Ben u. s. w.* **pt.**

O bem não se conhece se não depois que se perde. *Das Gute erkennt man nicht, ausser wenn es verloren geht.*

Bien perdido y conoscido. *Gut verloren und erkannt.* **sp.**

Entonces es el bien cognocido: Quando es perdido. (asp.) *Dann wird das Gute erkannt, wenn es verloren ist.*

---

287. Gib dem **Buben** einen Dreier und thu' es selbst.

Gah dn But zwå Pfeng und gieh salwer. (Hrz.) **md.**
Gib dem Boten zwei Pfennig und geh' selbst.

Gef dem Jong e Steiwer a gĕ sèlwer. (mrh. L.)
Gib dem Jungen einen Stüber und geh' selbst.

od. Gieb dem Buben einen Kreuzer und geh selbst. (schwei.)
Geh sölbmar und gib an Puibm an Kraiza. (st.) *Geh' selbst und gib dem Buben einen Kreuzer.*

pd. Giv en lůtjen Jung dree Sôsling un do et sůlvst. (ns. hlst.) *Gib einem kleinen Jungen drei Sechslinge (Sechser) und thu' es selbst.*
Göff dem Bedeente e Grosche on dho et sölwst. (ns. Pr.) *Gib dem Bedienten einen Groschen und thu' es selbst.*

---

en. Command your man and do it yourself. *Befehlt euern Diener und thut es selbst.*

---

dä. Viis Barn i By og gaae selv bagefter. *Weise ein Kind in die Stadt und gehe selbst hinterher.*
Vijss Barn i By oc gack selwer effther. (adä.) *S. Viis u. s. w.*

is. Sendtu barn i by og gakktu siálfr eptir þvi. *Schicke das Kind in die Stadt und geh' selbst hinter ihm her.*

nw. Dan som viser Barn i By, fær sjølv ganga etter (etter fly.) *Wer ein Kind in die Stadt weist, muss selbst hinterher gehen (eilen).*

sw. Wisa barn i by och gå sjelf efter. *S. Viis u. s. w.*
Wisa barne i by ok gak siælwer æpte. (asw.) *S. Viis u. s. w.*

---

lt. Esto sequens puerum quem miseris ad fora rerum. (mlt.)

it. Il podestà di Sinigaglia, che comanda e fà da se. *Der Podestà von Sinigaglia, der befiehlt und es selber thut.*

mi. Fê cum fa e pudstê d Róss. (rom.) *Es machen wie der Podestà von Ross.*
Far come il podestà di Sinigaglia, che comanda e fà da sè. (t.) *Es machen wie der Podestà von Sinigaglia, der es befiehlt und selber thut.*

ni. Far emè l'podestà d'Sinigaja, ch'el fava i scritt e el ja portava foèura. (em. P.) *Es machen wie der Podestà von Sinigaglia, der die Schriften verfasste und sie dann austrug.*
Fe com. el Podestà d' Sinigaja, comandè e fe da noi (ch'a eseguia da chiel lô ch'a comandava. (piem.) *Es machen wie der Podestà von Sinigaglia, befehlen und selber machen (der selber ausführte, was er befahl).*

si. Commanna e fà tu stissa. (npl.) *Befiehl und thu' es selbe'.*
Fari lu miraculu di Maumettu. (s.) *Das Wunder Mahomets thun.*

Manda e faze-o, tirar-te-ha cuidado. *Befiehl und thu's, so wirst du dir Sorge ersparen.* pt.
Manda e faxe, escusarás paje. (gal.) *Befiehl und thu's, so wirst du die Bezahlung ersparen.*
Manda, manda, Pedro, y anda. *Befiehl, befiehl, Peter, und geh'.* sp.

---

288. Wer **Butter** auf dem Kopfe hat, der gehe nicht in die Sonne.

Wecker Botter uppen Kopp hett, möt nich in de Sünn gån. (ns. M.-Str.) *Wer Butter auf dem Kopfe hat, muss nicht in die Sonne gehen.* pd.

Die een hoofd van boter heeft, moet geen bakker worden (moet bij geen' oven komen) (moet uit de branderij blijven). *Wer ein Haupt von Butter hat, muss kein Bäcker werden (muss keinem Ofen nahe kommen) (muss aus der Brennerei bleiben).* dt.
Die van was is, moet bij het vuur niet komen. *Wer von Wachs ist, muss nicht an's Feuer kommen.*

Be not a baker, if your head be of butter. *Seid kein Bäcker, wenn euer Kopf aus Butter ist.* en.
Don't turn a baker if your head be made of butter. *Werdet kein Bäcker, wenn euer Kopf aus Butter gemacht ist.*
He that hath a head of wax, must not walk in the sun. *Wer einen Kopf von Wachs hat, muss nicht in die Sonne gehen.*
Who has skirts of straw, needs fear the fire. *Wer eine Schleppe von Stroh hat, muss das Feuer fürchten.*

Den, som er giort af Vox, maa holde sig fra Ilden. *Wer aus Wachs gemacht ist, muss sich fern vom Feuer halten.* dä.
Den er ilde skikket til Bager, der har et Hoved af Smør. (jüt.) *Der ist übel zum Bäcker geeignet, der das Haupt von Butter hat.*

Si vous avez du beurre sur la tête, n'allez pas au soleil. *Wenn ihr Butter auf dem Kopfe habt, geht nicht in die Sonne.* fz.
Qui a tête de cire ne doit pas s'approcher du feu. *Wer einen Kopf von Wachs hat, soll nicht dem Feuer nahekommen.*

Lou qui a palhes au cû, Qu' a poü que lou houec qu' eu sy aluque. (Brn.) *Wer Stroh am Hintern hat, hat Furcht, dass das Feuer sich dort entzünde.* sf.

lt. Chi ha coda di paglia, ha sempre paura che il fuoco non l'arda. *Wer eine Schleppe von Stroh hat, fürchtet immer, das Feuer könne ihn verbrennen.*

mi. Chi ha a coda di paglia, un s'abbicina a u focu. (crs.) *Wer eine Schleppe von Stroh hat, nähere sich nicht dem Feuer.*

Chi ha (il) capo di cera, non vada al sole. (t.) *Wer einen Kopf aus Wachs hat, gehe nicht in die Sonne.*

ni. Chi g'à'l co de sera no vaghe al sul. (l. b.) *S. Chi ha (il) capo u. s. w.*

Chi ha o cû de paggia, ha puïa ch'o ghe pigge fêugo. (lig.) *Wer den Hintern von Stroh hat, hat Furcht, dass er Feuer fange.*

si. Tatt cit, cca tien la code di pagghie. (ap. B.) *Ruhig, denn du hast die Schleppe von Stroh.*

Qui hat coa de paza non s'accurziet a fogu. (sa. L.) *S. Chi ha a u. s. w.*

Qui coa te de palla, por te al foc. (ncat.) *Wer eine Schleppe von Stroh hat, hat Furcht vor dem Feuer.* lm.

Si tèns la cua de palla, no poses fog á la falla. (ncat.) *Wenn du die Schleppe von Stroh hast, bringe nicht Feuer an das Kleid.*

Se tens la coa de palla, no posses foch á la falla. (val.) *S. Si tèns u. s. w.*

Não sejais forneiro, se tendes cabeça de man- pt. teiga. *S. Be u. s. w.*

No seais hornero, si teneis la cabeza de man- sp. teca. *S. Be u. s. w.*

Quien de paja tiene la halda, temor tiene al fuego. *S. Qui coa u. s. w.*

D.

289. Wer will meiden Ungemach, Bleibe unter seinem **Dach.**

od. Wer will haben gut Gemach, Bleibe unter seinem Dach. (schwei.)

dt. Die wil hebben gemak, Die blijve onder zijn Dak. *Wer will haben Gemach, Bleib' unter seinem Dach.*

Die wil hebben gemak, die blijve t'huis. *Wer Gemach haben will, der bleibe zu Haus.*

Die weeldich wilt zyn, blyue thuys; die blyft, hy beclyft. (avl.) *Wer sich wohl sein lassen will, bleibe zu Haus; wer bleibt, der gedeiht.*

sw. Dhen som wil lefwa i gott maak, han sittie hemma vnder Taak. *Wer will leben in gutem Gemach, der sitze daheim unter Dach.*

lt. Domi manendum.

In propria tegete capitur pausatio laete. (mlt.)

lt. Oh agio di mia casa, quanto vali! (mi. crs.) *O Gemächlichkeit meines Hauses, wie viel bist du werth!*

ni. Per vès content bisogna sta in cà soa. (l. m.) *Um zufrieden zu sein, muss man in seinem Hause bleiben.*

In cà soa se sta con gran ben. (l. m.) *In seinem Hause wohnt man mit grossem Behagen.*

si. Non si dat mezus riposu que in domo sua. (sa. L.) *Es gibt keine bessere Ruhe, als im eignen Hause.*

290. Ost und West, **Daheim** das Best.

Ost oder West, Daheim ist das Best.

Ost, West, Zu Haus best.

Dərhèm, dərhèm Ès doch dərhèm. (frk. H.) md. *Daheim, daheim ist doch daheim.*

Dərhemm, dərhemm is dåch dərhemm. (frk. H. S.) *S. Dərhèm u. s. w.*

't As nĕerges bèsser, ewĕ dohém. (mrh. L.) *Es ist nirgends besser, als daheim.*

Iwarôl is·s' guâd sãin, ôwá' dáhôám is·s am od. beßt·n. (ndö.) *Überall ist's gut sein, aber daheim ist's am besten.*

's Ist *(Es ist)* nirgends schöner als daheim und wenn d' Heimat *(die Heimath)* nur a *(ein)* Saustall ist. (schwb. W.)

Heime mii, was chönnt besser sii? (schwei.) *Heimath mein, was könnt' besser sein?*

Ed åsz iwerâl gât, awer um bieszten derhîm. pd. (nrh. S.) *Es ist überall gut, aber am besten daheim.*

Ost, West, to Hus best. (ns. B.) *S. Ost, West u. s. w.*

Oost un West, To Huus is't best. (ns. hlst.) *Ost und West, zu Haus ist's best.*

Oost un West, Huus is't Besz'd. (ns. Hmb.) *S. Oost u. s. w.*

Nord, Süd, Westen, To Hus *(zu Haus)* am besten. (ns. O.)

Ost oder West, zu Haus' ist das Best'. (ns. Pr.)

Gewest, wo gewest, To Huus öss ömmer am best'. (ns. Pr.) *Gewesen wo (es auch) gewesen, zu Haus ist's immer am besten.*

Osten on Westen, ter Heeme am besten. (wstf. Ht.) *Osten und Westen, daheim am besten.*

Ost un West, de heme am best. (wstf. Mrk.) *S. Osten u. s. w.*

---

dt. Oost, west, T' huis best. *S. Ost, West u. s. w.*

Nergens beter dan t' huis. *Nirgends besser, als zu Haus.*

't Is beter te huis, ook met gedruisch, Dan stil te wezen buiten's huis. *Es ist besser zu Haus, auch mit Gesaus, Als still zu sein ausser dem Haus.*

T' huis is t' huis, al is het nog zoo schlecht. *Zu Haus ist zu Haus, und ist's auch noch so schlecht.*

en. East or west, Home ist best. *S. Ost oder u. s. w.*

Home is home, be it never so homely. *Heim ist heim, sei's auch noch so schlicht.*

East or west, Hame is best. (scho.) *S. Ost oder u. s.* w.

---

an. Bú er betra, þótt lítit sé, halr er heima hverr. *Besser ist ein Haus, wenn es auch klein sei, daheim ist Jeder Herr.*

dä. Hjemme er bedst at hvile. *Daheim ist's am besten zu ruhen.*

Hiemmæ ær bæsth at hvilæ. (adä.) *S. Hjemme u. s. w.*

is. Heima er hvörjum hollast. *Daheim ist's Jedem am trautesten.*

Bú er betra, þó lítið sé. *Besser ist ein Haus, wenn es auch klein sei.*

nw. D'er godt baade aust og vest, men endaa er heime best. *Es ist beides gut, Ost und West, aber dennoch ist's daheim am besten.*

Naar burte er freistat, er heime best. *Wenn's draussen erprobt ist, ist's daheim am besten.*

Hollt er heima hvad. *Traut ist daheim Alles.*

Heimen er hollaste Herbyrget. *Das Daheim ist die traulichste Herberg.*

Burte er baade steikt og sodet, heime er daa beste Bodet. (B.-St.) *Draussen wird beides, gebraten und gekocht, daheim ist doch der beste Schmaus.*

sw. Öst, vest (Ost, west), hemma bäst. *S. Ost, West u. s. w.*

Hemma år hwijlan båst. *S. Hjemme u. s. w.*

Hema sær bæst at soua. (asw.) *Daheim ist's am besten zu schlafen.*

---

lt. Nullus est locus domesticâ sede jucundior. Nusquam commodius, nusquam liberius vivitur quam domi.

Domus optima.

Legami le man (mani) e (i) piei E gettami trà i miei. *Binde mir die Hände und (die) Füsse, und wirf mich unter die Meinen.* **it.**

Doe se nas Ogn erba piàs. (l. b.) *Wo man geboren ist, gefüllt jeder Grashalm.* **ni.**

Lighèm i mân e i pê, E trêm di di là intra i mê. (l. m.) *S. Legami u. s. w.*

Dove se nasse, Ogni erba passe. (v.) *S. Doe u. s. w.*

---

291. Vom **Danke** starb des Henkers Katze.

Hab' Dank! füllt den Beutel nicht.

Von Dank hab schmälzt man keine Suppe.

Danckhab fyllet kein beutel. (ad.)

Mit Hab Dank! schmelzt man keine Suppe. (schwb. W.) **od.**

Von'n Danke kan men (ek) keine Katten futtern. (ns. ha. G. u. G.) *Von Dank kann man (ich) keine Katzen futtern.* **pd.**

Van schön Dank sturv Grootmauders Katt. (ns. P.-H.) *Von Schön Dank starb Grossmutters Katze.*

Vom Schöndank wart de Katt krank (wart man nich fett). (ns. Pr.) *Von Schöndank wird die Katze krank (wird man nicht fett).*

Thank ye, good puss, starved my cat. *„Dank dir, gut Kätzchen" machte meine Katze Hungers sterben.* **en.**

Tak your thanks to feed your cat. (scho.) *Nehmt Euern Dank, um Eure Katze zu füttern.*

Fân Thaank diar staarw Smas Kât fân. (A.) *Vom Danke starb des Schmieds Katze.* **fs.**

Van Thaank staarw Smas Kât. (F.) *S. Fân u. s. w.*

Auf faale Tonk stürrw'e Smás Katt. (M.) *Von vielem Dank starb des Schmieds Katze.*

Fan Dank stuarrew di Smeds Kat. (S.) *S. Fân u. s. w.*

Med stor Tak fødes ingen Kat. *Mit grossem Dank wird keine Katze gefüttert.* **dä.**

Smedens Kat døde af Tak. *Des Schmieds Katze starb von Dank.*

Berre Takk føder ingen Katt. *Blosser Dank nährt keine Katze.* **nw.**

Med stor tack födes ingen katt. *S. Med stor u. s. w.* **sw.**

Col grazie no se maia. (ni. l. b.) *Mit Danke isst man nicht.* **it.**

ni. Col **grazie** no se magna. (v.) *S. Col grazie u. s. w.*

---

292. Der **Dieb** meint, sie stehlen Alle.

Diebe meinen, es stehlen Alle.

Wie der Schelm selber ist, so denkt er auch von Anderen.

Was ich selber thu, Trau' ich Andern zu.

Was der bock an ihm selber weiss, desselbig zeihet er die geiss. (ad.)

od. Was der Bock an em sälber weisz, trout er der Geisz *(traut er der Geiss zu)*. (schwei.)

Wia da Schöülm is, sou denkt a si 's. (st.) *Wie der Schelm ist, so denkt er sich's.*

pd. Wat ik denk un do, Dat meet ik annern to. (ns. hlst.) *Was ich denk' und thu, Das muth' ich Andern zu.*

Wat ick sülvst denk un do, Dat troo ick uck den Annern to. (ns. O. R.) *Was ich selbst denke und thu', das trau' ich auch den Andern zu.*

---

dt. De dief meent, dat ze allen zijn als hij. *Der Dieb meint, es seien Alle wie er.*

en. He that ill does, never gude weens. (scho.) *Wer Böses thut, erwartet nie Gutes.*

Ill doers are aye ill dreaders. (scho.) *Die Schlimmes thun, fürchten stets Schlimmes.*

---

dä. Tyv tænker at Hvermand stiæl'. *Der Dieb denkt, dass Jedermann stiehlt.*

Skalk tænker altid at en Anden er det. *Ein Schalk denkt immer, dass ein Anderer es ist.*

Narren troer, at Alle ere som han. *Der Narr glaubt, dass Alle sind, wie er.*

Som Enhver er til, saa tænker han om Anden. *Wie Jeder ist, so denkt er vom Andern.*

is. Ällar hvinn annan sèr líkan. *Es denkt der Filz den Andern sich gleich.*

nw. Tjuven trur, at kvar Mann stel. *S. Tyv u. s. w.*

sw. Tjufven tänker att hvar man stjäl. *S. Tyv u. s. w.*

Narren meenar at alla åre som han. *S. Narren u. s. w.*

---

lt. Ut tute es, item omnes censes esse.

Estimat esse caprae uicium quod scit caper in se. (mlt.)

cw. Chi mel fo, mel paisa (s' impaisa). (ld. O-E.) *Wer Übles thut, denkt Übles.*

Chi mal fa, mal pensa. (ld. U.-E.) *S. Chi mel u. s. w.*

fr. Il est avis au renard que chacun mange poule comme lui. *Der Fuchs meint, es fresse Jeder Huhn, wie er.*

Qui est mâ pinsant pinse les autes comme lu. nf. (w.) *Wer schlecht denkt, denkt die Andern wie sich.*

L'ci qu' est calin si mesfeie di tot l'monde. (w.) *Der, welcher schlimm ist, misstraut aller Welt.*

L'i-ës avis âou râinar, që cadun jhôgo dë soun sf. ar. (Lgd.) *Der Fuchs meint, Jeder spiele sein Spiel.*

L'y es d'avis au reynard, que cadun juego de son art. (nprv.) *S. L'i-ës u. s. w.*

Chasque laire l'yeş davis que cadun es son fraire. (nprv.) *Jeder Dieb meint, dass Jeder sein Bruder sei.*

Pensa il ladrone che tutti sian di sua condi- it. zione. *Der Dieb meint, Alle seien von seinem Stande.*

Chi la fa, la pensa. (crs.) *Wer es thut, denkt's.* mi.

Il ladro crede, che tutti sien compagni a lui. (t.) *Der Dieb glaubt, dass Alle seines Gleichen seien.*

L'imbriach el crèd che töt el mond gh'âbe la ni. bala. (l. b.) *Der Betrunkene glaubt, dass alle Welt einen Rausch habe.*

Pensa el lladre, que tots sòn com ell. (val.) *S.* lm.

De dief u. s. w.

O ladrão cuida que todos taes são. *Der Dieb* pt. *glaubt, dass Alle es sind.*

Piensa el ladron que todos son de su condicion. sp. *S. Pensa il u. s. w.*

---

293. Einem **Diebe** ist nicht gut stehlen.

Es ist hart zu stehlen, wo der Wirth selbst od. ein Dieb ist. (bair.)

Es ist nid guet stäle, wenn de Wirth sälber en Schölm ist. (schwei.) *Es ist nicht gut stehlen, wenn der Wirth selbst ein Schelm ist.*

't Is schlim stälen, wo de Herr sülvst 'n pd. Spitzbov is. (ns. M.-Str.) *Es ist schlimm stehlen, wo der Herr selbst ein Spitzbub ist.*

Het is kwaad stelen, daar de waard zelf een dt. dief is. *S. Es ist hart u. s. w.*

Det er ei let, at stjæle der hvor Huusbonden dä. selv er Tyv. *Es ist nicht leicht, da zu stehlen, wo der Hausherr selbst Dieb ist.*

Thet ær ont at stiælæ, som Bondhen (Bwndhen) ær selffwer (selff) Tywf. (adä.) *Es ist schlimm zu stehlen, wo der Bauer selbst Dieb ist.*

Þar er illt að stela (Illt er að stela þar), sem is. þjófr er húsbóndi. *Da ist's schlimm zu stehlen, wo der Dieb Hausherr ist.*

Ekki er þar hægt að stela, sem þjófur er húsbóndi. *Nicht ist's da leicht zu stehlen, wo der Dieb Hausherr ist.*

Ikki er gott at stjåla, hvår tjóvur er húsbondi. (fær.) *Nicht ist's gut zu stehlen, wo der Dieb Hausherr ist.*

nw. D'er inkje greidt aa stela fraa ein Tjuv. *Es ist nicht leicht, von einem Dieb zu stehlen.*

sw. Ondt at stjåla der bonden år sjelf tjuf. *Schlimm stehlen, wo der Bauer selbst Dieb ist.*

Ther ær onth at stiæla som bondin sær siælwer thiwen. (asw.) *S. Thet u. s. w.*

Ey ær thz goth stiæla som bondin ær siælff thiwff. (asw.) *Nicht ist gut stehlen, wo der Bauer selbst Dieb ist.*

---

lt. Est grave furari fure cavente lari. (mlt.)

Non est securum furari de lare furum. (mlt.)

fz. Il est bien larron (Est grand larron) qui dérobe un larron. *Tüchtiger (Grosser) Dieb ist, der einen Dieb bestiehlt.*

nf. Voleûr à voleûr n'ont wè d'choi à s'riheure. (w.) *Diebe haben einander wenig zu stehlen.*

sf. Qu' èy plaå boulur qui boulur pane. (Brn.) *S. Il est u. s. w.*

it. A casa del ladro vi è cattivo robare. *Im Hause des Diebes ist schlecht stehlen.*

Andar a rubar in casa del ladro. *Im Hause des Diebes stehlen gehen.*

mi. L'è cativ a andêr a rubêr a cà di lêdar. (rom.) *Es ist bös, in's Haus von Dieben stehlen gehen.*

In casa de' ladri non ci si ruba. (t.) *Im Haus der Diebe stiehlt man nicht.*

ni. L'è un cattiv andar a ca di lader. (em. B.) *Es ist ein schlimmes Gehen in's Haus von Dieben.*

Andèr a robèr a cà di lèder. (em. R.) *S. Andar u. s. w.*

A cà dei lader no se pöl robà. (l. m.) *Im Hause der Diebe kann man nicht stehlen.*

Fà legne in to bosco do diao. (lig.) *Holz im Walde des Teufels schlagen.*

A l'è cativ robè ai lader. (piem.) *Den Dieben ist schlecht stehlen.*

In casa de ladri no se roba. (v.) *S. In casa u. s. w.*

Robarghe al ladro l'è un cativo afar. (v.) *Dem Diebe stehlen ist ein schlechtes Geschäft.*

sp. Al cuco no cuques y al ladron no hurtes. *Dem Kukuk rufe nicht Kukuk und dem Diebe stiehl nicht.*

---

294. Grosse **Diebe** henken die Kleinen.

De groote dieven hangen de kleine. *Die grossen Diebe henken die kleinen.* **dt.**

Store Tyve hænge de smaa. **dä.**

Les gros larrons (voleurs) pendent les petits. **fz.** *S. De groote u. s. w.*

Les grands larrons (voleurs) font pendre les petits. *Die grossen Diebe lassen die kleinen henken.*

I ladri grandi fanno impiccare i piccoli. *S. Les grands u. s. w.* **it.**

Lari piczul, no sta a robà, Che il lari grand ti fàs pichià! (frl.) *Kleiner Dieb, stiehl nicht, denn der grosse Dieb lässt dich henken.* **ni.**

Lader picol, no robà, Che quel gran te fa impicà! (l. m.) *S. Lari piczul u. s. w.*

Ladro picolo, no robar, Che 'l ladro grando te fa picar! (v.) *S. Lari piczul u. s. w.*

Com os grandes ladrões enforcão os menores. **pt.** *Mit den grossen Dieben hängt man die kleinen.*

Con los grandes ladrones ahorcan los menores. **sp.** *S. Com u. s. w.*

---

295. Kleine **Diebe** hängt man an den Galgen, die grossen an goldene Ketten.

Kleine Diebe hängt man in's Feld, Die grossen in's Geld.

Ein kleiner Dieb an Galgen muss, Von grossen nimmt man Pfennigsbuss.

Kleine dieven hebben ijzeren, en groote gouden ketenen. *Kleine Diebe haben eiserne und grosse goldene Ketten.* **dt.**

Kleine dieven hangt men aan de keel, maar groote aan de beurs. *Kleine Diebe hängt man am Halse, aber grosse an der Börse auf.*

Smaa Tyve hænger man i Galgen, de store i gyldne Lænker. **dä.**

Gemeene Tyve bære Jern-, de store Guld-Kjæder. *Gemeine Diebe tragen eiserne, die grossen goldene Ketten.*

Små tjufwar hånger man i galga, de stora i guldkådja. **sw.**

Privatorum fures in nervo et compedibus aetatem agunt, publici in auro et purpurâ visuntur. **lt.**

Les voleurs privés sont aux galères et les voleurs publics dans des palais. *Die heimlichen* **fz.**

Diebe sind auf den Galeeren und die öffentlichen Diebe in Palästen.

it. A robà poch se va in galera, a robà tant se va in carozza (se fa carriera). (ni. l.) *Stiehlt man wenig, kommt man auf die Galeere, stiehlt man viel, fährt man im Wagen (macht man Carrière).*

---

296. Kleine **Diebe** hängt man, grosse lässt man laufen. [man den Hut ab.

Kleine Diebe hängt man, vor grossen zieht

md. De klän Diewe hengtmer, de grussen letmer lafen. (Hrz.) *Die kleinen Diebe hängt man, die grossen lässt man laufen.*

Dĕ klèng Dĕf hèŋkt ên, dĕ grosz lĕst ê' lâfen. (mrh. L.) *S. De klän u. s. w.*

De klinn Dîbe hengt ma, de grûssen lest ma lôfən. (schls. B.) *S. De klän u. s. w.*

od Die kleinen Spitzbuben hängt man, die grossen lässt man laufen. (bair. L.)

Die kleinen Dieben hängt man und die grossen lässt man laufen. (schwei.)

Kluanni Diap henkt mar und di grossn losst ma lafm. (st.) *Kleine Diebe hängt man und die grossen lässt man laufen.*

pd. De klein' Dêw hangt'n, de grôt'n lött'n lop'n. (ns. A.) *S. De klän u. s. w.*

De kleinen Deiwe hengt men, de grâten let men lâpen. (ns. ha. G. u. G.) *S. De klän u. s. w.*

De lütt'n Spitzboben hengen's un de grot'n låten's lopen. (ns. M.-Str.) *Die kleinen Spitzbuben hängen sie und die grossen lassen sie laufen.*

Der die Suppe ass, ward gehangen, die den Fisch assen, gingen ihren Weg. (ns. Pr.)

Kleine Deewe hänget me un de grauten lett me laupen. (ns. W. U.) *S. Kluanni u. s. w.*

---

dt. Kleine dieven hangt men op, en groote laat men loopen.

fs. Letj Thiiwer hinget-m ap an fŏŏr a gratten skal-m a Hud laft. (A.) *Kleine Diebe hängt man auf und vor den grossen soll man den Hut lüften.*

Dá lájtte Thiewe hängt'm, dá grotte lêt'm luppe. (M.) *S. De klän u. s. w.*

---

dä. De smaa Tyve hænger man, de store lader man gaae. *S. De klän u. s. w.*

Smaa Tyve hænger man, for de store tager man Hatten af. *S. Kleine Diebe hängt man, vor u. s. w.*

is. Stórþjófarnir stíga um hlið, en smáþjófarnir hánga. *Die Grossdiebe gehen bei Seite, aber die Kleindiebe hängen.*

Dei smaae faa hanga, dei store faa ganga. nw. *Die kleinen (Diebe) müssen hängen, die grossen laufen.*

De små tjufvarne hänger man upp, för de sw. större lyfter man på hatten. *Die kleinen Diebe hängt man auf, vor den grossen nimmt man den Hut ab.*

Små tiufwar hångias vpp, för dhe stoora taar man Hatten aff. *S. Kleine Diebe hängt man, vor u. s. w.*

Irretit muscas, transmittit aranea vespas. lt.

On pind les p'tits voleûrs et on lait là les fz. gros. (nf. w.) *Man hängt die kleinen Diebe und lässt die grossen sein.*

I ladroncelli s' appiccano, non i ladri. *Die* lt. *kleinen Diebe werden gehangen, nicht die grossen.*

S' impiccano i ladrucci e non i ladroni. (t.) mi. *Man hängt die kleinen Diebe und nicht die grossen.*

---

297. Wenn sich zwei **Diebe** schelten, so kriegt ein ehrlicher Mann seine Kuh wieder.

Wenn sich die Diebe zanken, bekommen ehrliche Leute das Ihrige.

Wenn Schelm en Deiv sich kieve, dan kritt pd. en ihrlich Man si Pe'd wier. (nrh. A.) *Wenn Schelm und Dieb sich zanken, dann kriegt ein ehrlicher Mann sein Pferd wieder.*

Wan Schälm on Dehf sich zanke, krit 'n ihrlich Man sy Päed wedder. (nrh. D.) *S. Wenn Schelm u. s. w.*

Wenn sik Schelme un Deeve schellt, so kriggt en ehrlik Mann sin Got wedder. (ns. B.) *Wenn sich Schelme und Diebe schelten, so kriegt ein ehrlicher Mann sein Gut wieder.*

Wenn sick Schelmen un Deev schellen, kriggt en ehrlichen Mann syn Geld wedder. (ns. Hmb.) *Wenn sich Schelme und Diebe schelten, kriegt ein ehrlicher Mann sein Geld wieder.*

Wenn twee Defen Schäl kriegen, kriggt'n ehrlik Minsk sien Good wer. (ns. ofs.) *Wenn zwei Diebe Streit kriegen, kriegt ein ehrlicher Mensch sein Gut wieder.*

Wen sik twê Dêw· s·chelt, kricht ·n årligən Kårl sîn Kô wår. (ns. O. J.)

Wenn die Spitzbuben sich streiten, bekommt der Bauer seine Kuh wieder. (ns. Pr.)

Wenn zwei Spitzbuben sich erzürnen, kommt ein ehrlicher Mann zu seinem Pferd. (ns. Pr.)

Wann Schelme un Daiwe sik unens wärt, dann wärt en erlik Mann gewar, bå sine Saken bliewen sint. (wstf. Mrk.) *Wenn Schelme und Diebe uneins werden, dann wird ein ehrlicher Mann gewahr, wo seine Sachen geblieben sind.*

---

dt. Wanneer dieven kijven, bekomen vrome lieden hunne goederen. *Wenn Diebe streiten, bekommen fromme Leute ihre Sachen.*

Als de kok met den bottelier kijft, Dan hoort men, waar de boter blijft. *Wenn der Koch sich mit dem Kellermeister zankt, dann hört man, wo die Butter bleibt.*

en. When thieves fall out, honest men get (true folks come to) their own. *S. Wenn sich die u. s. w.*

When knaves fall out, true men come by their goods. *Wenn Schelme sich zanken, kommen ehrliche Leute zu ihren Sachen.*

When rogues fall out, honest men sometimes come by their own. *Wenn Schelme sich zanken, kommen ehrliche Leute bisweilen zu ihrem Eigenthum.*

---

dä. Naar Tyve blive uenige, faae ærlige Folk deres. *Wenn Diebe uneins werden, kriegen ehrliche Leute das Ihrige.*

Naar Tyvene trættes, faaer Bonden sine Koster. *Wenn die Diebe sich zanken, kriegt der Bauer sein Gut (seine gestohlenen Sachen).*

nw. Naar Tjuvarne trætta, fær Eigaren atter sitt. *Wenn die Diebe streiten, bekommt der Eigenthümer das Seinige wieder.*

sw. När tjufvarne komma i träta, får bonden sin ko igen. *Wenn die Diebe in Streit gerathen, kriegt der Bauer seine Kuh wieder.*

---

fz. Les larrons s' entrebattent et les larcins se découvrent. *Die Diebe schlagen einander und die Diebereien werden entdeckt.*

pt. Peleijão os ladrões, descobrem-se os furtos. *Streiten sich die Diebe, werden die Diebstähle entdeckt.*

Peleijão as comadres, descobrem-se as verdades. *Streiten sich die Gevatterinnen, wird die Wahrheit entdeckt.*

sp. Riñen las comadres, descubrense las puridades. *Zanken sich die Gevatterinnen, werden die Geheimnisse entdeckt.*

---

298. **Disteln** tragen keine Trauben.

Von Dornen kann man keine Trauben lesen.

Man liest nicht Feigen vom Dornstrauch (keine Feigen von Dornhecken).

Aus Disteln wachsen keine Feigen. (schwei.) od.

De Wègdebîm drôn nichen Biren. (nrh. S.) *Die* pd. *Weidenbäume tragen keine Birnen.*

Men moet geene druiven van doornen willen lezen. *Man muss keine Trauben von Dornen lesen wollen.* **dt.**

Op distelen wassen geene roozen. *Auf Disteln wachsen keine Rosen.*

Brandnetels kunnen geene leliën voortbrengen. *Brennnesseln können keine Lilien hervorbringen.*

Af Tidsler plukker man ingen Viindruer. *Von* **dä.** *Disteln pflückt man keine Weintrauben.*

Man plukker ingen Figner af Tornebusken. *Man pflückt keine Feigen vom Dornbusch.*

Man plukker ikke Viindruer af Torne (Figner af Tidsler). *Man pflückt nicht Weintrauben von Dornen (Feigen von Disteln).*

E squilla non nascitur rosa. **lt.**

I n'vint nin dè figues so dè cherdon. (nf. w.) **fz.** *Es kommen nicht Feigen auf Disteln.*

Il pruno non fa melaranci. *Der Pflaumen-* **it.** *baum trägt nicht Orangen.*

La quercia non fa limoni. (t.) *Die Eiche trägt* **mi.** *nicht Citronen.*

I castagni non fecero mai aranci. (t.) *Die Kastanienbäume trugen nie Orangen.*

Il leccio non fa olive. (t.) *Die Steineiche trägt nicht Oliven.*

I zûch no poden dà limon. (l. m.) *Die Kür-* **ni.** *bisse können nicht Citronen geben.*

La zuca no sa dà cedro. (v.) *Der Kürbiss kann nicht Citronen geben.*

Un talpon no fa sarese. (v.) *Eine Pappel trägt nicht Kirschen.*

I salghèri no fa perseghi. (v.) *Die Weiden tragen nicht Pfirsiche.*

El rovere no fa naranze. (v. trst.) *Die Steineiche trägt nicht Orangen.*

Lu ruvulu nun po fari pira muscareddi. (s.) **si.** *Die Steineiche kann nicht Muscateller Birnen tragen.*

No pidas al olmo la pera, pues no la lleva. **sp.** *Fordere nicht vom Ulmenbaum die Birne, weil er sie nicht trägt.*

---

299. Unter den **Dornen** leg Schuh an.

Ein ieglich man vermîden muoz den distel, gêt er barfuoz. (ad.)

Die barrevoets gaat, moet geene doornen zaai- **dt.** jen. *Wer barfuss geht, muss keine Dornen säen.*

en. Barefooted men need not tread on thorns. *Barfüssige Leute dürfen nicht auf Dornen treten.*
Barefooted folk shouldna tread on thorns. (scho.) *Barfüssige Leute sollten nicht auf Dornen treten.*

---

dä. Det er Tid, at være støvlet for den, der skal gaae i Torne. *Es ist Zeit, gestiefelt zu sein für den, der in Dornen gehen muss.*
sw. Ondt trampa Thörnet med baaran foot. *Schlimm, mit blossem Fuss auf Dornen zu treten.*

---

fz. Qui sème espine, n'aille deschaux. (afz.) *Wer Dornen sät, gehe nicht barfuss.*
it. Chi semina spine, non vada scalzo. *S. Qui sème u. s. w.*
Chi semina spine, non vada senza scarpe. *Wer Dornen sät, gehe nicht ohne Schuh.*
mi. Chi ba scalzu, un sumenga spine. (crs.) *Wer barfuss geht, säe nicht Dornen.*
ni. Chi somèna di spin, no vaga a pè biot. (l. m.) *S. Qui sème u. s. w.*
Chi semena spini, no vada descalzo. (v.) *S. Qui sème u. s. w.*
si. Non vaga scauzo, chi semmena spine. (npl.) *Gehe nicht barfuss, wer Dornen sät.*
Nun vaja scausu cui simina spini, Chi poi si punci a la dimenticata. (s.) *Gehe nicht barfuss, wer Dornen sät, denn er sticht sich nachher in der Vergessenheit.*
Qui semenat ispinas non andet isculzu. (sa.) *S. Qui sème u. s. w.*
sp. Quien siembra abrojos, no ande descalzo. *Wer Disteln sät, gehe nicht barfuss.*

---

300. Unter **Dornen** wachsen Rosen.

is. Opt vex rósin meðal þyrna. *Oft wächst die Rose zwischen Dornen.*
sw. Roser wåxa bland Thörne. *Rosen wachsen zwischen Dornen.*

---

lt. Etiam inter vepres rosae nascuntur.
fz. Après des spennes i vint des roses. (nf. w.) *Nach Dornen kommen Rosen.*
it. Anche tra le spine nascon le rose. *Auch unter den Dornen entspriessen die Rosen.*
mi. Anco tra le spine nascono le rose. (t.) *S. Anche u. s. w.*
Di fetida erba nasce il giglio. (t.) *Aus stinkendem Kraut entspriesst die Lilie.*
si. Di la spina nasci la rosa. (s.) *Aus dem Dorne entspriesst die Rose.*
Junto da ortiga nasce a rosa. *Nahe bei der Nessel entspriesst die Rose.* pt.

---

301. Aller guten Dinge sind **drei.**

Ich hân vernomen, daz an der dritten zal ist ervollunge zaller vrist. (ad.)
Allər gûtə Déngə sénn drei. (frk. H.) md.
Öllər guutən Ding senn drei. (frk. H. S.)
Alle gute Ding sind drei. (bair.) od.
Olli guäd·n Dingá sánn drai. (ndö.)
Alle guten Dinge sind drei, und die bösen vier. (schwei.)
Alle gueten Ding sein drei. (tir.)
Aler gâder Däinj sén drå. (nrh. S.) pd.
Aller gauen Dinge mötet drei sîn. (ns. ha. G. u. G.) *Aller guten Dinge müssen drei sein.*
Alle goode Dinge sint dree. (ns. ha. K.)
Alle goden Ding möten Dree sin. (ns. hlst.) *S. Aller u. s. w.*
All gode Dingen sünt dree. (ns. ofs.)
Oller gudden Dinge sied dree. (ns. W.)

Alle goede dingen bestaan in drieën. *Alle guten Dinge bestehen in dreien.* dt.
Alla gud Dingan san trii. (F.) fs.

Alle gode Ting ere tre. dä.
Þrisvar er fullreyndt. *Drei Mal ist völlig erprobt.* is.
Alle gode Ting er tri. nw.
Tri Gonger er fullfreistat. *S. Þrisvar er u. s. w.*
Alla goda ting äro tre. sw.

Omne trinum perfectum. lt.
K' enka trei fe bon. (sf. Pat. s.) *Drei Mal erst mächt's gut.* fz.
Alla terza San Pier la benedica. *Beim dritten Mal segnet es St. Peter.* it.
A la terza si libera. (s.) *Beim dritten Mal ist man frei.* si.
Ad sa de tres si paret s'homine. (sa. L.) *Beim dritten Male bewährt sich der Mann.*

---

302. **Drei** Dinge tragen, was man ihnen aufládt: Eines Weibsbilds Kopf, eines Esels Rücken, eines Mönchs Gewissen.
Drei Dinge sind nicht zu ermüden: ein Knab' auf der Gassen, ein Mädchen beim Tanz, ein Pfaff im Opfer.
Drü *(Drei)* Ding sind gar selte *(selten)*: Wind und Frost, Biise *(Nordostwind)* mit Thauwetter und es Wiib *(das Weib)*, wo *(das)* wenig redt *(redet)*. (schwei.) od.
E *(Ein)* Gras im Thau, e Rosz im Gschirr

(Geschirr), e Frauezimmer i de Chleidere *(in den Kleidern)* sind drü trogenlichi *(trügliche)* Stuck *(Stück)*. (schwei.)

---

dt. Drie dingen moet men niet aan- of afraaden, zei de wijsgeer: naar het beloofde land te trekken, een huwelijk aan te gaan, en oorlog te beginnen. *Drei Dinge muss man weder an- noch abrathen, sagte der Weise: nach dem gelobten Land zu ziehen, in die Ehe zu treten und Krieg anzufangen.*

---

dä. Tre Ting kunne ilde styres, naar de faae Overhaand: Pøbelen, Ild og Vand. *Drei Dinge können schwer gezügelt werden, wenn sie die Oberhand bekommen: der Pöbel, Feuer und Wasser.*

Tre Ting ere onde at holde: en Fugl i Barns Haand, en ung Kone hos en gammel Mand, et Glas Øl af den Tørstige. *Drei Dinge sind übel zu halten: ein Vogel in Kindeshand, ein junges Weib bei einem alten Mann und ein Glas Bier vor dem Durstigen.*

Tre Ting roes ei for tidligt: Byg i Blade, Fole i Stade, Qvinde i Gade. *Drei Dinge lobe nicht zu früh: Gerste im Blatt, Fohlen im Stand, Frau auf der Strasse.*

Ildh i Skøth, Oorm i Barm, oc Muss i Taskæ the ære tree ondhe Gæsther. (adä.) *Feuer im Schooss, Schlange im Busen und Maus in der Tasche, das sind drei schlimme Gäste.*

nw. Pløgja og inkje saa, fria og inkje faa, og sigla med ingen Vind: er tri gagnlause Ting. *Pflügen und nicht säen, freien und nicht bekommen und segeln ohne Wind sind drei fruchtlose Dinge.*

Tri Ting trengst til alt: d'er Magt, og Vit og Vilje. *Drei Dinge braucht man zu Allem: es sind Kraft, Verstand und Willen.*

sw. Tre ting kunna illa styras när de få öfverhand: pöbeln, eld och vatten. *S. Tre Ting kunne u. s. w.*

Tre ting bör man hålla sig väl med: sin hustru, sin mage och sitt samvete. *Mit drei Dingen muss man sich gut stehen: mit seiner Frau, seinem Magen und seinem Gewissen.*

Eld i skøt, orm i barm, mws i æskio ærw onde gæster. (asw.) *Feuer im Schooss, Schlange im Busen, Maus in der Tasche sind schlimme Gäste.*

---

lt. Ignis, serpentis, muris dispendia sentis, Dum dant hospitium pera, sinus, gremium. (mlt.)

Aspetter e me nun gnir, Ster in lett e nun durmir, E servir e nun gradir, Sun trais chossas ad murir. (ld. O.-E.) *Warten und nie kommen, im Bette liegen und nicht schlafen, und dienen und es nicht zu Dank machen, sind drei Dinge zum Sterben.* **cw.**

Aspettar e mai non gnir, Star in lett e non dormir, Bain servir e non gradir, Sun trais chossas da far morir. (ld. U.-E.) *Warten und nie kommen, im Bette liegen und nicht schlafen, gut dienen und es nicht zu Dank machen, sind drei Dinge zum Sterben.*

Troys choses jamais ne cessent, Le soleil, le feu, l'esperit de l' homme. *Drei Dinge hören nie auf: die Sonne, das Feuer, der Geist des Menschen.* **fz.**

Troys choses sont à l'homme grand désir, Honneur, utilité et plaisir. *Drei Dinge sind des Menschen grosses Verlangen: Ehre, Nutzen und Vergnügen.*

Trës câousos sou âoudioûsos: un richë avaricious, un pâourë ourgulious é un viéliar qant-ës paliar. (Lgd.) *Drei Dinge sind widerwärtig: ein reicher Geizhals, ein armer Hochmüthiger und ein Greis, wenn er der Liebe fröhnt.* **sf.**

Âima é êstrë aî, Êspëra, é noun vëni, Êstr'âou lié, é noun dourmi, Soun trës câousos që fan mouri. (Lgd.) *Lieben und gehasst werden, hoffen und nicht kommen, im Bett sein und nicht schlafen sind drei Dinge zum Sterben.*

Tres causos sont odiousos: un riche avaricious, un paure orguillous et lou vieillard quand es paillard. (nprv.) *S. Trës u. s. w.*

Istar au liech e non droumir, Pron esperar et non venir, Amar et non aver plezir, Sont tres causos que fan mourir. (nprv.) *Im Bett liegen und nicht schlafen, viel hoffen und nicht kommen, lieben und kein Vergnügen haben, sind drei Dinge zum Sterben.*

Vein ke djalle, bise ke dedjalle, et fenna ke pou parle, San trè tsouze kon ne vai guèro. (Pat. s.) *Wind, der Frost, Bise, die Thauwetter bringt, und Frau, die wenig spricht, sind drei Dinge, die man nicht leicht sieht.*

Aspettare, e non venire, Stare in letto, e non dormire, Ben servire e non gradire, Son tre cose da morire. *Warten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, dienen und es nicht zu Dank machen, sind drei Dinge zum Sterben.* **it.**

Un uccellino in mano ad un ragazzo, una donna in mano ad un soldato, ed un cavallo in mano ad un frate son tre cose malmenate.

Ein Vögelchen in der Hand eines Knaben, eine Frau in der Hand eines Soldaten und ein Pferd in der Hand eines Mönches sind drei schlecht bestellte Dinge.

mi. Aspettare, e nun venire; Star in lettu, e nun durmire; Far l'amore, e nun gradire, È na cosa da morire. (crs. m.) *Warten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, lieben und nicht gefallen, ist ein Ding zum Sterben.*

Aspetta e nun beni, Sta in lettu e nun durmi, Fa l'amore e nun gradi, So dulori da muri. (crs. s.) *Warten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, lieben und nicht gefallen, sind Schmerzen zum Sterben.*

ni. Speccia e mai nô compari, Vess in lecc e podè minga dormì, Fa de tutt per servì, nè mai gradì, Hin trè coss de fa morì. (l. m.) *Warten und nie erscheinen, im Bett sein und nicht schlafen können, Alles thun, um zu dienen, und es nie zu Dank machen, sind drei Dinge zum Sterben.*

Tre cose a son mal goernà: Un osel an man a na masnà, Una dona ant le man d'un soldà E un caval ant le man d'un frà. (piem.) *Drei Dinge sind übel daran: ein Vogel in der Hand eines Kindes, eine Frau in den Händen eines Soldaten und ein Pferd in den Händen eines Mönches.*

si. Tre su li putenti: lu re, lu papa e ci nun ae nienti. (ap. L.) *Drei sind die Mächtigen: der König, der Pabst, und wer nichts hat.*

Tre su li suttili: li prieti, li monici e ci nun ae fili. (ap. L.) *Drei sind die Feinen: die Priester, die Mönche, und wer keine Kinder hat.*

Tre cose ti costano care: carezzi di cani, amore di villane e invito di osti. (npl.) *Drei Dinge kommen dir theuer zu stehen: Liebkosungen von Hunden, Liebe von gemeinen Weibern und Einladung von Wirthen.*

Aspettari e nun viniri, Iri a tavula e nun manciari, Iri a lettu e nun durmiri, Su tri cosi di muriri. (s.) *Warten und nicht kommen, zu Tisch gehen und nicht essen, zu Bett gehen und nicht schlafen, sind drei Dinge zum Sterben.*

Tres cosas sunt reversas in su mundu: s' arveghe, s'ainu et i sa femina. (sa.) *Drei Dinge sind halsstarrig in der Welt: das Mutterschaf, der Esel und die Frau.*

pt. Tres cousas fazem ao homem medrar: sciencia e o mar e casa real. *Drei Dinge helfen dem Mann vorwärts: Wissenschaft, Meer und Königshaus.*

Tres cousas destroem ao homem: muito fallar e pouco saber; muito gastar e pouco ter; muito presumir e pouco valer. *Drei Dinge verderben den Menschen: viel sprechen und wenig wissen, viel brauchen und wenig haben, viel sich einbilden und wenig werth sein.*

sp. Tres cosas hacen al hombre medrar: ciencia, mar (esciencia y mar) y casa real. *S. Tres cousas fazem ao u. s. w.*

Tres muchos (y tres pocos) destruyen el hombre: mucho hablar y poco saber, mucho gastar y poco tener, mucho presumir y poco valer. *Drei Viel (und drei Wenig) verderben den Menschen: viel sprechen und wenig wissen, viel brauchen und wenig haben, viel sich einbilden und wenig werth sein.*

---

303. **Drei** Dinge treiben den Mann aus dem Hause: ein Rauch, ein übel Dach und ein böses Weib.

Ein Rauch, ein bös' Weib und ein Regen Sind einem Haus überlegen.

Eine zornige Frau, ein Kamin voll Rauch und eine löchrige Pfanne sind schädlich im Haus.

Drei Dinge sind lästig: ein Wurm im Ohr, ein Rauch im Aug', ein zänkisch Weib im Hause.

Ein rinnendez dach, ein zornec wîp, diu kürzent dem man sînen lîp. (ad.)

Drei Sache sind im Huus *(Haus)* ugläge *(ungelegen)*: de Rauch, e böses Wiib *(Weib)* und de Räge *(der Regen)*; die viert druckt ein vor allne us *(übertrifft alle)*: vil Chind *(viel Kinder)* und doch kei Brod im Huus. (schwei.) od.

---

dt. Rook, stank en een kwaad wijf drijven den man uit zijn huis. *Rauch, Gestank und ein böses Weib treiben den Mann aus seinem Haus.*

Met drie dingen is men in huis verlegen: Met rook, een kwaad wijf en met regen, Maar 't vierde is nog het grootste kruis: Veel kinders en geen brood in huis. *Mit drei Dingen weiss man im Haus nichts anzufangen: mit Rauch, mit einem bösen Weibe und mit Regen, aber das vierte ist noch das grösste Kreuz: viel Kinder und kein Brot im Haus.*

Een dak, dat lekt, en kwade wijven, Die kunnen goede mans verdrijven. *Ein Dach, das träuft, und böse Weiber können gute Männer vertreiben.*

Roock, stanck ende quade wyuen synt die mans wten husen dryuen. (avl.) *Rauch, Gestank und böse Weiber sind's, die Männer aus dem Hause treiben.*

en. A house wi' a reek and a wife wi' a reard will mak a man rin to the door. (scho.) *Ein rauchig Haus und ein scheltend Weib treiben einen Mann aus der Thür.*

A reeky house and a girnin' wife Will lead a man a fashious life. (scho.) *Ein rauchig Haus und eine verdriessliche Frau machen einem Manne das Leben schwer.*

---

dä. Tre onde Ting i et Huus ere: Røg, Væggeluus og en ond Qvinde. *Drei schlimme Dinge in einem Hause sind: Rauch, Wanzen und ein böses Weib.*

Tre ere onde Ting i Huus: Røg, Regen og en ond Qvinde. *Drei schlimme Dinge sind im Hause: Rauch, der Regen und ein böses Weib.*

Tre Ting gjøre ondt i Bondens Huus: Ond Kone, Rog og Væggeluus. *Drei Dinge thun nicht gut in des Bauern Haus: böse Frau, Rauch und Wanzen.*

Tre Ting skal man hade: Rotter, Muus og en ond Kone. *Drei Dinge soll man hassen: Ratten, Mäuse und eine böse Frau.*

Tre Ting bevare os Gud for: Bøddelen, Galgen og en ond Kone. *Vor drei Dingen bewahre uns Gott: vor dem Henker, dem Galgen und einer bösen Frau.*

Tre Ting komme til at græde: Løg, Røg og en ond Kone. *Drei Dinge bringen zum Weinen: Lauch, Rauch und eine böse Frau.*

Røg, Løg og en ond Qvinde Komme Øinene til at rinde. *Rauch, Lauch und ein böses Weib machen die Augen thränen.*

Røg og Løg og onde Qvinder komme Manges Øjne til at rinde. *Rauch und Lauch und böse Weiber, machen Vieler Augen thränen.*

sw. Tre onda ting i ett hus: rök, vägglus og en arg qvinna. *Tre onde Ting u. s. w.*

Lök, rök och elak qvinna komma bondens ögon att rinna. *Lauch, Rauch und böses Weib machen des Bauern Augen thränen.*

---

lt. Domina irata, fumus et rata, patella perforata damnum sunt in casa.

Sunt tria dampna domus: imber, mala femina, fumus. (mlt.)

fz. Fumée, pluye et femme sans raison Chassent l'homme de sa maison. *Rauch, Regen und Frau ohne Vernunft jagen den Mann aus seinem Haus.*

Humade, plouge è hemne sens rasoun Cassen leon l'homé hore de la maisoun. (Gsc.) *Rauch, Regen und Frau ohne Vernunft jagen den Mann rasch aus dem Haus.* **sf.**

Âigo, fun, michânto frêmo é fio Fan fujhi l'ômë dë tou lio. (Lgd.) *Wasser, Rauch, böses Weib und Feuer vertreiben den Mann von jedem Orte.*

Tre cose cacciano l'uomo di casa: fumo, goccia e femmina arrabiata. *Drei Dinge jagen den Mann aus dem Haus: Rauch, Traufe und zorniges Weib.* **it.**

La donna adirata, il fumo, e la gatta e la padella forata sono di gran danno in casa. *Die zornige Frau, der Rauch, die Katze und die durchlöcherte Pfanne machen grossen Schaden im Hause.*

Acqua, fumo e mala femmina cacciano la gente di casa. (t.) *Wasser, Rauch und böse Frau jagen die Leute aus dem Hause.* **mi.**

Fumo, grondaia e donna parlatora mandan l'uom di casa fuora. (t.) *Rauch, Traufe und schwatzhaftes Weib bringen den Mann aus dem Hause.*

Fŏm, aqua e dona catia I fa scapà la compagnia. (l. b.) *Rauch, Wasser und böse Frau vertreiben die Gesellschaft.* **ni.**

Tèc che spand aqua e donna litigosa L'è semper l'istess guai, l'istessa cosa. (l. m.) *Dach, welches Wasser durchlässt, und streitsüchtige Frau, das ist immer dieselbe Noth, dieselbe Geschichte.*

Fumo e dona catia fa scampar l'omo dó casa. (v.) *Rauch und böse Frau vertreiben den Mann aus dem Hause.*

Teto che spande e dona litigosa El xe l'istesso guai, l'istessa cosa. (v.) *S. Tèc u. s. w.*

Morros y mala cara trauen la gènt de casa. (ncat.) *Schiefe Mäuler und böses Gesicht treiben die Leute aus dem Hause.* **lm.**

El humo y la muger y la gotera echan al hombre de su casa fuera. *Der Rauch und das Weib und die Traufe treiben den Mann aus seinem Hause.* **sp.**

Humo y gotera y la muger parlera echan al hombre de su casa fuera. *Rauch und Traufe und schwatzhaftes Weib verjagen den Mann aus seinem Haus.*

Humo y mala cara saca la gente de casa. *Rauch und böses Gesicht ziehen die Leute aus dem Hause.*

---

304. **Dreier** Weiber Gezänk macht einen Jahrmarkt.

Drei Weiber, drei Gänse und drei Frösche machen einen Jahrmarkt.

Drei Weiber und eine Gans machen einen Markt.

md. Drei Weiber in einem Haus, das sind ihrer zwei zu viel, Und wenn die drei zusammenkommen, dann gibt's ein Teufelspiel. (mrh. E.)

Drêi' Gèŋsen an ê' Frameŋsch mâchen e Mârt. (mrh. L.) *Drei Gänse und ein Frauenzimmer machen einen Markt.*

od. Drei Weiber und drei Gänse machen einen Jahrmarkt. (bair.)

Drei Weiber, drei Gänse, drei Enten machen einen Jahrmarkt. (bair.)

Zwei Weiber und eine Gans machen einen Wochenmarkt. (schwei.)

Drei Weiber, drei Fröschen, drei Gänse dabei, Machen einen Jahrmarkt mit ihrem Geschrei. (schwei.)

---

dt. Gerucht van drie wijven maakt eene kermis. *Lärm von drei Weibern macht eine Kirmess.*

Drie vrouwen en eéne gans maken eénen markt. *S. Drei Weiber und u. s. w.*

en. Three women and a goose make a market. *S. Drei Weiber und u. s. w.*

---

dä. Tre Quinder, tre Gæs og tre Frœr gjøre et Marked. *S. Drei Weiber, drei Gänse und u. s. w.*

sw. Qwinnewasck år marknadzbrask. *Weiberwäsche ist Markttagslärm.*

---

lt. Tres mulieres faciunt nundinas.

fr. Deux femmes font un plaid, Trois un grand caquet, Quatre un plein marché. *Zwei Frauen machen ein Gericht, drei ein gross Geschnatter, viere einen ganzen Markt.*

Deux pots au feu denotent feste, Mais deux femmes grande tempeste. *Zwei Töpfe am Feuer zeigen (ein) Fest, zwei Frauen aber grossen Sturm an.*

nf. Deux feummes, c'est ine divisse, Treus feummes, c'est on caquet, Qwatt' feummes, c'est l'dial' tot fait. (w.) *Zwei Frauen, das ist ein Gespräch, drei Frauen, das ist ein Geschnatter, vier Frauen, das ist geradezu der Teufel.*

it. Tre donne fanno una fiera. *Drei Weiber machen eine Messe.*

Tre donne e un papero fanno un mercato. *S. Drei Weiber und u. s. w.*

mi. Tré donn e un pignatt l'è un marchê bèll e fatt. (rom.) *Drei Weiber und ein Topf, das ist ein Markt fix und fertig.*

Tre donne fanno un mercato e quattro fanno una fiera. (t.) *Drei Weiber machen einen Markt und viere machen eine Messe.*

Dov dònni e un oca fan un mercà. (em. P.) ni. *S. Zwei Weiber und u. s. w.*

Dóó dónn e un' òca fan un marchèè. (em. R.) *S. Zwei Weiber und u. s. w.*

Tre fomne e'n co d'ai L'è ü mercat che finès mai. (l. b.) *Drei Frauen und eine Knoblauchzehe, das ist ein Markt, der nie endet.*

Tre done e na pignata La fera l'è söbet fata. (l. b.) *Drei Frauen und ein Topf, (und) die Messe ist sogleich fertig.*

Do fomne e du poli Fa 'l mercat de Pralboi. (l. b.) *Zwei Frauen und zwei Hühner machen den Markt von Pralboi.*

Tre donn e on co d'ai El mercâ l'è bèl e fai. (l. m.) *Drei Frauen und eine Knoblauchzehe, und der Markt ist fix und fertig.*

Do donn e on oca formen on mercâ. (l. m.) *S. Zwei Weiber und u. s. w.*

Doe dône e un' ôca a fan un marcà. (piem.) *S. Zwei Weiber und u. s. w.*

Tre femene e un pignato, E'l marcà xe fato. (v.) *Drei Frauen und ein Topf, und der Markt ist fertig.*

Do done e un' oca fa un marcà. (v.) *S. Zwei Weiber und u. s. w.*

Na femmena e na papera mpigghia na fera. si. (ap. L.) *Eine Frau und eine Gans bringen einen Markt in Unordnung.*

Dui donni e na gaddina fannu un mercatu. (s.) *Zwei Frauen und ein Huhn machen einen Markt.*

Tres mugeres y un ganso hazen un mercado. sp. *S. Drei Weiber und u. s. w.*

---

305. Was **Dreie** wissen, erfahren bald Dreissig.

Was drey wissen, das erfaren hundert. (ad.)

Was Drei wissen, das wissen hundert. (bair.) od.

Was kommt in dritten Mund, ist aller Welt kund (bleibt nicht verschwiegen). (schwei.)

Wenn's kommt bis in die dritt' Hand, Flügts noch in alle Land. (schwei.)

Geheim van eén weet God alleen; Geheim van twee wordt ligt gemeen; Geheim van drie weet iedereen. *Geheimniss von Einem weiss Gott allein; Geheimniss von Zweien wird leicht allgemein; Geheimniss von Dreien weiss Jedermann.* dt.

en. Three people can keep a secret if two are away. *Drei können ein Geheimniss bewahren, wenn Zwei weg sind.*

Three can keep a secret when twa are awa'. (scho.) *S. Three people u. s. w.*

---

an. Einn vita, né annarr skal; þjóð veit ef þrír eru. *Einer wisse es, kein Anderer: das Volk weiss es, wenn ihrer Drei sind.*

dä. Naar Tre vide det, da vide Hundrede det. *Wenn Dreie es wissen, da wissen es Hundert.*

Hvad Tre vide, erfare Hundrede. *S. Was Drey u. s. w.*

Det To vide, kommer snart til den Tredie. *Was Zwei wissen, kommt rasch bis zum Dritten.*

To kunne tie; hvad tre vide, det veed snart enhver. *Zweie können schweigen; was Dreie wissen, das weiss bald Jeder.*

is. Kemur tåð first til eitt og tvey, tá kemur tåð skjott um allan heyg. (fær.) *Kommt es erst zu Einem und Zweien, so kommt es rasch zu Allen.*

nw. Dat ein veit, dat veit ingen; dat tvo veit, dat veit alle. *Was Einer weiss, das weiss Keiner; was Zweie wissen, das wissen Alle.*

sw. Det som två veta, kommer snart till den tredje. *S. Det u. s. w.*

---

fz. Secret de deux, secret de Dieu; secret de trois, secret de tous. *Zweier Geheimniss, Gottes Geheimniss; Dreier Geheimniss, Aller Geheimniss.*

it. Segreto di due, segreto di Dio; Segreto di tre, segreto d'ognuno. *S. Secret u. s. w.*

mi. Quel che tre sanno, tutti sanno. (t.) *Was Drei wissen, wissen Alle.*

ni. A j'è mach tre persone ch'a lo sapio: El mess, el sindic e la comunità. (piem.) *Es sind nur drei Personen, die es wissen: der Rathsdiener, der Syndicus und die Gemeinde.*

si. Quando la cosa esce de' denti, lo sanno mille e cento. (ap.) *Wenn Etwas aus den Zähnen vorkommt, wissen es tausend und hundert.*

Cosa de duos cosa de niunu: cosa de tres de totu su mundu est. (sa.) *Zweier Sache ist Niemands Sache; Dreier Sache ist aller Welt.* [*Dreie wissen, weiss alle Welt.*

sp. Lo que saben tres, sabe toda res. *Das, was*

Secreto de dos, sábelo Dios, secreto de tres toda res. *Geheimniss Zweier weiss Gott; Geheimniss Dreier alle Welt.*

Poridad de dos, poridad de Dios, poridad de tres de todo es. *S. Secret u. s. w.*

---

306. Mancher sucht einen Pfennig und verbrennt dabei ein Dreierlicht.

Bammə' fûr·n Tålər Kuchə bäckt, èrşpårt mə' für·n Batzə Brûd. (frk. H.) *Wenn man für einen Thaler Kuchen bäckt, erspart man für einen Batzen Brod.* **md.**

Mancher sucht einen Pfennig und verbrennt darüber drei Lichter. (mrh. E.)

Mancher sucht einen Pfennig und verbrennt dabei um drei Kreuzer Kerzen. (bair.) **od.**

He söcht nâ'n Örtje un verbrennt der·n Kêrs bî. (ns. O. J.) *Er sucht nach'm Viertelstüber und verbrennt eine Kerze dabei.* **pd.**

Eene kaars verslinden, Om eene speld te vinden. *Eine Kerze verbrauchen, um eine Nadel zu finden.* **dt.**

To skin a stone for a penny and break a knife of twelvepence. *Einen Stein, der einen Pfennig werth ist, schaben und ein Zwölfpfennigmesser dabei zerbrechen.* **en.**

Skin a flint for a farthing and spoil a knife worth a groat. (m. en.) *Schabe einen Kieselstein für einen Heller und verdirb ein Messer, das einen Dreier werth ist.*

Burning a halfpenny candle seeking for a farthing. (scho.) *Ein Halbpfenniglicht verbrennen, um einen Heller zu suchen.*

Mangen leder efter en Skilling, og opbrænder derved et Treskillings-Lys. *Mancher sucht nach einem Schilling und verbrennt dabei ein Dreischillingslicht.* **dä.**

Mången söker ett öre och bränner tre fyraskillingsljus. *Mancher sucht einen Heller und verbrennt drei Vierschillingslichter.* **sw.**

Ei dat anqualch'ün, c'anquier' ün Quatrin cun arder treis Candeilas. (obl.) *Es gibt Manchen, der einen Quatrin sucht und drei Kerzen dabei verbrennt.* **cw.**

Brûler une chandelle de trois sous à chercher une épingle dont le quarteron ne vaut qu'un sous. *Ein Licht für drei Sous verbrennen, um eine Nadel zu suchen, wovon das Viertel nur einen Sous kostet.* **fz.**

Brûler une chandelle d'un liard à chercher une épingle, dont le quarteron ne vaut qu'un. *Eine Kerze für einen Liard verbrennen, um eine Nadel zu finden, wovon das Viertel nur einen kostet.*

Gâter une chandelle pour trouver une épingle. *Ein Licht verderben, um eine Nadel zu finden.*

Gâouzis uno candêlo për cërca un mouchou. (Lgd.) *Du verbrauchst eine Kerze, um einen Stöpsel zu suchen.* **sf.**

Gâuzis uno candele per cerquar un mouchon. (nprv.) *S. Gâouzis u. s. w.*

307. Nicht alle **Droher** fechten.

Swer zallen zîten drôuwen wil, den sol man vürhten niht ze vil. (ad.)

pd. Puchers un Pråhlers sind kîne Fechters. (wstf. Mst.) *Die sich brüsten und prahlen sind keine Fechter.*

dt. Die dreigt, slaet niet. (vl.) *Wer droht, schlägt nicht.*

dä. Hødsel slaaer Ingen ihiel. *Drohungen schlagen keinen todt.*

sw. Opta ær stoor ordh i rædda hiærta. (asw.) *Oft sind grosse Worte in furchtsamem Herzen.*

lt. Sepe leonizat verbis cui cor leporizat. (mlt.)

Saepe minus faciunt homines qvi magna loqvuntur. (mlt.)

fz. Tel menace qui tremble (craint). *Mancher droht, der zittert (fürchtet).*

Hardy de la langue, Couard de la lance. *Kühn mit der Zunge, feig mit der Lanze.*

Tex me menace qui ne m'ose touchiés. (afz.) *Mancher bedroht mich, der mich nicht anzurühren wagt.*

Teu manace ad grant péour. (afz.) *Mancher droht (und) hat grosse Furcht.*

sf. Tau qui miasse qu'a plàa poü. (Brn.) *Mancher, der droht, hat viel Furcht.*

Tau menasso qu'a bello paou. (nprv.) *Mancher droht, der schöne Furcht hat.*

it. Tal minaccia, che vive con paura. *Mancher droht, der in Furcht lebt.*

Tal ha paura, che minacciar osa. *Mancher hat Furcht, der zu drohen wagt.*

mi. Chi più teme, minaccia. (t.) *Wer sich am meisten fürchtet, droht.*

Gran vantatore, Picciol facitore. (t.) *Grosser Prahler, kleiner Thuer.*

Chi piglia i leoni in assenza, Suol temer de' topi in presenza. (t.) *Wer die abwesenden Löwen fängt, pflegt sich vor den anwesenden Mäusen zu fürchten.*

Tal piglia leoni in assenza, che teme un topo in presenza. (t.) *Mancher fängt abwesende Löwen, der eine anwesende Maus fürchtet.*

ni. A la seira lion, a la matin poltron. (piem.) *Abends Löwe, Morgens Feigling.*

Quem ameaça e não dá, medo ha. *Wer droht und nicht schlägt, hat Furcht.* **pt.** [*u. s. w.*

Quien amaga y no da, miedo ha. *S. Quem* **sp.**

Bofeton amagado nunca bien dado. *Angedrohte Ohrfeige wird nie gut gegeben.*

Mas son los amenazados que los heridos (acuchillados). *Mehr sind der Drohungen, als der Verwundeten (Stiche).*

308. **Durst** ist der beste Kellner.

Durst macht aus Wasser Wein.

Wer nicht Wasser mag, den dürstet nicht.

Spühlwasser löscht auch den Durst. (schwb. W.) **od.**

Ekki er þorstinn vatsvandr. *Nicht ist der Durst wasserverschmähend.* **is.**

Torsten er inkje vand um Vatnet. *Der Durst verschmäht kein Wasser.* **nw.**

A ogni gran sete ogn' acqua é buona. *Jedem grossen Durst ist jedes Wasser gut.* **it.**

Chi ha sete, beie a ogni funtana. (crs.) *Wer Durst hat, trinkt aus jedem Brunnen.* **mi.**

Quand se g'à propi sèt, tüta l'aqua la bagna el bèch. (l. m.) *Wenn man wirklich Durst hat, netzt jedes Wasser den Mund.* **ni.**

Per cavar la sè, tuta l'aqua xe bona. (v.) *Um den Durst zu löschen ist jedes Wasser gut.*

309. Man sagt wohl von vielem Trinken, aber nicht von grossem **Durst.**

Man seggt wol vun den velen Drinken, awerst nich vun den groten Dorst. (ns. B.) **pd.**

Man seggt wol vun dat veele Supen, averst nig vun den grooten Dôst. (ns. hlst.)

Man seggt woll van dat väle Drinken, man nich van den groten Dörst. (ns. Hmb.)

Jy seggen wull van mynem Drinken, man nich van mynem Dôrsten. (ns. P.-H.) *Ihr sprecht wohl von meinem Trinken, aber nicht von meinem Durst.*

Dat talar alle um Drykken og ingen um Torsten. *Es sprechen Alle vom Trinken und Keiner vom Durst.* **nw.**

Alla säga väl man dricker, men ingen huru man törstar. *Alle sagen wohl man trinkt, aber Keiner, wie man durstet.* **sw.**

Mirais lo que bebo, y no la sed que tengo. *Du siehst, was ich trinke, und nicht den Durst, den ich habe.* **sp.**

E.

310. Man muss den Vogel erst im Käfich haben, ehe man ihn singen lehrt.

od. Me muess nid sure eb d' Chüe im Stal abunde sind. (schwei.) *Man muss nicht sauern, ehe die Kühe im Stall angebunden sind.*

dt. De zadel is gereed, eer het paard gekocht is. *Der Sattel ist bereit, ehe das Pferd gekauft ist.*

dä. Man skal ikke baase for ufødt Fæ (Qvæg). *Man soll ungebornes Vieh nicht einstallen.*

Det er daarligt at baase for ufødt Qvæg. *Es ist thöricht, ungeborenes Vieh einzustallen.*

Man skal ikke binde ufødt Hest ved Krybbe. *Man soll kein ungebornes Pferd an die Krippe binden.*

Hardt er ufødt Hest at binde ved Krybbe. *Schwer ist es, ungebornes Pferd an die Krippe zu binden.*

Thet ær daarligt at baasæ fore vfødh Fææ. (adä.) *S. Det u. s. w.*

is. Bágt er að bæsa ófæddu fé. *Schwer ist es, ungebornes Vieh einzustallen.*

Skjott er ófæddum at bæsa. (fær.). *Rasch ist's, ungeborenes Vieh einzustallen.*

nw. Ein skal inkje bæsa uboren Kalv. *Man soll ungebornes Kalb nicht einstallen.*

sw. Det år icke åt båsa för oburit få. *Ungebornes Vieh ist nicht einzustallen.*

Båsa förr ån Kalfven år buhren. *Einstallen, ehe das Kalb geboren ist.*

Barukkt ær bosa for offøth nøt. (asw.) *Verdreht ist es, ungebornes Vieh einzustallen.*

lt. Capra nondum peperit, ludit tamen hædus (hœdus autem ludit) in tectis.

Non natæ pecudi rude sit bostaria cudi. (mlt.)

fz. Il ne faut pas faire l'étable au veau avant qu'il soit né. *Man muss den Stall nicht machen, ehe das Kalb geboren ist.*

nf. Faire la caloge du veau avant qu'il soit venu. (Br.) *Die Hütte für's Kalb machen, ehe es gekommen ist.*

Ein ne doit jamouais apprêter ch' licou devant ch' vieu. (pic.) *Man soll nie den Strick zurechtmachen, ehe das Kalb da ist.*

On ne doit mie apprêter chol caniche devant que ch' vieu ne fuche arrivé. (pic.) *Man soll den Hund nicht zurecht halten, ehe das Kalb nicht gekommen ist.*

Preparê l' olla nenz a la vaca. (mi. rom.) *Den Topf vor der Kuh zurecht machen.* it.

Conprè la canbisa dnanss la vaca. (piem.) *Das Joch vor der Kuh kaufen.* ni.

Ainda não sellamos, já cavalgamos. *Noch satteln wir nicht und reiten schon.* pt.

Ainda não está na cabaça, já he vinagre. *Noch ist's nicht in der Flasche und schon ist's Essig.*

Aun no ensillais y ya cavalgais. *Noch sattelst du nicht und reitest schon.* sp.

Aun no está en la calabaza y ya se torna vinagre. *S. Ainda não está u. s. w.*

No hay cabras y hay ixte. (ar.) *Du hast keine Ziegen und sagst: aufgeschaut.*

311. He sorgt für de Weeg', eer he 't Kind het. (pd. ns. O. St.) *Er sorgt für die Wiege, ehe er's Kind hat.*

Hij koopt de wieg, eer 't kind gemaakt is. dt. *Er kauft die Wiege, ehe das Kind da ist.*

Erst het kindje kijken, en dan bakeren (daarna wiegen). *Erst das Kind sehen und dann wickeln (dann wiegen).*

Eerst het kindje kijken, eer men de minne drinkgeld geeft. *Erst das Kind sehen, ehe man der Hebeamme Trinkgeld gibt.*

Hy sorcht voer die weeghe, eer hy tkyndt heeft. (ah.)

Ingen sørge for Vuggen, før Barnet bliver født. dä. *Niemand sorge für die Wiege, ehe das Kind geboren ist.*

Ein skal inkje skriva Barnet i Boki, fyrr en d'er født. nw. *Man soll nicht das Kind in's Buch eintragen, ehe es geboren ist.*

Kiöpa waggan, för ån Barnet år födt. sw. *Die Wiege kaufen, ehe das Kind geboren ist.*

Ancora non è nata, e vediamola maritata. it. (mi. t.) *Noch ist sie nicht geboren und wir sehen sie (schon) verheirathet.*

No l'è gnancò nassida Che söbet i la marida. ni. (l. b.) *Sie ist noch nicht einmal geboren und sie verheirathen sie schon.*

si. Ancora nun è natu, e si chiama Cola. (s.) *Noch ist er nicht geboren und heisst (schon) Cola.*

lm. Lo pare encara no es nat y l' fill ja salta per lo terrat. (ncat.) *Der Vater ist noch nicht geboren und der Sohn springt schon auf dem Altan.*

pt. Ainda não he nascida, já espirra. *Noch ist sie nicht geboren (und) schon niest sie.*

sp. Hijo no tenemos, y nombre le ponemos. *Wir haben den Sohn (noch) nicht und geben ihm einen Namen.*

El hijo por nascer, y la papilla ya á herver. *Der Sohn soll noch geboren werden, und der Kinderbrei ist schon im Kochen.*

Aun no es nascido y ya estornuda. *Noch ist er nicht geboren und schon niest er.*

wl. Duppŏ ce nu e frumosŭ, opoĭ lŭ chiamă şi Radu. *Er ist nicht einmal schön, und heisst Radu.*

---

312. Man soll das Korn nicht essen, eh' es gesä't ist.

Das Zicklein essen, ehe die Geis gelammt.

---

dt. Hij eet zijn korentje groen. *Er isst sein Korn grün.*

---

fr. Manger son blé en herbe (vert). *Sein Getreide grün essen.*

it. Mangiarsi il raccolto in erba. *Die Ernte grün essen.*

Mangiare l'agresto in giugno. *Die unreifen Weinbeeren im Juni essen.*

Bere il vino in agresto. *Den Wein als sauern Traubensaft trinken.*

mi. Si manghia u brocciu in erba. (crs.) *Man isst den Broccolo grün.*

Magnês l' arcôlt in erba. (rom.) *S. Mangiarsi u. s. w.*

Consumare la ricolta (il grano) in erba. (t.) *Die Ernte (Das Korn) grün aufbrauchen.*

nl. Magnar l' ov innanz ch' al nassa. (em. B.) *Das Ei essen, ehe es gelegt ist.*

Magnar el vitell in corp alla vacca. (em. P.) *Das Kalb im Leib der Kuh essen.*

Magnar el formènt in erba. (em. P.) *Den Weizen grün essen.*

Magnèr laròba in èrba. (em. R.) *Das Vermögen im Voraus essen.*

Vènder una còsa in èrba. (em. R.) *Etwas grün verkaufen.*

Mangiâse o vittello in ta pansa ä vacca. (lig.) *S. Magnar el vitell u. s. w.*

Mangè el gran ('l fen) an erba. (piem.) *Das Getreide (Das Heu) grün essen.*

Magnar el soo in erba. (v.) *Das Seinige im Voraus essen.*

---

313. Man soll nicht rufen: Holt Fische! ehe man sie hat.

Rufe nicht Fisch, du habest ihn denn hinter den Kiefern.

Man muss nicht: Häring! rufen, man habe ihn denn beim Schwanz.

Rufe nicht: Hase! du habest ihn (er liege) denn im Garne (Netze).

Rufe nicht eher: Hase! bis du ihn im Sacke hast. (Hrz.) md.

Me mot ni siegen: Hering! bis me ne beim Swansse heat. (hss.) *Man muss nicht sagen: Häring! bis man ihn beim Schwanze hat.*

Rufe nicht Hase, er sei denn gefangen. (schwei.) od.

Man mutt nich Hering ropen, man hebbe em denn bi'n Steert. (ns. B.) *S. Man muss u. s. w.* pd.

Man mut nig eer: haalt Fisch! uutroopen, bit se fungen sünd. (ns. hlst.) *Man muss nicht eher: Holt Fische! ausrufen, bis sie gefangen sind.*

Roop keen Haalfisch ut, eer du se hest. (ns. hlst.) *Rufe kein: Holt Fische! aus, ehe du sie hast.*

Man mut ni ier Fische ruopen, ier man si ni innen Korf het. (ns. N.) *Man muss nicht eher: Fische! rufen, ehe man sie im Korbe hat.*

Nüms roop Aal, ehr he hum bi de Stert hett. (ns. ofs.) *Niemand rufe Aal! ehe er ihn am Schwanze hat.*

Schrei nicht Holfösch *(Holt Fische)*! du hast noch keine im Sack. (ns. Pr.)

Roep jo nich ea: Holt Fisch! ea du se innen Sak hest. (ns. U.) *Rufe ja nicht eher: Holt Fische! ehe du sie im Sacke hast.*

Man kann ni aier Heering seggen, bis me ne bëi'n Swanse hett. (wstf. Dr.) *Man kann nicht eher Häring sagen, bis man ihn beim Schwanze hat.*

Me maut nitt ăr Härink raupen, bit me 'ne am Stiärte hiät. (wstf. Mrk.) *Man muss nicht eher: Häring! rufen, bis man ihn am Schwanze hat.*

Me mot nit ăer Herink raupen, bis me ne bui'm Stärte hiät. (wstf. S.) *S. Me maut u. s. w.*

---

dt. Men moet geen haring roepen voor dat hij in't net is. *Man muss nicht: Häring! rufen, bevor er im Netz ist.*
Roept geen haring eer gij ze in het net (gevangen) hebt. *Ruft nicht: Häring! ehe ihr sie im Netz (gefangen) habt.*
Roep geen haring voor hij in de ton is. *Ruft nicht: Häring! bevor er in der Tonne ist.*
Roept ghien herinck, eer ghise in den sack hebt. (ah.) *Ruft nicht: Häring! ehe ihr sie im Sacke habt.*
Roep geen haring, eer hy in't net is. (vl.) *Rufe nicht: Häring! ehe er im Netz ist.*
Roep geen mosselen, eer zy aen land zyn. (vl.) *Rufe nicht: Muscheln! ehe sie am Land sind.*

fs. Rop nin hæring, ærstese int net heste. (afs.) *Rufe nicht: Häring! ehe du sie im Netze hast.*

---

dä. Raab ikke Fisk! førend du har den ved Gjællerne. *Rufe nicht: Fisch! ehe du ihn an den Kiemen hast.*
Tak ei førend du faaer. *Danke nicht, bevor du bekommst.*

is. Eingin skál kanna sár bitan, firr enn hann er svölgdur. (fær.) *Keiner soll einen Bissen sein nennen, ehe er verschluckt ist.*

sw. Tacka intet för Grijsen, förr ån du haren i säcken. *Danke nicht für's Ferkel, ehe du es im Sacke hast.*

---

fz. I n' fât mâie dire dank s'on n'l'a. (nf. w.) *Man muss nie danke sagen, wenn man's nicht hat.*

it. Non gridar pesci prima di avergli presi. *Rufe nicht: Fische! bevor du sie gefangen hast.*
Non gridar i pesci fritti prima di esser presi. *Rufe nicht die gebratenen Fische aus, ehe sie gefangen sind.*

mi. Un di quattru finchè tu un l' hai in lu saccu. (crs. s.) *Sage nicht vier, ehe du sie nicht im Sacke hast.*
No di quatar st an l' he in te sacch. (rom.) *S. Un u. s. w.*
Non dir quattro se tu non l' hai nel sacco. (t.) *S. Un u. s. w.*

ni. A n' s' pò dir gatt, fein ch'al n'è in-t-al sacc. (em. B.) *Man kann nicht Katze sagen, ehe sie nicht im Sacke ist.*
An s' poèul dir gatt gatt, s' el n'è in tel sacch. (em. P.) *Man kann nicht Katze, Katze! sagen, wenn sie nicht im Sacke ist.*
Èn bisògna dir gatt, fin ch' al n'è int al sacch. (em. R.) *Man muss nicht Katze sagen, ehe sie nicht im Sacke ist.*

Nô se dîs quatter, se nô l'è in del sacch. (l. m.) *Man sagt nicht vier, wenn sie nicht im Sacke sind.*

No dî quattro, se ti no l'hæ in to sacco. (lig.) *Sage nicht vier, wenn du sie nicht in deinem Sacke hast.*

Nen dì quatr fin ch'a sia ant el sach. (piem.) *Sage nicht vier, bis sie im Sacke sind.*

No se dise quatro co no l'è in saco. (v.) *S. Nô se dîs u. s. w.*

No digo quatro, co no l'è in saco. (v.) *Ich sage nicht vier, wenn sie nicht im Sacke sind.*

No se disi taco, se no xe in saco. (v. trst.) *Man sage nicht Da, wenn es nicht im Sacke ist.*

Niune nerzet septe finzas qui in saccu bettet. (sa.) *Keiner rufe sieben, ehe er sie in den Sack wirft.* si.

Niune nerzet trinta finzas qui in saccu qu'intrat. (sa.) *Keiner rufe dreissig, ehe sie in den Sack kommen.*

No digas blat que no sia al sac y encara bèn lligad. (ncat.) *Sage nicht Korn, ehe es nicht im Sack und noch dazu gut zugebunden sei.* lm.

No me digas oliva hasta que me veas cojida. *Sage mir nicht Olive, bis du mich gepflückt siehst.* sp.

---

314. Die **Ehen** werden im Himmel geschlossen.

Die Ehen werden im Himmel geschlossen und die Thorheiten auf Erden begangen.

De huwelijken worden in den hemel gesloten. dt.

Marriages are made in heaven. *Ehen werden im Himmel gemacht.* en.

Marriage (Wedding) and hanging go by destiny. *Heirathen (Hochzeit) und Gehangenwerden hängt vom Geschicke ab.*

Ægteskaberne blive sluttede i Himlen. dä.

Äktenskap slutas i himmelen. [*u. s. w.* sw.

Giftermål göras i himmelen. *S. Marriages*

Les mariages sont écrits dans le ciel. *Die Ehen stehen im Himmel geschrieben.* fz.

Lous mariagis se fan au Ceou, et s'accomplissons en terro. (nprv.) *Die Ehen werden im Himmel geschlossen und auf Erden vollzogen.* sf.

Vescovi e maritati Sono dal cièl destinati. *Bischöfe und Verheirathete sind vom Himmel bestimmt.* it.

mi. Madrimoni e vescovati so tutti quanti in celo distinati. (Ro.) *Ehen und Bisthümer werden sämmtlich im Himmel bestimmt.*

Nozze e magistrato dal ciel è destinato. (t.) *Hochzeiten und Magistrat werden vom Himmel bestimmt.* [*Marriage u. s. w.*

Il maritare e l'impiccare è destinato. (t.) *S.*

ni. Ol matrimone l'è ti destino. (l. b.) *Die Ehe ist eine Bestimmung.*

si. Matrimoni e Viscuvati di lu celu su calati. (s.) *Ehen und Bisthümer werden vom Himmel bestimmt.*

Piscamos ed cojuados sunt dai Deus destinados. (sa. L.) *Bischöfe und Verheirathete sind von Gott bestimmt.*

---

315. Man muss sich nicht eher über die Hunde beklagen, bis man aus ihrem Bereich ist.

dt. Spreek geen kwaad van't jaar, tot dat het om is. *Sprecht nichts Böses vom Jahr, bis es um ist.* [*u. s. w.*

en. Say no ill of the year till it be past. *S. Spreek*

fz. Il ne faut pas se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village. *Man muss der Hunde nicht spotten, ehe man aus dem Dorfe ist.*

Tant doit len blandir le chin, que len soit passé. (afz.) *So lange soll man dem Hunde schmeicheln, bis man vorüber ist.*

Tant doit-on le chien blandir c'on ait la voie passée. (afz.) *So lange soll man dem Hunde schmeicheln, bis man über die Strasse ist.*

sf. Faut pas dire mau dou jour que non sie passat. (nprv.) *Man muss nicht übel vom Tage sprechen, ehe er nicht vorbei ist.*

lm. No digas mal del dia que passad no sia. (ncat.) *Sprich nicht übel vom Tage, ehe er nicht vorbei ist.*

pt. Não digas mal do anno, até que não seja passado. *S. Spreek u. s. w.*

sp. No digais mal del año hasta que sea pasado. *S. Spreek u. s. w.*

---

316. Der Ehestand ist ein Hühnerhaus, Der Eine will hinein, der Andre will hinaus.

od. E-n- Eh' isch wie-n-e Dubeschlag: wer dinne-n-isch, möcht' use-n-, und wer dusse-n- isch, möcht' yne. (schwei. S.) *Eine Ehe ist wie ein Taubenschlag: wer darin ist, möchte heraus, und wer draussen ist, möchte hinein.*

Dei Vôgel dei in'n Bûer is, wil gêren rût; dei Vôgel, dei bûten is, wil gêren rin. (ns. ha. G. u. G.) *Der Vogel, der im Bauer ist, will gern heraus; der Vogel, der draussen ist, will gern hinein.* pd.

Wedlock is a padlock. *Ehe ist ein Vorlegeschloss.* en.

Ægteskap er som Aaleteina: dei som er ute, vil inn, og dei som er inne, vil ut-atter. *Der Ehestand ist wie ein Aalkorb: die, welche draussen sind, wollen hinein, und die, welche drinnen sind, wollen wieder heraus.* nw.

---

317. **Ehestand,** Wehestand.

Ehestand, Ehrenstand.

Ehestand ist der heiligste Orden.

Ehestand ist kein Geschleck.

Die Ehe ist Himmel und Hölle.

Estant, Wēstant. (mrh. L.) [(schwb.) md.

Der Ehstand ist ein Zottli *(Nachschlepper).* od.

Es ist kein Eh ohne ein Weh. (schwei.)

Der Ehstand ist eine harte Buss, Worin mancher viel leiden muss. (schwei.)

Îśtânt, Wîśtânt. (nrh. S.) pd.

Îśtânt äsz Krîn mät Huench. (nrh. S.) *Ehestand ist Meerrettig mit Honig.*

De echtstaat is de grootste oorde, daar zoo menige bedroefde zuster in is. *Der Ehestand ist der grösste Orden, wo so manche betrübte Schwester drin ist.* dt.

Ægtestand, Ærestand. *S. Ehestand, Ehrenstand.* [*stand.* dä.

Äktastånd är ärestånd. *Ehestand ist Ehren-* sw.

I matrimoni non sono come si fanno, ma come riescono. (mi. t.) *Die Heirathen sind nicht, wie sie geschlossen werden, sondern wie sie ausfallen.* it.

El matrimòni no l'è fai per tüti: Chi se fan bèli, e chi deventen brüti. (l. m.) *Die Ehe ist nicht für Alle gemacht: Manche werden schön, und manche werden hässlich.* ni.

El matrimòni l'è come la mort: Pochi che riven ben scortat e fort. (l. m.) *Die Ehe ist wie der Tod: Wenige kommen gut vorbereitet und stark dazu.*

El matrimòni l'è bon per i bon e per i mincion. (l. m.) *Die Ehe ist gut für die Guten und Einfältigen.*

El matrimonio xe bon per i boni. (v.) *Die Ehe ist gut für die Guten.*

---

318. Beter een schat van eere, dan van goud. (dt.) *Besser ein Schatz von* **Ehre**, *als von Gold.*

dt. Eer boven goed (rijkdom). *Ehre über Gut (Reichthum).*

fz. Mieulx vaut trésor d'onneur que d'or. (afz.)

nf. N'est richesse qui honneur vaille. (Chmp.) *Kein Reichthum ist so viel werth, als Ehre.*

it. È meglio onore che boccone. *Ehre ist besser, als Essen.*

ni. No gh'è or che paghi l'onor. (l. m.) *Kein Gold kann die Ehre bezahlen.*

L'onor el vâr püssé de tüt. (l. m.) *Die Ehre gilt mehr, als Alles.*

Megio onor che bocon. (v.) *Besser Ehre, als Essen.*

L'onor va sora tuto. (v.) *Ehre geht über Alles.*

L'onor no ghe xe oro che lo paghi. (v. trst.) *S. No u. s. w.*

319. **Ehre**, dem Ehre gebührt.

dt. Eere, wien eere toekomt. *Ehre, dem Ehre zukömmt.*

dä. Ære Den, som Ære bør. *Ehre dem, dem Ehre gebührt.*

nw. Æra dan, som Æra byrr. *S. Ære u. s. w.*

sw. Ära som ära bör.

Ära den som ära bör. *S. Ære u. s. w.*

Som folket år, så föllier och åhran. *Wie die Leute sind, so erfolgt auch die Ehre.*

fz. A tout seigneur tout honneur. *Dem Herrn die Ehre.*

A seignurs tuz honurs. (afz.) *Den Herren alle Ehren.*

nf. A pus vî voleûr l'honneûr. (w.) *Dem ältesten Diebe die Ehre.*

it. Si dia l'onore a chi tocca. *Man gebe die Ehre dem sie zukommt.*

mi. Si deve fa onore a chi lu merita. (crs.) *Man muss ehren, wer es verdient.*

pt. Ao homem maior, dar-lhe honra. *Dem Höheren gib Ehre.*

320. **Ehre** folgt dem, der sie flieht, und flieht den, der sie jagt.

od. Wer die Ehre flieht, den hascht sie. (bair.)

dt. De eer gelijkt de schaduw: die volgt dengenen, die ze vliedt, en vliedt dengenen, die ze volgt. *Die Ehre gleicht dem Schatten: dieser folgt dem, der ihn flieht, und flieht den, welcher ihm folgt.*

Sá fær opt æruna (virðínguna), sem minnst sækist eptir henni. *Der bekommt oft die Ehre, der sie am wenigsten sucht.* **is.**

Æra sækjer dan som skyr, og skyr dan, som sækjer. *Ehre sucht den, der flieht, und flieht den, der sucht.* **nw.**

Æra sækjer dan, som fer undan, og inkje dan, som fer etter henne. *Ehre sucht den, der ihr aus dem Weg geht, und nicht den, der ihr nachgeht.*

Den (som) minst söker äran, får henne snarast (ofta först). *Wer am wenigsten die Ehre sucht, bekommt sie am schnellsten (oft am ersten).* **sw.**

Qui se humiliat, exaltabitur. **lt.**

Gloriam qui spreverit, citius habebit.

L'onore va dietro a chi lo fugge. *Ehre folgt dem, der sie flieht.* **it.**

Chi sa disprezzare di essere onorato, Merita di non esser disprezzato. (t.) *Wer das Geehrtwerden geringzuschätzen versteht, verdient, nicht geringgeschätzt zu werden.* **mi.**

321. **Ehre** verloren, Alles verloren.

Gut verloren, unverloren; Muth verloren, halb verloren; Ehr' verloren, gar verloren.

Gut verloren, unverdorben; Muth verloren, halb verdorben; Ehr' verloren, ganz verdorben. (mrh. E.) **md.**

Gud verloren, neisd *(nichts)* verloren, Muhd *(Muth)* verloren, half *(halb)* verloren, Ehr verloren, Alles verloren. (mrh. T.)

Gut verloren, nichts (etwas) verloren; Muth (Ehre) verloren, halb (viel) verloren; Ehre (Freiheit) verloren, Alles verloren. (schwei.) **od.**

Ehre verloren, viel verloren; Leib verloren, mehr verloren; Seele verloren, Alles verloren. (schwei.)

Gât ferlîren, fil ferlîren, îr ferlîren, Alesz ferlîren. (nrh. S.) *Gut verloren, viel verloren, Ehre verloren, Alles verloren.* **pd.**

Goed verloren, niet verloren; Moed verloren, veel verloren; Eer verloren, meer verloren; Ziel verloren, al verloren. *Gut verloren, nichts verloren; Muth verloren, viel verloren; Ehr' verloren, mehr verloren; Seele verloren, Alles verloren.* **dt.**

Naar Æren er tabt, er Alting tabt. *Wenn die Ehre verloren ist, ist Alles verloren.* **dä.**

Chi perde l'onor, perde tutto. *Wer die Ehre verliert, verliert Alles.* **it.**

ni. Chi à pèrs l'onor, l'à pèrs tôt. (l. b.) *Wer die Ehre verloren hat, hat Alles verloren.*

si. Perder todu foras que i s'honore. (sa. L.) *Alles verlieren ausser der Ehre.*

---

322. Ehr' hat Beschwer.

Je mehr Ehr, Je mehr Beschwer.

od. Die Würde ist oft Bürde. (bair.)

Keine Würde ohne Bürde. (bair.)

Ehr macht Beschwer. (schwei.)

Grosse Würde, grosse Bürde. (schwei.)

---

en. Honour and ease are seldom bedfellows. *Ehre und Behaglichkeit sind selten Schlafkameraden.*

---

dä. Æret vil være besværet. *Die Ehre will belastet sein.*

nw. Æra dræg Uro med seg. *Ehre führt Unruh mit sich.*

sw. Ärat vil vara besvärad. *S. Æret vil u. s. w.*

---

lt. Pœnas maiores lucratur gloria maior. (mlt.)

pt. Como me crescêrão favores, me recrescêrão as dores. *Je mehr Gunstbezeigungen mir wurden, je mehr nahmen die Beschwerden zu.*

sp. Como me cresciéron los favores, me cresciéron los dolores. *S. Como u. s. w.*

---

323. Eine Ehre ist der andern werth.

md. È Êr és dər anner wârt. (frk. H.)

Eng Eer as der aner wîèrt. (mrh. L.)

od. Es ist eine Ehre der andern werth. (schwei.)

pd. Een Ihr es der angere weät. (nrh. Gl.)

---

dä. Den ene Ære er den anden værd.

Ær Din Overmand, om Du vil æres af Din Undermand. *Ehre deinen Vorgesetzten, wenn du von deinem Untergebenen geehrt werden willst.*

nw. Ei Æra er ei onnor verd.

Dan som gjører ei Æra, han fær ei Æra atter. *Wer eine Ehre erweist, bekömmt eine Ehre wieder.*

Han er Æra verd, som Æra vil giva (bjoda). *Der ist der Ehre werth, der Ehre geben (bieten) will.*

sw. Den ena hedern är den andra värd.

Den ära bjuder, han ära njuter. *Wer Ehre erweist, der geniesst Ehre.*

---

lt. Gratia parit gratiam.

Honor vult honorari.

fz. Jamez homé nes a presa, Quan bo lous autez mespresa. (sf. Gsc.) *Niemals wird ein Mann geachtet, wenn er die Andern verachten will.*

it. Chi non rispetta, non vien rispettato. *Wer nicht ehrt, wird nicht geehrt.*

mi. Fa onore all' attri se tu boli ch' elli t' onorinu. (crs.) *Bezeige den Andern Ehre, wenn du willst, dass sie dich ehren sollen.*

Chi vuol rispetto lo usi. (t.) *Wer Achtung will, bezeige sie.*

ni Bisogna rispettar pr'esser rispettà. (em. P.) *Man muss ehren, um geehrt zu werden.*

Respetta, se te vœu vess respettaa. (l. m.) *Ehre, wenn du geehrt werden willst.*

A bsogna rispetè pər esse rispetà. (piem.) *S. Bisogna u. s. w.*

Chi rispeto vol, rispeto porta. (v.) *Wer Achtung will, bezeige Achtung.*

Chi no rispeta, no vien rispetà. (v.) *S. Chi non u. s. w.*

Si ti queres rispectadu, rispecta. (sa. L.) *Willst du geehrt werden, ehre.*

---

324. Verloren Ehr, Kehrt nimmermehr.

---

nw Æra er snart gjengi; ho er inkje snart atter fengi. *Ehre ist schnell gegangen, sie ist nicht schnell wieder gewonnen.*

---

it. Chi all' onore suo manca un momento, Non vi ripara poi in anni cento. (mi. t.) *Wer sich einen Augenblick gegen die Ehre vergeht, kann es nachher in hundert Jahren nicht wieder gut machen.*

ni. L'onor perdüt che 'l sia, No 'l tröva pü la via. (l. m.) *Ist die Ehre verloren gegangen, findet sie den Weg nicht mehr.*

---

325. Wer Ehre verdient, hat sie nicht, und wer sie hat, verdient sie nicht.

---

dt. Den eén bewijst men groote eer, en hij krijgt ze ten onregte; de ander heeft oneer, en hij kan het niet gebeteren. *Dem Einen beweist man grosse Ehre, und er kriegt sie mit Unrecht; der Andere hat Unehre und er kann es nicht ändern.*

---

nw. Han fær inkje alltid høgste Heidren, som heve meste Møda. *Der erhält nicht immer den höchsten Ruhm, der die meiste Mühe hat.*

Han fær stundom største Æra, som heve minste Møda. *Der erhält mitunter die grösste Ehre, der die wenigste Mühe hat.*

D'er inkje alltid Æra raakar dan rette (rette Mannen). *Nicht immer trifft die Ehre den Rechten (rechten Mann).*

---

pt. Mais val merecer honra e não a ter, que tenho-a, não a merecer. *Besser ist's, Ehre verdienen und sie nicht haben, als ich hab' sie, ohne sie zu verdienen.*

---

326. **Ehrlich** währt am längsten.

Ehrlich währt am längsten, Schuftig lebt in Ängsten.

Ehrlich währt ewig.

md. D' Eerléchkêt dauert am lèngsten (wèl se nét fill gebraûcht gét, sot den Eilespil). (mrh. L.) *Die Ehrlichkeit dauert am längsten (weil sie nicht viel gebraucht wird, sagt der Eulenspiegel).*

Ehrlich wahrt am längsten. (schls.)

pd. Ehrlick düürt et langste. (nrh. Kl.)

Êrlich wârt an'n lengesten. (ns. ha. G. u. G.)

Êrlich wârt *(währt)* lange, Den Spitzbûben werd *(wird)* bange. (ns. ha. G. u. G.)

Ehrlich wahrt *(währt)* lang, Schelmen un *(und)* Deeven *(Dieben)* ward *(wird)* bang. (ns. Hmb.)

Ehrlichkeit wahrt lange, Em Schelm, dem weerd bange. (ns. W.)

---

dt. Eerlijk duurt het langst.

en. Knavery may serve for a turn, but honesty is best at the long run. *Spitzbüberei kann ein Mal gut sein, aber auf die Länge ist Ehrlichkeit am besten.*

Honesty is the best policy. *Ehrlichkeit ist die beste Politik.*

---

dä. Ærlighed varer længst. *Ehrlichkeit währt am längsten.*

nw. Ærleg Vinning varer lengst. *Ehrlicher Gewinn währt am längsten.*

sw. Ärlighet varar längst. *S. Ærlighed u. s. w.*

Ärligheten varar längst. *Die Ehrlichkeit währt am längsten.*

---

lt. Probitas perdurat in ævum.

cw. Realtad va il plü da lönsch. (obl.) *Redlichkeit geht am weitesten.*

---

327. Wer sich **ehrlich** will ernähren, Muss viel flicken und wenig zehren.

Wer sick will ehrlich un rådlich ernårn *(redlich ernähren)*, De mütt vööl flick'n un weinig vertårn. (ns. A.) **pd.**

De sik will ehrlich ernähren, mutt vel flikken un wenig vertehren. (ns. B.)

De sick will ehrlick ernähren, de mott väl flicken un wenig vertären. (ns. ha. V.)

De sik will eerlig ernären (un redlig neeren) *(und redlich nähren)*, (De) mut veel flikken un wenig verteeren. (ns. hist.)

De sick will êrlich ernähren, môt vêl flicken un wenig vertêrn. (ns. O. J.)

Weär sich eerlich wil erneären, mut veäl flicken un wenig verteären. (ns. N.)

Dan som seg ærleg vil nære, Maa myket streeva og litet tæra. *Wer sich ehrlich will ernähren, muss viel streben und wenig zehren.* **nw.**

---

328. Bös **Ei**, bös Küchlein.

Wie's Ei, so's Hennele. (schwb.) **od.**

Quaod Ei gifft quaod Kük'n. (ns. A.) *Bös Ei gibt bös Küchlein.* **pd.**

Quad Ei, quad Küken. (ns. B.)

Uut Düüwels Eggeren kummet Düüwels Küüken. (ns. W.) *Aus Teufels Eiern kommen Teufels Küchlein.*

Out Deiwels-Eggern kumet Deiwels-Köüken. (wstf. Br.) *S. Uut u. s. w.*

Kwaad ei, kwaad kuiken: of zou het ei beter wezen, dan het hoen? Dat zou de drommel doen. *Schlecht Ei, schlecht Küchlein; oder sollte das Ei besser sein, als das Huhn? Das müsste mit dem Teufel zugehen.* **dt.**

Slecht ei, slecht kieken. (vl.)

Ondt Æg, ond Høne. *Schlecht Ei, schlecht Huhn.* **dä.**

Ond Ägg, elacka Vngar. *Bös Ei, böse Junge.* **sw.**

Fans ägg, fans ungar. *Teufels Ei, Teufels Junge.*

Ex ovis pravis non bona venit avis. **lt.**

Ex pravo pullus bonus ovo non venit ullus.

De put oef put oisel. (afz.) *Von bösem Ei böser Vogel.* **fz.**

Cattivo uovo, cattivo pollastro. *S. Ondt u. s. w.* **it.**

---

329. Das Ei will klüger sein, als die Henne.

Das Ey ist klüger denn die Henne. (ad.)

md. O wenn's Ê schunt klîger sein wîl as de Henne! (schls. B.) *Oh! wenn's Ei schon klüger sein will, als die Henne!*

od. Will das Ei immer gescheidter sein, als die Henne? (bair.)

pd. Et Kalv welt zick'lich klööger sin, als de Koh. (nrh. K.) *Das Kalb will zeitig klüger sein, als die Kuh.*

Ded Âchen äsz nèt kläjer, wä de Hîn. (nrh. S.) *Das Eichen ist nicht klüger, als die Henne.*

Dat Ei will klöker wesn, as dat Hohn. (ns. B.)

Dat Küken will woll klöger wäsen as 't Hon. (ns. M.-Str.) *Das Küchlein will wohl klüger sein, als das Huhn.*

Dat Ei will kloker wesen as de Henn. (ns. ofs.)

En Ei mott nit kläuker sien, osse dat Hauhn. (ns. W.) *Ein Ei muss nicht klüger sein, als das Huhn.*

Dat Ei is kläuker o'se dat Haun. (ns. W. U.) *S. Das Ey u. s. w.*

---

dt. Het ei wil altijd wijzer wezen dan de hen. *Das Ei will immer klüger sein, als die Henne.* [*Henne lehren.*

Het ei wil de hen leeren. *Das Ei will die*

fs. At Âi wal kluuker wees, üüs a Han. (A.)

Dat Âi wáll klauckere wêse, ás'e Hann. (M.)

Dit Ei wel wis'ser wiis, üs di Hen. (S.)

---

dä. Ægget vil lære Hønen. *S. Het ei wil de u. s. w.*

sw. Ägget vill lära hönan värpa. *Das Ei will das Huhn legen lehren.*

---

cw. Ilg juven Jef vult esser adina ber pli parderts ca la Gallina. (obl.) *Das junge Ei will immer viel klüger sein, als die Henne.*

it. L'uovo ne vuol saper più della gallina. (mi. t.) *Das Ei will mehr verstehen, als die Henne.*

ni. Vol saver più l'ovo che la galina. (v. trst.) *S. L'uovo u. s. w.*

sp. Aun no ha salido del cascaron y ya tiene presuncion. *Er ist noch nicht aus der Schale gekrochen und hat schon Dünkel.*

---

330. Ein Ei einer Stundt, Brot eines Tags, Wein eines Jahrs alt ist ihre beste Zeit. (od. schwb.)

Æg skal være timegammelt, Brod daggammelt, Øl maanedgammelt, og Viin aargammel.. *Ei soll stundenalt, Brot tagalt, Bier monatalt und Wein jahralt sein.* dä.

Sus menstruus anserque trimenstris cibus optimus. lt.

Oeuf d'une heure, pain d'un jour, vin d'un an, poisson de dix, femme de quinze, ami de trente. *Ei von einer Stunde, Brot von einem Tage, Wein von einem Jahre, Fisch von zehn, Frau von fünfzehn, Freund von dreissig.* fz.

Chappon de huict mois manger de rois. *Kapaun von acht Monaten, königlich Essen.*

Pan d'un dì e vin d'un anno. *Brot von einem Tage und Wein von einem Jahre.* lt.

Porco d'un mese, e oca di tre È un vero mangiar da Re. *Schwein von einem Monat und Gans von dreien, das ist ein wahrhaft königliches Essen.*

Pan d'un dé, muier d'un mèis e vein d'un ann. (em. B.) *Brot von einem Tage, Gattin von einem Monat und Wein von einem Jahre.* ni.

Pan d'un dé, vein d'un ann, e muier d'quends ann. (em. B.) *Brot von einem Tage, Wein von einem Jahre und Gattin von fünfzehn Jahren.*

El vin ch' el sia d'on ann, el pan d'on dì. (l. m.) *Der Wein sei von einem Jahre, das Brot von einem Tage.*

Pan d'un dì e vin d'un an. (piem.) *S. Pan d'un dì u. s. w.*

Ovo d'un ora, pan d'un dì, vin de un ano, dona de quindese e amigo de trenta. (v.) *Ei von einer Stunde, Brot von einem Tage, Wein von einem Jahre, Frau von fünfzehn und Freund von dreissig.*

Ovu d'un ura, pani d'un jornu, vinu d'un annu mai ficiru dannu. (s.) *Ei von einer Stunde, Brot von einem Tage, Wein von einem Jahre thaten niemals Schaden.* si.

Pão de hoje, carne de hontem, vinho de outro verão, fazem o homem são. *Brot von heute, Fleisch von gestern, Wein vom andern Sommer machen den Menschen gesund.* pt.

Pan de ayer, carne de oy, vino de antaño, salud para todo el año. *Brod von gestern, Fleisch von heut, Wein von vorigem Jahr, Gesundheit für's ganze Jahr.* sp.

Cabrito de un mes, rezentàl de tres. *Böckchen von einem Monat, Lamm von dreien.*

---

331. Wie der Vogel, so das Ei.
Wie es vogelt, legt es Eier.
Böser Vogel, böses Ei.
od. Üble Raben, üble Eier. (schwb.)
Wie der Vogel, so legt er auch Eier. (schwei.)
Ein böser Vogel leget ein böses Ei. (schwei.)
En selzna Vogel, e selzes Nest. (schwei. A.) *Ein grämlicher (seltener) Vogel, ein grämliches (seltenes) Nest.*
pd. Wie die Henne, so die Eier. (ns. Pr.)

---

dt. Gelijk de vogel is, zoo legt hij eijers. *Wie der Vogel ist, so legt er Eier.*
Het ei kan de kraai niet beliegen. *Das Ei kann die Krähe nicht verläugnen.*

---

dä. Som Fuglen er, lægger han Æg. *S. Gelijk u. s. w.*
is. Smájir fuglar verpa smá egg. (fær.) *Kleine Vögel legen kleine Eier.* [*u. s. w.*
nw. Smaae Fuglar verpa smaae Egg. *S. Smájir*
sw. Små fåglar värpa små ägg. *S. Smájir u. s. w.*

---

lt. Mali corvi malum ovum.
fz. De mauvais corbeau mauvais oeuf. *Von schlimmem Raben schlimmes Ei.*
De meschant corbeau meschant oeuf. (afz.) *Von bösem Raben böses Ei.*
it. Di mal corvo mal uovo. *S. De mauvais u. s. w.*
mi. Il mal corvo fa mal uovo. (t.) *Der böse Rabe legt böses Ei.*
pt. De máo corvo máo ovo. *S. De mauvais u. s. w.*
Nunca de corvo bom ovo. *Vom Raben niemals gutes Ei.* [*so sein Ei.*
sp. Qual el cuervo, tal su huevo. *Wie der Rabe,*

---

332. Aus gebratenen Eiern kommen keine Hühner.
Eier in der Pfanne geben Kuchen, aber keine Küchen.
Mit den Eiern in die Pfanne, so werden keine bösen Kyken d'raus gebrütet.
od. Wer graset, dä heuet nit. (schwei. S.) *Wer grast, der macht kein Heu.*
pd. Eier in de Pann, so kamt der keen Küken van. (ns. hlst.) *Eier in die Pfanne, so kommt kein Küchlein heraus.*
Eier in de Pann, so kaamt dar keen Küken van. (ns. Hmb.) *S. Eier in de u. s. w.*
Den met der Miulen schmännet, kann met der Nesen bottern. (ns. L.) *Wer mit dem Maul den Schmant isst, kann mit der Nase buttern.*
Eier in de Pan, dat gift wol Kôken, åwer kên Küken. (ns. O. J.) *Eier in die Pfanne, das gibt wohl Kuchen, aber keine Küchen.*

Uit gebraden eijers komen zelden kuikens. *Aus gebratenen Eiern kommen selten Küchlein.* dt.
Sla de eijers in de pan, Dan komen er geen kwâ kuikens van. *Schlag die Eier in die Pfanne, dann kommen keine schlechten Küchlein heraus.*
Eier in die pan, daer en comen gheen cuken uut. (adt.) *Eier in die Pfanne, da kommen keine Küchlein heraus.*
If you would enjoy the fruit, pluck not the flower. *Wenn ihr die Frucht geniessen wollt, pflückt nicht die Blume.* en.

Af kogte Æg kommer ingen Kyllinger. *Aus gekochten Eiern kommen keine Küchlein.* dä.
Det man spiser (æder) af Gryden, faaer man ei (ikke) paa Fadet. *Was man aus dem Topfe speist (isst), das kriegt man nicht auf die Schüssel.*
Han fær inkje Fugl, som et upp Egget. *Der bekommt keinen Vogel, der das Ei aufisst.* nw.
Han fær inkje Ku, som tæk av Kalven. *Der kriegt keine Kuh, der das Kalb schlachtet.*
Han fær inkje Smør, som et upp Rjomen; han fær inkje Frø, som bryt av Blomen. *Der bekommt nicht Butter, der die Sahne aufisst; der bekommt nicht Samen, der die Blume abbricht.*
Af kokta ägg blir inga kycklingar. *S. Af kogte u. s. w.* sw.
Antingen ägg eller ungar. *Entweder Eier oder Junge.*
Den som slagter kalfven, föder ej upp oxen (uppföder ingen oxe). *Wer das Kalb schlachtet, zieht (keinen) nicht den Ochsen auf.*
Dhet man taar vhr Grytan, får man intet på Faatet. *Was man aus dem Topfe nimmt, kriegt man nicht auf die Schüssel.*

Ovum qui comedit, pullo quandoque carebit. (mlt.) lt.
Ch'est aussi vrai qué d' l'écriture: Femme qu'al minge ess' crême, en bat poent d'bure. (nf. pic.) *Es ist so wahr, wie die heilige Schrift: eine Frau, die ihre Sahne isst, macht keine Butter davon.* fz.
Lou qui s'at minye en herbe, Nou pot pas abé lou blad (hé). (Brn.) *Wer es grün gegessen hat, kann nicht das Korn (Heu) haben.* sf.
Chi manghia i so fichi acerbi, un ne trova più di maturi. (mi. crs.) *Wer seine Feigen unreif isst, findet keine reifen mehr.* it.

---

333. Ungelegte Eier geben ungewisse Küchlein.

Aus ungelegten Eiern werden spät junge Hühner.

od. Er verkauft die Eier, ehe sie die Henne gelegt hat. (bair.)

Ungelegte Eyer sind ungewisse Hühnlen. (schwb. W.)

pd. Ungelaate Eier gevven ungewesse Küche. (nrh. K.)

Sorget nit für ungeleegede Eggere. (ns. W.) *Sorgt nicht für ungelegte Eier.*

---

dt. Een ongelegd ei, (is) een onzeker ei (kieken). *Ein ungelegt Ei, (ist) ein unsicher Ei (Küchlein).*

Een onseker (ongelegd) ei is een onwis kuiken. *Ein unsicher (ungelegt) Ei ist ein ungewisses Küchlein.*

Hij teelt zijne kiekens eer de eijers gelegd zijn. *Er zählt seine Küchlein, ehe die Eier gelegt sind.*

Ongezaaid koren maakt een' ongewissen oogst. *Ungesä'tes Korn gibt eine ungewisse Ernte.*

Ongheleyde eyeren syn onsekere kiekenen. (avl.) *S. Ungelegte Eyer u. s. w.*

en. Count not your chickens, before they are hatched. *Zählt nicht eure Küchlein, bevor sie ausgebrütet sind.*

Don 't crack of your chickens, before they are hatched. (m. en.) *Prahlt nicht mit euern Hühnern, ehe sie ausgebrütet sind.*

Soon enough to cry „Chuck", when it's oot o' the shell. (scho.) *Zeit genug „Putt Putt" zu rufen, wenn es aus der Schale ist.*

---

dä. Ugjorte Æg ere uvisse Høns. *S. Ungelegte Eyer u. s. w.*

Af ugjort Æg kommer ingen Kylling. *Aus ungelegtem Ei kommt kein Küchlein.*

At sælge Hønsene før Æggene ere lagte. *Die Hühner verkaufen, ehe die Eier gelegt sind.*

sw. Räkna icke kycklingarne förr än de äro kläckte. *Zähl nicht die Küchlein, ehe sie ausgebrütet sind.*

Sällia Hönsen förr än Äggen blij wurpne. *S. At sælge u. s. w.*

---

fr. I n' fâ nin compter so l'oû ès cou dè l'poie. (nf. w.) *Man muss nicht auf das Ei im Steiz der Henne rechnen.*

---

334. Eigen Feuer und Heerd kocht wohl.

Eigen vuur en haard kookt best. *Eigen Feuer und Heerd kocht am besten.* dt.

The pot boils best on your own hearth. *Der Topf kocht am besten auf dem eignen Heerde.* en.

Este bueth oune brondes. (aen.) *Köstlich sind eigne Brände.*

Egen Arne koger bedst. *Eigner Heerd kocht am besten.* dä.

Heim ild er bèst til hvörra verka. *Heimisch Feuer ist am besten zu jedem Werk.* Is.

Eigen Aare varmar best. *Eigner Heerd wärmt am besten.* nw.

Egen eld kokar bäst. *S. Egen Arne u. s. w.* sw.

---

335. Eigen was Wie gut ist das!

Wohl dem, der sich mit Ehren Am eignen Heerd mag nähren!

Eigen Brot nährt am besten.

Eigen Kohl (Unser Kohl) Schmeckt wohl.

E fridlechs Habermues im ägne *(eignen)* Huus *(Haus)* ist besser als Brate *(Braten)* im Schänkhuus *(in der Schenke).* (schwei.) od.

Sülwest wat wô gaud is dat! (ns. ha. G. u. G.) pd. *Selbst was (haben) wie gut ist das!*

Waar men zich wendt of keert, Eigen huis wordt meest begeert. *Wohin man sich wendet oder kehrt, Eigen Haus wird am meisten begehrt.* dt.

Geen grooter gemak, Dan eigen dak. *Kein grösser Gemach, Als eignes Dach.*

Niemand ligt er beter dan t'huis op zijn eigen bed. *Niemand liegt besser als zu Haus auf seinem eignen Bett.*

Het is een regt gelukkig man, Die t'huis zijn potje schrapen kan. *Es ist ein recht glücklicher Mann, der zu Haus sein Töpfchen auskratzen kann.*

Geen maal zoo dienstig en zoet, dan dat men t'huis gebruikt. *Kein Mahl so stärkend und süss, wie das, welches man zu Hause geniesst.*

Eigen brood boven al. *Eigen Brot über Alles.*

Het beste web wordt t'huis gesponnen. *Das beste Gewebe wird zu Hause gesponnen.*

Maden smager bedst, hvor man spiser med sin egen Skee. *Die Speise schmeckt am besten, wo man mit seinem eignen Löffel isst.* dä.

Af egen Ager kommer den bedste Frugt. *Von eignem Acker kommt die beste Frucht.*

Eget Brød nærer bedst. *S. Eigen Brot u. s. w.*
Egen Uld varmer best. *Eigne Wolle wärmt am besten.*

is. Sætt er allt (fiest) á sjálfs búi. *Süss ist Alles (das Meiste) im eignen Hause.*
Hvörjum smakkar sitt eigið öl bezt. *Jedem schmeckt sein eignes Bier am besten.*
Søtur er sjálvgivin biti. (fær.) *Süss ist selbstverschaffter Bissen.*

nw. Eiget Bu er alltid best. *Eignes Haus ist immer am besten.*
Ein sit alltid best paa sin eigen Benk. *Man sitzt stets am besten auf seiner eignen Bank.*
Dan Kaka, ein sjølv bakar, er alltid dan som best smakar. *Der Kuchen, den man selbst bäckt, ist immer der, welcher am besten schmeckt.*

sw. Egen äga är alltid bäst. *Eigner Besitz ist immer am Besten.*
Båst boo vnder sitt egit taak. *Am besten wohnen unter seinem eignen Dache.*
Godt kunna sätta foten under egit bord. *Gut ist's, die Füsse unter (den) eignen Tisch setzen können.* [*egen Ager u. s. w.*
Af egen åker kommer den bästa säden. *S. Af*
Gott plöya medh egne Oxar. *Gut ist's mit eignen Ochsen pflügen.*
Egen ull värmer bäst. *S. Egen Uld u. s. w.*

---

lt. Domus propria domus optima.

it. Casa mia, casa mia, Per picina che tu sia, Tu mi pari una badia! *Haus mein, Haus mein, Scheist du auch noch so klein, Scheinst mir eine Abtei zu sein!*
La casa è cara come la mamma. *Das Haus ist lieb wie die Mutter.*

mi. Agnone di mia casa, quantu vali! (crs.) *Winkel meines Hauses, wie viel bist du werth!*
Ognunu ama u so fucone. (crs. s.) *Jeder liebt seinen Heerd.*
Cà sóva e pu no pió. (rom.) *Eigen Haus und dann nichts mehr.*
Casa mia, casa mia, Benchè piccola tu sia, Tu mi pari una badia. (t.) *S. Casa mia, casa u. s. w.*
Casa mia, mamma mia! (t.) *Haus mein, Mutter mein!*
Casa mia, donna mia, Pane e aglio, vita mia! (t.) *Haus mein, Frau mein, Brot und Knoblauch, Leben mein!*

ni. Casa mea, Casa mea, Strèta se', ma töta mea. (l. b.) *Haus mein, Haus mein, Eng bist, aber ganz mein.* [*mamma u. s. w.*
Casa mea, mama mea! (l. b.) *S. Casa mia,*

El pan de casa l'è 'l püssè bu. (l. b.) *Das Hausbrot ist das beste.*
Casa mia, casa mia, Per stretina che te sia, Te me paret na badia! (l. m.) *S. Casa mia, casa u. s. w.*
Cà soa e po pü. (l. m.) *Eigen Haus und damit gut.*
Ca nostra e peüi pl. (piem.) *Unser Haus und damit gut.*
Mama mia, casa mia, Rica o povera che la sia. (v.) *Mütterchen mein, Haus mein, Mag es arm oder reich sein.*
El pan fato in casa xe sempre el più saorlo. (v.) *Das Brot im Haus gebacken ist immer das schmackhaftigste.*

---

336. **Eigner** Heerd Ist Goldes werth.

Ein eigener Heerd ist Goldes werth. (mrh. E.) **md.**
Eegen Heerd äs Geldes werth. (W. Ed.)
Eigner Heerd Ist Gold werth, (Ist er gleich arm, So gibt er doch warm). (schwei.) **od.**
Îjän' Hiert Gûlt wiert. (nrh. S.) **pd.**
Eigen Hërd is Goldes wërt. (ns. ha. G. u. G.)

Eigen haard Is goud waard. **dt.**
Eygen heert is golts weert. (ah.)
One's own hearth is worth gold. **en.**
Ane's ain hearth is goud's worth. (scho.)
Eyn hird is goud wird. (afs.) **fs.**

Egen Arne er Guld værd. **dä.**
Egen Arne er Guld værd, (er den end arm, saa er den dog varm). *S. Eigner Heerd ist Gold u. s. w.*
Eigin hjörð er penínga verð. *S. Eegen u. s. w.* **is.**
Egen härd är guld värd. **sw.**

Est foculus proprius multo pretiosior auro. **lt.**
Est dictum uerum: priuata domus ualet aurum. (mlt.)
Minha casa e meu lar cem soldos val, e estimou-se mal, porque mais val. *Mein Haus und mein Heerd ist hundert Sold werth und das ward schlecht geschätzt, weil es mehr werth ist.* **pt.**
Mi casa y hogar cien sueldos val. (ar.) *Mein Haus und Heerd ist hundert Sueldos (d. s. halbe Realen) werth.* **sp.**
Mi casa y mi fogar cien doblas val. (asp.) *Mein Haus und mein Heerd ist hundert Doblas werth.*

---

337. **Eigenlob stinkt, Eigenruhm hinkt.**

Eigenlob stinkt, Freundes Lob hinkt, Feindes Lob klingt.

Eigenlob riecht nach limburger Käse.

Lop wart ie vûl, dâ manz dâ heime vant. (ad.)

md. Egen Lob stinckt. (schls.) *Eigenlob stinkt.*

Êgenlôb stinkt ônedâs går garne. (schls. B.) *Eigenlob stinkt ohnedem gar gern.*

od. Das eigne Lob stinkt. (bair.)

Eigen Lob hinkt, Anderer Lob klingt. (bair. L.)

Selbstlob heisst Lästerlein. (schwei.)

pd. Eigenlob, dat (*das*) stinket. (ns. ha. G. u. G.)

Egenlobb stinkt. (ns. hlst. A.) *S. Egen Lob u. s. w.*

Egen Rom stinkt. (ns. O. R.) *Eigenruhm stinkt.*

---

dt. Eigen lof stinkt, Eigen roem hinkt.

en. Vain glory is a tree which all deceives, yielding no fruit but fruitless leaves. *Eigenruhm ist ein Baum, der alle betrügt, indem er keine Frucht, sondern nur fruchtlose Blätter gibt.*

Self-praise comes aye stinking ben. (scho.) *Selbstlob kommt stets stinkend heraus.*

It's stinking praise comes out o' ane's ain mouth. (scho.) *Es ist stinkendes Lob, welches aus dem eigenen Munde kommt.*

fs. Äienlof stjunkt. (M.) *S. Egen Lob u. s. w.*

---

dä. Selvroes stinker. *Selbstlob stinkt.*

Selvroes lugter af Limburger Ost. *S. Eigenlob riecht u. s. w.*

is. Sjálfhælnin dugir engum. *Das Selbstlob taugt Keinem.*

Seyrt (Súrt) er lof í sjálfs munni. *Schmutzig (Sauer) ist Lob in eignem Munde.*

Betra er að vera lítið lofaðr af öðrum, enn ofiofa sig sjálfr. *Besser ist wenig von Anderen gelobt werden, als sich selbst zu viel loben.*

nw. Sjølvros angar (tevjar) ille. *Selbstlob riecht übel.*

Sjølvros heve ei laak Lukt. *Selbstlob hat einen schlechten Geruch.*

sw. Eget lof (beröm) luktar illa. *S. Sjølvros angar u. s. w.*

Egit roos giör elakt oos. *Eigenlob macht übeln Dunst..*

---

lt. Propria laus sordet.

Laus in ore proprio vilescit.

cw. Chi s' loda, s' imbroda. (ld.) *Wer sich lobt, beschmutzt sich.*

fz. Qui se loue, s' emboue. *S. Chi s' loda u. s. w.*

Qui se loe si s' emboe. (afz.) *S. Chi s' loda u. s. w.*

Sordida è la lode in bocca propria. *Schmutzig ist das Lob in eignem Munde.*

Chi si vanta, s' imbroda. (crs.) *S. Chi s' loda u. s. w.* mi.

Chi si loda si sbroda. (R.) *S. Chi s'loda u. s. w.*

Ch (A ch) s lôda s' imbrôda. (rom.) *S. Chi s'loda u. s. w.*

La lode propria puzza. (t.) *Das eigne Lob stinkt.*

Chi si loda s' imbroda. (t.) *S. Chi s'loda u. s. w.*

Chi s' loda, s' imbroda. (em. B., P.) *S. Chi s'loda u. s. w.* ni.

Chi se loda, s' imbroda. (l.) *S. Chi s'loda u. s. w.*

Quij che se loden, se imbroden. (l. m.) *Die, welche sich loben, beschmutzen sich.*

Chi as loda a s'anbroda. (piem.) *S. Chi s'loda u. s. w.*

Chi se loda, se imbroda. (v., v. trst.) *S. Chi s'loda u. s. w.* [*u. s. w.*

Cui si loda, s' imbroda. (s.) *S. Chi s'loda u. s. w.* si.

Quie si bantat, male si sentit. (sa. L.) *Wer sich lobt, riecht schlecht.*

---

338. Heirathen in **Eile** Bereut man mit Weile.

Übereilte Heirath fällt selten gut aus.

Heirath in Eile bereut man mit Weile. (bair.) od.

Bald getraut, of lang geraut *(bereut)*. (nrh. M.) pd.

Marry in haste and repent at leisure. *Heirathe in Eile und bereue mit Musse.* en.

De som haste med Giftermaal, have siden ofte Tid nok, at fortryde det. *Die mit (der) Heirath eilen, haben nachher oft Zeit genug, um es zu bereuen.* dä.

Dan som gifter seg for braadt, han angrar dat for traatt. *Wer sich zu hastig verheirathet, bereut es lange.* nw.

Qui se marie à la hâte se repent à loisir. *Wer sich in Eile verheirathet, bereut es mit Musse.* fz.

Qui en haste se maride, a lesy sen repen. (Gsc.) *S. Qui se u. s. w.* sf.

Që së marîdo dë coûcho, së rëpëntis dë lëzë. (Lgd.) *S. Qui se u. s. w.*

A la kouaita ke se marie, à lezi sein repain. (Pat. s.) *S. Qui se u. s. w.*

Chi si marita in fretta, stenta adagio. *Wer sich in Eile verheirathet, hat Zeit zu darben.* it.

A maridas col foch, se tribüla a poch a poch. (l. b.) *Wer sich mit Sturm verheirathet, hat Zeit sich zu quälen.* ni.

---

339. **Eile** mit **Weile.**

od. Eil' still. (bair.)
Eil' stat, Gemach geht weit. (bair.)
pd. „Eile mit Weile", hîszt ed af dem Lântdâch *(heisst es auf dem Landtag).* (nrh. S.)
Lâp sachte. (ns. ha. G. u. G.) *Lauf' sachte.*
Eile mit Weile, den Tag eine Meile. (ns. Pr.)
Ile Mit Wiele. (ns. W.)

---

en. Ride softly, that we may the sooner go home. *Fahrt langsam, damit wir schneller nach Hause kommen.*

---

dä. Far i Mag. *Gehe (Fahre) mit Ruhe.*
nw. Hasta med Hov. *Eile mit Maassen.*
Dat skal vera Hov med Hasti. *Es muss Maass in der Hast sein.* [*am besten.*
Hoveleg Hast er best. *Eile mit Maassen ist*
sw. Hasta med maak. *Eile mit Gemächlichkeit.*
Hasta makligt (med mak) gör gerningen bäst. *Gemächlich (Mit Gemach) eilen fördert das Werk am besten.*

---

lt. Festina lente.
fz. Hâtez-vous lentement. *Eilt euch langsam.*

---

340. **Eilte** die Hündin nicht, so würfe sie nicht blinde Junge.
Laufende Hündin gebiert blinde Jungen. (ad.)

---

lt. Canis festinans caecos parit catulos (catulos facit caecos).
it. La cagna frettolosa fa i figliuoli ciechi. *Die eilige Hündin wirft blinde Junge.*
La gatta frettolosa fa i mucini ciechi. *Die eilige Katze wirft blinde Kätzchen.*
mi. La gatta presciolosa fa i fiji cechi. (R.) *Die eilige Katze wirft blinde Junge.*
La cagna frettolosa fa i catellini ciechi. (t.) *Die eilige Hündin wirft blinde Hündchen.*
La gatta frettolosa fece i gattini ciechi. (t.) *Die eilige Katze warf blinde Kätzchen.*
ni. La gatta ferżósa fa i gattèin òrb. (em. R.) *S. La gatta frettolosa fa u. s. w.*
I gati nati in pressa i nasse orbi. (v.) *Die Katzen, in Eile geworfen, werden blind geboren.*
si. La gata per la fretta fece i figli guerci. (ap.) *Aus Eile warf die Katze blinde Junge.*
La gatta pe la pressa fece le figlie cecate. (npl.) *S. La gata u. s. w.*
Gatta presciarola (priscialora) fa li figghi orvi. (s.) *Eilige Katze wirft blinde Junge.*
Cane pressosu, catteddu chen' ojos. (sa. L.) *Eiliger Hund, Hündchen ohne Augen.*
Canes pressados, catteddos aurtidos. (sa. L.) *Eilige Hunde, vorzeitig geborene Hündchen.*

---

341. **Eilesehr** brach den Hals.
Wann doch ain offens wort ist: wer dâ ze palde lauft, das der auch dester ofter straucht. (ad.)
Tummeldich hat die Bein zerbrochen, und md. Langsam geht als noch einher. (mrh. E.)
Dommeldich hådd den Hals gebråchch, Lanksam leefd nåch. (mrh. T.) *Tummeldich hat den Hals gebrochen, Langsam läuft noch.*
Eilen brach den Hals. (schwei.) od.
Zu geschwind fahren bricht das Rad. (schwei.)
Gau hädd den Hals gebroke. (nrh. Kl.) *Schnell* pd. *hat den Hals gebrochen.*

Al te ras breekt den hals. *Allzurasch bricht* dt. *den Hals.*

Hastværk brak Halsen (duer ikke). *Eile brach* dä. *den Hals (dauert nicht).*

Qui trop se hâte, reste en chemin. *Wer zu sehr* fz. *eilt, bleibt unterwegs.*
Qui trop se hâte en cheminant, en beau chemin se fourvoye souvent. *Wer beim Gehen zu sehr eilt, verirrt sich oft mitten unterwegs.*
La fretta fa romper la pentola. (mi. t.) *Die* lt. *Eile lässt den Topf zerbrechen.*
Cui troppu curri, prestu cadi. (s.) *Wer zu sehr* si. *läuft, fällt bald.*
Pri lu tantu curriri sfrinatu Cascavi e non mi pozzu dari ajutu. (s. C.) *Durch zu zügelloses Laufen bin ich gefallen und kann mir nicht aufhelfen.*

---

342. Besser **ein** betrübtes Herz als zwei.

Vâou mâi dirĕ, pâourĕ iêou, qĕ pâourĕ n'âoutrĕs. (sf. Lgd.) *Es ist besser, zu sagen: ich Armer, als: wir Armen.* fz.
Vaut may dire paure you, que paures n'autres. sf. (nprv.) *S. Vâou u. s. w.*
È meglio dire poveretto me che poveretti noi. it. *S. Vâou u. s. w.* [(t.) *S. Vâou u. s. w.*
È meglio dir povero a me che poverini a noi. mi.
L'è mei dir pòvr a mi che pòvr a nu. (em. P.) ni. *S. Vâou u. s. w.* [*S. Vâou u. s. w.*
A l'è mej dì pover mi ch' povri noi. (piem.)
Xè megio dir povareto mi che povareti nu altri. (v.) *S. Vâou u. s. w.*

---

343. De een mag eene koe stelen, en de ander niet over het hek kijken. (dt.) *Der Eine darf eine Kuh stehlen und der Andere nicht über die Hecke sehen.*

dt. De een mag de beste koe van den stal nemen; en de ander mag er niet eens in kijken. *Der Eine kann die beste Kuh aus dem Stall nehmen, und der Andere darf nicht ein Mal hineinsehen.*

en. One man may better steal a horse, than another look over a hedge. *Einer darf eher ein Pferd stehlen, als ein Anderer über eine Hecke sehen.*

One man may walk in at the gate, while another must not look over the hedge. *Einer kann zum Thore hineingehen, während ein Anderer nicht über die Hecke sehen darf.*

---

lt. Quod licet Jovi, non licet bovi.

---

344. Der Eine hat's Geniess, Der And're hat's Verdriess.

Einer baut es, der Andere kriegt es.

od. Der Eine hat die Müh, Der Andre hat die Brüh. (schwei.)

pd. De Eene makt 't Bedde un de Ander leggt sik darup. (ns. B.) *Der Eine macht's Bett, und der Andere legt sich darauf.*

De Eene sleit en Nagel inn, de Ander hangt der en Hoot up. (ns. hlst.) *Der Eine schlägt einen Nagel ein, der Andere hängt einen Hut daran auf.*

De Eene maakt dat Bedde un de Anner leggt sück derup. (ns. ofs.) *S. De Eene makt 't u. s. w.*

---

dt. De een tapt het wijntje, en de ander drinkt er van. *Der Eine zapft den Wein, und der Andere trinkt davon.*

Menigeen legt den zadel op de merrie, en een ander rijdt er op. *Mancher legt den Sattel auf die Stute, und ein Anderer reitet darauf.*

Menig brengt den zadel op de merrie, en een ander rydt er op. (vl.) *Mancher bringt den Sattel auf die Stute, und ein Anderer reitet darauf.*

---

dä. Den Ene har Nydelsen, den Anden Fortrydelsen.

Den Ene Arbeidet, den Anden Lønnen. *Dem Einen die Arbeit, dem Andern der Lohn.*

Dan eine heve Verket, dan andre Vinningen. nw. *Der Eine hat die Arbeit, der Andere den Gewinn.*

So er dat i Verdi: dan eine fær Løni, dan andre gjerer Gjerdi. *So ist das in der Welt: der Eine empfängt den Lohn, der Andere macht die Arbeit.*

So gjeng dat til i Verdi: dan eine fær Ordet, dan andre gjerer Gjerdi. *So geht es zu in der Welt: der Eine bekömmt den Ruf, der Andre thut das Werk.*

Dan eine byggjer, dan andre bur i Huset. *Der Eine baut, der Andere wohnt im Hause.*

Den ena arbetar, den andra drar nyttan. *Der* sw. *Eine arbeitet, der Andre zieht den Nutzen.*

Så går det: den ena släpper, den andra får det. *So geht es: der Eine schleppt's, der Andere kriegt's.*

I'a crohî les neuhes et vos magnez les nawais. fz. (nf. w.) *Ich habe die Nüsse geknackt, und ihr esst die Kerne.*

Lous chivals coûrou, é lous âzĕs prenou. (Lgd.) sf. *Die Pferde laufen, und die Esel nehmen.*

Lous chivaus courron, lous azes prenou. (nprv.) *S. Lous chivals u. s. w.*

Uno fila e l'altro si veste. *Einer spinnt, und* it. *der Andere kleidet sich.*

Uno fa i miracoli e l'altro ha la cera. *Einer thut die Wunder, und der Andere hat das Wachs.*

Chi face a furtuna e chi a manghia. (crs.) mi. *Der macht das Vermögen, und der isst es.*

Uno ordisce la tela, e l'altro la tesse. (t.) *Einer zieht die Leinwand auf, und der Andere webt sie.*

Uno fa i miracoli, e un altro raccoglie i moccoli. (t.) *Einer thut die Wunder, und ein Anderer sammelt die Lichtchen.*

Uno fa le voci e l'altro ha le noci. (t.) *Einer singt, und der Andere hat die Nüsse.*

Giü 'l fa la söpa e l'alter la mangia. (l. b.) ni. *Der Eine macht die Suppe, und der Andere isst sie.*

Vün el sgòba e l'alter god (fa la ròba). (l. m.) *Der Eine arbeitet, und der Andere geniesst es (macht's Geld).*

Un a fa la supa e un aotr la mangia. (piem.) *S. Giü 'l fa u. s. w.*

Uno se la fa, e l'altro se la gode. (v.) *Einer erwirbt's und der Andere geniesst's.*

La furmica si carria lu frumentu, e la cicala si. si lu mancia. (s.) *Die Ameise ladet sich den Weizen auf, und die Feldgrille frisst ihn.*

sp. Uno tiene la fama y otro lava la lana. *Der Eine hat den Ruf, und der Andere wäscht die Wolle.*

Unos tienen la fama y otros cardan la lana. *Die Einen haben den Ruf, und die Anderen kämmen die Wolle.*

---

345. Der **Eine** klopft auf den Busch, der Andere fängt den Vogel.

Einer schlägt auf den Busch, der Andere kriegt (bekommt) den Vogel.

Der Eine fängt den Hasen, der Andere isst ihn.

Dieser jagt das Wild, ein Anderer isst den Braten.

---

dt. De een klopt op de haag, terwijl de ander vogels vangt (het nest heeft). *Der Eine klopft auf den Hag, während der Andere Vögel fängt (das Nest hat).*

De een klopt op de haeg, maer de ander krygt den vogel. (vl.) *Der Eine klopft auf den Hag, aber der Andere kriegt den Vogel.*

en. One beats the bush and another catches the bird. *S. Einer u. s. w.*

Ane beats the bush and anither grips the bird. (scho.) *S. Einer u. s. w.*

---

dä. Den Ene banker paa Busken, og den Anden fanger Fuglen.

Den Ene jager, den Anden søder Haren. *Der Eine jagt, der Andere isst den Hasen.*

sw. Den ena jagar, den andra äter steken. *Der Eine jagt, der Andere isst den Braten.*

---

fz. Il a battu les buissons et un autre a pris les oisillons. *Er hat die Büsche durchstrichen und ein Anderer hat die Vögel gefangen.*

sf. Tel bat è casse lous bouissous, Que nou pren pas lous ausérous. (Gsc.) *Mancher durchstreicht die Büsche, der die Vögel nicht fängt.*

L'un ba lou boûissou, l'âoutrĕ prên la lêbrĕ. (Lgd.) *Der Eine durchstreicht den Busch, der Andere fängt den Hasen.*

L'un batte lou bouisson, l'autre pren la lebre. (nprv.) *S. L'un ba u. s. w.*

it. Uno leva la lepre e un altro la piglia. *Einer jagt den Hasen auf, und ein Anderer fängt ihn.* [*Uno u. s. w.*

mi. Un lieva la lepre e l'altro la piglia. (t.) *S.* Un tende la rete e l'altro piglia gli uccelli. (t.) *Einer spannt das Netz aus, und der Andere fängt die Vögel.*

O bèi, o bèi! vün mét giò i ret, l'olter ciapa i üsèi. (l. m.) *O schön, o schön! Einer spannt das Netz aus, und der Andere erwischt die Vögel.* **ni.**

Un o tïa sciù a ciappa e l'atro o piggia l'anghilla. (lig.) *Einer zieht das Netz heraus, und ein Anderer greift den Aal.*

Un a leva la levr e l'aotr a la pia. (piem.) *S. Uno u. s. w.*

Come la triglia, non la mangia chi la piglia. (v.) *Wie die Seebarbe: nicht isst sie, wer sie fängt.*

Levantas a lebre, para que outrem medre. *Du jagst den Hasen auf, damit der Andere sich bereichere.* **pt.**

Yo acoto el matorral y otro toma los paxaros. *Ich hege den Busch ein, und der Andere fängt die Vögel.* **sp.**

Uno levanta la caza, y otro la mata. *Einer jagt das Wild auf, und der Andere erlegt es.*

Levantar la liebre para que otro la jaco. *Den Hasen aufjagen, damit der Andere ihn schiesse.*

---

346. Der **Eine** pflanzt den Baum, Der And're isst die Pflaum'.

Einer sä't, der Andere erntet.

Ich habe gesä't, Ein And'rer mäht.

Det En saaer, høster tidt en Anden. *Was einer sä't, erntet oft ein Anderer.* **dä.**

En pløier, en Anden saaer, den Tredie veed ei, Hvo det faaer. *Einer pflügt, ein Anderer sä't, der Dritte weiss nicht, wer es bekömmt.*

Dan eine set Apallen, dan andre et Epli. *Der Eine setzt den Apfelbaum, der Andere isst die Aepfel.* **nw.**

D'er ein som Treet seter, og ein, som Epli eter. *Es ist Einer, der den Baum setzt, und Einer, der die Aepfel isst.*

Han fær inkje alltid Frukti, som Frøet heve sett. *Der erhält nicht immer die Frucht, der den Samen gesteckt hat.*

Den ena plöjer, den andra sår, och ingendera vet hvem det får. *Der Eine pflügt, der Andere sä't, und Keiner von Beiden weiss, wer es bekommt.* **sw.**

Alii sementem faciunt, alii metent. **lt.**

Uno semina, l'altro ricoglie. *S. Einer u. s. w.* **it.**

Uno semina e un altro raccoglie. (t.) *Einer sä't und ein Anderer erntet.* [*u. s. w.* **mi.**

Vün el semina, l'alter regüj. (l. m.) *S. Einer* **ni.**

Un a semena e l'aotr a chẽüi. (piem.) *Einer sä't und der Andere erntet.*

Mi pianto la vigna e un aotr a la god. (piem.) *Ich pflanze den Weinberg, und ein Anderer geniesst ihn.*

Un semina, l'altro raccoglie. (v.) *S. Einer u. s. w.*

---

347. Der Fuchs weiss mehr als ein Loch.

md. Eine kluge Maus hat mehr, als ein Loch. (sä. V.)

Wenn dər Fux nich mê als ê Luch weste, a wär lange gefangən. (schls. B.) *Wenn der Fuchs nicht mehr als ein Loch wüsste, er wäre lange gefangen.*

pd. De Voss weet meer as een Lok. (ns. hlst.)

De Voss wêt mêr as ên Gatt (Lock). (ns. O. J.)

Der Fuchs hat mehr, als ein Loch. (ns. Pr.)

---

dt. De vos heeft meer dan één hol. *S. Der Fuchs hat u. s. w.*

---

dä. Ræven har flere, end eet Hul. *S. Der Fuchs hat u. s. w.*

Ræven har flere, end een Udgang paa sin Hule. *Der Fuchs hat mehr als einen Ausgang in seinem Bau.*

---

348. Des Einen Glück, des Andern Unglück.

Es ist selten ein Gewinn ohne des Andern Schaden. [(bair.)

od. Des Einen Schaden ist des Andern Nutzen. Was des Einen Gewinn ist, das ist des Andern Schade. (schwei.)

pd. De Een sin Unglück is de Ander sin Glück. (ns. B.) *Des Einen (sein) Unglück ist des Andern (sein) Glück.*

Einen sîn Ungelücke is den andern sîn Glücke. (ns. ha. G. u. G.) *S. De Een u. s. w.*

---

dt. Des eenen schade is des anderen profijt. *S. Des Einen Schaden u. s. w.*

en. That which is good for the back, is bad for the head. *Was gut für den Rücken ist, ist schlimm für den Kopf.*

While the leg warmeth, the boot harmeth. *Während das Bein sich wärmt, kömmt der Stiefel zu Schaden.*

What's pleasure to you bodes ill to me. (scho.) *Was für euch Vergnügen ist, verheisst mir Uebles.*

Den Enes Lykke er den Andens Ulykke. *Des Einen Glück ist des Andern Unglück.* dä.

Den Enes Ulykke er den Andens Lykke. *S. De Een u. s. w.*

Den Enes Vinding, den Andens Tab. *Des Einen Gewinn, des Andern Verlust.*

Andres Nød giver Lægen Brød. *Der Anderen Noth gibt dem Arzte Brot.*

Opt er eins lukka annars ólukka. *Oft ist des Einen Glück des Andern Unglück.* is.

Það sem einum er til lukku, er öðrum til ólukku. *Was den Einen zum Glück gereicht, ist den Andern zum Unglück.*

Kor Vinden blæs, er dat ein, som fær Androdr. *Wo der Wind weht, gibt es Einen, der Gegenwind kriegt.* nw.

Ein Manns Skade er stundom annan Manns Bate. *Eines Mannes Schaden ist mitunter eines Anderen Vortheil.*

Dat, dan eine vinn, dat taper hin. *Was der Eine gewinnt, verliert der Andere.*

So er dat: dan eine misser, dan andre fær dat. *So ist es: der Eine verliert's, der Andere kriegt's.*

Den enes vinning, den andres skada. *S. Den Enes Vinding u. s. w.* sw.

Lucrum unius est alterius damnum. lt.

Ce qui nuit à l'un, duit à l'autre. *Was dem Einen schadet, nützt dem Andern.* fz.

Nul ne pert qu'autruy ne gaigne. *Keiner verliert, ohne dass der Andere gewönne.*

Jhamâi vèn mâou për l'un, që noun sié bë për l'âoutrë. (Lgd.) *Nie kommt es schlecht für einen, dass es nicht gut für den Andern wäre.* sf.

Jamay ven mau per l'un, que nou sié ben per l'autre. (nprv.) *S. Jhamâi u. s. w.*

Non è mai mal per uno che non sia ben per un altro. *Niemals ist es schlimm für Einen, dass es nicht gut für einen Andern wäre.* it.

Un gnè un mêl par on ch un séja un ben par cl'êtar. (rom.) *Es gibt kein Uebel für den Einen, das nicht ein Glück für den Andern wäre.* mi.

Non piange mai uno, che non ridesse un altro. (t.) *Nie weint Einer, ohne dass ein Anderer lachte.*

S'an baja von, baja l'ater. (em. P.) *Wenn der Eine nicht scherzt, scherzt der Andere.* ni.

No la va mai cè mal per giü che no la turne be per un oter. (l. b.) *Es geht nie schlecht für den Einen, ohne dass es für einen Andern gut wäre.*

A j'è nen mal per un, ch'a sia nen ben per l'aotr. (piem.) *S. Un gnè u. s. w.*

Non xe mai mal per uno, che no sia ben per un altro. (v.) *S. Non è mai u. s. w.*

No la va mai mal per uno, che no la vada ben per l'altro. (v.) *S. No la va u. s. w.*

No pianse mai uno, che non ridesse un altro. (v.) *S. Non piange u. s. w.*

lm. No hià mal pera uns, que no sia bè pera altres. (val.) *Es gibt nichts Schlimmes für die Einen, was nicht gut für Andere wäre.*

---

349. Des **Einen** Tod, Des Andern Brot.

md. Engem sên Dŏt, dem anere' sê' Brŏt. (mrh. L.)

od. 'm Oima sein Taod, Ist 'm andera sein Braot. (schwb. W.) *Des Einen Tod ist des Andern Brot.*

pd. Ênesz sèinj Dît, Des Ândre sè Brît. (nrh. S.)

Ên sîn Dôd iss'n annern sîn Brot. (ns. A.) *S. 'm Oima u. s. w.*

Denn Eenen sien Dood is denn Annern sien Brod. (ns. ha. V.) *S. 'm Oima u. s. w.*

De Een de starvt, De Anner de arft. (ns. hlst.) *Der Eine stirbt, der Andere erbt.*

De een sien Dood is de anner sien (is annermanns) Brod. (ns. ofs.) *S. 'm Oima u. s. w.*

Em sin Daut Is des Anderen sien Braud. (ns. W.) *S. 'm Oima u. s. w.*

---

dt. Des eenen dood, is des anderen brood. *S. 'm Oima u. s. w.*

Des eenen dood is des anderen leven. *Des Einen Tod ist des Anderen Leben.*

en. One man's meat is another man's poison. *Des Einen Speise ist eines Anderen Gift.*

One man's breath is another man's death (poison). *Des Einen Athem ist eines Andern Tod (Gift).*

Ae man's meat is anither man's poison. (scho.) *S. One man's meat u. s. w.*

Mony ane's gear is mony ane's death. (scho.) *Manches Reichthum ist Manches Tod.*

fs. De Ihnes Dühs, de Auseres Brüjd. (M.)

---

dä. Den Enes Død er den Andens Brød. *S. 'm Oima u. s. w.* [*u. s. w.*

is. Eins dauði er annars brauð. *S. 'm Oima*

nw. Naar ein er daud, før ein annar Braud. *Wenn Einer todt ist, bekömmt ein Anderer Brot.*

sw. Den enes död, den andres bröd.

Mången blijr dôdh en annan til Brödh. *Mancher stirbt und der Andere kömmt zu Brot.*

Mors tua, vita mea. **lt.**

L'un meurt dont l'autre vit. *Der Eine stirbt* **fz.** *von dem, wovon der Andere lebt.*

En mŏr vün, ne risüssita des. (ni. l. m.) *Durch* **lt.** *Eines Tod leben zehn auf.*

Morte tua, vita mia. (v.) *Dein Tod, mein* **ni.** *Leben.*

Se uno non muore, l'altro non gode. (npl.) **si.** *Wenn Einer nicht stirbt, geniesst der Andere nicht.*

Si unu nun mori, l'autru nun godi. (s.) *S. Se uno u. s. w.*

Si nun si spogghia lu patri, nun si po vestiri lu figghiu. (s.) *Wenn sich der Vater nicht auszieht, kann sich der Sohn nicht ankleiden.*

---

350. Die Schlüssel hängen nicht alle an **einem** Gürtel.

Ein Weib hat nicht alle Schlüssel anhängen.

De sleutels hangen niet aan een' vrouwenaars. **dt.** *Die Schlüssel hängen nicht an einem Frauengesäss.*

Die sloetels hangen niet al aen wiifs eers. (ah.) *S. De sleutels u. s. w.*

All the keys hang not at one man's girdle. **en.** *Alle Schlüssel hängen nicht an eines Mannes Gürtel.*

A' the keys of the country hang no in ae belt. (scho.) *Alle Schlüssel des Landes hängen nicht an einem Gürtel.*

A' the wit o' the world 's no in ae pow. (scho.) *Aller Witz der Welt steckt nicht in einem Kopfe.*

Det var ei godt, at alle Nøgler hang ved een **dä.** Kones Laar (Skindkiortel). *Es wäre nicht gut, wenn alle Schlüssel an einer Frauenlende (einem Pelzrock) hingen.*

Al Hjerne er ikke i eet Hoved. *Alles Gehirn ist nicht in einem Kopfe.*

Alle Nøgler hænge ei ved een Kones Laar. (jüt.) *Alle Schlüssel hängen nicht an einer Frauenlende.*

Ekki allir lyklar hanga við einnar konu belti. **is.** *Nicht alle Schlüssel hängen am Gürtel einer Frau.*

Tåð hanga ikki allir liklar við eitt konubelti. (før.) *Es hängen nicht alle Schlüssel an einem Frauengürtel.*

Dat heng inkje alle Lyklar i eitt Belte. *Es* **nw.** *hängen nicht alle Schlüssel an einem Gürtel.*

sw. Alle nycklar hångia icke wijd ett bålte. *Alle Schlüssel hängen nicht an einem Gürtel.*
All hjerna finnes inte i ett hufvud. *Alles Gehirn wird nicht in einem Kopfe gefunden.*

fr. Toute la sagesse n'est pas enfermée dans une tête. *Alle Weisheit ist nicht in einem Kopfe eingeschlossen.* [*Hjerne u. s. w.*
it. Tutto il cervello non è in una testa. *S. Al*

351. **Ein** Brand allein brennt nicht lange.
pd. En Brant allene brient nitt. (wstf. Mrk.) *Ein Brand allein brennt nicht.*

dt. Eén houtje aan 't vuur is niet genoeg, het wil gezelschap. *Ein Scheitchen am Feuer ist nicht genug, es will Gesellschaft.*

dä. Een Brand kan ei længe brænde, een Qvinde kan ei længe skjende. *Ein Brand kann nicht lange brennen, eine Frau kann nicht lange schelten.*
is. Sjaldan brennr einn brandr leingi. *Selten brennt ein Brand lange.*
nw. Ein Brand kann inkje brenna; ei Kjering kann inkje skjella. *Ein Brand kann nicht brennen, ein Weib kann nicht schelten.*

it. Legna sola 'un fa bon fuoco. (mi. crs.) *Ein Scheit allein macht kein gutes Feuer.*
mi. Tizzone solo fa poca calura. (crs.) *Ein Brand allein gibt wenig Hitze.*
Un pezzo non fa fuoco, Due ne fanno poco, Tre un focherello E quattro lo fanno bello. (t.) *Ein Scheit gibt kein Feuer, zwei geben wenig, drei ein Feuerchen, und vier machen es schön.*
ni. Unn-a legna sola a fa poco fêugo. (lig.) *Ein Scheit allein gibt wenig Feuer.*
Un legno no fa foco, Do ghe ne fa poco, Tri ghe ne faria, Ma i vole compagnia. (v.) *Ein Scheit gibt kein Feuer, zwei machen wenig, drei würden es schon machen, aber sie wollen Gesellschaft.*

352. **Ein** Eisen macht das andere scharf.
Ein Schwert wetzt das andere.
Ein Messer wetzt das andere.
Eisen wetzt Eisen.

dt. Ijzer scherpt men met ijzer. *Eisen schärft man mit Eisen.*

Het eene mes wet het andere. *S. Ein Messer u. s. w.*

Et Jern gjør det andet skarpt. dä.
Det ene Jern skærper det andet. *Ein Eisen schärft das andere.*
Det ene Jern gjør det andet glat. *Ein Eisen macht das andere glatt.*
Einn knífr hvetr annann, og einn maðr annann. is.
Ein Messer schärft das andere, und ein Mann den andern.
Ett Järn skiärper dhet andra. *S. Det ene Jern* sw.
skærper u. s. w. [*Ein Messer u. s. w.*
Dhen ena Knijfwen skårper dhen andra. *S.*

Ferrum ferro acuitur. lt.
Un (L'ung) cousteau aguise l'autre (aguyse fz.
l'aultre). *S. Ein Messer u. s. w.*
U coutèt qu' esmoul l'aute. (Brn.) *S. Ein Mes-* sf.
ser u. s. w.
Un coltello aguzza l'altro. *S. Ein Messer u. s. w.* lt.
Il ferro lima il ferro. (t.) *Das Eisen feilt das* mi.
Eisen.
Su ferru cum su ferru, s'attarzu cum s'attarzu. si.
(sa.) *Das Eisen mit dem Eisen, den Stahl mit dem Stahl.*

353. **Ein** fauler Apfel macht zehn.
Ein fauler Apfel macht zehn faule Äpfel.
Ein fauler Apfel steckt hundert (gesunde) an.
Ein fauler Apfel macht zehen Apfel faul. od.
(schwei.)

Eén rotte appel in de mande Maakt al de gave dt
fruit te schande. *Ein fauler Apfel im Korbe macht all' das gute Obst zu Schanden.*
Een appel die schlechts half bedorf, Schendt al de vruchten in den korf. *Ein Apfel, der (auch) nur halb verdarb, verdirbt alle Früchte im Korbe.*
Een klein getal van rotte peren, Dat kan aan duizend gave deren. *Eine kleine Anzahl verdorbener Birnen kann tausend guten schaden.*
Eéne aangestoken druif kan een' geheelen tros bederven. *Eine angefaulte Beere kann eine ganze Traube verderben.*
Eéne brandaar kan de beste schoof bederven. *Eine brandige Ähre kann die beste Garbe verderben.*
Een rotte appel bederft de geheele mande. (vl.) *Ein fauler Apfel verdirbt den ganzen Korb*

it. Una mela marcia ne guasta cento. *Ein fauler Apfel verdirbt hundert.*

mi. Una pera fradicia ne guasta un monte. (t.) *Eine faule Birne verdirbt einen Haufen.*

ni. Ün pom sul de müfülent El ne guasta pió de sent. (l. b.) *Ein einziger stinkiger Apfel verdirbt mehr als hundert.*

Ün sul per co la magagna El ne guasta na caagna. (l. b.) *S. Una pera u. s. w.*

Pomm marsc ne guasta cent. (l. m.) *Fauler Apfel verdirbt hundert.*

Un mel guasto ne marçisce çento. (lig.) *S. Una mela u. s. w.*

Un pomo marzo ghe ne imarcisse (guasta) una cesta (corba). (v.) *Ein fauler Apfel verdirbt einen Korb voll.*

sp. La manzana podrida pierde á su compañia. *Der faule Apfel verdirbt seine Gefäh ten.*

wl. Unŭ mârŭ stricatŭ, strică și pe celle-alte. *Ein fauler Apfel verdirbt auch die anderen.*

---

354. **Ein** faul**er** Apfel steckt den andern an.

Ein bös Auge verderbt das andere.

md. Ein fauler Apfel machet schnell, Dass gleichfalls faul wird sein Gesell. (mrh. E.)

---

dt. De eéne koolzak maakt den anderen zwart. *Ein Kohlensack macht den andern schwarz.*

---

dä. En huul Tand smitter sin Nabo. *Ein hohler Zahn steckt seinen Nachbar an.*

---

lt. Pomum compunctum cito corrumpit sibi junctum.

fz. Coûmo las poûmos, ûno gâsto l'âoutro. (sf. Lgd.) *Wie die Aepfel: einer verdirbt den andern.*

sf. Sacâdos de carbougné, së mascârou l'uno l'âoutro. (Lgd.) *Säcke mit Kohlen: einer beschmutzt den andern.*

Saqnos de carbounie, se mascaron l'una l'autro. (nprv.) *S. Sacâdos u. s. w.*

---

355. **Ein** faules Ei Verdirbt den ganzen Brei.

Ein faules Ei verdirbt den ganzen Kuchen.

pd. Ên fûl Ei verderwt 'n ganzen Brei. (ns. A.)

Een ful Ei verdarvt dat ganze Nest. (ns. B.)

Een fule *(faules)* Ei verdarft dat ganze Nüst *(Nest)*. (ns. ofs.)

En Ei verdirwet den ganzen Pankauken, En Baukstaawen de ganze Erfschaft. (ns. W.)

Ein Ei verdirbt den ganzen Pfannkuchen, Ein Buchstabe die ganze Erbschaft.

Eén vuil ei bederft een geheel zuipen. *Ein faul Ei verdirbt eine ganze Sauce.* **dt.**

One ill weed mars a whole pot of pottage. *Ein schlechtes Kraut verdirbt einen ganzen Topf mit Suppe.* **en.**

Et raadent Æg fordærver hele Kagen. *Ein faules Ei verdirbt den ganzen Kuchen.* **dä.**

---

356. **Ein** Feind ist zu viel und hundert Freunde nicht genug.

Besser hundert Freunde, als einen Feind.

Eén vijand is te veel, honderd vrienden niet genoeg. **dt.**

Beter veel vrienden dan één vijand. *Besser viel Freunde, als einen Feind.*

Heb veele kennissen, één vriend en geene vijanden. *Habt viele Bekannte, einen Freund und keine Feinde.*

Det er værre at have ingen Venner, end mange Uvenner. *Es ist schlimmer, keine Freunde, als viele Feinde zu haben.* **dä.**

Einn óvinr er ofmikið, en við tveimr kann maðr ei standast. *Ein Feind ist zuviel, und wider zweie kann der Mann nicht Stand halten.* **is.**

Ün inimih ais memma bler — tschient amihs sun memma poch. (ld.) *Ein Feind ist zu viel — hundert Freunde sind zu wenig.* **cw.**

C'est trop d'un ennemi et pas assez de cent amis. **fz.**

On ne peut trop avoir d'amis et peu d'anemis. *Man kann nicht zu viel Freunde und (zu) wenig Feinde haben.*

Un nemico è troppo, e cento amici non bastano. **it.**

Cent amis, despès în pòch; On nemis l'è sempèr tròp. (l. m.) *Hundert Freunde sind oft wenig, ein Feind ist stets zu viel.* **ni.**

Mejo nissun amigo, che un nemigo. (v. trst.) *Besser keinen Freund, als einen Feind.*

---

357. **Ein** Gott, Ein Rock, Ein Weib.

Ár hât ên Rock und ên Gott. (opf. N.) *Er hat einen Rock und einen Gott.* **od.**

Einen Rock und einen Gott haben. (ns. Pr.) **pd.**

Eén God, ééne vrouw, maar veele vrienden. *Ein Gott, eine Frau, aber viele Freunde.* **dt.**

Eén God, één pot. *Ein Gott, ein Topf.*
Eene vrouw, een huis en eene hoef Is genoeg voor eens mans behoef. *Eine Frau, ein Haus und ein Acker ist genug für eines Mannes Bedarf.*

en. One God and no more, But friends a good store. *Ein Gott und nicht mehr, Aber Freund' ein ganzes Heer.*

fs. Ean Rok an ean God. (F.) *Ein Rock und ein Gott.*

---

dä. Een Gud, een Kjole og een Kone! *Ein Gott, ein Rock und eine Frau!*
Een Gud, een Lov, een Konge! *Ein Gott, ein Gesetz, ein König!*

is. Einn Guð og margan vin skal maðr hafa. *Einen Gott und viele Freunde soll der Mann haben.*

---

fr. Un Dieu, un roi, une loi. *Ein Gott, ein König, ein Gesetz.*
Un Dieu, une foy, une loy. *Ein Gott, ein Glaube, ein Gesetz.*

it. Si campa con un sol Dio e mille Cristiani. (si. npl.) *Man lebt mit einem einzigen Gott und tausend Christen (Menschen).*

pt. Hum Deos, hum Rei, huma Fé, huma Lei. *Ein Gott, ein König, ein Glaube, ein Gesetz.*

---

358. **Ein Keil treibt den andern.**

Einen Nagel schlägt man mit dem andern aus.
Ein nagel den andern dringet, unz ern von stete bringet. (ad.)

od. Ein Keil muss den andern treiben. (bair.)

pd. Eine Hitze vertreibt die andere. (ns. Pr.)

---

dt. De eéne spijker drijft den anderen in. *Ein Nagel treibt den andern ein.*
De eéne nagel drijft den anderen uit. *Ein Nagel treibt den andern aus.*
Het eéne kwaad verdrijft het andere. *Ein Uebel vertreibt das andere.*

en. One nail drives out another. *S. De eéne nagel u. s. w.*

fs. De ihne Kille dráft de ausere. (M.)

---

dä. Den ene Kile driver den anden ud. *Ein Keil treibt den andern heraus.*
Den ene Nagle driver den anden ud. *S. De eéne nagel u. s. w.*
Den ene Torden fordriver den anden. *Ein Gewitter vertreibt das andere.*

Nye Naglen driv dan gamle ut. *Der neue Nagel treibt den alten aus.* nw.

En Wigge drijfwer dhen andra. sw.

Ondt skall ondt fördrifva (med ondt fördrifvas). *Uebel soll Uebel vertreiben (mit Uebel vertrieben werden).*

Cuneus cuneum trudit. lt.
Clavum clavo pellere.

In cogn catscha lauter. (obl.) ow.

Un clou chasse (pousse) l'autre. *S. De eéne nagel u. s. w.* fz.

On clâ chesse l'ante. (w.) *S. De eéne nagel* [u. s. w. nf.

Un chiodo caccia l'altro. *S. De eéne nagel u. s. w.* it.

Chiodo con chiodo da se si cava. *Nagel vertreibt den Nagel von selbst.*

Forse un diaule caccia l'altru. (crs.) *Vielleicht vertreibt ein Teufel den andern.* mi.

Un gêvul scazza cl'êtar. (rom.) *Ein Teufel vertreibt den andern.*

Un diavolo scaccia l'altro. (t.) *S. Un gêvul u. s. w.*

L'un diavol caccia l'altro (e Satanasso tutti). (t.) *Der eine Teufel verjagt den anderen (und Satan alle).* [weg.

Chiodo leva chiodo. (t.) *Nagel nimmt Nagel*

Un diavel dscazza qul' alter. (em. B.) *S. Un gêvul u. s. w.* ni. [u. s. w.

Un diàvol cazza l'àter. (em. P.) *S. Un gêvul*

Un dièvel scažža l'èter. (em. R.) *S. Un gêvul u. s. w.*

Ön diaol casa l'oter. (l. brs.) *S. Un gêvul u. s. w.*

Cont on ciod, se descascia on olter ciod. (l. m.) *Mit einem Nagel treibt man einen andern Nagel aus.*

On diavol descascia l'alter diavol. (l. m.) *Ein Teufel vertreibt den andern Teufel.*

Un diao scaccia l'atro. (lig.) *S. Un gêvul u. s. w.*

Un diavo a na scassa un aotr. (piem.) *Ein Teufel vertreibt einen andern.*

Un diavolo scazza l'altro. (v.) *S. Un gêvul u. s. w.* [u. s. w.

Un diavulu caccia a nautru. (s.) *S. Un diavo* si.

Chiovu caccia chiovu. (s.) *Nagel vertreibt Nagel.* [gêvul u. s. w.

Unu diaulu que cazzat s'ateru. (sa. L.) *S. Un*

Un clau trau altre clau. (val.) *S. De eéne nagel u. s. w.* lm.

Hum cravo tira outro, hum amor faz esquecer outro. *Ein Nagel vertreibt den andern, eine Liebe macht die andere vergessen.* pt.

Un amor saca otro. *Eine Liebe vertreibt die andere.* sp.

---

359. **Ein Kind, Nothkind.**

Ein Kind, Angstkind, zwei Kinder, Spielkinder.

Ein Kind, kein Kind; zwei Kind, ein halb Kind; drei Kind, ein Kind

md. Ae Kend es kä Kend. (frk.-H.) *Ein Kind ist kein Kind.*

od. Eis Chind ist wie keis, u zwen wie eis, drü nes Paar, u vieri e Schaar. (schwei.) *Ein Kind ist wie keins, und zweie wie eins, dreie ein Paar und vier eine Schaar.*

Ei Chind kei Chind, zwei Chind Spielchind, drü Chind vil Chind. (schwei.) *Ein Kind kein Kind, zwei Kinder Spielkinder, drei Kinder viel Kinder.*

Nu eis Chind ist en Schrücke. (schwei.) *Nur ein Kind ist ein Schrecken.*

pd. Een Kind, keen Kind, twee Kinner, Speelkinner, dree Kinner, vel Kinner. (ns. B.) *S. Ei Chind u. s. w.*

Ein Kind Angestkind. (ns. ha. G. u. G.)

Ein Kind, kein Kind, twei Kind Spêlkind, drei Kind, vêl (recht) Kind. (ns. ha. G. u. G.) *S. Ei Chind u. s. w.*

Eun Kind Angstkind, tweu Kinner Spellkinner. (ns. L.) *S. Ein Kind, Angstkind u. s. w.*

Ên Kint kên Kint, twê Kinner Spölkinner, drê Kinner völ Kinner. (ns. O. J.) *S. Ei Chind u. s. w.*

Ein Kind — Unglückskind. (ns. Pr.)

En Kind, kein Kind; Twei Kind, Spillkind; Drei Kind, vill Kind. (ns. W.) *S. Ei Chind u. s. w.*

---

dt. Eén kind, hartpijn; veele kinderen hoofdpijn. *Ein Kind, Herzweh, viele Kinder, Kopfweh.*

Een kint hertsweere, vele hooftsweere; Van cleyne hooftsweere, van groote hertsweere. (avl.) *Ein Kind Herzweh, viele Kopfweh; von kleinen Kopfweh, von grossen Herzweh.*

---

dä. Enebarn — Sorgebarn. *Einzig Kind, Sorgenkind.*

sw. Enda Barn, sorga Barn. *S. Enebarn u. s. w.*

---

lt. Tutius et geminos anxia mater alit.

fz. Enfant unique — enfant de deuil. *Einzig Kind, Trauerkind.*

it. Chi ne ha uno, non n'ha nessuno, e chi n'ha due, n'ha uno. *Wer eins hat, hat keins, und wer zweie hat, hat eins.*

mi. Chi ha un figliolu solu ci pò cuntà pocu. (crs.) *Wer einen einzigen Sohn hat, kann wenig darauf zählen.*

Unu, nisciunu. (crs.) *Eins, keins.*

Chi n'ha due, n'ha uno; e chi n'ha uno, non n'ha punti. (t.) *Wer zweie hat, hat eins, und wer eins hat, hat gar keins.*

Vün, nissün; dü, come vün; tri, cosi cosi; quater, el diavol a quater. (l. m.) *Eins, keins; zweie wie eins; dreie, so so; vier, der Teufel mit Vieren.* **ni.**

Un sol fiö l'è on giüghèt, Dü fiö l'è on bel foghèt, Tri l'è ona fiama, Quater i brüsà papà e mama. (l. m.) *Ein einzig Kind ist ein Spielzeug; zwei Kinder sind ein schönes Feuerchen; dreie sind eine Flamme; viere verbrennen Vater und Mutter.*

Chi ghe n'à dü, ghe n'à vün, Chi ghe n'à vün, g'à nissün. (l. m.) *S. Chi n'ha due u. s. w.*

Uno, nissuno; du, uno; tri cussì cussì; quatro, fa s-ciapo. (v.) *Eins, keins; Zweie, eins; Dreie, so, so; Viere, ho, ho!*

Chi ghe n'ha do, ghe n'ha un; Chi ghe n'ha un, no ghe n'ha nissun. (v.) *S. Chi n'ha due u. s. w.*

Un xe un zogo, Do xe un fogo, Tre una fiama E quatro brusa 'l papà e la mama. (v.) *Eins ist ein Spielzeug, zweie sind ein Feuer, dreie eine Flamme und viere verbrennen den Vater und die Mutter.*

Quie nd'hat unu non nd'hat mancunu. (sa. L.) **si.** *Wer nur eins hat, hat gar keins.*

Quem não tem mais que hum, não tem nenhum. *Wer nicht mehr als eins hat, hat keins.* **pt.**

---

360. **Ein Mann, kein Mann.**

Ein Ma, kein Ma. (schwei.) **od.**

Eén man is geen man. *Ein Mann ist kein Mann.* **dt.**

One and none is all one. *Einer und Keiner ist Alles eins.* **en.**

Een Mand er ingen Mand. *S. Eén man u. s. w.* **dä.**

En man är ingen man. *S. Eén man u. s. w.* **sw.**

Unus vir, nullus vir. **lt.**

Homo solus nullus homo.

Un homme, nul homme. **fz.**

L'homme qui est seul est fol. *Ein Mann, der allein ist, ist närrisch.*

U ou degû, Qu' èy tout-û. (Brn.) *S. One u. s. w.* **sf.**

A esse mach un (un sol) as fa poch. (ni. piem.) **it.** *Nur Einer (Ein Einziger) macht wenig.*

si. Unu sulu mancu è bonu 'mparadisu. (s. C.) *Einer allein ist nicht einmal gut im Paradiese.*
Homine solu non est bonu a niunu. (sa. L.) *Einzelner Mann taugt Niemand was.*
pt. Hum, e nenhum, tudo he hum. *S. One u. s. w.*
sp. Uno y ninguno todo es uno. *S. One u. s. w.*

---

361. **Ein** Mann macht keinen Tanz, Eine Blume keinen Kranz.
Ein Mann kann keinen Tanz machen.
Ein Mädchen macht keinen Tanz.
Eine Blume macht keinen Kranz.
Aus einem Reis wird kein Besen.

---

dt. Eén alleen kan geen' ronde- (katten-) dans maken. *Eins allein kann keinen Rund- (Katzen-) Tanz machen.*
Eéne maagd maakt geen' dans. *S. Ein Mädchen u. s. w.*
Eén vogel maakt geene vlugt. *Ein Vogel macht keinen Flug.*
Eén haar maakt geen' wijkwispel. *Ein Haar macht keinen Weihwedel.*
Eén varkenshnar maakt geen kleêrborstel, en ééne pluim geen bed. *Eine Schweinsborste macht keine Kleiderbürste und eine Feder kein Bett.*
en. One flower makes no garland. *Eine Blume macht kein Gewinde.*

---

dä. Een Mand giør intet Market. *Ein Mann macht keinen Markt.*
Een Blomst giør endnu ingen Krands. *Eine Blume macht noch keinen Kranz.*
is. Ein griðka gjörir engan dans. *S. Ein Mädchen u. s. w.* [*Mand u. s. w.*
nw. Ein Mann gjerer ingen Marknad. *S. Een*
Ein Blom gjerer ingen Krans. *S. Eine u. s. w.*
Eitt Tre er ingen Skog. *Ein Baum ist kein Wald.*

---

lt. Unus vir non facit civitatem.
fz. Un homme ne fait pas un bal. *Ein Mann macht keinen Ball.*
Une fleur ne fait pas une guirlande. *S. One flower u. s. w.*
it. Un uomo non fa un ballo. *S. Un u. s. w.*
Un fior non fa ghirlanda. *S. One flower u. s. w.*
Una spina non fa siêpe. *Ein Dorn macht keinen Zaun.*
Un canestro d'uva non fa vendemmia. *Ein Korb Trauben macht keine Weinlese.*
Un demonio non fa inferno. (t.) *Ein Teufel* mi. *macht keine Hölle.*
Una spiga non fa manna. (t.) *Eine Aehre macht kein Gebund.*
Vün sol no fa guerra. (l. m.) *Einer allein* ni. *macht nicht Krieg.*

---

362. **Ein** Mann wiegt zehn Weiber auf.
War'n Bäckse is, da gelt kin Wenke. (ns. O.) pd.
Wo ein Beinkleid ist, da gilt kein Weiberrock.
Boo 'ne Bückse is, doo gilt ken Rock. (ns. W.)
S. War'n u. s. w.

Het kwaadste van een' man is beter dan het dt. beste van eene vrouw. *Das Schlechteste von einem Mann ist besser, als das Beste von einer Frau.*
Waar hoeden zijn, gelden geene mutsen. *Wo Hüte sind, gelten keine Mützen.*

Vâou mâi un capel, që dos côifos. (sf. Lgd.) fz.
Ein Hut gilt mehr, als zwei Hauben.
Oûmbro d'ômë vâou cën fênnos. (Lgd.) *Eines* sf.
Mannes Schatten wiegt hundert Frauen auf.
Ombro d'home vaut cent fremos. (nprv.) *S. Oûmbro u. s. w.*
Val più una berretta che cento cuffie. *Eine* it.
Mütze ist mehr werth, als hundert Hauben.
Bale più un omu che cento zifocchi. (crs.) *Ein* mi.
Mann ist mehr werth, als hundert Frauen.
Var püssé ona beretta che cent cüffi. (l. m.) *S.* ni.
Val più u. s. w.
Val più una bareta che cento scuffie. (v) *S.*
Val più u. s. w. [*S. Waar u. s. w.*
Unni c'è cappeddi, nun ci vonnu fodeddi. (s.) si.

---

363. **Ein** Mensch ist des andern Teufel.
Ein Mensch ist des andern Gott.
Ein Mensch ist des andern Engel.
Ein Mensch ist des andern Wolf (Hagel).
E Mënsch as dém anere' sên Deiwel. (mrh. L.) md.
Es ist ein Mensch 's andere Gott und 's andere od.
Tüfel. (schwei.) [(ns. ha. G. u. G.)
De eine Minsche is den anderen sîn Dûwel. pd.
Een is 'n annern sin Düwel. (ns. O.) *Einer ist des andern Teufel.*
Een Mönsch öss dem andre sin Diewel. (ns. Pr.)

De eene mensch is steeds den anderen zijn dui- dt.
vel (wolf). *Ein Mensch ist stets des andern Teufel (Wolf).*

De eene mensch is den anderen wel een duivel. *Ein Mensch ist dem andern wohl ein Teufel.*
De eene mensch is den anderen een God. *Ein Mensch ist dem andern ein Gott.*
De mensch is zich zelven een wolf. *Der Mensch ist sich selbst ein Wolf.*

---

is. Einn maðr er annars úlfr (refr). *Ein Mann ist des andern Wolf (Fuchs).*

sw. Menniskan är menniskans glädje, menniskan är menniskans sorg. *Der Mensch ist des Menschen Freude, der Mensch ist des Menschen Sorge.*
En år offta dhens andras Ångel. *Einer ist oft des Andern Engel.*

---

lt. Lupus est homini homo.
Homo homini Deus, (homo homini lupus).

fz. L'homme à l'homme est ennemy ou à soymesme. *Der Mensch ist dem Menschen Feind oder sich selbst.*

it. Lu nnimicu di l'omu è l'omu stissu. (si. s.) *Der Feind des Menschen ist der Mensch selbst.*

---

364. **Ein Narr macht zehen.**
Ein Narr macht zehn Narren, aber zehn Kluge noch keinen Klugen.
Ein Narr macht hundert Narren.

md. È Narr macht zâh Narrn. (frk. H.) *Ein Narr macht zehn Narren.*
Ee Nårr mâcht zee Nårn. (frk. H. S.) *S. È u. s. w.*
Ein Narr macht deren mehre. (mrh. E.)
E Gèck mécht der honnert. (mrh. L.) *Ein Narr macht hundert.*

od. À Narr macht zêhá. (opf. N.)
Ein Narr macht viel Narren. (schwei.)
Ein Affe macht viel Affen. (schwei.)

pd. Ehne Gäck maat vel Gäcke. (nrh. D.) *S. Ein Narr macht viel u. s. w.*
Een Narr makt tein Narren. (ns. B.) *S. È u. s. w.*
Een Narr maakt *(macht)* de ander *(andern)*. (ns. ofs.)
En Narre maaket ville Narren. (ns. W.) *S. Ein Narr macht viel u. s. w.*

---

dt. Eén gek maakt tien (veel) andere gekken. *Ein Narr macht zehn (viel) andere Narren.*
Eén dwaas maakt er veel. *Ein Narr macht viele.*
One fool makes many. *S. Eén dwaas u. s. w.* **en.**
One fool makes a hundred. *S. E Gèck u. s. w.*

Een Nar gjør flere. *Ein Narr macht mehr.* **dä.**
Een Nar gjør mange Narre. *S. Ein Narr macht viel u. s. w.*
Einn narri kann að gjöra aðra tíu. *Ein Narr* **is.** *kann zehn andere machen.*
Eitt Narr gjerer tvau, og tvau gjera tie. *Ein* **nw.** *Narr macht zwei, und zweie machen zehn.*
En narr gjör många. *S. Eén dwaas u. s. w.*

Unius dementia fit multorum opinio. **lt.**
Un pazzo ne fa cento. *S. E Gèck u. s. w.* **it.**
Un matto ne fa cento (t.) *S. E Gèck u. s. w.* **mi.**
Un mat a na fa sent. (piem.) *S. E Gèck u. s. w.* **ni.**
Un mato ghe ne fa cento. (v.) *S. E Gèck u. s. w.*
Un botj ne fa cènt. (ncat.) *S. E Gèck u. s. w.* **lm.**
Un bobo en fa cènt. (val.) *S. E Gèck u. s. w.*
Un tonto en fa mòlts. (val.) *S. Eén dwaas u. s. w.*
Hum doudo fará cento. *Ein Narr wird hundert machen.* **pt.**
O doudo faz doudos, damna a muitos, e ensina poucos. *Der Narr macht Narren, schadet Vielen und unterweist Wenige.*
Un loco hace ciento. *S. E Gèck u. s. w.* **sp.**

---

365. **Ein Pfennig klingt nicht.**
Eine Nuss rappelt nicht im Sacke.

Ê Nûß in Sôk klàppert nît. (frk. M.) *Eine* **md.** *Nuss im Sack klappert nicht.*

Eén penning klinkt niet. **dt.**

Een Penge i Tasken klinger ikke. *Ein Pfen-* **dä.** *nig in der Tasche klingt nicht.*
Een Skilling i Lommen klinger ikke. *Ein Schilling in der Tasche klingt nicht.*
Een Nød i Sækken rangler ikke. *S. Ê Nûß u. s. w.*
Ein Pening i Pungen heve ingen Klang. *Ein* **nw.** *Pfennig im Beutel hat keinen Klang.*

Una noce in un sacco non fa rumore. *Eine* **it.** *Nuss in einem Sacke macht keinen Lärm.*
Una cócla in t'un sacch la fa poch armor. **mi.** (rom.) *Eine Nuss in einem Sack macht wenig Lärmen.*
Una nosa sola no canta in un saco. (v.) *Eine* **ni.** *Nuss allein tönt nicht in einem Sacke.*

---

366. Ein räudig Schaf steckt die ganze Heerde an.

md. E raudécht Schof stécht èng ganz Hiért un. (mrh. L.) *Ein räudig Schaf steckt eine ganze Heeráe an.* [an. (ns. B.)

pd. Een schorfd Schap stikkt de ganze Heerde
En grinderig Schoop sticket de ganze Heerde an. (ns. W.)
En schuorwich Schåp stiekot de gansse Härde an. (wstf. Mrk.)

---

dt. Eén schurft schaap besmet de gansche kooi. *Ein räudig Schaf steckt die ganze Schäferei an.*
Eén schurft schaap bederft de gansche kudde. *Ein räudig Schaf verdirbt die ganze Heerde.*
Eén schurft schaap maakt er meer. *Ein räudig Schaf macht mehr.*
Éne slang bederft eén' geheelen korf aalen. *Eine Schlange verdirbt einen ganzen Korb Aale.*
Een schurftig schaep maekt er veel. (vl.) *Ein räudig Schaf macht viele.*

en. One scabbed sheep will infect a whole flock. *S. E raudécht u. s. w.*
One scabbed sheep mars (will mar) (will spoil) a whole flock. *Ein räudig Schaf verdirbt eine ganze Heerde.*
Ae skabbit sheep will smit a hail hirsel. (scho.) *S. E raudécht u. s. w.*

fr. Een schurre schiep mecket folle. (afs.) *S. Een schurftig u. s. w.*
An skürrwt Schep kaan an hial Heakvol uunsteegh. (F.) *Ein räudiges Schaf kann einen ganzen Stallvoll anstecken.*
En shürrewd Shåip stêgt de hiele Flöse åujn. (M.)

---

dä. Eet skabbet Faar smitter hele Hjorden.
Eet skabbet Faar fordærver en heel Flok. *S. One scabbed sheep mars u. s. w.*
Eet skabbet Faar fordærver den hele Hjord. *S. Eén schurft schaap bederft u. s. w.*
Eet suurt Øie og eet skabbet Faar giør flere. *Ein Triefaug und ein räudig Schaf macht mehr.*

nw. Ein skabbut Saud kann skjemma heile Hopen. *Ein räudig Schaf kann die ganze Heerde verderben.*

sw. Ett skabbigt får smittar hela hjorden.

---

lt. Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.
Grex totus unius scabie cadit et porrigine porci.
Une brebis galeuse gâte tout le troupeau. *S.* fz. *Eén schurft schaap bederft u. s. w.*
Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter (infecter) tout un troupeau. *Es bedarf nur eines räudigen Schafes, um eine ganze Heerde zu verderben (anzustecken).*
Brebis rogneuse fait souvent les autres teigneuses. *Räudiges Schaf macht oft die andern grindig.*
I n'fât qu'ine mâle biesse po puni tot ou stâ. nf. (w.) *Es bedarf nur eines schlechten Thieres, um einen ganzen Stall zu verderben.*
Una pecora marcia ne guasta un branco. *Ein* it. *schlechtes Schaf verdirbt eine Heerde.*
Pecora infetta N'abborba una setta. *Angesteckte Schaf steckt einen Theil an.*
Una pecora rognosa ne guasta un branco. (t.) mi. *Ein räudiges Schaf verdirbt eine Heerde.*
Una pecora infetta N'ammorba (Ne guasta) una setta. (t.) *Ein angestecktes Schaf steckt einen Theil an (verdirbt einen Theil).*
Una pecura virminosa 'nfetta 'na jnia. (s.) si. *Ein räudig Schaf steckt eine Heerde an.*
Un anzone guastat totu su masone. (sa. L.) *Ein Lamm verdirbt die ganze Heerde.*

---

367. Ein schlechter Leiermann, Der nur ein Liedlein kann.

Schlechter Spielmann, der nur eine Weise kann.

He is a bad musician, that can sing but one en. song. *Der ist ein schlechter Musiker, der nur ein Lied singen kann.*
What a fine thing Is a lute with one string! *Was für eine schöne Sache ist es um eine Laute mit einer Saite!*

Det er en daarlig Spillemand, der ikkun kan dä. spille eet Stykke. *Das ist ein schlechter Spielmann, der nur ein Stück spielen kann.*
D'er klen Spelar, som inkje kann meir en ein nw. Slaatt. *Das ist ein schlechter Spielmann, der nicht mehr als ein Stück kann.*

Lou qui nou sap que ue cansou, Nou gagne fz. pas que ü ardit. (sf. Brn.) *Wer nur ein Lied weiss, gewinnt nur einen Heller.*
Non sabes qu'uno canson, n'auras qu'un troues sf. de pan. (nprv.) *Du weisst nur ein Lied, du wirst nur ein Stück Brot bekommen.*
Tristo a quel barbiere che ha un sol pettine. it. *Schlimm für den Barbier, der nur einen Kamm hat.*

lm. De ser Cantor no tinga presumpciò, Aquell qui no sab mes que una cansò. (val.) *Cantor zu sein, mag sich der nicht anmassen, der nicht mehr, als ein Lied weiss.*

---

368. **Ein** Schuh ist nicht Jedem gerecht.

---

en. Every shoe fits not every foot. *Jeder Schuh passt nicht für jeden Fuss.*
All feet tread not in every shoe. *Alle Füsse gehen nicht in jeden Schuh.*
fs. Ān Shauch pāset āi tó árken Fäujtt. (M.) *Ein Schuh passt nicht jedem Fuss.*

---

dä. Alle Skoe gjøres ei over een Læst. *Alle Schuhe werden nicht über einen Leisten geschlagen.*
is. Öll segl eiga ei við öll skip. *Alle Segel passen nicht für alle Schiffe.*
nw. Dat høver inkje ein Sko aat kvar Fot. *Es passt nicht ein Schuh auf jeden Fuss.*
Dat høver inkje alle Føter i ein Sko. *Es passen nicht alle Füsse in einen Schuh.*
Dat høver inkje ein Hatt aat alle Hovud. *Es passt nicht ein Hut für alle Köpfe.*
Dat høver inkje same Seglet aat alle Baatar. *Es passt nicht dasselbe Segel für alle Boote.*
sw. Alla skor göras inte öfver en läst. *S. Alle u. s. w.*

---

lt. Omni pedi eundem calceum inducere.
it. Un basto solo non s'adatta ad ogni dosso. *Ein Packsattel passt nicht auf jeden Rücken.*
mi. Una sola sella non s'adatta ad ogni dosso. (t.) *Ein Sattel passt nicht auf jeden Rücken.*
Non tutti i piedi stanno bene in una scarpa. (t.) *Nicht alle Füsse passen in einen Schuh.*
ni. No gh'è scarpa che va be a töc i pe. (l. b.) *Es gibt keinen Schuh, der an alle Füsse passte.*
Tuti ii bast a s'adato nen a na schina. (piem.) *Alle Packsättel passen nicht auf einen Rücken.*
Tuti i piè no va ben a una scarpa. (v.) *Alle Füsse passen nicht in einen Schuh.*
Tute le scarpe no va ben a un piè. (v.) *Alle Schuhe passen nicht auf einen Fuss.*

---

369. **Ein** Schwert hält das andere in der Scheide.

od. Es hält ein Schwerdt das ander in der Scheide. (schwei.)

Het eene zwaard dwingt dikwijls het andere. dt.
Ein Schwert zwingt oft das andere.
Het eene mes houdt het andere in de scheede.
Ein Messer hält das andere in der Scheide.
Ijn Swjård hält dät auser äujn'e Shiehs. (M.) fs.

Det ene Sværd holder det andet i Skeden. dä.
Det ena svärdet håller det andra i skidan. sw.

Vis vi repellitur. lt.
Un glaive, comme l'on dist, ou cousteau, Fait tenir l'autre en son fourreau. *Ein Schwert, wie man sagt, oder ein Messer, hält das andere in seiner Scheide.* fz.
Vn pugnau disen ou coutet, Hé teny l'auté en soun fourret. (Gsc.) *Ein Dolch oder ein Messer, sagen sie, hält den andern in seiner Scheide.* sf.

---

370. Een Steen kann keen Mehl maln. (pd. ns. B.) **Ein** *Stein kann kein Mehl mahlen.*
Ên Stên kan kên Mehl malen. (ns. O. J.) pd.

Eén steen kan alleen geen meel malen. *Ein Stein kann allein kein Mehl mahlen.* dt.
Een Stien kan allinne nin mool mælje. (afs.) fs.
S. Eén steen u. s. w.

Con un sol bue non si può far buon solco. (mi. t.) *Mit einem Ochsen allein kann man keine gute Furche ziehen.* it.

---

371. **Ein** Tag kann bringen, was ein Jahr nicht bringen mag.
Ein Tag verleiht, was das ganze Jahr weigert.
Ein Stündlein bringt oft, was Jahre nicht bringen.
Im Augenblick kann sich begeben, Was man nie (Was Niemand je) gedacht im Leben.

't Kan somtijds in een uur geschien, Wat zeven (honderd) jaar niet deden zien. *In einer Stunde kann bisweilen geschehen, was sieben (hundert) Jahre nicht gesehen.* dt.
't Verandert somtijds in een uur, Wat zeven jaar ons was zoo suur. *Es ändert sich bisweilen in einer Stunde, was uns sieben Jahre so sauer ward.*

Eenen dach verleent dat een gheheel jaer weyghert. (avl.) *S. Ein Tag verleiht u. s. w.*

en. It happens (chanceth) in an hour, that happens (comes) not in seven years. *Es geschieht in einer Stunde, was nicht in sieben Jahren geschieht (kommt).*

It may come in an hour, what winna gang in seven years. (scho.) *S. It happens u. s. w.*

---

lt. Accidit in puncto quod non contingit in anno. Hoc facit una dies, quod totus denegat annus. (mlt.)

fz. Il advient souvent en un jour ce qui n' advient en cent ans. *Es geschieht oft an einem Tage, was nicht in hundert Jahren geschieht.*

Il advient en une heure ce qui n'arrive pas en cent. *In einer Stunde geschieht, was nicht in hundert geschieht.*

Il arrive en un moment ce qui n'arrive point en un an. *In einem Augenblicke geschieht, was nicht in einem Jahr geschieht.*

S'avient en un jour qui n'avient en cent ans. (afz.) *An einem Tag geschieht, was nicht in hundert Jahren geschieht.*

Ce advient en une heure qui n'advient pas en cent. (afz.) *S. Il advient en u. s. w.*

nf. Il arrive so on joû çou qui n'arrive nin so meie. (w.) *An einem Tag geschieht, was nicht in tausend geschieht.*

sf. Arribo may dins un' houro, que non pas en cent. (nprv.) *Es geschieht mehr in einer Stunde, als in hundert.*

Ven de cauvos en un' houro, que n' arribon pas en cent. (nprv.) *Es kommen Dinge in einer Stunde vor, die nicht in hundert geschehen.*

it. Arriva in un momento quello che non accade in un anno. *S. Il arrive en u. s. w.*

Accasca (Accade) in un punto quel che non accasca (succede) in cento anni. *In einem Augenblick geschieht, was nicht in hundert Jahren geschieht.*

mi. Accade in un punto quel che non avviene in mill' anni. (t.) *In einem Augenblick geschieht, was nicht in tausend Jahren vorkömmt.*

ni. As ha in t' un ora quell ch' n' s' ha in cent' ann. (em. B.) *In einer Stunde geschieht, was es nicht in hundert Jahren gibt.*

si. Vene chiù 'ntra n' hora, che 'n cient anne. (npl.) *In einer Stunde kommt mehr, als in hundert Jahren.*

Su qui non succedit in chent' annos, succedit ind' un' hora. (sa.) *Was nicht in hundert Jahren geschieht, geschieht in einer Stunde.*

Lo que no succeex en un añ, succeex en un instant. (ncat.) *Was nicht in einem Jahr geschieht, geschieht in einem Augenblick.* lm.

Lo que no acaece en un año, acaece en un rato (instante). *S. Lo que u. s. w.* sp.

---

372. Ein Vngestalt befläcket alle Tugend bald. (ad.)

Een enkele vlek bederft het gansche kleed. *Ein einziger Fleck verdirbt das ganze Kleid.* dt.

Een Plet gjør hele Æren sort. *Ein Fleck macht die ganze Ehre schwarz.* dä.

En eneste Mislyd fordærver hele Accorden. *Ein einziger Misston verdirbt den ganzen Accord.*

Ein stund kann skemma alla æfi. *Eine Stunde kann das ganze Leben verderben.* is.

Omne bonum quod habes contaminat unica labes. lt.

---

373. Ein Vater kann eher zehn Kinder ernähren, als zehn Kinder einen Vater.

Daz gwârest spruchwort daz ist daz: Einiger vatter füret bas syben kinder durch einn gatter, dann siben kinder einen vatter. (ad.)

Eine Mutter kann eher neun Kinder, als neun Kinder eine Mutter ernähren. (mrh. E.) md.

Ein Vater ernährt eher zehn Kinder, als zehn Kinder einen Vater. (bair.) od.

Ein Vater kann leichter zehen Kinder ernähren, als zehn Kinder einen Vater. (schwb. W.)

Es kann eher ein Vater zehn Kinder erhalten, als zehn Kinder einen Vater. (schwei.)

Î Fuoter erhäld finder zä Käinjt, wä zä Käinjt ène Fuoter. (nrh. S.) *Ein Vater erhält eher zehn Kinder, wie zehn Kinder einen Vater.* pd.

Ein Vâder kann êer tein Kinder ernêren, as tein Kinder einen Vâder. (ns. ha. G. u. G.)

Die Eltern können viele Kinder ernähren, aber viele Kinder nicht die Eltern. (ns. Pr.)

En Vadder kann eher tehn Kingere ernähren, osse tehn Kingere ennen Vadder. (ns. W.)

Een vader kan beter tien kinderen onderhouden, dan tien kinderen eenen vader. *Ein Vater kann eher zehn Kinder erhalten, als zehn Kinder einen Vater.* dt.

Een vader can eer thien kinderen erneeren, dan thien kynderen eenen vader. (ah).

Een vader kan beter zeven kinderen onderhouden, dan zeven kinderen eenen vader. (vl.) *Ein Vater kann eher sieben Kinder erhalten, als sieben Kinder einen Vater.*

---

dä. Een Fader kan før ernære ti Børn, end ti Børn een Fader.

Iin Far ka fåsörre ti Byern, men ti Byern inne Far. (jüt.) *Ein Vater kann zehn Kinder versorgen, aber zehn Kinder keinen Vater.*

sw. En fader kan förr föda tio barn, än tio barn en fader.

En Fader föder mång Barn, men mang Barn kunna icke föda en Faar. *Ein Vater ernährt viele Kinder, aber viele Kinder können nicht einen Vater ernähren.*

---

cw. In bab po pli tgiunsch nutrir diesch affons, ca diesch affons in bab. (obl.) *S. Ein Vater kann leichter u. s. w.*

it. Un padre è buono a governare cento figliuoli e cento figliuoli non son buoni a governare un padre. *Ein Vater vermag hundert Söhne zu regieren und hundert Söhne vermögen nicht einen Vater zu regieren.*

mi. Basta un padre a governare cento figliuoli, e cento figliuoli non bastano a governare un padre. (t.) *Ein Vater genügt, um hundert Söhne zu regieren, und hundert Söhne genügen nicht, um einen Vater zu regieren.*

ni. On pader mantègn dodes fiö e dodes fiö no san mantègn sò pader. (l. m.) *Ein Vater erhält zwölf Söhne und zwölf Söhne können ihren Vater nicht erhalten.*

Un pare mantien sete fioi, e sete fioi no xe boni da mantegnir un pare. (v.) *Ein Vater erhält sieben Söhne und sieben Söhne vermögen nicht einen Vater zu erhalten.*

si. Un padre alimenta dieci figli e dieci figli non possono alimentare un padre. (npl.) *Ein Vater ernährt zehn Söhne und zehn Söhne können nicht einen Vater ernähren.*

Una mama alimentat chentu fizos, et chentu fizos non alimentant una mama. (sa.) *Eine Mutter ernährt hundert Söhne, und hundert Söhne ernähren nicht eine Mutter.*

lm. Un pare per cènt fills y no cènt fills per un pare. (ncat.) *Ein Vater für hundert Söhne und nicht hundert Söhne für einen Vater.*

pt. Hum pai para cem filhos, e não cem filhos para hum pai. *S. Un pare per u. s. w.*

sp. Un padre para cien hijos, y no cien hijos para un pader. *S. Un pare per u. s. w.*

---

374. **Ein Wort gibt das andere.**

E Wûrt bréngt dât anert. (mrh. L.) *Ein* md. *Wort bringt das andere.*

Det eine Wôrd langet det andere. (ns. ha. G. u. G.) pd.

Het eene woord Brengt het andere voort. *Ein* dt. *Wort bringt das andere herous.*

Het eene woord haalt (lokt) het andere uit. *Ein Wort ruft (lockt) das andere heraus.*

De woorden zijn als kersen: het eene trekt het andere. *Die Worte sind wie Kirschen: eines zieht das andere nach sich.*

Ijn Urd jäif dât auser. (M.) *Ein Wort gab* fs. *das andere.*

Eitt orð leysir annað. *Ein Wort löst's andere.* Is.

Orð bíðr orðs. *Wort erwartet Wort.*

Orð af orði orðs krefr. *Wort verlangt vom Worte Wort.*

Le parole son come le ciriegie, ch'una tira l'altra. *Die Worte sind wie die Kirschen, denn eins zieht das andere nach.* it.

Una parola tira l'altra. (t.) *Ein Wort zieht das andere nach sich.* mi.

Il dire fa dire. (t.) *Das Sprechen macht sprechen.*

Una parola taica l'altra. (em. B.) *S. Una u. s. w.* ni.

'Na parola taca l'altra. (em. P.) *S. Una u. s. w.*

Il paroli j'én cmè il zrès, adrè vuna a gh' in va dès. (em. P.) *Die Worte sind wie die Kirschen, hinter einem kommen zehn.*

Una paròla tacca l'ètra. (em. R.) *S. Una u. s. w.*

Na parola tira l'altra. (l. b.) *S. Una u. s. w.*

Le sarese e le parole No le ve mai fora sole. (l. b.) *Die Worte und die Kirschen kommen nie allein.*

I paròl în com i sirês, Tön sü vünà en ven sü dês. (l. m.) *Die Worte sind wie die Kirschen: nimmt man eine ab, kommen zehn.*

Unn-a parolla a tïa l'atra. (lig.) *S. Una u. s. w.*

Una parola a n'a tira n'aotra, com le cerese. (piem.) *Ein Wort zieht ein andres nach sich, wie die Kirschen.*

Le parole a son com le cerese, ch'as toco l'una a l'aotra. (piem.) *Die Worte sind wie die Kirschen: denn eins hängt am andern.*

El dì fa dì, una parôla na meua n'aotra. (piem.) *Das Sprechen macht sprechen, ein Wort bringt's andere.*

Le parole toca de le zariése, le se tira drio una co l'altra. (v.) *Die Worte gleichen den Kirschen: mit einer zieht man die andere nach.*

si. Li paroli su comu li cirasi, una nni pigghi, nni veninu deci. (s.) *Die Worte sind wie die Kirschen, wenn man eine pflückt, kommen zehn.*
Sas paraulas sunt que i sas cariasas. (sa.) *Die Worte sind wie die Kirschen.*

---

375. **Eine Hand wäscht die andere.**
Eine Hand wäscht die andere und beide das Gesicht.
Eine Hand wäscht die andere, nur muss ein Dritter nicht die Seife dazu hergeben sollen.
md. Ee Hend wëscht di ånnər. (frk. H. S.)
Eine Hand wascht die andere. (mrh. E.)
Eng Hant wèscht dë aner. (mrh. L.)
Ene Hoand *(Eine Hand)* muss die andere woaschen *(waschen)*. (schls.)
Wos *(Was)* hilft's, êne Hond *(Hand)* mûss de ondre *(andere)* waschen. (schls. B.)
od. Eine Hand waschet die andere. (bair.)
pd. Wenn eng Hank de anger wescht, dan blieven se alle beids reng. (nrh. A.) *Wenn eine Hand die andere wäscht, so werden sie alle beide rein.*
Een Hand wascht de andre, so wart se beide rein. (ns. hlst.) *Eine Hand wäscht die andere, so werden sie beide rein.*
Ene Hand möt de ann're waschen. (ns. O. R.) *S. Ene Hoand u. s. w.*
Eine Hand wäschket de andere. (ns. W.)

---

dt. De eene hand wascht de andere, en beide wasschen het aangezigt. *Die eine Hand wäscht die andere und beide waschen das Gesicht.*
Als de eine hand de andere wascht, zijn ze beide schoon. *Wenn die eine Hand die andere wäscht, sind sie beide rein.*
en. At court one hand will wash the other. *Am Hofe wäscht eine Hand die andere.*
fs. Ian Hun thwâit jü söder (söder). (A., F.)
Ijn Häujnn twäit jö auser. (M.)
Ien Hun taued di üd'er. (S.)

---

dä. Den ene Haand vasker den anden.
Haandh scal andhen two, eller baade vreensæ wærse. (adä.) *(Eine) Hand muss die andere waschen, oder beide sind unrein.*
is. Hönd skal hendi þvo, eða hvörgi hreinsast. *(Eine) Hand soll (die andere) Hand waschen, oder sie werden durchaus nicht rein gemacht.*
Hönd skal hendi þvo, annars eru báðar óhreinar. *S. Haandh u. s. w.*
Báðar verða hendr hreinar ef hvör þvær aðra. *Beide Hände werden rein, wenn jede die andere wäscht.*
nw. Dan eine Handi tvær dan andre (og so verda baade reina). *Die eine Hand wäscht die andere (und so werden beide rein).*
sw. En hand tvättar den andra (och de bli båda rena). *Eine Hand wäscht die andere (und sie werden beide rein).*
Når dhen ena handen twåttar dhen andra, så blij dhe båda reena. *S. Wenn u. s. w.*
Hand skal hand twa sælla bodha orena wara. (asw.) *S. Haandh u. s. w.*

---

lt. Manus manum lavat (fricat).
Utraque mundatur, dum palma palma lavatur.
Palmam palma piet, illota vel utraque fiet. (mlt.)
cw. Ün man lava l'auter e tuots duos la fatscha. (ld.) *Eine Hand wäscht die andere und alle beide das Gesicht.*
In maun lava l'auter. (obl.)
fz. Une main lave l'autre.
Une main frotte l'autre. *Eine Hand reibt die andere.*
D'une main laver l'autre doibs, Comme du poulce les autres doigts. *Mit einer Hand sollst du die andere waschen, wie mit dem Daumen die andern Finger.*
nf. I fât qu'ine main lave l'aute. (w.) *S. Ene Hoand u. s. w.*
sf. L'ue maà que labe l'aute, Es las dues la care. (Brn.) *S. Eine Hand wäscht die andre und u. s. w.*
Uno man lâvo l'âoutro, é toutos dos lou visâjhë. (Lgd.) *S. Ün man u. s. w.*
Uno man lavo l'autro et toutey doues lou visagi. (nprv.) *S. Ün man u. s. w.*
it. Una mano lava l'altra e tutte due il viso (tutte e due la faccia). *S. Ün man u. s. w.*
Una mano lava l'altra e le due il capo. *Eine Hand wäscht die andere und beide den Kopf.*
mi. Una mana lava l'altra e tutte duie lavanu u visu. (crs.) *Eine Hand wüscht die andere und alle beide waschen das Gesicht.*
Una man lêva cl'êtra. (rom.)
Una mano lava l'altra e tutte due (le due) lavano il viso. (t.) *S. Una mana u. s. w.*
Una mano lava l'altra, tutte due lavano il viso. (u.) *Eine Hand wäscht die andere, alle beide waschen das Gesicht.*
ni. Una man lava l'altra, tútt' e doù lavn' al mustazz. (em. B.) *S. Una mano lava l'altra, u. s. w.*
Una màn lava l'altra. (em. P.)
'Na man lâva l'altra e tutt' il dov lâven el mostàzz. (em. P.) *S. Una mana u. s. w.*

Una man lèva l'ètra, e tutt dóó al mostàžž. (em. R.) *S. Ün man u. s. w.*

Na ma laa l'altra e töte do 'l mustàs. (l. b.) *S. Ün man u. s. w.*

Ona man lava l'oltra e con tutt dò te lavaree la faccia. (l. m.) *Eine Hand wäscht die andere und mit allen beiden sollst du das Gesicht waschen.*

Unn-a man lava l'atra. (lig.)

Una man lava l'aotra, e doe a lavo la cera. (piem.) *S. De eene u. s. w.*

Una man lava l'altra e tute do lava 'l viso. (v.) *S. Una mana u. s. w.*

si. Na manu llava l'audra e doi la facce. (ap. L.) *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

Una manu lava l'autra e dui la facci. (s.) *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

Una manu sàmunat s'atera, et totas duas sa cara. (sa.) *S. Ün man u. s. w.*

lm. L'una ma renta l'altra y las dos la cara. (ncat.) *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

La una ma llaba laltra, y les dos la cara. (val.) *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

pt. Huma mão lava a outra y ambas o rosto. *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

sp. Una mano lava la otra, y ambas la cara. *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

La una mano a la otra lava, y las dos a la cara. *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

Un dedo a otro y todos al rostro. *Ein Finger den andern und alle das Gesicht.*

wl. Mana spéla pre alt'a, sí amendoue fétŭ'a. *S. Eine Hand wäscht die andere und u. s. w.*

---

376. **Eine Lüge schleppt zehn andere nach sich.**

---

dt. Eene leugen brengt tien (honderd, duizend) andere voort (mede). *Eine Lüge bringt zehn (hundert, tausend) andere hervor (mit).*

en. Ane will gar a hundred lie. (scho.) *Eine macht hundert Lügen.* [*erzeugt zwanzig.*

Ae lawsuit breeds twenty. (scho.) *Ein Prozess*

---

dä. Een Lyver giør flere. *Ein Lügner macht mehrere.*

is. Til þess að gjöra eina lýgi trúanlega, þurfa sjö aðrar. *Bis man eine Lüge glaubwürdig macht, bedarf man sieben anderer.*

Að gjöra eina lýgi trúanliga, þarf til sjö aðrar. *Um eine Lüge glaubwürdig zu machen, braucht man sieben anderer.*

Ein Ljugar gjerer mange. *Ein Lügner macht viele.* **nw.**

En ljugare gjör många. *S. Ein u. s. w.* **sw.**

On minteur enn ès fait cint. (nf. w.) *Ein Lügner macht hundert.* **fz.**

Un disordine ne fa cento. *Eine Unordnung macht hundert.* **it.**

Un dsordin l'in fa zent. (rom.) *S. Un disordine u. s. w.* **mi.**

Huma mentira acarreta outra. *Eine Lüge führt die andere herbei.* **pt.**

Lo peor de los pleytos es que de uno nacen cien-to. *Das Schlimmste von den Prozessen ist, dass aus einem hundert entstehen.* **sp.**

---

377. **Eine Schwalbe macht keinen Sommer.**

Eine Schwalbe macht keinen Frühling.

Eine Krähe macht keinen Winter.

Ein Finger macht keine Hand, Ein Balken noch keine Wand, Ein Schwälblein keinen Sommer.

Ein swalbe ouch nicht bringet den lenzin, wan si komit geflogin. (ad.)

Å Schwolbe macht noch kèn Sommer, On å Schnèegâns noch kèn Wèntər. (frk. H.) *Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, und eine Schneegans noch keinen Winter.* **md.**

Ee Schwålb måcht kenn Summər. (frk. H. S.)

Eine Schwalb' macht noch keinen Sommer. (mrh. E.)

Eng Schmuolmesch mécht de Summer nét. (mrh. L.) *Eine Schwalbe macht den Sommer nicht.*

Ene Schwoalbe moacht kenen Summer. (schls.)

E'ne Schwolbe macht kin Summer. (schls. B.)

Oân Schwolm mocht koân Summâ'. (ndö.) **od.**

Eine Schwalbe macht kein Sommer. (schwei.)

E Schwalma macht no e ken Sommer. (schwei. A.) *S. Eine Schwalb' u. s. w.*

Oan Schwolm mocht koan Summa'. (tir.)

Een Swölk makt nin Summer. (ns. B.) **pd.**

Ene Swösælke måket kenen Sumer. (ns. ha. G. u. G.)

En Svölk måkt ken Sommer. (ns. hlst. A.)

Een Krei maakt geen Sönndag. (ns. ofs.) *Eine Krähe macht keinen Sonntag.*

Enne Schwaale maaket kennen Summer. (ns. W.)

Eéne zwaluw maakt geen' zomer. **dt.**

Eén ooijevaar maakt geen' zomer. *Ein Storch macht keinen Sommer.*

Eén schoone dag maakt geen' somer. *Ein schöner Tag macht keinen Sommer.*
Eén spreeuw op 't dak maakt nog de lente niet. *Ein Sperling auf dem Dach macht noch den Lenz nicht.*
Eén enkele leeuwerik maakt nog geen voorjaar. *Eine einzige Lerche macht noch kein Frühjahr.*
Eéne bonte kraai maakt geen' harden winter. *Eine Mandelkrähe macht keinen harten Winter.*
Eene kreeye can ghien colt winter maecken. (ah.) *Eine Krähe kann keinen kalten Winter machen.*
Eénen enkele bonte kraei maekt geen kouden winter. (vl.) *Eine einzige Mandelkrähe macht keinen kalten Winter.*
en. One swallow makes no summer (not a spring), nor one woodcock a winter. *Eine Schwalbe macht keinen Sommer (keinen Frühling) und eine Schnepfe keinen Winter.*
Ae swallow disna mak a summer. (scho.)
fs. Ian Fleeg mâget nian Sommer. (A.) *Eine Fliege macht keinen Sommer.*
Ien Swaalk maaked' niin Sommer. (S.)

---

dä. Een Svale gjør ingen Sommer.
Iin Svål gör inne Sommer. (jüt.)
Een Svale giør ikke Sommer. (Vaar.) *Eine Schwalbe macht nicht Sommer.*
nw. Ei Svola gjerer ingen Sumar.
sw. En svala gör ingen sommar.
Dhet år icke strax Sommar med en Swala. *Es ist nicht gleich mit einer Schwalbe Sommer.*

---

lt. Una hirundo non facit ver.
Unus flos non facit ver.
Ver non una dies, non una reducit hirundo.
cw. Una odundra ne fef l'isté. (ld. bd.) *Eine Schwalbe macht nicht den Sommer.*
Amic! sas bucca questa Vardad, Ca mai üna Schvalma fa bucca la Stad? (obl.) *Freund! weisst du nicht die Wahrheit, dass eine Schwalbe nicht den Sommer macht?*
Ina fiur fa bucca permavera. (obl.) *Eine Blume macht nicht Frühling.*
fz. Une hirondelle ne fait pas le printemps. *Eine Schwalbe macht nicht den Frühling.*
it. Una rondine non fa l'estate. *S. Una odundra u. s. w.*
mi. Un fior un fa premavera. (rom.) *S. Ina u. s. w.*
Una rondine non fa primavera. (t.) *Eine Schwalbe macht nicht Frühling.*
Un fior non fa primavera. (t.) *S. Ina u. s. w.*
Una fronde non fa primavera. (t.) *Ein Blatt macht nicht Frühjahr.*
Un fiôur n' fa premavèira. (em. B.). *S. Ina* **ni.** *u. s. w.*
Un fiôr an fa primavera. (em. P.) *S. Ina u. s. w.*
Un fiór èn fa primavéra. (em. R.) *S. Ina u. s. w.*
Ü fiur nol fa primaera. (l. b.) *S. Ina u. s. w.*
Ün fior sôl nô fa minga primavera. (l. m.) *Eine Blume allein macht durchaus nicht Frühjahr.* [*u. s. w.*
Unn-a sciô a no fa primmaveja. (lig.) *S. Ina*
Na rondona a fa nen primavera. (piem.) *S. Una rondine non fa primavera.*
Una fior a fa nen primavera. (piem.) *S. Ina u. s. w.*
Una rondinela no fa primavera. (v. trst.) *Ein Schwälblein macht nicht Frühjahr.*
Una rundine non faghet beranu. (sa.) *S. Una* **si.** *rondine non fa primavera.*
Unu fiore non faghet beranu. (sa.) *S. Ina u. s. w.*
Unu fiore non faghet istajone. (sa. L.) *Eine Blume macht nicht Sommer.*
Una oreneta no fa estiu. (ncat.) *S. Een Svale* **lm.** *gjør ikke u. s. w.*
Una flor no fa estiu, ni dos primavera. (ncat.) *Eine Blume macht nicht Sommer und zweie (machen) nicht Frühling.*
Huma andorinha não faz verão. *S. Een Svale* **pt.** *gjør ikke u. s. w.*
Una golondrina no hace verano. *S. Een Svale* **sp.** *gjør ikke u. s. w.*
Ni un dedo hace mano, ni una golondrina verano. *Weder macht ein Finger eine Hand, noch eine Schwalbe Sommer.*
Ună răndunica nu face primĕvéra (Cu unŭ racŭ **wl.** totŭ sĕracŭ). *Eine Schwalbe macht nicht Frühjahr (mit einem Krebs geht Alles rückwärts).*

---

378. Eine Traube röthet die andere.

De eene druif, die de andere anraakt, maakt **dt.** ook de andere rijp. *Eine Traube, welche die andere anrührt, macht auch die andere reif.*

Brandr af brandi brennr, unz brunninn er, funi **an.** kveykisk af funa. *Brand entzündet sich am Brande, bis er verbrannt ist, Feuer erglimmt vom Feuer.*
En Drue gjør den anden moden. *Eine Traube* **dä.** *macht die andere reif.*
Brandr af brandi brennpr. *Brand brennt durch* **is.** *Brand an.*

nw. Dan eine Branden kveikjer dan andre. *Ein Brand zündet den anderen an.*
D'er godt aa kveikja, dar Brandar liggja fyre. *Es ist gut, Feuer anzuzünden, wo Brände daliegen.* [*zündet die andere an.*
sw. Ett Kohl tånder dhet andra. *Eine Kohle*

---

it. Una figlia ajuta l'altra a maritarsi. *Eine Tochter hilft der anderen sich verheirathen.*

---

379. **Einer** kann nicht Alles.
Keiner kann nichts und Keiner kann Alles.
od. Es können nicht Alle Alles. (schwei.)
Es kann Keiner Alles, was er gern wollte. (schwei.) [*nicht.*
pd. Olles weit me nit. (ns. W.) *Alles weiss man*

---

dä. Ingen kan Alt. *Keiner kann Alles.*
is. Enginn kann allt og engum sómir allt. *Keiner kann Alles und Keinem geziemt Alles.*
nw. Ingen kann inkje, og ingen kann alt. *S. Keiner kann u. s. w.*
sw. En kan icke allt.
En Måstare kan icke alla Konster. *Ein Meister kann nicht alle Künste.*

---

lt. Nemo scire potest omnia.
Nullus omnia scire potest.
Non omnia possumus omnes.
cw. Nagin dils Vivents ha tutts Talents. (obl.) *Keiner der Lebenden hat alle Talente.*
it. Un solo non può sapere ogni cosa. *Einer allein kann nicht Alles wissen.*
mi. Un si po mai sapè tuttu. (crs.) *Man kann niemals Alles wissen.*
Tótt an pò save gni còsa. (rom.) *Jeder kann nicht Alles wissen.*
ni. Ün òm sol Fa töt no pol. (l. b.) *Ein Mann allein kann nicht Alles thun.*
Un solo no pol far tuto. (v.) *Einer allein kann nicht Alles thun.*
si. Non totu quantos podimus su matepsi. (sa.) *Nicht Alle können wir dasselbe.*

---

380. Um een Ei moot man nien 'n Pankook schennen. (pd. ns. O. R.) **Eines** *Eies wegen muss man keinen Pfannkuchen verderben.*

---

dt. Men moet geen (geene) struif om (voor) een ei bederven. *Man muss eines Eies wegen keinen Strudel verderben.*
To spoil the ship for a halfpenny-worth of tar. en. *Das Schiff wegen eines halben Pfennigs Theer verderben.*
Ne' er lose a sheep for a half-pennyworth of tar. *Verliert nie ein Schaf wegen eines halben Pfennigs Theer.*
Let 's not loose an hogg for a hawporth of tar. (n. en.) *Lasst uns nicht ein Jahrschaf wegen eines halben Pfennigs Theer verlieren.*

For et Ægs Skyld skal man ei fordærve Suppen. dä. *Um eines Eies willen soll man die Suppe nicht verderben.*

I n'fât nin gâter l'vôte po in ou. (nf. w.) fr.
I n'fât nin louki à in oû po fé n'bonne vôte. (w.) nf. *Man muss um einen guten Eierkuchen zu backen, nicht auf ein Ei sehen.*
I n'faut gâter s'vôte por on' oû. (w. N.) *Man muss seinen Eierkuchen nicht wegen eines Eies verderben.*
Per tre cavalli di sale si perde la minestra. (si. npl.) it. *Um drei Cavalli (Heller) Salz willen verdirbt man die Suppe.*
Pri tri dinari di spezii si perdi la gaddina. (s.) si. *Wegen drei Heller für Gewürz verdirbt man das Huhn.*

---

381. **Eines** Mannes Rede, keines Mannes Rede, Man soll sie billig hören beede.
Wer nu ei Glogge ghört, ghört nu ei Ton. (schwei.) od. *Wer nur eine Glocke hört, hört nur einen Ton.*
Ên Tüge, kên Tüge. (ns. O. J.) pd. *Ein Zeuge, kein Zeuge.*

Eénen man gehoord, maar half gehoord. dt. *Einen Mann gehört, nur halb gehört.*
Every man's tale's gude till anither's tauld. en. (scho.) *Jedes Mannes Bericht ist gut, bis der des andern abgestattet ist.*

Vox unius, vox nullius. lt.
Testis unus, testis nullus. [ratur.
Utraque pars audienda antequam sententia fe-
Voix d'un, voix de nun. *Eines Stimme, Keines* fr. *Stimme.*
Qui n'entend qu'une cloche, n'entend rien. *Wer nur eine Glocke hört, hört Nichts.*
Qui n'entend qu'une cloche, n'entend qu'un son. *S. Wer nu u. s. w.*
Li ci qui n'étind qu'ine cloke, n'étind qu'on son. (w.) nf. *S. Wer nu u. s. w.*
L'ci qui étind onk, n'étind nin l'aute. (w.) *Wer Einen hört, hört den Andern nicht.*

sf. Qŭ n'âousis q'uno pĕrsoûno, n'âousis rĕs. (Lgd.) *Wer nur eine Person hört, hört Nichts.*
Qu n'entende qu'uno partido, n'entende ren. (spr.) *Wer nur eine Partei hört, hört nichts.*

it. Voce d'uno, voce di niuno. *S. Voix u. s. w.*
Bisogna sentire ambe due le campane innanzi che si dia la sentenza. *Man muss beide Glocken hören, bevor man das Urtheil spricht.*

mi. Voce d'uno, voce di gnuno. (t.) *S. Voix u. s. w.*
Non bisogna sentire una campana sola. (u.) *Man muss nicht eine Glocke allein hören.*

ni. Bisógna sentír tutt dóó èl campan. (em. R.) *Man muss alle beide Glocken hören.*
Bisogna sent töte do le campane per giüdicà. (l. b.) *Man muss alle beide Glocken hören, um zu richten.*
Chi no sent che ona part sent nissün. (l. m.) *Wer nur einen Theil hört, hört keinen.*
Per giudicà sent tutt i dò i campann. (l. m.) *Um zu richten, hört alle beide Glocken.*
Besôugna sentî tutte e campann-e sûnnâ. (lig.) *Man muss alle Glocken läuten hören.*
Ose de un, ose de nissun. (v.) *S. Voix u. s. w.*
Bisogna sentir tute le do campane. (v.) *S. Bisógna u. s. w.*
Bisogna sentir tute do campane a sonar. (v. trst.) *Man muss alle beide Glocken läuten hören.*

si. Bisogna sentiri cu dui oricchi. (s.) *Man muss mit beiden Ohren hören.*
Intender una campana senza s'atera, ambas duas sonant bene. (sa.) *Wenn man eine Glocke ohne die andere hört, läuten beide gut.*
Una testimonianzia balet a nudda. (sa. L.) *Ein Zeugniss ist nichts werth.*

---

382. Eines Mannes wegen bleibt kein Pflug stehen.

md. Eines Hauses wegen schmeisst der Bettelmann den Sack nicht weg. (schls.)

od. Wege-n einer Tanne hasst me *(man)* kein Wald. (schwei.)
Wegama (Dör en) Stecka lod-ma n'e ken Hag abgoh. (schwei. A.) *Wegen eines Zaunpfahls lässt man keinen Zaun eingehen.*

pd. Um een Pärd wart de Ploog nich up de Hille tagen. (ns. O. R.) *Eines Pferdes wegen wird der Pflug nicht auf die Hille*) gezogen.*

---

*) Ort über dem Kuhstall zur Aufbewahrung des Strohs und dergl.

Voor éénen man staat de processie niet stil. dt. *Eines Mannes wegen steht die Prozession nicht still.*

Faute d'un moine (Pour un moine) l'abbaye fz. ne manque pas (ne faut point). *Eines Mönches wegen geht die Abtei nicht zu Grunde.*
Pour un moine on ne laisse pas de faire un abbé. *Um eines Mönches unterlässt man nicht einen Abt zu wählen.*
Pour ung moine ne faut couvent. (afz.) *Eines Mönches wegen geht das Kloster nicht zu Grunde.*
C' n'est nin fâte d'on sôdâr qu'on lairet dè nf. monter l'gâre. (w.) *Wegen eines Soldaten wird man nicht unterlassen, auf Wache zu ziehen.*
On fait bin l'guerre à on sôdâr près. (w.) *Man führt doch Krieg, wenn auch ein Soldat fehlt.* [*S. Pour ung u. s. w.*
Per un frate non deve star male il convento. it.
Per una pecora non si guasta la forma. (t.) mi. *Eines Schafes wegen verdirbt die Form (des Käses) nicht.*
Una pulce non leva il sonno. (t.) *Ein Floh nimmt den Schlaf nicht.*
Per un frà a dev nen patine el convent. (piem.) ni. *S. Pour ung u. s. w.*
Per un fior no se desfa un mazzo. (v.) *Einer Blume wegen geht ein Strauss nicht auseinander.*

---

383. Es ist ein schlechter Bettler, der nicht Eine Thüre meiden kann.

Es muss ein elend Wirt sein, der nicht einer Uerte *(Zeche)* borgen kann! (ad.)

Ein schlechter Bettler, der nicht ein Haus ge- od. rathen kann. (bair. L.)

Der mouß án ârmer Bêt·lmô˜ sei˜, wou nit á Haus g·râuth·n kô˜. (opf. N.) *Das muss ein armer Bettelmann sein, der nicht ein Haus missen kann.*

's Isch ein e schlächte Bättler, wen er nit verma es Huus z' überhupfe. (schwei.) *Es ist Einer ein schlechter Bettler, wenn er nicht vermag, ein Haus zu überspringen.*

Dat is en slechten Pracher, de keen Huus kann pd. vorbigaan. (ns. Hmb.) *Das ist ein schlechter Bettler, der an keinem Haus vorbeigehn kann.*

Dat es 'n slechten Biädeler, dä nitt ene Düör missen kann. (wstf. Mrk.)

---

dt. Een slechte bedelaar, die geen' duit missen kan. *Ein schlechter Bettler, der nicht einen Deut missen kann.*

en. He's a poor beggar that canna gang by ae door. (scho.) *Das ist ein armer Bettler, der nicht an einer Thür vorbeigehen kann.*

fs. An ringhan Beedlar, diar egh ian Dör amgung kaan. (F.) *Ein schlechter Bettler, der nicht eine Thür umgehen kann.*

---

dä. Det er en arm Stodder, der ei kan gaae en Dør forbi. *S. He's u. s. w.*

Det er en arm Vert, der ikke kan borge en Aftensdrik (der ei kan borge nogen en Aftendrik). *Das ist ein armer Wirth, der nicht (Jemand) einen Abendtrunk borgen kann.*

nw. D'er ein arm Tiggar, som skal inn i alla Stovor. *Das ist ein armer Bettler, welcher in alle Stuben muss.*

sw. Det år en dålig tiggare, som ej kan gå et hus förbi. *S. Dat is u. s. w.*

Arm tiggare, som ej kan gå ett hus förbi! *Armer Bettler, der nicht an einem Hause vorbeigehen kann!*

Arm Wärd, som icke kan borga en Afftondryk! *Armer Wirth, der nicht einen Abendtrunk borgen kann.*

---

384. Es ist eine schlechte Maus, die nur ein Loch weiss.

Das ist wohl eine schlechte Maus (Es ist eine arme Maus) Die nur weiss zu einem Loch hinaus.

Es ist ein armer Fuchs, der nur ein Loch hat.

Diu nichtwan ein loch hât, daz ist ein bôse mûs. (ad.)

md. E schléchte' Fûs, dén nemmen ê Lach hûôt. (mrh. L.) *Ein schlechter Fuchs, der nur ein Loch hat.*

od. Eine schlechte Maus, die nicht neun Löcher hat. (bair.)

Dês mouß sá˜ á dummi Maus, dêi nèr wáß zu án Lûch 'naus. (opf. N.) *Das muss eine dumme Maus sein, die nur zu einem Loch hinaus weiss.*

pd. Dat es en dommen F'oss, dä men en Luok wet. (wstf. Mrk.) *Das ist ein dummer Fuchs, der nur ein Loch weiss.*

---

dt. Het is een arme muis, die maar één hol heeft (weet). *Es ist eine arme Maus, die nur ein Loch hat (weiss).*

Een muis, die maar één holletje heeft, is weldra gevangen. *Eine Maus, die nur ein Loch hat, ist bald gefangen.*

De muis is haast gevangen, die maar één hol heeft. *Die Maus ist schnell gefangen, die nur ein Loch hat.*

Het is een arme muys, die maer een hol en weet. (avl.) *S. Het is u. s. w.*

en. A mouse that has but one hole, is soon caught. *S. Een muis u. s. w.*

The mouse that has but one hole, is easily taken. *Die Maus, die nur ein Loch hat, ist leicht gefangen.*

It is a mean mouse that has but ae hole. (scho.) *Es ist eine geringe Maus, die nur ein Loch hat.*

fs. An slacht Mûs, diar man ian Haal hea. (F.) *Eine schlechte Maus, die nur ein Loch hat.*

---

dä. Det er en daarlig Muus, der ikke veed flere, end eet Hul. *Es ist eine schlechte Maus, die nicht mehr als ein Loch weiss.*

Arm er den Muus, som kun har eet Hul (der har kun eet Hul). *Arm ist die Maus, die nur ein Loch hat.*

is. Það er vesæl mús, sem ekki hefir nema eitt hús. *S. Het is u. s. w.*

Ring er músin, sú ikki hevir meira enn eina holuna. (fær.) *Arm ist die Maus, die nicht mehr, als ein Loch hat.*

sw. Fattig råtta, som ej har mer än ett håll att krypa uti. *Arme Ratte, die nicht mehr als ein Loch zum Hineinkriechen hat.*

Arm råtta, som ej vet mer än ett hål. *Arme Ratte, die nicht mehr als ein Loch weiss.*

---

lt. Mus miser (Miser est mus) antro qui clauditur uno.

Mus non uni fidit antro.

Infelix mus est cui non uno lare plus est. (mlt.)

fz. Souris qui n'a qu' un trou, est bientôt prise. *S. Een muis u. s. w.*

Souris qui n'a (ne sait) qu' un trou, le chat la prend bientôt. *Die Maus, die nur ein Loch hat (weiss), die Katze fängt sie bald.*

La souris qui n'a qu' une seule entrée est incontinent happée. *Die Maus, die nur einen Eingang hat, wird augenblicklich erwischt.*

Le renard qui n'a qu'un trou, est bientôt pris. *Der Fuchs, der nur ein Loch hat, wird bald gefangen.*

Dolente la souris Qui ne set qu'un seul pertuis. (afz.) *Traurig die Maus, die nur ein Loch weiss.*

La sorit est tote prise que na que un pertus.

(afz.) *Die Maus ist bald gefangen, die nur ein Loch hat.* [*S. Een muis u. s. w.*

nf. Soris qui n'a qu'on trô est bin vit' prise. (w.)

Pauve soris, qui n'a qu'on trô! (w.) *Arme Maus, die nur ein Loch hat!*

Pauv' runaud, qui n'a qu'ô trô! (w. V.) *Armer Fuchs, der nur ein Loch hat!*

sf. La râto që n'a rës q'un trâou, ës lêou prêzo. (Lgd.) *Die Ratte, die nichts als ein Loch hat, ist rasch gefangen.*

Bë ës nêci lou ra, q'ëmb' un soul trâou së fizo. (Lgd.) *Sehr dumm ist die Ratte, die sich auf ein einziges Loch verlässt.*

La rato que n'a qu'un trauc, es leou presso. (nprv.) *S. La râto u. s. w.*

it. Tristo è quel sorcio (topo) che ha un sol (che non ha che un sol) pertuggio per salvarsi. *Arm ist die Maus, die ein einziges (nur ein) Loch hat, um sich zu flüchten.*

mi. Tristo a quel topo che ha un buco solo. (t.) *Traurig für die Maus, welche ein einziges Loch hat.*

Mal per quel topo che non ha che un fesso solo. (t.) *Schlimm für die Maus, die nur eine einzige Spalte hat.*

lm. Rata, que no sab mes que un forât prest la han caçat. (val.) *S. La râto që u. s. w.*

pt. Rato que não sabe mais que hum buraco, asinha he tomado. *S. La râto që u. s. w.*

Depressa se toma o rato, que só sabe hum buraco. *Bald wird die Ratte gefangen, die nur ein Loch weiss.*

sp. El mur (Raton) que no sabe mas de un horado, presto le toma el gato. *Die Maus (Ratte) die nicht mehr als ein Loch weiss, rasch fängt die Katze sie.*

El raton que no tiene mas que un agujero, presto le cogen. *S. La râto që u. s. w.*

---

385. Es steckt kein Wirth den Reif aus von eines Gastes wegen.

Es legt kein Krämer aus von eines Käufers wegen. [Gastes willen.

Niemand steckt einen Strauss aus um eines

md. Wâger ênen Hutz·l hëßt mër 'n Ouf·n nît. (frk. M.) *Wegen einer Hutzel heizt man den Ofen nicht.*

od. Es steckt kein Wirth einen Reif aus um eines Menschen willen. (schwei.)

---

dt. Men maakt geene kap om éénen regen. *Man macht keine Kapuze wegen eines Regens.*

Non si fa mantello per un' acqua sola. (mi. t.) it. *Eines einzigen Regens wegen macht man keinen Mantel.*

No se fa un capelo per una piova sola. (v.) ni. *S. Men maakt u. s. w.*

---

386. Es weht nicht immer ein Wind.

The wind keeps not always in one quarter. en. *Der Wind bleibt nicht immer in einer Himmelsgegend.*

Vinden blæser ikke altid fra een Kant (fra dä. samme Hjørne). *Der Wind weht nicht immer aus einer Gegend (aus demselben Winkel).*

D'er inkje kvar Dag, Byren blæs. *Es ist nicht* nw. *jeden Tag, dass der Fahrwind weht.*

---

387. God bewaare mij voor iemand, die maar één boekje gelezen heeft! (dt.) *Gott bewahre mich vor Jemand, der nur ein Büchelchen gelesen hat.*

God deliver me from a man with one book. en. *Gott befreie mich von einem Manne mit einem Buche!*

God save me from the man of one book (occupation). *Gott behüte mich vor dem Manne mit einem Buche (einer Beschäftigung).*

Je crains l'homme d'un seul livre. *Ich fürchte* fz. *den Mann mit einem Buche.*

Dieu vous (nous) garde d'un homme qui n'a qu'une affaire. *Gott behüte euch (uns) vor einem Manne, der nur ein Geschäft hat.*

Dio mi guardi da chi studia un libro solo (da it. quelli che leggono un libro solo). *Gott behüte mich vor dem, der nur ein Buch liest (vor denen, die nur ein Buch lesen).*

Dio mi guardi da chi ha una faccenda sola (da chi non ha se non una faccenda). *Gott behüte mich vor dem, der nur ein Geschäft hat.*

Dio ti guardi da chi non ha se non una sola mi. faccenda. (t.) *Gott behüte dich vor dem, der nur ein Geschäft hat.*

Vardite da chi leze un libro solo. (v.) *Hüte* ni. *dich vor dem, der nur ein Buch liest.*

Vardite da chi no ga che un mestier. *Hüte dich vor dem, der nur ein Geschäft hat.*

Diu nni scansi di cui avi un pinseri sulu. (s.) si. *Gott helfe uns von dem, der einen einzigen Gedanken hat.*

sp. Dios me libre de hombre de un libro. *S. God deliver u. s. w.*

388. Immer nur ein Haar und der Mann wird kahl.

dt. Allengskens één haar, zoo wordt de man kaal. *Immer ein Haar, so wird der Mann kahl.*
Met veêrtje voor veêrtje plukt men de vink kaal. *Federchen auf Federchen rupft man den Finken kahl.*

en. Pull hair and hair, and you 'll make the carle bald. *Zieht Haar um Haar aus, und ihr werdet den Mann kahl machen.*
Hair by hair maks the carl's head bare. (scho.) *Haar bei Haar macht des Mannes Haupt kahl.*
Feather by feather the goose is plucked. (scho.) *Feder auf Feder wird die Gans gerupft.*

fs. Ijn Häier êfter 't auser mäget de Bürre kahlhaadet. (M.) *Ein Haar nach dem andern macht den Bauern kahlköpfig.*

dä. Eet Haar og andet gjør Bonden skaldet. *Ein Haar und ein anderes macht den Bauern kahl.*
Eet Haar efter andet gjør Bonden skaldet. *S. Ijn u. s. w.*

is. Eitt hár og annað gjörir húsbóndann sköllóttan. *S. Eet Haar og u. s. w.*

nw. Eit Haar og annat gjerer Bonden skollut. *S. Eet Haar og u. s. w.*

sw. Ett hår och annat gjör bonden skallig. *S. Eet Haar og u. s. w.*

fz. Pelet auant autre deuient home cauf. (afz.) *(Ein) Haar um's andere wird (der) Mann kahl.*

it. Piuma a piuma se pela l'occa. *Feder auf Feder rupft man die Gans.*

mi. A pôch a pôch us pëla a gli ôch. (rom.) *Nach und nach rupft man die Gans.*
A penna a penna si pela l'oca. (t.) *S. Piuma u. s. w.*

ni. A poch a poch a s' pela l'oca. (em. P.) *S. A pôch u. s. w.*
Na penna a la ölta se pela l'oca. (l. b.) *Eine Feder auf ein Mal rupft man die Gans.*
A poc a poc Sa pela l'oc. (l. brs.) *S. A pôch u. s. w.* [*Na u. s. w.*
Una pena a la volta se pela un' oca. (v.) *S.*

dt. Como te fizestes calvo? pello pellando. *Wie machtest du dich kahl? Haar auszichend.*
Como te heziste calvo: pelo á pelo pelando. sp. *Wie machtest du dich kahl? Haar auf Haar auszichend.*

389. Lade nicht Alles in ein Schiff.
Leg' deinen Reichthum nicht all' auf ein Schiff.
Henke nicht Alles an einen Nagel.
Man soll nicht alle Kleider an einen Nagel md. hängen. (schls.)
Man muss nicht Alles auf ein Schiff packen. od. (bair.)

Betrouw één schip niet al uw goed. *Vertraut* dt. *einem Schiffe nicht Euer ganzes Gut an.*
Men moet al zijn geld niet op ééne kaart zetten. *Man muss nicht all' sein Geld auf eine Karte setzen.*
Men moet niet alles aan éénen spijker ophangen. *Man muss nicht Alles an einem Nagel aufhängen.*
Men moet niet al de eijeren onder ééne hen leggen. *Man muss einer Henne nicht alle Eier unterlegen.*
Me moen ol nuis eyers nie doen in eenen pan' her. (vl. F.) *Wir müssen nicht alle unsere Eier in einen Korb thun.*
Venture not all in one bottom. *Wage nicht* en. *Alles in einem Schiffe.*
I'll not hang all my bells on one horse. *Ich will nicht alle meine Glocken an ein Pferd hängen.*
I'll not give all to one son. *Ich will nicht Alles einem Sohne geben.*

Ein skal inkje leggja all si Eiga i eitt Skip. nw. *Man soll nicht seine ganze Habe in ein Schiff laden.*
Ein skal inkje vaaga alt paa eitt Kast. *Man soll nicht Alles auf einen Wurf wagen.*

Il ne faut pas mettre tous ses oeufs dans un fz. même panier. *Man muss nicht alle seine Eier in einen Korb legen.*
L'en ne doigt pas semer toute la semence en un champ. (afz.) *Man soll nicht allen Samen in ein Feld säen.*
I n'fât nin mette tos ses oûs d'oins l'même nf. banstai. (w.) *S. Il u. s. w.*
Mette tos ses oûs dins l'même chènât. (w. N.) *Alle seine Eier in einen Korb legen.*
Méttar tótt e su in t un quèll. (mi. rom.) *Alles* it. *das Seinige auf eine Sache legen.*

390. Man kann nicht alle Köpfe unter einen Hut bringen.

od. Wer will so viele Köpfe unter einen Hut bringen? (bair.)

pd. Dat 's nig gud un krigen fæle Köppe unner en Hot. (ns. hlst. A.) *Es ist nicht gut, viele Köpfe unter einen Hut zu kriegen.*

---

dt. Het valt moeijelijk, veel hoofden onder ééne kaproen te bergen. *Es fällt schwer, viel Köpfe unter eine Kappe zu stecken.*

't Valt moeijelyk veel hoofden onder éene kap te brengen. (vl.) *S. Het u. s. w.*

fs. Hat es loong iar alle Heede önner aan Hödd sen. (Nm.) *Es dauert lange, ehe alle Köpfe unter einem Hute sind.*

---

dä. Man kan ikke bringe alle Hoveder under een Hat. Ondt er at faae mange Hoveder under een Hat. *Schlimm ist's, viele Köpfe unter einen Hut zu bekommen.*

nw. D'er vondt aa faa mange Hovud under ein Hatt. *S. Ondt u. s. w.*

---

it. Do teste le stenta a combinas. (ni. l.) *Zwei Köpfe sind mühsam zu vereinbaren.*

ni. Dü pensà l'è difficil a combinà. (l. m.) *Zwei Gedanken zu vereinbaren ist schwer.*

Do teste le stenta a combinarse. (v.) *S. Do teste u. s. w.*

---

391. Rom ward nicht in einem Tage erbaut.

Lübeck ist in einem Tage gestiftet, aber nicht in einem Tage gebaut.

Rom ward in eim jar nicht erbawet. (ad.)

Es ward Rom gestifftet nicht aines tages, als man da gicht. (ad.) [(mrh. E.)

mi. Rom ist nicht in einem Tage gebaut worden.

Röm as nét an ènem Dâch gebaut gin. (mrh. L.)

Iss doch Rom og nich i nam Tage geboat. (schls.) *Ist doch Rom auch nicht an einem Tage gebaut.*

od. Rom war nicht in einem Tag gebaut. (schwei.)

pd. Köllen es net on enem Dag jebaut. (nrh. Gl.) *Köln ist nicht an einem Tag gebaut.*

Der Dom ess nit en einem Jor gebaut. (nrh. K.) *Der Dom ist nicht in einem Jahr gebaut.*

Rom is nig bu't op en Dagg. (ns. hlst. A.)

Room is auk nit in em Daag gebugget. (ns. W.) *Rom ist auch nicht an einem Tag gebaut.*

Rome, zoo oud, Is op één' dag niet gebouwd. dt. *Rom, so alt, ist an einem Tag nicht gebaut.*

Keulen en Aken zijn niet op éénen dag gebouwd. *Köln und Aachen sind nicht an einem Tag gebaut.*

Een driemaster wordt niet op éénen dag gebouwd. *Ein Dreimaster wird nicht an einem Tage gebaut.*

Hemel en aarde zijn immers niet op éénen dag gemaakt. *Himmel und Erde sind nicht an einem Tage gemacht.*

Gent en Brugge zyn op éénen dag niet gebouwd. (vl.) *Gent und Brügge sind an einem Tage nicht gebaut.*

Rome was not built in one day. en.

Rome was not built in a day. (m. en.)

Rome wasna built in a day. (scho.)

Rome was not begit on the first day. (scho.) *Rom ward nicht am ersten Tage fertig.*

Rom blev ikke (ei) bygget paa een Dag. dä.

Rom var inkje bygd paa ein Dag. nw.

Byen var inkje bygd paa ein Dag. *Die Stadt ward nicht in einem Tage erbaut.*

Rom byggdes ej (icke) på en dag. sw.

Rom bleff intet alt bygdt på en Dagh. *Rom wurde nicht an einem Tage ganz erbaut.*

Non fuit in solo Roma peracta die. lt.

Alta die solo non est exstructa Corinthus.

Rom' ei buc en ün gi drizada si. (obl.) cw.

Rome n'a pas été bâtie en un seul jour. fz.

Paris ne s'est pas fait en un jour. *Paris ist nicht in einem Tage gemacht worden.*

Rome n'a été bâti tout en un jour. (afz.) *S. Rom bleff u. s. w.*

On n'fait nin in homme so on jou. (w.) *Man macht keinen Mann in einem Tage.* nf.

Roumo n'es pas istado facho en un jourt. (nprv.) *S. Rom ist u. s. w.* sf.

Roma non si fece in un dì. lt.

In un giorno non si fé Roma.

Roma la fó fatta a poch a poch. (rom.) *Rom ward nach und nach gebaut.* mi.

Roma non fu fatta in un giorno. (t.)

Il mondo non fu fatto in un giorno. (t.) *Die Welt ward nicht in einem Tag gemacht.*

Roma a l'è nen staita faita tuta ant na volta. (piem.) *Rom ist nicht ganz auf ein Mal gebaut worden.* ni.

A Roma non l'hant fraigada ind' una die. (sa.) si. *Sie haben Rom nicht in einem Tage erbaut.*

Lo mon no fou fèt en un dia. (ncat.) *S. Il mondo u. s. w.* lm.

pt. Roma não se fez n'hum dia.
Em huma hora não se ganhou Çamora. *In einer Stunde ward Zamora nicht gewonnen.*

sp. En una hora no se ganó Zamora. *S. Em u. s. w.*
No se ganó Zamora en una hora. *Nicht ward Zamora in einer Stunde gewonnen.*

---

392. So geht es in der Welt: Der Eine hat den Beutel, der Andere hat das Geld.

md. Dén ên hûôt de Beidel, dèn aneren d' Gèl̤t. (mrh. L.) *Der Eine hat den Beutel, der Andere das Geld.*

od. Wie gehts so ungleich in der Welt: Der Eine hat den Beutel, der Andere hat das Geld. (schwei.)
So isch i der Wält: der Eint hät de Seckel und der Ander 's Gält. (schwei.)
So isch-es i-der Welt, der E hed-de Seckel ond der E hed's Geld. (schwei. A.)
Dar Uanni hod's Göld, dar Ounnari an Paiddl. (st.) *Der Eine hat's Geld, der Andere den Beutel.*

pd. Den Ennen het den Bühl, den Andern het et Geld. (nrh. M.) *S. Dén ên u. s. w.*
So geit't in de Welt, De Ên hät'n Büd'l, de anner hät dat Geld. (ns. A.)
Sau geit et in der Weld: De Eine het den Bûel, de And're het det Geld. (ns. ha. G. u. G.)
Säou geut et in der Welt; De Eune hät den Buiel, de Annere hät dat Geld. (ns. L.)
De Enne hät den Büüdel, de Andere dat Geld. (ns. W.) *S. Dé ên u. s. w.*
So get et in der Welt: De Ene hiät den Bül, de Annere hiät 'et Gelt. (wstf. M.)

---

dä. Saaledes gaaer det til i Verden: den Ene har Pungen, den Anden Pengene.
Den Ene har Lykken, den Anden Krykken. *Der Eine hat das Glück, der Andere die Krück'.*

nw. Dan eine heve Lukka, dan andre heve tome Krukka. *Der Eine hat das Glück, der Andere hat den leeren Krug.*

sw. Den ena har lyckan, den andra kryckan. *S. Den Ene u. s. w.*

---

lt. Vün g'à 'l forment, L'alter i sach de mètel dent. (ni. l. m.) *Der Eine hat den Weizen, der Andere den Sack, um ihn hineinzuthun.*

---

393. Van voghelen, van honden en van vrauwen, Voor eene vreugd seuen rauwen. (dt. avl.) *Von Vögeln, von Hunden und von Frauen, für eine Freude sieben Schmerzen.*

---

cw. Per ün plaschair milli dolurs. (ld. O.-E.) *Für ein Vergnügen, tausend Schmerzen.*

fr. De chiens, d'oiseaux, d'armes, d'amours, Pour un plaisir mille doulours. (nf. Chmp.) *Von Hunden, Vögeln, Waffen und Liebschaften, für ein Vergnügen tausend Schmerzen.*

sf. De cans, daousets, darmes et mes damous, Per un plasé on a mile doulous. (Gsc.) *Von Hunden, Vögeln, Waffen und Liebschaften hat man für ein Vergnügen tausend Schmerzen.*
Per un plasé mylle doulous. (Gsc.) *S. Per ün u. s. w.*
Per un plezir millo doulours. (nprv.) *S. Per ün u. s. w.*

it. Per un breve piacer mille tormenti. *Für ein kurzes Vergnügen tausend Qualen.*

mi. D'uccelli, di cani, d'armi e d'amori, per un piacere mille dolori. (t.) *Von Vögeln, von Hunden, von Waffen und von Liebschaften, für ein Vergnügen tausend Schmerzen.*
In guerra, nella caccia e negli amori, per un piacere mille dolori. (t.) *Im Kriege, auf der Jagd und bei Liebschaften, für ein Vergnügen tausend Schmerzen.*

ni. Per un piasi sent dolor. (piem.) *Für ein Vergnügen hundert Schmerzen.*

pt. Guerra, caça e amores, por hum prazer cem dores. *Krieg, Jagd und Liebschaften, für ein Vergnügen hundert Schmerzen.*

sp. Guerra y caza y amores, por un placer (pasatiempo) mil dolores. *Krieg und Jagd und Liebschaften, für ein Vergnügen (einen Zeitvertreib) tausend Schmerzen.*

---

394. Wenn ein Giehnlöffel gähnt, so gähnt der and're auch.
Wenn Einer gähnt, so gähnen sie Alle.

od. Wenn Eine gänet *(gähnt)*, so gänet der Ander au *(auch)*. (schwei.)

---

dt. Een geeuwer helpt ook anderen aen 't gapen. (vl.) *Ein Gähner hilft auch anderen zum Gähnen.*

---

dä. Naar En gaber, gaber den Anden ogsaa. *Wenn Eine u. s. w.*

Naar een Fod snubler er den anden nær ved Fald. *Wenn ein Fuss strauchelt, ist der andere nah dem Fall.*

is. Nær einn geispar, geispa fleiri nærstaddir. *Wenn Einer gähnt, gähnen mehrere Anwesende.*

Geispi fer millum manna. (fær.) *Gähnen geht über.*

---

lt. Oscitante uno deindè oscitat et alter.

fz. Un bon bâilleur en fait bâiller deux. *Ein guter Gähner macht zwei gähnen.*

---

395. Wenn eine Gans trinkt, so trinken sie alle.

Wenn eine Gans gaggt, so gaggt die and're auch.

Bellt ein Hund, so klaffen sie alle.

md. Wan èng Kŏ beselt, dan hîeft dĕ aner de Schwanz op. (mrh. L.) *Wenn eine Kuh biest, dann hebt die andere den Schwanz auf.*

od. Wo ōa Hund hîbrunzt, brunz'n meâhr hî. (tir. U.-I.) *Wo ein Hund hinbrunzt, brunzen mehr hin.*

pd. Wann ein' Koh der Stäz op hivv, dann hevven se inn All op. (nrh. K.) *Wenn eine Kuh den Schwanz aufhebt, dann heben sie ihn alle in die Höhe.*

Venn en Hund hult, so hulen se alle. (ns. hlst. A.) *Wenn ein Hund heult, so heulen sie alle.*

Wenn eine Kuh bist, so hebt die andere den Stert. (ns. N.) *S. Wan u. s. w.*

Wenn eene Koh den Zogel häwt, so häwe se em alle. (ns. Pr.) *S. Wann u. s. w.*

Wenn een Stöck Veh bis-s't, heewt det angre den Zagel. (ns. Pr.-O.) *Wenn ein Stück Vieh biest, hebt das andere den Schwanz in die Höhe.*

---

dt. Als er ééń hond blaft, blaffen er vele (worden de andere wakker). *Wenn ein Hund klafft, klaffen viele (werden die andern munter).*

Als ééń schaap blaat, zoo blaten ze allen. *Wenn ein Schaf blökt, so blöken sie alle.*

Trekt men ééń varken bij den staart, dan schreeuwen zij allen. *Zieht man ein Schwein beim Schwanz, so schreien sie alle.*

Als de eene koe bist, zoo bissen ze allen (dan steken de anderen den staart reeds op.) *Wenn eine Kuh biest, so biessen sie alle (dann recken die andern bereits den Schwanz in die Höhe).*

Als de eene koe den staart opheft, zoo beginnen ze allen te bissen. *Wenn eine Kuh den Schwanz aufhebt, so fangen sie alle an zu biesen.*

Als ééne koe blaat, dan blaten ook de anderen. *Wenn eine Kuh blökt, dann blöken auch die andern.*

Als eene koe biest, dan steken de andere ook den steert op. (vl.) *Wenn eine Kuh biest, dann heben die andern auch den Schwanz auf.*

Naar een Gaas drikker, saa drikke de alle. dä.

Naar een Hund gjøer, da gjøe de alle. *Wenn ein Hund bellt, so bellen sie alle.*

Naar een Hund tuder, tude de alle. *S. Venn u. s. w.*

Naar eet Faar løber, løbe de alle. *Wenn ein Schaf läuft, laufen sie alle.*

Hvæn jin Ko bes, so bes di åld. (jüt.) *S Als de eéne koe biest u. s. w.*

Þá ein gæsin drekkr, drekka allar. is.

Þá (Nær) ein kýrin pissar, pissa (þær) allar. *S. Als de eéne koe biest u. s. w.*

Þegar eitt svínið rýtir, rýta þau öll. *Wenn ein Schwein grunzt, grunzen sie alle.*

Naar dan eine Gaasi gjeng aat Vatnet, so ganga hine og. nw. *Wenn die eine Gans zum Wasser geht, so gehen die andern auch.*

Naar dan eine Hunden gjøyr, so gjøya dei alle. *S. Naar een Hund gjøer u. s. w.*

Naar dan eine Grisen gryler, so gryla dei alle. *Wenn ein Ferkel grunzt, so grunzen sie alle.*

När en gås dricker, så dricka alla de andra. sw. *Wenn eine Gans trinkt, so trinken alle anderen.* [*u. s. w.*

När en hund tjuter, så tjuta de alla. *S. Venn*

---

396. Wenn Gott eine Thüre zumacht, macht er die andere auf.

Wenn Gott een Dör tomakt, makt he de andre aapen. (ns. hlst.) pd.

Vard en Dör tomåkt, so geit en anner en vedder åpen. (ns. hlst. A.) *Wird eine Thür zugemacht, so geht eine andere wieder auf.*

Het geluk sluit geene deur, of opent weêr eene andere. dt. *Das Glück schliesst keine Thür, ohne wieder eine andere zu öffnen.*

When ae door steeks anither opens. (scho.) en. *Wenn eine Thür sich schliesst, thut eine andere sich auf.*

---

dä. Naar een Dør lyckes, thaa øpnæs een andhen. (adä.) *S. When u. s. w.*

sw. Lykkes een dør, tha øppas een annor. (asw.) *Wird eine Thür geschlossen, so wird eine andere geöffnet.*

---

lt. Exsiliet (Exiliat) reliqua fore clausa questibus una. (mlt.)

it. Non si serra mai una porta che non se n'apra un' altra. *Es schliesst sich niemals eine Thür, ohne dass sich eine andere öffnete.*

mi. Si chiude una porta, e s'apre un portone. (u.) *Eine Thür schliesst sich und ein Thorweg öffnet sich.*

Si chiude una strada, e se n'apre un' altra. (u.) *Es verschliesst sich eine Strasse und es öffnet sich eine andere.*

ni. Se sara na porta, se dèrv ün portù. (l. b.) *S. Si chiude una porta u. s. w.*

Se smorsa na candela, s'empessa na torsa. (l. b.) *Eine Kerze löscht aus, eine Fackel zündet sich an.*

Fenî on mochêt, se pizza ona candira. (l. m.) *Endigt ein Lichtstumpf, zündet sich eine Kerze an.*

Dio no sera una porta che nol averza un porton. (v.) *Gott schliesst keine Thür, ohne einen Thorweg zu öffnen.*

Se sera una porta e se ghe ne averze un' altra. (v.) *Es schliesst sich eine Thür und es öffnet sich eine andere.*

Idio sera un balcon e el verzi un porton. (v. trst.) *Gott schliesst ein Fenster und öffnet einen Thorweg.*

si. Diu chiudi na porta, ed apri un purticatu. (s.) *Gott schliesst eine Thür und öffnet einen Thorweg.*

Deus tancat unu balcone et aberit una janna. (sa. L., S.) *Gott schliesst ein Fenster und öffnet eine Thür.*

lm. Quand se tanca una porta, sen' obra un' altra. (ncat.) *S. When u. s. w.*

Si una porta es tanca, altra sen obri. (val.) *S. When u. s. w.*

sp. Quando una puerta se cierra, ciento se abren. *Wenn eine Thür sich schliesst, öffnen sich hundert.*

---

397. Die maar eénen Sohn heeft, maakt hem zot; die maar één varken heeft, maakt het vet. (dt.) *Wer nur* **einen** *Sohn hat, macht ihn albern; wer nur ein Schwein hat, macht es fett.*

He who has but one hog makes him fat, and he who has but one son makes him a fool. *Wer nur ein Schwein hat, macht es fett, und wer nur einen Sohn hat, macht ihn zum Narren.* en.

Qui n'a qu'un oeil souvent le torche, Qui n'a qu'un fils le fait fol, Qui n'a qu'un pourceau le fait gras. *Wer nur ein Auge hat, wischt's oft aus, wer nur einen Sohn hat, macht ihn zum Narren, wer nur ein Schwein hat, macht's fett.* fz.

Qui n'a qu'une fille il en fait merveille. *Wer nur eine Tochter hat, macht ein Wunder daraus.*

Qui n'a que ung oel bien le garde. *Wer nur ein Lamm hat, der hütet es gut.*

Chi ha un sol figliuolo lo fa matto, e chi ha un sol porco lo fa grasso. it.

Chi ha un sol occhio, quello spesso si forbe. *Wer nur ein Auge hat, wischt es oft aus.*

Chi ha una braca sola, spesso la lava. *Wer nur eine Hose hat, wäscht sie oft.*

Ci g'à 'n sul s'ciat I se la lea mat. (l. b.) *Wer einen einzigen Sohn hat, zieht ihn zum Narren auf.* ni.

Chi ga un porco solo lo fa grasso, e chi ga un fio solo lo fa mato. (v.) *S. He u. s. w.*

Qui hat unu fizu lu faghet maccu, et qui hat unu porcu lu faghet rassu. (sa. L.) si.

Qui hat unu fizu lu faghet maccu (et qui hat unu caddu lu faghet vitiosu). (sa. L.) *Wer einen Sohn hat, macht ihn närrisch (und wer ein Pferd hat macht es störrisch).*

Fizu solu, o totu malu o totu bonu. (sa. L.) *Einziger Sohn, entweder ganz schlecht, oder ganz gut.*

---

398. Wo **ein** Schaf vorgeht, folgen die andern nach.

Ein Schaf folgt dem andern.

Wuor der Hamel gêt, duor gô uĉh de Schôf. (nrh. S.) *Wo der Hammel geht, da gehen auch die Schafe.* pd.

Het eene schaapje volgt daar het andere, en meent, dat de heerder altijd voor is. *Das eine Schäfchen folgt dem andern, und meint, der Hirte sei immer voraus.* dt.

Als een schaap over den dam (de brug) is, volgen er meer. *Wenn ein Schaf über den Damm (die Brücke) ist, folgen ihrer mehr.*

If ae sheep loup the dyke a' the rest will en.

follow. (scho.) *Wenn ein Schaf über den Damm springt, folgen alle Uebrigen.*

---

nw. Dar dan eine Sauden spring fyre, dar springa dei andre etter. *Wo ein Schaf vorspringt, springen die anderen nach.*

---

lt. Far come le pecore: ove va uno, andar tutti. (mi. t. fir.) *Es machen wie die Schafe: wo eins hin geht, gehen alle hin.*

sp. Ovejas bovas, por do va una, van todas. *Dumme Schafe, wo eins hingeht, gehen alle hin.*

wl. Dacca uâ óiă sare ìn rêŭ, sare tóte duppă dênsa. *Wenn ein Schaf in den Fluss springt, springen alle nach.*

---

399. Den Esel führt man nur **einmal** auf's Eis.

Der Esel ist so weise: Er tanzt nur einmal auf dem Eise.

Wer ist eselsweis, Geht nur einmal auf's Eis.

Wo sich der Esel ein Mal stösst, da nimmt er sich in Acht.

md. En Iésel stöst séch nemmen êmol un e Stên. (mrh. L.) *Ein Esel stösst sich nur einmal an einen Stein.*

od. Den Esel führt man nur einmal über das Eis. (bair.)

pd. Wo der Essel sich eimol *(einmal)* gestossen hät *(hat)*, do höht hä sich zom zweite Mol *(da hütet er sich zum zweiten Mal)*. (nrh. K.)

---

dt. Een ezel stoot zich geen twee malen aan één' steen. *Ein Esel stösst sich nicht zwei Mal an denselben Stein.*

Een ezel stoot zich geen tweemael aen éenen steen. (vl.) *S. Een u. s. w.*

---

dä. Æselet fører man kun een Gang paa Isen.

Ræven gaaer ei to Gange paa eet Gilder. *Der Fuchs geht nicht zwei Mal in eine Falle.*

sw. Den en gång varit i fällan, går ej dit igen. *Wer einmal in der Falle gewesen, geht nicht wieder hinein.*

Räfven går intet två gånger på samma giller. *Der Fuchs geht nicht zwei Mal in dieselbe Falle.*

---

lt. Vulpes non iterum capitur laqueo.

fz. Un âne ne trébuche pas deux fois contre la même pierre. *Ein Esel stolpert nicht zwei Mal über denselben Stein.*

O n' attrape poi deux foès ein leu al' même treuée. (pic.) *Man fängt einen Wolf nicht zwei Mal in demselben Loche.* nf.

U cop qu' es pot escouda lou gat, mes nou pas dus. (Brn.) *Ein Mal kann sich die Katze verbrühen, aber nicht zwei Mal.* sf.

Dove l'asino casca una volta, non vi casca più. *Wo der Esel ein Mal fällt, fällt er nicht wieder.* it.

L'êsan un chèsca piò dov l'è caschê un êtra volta. (rom.) *Der Esel fällt nicht mehr, wo er ein Mal gefallen ist.* mi.

L'asino, dov' è cascato una volta, non ci casca più. (t.) *Wo der Esel ein Mal gefallen ist, fällt er nicht wieder.*

L'asen, doe l'è cascat na olta, no 'l ga burla piŏ. (b.) *S. L'asino u. s. w.* ni.

Fe com l'aso ch' dov a s'anssupa una volta, ai passa pi nen un' aotra. (piem.) *Es wie der Esel machen, der kein zweites Mal hingeht, wo er ein Mal gestolpert ist.*

Una volta sola se mena l'asino sul jázo. (v. trst.)

Una bolta in s'annu intrat sa bezza in ballu. (sa. L.) *Ein Mal im Jahre tritt die Alte in den Reigen.* si.

Quem em pedra duas vezes tropeça, não he muito quebrar a cabeça. *Wer an einen Stein zwei Mal stolpert, ist nicht weit davon, sich den Kopf zu zerschlagen.* pt.

Quien en una piedra dos vezes tropieça, merece que se quiebre la cabeça. *Wer an einem Stein zwei Mal stolpert, verdient, dass er sich den Kopf entzweischlage.* sp.

Una vez engañan al prudente, dos al innocente. *Ein Mal täuscht man den Klugen, zwei Mal den Unschuldigen.*

---

400. Der Mensch liebt nur **einmal**.

De eerste liefde is de beste. *Die erste Liebe ist die beste.* dt.

De eerste liefde gaat voor (boven) al. *Die erste Liebe geht über Alles.*

On revient toujours à ses premiers amours. *Man kehrt stets zu seiner ersten Liebe zurück.* fz.

Il n'est que les premiers amours. *Es gibt nur die erste Liebe.*

I primi amori sono i migliori. *Die erste Liebe ist die beste.* it.

Si torna spessu a u so primu amore. (crs.) *Oft kehrt man zu seiner ersten Liebe zurück.* mi.

Nun si pò beramente amà che una volta in tutta a so vita. (crs.) *Wahrhaft kann man nur ein Mal in seinem ganzen Leben lieben.*

Il primo amore non si scorda mai. (t.) *Die erste Liebe vergisst man nie.*

ni. Chi ama ben la prima völta, no ama la seconda. (l. m.) *Wer das erste Mal gut liebt, liebt nicht zum zweiten Mal.*

Gira, gira dal pê fin a la cima, E 't tornarê a la morusa prima. (l. m.) *Dreh' dich, dreh' dich um und um und du wirst zur ersten Geliebten zurückkehren.*

Do amori no se pol aver. (v.) *Zwei Liebesneigungen kann man nicht haben.*

Te girarè dal piè fin a la cima, Te tornarè da la morosa prima. (v.) *Du magst dich um und um drehen, so wirst du zur ersten Geliebten zurückkehren.*

Del primo amor no se se scorda mai. (v. trst.) *Der ersten Liebe vergisst man nie.*

si. Scurdari nun si po l'amuri anticu, Anchi chi amuri novu trova locu. (s.) *Vergessen kann man nicht der alten Liebe, auch wenn neue Liebe Raum findet.*

S'amore bezza que cazzat sa noa. (sa.) *Die alte Liebe vertreibt die neue.*

lm. Las sopas y amors los primers son los millors. (ncat.) *Von Suppen und Lieben sind die ersten die besten.*

Qui bè ama, tard olvida. (ncat.) *Wer gut liebt, vergisst spät.*

Qui bè ama, tart olvida. (val.) *S. Qui u. s. w.*

pt. As sopas e os amores os primeiros são os melhores. *S. Las u. s. w.*

sp. Sopa y amores los primeros los mejores. *Suppe und Liebe, die erste die beste.*

---

401. **Einmal** ist keine Gewohnheit.

md. Aemo-el es net ömmer. (frk. H.) *Einmal ist nicht immer.*

---

dt. Eénmaal gedaan is nog geene gewoonte. *Einmal gethan ist noch keine Gewohnheit.*

Oltemets en is geen gewunste. (vl. F.) *Bisweilen ist keine Gewohnheit.*

en. Once is no custom.

Ance is nae custom. (scho.)

---

dä. Een Gang er ingen Gang, men to Gange er en Vane. *Ein Mal ist kein Mal, aber zwei Mal ist eine Gewohnheit.*

is. Eitt er sum einki, tvey sum tíggju. (fær.) *Eins ist wie nichts, zwei wie zehn.*

Ein Gong er ingen Sedvane. nw.

Ein Gong er ingi Røynsla. *Ein Mal ist keine Erfahrung.*

En gång är ingen gång och två gånger är en half. *Ein Mal ist kein Mal und zwei Mal sind ein halbes.* sw.

Une fois n'est pas coutume. fz.

U cop n'èy pas coustume. (Brn.) sf.

Uno no fa numero. (ni. v.) *Eins zählt nicht.* it.

Un casu nun fa regula. (s.) *Ein Fall macht keine Regel.* si.

Un solo acto no haze habito. *Ein Mal macht keine Gewohnheit.* sp.

---

402. **Einmal**, Keinmal.

Aemo-el es käämo-el. (frk. H.) *Einmal ist keinmal.* md.

Aə̃s is kaə̃s. (bair. O.-L.) *Eins ist keins.* od.

Einmal ist keinmal. (schwei.)

Îmôl ăsz kîmôl. (nrh. S.) *S. Aemo-el u. s. w.* pd.

Ênmaol ist kênmaol, twêmaol iss nich oft. (ns. A.) *Einmal ist keinmal, zweimal ist nicht oft.*

Einmâl is keinmâl. (ns. ha. G. u. G.) *S. Aemo-el u. s. w.*

Een is keen. (ns. hlst.) *S. Aə̃s u. s. w.*

Äinmål is alle Dage nit, un tweimål is nit faken. (wstf. A.) *Einmal ist nicht alle Tag und zwei Mal ist nicht oft.*

Eén keer is geen keer. *S. Aemo-el u. s. w.* dt.

Oné and none is all one. *Eins und keins ist ganz eins.* en.

Ijnsen ás nijnsen. (M.) *S. Aə̃s u. s. w.* fs.

Een Gang, ingen Gang. dä.

Een Gang er ingen Gang. *S. Aemo-el u. s. w.*

Ein Gong er ingen Gong. *S. Aemo-el u. s. w.* nw.

En gång är ingen gång. *S. Aemo-el u. s. w.* sw.

Inna ga ei niginna ga. (obl.) *S. Aemo-el u. s. w.* cw.

---

403. Wer **einmal** stiehlt, heisst allzeit Dieb.

Wer einmal stiehlt, ist seinen Lebtag ein Dieb. od. (schwei.)

Wer een Mål stillt, is ümmer 'n Deef. (ns. A.) pd. *Wer ein Mal stiehlt, ist immer ein Dieb.*

Wei emmool stiehlt, is jümmer en Deef. (ns. W.) *S. Wer een u. s. w.*

---

dt. Die eens steelt, is altijd een dief. *S. Wer een u. s. w.* [*Dieb.*
Eens dief, altijd dief. *Ein Mal Dieb, immer*
en. Once a knave, ever a knave. *Einmal ein Schelm, immer ein Schelm.*
fs. Diar iansis stêlt, as altidj an Thiif. (A.) *S. Wer een u. s. w.*

---

dä. Hvo eengang stiæler, maa altid hedde Tyv. *Wer ein Mal stiehlt, muss immer Dieb heissen.*
Den der stjæler een Gang, er bestandig en Tyv. *S. Wer een u. s. w.*
is. Sá, sem einusinni stelr, má alltíð heita þjófr. *S. Hvo u. s. w.*
nw. Dan som er fyre eitt kjend, han er til tie tenkt. *Der, welcher für einen Fall bekannt ist, an den wird bei zehnen gedacht.*
Dan som gjerer fyrste Skaden, fær Skuldi fyre dan andre. *Wer den ersten Schaden anrichtet, kriegt die Schuld für den anderen.*
sw. En gång illa seddar, blir sedan med tio tedder. *Ein Mal bei Schlechtem gesehen, wird nachher bei zehnen gezeigt.*
Den som blir med ett sedd, blir med flere tedd. *Wer bei einem Mal gesehen wird, wird bei mehreren gezeigt.*

---

lt. Qui semel furatur, semper fur habetur.
Semel malus semper praesumitur malus.
pt. Quem pesca hum peixe, pescador he. *Wer einen Fisch fischt, ist Fischer.*
sp. Quien una vez hurta, fiel nunca. *Wer ein Mal stiehlt, ist niemals treu.*
Quien pesca una vez pescador es. *Wer ein Mal fischt, ist Fischer.*
Quien pesca un pez, pescador es. *S. Quem u. s. w.*

404. Eintracht bringt Macht.

od. Eintracht hat grosse Macht. (schwei.)

---

dt. Eendragt maakt magt. *Eintracht macht Macht.*
en. Union is strength. *Eintracht ist Stärke.*

---

dä. Enighed giver Styrke. *Einigkeit gibt Stärke.*
nw. Semja gjerer Styrke (dei veike sterke). *Eintracht macht Stärke (die Schwachen stark).*
Samde Folk ero sterke. *Einige Leute sind stark.*
sw. Enighet ger styrka. *S. Enighed u. s. w.*
Endrächt håller Land wedh macht. *Eintracht erhält Land.*
Endrägt när, tvedrägt tär. *Eintracht nährt, Zwietracht zehrt.*

Concordia res parvae crescunt; discordia res magnae dilabuntur. [*die Stärke.* lt.
L'union fait la force. *Die Eintracht macht* fz.
L'union fait l'foice. (w.) *S. L'union fait la u. s. w.* nf.
Unione più forte di bastione. *Einigkeit ist stärker, als Befestigung.* it.
L'unione alla città è gran bastione. (t.) *Die Einigkeit dient der Stadt als starker Wall.* mi.
L'üniu fa la forza. (l.) *S. L'union fait la u. s. w.* ni.
L'union fa la forza. (v.) *S. L'union fait la u. s. w.*

---

405. Man soll das Eisen schmieden, weil es heiss ist.

Wenn das Eisen glüht, soll man's schmieden.
Die wîl daz îsen hitz ist vol, (vil bald) man ez denne smîden sol. (ad.) [ist. (bair.)
Das Eisen muss man schmieden, weil es warm od.
Em schmit ded Eisen, derwèl et wuorem äsz. pd.
(nrh. S) *Man schmiedet das Eisen, während es warm ist.*
Man mutt dat Isen smeden, venn et varm is.
(ns. hlst. A.) *Man muss das Eisen schmieden, wenn es warm ist.*

Smeed het ijzer terwijl het heet is. *Schmiede* dt.
das Eisen, während es heiss ist.
Men moet het yser smeden, te wylent datt heet is. (avl.) [(vl.)
Men moet het yzer smeden, terwyl het heet is.
Strike while the iron is hot. *Schlag' zu, während das Eisen heiss ist.* en.
Strike the iron, while it's hot. (scho.) *Schlag' das Eisen, während es heiss ist.*

Man skal smede Jernet medens det er hedt. dä.
Man maa smede medens Jernet er varmt. *Man muss schmieden, während das Eisen warm ist.*
Man scal slaa Jærneth, naar thet sær heedh. (adä.) *Man muss das Eisen schlagen, wenn es heiss ist.*
Maðr skal slá járn meðan heitt er. is.
Hamra skal járn, meðan heitt er. *Hämmern muss man Eisen, während es heiss ist.*
Bezt er að smíða, meðan járnið er heitt. *Am Besten ist's zu schmieden, während das Eisen heiss ist.*
Beygdu krókinn, meðan járnið er heitt. *Biege den Haken, während das Eisen heiss ist.*

nw. Ein skal hamra Jarnet, medan d'er heitt. *S. Hamra u. s. w.*
Smida, medan Jarnet er heitt. *Schmiede, während das Eisen heiss ist.*
sw. Man måste smida, medan jernet är varmt. *S. Man maa u. s. w.*
Bäst att smida medan jernet är varmt. *S. Bezt u. s. w.*
Smijd mådan Jårnet år warmt. *S. Smida u. s. w.*
Man skal sla jærnith tha thz ær heeth. (asw.) *Man scal u. s. w.*

---

lt. Ferrum, cum igni candet, tundendum.
Dum ferrum candet, tundito.
Dum candet ferrum, velocius est feriendum. (mlt.)
cw. Batt' il fièr toch' el ei cauls. (obl.) *S. Strike the iron u. s. w.*
fz. Il faut battre le fer pendant (tandis) qu' il est chaud.
Battre le fer il faut, Tandis qu'il est bien chaud. *Das Eisen muss man schmieden, während es recht heiss ist.*
L'en deyt batre le fer tant qe soit chaud. (afz.)
En dementres que li fers est chaus le doit on battre. (afz.) *Während das Eisen heiss ist, muss man's schmieden.*
nf. I faut batte ch' fer tout les tandis qu'il est caud. (pic. St.-Q.)
I fât batte li fiér tant qu'il est chaud. (w.)
sf. Et hau batté lou her dementré qu'es caut. (Gsc.)
Daumen que lou ferri es caut, lou fa bouen battre. (nprv.) *S. En dementres u. s. w.*
it. È bisogna battere il ferro mentre che gli è caldo.
Batti il ferro quando è caldo. *Schmiede das Eisen, wenn es heiss ist.*
Battere il ferro mentre che egli è caldo. *Das Eisen schmieden, während es heiss ist.*
mi. U ferru si vatte quand' ellu è callu. (crs.) *Das Eisen schmiedet man, wenn es heiss ist.*
Batti u feru quand' ell' è caldu. (crs.) *S. Batti il ferro u. s. w.*
Batr e fèrr fintant ch l'è chêld. (rom.) *Das Eisen schmieden, so lange es heiss ist.*
Il ferro va battuto, quando è caldo. (t.) *Das Eisen wird geschmiedet, wenn es heiss ist.*
Batti il chiodo, quando è caldo. (t.) *Schmiede den Nagel, wenn er heiss ist.*
Batti il ferro ora ch'è caldo. (t. fir.) *S. Batti il ferro u. s. w.* [*Batr u. s. w.*
ni. Batter el ferr intaht ch' l'è cald. (em. P.) *S.*
Bâtter al ciòld fin cl'è chèld. (em. R.) *Den Nagel schmieden, während er heiss ist.*
Bœugna batt el ferr fin che l'è cold. (l. m.)
Batte o færo fin ch'o l'è cädo. (lig.) *S. Strike the iron u. s. w.*
Bate el fer tan ch'a l'è caod. (piem.) *S. Strike the iron u. s. w.*
Bisogna bater el fero fin che l'è caldo. (v.)
Bater el fero fin che l'è caldo. (v.) *S. Batr u. s. w.*
Bati el fero fin che el xe caldo. (v. trst.) *S. Strike the iron u. s. w.*
Bati 'l fer entant ch l'é cald. (v. trst.) *S. Strike the iron u. s. w.*
Quannu lu ferru è caudu, e tu lu stira. (s.) si. *Wenn das Eisen heiss ist, schmiede es.*
Batti lu ferru mentri è caudu. (s.) *S. Strike the iron u. s. w.*
Lo ferro quant es calent, se doblèga facilment. lm. (val.) *Wenn das Eisen heiss ist, biegt sich's leicht.*
Quando o ferro está accendido, então ha de ser pt. batido. *Wenn das Eisen heiss ist, dann muss es geschmiedet werden.*
Malhar no ferro em quanto está quente. *S. Batr u. s. w.*
Quando el hierro está encendido, entónces há sp. de ser batido. *S. Quando u. s. w.*
Batte ferrulŭ pênĕ e caldŭ. *S. Strike the iron* wl. *u. s. w.*

— —

406. Das elfte Gebot heisst: lass dich nicht verblüffen.

Das elfte Gebot heisst: lass dich nicht erwischen.
Wu hêt dat elfte Gebot? Laot di nich ver- pd. blüff'n. (ns. A.) *Wie heisst das elfte Gebot? Lass dich nicht verblüffen.*
Hol di ant olfte Gebot un lat di nich verblüffen. (ns. B.) *Halte dich an's elfte Gebot und lass dich nicht verblüffen.*
Hool' Dy an't elfte Gebot un laat Dy nich verblüffen. (ns. Hmb.) *S. Hol u. s. w.*
Holl di an't elfte Gebot: Lat' di nich verblüffen. (ns. ofs.) *Halte dich an's elfte Gebot: Lass dich nicht verblüffen.*

Det ellevte Bud hedder: Du skal ikke lade dä. Dig forbløffe. *Das elfte Gebot heisst: Du sollst dich nicht verblüffen lassen.*
D'er dat ellevte Bod: Du skal bida. *Das ist* nw. *das elfte Gebot: Du sollst bitten.*
Det elfte budet heter: Du skall inte låta dig sw. förbluffa. *S. Det ellevte u. s. w.*

---

407. Fruens Dod un Ellbagens Stot deit lik weh. (md. Hrz.) *Tod der Frau und Stoss am* **Ellenbogen** *thut gleich weh.*

od. Wenn einem Mann seine Frau stirbt, so thut es ihm so lange weh als einem andern, wenn er die Ellenbogen anstösst. (schwei.)

pd. Fruens Dod un Ellnbagens Stot, deit lik weh. (ns. B.)

Frôens Dôd un Elnbogens Stott deit lîk wê. (ns. O. J.)

---

dt. Eener vrouwe dood Is eens mans elleboogstoot. *Einer Frau Tod ist eines Mannes Ellenbogenstoss.*

---

dä. Naar Hustruen døer, da har Bonden stødt sin Albue. *Wenn die Hausfrau stirbt, da hat sich der Bauer an seinem Ellbogen gestossen.*

Albuestød er Enkemandssorg. *Ellbogenstoss ist Wittwersorg.*

is. Albogaslâg og einkjumannasorg — tåð verður mett javnt. (fær.) *Ellbogenschlag und Wittwers Sorg — das wird gleich geachtet.*

nw. Olboge-Stoyt og Enkjemanns Graat: dat varer 'kje lengje; d'er hardt, med' d'er aat. (Sdm.) *Ellbogenstoss und Wittwers Weinen: das währt nicht lange; 's ist hart, so lange es dauert.*

sw. Ånkemans sorg och armboge-stöt gå snart öfwer. *Wittwers Sorg und Ellbogenstoss geht rasch vorüber.*

---

cw. Don e gomias van ensemen. (obl.) *Frauen und Ellbogen gehen zusammen.*

fz. Deuil de femme morte Dure jusque à la porte. *Schmerz über todte Frau währt bis zur Thür.*

sl. Doulou dš fênno môrto, dûro jhusqu'à la pôrto. (Lgd.) *S. Deuil u. s. w.*

Doulour de fremo mouerto duro fin qu' à la pouorto. (nprv.) *S. Deuil u. s. w.*

Doulour de mouiller, doulour de coueidé. (nprv.) *Schmerz über die Frau, Ellbogenschmerz.*

it. Doglia di moglie morta dura fino alla porta. *S. Deuil u. s. w.*

mi. U dolore di a moglia morta Dura finch' ella sta a esce di porta. (crs.) *Der Schmerz über eine verstorbene Frau dauert bis sie aus der Thür geht.*

E dulor dla vedva — dulor de gomt. (rom.) *Der Schmerz der Wittwe — Ellbogenschmerz.*

Il duol della moglie è come il duol del gomito. (t.) *Die Trauer um die Frau ist wie der Ellbogenschmerz.*

Dolur del marit, dolur del gombet; je du grang dolur, ma i passa prést. (l. brs.) *Schmerz um den Mann, Ellbogenschmerz: er thut sehr weh, geht aber rasch vorüber.* ni.

Dolor de marit, dolor de gombit. (l. m.) *Schmerz um den Mann, Ellbogenschmerz.*

Lament e dõia de la donna morta La compàgnen domà fin a la porta. (l. m.) *Klage und Schmerz um die verstorbene Frau begleiten sie bis an das Thor.*

Dolor d' gomo e d' fomna morta a dura da l' uss fin a la porta. (piem.) *Schmerz am Ellbogen und um die verstorbene Frau währt vom Ausgang bis zum Thor.*

Dolor d' vidoa, dolor d' gomo. (piem.) *S. E dulor u. s. w.*

Dolor de comio, dolor de mario. (v.) *Ellbogenschmerz, Schmerz um den Mann.*

Amor de mugier morta dura fin a la porta. (v.) *Liebe zur verstorbenen Frau währt bis zur Thür.*

Doglia de guveto e de mogliere assai dole e poco tene. (npl.) *Schmerz am Ellbogen und um die Frau schmerzt sehr und hält wenig an.* si.

Dogghia di mugghieri morta dura finu a la porta. (s.) *S. Deuil u. s. w.*

Dôr de cotovelo, e dôr de marido, ainda que doa, logo he esquecida. *Schmerz am Ellbogen und Schmerz um den Mann, wenn er auch weh thut, ist er gleich vergessen.* pt.

Dôr de mulher morta, dura até a porta. *S. Deuil u. s. w.*

Dolor de esposo, dolor de cobdo, duele mucho y dura poco. *Schmerz um den Mann, Schmerz am Ellbogen thut sehr weh und dauert nicht lange.* sp.

---

408. Auch gottlose **Eltern** haben zuweilen fromme Kinder.

Een slechte vader heeft wel een goed kind. *Ein schlechter Vater hat wohl ein gut Kind.* dt.

An ill cow may hae a gude calf. (scho.) *Eine schlechte Kuh kann ein gutes Kalb haben.* en.

Onde Forældre have tidt fromme Børn. *Böse Eltern haben oft fromme Kinder.* dä.

Opt er hvítt lamb undir svartri á. *Oft ist weisses Lamm unter schwarzem Schaf.* is.

Ofta eigir svört sær hvítt lamb. (fær.) *Oft besitzt (erzieht) schwarzes Schaf weisses Lamm.*

---

fz. Les laids bouhons ont télles feies des bais jetons (des bellès rôses). (nf. w.) *Die hässlichen Sträuche haben bisweilen schöne Schösslinge (schöne Rosen).*

nf. Les laids bocs fet les bais bikets. (w.) *Die hässlichen Böcke machen schöne Böckchen.*

sf. Pouëtta tsatt' a bi menon. (Pat. s.) *Hässliche Katze hat schöne Junge.*

lt. Alle volte, dei cattivi nocchi si fanno di buone schegge. (mi. t.) *Mitunter macht man aus schlechten Aesten gute Späne.*

mi. Dal mar salato nasce il pesce fresco. (t.) *Aus dem salzigen Meer wird der frische Fisch erzeugt.* [*schönes Kalb.*

ni. Vaca bröta, bèl vedèl. (l. b.) *Hässliche Kuh,*
Da na bröta sòca se fa föra le bèle tape. (l. b.) *Aus einem schlechten Klotz schneidet man schöne Späne.*
Bruta vaca, bel vedèlo. (v.) *S. Vaca u. s. w.*
Da una bruta zoca se tagia le bele stèle. (v.) *S. Da na u. s. w.*

---

409. Wenn die **Eltern** Holzäpfel essen, werden den Kindern die Zähne davon stumpf.

Oft essen die Eltern Holzäpfel, davon den Kindern die Zähne stumpf werden.

Wenn die Eltern sich versündigen, müssen die Kinder dafür büssen.

Was die Alten sündigten, das büssen oft die Jungen.

Was Grosshans sündigt, muss Kleinhans büssen.

od. D' Eltere essed öppe die Holzöpfel wo de Chinde d' Zäh dervu stumpf wöred. (schwei.)

---

en. The fathers have eaten sour grapes and the children's teeth are set on edge. *Die Väter haben saure Trauben gegessen und der Kinder Zähne sind stumpf geworden.*

---

dä. Hvad de Gamle synde, maa ofte de Unge bøde for. *Was die Alten sündigen, dafür müssen oft die Jungen büssen.*

---

lt. Patres comederunt uvam acerbam et dentes filiorum obstupescunt.

lt. Tal pera mangia il padre, ch'al figliuol allega il dente. *Manche Birne isst der Vater, welche dem Sohn den Zahn stumpf macht.*
Mangia il padre quel che al figlio allega i denti. *Der Vater isst, was dem Sohne die Zähne stumpf macht.*

mi. E pêdar l'ha fatt é pchê e a i fiöl ui tocca fê la penitenza. (rom.) *Der Vater hat die Sünde begangen und der Sohn muss die Busse thun.*
Tal susina mangia il padre, che allega i denti al figliuolo. (t.) *Manche Pflaume isst der Vater, welche dem Sohne die Zähne stumpf macht.*
Tal uva mangia 'l padre, ch'al figliuolo allega i denti. (t.) *Manche Traube isst der Vater, welche dem Sohne die Zähne stumpf macht.*
Quando il padre fa carnevale, a' figliuoli tocca a far la quaresima. (t.) *Wenn der Vater Carneval macht, müssen die Kinder die Fasten halten.*

I pecâ dei parent Ai fiö ghe liga i dent. (l. m.) ni. *Die Sünden der Eltern machen den Kindern die Zähne stumpf.*

L' uva (Ii pruss) mangià dal pare, anlia ii dent al fieūl. (piem.) *Die Traube (Die Birnen), welche der Vater gegessen, macht (machen) dem Sohne die Zähne stumpf.*

Sovens a toca ai fieūi a fe la penitenssa dii dsordin dęl pare. (piem.) *Oft ist's an den Kindern, für die Ausschweifungen des Vaters Busse zu thun.*

I pecai dei pari sparenta i denti ai so fioli. (v.) *Die Sünden der Väter machen ihren Kindern die Zähne stumpf.*

L' arvulu pecca e la rama ricivi. (s.) *Der Baum sündigt, und der Zweig kriegt's.* si.

Peccados de Babbu et de Mama fizos los pianghent. (sa.) *Papa's und Mama's Sünden beweinen die Kinder.*

---

410. All Ding hat ein **Ende** und die Mettwurst hat zwei.

Allez dinc mûz ende hân. (ad.)

Jed Ding hot ä End un de Schlackworscht (*Schlackwurst*) hot zwäe. (Hrz.) md.

Wu a Onfang ies muss och a Ende sein. (schls.) *Wo ein Anfang ist muss auch ein Ende sein.*

Was einen Anfang nimmt, nimmt auch ein Ende. (schwei.) od.

Wat 'nen Anfank hät, dat hät och en Ängk. (nrh. K.) *Was einen Anfang hat, das hat auch ein Ende.* pd.

Jêdes Ding het en Enne (un de Wost *(Wurst)* gâr twei). (ns. ha. G. u. G.)

Wô en *(ein)* Anfang is, dâ is âk *(auch)* en Enne *(Ende)*. (ns. ha. G. u. G.)

Ollens wat 'n Anfang het, dat mot auk'n Enne hebben. (ns. L.-D.) *Alles was einen Anfang hat, das muss auch ein Ende haben.*

Elk Ding hett'n Enn, man 'n *(aber eine)* Mettwurst twee. (ns. ofs.)
Alles hat ein Ende, die Wurst hat zwei. (ns. Pr.)

---

dt. Aan alles komt een einde. *An Alles kommt ein Ende.*
Alle ding heeft een einde, behalve God. *All Ding hat ein Ende, ausser Gott.*
Begonnen werck wort ia geendicht. (ah.) *Begonnenes Werk wird auch geendet.*
en. Everything has an end and a pudding hath two.
Everything has an end, and a pudding has twa. (scho.)

---

dä. Alting har en Ende, uden Pølsen, den har to. *Alles hat ein Ende, ausgenommen die Wurst, die hat zwei.*
nw. Allting heve ein Ende (so nær som Pylsa: ho heve tvo). *S. Alting u. s. w.*
Ein Ende skal allting hava. *Ein Ende muss Alles haben.*
sw. Allting har en ända, men korfven har två. *Alles hat ein Ende, aber die Wurst hat zwei.*

---

it. Ogni cõsa ha é su fen. (mi. rom.) *Jedes Ding hat sein Ende.*
ni. Tuto ga 'l so fin. (v.) *Alles hat sein Ende.*
Quel (Tuto quelo) che ga principio, ga fin. (v.) *Was (Alles was) Anfang hat, hat ein Ende.*
si. Ogni cosa benit a rematu. (sa. L.) *Alles kommt zu Ende.*

---

411. Das dicke Ende kommt nach.
Das Ende muss die Last tragen.
md. Es dicke End kimmt nohch. (Hrz.)
od. 's End treit de Last. (schwei.) *Das Ende trägt die Last.*
pd. Dat dick Enn' sitt hinn'. (ns. A.) *Das dicke Ende sitzt hinten.*
Dat Enne drögt de Last. (ns. ha. G. u. G.) *S. 's End u. s. w.*
Das dickste End' ist noch hinten. (ns. Pr.)
Dat Enge drigget de Lasten. (ns. W.) *S. 's End u. s. w.*
Dat Ende dreg de Last. (wstf. Mst.) *S. 's End u. s. w.*

---

dt. De staart komt achteraan. *Der Schwanz kommt hinterdrein.*
De staart is het kwaadst om te villen. *Der Schwanz ist am schlimmsten zu schinden.*
Een guedt begin is een guedt behaghen, Mer teynde moet den last draghen. (ah.) *Ein guter Anfang ist ein gut Behagen, aber das Ende muss die Last tragen.*
Int steertken light het fenyn. (avl.) *Im Schwänzchen liegt das Gift.*
Tbeghinsel magh behaghen, het eyndeken moet den last draghen. (avl.) *Der Anfang mag behagen, das Endchen muss die Last tragen.*

---

dä. Enden er vanskeligst. *Das Ende ist am schwersten.*
Det sidste Baand binder Læsset. *Das letzte Band bindet das Fuder.*
Æ Ænd binder se Las. (jüt.) *Das Ende bindet das Fuder.*
is. Endinn ber alla byrði. *Das Ende trägt alle Last.*
nw. Skrapa-Lasset verd alltid størst. (B.-St.) *Das letzte Fuder wird stets das grösste.*

---

fz. En la queue et en la fin Gît de coutume le venin. *Im Schwanz und im Ende ist gewöhnlich das Gift.*
A la queue gît le venin. *Im Schwanze ist das Gift.*
Il n'y a rien de plus difficile (si mal-aisé) à écorcher que la queue. *Nichts so schwer zu schinden wie der Schwanz.*
Il n'y a si fort à escorcher que la queue. *S. Il n'y a rien u. s. w.*
En la queue est li encombriers souvent. (afz.) *Im Schwanz ist oft das Hinderniss.*
En la coue est li encumbres. (afz.) *Im Schwanze ist das Hinderniss.*
nf. C'est todi l'queuwe li pus malaugie a chwarchi. (w. N.) *Der Schwanz ist immer am schwersten zu schinden.*
sf. L'i-a mâi à fâirĕ à la couô, q'à toûto la bêsti. (Lgd.) *Es ist mehr am Schwanz zu thun, als am ganzen Thier.*
L'y a ren pus maleysat d' escourtegar que la quouë. (nprv.) *S. Il n'y a rien u. s. w.*
it. Nella coda sta il veleno. *S. A la queue u. s. w.*
Il velen sta nella coda. *Das Gift ist im Schwanz.*
mi. È pió cativ da scurghê l'è la coda. (rom.) *Am schlechtesten zu schinden ist der Schwanz.*
La coda è la più cattiva a scorticare. (t.) *Der Schwanz ist am schlimmsten zu schinden.*
Il peggio vien sempre dopo. (u.) *Das Schlimmste kommt immer nach.*
Sempre il peggio vien di dietro. (u.) *Immer kommt das Schlimmste hinterher.*

ni. La co è la piú dura da scurdgar. (em. B.) *S. La coda u. s. w.*
El pu dur da rosgàr l'è la còva. (em. P.) *S. È pió u. s. w.*
La più dura da scortghèr l'è la còva. (em. R.) *S. È pió u. s. w.*
Ta la code reste il velen. (frl.) *S. A la queue u. s. w.*
In ta cöa ghe sta o venin. (lig.) *S. A la queue u. s. w.*
El pi cativ da scortiè a l'è la còa. (piem.) *S. È pió u. s. w.*
L'ultim bicer a l'è col ch'anbriaca. (piem.) *Der letzte Becher ist der, welcher trunken macht.*
El pi cativ d' ogni cosa (El velen) a sta su l' ultim. (piem.) *Das schlimmste von jedem Ding (Das Gift) ist am Ende.*
El velen sta in te la coa. (v.) *S. Il velen u. s. w.*
La coa xe la più dificile a scortegar. (v.) *Der Schwanz ist am schwersten zu schinden.*
si. La cuda è la chiu forti a scurciari. (s.) *S. La coa u. s. w.*
lm. La cua es lo de mès mal escorxar. (ncat.) *S. La coda u. s. w.*
pt. O rabo he o peor de esfolar. *S. La coda u. s. w.*

---

412. Das **Ende** krönt das Werk.
Das Ende bewährt alle Dinge.
Das Ende erwirbt die Krone, nicht der Streit.
od. Wohl angefangen ist nicht genug, sondern wohl ausmachen. (schwei.)
pd. Wi wölt 't Enn löven, segt Jennereen. (ns. hlst.) *Wir wollen das Ende loben, sagt Jemand.*

---

dt. Het einde kroont het werk.
Het einde prijst het werk (den man). *Das Ende preist das Werk (den Mann).*
en. The end crowns all. *Das Ende krönt Alles.*

---

dä. Enden kroner Værket.
nw. Dat spyrst meir um Enden, en Upphavet. *Man frägt mehr nach dem Ende als dem Anfang.*
D'er Enden, ein alltid helst vil høyra. *Es ist das Ende, von dem man stets am liebsten hören will.*
sw. Ändan kröner verket.

---

lt. Finis coronat opus.
Sapientia in exitu canitur.

La fin coruna l' ouvra. (ld. U.-E.) cw.
La fin coronescha l' ovra. (obl.)
La fin couronne l'oeuvre. fz.
C'est la fin qui couronne l'oeuvre.
La fin couronnera le tout. *Das Ende wird Alles krönen.*
En la fin se chante le gloria. *Am Ende singt man das Gloria.*
La fin courouno l'obro. (nprv.) sf.
La fine loda l'opera. *Das Ende lobt das Werk.* it.
Alla fine si canta la gloria. *S. En la fin u. s. w.*
Cosa fatta, lodala. (crs.) *Ist's gemacht, so lob' es.* mi.
E bsogna ludêr e fen. (rom.) *Man muss das Ende loben.*
Ogni sêlum finêss in glôria. (rom.) *Jeder Psalm endet im Gloria.*
Ogni salmo in gloria torna. (t.) *S. Ogni sêlum u. s. w.*
Alla fine del salmo si canta il gloria. (t.) *Am Ende des Psalms singt man das Gloria.*
Al levar delle nasse si vede la pesca. (t.) *Beim Aufheben der Reusen sieht man den Fischfang.*
Il fine corona l'opera. (u.)
Finito il salmo si canta il Gloria. (u.) *Ist der Psalm geendet, singt man das Gloria.*
Al fein dl'opera s'loda al mèster. (em. B.) *Am Ende des Werkes lobt man den Meister.* ni.
Tútt i salm finessn in gloria. (em. B.) *Alle Psalmen endigen im Gloria.*
Tutt i sàlem van a fnir in gloria. (em. P.) *S. Tútt u. s. w.*
Tutt i sèlem finíssen in glòria. (em. R.) *S. Tútt u. s. w.*
Ogne salmo finess in gloria. (l. b.) *S. Ogni sêlum u. s. w.*
El fin corona l' opera. (l. m., v.)
Finio 'l salmo se canta 'l Gloria. (v.) *S. Finito u. s. w.*
Al fin del salmo se canta 'l Gloria. (v.) *S. Alla fine del u. s. w.*
A su fine si cantant sas glorias. (sa. L.) *S. En la fin u. s. w.* sl.
Al fi s' canta la gloria. (ncat.) *S. En la fin u. s. w.* lm.
Al fin se canta la gloria. *S. En la fin u. s. w.* sp.

---

413. **Ende** gut, Alles gut.
Ist daz ende guot, sô wirt ez allez guot ân alle missewende. (ad.)
Ein guot end macht allez guot. (ad.)
Guot ende niemer übel tuot. (ad.)

Unser herre vertregt, waz iemant tuot, macht er allein daz ende guot. (ad.)
md. Ende gutt, Oalles gutt. (schls.)
Ăng gût, Alles gût. (thr. R.)
od. Das End' gut, Alles gut. (bair.)
pd. Enne gaud, alles gaud. (ns. ha. G. u. G.)
Ende good, alles good, mörgen eet wi Mehlpüt (Hüdels). (ns. ofs.) *Ende gut, Alles gut, morgen essen wir Pudding (Mehlklösse).*
Ende gôd, Alles gôd; morgen kâk wi Mehlpüet. (ns. O. J.) *Ende gut, Alles gut; morgen kochen wir Pudding (Mehlkloss).*

---

en. All is well, that ends well. *Alles ist gut, was gut endet.*
A's weel, that ends weel. (scho.) *S. All u. s. w.*
fs. Ijnne găujd, ălles găujd. (M.)

---

dä. Ende god, Alting godt.
Naar Enden er god, er Alting godt. *Wenn das Ende gut ist, ist Alles gut.* [u. s. w.
is. Þá endirinn er góður, er allt gott. *S. Naar*
Allt er gott, ef endalyktin er góð. *Alles ist gut, wenn das Ende gut ist.*
nw. Naar Enden er god, so er alt godt. *S. Naar u. s. w.*
sw. När änden är god, är allt godt. *S. Naar u. s. w.*
Är änden god, så är allting godt. *Ist das Ende gut, so ist Alles gut.*

---

fz. La fin fait tout. *Das Ende macht Alles (aus).*
sf. A l'homé agrade vn bon commenssamen, Mes aquo es la fin qué porte mau è ben. (Gsc.) *Dem Menschen gefällt ein guter Anfang, aber das Ende ist es, welches Schlimmes und Gutes bringt.*
it. La lode consiste nel fine. *Das Lob besteht im Ende.*
mi. Tutto è bene che riesce bene. (t.) *Alles ist gut, was gut ausschlägt.*

---

414. Halte Jeden für einen Engel und schliesse die Sachen vor ihm wie vor einem Diebe.

---

dä. Tro alle vel, men dig selv bedst. *Traue Allen, aber dir selbst am meisten.*
is. Tráðu þínum stallbróður varliga en sjálfum þèr best. *Traue deinem Genossen mit Behutsamkeit und dir selbst am meisten.*
nw. Ein skal tru alle væl, og best seg sjølv. *Man soll Allen wohl trauen und am meisten sich selbst.*
Troo alla wål, men digh sielfwan bäst. *S.* sw. *Tro u. s. w.*

T' fida, ma guarda da chi? (ld. U.-E.) *Traue,* cw. *aber sieh' zu, wem?*
I fât loukî tot l'monde po brave e s'mefiî de' fz. tot l'monde. (nf. w.) *Man muss alle Welt für brav halten und aller Welt misstrauen.*
Sii amico con tutti e con nessuno. (mi. u.) *Sei* it. *Freund mit Allen und mit Keinem.*
Fidars' l'è bèin, mo n' s' fidar brisa è mei. ni. (em. B.) *Trauen ist gut, aber nicht trauen ist besser.*
Fidârs l'è bén e n' fidârs l'è mei. (em. P.) *S. Fidars' u. s. w.*
Töc galantòm, ma fidet de nessü. (l. b.) *Alles Ehrenmänner, aber traue Keinem.*
Crèdegh a tüc, no fidet de nissün. (l. m.) *Glaube Allen, traue Keinem.*
Tuti galantomini, ma no fidarse. (v.) *Alles Ehrenmänner, aber nicht trauen.*
Crederghe a tuti e no fidarse de nissun. (v.) *Allen glauben und Keinem trauen.*
Confida in totu et fidadi de pagos. (sa.) *Ver-* si. *traue Allen und traue Wenigen.*

---

415. **Erfahrung** ist die beste Lehrmeisterin.
Die Erfahrung lehrt Alles.
Erfârunge is de beste Lërmester. (ns. ha. G. u. G.) pd.

De ondervinding is de beste leermeesteresse. dt.
De ondervinding leert 't best. *Die Erfahrung lehrt am besten.*
De ondervinding leert alles. *S. Die Erfahrung u. s. w.*

Reynslan er allra manna skólameistari. *Die* is. *Erfahrung ist Aller Lehrmeisterin.*
Erfarenheten är en god tjenare. *Die Erfahrung* sw. *ist ein guter Diener.*
Erfarenhet lårer konsten bäst. *Erfahrung lehrt die Kunst am besten.*

Experientia est magistra rerum. lt.
L' expérience est la maîtresse des arts. *Die* fz. *Erfahrung ist die Lehrerin der Künste.*
Expérience est mère de science. (afz.) *Erfahrung ist Mutter des Wissens.*
L' esperienza è ottima maestra. it.
A più bella lezione è quella dill' esperienza. mi. (crs.) *Der schönste Unterricht ist der der Erfahrung.*

La sperienza è maestra delle cose. (t.) *Die Erfahrung ist Lehrerin in Allem.*

Sperienza, Madre di scienza. (t.) *Erfahrung, Mutter des Wissens.*

ni. L' esperienza l'è la mader de la scienza. (l. m.) *Die Erfahrung ist die Mutter des Wissens.*

lm. L' experiencia es mare de la ciencia. (ncat.) *Die Erfahrung ist Mutter des Wissens.*

La experiencia es mare de la sciencia. (val.) *S. L' experiencia u. s. w.*

sp. La experiencia madre es de la sciencia. *S. L' experiencia u. s. w.*

---

416. Am Lachen **erkennt** man den Thoren.

An vielem Lachen Erkennt man den Hachen.

Am Lachen und Flennen Ist der Narr zu erkennen.

An der Rede erkennt man den Mann.

Am Gesang kennt man den Vogel.

An den Federn erkennt man den Vogel.

Den Baum erkennt man an den Früchten.

Den Narren am Kopf, Am Klange den Topf.

Den Vogel am Gesange, Den Hafen (Topf) am Klange.

Den Baum an der Frucht, Den Buben an der Zucht.

Den Esel kennt man bei den Ohren, Am Angesicht den Mohren, Und bei den Worten den Thoren.

Man kennt den Esel bei den Ohren, Bei den Worten den Thoren, Am Angesicht den Mohren.

Man kennt den Topf am Klange, den Vogel am Gesange, Den Esel an den Ohren, An Worten einen Thoren.

Man kennt den Wolf am Gang, Die Glock am Klang, Den Franciskaner am Strang, Den Bauer an der Gabel, den Advokaten am Schnabel.

Von obeze wirt der boum erkant. (ad.)

Swer esel niht erkennet, der sehe in bî den ôren. (ad.)

Bî rede merke ich tôren, den esel bî den ôren. (ad.)

md. Den Narrn kennt me *(man)* on *(am)* Lache. (frk. H.)

Man kennt den Vogel an den Federn. (mrh. E.)

Den Vogel erkennt man am Gesang, Und den Topf an dem Klang. (mrh. E.)

O ma kennd a Vôgel on a Fædern! (schls. B.) *O man kennt den Vogel an den Federn!*

od. Aus vielem Lachen kennt man den Narr'n. (bair.)

Man kennt den Vogel aus dem Neste. (bair.)

Man kennt den Vogel aus dem Gesang, Und den Hafen aus dem Klang. (bair.)

Aus den Worten kennt man den Thoren, wie den Esel aus den Ohren. (bair.)

Merr kennt de Kalkstein glich, wemmer Wasser druff schidd. (els.) *Man kennt den Kalkstein gleich, wenn man Wasser darauf schüttet.*

Den Vogel kennt man an den Federn und den Schelm am Gang. (schwb.)

An vielem Lachen kennt man den Narren. (schwei.)

Man kennt den Fuchs am Schwanz. (schwei.)

Man siehts am Schwanz an, was es für ein Vogel ist. (schwei.)

Man kennt den Hafen am Klang. (schwei.)

Man kennt den Vogel am Gesang (Schnabel) und den Narren am Reden. (schwei.)

Am Gesicht kennt man den Mohren, An den Worten den Thoren. (schwei.)

De Minsk kennt man ann Gank un de Vagel ann Gesank. (ns. B.) *Den Menschen kennt man am Gang und den Vogel am Gesang.* pd.

En'n Êsel kan men an'n Âren kennen. (ns. ha. G. u. G.) *Einen Esel kann man an den Ohren kennen.*

Den Vôgel kennt man an den Fêdern. (ns. ha. G. u. G.)

Minsken kennt man an de Gang, Un de Vögels an d' Gesang. (ns. ofs.) *Menschen kennt man am Gang und die Vögel am Gesang.*

De Minsken kent man an den Gang un de Vögels an'n Gesang. (ns. O. J.) *Die Menschen kennt man am Gang und die Vögel am Gesang.*

Den Vägel kennt man an sien Feddern. (ns. O. R.) *Den Vogel kennt man an seinen Federn.*

Am Lachen erkennt me den Narren. (ns. W.)

Me kennt den Vuggel an sinnen Feddern. (ns. W.) *Man kennt den Vogel an seinen Federn.*

Men kent den vogel aan zijn kwinken en tirelieren. *Man kennt den Vogel an seinem Zwitschern und Tirilieren.* dt.

Men hoort aan den zang wel, wat vogel het is. *Man hört am Gesange wohl, was für ein Vogel es ist.*

Men kent den vogel aan zijne veren. *S. Me u. s. w.*

Een' ezel kent men aan zijne ooren. *Einen Esel kennt man an seinen Ohren.*

Aan de vruchten kent men den boom. *An den Früchten kennt man den Baum.*

Man kent den boom aen de vruchten. (vl.) *Man kennt den Baum an den Früchten.*

en. Too much laughter discovers folly. *Zu viel Lachen verräth Narrheit.*

A tree is known by its (the) fruit. *Ein Baum wird an seiner (der) Frucht erkannt.*

You may know the horse by his harness. *Ihr könnt das Pferd an seinem Geschirr erkennen.*

You may know the lion by his claw. *Ihr könnt den Löwen an seiner Klaue erkennen.*

You may know a carpenter by his chips. (o. en.) *Ihr könnt einen Zimmermann an seinen Schnitzeln erkennen.*

---

dä. Klæder og Lader vise Narren. *Kleider und Gebärden zeigen den Narren.*

Man kjender Fuglen paa dens Fjædre. *S. Me u. s. w.*

Man kjender Æselet paa Ørene. *Man kennt den Esel an den Ohren.*

Man kjender Træet paa dets Frugter. *Man kennt den Baum an seinen Früchten.*

Narren kjendes paa Sangen, Potten paa Klangen. *Den Narren kennt man am Sang, den Topf am Klang.*

Man kiender et Træ paa sin Frugt, En Skalk paa sin Gierning og Utugt. *Man kennt einen Baum an seiner Frucht, einen Schelm an seiner That und Unzucht.*

Man kiender Klokken af sin Klang, Horen af sin Sang, Urten af sin Lugt, Træet af sin Frugt: Skalken af sine Ord og af sin Utugt. *Man kennt die Glocke an ihrem Klang, die Metze an ihrem Gesang, die Pflanze an ihrem Duft, den Baum an seiner Frucht: den Schelm an seinen Worten und an seiner Unzucht.*

is. Af orðunum má kenna manninn. *An den Worten kann man den Menschen erkennen.*

Af kvaki bezt má kenna fugla. *Am Zwitschern kann man am besten den Vogel erkennen.*

Raustin auðkennir fuglinn. *Die Stimme macht den Vogel leicht kenntlich.*

Þekkja má fugl af fjöðrum og líka flugi. *Man kann den Vogel an den Federn und auch am Flug erkennen.*

Á fjöðrum skal fugl kenna (þekkja) en fásénu manninn. *An den Federn soll man den Vogel erkennen und an den Geberden den Menschen.*

Auðþekktr (Auðkenndur) er asninn á eyrunum (krabbinn á klónni). *Leicht kenntlich ist der Esel an den Ohren (die Krabbe an den Scheeren).*

Þekkist úlfr af eyrum. *Der Wolf wird an den Ohren erkannt.*

D'er paa Maalet, ein kjenner Mannen. *Es ist an der Rede, dass man den Mann erkennt.* nw.

Dat høyrest paa Talen, kvat Ty som er i Kallen. *Man hört es an der Sprache, was für Zeug im Manne steckt.*

Dat syner paa Fjødrom, kvat Fuglen er. *Es ist an den Federn sichtbar, was der Vogel ist.*

D'er paa Rova, ein kjenner Reven. *Es ist am Schwanz, dass man den Fuchs erkennt.*

D'er paa Kjeften, ein kjenner Hunden (og paa Maalet ein kjenner Mannen). *Es ist am Maul, dass man den Hund (und an der Sprache, dass man den Mann) erkennt.*

På mycket skratt känner man dåren. *An vielem Gelächter erkennt man den Thoren.* sw.

Mycket löye wijsar Narren vth. *Viel Lachen zeigt den Narren an.*

Kläder och gång wijsa narren vth. *Kleider und Gang zeigen den Narren an.*

Mannen kiännes aff thalet. *Der Mann wird an der Rede erkannt.*

Af rocken (kläderna) kännes mannen. *Am Rock (An den Kleidern) wird der Mann erkannt.*

Fågelen kännes af sången. *Der Vogel wird am Gesang erkannt.*

Fogelen kiännes aff fiädrarna. *Der Vogel wird an den Federn erkannt.*

På klorna igenkännes lejonet. *An den Klauen wird der Löwe erkannt.*

Räfwen kiännes aff rumpan. *Der Fuchs wird am Schwanz erkannt.*

Af frukten känner man trädet. *An der Frucht erkennt man den Baum.*

Fruchten wijsar Träät vth. *Die Frucht zeigt den Baum an.*

Skalken kiännes aff thalet, som Örter aff luchten. *Der Schelm wird an der Rede erkannt, wie Kräuter am Geruch.*

På örat kännes åsnan, på talet narren. *Am Ohre wird der Esel, an der Rede der Narr erkannt.*

Af ljudet kännes malmen, af talet pröfvas mannen. *Am Klange wird das Erz erkannt, an der Rede der Mann geprüft.*

Per risum multum debes cognoscere stultum. lt.

Corporis ex habitu noscitur omnis homo.

Ex veste virum noscito.

Avis a cantu dignoscitur.

A (E) cantu avis dignoscitur (dignoscitur avis).

Cauda de vulpe testatur.

Ex nido plumisque suis noscenda volucris.
Ex fructu cognoscitur arbor.
Ex verbis fatuus, pulsu cognoscitur olla.
Fructibus ex propriis arbor cognoscitur omnis. (mlt.)
Arbor sit qualis, fas est cognoscere malis. (mlt.)

cw. Vi allas pennas s'cognuoscha l'utschè. (ld. O.-E.) *S. An den Federn u. s. w.*
Our dal chant as cognoscha l'utschè, our dal frütt il bösch. (ld. U.-E.) *Aus dem Gesang erkennt man den Vogel, aus der Frucht den Baum.*
Vi d'ilg Rir bear ancanuschas ilg Narr. (obl.) *S. An vielem Lachen u. s. w.*
Vid las Plimmas ad ilg Cantàr Sas ti 'lg Utschi engiavinar. (obl.) *Am Gefieder und am Gesang kannst du den Vogel errathen.*
Ord ils fretgs encanusch' ins il pumér. (obl.) *S. Aan de vruchten u. s. w.*

fz. Au ris (rire) on connaît le fou (fol).
Au ris cognoist on le fol et le niais. *Am Lachen erkennt man den Narren und den Tropf.*
Au chant on connaît l'oiseau. *S. Am Gesang u. s. w.*
On connaît l'oiseau à son plumage. *Man kennt den Vogel an seinem Gefieder.*
A l'ongle on connaît le lion. *An der Klaue kennt man den Löwen.*
On connaît l'arbre à son fruit. *Man kennt den Baum an seiner Frucht.*
Femme sotte se connoist à la toque. *Alberne Frau ist am Kopfputz kenntlich.*
Juge l'oiseau à la plume et au chant, Et au parler l'homme bon ou méchant. *Beurtheile den Vogel nach dem Gefieder und dem Gesange, und nach dem Sprechen den guten oder schlimmen Menschen.*
A la plume et au chant l'oiseau Et au parler le bon cerveau. *Am Gefieder und am Gesang den Vogel und am Sprechen den guten Kopf.*
On connoist bien au pommier la pomme, A la barbe l'homme. *Man erkennt wohl am Apfelbaum den Apfel, am Barte den Mann.*
Au semblant conoit l'en la gent. (afz.) *An der Erscheinung erkennt man die Leute.*
Au samblant cognoit on l'ome. (afz.) *An der Erscheinung erkennt man den Mann.*
Au regarder connoist on la personne. (afz.) *Am Anblicken erkennt man die Person.*
A senechal de la mesoun puit hom conoistre li baroun. (afz.) *Am Sénéchal des Hauses kann man den Baron erkennen.*

Lou qui arrit chens sutyèc, Qu' èy û hoû ou qu' èy û pec. (Brn.) *Wer ohne Grund lacht, ist ein Narr oder ist ein Tropf.* sf.
L' esparbè que 's counex a l'urpe. (Bñn.) *Den Sperber kennt man an der Klaue.*
Qui és trop amyq deou ris Hol és tengut per lou pays. (Gsc.) *Wer zu sehr Freund vom Lachen ist, wird im Land für einen Narren gehalten.*
A la plume, au can lauset, E au parla, lou bon cerbet. (Gsc.) *S. A la plume u. s. w.*
Sibla à tâoulo, canta âou lié, ës un sînnë dë foulié. (Lgd.) *Pfeifen bei Tisch, singen im Bett ist ein Zeichen von Narrheit.*
A la sounâlio la bêstio së counoûi. (Lgd.) *Am Glöckchen erkennt man das Thier.*
A la sounailho la besty se counouy. (nprv.) *S. A la soumâlio u. s. w.*

Dal suono si conosce la saldezza del vaso. it.
Am Klang erkennt man die Festigkeit des Gefässes.
L' albero si conosce dal frutto. *Den Baum erkennt man an der Frucht.*
Gli asini si conoscono ai basti. *Die Esel erkennt man an den Saumsätteln.*
Ai segnali si conoscono le balle. *An den Zeichen kennt man die Ballen.*
Al cantare l'uccello, al parlare il cervello. *Am Singen den Vogel, am Sprechen das Gehirn.*
Gli uomini si conoscono al parlare e le campane al sonare. *Die Menschen kennt man am Sprechen, und die Glocken am Klingen.*
L' ommi si cunnoscenu a la cera. (crs.) *Die Menschen erkennt man am Aussehen.* mi.
Al parson al s chnóss in ti fètt. (rom.) *Die Person erkennt man an den Thaten.*
Da l' esteran us chnóss l' interan. (rom.) *An dem Äussern erkennt man das Innere.*
Dal riso molto Conosci lo stolto. (t.) *An vielem Lachen erkennst du den Thoren.*
I pazzi si conoscono a' gesti. (t.) *Die Narren kennt man an den Gebärden.*
Al canto l' uccello, al parlare il cervello. (t.) *S. Al cantare u. s. w.*
Al suono si conosce il campanello. (t.) *Am Klang erkennt man das Glöckchen.*
Dal suono si conosce il vaso, se è rotto o sano. (t.) *Am Klang erkennt man das Gefäss, ob es entzwei ist, oder ganz.*
Al pelo si conosce l'asino. (t.) *Am Haar erkennt man den Esel.*
La volpe si conosce alla coda. (t.) *S. Räfwen u. s. w.* [*u. s. w.*
Dall' unghia si conosce il leone. (t.) *S. A l'ongle*

Ogni albero si conosce al frutto. (t.) *Jeden Baum erkennt man an der Frucht.*

I cavalli alle selle e gli asini a' basti. (t.) *Die Pferde an den Sätteln und die Esel an den Saumsätteln.*

Il galantuomo si conosce a tavolino, e a tavola il contadino. (u.) *Den Edelmann erkennt man am Spieltisch und am Esstisch den Landmann.*

Dal frutto si conosce l'albero. (u.) *S. Af frukten u. s. w.*

ni. Dal cantà se conos la galina. (l. b.) *Am Singen erkennt man das Huhn.*

Dal sonà se conos le campane. (l. b.) *Am Klang erkennt man die Glocken.*

J' aso a s' conosso dal bast. (piem.) *Die Esel erkennt man am Saumsattel.*

A l'è ant el gieügh ch' as conoss el natural dla gent. (piem.) *Beim Spiel erkennt man das Naturell der Leute.*

Dal erbo as conosso ii frut. (piem.) *Am Baume erkennt man die Früchte.*

Ogni erba as conoss a la smens. (piem.) *Jedes Kraut erkennt man am Samen.*

Da la mostra as conoss la pessa. (piem.) *Am Muster erkennt man das Gewebe.*

Dal canto se conosse la galina. (v.) *S. Dal cantà u. s. w.* [*sonà u. s. w.*

Dal son se conosse le campane. (v.) *S. Dal*

Da le pene se conosse l'oselo. (v.) *An den Federn u. s. w.*

I asini se conosse dal basto. (v.) *S. J' aso u. s. w.*

si. Il ridere senza causa dimostra pazzia. (npl.) *Das Lachen ohne Ursache zeigt Narrheit an.*

La campana si conosce dal sonare, e l'uomo dal parlare. (npl.) *Die Glocke erkennt man am Klange und den Menschen am Reden.*

A lu parrari si canusci l'omu. (s.) *Am Sprechen erkennt man den Menschen.*

A sonu si canusci la campana. (s.) *Am Klang erkennt man die Glocke.*

Di lu fruttu si canusci l'arvulu. (s.) *S. Af frukten u. s. w.*

Ogni erva si canusci a la simenza. (s.) *S. Ogni erba u. s. w.*

Dai su riere si connoschet s'homine. (sa. L.) *Am Lachen erkennt man den Menschen.*

Dai su cantigu si connoschet su puzone. (sa. L.) *S. Am Gesang u. s. w.*

Sa padedda tinniada si connoschet ad su sonu. (sa. L.) *Den gesprungenen Topf kennt man am Klange.*

Dai sa coa si connoschet su mazzone. (sa. L.) *Am Schwanz erkennt man den Fuchs.*

Dai su fructu si connoschet s' arvure. (sa. L.) *S. Af frukten u. s. w.*

No andar e no beber conhecerás a molher. *Am Gehen und am Trinken wirst du die Frau erkennen.* **pt.**

En el andar y en el beber se conosce la muger. *Am Gehen und Trinken erkennt man die Frau.* **sp.**

La olla en sonar, y el hombre en hablar. *Den Topf am Klange und den Menschen am Sprechen.*

---

417. Soll ich **ersaufen**, so muss es in sauberm Wasser sein.

Als ik mij wil verdrinken, Zoo wil ik in schoon water zinken. *Will ich mich ertränken, so will ich in reinem Wasser untersinken.* **dt.**

Quando se s'ha da negar, negarse in mar. (ni. v.) *Wenn man ertrinken muss, so ertrinke man im Meer.* **it.**

---

418. **Erst** eine Pfarre, Dann eine Quarre.

Erst die Pfarre, Dann die Quarre.

Erst 'ne Parre, denn 'ne Quarre. (Hrz.) **md.**

Erst 'n Pâr, un dän de Quâr. (ns. A.) *Erst eine Pfarre und dann das Kind.* **pd.**

Eerst de Parre, denn de Quarre. (ns. B.) *S. Erst die u. s. w.*

Erst 'n Parre, dann 'n Quarre. (ns. ofs.)

Erst e Bliew, dann e Wiew. (ns. Pr.) *Erst eine Stätte, dann ein Weib.*

Wenn man heirade wöll *(heirathen will)*, mot *(muss)* man erscht *(erst)* e Nest make *(ein Nest machen)*. (ns. Pr.)

Iast en Par un dän en Quar. (ns. U.) *Erst eine Pfarre und dann ein Kind.*

Ehst enne Parre, Dann enne Quarre. (ns. W.)

Before you marry, be sure of a house wherein to tarry. *Bevor ihr heirathet, seid eines Hauses sicher, wo ihr wohnen könnt.* **en.**

Ingen tage Hustru, uden han kan føde to. *Keiner nehme eine Frau, ausser er könne zweie ernähren.* **dä.**

Fyrr skulu menn fá sèr brauð, enn brúði. *Eher müssen Männer ihr Brot kriegen, als eine Braut.* **is.**

nw. Tenk fyrst paa Braud og sidan paa Brud. *Denk erst an's Brot und dann an die Braut.*

fz. Aouan de marida, agies houstau crompat, Boune terre negue per laur a coelhé blat. (sf. Gsc.) *Vor dem Heirathen habe ein eigenes Haus, gute schwarze Erde zum Bearbeiten, um Korn zu ernten.*

it. Innanzi il maritare abbi l'abitare. (mi. t.) *Vor dem Heirathen habe Wohnung.*

ni. Prima de tŏ miê Cerca el sit, doe te staré. (l. m.) *Vor dem Weibnehmen suche den Ort, wo du bleiben willst.*

A tŏ miê no sta a pensà Se no t' ghè piantà la ca, E tèra negra d' coltivà. (l. m.) *Denke nicht daran, ein Weib zu nehmen, bevor du nicht das Haus gerichtet und schwarze Erde zum Bebauen hast.*

sp. Antes de casar, ten casas en que morar, y tierras en que labrar y viñas en que podar. *Bevor du dich verheirathest, habe Häuser zum Wohnen, Land zum Bebauen und Weinberge zum Beschneiden.*

---

419. **Erst** Näschen haben, dann Prieschen nehmen.

Man muss den Vogel erst im Käfig haben, ehe man ihn singen lehrt.

Man hängt keinen Dieb eher, als man ihn gefangen hat.

Man reitet den Gaul erst, wenn man ihn hat.

md. Ärscht ne Nos un denn ăn Brill. (Hrz.) *Erst eine Nase und dann eine Brille.*

od. Man henkt keinen Dieb, ehe man ihn hat. (bair.)

Voar fanga, No erst hanga. (schwb. W.) *Vorher fangen, dann erst hängen.*

Man hängt keinen Dieben, wenn man ihn nicht hat. (schwei.)

pd. Erst de Nâs' un denn de Brill'. (ns. A.) *Erst die Nase und dann die Brille.*

Eerst en Näse un denn en Brill. (ns. B.) *S. Ärscht u. s. w.*

Eerst 'ne Näse, un denn 'ne Brille. (ns. ha. G. u. G.) *S. Ärscht u. s. w.*

Erst de Nees un denn de Brill. (ns. hlst.) *S. Erst de u. s. w.*

Eerst en Näs un denn en Brill. (ns. Hmb.) *S. Ärscht u. s. w.*

Erst 'n Körf un denn 'n Vögel. (ns. ofs.) *Erst einen Käfig und dann einen Vogel.*

Erst Näsen, dann Bröllen. (ns. Pr.) *Erst Nasen, dann Brillen.*

Erscht Näs', denn Schniefke (Toback). (ns. Pr.) *Erst Nase, dann Prieschen (Taback).*

Erst das Geld und dann die Taschen. (ns. Pr.)

Iast en Näs un dän en Bril. (ns. U.) *S. Ärscht u. s. w.*

Eerst een' neus, en dan een' bril. *S. Ärscht u. s. w.* dt.

Men moet eerst voor de kooi zorgen en daarna voor den vogel. *Man muss erst für den Käfig sorgen und dann für den Vogel.*

Eerst het kooitje klar en dan een vogeltje erin. *Erst den Käfig fertig und dann ein Vögelchen hinein.*

Men hangt geene dieven, eer men ze gevangen heeft. *Man hängt keine Diebe, ehe man sie gefangen hat.*

Ein skal spinna fyrst og spita sidan. *Man muss erst spinnen und dann stricken.* nw.

Man hänger ingen tjuf förrän han fås. *Man hängt keinen Dieb, ehe er gefangen ist.* sw.

---

420. Wer im **Ertrinken** ist, ergreift jeden Strohhalm.

Wer in den Brunnen fällt, will sich am Moos erhalten.

Un noyé s' accroche à un brin de paille. *Ein Ertrinkender hält sich an einen Strohhalm.* fz.

Un homme qui se noie (Un homme en danger de se noyer) s'attache à un brin d'herbe. *Ein Ertrinkender hält sich an einen Grashalm.*

Homme qui se noie, s'accroche à toute branche. *Wer ertrinkt, hält sich an jeden Zweig.*

Chi s'affoga, s'attacherebbe a' rasoji. *Wer ertrinkt, würde sich an Schermesser halten.* it.

Chi affoga, s'impicherebbe alle funi del cielo. (t.) *Wer ertrinkt, würde sich an Allem festklammern.* mi.

Chi è portato giù dall' acqua, s'attacca a ogni spino. (t.) *Wer vom Wasser fortgetragen wird, hält sich an jedem Dorn fest.*

Chi nega, s'ataca a tŏt. (l. b.) *Wer ertrinkt, hält sich an Allem fest.* ni.

Co se xe per negarse se se ciapa anca a un branco di spini. (v.) *Wenn man am Ertrinken ist, greift man auch nach einem Bündel Dornen.*

---

421. **Erziehst** du dir einen Raben, So wird er dir zum Dank die Augen ausgraben.

Es zog schon Mancher ein Füllen auf, das ihn selbst vor's Schienbein schlug.

Eine Schlange im Busen nähren.

pd. He hett en Fahl uptagen, de em vör de Schene sleit. (ns. B.) *Er hat ein Fohlen aufgezogen, das ihn vor die Schienbeine schlägt.*

Dei Râwe, den men tût, hacket einen in'n Older de Âgen ût. (ns. ha. G. u. G.) *Der Rabe, den man aufzieht, hackt einem im Alter die Augen aus.*

---

dt. Breng eene kraai op, en zij zal u (uw kind) de oogen uitpikken. *Zieht eine Krähe auf, und sie wird euch (eurem Kind) die Augen aushacken.*

Hij voedt eenen hond op, die hem daarna den riem van zijnen schoen afeet. *Er füttert einen Hund auf, der ihm nachher den Riemen von seinem Schuhe abfrisst.*

Zy broeden eene slang in hun boezem, die hun't hert zal afsteken. (vl.) *Sie brüten eine Schlange in ihrem Busen, die sie in's Herz stechen wird.*

en. He has brought up a bird, to pick out his own eyes. *Er hat einen Vogel gross gezogen, damit dieser ihm die Augen aushacke.*

---

dä. At nære en Slange i sin Barm. *Eine Schlange in seinem Busen nähren.*

sw. Mången föder up en orm i sin egen barm. *Mancher zieht eine Schlange in seinem eignen Busen gross.*

Födha Ormen i barmen. *Die Schlange im Busen nähren.*

---

lt. Leonis catulum ne alas.

Ale luporum catulos.

Viperam in sinu alere.

fz. Élève le (Nourris un) corbeau, il te crèvera les yeux. *Ziehe den (einen) Raben auf, er wird dir die Augen aushacken.*

Tel le chien nourrist qui puis menge la courroye de son soulier. *Mancher zieht den Hund auf, der ihm nachher den Riemen von seinem Schuh frisst.*

On norrist tel quaiel, ce dist-on bien souvent, Qui sault son maistre au col bien anguisseusement. (afz.) *Man ernährt manches Hündchen, sagt man sehr oft, das seinem Herrn sehr bedrohlich an den Hals springt.*

Teu pest le chen de son payn qu'il le mòrde en la mayn. (afz.) *Mancher nährt den Hund mit seinem Brot, der ihn in die Hand beisst.*

Neurit courbax, que-b' tireran lous oueilhs. sf. (Brn.) *Ernähre Raben, sie werden euch die Augen aushacken.*

Tal nutre il corvo che gli cavarà poi gli occhi. It. *Mancher nährt den Raben, der ihm später die Augen aushacken wird.*

Nutrisci il corvo, alla fin ti cavarà gli occhi. *Nähre den Raben, zuletzt wird er dir die Augen aushacken.*

Chi s' allieva la serpe in seno, È pagato di veleno. *Wer sich die Schlange im Busen grosszieht, wird mit Gift bezahlt.*

Allevare il serpe nel seno. *S. Fôdha u. s. w.*

Nutrisci il corbo, e' ti cavarà gli occhi. (t.) mi. *S. Élève u. s. w.*

Nutrisci serpe in seno, ci lasciarà veleno. (t.) *Nähre eine Schlange im Busen, sie wird Gift drin lassen.*

Nutri la serpe in seno, ti renderà veleno. (t.) *Nähre die Schlange im Busen, sie wird dir Gift wiedergeben.*

Tirars' una béssa in sèin. (em. B.) *S. Eine* ni. *Schlange u. s. w.*

Toeures la bissa in sén. (em. P.) *S. Fôdha u. s. w.*

Dagh de mangià a on scorbat, Che pò i öc el vör becat. (l. m.) *Gib einem Raben zu fressen, so wird er dir später die Augen aushacken wollen.*

Dà da magnar a un corvo, e po'l te cavarà i occi. (v.) *S. Dagh u. s. w.*

Non alimentes mazzoneddos in domo. (sa. L.) si. *Ernähre nicht kleine Füchse im Hause.*

Crieu corps, y us traurán los ulls. (ncat.) *S.* lm. *Neurit u. s. w.*

Criau corbs, y os traurán los ulls. (val.) *S. Neurit u. s. w.*

Criai o corvo, tirar-vos-ha o olho. *Zieht den* pt. *Raben auf, er wird euch das Auge aushacken.*

Cria el cuervo, sacarte ha el ojo. *Ziehe den* sp. *Raben auf, er wird dir das Auge aushacken.*

Cria corbo, y sacar te ha el ojo. (asp.) *S. Cria u. s. w.*

---

422. Der **Esel** hat lieber Stroh als Gold.

Ein Esel frisst keine Feigen — Warum?

Sind auch Kleien da? fragte (sprach) die Sau an der Tafel des Löwen (des Königs Leu).

Wenn das Ferkel träumt, so ist's von Trebern.

Schweine kümmern sich nicht um köstliche Salben.

Ich gäb' eine Perle für ein Gerstenkorn, sagte der Hahn.

Eim hunde lieber ist ein bein, Denn ein pfunt, daz gloube mir. (ad.)

pd. „Näst giit iwer de Dästeln!“ sprächt der Iisel. (nrh. S.) *Nichts geht über die Disteln! spricht der Esel.*

Det Schweinj drîmt gäre fum Âker. (nrh. S.) *Das Schwein träumt gern vom Acker.*

Wenn de *(der)* Hund drömt *(träumt)*, so is't vun *(von)* Brod. (ns. B.)

---

dt. Geef een' ezel haver, hij loopt tot de distels. *Gebt einem Esel Hafer, er läuft zu den Disteln.*

De zeug heeft liever draf dan rozen. *Die Sau hat lieber Spülicht, als Rosen.*

Als het varken droomt, is het van draf. *S. Wenn das Ferkel u. s. w.*

Als tvercken droomt, so eest van draf. (avl.) *S. Wenn das Ferkel u. s. w.*

en. A turd is as good for a sow as a pancake. *Ein K— ist so gut für eine Sau, wie ein Pfannenkuchen.*

Pearls are ill valued by hungry swine. *Perlen werden von hungrigen Schweinen schlecht geschätzt.*

---

dä. Et Æsel æder ingen Figener. *Ein Esel frisst keine Feigen.*

Ee drømmer saa om Draff, og Kærlingh om sijn Krogstaff. (adä.) *Es träumt die Sau von Trebern und das alte Weib von ihrem Krückenstock.*)*

is. Bjóð þú asnanum gull, hann brekar um hálm. *Biete du dem Esel Gold, er bittet inständig um Stroh.*

Dreymir svín um draf, og kerlingu um sinn krókstaf. *S. Ee drømmer u. s. w.*

Hundr aktar eitt bein meir, enn hundrað gimsteina. *Der Hund schätzt einen Knochen mehr, als hundert Edelsteine.*

Purkan droymir um dràvið ok kelling um stàvin. (fær.) *Das Schwein träumt von Trebern und das alte Weib vom Stab.*

sw. Svinet drömmer alltid om draf. *Das Schwein träumt immer von Trebern.*

Soon drömmer om Draaff och Kåringen om sin Staaff. *S. Ee drømmer u. s. w.*

Åsnan tiåhnar tijstel. *Dem Esel dient die Distel.*

---

*) Auf ihm reiten die Hexen zum Sabbath.

Asinus stramenta mavult, quam aurum. lt.

Quid asinus de pipere?

Aduenìunt macrę de pastu somnia scrofę. (mlt.)

Succula dum stertit, siliqvas per somnia vertit, Somniat atqve, manus qvod baculo det, anus. (mlt.)

Truye ayme mieux bran que roses. *S. De zeug u. s. w.* fz.

Meuz eyme troy troyle qe rose. (afz.) *Lieber hat die Sau Pilz, als Rose.*

On pourçai aime mî on stron qu'ine lé-mos-câde. (w.) *Ein Schwein hat lieber einen K—, als eine Muskatennuss.* nf.

L'ay amo may la paille que l'or. (nprv.) sf.

Il porco sogna ghiande. (mi. t.) *Das Schwein träumt von Eicheln.* lt.

L'orso (sempre) sogna pere. (t.) *Der Bär träumt (immer) von Birnen.* mi.

S'ainu non mandigat pibere. (sa. L.) *Der Esel frisst nicht Pfeffer.* si.

---

428. Der Esel hat von Jugend auf graue Haare.

Der Esel grau't schon im Mutterleibe. (bair.) od.

Der Esel ergrauet im Mutterleib. (schwei.)

En Esel grobet im Muetterlib, e Norr ond e Narr gär nüd. (schwei. A.) *Ein Esel ergraut im Mutterleib, eine Närrin und ein Narr gar nicht.*

Ân diem der Iesel behôrt, begrôt hie uêh. (nrh. S.) *Wie der Esel behaart, ergraut er auch.* pd.

Ân diem der Wûlf behôrt, ân diem e begrôt. (nrh. S.) *Wie der Wolf behaart, so ergraut er.*

De gekken grijzen niet; maar de ezels worden grijs geboren. *Die Gecken ergrauen nicht, aber die Esel werden grau geboren.* dt.

Den wolf kan men al zijne grijze haaren niet uittrekken. *Dem Wolf kann man nun einmal seine grauen Haare nicht ausziehen.*

Asenet graaner i Moders Liv, og bliver dog ei klogt. *Der Esel ergraut im Mutterleibe und wird doch nicht klug.* dä.

Åsnan gråner i moderlifvet, men är ej klokare för det. *Der Esel ergraut im Mutterleibe, ist aber darum nicht klüger.* sw.

Tête de fou ne blanchit jamais. *Narrenhaupt wird niemals weiss.* fz.

Tiesse di sot n'blankih' mâie. (w.) *S. Tête u. s. w.* nf.

sf. Têsto dĕ fol noun blanqis. (Lgd.) *Narrenhaupt wird nicht weiss.*
Testo de foueil non blanquis. (nprv.) *S. Têsto u. s. w.* [*u. s. w.*
it. Testa di pazzo non incanutisce mai. *S. Tête*
mi. Testa di mattu unn' igriscisce mai. (crs.) *S. Tête u. s. w.*

---

424. Der **Esel** trägt das Korn in die Mühle und bekommt Disteln.

Dem Esel, so (der's) Korn zur Mühle trägt, wird (die) Spreu.

md. Der Esel trägt das Korn zur Mühle und bekommt die Spreu. (mrh. E.)

---

dt. Het gaat met hem als met de ezels, die de haver dragen, en hooi eten. *Es geht mit ihm, wie mit den Eseln, die den Hafer tragen und Heu fressen.*

---

dä. Bær Asenet en Guldsæk, det æder dog Tidsel. *Trägt der Esel (auch) einen Goldsack, er frisst doch Disteln.*

sw. Åsnan, om ock bärande en guldsäck, äter likväl tistlar. *Der Esel, wenn er auch einen Goldsack trägt, frisst gleichwohl Disteln.*
Åsnan fast hon bure en Gullsåck, så åther hon åndå Tistel. *Wenn der Esel auch einen Goldsack trüge, so frisst er dennoch Disteln.*

---

fx. L'âne de la montagne porte le vin et boit de l'eau. *Der Esel vom Gebirge trägt den Wein und säuft Wasser.*
Asne d'Arcadie, Chargé d'or mange chardons et ortie. *Der Esel aus Arkadien, mit Gold beladen, frisst Disteln und Nesseln.*

sf. L'âzĕ dĕ mounteîgno pôrto lou vi é bêou l'aîgc. (Lgd.) *S. L'âne u. s. w.*
L'ay de montagno, que pouerto lou vin, et beou l'aygo. (nprv.) *S. L'âne u. s. w.*

it. Sono parente dell' asino, che porta il vino e beve l'acqua. *Ich bin Verwandter des Esels, der den Wein trägt und das Wasser säuft.*

mi. I povari so spessu cumme i sumeri, chi portanu u vinu e po vejenu l'acqua. (crs.) *Die Armen sind oft, wie die Esel, welche den Wein tragen und dann das Wasser saufen.*
Far come l'asino, che porta il vino e beve l'acqua. (t.) *Es machen, wie der Esel, der den Wein trägt und das Wasser säuft.*

ni. Fê cum fa l'êsan, che pôrta e ven e s' bev l'acqua. (rom.) *Es machen, wie der Esel thut, der den Wein trägt und das Wasser säuft.*
L'asen di capuzzein, ch' bèv l'aqua es porta al vein. (em. B.) *Der Esel der Capuciner säuft Wasser und trägt den Wein.*
Far cme l'asen ch' el porta el ven e al beva l'acqua. (em. P.) *S. Far come u. s. w.*
Fèr cómm fa l'èsen èch pòrta al vèin es bèv l'acqua. (em. R.) *S. Far come u. s. w.*
L'aze o camalla o vin e o beive l' ægua. (lig.) *Der Esel trägt den Wein und säuft das Wasser.*
Fe com l'aso ch' a porta el vin e a beiv l'aqua. (piem.) *S. Far come u. s. w.*
Lo burro de Arcadia, carregàt dor, y mentja palla. (val.) *Der Esel aus Arkadien (ist) mit Gold beladen und frisst Stroh.* lm.
El asno de Arcadia, lleno de oro y come paja. sp. *S. Lo burro u. s. w.*

---

425. Der **Esel** und sein Treiber denken nicht überein.

De Driwer un de Esel denket nich öwereen. (ns. B.) *Der Treiber und der Esel denken nicht überein.* pd.
De Driever un de Esel stimmen selten avereen *(überein)*. (ns. ofs.)

De ezel en zijn drijver denken niet eveneens. dt.
Zeven dingen peinst de ezel, en de ezelsdrijver acht. *Sieben Dinge denkt der Esel, und der Eselstreiber acht.*
The horse thinks one thing and he that rides him another. *Das Pferd denkt ein Ding, und der es reitet ein andres.* en.

Ce que pense l'asne, ne pense l'asnier. *Was der Esel denkt, denkt der Eselstreiber nicht.* fx.
Une panse li asne et autre li asnier. (afz.) *Eins denkt der Esel und Anderes der Eselstreiber.*
Li asniers une chose pensse, Et li asnes pense tout el. (afs.) *Der Eselstreiber denkt ein Ding und der Esel denkt ganz das Gegentheil.*
L' asino e 'l mulattiero non hanno lo stesso pensiero. *Der Esel und der Maulthiertreiber haben nicht denselben Gedanken.* it.
Una ne conta l'oste e l'altra u cocu. (crs.) *Eins rechnet der Wirth, und das Andere der Koch.* mi.
Una ne conta u topu e l'altra u gattu. (crs.) *Eins rechnet die Maus und das Andere die Katze.*

Sette cose pensa l'asino e otto l'asinaio. (t.) *S. Zeven u. s. w.*

Una ne pensa il ghiotto, un' altra il tavernaio (l'oste). (t.) *Ein (Ding) denkt der Fresser, ein anderes der Wirth.*

Una ne pensa il cuoco, una il goloso. (t.) *Eins denkt der Koch, eins das Leckermaul.*

Una se pensa il gatto, e una il sorce. (u.) *Eins denkt sich die Katze und eins die Maus.*

ni. Euna 'l la pensa l'asen, l'otra 'l padrù. (l. b.) *Eins denkt der Esel, das Andere der Herr.*

Ön cönt fa l'asen, e n' alter el padrù. (l. b.) *Eine Rechnung macht der Esel und eine andere der Herr.*

Pensa l'asin ün coss, n'oltra el padron. (l. m.) *Der Esel denkt ein Ding, ein anderes der Herr.*

Una cosa pensa l'aseno, e un' altra el paron (chi lo conduse). (v.) *Ein Ding denkt der Esel und ein anderes der Herr (der ihn führt).*

si. Unu contu faghet s'ainu, s'ateru s'ainarzu. (sa. L.) *Eine Rechnung macht der Esel, die andere der Eselstreiber.*

Unu contu faghet s'istranzu, et s'ateru s'osteriarzu. (sa. L.) *Eine Rechnung macht der Fremde und die andere der Wirth.*

lm. L'ase fa un compte y l'trajiner un altre. (neat.) *Der Esel macht eine Rechnung und der Treiber eine andere.*

sp. Uno piensa el bayo (vayo) y otro el que le (lo) ensilla. *Eins denkt der Braune und Anderes der, welcher ihn sattelt.*

---

426. Ein Esel ist ein Esel und käm' er auch nach Rom.

Wenn der Esel weit läuft, ist er darum nicht gelehrt.

Wenn der Esel in die Mühle kommt, so sagt er: I-a! [mianen.

Bring' eine Katze nach England, sie wird

Gienge ein hunt tûsent stunt ze kirchen, er waer doch ein hunt. (ad.)

Ist er ein esel oder gouch, daz selb ist er ze Pârîs ouch. (ad.)

Kumt ein ohse in fremdiu lant, er wirt doch für ein rint erkant. (ad.)

Und fuer ain ochs durch alle land, sô hiesz man in doch nur ain rind. (ad.)

---

dt. Een ezel blijft altijd een ezel, al ging hij ook naar Rome. *Ein Esel bleibt stets ein Esel, und gieng er auch nach Rom.*

Een ezel blijft een ezel, al doet hij ook drie maal de reis om de wereld. *Ein Esel bleibt ein Esel und macht er auch drei Mal die Reise um die Welt.*

Før en Kat til det yderste Hav, Han dog kun raaber Mjav! Mjav! *Bring' eine Katze bis zum äussersten Meer, sie ruft doch nur: Miau! Miau!* dä.

Før et Svin til Rhin, det er endda et Svin. *Bringe das Schwein zum Rhein, es ist dennoch ein Schwein.*

Man ledher aldrig saa langt eth Nød, at thet bliver ey eet Nødh. (adä.) *Man führt nie ein Vieh so weit, dass es nicht ein Vieh bliebe.*

För katten till Engeland, så jamar den ändå. *Bring' die Katze nach England, so miaut sie doch.* sw.

Om katten fördes til England, jammar han likwäl. *Wenn die Katze nach England gebracht wird, miaut sie gleichwohl.*

Föra Swijn til Rijn, dhet blijr ändå Swijn. *S. Før et u. s. w.*

Bos bos dicetur, terris ubicunqve videtur. (mlt.) lt.

Qwand on z' evoîe des âgn' â mârchî, on z'a des âgnes. (nf. w.) *Wenn man Esel zu Markte schickt, so hat man Esel.* fz.

Va il lupo a Roma e li vi lascia del suo pelo, ma non del suo costume. *Es geht der Wolf nach Rom und lässt dort seine Haare, aber nicht seine Gewohnheit.* it.

---

427. Ein Esel kraut den andern.

Ein Esel gefällt dem andern.

Ein Hund flöhet den andern.

Ein Hund liest dem andern Flöh ab. (schwei.) od.

De eene ezel krabt den anderen. dt.

De eene ezel vrijt den anderen. *Ein Esel macht dem andern den Hof.*

Det ene Æsel kløer det andet. dä.

Den ene Hund lysker den anden. *S. Ein Hund flöhet u. s. w.*

Den ena åsnan klår den andra. sw.

Asinus asino pulcherrimus. lt.

Mutuo se scabunt muli.

Un âne gratte l'autre. fz.

A l'asne l'asne semble très beau. (afz.) *Dem Esel scheint der Esel sehr schön.*

lt. Un asino par bello ad un altro asino. *Ein Esel erscheint einem andern Esel schön.*

ni. Freghesse com a fan j'aso tra d'lor. (piem.) *Sich krauen (loben), wie die Esel unter einander thun.*

Un aseno grata l'altro. (v.)

si. Sos ainos si ratant unu cum s'ateru. (sa. L.) *Die Esel krauen sich einander.* [*u. s. w.*

sp. Los asnos se rascan uno a otro. *S. Sos ainos*

---

428. Ein Esel schimpft den andern Langohr.

Ein Esel heisst (schimpft) den andern Sackträger.

Der Esel schimpft das Maul (Maulthier) Langohr.

md. En Iésel nènnt dón anere' Langöer. (mrh. L.)

E Esel heest immer den andern a loang Uhr. (schls.) *Ein Esel heisst immer den andern ein Langohr.*

's Hêst immer ê Åsel dan andern Langûr. (schls. B.) *Es heisst immer ein Esel den andern Langohr.*

od. Es sagt ein Esel dem andern Langohr. (schwei.)

Es sagt ein Storch dem andern Langhals. (schwei.)

---

dt. De eene ezel heet den anderen Langoor.

De eene ezel heet den anderen altijd eenen lastdrager. *Ein Esel heisst den andern immer Lastträger.*

Menigeen dragt een' zak en noemt zijn' buurman een' ezel. *Mancher trägt einen Sack und nennt seinen Nachbar einen Esel.*

De eene hond verwijt den andern, dat hij vlooijen heeft. *Ein Hund wirft dem andern vor, dass er Flöhe hat.*

en. Thou art a bitter bird, said the raven to the starling. *Du bist ein bittrer Vogel, sagte der Rabe zum Staarmatz.*

---

dä. Det ene Æsel bebreider det andet, at det har lange Øren. *Ein Esel wirft dem andern vor, dass er lange Ohren hat.*

is. Um of er, þá einn asni kallar annan sekkbera. *Zu stark ist es, wenn ein Esel den andern Sackträger nennt.*

Það er fínlig saga, hvör asninn kallar annann hlassdraga. *Das ist eine schlimme Geschichte, wo der Esel den andern Lastträger nennt.*

sw. Den ena åsnan hugnas åt att den andra bär säcken. *Der eine Esel freut sich darüber, dass der andere den Sack trägt.*

O miserum bellum, dum tundit asellus asellum! lt.

Corvus corvo nigredinem objicit.

L'un asne appelle l'autre roigneux. *Ein Esel heisst den andern räudig.* fz.

Il bove dice cornuto all' asino. (mi. u.) *Der Ochse sagt zum Esel: Hornvieh!* lt.

Dice la vacca al toro: „Tirati in là, sennò te foro!“ (u.) *Die Kuh sagt zum Stier: „Geh' weg, sonst durchbohre ich dich!* mi.

U vò disce cuernute au ciuccie. (ap. B.) *Der Ochse sagt zum Esel: Hornvieh!* si.

Il bove chiama cornuto l'asino. (npl.) *Der Ochse heisst den Esel Hornvieh.*

Lo corb diu negra á la garsa. (ncat.) *Der Rabe sagt zur Elster: Schwarze.* lm.

Dixo el asno al mulo: anda para orejudo. *Der Esel sagte zum Maulthier: gehe Langohr!* sp.

Dixo la corneja al cuervo: quítate allá negro, y el cuervo á la corneja: quitaos vos allá negra. *Die Krähe sagte zum Raben: fort von da, Schwarzer! und der Rabe zu der Krähe: entfernt euch von dort, Schwarze!*

---

429. Es geht ihm wie dem Esel, der zwei Brüdern diente: jeder meinte, er sei beim Andern gefüttert worden.

Es geht dir wie dem Esel, der dreien Brüdern diente.

Gemeene schapen eten de wolven. *Gemeindeschafe fressen die Wölfe.* dt.

The common horse is worst shod. *Das Gemeindepferd ist am schlechtesten beschlagen.* en.

Communiter negligitur quod communiter agitur. lt.

L'âne du commun (de la communauté) est toujours le plus mal bâté. *Der Gemeindeesel ist immer am schlechtesten gesattelt.* fz.

Il n'y a pas d'âne plus mal bâté que celui qui sert au commun. *Es gibt keinen schlechter gesattelten Esel, als den, welcher der Gemeinde dient.*

L'asne de tous est mangé des loups. *Der Esel Aller wird von den Wölfen gefressen.*

Caà de dues cabanes La coude qu'eu pen. (Brn.) *Hund zweier Hütten lässt den Schwanz hängen.* sf.

L' âzĕ dĕ mijhé fughé toujhour mâou ĕmbasta. (Lgd.) *Der Gemeindeesel war stets schlecht gesattelt.*

Âzĕ dĕ mijhé n'ĕs jhamâi bĕ ĕmbasta. (Lgd.) *Der Gemeindeesel ist nie gut gesattelt.*

L'ay dou coumun, la quoue l'y sequo. (nprv.) *Der Gemeindeesel hängt den Schwanz.*

it. A me tocca esser l'asino del comune. *Ich muss der Esel der Gemeinde sein.*

Porca comune non impingua. *Gemeindeschwein wird nicht fett.*

mi. La barca di più padroni va a naufragarsi. (crs.) *Die Barke von mehreren Herren leidet Schiffbruch.*

ni. El bast püssé pesant l'è portat dal asen del comü. (l. b.) *Der schwerste Sattel wird von dem Esel der Gemeinde getragen.*

Porca de comü no fa sonza. (l. b.) *S. Porca comune u. s. w.*

Porca de mesida no fa mai buna reussida. (l. b.) *Gemeinschaftlich gefüttertes Schwein gedeiht niemals.*

El pezo basto lo ga l'aseno del comun. (v.) *Den schlechtesten Sattel hat der Gemeindeesel.*

si. Caddu de mesu a pare nen fune, nen crabistu (nè murrale). (sa. L., S.) *Gemeinschaftliches Pferd hat weder Strick, noch Halfter.*

lm. Ovella de mólts, los llobs se la menjan. (ncat.) *Schaf von Vielen, die Wölfe fressen es.*

pt. Asno de muitos, lobos o comem. *Esel von Vielen, die Wölfe fressen ihn.*

sp. Asno de muchos lobos le (se lo) comen. *S. Asno u. s. w.*

Oveja de muchos, lobos se la comen. *S. Ovella u. s. w.*

---

430. Es sind nicht Alle **Esel**, die Säcke tragen.

Man findet manchen Esel, der nie Säcke trug.

Man findet manchen Esel mit zwei Beinen.

Es gibt auch viele Esel, die nur auf zwei Füssen gehen.

Es sind vil Esel, die nit Säke tragen. (ad.)

---

dt. Men ziet wel ezels, die nooit zakken droegen. *Man sieht wohl Esel, die niemals Säcke trugen.*

Men vindt menigen Ezel met twee beenen. *S. Man findet manchen Esel mit u. s. w.*

Men vindt menigen ezel zonder lange ooren. *Man findet manchen Esel ohne lange Ohren.*

Alle ezels heeten geen graauwtje. *Alle Esel heissen nicht Grauchen.*

Men vindt menighen esele, die gheene langhe ooren en draecht. (avl.) *Man findet manchen Esel, der keine lange Ohren trägt.*

Man finder mangt et Æsel, som aldrig bar Sække. *S. Man findet manchen Esel, der u. s. w.* **dä.**

Alle Æsler have ei lange Øren. *Alle Esel haben nicht lange Ohren.*

Åsnor finnas ock på två ben. *Esel findet man auch auf zwei Beinen.* **sw.**

Icke alla åsnor ha långa öron. *Nicht alle Esel haben lange Ohren.*

Sunt asini multi solum bino pede fulti. (mlt.) **lt.**

I n'a brav'mint des âgnes qui n'magnet nin dè four. (nf. w.) *Es gibt gar viel Esel, die kein Heu fressen.* **fz.**

Tot les biesses ni magnet nin dè four. (w.) *Nicht alle Beester fressen Heu.* **nf.**

Si trovano molti asini, che non portano mai basto. *Man findet viele Esel, die nie einen Saumsattel tragen.* **it.**

Si trovano asini assai senza orecchie grandi. *Man findet Esel genug ohne lange Ohren.*

---

431. Man ruft den **Esel** nicht nach Hofe, denn dass er Säcke trage.

Man ruft den Esel nit zu Hofe, dann er Säke tragen soll. (ad.)

Men roept den ezel niet ten hove, dan als hij lasten dragen moet. *Man ruft den Esel nicht nach Hofe, ausser wenn er Lasten tragen muss.* **dt.**

Men noodt een ezel nooit te gast, Of hij draagt er juk of last. *Man ladet einen Esel nie zu Gast, Oder er trägt Joch oder Last.*

Men roept den esel niet te houe, dan als hy wat draghen moet. (avl.) *Man ruft den Esel nicht zu Hofe, ausser wenn er etwas tragen soll.*

Asenet kommer ikke til Hove, uden for at bære Sækken. *Der Esel kommt nicht an den Hof, ausser um die Säcke zu tragen.* **dä.**

Naar den Høie byder den Ringe, maa han enten være Nar eller bære Sækken. *Wenn der Hohe den Geringen einladet, so muss er entweder Narr sein oder die Säcke tragen.*

Åsnan kommer intet til hofwa vthan at bära säcken. *S. Asenet u. s. w.* **sw.**

Ad res portandas asini vocitantur ad aulam. **lt.**

Asinus in aula fovetur solum propter saccos portandos. (mlt.)

fz. Asne convié à nopces eau ou boys y doibt aporter. *Der Esel, der zur Hochzeit geladen wird, muss dazu Wasser oder Holz tragen.*

lt. Quannu a li nozzi l'asinu è invitatu, Pri purtari acqua o ligna è lu sò 'nvitu. (si. s.) *Wenn der Esel zur Hochzeit geladen wird, ist es nur, damit er Wasser oder Holz trage.*

---

432. Wenn dem Esel zu wohl ist, so geht er auf's Eis tanzen.

Wenn dem Esel zu wohl ist, so geht er auf's Eis und bricht ein Bein.

Wenn dem Esel zu wohl ist, so gumpet er (so geht er auf's Eis gumpen) (so tanzt er auf dem Eise).

Swenne dem esel ist ze wol, sô gêt er tanzen ûf das îs. (ad.)

md. Wens in Iiesel zə wuuel is, göttər ufs Eis un dånzt. (frk. H. S.) *Wenn's dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis und tanzt.*

Wenn·s d·r Gäsz wouhl ît, gëtt si uf's Eis. (frk. M.) *Wenn's der Geiss wohl ist, geht sie auf's Eis.*

Wenn's dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis tanzen. (mrh. E.)

Wan et dem Iésel ze wuol as, da' gêt en op d' Eis danzen. (mrh. L.) *S. Wenn's dem u. s. w.*

Wenn's 'n Esel ze wuhl werd, gieht ha uff's Eis tanze. (sä. A.) *S. Wenn's dem u. s. w.*

Wenn am Åsəl ze wûl îs, su gît a uf's Eis tonzən. (schls. B.)

Bann's d'n Êsel se wôl îs, gât ä off's Îs unn dånzt. (thr. R.) *S. Wens u. s. w.*

od. Wenn's der Gaiss z' wol ist, so stampfet sie. (schwb. W.)

Wann d' Gaiss wol steht, dann scharrt sie. (schwb. W.)

Wenn der Geis zu wohl ist, so geht sie auf's Eis tanzen und bricht ein Bein. (schwei.)

Wenn e Gäss *(eine Geiss)* wol stoht *(steht)*, so stampfet si *(sie)*. (schwei.)

Wenn's dem Füli *(Fohlen)* wohl ist, so gumpet's. (schwei.)

Wënns der Gâs zwol isch, so schoret si. (schwei. Sch.) *Wenn es der Geiss zu wohl ist, so scharret sie.*

Bàld də Gôasz z· wohl is, steàht s· auf und krätzt sə'. (tir. U.-I.) *Sobald der Geiss zu wohl ist, steht sie auf und kratzt sich.*

pd. Wun et dem Iesel gât gît, se git hie af't Eis un brächt sich det Genäk. (nrh. S.) *Wenn es dem Esel gut geht, so geht er auf's Eis und bricht sich das Genick.*

Wenn 't 'n Esel to woll iss, geit'r upp 't Is un brickt sick 'n Bên. (ns. A.) *Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis und bricht sich ein Bein.*

Wenn den Êsel tau wol werd, sau geit he up 't Îs (sau danzet he upn Îse). (ns. ha. G. u. G.) *Wenn dem Esel zu wohl wird, so geht er auf's Eis (so tanzt er auf dem Eise).*

Wër tau wol is, geit in 'n Dreck. (ns. ha. G. u. G.) *Wem zu wohl ist, der geht in den Dreck.*

Wann dem Iesel te wuol es, dann get he oppet Is un tebrieket de Schuoken. (wstf. Mrk.) *Wenn dem Esel zu wohl ist, dann geht er auf's Eis und bricht die Beine.*

Wann 'n Isel te wuol is, dann geit he up 't Eis un tebrecket de Feute. (wstf. P.) *S. Wann u. s. w.*

Als het den ezel te wel gaat, wil hij op het ijs danssen en breekt een been. *Wenn es dem Esel zu wohl geht, will er auf dem Eis tanzen und bricht ein Bein.* dt.

Wanneer den esel toe wel is, soe gaet hy opt ys dantzen, eñ breckt een been. (ah.) *Wenn dem Esel zu wohl ist, so geht er auf's Eis tanzen und bricht ein Bein.*

Wanneer de ezel wel is, gaet hy op 't ys dansen. (vl.) *Wenn dem Esel wohl ist, geht er auf's Eis tanzen.*

Da Æslet befandt sig altfor vel, gik han paa Isen og brak et Been. *Als der Esel sich allzuwohl befand, gieng er auf's Eis und brach ein Bein.* dä.

Når Åsnan får goda dagar, så springer hon snart ett Been aff. *Wenn der Esel gute Tage kriegt, so springt er sich schnell ein Bein ab.* sw.

---

433. Als ieder roept, dat gij een ezel zijt, zoo gagel. (dt.) *Wenn Jeder ruft, dass Ihr ein* **Esel** *seid, so schreit (wie einer).*

Als de menschen u een ezel noemen, hang u dan een staart aan. *Wenn die Menschen euch einen Esel nennen, so hängt euch einen Schwanz an.* dt.

Als ieder zegt, dat gij een varken zijt, dan moet gij in het kot. *Wenn Jeder sagt, dass Ihr ein Schwein seid, dann müsst Ihr in den Koben.*

Die een varken heet, moet in 't kot. *Wer ein Schwein heisst, muss in den Koben.*

---

fz. Si tous disent que tu es un âne: brais. *Wenn Alle sagen, dass du ein Esel bist, schreie wie einer.*

it. Se t'è detto: tu hai meno il naso, ponviti la mano. *Wenn dir gesagt wird: du hast keine Nase, fasse mit der Hand hin.*

mi. Quando tutti ti dicono briaco, va a dormire. (t.) *Wenn Alle dir sagen, du seist betrunken, geh schlafen.*

ni. Quand tõc i te dis cioch, cor a dormir. (l. b.) *S. Quando tutti u. s. w.*

Co tuti dise che sè imbriaghi, andè a dormir. (v.) *S. Quando tutti u. s. w.*

sp. Quando todos te dixeren que eres asno, rebuzna. *S. Si tous u. s. w.*

Se uno, dos ó tres ti dicen que eres asno, ponte un rabo. *Wenn Einer, Zwei oder Drei dir sagen: du bist ein Esel, mach' dir einen Schwanz an.*

---

434. Zieht ein **Esel** über den Rhein, Kommt ein I—a wieder heim.

Wenn man den Esel weit schickt, kommt er mit Eselsgeschrei wieder.

Treib' einen Farren nach Montpellier, Kommt er zurück, er ist ein Stier.

Reist eine Katze (nach Frankreich), so kommt ein Mausfänger wieder.

md. Schéckt en Iésel fort, da' kemt en Dabo erem. (mrh. L.) *Schickt einen Esel fort, so kommt ein I-a wieder.*

pd. En Iesel gèng ăn de Fremd, en Iesel kâm hîmen. (nrh. S.) *Ein Esel gieng in die Fremde, ein Esel kam heim.*

Stürrt 'n Katt na Engeland, se sall as Katt wer umkamen. (ns. ofs.) *Schickt eine Katze nach England, sie wird als Katze wieder heimkommen.*

Schickt 'n Kalf na Paris, kummt wer na Hus, so seggt 't: Ha-muh! (ns. ofs.) *Schickt ein Kalb nach Paris, kommt es wieder nach Haus, so sagt es: Ha-muh!*

---

dt. Zendt men een' ezel naar Parijs, Men krijgt hem weder, even wijs. *Sendet man einen Esel nach Paris, man kriegt ihn eben so weise wieder.*

Zend een' ezel naar Lijfland, hij zal giegagen, als hij t'huis komt. *Sendet einen Esel nach Liefland, er wird I-a schreien, wenn er nach Hause kommt.*

Drijf een var naar Montpellier, Kommt hij weêr, hij blijft een stier. *S. Treib' u. s. w.*

Zend eene kat naar England: zij zal maauw zeggen, als zij weder (en ze zegt miau als ze t'huis) komt. *Sendet eine Katze nach England: sie wird Miau sagen, wenn sie wiederkommt (und sie sagt Miau, wenn sie nach Hause kommt).*

Før et Æsel til Mecca, det kommer dog som Æsel tilbage. *Führe einen Esel nach Mecca, er kommt doch als Esel zurück.* dä.

Uxinn fór í England, kom aptr naut. *Der Ochse gieng nach England, kam als Rindvieh zurück.* is.

Sendtu svín í Rín, samt er það svín, þá það kemr aptr heim til þín. *Schicke das Schwein nach dem Rhein: es ist ganz dasselbe Schwein, wenn es wieder heim kommt zu dir.*

Svín fór yfir Rín og kom aptur svín. *Das Schwein gieng über den Rhein und kam zurück als Schwein.*

Syggan fördes til Rom, et swin hem kom. *Die Sau wurde nach Rom geführt, und das Schwein kam heim.* sw.

För åsnan till Mekka, den kommer ändock som åsna tillbaka. *S. Før u. s. w.*

Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. lt.

Qui chien s'en va à Rome, mastin revient. *Wer als Hund nach Rom geht, kommt als Bullenbeisser wieder.* fz.

Qui beste va à Romme, tel en retourne. *Wer als Bestie nach Rom geht, kommt als solche wieder.*

Qui chael uet a Rome, chin se reuent. (afz.) *Wer als Hündchen nach Rom geht, kommt als Hund zurück.*

Evoyîz n'biesse â marchî, i va rapoitret des biesses. (w.) *Schickt eine Bestie auf den Markt, sie wird euch Bestien wiederbringen.* nf.

Bestis venon, bestis s'entournon. (nprv.) *Als Bestien kommen sie, als Bestien gehen sie wieder.* sf.

Andar vitello (giovenco) e tornar bue. *Als Kalb (junger Ochse) gehen und als Ochse wiederkommen.* lt.

Chi bestia va a Roma, bestia ritorna. *Wer als Bestie nach Rom geht, kommt als Bestie wieder.*

Andêr in là êsan e turnêr in qua sumar. (rom.) *Als Esel hingehen und als Lastthier wieder kommen.* mi.

Andè mans e tornè bẽu. (piem.) *S. Andar u. s. w.* ni.

lm. Qui bec va a Roma, bec se torna. (ncat.) *Wer als Bock nach Rom geht, kommt als Bock wieder.*

Qui bestia va á Roma, bestia torna. (ncat.) *S. Chi bestia u. s. w.*

Qui ase và à Roma, aixi sentorna. (val.) *Wer als Esel nach Rom geht, kommt so zurück.*

sp. Fuíme á Palacio, fuí bestia y vine asno. (asp.) *Ich ging nach Palacio, ging als Bestie und kam als Esel (zurück).*

---

435. Auf einen **Eselskopf** sind Laugen umsonst.

---

dt. Die een ezelshoofd wil waschen, verspilt zijn water en zijne zeep. *Wer einen Eselskopf waschen will, verschwendet sein Wasser und seine Seife.*

---

lt. Asino caput lavare.

fr. A laver la tête d'un âne, on perd son savon (son temps et son savon) (sa lessive). *Wäscht man einem Esel den Kopf, verliert man seine Seife (seine Zeit und seine Seife) (seine Wäsche).*

A laver la tête d'un âne, on ne perd que le temps et la lessive. *Wäscht man einem Esel den Kopf, verliert man nur die Zeit und die Wäsche.*

nf. On pièdе si savon à laver l'tiesse d'in âgne. (w.) *Man verliert seine Seife, wenn man einem Esel den Kopf wäscht.*

sf. Qui laoue lou cap a l'asé ou l'asenou Qué perd la pene, lou lessiou, lou sabou. (Gsc.) *Wer dem Esel oder dem Eselchen den Kopf wäscht, verliert die Mühe, die Wäsche, die Seife.*

Lavas la testo en un aze, l'y perdres vouestre lissiou. (nprv.) *Wascht dem Esel den Kopf, ihr verliert eure Wäsche.*

lt. Chi lava la testa all' asino, perde il sapone. *Wer dem Esel den Kopf wäscht, verliert die Seife.*

Lavar il capo all' asino. *Dem Esel den Kopf waschen.*

mi. Chi fa la verba all' asinu, perde a fatica e u savone. (crs.) *Wer dem Esel den Bart scheert, verliert die Mühe und die Seife.*

Lavê (Sfarghê) la testa a l' êsan. (rom.) *S. Lavar u. s. w.*

Chi lava il capo (la testa) all' asino, perde il ranno e il sapone. (t.) *Wer dem Esel den Kopf wäscht, verliert die Lauge und die Seife.*

A lavar la co all' asu a s' perd al tèimp e al savón. (em. B.) *Wäscht man dem Esel den Schwanz, verliert man die Zeit und die Seife.* ni.

A far la barba al asen, as consuma l' acqua e 'l savon. (em. P.) *Scheert man dem Esel den Bart, verbraucht man 's Wasser und die Seife.*

Lavar la testa al asen. (em. P.) *S. Lavar u. s. w.*

Lavèr la testa all' èsen. (em. R.) *S. Lavar u. s. w.*

A laâ la cûa a l'asen, as perd l'aqua (se trà vea la fadiga) e 'l saù. (l. b.) *Wäscht man dem Esel den Schwanz, verliert (wirft) man das Wasser (die Mühe) und die Seife (weg).*

A laà la cua all' asen, a se perd aqua e saù. (l. brs.) *Wäscht man dem Esel den Schwanz, verliert man Wasser und Seife.*

Chi all' asen lava el coo, trasa el savôn. (l. m.) *S. Chi lava la testa u. s. w.*

Chi lava a testa all' aze, perde a liscïa e o savon. (lig.) *S. Chi lava il capo u. s. w.*

Lavâ a testa all' aze. (lig.) *S. Lavar u. s. w.*

Lavè la testa a l'aso. (piem.) *S. Lavar u. s. w.*

Chi lava la testa a l'aseno, perde la lissia e anca 'l saón. (v.) *Wer dem Esel den Kopf wäscht, verliert die Lauge und auch die Seife.*

A lavar la testa a l'aseno, se perde lissia e saon. (v.) *Wäscht man dem Esel den Kopf, verliert man Lauge und Seife.*

Chi ghe lava la testa a l'asino, perdi la lissia e anca el savon. (v. trst.) *S. Chi lava la testa a l'aseno u. s. w.*

Chi lava la capa all' aseno, nce perde la lisciva e lu ssapone. (npl.) *S. Chi lava il capo u. s. w.* si.

Lavasti la testa all' asinu? Perdisti lu stentu e la liscia. (s.) *Du hast dem Esel den Kopf gewaschen? Du hast die Mühe und die Lauge verloren.*

Samunare sa conca ad s'ainu. (sa.) *S. Lavar u. s. w.*

Samuna sa cabitta ad s'ainu, ainu est et ainu istat. (sa. L.) *Wascht dem Esel den Kopf, Esel ist er und Esel bleibt er.*

Quie samunat sa conca ad s'ainu, perdet trabagliu et sabone (sa liscia et s'istentu). (sa. M.) *Wer dem Esel den Kopf wäscht, verliert Arbeit und Seife (die Lauge und die Mühe).*

Ensaboar a cabeça do asno, perda do sabão. pt. *Den Kopf des Esels einseifen, Verlust der Seife.*

Xabonar (Lavar) cabeza de asno, perdimiento de xabon. sp. *S. Ensaboar u. s. w.*

Perdida es la lexía en la cabeça del asno. *Verloren ist die Lauge am Kopfe des Esels.*

---

436. Reiche essen wann sie wollen, Arme wann sie was haben.

md. Lichtmesz Mösze die Hárrn bä Dæ esz; Die Reche, bann se wonn, Die Arme, bann se eppes honn. (frk. H.) *Lichtmess müssen die Herren bei Tage essen; die Reichen, wann sie wollen, die Armen, wann sie etwas haben.*

---

dt. De rijke kan eten, als hij wil, de arme, als hij 't heeft. *Der Reiche kann essen, wann er will, der Arme, wann er etwas hat.*

---

dä. Den Fattige spiser, naar han har Noget, den Rige, naar han vil. *Der Arme speist, wann er etwas hat, der Reiche, wann er will.*

is. Sá ríki etr nær hann vill, sá fátæki nær hann fær nokkuð. *Der Reiche isst, wann er will, der Arme, wann er etwas kriegt.*

nw. Dan fatige et, naar han kann, og dan rike naar han vil. *Der Arme isst, wann er kann, und der Reiche, wann er will.*

sw. Den rike äter hvad han vill, den fattige hvad han har. *Der Reiche isst, was er will, der Arme, was er hat.*

---

it. L' ora del desinare, pe' ricchi quand' hanno fame; pei poveri, quand' hanno da mangiare. (mi. t.) *Die Essensstunde für die Reichen, wann sie Hunger haben, für die Armen, wann sie etwas zu essen haben.*

si. Lu poveru quandu l'ae, lu riccu quandu lu ole. (ap.) *Der Arme (isst), wann er's hat, der Reiche, wann er's will.*

---

437. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

Wer mit will essen, Muss auch mit dreschen.

md. Hoineken, wut *(willst)* du äten *(essen)*, sau *(so)* must du krimmen. (Hrz.)

Wer will mitessen, muss mit dreschen. (mrh. E.)

Dén nét arbécht, soll nét ẽszen. (mrh. L.) *Wer nicht arbeitet, soll nicht essen.*

Dé mat arbécht, ka' mat ẽszen. (mrh. L.) *Wer mit arbeitet, kann mit essen.*

pd. Wör nits doit, dei kan nits ëten. (ns. ha. G. u. G.) *Wer nichts thut, der kann nichts essen.*

Wör wat et, dö mot âk wat daun. (ns. ha. G. u. G.) *Wer was isst, der muss auch was thun.*

Die niet werkt, zal niet eten. (vl.) *S. Dén nét u. s. w.* dt.

Han skal ei æde, som ei vil svede. *Der soll nicht essen, der nicht schwitzen will.* dä.

Hvo der ikke vil arbeide, skal ei heller have Føde. *Wer nicht arbeiten will, soll auch keine Speise haben.*

Dan som inkje vil strævа, skal inkje eta. *Wer nicht arbeiten will, soll nicht essen.* nw.

Dan som sparer Henderna, fær og spara Tennerna. *Wer die Hände spart, muss auch die Zähne sparen.*

Han skal grava, som Mat vil hava. *Der soll graben, der Essen haben will.*

Dan som vil liva, skal leita upp Maten. *Wer leben will, muss die Speise aufsuchen.*

Den inte vill arbeta, får efter maten leta. *Wer nicht arbeiten will, muss nach Speise suchen.* sw.

Den som tar lönen, måste också göra bönen. *Wer den Lohn nimmt, muss auch Betstunde halten.*

Dhen som wil medh niuta, han måste och medh skiuta. *Wer mit geniessen will, der muss auch mit schieben.*

Qui non laborat, non manducet. lt.

Qui vitat molam, vitat farinam.

Il faut travailler qui veut manger. *Wer essen will, muss arbeiten.* fz.

Et hau trebalha, que bo myngea. (Gsc.) *S. Il faut u. s. w.* sf.

Chi non lavora, non mangia. *Wer nicht arbeitet, isst nicht.* lt.

Chi un travaglia s'ellu pò, un duverebbe mancu manghià ne beie. (crs. s.) *Wer nicht arbeitet, wenn er kann, sollte auch nicht essen und trinken.* mi.

Chi un travaglia, un manghia. (crs. s.) *S. Chi non lavora u. s. w.*

Chi travaglia, manghia. (crs. s.) *Wer arbeitet, isst.*

Chi non lavora, non manuca. (t.) *S. Chi non lavora u. s. w.*

Chi si vergogna di lavorare, abbia vergogna di mangiare. (t.) *Wer sich schämt zu arbeiten, schäme sich zu essen.*

Cui cu no lavore, nol mangi. (frl.) *S. Chi non lavora u. s. w.* ni.

Chi no lavora, no magna. (v.) *S. Chi non* [*lavora u. s. w.*

si. Cui nun travagghia, nun mancia. (s.) *S. Chi non lavora u. s. w.*

Qui non trabagliat, non mandigat. (sa.) *S. Chi non lavora u. s. w.*

lm. Diu lo Bisbe de Comenja, Qui no traballa, no menja. (ncat.) *Sagt der Bischof von Comenja: Wer nicht arbeitet, isst nicht.*

Si treballes mentjaràs y sino dejunaràs. (val.) *Wenn du arbeitest, wirst du essen, und wenn nicht, wirst du fasten.*

Diu lo Bisbe de Comentja, Qui no treballa no mentja. (val.) *S. Diu u. s. w.*

pt. Quem não trabalha, não come. *S. Chi non lavora u. s. w.*

Quem non traballa, non ten ni migalla. (gal.) *Wer nicht arbeitet, hat nicht einmal Brodkrümchen.*

sp. Quien hace los mandados, que coma los bocados. *Wer die Aufträge vollzieht, esse die Bissen.*

No puede el hijo de Adam sin trabajo comer pan. *Nicht kann der Sohn Adams ohne Arbeit Brot essen.*

---

438. **Wie man's einbrockt, muss man's essen.**

Wer den Brei gekocht hat, der soll ihn auch essen (der esse ihn).

Wer den Brei gekocht hat, bläst ihn.

Selbst eingebrockt, selbst ausgegessen.

Selber thun, selber (zu büssen) haben.

Selbe tæte (tete), selbe habe (hete). (ad.)

md. Bár die Soppe eigebrockt hot, koo se aach ausgeesz. (frk. H.) *Wer die Suppe eingebrockt hat, kann sie auch ausessen.*

Wár viel ei͂brockt, muß viel ausáß·n. (frk. M.) *Wer viel einbrockt, muss viel ausessen.*

Dén et agebrècht hu͂ot, kann et a͂usi͂eszen. (mrh. L.) *Wer es eingebrockt hat, kann es ausessen.*

od. Hast dir gut eingebrockt, so kannst es auch ausessen. (bair.)

Sęlbə' 'tà˜, sęlbə' hà˜. (bair. O.-L.) *S. Selber thun u. s. w.*

Sell thaun, sell haun. (schwb.) *S. Selber thun u. s. w.*

Was du înb'brocket häst, muest ûsessen. (schwei.) *Was du eingebrockt hast, musst du ausessen.*

Selber înb'brocket (gmacht), selber ûsg'essen (gha). (schwei.) *Selbst eingebrockt (gemacht), selbst ausgegessen (gehabt).*

Selb than (tha), selb heb (hab, gha). (schwei.) *S. Selber thun u. s. w.*

Sälb tho, sälb ho. (tir. O.-I.) *S. Selber thun u. s. w.*

Saltthon, saltg'littn. (tir. O.-I.) *Selbst gethan, selbst gelitten.*

Selm thû — selm håb·n. (tir. U.-I.) *S. Selber thun u. s. w.*

pd. Wat man inplukket, mutt man uteten. (ns. B.) *Was man einbrockt, muss man ausessen.*

Wat du inebrocket hest, dat most du âk ûtfrëten. (ns. ha. G. u. G.) *Was du eingebrockt hast, das musst du auch ausfressen.*

Wat eener inkrömt, mut he uteeten. (ns. hlst.) *Was Einer einbrockt, muss er ausessen.*

Wat du inkröhmst, muttst du ook uutäten. (ns. Hmb.) *Was du einbrockst, musst du auch ausessen.*

Frett ok ut, wat du di öngebrockt hest. (ns. Pr.) *Friss auch aus, was du dir eingebrockt hast.*

Wat me inbrokket, mot me auk uutetten. (ns. W.) *Was man einbrockt, muss man auch ausessen.*

---

dt. Dat biertje hebt gij zelf gebrouwd, en moet het ook uitdrinken. *Das Bierchen habt ihr selbst gebraut und müsst es auch austrinken.*

Ghi hebbent in gebrockt, ghi sullent oock seluest wteten. (ah.) *Ihr habt's eingebrockt, ihr sollt's auch selbst ausessen.*

Hebbyt u gerockent, so siet toe dat ghyt afspinnet. (ah.) *Habt ihr es angelegt, so seht zu, dass ihr es abspinnet.*

en. As I brew, so I must drink. *Wie ich braue, so muss ich trinken.*

Self do, self have. *S. Selber thun u. s. w.*

Let him drink, as he has brewen. (scho.) *Lasst ihn trinken, wie er gebraut hat.*

As ye brew, sae ye maun drink. (scho.) *Wie ihr braut, so müsst ihr trinken.*

fs. Heest wat uunkrâmet, do must-t uk sallew ufidj. (A.) *Hast du was eingebrockt, so musst du's auch selbst aufessen.*

---

dä. Som man har ibrokket, skal man søbe ud. *Wie man eingebrockt hat, muss man ausschlürfen.*

is. Hafirðu vel kokkað, máttu vel eta. *Hast du gut gekocht, kannst du gut essen.*

nw. Ein fær eta, som ein heve i brotet. *Man muss essen, wie man eingebrockt hat.*

Som ein bryggjar, so drikk ein. *Wie man braut, so trinkt man.*

Dat ein sjølv bryt i, fær ein sjølv eta or. (Tr.-St.) *Was man selbst einbrockt, muss man selbst ausessen.*

sw. Som man kokar, får man supa. *Wie man kocht, muss man essen (trinken).*
Som man kokar åt sig, så får man äta. *Wie man sich kocht, so muss man essen.*
Som man brygger åt sig, så får man dricka. *Wie man sich braut, so muss man trinken.*
Siålff koka, siålff åtha. *Selbst kochen, selbst essen.* [*gessen.*
Wål kookat, wål åthet. *Gut gekocht, gut ge-*

---

lt. Tute hoc intristi, tibi (omne est) exedendum.
Ipsi testudines edite qui cepistis.
Colo quod aptasti, tibi nendum.
Faber compedes quas fecit, ipse gestet.
fz. Qui fait la faute, la boit. *Wer den Fehler macht, trinkt ihn.*
Si com il ad brache, si beyx. (afz.) *Wie man gebraut hat, trinkt man.*
nf. Quand t' aras fait l' caudieau, faudra l' boire. (R.) *Wenn du den Glühwein gemacht hast, musst du ihn trinken.* [*ein u. s. w.*
Comme on l' bresse, on l'beut. (w.) *S. Som*
Comme vos l' bresserez, vos l'beurez. (w.) *Wie ihr's brauen werdet, werdet ihr's trinken.*
sf. Qŏ fâi la fusîdo, la dĕbâno. (Lgd.) *Wer die Spindel vollspinnt, wickele sie ab.*
it. Chi ha intrisa la torta, l'ha da mangiare tutta. *Wer die Torte eingeteigt hat, muss sie aufessen.*
Chi l' ha conciata, se la mangi. *Wer's bereitet hat, ess' es.* [*trink' es.*
Chi l'ha fatta, la beva. *Wer es gemacht hat,*
Chi ha intrigato la tela, la strighi. *Wer das Gewebe verwirrt hat, entwirr' es.*
mi. Chi ha fatt e mêl, fèzza la penitenza. (rom.) *Wer das Schlimme gethan hat, thue die Busse.*
Chi li fa, li pêga. (rom.) *Wer's thut, bezahl's.*
ui. Chi l'à fada, che 'l se la mange. (l.) *Wer sie gemacht hat, der esse sie.*
Chi fa la fota, ch' as la beiva. (piem.) *S. Qui u. s. w.* [*esse sie.*
Chi la fa, la magna. (v.) *Wer sie macht, der*
sp. Hija Gomez, si bien te lo guisas, bien te lo comes. *Tochter Gomez, wenn du es gut zubereitest, issest du es gut.*
El que hace la soma, este la coma. *Derjenige, welcher das Kleienbrot macht, der ess' es.*
wl. Capulŭ face, capulŭ trage. *Der Kopf thut, der Kopf trägt.*

---

439. Er ist wie die Eule unter den Krähen.
Ein Esel unter den Affen.
Ma îs ôch wî de Oile undər a Vôgəln. (schls. B.) md.
Man ist auch wie die Eule unter den Vögeln.
Hê passt ass de Ûl unner Krei'n. (ns. A.) *Er* pd.
passt, wie die Eule unter Krähen.
Ik bün hier, as de Ule mank de Kraihn. (ns. B.) *Ich bin hier, wie die Eule unter den Krähen.*
Uul mank de Kreien. (ns. Hmb.) *Eule unter den Krähen.*
De sitt'r twischen as de Uul twischen de Kraien. (ns. O. R.) *Der sitzt dazwischen, wie die Eule zwischen den Krähen.*
Hei öss wie de Uhl undre Kreege. (ns. Pr.)
Dai es dərtüskən as də Éulə tüskən dən Kraigən. (wstf. Mrk.) *Der ist dazwischen, wie die Eule zwischen den Krähen.*

Dat is een uil onder de kraaijen. *Das ist eine* dt.
Eule unter den Krähen.
Hoe komt de uil bij de bontekraaijen? *Wie kommt die Eule zu den Mandelkrähen?*
Wat zal de ezel onder de apen? *Was soll der Esel unter den Affen?*
Wat zal het varken in de kerk doen? *Was soll das Schwein in der Kirche machen?*

Han er som Uglen iblandt Kragerne. dä.
Hvad skal Uglen iblandt Kragerne? *Was soll die Eule unter den Krähen?*
Hvad skal Kragen iblandt Nattergalene? *Was soll die Krähe unter den Nachtigallen?*
Hvad skal Hunden i Kirke (Badstuen)? *Was soll der Hund in der Kirche (Badestube)?*
Han er som en Ugle imellem en Flok Krager. (Sl.) *Er ist wie eine Eule unter einem Schwarm Krähen.*
Hvað skal hundr til hofs, eðr köttur til kyrkju? ïs.
Was soll der Hund am Hofe oder die Katze in der Kirche?
Kvat skal Trolli ved Kyrkja? *Was soll der* nw.
Teufel in der Kirche?
Saul blandh Propheterna. *Saul unter den* sw.
Propheten.

Noctua inter cornices. lt.
Anser strepens inter olores.
Gracculus inter Musas.
Asinus inter simias (apes).

F.

440. Mancher entfleucht dem Sperber und wird vom Falken gehalten.

---

dä. At slippe Fanden og tage ved hans Oldemoder. *Dem Teufel entschlüpfen und seine Urgrossmutter annehmen.*

sw. Undlöpa (Fly) Råfwen, och råka i Ulfwemunnen. *Dem Fuchs entrinnen (entfliehen) und in den Wolfsrachen gerathen.*

---

fz. Fuyant le loup, il a rencontré la louve. *Dem Wolf entfliehend, ist er auf die Wölfin gestossen.*

Tel pense fuir louve qui rencontre le loup. *Mancher will die Wölfin fliehen und stösst auf den Wolf.*

it. Chi fugge il lupo incontra il lupo e la volpe. *Wer dem Wolf entflieht, stösst auf den Wolf und den Fuchs.*

mi. Chi si guarda dal calcio della mosca tocca quel del cavallo. (t.) *Wer dem Fusstritt der Fliege ausweicht, empfängt den des Pferdes.*

pt. Fugi do Alcaide, cahi no Meirinho. *Ich floh vor dem Bürgermeister, (und) stiess auf den Gerichtsvogt.*

sp. Huyendo del toro cayó en el arroyo. *Fliehend vor dem Stier fiel er in den Bach.*

Del oso á la cama y del puerco á la fosada. (asp.) *Vom Bären in das Lager und vom Wildschwein in die Grube.*

---

441. **Fallen** ist keine Schande, aber liegen bleiben.

Fallen ist kein schande, aber lang ligen und nicht wöllen wider auffstehen, ist schande. (ad.)

od. Fallen ist keine Schande, aber nicht mehr aufstehen. (schwei.)

pd. Fallen is kene Schande, aber lange liggen. (ns. N.) *Fallen ist keine Schande, aber lange liegen.*

---

dt. Vallen is geene schande; maar lang blijven liggen en niet weder willen opstaan, dat is schande. *Fallen ist keine Schande, aber lange liegen bleiben und nicht wieder aufstehen wollen, das ist Schande.*

D'er vondt aa fella; d'er verre aa vilja liggja. **nw.** *Es ist schlimm zu fallen; es ist schlimmer liegen bleiben zu wollen.*

Facilius cadimus quam resurgimus. **lt.**

Da dar gio non ais tanta verguogna, co: da non star sü darcheu. (ld.) **cw.** *Fallen ist nicht so grosse Schande, wie nicht wieder aufstehen.*

Ce n'est pas honte de chaoir, mais de trop gésir. (afz.) **fz.** *Fallen ist keine Schande, aber zu lange liegen.*

Non è vergogna cadere nel fango, ma gli è vergogna il non volersene levare. (si. npl.) **it.** *Nicht ist's Schande, in den Schmutz zu fallen, aber Schande ist's, nicht aufstehen zu wollen.*

---

442. Wer da **fällt**, über den läuft alle Welt.

Wer da ligt, vber den lauffet alle Welt hin. (ad.)

Als de kat in de val is, dansen de muizen er omheen. **dt.** *Wenn die Katze in der Falle ist, tanzen die Mäuse um sie her.*

If a man once fall, all will tread on him. **en.** *Wenn Einer erst fällt, treten alle auf ihn.*

Den som ligger omkull, springer hvar man öfver. **sw.** *Wer liegt, über den springt Jedermann.*

Dhen som ligger omkull, honom löper hwar man öfwer. *Wer liegt, über den läuft Jedermann.*

Celuy à qui il meschiet tous lui courent. (afz.) **fz.** *Wer in's Unglück fällt, über den stürzen Alle her.*

Quando 'l toro è per terra, ognun grida: Ammazza, ammazza! **it.** *Wenn der Stier am Boden liegt, schreit Jeder: schlag todt, schlag todt!*

Quand on dis: dà a che can, tott i dà. (rom.) **mi.** *Wenn Einer sagt: schlag den Hund, so schlagen ihn Alle.*

Quand' un' è per terra, ognun grida: dagli, dagli! (t.) *Wenn Einer am Boden liegt, schreit Jeder: drauf, drauf!*

si. Quannu lu voi è a lu maceddu, tutti currinu cu lu cuteddu. (s.) *Wenn der Ochse dem Schlachthaus gehört, laufen Alle mit dem Messer herbei.*

Amaru cui cadi a lu maceddu, tutti currinu cu lu cuteddu. (s.) *Wehe dem, der dem Schlachthaus verfällt, Alle laufen mit dem Messer herbei.*

---

443. Mit leerer Hand ist schwer Vögel fangen.

Mit leeren Händen fängt man keinen Falken.

Ohne Köder ist übel Fische fangen.

Wer nichts an die Angel steckt, der fängt nichts.

Den sperwer unt daz hebechlîn mit blôzer hant mac niemen vân, er müeze ein luoder drinne hân. (ad.)

---

dt. Met ideler hant is quaet hauiken locken. (ah.) *Mit leerer Hand ist übel Falken locken.*

en. Empty hands no hawks allure. *Leere Hände locken keine Falken.*

A toom hand is nae lure for a hawk. (scho.) *Eine leere Hand ist keine Lockung für einen Falken.*

Wi' an empty hand nae man can hawks lure. (scho.) *Mit einer leeren Hand kann Niemand Falken locken.*

fs. Mey lege hannen ist quæ haucken fæn. (afs.) *Mit leeren Händen ist schwer Falken fangen.*

Men lokt geene haviken met ledige handen. (afs.) *Man lockt keine Falken mit leeren Händen.*

---

dä. Det er ondt at lokke Høg til sig med tomme Hænder. *Es ist übel, (einen) Sperber mit leeren Händen an sich zu locken.*

Uden Lokkemad er det ondt (vanskeligt) at fange Fisk. *Ohne Köder ist es übel (schwierig), Fisch zu fangen.*

is. Með tómum höndum tekr einginn fálka. *Mit leeren Händen fängt Keiner Falken.*

Ikke fiskast við ongum agni. (fær.) *Man fischt nicht mit dem Fischhaken ohne Köder.*

nw. Ein fangar ingen Fugl med tome Handi. *Man fängt keinen Vogel mit leerer Hand.*

Ongul utan Agn er til inkje Gagn. *Angel ohne Köder ist zu keinem Vortheil.*

Non facile manibus uacuis occiditur ursus lt. (anguis). (mlt.)

A vuide main fait on le sourt. (nf. Chmp.) fz. *Bei leerer Hand spielt man den Tauben.*

---

444. Was zuerst in's Fass kommt, danach schmeckt es immer.

Swaz mit dem êrsten in den niuwen haven kumt, dâ smecket er iemer gerne nâch. (ad.)

Den boesen vazzen niemen mac benemen wol ir ersten smac. (ad.)

Het vat riekt naar den wijn, die erin is. *Das* dt. *Fass riecht nach dem Wein, der drinnen ist.*

De ton riekt altijd naar den haring. *Die Tonne riecht immer nach dem Häring.*

De vijzel riekt altijd naar het look. *Der Mörser riecht immer nach dem Knoblauch.*

It's but kindly that the pock savour of the herring. (scho.) en. *Es ist natürlich, dass die Tonne nach dem Häring riecht.*

Det, man gyder først i Karret, vil det gjerne smage af siden. dä. *Was man zuerst in das Gefäss giesst, danach schmeckt es gewöhnlich nachher.*

Smekkrinn sá sem kemst í ker, keiminn leingi eptir ber. is. *Der Geschmack, der in das Gefäss kommt, hat lange nachher den Nachgeschmack.*

Den smak kärlet en gång fått, behåller det gerna. sw. *Den Geschmack, welchen das Gefäss einmal bekommen, behält es gern.*

Quo semel est imbuta recens, servabit odorem Testa diu. lt.

La caque sent toujours le hareng. *S. De ton u. s. w.* fz.

Le mortier sent toujours les aulx. *S. De vijzel u. s. w.*

Tousjours sent le mortier les aux. (afz.) *Immer riecht der Mörser nach dem Knoblauch.*

Le motei san tojor les au. (Brg.) *S. De vijzel u. s. w.* nf.

[*S. De ton u. s. w.*

L'caque all seint toujours l'hereing. (pic.)

Li tonnai sint todi l'haring. (w.) *S. De ton u. s. w.*

Toujhour lou mourtië sën as aliës. (Lgd.) *S. Tousjours u. s. w.* sf.

Lou mourtie sente toujour l'ailhet. (nprv.) *S. De vijzel u. s. w.*

Il mortaio sa sempre d'aglio. (mi. t.) *S. De vijzel u. s. w.* it.

ni. La bôtta dà semper del so odor. (em. P.) *Das Fass behält immer seinen Geruch.*
Tût i vassji san del sò saor. (l. m.) *Alle Fässer haben ihren Geruch.* [*vasji u. s. w.*
Tute le bote sa del so saor. (v.) *S. Tût i*
pt. Cada cuba cheira ao vinho que tem. *Jedes Fass riecht nach dem Wein, den es enthält.*
sp. La cuba huele al vino que tiene. *S. Het vat u. s. w.* [*u. s. w.*
Cada cuba huele al vino que tiene. *S. Cada*
A la vasija nueva dura el resabio de lo que se echó en ella. *Dem neuen Gefäss bleibt der Geruch von dem, was man hinein gethan.*

---

445. Lange **fasten** ist nicht Brot sparen.
Langes Fasten spart kein Brot.
Lange hungern ist kein Brot sparen.
Jeder Fasttag hat drei Fresstage.
md. Lank hungern is kä Brudschparen. (Hrz.) *S. Lange hungern u. s. w.*
pd. Lang gefaass es drôm kee Brud gespart. (nrh. D.) *Lange gefastet ist darum kein Brot gespart.*
Lang töw'n iss kên Brot spaorn. (ns. A.) *Lange warten ist kein Brotsparen.*
Lange fasten is kein Brôdspâren. (ns. ha. G. u. G.)
Fasten is keen *(ist kein)* Brod sparen. (ns. hlst.)

---

dt. Lang vasten is geen brood sparen.
Honger lijden is geen brood sparen. *Hunger leiden ist kein Brot sparen.*
Lange vasten is ghien broodt sparen. (ah.)
en. Two ill meals make the third a glutton. *Zwei schlechte Mahlzeiten machen die dritte zum Vielfrass.*
Lang fasting hains nae meat. (scho.) *Langes Fasten spart kein Brot.*
fs. Langh festjen is nin brœ sperjen. (afs.)

---

dä. At faste længe er ikke at spare Brød.
Eeth hwngredh Maal dragher annet i Haar (adä.) *Ein hungriges Mahl zieht das andere nach sich.*
sw. Fasta länge sparar inte brödet. *Lange fasten spart das Brot nicht.*
Longfasta år ingen brödspara.
Maal dragher annath fram. (asw.) *(Ein) Mahl zieht das andere nach.*

---

lt. Daps semel esa (Dapsilis esca) parum victum protelat avarum. (mlt.)
fz. Double jeûne, double morceau. *Doppeltes Fasten, doppeltes Stück.*
Jours de jeûne, quand l'homme est sain, Sont très mauvais pour le pain. *Wenn der Mensch gesund ist, sind Fasttage sehr schlimm für's Brot.*
È una gattiva spesa quella d' ingannà u so corpu. (mi. crs.) *Es ist eine schlechte Ausgabe, seinen Körper zu täuschen.* lt.
Hum dia de jejum, tres dias máos para pão. *Ein Tag Fasten, drei schlimme Tage für das Brot.* pt.
Un dia de ayunar tres dias malos para el pan. *S. Hum u. s. w.* sp.

---

446. Nach der Fastnacht immer die **Fasten.**

Na Vastenavond komt altijd de vasten. *Nach Fastnacht kommt stets die Fastenzeit.* dt.
After a Christmass comes a Lent. *Nach Weihnachten kommt Fastenzeit.* en.

Dat kjem Snakedag etter Kakedag. *Es kommt Schmaltag nach Kuchentag.* nw.

Dopu carnevale vene a quaresima. (mi. crs. s.) *Nach Fastnacht kommt die Fastenzeit.* lt.

---

447. Jorden er altid frossen for trevne Svin. (dä.) *Die Erde ist stets gefroren für* **faule** *Schweine.*
Jorden findes altid haard for troden So at rode. (Mn.) *Die Erde wird von der faulen Sau stets hart zum Wühlen gefunden.* dä.
Joordh sær altijdh froosen for vtreffnæ Swijn. (adä.)
Ee sær Jord froosen fore vdtreffwen Swijn. (adä.) *Immer ist die Erde gefroren für faule Schweine.*
D'er alltid klakad (frosi) Mark fyre late (utrivne) Svin. *Es ist stets zugefrorenes Feld für faule Schweine.* nw.
Det år altid frusen jord för lata swin. *Es ist stets gefrorene Erde für faule Schweine.* sw.
Frussen Jord för laat Swiin. *Gefrorene Erde für faule Schweine.*
Æ sær frwsin (frusin) jordh for othriffnom (otriffnom) swinom. (asw.) *S. Ee u. s. w.*

Cum sus lenta piget, ops illi sedulo friget. (mlt.) lt.
Ops sibi frigescit, cum sus torpore pigescit. (mlt.)
Chi no ga vogia de laorar, perde l'ago e anca 'l dizial. (ni. v.) *Wer keine Lust zu arbeiten hat, verliert die Nadel und auch den Fingerhut.* lt.

wl. Cândŭ femeia lenesă are făină, attuncĭ nu are sită; sĭ cândŭ are sită, attuncĭ nu are făină. *Wenn ein faules Weib Mehl hat, dann hat sie kein Sieb, und wenn sie ein Sieb hat, dann hat sie kein Mehl.*

---

448. Es ist ein **faules** Schaf, das die Wolle nicht tragen mag.

md. Ein faules Schaf, das sein Woll nicht will tragen. (mrh. E.)

od. Das ist eine böse Katz, die ihr selbst nicht mausen mag. (schwei.)

pd. Dat is en slecht (vûl) Schâp, dat sîne Wulle nich drâgen mag. (ns. ha. G. u. G.) *Das ist ein schlechtes (faules) Schaf, das seine Wolle nicht tragen mag.*

Dat is en slecht Schaap, dat sin Wull nig dregen kann. (ns. hlst.) *Das ist ein schlechtes Schaf, das seine Wolle nicht tragen kann.*

Ein schlechter Vogel, der seine eigenen Federn nicht tragen kann. (ns. Pr.)

---

dt. Het is een lui (trotsch) paard, dat zijne haver niet wil dragen. *Es ist ein faules (stolzes) Pferd, das seinen Hafer nicht tragen will.*

en. It's a sorry goose that will not baste herself. *Das ist eine elende Gans, die sich nicht selbst begiessen will.*

It's an ill horse that will not carry his own provender. *Das ist ein schlechtes Pferd, das nicht sein eigenes Futter tragen will.*

'Tis a sorry ass that will not bear his own burden. *Das ist ein erbärmlicher Esel, der nicht seine eigene Last tragen will.*

He's a proud horse that winna carry his ain corn. (scho.) *Es ist ein stolzes Pferd, welches sein eignes Korn nicht tragen will.*

He is a weak horse, that may not bear the saidle. (schô.) *Es ist ein schwaches Pferd, das den Sattel nicht tragen mag.*

fs. Det's waraftagh an ringan Vöggal, diar sin ânj Neast egh mâgi kaan. (F.) *Das ist wahrlich ein schlechter Vogel, der sein eigenes Nest nicht machen kann.*

---

dä. Det er et ladt (ondt) Faar, der ei kan bære (gider baaret) sin Uld. *Das ist ein faules (schlechtes) Schaf, das nicht seine Wolle tragen kann (mag).*

Det er en lad Fugl, der ei vil bygge sin egen Rede. *Das ist ein fauler Vogel, der nicht sein eignes Nest bauen will.*

Det er en daarlig Hest, der ei kan fortjene sit Foder. *Das ist ein schlechtes Pferd, das sein Futter nicht verdienen kann.*

Det er en ringe Hest, som ei kan bære sin Sadel. (jüt.) *Das ist ein schlechtes Pferd, das nicht seinen Sattel tragen kann.*

Thet ær eth onth Faar, ey gidher sijn Fæth baareth. (adä.) *Das ist ein schlechtes Schaf, das nicht seinen Pelz tragen mag.*

Thet ær een ondh Haandh, eij wil sith Howeth wærijæ. (adä.) *Das ist eine schlechte Hand, die ihren Kopf nicht schirmen will.*

is. Það er fánytur sauður, sem ekki ber fat sitt. *Das ist ein unnützes Schaf, das nicht seine Wolle trägt.*

Það er vond ær, sem ekki veldur fati sínu. *Das ist ein schlechtes Schaf, das nicht seinen Pelz trägt.*

Það er lètt (lítil) mús, sem ekki dregr halann. *Das ist eine bequeme (kleine) Maus, die nicht den Schwanz trägt.*

Ringur er sá maður, íð ikke er mentur at bera royvi síni. (fær.) *Elend ist der Mann, der nicht vermag, seine Bekleidung zu tragen.*

nw. D'er klen Saud, som inkje kann bera sitt eiget Røyve. *Das ist ein schlechtes Schaf, das seine eigne Wolle nicht tragen kann.*

D'er klene Føter, som inkje bera Bulen. *Das sind schlechte Füsse, welche den Leib nicht tragen.*

sw. Arm häst, som ej orkar bära sin sadel! *Elendes Pferd, das seinen Sattel nicht zu tragen vermag!*

Thz ær eeth onth faar ey gether burith sina wl. (asw.) *S. Thet ær eth u. s. w.*

Thz ær een ondh hand ey wær sit eghit howdh. (asw.) *Das ist eine schlechte Hand, die ihren eigenen Kopf nicht schützt.*

---

lt. Fertur ovis (ouis) vana, qvam (quam) mole gravat (grauat) sua lana. (mlt.)

Est pugnus sterilis qui non caput armat asilis (asylis). (mlt.)

fz. Pâou vâou l'âzĕ, sĕ noun pôrto lou bas. (sf. Lgd.) *Wenig ist der Esel werth, wenn er nicht den Sattel trägt.*

sf. Bë pâou vâou l'âzĕ, që noun pôrto soun bas. (Lgd.) *Sehr wenig ist der Esel werth, der nicht seinen Sattel trägt.*

it. Trista l' è quela pegora, che no l' è buna de portá la só lana. (ni. l. V.-C.) *Elend ist das Schaf, das nicht im Stande ist, seine Wolle zu tragen.*

si. Ad su mazzone sa coa l' impidit. (sa. L.) *Dem Fuchse ist der Schwanz hinderlich.*

pt. A ruim ovelha a lã lhe peja. *Dem schlechten Schafe ist die Wolle hinderlich.*

sp. A la ruin oveja la lana le pesa y al ruin pastor el cayado y el zurron. *Dem schlechten Schafe ist die Wolle von Gewicht und dem schlechten Hirten der Hirtenstab und die Schäfertasche.*

---

449. **Faulheit** lohnt mit Armuth.
Faulheit ist der Schlüssel zur Armuth.

md. Faulheit geht langsam voran, Armuth folgt schnell hintenan. (mrh. E.)

pd. Trägheit geht langsam voran, und Armuth geht geschwinde hinter her. (ns. Pr.)

---

dt. Luiheid loont met armoede.
Armoede is luiheidsloon. (vl.) *Armuth ist Faulheitslohn.*

en. Poverty is the reward of idleness. *Armuth ist der Lohn der Faulheit.*

---

dä. Dovenskab lønnes med Armod. *Faulheit wird mit Armuth gelohnt.*
Dovenskab gaaer langsomt foran, og Armod følger hurtigt bagefter. *Faulheit geht langsam voran, und Armuth folgt rasch hinterdrein.*

is. Sá, sem hefir lata hönd, hefir og tóman sinn munn. *Wer faule Hand hat, hat auch seinen Mund leer.*

nw. Han Late-Hans gjeng fyre, han Smale-Hans kjem etter. *Faulhans geht voran, Schmalhans kommt nach.*
Late Armar og tome Tarmar høva væl i hop. *Faule Arme und leere Gedärme gehören wohl zusammen.*

sw. Lättja lönas med armod. *S. Dovenskab lønnes u. s. w.*

---

it. Otia qui sequitur, veniet huic semper egestas.

fz. Le paresseux est frère du mendiant. *Der Faule ist Bruder des Bettlers.*

it. La povertà è il premio della pigrizia. *S. Poverty u. s. w.*

mi. Di povertà la chiave è la pigrizia. (t.) *Der Schlüssel der Armuth ist die Faulheit.*

si. L'omu putruni mori poviru. (s.) *Der Faule stirbt arm.*

lm. Perèa, clau de pobrèa. (val.) *Faulheit, Schlüssel der Armuth.*

pt. Preguiça, chave de pobreza. *S. Perèa u. s. w.*
O preguiçoso sempre he pobre. *Der Faule ist immer arm.*
El perezoso siempre es menestoroso. *Der* sp. *Faule ist immer dürftig.*

---

450. Mach' mir eine **Faust**, wenn du keine Finger hast.
Wer keine Hand hat, kann keine Faust machen. od. (schwb. W.)
Es ist nicht gut ein Belz zu machen, wenn man weder Haar noch Wolle hat. (schwei.)
Mach e Fust, wenn kei Hang hesch. (schwei. S.) *Mach' eine Faust, wenn du keine Hand hast.*

Maak eens eene vuist, zoo ge geene hand heeft. dt. *Macht ein Mal eine Faust, wenn ihr keine Hand habt.*

He can ill pipe, that wants his upper lip. *Der* en. *kann schlecht pfeifen, dem seine Oberlippe fehlt.*

Ekki er hægt að snýta, þá af er nefið. *Nicht* is. *ist's leicht zu schnauben, wenn die Nase ab ist.*

Un si po' fa ptrusci senza labre. (mi. cors.) it. *Man kann nicht brusten ohne Lippen.*

---

451. Jeu de main, jeu de vilain. (fz.) **Faustspiel**, *Bauernspiel.*

Jeux de main, jeux de vilain. *Faustspiele,* fz. *Bauernspiele.*

Jeu d' mains, jeu d' vilain. (w.) nf.

Giuochi di mani, giuochi di villani. *S. Jeux* it. *u. s. w.*

Gioco di mano, gioco di villano. (t.) mi.

Zoėugh d'màn zoėugh da vilàn. (em. P.) ni.

I gioeugh de man se lassen fa ai villan. (l. m.) *Die Faustspiele lässt man die Bauern machen.*

Atto de man, tratto da villan. (lig.) *Faustmanier, Bauernmanier.*

Dɐmore d'man, dɐmore da vilan. (piem.) *Faustscherz, Bauernscherz.*

Giēūgh d'man, giēūgh da vilan. (piem.)

Zogo de man, zogo de vilan. (v.)

Scherzo de man, scherzo de vilan. (v.) *S. Dɐmore u. s. w.*

Scherzi de man, scherzi de vilan. (v. trst.) *Faustscherze, Bauernscherze.*

Jogos de manos, jogos de villanos. (sa. L.) *S.* si. *Jeux u. s. w.*

Jog de mans, jog de villans. (ncat.) lm.

Joch de mans, joch de villans. (val.)

Juego de manos, juego de villanos. sp.

Burlas de manos, burlas de villanos. *S. Scherzi u. s. w.*

---

452. **Federn** zieren den Vogel.
Das Ansehen ist in den Federn.
Schöne Federn, schöne Vögel.

md. Schĕ Fiédere' mâche' schĕ Fullen. (mrh. L.) *Schöne Federn machen schöne Vögel.*

---

dt. De veren sieren den vogel. *Die Federn zieren den Vogel.*
De schoone veêren maken den schoonen vogel. *Die schönen Federn machen den schönen Vogel.*

en. Fine feathers make fine birds. *S. Schĕ u. s. w.*
Fair feathers make fair fowls. *Schöne Federn machen schönes Geflügel.*

---

dä. Skjønne Fjædre — skjønne Fugle. *S. Schöne u. s. w.*

---

fz. La belle plume fait le bel oiseau. *Das schöne Gefieder macht den schönen Vogel.*
Les belles plumes font les beaux oiseaux. *Die schönen Federn machen die schönen Vögel.*

nf. Les bellès plomes fet les bais ouhais. (w.) *S. Les belles plumes u. s. w.*

lt. La bella piüma fa'l bel üsèl. (ni. l. m.) *S. La belle plume u. s. w.*

ni. La piuma a fa l' osel. (piem.) *Das Gefieder macht den Vogel.*
La scorsa fa bela la castagna. (v.) *Die Rinde macht die Kastanie schön.*

---

453. Das **Feld** hat Augen, der Wald hat Ohren.
Felder haben Augen, Wälder haben Ohren.
Wald hat Ohren, Feld hat Augen.
Der Busch hat Augen, der Wald hat Ohren.
Büsche haben Ohren und Felder haben Augen.
Wände (Auch die Wände) haben Ohren.

md. Desz Feeld hot Aage, on die Hecke honn Orn. (frk. H.) *Das Feld hat Augen und die Hecken haben Ohren.*
Hulz und Heck haben Ourn. (frk. M.) *Holz und Hecke haben Ohren.*
Auch der Wald hat Augen und Ohren. (mrh. E.)
De Besch hûot och Oeren. (mrh. L.) *Der Busch hat auch Ohren.*
D's Fâld hât Auwen unn d'r Wâld hât Orrn. (thr. R.) *Das Feld hat Augen und der Wald hat Ohren.*

od. Der Wald hat Ohren und das Feld hat Augen. (schwb.)
Die Wand hat Ohren, der Wald hat Augen. (schwb.)
Feld und Häg hend *(haben)* au *(auch)* Ohre. (schwei.)
D' Wänd händ Ohre und d' Stude-n Auge. (schwei.) *Die Wände haben Ohren und die Stauden Augen.*
's Händ alli Tanne Ohre. (schwei.) *Es haben alle Tannen Ohren.*

pd. Det Fielt huod Ůgen, der Bäsch huod Jûren. (nrh. S.)
Dat Feld hett *(hat)* Ohren un de Busk Ogen *(und der Busch Augen).* (ns. B.)
Muren Hebb'n Uren. (ns. M.-Str.) *Mauern haben Ohren.*
Feldere *(Felder)* hat *(haben)* Augen, Hecken hat Ohren. (ns. W.)

---

dt. 't Veld ('t Woud) heeft ooren. *Das Feld (Der Wald) hat Ohren.*
De bosschen hebben ooren, en de velden oogen. *Die Gehölze haben Ohren und die Felder Augen.*
De muren hebben ooren. *Die Mauern haben Ohren.*
Tvelt heft ogen, twolt heft oren. (ah.)
De bancken syn duerghatich. (avl.) *Die Bänke sind durchlöchert.*

en. Fields have eyes and woods have ears. *Felder haben Augen und Wälder haben Ohren.*
Walls have ears. *S. Muren u. s. w.*
The day hes eyne, the night hes ears. (scho.) *Der Tag hat Augen, die Nacht hat Ohren.*

---

dä. Marken har Øine, Skoven har Øren.
Skoven har Øren, Marken har Øine. *Der Wald hat Ohren, das Feld hat Augen.*
Væggene have Øren. *Die Wände haben Ohren.*
Skow haffwer Øren oc Mark Øwen. (adä.) *Wald hat Ohren und Feld Augen.*

is. Skógr hefir eyru, mörk hefir augu. *S. Wald u. s. w.*

sw. Skogen har öron och marken ögon. *Der Wald hat Ohren und das Feld Augen.*
Väggarna hafva öron. *S. Væggene u. s. w.*
Skogh hawer øron, mark hawer øghon. (asw.) *S. Wald u. s. w.*

---

lt. Aures sunt nemoris oculi campestribus oris. (mlt.)

fz. Le bois a des oreilles et le champ des yeux. *S. Skogen u. s. w.*
Les bois mêmes ont des oreilles. *Die Wälder selbst haben Ohren.*
Buisson a oreilles. *Gebüsch hat Ohren.*
Les murs (murailles) ont des oreilles. *S. De muren u. s. w.*
Paroy a l' oreille Qui toujours veille. *Wand hat ein Ohr, das immer wacht.*
Bois a orelles et plain a eus. (afz.) *Wald hat Ohren und Feld hat Augen.*

Boisson ad oreilles, boys escout. (afz.) *Busch hat Ohren, Wald hört.*

nf. Ches buchons il ont d' z'reilles. (pic.) *Die Büsche haben Ohren.*

Les hâies louket, les bouhons houtet. (w.) *Die Hecken sehen, die Büsche hören.*

Les meurs houtet. (w.) *Die Mauern hören.*

Les muraies hoûtet et les bouhons louket (veyet). (w.) *Die Mauern hören und die Büsche sehen.*

Les meurs pârlet et les hâies hoûtet. (w.) *Die Mauern sprechen und die Hecken hören.*

nf. Lous camps qu' an oeilhs et lous boscs aureilhes. (Brn.) *Die Felder haben Augen und die Gehölze Ohren.*

Darrè sègue ni paret Nou digues lou tou secret. (Brn.) *Weder hinter Gebüsch, noch hinter Wand sage dein Geheimniss.*

Darrè plèx, ni darrè sègue Nou digues paraule pègue. (Brn.) *Weder hinter Zaun, noch hinter Gebüsch sage dumme Worte.*

Parlas plan, filiêtos, q' à câdè boûissou i-a d'âourëliêtos. (Lgd.) *Sprechet leise, Mädchen, denn in jedem Gebüsch gibt's Öhrchen.*

Parlas plan, filletos, qu' enca bouisson l' y a d'oureilletos. (nprv.) *S. Parlas u. s. w.*

It. Anche i boschi hanno orecchie. *Auch die Gehölze haben Ohren.*

E pêrla al murai. (rom.) *Es spricht die Mauer.*

mi. Le siepi non hanno occhi, ma hanno orecchi. (t.) *Die Hecken haben nicht Augen, haben aber Ohren.* [*auch die Mauer.*

ni. A pèrla anch' èl muràj. (em. R.) *Es spricht*

De nòt parla pià, del dè vardet in drè. (l.) *Des Nachts sprich leise, am Tage sieh dich um.*

Parla anch i mür. (l.) *Es sprechen auch die Mauern.*

Ogni boscon g' à el sò oregion. (l. m.) *Jedes Büschlein hat sein Öhrlein.*

Anche le muraje a parlo. (piem.) *S. Parla u. s. w.*

De note, parla pian, e de zorno, vardite atorno. (v.) *S. De nòt u. s. w.*

I muri parla. (v.) *Die Mauern sprechen.*

El bosco no ga nè orecie, nè occi, ma el vedi e el senti. (v. trst.) *Das Gehölz hat weder Ohren, noch Augen, aber es sieht und hört.*

si. Le mura so spiune de li forfante. (npl.) *Die Mauern sind Verräther des Übelthäters.*

Li mura nun hannu oricchi e sentinu, nun hannu bucca e parranu. (s.) *Die Mauern haben keine Ohren und hören, haben keinen Mund und sprechen.*

Sa chesura de binza faghet sa ruffiana. (sa. L.) *Die Hecke vom Weinberg macht die Kupplerin.*

Las matas tenen ulls y las pareds tenen orellas. (ncat.) *Die Gesträuche haben Augen und die Wände haben Ohren.* lm.

Les parets tenen orelles. (val.) *S. Væggene u. s. w.*

Montes vêm, paredes ouvem. *Berge sehen, Wände hören.* pt.

Montes ven, paredes oyen. *S. Montes u. s. w.* sp.

En consejas las paredes han orejas. *Bei Berathungen haben die Wände Ohren.*

Tras pared, ni tras seto, No digas tu segreto. *Weder hinter Mauer, noch hinter Gehäge sage dein Geheimniss.*

---

454. Wem das **Ferkel** geboten wird, soll den Sack bereit haben.

Schenkt man dir die Kuh, Lauf' mit dem Halfter zu.

Wer das Fehrlein haben will, muss den Sack od. aufheben. (schwei.)

Wenn Een 't Varkn ba'n ward, mutt de Sakk pd. apen stan. (ns. B.) *Wenn Einem das Ferkel geboten wird, muss der Sack offen stehen.*

Wëne dat Fickeln ebôen werd, dë hâle den Sack up. (ns. ha. G. u. G.) *Wem das Ferkel geboten wird, der halte den Sack auf.*

Wenn Eenem dat Farken baden ward, mütt de Sack apen stahn. (ns. Hmb.) *S. Wenn Een u. s. w.*

Als men het varken biedt, zal de zak gereed dt. zijn. *Wenn man das Ferkel bietet, muss der Sack bereit sein.*

As (When) the pig is proffer'd, hold up the en. poke. *Wird das Ferkel geboten, halte den Sack auf.*

Den, der vil have Grisen, maa holde Sækken dä. op. *Wer das Ferkel haben will, muss den Sack aufhalten.*

Ladh vpp Sæcken, men Grijsen gijffwes. (adä.) *Lass den Sack auf, während das Ferkel gegeben wird.*

Bezt er að taka gæs, meðan hún gefst. *Am besten ist's, die Gans zu nehmen, während sie gegeben wird.* is.

Öpna säcken mådan grijsen år gifwen. *Mach' den Sack auf, während das Ferkel gegeben wird.* sw.

Man skal lata vp sækkin tha grisen ær giwen. (asw.) *Man muss den Sack offen lassen, wenn das Ferkel gegeben wird.*

---

lt. Oblata arripe.
Saccus adaptetur, porcellus cum tibi detur. (mlt.)
lt. Quandu t'è prumessu u purcellu, Legalu cu u muscellu. (mi. crs.) *Wenn dir das Schwein versprochen ist, binde es mit dem Nasenriemen an.*
sp. Quando (Si) te dieren la cochinilla (vaquilla), accorre (acude) con la soguilla. *Wenn man dir die junge Sau (die Färse) geben wird, so laufe (eile) mit dem Stricke herbei.*

---

455. Was man ferne holt, ist süss.
pd. Bat de Siegen wit halet, dat smaket iän am besten. (wstf. Mrk.) *Was die Ziegen weit holen, das schmeckt ihnen am besten.*
Wat de Siĕns am fērsten haĕlt, dat smekket 'n am bästen. (wstf. P.) *Was die Ziegen am fernsten holen, das schmeckt ihnen am besten.*

---

en. Far sought and dear bought is good for ladies. *Weit hergebracht und theuer gekauft ist gut für Damen.*
Far-awa fowls hae fair feathers. (scho.) *Vögel von fernher haben schöne Federn.*

---

fz. Vache de loin a assez de lait. *Kuh von fern her hat viel Milch.*
lt. Viene asin di monte e caccia caval di corte. *Bergesel kommt und jagt 's Hofpferd weg.*
mi. Vien l'asin di montagna, e caccia 'l caval di stalla. (t.) *Es kommt der Bergesel und jagt das Stallpferd weg.*
ni. Can forestê destœù quell de pajê. (l. m.) *Fremder Hund verjagt den Hofhund.*
Can de monte scazza quel de corte. (v.) *Berghund verjagt den Hofhund.*
si. S'aligarza furistera piaghet de plus. (sa. Log.) *Die fremde Wurzel gefüllt am meisten.*
pt. Vierão porcos do monte, lanção-nos da nossa córte. *Kamen Schweine vom Walde, vertrieben uns aus unserm Stalle.*
sp. Vinieron puercos de monte, á echarnos de nuestra corte. *Kamen Waldschweine, um uns aus unserm Stalle zu vertreiben.*

---

456. Aus der Ferne ist gut lügen.
Von Weitem her ist gut lügen.
Wer lügen will, soll von fernen Landen lügen, so kann man ihm nicht nachfragen.
Wer von fernen Landen lügt, der lügt mit Gewalt.
Sô fremdiu mære ie verrer fliegen, sô diu liute ie mêre geliegen. (ad.)
Es ist nirgends besser lügen, als weither. od. (schwb. W.)
In die Weite ist gut lügen. (schwei.)
Je witer 's Märli flügt, je mächtiger dass 's lügt. (schwei.) *Je weiter das Mährlein fliegt, je mächtiger es lügt.*
Wer lügen will, der lüge in die Ferne, so kann pd. es Hans von Legitten nicht merken. (ns. Pr.)

Van lange wegen ruime leugenen. *Von langen* dt. *Wegen grosse Lügen.*
Van verre landen liegt men veel. *Von fernen Ländern lügt man viel.*
Die van verre komt, heeft goed liegen. *Wer von fernher kömmt, hat gut lügen.*

Den har godt ved at lyve, der kommer langveis dä. fra. *Der hat gut lügen, der von weither kommt.*
D' er lett aa ljuga, naar d' er langt heim. *Es* nw. *ist leicht zu lügen, wenn es weit von Haus ist.*
Langt ifraa er lett aa ljuga. *Von weither ist leicht, zu lügen.*

Longinquitas redargui non potest. (mlt.) lt.
Liungas vias, grondas manzegnas. (obl.) *Lange* cw. *Wege, grosse Lügen.*
A beau mentir qui vient de loin. *S. Die van* fz. *verre u. s. w.*
Bai menti qui vint d'lon. (w.) *S. Die van* nf. *verre u. s. w.*
Dĕ lon païs, lôngos nouvêlos. (Lgd.) *Von* sf. *fernem Lande lange Nachrichten.*
Egli ha bel dir bugie chi viene da lontano. it. *Der kann gut Lügen sagen, der von weither kommt.*
Lunga via, lunga busia. (v.) *Langer Weg,* ni. *lange Lüge.*
De lluñas terras llargas mentidas. (ncat.) *Aus* lm. *fernen Ländern grosse Lügen.*
De longas vias, longas mentiras. *Von langen* pt. *Wegen lange Lügen.*
De (Á) luengas vias luengas mentiras. *S. De* sp. *longas u. s. w.*

---

457. Wan der Kŏrf fe'dig es, flŭcht der Vogel us. (pd. nrh. A.) *Wenn der Käfig fertig ist, fliegt der Vogel davon.*

Als het kooitje af is, sterft de vogel. *Wenn* dt. *der Käfig fertig ist, stirbt der Vogel.*

Als het nest gereed is, vliegt het vogeltje eruit. *Wenn das Nest fertig ist, fliegt das Vögelchen heraus.*

---

fz. Quand la cage est faite, l'oiseau s'envole. Nid tissu et achevé, Oiseau perdu et envolé. *Nest geflochten und vollendet, Vogel verloren und entflogen.*

sf. Quoan la cuyole èy hèyte, l' ausèt que s' en ba. (Brn.)

lt. Nido fatto, gazza morta. *Nest fertig, Elster todt.*

mi. Nid fatt, argaza morta. (rom.) *S. Nido u. s. w.* Nido fatto, gazzera morta. (t.) *S. Nido u. s. w.*

ni. Ni fatt, gaža mòrta. (em. R.) *S. Nido u. s. w.* Fata la gnada, mor la gaza. (l. b.) *Fertig das Nest, stirbt die Elster.* Ni fat, gasa morta. (brs.) *S. Nido u. s. w.*

lm. Quand es fèt lo colomar, lo colom se mor. (ncat.) *Wenn der Taubenschlag fertig ist, stirbt die Taube.*

pt. Ninho feito, pega morta. *S. Nido u. s. w.*

sp. La jaula hecha, picaça muerta. *Der Käfig fertig, Elster todt.*

---

458. Der **fetten** Sau schmiert man nicht den Balg.

Speck soll man nicht spicken.

md. Hä schmiert der fette Sau den O-ers. (frk. H.) *Er schmiert der fetten Sau den Hintern.* Eine fette Gans schmiert man nicht. (hss.)

od. Ar fätta Saue a Å— schmiirn. (östr. schls.) *Der fetten Sau den Hinteren schmieren.*

pd. Wĕr wil der fetten Sôge den Ârs smĕren? (ns. ha. G. u. G.) *Wer wird der fetten Sau den Hinteren schmieren?* Der fetten Suge schmeert man nich den Balg. (ns. L.) Dat fehlt ok noch (Dat öss äwrig), de fette Gans den Arsch to schmeere. (ns. Pr.) *Das fehlte auch noch (Das ist übrig), der fetten Gans den Steiss zu schmieren.* Fetten Gösen maut me den Äs nitt smiären. (wstf. Mrk.) *Fetten Gänsen muss man den Steiss nicht schmieren.*

---

dt. Men zal geen spek spekken. *S. Speck u. s. w.*

en. To grease a fat sow on the arse. *S. Ar u. s. w.*

---

dä. Fed Steg behøver ei at spækkes. *Fetter Braten braucht nicht gespickt zu werden.*

Til hvörs er að smjörga það fleskið, sem nógu is. er feitt? *Wozu ist es, das Fleisch zu schmieren, das fett genug ist?*

Soli lumen infert. lt.

On ne doit pas à gras pourceau le cul oindre. fz. *Fettem Schwein muss man nicht den Hinteren schmieren.* [*S. On ne doit u. s. w.*

A porc gras nou cau pas unta lou cû. (Brn.) sf.

Aggiugne bianchezza alla neve. (mi. t.) *Er thut weisse Farbe in den Schnee.* lt.

Al puerco gordo untarle (en) el rabo. *Dem fetten Schweine den Schwanz schmieren.* sp.

---

459. **Fett** will allzeit oben schwimmen.

Seine Putter *(Butter)* muss immer uben *(oben)* schwimmen. (schls.) md.

Fett schwömmt ovve, Effel der Schum noch derbovve. (nrh. A.) *Fett schwimmt oben, aber der Schaum noch drüber.* pd.

Fett schwemmt bowen on wenn et maar Hondsfett es. (nrh. M.) *Fett schwimmt oben und wenn es nur Hundsfett ist.*

Det Fät schwämd îwen. (nrh. S.) *Das Fett schwimmt oben.*

Fett swemmt baob'n (ôk wenn 't man von' Swînägel iss) (ôk süllfst von'n Hund). (ns. A.) *Fett schwimmt oben (auch wenn es von einem Schweinigel ist) (sogar von einem Hund).*

Datt Fett drift babn, is 't ok vun doden Hund. (ns. B.) *Das Fett schwimmt oben, ist's auch von todtem Hund.*

Dat Fett swemmet ôben, un wenn et von'n Hunne is. (ns. ha. G. u. G.) *Das Fett schwimmt oben und wenn es von einem Hunde ist.*

Dat Fett mut alltied baven driven. (ns. hlst.) *Das Fett muss allzeit oben schwimmen.*

Dat Fett drivt bawen, weer 't ook man van enem ool'en Hund. (ns. Hmb.) *Das Fett schwimmt oben, wär's auch nur von einem alten Hunde.*

Fett schwemmt boben, un ess et auk man Rüen-Fett. (ns. L.) *Fett schwimmt oben und ist es auch nur Hundefett.*

Fet schwemt bove, went oek man Hundefet is. (ns. N.) *Fett schwimmt oben, wenn's auch nur Hundefett ist.*

Dat Fett drift bâven, is 't ôk van 'n dôden Hund. (ns. O. J.) *Das Fett schwimmt oben, ist es auch von einem todten Hunde.*

Fett drifft baven, un wenn 't uck man van'n Hund is. (ns. O. R.) *Fett schwimmt oben und wenn es auch nur von einem Hund ist.*

Fett schwimmt oben, on *(und)* wenn vom Hund. (ns. Pr.)

Et Fett will uowen swemmen, un wann 't ak vanner Uise is. (wstf. Sz.) *Das Fett will oben schwimmen, und wenn's auch von einer Kröte ist.*

---

fs. At Smeer wal baawen drüw, al as-t uk man fån an ualen Hüünj. (A.) *Das Fett will oben schwimmen, ist es auch nur von einem alten Hunde.*

Dit Fat drewdt aldtet boowen. (S.) *Das Fett schwimmt immer oben.*

---

dä. Fedt vil altid svømme ovenpaa.

Thet Fedhe wijl altijd oppæ wæræ. (adä.)

Thet Feedhe wil gernæ oppæ wære. (adä.) *Das Fett will gern obenauf sein.*

Ä Fet vil ålti vær åwen å. (jüt.) *Fett will stets obenauf sein.*

is Það feita vill sætíð fljóta uppi.

sw. Det feta vill gerna flyta ofvanpå. *Das Fett will gern obenauf schwimmen.*

Thz feta (fætha) wil alt (alth) vppe flyta. (asw.)

---

lt. Abdomen sursum praesentat coctile cursum.(mlt.)

Inter lixata superemanant adipata. (mlt.)

lt. Si ha bellu che mischià l' ogliu cull' acqua, l' ogliu vene sempre sopra. (mi. crs. s.) *Man hat schön Öl mit Wasser mischen, das Öl kommt (doch) immer oben drauf.*

---

460. **Feuer** bei Stroh Brennt lichterloh.

Kommt Feuer und Stroh zusammen, So giebt es gerne Flammen.

Stroh entbrennt vom Feuer (Vorwitz macht die Jungfern theuer).

Man soll nicht Stroh zum Feuer legen.

Swâ daz fiur ist bî dem strô, daz brinnet lîhte, kumt ez sô. (ad.)

Swer strô nâhe zem fiure tuot, lîhte zundet er sich an. (ad.)

md. Wenn Heu und Stroh beisammen kommen, so entsteht leicht Brand. (mrh. E.)

Wan d' Feier am Strŏ as, dan as kè' Lèsches mĕ. (mrh. L.) *Wenn das Feuer am Stroh ist, dann ist kein Löschen mehr.*

od. Wenn Stroh und Feuer zusammen kommen, so brennt es. (schwei.)

Wenn man Stroh zum Feuer bringt, so brennt es. (schwei.)

pd. Wô Strô un Fûer to Hôpe kômet, dâ fenget et an te brennen. (ns. ha. G. u. G.) *Wo Stroh und Feuer zusammen kommen, da fängt es an zu brennen.*

Vuur en stroo brandt haast. *Feuer und Stroh* dt. *brennt rasch.* [*Stroh taugt nicht.*

Vuur bij stroo Dient niet alzoo. *Feuer bei*

Vuur bij werk onsteekt haast. *Feuer bei Werg zündet rasch.*

Werk (Vlas) dient niet wel bij 't vuur. *Werg (Flachs) taugt nicht beim Feuer.*

Vuur bij vlas Brandt wonderras. *Feuer bei Flachs brennt wundergeschwind.*

Når Elden kommer til i Halmen, så år snart sw. tändt. *Wenn das Feuer zum Stroh kömmt, so ist es schnell angezündet.*

Ignis prope stipulam non est tutum. (mlt.) lt.

On ne doibt pas mettre les estoupes près le feu. fz. *Man muss nicht das Werg an's Feuer legen.*

Il ne faut pas mestre les estoupes auprès du feu. *S. On u. s. w.*

C'est folie mestre les estoupes trop près du feu. *Thorheit ist's, das Werg zu nah an's Feuer zu legen.*

Les estoupes arrière du feu, Et les jeunes une lieue du jeu. *Das Werg zurück vom Feuer, und die Mädchen eine Meile vom Spiel.*

Ny les estoupes proches aux tisons, Ny moins les filles près les barons. *Nicht das Werg nahe zu Bränden, noch weniger die Mädchen nahe den Burschen.*

Nou lèches l' estoupe près deus tisous, Ni las sf. gouyates près deus garçous. (Brn.) *Lass das Werg nicht bei den Bränden, noch die Mädchen bei den Burschen.*

Ny las estoupez prez deous tisous, Ny las hilhes prez deous barous. (Gsc.) *Weder das Werg bei den Bränden, noch die Mädchen bei den Burschen.*

Las estouppes arrè è loen deou hoq, La ioenesse a mylle pas deo joq. (Gsc.) *Das Werg zurück und weit vom Feuer, die (weibliche) Jugend tausend Schritt vom Spiel.*

Dous amourous en un luec, Son d'estoupos prez dou fuec. (nprv.) *Zwei Verliebte an einem Ort sind Werg beim Feuer.*

Non è da accostare il fuoco alla stoppa. *Man* it. *darf das Feuer nicht zum Werg legen.*

Nè stoppa con tizzoni, nè donne con uomini. *Weder Werg bei Bränden, noch Frauen bei Männern.*

La stoppa lontana dal fuoco, la gioventù dal giuoco. *Das Werg weit vom Feuer, die Jugend (weit) vom Spiel.*

mi. U focu vicinu a la stoppa (all' esca) (a la polvera) stà male. (crs.) *Das Feuer nahe beim Werg (Zunder) (Pulver) thut nicht gut.*

'Un n' abbicinà lu focu a la stoppa. (crs.) *Man bringe das Feuer nicht dem Werge nah.*

La paja vsen a e fögh la s'azzend. (rom.) *Das Stroh neben dem Feuer entzündet sich.*

Non bisogna metter mai la paglia (l'esca) accanto al fuoco. (t.) *Man muss nie das Stroh (den Zunder) neben das Feuer legen.*

Stoppa e fuoco, non stan bene in un loco. (t.) *Werg und Feuer thun nicht gut an einem Orte.*

L'uomo è fuoco e la donna stoppa: viene il diavolo e glie l'accoca. (t.) *Der Mann ist Feuer und die Frau Werg: kömmt der Teufel und bringt sie zusammen.*

ni. La paja attacch al foèugh la sta mal. (em. P.) *Das Stroh nahe dem Feuer taugt nicht.*

La paia arent al föch la sta mai ben. (l. m.) *Das Stroh nahe beim Feuer thut niemals gut.*

Nô stà a logà la paia arent al föch. (l. m.) *Man darf das Stroh nicht neben das Feuer legen.*

La paja vsin al fēū a s' avisca. (piem.) *S. La paja vsen u. s. w.*

Nen arsinè la paja al fēū. (piem.) *Nähere nicht das Stroh dem Feuer.*

Nen butè la basaṇa vsin al fēū. (piem.) *Lege nicht den Zunder nahe zum Feuer.*

La pagia arente al fogo s' impizza. (v.) *S. La paja vsen u. s. w.*

Arente al fogo la lesca s' impizza. (v.) *Nahe dem Feuer entzündet sich der Zunder.*

No metè la pagia arente 'l fogo. (v.) *Lege nicht das Stroh nahe zum Feuer.*

No meter la paja vizin el fogo. (v. trst.) *S. No metè u. s. w.*

si. L'uomo è fuoco, la donna è stoppia ed il diavolo li accende. (npl.) *Der Mann ist Feuer, die Frau ist Werg und der Teufel zündet sie an.*

Isca vicinu focu prestu appigghia. (s.) *Zunder nahe dem Feuer fasst schnell.*

S' istuppa affacca ad su fogu non est mai bona. (sa.) *Das Werg nahe dem Feuer ist niemals gut.*

pt. Nem estopa com tiçōes, nem mulher com varōes. *Weder Werg mit Feuerbränden, noch Weib mit Männern.*

sp. Ni estopa con tizones, ni la muger con varones. *Weder Werg mit Feuerbränden, noch die Frau mit Männern.*

El hombre es el fuego, la muger la estopa, vene el diablo y sopla. *Der Mann ist das Feuer, die Frau das Werg, kommt der Teufel und bläst.*

---

461. **Feuer** und Wasser sind zwei gute Diener, aber schlimme Herren.

Vuur en water zijn goede dienaars, maar kwade heeren en meesters. *Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren und Meister.* **dt.**

Fire and water are good servants, but bad masters. *Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren.* **en.**

Fire and water are gude servants but ill maisters. (scho.) *S. Fire u. s. w.*

Ild og Vand ere (to) gode Tjenere, men onde (slemme) Herrer. **dä.**

Ęl ær en gǫi Iṇnerst, mæn en bedrøwet Øwerst. (jüt. S.) *Das Feuer ist ein guter Diener, aber ein trauriger Herr.*

Eldr er góðr þjón, en illr herra. *Feuer ist guter Diener, aber schlimmer Herr.* **is.**

Eld og Vatn er vonde Herrar, men gode Tenarar. *Feuer und Wasser sind üble Herren, aber gute Diener.* **nw.**

El fogo xe un bon servitor, ma un cativo paron. (ni. v.) *Das Feuer ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr.* **it.**

---

462. Gut **Feuer** macht fertigen Koch.

Een goed vuur maakt eenen snellen kok. *Ein gutes Feuer macht einen schnellen Koch.* **dt.**

Le feu ayde le queu. *Das Feuer hilft dem Koch.* **fz.**

Il fuoco aiuta il cuoco. (mi. t.) *S. Le feu u. s. w.* **it.**

El fogo agiuta 'l cogo. (v.) *S. Le feu u. s. w.* **ni.**

Legne e fogo i agiuta 'l cogo. (v.) *Holz und Feuer helfen dem Koch.*

El fogo fa bravo el cogo. (v. trst.) *Das Feuer macht den Koch tüchtig.*

Il buon fuoco fa il buon cuoco. (npl.) *Das gute Feuer macht den guten Koch.* **si.**

Lumbre haze cozina. (asp.) *Das Feuer macht die Küche.* **sp.**

---

463. Öl in's **Feuer** giessen.

Uoléch op d' Feier schidden. (mrh. L.) *Öl auf's Feuer schütten.* **md.**

od. Holz zum Feuer tragen. (schwei.)

---

dt. Als het vuurtje gestookt is, giet hij er olie in. *Wenn das Feuerchen angelegt ist, giesst er Öl hinein.*
Hij wil het vuur met olie blusschen *Er will das Feuer mit Öl löschen.*

en. To add fuel to the fire. *Feuerung zum Feuer thun.*

---

dä. At gyde Olie i Ilden.
Man skal ei slukke Ild med Olie. *Man muss nicht Feuer mit Öl löschen.*

sw. Att gjuta olja på elden. *Öl auf's Feuer giessen.*
Eld släckes inte med eld. *Feuer wird nicht mit Feuer gelöscht.*

---

lt. Non est oleum camino addendum.
Oleo incendium restinguere.

fz. Jeter de l'huile sur le feu. *Öl auf das Feuer schütten.*

nf. Tâper d'l'ôle so l'feu. (w.) *S. Jeter u. s. w.*

it. Aggiungere legna al fuoco. *Holz zum Feuer thun.*
Non bisogna metter carboni sopra le brage. *Man muss nicht Kohlen auf die Gluth legen.*

mi. Azonzar legna a e fogh. (rom.) *S. Aggiugnere u. s. w.*
Non bisogna aggiugner fuoco a fuoco. (t.) *Man muss nicht Feuer zum Feuer thun.*
Non bisogna metter carboni sopr' alla brace. (t.) *S. Non bisogna metter u. s. w.*

ni. Azzunze legne a-o fêugo. (lig.) *S. Aggiugnere u. s. w.*
Dęstissè ęl fẽũ con d' cocia. (piem.) *Das Feuer mit Werg auslöschen.* [*u. s. w.*
Gionse d' bosch al fẽũ. (piem.) *S. Aggiugnere*
Gionse (Butè) d' fer a la ciôca. (piem.) *Erz zur Glocke thun.*
No bisogna butar ojo sul fogo. (v. trst.) *Man muss nicht Öl auf's Feuer schütten.*

si. Non refonnere legne a lo fuoco. (npl.) *Thu' nicht Holz zum Feuer.*
Nun junciri ligna a lu focu nè mettiri pipi a li cauli. (s.) *Thu' nicht Holz zum Feuer, noch Pfeffer zum Kohl.*
Adjungher linna ad su fogu. (sa. L.) *S. Aggiugnere u. s. w.*
Adjungher fogu a fogu. (sa. L.) *Feuer zum Feuer thun.* [*in's Feuer.*

pt. Não deites azeite no fogo. *Schütte nicht Öl*
Mal se apaga o fogo com a estopa. *Übel löscht sich das Feuer mit Werg.*

sp. Echar leña al fuego. *Holz in's Feuer werfen.*

---

464. Les cing doigts de la main ne se ressemblent pas. (fz.) *Die fünf* **Finger** *der Hand gleichen sich nicht.*

Les doigts d'une main ne s'entresemblent pas. fz. *Die Finger einer Hand sind nicht gleich untereinander.*

On a cing deugts à l'main et nouk égâl (et nouk s'ravise). (w.) nf. *Man hat fünf Finger an der Hand und keinen gleich (und keiner gleicht sich).*

Tutte le dita non son pari. *Alle Finger sind nicht gleich.* It.

Tutte e dite un so pare. (crs.) *S. Tutte le u. s. w.* mi.

Tótt al dida al n'è cumpagni. (rom.) *Alle Finger sind nicht Genossen.*

Gnaca i dit de la ma i è tõc compagn. (l. b.) ni. *Nicht einmal die Finger der Hand sind alle einander gleich.*

Ii di dle man a son dsuguai. (piem.) *Die Finger der Hand sind ungleich.*

Ii di d' una man a son divers l'un da l'aotr. (piem.) *Die Finger einer Hand sind einer vom andern verschieden.*

Tuti i dei no xe compagni. (v.) *S. Tutte le u. s. w.*

Gnanca i dei de le man no xe tuti compagni. (v.) *S. Gnaca u. s. w.*

I jidita nu su pari. (cal.) *Die Finger sind nicht gleich.* si.

Os dedos da mão não são iguaes. *Die Finger der Hand sind nicht gleich.* pt.

Los dedos de la mano no son iguales. *S. Os u. s. w.* sp.

---

465. Wenn man Einem den **Finger** giebt, so will er gleich die ganze Hand.

Giebst du dem Narren einen Finger, so will er die ganze Hand haben.

Zeigt man einem Narren den Finger, so will er gleich die ganze Hand.

Wenn man einem den Finger beut, so wil er die faust gahr haben. (ad.)

Bammen den Fenger gitt, nimmt e die ganz Haand. (frk. H.) md. *Wenn man ihm den Finger gibt, nimmt er die ganze Hand.*

Reicht man dem Kinde den Finger, will es die ganze Hand. (mrh. E.)

Wan ên de Kanner de Fanger gét, da' wellen se d' ganz Hant. (mrh. L.) *Wenn man den Kindern den Finger gibt, so wollen sie die ganze Hand.*

Wenn man ihm den Finger reicht, so will er die ganze Hand. (bair.) od.

Wŏn má-r-eâná-r-án Fingá' zoâgt *(zeigt)*, sò woll-n s· di gonzi Hond. (ndŏ.)

Wain mar an kluann Finga losst, wül di gounz Hount hobm. (st.) *Wem man den kleinen Finger lässt, (der) will die ganze Hand haben.*

pd. Wun em énem de kléne Fäinjer zîcht, gréift em nô der Hânt. (nrh. S.) *Wenn man Einem den kleinen Finger zeigt, greift er nach der Hand.*

Hätt de Düüwel est ennen Finger, dann krieget hei auk de Hand. (ns. W.) *Hat der Teufel erst einen Finger, dann kriegt er auch die Hand.*

---

dt. Als men hem den vinger geeft, neemt hij de geheele hand. *S. Banmen u. s. w.*

Als men iemand den vinger geeft, neemt hij de geheele hand. *Wenn man Jemand den Finger gibt, nimmt er die ganze Hand.*

Geeft men hem den vinger, hij grijpt naar de geheele hand. *Gibt man ihm den Finger, greift er nach der ganzen Hand.*

Geeft men hem den duim, dan wil hij er de vingers nog bij hebben. *Gibt man ihm den Daumen, so will er die Finger noch dazu haben.*

Als men hem de hand biedt, neemt hij den geheelen arm. *Wenn man ihm die Hand bietet, nimmt er den ganzen Arm.*

en. Give a clown your finger and he'll take your whole hand (he'll grasp your fist). *Gebt einem Bauern euern Finger und er wird eure ganze Hand nehmen (eure Faust packen).*

Gie a carl your finger and he'll tak your hail hand. (scho.) *Gebt einem Bauern euern Finger und er wird eure ganze Hand nehmen.*

---

dä. Naar man rækker ham den lille Finger, tager han strax den hele Haand. *Wenn man ihm den kleinen Finger reicht, nimmt er gleich die ganze Hand.*

is. Fáir þú mikinn fíngr, hann vill hnefann hafa. *Reichst du den grossen Finger, er will die Faust haben.*

nw. Fær Fanten (Fanden) ein Finger, so vil han hava heile Bulen. *Kriegt der Narr (Teufel) einen Finger, so will er die ganze Faust haben.*

sw. Har fan bara fått ett hår, så tar han nog hela kroppen. *Hat der Teufel nur ein Haar gefasst, so nimmt er noch den ganzen Körper.*

Si digitum porrexeris, manum invadet. lt.

Si vos li d'nez on pîd, i v' prindret l'jambe. fz. (nf. w.) *Wenn ihr ihm einen Fuss gebt, wird er euch das Bein nehmen.*

Al villano, se gli porgi il dito, ei prende la mano. it. *Reichst du dem Bauer den Finger, nimmt er die Hand.*

St' j alongh un dî, ut ciapa in t na man. (rom.) mi. *Streckt man einen Finger aus, nimmt er eine Hand.*

A chi ti porge il dito, tu prendi il dito e la mano. (t.) *Wer dir den Finger reicht, dem nimmst du den Finger und die Hand.*

Se gliene concedi un dito, ei se ne piglia un braccio. (t.) *Wenn du ihm einen Finger lässest, nimmt er einen Arm.*

Ad quie su poddighe si dat, sa manu sinde leat. si. (sa. L.) *Wem man den Finger gibt, der nimmt die Hand.*

Si li das su didu, toccat su cuìdu, et dai su cuìdu, s'andat ad su brazzu. (sa. L.) *Wenn du ihm den Finger gibst, fasst er den Ellbogen an, und gibst du den Ellbogen, geht er zum Arm über.*

Al home bajá dónali l' dit y' seu pren com la ma. (ncat.) im. *Gib dem gemeinen Mann den Finger und er nimmt die Hand dazu.*

Al Villà Donantli el dit se prèn la mà. (val.) *S. Al villano u. s. w.*

Não dês (dar) o dedo ao villão, porque te tomará a mão. pt. *Gib nicht den Finger dem Bauern, weil er dir die Hand nehmen wird.*

Ao villão dão-lhe o pé e toma a mão. *Man gibt dem Bauern den Fuss und er nimmt die Hand.*

Al villano dale (dadle) el pie y tomará (tomarse ha) la mano. sp. *Gib dem Bauern den Fuss und er wird die Hand nehmen.*

---

466. Der Fisch fängt am Kopf an zu stinken.

Der Fäsch (*Fisch*) wird äinjden *(immer)* um Hift *(am Kopf)* ştäingkich *(stinkicht)*. (nrh. S.) pd.

Fisken stinker (raadner) først ved Hovedet. dä. *Der Fisch stinkt (fault) zuerst am Kopfe.*

Fyrst fúnar fiskr á höfði. *Zuerst stinkt der Fisch am Kopfe.* is.

Piscis primum à capite fœtet. lt.

Il pesce comincia a puzzar dal capo. it.

Il pesce comincia a putir dal capo. (t.) mi.

Dal capo viene la tigna. (t., u.) *Vom Kopfe kommt der Grind.*

ni. Da la testa spössa 'l pèss. (l. b.) *Vom Kopfe an stinkt der Fisch.*

Da la testa spuzza 'l pesse. (v.) *S. Da la testa u. s. w.*

si. Lu pisci feti di la testa. (s.) *Der Fisch stinkt vom Kopfe an.*

wl. Pescele de la capŭ se împute. *S. Lu pisci u. s. w.*

---

467. No fishing to fishing in the sea. (en.) *Kein* **Fischen** *gleich dem in der See.*

---

fz. Il n'est que pescher en grand vivier. *Kein Fischen gleich dem in grossem Weiher.*

Il fait beau pescher en eau large. *In grossem Wasser lässt sich gut fischen.*

it. Vanne (Vai) al mare, se vuoi ben (ben vuoi) pescare. (mi. t.) *Geh auf's Meer, wenn du gut fischen willst.*

ni. Quand s' à de pescà se va al mar. (l.) *Wenn gefischt werden soll, geht man auf's Meer.*

---

468. **Fleisch** macht Fleisch.

od. Fleisch macht wieder Fleisch, Fisch macht nisch. (schwei.)

pd. Fett settet Fett. (ns. ha. G. u. G.) *Fett setzt Fett an.*

---

dt. Vleesch maakt vleesch, visch maakt visch. *Fleisch macht Fleisch, Fisch macht Fisch.*

---

lt. Caro roborat, pisces verò sunt parui alimenti. (mlt.)

Caro confortat corpus, vinum calorem refocillat, triticum nutrit. (mlt.)

fz. Chair fait chair et poisson poisson. *Fleisch macht Fleisch und Fisch Fisch.*

nf. La chai nourrit la chai. (nrm.) *Das Fleisch nährt das Fleisch.*

Châr fat châr. (w.)

it. Carne fa carne, pesce fa vesce. *Fleisch macht Fleisch, Fisch macht Fiste.*

Carne fa carne, vino fa sangue, pane mantiene. *Fleisch macht Fleisch, Wein macht Blut, Brot erhält.*

mi. Carne fa carne, pan fa sangue, vin mantiene, pesce fa vesce, erba fa merda. (t.) *Fleisch macht Fleisch, Brot macht Blut, Wein erhält, Fisch macht Fiste, Gemüse macht Koth.*

ni. Caren ch'fa al sangu. (em. B.) *Fleisch macht's Blut.*

Purassâ vein, purassâ caren. (em. B.) *Viel Wein, viel Fleisch.*

Il vin al fâs bon sanc. (frl.) *Der Wein macht gutes Blut.*

Caren fa caren, vi fa sang, e l' acqua fa smarsi le gambe. (l. V.-C.) *Fleisch macht Fleisch, Wein macht Blut und Wasser macht die Beine mager.*

O bon vin o fa bon sangue. (lig.) *Der gute Wein macht gutes Blut.*

El bon vin fa bon sangh. (piem.) *S. O bon vin u. s. w.*

Carne fa carne, pesse fa vesse. (v.) *S. Carne fa carne, pesce u. s. w.*

El vin fa bon sangue. (v.) *S. Il vin u. s. w.*

Carne fa carne e vin fa sangue. (v., v. trst.) *Fleisch macht Fleisch und Wein macht Blut.*

Carni fa carni, pani fa panza e vinu fa danza. (s.) **si.** *Fleisch macht Fleisch, Brot macht Bauch und Wein macht Tanz.*

Carni metti carni, pisci ti nutrisci. (s.) *Fleisch setzt Fleisch an, Fisch ernährt dich.*

Bonu vinu fa bonu sangu. (s.) *Guter Wein macht gutes Blut.*

Carn fa carn. (ncat.) **lm.**

Carne carne cria. **pt.**

Carne carne cria y peces agua fria. *Fleisch* **sp.** *macht Fleisch und Fische kaltes Wasser.*

---

469. Je näher dem Bein, je süsser das **Fleisch.**

Hoe nader het been, hoe zoeter vleesch. *Je* **dt.** *näher dem Bein, je süsser Fleisch.*

The nearer the bone, the sweeter the flesh. **en.**

Nearer the bone the sweeter. (scho.) *Je näher dem Bein, je süsser.*

Nearer the rock the sweeter the grass. (scho.) *Je näher dem Felsen, je süsser das Gras.*

Jo nærmere ved Benet, jo sødere er Kjødet. **dä.** *Je näher am Bein, je süsser ist das Fleisch.*

Thet Kødh ær sødesth, næst Beenen siddher. (adä.) *Das Fleisch ist am süssesten, das am nächsten dem Bein sitzt.*

Bezt er það kjöt, sem beini er næst. *Am* **is.** *besten ist das Fleisch, das dem Bein am nächsten ist.*

Thz køthith ær sætast som næst ær beneno. **sw.** (asw.) *Das Fleisch ist das süsseste, das am nächsten dem Bein ist.*

---

lt. Dulcior (Dulcius) illa sapit caro, qvæ (que) magis ossibus hæret (heret). (mlt.)

it. La carne più vicina all' osso è più saporita. *Das Fleisch am nächsten vom Knochen ist am wohlschmeckendsten.*

mi. La meglio carne è quella d' intorno all' osso. (t.) *Das beste Fleisch ist das um den Knochen herum.*

ni. La megio carne xe quela arente l' osso. (v.) *Das beste Fleisch ist das nahe am Knochen.*

---

470. Nimmer blijft er vleesch in het vleeschhuis, hoe slecht het ook is. (dt.) *Niemals bleibt* **Fleisch** *im Fleischhause, so schlecht es auch sei.*

en. All meat 's to be eaten, all maids to be wed. *Alles Fleisch ist zum Essen, alle Mädchen sind zum Heirathen.*

---

fz. Jamais ne reste chair à la boucherie. *Niemals bleibt Fleisch im Schlachthause.*

it. C' è carne d' ogni taglio e ogni coltello; le brutte si maritano e le belle. *Es gibt Fleisch für jede Schneide und jedes Messer; die Hässlichen werden geheirathet und die Schönen.*

mi. Un avanza mêi chêran in tla pcaréja. (rom.) *S. Jamais u. s. w.* [*mais u. s. w.*

ni. No resta mai carne in becaria. (l. m.) *S. Jamais u. s. w.*

Per trista che la sia, Vanza squas mai de carna in becaria. (l. m.) *Wie traurig es auch sei, bleibt doch das Fleisch nie ungegessen in der Fleischhalle.*

No gh' è carne in becaria, Che gato o can no la strassina via. (v.) *Es gibt kein Fleisch in den Fleischbänken, welches ein Kater oder Hund nicht fortschleppte.*

---

471. Dem **Fleissigen** guckt der Hunger wohl zuweilen in's Fenster, aber in's Haus darf er nicht kommen.

---

dt. De honger kijkt bij den vlijtige wel eens de deur in, maar hij durft niet binnenkomen. *Der Hunger sieht beim Fleissigen wohl ein Mal zur Thür herein, aber er wagt nicht hereinzukommen.*

---

dä. Hungeren kiger vel stundom ind ad Vinduet til den Flittige, men indenfor Døren kommer den aldrig. *Der Hunger guckt wohl bisweilen beim Fleissigen zum Fenster herein, aber in die Thür herein kommt er niemals.*

Jdn føder Mannen sin. (Sdm.) *Arbeit nährt ihren Mann.* nw.

Ad ün fideivel Maun maunca bucca Paun. (obl.) *Einer treuen Hand fehlt nicht Brot.* cw.

La faim regarde à la porte de l'homme laborieux, mais elle n'ose pas entrer. *Der Hunger sieht wohl zur Thür des Arbeitsamen herein, aber er wagt nicht hereinzukommen.* fz.

L'ommu industriosu un fece mai pate fame a la so famiglia. (mi. crs.) *Der fleissige Mann liess seine Familie niemals Hunger leiden.* lt.

A fome chega á porta do official, mas não póde lá entrar. *Der Hunger kommt an die Thür des Arbeiters, kann aber nicht hereinkommen.* pt.

En casa del oficial asoma la hambre, mas no osa entrar. *Im Hause des Arbeiters zeigt sich der Hunger, wagt aber nicht hereinzukommen.* sp.

---

472. **Fliegende** Krähe findet allzeit etwas.

En fiegende Kroh hat mieh, äls en sezende. (nrh. A.) *Eine fliegende Krähe hat mehr, als eine sitzende.* pd.

De gahnde Foot winnt. (ns. ofs.) *Der gehende Fuss gewinnt.* [*Fuss gewinnt.*

Gânde Fôt gewinnt. (ns. O. J.) *Gehender*

Eene vliegende kraai vangt wat, die stil zit, niet. *Eine fliegende Krähe fängt was, die still sitzt, nicht.* dt.

Eene vliegende kraai heeft iets, eene zittende kraai heeft niets. *Eine fliegende Krähe hat was, eine sitzende Krähe hat nichts.*

Eene vliegende kraei vangt altyd wat. (vl.) *Eine fliegende Krähe fängt immer etwas.*

Ee groor ganghende Foodh oc swælther sidhenne Kraghe. (adä.) *Immer wächst gehender Fuss und hungert sitzende Krähe.* dä.

Sveltr sitjandi kráka, en fljúgandi fær. *Es hungert sitzende Krähe, aber fliegende kriegt.* Is.

Fljótt grær gángandi fótr. *Rasch wächst gehender Fuss.*

Grør um gangandi fót, svöltur sitandi kráka (heima situr hin svanga kráka). (fær.) *Es wächst der gehende Fuss, es hungert sitzende Krähe (daheim sitzt die hungernde Krähe).*

Fljugande Kraaka finn eitt til Føda; dan sitjande fær svelta. *Fliegende Krähe findet etwas zum Futter, die sitzende muss hungern.* nw.

sw. En flygande kråka får något, en sittande får intet. *Eine fliegende Krähe kriegt was, eine sitzende kriegt nichts.*
En flygande fågel finner alltid något korn, den sittande intet. *Ein fliegender Vogel findet stets ein Korn, der sitzende keins.*
Flygande Kråka får något til maatz. *Fliegende Krähe kriegt etwas zur Nahrung.*
Æ groor gangande foth ok swælter sitiande kraka. (asw.) *S. Ee u. s. w.*

---

lt. Pes gradiens crescit, cornix resedendo famescit. (mlt.)
fz. Qui va il lesche, qui repose il sèche. *Wer geht, leckt, wer ruht, vertrocknet.*
it. A'ndà se lécs, a sta se seca. (ni. l.) *Gehend leckt man, stehend verdorrt man.*
si. Ci seta secca, ci camína lecca. (ap. B.) *Wer sitzt, vertrocknet, wer geht, leckt.*
A gallina chi cammina si ricogli cu la vozza china. (cal.) *Die Henne, welche herumgeht, sammelt sich den Kropf voll.*

---

473. Man soll nicht eher **fliegen** wollen, als bis man Federn hat.
Es sol keiner fliegen, die federn sein jm denn gewachsen. (ad.)
md. Es soll Keiner fliegen wollen, ehe ihm die Federn gewachsen sind. (mrh. E.)
Ma konn nich ênder flîgen, biss ma Fâdərn hôt. (schls. B.) *Man kann nicht eher fliegen, als bis man Federn hat.*
od. Man muss nicht fliegen wollen, bis einem die Federn gewachsen sind. (schwei.)
Me sell nit flüge, gäb me Federe het. (schwei. S.) *Man soll nicht fliegen, bevor man Federn hat.*
pd. Wenn men fleigen wil, mot men âk Fitche hem. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn man fliegen will, muss man auch Fittiche haben.*
He will ährder flegen, as he Flunken het. (ns. O. R.) *Er will eher fliegen, als er Flügel hat.*
Me kann nit eher flegen, bit me Fitteke hät. (ns. W.) *Man kann nicht eher fliegen, als bis man Fittiche hat.*

---

dt. Men moet niet willen vliegen, eer men slagpennen in de vleugels heeft. *Man muss nicht fliegen wollen, ehe man Federn in den Flügeln hat.*
Men kan niet vliegen, voor men vleugels heeft. *Man kann nicht fliegen, bevor man Flügel hat.*
Vlieg niet, voor gij vleugels hebt. *Fliegt nicht, bevor ihr Flügel habt.*
Nyemant en sal vlieghen, ten sy die vederen syn hem dan yerst gewassen. (ah.) *Niemand soll fliegen, die Federn seien ihm denn zuvor gewachsen.*
Wy willen alle ryden, eer wy een peert hebben. (avl.) *Wir wollen Alle reiten, ehe wir ein Pferd haben.*
Velen vliegen uit den nest vóor dat zy slagpluimen hebben. (vl.) *Viele fliegen aus dem Nest, ehe sie Federn haben.*
No flying without wings. *Kein Fliegen ohne* **en.** *Schwingen.*
He would fain fly, but he wants feathers. *Er möchte gern fliegen, aber es fehlen ihm Federn.* [**u. s. w.**
Nae fleeing without wings. (scho.) *S. No flying*
Ham kaan eg iar fle, iar-m Jüggen hê. (A.) **fs.** *S. Me kann nit u. s. w.*
Hi wal fle, iar'n Jüggan hea. (F.) *Er will fliegen, ehe er Flügel hat.*
Forsjuk ek tö flöen, jer Fed'ern heest. (S.) *Versuche nicht zu fliegen, ehe du Federn hast.*

Flyv ikke, for Du har faaet Vinger. *Flieg* **dä.** *nicht, ehe du Flügel bekommen hast.*
Hvo der vil flyve, før han bliver fiedret, han falder i Skarnet. *Wer fliegen will, ehe er befiedert ist, fällt in den Schmutz.*
Mangen agter at flue, men Fiedrene ere borte. *Viele gedenken zu fliegen, aber die Federn sind fort.*
Thet ær ont at flwæ førre æn han wordher fiædret. (adä.) *Es ist übel zu fliegen, ehe man Federn hat.*
Fljúg ei fyrr enn þú ert fjaðraðr. *Flieg nicht* **is.** *eher, als du befiedert bist.*
Íllt er fyrr fljúga, enn fjaðrir eru vaxnar. *Übel ist's eher zu fliegen; als die Federn gewachsen sind.*
Hvör fljúga vill, áðr fjaðrirnar vaxa, fellr opt i skarnið. *Wer fliegen will, ehe die Federn wachsen, fällt oft in den Schmutz.*
D'er vondt aa fjuga vengjelaus. *Es ist übel* **nw.** *ohne Flügel zu fliegen.*
Ein fær inkje fjuga, fyrren Vengjerne er vaksne. *Man muss nicht fliegen, ehe die Flügel gewachsen sind.* [*Flügel.*
Ondt flyga vthan wingar. *Übel fliegen ohne* **sw.**
Thz ær ey goth at flygha før æn man hawer fiædher. (asw.) *Es ist nicht gut zu fliegen, ehe man Federn hat.*

---

lt. Vult sine pennis volare (Sine pennis volare velle). Sine pennis volare haud facile est.
Non volat incolumis avis, auctis non bene plumis. (mlt.)

fz. C'est folie de vouloir voler sans aile. *Es ist Thorheit, ohne Flügel fliegen zu wollen.*
Il veut voler sans ailes. *Er will fliegen ohne Flügel.*
L'en ne peut voler sans ailes. *Man kann nicht fliegen ohne Flügel.*
Oysel ne poet voler saunz eles. (afz.) *Ein Vogel kann nicht fliegen ohne Flügel.*

sf. As voulat senço plumo. (nprv.) *Du bist ohne Gefieder geflogen.* [*wollen.*

lt. Voler volar senz' ale. *Ohne Flügel fliegen*

mi. E bsogna fêr agli el prema d' vulê. (rom.) *Man muss Flügel kriegen, ehe man fliegt.*
Non si può volare senza ale. (t.) *Man kann nicht fliegen ohne Flügel.*

ni. Prima se fa le ale e po se svola. (v.) *Zuerst kriegt man die Flügel und dann fliegt man davon.*

si. Cui nun ha pinni, all' aria nun vola. (s.) *Wer nicht Federn hat, fliegt nicht in die Luft.*
Senza sas alas non si podet bolare. (sa.) *Ohne die Flügel kann man nicht fliegen.*
Innantis de ponner alas su puzone non bolat. (sa. L.) *Ehe der Vogel nicht Flügel hat, fliegt er nicht.*

---

474. Dem **fliehenden** Feind baue goldene Brücken.

od. Dem fliehenden Feind muss man goldene Brücken bauen. (bair.)

---

dt. Eenen flugtenden vijand moet men eene gouden brug bouwen. *Einem fliehenden Feinde muss man eine goldene Brücke bauen.*

---

dä. Man maa bygge den slagne Fjende en gylden Bro. *Man muss dem geschlagenen Feinde eine goldene Brücke bauen.*

---

lt. Fugientem hostem adjuva.

fz. Il faut faire un pont d'or à l'ennemi qui fuit. *Man muss dem Feind, der flieht, eine goldene Brücke bauen.*
Faire un pont d'or à son ennemi. *Seinem Feinde eine goldene Brücke bauen.*

sf. A fouert ennemic un pouent d'or. (nprv.) *Starkem Feind eine Brücke von Gold.*

it. Al nemico, che fugge, il ponte d'oro. *Dem Feind, der flieht, die Brücke von Gold.*
Al nemico il ponte d'oro. (t.) *Dem Feinde die Brücke von Gold.* mi.

A l'inimis (Al nemis) faje ponti (ii pont) d'or (d'argent). (piem.) *Dem Feinde baue (die) Brücken von Gold (Silber).* ni.

A nnimicu chi fui sia ponti d'oru. (s.) *S. Al nemico che u. s. w.* si.

Ao inimigo, que te vira a espalda, ponte de prata. *Dem Feinde, der dir den Rücken dreht, Brücke von Silber.* pt.

Al enemigo, si vuelve la espalda, la puente de plata. *Dem Feinde, wenn er den Rücken dreht, die Brücke von Silber.* sp.

---

475. Wer den Eltern nicht **folgen** will, muss endlich dem Büttel folgen.

Wer den Eltern nicht gehorchen will, muss endlich dem Henker gehorchen.

Wer den Eltern nicht folgen will, muss dem Kalbsfell (der Karre) folgen.

Wer Vater und Mutter nicht folgen will, muss dem Kalbsfell (der Trommel) folgen.

Wer dem Vater nicht folgen will, der folge dem Kalbsfell.

Wer seinem Vater nicht folgt (gehorchen will), (der) muss dem (seinem) Stiefvater folgen (gehorchen).

Wer seinen Eltern nicht volget noch gehorchet in der jugend, der mus dem Henker volgen vnd gehorchen im alter. (ad.)

Wer nicht will folgen den Seinen, muss essen mit Ander-Leut's Schweinen. (mrh. E.) md.

Wer die Eltern nicht hôrt, muss das Trommel-fell hôren. (bair.) od.

Wer Vater und Mutter nicht folgen will, folg dem Kalbfell. (schwei.)

Wär zo Huus nit höre well, denn krigge fremde Lück tösche. (nrh. K.) *Wer zu Haus nicht hören will, den kriegen fremde Leute zwischen.* pd.

Wier nét folcht de Séinjen, dem lâd et mät de Schwéinjen. (nrh. S.) *Wer nicht folgt den Seinigen, den lass mit den Schweinen essen.*

Wer Vaod'r un Mutt'r nich hör'n will, mütt't Kalffell hör'n. (ns. A.) *Wer Vater und Mutter nicht hören will, muss das Kalbsfell hören.*

Wër nich wil der Muter parêren, dë mot den Kalffelle parêren. (ns. ha. G. u. G.) *Wer der Mutter nicht gehorchen will, der muss dem Kalbfell gehorchen.*

Wer Vader un Moder nig hôrt, de mut de Trummel hôren. (ns. hlst.) *Wer Vater und*

Mutter nicht hört, der muss die Trommel hören.

Jast wul a up Vota un Mutta nich höan, un nu müd a upt Kalffel höan. (ns. U.) *Erst wollt' er auf Vater und Mutter nicht hören, und nun muss er auf's Kalbfell hören.*

Wei den Menschken nit will höören, mott dem Kalffelle höören. (ns. W.) *Wer die Menschen nicht hören will, muss das Kalbsfell hören.*

Wel nich will Våder un Möder ehren, de mott dat Kalffell hören. (wstf. Mst.) *Wer nicht will Vater und Mutter ehren, der muss das Kalbsfell hören.*

---

dt. Wie zijne ouders niet wil volgen, die moet den beul volgen, al doet hij het niet gaarne. *Wer seinen Eltern nicht folgen will, der muss dem Büttel folgen, und thut er's auch nicht gern.*

Wie zijn' vader en zijne moeder niet hoort, moet het kalfsvell volgen. *Wer seinen Vater und seine Mutter nicht hört, muss dem Kalbsfell folgen.*

Wie op zijn ouders raad niet past, Die stelt zijn gangen naar den bast. *Wer auf seiner Eltern Rath nicht achtet, der nimmt seinen Gang nach dem Strick.*

Die zich niet betert door zijn ouders roeden, die komt gemeenlijk aan de galg. *Wer sich durch seiner Eltern Ruthe nicht bessert, der kommt gewöhnlich an den Galgen.*

Die zijnen vader niet hooren (gelooven) wil, moet dikwijls zijnen stiefvader hooren (gelooven). *Wer seinen (seinem) Vater nicht hören (glauben) will, muss oft seinen (seinem) Stiefvater hören (glauben).*

Het kuiken, dat niet komen wil, als de klokhen klokt, mag wel door den havik verslonden worden. *Das Küchlein, welches nicht kommen will, wenn die Gluckhenne lockt, kann leicht durch den Habicht verschlungen werden.*

Wye syn olders niet volgen wil, die moet den diefhanger volghen, daer hys niet geerne doet. (ah.) *S. Wie zijne u. s. w.*

en. He that will not be ruled by his own dame, must be ruled by his step-dame. *Wer sich nicht von seiner eignen Mutter regieren lassen will, muss von seiner Stiefmutter regiert werden.*

fs. Diar Åtj an Mam eg harke wal, mut at Kualwsken (mut't Feel) harke. (A.) *Wer Vater und Mutter nicht gehorchen will, muss dem Kalbsfell gehorchen.*

Mannangean, diar Atj an Mâm egh harki wul, maast at Kualawskan harki. (F.) *Mancher, der Vater und Mutter nicht gehorchen will, muss dem Kalbsfell gehorchen.*

Den som ikke vil lyde Forældrene, maa lyde Kalveskindet (Trommen og Piben). *Wer den Eltern nicht gehorchen will, muss dem Kalbsfell (der Trommel und Pfeife) gehorchen.* **dä.**

Den som ei vil lyde (sin) Fader, faaer vel at lyde Stivfader. *S. Wer seinem u. s. w.*

Hoo eij wil lydæ Modher, han scal lydæ Steefmodher. (adä.) *Wer nicht der Mutter gehorchen will, der muss der Stiefmutter gehorchen.*

Hvör ei hlýðir sinni móður, má hlýða sinni stjúpmóður. *Wer nicht seiner Mutter gehorcht, muss seiner Stiefmutter gehorchen.* **is.**

Den som ej lyder far och mor, får lyda pipor och trummor. *Wer nicht Vater und Mutter gehorcht, muss Pfeifen und Trommeln gehorchen.* **sw.**

Den som ej vill lyda far och mor, får lyda trumman. *Wer nicht Vater und Mutter gehorchen will, muss der Trommel gehorchen.*

Den som ej lyder mor, får lyda styfmor. *Wer nicht der Mutter gehorcht, muss der Stiefmutter gehorchen.*

Hwa ey wil lydha modher, han skal lydha stiwffmodher. (asw.) *S. Hoo u. s. w.*

Audiet carnificem spernens audire parentes. **lt.**

Qui non vult matri debet parere novercae. (mlt.)

Qui méprise à suivre ses parents, enfin est reduit au carcan. *Wer es verachtet, seinen Eltern zu folgen, kommt endlich in's Halseisen.* **fz.**

Qui nou boü credé á boune may, Qu' aura a credé á mechante mayraste. (Brn.) *Wer guter Mutter nicht glauben will, wird böser Stiefmutter glauben müssen.* **sf.**

Chi non vuol ubbidire alla buona madre, ubbidirà alla mala matrigna. *Wer der guten Mutter nicht gehorchen will, wird der bösen Stiefmutter gehorchen.* **it.**

Chi non vuole obbedire al padre (alla madre) in giovinezza, va al pericolo, d'obbedire al boia nella vecchiezza. (t.) *Wer dem Vater (der Mutter) nicht in der Jugend gehorchen will, läuft Gefahr, im Alter dem Henker zu gehorchen.* **mi.**

Chi non crede alla buona madre, crede poi alla mala matrigna. (t.) *Wer nicht der guten Mutter glaubt, glaubt nachher der bösen Stiefmutter.*

ni. Chi no obedès la mama buna, L' obedirà la madregna buzaruna. (l. b.) *Wer nicht der guten Mutter gehorcht, wird der schlimmen Stiefmutter gehorchen.*

Chi no ubidisse la bona mare, ubidirà la mala maregna. (v.) *S. Chi no u. s. w.*

si. Chi non porta riguardo a padre e a madre, si trova dove non sa. (npl.) *Wer nicht Vater und Mutter achtet, geräth hin er weiss nicht wo.*

Chi non ubbidisce al suo genitore, o presto o infamemente se ne muore. (npl.) *Wer seinem Vater nicht gehorchet, stirbt entweder bald oder schimpflich.*

lm. Qui no vol créurer á la bona mare, ha de créurer á la mala madrastra (á la pell de cabra). (ncat.) *Wer der guten Mutter nicht glauben will, muss der bösen Stiefmutter (dem Ziegenfell) glauben.*

Qui no creu à sa bona mare, creu à sa mala madrasta. (val.) *Wer nicht seiner guten Mutter glaubt, glaubt seiner bösen Stiefmutter.*

pt. Quem na casa da mãi não atura, na da madrasta não espere ventura. *Wer im Hause der Mutter nicht aushält, hoffe nicht auf Glück in dem der Stiefmutter.*

sp. Quien no cree á (en) buena madre, crea á (creerá en) mala madrastra. *Wer nicht der guten Mutter glaubt, möge (wird) der bösen Stiefmutter glauben.*

---

476. Er **fragt** den Wirth, ob er guten Wein hat.

pd. Frog Bruer Keck, den lüg so wal as ek. (nrh. M.) *Frage Bruder Keck, der lügt so gut wie ich.*

Fraag' mien'n Nawer Fick, is ëb'n so'n Schelm as ick. (ns. M.-Sch.) *Frage meinen Nachbar Fick, ist eben so ein Schelm wie ich.*

Fråget min Nåber Geck, dä lüget so wuol as eck. (wstf. Mrk.) *Fraget meinen Nachbar Geck, der lügt so gut wie ich.*

---

dt. Vraagt gij den waard naar zijnen wijn, gewis, hij zal de beste zijn. *Fragt ihr den Wirth nach seinem Wein, da wird's gewiss der beste sein.*

en. Ask my companion if I be a thief. *Fragt meinen Gefährten, ob ich ein Dieb bin.*

Ask my brother (fellow), whether I am a thief. *Fragt meinen Bruder (Genossen), ob ich ein Dieb bin.*

Did you ever hear a fishwoman cry stinking fish? *Hörtet ihr jemals ein Fischweib stinkende Fische ausrufen?*

Ask my mether if my father be a thief. (n. en.) *Fragt meine Mutter, ob mein Vater ein Dieb ist.*

Ask the tapster if his ale be gude. (scho.) *Fragt den Schenkwirth, ob sein Ale gut ist.*

Speir at Jock Thief if I be a leal man. (scho.) *Fragt bei Hans Dieb an, ob ich ein ehrlicher Mann bin.*

Fråga om Kungen år adelsman. *Fragen, ob der König Edelmann ist.* sw.

Fråga min broder, om jag är en tjuf. *Frage meinen Bruder, ob ich ein Dieb bin.*

Demandez-le à mon compagnon qui est aussi menteur que moi. *Fragt meinen Gefährten darnach, der ebenso verlogen ist, wie ich.* fz.

Demandat a moun coumpagnou, que-b'en disera autan coum you. (Brn.) *Fragt meinen Gefährten, er wird euch dasselbe sagen, wie ich.* sf.

Dëmandas à Matîou, q'ës pu mëntur që iêou. (Lgd.) *Fragt den Mathes, der ist verlogener, als ich.*

Non demandes en un Hosté, s' a de bouen vin. (nprv.) *Fragt nicht in einem Wirthshaus, ob es guten Wein gibt.*

Domanda all' oste, se ha buon vino. *Frage den Wirth, ob er guten Wein hat.* it.

Domandalo al compagno mio, ti dirà quel che dico io. *Frage meinen Gefährten darnach, er wird dir dasselbe sagen, was ich sage.*

Dmandèr all' òst s'al g'ha bón vèin. (em. R.) *Den Wirth fragen, ob er guten Wein hat.* ni.

Domande all' ustir, se al à bon vin. (frl.) *S. Domanda u. s. w.*

Domandèghe a l'osto se'l ga bon vin. (v.) *S. Domanda u. s. w.*

Dimandarghe a l'osto se el ga bon vin. (v. trst.) *S. Dmandèr u. s. w.*

Demandad lo a muño: que sabe mas mentir que yo. (asp.) *Fragt den Muño darnach, der kann besser lügen, als ich.* sp.

---

477. Mit **Fragen** kommt man durch die Welt.

Mit Fragen kommt man nach Rom.

Mit Frotighen kümtmer dorch di Walt. (frk. H. S.) md.

Mit Fragen kommt man gen Rom. (schwei.) od.

Med Frâgen kümt man dôr de Welt. (ns. ha. G. u. G.) pd.

Met vragen komt men te Rome. *S. Mit Fragen kommt man nach u. s. w.* dt.

dä. Man kan spørge sig frem igjennem hele Verden. *Man kann sich durch die ganze Welt durchfragen.*
Man kan spørge sig frem til Rom. *Man kann sich bis nach Rom durchfragen.*
sw. Den som har mål i mun, hittar alltid wägen. *Wer Sprache im Munde hat, findet stets den Weg.*

---

lt. Homini non muto nihil imperium.
Sciscitantes Trojam pervenere Graeci.
fz. Qui langue a, à Rome va. *Wer Sprache hat, geht nach Rom.*
Quand langue a, à Rome va. *Wenn man Sprache hat, kömmt man nach Rom.*
Qui lange a, a Rome vet. (afz.) *S. Qui langue u. s. w.*
sf. Qu lengo a, a Roumo va. (nprv.) *S. Qui langue u. s. w.* [*nach Rom.*
it. Dimandando si và à Roma. *Fragend geht man*
mi. Cu e dumande si va a Roma. (crs.) *Mit den Fragen geht man nach Rom.*
Us va a Roma dmandend. (rom.) *S. Dimandando u. s. w.* [*dando u. s. w.*
Domandando si va a Roma. (t.) *S. Diman-*
Chi lingua ha, a Roma va. (t.) *S. Qui langue u. s. w.*
Domandando si va per tutto. (t.) *Mit Fragen geht man überallhin.*
Chi ha lingua va in Sardegna. (t.) *Wer Sprache hat, kömmt nach Sardinien.*
ni. Dmandànd a s' va a Ròma. (em. P.) *S. Dimandando u. s. w.*
Dmandand as và a Róma. (em. R.) *S. Dimandando u. s. w.*
Chi ha lengua in bocca, el va magara a Roma. (l. m.) *Wer Sprache im Munde hat, kömmt wahrhaftig nach Rom.* [*langue u. s. w.*
Chi lenga a, a Roma va. (piem.) *S. Qui*
Chi a lenga an boca, a va fin a Roma. (piem.) *Wer Sprache im Munde hat, geht bis Rom.*
Co la lengua in boca se va da per tuto. (v.) *Mit der Sprache im Mund geht man überallhin.*
Domandando se và a Roma. (v.) *S. Dimandando u. s. w.*
Dimandando se va a Roma. (v. trst.) *S. Dimandando u. s. w.*
si. Cui avi lingua, passa lu mari. (s.) *Wer Sprache hat, kommt über's Meer.*
Pregunta, pregunta (A pregontu) s' incontrat a Roma. (sa.) *(Mit) frage, frage (Mit Fragen) kommt man nach Rom.*
lm. Preguntand, preguntand se va á Roma. (ncat.) *Fragend, fragend kömmt man nach Rom.*
Qui llengua ha, á Roma va. (ncat.) *S. Qui langue u. s. w.*
Qui tè llengua, à Roma va. (val.) *S. Qui langue u. s. w.*
Quem tem boca vai a Roma. *Wer (einen)* pt. *Mund hat, geht nach Rom.*
Con latin, rocin y florin andarás el mundo. sp. *Mit Latein, Gaul und Gulden wirst du durch die Welt kommen.*
Quien lengua ha, a Roma va. *S. Qui langue u. s. w.*

---

478. An einer **Frau** und an einer **Mühle** giebt es immer was zu flicken.

Wer nicht hat zu schaffen, der nehm' ein Weib, kauf' eine Uhr und schlag' einen Pfaffen, so kriegt er wohl zu schaffen.
An olde Hüser un olde Fruen is alltied wat to md. flicken. (Hrz.) *An alten Häusern und alten Frauen ist immer was zu flicken.*
An ene Wiib und an ene Müli ist aliwil öppis od. z'verbessre. (schwei.) *An einem Weib und an einer Mühle ist immer was zu verbessern.*
An ole Hüser un ole Wiver is alltid wat to pd. flicken. (ns. B.) *S. An olde u. s. w.*
An âlen Hûsern un âlen Frûen is jümmer wat te flicken. (ns. ha. G. u. G.) *S. An olde u. s. w.*
An olle Husen un olle Wiefen is alltied wat to lappen. (ns. ofs.) *S. An olde u. s. w.*

Een jonge vrouw en molenrad, Daaraan ont- dt. breekt gemeenlijk wat. *Eine junge Frau und ein Mühlrad, daran fehlt gewöhnlich etwas.*
Die een oud huis heeft en eene jonge vrouw, heeft werk genoeg. *Wer ein altes Haus hat und eine junge Frau, hat Arbeit genug.*
Wie een oud huis heeft te greijen, En een jong wijf heeft te vleijen, En de klok moet gadeslaan, zeg, wanneer heeft die gedaan? *Wer ein altes Haus in Stand halten und einer jungen Frau schmeicheln und die Uhr im Gang halten soll, sag', wann ist der fertig?*
Mills and wives are ever (always) wanting. en. *Mühlen und Weiber brauchen immer etwas.*
A ship and a woman are ever repairing. *Ein Schiff und eine Frau sind immer auszubessern.*
He that has a wife and children, wants no business. *Wer eine Frau und Kinder hat, dem fehlts nicht an Arbeit.*
Mills and wives are aye wanting. (scho.) *S. Mills u. s. w.*

---

dä. Qvinde, Mølle og Skip fattes altid noget. *Frau, Mühle und Schiff mangelt immer etwas.*

sw. Gammalt hus och ung flicka ge alltid något att beställa. *Altes Haus und junges Mädchen geben stets etwas zu thun.*

---

fr. Horloge entretenir, Jeune femme à gré servir, Vieille maison à réparer, C'est tousjours à recommencer. *Uhr in Stand zu halten, junger Frau nach Wunsch zu dienen, altes Haus auszubessern, da ist immer wieder von vorn anzufangen.*

nf. Les femmes et les vius batés, Y a tudis à y cafader. (pic.) *An Frauen und an alten Kühnen gibt es immer zu basteln.*

sf. Qui bot relotgé mainteny, E a grat serby ioene hemne, Un biel houstau entreteny, Nou sera sans fatigue pene, Com a praubez parens aida, Sera toustems recommenssa. (Gsc.) *Wer (eine) Uhr im Gang erhalten, und (eine) junge Frau nach Wunsch bedienen, ein altes Haus in Stand erhalten will, wird nie ohne Arbeit sein, sowie beim Unterstützen armer Verwandten immer wieder von vorn anzufangen ist.*

A la frêmo coum' à la bârco toujhour i-a à fâirĕ câouco rĕn. (Lgd.) *An der Frau wie an der Barke gibt es immer etwas zu thun.*

Nau et fremo l'y a toujour à refayre. (nprv.) *An Schiff und Frau gibt's immer auszubessern.*

it. Al molino ed alla sposa Manca sempre qualche cosa. *Der Mühle und der jungen Frau gebricht stets etwas.*

mi. All' oriuolo ed alla sposa Manca sempre qualche cosa. (crs.) *Der Uhr und der jungen Frau gebricht immer etwas.*

A u mulinu e a la sposa Manca sempre qualchi cosa. (crs. m.) *S. Al u. s. w.*

Chi vuole aver sempre che fare, compri un oriuolo, pigli moglie o bastoni un frate. (t.) *Wer immer zu thun haben will, kaufe eine Uhr, nehme eine Frau oder prügele einen Mönch.*

ni. Spuse e müll, Semper quach bisogni. (l. b.) *Frauen und Mühlen (haben) immer irgend ein Bedürfnis.*

Chi gh' à rogna de gratà e la dòna de cürà, no ghe manca mai de fa. (l. b.) *Wer Krätze zu kratzen und die Frau zu besorgen hat, der hat stets zu thun.*

Ai sposin e ai molin Ghe manca semper quaj cosorin. (l. m.) *Den Frauen und den Mühlen fehlt immer eine Kleinigkeit.*

Fomne e reloi i é ttle imbroi. (l. V.-C.) *Frauen und Uhren sind lauter Wirrwarr.*

Reloi, fomne e ranze, a Dio me raccomande. (l. V.-C.) *Uhren, Frauen und Sicheln, ich empfehle mich Gott an.*

Da una dona a un molin no gh'è gran diferenza. (v.) *Zwischen einer Frau und einer Mühle ist kein grosser Unterschied.*

Quem não tiver que fazer, arme navio ou tome molher. pt. *Wer nichts zu thun hat, rüste ein Schiff aus oder nehme eine Frau.*

---

479. Die **Frau** hat die Hosen an.

Wisz, und trait dein weib die pruoch, sey wirt dein hagel und dein fluoch. (ad.)

Hot de Fra de Husen ahn, is d'r Mann ä Dummerjahn. (Hrz.) md. *Hat die Frau die Hosen an, ist der Mann ein Dummerjan.*

In dem Haus hat auch 's Weib d' Hosen an. (schwb.) od.

D' Frau hat Hosen a *(an)*, und ist Meister und nit de Ma *(nicht der Mann)*. (schwei.)

D' Frau treit 's länger Mässer. (schwei.) *Die Frau trägt 's längere Messer.*

D' Frau ist d' Majorăni im Huus. (schwei.) *Die Frau ist die Herrin im Haus.*

Die Hôsen in den Händen haben. (tir.)

Sing Frau hät de Botz aan. (nrh. K.) *Seine Frau hat die Hosen an.* pd.

De Frå sål nêt de Hisen un hun! (nrh. S.) *Die Frau soll nicht die Hosen an haben.*

De Fro het de Bückse an. (ns. O. R.)

Dat Wief hett de Büxe an. (ns. ofs.)

Het wijf heeft de broek aan. dt.

De vrouw is de baas (wil meesteresse zijn). *Die Frau ist die Hausherrin (will Meisterin sein).*

't Wyf draegt de broek. (vl.) *Die Frau trägt die Hosen.*

Die met paeyse wilt leuen, late syn wyf syn ouerhooft wesen. (avl.) *Wer in Frieden leben will, lasse seine Frau sein Oberhaupt sein!*

Alwaer het spinrok dwingt het zwaerd, dan staet het kwalyk met den waerd. (vl.) *Wo der Spinnrocken das Schwert zwingt, dann steht es schlecht mit dem Wirth.*

The gray mare is the better horse. en. *Die graue Stute ist das bessere Pferd.*

The cunning wife makes her husband her apron. *Die verschmitzte Frau macht ihren Mann zu ihrer Schürze.*

---

dä. Konen bærer Buxerne. *S. 't Wyf u. s. w.*
Hun har Buxerne. *Sie hat die Hosen an.*
Hun har taget Buxerne fra Manden. *Sie hat die Hosen vom Mann genommen.*
Ladh thin Hwsfrwe haffve then stackede Knijff oc haff sælff then langhe. (adä.) *Lass deine Frau das kurze Messer haben, und habe du selbst das lange.*

is. Konan brúkar mannsins stígvel. *Die Frau braucht des Mannes Stiefeln.*
Nær konan brúkar mannsins stígvel, það fer ekki vel. *Wenn die Frau des Mannes Stiefeln gebraucht, geht's nicht gut.*

sw. Fa thinne hustru thin stakkota kniiff ok haff sielfwer thæn langa. (asw.) *Lass deiner Frau dein kurzes Messer und habe selbst das lange.*

---

lt. Sponsæ (Sponse) des curtum, magis oblongum tibi cultrum. (mlt.)

fz. Cette femme porte les chausses (les culottes). *Diese Frau trägt die Beinkleider (die Hosen).*
Porter la culotte (le haut-de-chausses). *Die Hose (Das Beinkleid) tragen.*

nf. Fous, qui à fame se laisse maistrier. (Chmp.) *Narr, der sich von einer Frau beherrschen lässt!*
Ein fiu qui file, eine femme qu'al clake, Ch'est un ménage sins cotron ni casaque. (pic.) *Ein Mann der spinnt, eine Frau die knallt (führt), das ist ein Haushalt ohne Unterrock und Jacke.*
Poirter l'coûd'châsse. (w.) *S. Porter u. s. w.*

it. La porta le brache. *Sie trägt die Hosen.*

mi. Nun da i calzoni a la to moglie. (crs.) *Gib die Hosen nicht deiner Frau.*
Purtâr i calzon. (rom.) *S. Porter u. s. w.*
Non dare i calzoni alla moglie. (t.) *Gib die Hosen nicht der Frau.*
Portare i calzoni. (t.) *S. Porter u. s. w.*
Le brache all' uomo e alla donna il camiciotto. (t.) *Die Hosen dem Mann und der Frau das Kamisol.*

ni. Metters' el brag. (em. B.) *Die Hosen anziehen.*
Portar il braghi. (em. P.) *S. Porter u. s. w.*
Quand la donna ha i calzòn, l'om el scossàl, la ca la va da mal. (em. P.) *Wenn die Frau die Hosen, der Mann die Schürze hat, geht's Haus schlecht.*
Portèr èl brègh. (em. R.) *S. Porter u. s. w.*
No lassè mèt le braghe a la mojer. (l. b.) *Lass nicht die Frau die Hosen anziehen.*
En ca gh' è semper piaghe, se l' òm gh' à 'l bigaröl, la fomna braghe. (l. b.) *Im Hause ist immer Plage (Unglück), wenn der Mann die Schürze, die Frau Hosen hat.*
A l' òm i calzòn, ai donn el camisòn. (l. m.) *Dem Mann die Hosen, den Frauen das Kamisol.*
Portè le braje. (piem.) *S. Porter u. s. w.*
Ant una ca a va senpre mal, quand la dôna porta le braje e l'ômo l' scossal. (piem.) *In einem Hause geht es immer schlecht, wenn die Frau die Hosen trägt und der Mann die Schürze.*
Guai a quela casa dove la dona porta le braghesse. (v.) *Wehe dem Hause, wo die Frau die Hosen trägt.*
Unni regna la donna, ardi la guerra. (s.) *Wo si die Frau regiert, entbrennt der Krieg.*
Quando cumandat sa muzere, maridu iscalzonadu. (sa.) *Wenn die Frau gebietet, ist der Mann enthost.*
S' iscarpa devet istare subta s' iscarpone. (sa. L.) *Der Schuh soll unter dem Stiefel stehen.*

pt. Mal vai ao fuso, quando a barba não anda em cima. *Wehe der Spindel, wenn der Bart nicht darüber geht.*

sp. Con mal anda la casa donde la rueca manda al espada. *Wehe dem Hause, wo der Rocken dem Degen befiehlt.*
Guay del huso: quando (que) la barba no anda (no le va) de suso. (asp.) *S. Mal vai u. s. w.*

---

480. Die **Frau** kann mit der Schürze mehr aus dem Hause tragen, als der Mann mit dem Erntewagen einfährt.

Eine Frau kann mit dem Fingerhute mehr verschütten, als der Mann mit dem Eimer schöpfen kann.

Der Mann kann nicht so viel zum Thor hereinbringen, als die Frau zum Hinterpförtchen heraustragen.

md. De Frugge kann mä in der Slüppe out deam House dreagen, åsse de Mann mit veier Pearen derin foüern kann. (hss. N.) *Die Frau kann mehr in der Schürze aus dem Hause tragen, als der Mann mit vier Pferden hinein fahren kann.*

Die Hausfrau kann mit der Schürze mehr hinaustragen, als der Mann mit dem Wagen einfahren. (mrh. E.)

od. Eine Frau kann in der Schürze mehr aus dem Haus tragen, als ein Mann mit dem Heuwagen herein führen. (schwei.)

pd. De Fru kann mehr ton Finster utlangn, as de Mann in de Schürdör inföhrt. (ns. B.) *Die*

Frau kann mehr zum Fenster herausgeben, als der Mann in's Scheunenthor einführt.

De Frûe kan mĕr dôr't Fenster langen, as de Man tou'r Schûnendôr rinfôrt. (ns. ha. G. u. G.) *Die Frau kann mehr durch's Fenster langen, als der Mann zum Scheunenthor hereinführt.*

De Fro kann mehr to'n Finster nut langen, as de Mann (to'r) in de Schündôhr infôhrt. (ns. ha. V.) *S. De Fru u. s. w.*

De Mann kann nig so veel in de groote Dôr infören, as de Fro unt de lûtje Dôr uutdreegen kann. (ns. hlst.) *Der Mann kann nicht so viel in die grosse Thür einfahren, als die Frau aus der kleinen Thür austragen kann.*

De Frô kan mêr to 't Fenster ûtlangen, as de Man in de Schûrdôr invœrt. (ns. O. J.) *S. De Fru u. s. w.*

De Fro kann mähr mit'n Läpel uut-, as de Mann mit'n Sleef inlaĕn. (ns. O. R.) *Die Frau kann mehr mit dem Löffel aus-, als der Mann mit dem Küchenlöffel einschöpfen.*

Der Mann fährt's auf Wagen in's Haus, die Frau trägt's in der Schürze heraus. (ns. Pr.)

'ne Frau kann măr in der Slippe ut dem Huse driägen, as de Man met ver Piärren 'rinfören. (wstf. Mrk.) *S. De Frugge u. s. w.*

---

dt. De vrouw kan met den boezelaar meer uit het huis dragen, dan de man er met den hooiwagen kan inrijden. *Die Frau kann mit der Schürze mehr aus dem Haus tragen, als der Mann mit dem Heuwagen einfahren kann.*

Eene vrouw draegt meer uit met eenen lepel, dan een man inbrengt met een schepel. (vl.) *Eine Frau trägt mehr mit einem Löffel aus, als ein Mann mit einem Scheffel einbringt.*

fs. An Wüüf kaan unner a Skortlduk muar wegbring, üüs söówen Hingster tji. (A.) *Eine Frau kann unter der Schürze mehr wegbringen, als sieben Pferde ziehen.*

---

dl. Konen kan med Forklædet bære Mere ud af Huset, end Manden kan kjøre ind med en Høstvogn. *Die Frau kann mit der Schürze mehr aus dem Hause tragen, als der Mann mit einem Erntewagen einfahren kann.*

---

lt. Quantu l'omu porta cu la navi, la donna lu sa cu la scorcia di la nucidda. (si. s.) *Soviel der Mann mit dem Schiffe anbringt, trägt die Frau mit der Nussschale fort.*

---

481. La femme sait un art avant le diable. (fz.) *Die* **Frau** *weiss eine Kunst mehr als der Teufel.*

Femme scet un art avant le diable. (afz.) *S.* **fz.** *La femme u. s. w.*

Les feummes ont treus tours pus qui l'diale. (w.) **nf.** *Die Frauen haben drei Schliche mehr als der Teufel.*

Les feummes ont sept (cint) tours pé qui l'diale. (w.) *Die Frauen haben sieben (hundert) ürgere Schliche als der Teufel.*

La donna ne sa un punto più del diavolo. *Die* **lt.** *Frau weiss einen Punkt mehr als der Teufel.*

A donna ne sa un puntu più di u Diaule. (crs.) **mi.** *S. La donna u. s. w.*

Al donna al la fê anca a e gôvul. (rom.) *Die Frau hat selbst dem Teufel was eingebrockt.*

Il dòn'ni in sân un pont pù del diàvol. (em. P.) **ni.** *Die Frauen wissen einen Punkt mehr als der Teufel.*

Èl dónn e in san un punt èd più dal dièvel. (em. R.) *S. Il dòn'ni u. s. w.*

Le fomne i ne sa ŏna piŏ del diaol. (l. b.) *Die Frauen wissen eine mehr als der Teufel.*

Co le fomne no le impata gnaca 'l diaol. (l. b.) *Mit den Frauen steht nicht einmal der Teufel auf gleicher Stufe.*

I donn en san on grad de pü del diavol. (l. m.) *Die Frauen wissen einen Grad mehr als der Teufel.*

I donn i ghe l' ân fada anca al diavol. (l. m.) *Die Frauen haben selbst dem Teufel was eingebrockt.*

La donna per picola che la sia, la vinc el pü gran diavol in fürberia. (l. m.) *Die Frau, so klein sie auch sei, sie übertrifft den grössten Teufel an Verschlagenheit.*

E donne ne san ciù unn-a che o diao. (lig.) *S. Le fomne u. s. w.*

Le dône a la san longa (pi longa del diavo). (piem.) *Die Frauen wissen viel (mehr als der Teufel).*

Le dône a l'an un pont d' pi del diavo. (piem.) *S. Il dòn'ni u. s. w.*

Le done ghe ne sa una carta più del diavolo. (v.) *Die Frauen wissen noch ein Blatt mehr als der Teufel.*

Le done le ghe l' ha fata anca al diavolo. (v.) *S. I donn i u. s. w.*

Co le done no la ga impatà gnanca el diavolo. (v.) *S. Co le fomne u. s. w.*

La dona per picola che la sia, La vince el diavolo in furbaria. (v.) *S. La donna per u. s. w.*

wl. Maierea întrece si pe dracului. *Das Weib übertrifft auch den Teufel.*

---

482. Vrouwen en hennen, als zij ver van huis gaan, dolen ligt. (dt.) **Frauen** *und Hennen verirren sich leicht, wenn sie weit von Hause gehen.*

dt. Vrouwen eñ hinnen, als sy verre van huys gaen, verdolen lichte. (avl.)

---

fz. Fille oisive A mal pensive, Fille trop en rue Tost perdue. *Müssiges Mädchen denkt an Schlechtes; zu viel auf der Strasse, geht das Mädchen rasch verloren.*

Fille qui trotte et géline qui vole de légier sont adirées. (afz.) *Mädchen, das herumläuft, und Henne, die fort fliegt, werden leicht entführt.*

sf. Fênno dĕ bĕ é dĕ bôno mîno noun vâi pu liuén qĕ sa galîno. (Lgd.) *Anständige und sittsame Frau geht nicht weiter als ihr Huhn.*

Fremo de ben et de boueno mino non vay pu luench que sa galino. (nprv.) *S. Fênno u. s. w.*

it. Femmine e galline per andar troppo si perdono. (mi. t.) *Frauen und Hühner verlieren sich, wenn sie zu viel gehen.*

ni. Pŏta tròp in strada, Pŏta, che pèrd la strada. (l. b.) *Mädchen, zu viel auf der Strasse, Mädchen, das den Weg verliert.*

Putela tropo in strada, perde la strada. (v.) *Mädchen zu viel auf der Strasse verliert den Weg.*

pt. A molher e a gallinha, por andar se perde asinha. *Die Frau und das Huhn verlieren sich leicht, wenn sie gehen.*

sp. La muger y la gallina, por andar se pierden ayna. *S. A molher u. s. w.*

La muger y la gallina: por mucho andar se pierde ayna. (asp.) *Die Frau und das Huhn verlieren sich leicht, wenn sie viel gehen.*

---

483. Als de vrouw uit is, staan de dienstmaagden aan de deur. (dt.) *Wenn die* **Frau** *aus ist, stehen die Dienstmägde an der Thür.*

---

dä. Naar Manden er henne, sidder Drengen ved øverste Ende. (Vendsyssel.) *Wenn der Mann fort ist, sitzt der Bursche am obersten Ende.*

nw. Naar Husbonden gjeng or Høgssætel, set Katten seg upp i. *Wenn der Hausherr den Hochsitz verlässt, setzt sich die Katze darauf.*

Quand les maîtres sont absents, les valets font gogaille. **fz.** *Wenn die Herrschaft fort ist, schmaust die Dienerschaft.*

Voyage de maîtres, nôces de valets. *Herrenreise, Dienerschmaus.*

Alcaide sem alma, ladroens à praça. *Alkalde* **pt.** *ohne Leben, Diebe auf dem öffentlichen Platze.*

Cândŭ nu e domnu a cassă Jócă sŏreci pe massă. **wl.** *Wenn der Herr nicht zu Hause ist, spielen die Mäuse auf dem Tische.*

---

484. Wenn die **Frauen** gut gehen und die Kühe gut stehen, kann der Mann reich werden.

Vil faule Weiber mache en reche Mo. (frk. H.) **md.** *Viel verweste Weiber machen einen reichen Mann.*

Weiberstárb·n — ké˜ Verdárb·n. (frk. M.) *Weibersterben, kein Verderben.*

's Weibersterben geht über's Fesengerben. **od.** (bair. L.)

Wem d' Wiiber übel wend und d' Imme wol, de wird riich. (schwei.) *Wem die Weiber übel gerathen und die Bienen wohl, der wird reich.*

Wenn de Kô gôt staon, un de Frûns gôt aff- **pd.** gaon, kann de Bûr bestaon. (ns. A.) *Wenn die Kühe gut stehen und die Frauen gut abgehen, kann der Bauer bestehen.*

Wenn de Pĕre gaud stât, un de Frûen gaud fallet, denn kan men wol en Man wĕren. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn die Pferde gut stehen und die Frauen gut fallen, da kann man wohl ein Mann werden.*

Wenn de Pĕre stât, un de Frûen gât, dabî werd men rîke. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn die Pferde stehen, und die Frauen gehen, dabei wird man reich.*

Ene dôige Frûe is sau gaud, as tweihundert Dâler Geld. (ns. ha. G. u. G.) *Eine todte Frau ist so gut, wie zweihundert Thaler Geld.*

Frô up den Disk, Geld in de Kist. (ns. O. J.) *Frau auf dem Todtenlager, Geld im Kasten.*

Starwt de Fru on steit de Koh, kömmt ömmer mehr dato. (ns. Pr.) *Stirbt die Frau und steht die Kuh, kömmt immer mehr dazu.*

Wem die Frauen gut sterben und die Bienen gut schwärmen, der wird bald reich. (ns. Pr.)

Wenn de Peerd got stahne on de Fruens afgahne, denn kann de Buur riek ware. (ns. Pr.) *Wenn die Pferde gut stehen und die Frauen abgehen, dann kann der Bauer reich werden.*

Wenn dem Bauern das Vieh steht und die Frauen sterben, kommt er mit der Wirthschaft vorwärts (hat er leicht wirthschaften). (ns. Pr.)

Fra uppen Disk, Geld in de Kist. (ns. W.) *S. Frô u. s. w.*

Wann de Wiwer guet gått un de Piärre guet stått, dann kann de Buer liäwen. (wstf. Mrk.) *Wenn die Frauen gut gehen und die Pferde gut stehen, dann kann der Bauer leben.*

---

en. The death of wives and the life of sheep make men rich. *Der Tod von Frauen und das Leben der Schafe machen Leute reich.*

---

dk. Den Mand maa blive rig, som Fruentimmerne ville ilde, og Bierne vel. *Der Mann muss reich werden, dem die Frauen übel und die Bienen wohl wollen.*

Den bliver rig, som Qvinder ville ilde, men Faar og Bier vel. *Der wird reich, dem Frauen übel, aber Schafe und Bienen wohl wollen.*

---

fr. A qui Dieu veut ayder sa femme meurt. *Wem Gott helfen will, dem stirbt die Frau.*

sf. Moneir de fenna et via de tsévo l'é la tsevance de l'otto. (Pat. s.) *Tod der Frauen und Leben der Pferde ist der Reichthum des Hauses.*

lt. Con sanità de bèsti e mort de dònn El tröva la risorsa on pover òm. (ni. l. m.) *Durch Gesundheit des Viehes und Sterben der Frauen findet ein armer Mann Hülfe.*

---

485. Die zijne vrouw lief heeft, late ze t'huis. (dt.) *Wer seine* **Frau** *lieb hat, lasse sie zu Haus.*

dt. Die zijne merrie laat drinken bij alle beesten, Die zijne dochter laat gaan tot alle veesten, Heeft binnen 't jaar dit ongeval: Een hoer in huis, een guil in stal. *Wer sein Pferd bei allen Thieren saufen, wer seine Tochter zu allen Festen gehen lässt, hat binnen Jahresfrist den Unfall: eine Metz' im Haus und eine Mähre im Stall.*

Die syn wyf laet ryden t allen feesten, Ende syn peert drincken met alle beesten, Hem naect eer langh een ongheual, Dats hoere, oft ghuyle op synen stal. (avl.) *Wer seine Frau zu allen Festen fahren und sein Pferd mit allen Thieren saufen lässt, den trifft binnen Kurzem ein Unfall, dass er eine H... oder eine Mähre in seinem Stalle hat.*

He that lets his wife go to every feast and his horse drink at every water, shall neither have good wife, nor good horse. *Wer seine Frau zu jedem Feste gehen und sein Pferd von jedem Wasser saufen lässt, wird weder eine gute Frau, noch ein gutes Pferd haben.* **en.**

He that lets his horse drink at every lake, And his wife go to every wake, Shall never be without a whore and a jade. *Wer sein Pferd an jeder Lache saufen und seine Frau zu jeder Kirchweih gehen lässt, wird niemals ohne eine H... und eine Mähre sein.*

Abbreuver son cheval à tous guetz, Mener sa femme à tous festins, De son cheval on faict une rosse, Et de sa femme une catin. *Wenn man sein Pferd an allen Pfützen tränkt, seine Frau zu allen Festen führt, macht man aus seinem Pferde eine Mähre und aus seiner Frau eine Metze.* **fr.**

Quë vôou ën toûtos pêiros soun coutel aguza, en toûtos âigos soun chival abêoura, à la fi dë l' an n' a q' uno coutêlo é q' uno rôsso. (Lgd.) *Wer sein Messer an allen Steinen wetzen, sein Pferd an allen Wassern tränken will, hat am Ende des Jahres nur ein schlechtes Messer und eine Mähre.* **sf.**

Qu vou en toutos peiros son couteou aguzar, en tout roumevagi sa fremo menar et en toutos ayguos son chivau abeourar, au bout de l' an n'a qu' uno contelo, uno putan et uno haridelo. (nprv.) *Wer sein Messer an allen Steinen wetzen, seine Frau zu jeder Kirchweih führen und sein Pferd an allen Wassern tränken will, hat am Ende des Jahres nur ein schlechtes Messer, eine H... und eine Mähre.*

Chi mena la sua moglie a ogni festa e dà bere al cavallo a ogni fontana, In capo all' anno il cavallo è bolso e la moglie puttana. (mi. t.) *Wer seine Frau zu jedem Feste führt und dem Pferde an jedem Brunnen zu trinken gibt, dem ist am Ende des Jahres das Pferd herzschlächtig und die Frau H...* **lt.**

---

486. **Frauenrath** und Rübensaat geräth alle sieben Jahr.

Bu e Weiberro-et gerät, do schodt'sz siebe Jo-er; verdörbt e ôber, ze schodt'sz milade. (frk. H.) *Wo ein Weiberrath geräth, da schadet's sieben Jahr; verdirbt er aber, so schadet's mein Lebtag.* **md.**

E Fraleitsrot as en Ê wiert, wan e gerĕt; a wan en nét gerĕt, mécht en ėngem 100 Frang Schuot. (mrh. L.) *Ein Frauenrath ist ein Ei werth, wenn er geräth, und wenn er nicht geräth, macht er Einem hundert Franken Schaden.*

pd. Frûnsraot un Rôwsaot gerött man alle säöw'n Jaor. (ns. A.)

Weiberråt un Raibensåt geråden beide sellen. (wstf. Br.) *Frauenrath und Rübensaat gerathen beide selten.*

Fraulüde Raoth un Röwesaot geröth alle siewen Jaohr. (wstf. Mst.)

Fraulü'-råt un Röwers-såt geråd beide selten. (wstf. R.) *S. Weiberråt u. s. w.*

---

dä. Kalth sær Qvinner Raadh. (adä.) *Kalt ist Frauenrath.*

ls. Opt hlýzt illt af kvenna ráðum. *Oft wird Übles durch Frauenrathschläge verursacht.*

Köld eru tíðum kvennaráð, þeim er flærd fylgir. *Kalt sind häufig Frauenrathschläge, denen Hinterlist folgt.*

Kvinnu ráð eru ólukku ráð. (fær.) *Frauenrathschläge sind Unglücksrathschläge.*

Köld eru kvinnu ráð. (fær.) *Kalt sind Frauenrathschläge.*

nw. Kjeringa-Raad skal ingen forsmaa. *Frauenrath soll Niemand verschmähen.*

sw. Qvinnoråd kan ock stundom vara godt. *Frauenrath kann auch bisweilen gut sein.*

Kalt sær qwinno radh. (asw.) *S. Kalth u. s. w.*

---

lt. Lubricum est muliebre consilium. [(mlt.)

Consilium rere fore frigus (frigens) in muliere.

lt. Il consiglio femminile Costa caro o è troppo vile. *Der Frauenrath kostet viel oder ist zu schlecht.*

mi. Cunséi d' dona o che scòtta o ch' un è bon da gnint. (rom.) *Frauenrath betrügt entweder, oder er ist zu nichts gut.*

Consiglio femminile o egli è caro, o egli è troppo vile. (t.) *Frauenrath ist entweder theuer, oder er ist zu schlecht.*

ni. Consèi de dòna Varen na bolgiròna. (l. m.) *Frauenrathschläge sind nichts werth.*

Ii conssei dle dône a valo pochi dnè. (piem.) *Die Rathschläge der Frauen sind von wenig Werth.*

Consegi de dona o i scota o no i val gnente. (v.) *S. Cunséi u. s. w.*

sl. Loda, ma 'un fari di donna cunsigghiu. (s.) *Lobe, aber befolge nicht Frauenrath.*

---

487. **Freien** ist wie Pferdekauf, Freier, thu' die Augen auf.

Weibernehmen ist kein Pferdehandel.

Freien ist kein Pferdekauf. (hss.) **md.**

Heirathă isch kă Kåppătischă. (frk. M.) *Heirathen ist kein Kappentauschen.*

Hürothe ist nid ume Chappe tuuschet. (schwei.) **od.**

S. Heirathă u. s. w. [(schwei.)

Hürothe ist e *(ein)* verdeckt Esse *(Essen).*

Frîn iss kên Pârkôp. (ns. A.) *S. Freien ist* **pd.** *kein u. s. w.*

Frîen is kein Pĕrkôp. (ns. ha. G. u. G.) *S. Freien ist kein u. s. w.*

Bî Frîen un Pĕrkösæepen mot man sek vorseien. (ns. ha. G. u. G.) *Beim Freien und Pferdekaufen muss man sich vorsehen.*

Luit, däou de Augen up; Friggen ess nen Peerekaupen. (ns. L.) *Leute, thut die Augen auf; Freien ist ein Pferdekaufen.*

Friggen is keen Peerekoup. (ns. L.-D.) *S. Freien ist kein u. s. w.*

Heirathen ist kein Pferdekauf, Blinder thu' die Augen auf. (ns. Pr.)

Friggen is kenn Perrekaup, Määken, hall de Augen upp. (ns. W.) *Freien ist kein Pferdskauf, Mädchen, halt' die Augen auf.*

Giftermaal er intet Hestekjøb. *Heirath ist* **dä.** *kein Pferdekauf.*

Det er ikke Hestebytte, at tage sig en Hustru. *Das ist kein Pferdetausch, sich eine Frau zu nehmen.*

Giftarmaal er inkje Hestekaup. *Heirath ist* **nw.** *nicht Pferdekauf.*

---

488. Kaufe deines Nachbarn Rind, Und **freie** deines Nachbarn Kind.

Wer sich freit ein Nachbarskind, Der weiss auch, was er find't.

Heirathe über den Mist, Dann weisst du, wer sie ist.

Frei' übər'n Mist, Wèst də, bòs də krîgst. **md.**

(frk. H.) *Freie über den Mist, so weisst du, was du kriegst.*

Frei üüwərn Miißt, su westa wosda krighst. (frk. H. S.) *S. Freĕ u. s. w.*

Köpe Nawers Rind, frie Nawers Kind, deweist wat werth se sind. (Hrz.) *Kaufe Nachbars Rind, freie Nachbars Kind, du weisst, was sie werth sind.*

Gang *(Geh)* nit *(nicht)* über dein Mist, so **od.** weistu was du kriegst. (schwb. W.)

Hüroth über de Mist, so weist wer si ist. (schwei.) *S. Heirathe u. s. w.*

Wer nicht will sein betrogen, Der kauf des Nachbars Rind Und freie dessen Kind. (schwei.)

pd. Wan swei sich freien onger een Daach, Dat brengt kleng Ihr en gruss Gemach. (nrh. A.) *Wenn Zweie sich freien unter einem Dach, das bringt kleine Ehre und gross Gemach.*

Frîe Nâwers Kind, köæp Nâwers Rind, sau weist de, wat de hest. (ns. ha. G. u. G.) *Heirathe Nachbars Kind, kaufe Nachbars Rind, so weist du, was du hast.*

Jeder free siens Nahbars Kind, so weet he wat he findt. (ns. ha. V.) *Jeder freie seines Nachbars Kind, dann weiss er, was er findet.*

Friäe eäwern Mes, deän wetste, watte hest. (ns. N.) *Freie über den Mist, dann weisst du, was du hast.*

Elk frêe sîn Nâbers Kint, denn wêt he, wat he findt. (ns. O. J.) *S. Jeder u. s. w.*

Frigge dienes Nohwers Kind, Kaupe dienes Nohwers Rind, Dann wirst du nit bedroogen. (ns. W.) *Freie deines Nachbars Kind, kaufe deines Nachbars Rind, dann wirst du nicht betrogen.*

Man kaupe Nâwers Rind, Un frigge Nâwers Kiend, Dann weet man, wat man find. (wstf. B.) *Man kaufe Nachbars Rind, und freie Nachbars Kind, dann weiss man, was man findet.*

Frigg' din Nâbers Kint, dann wes du, bat du finns! Kop din Nâbers Piärt, dann wes du, bat du hiäs! (wstf. Mrk.) *Freie deines Nachbars Kind, dann weisst du, was du findest! Kaufe deines Nachbars Pferd, dann weisst du, was du hast.*

Nimm Nâbers Kind, Dann wêst du, wat du find. (wstf. Mst.) *Nimm Nachbars Kind, dann weisst du, was du findest.*

---

dt. Vryen onder 't zelve dak is een groot gemak. (vl.) *Freien unter demselben Dach ist ein gross Gemach.*

en. It is better to marry over the mixen, than over the moor. (w. en.) *Es ist besser über den Mist zu heirathen, als über die Heide.*

Better marry ower the midden, than ower the muir. (scho.) *S. It is better u. s. w.*

---

dä. Kjøb Naboens Ko og ægt hans Dåtter. *Kauf des Nachbars Kuh und heirathe seine Tochter.*

---

lt. Uxorem ducturus in vicinos respicias.

Prinds t' siervante d' â lon et t' feumme d' â près. (nf. w.) *Nimm deine Dienstmagd aus der Ferne und deine Frau aus der Nähe.* fz.

Moglie e ronzino pigliali dal vicino. *Frau und Pferd nimm vom Nachbar.* it.

Asini, donne e buoi, non t' allontonar da' tuoi. *Esel, Frauen und Ochsen nimm nicht fern von den Deinen.*

Scegli a moglie vicina e a cumare luntana. (crs. m.) *Wähle die Frau aus der Nähe und die Gevatterin aus der Ferne.* mi.

Donne e buoi de' paesi tuoi. (t.) *Frauen und Ochsen aus deinen Orten.*

Done e bò dei paes tò. (l. b.) *S. Donne u. s. w.* ni.

Mugghieri e runzinu, pigghiali di vicinu. (s.) *S. Moglie u. s. w.* si.

Caddu et pobidda leadila in bidda, et si ses a manera, leala in carrera. (sa.) *Pferd und Herrin (Frau) nimm im Dorf und wenn du kannst, nimm sie in der Strasse.*

Ni camp en costèra, ni muller Forastèra. (val.) *Weder Feld an der Küste, noch Frau aus der Fremde.* lm.

O filho de tua visinha, tira-lhe o ranho e casa-o com tua filha. *Dem Sohne deiner Nachbarin schneuze die Nase und verheirathe ihn mit deiner Tochter.* pt.

El hijo de tu vecina cásalo con tu hija. *Den Sohn deiner Nachbarin verheirathe mit deiner Tochter.* sp.

Al hijo de tu vezina, quítale el mico y casále a tu hija. *S. O filho u. s. w.*

Al hijo de tu vezino limpiale las narizes y metele en tu casa. *Dem Sohne deines Nachbars putze die Nase und nimm ihn in dein Haus.*

---

489. **Freiheit geht über Silber und Gold.**

Freiheit ist lieber, als Aug und Leben.

Freiheit geht vor Gold, Sprach die Wachtel und flog ins Holz.

Allen freyen freyhait, denn senfter tuet ir freyer muot, dan dem keyser alles sein guot. (ad.)

Freiheit und schwarzes Brot dazu. (bair.) od.

Schwarz Brot und Freiheit. (schwei.)

Frêheit geit vör Golt, sae de Pûtjeblick un flôch in't Holt. (ns. O. J.) *S. Freiheit geht vor u. s. w.* pd.

Vrijheid is goud waard. *Freiheit ist Gold werth.* dt.

Geen vrijheid is zoo dur gekocht, of zij is meer waard. *Keine Freiheit ist so theuer gekauft, dass sie nicht noch mehr werth wäre.*

en. Liberty is better than gold. *Freiheit ist besser, als Gold.*
A poor freedom is better than a rich slavery. *Eine arme Freiheit ist besser, als eine reiche Knechtschaft.*
Lean liberty is better than fat slavery. (scho.) *Magere Freiheit ist besser, als fette Knechtschaft.*

— —

dä. Frihed og tørt Brød! *Freiheit und trockenes Brot!*

is. Frelsi er fé betra. *Freiheit ist besser, als Geld.*

sw. Frihet gäller mer än silfver och guld. *Freiheit gilt mehr, als Silber und Gold.*
Frijheet går för Penningen. *Freiheit geht dem Geld vor.* [*Seele.*
Frihet är själens själ. *Freiheit ist der Seele*

---

lt. Libertas fulvo pretiosior auro est.
Non bene pro toto libertas venditur auro.

fz. Liberté et pain cuit. *Freiheit und Brot.*
Mieux vaut estre oiselet de bois au bocage, Qu' un grand oiseau de cage. *Es ist besser, Waldvögelchen im Hain, als ein grosser Vogel im Käfig zu sein.*

sf. Que bau mèy esta ausèt de boy qu' ausèt de cuyole. (Brn.) *Es ist besser Vogel im Wald, als Vogel im Käfig zu sein.*
Vâou mâi êstrë âoucel dë miliêiro, q' 'âoucel dë vouliêiro. (Lgd.) *Es ist besser Vogel im Hirsefeld, als Vogel im Vogelhaus zu sein.*
Vaut may istar ousseou de bouesc qu' ousseou de gabî. (nprv.) *S. Que u. s. w.*

it. Meglio un' oncia di libertà che dieci libbre d' oro. *Besser eine Unze Freiheit, als zehn Pfund Gold.* [gabbia. (crs.) *S. Que u. s. w.*

mi. È megliu esse acellu di voscu, che acellu di È meglio essere uccel di bosco che uccel di gabbia. (t.) *S. Que u. s. w.*

ni. La libertèè an gh' è denèr èch la pèga. (em. R.) *Die Freiheit ist nicht mit Geld zu bezahlen.*
Mei usel de bosc che usel de gabia. (l.) *Besser Vogel im Walde, als Vogel im Käfig.*
Libertà e sanità i val piö d' ona sità. (l. b.) *Freiheit und Gesundheit sind mehr werth, als eine Stadt.*
La libertà de fà e desfà, No gh' è dané che la possen pagà. (l. m.) *Die Freiheit zu thun und zu lassen ist nicht mit Geld zu bezahlen.*
I caden, füssen auch d' or, tègnen ligâ. (l. m.) *Die Ketten, wären sie auch von Gold, halten gebunden.* [*S. Que u. s. w.*
L' è mei üsel de bosch che nè de gabia. (l. m.)
La libertà d' fe e desfè a j' è gnun dnè ch' a la pëusso paghè. (piem.) *S. La libertà u. s. w.*
La libertà no gh' è ne oro che la paga. (v.) *Die Freiheit ist nicht mit Gold zu bezahlen.*
Xe megio esser osèl de bosco che osèl de gabia. (v.) *S. Que u. s. w.*
Libertati e tozzi duri. (s.) *Freiheit und* **si.** *hartes Brot.*
La llibertat es vida. (ncat.) *Die Freiheit ist* **lm.** *Leben.*
Quien puede ser libre, no se cautive. *Wer* **sp.** *frei sein kann, fessele sich nicht.*

---

490. An **fremden** Kindern und Hunden hat man das Brot verloren.

Wer fremden Hund anbindet, gewinnt nichts als den Strick.

An fremden hunden wirt gar oft vil gûter tât verloren. (ad.)

An anderer leute kindern vnd an frembden hunden hat man das brot verloren. (ad.)

An ander Lüte Chinde und a fröndе Hünde **od.** het me's Brod verlore. (schwei.) *An anderer Leute Kindern und an fremden Hunden hat man's Brot verloren.*

Wër fremme Hunne futtert, un anderer Lûe **pd.** Kinder uptût, dën slâet se de Schênen kaput. (ns. ha. G. u. G.) *Wer fremde Hunde füttert und anderer Leute Kinder aufzieht, dem schlagen sie die Schienbeine entzwei.*

Aan vreemde lieden kinderen en vreemde honden **dt.** is somtijds de kost verloren. *An fremder Leute Kindern und fremden Hunden ist bisweilen die Nahrung verloren.*

Die een vreemd kind aan zijne borst neemt, vindt eene adder in zijnen boezem. *Wer ein fremd Kind an seine Brust nimmt, findet eine Natter in seinem Busen.*

He that keeps another man's dog shall have **en.** nothing left him but the line. *Wer eines Andern Hund füttert, wird Nichts behalten, als den Strick.*

Put another man's child in your bosom, and he'll creep out at your elbow. (w. en.) *Schliesst eines Andern Kind in euer Herz und es wird an euerm Ellbogen herauskriechen.*

Put anither man's bairn in your bosom and he'll creep out again. (scho.) *Schliesst eines Andern Kind in euer Herz, es wird wieder heraus kriechen.*

———

dä. Hvo der fanger fremmede Hunde, beholder intet Andet, end Strikken. *Wer fremde Hunde fängt, behält nichts Anderes, als den Strick.*

is. Af annarra manna börnum og búahundum spillir maðr mat. *An anderer Leute Kindern und Haushunden verliert man die Nahrung.*

sw. På främmande hundar och andras barn kastas allt bröd förgäfves. *An fremde Hunde und Anderer Kinder wird alles Brot vergebens weggeworfen.*

---

lt. Qui canem alit exterum, huic praeter lorum nil fit reliquum.

fz. Il fait mal nourrir autruy enfant, Car il s'en va quand il est grant. *Es thut nicht gut, Anderer Kind zu ernähren, denn es geht fort, wenn es gross ist.*

it. Chi dà il pane all' altrui cane, perde il cane con tutto il pane. (si. ap.) *Wer fremdem Hunde das Brot gibt, verliert den Hund mit allem Brote.*

si. A cani stranu si perdi lu pani. (s.) *An fremdem Hund verliert man's Brot.*

Qui dat pane a cane anzenu, perdet totu. (sa. L.) *Wer fremdem Hund Brot gibt, verliert Alles.*

pt. Não cures filho alheio, que não sabes qual sahirá. *Pflege kein fremdes Kind, denn du weisst nicht, wie es werden wird.*

Filho alheio, braza no seio. *Fremdes Kind, glühende Kohlen im Busen.*

sp. Hijo ageno, mételo por la manga, salirse ha por el seno. *Fremdes Kind, thue es durch den Ermel, es wird durch den Busen herauskommen.*

Brasa trae en el seno la que cria hijo ageno. *Glühende Kohlen bringt in den Busen, wer fremdes Kind aufzieht.*

---

491. **Fremdes** Pferd und eigne Sporen machen kurze Meilen.

Gemiethet Ross und eigne Sporen (Fremdes Pferd und eigner Sporn) machen kurze Meilen.

Gedingt Pferd macht kurze Meilen.

Fremdes Pferd und eigne Sporen Haben bald den Wind verloren.

Mit eigner Peitsche und fremden Rossen ist gut fahren.

od. Fremde Pferde laufen schnell. (bair.)

pd. En hürd Perd unn lehnde Swepe rid scharp. (ns. B.) *Ein gemiethet Pferd und geliehene Peitsche reiten scharf.*

'n Hürd Perd un lehnde Swäp rieden scharp. (ns. ofs.) *S. En hürd u. s. w.*

Ên hüerd Perd un lênde Swepe rîd·t scharp. (ns. O. J.) *S. En hürd u. s. w.*

Möt fremdem Fahrwerk on geleegner Pitsch fahrt söck am beste. (ns. Pr.) *Mit fremdem Fuhrwerk und geliehener Peitsche fährt sich's am besten.*

Een gehuurd paard en eigen sporen maken korte mijlen. *Ein gemiethet Pferd und eigne Sporen machen kurze Meilen.* **dt.**

Een gehuurd paard en eigen sporen rijden wel. *Ein gemiethet Pferd und eigne Sporen reiten gut.*

Eyghen sporen ende ghehuerde perd maken korte milen. (ah.) *Eigne Sporen und gemiethet Pferd machen kurze Meilen.*

A horse hired never tired. (scho.) *Ein gemiethet Pferd niemals ermüdet.* **en.**

Ânj Swöb an frêm Hingster. (A.) *Eigne Peitsche und fremde Pferde.* **fs.**

Ânj Swöb an fream Hingstar. (F.) *S. Ânj u. s. w.*

Egne Sporer og fremmede Heste giør korte Mile. *Eigne Sporen und fremde Pferde machen kurze Meilen.* **dä.**

Anden Mands (En Andens) (En anden Mands) Hest og egen Svobe kan meget taale (taale meget Ondt). *Eines Andern Pferd und eigne Peitsche können viel (Schlimmes) vertragen.*

Sproni proprii e cavalli d' altrui (d' altri) fanno corte le miglia. *S. Egne u. s. w.* **it.**

---

492. 's **Fremd** Brot ist ein herbes Brot. (od. schwb. W.)

Il pane degli altri è troppo salato. *Das Brot der Andern ist zu scharf gesalzen.* **it.**

Il pane degli altri ha sette crosti. *Das Brot der Andern hat sieben Krusten.*

El pàn d' j alter l' ha sett gròst e chi l' magna l' è so còst. (em. P.) *Das Brot der Andern, es hat sieben Krusten, und wer es isst, thut's auf seine Kosten.* **ni.**

El pá dei öter, al ghá sét gröste. (l. brs.) *S. Il pane degli altri ha u. s. w.*

El pan fòra de câ L'è o tròp fat, o tròp salâ. (l. m.) *Das Brot ausser dem Hause ist entweder zu stark gebacken, oder zu scharf gesalzen.*

El pan dei alter l' è tròp salâ. (l. m.) *S. Il pane degli altri è u. s. w.*

El pa di alter el ga set cröste. (l. V.-C.) *S. Il pane degli altri ha u. s. w.*

El pan dei altri xe sempre salà. (v.) *Das Brot der Andern ist immer versalzen.*

El pan fora de casa xe sempre o massa salà o massa dessavio. (v.) *Das Brot ausser dem Hause ist immer entweder zu sehr gesalzen, oder zu sehr ausgedörrt.*

pt. Pão alheio caro custa. *Fremdes Brot kommt theuer zu stehen.*

sp. Pan ageno caro cuesta. *S. Pão u. s. w.*

---

493. Nach **Freude** folgt Leid.

Jede Freud' hat ein Leid auf dem Rücken.

Zwischen Freud' und Leid Ist die Brücke nicht breit.

Freud' und Leid sind nahe Nachbarn.

An swiu grôze vreude lît, dâ lît grôz leit zaller zît. (ad.)

pd. Auf ein Jubilate folgt ein Lamentate. (ns. Pr.)

---

dt. Vreugde en leed zijn twee gezellinnen, die niet gaarne lang van elkander gescheiden zijn. *Freude und Leid sind zwei Gefährten, die nicht gerne lange von einander geschieden sind.*

Na groote blydschap komt getreur. (vl.) *Nach grosser Fröhlichkeit kommt Traurigkeit.*

Vreugd in huis, druk aen de deur. (vl.) *Freude im Hause, Sorg' an der Thür.*

en. After sweet meat comes sour sauce. *Auf süsse Speise kommt saure Brühe.*

After plesur commethe payne. (aen.) *Auf Vergnügen kommt Schmerz.*

After joy comes annoy. (scho.)

---

dä. Naar Glæden er i Stuen, er Sorgen i Forstuen. *Wenn die Freude in der Stube ist, ist die Sorge im Hausflur.*

Ofte kommer Sorg efter Gammen. *Oft kommt Leid nach Freud.*

Ny Glædher ære affslidendæ meth Sorgh. (adä.) *Freuden enden mit Leid.*

is. Opt kemr kvein eptir kæti. *Oft kommt Klage nach Freude.*

Kúrur kemur eftir kæti, og trâmin eftir marglæti. (fær.) *Betrübniss kommt nach Ausgelassenheit und der Teufel nach unzeitiger Lust.*

nw. Dat kjem Svide etter Klaade. *Es kommt Schmerz nach Kratzen.*

Etter dan søte Klaaden kjem dan saare Sviden. *Nach dem süssen Kratzen kommt der herbe Schmerz.*

Efter glädje följer sorg. *Nach Freude folgt* **sw.** *Sorge.*

Glådien haar sorg baak om sigh. *Die Freude hat Leid hinter sich.*

Efter söt kläda kommer sur sveda. *Nach süssem Kratzen kommt herber Schmerz.*

Post gaudia luctus. **lt.**

Gaudia principium nostri sunt saepe doloris.

Gaudia pennata sunt moesta dolore fugata. (mlt.)

Sin Latezia ven Tristezia. (obl.) *Auf Fröhlich-* **cw.** *keit kommt Traurigkeit.*

Les plaisirs portent ordinairement les douleurs **fz.** en croupe. *Den Freuden sitzen die Schmerzen gewöhnlich hintenauf.*

Aise et mal se suivent de près. *Wohlsein und Unbehagen folgen dicht aufeinander.*

Après grant feste grant pleur Et après grant joie grant douleur. *Nach grosser Lust grosse Wehklage und nach grosser Freude grosser Schmerz.*

Les plaisirs ont leurs displaisirs. (w.) *Das* **nf.** *Vergnügen hat seinen Verdruss.*

Âou moûndë gna pa jhës dë soulas, që noun **sf.** sié sëghi d'un ëlas. (Lgd.) *Auf der Welt gibt's kein Freudenjauchzen, auf das nicht ein Ach folgte.*

Au monde n'y a gis de soulas, que non sie seguit d'un helas. (nprv.) *S. Âou u. s. w.*

Dopo il dolce ne vien l' amaro. *Auf das* **it.** *Süsse kommt das Bittre.*

L' alegria si cambia spessu in luttu. (crs.) *Die* **mi.** *Fröhlichkeit verwandelt sich oft in Trauer.*

Un va mêi ben senza mêl. (rom.) *Es geht nie gut ohne Übel.*

La bonnaccia, burrasca minaccia. (t.) *Die Meeresstille deutet auf Sturm.*

Dre ai legreze Al ve i grameze. (l. b.) *Nach* **ni.** *den Freuden kommen die Leiden.*

A un bel goder, un bel patir. (v.) *Auf ein grosses Geniessen ein grosses Leiden.*

Dopo el dolze vien l' amaro. (v. trst.) *S. Dopo il u. s. w.*

Quannu l' alligrizza è in casa, la disgrazia è si **si.** arreri la porta. (s.) *Wenn die Fröhlichkeit im Hause ist, ist das Unglück hinter der Thür.*

Quando su gustu est in sala, Su disgustu est in s' iscala. (sa.) *Wenn das Vergnügen im Saale ist, ist der Verdruss auf der Treppe.*

---

494. Dem es wohlergeht, der hat manchen **Freund.**

Die friunt getuont sîn lîhte rât, swenn er des guotes niht enhât. (ad.)

od. Wohlfahrt macht Freunde. (schwei.)

---

dt. Dien het welgaat, die heeft veel vrienden. *Dem es wohlgeht, der hat viel Freunde.*

In den voorspoed ontbreekt het nooit aan vrienden. *Im Glück gebricht es nie an Freunden.*

---

dä. I Velstand er godt Kiøb paa Venner. *Im Wohlstand sind Freunde wohlfeil.*

is. Allir (Margir) eru vinir, meðan vel gengr (gengur). *Alle (Viele) sind Freunde, während es wohlgeht.*

Margr er vinr, þá vel geingr. *Mancher ist Freund, wenn es wohl geht.*

Ekki vantar vini, þá vel gengur. *Nicht fehlt's an Freunden, wenn es wohl geht.*

sw. Välgång gör vänner. *S. Wohlfahrt u. s. w.*

---

sp. Agora que tengo oveja y borrego, todos me dicen: en hora buena esteis, Pedro! *Jetzt, wo ich Schaf und Lamm habe, sagen Alle zu mir: willkommen, Peter!*

---

495. Den **Freund** erkennt man in der Noth.

Freunde erkennt man in der Noth.

Ein Freund in der Noth ist ein Freund in der That.

Reht freunt erkennt man in der nôt, ir gên wol hundert auf ein lôt. (ad.)

Den freund man in den nôten mag versuochen bas, dann ander tag. (ad.)

md. Am Ongléck erkènnt ê' séng Frenn. (mrh. L.) *Im Unglück erkennt Einer seine Freunde.*

od. Noth und Unglück Entdeckt falscher Freund Tück. (schwb.)

Man lernt die Freund erst in der Noth erkennen. (schwei.)

pd. In der Kummerschop schett sik de Fröntschop. (wstf. Mrk.) *In der Trübsal lernt man die Freundschaft schätzen.*

---

dt. In den nood leert men zijne vrienden kennen. *In der Noth lernt man seine Freunde kennen.*

Een vriend in nood is een vriend in der daad. *S. Ein Freund u. s. w.*

en. A friend is never known but in time of need. *Ein Freund wird nie erkannt ausser zur Zeit der Noth.*

A friend in need Is a friend in deed. *S. Ein Freund u. s. w.*

Sande Venner lærer man at kjende i Nøden. dä. *Wahre Freunde lernt man in der Noth kennen.*

Ven kiendes i Nød og ei i Springedands. *Der Freund wird in der Noth und nicht im Sprungtanz erkannt.*

Ild prøver Guld og Nød Vennehuld. *Feuer prüft Gold und Noth Freundesgunst.*

I Trangh scall man Wenner prøffwæ. (adä.) *In Bedrängniss soll man Freunde prüfen.*

I þörf reynist vinr bezt. *In Bedrängniss wird* is. *der Freund am besten geprüft.*

I þörf skal vinar leita. *S. I Trangh u. s. w.*

I Naudi skal ein Vinerne røyna. (B.-St.) *S.* nw. *I Trangh u. s. w.*

I nöden pröfvas vännen (pröfvar man vännen). sw. *In der Noth wird der Freund geprüft (prüft man den Freund).*

Nödh pröfwar wånner. *Noth prüft Freunde.*

Wånner röhnes i ofall. *Freunde werden im Unglück geprüft.*

Gullproff i glödh, Wåneproff i nödh. *Goldprobe in Glut, Freundesprobe in Noth.*

Amicus certus in re incerta cernitur. lt.

Amici in rebus adversis cognoscuntur.

Sorte patet misera, qvae (que) sit dilectio vera. (mlt.)

Au besoin on connaît l'ami. *In der Noth erkennt man den Freund.* fz.

On connaît l'ami (les amis) au besoin. *Man erkennt den Freund (die Freunde) in der Noth.*

Trois choses se connaissent en trois lieux seulement: la hardiesse au danger, la sagesse en la colère et l' amitié au besoin. *Drei Dinge lassen sich nur bei drei Gelegenheiten erkennen: die Kühnheit in der Gefahr, die Vernunft im Zorn und die Freundschaft in der Noth.*

L' adversité est la pierre de touche de l'amitié. *Das Unglück ist der Prüfstein der Freundschaft.*

Au besoing voit l' en qui (A besoigne veit qi) ami est. (afz.) *In der Noth sieht man, wer Freund ist.*

Au besoing puet l' on éprouver qui est bon nf. ami. (Chmp.) *In der Noth kann man erproben, wer guter Freund ist.*

Au besounh qu' es counex l' amic. (Brn.) *In* sf. *der Noth wird der Freund erkannt.*

Misere, praubetat Muschen la beraye amistat. (Gsc.) *Unglück (und) Armuth zeigen die wahre Freundschaft.*

Au bezon se counouei l' amic. (nprv.) *S. Au besoin u. s. w.*

It. A' bisogni si conoscono gli amici. *In der Noth erkennt man die Freunde.*

Si conoscono le buone fonti nella siccità, gli amici nelle disgrazie. *Man erkennt die guten Quellen in der Dürre, die Freunde bei Unglücksfällen.*

Nell' ore dell' angosce L'amico si conosce. *In den Stunden der Angst erkennt man den Freund.*

Se ti trovi nell' intrico Allor provi chi è l'amico. *Wenn du dich in Verlegenheit befindest, dann erfährst du, wer der Freund ist.*

Ne' pericoli si vede Chi d'amico ha vera fede. *In der Gefahr sieht man, wer die wahre Treue des Freundes hat.*

Chi sta fermo in casi avversi Buon amico può tenersi. *Wer bei Widerwärtigkeiten fest steht, kann als guter Freund erachtet werden.*

mi. L' amico è amico vero, Ch' anche nelle disgrazie sta sincero. (crs.) *Der Freund ist ein wahrer Freund, der auch im Unglück aushält.*

I' amihg i schnoss in ti bsogn. (rom.) *Die Freunde erkennt man in der Noth.*

Amico certo si conosce nell' incerto. (t.) *Sichern Freund erkennt man in der Unsicherheit.*

Gli amici si conoscono a' i bisogni. (t.) *S. I' amihg u. s. w.*

Calamità Scuopre amistà. (t.) *Unglück thut Freundschaft kund.*

Gli amici si conoscono ne' bisogni. (u.) *S. I' amihg u. s. w.*

ni. L' amigh is' conossen in tel bisogn. (om. P.) *S. I' amihg u. s. w.*

Al besogn se conôss el ver amis. (l. m.) *In der Noth erkennt man den wahren Freund.*

El bsogn a fa conosse j' amis. (piem.) *Die Noth lässt die Freunde erkennen.*

I' amis as conosso ant le ocorensse. (piem.) *Die Freunde erkennt man in den Nothfällen.*

I amici se cognosse ai bisogni. (v.) *S. I' amihg u. s. w.*

I amici se cognosse a le disgrazie. (v.) *Die Freunde erkennt man in den Unglücksfällen.*

Ne i bisogni se conossi i amizi. (v. trst.) *S. A' bisogni u. s. w.*

si. Al bisogno si conoscono gli amici. (npl.) *S. A' bisogni u. s. w.*

Il cuore degli amici si conosce nelle necessità, prigioni e malattie. (npl.) *Das Herz der Freunde erkennt man in Nothfällen, bei Gefängniss und Krankheit.*

A lu bisognu l' amicu pari. (s.) *In der Noth zeigt sich der Freund.*

Carceri, malatii, necessitati Scummogghianu lu cori di l' amici. (s.) *Gefängniss, Krankheiten, Bedrängniss zeigen das Herz der Freunde.*

'Ntra li bisogni si conusciunu l' amici. (s. C.) *S. A' bisogni u. s. w.*

Carzira, malatia, nicissitati Si conusci lu cori di l' amici. (s. C.) *In Kerker, Krankheit, Noth erkennt man das Herz der Freunde.*

Ad su bisònzu connosche sos amigos. (sa. L.) *S. A' bisogni u. s. w.*

Su veru amigu si connoschet in sas adversidades. (sa. L.) *Den wahren Freund erkennt man in den Unfällen.*

En malaltía y en presó conexerás ton compaño. (ncat.) *In Krankheit und im Gefängniss wirst du deinen Gefährten kennen lernen.* **lm.**

En lo perill se coneix lamich. (val.) *In der Gefahr erkennt man den Freund.*

May se coneix mes lamich, quen la presò y el perill. (val.) *Nie erkennt man besser den Freund, als im Gefängniss und in der Gefahr.*

Nos trabalhos se vem os amigos. *In den Leiden sieht man die Freunde.* **pt.**

No queijo e pernil de toucinho conhecerás o teu amigo. *Beim Käse und Speckbein wirst du deinen Freund erkennen.*

En chica casa y en largo camino Se conosce el buen amigo. (asp.) *In kleinem Hause und auf grossem Weg erkennt man den guten Freund.* **sp.**

---

496. Ein guter **Freund** ist mehr werth, als hundert Verwandte.

Ein trût geselle ist bezzer danne vil unholder mâge. (ad.)

Een goed vriend is beter dan een namaag. *Ein guter Freund ist besser, als ein Verwandter.* **dt.**

Ae gude friend is worth mony relations. (scho.) *Ein guter Freund ist viele Verwandte werth.* **en.**

En god Ven er Mere værd, end hundrede Frænder. **dä.**

Opt er einn vinr staðfastari enn bróðir. *Oft ist ein Freund beständiger, als ein Bruder.* **ls.**

D' er betre Vinskap en Frendskap. *Es ist besser Freundschaft, als Verwandtschaft.* **nw.**

---

fr. Un bon ami vaut mieux que cent parents.
nf. Mieux vaut amis que parentés, Mieux qu' amis, sens et loiauté. (Chmp.) *Besser sind Freunde, als Verwandte, besser als Freunde, Verstand und Treue.*
it. È meglio un bon amico che cento parenti. *Ein guter Freund ist besser, als hundert Verwandte.*
mi. Val più un amico che cento parenti. (t.) *Mehr gilt ein Freund, als hundert Verwandte.*
ni. Val püssé'n bon amis che cent parent. (l. b.) *Mehr gilt ein guter Freund, als hundert Verwandte.*
Vàr pussee on ver amis che cent parent. (l. m.) *Mehr gilt ein wahrer Freund, als hundert Verwandte.*
A l' è mej un amis, ch' des parent. (piem.) *Besser ist ein Freund, als zehn Verwandte.*
Megio un bon amigo che cento parenti. (v.) *Besser ein guter Freund, als hundert Verwandte.*
Val più un bon amigo che zento parenti. (v. trst.) *S. Val püssé'n u. s. w.*
si. Amicu vicinu vali chiu d' un parenti luntanu. (s.) *Naher Freund ist mehr werth, als ein ferner Verwandter.*
Mezus unu bonu amigu qui non unu malu parente. (sa. L.) *Besser ein guter Freund, als ein schlechter Verwandter.*
Mezus amigu affacca qui non parente lontanu. (sa. L.) *S. Amicu u. s. w.*
lm. No tindras parent millor que un amich que tinga amor. (ncat.) *Du hast keinen bessern Verwandten, als einen Freund der dich liebt.*
No tindràs parènt millor, que un amich quet tinga amòr. (val.) *S. No u. s. w.*
Mes val un bon amich, que parènt, ni cosi. (val.) *Mehr gilt ein guter Freund, als Verwandter oder Vetter.*

---

497. Es ist nicht Jeder dein **Freund**, der dich anlacht.

od. Es sind nicht Alle Freunde, die einen anlachen. (schwei.)

---

dt. Het zijn niet al uwe vrienden, die u toelachen (met u lachen). *Es sind nicht Alles eure Freunde, welche euch zulachen (mit euch lachen).*
't Zyn niet al iemands vrienden die hem toelachen. (vl.) *Es sind nicht Alle Jemands Freunde, die ihm zulachen.*
All are not friends that speak us fair. *Nicht* en. *Alle sind Freunde, die freundlich zu uns reden.*

Ósnotr maðr hyggr sér alla vera viðhlæjendr an. (vilmælendr) vini. *Der unkluge Mann glaubt, dass ihm Alle Freunde seien, die ihn anlachen (die ihm schön reden).*
De ere ei alle Venner, som lee igien. *S. Es* dä. *sind nicht Alle u. s. w.*
Mange ere Venner, men faa fuldtroe. *Viele sind Freunde, aber Wenige ganz treue.*
Thee ære eij wene, ther lee igeen. (adä.) *S. Es sind nicht Alle u. s. w.*
Manghe ære Wennæ oc faa fwll troo. (adä.) *Viele sind Freunde und Wenige voller Treue.*
Margr er málvinr, fáir fulltrúir. *Mancher ist* is. *Freund mit dem Munde, wenige (sind) voller Treue.*
Mangur er málvinur, íð ikki er allvinur. (fær.) *Mancher ist Freund mit dem Munde, der es nicht mit dem Herzen ist.*
Dei er inkje alle Viner, som til Vilje tala. nw. *Die sind nicht Alle Freunde, welche zu Willen reden.*
The æru ey alle wini som lee i geen. (asw.) sw. *S. Es sind nicht Alle u. s. w.*
Mange æru wini ok faa ful tro. (asw.) *S. Manghe u. s. w.*

Dant arrisores fidos non quique (qviqve) le- lt. pores. (mlt.) [(mlt.)
Fici (Fisi) sunt modici licet agglomerentur amici.

---

498. **Freund** in der Noth und hinterm Rücken, Das sind fürwahr zwei starke Brücken.
Freund in der Noth, Freund im Tod, Freund hinter dem Rücken, Das sind drei starke Brücken.
Ein treuer Freund, drei starke Brücken In Freud', in Leid und hinterm Rücken.
Een Frund inner Noth, Een Frund inn Dod, pd. Een Frund achter Ruggen Dat sünt dree starke Bruggen. (ns. B.) *Ein Freund in der Noth, ein Freund im Tod, ein Freund hinter'm Rücken, das sind drei starke Brücken.*
Een Fründ in de Noth, een Fründ in de Dood, een Fründ achter de Rüggen, dat sünd dree grote Brüggen. (ns. ofs.) *Ein Freund in der Noth, ein Freund im Tod, ein Freund hinter dem Rücken, das sind drei grosse Brücken.*

En Frönd in der Näoud, en Frönd in de Däoud, en Frönd ächterm Rüggen, dat sind drei starke Brüggen. (wstf. A.) *S. Een Frund u. s. w.*

---

dt. Een vriend achter den rug Is eene vaste brug. *Ein Freund hinter dem Rücken ist eine starke Brücke.*

en. He's a good friend, that speaks well on us behind our backs. *Der ist ein guter Freund, der von uns gut hinter unserm Rücken spricht.*

---

is. Vinr á bak, vinr í neyð er hin bezta bryggja á leið. *Freund hinter'm Rücken, Freund in der Noth ist die beste Brücke auf dem Weg.*

Trúr vinr er sterk stoð í neyð. *Treuer Freund ist starke Stütze in der Noth.*

sw. Det år en god wån, man kan wånda ryggen til. *Das ist ein guter Freund, dem man den Rücken zuwenden kann.*

Wånner i nödh och baak om ryggen, Dhet åre Fåster och starka Brygger. *Freunde in der Noth und hinter dem Rücken, das sind Festen und starke Brücken.*

---

499. Ohne Bruder kann man leben, aber nicht ohne **Freund.**

---

en. We can live without our kin, but no without our neighbours. (scho.) *Wir können ohne unsere Verwandtschaft, aber nicht ohne unsere Nachbarn leben.*

---

dä. Bedre er at være frændeløs end venneløs. *Besser ist's, ohne Verwandte, als ohne Freunde zu sein.*

nw. D' er vondt vera frendelaus og verre vinarlaus. *Es ist schlimm, ohne Verwandte, und schlimmer, ohne Freunde zu sein.*

---

it. A sto mond ai vẽül d' bon amis. (ni. piem.) *In dieser Welt sind gute Freunde nöthig.*

---

500. Wer ohne **Freund** ist, lebt nur halb.

---

dt. Beter dood dan zonder vriend. *Besser todt, als ohne Freund.*

---

is. Lífið er dautt, þá vin vantar. *Das Leben ist todt, wenn der Freund fehlt.*

Sá, sem lifir fyrir utan vini, lifir ekki nema hálfu lífi. *Der, welcher ohne Freund lebt, lebt nur ein halbes Leben.* [*freundelos.*

Bättre liflös än vänlös. *Besser leblos, als* **sw.**

Qui n'a point d'ami Ne vit qu'à demi. *Wer* **fz.** *keinen Freund hat, lebt nur halb.*

Qui biù chens amic, qu' es mourex tout soul. **sf.** (Brn.) *Wer ohne Freund lebt, stirbt ganz allein.*

Chi non ha amico, o germano, Non ha forza in **it.** braccio, nè in mano. (mi. t.) *Wer weder Freund noch Bruder hat, der hat weder im Arm, noch in der Hand Kraft.*

Senz' amis, senza fradèl, Pòer lü, se 'l va in **ni.** bordèl. (l. b.) *Ohne Freunde, ohne Bruder, wehe ihm, wenn er nach Haus geht.*

Chi no g'à gne parent, gne amis, El se taca a la treís. (l. b.) *Wer weder Verwandte noch Freunde hat, der schweigt beim Essen.*

Não se póde viver sem amigos. *Man kann* **pt.** *nicht ohne Freunde leben.*

---

501. Behüte mich Gott vor meinen **Freunden,** mit den Feinden will ich schon fertig werden.

Gud vare oss fyre Vinom; Uvinom skal me **nw.** inkje ottast. *Gott bewahre uns vor den Freunden; vor den Feinden werde (ich) mich nicht fürchten.*

Ein lid stundom verre av Vinom en av Uvinom. *Man leidet mitunter schlimmer von Freunden, als von Feinden.*

Gud bevare mig för mina vänner; för mina **sw.** fiender aktar jag mig sjelf. *Gott bewahre mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden bewahre ich mich selbst.*

Dieu me garde de mes amis! Je me garderai **fz.** de mes ennemis. *Gott behüte mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden werde ich mich hüten.*

Da chi mi fido, mi guardi Dio, da chi non mi **it.** fido, mi guardarò io. *Vor dem, welchem ich vertraue, hüte mich Gott, vor dem, welchem ich nicht vertraue, werde ich mich hüten.*

De chi me fido, me guarda Dio; De chi no me **ni.** fido, me guardarò io. (v.) *S. Da chi u. s. w.*

De quien me fio, Dios me guarde, de quien **sp.** no me fio, me guardaré yo. *S. Da chi u. s. w.*

---

502. Es fehlt der Welt noch an Münz, Holz und guten **Freunden.**

---

dt. Goede vrienden zijn dun gezaaid. *Gute Freunde sind dünn gesät.*

---

is. Vandfundinn (Vandfenginn) er vinur trúr. *Schwer zu finden (bekommen) ist ein treuer Freund.*

---

lt. Millibus e multis unus vix fidus amicus, Hic albo corvo rarior esse solet.
Amicus verus rara avis.

fs. Rien de plus commun que le nom d'ami, rien de plus rare que la chose. *Nichts gewöhnlicher als der Name Freund, nichts seltener als die Sache selbst.*

nf. A peine puet l'on un bon ami trover. (Chmp.) *Kaum kann man einen guten Freund finden.*
Blanc corbel trouveras avant, Et un asne cornu devant, Et la mer partie par mi Que tu trouves un bon ami. (Chmp.) *Du wirst eher einen weissen Raben, einen gehörnten Esel und das Meer getheilt finden, als du einen guten Freund findest.*

it. Gli amici veri sono rari (mi. u.) *Die wahren Freunde sind selten.*

ni. I amis i è rar come le mosche bianche. (l. b.) *Die Freunde sind selten wie die weissen Fliegen.*
Sòld e amis i è de manch de quèl che i dis. (l. m.) *Groschen und Freunde sind seltener als man sagt.* [*Freunde sind wenig.*
I veri amici i xe pochi. (v.) *Der wahren*
I veri amici xe come le mosche bianche. (v.) *Die wahren Freunde sind wie die weissen Fliegen.*

pt. Muitos são os amigos e poucos os escolhidos. *Der Freunde sind viel und der auserwählten wenig.*

---

503. **Freunde** in der Noth geh'n viele auf ein Loth.
Freunde in der Noth Geh'n zehen auf ein Loth, Und sollen sie behülflich sein, Geh'n zehen auf ein Quentelein.
Freunde mit dem Mund, Einer auf ein Pfund; Freunde in der Noth, Tausend auf ein Loth.
Viel Freunde und wenig Nothhelfer.
Guoter vriunde in nôt ieman vil lützel siht. (ad.)

md. Der guten Freunde in der Noth gehen zehn auf ein Loth. (mrh. E.)

Freine *(Freunde)* in der Noth Wiege fufzig *(wiegen fünfzig)* noch kenn *(kein)* Loth. (W. E.)

Freunde in der Noth geh'n hundert auf ein **od.** Loth. (bair.)

Freund *(Freunde)* in da *(der)* Noth gehn siebn und sibazig *(siebenundsiebzig)* auf oan *(ein)* Loth. (bair.)

Freunde in der Noth gehen zehne auf ein Loth. (bair. L.)

Freund in der Not *(Noth)* Gehen zehn auf ein Loth, Und sollt die Not noch grösser sein, Gehen zwanzig auf ein Quintlein *(Quentlein)*. (schwb.)

Freunde in der Noth Gehen hundert auf ein Loth; Soll es aber ein harter Stand sein, So gehen fünfzig auf ein Quintlein. (schwei.)

Man spricht, dass Fründschaft in der Noth Gangind ir *(gehen ihrer)* wol zwölf uff *(auf)* ein Loth; Und so sie eim sond *(sollen)* b'holfen sin *(behülflich sein)*, Gand *(gehen)* sechs und zwanzig uff ein Quintlin. (schwei.)

Fräinjd än der Nît Gôn tousend aw e Lît. **pd.** (nrh. S.) *Freunde in der Noth gehen tausend auf ein Loth.*

Een Fründ in der Noot Veer un twintig up een Loot, Dog wart et goden Stand sin, Veer un twintig up een Quentlin. (ns. hlst.) *Ein Freund in der Noth, vierundzwanzig auf ein Loth, doch wird ein harter Stand sein, vierundzwanzig auf ein Quentlein.*

Fründe in der Nauth — Veer un twintig up en Lauth. (ns. W.) *Freunde in der Noth, vierundzwanzig auf ein Loth.*

Wel broodvrienden, maar geene noodvrienden. **dt.** *Wol Brotfreunde, aber keine Nothfreunde.*

Vrienden in den nood: Vier-en-twintig in een lood. (vl.) *S. Fründe u. s. w.*

In time of prosperity friends there are plenty, **en.** In time of adversity not one among twenty. *In guter Zeit gibt's Freunde vollauf, in schlechter Zeit nicht einen unter zwanzig.*

Frinjer uun a Nuad gung taau an dörtag üüb **fs.** an Luad. (A.) *Freunde in der Noth gehen zweiunddreissig auf ein Loth.*

Frünne äujn'e Nüjd gonge hunnert åw en Lüjd. (M.) *S. Freunde in der Noth geh'n hundert u. s. w.*

Vinir í nauðum sjaldan sjást. *Freunde in der* **is.** *Noth werden selten gesehen.*

Vandfenginn er vinur í nauð. *Schwer zu bekommen ist ein Freund in der Noth.*

sw. Många vänner, när minst tränger. *Viele Freunde, wenn es am wenigsten nöthig ist.*

---

fz. Les amis sont rares dans le besoin. *Die Freunde in der Noth sind selten.*

it. Assai si trova amici di proferta, Che stanno sempre con la borsa aperta; Quando si viene all' atto della prova, Borsa serrata, amici non si trova. *Freunde mit dem Munde findet man viele, die immer ihre Börse offen halten; wenn es auf die Probe ankommt, zu die Börse und keine Freunde.*

Oggi gli amici son come i melloni: Di cento non ne trovi due di buoni. *Heutzutage sind die Freunde wie die Melonen: unter hundert findest du nicht zwei gute.*

si. De milli amigos non sinde incontrat unu fidele. (sa. L.) *Unter tausend Freunden findet man kaum einen treuen.*

pt. Amigos e mulas fallecem a duras. *Freunde und Maulthiere lassen uns im Stich, wo's schwer geht.*

Siso em prosperidade, amigo em necessidade e mulher rogada casta, raramente se acha. *Klugheit im Glück, Freund in der Noth und Frau, die, gesucht, keusch bleibt, findet man selten.*

Amigos y mulas fallescen à as duras. (gal.) *S. Amigos u. s. w.*

---

504. Freunde sind gut am Wege.

dt. Vrienden zijn goed bij den weg.

Beter een vriend over weg dan geld in den koffer. *Besser ein Freund über den Weg, als Geld im Koffer.*

Beter vrient ouer wech, dan ghelt in den coffer. (avl.) *S. Beter u. s. w.*

en. A friend in the way is better than a penny in the purse. *Ein Freund am Wege ist besser, als ein Pfennig im Beutel.*

'Tis good to have a friend in a corner. *Es ist gut, einen Freund in einem Winkel zu haben.*

---

dä. Det er godt at finde Ven paa Veie. *Es ist gut, (einen) Freund am Weg zu finden.*

En Ven paa Veien er saa god som Penge i Pungen. *Ein Freund am Wege ist so gut, wie Geld im Beutel.*

Thet sær got at fijnnæ Wen aa Weyæ. (adä.) *S. Det u. s. w.*

is. Gott er að mœta vin á vegi. *Gut ist's, einen Freund am Weg zu treffen.*

D'er godt hava Viner i Vegom. *Es ist gut, Freunde am Wege zu haben.* nw.

Godt att ha en vän i viken. *Gut, einen Freund in der Bucht zu haben.* sw.

Thz sær got at finna sin win a wægh. (asw.) *Es ist gut, seinen Freund am Weg zu finden.*

Vir vagus in vico viso lætatur (letatur) amico. (mlt.) lt.

Meuz vaut ami par vei qe dener en currey. (afz.) *Besser ist ein Freund am Wege, als Geld im Riemen.* fz.

Mieiz vaut amis en voie, Ke denier en coroie. (afz.) *Besser sind Freunde am Wege, als Geld im Riemen.*

Vâou mâi ami ën plâsso q'arjhën ën boûsso. (Lgd.) *Besser ist ein Freund am Platze, als Geld im Kasten.* sf.

Vali chiu un amicu in chiazza, chi cent' unzi in cascia. (si. s.) *Ein Freund am Platz ist mehr werth, als hundert Unzen im Kasten.* it.

Quantu vali un amicu 'nchiazza, Non valunu cent' unzi 'ntra la cascia. (s. C.) *Hundert Unzen im Kasten sind nicht so viel werth, als ein Freund am Platze.* si.

Mes valen amichs en plaça, Que diners en la caixa. (val.) *Freunde am Platze sind mehr werth, als Geld im Kasten.* lm.

Mais valem amigos na praça, que dinheiro na arca. *S. Mes u. s. w.* pt.

Mas valen amigos en la plaza, que dineros en el arca. *S. Mes u. s. w.* sp.

---

505. Freunde sind über Silber und Gold.

Ein getreuer Freund, ein grosser Schatz.

Sonder Geld ist besser, denn sonder Freund.

Es ist besser, ohne Geld, als ohne Freund zu sein.

Ein guter freund ist besser, denn silber und gold. (ad.)

Ein triuwer friunt, swâ man den vint, ist goldes wert. (ad.)

Een goed vriend is beter dan zilver en goud. *S. Ein guter freund u. s. w.* dt.

Een vriend is beter dan geld in de beurs. *Ein Freund ist besser, als Geld in der Börse.*

Bedre er Ven i Nød, end Guld i Skiød. *Freund in der Noth ist besser, als Gold im Rockschooss.* dä.

Bedre uden Penge end uden Ven. *Besser ohne Geld, als ohne Freund.*

Bedre at være pengeløs, end venneløs. *Besser ohne Geld, als ohne Freunde zu sein.*

is. Góðr vinr er gulli betri. *Guter Freund ist besser als Gold.* [*sind Reichthum genug.*

sw. Goda vänner är rikedom nog. *Gute Freunde*
En trogen vän är en lefvande skatt. *Ein treuer Freund ist ein lebendiger Schatz.*

---

lt. Ubi amici, ibi opes.
Nummis potior amicus in periculis.

cw. Tgi ch' affa in ver amitg, affl' in scazi. (obl.) *Wer einen wahren Freund findet, findet einen Schatz.*

fr. Mieux vault amy au besoing Que denier au poing. *Freund in der Noth ist mehr werth, als Pfennig in der Hand.*
Amys vallent mieux que argent. *Freunde sind mehr werth, als Geld.*

it. Chi fa un buon amico, acquista un buon capitale. *Wer einen guten Freund gewinnt, erwirbt ein gutes Kapital.*

mi. Val più un amicu che un tesoru. (crs.) *Ein Freund ist mehr werth, als ein Schatz.*
Un amico è un tesoro. (u.) *Ein Freund ist ein Schatz.*
Chi trova un amico, trova un tesoro. (u.) *Wer einen Freund findet, findet einen Schatz.*

ni. Chi trœuva on ver amis, trœuva on tesor. (l. m.) *S. Tgi u. s. w.*

si. Amicu fidili vali un tesoru. (s.) *Treuer Freund ist einen Schatz werth.*
Qui hat un amigu, hat unu tesòro. (sa. L.) *Wer einen Freund hat, hat einen Schatz.*

pt. Aquelles são ricos que tem amigos. *Die sind reich, welche Freunde haben.*

sp. Aquellos son ricos que tienen amigos. *S. Aquelles u. s. w.*

---

506. Glück ist der Freunde Sommer und Ernte, Unglück aller Freunde Winter.

Die wîle daz ich bî guote bin, sô hân ich vriunde und hôhen sin: swindet aber mir daz guot, sô swindent vriunde unt hôher muot. (ad.)

Die wîl die biutele klingent, die vriunt dar gerne dringent: verliesent sie ir klingen, sô wirt dar kleine dringen. (ad.)

md. Doo *(Da)* ich koom *(kam)* in Noth, Doo wooren *(waren)* alle meine Freine *(Freunde)* dood *(todt)*; Doo ich koom in Wohlläben, Doo wollen alle meine Freine wären *(werden)*. (W. E.)

pd. Wenn et dek gaud geit, sau hest de Frünne genaug; wenn et âwer scheiwe geit, sau trecket se sek torûe. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn es dir gut geht, so hast du Freunde genug; wenn es aber schief geht, so ziehen sie sich zurück.*

Vliegen en vrienden komen in zoeten tijd, en als het saisoen hard en zuur wordt, gaan ze weg. *Fliegen und Freunde kommen in guter Zeit, und wenn die Jahreszeit rauh und unfreundlich wird, gehen sie weg.* dt.

Schijnvrienden zijn gelijk de vogels, die in het schoone jaargetijde aankomen, maar, eer de barre winter daar is, reeds vertrokken zijn. *Scheinfreunde sind wie die Vögel, welche in der schönen Jahreszeit ankommen, aber ehe der kahle Winter da ist, bereits wieder fortgezogen sind.*

Een' vriend in vreugd wordt vreemde in verdriet. *Ein Freund in der Freude wird fremd in der Noth.*

't Is Johannes, Johannes, zoo lang er wyn in de kan is, maer als de wyn uit is, dan zeggen ze, dat Jan een guit is. (vl.) *'s Ist Johannes, Johannes, so lange Wein in der Kanne ist, wenn aber der Wein alle ist, dann sagen sie, dass Hans ein Schelm ist.*

As long as I am riche reputed, With solem vyce I am saluted; But wealthe away once woorne, Not one wyll say good morne. (aen.) *So lange ich für reich gehalten werde, werde ich mit feierlicher Stimme gegrüsst; aber ist das Vermögen einmal fort, so will nicht Einer guten Morgen sagen.* en.

Naar jeg har Penge i min Pung, da er jeg Ølkones Frænde; Naar mine Penge gaae paa Grund, sidder jeg paa Bænkens Ende. *Wenn ich Geld in meinem Beutel habe, da bin ich der Bierfrau Verwandter; wenn mein Geld zur Neige geht, sitz' ich am Ende der Bank.* dä.

Þegar manni vel geingr, kann hann eiga vini að þekkja; þegar manni illa vegnar, flýa einnin hans vinir frá honum. *Wenn's dem Manne wohlgeht, kann er Freunde haben; wenn's dem Manne schlecht geht, verlässt ihn einer seiner Freunde (nach dem andern).* is.

Tá íð mín tunna rann, kendi meg mangur mann, men tá íð tunnan tók at halla, tá tóku vinirnir at falla. (fær.) *Während meine Tonne runn, kannte mich mancher Mann, aber als die Tonne anfieng zu kippen, da fiengen die Freunde an abzufallen.*

So lengjé mi Tunna rann, so kjende meg mang ein Mann; so snart mi Tunna tok te halla, tok Vinerne til aa falla. *S. Tá u. s. w.* nw.

Naar Peningen kling, Sit ein Flokk i kring; Naar Pungen er tømd, Er Flokken rømd. *Wenn das Geld klingt, sitzt ein Schwarm ringsum; wenn der Beutel leer ist, geht der Schwarm davon.*

D'er mange Viner, medan væl gjeng; D'er faae, naar ein mest treng. *Es sind viele Freunde, während es wohlgeht, es sind ihrer wenige, wenn man sie am meisten braucht.*

sw. Medan (Så länge) min tunna rann, kände mig både qvinna och man; när hon hörde upp att rinna (men sedan min tunna ej kunde rinna), kände mig hvarken man eller qvinna. *Während (So lange) meine Tonne rann, kannte mich sowohl Weib, wie Mann; als sie aufhörte zu rinnen (als aber meine Tonne nicht (mehr) rinnen konnte), kannte mich weder Mann noch Weib.*

---

lt. Donec eris felix, multos numerabis amicos; Tempora si fuerint nubila, solus eris.

Si fortuna juvat, multi numerantur amici; Si fortuna perit, nullus amicus erit.

cw. Cur cha 'l vin ais a cucun, Ils amihs (amis) sun a mantun; Cur cha 'l vin staliva sü, Ils amihs nun's vezzan pü (Schi amis non's vezza plü). (lad. E.) *Wenn der Wein bis zum Zapfen ist, sind die Freunde haufenweis; wenn der Wein zu Ende geht, sieht man die Freunde nicht mehr.*

fz. Si tu es riché, amyqs auras au doublé, Si biouez praubé, lou bet temps que se troublé. (sf. Gsc.) *Wenn du reich bist, hast du zwiefach Freunde; wenn du arm lebst, trübt sich das schöne Wetter.*

lt. Quand giügа la fortüna, gh' è di amîs, E quand s' è disgrazià, gh' è di nemîs. (ni. l. m.) *Wenn das Glück blüht, gibt's Freunde, und wenn Unglück da ist, gibt's Feinde.*

---

507. Glück macht **Freunde**, Unglück prüft sie.

Glück macht Freunde, aber Noth bewährt sie.

---

dä. Lykken skaffer Venner, Ulykken prøver dem. *Das Glück macht Freunde, das Unglück prüft sie.*

Medgang giør Venner og Modgang prøver dem. *Glück macht Freunde und Unglück prüft sie.*

nw. Vælstand gjerer Viner, og Vanlukka røyner dei. *Wohlstand macht Freunde und Unglück prüft sie.*

Lyckan gör många vänner, men nöden pröfvar dem bäst. sw. *Das Glück macht viele Freunde, aber die Noth prüft sie am besten.*

Amicos res secundae parant, adversae probant. lt.

---

508. Gute **Freunde** muss man nicht zu viel überlaufen. (od. schwei.)

'Nen goden Fründ möt man nich to faken kamen. (ns. O. R.) pd. *Einem guten Freund muss man nicht zu oft kommen.*

Man skal varlig Vennehuus søge. *Freundeshaus muss man vorsichtig besuchen.* dä.

Kom ei of opt til vina þinna, svo þá væmi ekki við þèr. is. *Komm nicht zu oft zu deinen Freunden, so wirst du ihnen nicht zuwider.*

Betstir eru vinir, íð sjaldan finnast. (fær.) *Das sind die besten Freunde, die sich selten besuchen.*

Táð verkar forakt at finna ofta vinir sínar. (fær.) *Es bewirkt Geringschätzung, oft seine Freunde zu besuchen.*

Ein skal vitja sin Vin, men inkje for ofta. nw. *Man soll seinen Freund besuchen, aber nicht zu oft.*

Trop se bese, bisita, hé lamistat escarta. fz. (sf. Gsc.) *Zu oft sich sehen, besuchen, ist die Freundschaft fort.*

A casa de tu hermano no irás cada serano. sp. *In's Haus deines Bruders wirst du nicht jeden Abend gehen.*

A casa de tu tia, mas no cada dia. *In's Haus deiner Tante, aber nicht jeden Tag.*

---

509. Viel Geld, viel **Freunde**.

Reiche Leute haben viele Freunde.

Mat rêiche' Leiden as allemensch Frentschaft. md. (mrh. L.) *Mit reichen Leuten ist Jedermann verwandt.*

Wer viel Gut hat, der hat viel Freund. (schwei.) od.

Geld maakt vrienden. *Geld macht Freunde.* dt.

I wot well how the world wags, He is most lov'd, that hath most bags. en. *Ich weiss wohl, wie's in der Welt geht: Der wird am meisten geliebt, der die meisten Beutel mit Geld hat.*

Mange Penge, mange Venner. dä.

Mikið góz fær margan vin. is. *Viel Gut kriegt manchen Freund.*

Þar eru margir vinir, sem margr er peníngrinn. *Da sind viele Freunde, wo viel Geld ist.*

sw. Rijk man får många Bröör. *Reicher Mann kriegt viele Brüder.*

Den rike ha många fränder. *Der Reiche hat viele Verwandte.*

It. Ubi opes ibi amici.

Felicium multi cognati.

Felicium omnes sunt cognati.

It. Chi ha roba, ha de' parenti. *Wer Vermögen hat, hat Verwandte.* [*findet Vettern.*

Chi ha danari, trova cugini. *Wer Geld hat,*

mi. Abbi pur fiorini, chè troverai cugini. (t.) *Habe nur Gulden, so wirst du Vettern finden.*

Chi ha della roba, ha de' parenti. (t.) *S. Chi ha u. s. w.* [*hat, hat Freunde.*

Chi ha quattrini, ha amici. (u.) *Wer Geld*

ni. El rich sa nen d' vej gli nimiss. (piem.) *Der Reiche weiss nicht, was Feind sei.*

Del rico tuti xe amici. (v.) *Dem Reichen sind Alle Freund.* [*rich u. s. w.*

El rico no sa chi ghe sia nemigo. (v.) *S. El*

si. Amici molti e parassiti avrai, Mentre prodigo e ricco sarai. (npl.) *Viel Freunde und Schmarotzer wirst du haben, solange du verschwenderisch und reich bist.*

Ad sas ricchesas accudint sos amigos. (sa.) *Den Reichthümern strömen die Freunde zu.*

---

510. Die zijne vrienden behouden wil, moet ze niet beproeven. (dt.) *Wer seine* **Freunde** *behalten will, muss sie nicht prüfen.*

It. Chi vuole amici assai, ne impieghi pochi. (mi. crs.) *Wer viele Freunde will, nehme ihrer wenig in Anspruch.*

mi. Amici di profferta assai si trova: E chi pochi ne vol, ne metta in prova. (crs.) *Freunde mit dem Munde findet man viele, und wer ihrer wenig will, stelle sie auf die Probe.*

Chi bole pochi amici, ne metti spessu in pruova. (crs. s.) *Wer wenig Freunde will, stelle ihrer oft auf die Probe.*

Chi vuole amici assai, ne provi pochi. (t.) *Wer viele Freunde will, der prüfe ihrer wenig.*

ni. Se te vò tanc amis pròen poch. (l. b.) *Wenn du viele Freunde willst, prüfe wenig.*

Chi a vẽül aveje d' bon amis, ch' a na prẽüva pochi. (piem.) *Wer gute Freunde haben will, der prüfe ihrer wenig.*

Não proves o amigo em cousa de interesse. pt. *Prüfe den Freund nicht in Geldsachen.*

---

511. **Freundschaft**, die der Wein gemacht, Währt, wie der Wein, nur eine Nacht.

Freundschaft, die der Wein gemacht, dauert md. selten über eine Nacht. (mrh. E.)

Grydevenner kunne let faae andet Sind. *Topf-* dä. *freunde können leicht andern Sinnes werden.*

Amicitia inter pocula contracta plerumque vitrea. lt.

Ami de table est variable. *Tischfreund ist* fz. *veränderlich.*

Amy de lopin et de tasse de vin Tenir ne doit pour bon voisin. *Bissen- und Weinfreund soll man nicht für guten Nachbar halten.*

Magnatu u ficu, persu l' amicu. (mi. crs.) *Ge-* lt. *gessen die Feige, verloren der Freund.*

Amico di ventura, Molto briga e poco dura. (t.) mi. *Glücksfreund thut sehr eifrig und hält nicht aus.*

Amis de fortüna, no i val na buzaruna. (l. b.) ni. *Glücksfreunde sind keinen Heller werth.*

Amici de bonazza, in te le burasche i te nega. (v.) *Gutwetterfreunde ertränken dich im Sturme.*

Amicu di gottu ti lascia 'ntra un bottu. (s.) si. *Becherfreund lässt dich im Stich.*

Amigo de bom tempo mudase come o vento. pt. *Gutwetterfreund wechselt wie der Wind.*

Amigo del buen tiempo múdase con el viento. sp. *Gutwetterfreund wechselt mit dem Wind.*

---

512. Geflickte **Freundschaft** wird selten wieder ganz.

Geflickte Freundschaft wird nimmer wieder ganz.

Versöhnter Feindschaft und geflickter Freundschaft ist nicht wohl zu trauen.

Take heed of enemies reconcil'd and of meat twice boil'd. *Hütet euch vor versöhnten Feinden und zwei Mal gekochtem Fleisch.* en.

Broken friendship may be souther'd but never sound. (scho.) *Gebrochene Freundschaft kann geflickt, aber nie heil werden.*

Ab amico riconciliato cave. lt.

Bis repetita vilescunt.

Amitié rompue n'est jamais bien sondée. *Ge-* fz. *brochene Freundschaft wird niemals gut geheilt.*

Il ne faut pas se fier à un (Il faut se défier d'un) ennemi reconcilié. *Einem versöhnten Feinde darf man nicht trauen (muss man misstrauen).*

De son ennemy réconcilié il se faut garder. *Vor seinem versöhnten Feinde muss man sich hüten.*

sf. Nou te hidez en amyq areconssiliat. (Gsc.) *Traue nicht wiederversöhntem Freunde.*

Un rëcouncilia ënëmi noun foughé jhamâi bon ami. (Lgd.) *Ein versöhnter Feind war nie ein guter Freund.*

Chambriêiro rëtournâdo é soûpo rëcâoufâdo noun fâi jhamâi bôno pourâdo. (Lgd.) *Wiedergenommene Zofe und aufgewärmte Suppe halten nie vor.*

Chambriero retournado et soupo rescaufado, non fan jamais boueno pourrado. (nprv.) *S. Chambriêiro u. s. w.*

it. Amicizia riconciliata è come piaga non ben saldata. *Versöhnte Freundschaft ist wie nicht gut geheilte Wunde.*

Cavolo riscaldato non fu mai buono. *Aufgewärmter Kohl war nie gut.*

Non fidarti di nemico riconciliato. *Traue nicht versöhntem Feind.*

mi. La mnestra arscaldêda la sa d fom. (rom.) *Die aufgewärmte Suppe schmeckt nach Rauch.*

Amicizia riconciliata è una piaga mal saldata. (t.) *Versöhnte Freundschaft ist eine schlecht geheilte Wunde.*

Nè amico riconciliato, nè pietanza due volte cucinata. (t.) *Weder versöhnter Freund, noch zwei Mal gekochte Speise.*

Frate sfratato e cavol riscaldato non fu mai buono. (t.) *Mönch, der die Kutte abgelegt, und aufgewärmter Kohl war nie gut.*

Serva tornata non fu mai buona. (t.) *Wiedergenommene Magd war nie gut.*

ni. La mnestra riscaldada la sa semper d' fum. (em. P.) *Die aufgewärmte Suppe schmeckt immer nach Rauch.*

La mnèstra arscaldèda la sa èd fumm. (em. R.) *S. La mnestra u. s. w.*

No sta a fidat d' ün nemis reconciliat. (l.) *Traue keinem versöhnten Feinde.*

Amisizia rinovada L'è minestra riscaldada, Che no val na sbolgirada. (l. m.) *Erneuerte Freundschaft ist aufgewärmte Suppe, die keinen Pfifferling werth ist.*

Nô fidet de nemîs reconziliaa. (l. m.) *S. Non fidarti u. s. w.*

La mnestra arscaodà a val mai nen. (piem.) *Die aufgewärmte Suppe taugt nie etwas.*

Ii côi arscaodà a san d' fum (a son mai bon). (piem.) *Der aufgewärmte Kohl schmeckt nach Rauch (ist nie gut).*

Amicizia rinovà, minestra riscaldà, saporita che la sia, no xe più quela de pria. (v.) *Erneuerte Freundschaft, aufgewärmte Suppe, so schmackhaft sie sei, ist nicht mehr was sie war.*

Minestra riscaldà, poco dura e poco fa. (v.) *Aufgewärmte Suppe hält wenig vor und hilft wenig.*

Nè minestra rescaldada, Nè serva retornada. (v.) *Weder aufgewärmte Suppe, noch wiedergenommene Magd.*

Serva tornada e minestra riscaldada no val gninte. (v. trst.) *Wiedergenommene Magd und aufgewärmte Suppe taugt nichts.*

Garzon ritornato e cavolo riscaldato non fu **si.** mai buono. (npl.) *Wiedergenommener Diener und aufgewärmter Kohl war niemals gut.*

Nnimicu ricunciliatu nun c' aviri fidi. (s.) *Versöhntem Feinde ist nicht zu trauen.*

Minestra riscarfata mai fu grata. (s.) *Aufgewärmte Suppe war nie recht.*

Deus ti ardet de inimigu riconciliadu. (sa.) *Gott hüte dich vor versöhntem Feinde.*

Minestra iscaldida non est mai bona. (sa.) *Aufgewärmte Suppe ist nie gut.*

Guárdat d' amig reconciliad. (ncat.) *Hüte* **lm.** *dich vor versöhntem Freund.*

Amig reconciliad, enemig doblad. (ncat.) *Versöhnter Freund, doppelter Feind.*

Amigo quebrado soldará, mas não sarará. *Ge-* **pt.** *brochene Freundschaft wird gelöthet, aber nicht wieder ganz.*

De amigo reconciliado e de caldo requentado, nunca bom bocado. *Von versöhntem Freunde und von aufgewärmter Brühe niemals guter Bissen.*

Guarde-vos Deos de amigo reconciliado. *Hüte euch Gott vor versöhntem Freunde.*

Não te fies em céo estrellado, nem em amigo reconciliado. *Verlass dich nicht auf gestirnten Himmel, noch auf versöhnten Freund.*

Amigo reconciliado, enemigo doblado. *S. Amig* **sp.** *u. s. w.*

De amigo reconciliado guarte de él come del diablo. *Vor versöhntem Freunde, hüte dich vor ihm, wie vor dem Teufel.*

De ayre por horado y de amigo reconciliado guarde me Dios. *Vor Zugluft und vor versöhntem Freund bewahre mich Gott.*

Ni de amigo reconciliado, ni de manjar dos

veces guisado. *Weder von versöhntem Freund, noch von zwei Mal gekochtem Essen.*
Ni pastel recalentado, Ni amigo reconciliado. *Weder aufgewärmte Pastete, noch versöhnter Freund.*

---

513. Siedet der Topf, so blüht die **Freundschaft.** [mâge. (ad.)
Die wîle dêr mit vollen lebet, sô hât er holde

---

dt. Zoo lang de pot kookt, leeft de vriendschap. *So lange der Topf kocht, lebt die Freundschaft.*
Zoo lang het speetje gaat, Geen vriend, die ons verlaat. *So lange der Spiess sich dreht, kein Freund, der uns verlässt.*
't Is Neef, Neef, zoo lang ik geef. *'s Ist Vetter, Vetter, so lange ich gebe.*

---

dä. Medens Gryden syder og Kanden gaaer om, har man nok af Venner. *Während der Topf siedet und die Kanne herum geht, hat man genug Freunde.*
Hoo som haffwer Flesk oc Meel, han faar vel Kompanse. (adä.) *Wer Fleisch und Mehl hat, der kriegt wohl Kumpane.*
sw. Mycket vänskap i vinfatet. *Viel Freundschaft im Weinfass.*
Hwar som hawer flykke ok molbinga han faar kompana. (asw.) *Wer Fleischstücke und Mehlhaufen hat, kriegt Kumpane.*

---

lt. Dum fervet olla, fervet amicitia.
Fervet olla, vivit amicitia. [ta. (mlt.)
Convivas nacta fit farre popa casa (lacta) lau-
fz. Qui donner puet, il a maint bon voisin. (nf. Chmp.) *Wer geben kann, hat manchen guten Nachbar.*
it. Ognuno è amico di chi ha buon fico. (mi. t.) *Jeder ist dem Freund, der gute Feigen hat.*
ni. Chi l' ha pi d' pastiss, l' ha pi d' amiss. (piem.) *Wer die meisten Pasteten hat, hat die meisten Freunde.*
Dove gh'è pastici, gh'è amici. (v.) *Wo's Pasteten gibt, gibt's Freunde.*

---

514. Wo Geld kehrt und wend't, Hat die **Freundschaft** bald ein End'.
„Freundschaft geht vor allem Ding." Das lügst du, sagt der Pfenning, Denn wo ich kehr' und wende, Hat Freundschaft gar ein Ende.

Wann das Fass leer ist, so wischen die Freunde das Maul und gehen.
Wan vliusestu dîne habe, sô gênt dir sân die vriunde abe. (ad.)
Wenn der Vorrath aus ist, so ist auch die **od.** Freundschaft aus. (schwei.)

Als het goed verloopt, zoo sterven de vrien- **dt.** den. *Wenn das Gut zerrinnt, so sterben die Freunde.*
Als de voorspoed faalt, zoo faalen de vrienden. *Wenn das Glück untreu wird, so werden die Freunde untreu.*
Als het geluk gaat, zoo gaan de vrienden. *Wenn das Glück weg geht, so gehen die Freunde weg.*
Als de pot omgestoort is, zoo loopen de vrienden heen. *Wenn der Topf umgestürzt ist, so laufen die Freunde von dannen.*
When good cheer is lacking, Our friends will **en.** be packing. *Wenn die gute Bewirthung aufhört, so packen unsere Freunde ein.*
When fortune begins to frown, friends will be packing. *Wenn das Glück sauer zu sehen beginnt, so packen unsere Freunde ein.*
When gude cheer is lacking, friends go a-packing. (scho.) *S. When good u. s. w.*

Diffugiunt cadis cum faece siccatis amici. **lt.**
Simul intonuit, non noscitur ulli, Agminibus comitum qui mo!o cinctus erat.
Chi cade in povertà, perde ogni amico. *Wer* **lt.** *in Armuth geräth, verliert jeden Freund.*
Chi cade in povertà, perde gli amici. (t.) *Wer* **mi.** *in Armuth geräth, verliert die Freunde.*
Chi casca in povertà, perda amigh e parintà. **ni.** (em. P.) *Wer in Armuth geräth, verliert Freunde und Verwandtschaft.*
Se volè che ve la diga, ve la digo: Chi casca in povertà perde l'amigo. (v.) *Wenn ich es euch sagen soll, will ich's euch sagen: Wer in Armuth geräth, verliert den Freund.*
Chi perde la roba, perde i amici. (v.) *Wer das Vermögen verliert, verliert die Freunde.*
Chi cade in bassa fortuna, perde gli amici. **si.** (ap. B.) *Wer in schlechte Verhältnisse geräth, verliert die Freunde.*
Tutti l' amici mei me bbandunaru, Quannu la ursa mia perse lu suenu. (ap. L.) *Alle Freunde verliessen mich, als meine Börse den Klang verlor.*

---

515. **Friede** ernährt, Unfriede verzehrt.

od. Friede ernährt, Unfried zerstört. (bair.)

pd. Freede ernährt, Unfreede vertehrt. (ns. W.)

---

dt. Vrede gedijt, Oorlog verslijt. *Friede ernährt, Krieg verzehrt.*

fs. Frees nêret, Ünfrees têret. (A.)
Freesh neerat, Uenfreesh teerat. (F.)
Freed' niärred, Ünfrees fortiärred'. (S.)

---

dä. Fred ernærer, Ufred fortærer.
Freden føder (nærer), Krigen øder (tærer.) *Der Friede nährt, der Krieg verwüstet (verzehrt).*

is. Friðrinn nærir, ófriðrinn fortærir. *Der Friede nährt, der Unfriede verzehrt.*

nw. Freden byggjer Byar, og Ufreden øyder dei. *Der Friede baut die Städte, und der Unfriede verheert sie.*

sw. Frid föder, ofrid öder.

---

cw. La paisch nutrescha, la discordia consumescha. (obl.) *S. Friðrinn u. s. w.* [*Vrede u. s. w.*

Pasch mantegnia, Guerra svurdina. (obl.) *S.*

---

516. **Fried** und ein neugebautes Haus sind nimmer zu theuer.

---

dt. Vreede koopen en een volmaakt huis. *Frieden kaufen und ein fertig Haus.*

---

dä. Fred og velbygt (velbygget) Huus kjøbes ei for dyrt. *Friede und wohlgebautes Haus wird nicht zu theuer erkauft.*
Fred skal man dyrt kjøbe. *Frieden muss man theuer kaufen.*

nw. Ein kauper sjeldan Freden for dyrt. *Man kauft selten den Frieden zu theuer.*

sw. Fredh och wälbygd Hws kiöpes intet för dyrt. *S. Fred og u. s. w.*

---

517. Wer **Frieden** haben will, muss zum Kriege rüsten.

---

dt. Die den vrede wil, moet zich ten oorlog toerusten. *Wer den Frieden will, muss sich zum Kriege rüsten.*

---

dä. Det er bedst (Bedst er), at gjøre Fred med draget Sværd. *Es ist am besten (Am besten ist's), Frieden mit gezogenem Schwert zu machen.*

Þeir biðja um frið með reiddu sverði. *Sie bitten um Frieden mit geschwungenem Schwerte.* is.

Bäst att göra frid med draget svärd. *Am besten, Frieden mit gezogenem Schwert zu machen.* sw.

Tempore pacis de bello cogitandum. it.

Si vis pacem, para bellum. [monstret.

Dextra gerat gladium, pacem manus altera

Qui veut la paix, se prépare à la guerre. *Wer den Frieden will, bereite sich zum Kriege vor.* fz.

On fait la guerre pour avoir la paix. *Man führt den Krieg, um den Frieden zu haben.*

Home paràt, no fa guerra. (val.) *Gerüsteter Mann macht nicht Krieg.* lm.

---

518. Setz' einen **Frosch** auf goldnen Stuhl, Er hüpft doch wieder in den Pfuhl.

Der Frosch hüpft wieder zum Pfuhl, Säss er auch auf einem goldnen Stuhl.

Der Frosch geht dem Bache zu, wenn man ihn auch an Ketten legte.

Die Frösche geh'n dem Bache zu, legt man sie schon an Ketten.

Man mag de Pogge immer drägn, so hüppt like wol inn Pohl. (ns. B.) *Man mag den Frosch immer tragen, so hüpft er gleichwohl in den Pfuhl.* pd.

Sett't me 'ne Pogge auk up'n golden Stôl, Se sprinkt alldoch wi'er in'n Pôl. (wstf. Mst.) *Setzt man einen Frosch auch auf einen goldnen Stuhl, er springt doch wieder in den Pfuhl.*

Sett't me 'ne Pogge auck up 'n golden'n Stool, Se sprinkt alldach wier in den Pool. (wstf. O.) *S. Sett't u. s. w.*

De vorsch huppelt weder in de poel, Zat hij ook op een gulden stoel. *S. Der Frosch hüpft u. s. w.* dt.

Zet een' kikvorsch op een' stoel, Hij wil weêr in den modderpoel. *Setz' einen Frosch auf einen Stuhl, er will wieder in den Sumpfpfuhl.*

The frog cannot out of her bog. *Der Frosch kann nicht aus seinem Sumpf.* en.

Ca' a cow to the ha' and she'll rin to the byre. (scho.) *Rufe eine Kuh in die Halle und sie rennt in den Kuhstall.*

Sæt Padden paa en Guldstol, den hopper dog igjen i Pølen. dä.

Sæt Tudsen paa en Guldstol, den hopper dog

igjen i Pølen. *Setz' die Unke auf einen Goldstuhl, sie hüpft doch wieder in den Pfuhl.*

Padden hopper i Pølen, sad hun end paa en Guldstol. *S. Der Frosch hüpft u. s. w.*

sw. Sätt paddan pa en guldstol, så hoppar hon åter ned i pölen.

---

fr. Adès reva li leus au bois. (afz.) *Immer kehrt der Wolf in's Holz zurück.*

it. Rana avvezza nel pantano, S'ella è al monte, torna al piano. *Der Frosch, an den Sumpf gewöhnt, ist er auf dem Berge, kehrt er in die Ebene zurück.*

Non è possibile cavar la ranocchia dal pantano. *Es ist nicht möglich, den Frosch aus dem Sumpf zu kriegen.*

ni. No se pöl mai cavà La rana dal pantà. (l. b.) *Man kann den Frosch nie aus dem Sumpfe kriegen.*

El porsèl üs al pantà, Se no gh'èl ghe völ andà. (l. b.) *An den Sumpf gewöhntes Schwein, Ist's nicht drinnen, will's hinein.*

La rana co la xè usa al paltan, Se no la ghe va ancuo, la ghe va doman. (v.) *Ist der Frosch an den Sumpf gewöhnt, geht er nicht heute, so geht er morgen hin.*

No se pol cavar la rana dal paltan. (v.) *Man kann den Frosch nicht aus dem Sumpfe kriegen.*

si. Ci è pesce, torna all' acqua. (ap.) *Was Fisch ist, kehrt in's Wasser zurück.*

Est meda difficile bogarende sa rana dai su pantamu. (sa.) *Es ist sehr schwer, den Frosch aus dem Sumpf zu holen.*

---

519. Die Vögel, die zu früh singen, holt die Katze.

Die Vögel, die zu früh singen, holt am Abend die Katze.

Frühsingende Vögel haben bald versungen.

md. Die Veielrche, die ze frih piffe, die stesst der Hopch. (hss. O.) *Die Vögelchen, die zu früh pfeifen, die stösst der Habicht.*

Die Hihner, die so frih gätzen, stisst der Hopcht gärne. (W. E.) *Die Hühner, welche so früh gackern, stösst der Habicht gern.*

od. Vögel, die zu früh singen, hören bald auf. (bair.)

Dené Vég'l, wáu am Mòregẽ so frue sengẽ't, die verréckẽ't gèrẽ uff den Aubẽ'd. (schwb. W.-L.) *Die Vögel, die am Morgen so früh singen, verrecken gern am Abend.*

Vüggel, de ze fröhg flööte, friss de Katz. pd. (nrh. D.) *Vögel, die zu früh flöten, frisst die Katze.*

Vügelcher, de esu fröh singe, krit zicklich de Katz. (nrh. K.) *Vögelchen, die so früh singen, kriegt zeitlich die Katze.*

De Vöggel, de so frü fleit'n, bitt an Daog de Katt 'n Kopp aff. (ns. A.) *Den Vögeln, die so früh flöten, beisst am Tag die Katze den Kopf ab.*

De Vöggel, de 's Morgens to lustig sin, de stickt s' Aobens de Haofk. (ns. A.) *Die Vögel, die des Morgens zu lustig sind, die stösst des Abends der Habicht.*

De Vagel, de fröh singt, freet des Abnds de Katten. (ns. B.) *Den Vogel, der früh singt, fressen Abends die Katzen.*

Den Vôgel, dẽ froi singet, fret de Katte. (ns. ha. G. u. G.) *Den Vogel, der früh singt, frisst die Katze.*

Een Vagel, de frõ singt, huult des Abends. (ns. hlst.) *Ein Vogel, der früh singt, heult des Abends.*

De to frö singt um Morg'nen, kommt to venen eh' et Åbend vard. (ns. hlst. A.) *Wer zu früh am Morgen singt, wird weinen, ehe es Abend wird.*

De Vöggel, de an Morgen so froh singet, de frett up den Dag de Katte. (ns. L.-D.) *Die Vögel, die am Morgen so früh singen, frisst am Tag die Katze.*

De Vögels, de to froh singen, frett de Katt. (ns. ofs.) *Die Vögel, die zu früh singen, frisst die Katze.*

De Vôgel, de frô Morgens singt, den hâlt Âvends de Katt. (ns. O. J.) *Den Vogel, der früh Morgens singt, holt Abends die Katze.*

Freie Vägel kröggt de Katt. (ns. Pr.) *Frühe Vögel kriegt die Katze.*

Vägel, de freeg singe, nömmt de Hafke (Katt). (ns. Pr.) *Vögel, die früh singen, nimmt der Habicht (die Katze).*

De Vüggele, de te freuh piepet, langet de Katte. (ns. W.) *Die Vögel, die zu früh piepen, holt die Katze.*

De Vüggele, de te freuh piepet, krieget de Haaweck. (ns. W.) *Die Vögel, die zu früh piepen, kriegt der Habicht.*

Dai Vüele, dai sëu frëu singet, freatet de Katten. (wstf. Dr.) *Die Vögel, die so früh singen, fressen die Katzen.*

De Vüegel, dä so frö singet, dä frietet de Katte

op am Nåmiddage. (wstf. Mrk.) *Die Vögel, die so früh singen, die frisst die Katze am Nachmittag auf.*

---

dt. Als de vogeltjes zoo vroeg gingen, gaan er over dag de katjes mede heen (krijgen zij de kat op het dak). *Wenn die Vögelchen so früh singen, gehen über Tag die Kätzchen mit ihnen davon (kriegen sie die Katze auf das Dach).*

fs. A Föglar, diar so êder sjong, gung a Kåter iar inj aauer a Dik me (wegh me tüb a Dâi). (A.) *Die Vögel, die so früh singen, mit denen geht die Katze über den Deich (am Tage weg).*

---

dä. De Fugle, der synge for tidligt, haler (tager) Katten.

Den Fugl, der synger for tidligt om Morgenen, tager Høgen inden Aften. (jüt. S.) *Den Vogel, der zu früh am Morgen singt, nimmt am Abend der Habicht.*

---

520. **Früh** gesattelt, spät geritten.

md. Frĕ gesiédelt, spêt geriden. (mrh. L.)

Früh gesoattelt, spoat geritten. (schls.)

Frû gesâdelt, spât gerêden. (thr. R.)

od. Frêih g'sattelt, spêt g'rît'n. (opf. N.) [(schwei.)

Früe gsattlet, spot gritte ist Städter Sitte.

pd. Hä saddelt fröhch, ävver hä rick spät. (nrh. K.) *Er sattelt früh, aber er reitet spät.*

Frä gesadelt, śpêt geriden. (nrh. S.)

He sadelt fröh un ritt late. (ns. B.) *Er sattelt früh und reitet spät.*

Wër froi sâdelt, rit spæt. (ns. ha. G. u. G.) *Wer früh sattelt, reitet spät.*

Frô sadeln un spât rieden. (ns. hlst.) *Früh satteln und spät reiten.*

Fröh sadeln un laat ryden. (ns. Hmb.) *S. Fröh u. s. w.*

Hai blöst frëu un drift laate. (wstf. Dr.) *Er bläst früh und treibt spät (aus).*

---

is. Opt ríður sá seint úr hlaði, er snemma bindur sporana. *Oft reitet der spät aus dem Hofraum, der früh die Sporen umbindet.*

Sá ríðr seint úr hlaðinu, sem snemma bindr sporana. *Der reitet spät aus dem Hofraum, der früh die Sporen umbindet.*

Þeir ríða opt seinast úr hlaði, sem fyrst binda sporana. *Die reiten oft am spätesten aus dem Hofraum, die zuerst die Sporen umbinden.*

nw. Han rid inkje same Dagen, som han sadlar. *Er reitet nicht an demselben Tage, wo er sattelt.*

sw. Han sadlar bittida och rider sent. *S. He sadelt fröh u. s. w.*

---

lt. Nimium properat, serius absolvit.

sp. Oy ensilla, manaña se va. *Heute sattelt er, morgen reist er.*

---

521. Was **früh** zeitig wird, fault bald.

Je früher reif, je früher faul.

Was bald reif, Hält nicht steif.

Was bald mürbt, Bald verdirbt (Das bald stirbt).

Was bald aufgeht (auffliegt), fällt (fliegt) bald ab.

Was bald wird (kommt), vergeht auch bald.

Was früh reif, wird nicht steif. (mrh. E.) **md.**

Was bald grünt, verdirbt bald. (bair.) **od.**

Was zeitig wird zubald, Wird faul und selten alt. (schwb. W.)

Früh Obst verwelket bald. (schwei.)

Was bald reift, hält nicht steif. (schwei.)

Was bald wird, das verdirbt. (schwei.)

Fröh rip, fröh rött. (ns. B.) *Früh reif, früh verfault.* **pd.**

Fröh Hingst, fröh Rune. (ns. B.) *Früh Hengst, früh Wallach.*

Frô Hingst, frô Wallach. (ns. hlst.) *S. Fröh Hingst u. s. w.*

Fröh Hingst, fröh Ruun. (ns. Hmb.) *S. Fröh Hingst u. s. w.*

Frô rîp, frô rött. (ns. O. J.) *S. Fröh rip u. s. w.*

Vroeg rijp, vroeg rot, Vroeg wijs, vroeg zot. **dt.** *Früh reif, früh faul, früh weise, früh albern.*

Vroeg gras, vroeg hooi. *Früh Gras, früh Heu.*

Vroeg vuur, vroeg asch. *Früh Feuer, früh Asche.*

Soon ripe, soon rotten. *S. Fröh rip u. s. w.* **en.**

Soon old, soon with God. *Früh alt, früh bei Gott.*

Soon todd, soon with God. (n. en.) *Früh gezahnt, früh bei Gott.*

Quickly too'd and quickly go, Quickly will thy mother have woe. (n. en.) *Schnell gezahnt und schnell gegangen, schnell wird deine Mutter Schmerz empfangen.*

Det som tidlig bliver modent, raadner snart. **dä.** *Das was früh reif wird, fault bald.*

sw. Omogen frukt ruttnar snart. *Zu zeitige Frucht fault bald.* [*welkt früh.*
Tidigt blomster vissnar tidigt. *Frühe Blume*

---

lt. Cito maturum, cito putridum.
Quod cito fit, cito perit. [*aufgelöst.*

fz. Tost faict, tost deffaict. *Früh fertig, früh*
Ce qui croist soubdain, périt le lendemain. *Was plötzlich wächst, vergeht am nächsten Tag.* [*vergangen.*

it. Presto finito, presto perito. *Früh fertig, früh*
Chi tosto viene, tosto se ne va. *Wer früh kommt, geht früh.*

mi. Chi fa prèst i dent, lassa prèst i su parent. (rom.) *Wer früh zahnt, verlässt früh seine Eltern.*
Chi presto indenta, presto sparenta. (t.) *Wer früh zahnt, verlässt früh die Eltern.*

ni. Chi ven sü prest, mör anca prest. (l. m.) *Wer früh aufschiesst, stirbt auch früh.*
El bambin che prest fa i dent, Lassa prest i sö parent. (l. m.) *Das Kind, das früh zahnt, verlässt früh seine Eltern.*

sp. Quien presto endentesce, presto hermanesce. *Wer früh zahnt, brudert bald.*

---

522. Den **Fuchs** muss man mit Füchsen fangen.

Man schickt Füchse aus, um Füchse zu fangen.
Man muss Füchse mit Füchsen, Schalke mit Schalken fangen.
Schälke muss man mit Schälken fangen.
Wer einen Schalk fangen will, muss einen Schalk an (hinter) die Thür stellen.
Willst du 'nen Schalk fangen, so stell' 'nen Schalk hinter in die Lücken.
Willst du 'nen Juden betrügen, musst du ein Jude sein.
Wer vuchs mit vuchse vâhen sol, der bedarf guoter listen wol. (ad.)
Swer füchs mit füchsen vâhen wil, der selb bedarf witzen vil. (ad.)
Ein schalk den andern schelken sol. (ad.)

md. Bár Deufel aus will treip, musz selber ääner sei. (frk. H.) *Wer Teufel austreiben will, muss selbst einer sein.*
Wer Wölfe fangen will, muss einen Wolf mitnehmen. (mrh. E.)

pd. Wå 'ne Fuss fange welt, mohss noch peffiger un luuser sin als hå. (nrh. K.) *Wer einen Fuchs fangen will, muss noch pfiffiger und schlauer sein, als er.*

Men moet vossen met vossen vangen. *Man muss Füchse mit Füchsen fangen.* dt.

Als men een' schalk wil vangen, dan moet er een achter de deur staan. *Wenn man einen Schalk fangen will, dann muss einer hinter der Thür stehen.*

Met vinken vangt men vinken. (vl.) *Mit Finken fangt man Finken.*

Met visch wordt visch gelokt. (vl.) *Mit Fisch wird Fisch gelockt.*

Set a thief to catch (take) a thief. *Nehmt einen Dieb, um einen Dieb zu fangen.* en.

Set a thief to grip a thief. (scho.) *Nehmt einen Dieb, um einen Dieb zu greifen.*

Ræve skal man fange med Ræve. *Füchse muss man mit Füchsen fangen.* dä.

Med Ræve fanger (skal) man Ræve (fange). *Mit Füchsen fängt (muss) man Füchse (fangen).*

En Skalk skal man fange med en Anden. *Einen Schalk muss man mit einem andern fangen.*

D'er Rev, som Rev skal fanga. *Es ist der Fuchs, der den Fuchs fangen muss.* nw.

Räf fångas stundom med räf. *Fuchs wird bisweilen mit Fuchs gefangen.* sw.

Med råf skall man råf fånga. *Mit Fuchs muss man Fuchs fangen.*

Cum Cretensi cretizare. lt.
Ars deluditur arte.
Cum vulpe prudens vulpinabitur. (mlt.)
Contra vulpem vulpinandum. (mlt.)

A renard renard et demi. *Einem Fuchse ein und ein halber.* [*und ein halber.* fz.
A méchant méchant et demi. *Dem Bösen ein*
A fripon fripon et demi. *Dem Schurken ein und ein halber.*
A trompeur trompeur et demi. *Dem Betrüger ein und ein halber.*

Avec le renard on renarde. *Mit dem Fuchs füchselt man.* [*Durchtriebener.*
Encontre vezié recuit. (afz.) *Gegen Listigen*

A reynard, reynard et miech. (nprv.) *S. A renard u. s. w.* sf.

Colle lesine bisogna essere punteruoli. *Mit den Ahlen muss man Pfriemen sein.* it.

Cun un matt ui vòr un ètar matt. (rom.) *Zu einem Narren gehört ein anderer Narr.* mi.

Cun un matt ui vòr un matt e mèzz. (rom.) *Zu einem Narren gehören anderthalb Narren.*

Con la volpe convien volpeggiare. (t.) *Mit dem Fuchse muss man füchseln.*

Cogli avari bisogna farla da avaro. (t.) *Mit den Geizigen muss man den Geizigen spielen.*

Per conoscere un furbo, ci vuole un furbo e mezzo. (t.) *Um einen Schurken zu erkennen, gehören anderthalb Schurken dazu.*

ni. Co le ulp bisogna volpesà. (l. b.) *Mit den Füchsen muss man füchseln.*

Per conos ü fürbo ghe öl ü gran fürbù. (l. b.) *Um einen Schurken zu erkennen, bedarf es eines grossen Schurken.* [*Pfriemen.*

Co le lisne, puntiròl. (l. b.) *Mit den Ahlen*

A un mat ai vẽül un aotr mat. (piem.) *S. Cun un matt ui vòr un èlar u. s. w.*

Co le volpe bisogna volpezar. (v.) *S. Co le ulp u. s. w.*

Coi avari bisogna far da avaro. (v.) *S. Cogli avari u. s. w.*

Per conosser un furbo, ghe vol un furbo e mezo. (v.) *S. Per conoscere u. s. w.*

lm. A bribô, bribò y mig. (val.) *S. A fripon u. s. w.*

pt. Hum roim se toma com outro roim. *Einen Bösewicht fängt man mit einem andern Bösewicht.*

Ao roim, roim e meio. *S. A méchant u. s. w.*

sp. A ruin, ruin y medio. *S. A méchant u. s. w.*

---

523. Wenn der **Fuchs** predigt, so hüte der Gänse. [Schafe.

Wenn der Wolf psalmodirt, gelüstet ihn der

pd. Wann de Foss anfänkt to predigen, mot me dé Gäusekükken in achte niemen. (wstf. Mst.) *Wenn der Fuchs anfängt zu predigen, muss man die jungen Gänse in Acht nehmen.*

Wann de Voss anfänkt to preddigen, mot me de Gausekükken in Achte niemen. (wstf. O.) *S. Wann de Foss u. s. w.*

---

dt. Als de vos de passie preêkt, boeren past op je ganzen. *Wenn der Fuchs die Passion predigt, Bauern, passt auf eure Gänse auf!*

Als de duivel de passie preêkt, boeren past op je ganzen! *Wenn der Teufel die Passion predigt, Bauern, passt auf eure Gänse auf!*

Wanneer de vos de passie preekt, boeren wacht uwe ganzen. (vl.) *S. Als de vos u. s. w.*

Os den vos de passche prêkt, boeren wacht uw ganzen. (vl. F.) *S. Als de vos u. s. w.*

en. When the fox preaches, beware (take care) of your (the) geese. *Wenn der Fuchs predigt, hütet (habt Acht) eure (auf die) Gänse.*

When the tod preaches, take tent o' the lambs. (scho.) *Wenn der Fuchs predigt, so hütet die Lämmer.*

Wánn 't Reef prājtet, nám dín Gäis ãujn Ãgt. fs. (M.) *Wenn der Fuchs predigt, nimm deine Gänse in Acht.*

Naar Ræven præker, maa man lukke for Gæs- dä. sene. *Wenn der Fuchs predigt, muss man die Gänse verschliessen.*

Tag Gæssene vare, naar Ræven prædiker. *Gib auf die Gänse Acht, wenn der Fuchs predigt.*

Naar Ræven prædiker for Gaasen, staaer hendes Hals i Vove. *Wenn der Fuchs vor der Gans predigt, steht ihr Hals in Gefahr.*

Naar Fanden prædiker Passen, er han ilde troendes. *Wenn der Teufel die Passion predigt, ist ihm schlecht zu trauen.*

När Räfven predikar för gåsen, så är hennes sw. hals i fara. *Wenn der Fuchs vor der Gans predigt, so ist ihr Hals in Gefahr.*

När hin onde predikar passionen, är han minst att tro. *Wenn der Böse die Passion predigt, ist ihm am wenigsten zu trauen.*

Når Hin håle predijkar passionem, så år han illa troendes. *S. Naar Fanden u. s. w.*

Le renard prêche aux poules. *Der Fuchs pre-* fz. *digt den Hühnern.*

Las galinos auran mau tens, lous reynars s'y sf. conseilhon. (nprv.) *Die Hühner werden schlimme Zeit haben, die Füchse berathen sich.*

Guardatevi, galline, che le golpi si consigliano. it. *Hütet euch, Hühner, denn die Füchse berathen sich.*

Al volp a gli è a cunséi. (rom.) *Die Füchse* mi. *berathen sich.*

Quando la volpe predica, guardatevi, galline. (t.) *Wenn der Fuchs predigt, hütet euch, Hennen.*

Quando le volpi si consigliano, bisogna chiudere il pollaio. (t.) *Wenn die Füchse sich berathen, muss man den Hühnerstall zuschliessen.*

Consiglio di volpi, tribolo di galline. (t.) *Berathung der Füchse, Drangsal der Hühner.*

E vorpi se conseggion. (lig.) *S. Al volp u. s. w.* ni.

Le volp as consslo. (piem.) *S. Al volp u. s. w.*

Cunsiju de urpi, dannu de jadðine. (ap. L.) si. *Berathung der Füchse, Schaden der Hühner.*

Consiglio de vorpe, dammaggio de galline. (npl.) *S. Cunsiju u. s. w.*

Quannu li mulinari si sciarrianu, guardati li sacchi. (s.) *Wenn die Müller sich berathen, nehmt die Säcke in Acht.*

---

524. Wo der Fuchs sein Lager hat, da raubt er nicht.

Wo der Fuchs liegt, da thut er keinen Schaden.

Wo der Wolf liegt, da würgt er nicht.

Kluger Dieb hält sein Nest rein.

md. Ein guter (kluger) Fuchs frisst niemals seines Nachbars Hühner. (Hrz.)

od. E Fuchs nimmt d' Hüener i syr (siner) Nochberschaft nit. (schwei. S.) *Ein Fuchs nimmt die Hühner in seiner Nachbarschaft nicht.*

pd. Wu de Wulf liggt, da bitt'r nich. (ns. A.) *Wo der Wolf liegt, da beisst er nicht.*

Wô (Wû) de Wolf hûset (lit), dâ bit he nich. (ns. ha. G. u. G.) *S. Wu u. s. w.*

De Voss stellt neet in d' Naberschup. (ns. ofs.) *Der Fuchs stiehlt nicht in der Nachbarschaft.*

Ên Tater holt sîn Harbarge rein (bestellt sîn Harbarge nich). (ns. O. J.) *Ein Zigeuner hält seine Herberge rein (bestiehlt seine Herberge nicht).*

De Foss bitt nich, war he liggt. (ns. O. R.) *Der Fuchs beisst nicht, wo er liegt.*

Wo de Wulf licht, do bit he nich. (wstf. M.) *S. Wu u. s. w.*

Bå de Fosz liet, då stielt he nitt. (wstf. Mrk.) *Wo der Fuchs liegt, da stiehlt er nicht.*

---

dt. De vos jaagt nimmer op zijn eigen veld (in de nabijheid van zijn hol). *Der Fuchs jagt nie auf seinem eigenen Felde (in der Nähe seines Baues).*

Daar de wolf woont, daar doet hij niemand kwaad. *Wo der Wolf liegt, da thut er Niemand Böses.*

en. The fox preys farthest from his hole. *Der Fuchs raubt am fernsten von seinem Bau.*

The tod keeps aye his ain hole clean. (scho.) *Der Fuchs hält stets seinen eigenen Bau rein.*

---

dä. Ræven bider ei paa den Mark, han er baaren. *Der Fuchs beisst nicht auf dem Felde, wo er geworfen ist.*

En klog Tyv holder sin Rede reen. *Ein kluger Dieb hält sein Nest rein.*

Ulffwen bidher eij paa then Mark, som han ær baaren. (adä.) *Der Wolf beisst nicht auf dem Felde, wo er geworfen ist.*

Wlff tagher eij Bradh paa sijn eghen Mark. (adä.) *(Der) Wolf nimmt keinen Braten auf seinem eignen Felde.*

Ræven stjæler ej i den Mark, han bor i. (Fn.) *Der Fuchs stiehlt nicht in dem Felde, wo er liegt.*

Ä Röw birrer it tæt ve æ Kûl. (jüt.) *Ein Fuchs beisst nicht dicht bei seinem Bau.*

Vargr bítr ei þar borinn er. *Der Wolf beisst* is. *nicht, wo er geworfen ist.*

Sjaldan bítr gamall skolli nærri greni. *Selten beisst ein alter Fuchs nahe dem Bau.*

Reven riv inkje tett ved Hidet. *Der Fuchs* nw. *raubt nicht dicht beim Bau.*

Ulfven biter intet der han bor. *Der Wolf* sw. *beisst nicht, wo er liegt.*

Ulfven biter ej får på den mark han är född. *Der Wolf beisst kein Schaf auf dem Felde, wo er geworfen ist.*

Wlff takir ey bradh a sinne æghne mark. (asw.) *S. Wlff u. s. w.*

Wluen bither ey lamb a the mark som ær wan. (asw.) *Der Wolf beisst kein Lamm auf dem Felde, wo er gewöhnt ist.*

Agro, qvo latitat, lupus agnum prendere vitat. (mlt.) lt.

Vix depraedatur lupus in quo rure moratur. (mlt.)

Un bon renard ne mange point (jamais) les poules de son voisin. *Ein guter Fuchs frisst nicht (nie) die Hühner seines Nachbarn.* fz.

On bon r'nâ ni magne nin les poies di ses voisins. (w.) *Ein guter Fuchs frisst nicht die Hühner seiner Nachbarn.* nf.

Lous renards e las haginos s'en ban hè lou mau loèn. (Arm.) *Die Füchse und die Marder gehen fort, das Böse in der Ferne zu thun.* sf.

È come la volpe che non fa danno in vicinanza. *Er ist wie der Fuchs, der keinen Schaden in der Nachbarschaft thut.* it.

I Zengan dov j alóza, in ruba. (rom.) *Wo die Zigeuner wohnen, stehlen sie nicht.* mi.

La volpe in vicinato non fa mai danno. (t.) *Der Fuchs thut niemals in der Nachbarschaft Schaden.*

Far come la golpe: non far male in vicinanza. (t. fir.) *Es machen wie der Fuchs: nicht in der Nachbarschaft Böses thun.*

Vicin a la so tana la volpe no fa mai dano. (v.) *Nahe seinem Bau thut der Fuchs nie Schaden.* ni.

Lo llob sempre va à caçar lluny del lloch hon sol estàr. (val.) *Der Wolf geht stets weit von dem Orte jagen, wo er zu liegen pflegt.* lm.

Quando o lobo vai furtar, longe de casa vai caçar. *Wenn der Wolf stehlen geht, geht er weit vom Hause jagen.* pt.

sp. Quando el lobo va á hurtar, lejos de casa va á cazar. *S. Quando u. s. w.*

El lobe do mane daño no hace. (asp.) *Wo der Wolf liegt, thut er keinen Schaden.*

---

525. Alle listigen **Füchse** kommen endlich beim Kürschner in der Beize zusammen.

---

dt. Het gewoone eind van den vos is de bontwerkerswinkel. *Das gewöhnliche Ende des Fuchses ist der Kürschnerladen.*

en. Every fox must pay his own skin to the flayer. *Jeder Fuchs muss sein Fell dem Abzieher geben.*

Air day or late day the fox's hide finds aye the flaying knife. (scho.) *Früh oder spät findet die Fuchshaut das Abziehmesser.*

---

dä. Om Ræven end er snedig, saa sælges dog lige saa mange Rævebælge, som Æselshuder. *Wenn der Fuchs auch schlau ist, so werden doch eben so viele Fuchsbälge verkauft, wie Eselshäute.*

---

cw. Tuots ils nufs vegnan al pettan. (ld. U.-E.) *Alle Knoten kommen zum Kamm.*

fz. Enfin les renards se trouvent chez le pelletier. *Zuletzt finden sich die Füchse beim Kürschner.*

La peau du renard finit toujours par arriver à la boutique du pelletier. *Das Fell des Fuchses kommt zuletzt immer in den Laden des Kürschners.*

it. Tutte le volpi si trovano in pelliceria. *Alle Füchse finden sich im Kürschnerladen.*

mi. Oggni aggnello ar zu' mascello. (Ro.) *Jedes Lamm zu seinem Schlachthaus.*

si. Tutti li vurpi si trovanu a la pellicceria. (s.) *S. Tutte le volpi u. s. w.*

Dissiru li vulpazzi a li vulpotti: A lu piddaru nni videmu tutti. (s.) *Sagten die grossen Füchse zu den kleinen: beim Kürschner sehen wir uns alle.*

Ogni mazzone benit a perder sa coa. (sa. L.) *Jeder Fuchs verliert endlich seinen Schwanz.*

sp. Allá nos veremos en el corral de los pellejeros. *Dort werden wir uns wiedersehen im Hofe der Kürschner.*

---

526. Es ist kein **Fuhrmann** so gut, er fährt bisweilen aus dem Gleise.

Auch der geschickteste Fuhrmann fährt zuweilen aus dem Geleise.

Kein Ackersmann so gut, er ziehe wohl krumme Furchen.

Der beste Kegler kann wohl ein Mal einen Pudel machen.

Die besten Schützen sind so da fehlen.

Es gibt koan Wagen, der nöt umwerfen kan. **od.** (opf.) *Es gibt keinen Wagen, der nicht umwerfen kann.*

De beste Küülgeler kann auck wual es'n Puudel schmiiten. (wstf. O.) *S. Der beste Kegler u. s. w.* **pd.**

Geen voerman stuurde ooit zoo wel, dat zijn last nooit werd omgeworpen. *Kein Fuhrmann lenkte je so gut, dass seine Fracht nie umwarf.* **dt.**

Een goed schutter kan wel eens missen (schiet wel eens mis). *Ein guter Schütze kann wohl ein Mal fehlen (schiesst wohl ein Mal fehl).*

Een goed zeeman zeilt wel tegen een' paal. *Ein guter Seemann segelt wohl gegen einen Pfahl.*

Een goed schipper (zeeman) wordt wel eens nat (valt wel eens over boord). *Ein guter Schiffer (Seemann) wird wohl ein Mal nass (fällt wohl ein Mal über Bord).*

Er is geene goede breister, of ze laat wel eens een' steek vallen. *Es gibt keine gute Strickerin, die nicht ein Mal eine Masche fallen liesse.*

Geen wagen gaat er zoo regt, of hij stoot wel eens. *Kein Wagen geht so gerade, dass er nicht ein Mal stösst.*

Geen wagen rijdt zoo zacht, of hij geeft somtijds weel een' stoot. *Kein Wagen fährt so ruhig, dass er nicht manchmal einen Stoss gäbe.*

Een goed schutter mist wel eens. (vl.) *Ein guter Schütze fehlt wohl ein Mal.*

Een goed schipper zeilt wel eens tegen eene paal. (vl.) *Ein guter Schiffer segelt wohl ein Mal gegen einen Pfahl.*

Een goed stuerman valt wel eens over 't boord. (vl.) *Ein guter Steuermann fällt wohl ein Mal über Bord.*

De beste smid slaet wel eens op zynen duim. (vl.) *Der beste Schmied schlägt sich wohl ein Mal auf den Daumen.*

The best cart may overthrow. *Der beste Wagen kann umwerfen.* **en.**

Il n'est si bon charretier qui ne verse. *Es gibt keinen so guten Kärrner, der nicht umwürfe.* **fz.**

Il n'est bon maistre qui ne faille. *Es gibt keinen guten Lehrer, der nicht irre.*

Il n'est chariot ni charette qui ne verse. *Es gibt weder Wagen noch Karren, der nicht umwürfe.*

nf. I n'est si bon cheron qui n'diviesse. (w.) *S. Il n'est si bon charretier u. s. w.*

sf. Y-a jhis dĕ carĕtié, qĕ sa carêto noun rĕvêssĕ. (Lgd.) *Es gibt keinen Kärrner, der seinen Karren nicht umwürfe.*

Non l'y a ges de carretie, que sa carreto non revesse. (nprv.) *S. Y-a u. s. w.*

it. Non è si sperto aratore che alcuna volta non faccia un solco torto. *Es gibt keinen noch so erfahrnen Ackersmann, der nicht manches Mal eine krumme Furche ziehe.*

mi. Non è si esperto aratore che talora non faccia il solco torto. (t.) *S. Non è u. s. w.*

---

527. Aus einem kleinen **Funken** wird oft ein grosses Feuer.

Von einem Funken kommt ein grosses Feuer.

Kleiner Funken, grosses Feuer.

Das Feuer fängt vom Funken an, vom Feuer brennt das Haus.

Wer des Funkens nicht achtet, erlebt leicht eine Feuersbrunst (brennt leicht ab). [(ad.)

Von kleinen funken sicht man grôze brünste.

Dicke werdit gar ein grozis füre von eime gar kleinen funkin. (ad.)

od. Aus einem kleinen Fünklein entsteht oft ein grosser Brand. (bair.)

---

dt. Eene kleine vonk ontsteekt wel een groot vuur (eene groote vlam) (eenen grooten brand) (een gansch bosch). *Ein kleiner Funken entzündet wohl ein grosses Feuer (eine grosse Flamme) (einen grossen Brand) (einen ganzen Wald).*

Van ééne vonk brandt een geheel huis af. *Von einem Funken brennt ein ganzes Haus ab.*

Een cleyn vonxken can wel een groot vuur ontsteecken. (ah.) *Ein kleines Fünkchen kann wohl ein grosses Feuer anstecken.*

Van een' vonk brandt het huis. (vl.) *Von einem Funken brennt das Haus an.*

en. A little spark kindles a great fire. *Ein kleiner Funke entzündet ein grosses Feuer.*

Little sparks kindle great fires. *Kleine Funken entzünden grosse Feuer.*

A wee spark maks muckle wark. (scho.) *Ein kleiner Funke thut viel.*

Af (en) liden Gnist kommer ofte (en) stor Ild. dä. *Aus kleinem (einem kleinen) Funken kommt oft (ein) grosses Feuer.*

Liden Gnist giør ofte en stor Ild. *Kleiner Funke macht oft ein grosses Feuer.*

En liden Gnist kan let en farlig Ild antænde. *Ein kleiner Funke kann leicht ein gefährliches Feuer entzünden.*

Aff lidhen Gnijst wordher offthe stoor Ildh. (adä.) *Aus kleinem Funken wird oft grosses Feuer.*

Offthe gør liden Gnisth augherligh Ildh. (adä.) *Oft macht kleiner Funke schreckliches Feuer.* [*u. s. w.*

Af litlum gneista verðr opt mikið bál. *S. Aff* is.

Opt verðr mikill eldr (stórt bál) af litlum neista. *Oft wird grosses Feuer aus kleinem Funken.*

Ofta verður stórur eldur åf lítlum neista. (fær.) *S. Opt u. s. w.*

Dat kjem ofta ein stor Loge av ein liten Gneiste. *Es kömmt oft ein grosses Feuer aus einem kleinen Funken.* nw.

Af liten gnista blir ofta en stor eld. sw.

Opta gør litin gnista angher ‘fwl eldh. (asw.) *S. Offthe u. s. w.*

Parva scintilla magnum excitavit incendium. lt.

Ex minima magnus scintilla nascitur ignis. (mlt.)

Sæpe dat atrocem scintilla minuscula torrem. (mlt.)

Ord pintgia brenzla vegn savens gron fiug. cw. (obl.) *S. Af liden u. s. w.*

Il ne faut qu'une étincelle, pour allumer un (causer le plus) grand incendie. *Es bedarf nur eines Funkens, um eine grosse (die grösste) Feuersbrunst zu verursachen.* fz.

Petite estincelle engendre grant feu. *Kleiner Funke erzeugt grosses Feuer.*

De petite scintille s'enflambe une ville. *Von kleinem Funken entzündet eine Stadt sich.*

I n'fât qu'ine blawette po mette li feu. (w.) nf. *Es braucht nur eines Funkens, um Feuer anzustecken.*

Bellugo ven un grand fuec. (nprv.) *Kleiner* sf. *Funke wird ein grosses Feuer.*

Piccola favilla accende gran fuoco. *S. Petite* it. *estincelle u. s. w.*

Basta una favillula per mette un grand incendiu. (crs.) *Ein kleiner Funke genügt, um eine grosse Feuersbrunst anzustecken.* mi.

Piccola scintilla può bruciare una villa. (t.) *Kleiner Funke kann einen Palast verbrennen.*

Ona lüghêra pò taccà on gran fœugh. (l. m.) ni. *Ein Funke kann ein grosses Feuer anstecken.*

Una faliva basta a brusar una casa. (v.) *Ein Funke genügt, um ein Haus zu verbrennen.*
Una sdinza brusa un pajaro. (v. ver.) *Ein Funke verbrennt einen Strohhaufen.*

si. Ogni picciulu amuri prisu a jocu, Di na faidda addiventa gran focu. (s.) *Jede kleine Liebe, über die man spottet, wird aus einem Funken ein grosses Feuer.*
Da un istinchidda s' est factu unu fogu mannu. (sa. L.) *Aus einem kleinen Funken ist ein grosses Feuer geworden.*

pt. De huma faisca se queima huma villa. *Von einem Funken verbrennt ein Städtchen.*

sp. De pequeña (chica) centella gran hoguera. *Von kleinem Funken grosses Feuer.*

---

528. Wo **Furcht**, da Scham; wo Scham, da Ehre.

Wo Furcht, da Ehre. [êre grîs. (ad.)
Swer âne vorhte wehset, der wirt gerne sunder

---

dt. Waar vrucht is, daar is ook schaamte. *Wo Furcht ist, da ist auch Scham.*
Waar geene vrees is, daar is geene schaamte. *Wo keine Furcht ist, da ist keine Scham.*

---

dä. Hvor der er Ave, er Tugt; hvor der er Fred, er Frugt. *Wo Furcht ist, ist Zucht; wo Friede ist, ist Frucht.*
Hvor ingen Ave er, der er ingen Ære. *Wo keine Furcht ist, da ist keine Ehre.*
Hvor ingen Skam er inde, kommer ingen Hæder ud. *Wo keine Scham d'rin ist, kommt keine Ehre heraus.*

nw. Dar som er Otte, er og Æra. *Da wo Furcht ist, ist auch Ehre.*
Dar som er ingi Blygd, er liti Dygd. *Da wo keine Furcht ist, ist wenig Tugend.*

sw. Hwar frucht (tucht) år, dher år åhra. *Wo Furcht (Zucht) ist, da ist Ehre.*

---

lt. Ubi timor, ibi pudor.

---

529. Begossene Hunde **fürchten** das Wasser.

Gebrühte Katze scheut auch das kalte Wasser.
Eine gebrühte Katze scheut auch kaltes Wasser.

nd. Ein gebrannter Hund scheut das Feuer. (mrh. E.)

---

dt. Gebrande honden (katten) vreezen ook 't koud water. *Verbrannte Hunde (Katzen) fürchten auch 's kalte Wasser.*

Scalded dog fears lue-warm water. *Verbrühter Hund fürchtet lauwarmes Wasser.* **en.**
A scalded cat fears cold water. *Eine verbrühte Katze fürchtet kaltes Wasser.*
A scalded cat dreads cauld water. (scho.) *S. A scalded u. s. w.*

Then rædijss at komme i Sæck, som førre haffwer wæreth. (adä.) *Der fürchtet sich in den Sack zu kommen, der vorher d'rin gewesen ist.* **dä.**
Thæn rædhis koma i sæk ther førra i hawer warit. (asw.) *S. Then u. s. w.* **sw.**

Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo, Omnibus unca cibis aera subesse putat. **lt.**
Igne semel tactus timet ignem postmodo cattus. (mlt.) [(mlt.)
Horret item claudi situs ante capedine sacci.
Chien (Chat) échaudé craint l'eau froide. *Verbrühter Hund (Verbrühte Katze) fürchtet das kalte Wasser.* **fz.**
Chien échaudé ne revient pas en cuisine. *Verbrühter Hund kommt nicht wieder in die Küche.*
Chien une fois eschaudé D'eau froide est intimidé. *Ein Mal verbrühter Hund fürchtet sich vor kaltem Wasser.*
Chat eschaudez ioue creint. (afz.) *Verbrühte Katze fürchtet's Wasser.*
Gat escaïtat qu'a poü a l'aygue rede. (Brn.) *Verbrühte Katze hat Furcht vor dem kalten Wasser.* **sf.**
Cat escaudat, l'aigo frejo ly fa pou. (nprv.) *Verbrühte Katze, das kalte Wasser macht ihr Furcht.*
Tzin bouerlâ a pouaire dau fû. (Pat. s.) *Verbrannter Hund hat Furcht vor dem Feuer.*
Il can scottato dall' acqua calda ha paura poi (anco) della fredda. *Der mit heissem Wasser verbrühte Hund hat später (auch) vor dem kalten Furcht.* **it.**
Il can battuto dal bastone, ha paura dell' ombra. *Der Hund, der den Stock geschmeckt hat, fürchtet den Schatten davon.*
A cane scottato l'acqua fresca par calda. *Verbrühtem Hund dünkt das frische Wasser heiss.*
Cane scottato dall' acqua calda, ha paura della fredda. (t.) *(Ein) mit heissem Wasser verbrühter Hund hat Furcht vor dem kalten.* **mi.**
A cane scottato, l'acqua fredda par calda. (t.) *Verbrühtem Hund dünkt das kalte Wasser heiss.*

ni. Al can ch'é stâ scuttâ dall' aqua calda, ha pora anc dla frèdda. (em. B.) *Der Hund, der mit dem heissen Wasser verbrüht worden ist, hat auch vor dem kalten Furcht.*

El can scotà de l'acqua colda, g'à pavüra de la frègia. (l. m.) *Der mit dem heissen Wasser verbrühte Hund hat vor dem kalten Furcht.*

Can scotà dall' acqua calda ga paura de la freda. (v. trst.) *S. Cane u. s. w.*

si. Cane squadatu time l' acqua fridda. (ap.) *S. Chien échaudé craint u. s. w.*

Lo cane scaudato d' acqua cauda, Hà paura perzò de l' acqua fredda. (npl.) *Der mit heissem Wasser verbrühte Hund hat selbst vor dem kalten Wasser Furcht.*

Scaudatu chi è lu cani all' acqua ardenti, Quannu vidi la fridda fa spaventi. (s.) *Ist der Hund mit kochendem Wasser verbrüht, erschreckt's ihn, wenn er das kalte sieht.*

Su cane iscottadu dai s'abba calda, timet sa fritta. (sa. L.) *S. El can u. s. w.*

Cuaddu friau timit sa sedda. (sa. M.) *Gedrücktes Pferd fürchtet den Sattel.*

lm. Gat escaldad ab aigua tebia tè prou. (ncat.) *Verbrühte Katze hat vor lauem Wasser Furcht.*

Lo gat escaldàt en laygua freda tè prou. (val.) *Die verbrühte Katze hat im kalten Wasser Furcht.* [*escaüdat u. s. w.*

pt. Gato escaldado da agoa fria ha medo. *S. Gat*

sp. Gato escaldado del agua fria ha miedo. *S. Gat escaüdat u. s. w.*

Gato escaldado huye hasta del agua fria. *Verbrühte Katze flieht sogar vor dem kalten Wasser.*

---

530. Den ein Mal die Schlange beisst, der **fürchtet** sich vor jedem gewundenen Seil.

---

en. He that has been bitten by a serpent, is afraid of a rope. *Wer von einer Schlange gebissen worden ist, fürchtet sich vor einem Seil.*

---

dä. Den som er bidt af en Snog, er bange for en Aal. *Wer von einer Schlange gebissen worden ist, fürchtet sich vor einem Aal.*

---

it. Chi dalla serpe è punto, hà paura della lucertola. *Wer von der Schlange gebissen ist, hat Furcht vor der Eidechse.*

Cui serpe morse, lucerta teme. *Wen eine Schlange biss, der fürchtet eine Eidechse.*

Chi inciampò nelle serpi, ha paura delle lucertole. *Wer unter die Schlangen gerieth, hat Furcht vor den Eidechsen.*

Chi è stato morso dalle serpi, ha paura delle lucertole. (t.) *Wer von den Schlangen gebissen worden ist, hat Furcht vor den Eidechsen.* mi.

Chi è inciampato nelle serpi, ha paura delle lucertole. (t.) *Wer unter die Schlangen gerathen ist, hat Furcht vor den Eidechsen.*

Quien del alacran esta picado, la sombra le espanta. *Wer vom Scorpion gebissen ward, den erschreckt der Schatten desselben.* sp.

Al espantado la sombra le espanta. *Den Erschreckten erschreckt der Schatten.*

Cine e muscatŭ de sérpe, se teme şi de sopârlă. *Wer von der Schlange gebissen ist, fürchtet sich auch vor der Eidechse.* wl.

---

531. Ein gebranntes Kind **fürchtet** das Feuer.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Gebrannte Kinder scheuen das Feuer.

Ich fürhte als ein verbrantez kint. (ad.)

D's gebrânt Kénd fö'rt sich vorm Feuer. (frk. H.) *Das gebrannte Kind fürchtet sich vor'm Feuer.* md.

A gebrents Kind färcht is Feuer. (frk. H. S.)

Ja, der Gebrante fercht sich 's Foiers. (schls. B.) *Ja, der Gebrannte fürchtet sich vor dem Feuer.*

Gebrât Käinjt hât sich fir em Fêier. (nrh. S.) *Gebranntes Kind hütet sich vor dem Feuer.* pd.

Da Vaprüta hütt sich va 's Fetta. (urh. U.) *Der Verbrühte hütet sich vor'm Feuer.*

En gebrannt Kind schyet dat Fyr. (ns. hlst. A.) *Ein gebranntes Kind scheut das Feuer.*

Verbrannte Kingere schugget dat Füer. (ns. W.) *S. Gebrannte Kinder scheuen u. s. w.*

Een gebrand kind vreest het vuur. dt.

Gebrande kinderen schuwen het vuur. *S. Gebrannte Kinder scheuen u. s. w.*

Gebrande kinderen vreezen het vuur. *S. Gebrannte Kinder fürchten u. s. w.*

Gebrande kinderen schroomen 't vuer. (vl.) *S. Gebrannte Kinder scheuen u. s. w.*

Die zich gebrand heeft, vreest heet water. (vl.) *Wer sich verbrannt hat, fürchtet heisses Wasser.*

A burnt child dreads the fire. en.

Brend child fur dredeth. (aen.) *Gebrannt Kind fürchtet Feuer.*

Burnt bairns dread the fire. (scho.) *S. Gebrannte Kinder fürchten u. s. w.*

fs. Brännd Bjàrn ás trong faar't Ijl. (M.) *Gebranntes Kind ist bange vor dem Feuer.*

---

dä. Brændt Barn skyer Ilden. *Gebranntes Kind scheut das Feuer.*

Brændt Barn er bange (ræd) for Ild (Ilden). *Gebranntes Kind ist bange (furchtsam) vor (dem) Feuer.*

Han rædes Ild som brændt er (og Hund som bidt er). *Der fürchtet's Feuer, der sich verbrannt hat (und wer gebissen ist den Hund).*

Brændh Barn rædis Ildh og bijdhet Hwndh. (adä.) *Gebranntes Kind fürchtet's Feuer und gebissenes den Hund.*

Brænt Barn rædiss gernæ Ildh oc biddhet Hwndh. (adä.) *Gebranntes Kind fürchtet in der Regel 's Feuer und gebissenes den Hund.*

is. Brent barn óttast (forðast) eldinn. *Gebranntes Kind fürchtet das Feuer.*

Brent barn ræðist eldin. (fær.) *S. Brent barn u. s. w.* [*u. s. w.*

nw. Brent Barn skyr Elden. *S. Brændt Barn skyer*

Han ottast Eld, som brend er, og Hund, som biten er. *Der fürchtet's Feuer, der sich verbrannt hat, und der gebissen ist, den Hund.* [*u. s. w.*

sw. Brændt barn skyr elden. *S. Brændt Barn skyer*

Brænt barn seer widh eldh ok bitith for hundh. (asw.) *Gebranntes Kind sieht sich vor mit Feuer und gebissenes mit dem Hund.*

Æ rædhis barn eldh ok bitith hunda. (asw.) *Immer fürchtet (gebranntes) Kind Feuer und gebissenes den Hund.*

---

lt. Tranquillas etiam naufragus horret aquas, Læsus ab igne puer timet illum postea semper. (mlt.)

Pir metuit tostus (Ustus pyr metuit), catulum puer a cane morsus. (mlt.) [(mlt.)

Ignem flamesus timet atque canem cane laesus.

cw. Pigliaus dil fiug temm' il fem. (obl.) *Der Verbrannte fürchtet den Rauch.*

Un Uffont brischau ha dilg Ficuc Quitau. (obl.) *Ein Kind, das sich verbrannt, hat vor dem Feuer Bange.*

fz. Eschaudez eve crient. (afz.) *Verbrannter fürchtet Wasser.*

Eschaudez chaude yaue crient. (afz.) *Verbrannter fürchtet heisses Wasser.*

Chaude eau craint cil, qui a esté ars. (Chmp.) nf. *Heisses Wasser fürchtet der, welcher verbrüht ward.*

L' huomo scottato ha paura del fuoco. *Der* It. *Verbrühte hat Furcht vor dem Feuer.*

Scottato dall' acqua calda, teme la fredda. mi. (ers.) *Wer mit heissem Wasser verbrüht worden, fürchtet das kalte.*

Chi ha pruvatu l' acqua calla ha paura di a fredda. (ers. s.) *Wer das heisse Wasser erprobt hat, hat Furcht vor dem kalten.*

Chi è stê scutê dall' acqua bulida, i s' guêrda la frédda (i s guêrda da la frédda). (rom.) *Wer vom siedenden Wasser verbrüht worden ist, nimmt sich vor dem kalten in Acht.*

Chi è scottato dall' acqua calda, ha paura della fredda. (t.) *Wer mit heissem Wasser verbrüht worden, hat Furcht vor dem kalten.*

Chi è stà scottà da l' acqua calda, ha paura ni. anca dla fredda. (em. P.) *Wer mit heissem Wasser verbrüht worden, hat auch vor dem kalten Furcht.*

Ch' è stèè scottèè dall' acqua chèlda l'ha pavùra anch dla frédda. (em. R.) *S. Chi è stà u. s. w.*

Quando se stacc iscotacc da l'aqua colda, as ga pûra à de quela fregia. (l. b.) *Wenn man sich mit heissem Wasser verbrüht hat, hat man auch vor kaltem Furcht.*

Chi è stac scotac de l'aqua calda, ga pora a de quela freda. (l. brs.) *S. Chi è stà u. s. w.*

Quell che dall' acqua colda è staa scottaa, Anca de l' acqua freggia el gh' ha pavura. (l. m.) *S. Chi è stà u. s. w.*

Col ch' a l' è stait brusà da l' aqua caoda, a l'a paura fiua dla freida. (piem.) *S. Chi è stà u. s. w.*

Chi xe scotai de l' aqua calda, ga paura de la freda. (v.) *S. Chi è scottato u. s. w.*

Lu scaudatu di l' acqua cauda si spaventa di si. la fridda. (s.) *Der mit heissem Wasser Verbrühte erschrickt vor dem kalten.*

---

532. Wer das Laub **fürchtet**, bleibe aus dem Walde.

Der alle Hecken fürchtet, soll nicht in den Wald fahren jagen.

Wer sich vor Dornen fürchtet, der gehe nicht in den Busch. [Schiff.

Wer das Wasser fürchtet, der gehe nicht zu

Swer dâ führt daz in die helme bîzen, derr sol nicht in daz strô schîzen. (ad.)

---

dt. Die voor bladeren bang is, moet niet in het bosch gaan. *Wer vor Blättern bang ist, muss nicht in's Holz gehen.*

Die angst heeft van de bladeren (alle bladeren ontziet), die jage (ga) niet in het bosch. *Wer Angst vor den Blättern hat (alle Blätter fürchtet), der jage nicht im Holze (der gehe nicht in's Holz).*

Die van elk grasje verschrickt is, moet in geene wei p—. *Wer durch jedes Gräschen erschreckt wird, darf auf keiner Weide p—.*

Die alle bladeren ontsiet, en vare iaghen in den waude niet. (avl.) *Wer alle Blätter fürchtet, der fahre nicht in den Wald jagen.*

en. He that's afraid of leaves, must not come in a wood. *S. Die voor u. s. w.*

He that's afraid of every herb, must not sleep in a meadow. *Wer sich vor jedem Grase fürchtet, muss auf keiner Wiese schlafen.*

He that's afraid of every grass must not p— in a meadow. *S. Die van elk u. s. w.*

He that's afraid of the wagging of feathers must keep from among wild fowl. *Wer sich vor dem Wehen von Federn fürchtet, der komme nicht unter wildes Geflügel.*

He that's afraid of wounds, must not come nigh a battle. *Wer sich vor Wunden fürchtet, muss keiner Schlacht nahe kommen.*

He that would sail without danger, must never come on the main sea. *Wer ohne Gefahr schiffen will, muss nie auf's hohe Meer.*

He that's rede for windlestraes, should never sleep on leas. (scho.) *Wer sich vor Reihgras (Rispen-, Viehgras) fürchtet, soll nicht auf Grasplätzen schlafen.*

---

dä. Den som er bange for en Busk, skal ikke komme i Skoven. *Wer vor einem Busche bange ist, soll nicht in den Wald kommen.*

is. Sá, sem óttast fyrir að drukkna, forðist sá vatnið. *Wer sich vor dem Ertrinken fürchtet, meide das Wasser.*

sw. Han thorff ey ga till skogr, som rædhis hwan buskan. (asw.) *Der darf nicht in den Wald gehen, der sich vor jedem Busche fürchtet.*

Thæn thorff ey gaa i skogh alla buska rædhis. (asw.) *Der darf nicht in den Wald gehen, der sich vor allen Büschen fürchtet.*

---

lt. Vir nemus evitet quem (qvem) quisquo (qvisqve) frutex metui det. (mlt.)

fz. Qui a peur des feuilles, n'aille (ne voise) point (ne doit aller) au bois. *Wer Furcht vor Blättern hat, gehe nicht in's Holz (muss nicht in's Holz gehen).*

Qui craint les feuilles, n'aille point au bois. *Wer die Blätter fürchtet, gehe nicht in's Holz.*

N'aille au bois, qui craint les feuilles. *Nicht gehe in's Holz, wer die Blätter fürchtet.*

Il ne faut pas aller à la guerre, qui craint les horions. *Wer die Püffe fürchtet, darf nicht in den Krieg gehen.*

N'aille au banquet qui ne veut pas manger, Ni sur la mer qui a peur du danger, Ni à la cour qui dit tout ce qu'il pense, Non plus au bal qui n'aime pas la danse. *Nicht gehe zum Banket, wer nicht essen will, noch zur See, wer die Gefahr fürchtet, noch an den Hof, wer Alles sagt, was er denkt, noch auf den Ball, wer den Tanz nicht liebt.*

nf. N'faut nin r'monet au bois kwant on z'a peu des fouilles. (w. Ma.) *Man muss nicht im Walde bleiben, wenn man Furcht vor den Blättern hat.*

sf. Non vague au bouesc qu cregne las fueillos. (nprv.) *S. N'aille au bois u. s. w.*

it. Chi ha paura d'ogni fronde, non vada al bosco. *Wer sich vor jedem Laube fürchtet, gehe nicht in's Holz.*

Chi ha paura d'ogni urtica, non p— in erba. *Wer sich vor jeder Nessel fürchtet, p— nicht in's Gras.*

Chi ha paura di passere, non semini panico. *Wer Sperlinge fürchtet, säe keine Hirse.*

Chi ha paura delle archibugiate, non vada alla guerra. *Wer Furcht vor Büchsenschüssen hat, gehe nicht in den Krieg.*

Chi ha paura dell' onda, non navighi il mare. *Wer Furcht vor dem Wasser hat, beschiffe nicht das Meer.*

Non vada in mar chi d' acqua ha paura. *Wer Furcht vor Wasser hat, gehe nicht zur See.*

mi. Chi ha pavura d stciuptê, an vega a la gvéra. (rom.) *S. Chi ha paura delle u. s. w.*

Chi ha paura, non vada alla guerra. (t.) *Wer Furcht hat, ziehe nicht in den Krieg.*

Chi teme acqua e vento, non si metta in mare. (t.) *Wer Wasser und Wind fürchtet, gehe nicht auf's Meer.*

ni. Chi ha pavura dil s'cioptâdi an vaga a la guèra. (em. P.) *S. Chi ha paura delle u. s. w.*

Ci g' à pura, no vade a la guera. (l. b.) *S. Chi ha paura, non u. s. w.*

Chi a vẽül nen d'passarot, ch' a smena nen d' baraval. (piem.) *Wer keine Sperlinge will, säe keinen Hirse.*

Chi a l'a paura del pericol, ch'a na staga lontan. (piem.) *Wer Furcht vor der Gefahr hat, bleibe fern davon.*

Chi ga paura, no vada a la guera. (v.) *S. Chi ha paura, non u. s. w.*

Chi teme i pericoli, no se meta a imprese. (v.) *Wer die Gefahren fürchtet, lasse sich auf keine Unternehmungen ein.*

si. Cui ha paura d'oceddi, nun siminassi linu. (s.) *Wer Furcht vor den Vögeln hat, säe nicht Lein.*

Quie timet s' abba non andet a mare. (sa. L.) *S. Non vada u. s. w.*

lm. Qui no vol véurer llástimas, no vaja á la guerra. (ncat.) *Wer keine Wunden seh'n will, gehe nicht in den Krieg.*

pt. Quem se não quer aventurar, não passe o mar. *Wer sich nicht aussetzen will, gehe nicht auf's Meer.*

sp. Quien no quiera ver lástimas, no vaya á la guerra. *S. Qui no u. s. w.*

Quien no se aventura, ni vaya a la mar, ni ande en mula. *Wer sich nicht aussetzen will, gehe weder auf's Meer, noch reite er auf Maulesel.*

---

533. Wer die Spatzen **fürchtet**, wird nie Hirse säen.

Wer allzeit auf allen Wind will sehen, Der wird nicht säen und nicht mähen.

Wer auf jede Feder acht't, Nie das Bette fertig macht.

Wer immerfort rechnet, was es kostet, isst nie ['nen guten Kohl.

Wer alle Stauden flieht, kommt nie in einen Wald.

Wer die Dornen scheut, kommt nicht in den [Busch.

Wer alle Gefährde will erwiegen, Bleibt ewig hinter dem Ofen liegen.

od. Wer alle Stauden will fliehen, kommt nie in den Wald. (schwb. W.)

pd. Weär sich jeden Boem betracht, Het no ni veäl Holt jebracht. (ns. N.) *Wer sich jeden Baum betrachtet, hat noch nie viel Holz gebracht.*

---

dt. Wie op den wind acht geeft, die zaait niet, en wie naar de wolken ziet, die maait niet. *Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer nach den Wolken sieht, der mäht nicht.*

Die elke pluim wil zien en raken, En zal niet ligt een bedde maken. (vl.) *Wer jede Feder sehen und anfassen will, der wird nicht leicht ein Bette machen.*

He that counts a' costs will ne'er put plough i' the grund. (scho.) *Wer alle Kosten berechnet, wird nie den Pflug in den Boden bringen.* **en.**

Den som frygter for hver Sky, kommer seent til sin Høst. *Wer sich vor jeder Wolke fürchtet, kommt spät zu seiner Ernte.* **dä.**

Den som er bange for Buske, kommer aldrig ud i Skoven. *Wer vor Büschen bange ist, kommt nie in den Wald hinaus.*

Hvo der er bange for Torne, faaer ingen Roser. *Wer vor Dornen bange ist, bekommt keine Rosen.*

Han kommer eij tijl Skow, ther hwer Bwsk ræddhes. (adä.) *Der kommt nicht in den Wald, der jeden Busch fürchtet.*

Sá fer seint (tregr) á skóginn, sem hræðist hvörn fauskinn. *Der kommt spät (schwerlich) in den Wald, der sich vor jedem Baumstumpf fürchtet.* **is.**

Han kjem seint um Skogen, som er rædd fyre alle Runnar. *Der kömmt spät in den Wald, der sich vor allen Sträuchern (Büschen) fürchtet.* **nw.**

Han fær liten Varme, som er rædd Røyken. *Der kriegt wenig Wärme, der sich vor dem Rauch fürchtet.*

Dan som er for var, kjem ingen Veg. *Wer zu vorsichtig ist, kommt nicht vorwärts.*

Allt for var kjem ingen Veg. *Allzuvorsichtig kommt nicht vorwärts.*

Commoditas sequitur metuentem incommoda nunquam. **lt.**

Non venit ad sylvam, qvi cuncta rubeta veretur. (mlt.)

Tgi ca temma ils paslers, vegn mai a semnar panetscha. (obl.) **ow.**

Qui prend garde à chaque nuage, ne fait jamais voyage. *Wer auf jede Wolke achtet, macht nie eine Reise.* **fz.**

Chi guarda ad ogni nuvola, non fa mai viaggio. *S. Qui prend u. s. w.* **it.**

Chi si sbilisce a le difficultà, Nunda di grande puderà mai fa. (crs.) *Wer bei den Schwierigkeiten verzagt, wird niemals etwas Grosses thun können.* **mi.**

I trópp scruplus an fa mêi gnint. (rom.) *Die allzu Ängstlichen machen nie etwas.*

Chi la guarda in ogni penna, non fa mai letto. (t. fir.) *Wer auf jede Feder sieht, macht nie ein Bett.*

ni. Tanti scrupoj a fan nen andè ananss. (piem.) *Zuviel Bedenken lassen nicht vorwärts kommen.*

Chi teme i osei, no semena megio. (v.) *Wer die Vögel fürchtet, sät nicht Hirse.*

Chi pon mente al vento, non seminerà, E chi riguarda alle nuvole, non mieterà. (v.) *Wer auf den Wind achtet, wird nicht säen, und wer auf die Wolken achtet, wird nicht ernten.*

Chi varda la luna, gnente suna. (v.) *Wer auf den Mond achtet, erntet nichts.*

Chi varda le nuvole, no fa viagio. (v.) *Wer der Wolken achtet, macht keine Reise.*

pt. Quem não se aventura, não anda a cavallo, nem em mula. *Wer sich nicht aussetzen will, besteigt weder Pferd, noch Mauleselin.*

sp. Quien no se osa aventurar, no pasa la mar. *Wer sich nicht auszusetzen wagt, kommt nicht über's Meer.*

Quien no se aventura, no anda á cavallo, ni á mula. *S. Quem u. s. w.*

---

534. Wer sich vor Funken **fürchtet**, der giebt keinen Schmied ab.

Es ist ein schlechter Schmied, der keinen Rauch vertragen kann.

Wer feuerscheu ist, soll kein Bäcker werden.

Wer schwindlig ist (den Schwindel hat), soll kein Schieferdecker werden.

---

dä. Den kan ei være Smed, som ræddes for Gnister. *Der kann nicht Schmied werden, der sich vor Funken fürchtet.*

Han bliver aldrig god Jæger, der ræddes for hver Green i Skoven. *Der wird niemals guter Jäger, der sich vor jedem Zweig im Walde fürchtet.*

Hwad skal han i Skow, ther hwer Bwsk rædd-is? (adä.) *Was soll der im Wald, der sich vor jedem Busch fürchtet?*

is. Hvað skal sá í skóg, sem hræðist hvörn fauskinn? *Was soll der im Walde, der sich vor jedem Baumstummel fürchtet?*

nw. D'er ingen Smid, som kvekk fyre ein Gneiste. *Das ist kein Schmied, der vor einem Funken erschrickt.*

sw. Han duger ej till smed, som rädes för gnistorna. *Der taugt nicht zum Schmied, der sich vor den Funken fürchtet.*

Det är en dålig smed, som är rädd för gnistorna. *Das ist ein schlechter Schmied, der sich vor den Funken fürchtet.*

Han duger ej till soldat, som inte kan tåla krutröken. *Der taugt nicht zum Soldat, der nicht den Pulverrauch vertragen kann.*

Han tiänar illa i fält, som intet kan thola krwtröken. *Der passt schlecht in's Feld, der nicht den Pulverrauch vertragen kann.*

Han duger ej till skogvaktare, som rädes för buskarna. *Der taugt nicht zum Waldhüter, der sich vor den Büschen fürchtet.*

Han duger icke till skogs, som är rädd för buskarna. *Der taugt nicht in den Wald, der vor den Büschen bang ist.*

Han duger intet til Skogz, som rädz för hwar buska. *Der taugt nicht in den Wald, der sich vor jedem Busche fürchtet.*

Ramum quemque timens malus est venator. lt.

Quid (Qvid) nemus intramus, quos (qvos) territat vndique (undiqve) ramus? (mlt.)

---

535. **Fuss** vor Fuss geht man fern.

Voet voor voet kan men met der tijd verre gaan. *Fuss vor Fuss kann man mit der Zeit weit gehen.* dt.

Voet voor voet vordert wel. *Fuss vor Fuss bringt gut vorwärts.*

Voet voor voet kwam de man te Rome. *Fuss vor Fuss kam der Mann nach Rom.*

Pas à pas on va loin. *Schritt für Schritt geht man weit.* fz.

Pas à pas l'on vâi bë liuén. (Lgd.) *S. Pas à pas u. s. w.* sf.

Pas à pas l'on vay ben luench. (nprv.) *S. [Pas à pas u. s. w.*

A passo a passo si fà di gran camino. *Schritt für Schritt macht man grossen Weg.* it.

A scaglione a scaglione si sale la scala. *Stufe für Stufe ersteigt man die Treppe.*

A passo a passo (Un passo dopo l'altro) si va a Roma. (t.) *Schritt für Schritt geht man nach Rom.* mi.

Paso á paso van á léjos. *S. Pas à pas u. s. w.* sp.

G.

536. Langsame **Gabe** verliert den Dank.

en. A gift, long waited for, is sold, not given. *Eine Gabe, auf die man lange wartet, ist verkauft, nicht gegeben.*

dä. Langsom Gjerning — liden Tak. *Langsame That, wenig Dank.*

fz. Petit présent trop attendu n'est point donné, mais bien vendu. *Kleine Gabe, auf die man zu lange wartet, ist nicht geschenkt, sondern theuer verkauft.*

sf. Que s' en tourne a la même part, De refusa ou de da tard. (Brn.) *Es läuft auf's Nämliche hinaus, abzuschlagen oder spät zu geben.*

it. Dono (molto) aspettato è venduto e non donato. *Erwartete (Lang erwartete) Gabe ist verkauft und nicht geschenkt.*

mi. Non sa donare chi tarda a dare. (t.) *Nicht weiss zu geben, wer zu geben zaudert.*

Chi sa donare, non tarda a dare. (t.) *Wer zu geben weiss, zaudert nicht zu geben.*

ni. Un benefizio lungo tempo atteso, perde molto del suo peso. (v.) *Eine lange erwartete Wohlthat verliert viel von ihrem Gewicht.*

537. Was zum **Galgen** geboren ist, ersäuft nicht.

Was am Galgen vertrocknen soll, ersäuft nicht im Wasser.

Was an den Galgen gehört, das fressen die Wölfe nicht.

Was den Vögeln gehört, wird den Fischen nicht.

Was den Raben gehöret, ertrincket nicht. (ad.)

od. Was an Galgen gehört, ertrinkt nicht. (bair.)

Wer dem Galgen gehört, vertrinkt nit *(ertrinkt nicht)*. (bair. L.)

Was an den Galgen gehört, versauft *(ersäuft)* nicht. (schwb. W.)

Was hängen soll, ersäuft nicht. (schwei.)

Wer an Galge ghört, versuuft nid. (schwei.) *Wer an den Galgen gehört, ersäuft nicht.*

Was de Vögle ghört, chöme d' Fisch nid über. (schwei.) *S. Was den Vögeln u. s. w.*

pd. Wä am Galge stärve sal, sterv net em Bät. (nrh. D.) *Wer am Galgen sterben soll, stirbt nicht im Bett.*

Wär aam Galge sterve sall, weed em Rhing nit versuffe. (nrh. K.) *Wer am Galgen sterben soll, wird nicht im Rhein ersaufen.*

De hangn schall, versuppt nich. (ns. B.) *Der hängen soll, ersäuft nicht.*

Wër hengen sal, versüpt nich. (ns. ha. G. u. G.) *Wer hängen soll, ersäuft nicht.*

Wat hengen sal, versüpt nich. (ns. ha. G. u. G.) *S. Was hängen u. s. w.*

De der hangen schall, versupt nich. (ns. O. J.) *Der, welcher hängen soll, ersäuft nicht.*

Wat hänge sul, versöppt nich. (ns. Pr.) *S. Was hängen u. s. w.*

dt. Die tot de galg geboren is, verdrinkt niet. *Wer zum Galgen geboren ist, ertrinkt nicht.*

Wat den vogelen behoort, passt niet voor de visschen. *Was den Vögeln zukömmt, passt nicht für die Fische.*

Wat den raevens toebehoort, verdrenckt niet. (ah.) *S. Was den Raben u. s. w.*

Wat den raven toebehoort, verdrinkt niet. (vl.) *S. Was den Raben u. s. w.*

en. He that's born to be hang'd, shall never be drowned. *Wer zum Hängen geboren ist, wird nie ertrinken.*

The water will ne'er waur the widdie. (scho.) *Das Wasser wird den Galgen nie betrügen.*

fs. Wät äujn'e Gulig hiert, dät dränkt åi. (M.) *S. Was an Galgen u. s. w.*

dä. Han drukner ikke, der hænge skal, uden Vandet gaaer over Galgen. *Der ertrinkt nicht, welcher hängen soll, ausser das Wasser gienge über den Galgen.*

nw. Han druknar inkje, som hangen skal. *Der ertrinkt nicht, der hängen soll.* [*hangn u. s. w.*

sw. Den som skall hänga, drunknar inte. *S. De Den drunknar inte (icke), som hänga (hängas) skall. S. Han druknar u. s. w.*

lt. Quod corvis natum est, non submergitur aquis.

fz. Qui est né pour le gibet ne se noyera jamais dans l'eau. *Wer zum Galgen geboren ist, wird niemals im Wasser ertrinken.*

Qui est destiné à être pendu n'est jamais noyé. *Wer dazu bestimmt ist, gehangen zu werden, ertrinkt nie.*

Ce qui est destiné au gibet ne se noye pas. *Was dem Galgen bestimmt ist, ertrinkt nicht.*

Ne puet noier qui doit pendre. (afz.) *Nicht kann ertrinken, der hängen soll.*

Qui a à pendre n'a à noyer. (afz.) *Wer hängen soll, braucht nicht zu ertrinken.*

lt. Chi ha da morir di forca, può ballar sul fiume. (mi. t.) *Wer am Galgen sterben soll, kann auf dem Flusse tanzen.*

sl. Chi è nato per la forca, non si annega nell' acqua. (npl.) *S. Qui est né u. s. w.*

---

538. Wenn du Einen vom **Galgen** lösest, der brächte dich selber gern d'ran.

Wer Einen vom Galgen erlöset, den henkte der Erlöste gern selber d'ran.

Wer einen andern vom galgen löset, der brecht jn gern hinan. (ad.)

---

dt. Verlost gij iemand van de galg, hij zal er u zelven graâg aanhangen (hij brengt er u zelven aan). *Erlöst ihr Einen vom Galgen, er hängt euch selber gern daran (er bringt euch selbst daran).*

Weel een anderen van der galghen loeset, die brengter hem geerne hen an. (ah.) *S. Wer einen andern u. s. w.*

en. Save a thief from the gallows, and he'll be the first to cut your throat. *Rettet einen Dieb vom Galgen, und er wird der Erste sein, der euch die Kehle abschneidet.*

Buy a thief from the widdie and he'll help to hang ye. (scho.) *Kaufe einen Dieb vom Galgen los, und er hilft dich hängen.*

---

dä. Den som drager Katten af Brønden, faaer tidt Mærke af hans Kløer. *Der, welcher die Katze aus dem Brunnen zieht, empfängt oft Zeichen von ihren Krallen.*

is. Frelsaðu þjófinn frá gálganum, hann launar þèr illu. *Befreie den Dieb vom Galgen, er lohnt dir's übel.*

---

fz. Ôtez un vilain du gibet, il vous y mettra. *Nehmt einen Schelm vom Galgen ab, er wird euch dran hängen.*

Dépends le pendard, (et) il te pendra. *Nimm den Galgenvogel ab, (und) er wird dich hängen.*

Despen lou pendart, sé pot te penera, Hante lou bilan, sé pot te punira. (Gsc.) *Nimm den Gehängten ab, kann er, wird er dich hängen, verkehre mit dem Schelm (Bauern), kann er, wird er dir's vergelten.* sf.

Dispicca l'impiccato, impiccherà poi te. *Nimm den Gehängten ab, so wird er dann dich hängen.* lt.

Desempica l'empicat, che l'empicat te 'mpicarâ te. (l. b.) *Nimm den Gehängten ab, so wird der Gehängte dich hängen.* ni.

---

539. Een weinig gal maakt veel honig bitter. (dt.) *Ein wenig* **Galle** *macht viel Honig bitter.*

Un peu de fiel Gâte beaucoup de miel. *Ein bischen Galle verdirbt viel Honig.* fz.

Poco fiele fa amaro molto miele. *Wenig Galle macht viel Honig bitter.* it.

Una goccia d'assenzio guasta un vaso di miele. (t.) *Ein Tropfen Wermuth verdirbt ein Gefäss voll Honig.* mi.

Un poch d'afèl a fa vni amer motoben d'amel. (piem.) *Ein wenig Galle lässt sehr viel Honig bitter werden.* ni.

Unu pagu fele amargurat meda mele. (sa. L.) si.

Pouco fel damna muito mel. *S. Un peu u. s. w.* pt.

Poca hiel Hace amarga mucha miel. *S. Poco fiele u. s. w.* sp.

---

540. Die **Gans** geht so lange zur Küche, bis sie am Spiess stecken bleibt.

Het geitje loopt zoo dikwijls in de kool, tot dat het er hare vacht laat. *Die Geiss läuft so oft in den Kohl, bis sie ihren Pelz daläset.* dt.

De vos gaat zoo lang ter jagt, tot dat hij zijne vacht verliesst. *Der Fuchs geht so lange auf die Jagd, bis er seinen Balg verliert.*

De geit schrafelt zoo lang, dat sij kwalijk ligt. *Die Geiss scharrt so lange, dass sie schlecht liegt.*

Gaasen gaaer saa længe i Stegerset, til hun (engang) fastner ved Spiddet. dä.

Saa gik Gaasen (den Gaas) til Gilde, at hun kom hovedløs hjem. *So gieng die Gans zum Schmaus, dass sie ohne Kopf heimkam.*

sw. Gåsen gar så länge i köket tills hon fastnar vid spettet.
Gåsen går så länge i köket, hon fastnar en gång på spettet. *Die Gans geht so lange in die Küche, sie bleibt ein Mal am Spiesse stecken.*
Räfwen går så länge kring gillret, att han en gång fastnar. *Der Fuchs geht so lange um die Falle, dass er ein Mal hängen bleibt.*
Räfwen kommer så offta för nåhtet, han fastnar en gång. *Der Fuchs kommt so oft zum Garn, er bleibt ein Mal hängen.*

---

fz. Tant grate chièvre que mal gist. (afz.) *S. De geit u. s. w.*

nf. Tant grate kièvre que mal gist. (Chmp.) *S. De geit u. s. w.*

sf. Tan gratte la crabe que mau esta. (Gsc.) *S. De geit u. s. w.*
Tan grâto câbro që mâou jhâi. (Lgd.) *S. De geit u. s. w.*
Tant grato cabro, que mau iay. (nprv.) *S. De geit u. s. w.*

it. Tanto và l'occa al torso che vi lascia il becco. *So lange geht die Gans zum Kohlstrunk, dass sie den Schnabel dort lässt.*
Tanto và la capra alle verze che vi lascia la pelle. *So lange geht die Ziege in's Kraut, dass sie das Fell da lässt.*
Tanto và la gatta al lardo che vi lascia la zampa. *So lange geht die Katze zum Speck, dass sie die Pfote dort lässt.*
Tanto và la gatta al cacio che vi lascia l'ugne e'l naso. *So lange geht die Katze zum Käse, bis sie die Kralle und die Nase dort lässt.*
Tanto và la rana al poggio che vi lascia la pelle. *So lange geht der Frosch zum Brunnen, bis er die Haut dort lässt.*
Tanto và la mosca al mele che vi lascia il capo. *So lange geht die Fliege zum Honig, bis sie den Kopf drin lässt.*

mi. Tant vòlt e va la gatta a e lêrd ch l'ai lassa la zampa. (rom.) *So viel Mal geht die Katze zum Speck, dass sie die Pfote dalässt.*
Tanto và la capra al cavolo, che ci lascia il pelo. (t.) *So lange geht die Ziege zum Kohl, dass sie das Haar dort lässt.*
Tanto và la gatta al lardo, che ella vi lascia la zampa (che ci lascia lo zampino). (t.) *S. Tanto và la gatta al lardo u. s. w.*

ni. La gatta va tant al lard, ch' la i lassa al pèil. (em. B.) *Die Katze geht so lange zum Speck, dass sie das Fell dort lässt.*
La va tant la cavra sòpa, Che nel luf al fi l'intòpa. (l. b.) *So lange geht die lahme Ziege, bis sie auf den Wolf stösst.*
Tant va la gatta al lard, che in fin di fin Sücced, che la ghe lassa pœù el sciampin. (l. m.) *So lange geht die Katze zum Speck, bis es sich zuletzt ereignet, dass sie die Pfote dalässt.*
La crava a va sôpa, fin ch' gnun a l'antôpa. (piem.) *Die Ziege geht lahm, bis Einer sie trifft.*
A forssa d'andè la gata al lard, ai lassa la sanpa. (piem.) *Durch Laufen zum Speck lässt die Katze die Pfote dort.*
A forssa d'esponsse al fin un resta ciapà. (piem.) *Durch Aussetzen wird Einer zuletzt gefangen.*
Va la cavra zota, fin che 'l lovo no l'intopa. (v.) *Die lahme Ziege geht, so lange sie der Wolf nicht trifft.*
Tantu la crapa zoppa va pri li munti, finu chi si. lu lupu s'infrunta. (s.) *So lange geht die lahme Ziege durch's Gebirge, bis der Wolf sie trifft.*
Sorighe imbizzadu ad su casu non parat fina a bi laxare su nasu. (sa. L., M.) *Die Maus, an den Käse gewöhnt, lässt nicht ab, bis sie die Nase d'rin lässt.*
Quien á menudo á las armas va, ó dexa la sp. piel, ó la dexará. *Wer oft zum Kampfe geht, lässt entweder die Haut dort, oder wird sie dort lassen.*

---

541. He that eats the kings goose, shall be choked with the feathers. (en.) *Wer des Königs* **Gans** *isst, wird an den Federn ersticken.*

Qui à mangé l'oie du roi, cent ans après il en fz. rend la plume. *Wer die Gans des Königs gegessen hat, gibt hundert Jahr nachher die Federn wieder.*
Qui a plumé l'oie du roi, cent ans après il en rend la plume. *Wer die Gans des Königs gerupft hat, gibt hundert Jahr nachher die Federn wieder.*
Qui mange la vache du roi, à cent ans de là (cent ans après) en paye les os. *Wer die Kuh des Königs isst, bezahlt hundert Jahr nachher die Knochen derselben.*
Tel mange l'oye du Roy, qui cent ans après nf. en rend la plume. (Chmp.) *Mancher isst die Gans des Königs und gibt hundert Jahr nachher die Federn wieder.*
Që râoubo l'âouco d'âou sëgnou, al cap dë sf.

cĕn-t-ans rĕgoûlo las ploûmos. (Lgd.) *Wer die Gans des Herrn stiehlt, gibt nach hundert Jahren die Federn wieder.*

Qu manjo l'auqno dou Segnour, au bout de cent ans raquo la plumo. (nprv.) *Wer die Gans des Herrn isst, gibt nach hundert Jahren die Federn wieder.*

it. Chi magna le oche del re, resta sofegà da le pene. (ni. v.) *Wer die Gänse des Königs isst, erstickt an den Federn.*

si. Chi mangia li pecciune de la corte, ne và perzi le penne. (npl.) *Wer die Tauben des Hofes isst, geht selbst der Federn verlustig.*

pt. Quem a vacca d'el Rei come magra, gorda a paga. *Wer die Kuh des Königs mager isst, bezahlt sie als fett.*

sp. Quien come la vaca del Rey, à cien años paga los huesos. *S. Qui mange u. s. w.*

---

542. Es flog ein Gänschen wohl über den Rhein, Und kam als Gickgack wieder heim.

Es fliegt eine Gans über's Meer, Und kommt ein Gagack wieder her.

Flög' eine Gans übers Meer, Käm' eine Gans wieder her.

Eine Krähe über den Rhein geflogen, kommt eine Krähe wieder.

Wer eine Elster ausschickt, kriegt einen bunten Vogel wieder.

Eine ganss fleugt vber meere, Ein ganss kompt herwider. (ad.)

md. Eine Gans fliegt über den Rhein, Eine Gans kommt wieder heim. (mrh. E.)

Ed *(Es)* flog e *(ein)* Gänschen iwer *(über)* de *(den)* Rhein, Ed kåm als Gickgack widder *(wieder)* heim. (mrh. T.)

od. Eine Gans fliegt über's Meer, eine Gans kommt wieder her. (bair.)

Es fliegt eine Gans über's Meer, Und kommt als Gans wieder her. (schwei.)

pd. Wenn me ennen Ester uutscheckt, dann kriegt me ennen bonte Vogel wehr. (nrh. M.) *Wenn man eine Elster ausschickt, dann kriegt man einen bunten Vogel wieder.*

Bai 'ne Hiekster utschicket, kritt 'en bunten Vuegel wir. (wstf. Mrk.) *S. Wer eine u. s. w.*

---

dt. Eene gans (kraai) vliegt wel over het meer, maar komt ook als gans (kraai) weder terug. *Eine Gans (Krähe) fliegt wohl über's Meer, aber kommt auch als Gans (Krähe) wieder zurück.*

Die een' ekster uitzendt, krijgt een' bonten vogel t'huis. *S. Wer eine u. s. w.*

En gans vliecht ouer tmeer, en gans coemet herweder. (ah.) *S. Eine gans u. s. w.*

Send a goose to Dover and a goose will come over. *Schick' eine Gans nach Dover und eine Gans wird herüber kommen.* en.

Gæs flaug yfir Rín, kom aptrgánga heim. *Eine Gans flog über'n Rhein, kam als Wiedergänger heim.* is.

---

543. Dreitägiger Gast Ist eine Last.

Dreitägiger Gast Ist Jedermann zur Last.

Den ersten Tag ein Gast, Den zweiten eine Last, Den dritten stinkt er fast.

Ein Gast ist wie ein Fisch, Er bleibt nicht lange frisch.

Ein dreitägiger Gast ist eine Last. (mrh. E.) md.

Ein dreitägiger Gast wird zur Last. (bair.) od.

Zwei Tag ein Gast, Den dritten ein Überlast. (schwb.)

A *(Ein)* fauler Fisch und a Gast, Die werdet bald zur Überlast. (schwb. W.)

Dreitägige Gast ist en *(ein)* Überlast. (schwei.)

Drei Tag Fisch und Gast, hebet's an, so stinket's fast. (schwei.)

Der erst Tag en Gast, der zweit en Überlast, der dritt Tag en Ufloht *(Unflat)*, wenn er nid hei goht *(nicht heim geht)*. (schwei.)

Ein guter Gast und ein guter Fisch halten sich drei Tage. (ns. Pr.) pd.

Dreedägige Gäste un Fischke, De süht me nit geerne bie Dischke. (ns. W.) *Dreitägige Güste und Fische, die sieht man nicht gern bei Tische.*

Een driedaagsche gast Is eene last. *S. Ein dreitägiger Gast ist u. s. w.* dt.

Een gast is gelijk de visch: hij stinkt op den derden dag. *Ein Gast ist gleich dem Fisch: er stinkt am dritten Tag.*

Versche visschen en namagen stinken al ten derden dage. *Frische Fische und nahe Verwandte stinken am dritten Tage.*

Versche visschen en verre maghen stincken binnen dry daghen. (avl.) *Frische Fische und entfernte Verwandte stinken binnen drei Tagen.*

Fish and guests smell at three days old. *Fisch und Güste riechen, wenn sie drei Tage alt sind.* en.

Fresh fish and strangers stink in three days. *Frischer Fisch und Fremde stinken in drei Tagen.*

Fresh fish and unwelcome friends stink before they're three days auld. (scho.) *Frischer Fisch und unwillkommene Freunde stinken, ehe sie drei Tage alt sind.*

---

dä. En Fisk og en Gjæst lugter ilde den tredie Dag. *Ein Fisch und ein Gast riechen den dritten Tag übel.*

En trerre Daws Gæst stjynker. (jüt.) *Ein dreitägiger Gast stinkt.*

is. Þrínættr gestr þykir verstr. *Dreitägiger Gast missfällt am ärgsten.*

Þrínættr gestr þykir nízkum verstr og þaðan af því leiðari, sem lengr dvelr. *Dreitägiger Gast missfällt Kargen am ärgsten und daher um so ärgerlicher, wer länger bleibt.*

sw. Trågen gäst gör trög vård. *Anhaltender Gast macht schwerfälligen Wirth.*

Man ledsnar snart wid trägen gäst. *Man wird schnell eines anhaltenden Gastes überdrüssig.*

---

lt. Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.

fz. L'hôte et le poisson après trois jours puent. *Der Gast und der Fisch stinken nach drei Tagen.*

L'hôte et le poisson En trois jours sont poison. *Der Gast und der Fisch sind in drei Tagen Gift.*

sf. L'hostau com lou peissoun En tres dies es pousoun. (Gsc.) *Der Gast wie der Fisch ist in drei Tagen Gift.*

Aprés trés jhours, l'on s'ënnuéjho dé fênnes, d'ôstés, é de plêjhos. (Lgd.) *Nach drei Tagen ist man der Frauen, der Gäste und des Regens müde.*

Apres tres jours l'on s'ennueio, de fremos, d'hostes et de pluejo. (nprv.) *S. Aprés u. s. w.*

Amic et pluejo, dins trey jours ennuejo. (nprv.) *Freund und Regen langweilen in drei Tagen.*

it. L'ospite è come il pesce: in capo a tre giorni puzza. *Der Gast ist wie der Fisch: am Ende von drei Tagen stinkt er.*

L'ospite ed il pesce Dopo tre di rincresce. *Der Gast und der Fisch widerstehen nach drei Tagen.*

mi. L'ospite e il pesce in tre giorni puzza. (t.) *S. L'hôte et le poisson après u. s. w.*

lm. Lhoste, com lo peix menut, al cab de tres dies put. (val.) *Der Gast, wie der kleine Fisch, stinkt am Ende von drei Tagen.*

O hospede e o peixe a os tres dias fede. *S.* **pt.** *L'hôte et le poisson après u. s. w.*

El huésped y el pece á tres dias hiede. *S.* **sp.** *L'hôte et le poisson après u. s. w.*

---

544. Hij slacht Sint Egbert, die de eijeren opat, en de doppen om Godswil gaf. *Er gleicht St. Egbert, der die Eier aufass und die Schalen um Gotteswillen gab.*

Hy slacht Sint Egbert, der de aeyen opiet in joech de doppen om Gods wille. (afs.) **fs.**

Qwand i cût des oûs, i donne li bouion âs pauves. (nf. w.) *Wenn er Eier kocht, so gibt er die Brühe den Armen.* **fz.**

---

545. Niemand kann geben und behalten.

Geben und doch behalten gilt nichts.

Wër den Gâren vermëjet het, dei kan nich drin krûen. (ns. ha. G. u. G.) *Wer den Garten vermiethet hat, der kann nicht drinnen Gras holen.* **pd.**

Hij wil de eijeren met de hennen hebben. *Er will die Eier und die Hennen haben.* **dt.**

You cannot eat your cake and have your cake. *Ihr könnt nicht Euern Kuchen essen und Euern Kuchen haben.* **en.**

He cannot eat his cake and have it. *Er kann seinen Kuchen nicht essen und haben.*

You cannot have your loaf and eat it. *Ihr könnt Euer Laib nicht haben und es essen.*

I canna sell the cow and sup the milk. (scho.) *Ich kann nicht die Kuh verkaufen und die Milch suppen.*

Han vil baade have sin Rumpe varm og sin Vedkast heel. *Er will seinen Hinteren warm und seinen Holzkasten voll haben.* **dä.**

Ein kann inkje selja og eiga dat same. *Man kann nicht dasselbe verkaufen und besitzen.* **nw.**

Ein kann inkje baade gifta Dotter si burt og hava henne heime. *Man kann nicht seine Tochter nach auswärts verheirathen und sie zu Hause behalten.*

Ein kann inkje hava baade Rjomen og Smøret. *Man kann nicht Beides haben: die Sahne und die Butter.*

Dat ein et or Gryta, fær ein inkje paa Fatet. *Was man aus dem Topfe isst, bekömmt man nicht auf die Schüssel.* [*S. Dat ein u. s. w.*

Det man äter ur grytan, får man inte på fatet. **sw.**

---

fr. Voudrié lou mêou amâi las brëscos. (sf. Lgd.) *Er möchte den Honig mit den Wachsscheiben.*

sf. Vourrias lou meou et las bresquos. (nprv.) *Du möchtest den Honig und die Wachsscheiben.*

it. Vorrebbe mangiar la foccaccia e trovarla in tasca. *Er möchte den Kuchen essen und ihn in der Tasche finden.*

E' non si può aver la moglie ubbriaca (ebra) e la botte piena. *Man kann nicht die Frau betrunken und das Fass voll haben.*

E' vorrebbe la botte piena e la massera ubbriaca (briaca). *Er möchte das Fass voll und die Wirthschafterin betrunken.*

E' vorrebbe la capra piena e i capretti pasciuti. *Er möchte die Ziege voll und die Zicklein satt.*

E' vorrebbe l'uovo e la gallina. *Er möchte das Ei und die Henne.*

mi. Burebbe a botte piena e a moglie briaca. (crs.) *Er möchte das Fass voll und die Frau betrunken.*

Burebbe fà a frittata senza rompe l'ove. (crs.) *Er möchte das Rührei machen, ohne die Eier einzuschlagen.*

Vler e len e e cul chêld. (rom.) *Das Holz und den Hintern warm (haben) wollen.*

Un s' pò avêr e len e e cul chêld. (rom.) *Man kann nicht das Holz und den Hintern warm haben.*

Dê un quèll e pu vlel indrì. (rom.) *Ein Ding geben und es dann wieder haben wollen.*

Non si può avere la botte piena e la moglie briaca. (t.) *Man kann nicht das Fass voll und die Frau betrunken haben.*

ni. A n's'pò avèir al lein, e al cul cald. (em. B.) *S. Un u. s. w.*

An s'poeul aver la bôtta pién'na e la serva imberiaga. (em. P.) *Man kann nicht das Fass voll und die Magd betrunken haben.*

An ès pól avèir l'òv e la galléna. (em. R.) *Man kann nicht das Ei und die Henne haben.*

El vorav l' of e la galina. (l. b.) *S. E' vorrebbe l' uovo u. s. w.*

Non se pêu avei a moggê imbriæga, e a botte pinn-a. (lig.) *S. E' non si può u. s. w.*

As pëŭl nen aveje la fomna bronssa e 'l botal pien. (piem.) *S. E' non si può u. s. w.*

No se pol aver la bota piena e la massera imbriaga. (v.) *Man kann nicht das Fass voll und die Wirthschafterin betrunken haben.*

si. Non è possibele ad avére la votte chiena e la schiava ubriaca. (npl.) *Es ist nicht möglich, das Fass voll und die Sklavin betrunken zu haben.*

Vorresti la botte piena e la borsa con denari! (npl.) *Du möchtest das Fass voll und die Börse mit Geld!*

Nun si po aviri la cisca china e lu viteddu (saziu) grassu. (s.) *Man kann nicht den Eimer voll und das Kalb fett (satt) haben.*

La vutti china e la mogghi 'mbriaca. (s. C.) *Das Fass voll und die Frau betrunken.*

Querrer sa cuba piena et i sa muzere imbreaga. (sa. L.) *Das Fass voll und die Frau betrunken wollen.*

---

546. **Geburt** ist etwas, Bildung mehr.

Birth is much but breeding more. *Geburt ist* en. *viel, aber Erziehung mehr.*

Birth 's gude but breeding's better. (scho.) *Geburt ist gut, aber Erziehung ist besser.*

Fødsel er Noget, men Dannelse er Mere. *Geburt ist etwas, aber Bildung ist mehr.* dä.

Það er betra að vera vel uppfræddr, enn vel borinn. *Es ist besser wohl erzogen, als wohl geboren zu sein.* is.

Námið kennir fleira enn náttúran. *Der Unterricht lehrt mehr, als die Natur.*

Ätti gjerer myket, Uppeldet gjerer meir. *Die Herkunft thut viel, die Erziehung thut mehr.* nw.

Nourriture passe nature. (afz.) *Erziehung übertrifft Natur.* fz.

Nourriture que passe nature. (Gsc.) *S. Nourriture u. s. w.* sf.

Nourritouro passo naturo. (nprv.) *S. Nourriture u. s. w.*

Nodritùra passa natura. *S. Nourriture u. s. w.* it.

L' educazion fa gni cosa. (rom.) *Die Erziehung thut Alles.* mi.

Nutritura passa natura. (t.) *S. Nourriture u. s. w.*

L' educassion a supera la natura. (piem.) *S. Nourriture u. s. w.* ni.

---

547. **Geduld** ist die beste Arznei im Unglück.

Geduld ist das beste Pflaster für alle Wunden (Schwären).

No remedy like (but) patience. *Kein Heilmittel* en. *gleich (ausser) der Geduld.*

Patience is a plaster for all sores. *Geduld ist ein Pflaster für alle wunde Stellen.*

---

is. Þol læknar lýða böl. *Geduld heilt der Menschen Unglück.*

---

lt. Dolori cuivis remedium patientia.

fz. Patienso, medecino dey paures. (sf. nprv.) *Geduld, Arznei der Armen.*

lt. A qual si voglia dolore rimedia la pazienza. *Für welchen Schmerz es sei hilft die Geduld.*

mi. La sofferenza ogni gran male avanza. (t.) *Die Geduld hilft jedem grossen Übel.*

Non v'è mal che non finisca, se si soffre con pazienza. (t.) *Es gibt kein Übel, das nicht ende, wenn man mit Geduld leidet.*

ni. Con la passienssa as rimedia a tut. (piem.) *Mit Geduld heilt man Alles.*

si. Unni nun c'è rimediu, pacenza. (s.) *Wo es kein Rettungsmittel gibt, Geduld.*

---

548. **Geduld** ist ein edel Kraut, wächst aber nicht in allen Gärten.

Es heiszt geduld das kreutlein gut, wechst nicht in allen gerten. (ad.)

---

en. Patience is a flower that groweth not in every garden. *Geduld ist eine Blume, die nicht in jedem Garten wächst.*

---

dä. Taalmodighed voxer ei i hver Mands Have. *Geduld wächst nicht in Jedermanns Garten.*

Taalmodigheds Urt groer ei i hver Mands Have. *Geduldkraut wächst nicht in Jedermanns Garten.*

---

lt. Patientia rara virtus.

lt. Della pazienza non ne vendon gli speziali. *Geduld verkaufen die Apotheker nicht.*

mi. La pazienza è una buon' erba, ma non nasce in tutti gli orti. (t.) *Die Geduld ist ein gutes Kraut, wächst aber nicht in allen Gärten.*

ni. La pazienza a nass nen in tuti i giardin. (piem.) *Die Geduld wächst nicht in allen Gärten.*

La pazienza no nasse in tuti i orti. (v.) *S. La pazienza a nass u. s. w.*

---

549. **Geduld** überwindet Alles.

Geduld überwindet Holzäpfel (Schweinsbraten).

Mit geduldt vberwind man viel. (ad.)

Schweig, leyde und lach, gedult überwint alle sach. (ad.)

Gedult verwindet grôze nôt, hôre ich die wîsen sagen. (ad.)

Geduld überwendt *(überwindet)* den Schnetzkluusz *(Schnitzkloss)*. (frk. H.) md.

Mit Geduld überwind't die Kåtz 'n Säusôk *(Sausack)*. (frk. M.)

Mit Geduld hat die Sau den Kleiwensack überwunden. (bair. L.) od.

Geduld überwindet Suurchrut (Standechrut) *(Sauerkraut)*. (schwei.)

Giduld überwingt Surchrut und der Späck d' Rüebe. (schwei. S.) *Geduld überwindet Sauerkraut und der Speck die Rüben.*

Gedûld iwerwäinjd uǵ e gât Krokt. (nrh. S.) pd.

Geduld überwindet auch ein gutes Kraut.

Geduld ôwerwinnt Smêrkäse. (ns. ha. G. u. G.)

Geduld überwindet Schmierkäse.

Geduld överwinnt Swiensbraden. (ns. hlst.)

Geduld überwindet Schweinsbraten.

Geduld övervinn't Svinsbråden. (ns. hlst. A.)

Geduld überwindet Schweinsbraten.

Geduld överwinnet *(überwindet)* 'n Swinebroen *(Schweinebraten)*. (ns. L.-D.)

Geduld öwwerwinget Olles. (ns. W.)

Geduld overwint alles. dt.

Patience overcomes all things. *Geduld überwindet alle Dinge.* en.

Taalmodighed overvinder Alt. dä.

Med Taalmodighed kan man faae et Æg i een Humlesæk. *Mit Geduld kann man ein Ei in einem Hopfensack kriegen.*

Taalmodichet owerwindher Allthing. (adä.)

Þol vinnr þraut alla. *Geduld überwindet alle Mühe.* is.

Þolinmæðin þrautir vinnr allar. *Die Geduld überwindet alle Schwierigkeiten.*

Tolin trívist. (fær.) *Der Geduldige überdauert.*

Trotten vinn alt. *Die Geduld überwindet Alles.* nw.

Traatten vinn alt. (Tel.) *S. Trotten u. s. w.*

Tålamod öfvervinner allt. sw.

Tålamod öfvervinner surkål. *S. Geduld überwindet Suurchrut.*

Tål och lid, så vinner du allting. *Dulde und leide, so überwindest du Alles.*

Tålig man trifs. *S. Tolin u. s. w.*

Thool ok liidh tha vindher thu al thingh. (asw.) *S. Tål u. s. w.*

Domitrix omnium patientia. lt.

Superanda omnis fortuna ferendo est.

Eusebie (Eusebile) juncta (iuncta) vincit patientia (paciencia) cuncta. (mlt.)

cw. Malpatientia gida nuot, mai Patientia ventscha tutt. (obl.) *Ungeduld hilft nichts, aber Geduld überwindet Alles.*

fz. La patience vient à bout de tout. *Die Geduld setzt Alles durch.*

Avec de la patience on vient à bout de tout. *Mit Geduld setzt man Alles durch.*

it. Colla pazienza si prende la lepre col carro. *Mit Geduld fängt man den Hasen mit dem Wagen.*

Colui che ha pazienza ha ciò che vuole. *Wer Geduld hat, hat das was er will.*

mi. Colla pazienza si vince tutto. (t.) *Mit Geduld überwindet man Alles.*

ni. Co la pazienza se vince ogni cosa. (v.) *S. Colla pazienza si vince u. s. w.*

---

550. Was du nicht ändern kannst, das nimm geduldig hin.

Was man nicht kann meiden, Soll man geduldig leiden. [erwenden kan. (ad.)

Der dinge man sich getrösten sol, diu nieman

md. Wât ên nét ènnere' kann, dât muss ê' röéch ferdroen. (mrh. L.) *Was man nicht ändern kann, das muss man ruhig vertragen.*

---

en. What can't be cured, must be endured. *Was nicht geheilt werden kann, muss ertragen werden.*

---

dä. Man faaer at lide det, man ei kan vende og vride. *Man muss erdulden, was man nicht wenden und drehen kann.*

Det skal man lide, som staaer ei til at vride. *Das muss man erdulden, was nicht abzuwenden geht.*

nw. Dat ein inkje kann lækja, dat lyt ein lida. *Was man nicht abwenden kann, muss man aushalten.*

sw. Bäst at lida, det man inte kan vrida. *Am besten ist's, zu erdulden, was man nicht abwenden kann.*

---

lt. Optimum est pati quod emendari nequit.

Durum, sed levius fit patientia quidquid corrigere est nefas.

Feras, non culpes, quod vitari non potest.

lt. Accetta cun curaggiu ciò che tu un poi rispinghie. (mi. crs.) *Nimm muthig an, was du nicht abweisen kannst.*

---

551. Ist die Gefahr vorüber, wird der Heilige ausgelacht.

Ist die Gefahr vorbei, ist Gott vergessen (so wird die Zusage vergessen).

Glücklich über die Bruck, Verlacht man St. Nepomuck.

---

dt. God wordt niet meer gedacht, Is men aan land gebracht. *Gott's wird nicht mehr gedacht, Ist man an's Land gebracht.*

en. The danger past, (and) God forgotten. *Die Gefahr vorüber, (und) Gott vergessen.*

Once on shore, We pray no more. *Einmal am Ufer, beten wir nicht mehr.*

---

dä. Naar Faren er forbi, leer man ad Helgenen. *Wenn die Gefahr vorbei ist, lacht man über den Heiligen.*

sw. När citronen är utpressad, kastar man skalet på gatan. *Wenn die Citrone ausgedrückt ist, wirft man die Schale auf die Strasse.*

---

lt. Simul ac quis misertus est, memoria interiit.

fz. Danger passé, saint moqué. *Gefahr vorüber, Heiliger verspottet.*

Passé le danger, honni le saint. *Vorüber die Gefahr, verhöhnt der Heilige.*

La rivière étant passée, le saint est oublié. *Ist der Fluss überschritten, ist der Heilige vergessen.*

nf. Qwand on z'a passé l'aiwe, on n'a d'keure dè passeu. (w.) *Wenn man über's Wasser ist, kümmert man sich nicht um den Führmann.*

it. Passato il pericolo, gabbato il santo. *S. Passé u. s. w.* [*rivière u. s. w.*

Passato il fiume, é scordato il santo. *S. La* Passata la festa, gabbato il santo. *(Ist) das Fest vorüber, (wird) der Heilige verspottet.*

ni. Passat el punt, gabat el sant. (l. b.) *Ist man über die Brücke, wird der Heilige verspottet.*

Döia passada, comar desmentegada. (l. m.) *(Ist) der Schmerz vorüber, (wird) die Hebamme vergessen.*

Passato lo punto, gabato lo santo. (v.) *S. Passat u. s. w.* [*u. s. w.*

Dogia passà, comar desmentegon. (v.) *S. Döia*

si. Avuta la grazia, gabbato lo santo. (npl.) *Hat man die Gnadenbezeigung, wird der Heilige verspottet.*

Passadu su bisonzu non plus amigos. (sa. L.) *Vorüber die Noth, vorbei die Freundschaft.*

pt. O rio passado, o Santo não lembrado. *Ist der Fluss überschritten, wird des Heiligen nicht gedacht.*

Rogar o Santo até passar o barranco. *Zum Heiligen beten, bis der Hohlweg aufhört.*

sp. El rio passado, el santo olvidado. *S. La rivière u. s. w.*

Rogar al santo hasta passar el trance. *Zum Heiligen beten, bis die Gefahr vorüber ist.*

---

552. Wer sich in **Gefahr** begiebt, kommt darin um.

od. Wer in Gefahr sich begiebt, kommt in der Gefahr um. (schwei.)

pd. Wä en't Gestrüch geit, dä blihv aan den Dôn hange. (nrh. K.) *Wer in's Gesträuch geht, der bleibt an den Dornen hängen.*

Wei sick in Gefohr gitt, kümmet drinne ümme. (ns. W.)

---

dt. Wie het gevaar bemint, zal erin omkomen. *Wer die Gefahr liebt, wird darin umkommen.*

---

dä. Hvo der søger Faren, omkommer deri. *Wer die Gefahr sucht, kommt darin um.*

Han maa have Skaden, som har søgt den. *Der muss den Schaden haben, der ihn gesucht hat.*

nw. Dan som elskar Faaren, skal fella i han. *Wer die Gefahr liebt, wird hineinfallen.*

sw. Den faran älskar, han förgås der. *Wer die Gefahr liebt, kommt darin um.*

Den faran älskar, är faran närmst. *Wer die Gefahr liebt, ist der Gefahr am nächsten.*

---

lt. Qui amat periculum, peribit in illo.

ow. Tgi c' enten Priguel sa lai, ven en svantira tras quei. (obl.)

fz. Vous allez souvent à ch' bos, vous serez mingé par chés leus. (nf. pic.) *Ihr geht oft in den Wald, ihr werdet von den Wölfen gefressen werden.*

it. Chi disprezza u periculu, spessu ci resta. (mi. crs.) *Wer die Gefahr verachtet, bleibt oft drin stecken.*

ni. Chi a s' espon ai pericoi, una volta o l'aotra ai casca. (piem.) *Wer sich den Gefahren aussetzt, fällt ein oder das andere Mal hinein.*

si. Qui si esponet ad su perigulu, in su perigulu restat. (sa.) *Wer sich der Gefahr aussetzt, bleibt in der Gefahr stecken.*

lm. Qui ama el perill, en èll perix. (val.) *S. Den faran älskar, han u. s. w.*

---

553. Was man in ein unsauber **Gefäss** schüttet, das versauert.

---

dt. Al wat men in een vuil vat doet, dat zuurt haast. *Was man in ein schmutziges Fass thut, das versauert rasch.*

---

dä. Det man helder i ureent Kar, fordærves. *Was man in unreines Gefäss giesst, das verdirbt.*

---

lt. Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit.

it. In vaso mal lavato Il buon vino è tosto guastato. (mi. t.) *In schlecht gewaschenem Gefäss ist der gute Wein bald verdorben.*

si. Sa cuba mala faghet su binu aghedu. (sa. L.) *Das schlechte Fass macht den Wein zu Essig.*

---

554. Das **Geheimniss** ist dein Gefangener, so lange du es nicht offenbarst; offenbart, bist du sein Gefangener.

---

dt. Als gij niet zwijgt bij uwen vriend, zoo heeft hij den voet op uwe keel. *Wenn ihr gegen euern Freund nicht schweigt, so hat er den Fuss auf eurer Kehle.*

---

fz. Esclave d'un autre se fait, qui dit son secret à qui ne le sait. *Zum Sklaven eines Andern macht sich, wer sein Geheimniss dem sagt, der es nicht weiss.*

sf. Lou mout escapat qu'èy toun mesté, Lou qui- t' goardes qu'èy toun baylet. (Brn.) *Das entschlüpfte Wort ist dein Herr, das, welches du bewahrst, ist dein Diener.*

Qui soun secret dis, sa libertat engoatge. (Gsc.) *Wer sein Geheimniss sagt, verkauft seine Freiheit.*

it. A chi dici il tuo secreto, doni la tua libertà. *Wem du dein Geheimniss sagst, dem überlieferst ou deine Freiheit.*

mi. Servo d'altri si fa, chi dice il suo secreto a chi no 'l sà. (t.) *Zum Diener Anderer macht sich, wer sein Geheimniss dem sagt, der es nicht weiss.*

si. Servu d' autru si fa, cui dici lu segretu ch' iddu nun sa. (s.) *S. Servo u. s. w.*

pt. Aquem disseste teu segredo, fizeste-lo senhor de ti. *Wem du dein Geheimniss sagtest, den machtest du zu deinem Herrn.*

Dize ao amigo o segredo, e pôr-te-ha o pé no

pescoço. *Sag' dem Freunde das Geheimniss, und er wird dir den Fuss auf das Genick setzen.*

sp. A quien dices tu poridad, á ese das tu libertad. *S. A chi dici u. s. w.*

Di á tu amigo tu secreto, y tenerte ha el pie en el pescuezo. *Sage deinem Freunde dein Geheimniss, und er wird dir den Fuss auf das Genick setzen.*

---

555. Wer befehlen will, muss gehorchen lernen.

pd. Wä nit Knächt sin kann, kann och nit Hähr sin. (nrh. K.) *Wer nicht Knecht sein kann, kann auch nicht Herr sein.*

---

dä. Den som ikke kan lyde, kan heller ikke byde. *Der, welcher nicht gehorchen kann, kann auch nicht gebieten.*

nw. Dan som vil styra, skal sjølv læra lyda. *Der, welcher befehlen will, muss selbst gehorchen lernen.*

sw. Den inte lärt att lyda, vet ej heller at befalla (bjuda). *Wer nicht gelernt hat zu gehorchen, versteht auch nicht zu befehlen.*

Dhen intet weet lyda, han kan illa biuda. *Wer nicht zu gehorchen weiss, der kann schlecht befehlen.*

Godh lydare giör en godh biudare. *Guter Untergebener macht einen guten Gebieter.*

---

lt. Non potest bene imperare, qui male ante serviit.

Nemo bene imperat nisi qui ante paruerit imperio.

Herum nemo bene gerit, nisi servierit bene.

fr. A peine sera bon maistre qui n'a esté serviteur. *Schwerlich wird guter Herr, der nicht Diener gewesen ist.*

nf. Qui nou a serbit, nou sap coumanda. (Gsc.) *Wer nicht gedient hat, weiss nicht zu befehlen.*

Per saupre coumandar faut aver servy. (nprv.) *Um befehlen zu können, muss man gedient haben.*

lt. Chi non sa far, non sa comandar. *Wer nicht ausführen kann, kann nicht befehlen.*

ni. Cui cu no sa fa, nol sa nanchie comandà. (frl.) *Wer nicht ausführen kann, kann auch nicht befehlen.*

Chi no sa ùbidì, no sa comandà. (l.) *Wer nicht gehorchen kann, kann nicht befehlen.*

Chi sa nen fe, sa nen comandè. (piem.) *S. Chi non sa u. s. w.*

Chi no sa obedir, no sa comandar. (v.) *S. Chi no sa ùbidì u. s. w.*

Chi no sa far, no sa comandar. (v.) *S. Chi non sa u. s. w.*

Bisogna saver far per saver comandar. (v.) *Man muss ausführen können, um befehlen zu können.*

Qui non ischit fagher, non ischit cumandare. (sa.) *S. Chi non sa u. s. w.* si.

Qui non est bonu a servire, non est bonu a cumandare. (sa. L.) *Wer nicht tauglich zum Dienen ist, ist nicht tauglich zum Befehlen.*

Non est bonu a cumandare qui non fuit bonu a servire. (sa. L.) *Nicht ist zum Befehlen tauglich, wer nicht tauglich war zum Dienen.*

Su malu servidore non est mai bonu padronu. (sa. L.) *Der schlechte Diener ist niemals guter Herr.*

---

556. Des Geizes Schlund Ist ohne Grund.

Den Geiz und die Augen kann Niemand füllen.

Ein gîtic herze niemen mac erfüllen, dast ein übel sac. (ad.)

Wanne gîtikeit ist ein übel sac, der nimmer wirt und nie wart vol, swie vol er ist, doch ist er hol. (ad.)

Ez tuot ouch niht wan gîtes vaz, diu nieman ûf der erde hie mit guote ervüllen mac. (ad.)

Diu helle und der arge man werdent nimmer sat. (ad.)

Der Geizije hôt nimmermîr genunk. (schls. B.) md.

Der Geizige hat nie genug.

Geiz hat keinen Boden. (bair. L.) od.

Gierigheid is niet verzadigd, voor zij den mond vol aarde heeft. *Geiz wird nicht satt, bevor er nicht den Mund voll Erde hat.* dt.

Gjerrighed har ingen Bund. *S. Geiz u. s. w.* dä.

Gjerrighed er et bundløst Kar. *Geiz ist ein grundlos Gefäss.*

Gierrig Manns Taske bliver aldrig fuld. *Geizigen Mannes Tasche wird nie voll.*

Ágirnd vex með eyrir hvörjum. *Die Habsucht wächst mit jeder Unze.* is.

Dan som er girug, verd aldri full. *Wer geizig ist, wird nie voll.* nw.

Dat verd ingen Niding nøgd. *Es wird kein Geizhals befriedigt.*

Girighet är ett bottenlöst fat. *S. Gjerrighed er u. s. w.* sw.

Den girige (Snåler) får aldrig nog. *Der Geizige (Filz) kriegt nie genug.*

Helvetet, hafvet och den girige få aldrig nog. *Die Hölle, das Meer und der Geizige kriegen nie genug.*

---

lt. Avari pera inexplebilis. (mlt.)
Orco, sive mari, mens aequiparatur avari. (mlt.)
fz. L'avarice est comme le feu, plus on y met du bois, plus il brûle. *Der Geiz ist wie das Feuer: je mehr Holz man anlegt, je mehr brennt es.*
lt. L'uomo avaro e l'occhio sono insaziabili. *Der Geizige und das Auge sind unersättlich.*
mi. L'avaro è come l'idropico; quanto più beve, più ha sete. (t.) *Der Geizige ist wie der Wassersüchtige: je mehr er trinkt, je mehr hat er Durst.*
ni. L'avar no'l ghe n'à mai assé. (l.) *S. Der Geizije u. s. w.*
L'avaro xe insaziabile. (v.) *Der Geizige ist unersättlich.*
si. L'avaru mai si sazia. (s.) *Der Geizige wird nie satt.*
Lu saccu di l'avaru nun s' inchi mai. (s.) *Der Sack des Geizigen füllt sich nie.*
La vursa di l'avaru mai dici basta. (s.) *Die Börse des Geizigen sagt nie: genug.*
S'avaru est uno mare senza fundu; qui sinde salvet unu est casu raru. (sa.) *Der Geizige ist ein Meer ohne Grund; dass sich einer daraus rettet, ist ein seltener Fall.*

---

557. **Geiz** ist die grösste Armuth.
Der Geizige ist der Ärmste auf Erden.
Der Geizige ist ein reicher Bettler.
Dem Armen geht viel ab, dem Geizigen Alles.
od. Der Armuth geht wenig ab, dem Geiz Alles. (baïr.)

---

dt. Een gierigaard is nooit rijk. *Ein Geizhals ist niemals reich.*

---

dä. Gierrig Mand savner baade hvad han har og hvad han ikke har. *Der Geizige entbehrt sowohl was er hat, wie was er nicht hat.*
Den Fattige fattes meget, men den Gierrige Alt. *Der Arme entbehrt viel, aber der Geizige Alles.*
is. Ágjarnir menn eru þurfamanna þrælar. *Die Geizigen sind der Dürftigen Knechte.*
sw. Den girige är alltid fattig. *Der Geizige ist immer arm.*

---

lt. Maxima egestas avaritia.
Avaritiae desunt omnia.
Avarus semper eget.
Pauca desunt inopi homini, sed plurima avaro.
Avaro tam deest, quod habet, quam quod non habet.
Il più povero che sia in terra è l'avaro. *S.* **lt.** *Der Geizige ist der u. s. w.*
L'avaro manca di tutto. *Der Geizige leidet an Allem Mangel.*
Al mond el pü pitòch (El prim pitòch del mond) **ni.** l'è 'l püssé avar. (l. m.) *Der Bedürftigste in der Welt (Der grösste Bedürftige in der Welt) ist der Geizigste.*
L'avaro xe el più pitoco. (v.) *Der Geizige ist der Bedürftigste.*
L'avaru è riccu e sempri è poveru. (s.) *Der* **si.** *Geizige ist reich und ist immer arm.*
Ao avarento (avaro) tanto lhe falta o que tem, **pt.** como o que não tem. *Dem Geizhals fehlt ebensowohl das, was er hat, wie das, was er nicht hat.*

---

558. **Geiz** ist die Wurzel alles Uebels.
Swer gîtekeit und erge hât, deist gruntvest aller missetât. (ad.)

Gierigheid is een wortel van alle kwaad. *Geiz* **dt.** *ist eine Wurzel alles Uebels.*
Covetousness is the root of all evil. *Habsucht* **en.** *ist die Wurzel alles Uebels.*
A covetous man is gude to nane, but warst to himsel. (scho.) *Ein Geiziger ist zu Niemand gut, aber am schlimmsten gegen sich selbst.*

Gjerrighed er en Rod til alt Ondt. *S. Gierig-* **dä.** *heid u. s. w.*
Ágirnd er staðr allrar illsku. *Habsucht ist* **is.** *Stätte aller Bosheit.*
Girighet är en rot till allt ondt. *S. Gierig-* **sw.** *heid u. s. w.*

Avaritia est radix omnium malorum. **lt.**
Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora?
De' vizi è regina l'avarizia. *Der Laster* **lt.** *Königin ist der Geiz.*
L'avarizia è scuola d' ogni vizio. (t.) *Der* **mi.** *Geiz ist die Schule jeden Lasters.*
L'avarizia l'è la capital de tüc i vizi. (l. m.) **ni.** *Der Geiz ist der Hauptsitz aller Laster.*
L'avarizia xe la metropoli de tuti i vizi. (v.) *Der Geiz ist der Mittelpunkt aller Laster.*

---

559. Baar Geld kauft.

Wo mein Beutel aufgeht, raucht meine Küche.

Hab' ich was klingt, So krieg' ich was singt.

Wer dâ hât pfenning vil, der kauft im lieb, wie viel er wil. (ad.)

pd. Vör Geld kann man den Döwel danzen latn. (ns. B.) *Für Geld kann man den Teufel tanzen lassen.*

Vor Geld is Zucker feile. (ns. ha. G. u. G.) *Für Geld ist Zucker feil.*

För Geld is Alles to kriegen. (ns. O. J.) *Für Geld ist Alles zu kriegen.*

Heww öck wat dör klingt, krieg öck, wat dör springt. (ns. Pr.-W.) *Hab' ich, was klingt, krieg' ich, was springt.*

Fur Geld is Zucker feil. (ns. W.) *S. Vor u. s. w.*

---

dt. Die geld heeft, kan wat koopen. *Wer Geld hât, kann was kaufen.*

Voor geld koopt men de stockvischvellen. *Für Geld kauft man die Stockfischhäute.*

De penningen doen de paarden loopen. *Das Geld macht die Pferde laufen.*

Die heeft, dat er klinkt, Krygt, dat er springt. (vl.) *Wer hat, was klingt, kriegt, was springt.*

Voor geld koopt men de boter. (vl.) *Für Geld kauft man die Butter.*

en. A penny in my purse will bid me drink, when all the friends I have will not. *Ein Penny in meiner Tasche gibt mir zu trinken, wenn alle meine Freunde es nicht thun.*

---

dä. Hvor min Pung gaber, der ryger mit Stegers. *S. Wo u. s. w.*

Haver jeg Penning i min Pung, da haver jeg Mad i min Mund. *Hab' ich Geld in meinem Beutel, da habe ich Speise in meinem Mund.*

Har man kun Det, som klinger, da faaer man vel Den, som springer. *Hat man nur das, was klingt, so kriegt man wohl den, der springt.*

Haffwer iegh Penning i mijn Pwng, tha haffwer iegh Madh i mijn Mwndh. (adä.) *S. Haver jeg u. s. w.*

Naar iegh haffwer Penningæ i mijn Pwng, tha hawer iegh Madh i mijn Mwndh. (adä.) *Wenn ich Geld in meinem Beutel habe, da habe ich Speise in meinem Mund.*

is. Hafi eg penîng í púngi, hefi eg mat í munni. *Hab' ich Geld im Beutel, hab' ich Speise im Mund.*

nw. Han fær alltid Sko, som Skillingen heve. *Der kriegt stets Schuh, der Schillinge hat.*

Dan som heve Pening, fær alltid Pung. *Wer Geld hat, kriegt stets 'n Beutel.*

Dan som heve dat som kling, fær alltid dat som spring. *Der, welcher hat, was klingt, kriegt stets, was springt (d. h. Vieh).*

Penningen giör kiöpet. *Das Geld macht den Kauf.* sw.

Har man det som klingar, nog får man (väl) den som springer. *Hat man das, was klingt, so kriegt man (wohl) den, der springt.*

Hawer jak pænning i punge, tha hawer jak math i munne (mwnne). (asw.) *S. Hafi u. s. w.*

Et genus et formam regina pecunia donat. lt.

Reddit mercatum parata pecunia gratum.

Quidvis nummis praesentibus opta, opta, eveniet.

Es (Æs) mihi quando (qvando) gero, ventre refectus ero. (mlt.)

Faux (Faus) dape mulcetur, obolis (obelis) dum (cum) pera repletur. (mlt.)

Os reficit coena (cena) numisma gerente crumena. (mlt.)

Chi bain peja, bain gioda. (ld.) *Wer gut bezahlt, bekommt Gutes.* ow.

Qui a de l' argent a des coquilles (pirouettes). fz. *Wer Geld hat, hat Muscheln (Pirouetten).*

Chi ha danari, ha ciò ch'e' vuole. *Wer Geld hat, hat (Alles), was er will.* it.

Chi ha quattrini, ha tutto. (t.) *Wer Geld hat, hat Alles.* mi.

[*und Pferd trabt.*

Dnè paja e caval trôta. (piem.) *Geld bezahlt* ni.

Lu dinari fa cantari l'orvi. (s.) *Das Geld macht die Blinden singen.* si.

Qui hat dinari tenet quantu queret. (sa. L.) *S. Chi ha danari u. s. w.*

Per lo dinèr balla el gosèt. (val.) *Für's Geld tanzt das Hündchen.* lm.

Quem dinheiro tiver, fará o que quizer. *Wer Geld haben wird, wird thun, was er will.* pt.

Por dinheiro baila el perro. *Für Geld tanzt der Hund.*

Quien dinero tiene, alcança lo que quiere. sp. *Wer Geld hat, erlangt, was er will.*

Por dinero bayla el perro y por pan si se lo dan. *Für Geld tanzt der Hund und für Brod, wenn man's gibt.*

---

560. Det Geld is rund (et mot unner de Lûe. (pd. ns. ha. G. u. G.) *Das Geld ist rund (es muss unter die Leute).*

Het geld is plat voor de gierigaards en rond voor de verkwisters. *Das Geld ist platt für* dt.

die Geizhälse und rund für die Verschwender.

fs. At jil as trinj. (A.) *Das Geld ist rund.*

---

dä. Penge ere runde. *Geld ist rund.*
Penge er runde, fordi de skal trille. *Geld ist rund, weil es rollen soll.*
Penninghe sære baade kommendæ oc farendæ. (adä.) *Geld kommt und geht.*

is. Peníngr er kringlóttr, svo hann velti milli allra landa. *Das Geld ist rund, so rollt es durch alle Länder.*

nw. Pengarne er difyre runde, at dei skal rulla. *Das Geld ist deshalb rund, dass es rollen soll.*

sw. Penningen är en vandringsman. *Das Geld ist ein Wandersmann.* [*und geht.*
Penningen kommer och går. *Das Geld kommt*
Pæning ær badhe farande ok komande. (asw.) *S. Penninghe u. s. w.*

---

lt. Sicut adauctiva sic æra (era) fluunt fugitiva (fugitiua). (mlt.)

it. I solli so tonduli e caminanu prestu. (mi. crs.) *Die Soldi sind rund und wandern schnell.*

mi. I danari son tondi e ruzzolano. (t.) *Das Geld ist rund und rollt.*
I danari son tondi. (u.) *S. At u. s. w.*

ni. Ii dnè a volo. (piem.) *Das Geld fliegt.*
I bezzi i va via perchè i xe tondi. (v.) *Das Geld geht weg, weil es rund ist.*

---

561. Een man zonder geld is een lijk. (dt.) *Ein Mann ohne* **Geld** *ist eine Leiche.*

dt. Een man zonder geld is een schip zonder zeilen. *Ein Mann ohne Geld ist ein Schiff ohne Segel.*
Die geld heeft, kan zich roeren: een man zonder geld is maar een houten beeld. *Wer Geld hat, kann sich rühren: ein Mann ohne Geld ist nur ein hölzern Bild.*
Een man sonder ghelt is een lyck. (avl.)

en. A man without money is a bow without an arrow. *Ein Mann ohne Geld ist ein Bogen ohne Pfeil.*
A gentleman without money is like a pudding without suet. *Ein Edelmann ohne Geld ist wie eine Wurst ohne Fett.*

---

lt. Homo sine pecunia est imago mortis.

fz. In homm' sins ârgint, c'est' on leûp sins dints (on biergî sins chin). (nf. w.) *Ein Mann ohne Geld ist ein Wolf ohne Zähne (ein Schäfer ohne Hund).*

Uomo senza quattrini è un morto che camimina. lt. (mi. t.) *Mann ohne Geld ist ein Todter, welcher wandelt.*

Uomo senza roba è una pecora senza lana. (t.) mi. *Mann ohne Gut ist ein Schaf ohne Wolle.*

L'uomo senza quattrini è un albero senza foglie. (u.) *Der Mann ohne Geld ist ein Baum ohne Blätter.*

L'omm senza danee l'è brutt. (l. m.) *Der* ni. *Mann ohne Geld ist garstig.*

L'omo senza bezzi el xe un morto che camina. (v.) *S. Uomo senza quattrini u. s. w.*

Un omo senza bezzi xe un omo morto. (v.) *Ein Mann ohne Geld ist ein todter Mann.*

Homine senza dinari, homine mortu. (sa. L.) si. *Mann ohne Geld, todter Mann.*

---

562. Für Geld und gute Worte kann man Alles haben.

Mat Gèlt a gutt Wûrt krit ê fill. (mrh. L.) md. *Mit Geld und guten Worten kriegt man viel.*

Geld un gôd Wôr plëg'n to help'n. (ns. A.) pd. *Geld und gute Worte pflegen zu helfen.*

Voor geld en goede woorden is er nog al wat te koop (kan men overal te regt komen). *Für Geld und gute Worte ist schon noch was zu kaufen (kann man überall zurecht kommen).* dt.

For Penge og gode Ord kan man faae Alting. dä. *Für Geld und gute Worte kann man Alles kriegen.*

Fyre gode Ord og Peng fær ein alt, som ein treng. *Für gute Worte und Geld kriegt man Alles, was man braucht.* nw.

Cu li dinari ogni cosa s'otteni. (si. s.) *Mit dem Geld erreicht man Alles.* lt.

---

563. Geld ist die beste Waare, sie gilt Sommer und Winter.

Baar Geld ist gute Waare.

Gelt ist eine gute war, sie gilt Winter vnd Sommer. (ad.)

Geld ist e gueti Waar: si goht Summer und Winter. (schwei.) *Geld ist eine gute Waare, sie geht Sommer und Winter.* [*Waare.* od.

Geld isn rare Waare. (ns. B.) *Geld ist 'ne seltne* pd.

---

dt. Geld is eene goede waar: zij geldt winter en zomer. *S. Gelt u. s. w.*
Gelt is een guede waere, sie geldet winter ende soemer. (ah.) *S. Gelt u. s. w.*

---

dä. Penge ere gode Varer, de gjelde baade Vinter og Sommer. *Geld ist gute Waare, sie gilt sowohl Winter wie Sommer.* [*Waare.*
Penge ere den bedste Vare. *Geld ist die beste*
nw. Pengar er goda Varor: dei ganga baade Sumar og Vinter. *S. Geld ist e u. s. w.*
sw. Penningar äro goda varor: de gälla både vinter och sommar. *S. Penge ere u. s. w.*

---

fz. Feu, argent, sagesse et santé, Sont en prix hyver et esté. *Feuer, Geld, Weisheit und Gesundheit sind Winter und Sommer im Preise.*
Feu, febves, argent et bois Sont bons en tous mois. *Feuer, Bohnen, Geld und Holz sind gut in allen Monaten.*

---

564. **Geld** macht Alles. (od. schwei.)

---

sw. Penningen förmår allt. *Das Geld vermag Alles.*

---

lt. Pecunia impetrat omnia.
fz. L'argent fait tout. *Das Geld macht Alles.*
it. Coi quattrini si fa tutto. (mi. u.) *Mit Geld macht man Alles.*
nl. Coi sold se fa töt. (l.) *S. Coi quattrini u. s. w.*
Arsan fe to. (piem.)
I bezzi fa tuto. (v.) *S. L'argent u. s. w.*
Coi bezzi se fa tuto. (v. trst.) *S. Coi quattrini u. s. w.*
pt. Tudo póde o dinheiro. *Alles vermag das Geld.*

---

565. **Geld** Regiert die Welt.
Dann yts vntrew vnd falsches gelt regiren alle stend der welt. (ad.)
md. Gald reghiirt di Walt. (frk. H. S.)
D' Gèlt régĕert d' Wèlt. (mrh. L.) *Das Geld regiert die Welt.* [*u. s. w.*
od. 's Gäld regîä'd d· Wäld. (ndö.) *S. D' Gèlt*
Dem Silber, Gut und Geld Ist alles unterthan in der Welt. (schwei.)
pd. Jeld rejeert de Welt. (nrh. Gl.)
Geld regiert die Welt und der Knüppel die Menschen. (ns. Pr.)
Geld regeert de Welt. (ns. W.)

Geld beheert de wereld. *Geld leitet die Welt.* dt.
Geld regeert het land. *Geld regiert das Land.*
Money commands all. *Geld beherrscht Alles.* en.

Penge regjere Verden. dä.

Pecuniae omnia obediunt. lt.
Jupiter in coelis, nummus regit omnia terris; Divisum imperium cum Jove nummus habet.
L'argent comptant l'emporte. *Das baare Geld trägt's davon.* fz.
L'oro governa il mondo. *Das Gold regiert die Welt.* it.
Dio è trino in cielo e quattrino in terra. (u.) mi. *Gott ist im Himmel dreifältig und auf Erden Vierer (d. h. Geld).*
Dinheiro he a medida de todas as cousas. pt. *Geld ist das Maass für alle Dinge.*
Todas las cosas obedecen a la pecunia. (asp.) sp. *Alle Dinge gehorchen dem Gelde.*

---

566. Liebe kann Viel, **Geld** kann Alles.
Liebe thut viel; Geld thut mehr.

De liefde doet veel, maar 't geld doet alles. dt. *Die Liebe thut viel, aber das Geld thut Alles.*
Love does much, but money does more. *Liebe* en. *thut viel, aber Geld thut mehr.*
Beauty is potent, but money is omnipotent. *Schönheit ist mächtig, aber Geld ist allmächtig.*

Kjærlighed gjør Meget, men Penge Mere. dä. *Liebe thut viel, aber Geld mehr.*

Amour fait moult, Mais argent fait tout. (afz.) fz. *Liebe thut viel, aber Geld thut Alles.*
Amou que pot hère, argen que pot tout. (Brn.) sf.
Amor fa molt, argent fa tot. (ncat.) *Liebe* lm. *thut viel, Geld thut Alles.*
Amor faz muito, o dinheiro tudo. *Liebe thut* pt. *viel, das Geld Alles.*

---

567. Man muss dem **Geld** gebieten, nicht gehorchen.
Man muss dem Geld gebieten, nicht dienen.

Gij moet aan het geld de wet voorschrijven, niet dt. daaraan gehoorzamen. *Ihr müsst dem Geld Gesetze vorschreiben, nicht ihm gehorchen.*

en. Money is a servant to some, but a master to others. *Geld ist Einigen ein Diener, aber Anderen ein Herr.*

sw. Penningen är en god tjenare, men dålig herre. *Das Geld ist ein guter Diener, aber schlimmer Herr.*

lt. Pecuniae imperare, non servire convenit.

fz. L'argent est bon serviteur et méchant maître. *Das Geld ist (ein) guter Diener und schlimmer Herr.*

it. La pecunia, se la sai usare, è ancella; se no, è donna. (mi. t.) *Das Geld ist, wenn du es zu brauchen weisst, Knecht, wo nicht, ist es Herr.*

si. Li dinari servinu all' omu, no l'omu a li dinari. (s.) *Das Geld diene dem Menschen, nicht der Mensch dem Gelde.*

568. Ohne **Geld** kauft man nichts.
Kein Kreuzer, kein Schweizer.

md. Kê' Gèlt, kê' Liéder. (mrh. L.) *Kein Geld, keine Lieder.*

dt. Geen geld, geene Zwitsers. *Kein Geld, keine Schweizer.*
Ijdele hand, ijdel gebed. *Leere Hand, leeres Gebet.*

en. No silver, no servant. *Kein Silber, kein Diener.*
No penny, no paternoster. *Kein Pfennig, kein Vaterunser.*

dä. Ingen Penge — ingen Ven. *Kein Geld — kein Freund.*

lt. Et nummi caecos concinuisse docent.

fz. Point d'argent, point de Suisse. *Kein Geld, kein Schweizer.*
Pas (Point) d'argent, pas (point) de Suisses. *S. Geen geld u. s. w.*
Sans deniers George ne chante. *Ohne Geld singt Georg nicht.*
Des mains vuides prières vaines. *Von den leeren Händen vergebliche Gebete.*
A point d'argent, point de varlet. (afz.) *Für kein Geld kein Knecht.*
De wide main wide prière. (afz.) *Von leerer Hand leer Gebet.*
Ki prie nue main il se travaille en vain. (afz.) *Wer mit leerer Hand betet, müht sich vergebens.* [*u. s. w.*

sf. Gés d'argent, gés de Souissé. (nprv.) *S. Point*

Senza danari non si hanno i paternostri. *Ohne* **it.** *Geld hat man keine Vaterunser.*
Senza quatren un bala (un s fa balêr) i bura- **mi.** ten. (rom.) *Ohne Geld tanzen (kann man) die Puppen nicht (tanzen lassen).*
Par gnint un s pêrla. (rom.) *Für Nichts spricht man nicht.*
A ufo non canta il cieco. (t.) *Für Nichts singt der Blinde nicht.*
Per gnent no canta l'orbo. (l. b.) *S. A ufo u. s. w.* **ni.**
Senza son no canta l'orb. (l. m.) *Ohne Klang (des Geldes) singt der Blinde nicht.*
Per nagota nissün vör fa nagot. (l. m.) *Für Nichts will Niemand etwas thun.*
Senssa dnè ii preive a dijo nen messa. (piem.) *Ohne Geld lesen die Priester keine Messe.*
Senssa dnè as fa gnanca cantè un bôrgno. (piem.) *Ohne Geld macht man nicht einmal einen Einäugigen singen.*
Per gnente l'orbo no canta. (v.) *S. A ufo u. s. w.*
Co no gh'è bezzi, l'orbo no canta. (v.) *Wenn kein Geld da ist, singt der Blinde nicht.*
Senza dinari nun si canta missa. (s.) *Ohne* **si.** *Geld singt man keine Messe.*
Senza dinari non si cantat missa. (sa. L.) *S. Senza dinari u. s. w.*

569. Redet **Geld**, So schweigt die Welt.
Wenn Geld redet, schweigt alle Welt.
Wenn Geld redet, da gilt all' and're Rede nicht.
Wann Geld redt, schweigt wol alle Welt still. **od.** (schwb.)

Als geld spreekt, zoo zwijgt elk. *Wenn Geld* **dt.** *spricht, schweigt Jeder.*
Money will do more than my lords letter. **en.** *Geld richtet mehr aus, als Mylord's Brief.*

Penge tale Mere, end tolv Tingmænd. *Geld* **dä.** *spricht mehr, als zwölf Gerichtsleute.*
Naar Guldet taler, maa fattig Mand tie. *Wenn das Gold spricht, muss armer Mann schweigen.*
Naar Guld fører Ordet, saa gjelder ingen Viis- dom. *Wenn Gold das Wort führt, so gilt keine Weisheit.*
När penningen talar, tiger gemenligen hvar **sw.** man. *Wenn das Geld spricht, schweigt gewöhnlich Jedermann.*
När guldet förer ordet, gäller ingen visdom. *S. Naar Guld u. s. w.*

lt. Auro loquente nihil pollet quaevis oratio (omnis sermo inanis est).
Nummus ubi loquitur, Tullius ipse tacet.
fr. Où l'or parle, toute langue se tait. *Wo das Gold spricht, schweigt jede Zunge.*
Rien de plus éloquent que l'argent comptant. *Nichts Beredteres als das baare Geld.*
Où l'or abonde, ne sert langue faconde. *Wo das Gold im Ueberfluss ist, nutzt beredte Zunge nicht.* [*parle u. s. w.*
lt. Dove l'oro parla, ogni lingua tace. *S. Où l'or*
mi. Dove l'oro parla, la lingua tace. (t.) *Wo das Gold spricht, schweigt die Zunge.*
Quando l'oro parla, la lingua non ha forza. (t.) *Wenn das Gold spricht, hat die Zunge keine Macht.*
Chi ha quattrini ha sempre ragione. (u.) *Wer Geld hat, hat immer Recht.*
ni. Doe che l'or el parla, tas la lengua. (l. b.) *S. Dove l'oro parla, la u. s. w.*
Sôn de l'or sonna mèi d'ona campana. (l. m.) *Goldesklang klingt mehr, als eine Glocke.*
Dove l'oro parla, la lengua tase. (v.) *S. Dove l'oro parla, la u. s. w.*
O dreto o storto, o bona o trista frase, Co parla 'l rico tuti quanti tase. (v.) *Gerade oder krumm, gute oder schlechte Phrase, wenn der Reiche spricht, schweigen Alle.*
pt. Aonde o ouro falla, tudo calla. *Wo das Gold spricht, schweigt Alles.*

---

570. De Geld will vermallen, kôp Gläes un lât se fallen. (pd. ns. B.) *Wer Geld vergeuden will, kaufe Gläser und lasse sie fallen.*
pd. De Geld will vermallen, koop Glasen un laat se fallen. (ns. ofs.)

---

lt. Chi ha danari da buttar via, Metta gli operaj e non vi stia. *Wer Geld zum Wegwerfen hat, nehme die Handwerker und bleibe nicht da.*
mi. Chi ha quattrini da buttar via, Tenga l'opre e non ci stia. (t.) *Wer Quattrini zum Wegwerfen hat, halte Tagelöhner und bleibe nicht da.*
ni. Ta ghe sold da bütta vea? Fa laurà e te sta a l'ustarea. (l. b.) *Hast du Soldi zum Wegwerfen? Lass arbeiten und sitz' in der Schenke.*
Chi assist nen a l'opera ch' a fa fè, a sgheira ii so dnè. (piem.) *Wer nicht bei der Arbeit bleibt, die er machen lässt, wirft sein Geld weg.*
Chi ga bezzi da butar via, Tegna le opere e vada via. (v.) *Wer Geld zum Wegwerfen hat, halte Tagelöhner und gehe weg.*
Ti vuoi 'nsignari a 'mpuviriri, Manda l'omini si. e 'un cci iri. (s.) *Willst du lernen dich arm machen, schicke Arbeiter und gehe nicht hin.*
Obreros á no ver, dineros á perder. *Arbeiter* sp. *nicht beaufsichtigt, Geld verloren.*

---

571. Wie das **Geld**, so die Waare.
Klein Geld, kleine Arbeit.
Kupfern Geld, hölzerne Seelmess.
Démno Gèlt, démno Wûor. (mrh. L.) *Dar-* md. *nach Geld, darnach Waar.*
Kůpfernes Geld, kůpferne Seelmessen. (schwei.) od.
Darnach Geld, darnach Seelmessen. (schwei.)
Donoh ät Gääld, donoh de Sihlemess. (nrh. D.) pd. *Darnach das Geld, darnach die Seelmess.*
Koppern Geld, koppern Seelmesse. (ns. B.) *Kupfern Geld, kupferne Seelmess.*
Kopper Göld, kopper Waar. (ns. Pr.) *Kupfern Geld, kupfern Waare.*
Schmal Futter, schlechter Gesang. (ns. Pr.)

Koperen geld, koperen zielmis. *S. Koppern* dt. *Geld u. s. w.*

Som Pengene ere, saa ere Vareme. *Wie das* dä. *Geld ist, so sind die Waaren.*
Koppar mynt, koppar siålemåssa. *S. Koppern* sw. *Geld u. s. w.*

Exilis nummus brevem parit missam. (mlt.) lt.
Pro cupreis cupreas nummis lege, clerice, missas. (mlt.)
Poco danaro, poca merce. *Wenig Geld, wenig* lt. *Waare.*
Poca spësa, poch Sant Antôni. (rom.) *Wenig* mi. *Ausgabe, wenig Sankt-Antonius.*
Poco cacio fresco, poco San Francesco. (t.) *Wenig frischer Käse, wenig Sankt-Franciscus.*
Poch dinàr, poch Sant' Antoni. (em. P.) *Wenig* ni. *Geld, wenig Sankt-Antonius.*
Poca farina, poca Madonina. (l.) *Wenig Mehl, wenig Madonna.*
Talis pagazio, talis cantazio. (l.) *Wie die Bezahlung, so der Gesang.*
Con piö grossa l'è la torza, Con piö i pret i alza la us. (l. b.) *Je dicker die Kerze ist, je mehr erhebt der Priester die Stimme.*

Poca formag, poch Madòna de Carevag. (l. m.) *Wenig Käse, wenig Madonna di Caravaggio.*

De la spesa se regola el cantà, Conforma de la borsa l'è el sonnà. (l. m.) *Nach den Kosten richtet sich das Singen; wie die Börse, ist das Geläute.*

Pôchi dnè poca festa. (piem.) *Wenig Geld, wenig Fest.* [*u. s. w.*

Talis pagassio, talis cantassio. (piem.) *S. Talis*

Talis pagassio, talis laborassio. (piem.) *Wie die Bezahlung, so die Arbeit.*

Poco pan, poco Santantonio. (v.) *Wenig Brot, wenig Sankt-Antonius.*

Come xe grossa la candela, i preti alza la ose. (v.) *Je nachdem die Kerze dick ist, erheben die Priester die Stimme.*

si. Conforme sa pagadura sa pinctura. (sa. L.) *Gemäss der Bezahlung das Gemälde.*

lm. Tant pagad, tant servid. (ncat.) *So viel bezahlt, so viel bedient.*

Pocs diners, pocs sans Antonis. (ncat.) *S. Poch u. s. w.*

pt. A pouco dinheiro, pouca saude. *Für wenig Geld, wenig Wohlbefinden.*

---

572. **Gelegenheit** macht Diebe.

Stat macht diebe, daz ist wâr. (ad.)

Die stat (State) lêrt (lêret) den diep (diebe) steln. (ad.)

Wan stunt und stat vil dieben macht. (ad.)

md. D' Geléenhêt mécht den Dêf. (mrh. L.) *Die Gelegenheit macht den Dieb.*

od. Gelegenheit macht den Dieb. (bair.)

Gelegenheit macht Dieben. (schwei.)

pd. Gelegenheit maakt Deefe. (ns. ofs.)

Gelegenheit maakt Genegenheit *(Geneigtheit, Lust)* un Genegenheit maakt Deefe. (ns. ofs.)

Umgang erweckt Liebe, und Gelegenheit macht Diebe. (ns. Pr.)

Gelegenheit maaket Deewe. (ns. W.)

---

dt. De gelegenheid maakt den dief. *S. D' Geléenhêt u. s. w.*

Tijd en plaats doen den dief stelen. *Zeit und Ort machen den Dieb stehlen.*

en. Opportunity makes the thief. *S. Gelegenheit macht den u. s. w.*

fs. Geläegenhäid mäget Thiewe. (M.)

---

dä. Leilighed gjør Tyve.

Evne giør Tyv. *Können macht Dieb.*

is. Stund og staðr gjörir margan þjóf. *Stund und Stätte macht manchen Dieb.*

Slæmr geymari gjörir margan þjóf. *Schlaffer Hüter macht manchen Dieb.*

Ógoymsla ger so mangan tjóv. (fær.) *Die Unaufmerksamkeit macht so manchen Dieb.*

Tilfelle gjerer Tjuvar. nw.

Tillfället gör tjufven. *S. D' Geléenhêt u. s. w.* sw.

Occasio facit furem (homines in delictum trahit). lt.

Occasio causa scelerum.

Hora, locus faciunt, quod fures non sua tollunt. (mlt.)

L' ocasiun fa il lader. (ld.) *S. D' Geléenhêt u. s. w.* cw.

L' occasiun fes lèri. (ld. bd.) *Die Gelegenheit macht Diebe.*

L'occasion fait le larron. *S. D' Geléenhêt u. s. w.* fz.

Occasion fait le larron. *S. Gelegenheit macht den u. s. w.*

Le trou et l'occasion invitent le larron. *Das Loch und die Gelegenheit laden den Dieb ein.*

L' aisement fait le péché. *Die Bequemlichkeit macht das Vergehen.*

Eyse (Aeise) fait (feit) larroun (larron). (afz.) *Bequemlichkeit macht Dieb.*

Eise fet le larron. (afz.) *Bequemlichkeit macht den Dieb.*

L' occâsion fait l' larron. (w.) *S. D' Geléenhêt u. s. w.* nf.

L' occasione fa l' uomo ladro. *Die Gelegenheit macht den Menschen zum Diebe.* lt.

Il bel rubar fa l' uomo ladro. *Das bequeme Stehlen macht den Menschen zum Dieb.*

L' occasione face l' ommu ladru. (crs.) *S. L' occasione fa u. s. w.* mi.

A cumudità face l' ommu ladru. (crs.) *Die Bequemlichkeit macht den Menschen zum Diebe.*

L' ucasion la fa l' om lêdar. (rom.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

La comodità fa l' uomo ladro. (t.) *S. A cumudità u. s. w.* [*cumudità u. s. w.*

La comodità fa l' hom ladr. (em. B.) *S. A* ni.

L' ocasión fa l' ómm léder. (em. R.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

L' ocasiù fa 'l ladre. (l. b.) *S. D' Geléenhêt u. s. w.*

L' occasion fa l' omm lader. (l. m.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

L' occaxion a fa l' ommo ladro. (lig.) *S. L' occasione fa u. s. w.* [*sione fa u. s. w.*

L' ocasion fa l' om lader. (piem.) *S. L' occa-*

La comodità a fa l' om lader. (piem.) *S. A cumudità u. s. w.*

L' ocasion fa l' omo ladro. (v.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

L' occasion fa l' omo ladro. (v. trst.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

si. L' occasioni fa l' omu latru. (s.) *S. L' occasione fa u. s. w.*

S' occasione faghet su ladrone. (sa. L.) *S. D' Geléenhêt u. s. w.*

lm. La ocasiò fa l' lladre. (ncat.) *S. D' Geléenhêt u. s. w.* [*u. s. w.*

La ocasiò fa al Ladre. (val.) *S. D' Geléenhêt*

pt. O buraco chama ao ladrão. *Das Loch ruft den Dieb.* [*u. s. w.*

sp. La occasion hace el ladron. *S. D' Geléenhêt*

El agujero llama al ladron. *S. O buraco u. s. w.*

---

573. Man muss die **Gelegenheit** am Stirnhaar fassen.

Gelegenheit hat vorn langes, hinten kurzes Haar.

Wer eine Gelegenheit hat, soll auf die andere nicht warten.

So die Gelegenheit grüsst, soll man ihr danken.

Wem das Glück den Finger reicht, der soll ihm die Hand bieten.

pd. Det Gläk entwäscht, wun em 't nèd um Schôp erwäscht. (nrh. S.) *Das Glück entwischt, wenn man's nicht am Schopf erwischt.*

---

di. Men moet de gelegenheid waarnemen (bij de hand nemen). *Man muss die Gelegenheit wahrnehmen (bei der Hand nehmen).*

Die de gelegenheid van voren niet aangrijpt, heeft daaraan van achteren geen vat. *Wer die Gelegenheit nicht von vorn angreift, hat an ihr von hinten keinen Halt.*

Men moet de gelegenheid by het hair grypen. (vl.) *Man muss die Gelegenheit beim Haar greifen.*

en. Hold opportunity by her forelock, before she turns her tail. *Fasse die Gelegenheit bei ihrer Stirnlocke, ehe sie den Rücken wendet.*

When fortune knocks, be sure to open the door. *Wenn das Glück klopft, macht ja die Thüre auf.*

---

dä. Tag mod Lykken medens hun bydes. *Nimm das Glück an, während es geboten wird.*

Naar Leiligheden hilser, skal man takke hende. *S. So u. s. w.*

Naar Leiligheden tilbyder sig, maa man benytte den. *Wenn die Gelegenheit sich darbietet, muss man sie benutzen.*

Naar Lykken banker paa, skal man lukke op. *Wenn das Glück anklopft, muss man aufschliessen.*

Láttu ekki happ ur hendi sleppa. *Lass nicht die günstige Gelegenheit aus der Hand schlüpfen.* **is.**

Betst er at njóta, meðan lötan er. (fær.) *Am besten ist's, zu benutzen, während der Augenblick da ist.*

Ein skal inkje lata Heppa or Handi sleppa. *Man muss die günstige Gelegenheit nicht aus der Hand schlüpfen lassen.* **nw.**

Tag emot lyckan medan hon bjuds. *S. Tag u. s. w.* **sw.**

Fronte capillata, post est occasio calva. **lt.**

Si quid sors præbet, sapiens homo sumere debet. (mlt.)

Prendre l' occasion aux cheveux. *Die Gelegenheit an den Haaren fassen.* **fz.**

Fa bouen prendre l'occasion (la fortuno) per lou péou. (nprv.) *Es ist gut, die Gelegenheit (das Glück) beim Haar zu fassen.* **sf.**

Chi tempo ha, non aspetti tempo. *Wer Zeit hat, warte nicht auf Zeit.* **it.**

Bisogna pigliar le venture, quando Iddio le manda. *Man muss das Glück ergreifen, wenn Gott es schickt.*

Chi ha tempu unn' aspetti tempu. (crs.) *S. Chi tempo u. s. w.* **mi.**

L'ommu ha spessu un occasione favurevule che ellu cercherà dopu in tutta a so vita senza truvalla. (crs. s.) *Der Mensch hat oft eine günstige Gelegenheit, die er nachher in seinem ganzen Leben suchen wird, ohne sie zu finden.*

Ciapê la furtona pr i cavéll. (rom.) *Das Glück an den Haaren fassen.*

E bsogna ciapê la furtona quand la s' presenta. (rom.) *Man muss das Glück fassen, wenn es sich darbietet.*

E bsogna tô l' ucasion. (rom.) *Man muss die Gelegenheit ergreifen.*

Tien la ventura mentre l' hai, se la perdi, mai più l' avrai. (t.) *Halte die Gelegenheit fest, während du sie hast; wenn du sie verlierst, bekömmst du sie nie wieder.*

Chi ha tempo, n' aspëte tempo. (lig.) *S. Chi tempo u. s. w.* **ni.**

Chi a l' a tenp ch' a lo lassa nen scapè. (piem.) *Wer Zeit hat, lasse sie nicht entwischen.*

Sesi el tenp quand as presenta. (piem.) *Die Zeit ergreifen, wenn sie sich darbietet.*
Chiapar la fortuna per i cavel. (v.) *S. Ciapê u. s. w.*
Pigliar la fortuna pel ciufetto. (v.) *Das Glück bei der Mütze nehmen.*
La fortuna bisogna ciaparla co la vien. (v.) *Man muss das Glück fassen, wenn's kommt.*
Chi ga tempo no aspeti tempo. (v. trst.) *S. Chi tempo u. s. w.*

si. Si ài bona sorti, tenitilla forti. (s.) *Wenn du Glück hast, halt's fest.*
Cui avi la cognintura e 'un sinni servi, Nun trova cunfissuri chi l'assorvi. (s.) *Wer die glückliche Gelegenheit hat und sich ihrer nicht bedient, findet keinen Beichtiger, der ihn lossprícht.*
Quannu ài bon tempu, mettitillu 'ncasa. (s.) *Wenn du günstige Zeit hast, benutze sie.*
Cui avi tempu, nun perda tempu. (s.) *Wer Zeit hat, verliere nicht (die) Zeit.*
Quando benit su bentu si leat. (sa.) *Wenn der Wind kommt, nimmt man.*
Se quando benit su bentu non si leat, male si faghet. (sa.) *Wenn man nicht nimmt, wenn der Wind kömmt, thut man Unrecht.*
Qui hat tempus non ispectet tempus. (sa.) *S. Chi tempo u. s. w.*
Qui tempus leat, tempus perdet. (sa.) *Wer sich Zeit nimmt, verliert die Zeit.*

pt. Quem tempo tem e por tempo espera, tempo he, que o demo lhe leva. *Wer Zeit hat und auf Zeit wartet, so ist das Zeit, welche der Böse ihm entführt.*

sp. Todo ha lugar a quien lo sabe manear. *Jeder hat Gelegenheit, wer sie zu benutzen weiss.*
Quien tiempo tiene y tiempo atiende, tiempo viene que se arrèpiente. *Wer Zeit hat und auf Zeit wartet, so kömmt die Zeit, wo er es bereut.*

---

574. Die **Gelehrten**, die Verkehrten.

Gelehrte Leute sind auch oft grosse Narren.
Die Gelehrtesten sind nicht immer die Klügsten.
Je gelehrter, Je verkehrter.

md. Je gelehrter, desto verkehrter. (mrh. E.)
Wât mĕ gelĕsert, wât mĕ ferkĕsert. (mrh. L.) *S. Je u. s. w.*

od. Viel Doctors, viel Narren. (bair.)
Die gelehrten Narren sind die grössten Narren. (schwei.)

pd. We geliat'r, asuh verkiat'r. (nrh. E.) *S. Je u. s. w.*

De Schriftgelĕrten sint de ärgesten Weltverkĕrten. (ns. ha. G. u. G.) *Die Schriftgelehrten sind die ärgsten Weltverkehrten.*
Je geleerter, Je verkeerter. (ns. hlst.) *S. Je u. s. w.*
Je geleierter, Desto verkeierter. (wstf. B.) *S. Je u. s. w.*

Die geleerdsten zijn de wijsten niet. *Die Gelehrtesten sind nicht die Klügsten.* dt.
Hoe geleerder, Hoe verkeerder. *S. Je u. s. w.*
The greatest clerks are not always the wisest men. *S. Die Gelehrtesten u. s. w.* en.

De Lærde ere ei altid vise. *Die Gelehrten sind nicht immer weise.* dä.
For myken Klokskap er Daarskap. *Zu viel Klugheit ist Narrheit.* nw.
For myket lærd er litet verd. *Zu viel gelernt ist wenig werth.*
Lårda narrar åre de båste. *Gelehrte Narren sind die besten.* sw.

Les meilleurs clercs ne sont pas les plus sages. *S. Die geleerdsten u. s. w.* fz.
I pazzi per lettere sono i maggiori pazzi. (mi. t.) *S. Die gelehrten Narren u. s. w.* it.

---

575. Wer der **Gemeinde** dient, hat einen schlimmen Herrn.

Wer der Gemeinde dient, hat einen übeln Herrn.
Wer der Gemeinde dient, dem dankt Niemand.

Die de gemeente dient, dient eenen kranken heer. *Wer der Gemeinde dient, dient einem kranken Herrn.* dt.
Die der ghemeente dient, dient eenen quaden heere. (avl.) *Wer der Gemeinde dient, dient einem schlimmen Herrn.*

Hvo hver Mand tjener, faaer Løn af Ingen. *Wer Jedermann dient, kriegt von Keinem Lohn.* dä.
Hvo Alle vil tiene, faaer Tak af Ingen. *Wer Allen dienen will, kriegt von Keinem Dank.*
Hvör almúganum þjónar, hefir vondan herra. is.
Han fær liti Takk, som tenar Aalmenningen. nw.
Der kriegt wenig Dank, wer der Gemeinde dient.

Chi massa serva vain mal pajà. (ld. U.-E.) *Wer der Masse dient, wird schlecht bezahlt.* ow.
Qui sert au commun a un méchant maître. fz.

Qui sert au commun, ne sert à pas un. *Wer der Gemeinde dient, dient Keinem.*
Qui sert commun, Il ne sert nesung. (afz.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
sf. Qui sèrb lou coumu, Nou sèrb a degu. (Brn.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
Qŭ servis lou coumun, sĕrvis dĕgun. (Lgd.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
Qu sierve lou commun, non sierve degun. (nprv.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
it. Chi serve al comune ha cattivo padrone.
mi. Chi serve u cumunu, 'un serve a nissunu. (crs.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
Chi serve al comune, non serve a nessuno. (t.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
ni. A serv al comün se fa ben a nissün. (l. m.) *Indem man der Gemeinde dient, thut man Niemand gut.*
Chi laora per el comün, laora per nissün. (l. m.) *Wer für die Gemeinde arbeitet, arbeitet für Niemand.*
L' è fâ a nessûn quèll ben ch' è fâ al comûn. (l. m.) *Für Niemand ist das Gute gethan, das man der Gemeinde thut.*
Chi fa ben al comun a lo fa a gnun. (piem.) *Wer der Gemeinde Gutes thut, thut es Niemand.*
Chi serve 'l comun, no serve gnissun. (v.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
Laorar per el comun, no se laora per nissun. (v.) *Indem man für die Gemeinde arbeitet, arbeitet man für Niemand.*
si. Qui ubbidit a tantos, ubbidit a niunu. (sa. L.) *Wer Vielen gehorcht, gehorcht Keinem.*
lm. Qui servex á un comú, servex á ningú. (ncat.) *S. Qui sert au commun, ne u. s. w.*
Lo qui servix à comù, Servix à tots y à ningù. (val.) *Wer der Gemeinde dient, dient Allen und Keinem.*
sp. Quien hace por comun, hace por ningun. *S. Chi laora u. s. w.*

---

576. Reich **genug**, wer sich genügen lässt.

Es ist genug, so man sich genügen lässt.
Der ist reich gnug der jm begnügen lesset. (ad.)
Der hât genuoc, der nie mêr wil. (ad.)

---

en. Enough is as good as a feast. *Genug ist so gut wie ein Schmaus.*

---

dä. Nok er en stor Rigdom. *Genug ist ein grosser Reichthum.*
Nok har den, som nøies. *Genug hat der, der sich begnügt.*
Sá hefir nóg, sèr nægja lætr. *Der hat genug,* is. *der sich genügen lässt.*
Han er sæl, som med sino er nøgd. *Der ist* nw. *glücklich, der mit dem Seinigen genug hat.*
Han heve snart nog, som nøgd er. *Der hat rasch genug, der genügsam ist.*

Satis divitiarum est nihil amplius velle. lt.
Dives est qui sibi nihil deesse putat.
Est assez riche qui est content. *Reich genug* fz. *ist, wer zufrieden ist.*
Assez a qui se contente. *S. Nok har u. s. w.*
Non es pas riche, qu a de ben, may aqueou sf. que se contento. (nprv.) *Nicht ist reich, wer Vermögen hat, sondern wer sich begnügt.*
A l' è abastanssa rich col ch' as contenta it. d' pôch. (ni. piem.) *Reich genug ist der, welcher sich mit Wenigem begnügt.*

---

577. Wer Pfeffer **genug** hat, der pfeffert auch seinen Brei.

Bu alles genunk es, do häszt me mit Flo-es md. ei on brönnt mit Waark oo. (frk. H.) *Wo Alles genug ist, heizt man mit Flachs ein und zündet mit Werg an.*

Wie pepers te veel heeft, die pepert zijne dt. boonen. *Wer zuviel Pfeffer hat, pfeffert seine Bohnen.*
Who hath spice enough may season his meat en. as he pleases. *Wer Gewürz genug hat, kann sein Fleisch würzen, wie es ihm beliebt.*
They that have good store of butter may lay it thick on their bread (put some in their shoes). *Die, welche guten Vorrath von Butter haben, können sie dick auf ihr Brot schmieren (welche in ihre Schuh thun).*
He who hath much pease may put the more in the pot. *Wer viel Erbsen hat, kann um so mehr in den Topf thun.*

Hvo der har nok af Smørret, kommer noget i dä. Kaalen. *Wer Butter genug hat, schüttet etwas in die Kohlsuppe.*
Hoo Møghet haffwer aff Smøredh, han kaster somt i Kaalen. (adä.) *S. Hvo u. s. w.*
Hvör sem hefir gnægð af smjöri, hann kastar is. sumu í kál. *S. Hvo u. s. w.*
Den som har mera fett, än han behöfver, kaste sw. somt i kålen. *Wer mehr Fett hat, als er braucht, werfe etwas davon in den Kohl.*

Hwa som ympnith hawer smør, han kastar sompt i sin kaal. (asw.) *Wer Butter überflüssig hat, wirft welche in seinen Kohl.*

---

lt. Cui multum est piperis etiam in oleribus immiscet.

Cui butyri satis est, imbuterabit olus. (mlt.)

fz. Lou qui a pebé que s' en met aus caulets. (sf. Brn.) *Wer Pfeffer hat, thut welchen auf den Kohl.*

it. Chi ha assai pevaru (zuccaru) ne mette ancu in le foglie. (mi. crs.) *Wer Pfeffer (Zucker) genug hat, thut auch welchen in den Kohl.*

si. Ci nd' ae ndi mena. (ap. L.) *Wer hat, wirft weg.*

pt. Quem muito mel (azeite) tem, nas versas o deita. *Wer viel Honig (Öl) hat, wirft ihn (es) in den Kohl.*

sp. Quien mucha miel tiene, en sus coles echa de ella. *Wer viel Honig hat, wirft davon in seinen Kohl.*

Quien tiene mucha miel, della come con el pan, y della como quiere. *Wer viel Honig hat, isst davon zum Brot und soviel wie er will.*

---

578. Das **Gerücht** tödtet den Mann.

md. Böser Nam tödtet den Mann. (Hrz.)

---

dt. Het gerucht doodt den man.

Het is kwaad in een kwaad gerucht te komen. *Es ist schlimm, in ein schlimmes Gerücht zu kommen.*

Kwaalijk berucht is half gehangen. *Schlecht berüchtigt ist halb gehangen.*

Die in een kwaad gerucht komt, is half gehangen. *Wer in ein schlecht Gerücht kommt, ist halb gehangen.*

Geef eens een' hond een' kwaaden naam, dan mag hij wel over boord springen. *Gebt einem Hunde erst einen schlechten Namen, dann mag er nur über Bord springen.*

Wie eenen kwaden naem heeft is half gehangen. (vl.) *Wer einen schlechten Namen hat, ist halb gehangen.*

Wee den wolf, die in een kwaed gerucht is! (vl.) *Wehe dem Wolf, der in einem schlechten Gerücht ist!*

en. He that has an ill name, is half hanged. *S. Wie eenen kwaden naem heeft u. s. w.*

Give a dog a bad name and hang him. *Gebt einem Hunde einen schlechten Namen und hängt ihn.*

Take away my good name and take away my life. *Nehmt mir meinen guten Namen und nehmt mir das Leben.*

The evil wound is cured but not the evil name. *Die böse Wunde wird geheilt, aber nicht der böse Name.*

A bad wound may heal, but a bad name will kill. (scho.) *Eine schlimme Wunde kann heilen, aber ein übler Name tödtet.*

Rygtet dræber Manden. **dä.**

Ryktet dräper mannen. **sw.**

Le bruit pend l'homme. *Das Gerücht hängt den Mann.* **fz.**

La buona fama è come il cipresso, che quando una volta è tronco, non rinverde mai più. *Der gute Ruf ist wie die Cypresse, die, ein Mal abgehauen, nie wieder ausschlägt.* **it.**

Chi è diffamato, È mezzo impiccato. (t.) *Wer verläumdet wird, ist halb gehangen.* **mi.**

Ün om disonorat L'è ün òm mèz impicat. (l.) *Ein entehrter Mann ist ein halb gehangener Mann.* **ni.**

Chi ga perso la riputasion, xe morto al mondo. (v.) *Wer den Ruf verloren hat, ist todt für die Welt.*

Sa mala ida et fama impiccat s'homine. (sa.) *Das schlechte Leben und Gerücht hängen den Mann.* **si.**

Quem a fama tem perdida, morto anda nesta vida. *Wer den Ruf verloren hat, geht als todt in diesem Leben herum.* **pt.**

A má chaga sara, e a má fama mata. *Die böse Wunde heilt, und der böse Ruf tödtet.*

La mala llaga sana, la mala fama mata. *Die böse Wunde heilt, der böse Ruf tödtet.* **sp.**

---

579. 't Geruchte zwelt, Als 't wordt vertelt. (dt.) *Das* **Gerücht** *wächst, während es erzählt wird.*

Rygtet voxer, medens det løber. *Das Gerücht wächst, während es läuft.* **dä.**

Til lenger Gitordet gjeng, til meir vil dat veksa. *Je länger der Ruf geht, je mehr wächst er.* **nw.**

Naar dat verd eit Ord sagt, so verd dat tie til lagt. (Hardanger.) *Wenn ein Wort gesagt wird, werden zehn dazu gesetzt.*

D'er aldri so sann ei Soga sagd, ho verd ei nokot til lagd. (Søndhordland.) *Nie wird eine Geschichte so wahr erzählt, es wird noch Etwas zugelegt.*

sw. Eyktet växer medan det löper. *S. Rygtet u. s. w.*

lt. Fama crescit eundo.

580. **Geschehene** Dinge leiden keinen Rath.

Kein geschehen ding doch nieman wendet. (ad.)
Nieman kan wider schaffen daz geschehen ist. (ad.)
Ez ist geschehen unt sî geschehen. (ad.)
od. Wer kann's åndern, gescheh'n ist gescheh'n. (bair.) [(schwei.)
Was geschehen ist, kann man nicht wenden.
Nachher wischen hilft nichts mehr. (schwei)
Döra n' ist döra. (schwei. A.) *Gethan ist gethan.*
pd. Geschån äsz geschån — dô måcht em 't Krèz drif. (nrh. S.) *Geschehen ist geschehen — da macht man 's Kreuz drüber.*
Gescheiene Dinge stât nich tau ændern. (ns. ha. G. u. G.) *Geschehene Dinge sind nicht zu ändern.*

di. Tegen eene gedaane zaak is geen remedie. *Gegen eine geschehene Sache ist kein Mittel.*
Gedane dingen hebben geenen keer. (vl.) *Geschehene Dinge leiden keine Aenderung.*
en. When a thing is done, advice comes too late. *Wenn eine Sache geschehen ist, kommt Rath zu spät.*

dä. Gjort-Gjerning staaer ikke til at ændre. *Geschehene That ist nicht zu ändern.*
sw. Gjord gerning har ingen återvändo. *Geschehene That hat keine Umkehr.*
Gjord gjårning har ingen wåndning. *Geschehene That hat keine Wendung.*

lt. Factum fieri nequit infectum (infectum non potest).
Quod factum est, infectum fieri non potest.
cw. Fatg resta fatg. (obl.) *Gethan bleibt gethan.*
fr. Ce qui est fait, est fait. *Was gethan ist, ist gethan.*
Une chose faite ne peut pas être à faire. *Eine geschehene Sache kann nicht noch gethan werden.*
lt. Dopo il fatto il consiglio non vale. *Nach der That gilt der Rath nicht.*
mi. Dopo fatta la cosa, consiglio non vale. (crs.) *Nachdem die Sache geschehen ist, gilt Rath nicht.*
Cosa fatta locu tene. (crs.) *Geschehenes bleibt.*
Quéll ch' è fatt è fatt. (rom.) *S. Ce qui u. s. w.*
Chicche gli è staco, gli è staco. (t. fir.) *S. Ce qui u. s. w.* [*geschehen.*
Il fatto è fatto. (u.) *Das Geschehene ist*
Col ch' è fatt, è fatt. (em. P.) *S. Ce qui u. s. w.* ni.
Quel che è fat, è fat. (l.) *S. Ce qui u. s. w.*
Ròba fada no vol consèi. (l. b.) *Geschehene Sache will nicht Rath.*
El fatt l'è fatt, sul fatt no gh'è contêsa. (l. m.) *Das Geschehene ist geschehen, über Geschehenes gibt's keinen Streit.*
A roba fada inutil dà consèj. (l. m.) *Bei Geschehenem ist Rathgeben unnütz.*
Quelo ch'è fato, è fato. (v.) *S. Ce qui u. s. w.*
A cosa fata no val consegio. (v.) *Geschehener Sache hilft Rath nicht.*
Al fato no gh'è rimedio. (v.) *Gegen das Geschehene gibt's kein Mittel.*
Contra ad su factu non bi hat rimediu. (sa. L.) si.
S. Al fato u. s. w.
Su passadu non torrat inantis. (sa. L.) *Das Vergangene kehrt nicht wieder.*
In cosa facta non bi hat pentimentu. (sa. L.) *Bei geschehener Sache hilft nicht Reue.*
Lo que hecho es, hecho ha de ser por esa vez. sp.
Was geschehen ist, ist für dieses Mal geschehen.

581. Ueber den **Geschmack** lässt sich nicht streiten.

Was der Eine nicht mag, ist dem Andern eine md.
gute Sach. (mrh. E.)
Gusti und Maulschöln senn vaschidn. (st.) od.
Geschmäcke und Maulschellen sind verschieden.
Elk sin Möge. (ns. B.) *Jedem sein Geschmack.* pd.
Wat de Eine nich mag, is den Andern gaud Frass. (ns. ha. G. u. G.) *Was der Eine nicht mag, ist dem Andern guter Frass.*
Elkeen sin Möge. (ns. hlst.) *S. Elk u. s. w.*
Wat de Eene nich mag, dat ward de Anner nich satt un so kummt et olle up. (ns. L.-D.) *Was der Eine nicht mag, das wird der Andere nicht satt, und so geht Alles auf.*
Elk sien Möge, ick ät Fliegen. (ns. O. R.) *Jedem sein Geschmack, ich esse Fliegen.*
Der Geschmack ist verschieden, dem Einen gefällt die Mutter, dem Andern die Tochter, und Manchem alle beide. (ns. Pr.)
Wat de Enne nit mang, Weerd de Andere nit saat. (ns. W.) *Was der Eine nicht mag, wird der Andere nicht satt.*

dt. De smaak laat zich niet betwisten.
Ieder zijn' smaak. *S. Elk u. s. w.*
Zooveel huizen, zooveel daken, Zooveel monden, zooveel smaken. *Soviel Häuser, soviel Dächer, soviel Mäuler, soviel Geschmäcke.*
De eene heeft zin in de moer, de andere in de dochter, zoo geraken ze beide aan den man. *Der Eine hat Neigung für die Mutter, der Andere für die Tochter, so kommen sie beide an den Mann.*

en. Every one as they like best, as the good man said, when he kissed his cow. *Jeder, wie's ihm am liebsten ist, wie der Mann sagte, als er seine Kuh küsste.*

---

dä. Hver Mand sin Lyst. *Jedermann (hat) sein Gefallen.*
Somme sæde Eet og Somme et Andet, saa (fordi) bliver al Mad sædet (og alle Piger gifte) (alle Møer mandede). *Einige essen das Eine und Einige das Andere, so (deshalb) werden alle Speisen gegessen (und alle Mädchen geheirathet).*
Somme sædhæ eet oc Somme eet annet, saa bliffwer alth Madh sædhen. (adä.) *Einige essen das Eine und Einige das Andere, so werden alle Speisen gegessen.*
Somme vil have Mælk og Grød, andre vil have Grød og Mælk; derfor bliver al Mad spist og alle Piger gifte. (jüt. S.) *Einige wollen Milch und Grütze, Andere Grütze und Milch; deshalb werden alle Speisen gegessen und alle Mädchen verheirathet.*

sw. Tycke och smak kan ingen disputera. *(Über) Neigung und Geschmack kann Niemand streiten.*
Hvar (och en) har sin smak. *Jeder hat seinen Geschmack.*
Hwar tycker om sitt, och så blir all mat åten och alla pigor gifta. *Jeder hat das Seine gern, und so werden alle Speisen gegessen und alle Mädchen geheirathet.*
Den ena tycker om modren, den andra om dottern, och så bli de begge gifta. *Der Eine hat die Mutter gern, der Andere die Tochter, und so werden sie beide geheirathet.*
For thy wardher aller mather ætin, at somi æta kalen ok somi krasen. (asw.) *Deshalb werden alle Speisen gegessen, weil Einige Kohl essen und Einige Gekröse.*

---

lt. De gustibus non est disputandum.
Aliis alia placent.
Diversis diversa placent et sua gaudia cuique.
Hiis (His) olus, hiis (his) oleum sapit, ergo vasta (vesca) fit esca. (mlt.)

Cunter il gust nun ais dispitta. (ld. O.-E.) **cw.**

Il ne faut pas disputer des goûts. *Man muss* **fr.** *nicht über die Geschmacksrichtungen streiten.*

Chacun à son goût. *Jeder nach seinem Geschmack.*

Chacun prend son plaisir, où il le trouve. *Jeder geniesst sein Vergnügen, wo er es findet.*

Chacun se laisse fouetter à sa manière. *Jeder lässt sich auf seine Weise peitschen.*

Ognun ha il suo gusto. *S. Hvar (och en) u. s. w.* **it.**

Chi la vuol cotta, chi la vuol cruda. *Der will es gekocht, der will es roh.*

Chi la vuol allesso, e chi arrosto. *Der will es gesotten und der gebraten.*

Chi la vuol salsa, e chi dolce di sale. *Der will es gesalzen und der wenig gesalzen.*

Ognunu ha u so gustu. (crs.) *S. Hvar (och en)* **mi.** *u. s. w.*

I gusti so diversi. (crs.) *Der Geschmack ist verschieden.*

De gustibus non est disputandum. (rom.)

Chi la vô cruda, chi la vô còtta. (rom.) *Der will es roh, der will es gekocht.*

Dei gusti non se ne disputa. (t.) *Über die Geschmacksrichtungen streitet man nicht.*

Chi la vuol lesso e chi la vuole arrosto. (t.) *Der will es gesotten und der will es gebraten.*

Varii sono degli uomini i capricci (cervelli): A chi piace la torta, a chi i pasticci (tortelli). (t.) *Verschieden sind die Liebhabereien (Einfälle) der Menschen: dem behagt die Torte, dem die Pasteten (Törtchen).*

Chi la voèul cota e chi la voèul cruda. (em. P.) **ni.** *S. Chi la vuol cotta u. s. w.*

De gustibus non est disputandum. (l.)

'Töc i g' à 'l sò ghöst. (l. b.) *Alle haben ihren Geschmack.*

Ognun pensa a sò mœud e gh' ha i sœu gust. (l. m.) *Jeder denkt auf seine Weise und hat seinen Geschmack.*

A chi ghe pias el füm, a chi l' arost. (l. m.) *Dem behagt der Dunst und dem der Braten.*

Chi la vẽül chẽüita, chi la vẽül crüa. (piem.) *S. Chi la vuol cotta u. s. w.*

Chi la vẽül crüa, chi la vẽül chẽüita. (piem.) *S. Chi la vô u. s. w.*

Chi la vẽül bujl, chi la vẽül rustì. (piem.) *Der will es gesotten, der will es gebraten.*

Chi ai pias bianch e chi neir, chi la crosta, chi la molèa. (piem.) *Der liebt Weiss und der Schwarz, der die Kruste und der die Krume.*

De gusti non se disputa. (v.) *S. Dei u. s. w.*
In tei geni no se disputa causa. (v.) *In den Neigungen streitet man nicht über die Ursache.*
Tuti i gusti xe gusti. (v.) *Jeder Geschmack ist Geschmack.*
A chi piase la crosta e a chi 'l formagio. (v.) *Dem behagt die Kruste und dem der Käse.*
Chi va drio al buso e chi a le ave. (v.) *Der Eine läuft hinter dem Bienenkorb her und der Andere hinter den Bienen.*
si. Sos gustos non sunt que pare. (sa.) *Die Geschmacksrichtungen sind nicht gleich.*
Qui la queret crua, qui la queret cocta. (sa. L.) *S. Chi la vô u. s. w.*
lm. De gustos ningú n' ha escrit. (ncat.) *Über den Geschmack hat Niemand eine Schrift.*
Sobre gust no hià disputa. (val.)
sp. Sobre gustos (Contra gusto) no hay disputa.

---

582. Wer einen **Gesellen** bei sich hat, der hat auch einen Meister bei sich.

---

dt. Die een' makker neemt, neemt een' meester. *Wer einen Gefährten nimmt, nimmt einen Meister.*
en. He who has a fellow-ruler, has an over-ruler. *Wer einen Mitherrscher hat, hat einen Beherrscher.*
He that has a wife, has a maister. (scho.) *Wer eine Frau hat, hat einen Meister.*

---

fz. Qui a compagnon a maître. *Wer (einen) Gesellen hat, hat (einen) Meister.*
Ki a compeignon il a mestre. (afz.) *S. Qui u. s. w.*
sf. Qu a compagnon, a mestre. (nprv.) *S. Qui u. s. w.*
it. Chi ha compagno, ha padron. (mi. t.) *S. Qui u. s. w.*
mi. Chi ha compagnia, ha signoria. (t.) *Wer Gesellschaft hat, hat Herrschaft.*
ni. Chi g'à on compagnon, g'à un padron. (l. m.) *S. Qui u. s. w.*
Chi ga (un) compagno, ga (un) paron. (v.) *S. Qui u. s. w.*

---

583. Böse **Gesellschaft** bringt Manchen an den Galgen.

md. Ein böser Geselle führt in die Hölle. (mrh. E.)
od. Ein böser Gesell führt den andern in die Höll'. (bair.)

Het is kwaad gezelschap, dat den man ter galge leidt. *Das ist schlimme Gesellschaft, welche den Mann zum Galgen führt.* dt.
Tis quaet gheselscap, dat den man ter galge leyt. (avl.) *S. Het u. s. w.*
Ill company brings many a man to the gallows. *Schlechte Gesellschaft bringt manchen Mann an den Galgen.* en.

Det er ondt Selskab, der leder Folk til Galgen. *Es ist schlechte Gesellschaft, welche Leute zum Galgen führt.* dä.
Ondt sällskap är ungdoms förderf. *Schlechte Gesellschaft ist der Jugend Verderb.* sw.

La mauvaise compagnie pend l'homme. *Die schlechte Gesellschaft hängt den Menschen.* fz.
Compagnie fait pendre les gens. *Gesellschaft macht die Leute hängen.*
Qui suit mauvais en péril demeure. (Chmp.) *Wer Bösem folgt, ist in Gefahr.* nf.
Maubese companye l' homé au gibet combide. (Gsc.) *Schlechte Gesellschaft führt den Mann zum Galgen.* sf.
Companié meno pendre. (nprv.) *Gesellschaft bringt zum Hängen.*
Le cattive compagnie conducono l' uomo alla forca. *Die schlechten Gesellschaften führen den Menschen an den Galgen.* it.
Le cattive compagnie conducon gli uomini alle forche. (t.) *Die schlechten Gesellschaften führen die Menschen an die Galgen.* mi.
L' cattiv cumpagnie guidin l' hom alla forca. (em. B.) *S. Le cattive compagnie conducono u. s. w.* ni.
I compagn i tira l' óm su la furca. (l. b.) *Die Gefährten bringen den Menschen an den Galgen.*
I amici conduse l'omo su la forca. (v.) *Die Freunde bringen den Menschen an den Galgen.*
La mala compagnia porta l' ommo a la forca. (npl.) *Die schlechte Gesellschaft bringt den Menschen an den Galgen.* si.
Mala cumpagnia porta l' omu a la furca. (s.) *S. Maubese u. s. w.*

---

584. Böse **Gesellschaft** verdirbt gute Sitten.

Böses Beispiel verdirbt gute Sitten.
Man wirt bî guoten liuten guot, bî übeln übel, sô manz tuot. (ad.)

Wan mit dem guoten wirt man guot und böse bî dem, der böslîch tuot. (ad.)
Man wirt bî reinen liuten guot, bî bösen lernt man valschen muot. (ad.)

od. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. (bair.)

---

dt. Kwade gezelschappen bederven goede zeden. *S. Böse Gesellschaften u. s. w.*

en. Evil communication corrupts good manners.

---

dä. Slet Selskab fordærver gode Sæder.
Slet Omgang fordærver gode Sæder. *Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.*

sw. Ondt sällskap förderfwar goda seder.

---

lt. Corrumpunt bonos mores colloquia prava.
Ad mala facta malus socius socium trahit.
Dissuadet mores commansio turpis honestos. (mlt.)

ow. Noschas cumpagnias corrumpan buns costüms. (ld. O.-E.) *S. Böse Gesellschaften u. s. w.*
Nauscha compagnia corrumpa buns costüms. (ld. U.-E.)
Nauschas compagnias corrumpan buns costüms. (ld. U.-E.) *S. Böse Gesellschaften u. s. w.*
Mala Tschontscha lavga buna Damanonza. (obl.) *Schlechte Rede verdirbt gute Sitte.*
Malas tschontschas lavagan bunnas demanonzas. (obl.) *Schlechte Reden verderben gute Sitten.*

fz. Compagnie nuist. *Gesellschaft schadet.*
Par maulvaise compagnie enfans suivent mauvaise vie. (afz.) *Durch böse Gesellschaft folgen Kinder schlechtem Leben.*

it. I tristi compagni danneggiano. *Die schlechten Gefährten thun Schaden.*
I cattivi ragionamenti guastano i buoni costumi. *S. Malas u. s. w.*

mi. I cativ cumpegn j è l' arvena d' ogni côsa. (rom.) *Die schlechte Gesellschaft ist der Ruin von Allem.*

ni. I compagn i tira a mal. (l. b.) *Die Gefährten verführen zum Bösen.*
I compagn fan semper dagn. (l. b.) *Die Gefährten thun immer Schaden.*
Chi a pratica ii cativ, a dventa cativ. (piem.) *Wer mit den Schlechten umgeht, wird schlecht.*
La compagnia fa l' omo ladro. (v. trst.) *Die Gesellschaft macht den Menschen zum Dieb.*

si. Mali cumpagni portanu a ruina. (s.) *Schlechte Gefährten führen zu Untergang.*
Una mala cumpagnia nde perdet chentu bonos. (sa.) *Eine schlechte Gesellschaft verdirbt hundert Gute.*
Unu malu nde faghet chentu malos. (sa. L.) *Ein Böser macht hundert Schlechte.*

lm. Las malas compañias no portan res de bo. (ncat.) *Die schlechten Gesellschaften bringen nichts Gutes.*

sp. No te accompañes con malos porque acrecenterá el numero. *Geh nicht mit Schlechten um, weil (sonst) die Zahl wächst.*

---

585. Kleine Gesellschaft ist die beste.

---

sw. Umgänge med en är intet, med två lagom, med tre för mycket. *Umgang mit Einem ist Nichts, mit Zweien weder zu viel noch zu wenig, mit Dreien zu viel.*

---

fz. Petite compagnie, vie alègre et lie. *Kleine Gesellschaft, heiteres und frohes Leben.*
Compagnie de un compagnie de nul, Compagnie de deux compagnie de Dieu, Compagnie de trois compagnie de rois, Compagnie de quatre compagnie de diable. (afz.) *Gesellschaft von Einem, keine Gesellschaft, Gesellschaft von Zweien, Gottesgesellschaft, Gesellschaft von Dreien, Königsgesellschaft, Gesellschaft von Vieren, Teufelsgesellschaft.*

it. Poca brigata, vita beata. *Kleine Gesellschaft, glückliches Leben.* [*u. s. w.*

mi. Pôca brighêda, vita bejêta. (rom.) *S. Poca*

ni. Poca brigada, veta beata. (l. b.) *S. Poca u. s. w.*
Vita sola, vita beata. (v.) *Einzelleben, glückliches Leben.*

si. Pocu brigata, vita beata; mancu semu, meghiu stamu. (s.) *Kleine Gesellschaft, glückliches Leben; je weniger wir sind, je besser wir uns befinden.*
Paga gente mezus festa. (sa. L.) *Wenig Leute, besseres Fest.*

pt. Companhia de dous, companhia de bons Companhia de tres, he má rez. *Gesellschaft von Zweien, Gesellschaft von Guten, Gesellschaft von Dreien ist schlechte Sache.*

---

586. Sobald Gesetz ersonnen, Wird Betrug gesponnen.

Inventa lege, inventa fraude. lt.
Fatta la legge, trovata la malizia. it.
Fatt la léz, stugê l' ingann. (rom.) mi.
Fatta la legge, pensata la malizia. (t.)

ni. Fatt la lègia, trovà l' ingànn. (em. P.)
Fatta la lègg, trovèè l'ingann. (em. R.)
Fat la lege, fat l' ingann. (l. b.)
Fada la legg, l' è prest trovaa l'ingann. (l. m.) *Ist das Gesetz gemacht, wird schnell der Betrug gefunden.*
Faita la lege, trovà l' ingan. (piem.)
Fata la lege, trovà la cabala (la malizia). (v.)
si. Fatta la liggi, la malizia è pronta. (s.) *Ist das Gesetz gemacht, ist der Betrug bereit.*
Facta sa lege, s' incontrat s' ingannu. (sa. L.) *Ist das Gesetz gemacht, trifft man den Betrug.*
lm. Feta la lley, feta la trampa. (ncat.)
pt. Feita a lei, cuidada a malicia.

---

587. Gut **Gespräch** Kürzt den Weg.
Gefährte munter kürzt die Meilen.
Beredter Gefährte ist so gut wie ein Wagen.
Lustig geferde macht kurtze meilen. (ad.)
od. Ein guter Gefährt Ist für ein Pferd. (schwei.)
En guete Kamerad z' Fuess ist besser as en hotterige Wage. (schwei.) *Ein guter Gefährte zu Fuss ist besser, als ein stossender Wagen.*

---

dt. Een zoete prater op de baan Beneemt de moeite van het gaan. *Ein angenehmer Schwätzer unterweges hilft über die Mühe des Gehens hinweg.*
en. Good company in a journey is worth a coach. *Gute Gesellschaft auf einer Reise ist so viel wie eine Kutsche.*

---

dä. En munter Reisefælle forkorter Veien. *Ein munterer Reisegefährte verkürzt den Weg.*
Godt Lag giør kort Dag. *Gute Gesellschaft macht kurzen Tag.*
nw. Godt Lag gjerer korta (letta) Miler (lange Vegar lette). *Gute Gesellschaft macht kurze (leichte) Meilen (lange Wege leicht).*
Godt Lag gjerer korter Dag. *Gute Gesellschaft macht kürzeren Tag.*
Gode Sellar gjera korte Kveldar. *Gute Gefährten machen kurze Abende.*
Godt Lag gjerer tunga Byrder letta. *Gute Gesellschaft macht schwere Bürden leicht.*
sw. Gladt (Lustigt) sällskap gör vägen kort. *Heitere (Lustige) Gesellschaft macht den Weg kurz.*
Godt lag gör kort dag. *S. Godt Lag giør u. s. w.*

Comes facundus in itinere (via) pro vehiculo est (vehiculum est in via). lt.
Facetus comes in via pro vehiculo est.
Compagnon bien parlant Vaut en chemin char (chariot) branlant. *Wohlredender Gefährte ist unterweges einen stossenden Karren werth.* fz.
Compagnon facond par chemin Excuse un char, coche et roncin. *Unterhaltender Gefährte unterweges ersetzt Karren, Kutsche und Klepper.*
Compagno allegro per cammino Ti serve per ronzino. *Heiterer Gesellschafter unterweges dient dir als Klepper.* it.
Bel discorso accorcia giornata. (t.) *Gut Gespräch kürzt die Tagereise.* mi.
Buona compagnia, mezza la via. (t.) *Gute Gesellschaft, halber Weg.*
La buona compagnia è mezzo pane. (t.) *Die gute Gesellschaft ist halbes Brot.*
Ün bon camerada fa parè metà la strada. (l.) *Ein guter Gefährte lässt die Strasse nur halb erscheinen.* ni.
Llongues raons fant chica nint. (ncat.) *Lange Gespräche machen kurze Nacht.* lm.
Largues rahons acurten la nit. (val.) *Grosse Gespräche kürzen die Nacht.*
La buena posa quiebra el dia. *Die gute Unterhaltung unterbricht den Tag.* sp.
Luengas platicas hazen chica la noche. *Lange Gespräche machen die Nacht kurz.*

---

588. **Gesundheit** ist besser als Reichthum.

Gheene ponden voor ghesonthe. (avl.) *Kein Geld vor Gesundheit.* dt.
Health is above wealth. *Gesundheit geht über Reichthum.* en.
Gude health is better than wealth. (scho.) *Gute Gesundheit ist besser als Reichthum.*

Bedre fattig og sund, end rig og syg. *Besser arm und gesund, als reich und krank.* dä.
Betra er að vera fátækr og heill, enn ríkr og vanheill. *Besser ist arm und gesund sein, als reich und krank.* is.

La sanità e libertà Vaglion più d'una città. (mi. t.) *Gesundheit und Freiheit sind mehr werth, als eine Stadt.* it.
Chi xe san, xe più del sultan. (v.) *Wer gesund ist, ist mehr als der Sultan.* ni.

---

589. **Gesundheit** ist der grösste Reichthum.

Gesunder Mann, reicher Mann.

md. Dé gesont as, as rêich. (mrh. L.) *Wer gesund ist, ist reich.*

---

dt. Gezondheid is een groote schat. *Gesundheit ist ein grosser Schatz.*

---

dä. Sundhed er det bedste Boskab. *Gesundheit ist die beste Habe.*

is. Heilbrigðin er hin hollasta farsæld. *Die Gesundheit ist das holdeste Glück.*

sw. Sund man är rik man. *Gesunder Mann ist reicher Mann.*

---

lt. Non est census super censum salutis corporis.

fz. Il n'est trésor que de santé. *Kein grösserer Schatz als Gesundheit.*

Qui n'a santé, il n'a rien; qui a santé, il a tout. *Wer nicht Gesundheit hat, hat nichts; wer Gesundheit hat, hat Alles.*

C'est une belle Baronnie que santé. *Gesundheit ist eine schöne Herrschaft.*

lt. La maggior ricchezza che sia, è la sanità. *Der grösste Reichthum, den es gibt, ist die Gesundheit.*

Chi è sano, è ricco. *S. Dé u. s. w.*

mi. Chi è sano e non è in prigione, se si rammarica, non ha ragione. (t.) *Wer gesund und nicht im Gefängniss ist, hat Unrecht, wenn er sich beklagt.*

ni. La saluta e po pu. (em. P.) *Gesundheit und weiter nichts.*

Chi è san, è rich. (l. m.) *S. Dé u. s. w.*

Viva la sanità! No gh'è dané che la possa pagà. (l. m.) *Es lebe die Gesundheit! Es gibt kein Geld, das sie bezahlen könnte.*

La salute e pēūi pi. (piem.) *S. La saluta u. s. w.*

La salute no gh'è oro che la paga. (v.) *Die Gesundheit, es ist kein Gold, das sie bezahlt.*

La salute no se paga con valute. (v.) *Die Gesundheit ist nicht mit Geld zu bezahlen.*

si. Saluti e pani schittu. (s.) *Gesundheit und trocknes Brot.*

Qui tenet salude tenet ogni cosa. (sa. L.) *Wer Gesundheit hat, hat Alles.*

Non s' agatat oro qui paghet sa salude. (sa. L.) *Es gibt kein Gold, welches die Gesundheit bezahlte.*

Sa salude et libertade non bi hat oro qui la paghet. (sa. L.) *Die Gesundheit und Freiheit, es gibt kein Gold, das sie bezahle.*

---

590. **Gesundheit** schätzt man erst, wenn man krank wird.

Man schätzt die Gesundheit erst, wenn man krank ist. (schwei.) **od.**

Gezondheid wordt niet geacht, voor men die verloren heeft. *Gesundheit wird nicht geachtet, bevor man sie verloren hat.* **dt.**

Helsa er inkje vyrd, fyrr ho er veg. *Gesundheit wird nicht gewürdigt, bevor sie weg ist.* **nw.**

Dat skynar ingen kvat Helsa er verd, fyrr Vanhelsa kjem. *Es schätzt Niemand, was Gesundheit werth ist, bevor Krankheit kömmt.*

Prets è balou de la santat Se cognouys en caitiouetat. (sf. Gsc.) *Preis und Werth der Gesundheit erkennt man in Krankheit.* **fz.**

La salüte se sa quèl che la val, quand che l'èm persa. (ni. l. b.) *Was die Gesundheit werth ist, weiss man, wenn wir sie verloren haben.* **lt.**

La pas e la sanità, le se conoss quand i è de lontà. (l. b.) *Den Frieden und die Gesundheit erkennt man erst, wenn sie weg sind.* **ni.**

La salute no savemo cossa che la val, altro che quando l'avemo persa. (v.) *Was die Gesundheit werth ist, wissen wir nicht, ausser wenn wir sie verloren haben.*

Sa salude est comente i s' oro, fina qui non si perdet non si conoschet. (sa. L.) *Die Gesundheit ist wie das Gold, ehe man sie nicht verliert, kennt man sie nicht.* **si.**

---

591. Wer **Gesundheit** besitzt, kennt seinen Reichthum nicht.

Der Gesunde weiss nicht, wie reich er ist. (schwei.) **od.**

Gezondheid is een onbekende rijkdom. *Gesundheit ist ein unbekannter Reichthum.* **dt.**

Ziekte drukt, maar gezondheid voelt men niet. *Krankheit drückt, aber Gesundheit fühlt man nicht.*

Sundhed er ubekjendt Rigdom. *Gesundheit ist unbekannter Reichthum.* **dä.**

Den Sunde veed ikke, hvor rig han er. *S. Der Gesunde u. s. w.*

Sanitas est bonum non cognitum, nisi deperditum. **lt.**

it. Chi hà la sanità, È ricco e non lo sa. (mi. t.) *Wer die Gesundheit hat, ist reich und weiss es nicht.*

ni. Chi g' à la sanità, l'è rich e no le sa. (l. m.) *S. Chi hà u. s. w.*

Sanità e libertà, s'è rich e no 'l se sa. (l. m.) *Gesundheit und Freiheit, man ist reich und weiss es nicht.*

Chi ga sanità, xe rico e no lo sa. (v.) *S. Chi hà u. s. w.*

Libertà e sanità, l' omo xe rico e no lo sa. (v.) *Freiheit und Gesundheit, der Mensch ist reich und weiss es nicht.*

si. Libertati e saluti cui a, è riccu e nun lu sa. (s.) *Wer Freiheit und Gesundheit hat, ist reich und weiss es nicht.*

---

592. **Gewalt** geht vor Recht.

Grôz gewalt und irdissch guot verkêrent wîser liute muot. (ad.)

Swâ gewalt reht brichet, dâ hât gewalt geswachet sich. (ad.)

md. Gewâlt gĕt for Racht. (frk. H. S.)

Gewalt brécht Eisen. (mrh. L.) *Gewalt bricht Eisen.*

od. Rächt gelt wing, G'waalt hoot Rächt. (östr. schls.) *Recht gilt wenig, Gewalt hat Recht.*

---

dt. Tegen geweld is geen regt. *Gegen Gewalt ist kein Recht.*

Geld, geweld en gunst Breekt regt, zegel en kunst. *Geld, Gewalt und Gunst Bricht Recht, Siegel und Kunst.*

en. Might goes for right.

---

dä. Magt gaaer for Ret.

For Vilkaar og Vedtsægt maa Loven vige. *Vor Willkür und Brauch muss das Gesetz weichen.*

Vold vil have Villie. (jütt.) *Gewalt will (ihren) Willen haben.*

is. Maktin geingr fyrir rèttinn. *Die Macht geht dem Recht vor.*

Opt geingr maktin fyrir rèttinn. *Oft geht die Macht vor dem Recht.*

---

lt. Jus silet inter arma.

fz. Force passe droit.

it. La forza opprime la ragione. *Die Gewalt unterdrückt das Recht.*

Contra la forza la ragion non vale. *Gegen die Gewalt gilt das Recht nicht.*

mi. Contru a forza un c'è resistenza. (crs.) *Gegen die Gewalt gibt's keinen Widerstand.*

La forza caca addosso alla ragione. (t.) *Die Gewalt sch..... auf's Recht.*

La forza vinz la rason. (em. B.) *Die Gewalt* ni. *besiegt das Recht.*

La forza la s' incaga de la resù. (l. b.) *S. La forza caca u. s. w.*

Contra i canù no val la resù. (l. b.) *Gegen die Kanonen gilt das Recht nicht.*

La forssa a s' an fot dla rason. (piem.) *S. La forza caca u. s. w.*

La forza ghe n' incaga a la rason. (v.) *S. La forza caca u. s. w.*

La forza ghe n' indorme a la rason. (v.) *Die Gewalt schläfert das Recht ein.*

Contra la forza no ghe xe ragion che tegna. (v. trst.) *Gegen die Gewalt gibt's kein Recht, das widerstände.*

La forza caccia adesso la ragione. (npl.) *S.* si. *La forza caca u. s. w.*

Forza vinci ragiuni. (s.) *Gewalt besiegt Recht.*

Contra la forza nun ci pò ragiuni. (s.) *Gegen die Gewalt vermag Recht nichts.*

Sa forza opprimit sa rejone. (sa.) *S. La forza opprime u. s. w.*

---

593. Für's **Gewes'ne** gibt der Jude Nichts.

Fert Gewesene göfft de Jud nuscht. (ns. Pr.) pd.

Met verloopen water maalt geen molen. *Mit* dt. *abgelaufenem Wasser mahlt keine Mühle.*

The mill cannot grind with the water that is en. past. *Die Mühle kann nicht mit dem Wasser mahlen, das vorübergeflossen ist.*

Le moulin ne meut pas Avec l'eau coulée en fz. bas. *Die Mühle mahlt nicht mit abgelaufenem Wasser.*

Bin escampat bau pas aygo. (Arm.) *Wegge-* sf. *laufener Wein ist nicht so viel werth wie Wasser.*

L'è passê l'acqua al bôt. (mi. rom.) *Das* it. *Wasser ist in die Schleuse geflossen.*

Acqua passata, non macina più. (t.) *Vorbei-* mi. *geflossenes Wasser mahlt nicht mehr.*

Non si satolla nessuno con l'uova bevute. (t.) *Niemand sättigt sich mit den ausgetrunkenen Eiern.*

Tempo era, tempo fù, L'aqua passada no la ni. masna (bagna) pù. (l. m.) *Die Zeit war, die Zeit ist gewesen; das abgelaufene Wasser mahlt nicht mehr (macht nicht mehr nass).*

Del pesse scampà no se ghe n'ha mai magnà. (v.) *Vom entwischten Fische hat man nie gegessen.*

si. Acqua passata nun macina mulinu. (s.) *Vorbeigeflossenes Wasser treibt die Mühle nicht.*

Abba passada (colada) non tirat molinu. (sa. L.) *S. Acqua passata num u. s. w.*

lm. Aigua passada no mol molí. (ncat.) *S. Acqua passata num u. s. w.*

Aygua passada no mol molí. (val.) *S. Acqua passata num u. s. w.* [*u. s. w*

pt. Com agoa passada não moe o moinho. *S. Met*

sp. Con agua pasada no muele molino. *S. Met u. s. w.*

---

594. **Gewiss** geht vor Ungewiss.

Ein Gewiss ist besser, als zehn Ungewiss.

---

dt. Gewis gaat voor ongewis.

Het is een zot, die het zekere voor het onzekere laat varen. *Der ist ein Thor, der das Sichere für das Unsichere fahren lässt.*

---

dä. Een Skæppe fwld aff Wænther ær eij een Haandh fwldh aff Wissær. (adä.) *Eine Schippe voll Erwartens ist nicht eine Handvoll Gewissheit.*

sw. Een skæppa mz wænto ær ey hand full mz wisso. (asw.) *S. Een u. s. w.*

---

lt. In modio rendi non est vola plena sciendi. (mlt.)

lt. Un lascià mai corre u certu per l'incertu. (mi. crs.) *Lasse nie das Gewisse für das Ungewisse fahren.*

mi. No lassêr e zërt par l' inzërt. (rom.) *Nicht das Gewisse für's Ungewisse lassen.*

Nó lassê mèi e zërt par l' inzërt. (rom.) *Lasse nie das Gewisse für das Ungewisse.*

ni. No lassa el cert per côr adree a l' incert. (l.) *Lass nicht das Gewisse, um dem Ungewissen nachzurennen.*

Piggia o çerto e lascia l' inçerto. (lig.) *Nimm das Gewisse und lass das Ungewisse.*

Lasciâ o çerto per l' inçerto. (lig.) *Das Gewisse für's Ungewisse lassen.* [*u. s. w.*

Lassè el cert pęr l' incert. (piem.) *S. Lasciâ*

Perde el cert pęr l' incert. (piem.) *Das Gewisse für's Ungewisse verlieren.*

No lassar el certo per l' incerto. (v.) *S. No lassêr u. s. w.*

No bisogna lassar el zerto per l' inzerto. (v. trst.) *Man muss nicht das Gewisse für's Ungewisse lassen.*

---

595. Gut **Gewissen** Ein sanftes Kissen.

E gutt Gewessen as dât bèscht Kapkessen. md. (mrh. L.) *Ein gutes Gewissen ist das beste Kopfkissen.*

Ae gut Gewissen Schläft ruhig ufen Kissen. (W. E.) *Ein gut Gewissen schläft ruhig auf dem Kissen.* [fleck. (bair.)

Ein gut Gewissen ist ein guter (warmer) Brust- od.

Ein gut Gewissen ist ein sanftes Hauptküssen. (schwei.)

Een goed geweten is het zachtste kussen. *Ein gut Gewissen ist das sanfteste Kissen.* dt.

En god Samvittighed er en blød Hovedpude. *Ein gut Gewissen ist ein sanftes Kopfkissen.* dä.

En god Samvittighed lægger sig rólig tilsengs. *Ein gut Gewissen legt sich ruhig zu Bett.*

Godt Samvit er godt aa sova med. *Gut Gewissen ist gut, um damit zu schlafen.* nw.

Ett godt samvete är den bästa hufvudkudde. *Ein gut Gewissen ist das beste Kopfkissen.* sw.

Godt samwete är bästa örngott. *Gut Gewissen ist das beste Ohrkissen.*

Vacare culpa magnum est solatium. lt.

Conscia mens recti scandit bene stramina lecti. (mlt.) [*recht thun lässt gut ruhen.*

Endretg tutt far Lai bein pussar. (ld.) *Alles* cw.

Il megler plumatsch ei inna bunna conscienzia. (obl.) *Das beste Federkissen ist ein gut Gewissen.*

Chi gh'à consienza netta, fa semper vita quietta. it. (ni. l. m.) *Wer ein reines Gewissen hat, führt stets ein ruhiges Leben.*

---

596. Gut **Gewissen** macht ein fröhlich Gesicht.

Gut Gewissen ist der beste Bissen. (schwei.) od.

Ein gutes Gewissen ist das beste Wohlleben. (schwei.)

A good conscience a continual feast. *Ein gut Gewissen ein fortwährendes Fest.* en.

God Samvittighed har Spillemanden i Barmen. dä. *Gut Gewissen hat den Spielmann im Busen.*

Godt Samvit gjerer gladt Andlit. *Gut Gewissen macht fröhliches Antlitz.* nw.

Godt samvete är daglig fägnad. *Gut Gewissen ist tägliche Freude.* sw. [*God u. s. w.*

Godt samwete har spelmannen i barmen. *S.*

Gott samwet giör gladt Ansichte. *S. Godt Samvit u. s. w.*

---

597. Mancher hat ein weites **Gewissen**, wie ein Franziskanerärmel.

Mancher hat ein so enges Gewissen — man könnte mit einem Fuder Heu durchfahren.

Böse Buben haben weite Gewissen: man möchte junge Hunde hindurchbeuteln.

Sein Gewissen dehnt sich wie 'ne Bockshaut.

md. A hot a Gewissen wie a Pimpsteen. (schls.) *Er hat ein Gewissen wie ein Bimstein.*

od. Er hat ein Gewissen wie ein Schergenhaus: kann viel unterbringen. (bair.)

Er hat ein Gewissen, dass man könnte mit einem Fuder Heu durchfahren. (schwei.)

Er hat ein Gewissen wie ein Wolfsgarn (eine Ritere). (schwei.)

E Gwössa hah wie en Laubsack. (schwei. A.) *Ein Gewissen haben wie ein Strohsack.*

pd. He hett en Geweten, dar man mit'n For Heu in umwennen kann. (ns. B.) *Er hat ein Gewissen, in dem man mit einem Fuder Heu umwenden kann.*

En Gewissen hem, arre en Fleischertêwe. (ns. ha. G. u. G.) *Ein Gewissen haben wie ein Fleischerhund.*

He hett'n Gewêten, dar 'n mit Fôr Heu in ümwenden kann. (ns. O. J.) *S. He hett u. s. w.*

De hett 'n Geweten, dar kann wol 'n Kutse mit sesz Perde in umdreien. (ns. ofs.) *Der hat 'n Gewissen, darin kann wohl eine Kutsche mit sechs Pferden umwenden.*

Dai héäd en Gewieten as en Mållersak. (wstf. Mrk.) *Der hat ein Gewissen, wie ein Maltersack.*

---

dt. Zijn geweten is zoo eng als eene monniksmouw. *Sein Gewissen ist so eng wie ein Mönchsärmel.*

Hij heeft een geweten, zoo wijd als eene hooischuur. *Er hat ein Gewissen so weit wie eine Heuscheuer.*

Door zijn geweten kan wel eene koets met vier (zes) paarden rond rijden. *Durch sein Gewissen kann wohl eine Kutsche mit vier (sechs) Pferden fahren.*

Hy heft een guede ruyme conscientie, men solder mit waghens mit peerden doer vaeren. (ah.) *Er hat ein gutes geräumiges Gewissen, man könnte mit Wagen und Pferden durchfahren.*

en. He has a lawyer's conscience. *Er hat ein Advocatengewissen.*

Your conscience is made of stretching leather. (o. en.) *Euer Gewissen ist aus dehnbarem Leder gemacht.*

Han har ett rymligt samwete. *Er hat ein geräumiges Gewissen.* **sw.**

Il a la conscience large comme la manche d'un cordelier. *Er hat ein Gewissen so weit wie der Aermel eines Franziskaners.* **fz.**

Ha la coscienza come una nave di sughero. *Er hat das Gewissen wie ein Schiff aus Kork.* **it.**

Molti hanno la coscienza si larga, che avanza una nave di chiesa. (t.) *Viele haben das Gewissen so weit, dass es ein Kirchenschiff übertrifft.* **mi.**

Serte consienze jè fade a calzète, Ora jè larghe, ora jè strète. (l. b.) *Manche Gewissen sind gemacht wie Strümpfe: bald sind sie weit, bald eng.* **nl.**

Certi g'àn la consienza larga come ona gesa. (l. m.) *Manche haben das Gewissen weit wie eine Kirche.*

La coscienza xe fata come una bareta de lana. (v.) *Das Gewissen ist wie eine wollne Mütze gemacht.*

El ga la coscienza fata a magia. (v.) *Er hat das Gewissen mit Maschen.*

---

598. **Gewohnheit** ist die andere Natur.

Gewonheit ist diu ander natûre. (ad.)

Die Gewohnheit ist die andere Natur. (schwei.) **od.**

Gevonheit is de tvede Natur. (ns. hlst. A.) **pd.** *Gewohnheit ist die zweite Natur.*

De gewoonte is eene tweede natuur. *Die Gewohnheit ist eine zweite Natur.* **dt.**

Gewoonte wordt eene tweede natuur. *Gewohnheit wird eine zweite Natur.*

Custom is second nature. *Gewohnheit ist zweite Natur.* **en.**

Vanen er den anden Natur. *S. Die Gewohnheit u. s. w.* **dä.**

Vaninn lángvinnr verðr að annari náttúru. *Die lange anhaltende Gewohnheit wird zur andern Natur.* **is.**

Opt verðr vaninn að varanligri náttúru. *Oft wird die Gewohnheit zur zweiten Natur.*

Vanen er en ny Natur. *Die Gewohnheit ist eine neue Natur.* **nw.**

Vanen er dan andre Givnaden. *S. Die Gewohnheit u. s. w.*

Vanan är andra naturen. *S. Die Gewohnheit u. s. w.* **sw.**

---

lt. Consuetudine efficitur quasi altera natura.
Consuetudo naturâ potentior.
Consuetudo (Usus) est altera natura (in naturam vertitur).
cw. Disa fa natira. (obl.) *Gewohnheit macht Natur.*
fz. L'habitude est une autre nature. *Die Gewohnheit ist eine and're Natur.*
Coutume est une autre nature. *Gewohnheit ist eine and're Natur.*
nf. L'habitude est in' deuzême nateure. (w.) *S. De gewoonte u. s. w.*
lt. L'abitudine è una seconda natura. *S. De gewoonte u. s. w.*
L'uso si converte in natura. *Die Gewohnheit verwandelt sich in Natur.*
Uso converte natura. *Gewohnheit verwandelt Natur.*
mi. L' usu è una segonda natura. (crs.) *S. De gewoonte u. s. w.*
Consuetudine è una seconda natura. (t.) *Gewohnheit ist eine zweite Natur.*
ni. L'abitüdine l'è na secunda natüra. (l. b.) *S. De gewoonte u. s. w.*
L' abitudine (L' us) a dventa un bsogn. (piem.) *Die Gewohnheit wird ein Bedürfniss.*
L'abitudine xe una seconda natura. (v.) *S. De gewoonte u. s. w.*
L'abitudine xe un' altra natura. (v.) *S. L'habitude est une u. s. w.*
si. Usu fa natura. (s.) *S. Disa u. s. w.*
sp. La costumbre es otra naturaleza. *Die Gewohnheit ist andere Natur.*

---

599. **Gewohnheit** will Recht haben.
Gewohnheit will Recht werden.
od. Die Gewohnheit ist ein eisernes Hemd. (bair. L.)
Gwonət is ən eisə́né Pfaəd, wer s· à'ziəgt, der tuət si' laəd. (bair. O.-L.) *Gewohnheit ist ein eisernes Hemd, wer's anzieht, der thut sich weh.*
Gewohnat is an eisene Pfoad. (opf.) *Gewohnheit ist ein eisernes Hemd.*
Di G·wû͡hət is an eis·nene Pfo͡ad, Zo͡icht ma' s· å͡, thûat ma' se' Lo͡ad. (tir. U.-I.) *Die Gewohnheit ist ein eisernes Hemd, zieht man's an, thut man sich weh.*

---

dt. De gewoonte maakt de wet. *Die Gewohnheit macht das Gesetz.*
Gewoonte maekt wet. (vl.) *Gewohnheit macht Gesetz.*

Sedvänja gör ofta lag. *Gewohnheit macht oft Gesetz.* **sw.**
Gammalt brwk haar och laga krafft. *Alter Brauch hat auch Gesetzeskraft.*

Consuetudo facit legem. **lt.**
Consuetudo constituit jus.
Consuetudinis magna vis est.
Accoutumance est loy bien dure. *Gewohnheit ist sehr strenges Gesetz.* **fz.**
Accoutumance est trop poissans. (afz.) *Gewohnheit ist zu mächtig.*
L'uso fa legge. *Der Gebrauch macht Gesetz.* **lt.**
L' us e fa léz. (rom.) *S. L'uso u. s. w.* **mi.**
Uzo fa lezze. (lig.) *S. Gewoonte u. s. w.* **ni.**
L'us a dventa lege. (piem.) *Der Brauch wird Gesetz.*
La conssuetudine a fa lege. (piem.) *Die Gewohnheit macht Gesetz.*
L'uso fa lege. (v.) *S. L'uso u. s. w.*
Costumbre hace ley. *S. Gewoonte u. s. w.* **sp.**

---

600. Wer ein **gläsernes** Dach hat, soll Andere nicht mit Steinen werfen.
Wecker en gläsern Dack hät, döärft Annern nich mit Steen'n schmieten. (ns. A.) **pd.**

Die een glazen huis bewoont, moet geene steenen op zijns buurmans dak werpen. *Wer ein gläsernes Haus bewohnt, muss keine Steine auf seines Nachbarn Dach werfen.* **dt.**
Wie een porceleinen dak over zijn hoofd heeft, die werpe bij zijn' buurman de glazen niet in. *Wer ein Porzellan-Dach über seinem Kopfe hat, der werfe bei seinem Nachbar die Fenster nicht ein.*
Who hath glass-windows of his own, must take heed how he throws stones at his neighbour's house. *Wer selbst Glasfenster hat, muss sich hüten, Steine gegen seines Nachbarn Haus zu werfen.* **en.**
Those who live in glasshouses should not throw stones. *Die in Glashäusern leben, sollten keine Steine werfen.*
He that hath a body made of glass must not throw stones at another. *Wer einen Körper von Glas hat, muss nicht einen Andern mit Steinen werfen.*

Den som har Glasruder, maa tage sig i Agt, naar han kaster en Steen paa Naboens Huus. *Wer Glasscheiben hat, muss sich in Acht* **dä.**

nehmen, wenn er einen Stein auf des Nachbars Haus wirft.

nw. Dan som bur i Glashus, skal inkje kasta Stein paa andre. *Wer im Glashaus wohnt, muss nicht Steine auf Andre werfen.*

---

it. Chi ha cervelliera di vetro, non vada a battaglia di sassi. *Wer eine Sturmhaube von Glas hat, gehe nicht in einen Kampf. mit Steinen.*

mi. Chi ha tegoli di vetro, non tiri sassi al vicino. (t.) *Wer Ziegel von Glas hat, werfe nicht Steine auf den Nachbarn.*

Chi ha testa (cervelliera) di vetro, non faccia a' sassi. (t.) *Wer einen Kopf (eine Sturmhaube) von Glas hat, spiele nicht mit Steinen.*

Chi ha cervel di vetro, non vadia a battaglia di sassi. (t.) *Wer einen Kopf von Glas hat, gehe nicht in einen Kampf mit Steinen.*

ni. Chi a l'a la testa mola, ch' as buta nen á conpete con chi a l'a dura. (piem.) *Wer einen weichen Kopf hat, streite nicht mit dem, der einen harten hat.*

si. Qui tenet cobertura de bidru, non bettet a pedra. (sa. L.) *Wer ein Dach von Glas hat, werfe nicht mit Steinen.*

Qui hat cobertura de cristallu, non bettet pedra a cobertura anzena. (sa. L.) *Wer ein Dach von Kristall hat, werfe nicht Steine auf Anderer Dach.*

lm. Qui tè el terràt de vidre, no apedrègue. (val.) *S. Qui tenet u. s. w.*

pt. Quem tem telhado de vidro, não atire pedras ao do visinho. *Wer ein Dach von Glas hat, werfe nicht Steine auf das des Nachbarn.*

sp. El que tiene tejado de vidrio, no tire piedras al de su vecino. *S. Quem tem u. s. w.*

Si teneis la cabeza de vidrio, no os tomeis á pedradas conmigo. *Wenn ihr das Haupt von Glas habt, bindet nicht auf Steinwürfe mit mir an.*

---

601. **Gleich** und gleich gesellt sich gern.

Es ist nichts so gering und klein, Es will bei seines Gleichen sein.

Gleich sucht sich, gleich findet sich.

Gleich und gleich gesellt sich gern, sprach der Teufel zum Köhler.

Ein ieglîch suocht sîn glîchen. (ad.)

Ein frum man hât den andern liep, sô minnet ein diep den andern diep. (ad.)

md. Gleich un gleich gesèlt sich garn. (frk. H. S.)

Glêich bei Glêich gesèllt séch giér. (mrh. L.)

Glaich und glaich g'sölld si' geá'n. (ndö.) **od.**

Hudel findet Lumpen. (schwb. W.)

Hutsch (Redl) findet sein Hätsch (Knödl). (schwb. W.)

Ley *(Gleich)* findet enand *(einander)*. (schwei.)

Gliech bei Gliech, saht der Dûvel, du sprong **pd.** he op 'ne Kohlegita. (nrh. A.) *Gleich bei Gleich, sagte der Teufel, da sprang er auf einen Kohlenbrenner.*

Glieche Vieh dat leckt sich geer. (nrh. A.) *Gleiches Vieh beleckt sich gern.*

Glich söhk sich, Glich fenk sich. (nrh. D.) *S. Gleich sucht u. s. w.*

Glich Veh läck sich. (nrh. D.) *Gleiches Vieh leckt sich.*

Lîke söcht sek, like finnt sek. (ns. ha. G. u. G.) *S. Gleich sucht u. s. w.*

Gleich sucht sich, Gleich findet sich, se(de) de Dûwel *(sagte der Teufel)*, dô quam (kêm) he to'n Kôlenbrenner *(da kam er zum Kohlenbrenner)*. (ns. O. J.)

Gliek un gliek gesellet sik. (ns. W.) *Gleich und gleich gesellt sich.*

Gliek säuket sick, Gliek finget sick. (ns. W.) *S. Gleich sucht u. s. w.*

Iädelmann bi Iädelmann, Biädelmann bi Biädelmann. (wstf. Mrk.) *Edelmann bei Edelmann, Bettelmann bei Bettelmann.*

Buttke bi *(bei)* Buttke. (wstf. O.)

Gelijk zoekt zich, gelijk vindt zich. *S. Gleich* **dt.** *sucht u. s. w.*

Gelijk mint gelijk. *Gleich liebt Gleich.*

Elk zijns gelijk, 't zij arm of rijk. *Jeder seines Gleichen, 's sei arm oder reich.*

Gelijk bij gelijk, zei Heintje Pik, en hem ontmoette een schornsteenvager. *Gleich zu Gleich, sagte Heintje Pik (i. e. der Böse), und ihm begegnete ein Schornsteinfeger.*

Gelijk bij gelijk, Jan bij Lijs, het paar een dubbeltje. *Gleich bei Gleich, Hans bei Lies', das Paar ein Zweisousstück.*

Ghelijc mint sijns ghelijc. (adt.) *Gleiches liebt seines Gleichen.*

Gelyken by gelyken. (vl.) *Gleich bei Gleich.*

Soort by soort. (vl.) *Art bei Art.*

Apen by apen en meerkatten by meerkatten. (vl.) *Affen bei Affen und Meerkatzen bei Meerkatzen.*

Een schaep by een schaep, Een aep by een aep. (vl.) *Ein Schaf bei einem Schaf, ein Affe bei einem Affen.*

Like will to like. *Gleiches will zu Gleichem.* **en.**

Like loves like. *S. Gelijk mint u. s. w.*

Every like loves his like. *Jedes Gleiche liebt sein Gleiches.*

Every Jack must have his Gill. *Jeder Hans muss seine Jule haben.*

Every sheep to her mate. *Jedes Schaf zu seinem Gefährten.*

Sike and sike like. (n. en.) *Gleich und Gleich hat sich gern.*

Like draws to like and a skabbed horse to an auld dyke. (scho.) *Gleich geht zu Gleich und ein schäbiges Pferd zu 'nem alten Deich.*

---

dä. Lige søger Lige. *Gleich sucht Gleich.*

Lige søger Lige (Lige mødes gjerne) sagde Fanden til Kulsvieren. *Gleich sucht Gleich (Gleiches begegnet sich gern), sagte der Teufel zum Köhler.*

Ligesindede ville helst være sammen. *Gleichgesinnte wollen am liebsten zusammen sein.*

Lige Børn lege (altid) bedst. *Gleiche Kinder spielen (stets) am besten.*

Lige Brøder giøre bedst Leg. *Gleiche Brüder machen das beste Spiel.*

En tintet So og en skurvet Orne kan bedst sammen. *Eine finnige Sau und ein räudiger Eber kommen am besten zusammen.*

Ee soghes Sellæ lighe, sammen ridhe Nidinge. (adä.) *Immer suchen sich gleiche Gesellen, zusammen reiten Buben.*

Ee fijnner Kaghe sijn Mage. (adä.) *Immer findet Kuchen seines Gleichen.*

Eet skabedh Faar gaar gærne met eet andhet. (adä.) *Ein räudig Schaf geht gern mit einem andern.*

is. Líkr sækir líkan heim. *Der Gleiche sucht den Gleichen.*

Hvör samlagar sig sínum líka. *Jeder vereinigt sich mit seines Gleichen.*

Sækjast sèr um líkir, og samanbúa niðíngar. *Es suchen sich Gleiche und Schurken wohnen zusammen.*

Saman renna (skríða) niðíngar. *Zusammen laufen (gehen) die Buben.*

Tveir líkir leika bezt. *Zwei Gleiche spielen am besten.*

Lík börn leika bezt. *S. Lige Børn u. s. w.*

nw. Likt og likt vil halda i hop. *Gleich und Gleich will zusammen halten.*

Dat søkjer (ser) kvar sitt Folk. *Es sucht (sich) Jeder seines Gleichen.*

Like Born leika best. *S. Lige Børn u. s. w.*

Han finn alltid sin Like, som leitar. *Der findet stets seines Gleichen, der sucht.*

Han finn sin Make, som lengje leitar. *Der findet seinen Genossen, der lange sucht.*

Likt älskar likt. *S. Gelijk mint u. s. w.* **sw.**

Lijkt söker giårna lijkt. *Gleich sucht gern Gleich.*

Lika bröder göra bästa laget. *Gleiche Brüder machen die beste Gesellschaft.*

Lika barn leka bäst. *S. Lige Børn u. s. w.*

Kaka söker maka. *Kuchen sucht seines Gleichen.*

Intet Diwr så ringa, dhet wil jw medh sin lijke springa. *Kein Thier so klein, es will doch mit seines Gleichen springen.*

Æ søkias sælike, samma ridha nidhinga. (asw.) *S. Ee soghes u. s. w.*

Eet skabbot faar følgher gerna andro. (asw.) *Ein räudig Schaf folgt gern dem andern.*

Simile simili gaudet. **lt.**

Aequalis aequalem delectat.

Omne simile appetit sibi simile.

Pares cum paribus facillime congregantur.

Cicada cicadae chara, formica formicae.

Compar amat similem: quod amatur, amabit amantem. (mlt.)

Scabida vadit ovis potius grege cum pare quovis. (mlt.)

Ad commensales se confert torta sodales. (mlt.)

Par comes esse pari consuescit sic et avari. (mlt.)

Simel a simel sa cumpognian ansemel. (obl.) **cw.**

Mintgin selegra de siu pêcr. (obl.) *Jeder erfreut sich seines Gleichen.*

Qui se ressemble, s'assemble. *Was sich gleicht,* **fz.** *vereint sich.*

Chascun cherche (quiert) son semblable. *Jeder sucht seines Gleichen.*

Chacun demande sa sorte. *Jeder verlangt seine Art.*

Chacune ouaille cherche sa pareille. *Jedes Schaf sucht seines Gleichen.*

Fagot cherche bourrée. *Reisigbündel sucht Reisigzelle.*

Qui s' ersiane, s' assiane. (pic.) *S. Qui se res-* **nf.** *semble u. s. w.*

Les gins d' même tire si qwèret todi. (w.) *Die Leute derselben Art suchen sich immer.*

Qui s' ersembe, s' assembe. (w. M.) *S. Qui se ressemble u. s. w.*

Gran d' aveina et perci ce reincontran volonthi. **sf.** (Pat. s.) *Haberkorn und Kerbel treffen sich gerne.*

Il simile attrae il simile. *Das Gleiche zieht* **it.** *das Gleiche an.*

Ogni simile appetisce il suo simile. *Jedes Gleiche begehrt seines Gleichen.*

Ogni difforme trova il suo conforme. *Jedes Ungestaltete findet sein Gleichgestaltetes.*

Simili con simili vanno. *Gleiche gehen mit Gleichen.*

Pari con pari bene sta e dura. *Gleich mit Gleich passt und dauert.*

mi. Ogni simile ama il suo simile. (crs.) *S. Every like u. s. w.*

Pêribus cum pêribus. (rom.) *Gleich mit Gleich.*

Il buono fa camera (camerata) col buono. (t.) *Der Gute macht Kameradschaft mit dem Guten.*

ni. Ogni simil ama el so simil. (em. P.) *S. Every like u. s. w.*

Ogni simil ame il so simil. (frl.) *S. Every like u. s. w.*

Ogne semel ama el sò semel. (l. b.) *S. Every like u. s. w.*

S' amen e van d' accord pari con pari. (l. m.) *Es lieben und vertragen sich Gleiche mit Gleichen.*

Giovin coi giovin e vèc coi vèc. (l. m.) *Jung mit Jung und Alt mit Alt.*

Ogni simil ama sô simil. (piem.) *S. Every like u. s. w.*

Chi a s' smia as pla. (piem.) *Wer sich gleicht, nimmt sich.*

Ogni simile ama el so simile. (v.) *S. Every like u. s. w.*

Ogni simile ama el suo simile. (v. trst.) *S. Every like u. s. w.*

si. Simile cerca simile. (ap. L.) *S. Lige søger u. s. w.*

Ognune cum pares suos. (sa.) *Jeder mit seines Gleichen.*

Piccinnos cum piccinnos et mannos cum mannos. (sa.) *Knaben mit Knaben und Grosse mit Grossen.*

Ogni simile est amigu. (sa. L.) *Alles Gleiche ist sich Freund.*

Su birbu cum birbante. (sa. L.) *Der Schelm mit dem Schelm.*

Ogni animale si unit cum s' ispecie sua. (sa. L.) *Jedes Thier vereint sich mit seiner Gattung.*

lm. Cada ovella ab sa parella. (ncat., val.) *Jedes Schaf mit seines Gleichen.*

pt. Cada qual com seu igual. *Jeder mit seines Gleichen.*

Cada ovelha com sua parelha. *S. Cada ovella u. s. w.*

Não ha besta fera que se não alegre com a sua companheira. *Es gibt kein wildes Thier, das sich nicht mit seines Gleichen erfreute.*

sp. Cada oveja con su pareja. *S. Cada ovella u. s. w.*

Tal para tal, Maria para Juan. *Gleich zu Gleich, Maria für Johann.*

Ruin con ruin, que así casan en dueñas. *Schlecht mit Schlecht, so verheirathen sich die Frauen.*

Yo como tú y tú como yo, el diablo nos juntó (el diablo te me dió). *Ich wie du und du wie ich, der Teufel verband uns (der Teufel gab dich mir).*

---

602. **Gleiche** Brüder, gleiche Kappen.

Gleeche Brüder, gleeche Koappen. (schls.) md.

Gleichi Brêider, gleichi Kàpp'n; Gleichi Narr'n *(Narren)*, gleichi Làpp'n *(Lappen)*. (opf. N.) od.

Like Brö'rs, like Kappen. (ns. B.) pd.

Lîke Broider, lîke Kappen. (ns. ha. G. u. G.)

Glieke Brăuder, glieke Kappen. (ns. W.)

Glike Brörs, glike Kappen. (wstf. Mrk.)

Lige Brødre — lige Huer. *Gleiche Brüder, gleiche Mützen.* dä.

Líkir bræðr skulu líkt kál súpa. *Gleiche Brüder sollen gleichen Kohl essen.* is.

Lika bröder, lika kappor. sw.

Lika bröder bör ha lika kål. *Gleiche Brüder müssen gleichen Kohl haben.*

---

603. **Gleiches** mit Gleichem.

Worst wider Worst. (frk. M.) *Wurst wider Wurst.* md.

Hart wieder hart. (schls.)

Horte wîder Horte. (schls. B.) *S. Hart u. s. w.*

's Hêst immer: Wurst wîder Wurst (guke rîber, guke nîber). (schls. B.) *Es heisst immer: Wurst wider Wurst (gucke 'rüber, gucke 'nüber).*

Wurst wieder Wurst (und ein Batzen in d' Schüssel). (schwei.) od.

Dienst um Dienst. (schwei.)

Wost wedd'r Wost. (ns. A.) *S. Worst u. s. w.* pd.

Wost, wêer Wost. (ns. ha. G. u. G.) *S. Worst u. s. w.*

Vôr wat hôrt wat. (ns. hlst.) *Für was gehört [was.*

Wost widder Wost. (ns. W.) *S. Worst u. s. w.*

Poets, wederpoets. (vl.) *Schabernack, wieder Schabernack.* dt.

Measure for measure. *Mass für Mass.* en.

A Rowland for an Oliver. *Einen Roland für einen Oliver.*

---

dä. Lige for Lige. *Gleiches für Gleiches.*
Lige for Lige, naar Venskab skal holdes! *Gleiches für Gleiches, wenn die Freundschaft bestehen soll.*
Der vil haardt imod haardt. *Es gehört hart wider hart.*
Der skal Flint mod Flint, og en kroget Nagle til et kroget Hul. *Es gehört Kiesel gegen Kiesel und ein krummer Nagel zu einem krummen Loch.*

is. Líkt á við líkt. *Gleiches mit Gleichem.*
Líkt fyrir líkt, þá er það goldið. *Gleiches für Gleiches, so ist es bezahlt.*
Hart ámóti hörðu. *S. Hart u. s. w.*
Hart móti hörðum. (fær.) *S. Hart u. s. w.*
Eg kvøði sum kvøðið er firi mår. (fær.) *Ich singe, wie für mich gesungen wird.*

sw. Betala lika med lika. *Gleiches mit Gleichem bezahlen.* [*Masse.*
Betala med lika mått. *Bezahlen mit gleichem*
Betala med samma mynt. *Mit gleicher Münze bezahlen.*

---

lt. Par pari refert (refertur).
Par pari respondere.

fz. C'est chou pour chou. *Das ist Kohl für Kohl.*
Rendre chou pour chou. *Kohl für Kohl wiedergeben.*

nf. Rindi, rindo, deux vakes pour deux bus (du brin pour du bouso). (pic.) *Rindi, Rindo, zwei Kühe für zwei Ochsen (Streu für Mist).*

sf. Au mau, mau. (Brn.) *Dem Bösen Böses.*
Që të fâi, fâi-li; që të ghîgno, ghîgno-li. (Lgd.) *Wer dir (etwas) thut, thu du ihm etwas, wer dir droht, droh ihm.*
Kokka por kokka. (Pat. s.) *Nuss für Nuss.*

it. Render colpo per colpo. *Schlag für Schlag wiedergeben.*
Render pan per focaccia. *Brot für Kuchen wiedergeben.* [*wiedergeben.*
Render frasche per foglie. *Laub für Blätter*
Al mal fagli male. *Dem Bösen thu' Böses.*

ni. Rende frasche per fẽüje. (piem.) *S. Render frasche u. s. w.* [*pan u. s. w.*
Rende (ẹl) pan per fogassa. (piem.) *S. Render*

si. Pagare ad unu in sa matepsi moneda. (sa. L.,M.) *Einem in derselben Münze bezahlen.*

pt. Pagar na mesma moeda. *S. Betala med samma u. s. w.*

sp. Cuerda á cuerda. *Strick gegen Strick.*
A tal tajo tal reves. *Auf einen Hieb einen Schlag.*

---

604. Die **Glocke** ruft zur Kirche, geht aber selbst nicht hinein.
Bildstock weist Andern den Weg und geht ihn selbst nicht.
Er macht's wie der Bäcker: der steckt's Brot in den Ofen und bleibt selber drausse[n].

Hij slacht de klokken, die het volk ter kerke luiden, en er buiten blijven. *Er gleicht den Glocken, welche das Volk zur Kirche läuten und draussen bleiben.* **dt.**
Hij slacht den bakker, die het brood in den oven steekt, en er zelf buiten blijft. *Er gleicht dem Bäcker, der das Brot in den Ofen steckt und selbst draussen bleibt.*
Bells call others to church, but enter not in themselves. *(Die) Glocken rufen Andere zur Kirche, gehen aber nicht selbst hinein.* **en.**

La cloche appelle à l'église, mais elle n'y entre pas. **fz.**
È come il fornaio, ch' informa sempre, ma non mai se. *Er ist wie der Bäcker, der immer in den Ofen schiebt, nur niemals sich.* **it.**
Fa come le campane, che chiamano gli altri e non entrano in chiesa. (t.) *Er macht's wie die Glocken, welche die Andern rufen und nicht in die Kirche kommen.* **mi.**
No entra en Misa la campana, y á todos llama. *Nicht geht zur Messe die Glocke, und Alle ruft sie.* **sp.**

---

605. Das **Glück** ist den Kühnen hold.
Tollkühn ergreift das Glück.
Das Glück muss man erobern.
Wottsch *(Wagst)* öppis *(etwas)*, so darfst öppis, und s' Glück ist für den Därstigen *(Muthigen)*. (schwei. S.) **od.**

Fortune favours the brave. *(Das) Glück begünstigt die Kühnen.* **en.**

Lykken hjelper den Dristige. *Das Glück hilft dem Kühnen.* **dä.**
Dristig Mand har Lykken i sit Følge. *Kühner Mann hat das Glück in seinem Gefolge.*
Lykken vender den Feige Ryggen. *Das Glück wendet dem Feigen den Rücken.*
Lyckan står dem djerfwom bi. *Das Glück steht den Kühnen bei.* **sw.**

---

lt. Audaces (Audentes) fortuna juvat.
Audendum est, fortes adjuvat ipse Deus.

fz. On dit communement que Fortune aide au hardi. *Man sagt gemeinhin, dass (das) Glück dem Kühnen hilft.*
Fortune secort les hardiz. (afz.) *S. Lyckan u. s. w.*

sf. A lhomé hardit, couratgious è balent Hortune agyude è da entenement. (Gsc.) *Dem kühnen, muthigen und tapfern Manne verleiht das Glück Beistand und Verstand.*

it. La fortuna ajuta gli audaci e disajuta i paurosi. *Das Glück hilft den Kühnen und hilft nicht den Furchtsamen.*

mi. Dri la furtona ui vôr e curag. (rom.) *Hinter dem Glück her braucht's Muth.*
Fortuna i forti aiuta e i timidi rifiuta. (t.) *Das Glück hilft den Kühnen und verschmäht die Schüchternen.*

ni. Co la fortüna ga ol coragio. (l. b.) *Glück will Muth.*
I sfassat i è forttünat. (l. b.) *Die Unverschämten sind glücklich.*
La fortuna proteg bastard e ardii. (l. m.) *Das Glück beschützt Bastard und Kühne.*
Con la fortuna ai vẽül coragi. (piem.) *S. Co la fortüna u. s. w.*
Anssem a la fortuna ai vẽül d' coragi. (piem.) *S. Co la fortüna u. s. w.*
Co la fortuna ghe vol coragio. (v.) *S. Co la fortüna u. s. w.*
I sfazzai xe sempre fortunai. (v.) *Die Unverschämten sind immer glücklich.*

pt. Ao homem ousado a fortuna lhe dá a mão. *Dem kühnen Manne gibt das Glück die Hand.*

sp. Al hombre osado la fortuna le da la mano. *S. Ao u. s. w.*

---

606. **Glück** geht über Witz.
Glückliche Narren bedürfen keiner Weisheit.
Narren haben mehr Glück als Recht.
Diu sælde dringet für die kunst. (ad.)

---

dt. Gelukkige gekken behoeven geen' wijsheid. *S. Glückliche u. s. w.*
Gheluckighe sotten en behoeuen gheen wysheyt. (avl.) *S. Glückliche u. s. w.*

en. Fortune favours fools. *(Das) Glück begünstigt die Narren.*
Fools have the best luck. *Narren haben das beste Glück.*

Den som har lycka, behöfver intet förstånd. **sw.** *Wer Glück hat, braucht nicht Verstand.*
Har min son lycka, förstånd behöfver han intet. *Hat mein Sohn Glück, braucht er nicht Verstand.*

Fortuna favet fatuis. **lt.**
A chi fortuna suona, poco senno basta. *Wem* **it.** *das Glück aufspielt, dem genügt wenig Verstand.*
È meglio esser fortunato che savio. *Es ist besser, glücklich sein als weise.*
Ci g' à fortuna, ga basta poch talent. (l. b.) **ni.** *Wer Glück hat, dem genügt wenig Talent.*
A val pi la fortuna ch' el saveje. (piem.) *Mehr ist das Glück werth, als das Wissen.*
Non val saper, a chi ha fortuna contra. (v.) *Nicht hilft Wissen für den, der das Glück gegen sich hat.*
No conta saver, co no se ga fortuna. (v. trst.) *Nicht zählt Wissen, wenn man nicht Glück hat.*
Contra furtuna nun vali sapiri. (s.) *Gegen Glück* **si.** *hilft kein Wissen.*
Ventura te dé Deos, filho, que saber pouco te **pt.** basta. *Gebe Gott dir Glück, Sohn, so genügt dir wenig Wissen.*
Ventura hayas, hijo, que poco saber te basta. **sp.** *Habe Glück, Sohn, so genügt dir wenig Wissen.*
Fortuna te dé Dios, hijo, que el saber poco te basta. *S. Ventura u. s. w.*

---

607. Wem das **Glück** pfeift, der tanzet wohl.

He dances well to whom fortune pipes. **en.**
Wánn't Lóck åwspålet, kön 'm sägt dönse. **fs.** (M.) *Wenn das Glück aufspielt, kann man gut tanzen.*

Det er ingen Kunst, at dandse, naar Lykken **dä.** er Spillemand. *Es ist keine Kunst zu tanzen, wenn das Glück Spielmann ist.*
Det är godt (att) dansa, när lyckan vill spela. **sw.** *Es ist gut tanzen, wenn das Glück aufspielen will.*
Lätt at dandsa, när lyckan spelar. *Leicht zu tanzen, wenn das Glück spielt.*

Facile est dare vela secundis. **lt.**
Bien danse à qui la fortune chante. *Gut tanzt* **fz.** *wem das Glück singt.*
Assez bien danse à qui la fortune sonne. *Vortrefflich tanzt, wem das Glück aufspielt.*

A beau gagner à qui la fortune rit. *Wem das Glück lacht, der hat leicht gewinnen.*

Il a beau danser à qui fortune sonne. *Der kann gut tanzen, dem das Glück aufspielt.*

it. Assai ben balla a chi la fortuna suona. *S. Assez u. s. w.*

ni. Quei che se troa in mèz a la fortüna, I cöntarav i piätole a la lüna. (l. b.) *Wer sich mitten im Glücke befindet, könnte die Läuse im Monde zählen.*

Quando se ga la fortuna seconda, tuti par bon. (v.) *Hat man das Glück für sich, scheint Alles gut.*

si. Assai beni balla, cui la furtuna sona. (s.) *S. Assez u. s. w.*

pt. Bem baila a quem a fortuna faz o som. *S. Assez u. s. w.*

sp. Harto bien baila a quien la fortuna suena. *S. Assez u. s. w.*

---

608. Wer's **Glück** hat, dem kalbt ein Ochs.

Wer's Glück hat, dem fliegen die Enten gebraten in's Maul.

Wer's Glück hat, der fährt auf einem Besenreis über den Rhein.

Hätt' ich Glück und guten Wind, ich führ' in einem Schüsselkorb über den Rhein.

Würf' er einen Groschen auf's Dach, ihm fiel' ein Thaler herunter.

d. Dém èngem kalwen d' Oxen, dém aneren d' Kĕ nét. (mrh. L.) *Dem Einem kalben die Ochsen, dem Anderen nicht die Kühe.*

od. Wem 's Glück will, dem kälbə 'n d· Ochs·n. (bair. O.-L.) *Wem's Glück wohl will, dem kalben die Ochsen.*

Den kélbert d·r Hûlzschlîg·l aff der Âchs·l. (opf. N.) *Dem kalbt der Holzschlägel auf der Achsel.*

O deam rinderet der Holzschlegel uff der Bühne! (schwb. W.) *O dem rindert der Holzschlägel auf dem Dachboden!*

Wenn's einem glücken muss, dem muss der Heustock (Bleystock) (die Laterne) kälbern. (schwei.)

Wem's Glück wohl will, dem kalbt der Holzschlegel auf der Russdiele. (schwei.)

Der Holzschlegel chalberet em uff'em Esterig (der Schütti) obe. (schwei. S.) *Der Holzschlegel kalbt ihm auf dem Boden oben.*

Der Eselstuel chalberet em vor 'em Huus. (schwei. S.) *Die Schnitzelbank kalbt ihm vor dem Haus.*

Wounn's Glikk wül, köülbad dar Oux. (st.) *Wenn's Glück will, kalbt der Ochse.*

Wiem âser Härgot gât wäl, diem lét e uĉh de Îsze kalwen. (nrh. S.) *Wem unser Herrgott wohl will, dem lässt er auch die Ochsen kalben.* pd.

De't Glükk will, de kalvt de Oss. (ns. B.) *S. Wem's Glück will u. s. w.*

Wenn de Minsche Glücke hem sal, sau kalwet 'ne âk de Osse.· (ns. ha. G. u. G.) *Wenn der Mensch Glück haben soll, so kalbt ihm auch der Ochse.*

Wecker Glück hebben sall, den kalvt en Osz. (ns. M.-Str.) *Wer Glück haben soll, dem kalbt ein Ochse.*

Die het geluk heeft, gebraaden eenden vliegen hem in den mond. *S. Wer's Glück hat, dem fliegen u. s. w.* dt.

Al viel hij van den toren, nog zou hij bij zijne vrouw op bed te land komen. *Und fiele er vom Thurm, würde er doch seiner Frau auf's Bett fallen.*

Werpt hij een' stuiver op het dak, daar komt een schelling weder. *Wirft er einen Stüber auf's Dach, so kommt ein Schilling wieder.*

Naar det skal være Held, kælver Tyren saa godt som Koen. *Wenn Glück sein soll, kalbt der Stier (Ochse) so gut wie die Kuh.* dä.

Den som har Lykken med sig, seiler paa en Riisqvist over Beltet (Rhinen). *Wer's Glück hat, segelt auf einem Besenreis über den Sund (Rhein).*

Är lyckan god, kalfvar så väl (snart) oxe som ko. *Ist das Glück gut, kalbt sowohl (so leicht) Ochse wie Kuh.* sw.

Asinus in paleas incidit. lt.

A ome curos sun beuf li uele. (afz.) *Glücklichem Mann kalbt sein Ochse.* fz.

Si s' tapéf ès Mouse, i s' ni neiereut nin. (w.) *Wenn er sich in die Maas würfe, er ertränke nicht.* nf.

I tap' reut s' coud' châsse so l' feu qu' n' broûl' reut nin. (w.) *Er könnte seine Hosen in's Feuer werfen, sie würden nicht verbrennen.*

Vos v' mettrîz l' cou so l' feu qui v' n' âriz nin n' cloquette. (w.) *Ihr könntet euch mit dem Hintern auf's Feuer setzen, ihr würdet keine Blase haben.*

Èn câou Dîou vôou bë, la triuêjho fâi dë pou- sf.

cels. (Lgd.) *Wem Gott wohl will, dem wirft die Sau Ferkel.*

En qu Diou vou ben, la trujo fa de cadeous. (nprv.) *Wem Gott wohl will, dem wirft die Sau junge Hunde.*

it. Ci g' à 'l caegiù, Se l' empianta na söca, ghe nass ün limù. (ni. l. b.) *Wer Glück hat, dem wächst ein Citronenbaum, wenn er einen Pfahl pflanzt.*

pt. A quem Deos quer ajudar, o vento lhe apanha a lenha. *Wem Gott helfen will, dem sammelt der Wind das Holz.*

A quem Deus quer bem, ó vento lle apafia á leña. (gal.) *Wem Gott wohl will, dem sammelt der Wind das Holz.*

sp. A quien Dios quiere bien, la perra le pare puercos (lechones). *Wem Gott wohl will, dem wirft die Hündin Schweine.*

---

609. Wer das **Glück** hat, führt die Braut heim.

nd. Bâr d's Glôck hât, fûrt di Braut hêm. (frk. H.)

Dén d' Gléck hûdt, fêert d' Brâût hêm. (mrh. L.)

Bâr's Glöck hât, fûrt di Bruit hein. (thr. R.)

pd. De dat Glück hett, geit mitr Brut to Bedde, wenn he der ok nich mit trod is. (ns. B.) *Wer das Glück hat, geht mit der Braut zu Bett, wenn er auch nicht mit ihr getraut ist.*

Wër dat Glücke het, geit med der Brût tau Bedde. (ns. ha. G. u. G.) *Wer das Glück hat, geht mit der Braut zu Bett.*

Dee dat Glück hett, geiht mit der Bruut to Bedd. (ns. Hmb.) *S. Wër u. s. w.*

De 't Glück hett, geit mit de Brut to Bedde. (ns. ofs.) *S. Wër u. s. w.*

De 't Glück hett, geit mit de Brût to Bed, wenn he der ôk nich mit trôd is. (ns. O. J.) *S. De dat u. s. w.*

Wer Glück hat, führt die Braut. (ns. Pr.)

Wei dat Glück hâd, de krieget de Bruut. (ns. W.) *Wer das Glück hat, der kriegt die Braut.*

---

dt. Die het geluk heeft, leidt de bruid ter kerk. *Wer das Glück hat, führt die Braut zur Kirche.*

Die 't geluk heeft, leid de bruid ter kerke, al komt hy laatst. (vl.) *Wer das Glück hat, führt die Braut zur Kirche, und käm' er auch am spätesten.* [*Braut.*

en. Fortune gains the bride. *Glück gewinnt die*

fs. Diar-t Lok hê, gongt me a Bridj tu Bâd. (A.) *S. Wër dat u. s. w.*

Diär Lek heed', di geid me di Brid tö Bêd. (S.) *Wer Glück hat, der geht mit der Braut zu Bett.*

Hvo Lykken haver, fører Bruden hiem. **dä.**

Den lyckan råkar, fôrer bruden hem. **sw.**

Cui fortuna favet sponsa petita manet (venit). (mlt.) **lt.**

Tgi ch' a la ventira, meina la spusa. (obl.) **cw.** *Der, welcher das Glück hat, führt die Braut.*

---

610. Wer **Glück** hat und eine Nussschale voll Witz, der kann die halbe Welt regieren.

Geluk en een halve penning, al geld en wijsheid genoeg in de wereld. *Glück und ein halber Pfennig, Geld und Weisheit genug in der Welt.* **dt.**

Hap and half-penny goods enough. *Glück und halber Pfennig Vermögen genug.* **en.**

Give a man luck and throw him into the sea. *Gebt einem Manne Glück und werft ihn in die See.* [*glückliches Theil.*

Happy man, happy dole. *Glücklicher Mann,*

Fortune is the whole business. *Glück ist die ganze Sache.*

Hvo som har Lykke og en Nøddeskal fuld af Kløgt, kan styre den halve Verden. **dä.**

Den lyckan råkar, blir sofvandes rik. *Der das Glück trifft, wird schlafend reich.* **sw.**

Sorte e dormi. *Glück und schlafe.* **it.**

Agghia furtuna e dormi. (crs. s.) *Habe Glück und schlafe.* **mi.**

Ui vô furtona. (rom.) *Glück muss sein.*

Senza furtona un s fa gnint. (rom.) *Ohne Glück macht man Nichts.*

Chi ha ad aver bene, Dormendo gli viene. (t.) *Wer Glück haben soll, dem kommt's schlafend.*

Chi hà d' haver vintura, à n' uccor livars à bunora. (em. B.) *Wer Glück hat, braucht nicht früh aufzustehen.* **ni.**

Fortuna e dorma. (l. m.) *S. Sorte u. s. w.*

Fortuna e dormi. (piem.) *S. Sorte u. s. w.*

La fortuna vol dir tuto. (v.) *Glück will Alles sagen.*

A chi ventura tene, Quanno dorme, perzi chiove lo bene. (npl.) *Wer Glück hat, dem regnet das Gute, selbst wenn er schläft.* **si.**

Si 'ai furtuna, dormi. (s.) *Wenn du Glück hast, schlafe.*
Dammi sorti e jettami a mari. (s.) *Gib mir Glück und wirf mich in's Meer.*

---

611. Das **Glücksrad** geht um.
Des Glückes Gewalt Hat Mondesgestalt.
Das Glück ist ein Geber und ein Nehmer.
Gelücke ist rehte als ein bal, swer stîget der sol vürhten val. (ad.) [drunder. (ad.)
Swer hiute sitzet ûf dem rade, der sîget morne
Gelukes Rait geit up und neder, Ein fält, der ander stiget weder. (ad.)
pd. Det Gläk äsz wå der Wäinjt, Et kid und gît geschwäinjt. (nrh. S.) *Das Glück ist wie der Wind: es kömmt und geht geschwind.*

---

dä. Lykken er en Kugle. *Das Glück ist eine Kugel.*
Lykken kommer og Lykken gaaer. *Das Glück kommt und das Glück geht.*
is. Lukkunnar hjól stendr aldrei í stilli. *Das Glücksrad steht nie still.* [*des Glücks.*
Valt er lukku hjólið. *Unbeständig ist das Rad*
nw. Lukka vender seg ofta um. *Das Glück wendet sich oft um.* [*im Drehen.*
Lukka er snar i Snuingi. *Das Glück ist rasch*
Lukka er inkje lengje um aa snu seg. *Das Glück ist nicht lange, ohne sich zu drehen.*
sw. Lycke hiwlet löper snart om. *Das Glücksrad läuft rasch um.*
Lyckan kommer och lyckan går. *S. Lykken kommer u. s. w.*
Lyckan är som månan, den tar af och till. *Das Glück ist wie der Mond, der ab- und zunimmt.* [*u. s. w.*
Lyckan vänder sig ofta om. *S. Lukka vender*

—

lt. Fortuna volubilis.
cw. Fortuna gronda ei sc' üna Kugla radanda. (obl.) *Grosses Glück ist wie eine runde Kugel.*
fz. La roue de la fortune N' est pas toujours une. *Das Rad des Glückes ist nicht immer dasselbe.*
it. L'amor e la fortuna si cangiano come la luna. *Die Liebe und das Glück wechseln wie der Mond.* [*geht und kommt.*
mi. La furtona la va e la ven. (rom.) *Das Glück*
La fortuna in un punto e parte e torna. (t.) *Das Glück geht und dreht sich in einem Augenblick.*
ni. La forttüna l' è una röda che gira. (l.) *Das Glück ist ein Rad, das sich dreht.*
La fortüna la va sü e giò: A chi la n' dà, a chi la n' to. (l. m.) *Das Glück geht auf und nieder: dem Einen gibt es, dem Andern nimmt es.* [*u. s. w.*
La fortuna a va e ven. (piem.) *S. La furtona*
La fortuna xe una roda che va. (v.) *S. La fortüna l' è u. s. w.*
Furtuna è rota, furtuna va e veni. (s.) *Glück ist ein Rad, Glück geht und kommt.*
A róda da fortuna nunca he huma. *S. La roue u. s. w.* [*roue u. s. w.*
pt.
La rueda de la fortuna nunca es una. *S. La*
sp.

---

612. **Gold** geht durch alle Thüren ausser der Himmelsthür.
Goldner Hammer bricht eisernes Thor.
Ein goldener Hammer Dringt in eine eiserne Kammer.

Wanneer de sleutel is van goud, Waar is er dan een slot dat houdt? *Wenn der Schlüssel von Gold ist, wo ist da wohl ein Schloss, das hielte?*
dt.
Wat kan met een gouden sleutel niet open krijgen? *Was kann man mit einem goldenen Schlüssel nicht aufkriegen?*
Een zilveren hamer verbreekt ijseren deuren. *Ein silberner Hammer zerbricht eiserne Thüren.*
No lock will hold against the power of gold. *Kein Schloss hält gegen die Macht des Goldes aus.*
en.
Gold goes in at any gate except heaven's. *Gold geht zu jeder Pforte ein, ausser zu der des Himmels.*
There's no lock but a golden key will open it. *Es gibt kein Schloss, das ein goldner Schlüssel nicht öffnete.*

Gylden Nøgel oplukker alle Porte. *Goldner Schlüssel öffnet alle Thore.*
dä.
Guld Nøgle lukker alle Døre op uden Himlens (Himmeriges). *Goldschlüssel öffnet alle Thüren, ausser der des Himmels (Himmelreiches).*
En Sølvhammer aabner en Jernport. *Ein Silberhammer öffnet eine Eisenthür.*
Guldnycklar läsa upp alla lås. *Goldschlüssel schliessen jedes Schloss auf.*
sw.
Guldnyckeln läser upp alla lås. *Der Goldschlüssel schliesst jedes Schloss auf.*
Silfverhammar bryter snart en Järndörr. *Silberhammer bricht schnell eine Eisenthür.*

---

lt. Auro quaeque janua panditur. (mlt.)
Non proderunt divitiae in die ultionis. (mlt.)

fr. La clef d'or ouvre toutes les portes. *Der goldne Schlüssel öffnet alle Thüren.*
L'or force les verroux (ouvre tous les verroux). *Das Gold sprengt die Riegel (öffnet alle Riegel).*

it. Colle chiavi d'oro s'apre ogni porta. *Mit den goldnen Schlüsseln öffnet man jede Thür.*
Il martel d'argento rompe le porte di ferro. *Der silberne Hammer sprengt die eisernen Thüren.*

mi. A chiave d' oru apre tutte le porte. (crs.) *S. La clef d'or u. s. w.*
L' oro apre tutte le porte, fuor che quella del Paradiso. (t.) *Das Gold öffnet alle Thüren, ausser der des Paradieses.*
Martello d' oro non rompe le porte del cielo. (t.) *Goldener Hammer sprengt die Thore des Himmels nicht.*
Il martello d' argento spezza le porte di ferro. (t.) *S. Il martel u. s. w.*
Vuoi tu aprir qualunque porta? — Chiavi d' oro teco porta. (u.) *Willst du jede Thür öffnen? Habe Goldschlüssel bei dir.*

ni. Ciav dora la sbaratta tutt i port. (l. m.) *S. Gylden u. s. w.*
La ciave d' oro averze ogni porta. (v.) *Der Goldschlüssel öffnet jede Thür.*
Le chiave d' oro averze tute le porte. (v.) *Die Goldschlüssel öffnen alle Thüren.*
Ciave de oro verzi ogni porta. (v. trst.) *Goldschlüssel öffnet jede Thür.* [*u. s. w.*

si. Chiavi d' oru apri ad ogni porti. (s.) *S. Ciave*
Apri porta di ferru pugnu d' oru. (s.) *Hand voll Gold öffnet eisernes Thor.*
Marteddu d' oru nun rumpi porti di paradisu. (s.) *Goldner Hammer sprengt die Thore des Paradieses nicht.*

pt. Não ha cerradura, se de ouro he a gazûa. *Es gibt kein Schloss, wenn der Dietrich von Gold ist.* [*S. Não u. s. w.*

sp. No hay (ay) cerradura, si es de oro la ganzua.

---

613. Golden Gebiss macht's Pferd nicht besser.

Ein guldin zoim der machit ein phert niht bezzer danne ez vor was. (ad.)

---

dt. Een gouden toom maakt nog geen beder paard. *Ein goldner Zaum macht noch kein besseres Pferd.*

En gylden Tømme gjør ikke Hesten bedre. **dä.** *Ein goldener Zaum macht das Pferd nicht besser.*

D' er inkje Gullsadlen, som gjerer Gampen. **nw.** *Es ist nicht der Goldsattel, welcher das Pferd macht.*

Gyldene betsel förbättrar inte hästen. **sw.**

Freno indorato non migliora cavallo. *Vergoldeter Zaum macht's Pferd nicht besser.* **it.**

Il freno d' oro non fa il caval migliore. (t.) *Der goldene Zaum macht das Pferd nicht besser.* **mi.**

El mors doraa nô fa el cavall pù bon. (l. m.) *Das vergoldete Gebiss macht das Pferd nicht besser.* **ni.**

---

614. Wer mit goldenen Kugeln schiesst, der trifft gewiss.

Wer mit silbernen Spiessen ficht, ist des Sieges gewiss.

Mit silbernen Büchsen wird am besten geschossen. [(schwei.

Mit silbernen Kugeln ist gut Wildprät schiessen. **od.**

Die met gouden wapens vecht, Heeft altijd het beste regt. *Wer mit goldenen Waffen ficht, hat stets das beste Recht.* **dt.**

Die met gouden netten visschen, Zullen zeker nimmer missen. *Die mit goldenen Netzen fischen, werden sicher niemals leer ausgehen.*

He that fights with silver arms, is sure to overcome. *Wer mit silbernen Waffen kämpft, ist sicher, zu überwinden.* **en.**

To angle with a silver hook. *Mit einer silbernen Fischangel angeln.*

Naar man skyder med Sølv- og Guldlod, er Fæstningen snart vunden. *Wenn man mit Silber- und Goldloth schiesst, ist die Festung bald überwunden.* **dä.**

Når man skiuter medh Silfwerlood, så är Fästningen snart wunnen. *Wenn man mit Silberloth schiesst, so ist die Festung bald überwunden.* **sw.**

Aureo hamo piscari. **lt.**

Argenteis hastis pugnare.

Argento radient hastae, sic cuncta domabis. (mlt.)

Hastis pugna argentatis, atque omnia vinces. (mlt.)

Pescare coll' amo d' argento. *S. To angle u. s. w.* **it.**

615. Dien God bewaard, die is wel bewaard. (dt.) *Den* **Gott** *bewahrt, der ist wohl bewahrt.*

dä. Det, Gud bevarer, er vel bevaret. *Was Gott bewahrt, ist wohl bewahrt.*

is. Sæll er sá, sem guð varðveitir. *Glücklich ist der, den Gott bewahrt.*

fz. Ce que Dieu garde est bien gardé. *S. Det u. s. w.*

Celuy est bien gardé qui de Dieu est gardé. *Der ist wohl bewahrt, der von Gott bewahrt wird.*

Quand Dieu garde une cité, c'est bonne sentinelle. *Wenn Gott eine Stadt bewahrt, ist's gute Wacht.*

Bien est gardé qui Dex velt garder. (afz.) *Wohl ist bewahrt, den Gott bewahren will.*

nf. Tout est sauvé ce que Dieu garde. (Chmp.) *Alles ist gesichert, was Gott bewahrt.*

Li ci qui l' bon Diu wârde est bin wârdé. (w.) *Der, welchen der liebe Gott bewahrt, ist wohl bewahrt.* [*u. s. w.*

sf. So qẽ Dîou gârdo ẽs bẽ garda. (Lgd.) *S. Det*

Ẽs pla garda so qẽ Dîou gârdo. (Lgd.) *Wohl ist bewahrt, was Gott bewahrt.*

So que Diou gardo, es ben gardat. (nprv.) *S. Det u. s. w.*

it. Quello che Dio guarda, è ben guardato. *S. Det u. s. w.*

ni. Dio guarda i soi. (v.) *Gott behütet die Seinen.*

pt. Guardado he o que Deos guarda. *Behütet ist, wen Gott behütet.*

---

616. Der alte **Gott** lebt noch.

Noch lebt der alte Gott.

md. Den ale' Gott lîeft nach. (mrh. L.)

pd. Dier âlt Härgot lieft noch. (nrh. S.)

De alle Pappe leewet noch. (ns. W.) *Der alte Vater lebt noch.*

---

dt. God leeft nog. *Gott lebt noch.*

God leeft, Die 't alles geeft. *Gott lebt, der Alles gibt.*

en. God is where he was. *Gott ist, wo er war.*

---

dä. Den gamle Gud lever endnu.

sw. Ännu lefver Gud. *Noch lebt Gott.*

Dhen gamble Gudhen lefwer ån.

---

lt. Adhuc coelum volvitur.

Lessez faire à Dieu qui est homme d'aage. **fz.** *Lasst Gott machen, der ein bejahrter Mann ist.*

Li bon Diu n'est nin co moirt. (w.) *Der liebe* **nf.** *Gott ist noch nicht gestorben.*

Lascia fare a Dio che è santo vecchio. (mi. u.) **it.** *Lass Gott machen, denn er ist ein alter Heiliger.*

Deus est pro totus in su chelu. (sa.) *Gott ist* **si.** *für Alle im Himmel.* [*wo er war.*

Ainda Deos está onde estava. *Noch ist Gott,* **pt.**

Deixar fazer a Deos, que he Santo velho. *Gott machen lassen, denn er ist (ein) alter Heiliger.*

---

617. Giebt **Gott** Häschen, So giebt er auch Gräschen.

Bescheert Gott den Hasen, Bescheert er auch den Rasen. [Rasen.

Der da schuf den Hasen, Der schuf auch den

Kein Häslein, Es findet sein Gräslein.

Giebt Gott Kinder, So giebt er auch Rinder.

Beschëërt Gott a Haasla, beschëërtər ăa a **md.** Graasla. (frk. H. S.) *Bescheert Gott ein Häschen, bescheert er auch ein Gräschen.*

Geit Gott án Hôs, geit ár á' án Wôs. (frk. M.) *Gibt Gott einen Hasen, gibt er auch einen Wasen.*

Wuor Gott sètzt en Huos, Duor sètzt en och e Wuos. (mrh. L.) *Wo Gott einen Hasen setzt, da setzt er auch einen Wasen.*

Wem Godd göffd en Häschen, Dem göffd en och e Gräschen. (mrh. T.) *Wem Gott ein Häschen gibt, dem gibt er auch ein Gräschen.*

Wam Gott gibt a Hasel, Dam gibt a au a Rasel. (schls. F.) *Wem Gott ein Häschen gibt, dem gibt er auch ein Räschen.*

Bån d'r lî Gott ă Gänschchen gît, dån gitt ă au ă Räschchen. (thr. R.) *Wem der liebe Gott ein Gänschen gibt, dem gibt er auch ein Stückchen Rasen.*

Wem bescheert der liewe Gott ăn Hääschen, Bescheert e au en Gräschen. (W. E.) *Wem der liebe Gott ein Häschen bescheert, (dem) bescheert er auch ein Gräschen.*

Schafft unser Herr Gott den Hasen, schafft er **od.** auch den Wasen. (bair. L.)

A'-n-îâd-s Hásá'l find-t ă' Grásá'l. (ndö.) *Ein jedes Häschen findet ein Gräschen.*

Bscheert Gott de Hase (es Häsli) So git *(gibt)* er au de Wase *(Rasen)* (e Grăsli) *(ein Gräschen).* (schwei.)

Gift Gott Jungens, gift he ok Büxens. (ns. B.) **pd.** *Gibt Gott Knaben, gibt er auch Hosen.*

Givt God Jungens, so givt he ook Büxen. (ns. Hmb.) *S. Gift u. s. w.*

Givt Gott Kinner, Givt he ok Rinner. (ns. M.-Str.) *S. Giebt Gott Kinder u. s. w.*

Gift God Jungens, gift he ôk Büksen. (ns. O. J.) *S. Gift u. s. w.*

Git Gott en Hääseken, Sau git hei auk en Fräseken. (ns. W.) *Gibt Gott ein Häschen, so gibt er auch ein Fräsechen.*

Wen uese Herrgott Kinner gif, den gif he auk Buxen. (wstf. Mst.) *Wem unser Herrgott Kinder gibt, dem gibt er auch Hosen.*

Wen uuse Herrgatt Kinner gift, den gift he auck Bücksen. (wstf. O.) *S. Wen u. s. w.*

---

dt. God schept geen' mond of Hij schept er oog brood voor. *Gott schafft keinen Mund ohne dass er auch Brot für ihn schaffe.*

God en verleent gheenen mont, hy en verleenter den cost toe. (avl.) *Gott verleiht keinen Mund, er verleihe denn auch die Kost dazu.*

en. He that sends mouths, sends meat. *Der, welcher Mäuler schickt, schickt Speise.*

God ne'er sent the mouth, but he sent the meat wi't. (scho.) *Gott sandte nie den Mund, ohne dass er die Speise dazu schickte.*

fs. Jaft God Jongen, jaft-r uk Boksen. (A.) *S. Gift u. s. w.*

---

dä. Gud giver alle Mad, som han giver Mund. *Gott gibt Allen Speise, denen er (einen) Mund gibt.*

Gwdh giffwer them Alle (Allæ) Madh, som han giffwer Mwndh. *S. Gud u. s. w.*

is. Guð gefr öllum mat, sem hann gefr munn. *S. Gud u. s. w.*

Guð gefr brauð með barni. *Gott gibt Brot mit dem Kinde.* [*Gud u. s. w.*

sw. Gud gifver alla mat, som han gifvit mun. *S.*

Gudh gieer alla munnar maath. *Gott gibt jedem Munde Speise.*

Gudh giwer allom (thøm) math, then han gaff (han skapadhe) mwn (mun). (asw.) *Gott gibt allen (denen) Speise, denen er einen Mund gab (schuf).*

---

lt. Ora quibus tradit deus escas omnibus addit. (mlt.)

Fit sunt ora quibus dante tonante cibus. (mlt.)

fx. Jamaï Diou n' a dounat à naïssé, Qué non donné à païssé. (sf. Gsc.) *Niemals hat Gott geboren werden lassen, ohne dass er auch Nahrung gab.*

sf. Êfan nascut, Dîou l' a pascut. (Lgd.) *Kind geboren, hat's Gott ernährt.*

Lo bon Dieu n' einvouie pa lo tsevri sein lo bosson por le norri. (Pat. s.) *Der gute Gott schickt die Ziege nicht ohne das Gebüsch um sie zu ernähren.*

Lo bon Diu n' envuié pas lo tzevri sin lou bosson po lou nourri. (Pat. s. in Servion.) *S. Lo u. s. w.*

Se il Signor al mande il frutt, Al mande anchie il pagnutt. (ni. frl.) *Wenn der Herr die Frucht schickt, schickt er auch das Brotchen.* **lt.**

Ol Signur quand el fa la creatüra, Al crea a la sò pastüra. (l. b.) *Wenn der Herr das Geschöpf macht, schafft er auch seine Nahrung.* **nl.**

Ol Signur no 'l mèt al mund ü venter, Se no gh' è argota de metega denter. (l. b.) *Der Herr setzt keinen Bauch in die Welt, wenn es nicht Etwas hineinzustecken gibt.*

Dio manda la piegorina, E po anca l' erbesina. (v.) *Gott schickt das Schäfchen, und dann auch das Gräschen.*

Dio manda l' agnelo, E po 'l so praeselo. (v.) *Gott schickt das Lamm und dann sein Wieschen.*

Dio manda l' agneleto e 'l pascoleto. (v.) *Gott schickt das Lämmchen und das Weidchen.*

Naschida sa criadura benit sa cobertura. (sa. L.) *Ist das Geschöpf (Kind) geboren, kommt die Bedeckung.* **si.**

---

618. **Gott** bescheert wohl die Kuh, Aber nicht den Strick dazu.

Gott bescheert die Kuh, giebt aber nicht das Seil dazu. (mrh. E.) **md.**

Godd bescheerd de Kuh, Äwer nödd de Ströck derzu. (mrh. T.)

Gott giebt einem wohl einen Ochsen, aber nicht bei den Hörnern. (bair.) **od.**

Unser Herrgott will nidd *(nicht)*, dass Wyssbrod *(Weissbrot)* uff de Bäume wachst *(auf den Bäumen wächst)*. (els. Str.)

Et es kenn Brod, dat me fend, maar dat me went. (nrh. M.) *Es gibt kein Brot, das man findet, sondern das man gewinnt.* **pd.**

Ed äsz Waszer äm Branen, awer em mès et schåpen. (nrh. S.) *Es ist Wasser im Brunnen, aber man muss es schöpfen.*

Gott gift wol de Kô, äöw'r nich den Strick daoto. (ns. A.)

God gift wol de Kau, Âwer nich det Strick dertau. (ns. ha. G. u. G.)

Gott givt uns wol de Ossen, man wi möten se bi de Hören in't Huus trekken. (ns. hlst.)

Gott gibt uns wohl die Ochsen, aber wir müssen sie an den Hörnern in's Haus ziehen.

God givt uns woll de Ossen, man wy möten see by den Höör'n in't Huus tehn. (ns. Hmb.) *S. Gott givt u. s. w.*

God gift uns wol ·n Ḳô, man nich glîk bî de Hȯrns. (ns. O. J.) *Gott gibt uns wohl eine Kuh, aber nicht gleich bei den Hörnern.*

Guot giet iăm wuol de Kau un ok 'et Friăten, åwwer nitt 'et Strick dertau. (wstf. Mrk.) *Gott gibt Einem wohl die Kuh und auch das Fressen, aber nicht den Strick dazu.*

---

dt. God geeft kooijen, maar niet bij de hoornen. *Gott gibt Kühe, aber nicht bei den Hörnern.*

God geeft ons wel de amandels, maar hij wil, dat wij ze zelven kraken. *Gott gibt uns wohl die Mandeln, aber er will, dass wir sie selber aufknacken.*

God geeft wel ieder vogeltje zijn voeder, maar het moet er om vliegen. *Gott gibt wohl jedem Vögelchen sein Futter, aber es muss danach fliegen.*

Godt gheeft die koe, maer niet by den hoornen. (ah.) *Gott gibt die Kuh, aber nicht bei den Hörnern.*

God spyst de vogelen, maer zy moeten er om vliegen. (vl.) *Gott speist die Vögel, aber sie müssen darum fliegen.*

God geeft de ganzen den kost wel, maer zy moeten dien plukken. (vl.) *Gott gibt den Gänsen das Futter, aber sie müssen es rupfen.*

en. God gives us hands, but does not build bridges for us. *Gott gibt uns Hände, baut aber keine Brücken für uns.*

---

dä. Gud giver vel Koen, men ikke Strikken dertil. Gud giver os Koen, men ei om Hornene. *Gott gibt uns die Kuh, aber nicht an den Hörnern.*

Gud giver enhver Fugl sin Føde, men kaster den ei til den i Reden. *Gott gibt jedem Vogel sein Futter, aber wirft es ihm nicht in's Nest hin.*

Gudh giffwer alt Got, men icke Oxen om Hornith. (adä.) *Gott gibt alles Gute, aber nicht den Ochsen an den Hörnern.*

is. Guð gefur kú, en ekki niðurband. Guð gefr allt gott, en haldt ei um horn uxanum. *Gott gibt alles Gute, hält aber nicht den Ochsen an den Hörnern.*

sw. Gudh gifwer alt gott, men icke strax Oxen om Hornen. *Gott gibt alles Gute, aber nicht gleich den Ochsen bei den Hörnern.*

Gudh gifwer alt goth ok ey ledher han vxa mz horn i gardh. (asw.) *Gott gibt alles Gute, aber er führt nicht den Ochsen am Horn in's Gehöft.*

Dat Deus omne bonum, sed non per cornua taurum. (mlt.) **lt.**

Dieu donne le boeuf et non les cornes. *Gott gibt den Ochsen und nicht die Hörner.* **fz.**

Domneḍeŭ dâ, darŭ nu bazĕ în punzĕ. *Gott gibt, aber steckt nichts in die Tasche.* **wl.**

---

619. **Gott giebt's den Seinen im Schlafe.**

Wem's Gott vergönnt, der wird schlafend reich.

Bam' sz Gott gönnt, dam beschert e desz Glöck im Schlôf. (frk. H.) *Wem's Gott gönnt, dem bescheert er das Glück im Schlafe.* **md.**

Seinen Freunden gibt er's schlafend. (schwei.) **od.**

Dien God het gunt, geeft Hij 't somtijds wel in den slaap. *Wem Gott es gönnt, dem gibt er's bisweilen wohl im Schlafe.* **dt.**

Gud giver Sine, mens de sove. *Gott gibt's den Seinen, während sie schlafen.* **dä.**

Sínum gefr guð sofandi. *Den Seinen gibt's Gott schlafend.* **is.**

Sofandi gefur Guð sínum. *Schlafend gibt's Gott den Seinen.*

---

620. **Gott giebt lîsen Wind Wenn die Schafe geschoren sind.**

Gott giebt gelinden Regen, wenn das Schaf geschoren ist.

Engem geschuorene' Schof Miesst Gott de Want erof. (mrh. L.) *Einem geschorenen Schaf misst Gott den Wind ab.* **md.**

Wanneer het lam geschoren is, dan zorgt God voor eenen zoelen wind, om het te verwarmen. *Wenn das Lamm geschoren ist, dann sorgt Gott für einen schwülen Wind, um es zu erwärmen.* **dt.**

God tempers the wind to the shorn lamb. *Gott mässigt dem geschornen Lamm den Wind.* **en.**

Gud formilder Vinden for det klippede Vaar. *Gott mildert den Wind für das geschorene Schaf.* **dä.**

Dieu mesure le froid à la brebis tondue. *Gott misst dem geschorenen Schaf die Kälte zu.* **fz.**

Dieu mesure le vent à la brebis tondue. *Gott misst dem geschorenen Schaf den Wind ab.*
A brebis tondue Dieu mesure le vent. *Geschorenem Schaf misst Gott den Wind ab.*
it. Dio modera il vento all' agnello tosato. *S. God tempers u. s. w.*

---

621. **Gott** giebt nicht mehr Frost als Kleider.
Gott giebt die Kleider nach dem Regen.

---

dt. God geeft koude naar kleêren. *Gott gibt Kälte nach Kleidern.*
en. God sends cold after clothes. *S. God geeft u. s. w.*
God sends men claith as they hae cauld. (scho.) *Gott schickt den Menschen Kleider, je nachdem sie frieren.*

---

dä. Gud giver hver saa Kuld, som Klæder. *Gott gibt Jedem so Kälte, wie Kleider.*
Gud gijffwer Hwer saa Kwldh som Klædher. (adä.) *S. Gud giver u. s. w.*
is. Guð gefr hvörjum kulda, sem klæði. *S. Gud giver u. s. w.*
sw. Gudh giwer klædhe som kyldh. (asw.) *Gott gibt Kleider nach der Kälte.*

---

lt. Pro ratione Deus dispertit frigora vestis.
Ut (Vt) Deus indumen sic algoris dat acumen. (mlt.)
fz. Dieu donne le froid selon le drap. *Gott gibt die Kälte nach dem Tuche.*
Dieu donne le froid selon la robbe. *Gott gibt die Kälte nach dem Kleide.*
sf. Diu da lou red segound la pelhe. (Brn.) *S. Dieu donne le froid selon la u. s. w.*
Diou dôno lou frëch suivan la râoubo. (Lgd.) *S. Dieu donne le froid selon la u. s. w.*
it. Iddio manda il gelo secondo i panni. *Gott schickt den Frost nach den Kleidern.*
mi. U Signore face u freddu segondu i panni. (crs. s.) *Der Herr macht die Kälte nach den Kleidern.*
Dio manda il freddo secondo i panni. (t., u.) *Gott schickt die Kälte nach den Kleidern.*
ni. Dio manda al frédd secónd i pagn. (em. R.) *S. Dio manda u. s. w.*
El Signor el dà 'l fred second i pagn. (l. m.) *Der Herr gibt die Kälte nach den Kleidern.*
Nosgnor a manda el freid (geil) second ii pann. (piem.) *Unser Herr schickt die Kälte (den Frost) nach den Kleidern.*
Dio manda el fredo secondo i pani. (v.) *S. Dio manda u. s. w.*
Manna Diu lu friddu secundu li panni. (s.) si. *S. Dio manda u. s. w.*
Dèu dona l' frèd segons la roba. (ncat.) *S.* lm. *Dieu donne le froid selon la u. s. w.*
Dèu dòna el fret conforme la roba. (val.) *S. Dieu donne le froid selon la u. s. w.*
Dá Deos a roupa segundo he o frio. *Gott gibt* pt. *die Kleidung, je nachdem die Kälte ist.*
Dios da el frio conforme (á) la ropa. *S. Dieu* sp. *donne le froid selon la u. s. w.*
A cada qual da Dios frio como anda vestido. *Einem Jeden gibt Gott Kälte, wie er gekleidet geht.*

---

622. **Gott** giebt Schultern nach der Bürde.
Gott legt nicht mehr auf, als man ertragen od. kann. (schwei.)
De leewe Gott leeget neemesen en grötter pd. Krüüze up, osse hei dräägen kann. (ns. W.) *Der liebe Gott legt Niemand ein grösseres Kreuz auf, als er tragen kann.*

God legt niemand zwaarder kruis op, dan hij dt. dragen kan. *Gott legt Niemand schwerer Kreuz auf, als er tragen kann.*
God shapes the back for the burden. (scho.) en. *Gott formt den Rücken für die Bürde.*
En swäcken Rêgg fäit en lágt Krüss tó drêgen. fs. (M.) *Ein schwacher Rücken bekommt ein leichtes Kreuz zu tragen.*

Gud kræver ei Mere, end han giver. *Gott for-* dä. *dert nicht mehr, als er gibt.*
Gwd kræffwer enghen Man mere æn han faar hannum. (adä.) *Gott fordert von Niemand mehr, als er ihm gibt.*
Gudh kræwir ængin meer æ han formaa. (asw.) sw. *Gott fordert von Keinem mehr, als er vermag.*

Ultra (Vltra) posse viri non vult (wlt) Deus lt. ulla requiri. (mlt.)
Dieu ne veut pas plus qu'on ne peut. *Gott* fz. *verlangt nicht mehr als man kann.*
Dio non manda se non quel che si può portare. lt. (mi. t.) *Gott schickt nur was man tragen kann.*
El Signor no dà, se no quel che's pöl portá. (l. m.) ni. *Der Herr gibt nur was man tragen kann.*

Nosgnor an dà nen d' pi dlo ch' i podoma portè. (piem.) *Unser Herr gibt nicht mehr, als das was wir tragen können.*

Nosgnor a manda j' aversità second le forsse. (piem.) *Unser Herr schickt die Widerwärtigkeiten nach den Kräften.*

Dio no manda se no quel che se pol portar. (v.) *S. Dio non u. s. w.*

---

623. **Gott** ist der Dummen Vormund.

pd. De leiwe Hergod is den Dummen ör Vôrmund. (ns. ha. G. u. G.) *Der liebe Herrgott ist der Dummen ihr Vormund.*

Gott ist des Dummen Vormund. (ns. Pr.)

---

en. God's aye kind to fou folk and bairns. (scho.) *Gott ist immer gut gegen Trunkene und Kinder.*

---

dä. Gud er Daarernes Formynder. *Gott ist der Narren Vormund.*

Gud er alle Daarers Formynder. *Gott ist aller Narren Vormund.*

sw. Vår Herre är dårars förmyndare. *Unser Herr ist der Narren Vormund.*

Gud är alla dårars förmyndare. *S. Gud er alle u. s. w.*

---

fz. Dieu seul devine les sots. *Gott allein erräth die Dummen.*

Dieu aide à trois sortes de personnes: aux fous, aux enfants et aux ivrognes. *Gott hilft dreierlei Personen: den Narren, den Kindern und den Betrunkenen.*

nf. I gn' a on bon Diu po les effants et les sôlêies. (w.) *Es gibt einen guten Gott für die Kinder und die Betrunkenen.*

sf. Diu que- s' pastoureye lous sous. (nprv.) *Gott hütet die Dummen.*

it. Dio ajuta i fanciulli e i pazzi. (t.) *Gott hilft den Kindern und den Narren.*

ni. I matt e i ragazzin al cil i ajuta. (em. B.) *Den Narren und den Kindern steht der Himmel bei.*

I mati e i putei i ga l' angelo custode che li protege. (v.) *Die Narren und Kinder haben einen Schutzengel, der sie behütet.*

si. A pazze e peccerille Dio l' ajuta. (npl.) *Narren und Kindern steht Gott bei.*

Asini e picciriddi Diu l' ajuta. (s.) *Eseln und Kindern steht Gott bei.*

---

624. **Gott** kommt langsam, aber wohl.

Gott kommt langsam, aber gewiss.

Gott bleibt nicht aus, wenn er gleich verzieht.

Gottes Zeiger geht langsam, aber richtig.

Gott ist nicht ein so schlechter Wirth, dass er nicht eine Zeche sollte borgen können.

Gottes Mühle geht langsam, aber sie mahlt od. klein. (schwb. W.)

God betaalt alle weken niet, maar hij betaalt dt. eens op het einde. *Gott bezahlt nicht jede Woche, aber er bezahlt einmal am Ende.*

God cometh with leaden feet, but striketh with en. iron hands. *Gott kommt mit bleiernen Füssen, schlägt aber mit ehernen Händen.*

God comes at last, when we think him farthest of. *Gott kommt zuletzt, wenn wir ihn am fernsten glauben.*

Gud kommer ofte langsomt, men vist. *Gott* dä. *kommt oft langsam, aber sicher.*

Gud kommer tilsidst, naar vi troe, han er længst borte. *Gott kommt zuletzt, wenn wir denken, er sei am fernsten.*

Vor Herre kommer nok, om han end ikke kommer til Hest. *Unser Herr kommt noch, wenn er auch nicht zu Pferde kommt.*

Dómr Guðs kemr, þó síð sè. *Gottes Urtheil* is. *kommt, wenn auch spät.*

Dii laneos habent pedes, sed ferreas manus. lt.

La justice de Dieu (La justice divine) a des fz. pieds de plomb. *Die Gerechtigkeit Gottes (Die göttliche Gerechtigkeit) hat bleierne Füsse.*

Dieu punist tout quand il lui plait. *Gott bestraft Alles, wenn es ihm gefällt.*

Li bon Diu est longeâr,.Mais il est payâr. (w.) nf. *Gott ist langmüthig, aber er zahlt.*

Diu est longeâf et payâf. (w.) *Gott ist langmüthig und zahlt.*

La vendetta di Dio non piomba in fretta. *Gottes* it. *Rache trifft nicht schnell.*

Messer Domine Dio non fa i conti ogni sabbato. *Unser Herrgott macht die Rechnungen nicht jeden Sonnabend.*

Dio nun paga oggni sabbito. (R.) *Gott bezahlt* mi. *nicht jeden Samstag.*

Crest un pêga tott i sèbat. (rom.) *Christus bezahlt nicht alle Sonnabende.*

Domeneddio non paga il sabato. (t.) *Gott der Herr bezahlt nicht den Sonnabend.*

Dio non paga il sabato (ma a otta e tempo). (t.)

Gott bezahlt nicht Sonnabends (aber zur Stunde und Zeit).

La spada del ciel non taglia in fretta. (t.) *Das Schwert des Himmels schneidet nicht rasch.*

Dio non paga il sabbato, ma quando è la domenica non avanza più niente nessuno. (u.) *Gott bezahlt nicht am Sonnabend, aber wenn es Sonntag ist, schiesst er Niemand mehr etwas vor.*

ni. Dio n'paga tútt i sabet. (em. B.) *Gott bezahlt nicht alle Sonnabende.*

Quand manch as aspetta, al ciel fa la vindetta. (em. B.) *Wenn man es am wenigsten erwartet, übt der Himmel Rache.*

Nosgnor a paga nen senpre al saba. (piem.) *Unser Herr bezahlt nicht immer am Sonnabend.*

Nosgnor cheich volta a diferiss el castigh, ma a lo risparmia nen. (piem.) *Unser Herr schiebt mitunter die Strafe auf, aber erspart sie nicht.*

Nosgnor a castiga tard, ma a castiga largh. (piem.) *Unser Herr straft spät, aber er straft reichlich.*

Nosgnor cheich vôta a paga tard, ma a paga largh. (piem.) *Unser Herr bezahlt mitunter spät, aber er bezahlt reichlich.*

El cielo no paga a setimana. (v.) *Der Himmel bezahlt nicht wöchentlich.*

Domenedio no paga a zornada. (v.) *Gott der Herr bezahlt nicht tagweise.*

si. Dí non paga di Sábate. (ap. B.) *Gott bezahlt nicht Sonnabends.*

Domenaddio non paga lo Sapato. (npl.) *S. Domeneddio u. s. w.*

Diu è lagnusu, ma nò scurdusu. (s.) *Gott ist langmüthig, aber nicht vergesslich.*

Diu nun paga sempri di cuntanti. (s.) *Gott bezahlt nicht immer baar.*

Deus non pagat subitu, ma pagat quando queret. (sa.) *Gott bezahlt nicht gleich, aber bezahlt, wann er will.*

Deus non pagat solamente su sapadu. (sa.) *Gott bezahlt nicht blos den Sonnabend.*

pt. Deos não se queixa, mas o seu não deixa. *Gott beschwert sich nicht, aber gibt das Seine nicht auf.*

sp. Dios no se quexa, mas lo suyo no lo dexa. *S. Deos u. s. w.*

---

625. **Gott** lässt wohl sinken, Aber nicht ertrinken.

We de Herrget *(Wen der Herrgott)* nass macht, od. de *(den)* macht er au *(auch)* wider troche *(trocken)*. (schwei.)

Gott schlot nid liecht e Ma, er striicht em au e Sälbli a. (schwei.) *Gott schlägt nicht leicht einen Mann, er streicht ihm auch ein Sälblein an.*

God forlader Synderen, men hader ham ei. dä. *Gott verlässt wohl den Sünder, aber rottet ihn nicht aus.*

D'un costé Dieu poingt, de l'autre il oingt. fz. *Von einer Seite schlägt Gott, von der andern salbt er.*

Diu affliggi, e nun abbanduna. (si. s.) *Gott* it. *prüft und verlässt nicht.*

Dios que da la llaga, da la medicina. *Gott* sp. *der die Wunde gibt, gibt die Arzenei.*

---

626. **Gott** macht gesund und der Doctor kriegt's Geld.

Gott macht genesen Und der Arzt holt die Spesen.

Gott hilft und dem Arzte dankt man.

Het is God die geneest en de dokter trekt het dt. geld. *Gott ist es, der gesund macht, und der Doktor zieht das Geld ein.*

God cures and the doctor gets the money. en.

God cures the sick and the doctor takes the fees. *Gott heilt die Kranken und der Doktor nimmt die Bezahlung.*

God healeth and the physician hath (gets) the thanks. *Gott heilt und der Arzt kriegt den Dank.*

Gud helbreder, og Doctoren faaer Pengene. dä.

Dieu est celui qui guérit et le médécin emporte fz. l'argent. *Gott ist der, welcher heilt, und der Doktor trägt's Geld davon.*

Dio è quello chi guarisce, e il medico ne porta it. via i danari. *S. Dieu est u. s. w.*

Dio guarisce e il medico è ringraziato. *S. God healeth u. s. w.*

Deos he o que sara, e o mestre leva a prata. pt. *S. Het is God u. s. w.*

Dios es el que sana, y el médico lleva la plata. sp. *S. Het is God u. s. w.*

---

627. **Gott** verlässt die Seinen nicht.
Got die Sînen nie verlie. (ad.)

dt. God verlaat de zijnen niet.

dä. Gud forlader ikke Sine.
sw. Gudh förlåter intet dhe sine.

fz. Dieu n'oublie pas les siens. *Gott vergisst die Seinen nicht.*
Dieu ne nous fist oncques pour nous oublier. (afz.) *Gott schuf uns nicht, um uns zu vergessen.*

628. Mit **Gott** lässt sich nicht spotten.
Gott lässt sich keinen flächsernen Bart flechten.
Gott lässt sich nicht täuschen (auf den Arm (Ärmel) malen).
Der muss viel können, der Gott will blenden.
Du musst ein guter Kerzenmacher sein, wenn du Gott eine wächserne Nase andrehen willst.
Er macht jm einen bart von stro. (ad.)
pd. Åser Härgot lèt sich nèt śpôten. (nrh. S.) *Unser Herrgott lässt sich nicht spotten.*
Mät åsem Härgot lèt sich néd śpâsen. (nrh. S.) *Mit unserm Herrgott lässt sich nicht spassen.*

dt. Hij wil onzen Heer een' vlassen (strooijen) baard maken (vlechten). *Er will unserm Herrn einen flächsernen (strohernen) Bart machen (flechten).*
Hij wil God een' vlasschen baard annaijen. *Er will Gott einen flächsernen Bart annähen.*
Onsen Heere eenen vlassenen baerd aensetten. (avl.) *Unserem Herrn einen flächsernen Bart anheften.*

fz. Dieu consent, mais non pas toujours. *Gott stimmt zu, aber nicht immer.*
Faire barbe de paille à Dieu. *Gott (einen) Strohbart machen.*
nf. Faire jarbe de fouere à Dieu. (apic.) *Gott eine Strohgarbe machen.*
it. Chi crede d'ingannare Iddio, inganna se stesso. (mi. t.) *Wer Gott zu täuschen glaubt, täuscht sich selbst.*
ni. Al Sgnór lèssa fèr, ma an lèssa strafèr. (em. R.) *Der Herr lässt machen, aber er lässt nicht zu viel machen.*
Chi crede de farghela al Signor, se la fa a lu. (v.) *Wer Gott etwas vorzumachen glaubt, macht sich (selbst) etwas vor.*
Diu lascia fari, no suprafari. (s.) *Gott lässt machen, aber nicht zu viel machen.*
Deos consente, mas não sempre. *S. Dieu u. s. w.* pt.
Dios consiente, mas no siempre. *S. Dieu u. s. w.* sp.

629. Wem **Gott** wohl will, dem will Sankt Peter nicht übel.
Hat mir's Gott bescheert, so nimmt mir's Sankt Peter nicht.
Will uns Gott ernähren, So kann's Sankt [Peter nicht wehren.
Gott hat mir's gegeben, und der Teufel soll es mir nicht nehmen.
Wem Got wol, dem Nieman übel. (ad.)
Was einem Gott bescheret, das nimpt jm S. Peter nicht. (ad.)
Welt onser Hèrgott ên erniéren, Da' kann Zent md. Pëter et nét ferwiéren. (mrh. L.) *Will unser Herrgott Einen ernähren, so kann St. Peter es nicht verwehren.*
Was uns unser Herr Gott giebt, das kann uns od. St. Peter nicht nehmen. (schwei.)
Wenme dat Glücke woll will, dem will neemes pd. üwwel. (ns. W.) *Wem das Glück wohl will, dem will Niemand übel.*

Wat God ons geeft, dat zal Sint Pieter niet dt. ontnemen. *Was Gott uns gibt, das wird St. Peter nicht nehmen.*
Wat enen Godt geft, dat sal hem Sanct Peter niet nemen. (ah.) *Was Gott einem gibt, das soll ihm St. Peter nicht nehmen.*
Heftet my Godt bescheert, Sancte Peter en neemptet my niet. (ah.) *S. Hat u. s. w.*
If that God gie the deil daurna reive. (scho.) en. *Wenn Gott es gibt, darf's der Teufel nicht nehmen.*

Har Gud givet mig det, saa tager St. Peder dä. det ikke fra mig. *S. Hat u. s. w.*
Hvað Guð gefr, gripr ei sánkti Páll. *Was Gott* is. *gibt, nimmt St. Paul nicht.*
Dhen wår Herre wil wäl, dhen vnner intet sw. St. Per illa.
Den vår Herre vill väl, honom står ej heller Sankt Per emot. *Dem unser Herr wohl will, dem steht Sankt Peter nicht entgegen.*
Det vår Herre beskärer, står intet St. Pehr emot. *Dem, was unser Herr bescheert, steht Sankt Peter nicht entgegen.*
Det wår Herre béskår, det år ej emot sancte Per. *S. Det var u. s. w.*

fz. C'est l'bon Diu qu'el vout, les saints n'ès polet rin. (nf. w.) *Der liebe Gott will's, die Heiligen können Nichts.*

it. Chi ha buono un Dio, ha in tasca i santi. (mi. t.) *Wer Gott sicher hat, hat die Heiligen in der Tasche.*

ni. Quand che Dio al ul, ju sanz no pòdin. (frl.) *Wenn Gott will, können die Heiligen nicht.*

sp. A quien Dios se la da (diere), San Pedro (Anton) se la bendiga. *Wem Gott es gibt (geben wird), möge St. Peter (Antonius) es segnen.*

---

630. Wen **Gott** lieb hat, den züchtigt er.

---

dt. De Heer kastijdt, dien hij lief heeft. *Der Herr züchtigt, den er lieb hat.*

---

dä. Den, som Herren elsker, tugter han. *Wen der Herr liebt, den züchtigt er.*

---

lt. Corripit Deus quem diligit.
Castigat Deus et corrigit quem diligit.

fz. Dieu aime la créature à qui il envoye du mal pour luy souvenir de luy. *Gott liebt das Geschöpf, dem er Unglück schickt, um es an ihn zu erinnern.*
Cui Dex aime il le tempeste et donne si souffrir. (afz.) *Wen Gott liebt, den prüft er und sucht ihn heim.*

sf. Qui de Diou es aymat, De Diou es bisitat. (Gsc.) *Wer von Gott geliebt wird, der wird von Gott heimgesucht.*

it. Chi da Dio è amato, Da lui è visitato. *S. Qui u. s. w.*
A chi Dio vuol bene, gli dà delle tribolazioni. *Wen Gott lieb hat, dem schickt er Prüfungen.*

mi. A chi Dio vuol bene, Manda afflizioni e pene. (t.) *Wen Gott lieb hat, dem schickt er Prüfungen und Leiden.*

ni. Quando el Signor castiga, l'è sègn che el ne vör ben. (l. m.) *Wenn der Herr straft, ist es ein Zeichen, dass er liebt.*

si. Diu a cui voli beni, manda cruci e peni. (s.) *Wen Gott lieb hat, dem schickt er Kreuz und Trübsal.*
Deus a quie l'amat lu castịgat, comente et babbu qui queret bene a fizu. (sa.) *Wen Gott liebt, den züchtigt er, wie ein Vater, der den Sohn lieb hat.*

---

631. Als het lijnwaad begonnen is, zendt God er garen toe. (dt.) *Wenn die Leinwand angefangen ist, schickt* **Gott** *Garn dazu.*

en. Get thy spindle and thy distaff ready and God will send thee flax. *Mache Spindel und Rocken zurecht, und Gott wird dir Flachs senden.*
Get your rock and spindle ready, God will send the tow. (scho.) *Macht Rocken und Spindel zurecht, Gott wird Flachs senden.*

---

fz. Dieu donne fil a toile ourdie. *Zu aufgesetzter Leinwand gibt Gott Garn.*
A toile ourdie Dieu mesure le fil. *Zu aufgesetzter Leinwand misst Gott das Garn.*

it. A tela ordita Dio manda il filo. (mi. t.) *Zu aufgesetzter Leinwand schickt Gott den Faden.*

---

632. Wenn **Gott** Einen strafen will, so thut er ihm die Augen zu.
Wenn unser Hergott Einen strafen will, so lässt er ihn zuvor blind werden.
Wenn strafen will die Gotteshand, So nimmt sie Einem den Verstand.
Wenn Gott ein Land strafen will, so nimmt er den Herren die Weisheit.

---

dt. Als God iemand straffen wil, zoo beneemt Hij hem zijn' verstand. *Wenn Gott Jemand strafen will, so nimmt er ihm seinen Verstand.*
Als God een land plagen wil, dan beneemt Hij den heeren hunne wijsheid. *Wenn Gott ein Land plagen will, dann nimmt er den Herren ihre Weisheit.*

---

is. Nær guð refsar mönnum, byrgir hann þeirra augu. *Wenn Gott die Menschen straft, macht er ihre Augen zu.*

---

lt. Quos vult punire, dementat.

fz. Quand Dieu quelqu'un veut châtier, De bon sens le fait varier. *Wenn Gott Jemand strafen will, lässt er ihn vom gesunden Verstande abweichen.*

sf. Quan Diou bo l'homé castigua, De soun sens lou hé baria. (Gsc.) *S. Quand Dieu u. s. w.*

it. Quando Dio ci vuol punire, del vero senno ci fa uscire. *Wenn Gott uns strafen will, lässt er uns den Verstand verlieren.*

mi. Se Dio vuol gastigar, toglie il giudizio. (crs.) *Wenn Gott strafen will, nimmt er den Verstand.*

Quando Dio vuol gastigar' uno, gli toglie il cervello. (t.) *Wenn Gott Einen strafen will, so nimmt er ihm den Verstand.*

Quando Dio vuol gastigar un popolo, gli dà per capo una donna. (t.) *Wenn Gott ein Volk strafen will, gibt er ihm eine Frau zum Oberhaupt.*

si. A chi Dio vuol castigar, leva il cervello. (npl.) *Wen Gott strafen will, dem nimmt er den Verstand.*

Diu leva lu giudiziu a cui voli castigari. (s.) *Gott nimmt dem, welchen er strafen will, den Verstand.*

Quannu la furmicula mette l'ali, allura mori. (s.) *Wenn die Ameise Flügel ansetzt, dann stirbt sie.*

pt. Dá Deos azas á formiga, para que se perca mais asinha. *Gott gibt der Ameise Flügel, damit sie schneller verderbe.*

sp. Da Dios alas à la hormida, para que se pierda mas ayna. *S. Dá Deos u. s. w.*

Al pascarillo, que se ha de perder, alillas le han de nascer. *Dem Vögelchen, welches verderben soll, müssen Flügelchen wachsen.*

---

633. Als God niet wil, dan kan de sant niet. (dt.) *Wenn* **Gott** *nicht will, kann der Heilige nicht.*

dt. Als het Gode niet en belieft, syne Heylighen en moghens niet eñ cunnen het niet ghebeteren. (avl.) *Wenn es Gott nicht beliebt, seine Heiligen mögens und könnens nicht besser machen.*

en. When it pleaseth not God, the saint can do little. *Wenn es Gott nicht gefällt, kann der Heilige wenig thun.*

---

fz. Quand Dieu ne veult, le saint ne peut.

it. Quando Dio non vuole, il santo non puole.

mi. Quando Iddio non vuole, i santi non possono. (t.) *Wenn Gott nicht will, können die Heiligen nicht.*

ni. Co Dio no vol, gnanca i Santi no pol. (v. trst.) *Wenn Gott nicht will, können auch die Heiligen nicht.*

si. Quando Deus non bolet (queret), sos Sanctos pagu podent (non hant podere). (sa.) *Wenn Gott nicht will, können die Heiligen wenig (haben die Heiligen keine Macht).*

lm. Quant Dèu no vol, los Sancts no poden. (vl.) *S. Quando Iddio u. s. w.*

pt. Quando Deos não quer, Santos nâo rogão. *Wenn Gott nicht will, beten die Heiligen nicht.*

Quando Dios no quiere, el Santo no puede. sp.

Quando Dios no quiere, Santos no pueden. *S. Quando Iddio u. s. w.*

---

634. Wer **Gott** vertraut, Hat wohl gebaut.

Wer Gott vertraut, Hat nicht auf Sand gebaut.

Wer da hofft in Got, Der hât kain Forcht noch Nôt. (ad.)

Wier Got fertrât, huod néd af Sânt gebât. pd. (nrh. S.) *S. Wer Gott vertraut, hat nicht u. s. w.*

He who serves God, has a good master. *Wer* en. *Gott dient, hat einen guten Herrn.*

Håll med Gud, så håller Gud med dig. *Halte* sw. *mit Gott, so hält Gott mit dir.*

Spes confisa Deo, nunquam confusa recedet. lt.

Chi s'fida in Dieu, non perèscha. (ld. U.-E.) cw.

Wer auf Gott vertraut, kommt nicht um.

Qui aime Dieu, Est sûr en tout lieu. *Wer* fz. *Gott liebt, ist überall sicher.*

Qui d'un franc coeur à Dieu s'adonne, Le Seigneur point ne l'abandonne. *Wer sich mit vollem Herzen Gott hingibt, den verlässt der Herr nicht.*

Faites loyaulté et Dieu vous la fera. *Haltet Treue, und Gott wird sie euch halten.*

Qui sert Dieu il a bon maistre. *S. He u. s. w.*

A chi ben crede, Dio provvede. *Wer fest glaubt,* it. *für den sorgt Gott.*

Chi sta con Dio, Dio sta con lui. (t.) *Wer* mi. *bei Gott bleibt, bei dem bleibt Gott.*

Cui teni fidi a Diu, nun perisci mai. (s.) *Wer* si. *Gott Treue hält, der geht nie zu Grunde.*

---

635. Wer **Gott** zum Freunde hat, dem schadet keine Creatur.

Was Gott will erquicken, Kann Niemand ersticken. (mrh. E.) md. [ersticken. (bair.)

Was Gott will erquicken, kann kein Mensch od.

Wo Gott wohl will, kann Niemand übel. (schwei.)

Wat Got wäl erkwäken, Kân Némesst erstî- pd. ken. (nrh. S.) *S. Was Gott u. s. w.*

Was Gott will erquicken, wird kein Mensch erdrücken. (ns. Pr.)

Die God te vriend heeft, hem schaadt geen dt. schepsel.

Die God voor zich heeft, heeft niets te vreezen,

alles te verwachten. *Wer Gott für sich hat, hat Nichts zu fürchten, Alles zu erwarten.*

en. He is no loser who keeps God for his friend. *Der verliert nicht, der sich Gott zum Freund erhält.*

---

dä. Then wordher wel hwlppen, Gwdh wil hiælpe. (adä.) *Dem wird gut geholfen, dem Gott hilft.*

is. Hvörjum Guð vel vill, hönum má enginn illa. *Wem Gott wohl will, dem kann Keiner übel.*

sw. Är Gud med dig, ho kan då vara emot dig? *Ist Gott mit dir, wer kann da gegen dich sein?*

Dhen Gudh wil hiålpa, han blijr fullt hulpen. *Dem Gott helfen will, dem wird sicher geholfen.*

Han wardher hulpin som gudh wil hiælpa. (asw.) *S. Then u. s. w.*

---

lt. Si Deus pro nobis, quis contra nos?

Gaudet opis messe, cui jutor vult (wlt) Deus esse. (mlt.)

fr. À qui Dieu aide, nul ne peut nuire. *Wem Gott hilft, kann Keiner schaden.*

À qui Dieu aide, nul ne peut résister. *Wem Gott hilft, dem kann Keiner widerstehen.*

Cui (A qui) Diex (Dex) velt (veut) aider nus ne li puet (put) nuire (nure). (afz.) *Wem Gott helfen will, Keiner kann ihm schaden.*

Bien est aidiés cui Dex velt aidier. (afz.) *Dem ist wohl geholfen, dem Gott helfen will.*

Qui Deus veut asder ne li puet nuls houme nuire. (afz.) *Wem Gott helfen will, dem kann kein Mensch schaden.*

nf. Qui Diex veut aidier, nus ne li puet nuire. (Chmp.) *Wem Gott helfen will, Keiner kann ihm schaden.*

lt. Qui hat a Deus in favore, non devet timire. (sa.) *Wer bei Gott Gnade hat, braucht sich nicht zu fürchten.*

sp. Aquel es rico que est à bien con Dios. *Der ist reich, der gut mit Gott steht.*

---

636. Will's **Gott**, wer wendet's?

„Will's Gott," ist ein gut Wort von Alters her.

---

en. When God wills, all winds bring rain. *Wenn Gott will, bringen alle Winde Regen.*

---

fr. Tout va comme il plaît à Dieu. *Alles geht, wie es Gott gefällt.*

Là où Dieu veut, il pleut. *Da, wo Gott will, regnet's.* [*Dieu u. s. w.*

Là où Deu voet il pluit. (afz.) *S. Là où*

Où Diex veut se pleut. (afz.) *Wo Gott will, regnet's.*

Non si muove foglia Che Dio non voglia. *Es rührt sich kein Blatt, ohne dass Gott es wolle.* it.

Un s móv na fója che Dio an vója. (rom.) *S. Non u. s. w.* [*S. Non u. s. w.* mi.

An s'moèuva foèuja che Dio an voèuja. (em. P.) ni.

An casca foèuja che Dio n'voèuja. (em. P.) *Nicht fällt ein Blatt, ohne dass Gott es wolle.*

Nô casca foeuja, ch'el Signor nô le sappia, nô le voeuja. (l. m.) *Nicht fällt ein Blatt, ohne dass Gott es wisse, es wolle.*

No se move fogia, Che Dio no'l vogia. (v.) *S. Non u. s. w.*

Non ruet una foza qui non est de Deus boza. (sa. L.) *Nicht fällt ein Blatt, ohne das es Gottes Wille ist.* si.

No s' mou la fulla que Dèu no ha vulla. (ncat.) *S. Non si u. s. w.* lm.

Nos mou la fulla del arbre, sense voluntat de Dèu. (val.) *Nicht bewegt sich das Blatt am Baume ohne Gottes Willen.*

No se mueve la hoja sin voluntad del Señor. *Nicht das Blatt rührt sich ohne des Herrn Willen.* sp.

---

637. Wo der liebe **Gott** eine Kirche baut, da baut der Teufel eine Kapelle daneben.

Wo vnser Herrgott ein Kirchen hin bawet, da bawet der Teuffel auch ein Wirthshaus daneben. (ad.)

Wŏ onser Hèrgott èng Kirèch baut, do baut der Deiwel èng Kapèll. (mrh. L.) *Wo unser Herrgott eine Kirche baut, da baut der Teufel eine Kapelle.* md.

Wo Gott eine Kirche hat, hat der Teufel auch eine Kapelle dabei. (bair.) od.

Es ist kein Gotteshaus, der Teufel baut auch eine Kapelle daneben. (schwei.)

Wo man eine Kirche baut, hat der Teufel ein Cäppelein. (schwei.)

Wo unsen Härrgott sich en Kirch baut, do baut der Düvel sich en Kapäll. (nrh. K.) *Wo sich unser Herrgott eine Kirche baut, da baut sich der Teufel eine Kapelle.* pd.

Wo en Kirch weed gebaut, setz der Dûvel e Kapellchen. (nrh. K.) *Wo eine Kirche gebaut wird, setzt der Teufel ein Kapellchen hin.*

Wo God syn Kark hett, hett de Düwel syn Kapell. (ns. Hmb.) *Wo Gott seine Kirche hat, hat der Teufel seine Kapelle.*

Wo der liebe Gott wohnt, hat auch der Teufel sein Nest. (ns. Pr.)

Boo de leewe Gott enne Kerke hät, doo hät de Düüwel enne Kapelle. (ns. W.) *Wo der liebe Gott eine Kirche hat, da hat der Teufel eine Kapelle.*

---

dt. Daar God eene kirk sticht, bouwt de duivel eene kapel. *Wo Gott eine Kirche stiftet, baut der Teufel eine Kapelle.*

Toen God het vuur schiep, schiep de duivel den ketel. *Als Gott das Feuer schuf, schuf der Teufel den Kessel.*

Als God ons meel geeft, sluit de duivel den zak toe (neemt de duivel den zak weg). *Wenn Gott uns Mehl gibt, bindet der Teufel den Sack zu (nimmt der Teufel den Sack weg).*

God zendt hem wel de spijzen, maar de duivel kookt ze. *Gott schickt ihm wohl die Speisen, aber der Teufel kocht sie.*

en. Where God has his church, the devil will have his chapel. *Wo Gott seine Kirche hat, will der Teufel seine Kapelle haben.*

God sends corn and the devil marrs the sack. *Gott schickt Korn und der Teufel verdirbt den Sack.*

God sends meat and the deil sends cooks. (scho.) *Gott schickt Fleisch und der Teufel schickt Köche.*

---

dä. Hvor Gud bygger en Kirke, der bygger Fanden et Capel ved Siden af.

Naar Gud giver Melet, saa har Fanden taget ved Sækken. *Wenn Gott das Mehl gibt, so hat der Teufel den Sack weggenommen.*

is. Hvar Kristr hefir sína kyrkju, þar hefir fjandinn sína kapellu. *Wo Christus seine Kirche hat, hat der Teufel seine Kapelle.*

sw. Hvarhelst vår Herre har en kyrka, der bygger satan ett kapell. *Wo nur unser Herr eine Kirche hat, da baut Satan eine Kapelle hin.*

Der wår Herre har sin kyrka, har hin onde sitt kapell. *Wo unser Herr seine Kirche hat, hat der Böse seine Kapelle.*

---

fz. Quand Dieu envoie la farine, le diable enlève le sac. *Wenn Gott das Mehl schickt, nimmt der Teufel den Sack weg.*

Quand Dieu donne farine Le diable clost le sac. *Wenn Gott Mehl gibt, bindet der Teufel den Sack zu.*

Quand Dieu mande à l'homme la farine, Le diable en pourchasse la ruyne. *Wenn Gott dem Menschen Mehl schickt, verdirbt es der Teufel.*

Quant Deus donne farine (Dex done ferine) diable tout le sac (sak). (afs.) *S. Quand Dieu donne u. s. w.*

Quan Diou enbie a l'homme la harine, Lou diable en cerque la rouyne. (Gsc.) *S. Quand Dieu mande u. s. w.* **sf.**

Dio ci manda la carne e (ma) il diavolo i cuochi. *Gott schickt uns das Fleisch, und (aber) der Teufel die Köche.* **it.**

Dio non fa mai chiesa, che il diavolo non ci voglia (fabbrichi) la sua cappella. (t.) *Gott baut nie eine Kirche, ohne dass der Teufel dort seine Kapelle wolle (baue).* **mi.**

Quando Dio ci dà la farina, il diavolo ci toglie il sacco. (t.) *Wenn Gott uns das Mehl gibt, nimmt uns der Teufel den Sack.*

---

638. Gottloser Leute Freud' währt eine kurze Zeit.

Eens diefs wijf lacht niet altoos. *Eines Diebes Weib lacht nicht immer.* **dt.**

Þjófrinn má eta sitt sætíð með ótta. *Der Dieb muss das Seinige stets mit Furcht essen.* **is.**

Forviten verd inkje alltid fegen. *Der Verwiesene wird nicht immer froh.* **nw.**

Dhen ondas glådie waarar intet länge. *Des Bösen Freude währt nicht lange.* **sw.**

Cito improborum laeta in perniciem cadunt. **lt.**

La femma d'igl lader ri er bucc' adinna. (obl.) *Die Frau des Diebes lacht auch nicht immer.* **ow.**

Les calins n'ont qu'on timps. (nf. w.) *Die Bösen haben nur eine Zeit.* **fz.**

Ou përmié, ou dargné, pûtos tômbou ën câitivié. (Lgd.) *Früh oder spät fallen H.... in Dürftigkeit.* **sf.**

Ou premié ou derrié, p..... tombon en queytivié. (nprv.) *S. Ou përmié u. s. w.*

A tard ou tens ley p..... et rufians auran mau tens. (nprv.) *Spät oder früh werden die H.... und Kuppler schlimme Zeit haben.*

Non ride sempre la moglie del ladro. *Nicht immer lacht die Frau des Diebes.* **it.**

Le nozze de' furfanti duran poco. *Die Hochzeit der Schelme dauert nicht lange.*

mi. La moi de lêdar l'an rid semper. (rom.) *Die Frau des Diebes lacht nicht immer.*

Al nòzz di birbòn al dura póch. (rom.) *S. Le nozze u. s. w.*

Sempre non ride la moglie del ladro. (t.) *S. Non ride u. s. w.*

Le allegrezze de' tristi duran poco. (t.) *Die Freuden der Bösen dauern nicht lange.*

nl. La muier dal ladr n' rid sempr. (em. B.) *S. La moi u. s. w.*

El nozz di barón duren poc. (em. B.) *S. Le nozze u. s. w.*

Il nòzi di birbòn duren poc. (em. P.) *S. Le nozze u. s. w.*

La moèr del lader no la rid semper. (l. b.) *S. La moi u. s. w.*

La fera dei balòs la dûra pòch. (l. m.) *Die Kirmess der Schelme dauert nicht lange.*

La fomna del lader a rid nen senpre. (piem.) *S. La moi u. s. w.*

Le feste dle birbe (dii birbant) a duro pôch. (piem.) *Die Feste der Schelme dauern nicht lange.*

Le alegrie dla cativa gent a duro pôch. (piem.) *S. Le allegrezze u. s. w.*

La mugier del ladro non ride sempre. (v.) *S. La moi u. s. w.*

Le nozze dei baroni le dura poco. (v.) *S. Le nozze u. s. w.*

Le feste dei baroni le dura poco. (v.) *S. Le feste dle u. s. w.* [*fera u. s. w.*

La fièra dei baroni dura poco. (v.) *S. La*

La molge del ladro no ridi sempre. (v. trst.) *S. La moi u. s. w.*

si. La migghiera du ladre non sempe scióche e rite. (sp. B.) *Die Frau des Diebes spielt und lacht nicht immer.*

Non sempre ride la mogliere de lo latro. (npl.) *S. Non ride u. s. w.*

La muggheri di lu latru 'un sempri ridi. (s.) *S. La moi u. s. w.*

Sa muzere de su ladrone non riet semper. (sa. L.) *S. La moi u. s. w.*

pt. Na casa de quem jóga, alegria pouca móra. *Im Hause des Spielers währt Freude nicht lange.*

sp. En casa del tahur poco dura el alegría. *S. Na casa u. s. w.*

Á la puta (rafnera) y al juglar á la vejez les viene el mal. *Der H... und dem Gaukler kommt im Alter das Leiden.*

---

639. Das Gras wachsen hören.

Er ist so klug, er hört das Gras wachsen.

Er hört die Flöhe husten.

Der hårt's Grôs wàchs'n. (frk. M.) *Der hört's* md. *Gras wachsen.*

D' Grâs wuoszen hëeren. (mrh. L.)

D' Flĕ hŏschten hëeren. (mrh. L.) *Die Flöhe husten hören.*

A hot hieren s Grass wachsen. (schls.) *Er hat 's Gras wachsen hören.*

A hot hieren die Mücken niesen (die Flie husten). (schls.) *Er hat hören die Mücken niessen (die Flöhe husten).*

Er weiss Alles, er sieht's Gras wachsen und od. hört die Flöh husten. (bair.)

Der ist so gescheidt, dass er Gras wachsen sieht. (bair. L.)

Er meint, er sehe das Gras wachsen und höre die Flöh husten. (schwei.)

Er ist so gschid, er kört (gsied) fast 's Gräs wachsa. (schwei. A.) *Er ist so gescheit, er hört (sieht) fast das Gras wachsen.*

Dă hüet de Flüh host'n. (nrh. E.) *Der hört* pd. *die Flöhe husten.*

Hă hôht et Graas waasse. (nrh. K.) *Er hört das Gras wachsen.*

Hă hôht de Flûh hohste. (nrh. K.) *Er hört die Flöhe husten.*

Den hörrt ock de Pieren hussten. (nrh. M.) *Der hört auch die Würmer (Fischchen) husten.*

Wier det Grâsz wuoszen hîrt, hîrt de Schnôken nâsen. (nrh. S.) *Wer das Gras wachsen hört, hört die Mücken niesen.*

E hîrt de Kripes nâsen. (nrh. S.) *Er hört die Krebse niesen.*

Hê kann Gras wassen hörn. (ns. A.) *Er kann Gras wachsen hören.*

Hê hört de Flêg'n hosten. (ns. A.) *Er hört die Fliegen husten.*

He rükt den Drek im Düstern. (ns. hlst.) *Er riecht den Dreck im Dunkeln.*

Hai es so wise, hă hœrt de Pire im Water hausten. (wstf. Mrk.) *Er ist so weise, er hört die Würmer (Fischchen) im Wasser husten.*

Hij luistert of het gras groeit. *Er horcht, ob* dt. *das Gras wächst.*

Hij is zoo wijs, dat hij het gras kan zien wassen. *Er ist so klug, dass er das Gras wachsen sehen kann.*

Hij heeft eene vloo hooren hoesten. *Er hat einen Floh husten hören.*

Hij hoort de pieren in het Gras piepen. *Er hört die Regenwürmer im Grase pfeifen.*

fs. He kön't Gjårs wägsen hiere. (M.) *Er kann das Gras wachsen hören.*
Hi is so klöök, hi köön-t Geers waksen hiire. (N.) *Er ist so klug, er könnte 's Gras wachsen hören.*

dä. Han kan høre Græsset groe. *S. He kön't u. s. w.*
is. Hann heyrir grasið vaxa. *S. Hä höht et u. s. w.*
nw. Han høyrer, kor Graset gror. *Er hört, wo 's Gras wächst.*
sw. Han kan hôra Gråås wåxa. *S. Hê kann u. s. w.*

cw. El ei schi pardert a prudent, Ch' el aud' er l' Erva carschent. (obl.) *Er ist so klug und weise, dass er das Gras wachsen hört.*
fz. Acouter les aveines lever. (nf. pic.) *Den Hafer aufgehen hören.*

640. **Grosse** Fische fressen die kleinen.

pd. De grîsz Fäsch frieszen de klènen. (nrh. S.) *Die grossen Fische fressen die kleinen.*

dt. Groote visschen eten de kleine.
fs. Di grat Fask at di letj ap. (A.) *Die grossen Fische essen die kleinen auf.*

dä. De store Fiske æde de smaa, Saa ligge de under, som mindst formaae. *Die grossen Fische essen die kleinen, so unterliegen die, welche am wenigsten vermögen.*
is. Stórir fiskar eta smáar. (fær.) *S. De grîsz u. s. w.*
nw. Dei store Fiskarne eta dei smaae. *S. De grîsz u. s. w.*
Smaadyri liva so lengje, som dei store vilja. *Kleine Thiere leben so lange, wie die grossen wollen.*
sw. Små fiskar slukas af de store. *Kleine Fische werden von den grossen verschlungen.*

lt. Pisces magni parvulos comedunt.
fz. Les gros poissons mangent les petits. *S. De grîsz u. s. w.*
nf. Les gros péhons magnet les p'tits. (w.) *S. De grîsz u. s. w.*
C'est todi l'gros péhon qui magne li p'tit. (w.) *Es ist immer der grosse Fisch, der den kleinen frisst.*
sf. Lou gros peys manjo lou pichon. (nprv.) *Der grosse Fisch frisst den kleinen.*
it. Il pesce grosso mangia il piccolo (minuto.) *S. Lou gros u. s. w.*
E pess gròss magna e mnud. (rom.) *S. Lou* mi. *gros u. s. w.*
I pesci grossi ingoiano i minuti. (t.) *Die grossen Fische verschlucken die kleinen.*
I pesci grossi mangiano i piccini. (t.) *S. De grîsz u. s. w.*
Al pèss gross manza al pznein. (em. B.) *S.* ni. *Lou gros u. s. w.*
El pèss gross magna el piccén. (em. P.) *S. Lou gros u. s. w.*
Al péss gròss magna al pznèin. (em. R.) *S. Lou gros u. s. w.*
El pès gròs el maja quèl minût (el pissini). (l. b.) *S. Lou gros u. s. w.*
Pess gross el mangia el piscinin. (l. m.) *Grosser Fisch frisst den kleinen.*
O pescio grosso o mangia o piccin. (lig.) *S. Lou gros u. s. w.* [*Lou gros u. s. w.*
El pess gross a mangia el p'cit. (piem.) *S.*
El pesse grosso magna 'l menùo (el picolo). (v.) *S. Lou gros u. s. w.*
Lu pisci grossu si mancia lu minutu. (s.) *S.* si. *Lou gros u. s. w.*
Su pische mannu si mandigat su minore. (sa. L.) *S. Lou gros u. s. w.*
Los pexos grans se menjan als petits. (ncat.) **lm.** *S. De grîsz u. s. w.*
Lo peix gros se mentja al flaquet. (val.) *S. Lou gros u. s. w.*

641. **Grosses** Gut, grosse Sorge.

Grosser Reichthum, grosse Sorgen.
Veel Kög, veel Mög. (ns. Pr.) *Viel Kühe, viel Mühe.* pd.
Je grötter Sakk, je meer Plakk. (wstf. M.) *Je grösser Sack, je mehr Plackerei.*

Veel koeijen, veel moeijen. (vl.) *S. Veel u. s. w.* dt.
Much coin, much care. *Viel Geld, viel Sorge.* en.
Muckle corn, muckle care. (scho.) *Viel Korn, viele Sorge.*

Den mycket har, har ock många bekymmer. sw.
Wer viel hat, hat auch viel Bekümmerniss.
Stoort Hws, många tarfwer. *Grosses Haus, viele Bedürfnisse.*

Qu creisse de ben, creisse de pensament. fz.
(sf. nprv.) *Wer an Gut zunimmt, nimmt an Sorge zu.*
Gran nave, gran pensiero. (mi. t.) *Grosses* it. *Schiff, grosse Sorge.*

ni. Chi ga più richezze, ga più pensieri. (v.) *Je mehr Reichthümer, je mehr Sorgen.*

si. Qui hat pius ricchesas, hat pius pensamentos. (sa.) *S. Chi ga u. s. w.*

---

642. **Grôsseu** stat wil weites tor. (ad.)

pd. Upp' grôten Naors (To'n grôten Aors) hört 'n grôt Brôk. (ns. A.) *Auf ein gross Gesäss gehört 'ne grosse Hose.*

Up 'n grautet Liiw gehört 'ne graute Bökse. (wstf. M.) *Auf einen grossen Leib gehört eine grosse Hose.*

---

dt. Tot eenen grooten dief behoort een groote strop. *Für einen grossen Dieb gehört ein grosser Strick.*

Groote visschen, groote netten. *Grosse Fische, grosse Netze.*

Groote aarsen hebben wijde brooken van noode. *Grosse Gesässe haben weite Hosen nöthig.*

fs. Grette ærsen behove wyde broocken. (afs.) *S. Groote aarsen u. s. w.*

Diar an gratten Eers hea, skal uk an gratten Boks hâ. (F.) *Wer ein gross Gesäss hat, muss auch eine grosse Hose haben.*

---

dä. Der hør' en stor Brog til en stor Aars. *Es gehört eine grosse Hose zu einem grossen Gesäss.*

is. Stór gumpr (rass) þarf víða brók. *Gross Gesäss bedarf weiter Hosen.*

Stórt hæfir stórum (á við stórt). *Grosses passt zu Grossen (Grossem).*

Stórt nafn vill hafa stóra hrósan. *Grosser Name will grossen Triumph haben.*

nw. Ein stor Mann treng ei stor Brok. *Ein grosser Mann braucht grosse Hosen.*

Eit stort Hol treng ei stor Bot. *Ein grosses Loch braucht einen grossen Flick.*

Ei stor Klokka tarv ein stor Kolv. *Eine grosse Glocke bedarf eines grossen Klöppels.*

Stort høyrer storo til (hever storom). *Grosses gehört zu Grossem (Grossen).*

sw. En tiock Rumpa wil haa en wijd brook. *Ein dickes Gesäss will eine weite Hose haben.*

Stora oxar ska' ha stora brok. *Grosse Ochsen müssen grosse Seile haben.*

Stort folk färdas stora vägar. *Grosse Leute fahren grosse Weye.*

---

fx. A grant homme grant verre. *Grossem Manne grosses Glas.*

A gros larrons grosse corde. (afz.) *Grossen Dieben grosser Strick.*

A grant cheval grant gué. (afz.) *Grossem Pferde [grosse Furth.*

Haut bateau, hautes voiles. (nrm.) *Hoher* nf. *Kahn, hohe Segel.*

A gran caà, gran os. (Brn.) *Grossem Hunde [grosser Knochen.*

A grôsso bêstio, gros mourâou. (Lgd.) *Grossem* sf. *Vieh grosser Futtersack.*

A gros larron grosso couerdo. (nprv.) *Grossem Diebe grosser Strick.*

A gran lucerna grosso stoppino. *Für grosse* it. *Lampe grosser Docht.*

Gran nave vuol grand' acqua. (t.) *Grosses* mi. *Schiff will grosses Wasser.*

Maggior porta, maggior battitoio. (t.) *Grössere Thür, grösserer Klopfer.*

Pansa granda, ròba tanta. (l. b.) *Für gros-* ni. *sen Bauch viel Zeug.*

A gran casa, gran porta; a gran porta, gran bativèlo. (v.) *Grossem Hause grosse Thüre; grosser Thüre grosser Klopfer.*

A gran gola larga soga. *Für grosse Kehle* sp. *grosser Strick.*

A gran llena gran vacia. (asp.) *Für grosses Wasser grosses Becken.*

---

642. Die **Grösse** thut's nicht, sonst überliefe die Kuh den Hasen.

Es liegt nicht an der Grösse, sonst würde die od. Kuh einen Hasen erlaufen. (bair.)

Wenn's uf d' Grössi achäm, so würd e Chue en Has erlaufe. (schwei.) *Wenn's auf die Grösse ankäme, so würde eine Kuh einen Hasen erlaufen.*

De Grött deit't nich, sünst kêm de Kô den pd. Haosen vär. (ns. A.) *Die Grösse thut's nicht, sonst käme die Kuh dem Hasen zuvor.*

Et kummt bi de Grotte nich to, sus funk de Koh wol en Hasn. (ns. B.) *Es kommt auf die Grösse nicht an, sonst fienge die Kuh wohl einen Hasen.*

't Kummt up de Grötte nich to, anners kunn de Osse woll 'n Hasen belopen. (ns. O.) *Es kommt auf die Grösse nicht an, sonst könnte der Ochse wohl den Hasen überlaufen.*

De Groet deit 't ni, annərs kêm də Kô dən Hâs vör. (ns. O. J.) *S. De Grött u. s. w.*

Wenn't up de Gröte ankeem, so kunn de Bull woll'n Hasen kriegen. (ns. O. R.) *Wenn's auf die Grösse ankäme, so könnte der Bulle wohl einen Hasen kriegen.*

Wenn dat noer Gröt ging, denn greep de Oss

den Haas. (ns. Pr.) *Wenn das nach der Grösse gienge, dann fienge der Ochse den Hasen.*

---

dt. Het is in de grootte niet gelegen, anders zou de koe den haas wel vangen. *S. Et kummt u. s. w.*

---

fz. Que court mèy ue lèbe de chèys més que û asou de sept ans. (sf. Brn.) *Besser läuft ein Hase von sechs Monaten, als ein Esel von sieben Jahren.*

---

643. Wer Andern eine **Grube** gräbt, fällt selbst hinein.

Wer den Andern betrügt, der macht einen Sack, darin er sich selbst fangen wird.

Wer einem Andern Schlingen legt, Sich selbst darin zu fangen pflegt.

Wer dem Andern einen Brand schürt, verbrennt gewöhnlich seine eignen Finger.

Wer ain grueb dem andern macht, der vellt selb darein vnbedacht. (ad.)

Vil dicke er selbe drinne lît, der dem andern grebt die gruoben. (ad.)

od. Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst drein. (bair.)

Wer dem Andern eine Grube gråbt, fållt selbst hinein. (schwei.)

pd. Wecker Annern en Grow grôft, de fållt ·r sûlm herin. (ns. A.)

Ver Annern en Grov grâvt, fallt oft selbst drin. (ns. hlst. A.)

Wei dem Anderen enne Gruuwe griwwet, fället selwer drin. (ns. W.) *S. Wer dem u. s. w.*

---

dt. Die een' strik voor een' ander spant, loopt er zelf in. *Wer eine Schlinge für einen Andern legt, läuft selbst hinein.*

Die een ander strikken zet, Maakt somtijds zijn eigen net. *Wer einem Andern Schlingen legt, macht oft das Netz für sich selbst.*

en. He that deceives an other, is often deceived himself. *Wer einen Andern betrügt, wird oft selbst betrogen.*

fs. Diar Öölern an Gruw grêft, fêlt-r sallew ün uun. (A.)

De, dirr Ausere en Köhl grêft, fällt'r sêllew äujn. (M.)

---

dä. Den som graver en Grav til en Anden, falder selv deri. *Wer eine Grube für einen Andern gräbt, fällt selbst hinein.*

Den der graver en Grav for en Anden, falder ofte selv deri. *Wer eine Grube für einen Andern gräbt, fällt oft selbst hinein.*

Then faangher offthe Faldh, ther Andhen ackther Faldh. (adä.) *Der erfährt oft Sturz, der Anderer Sturz im Sinn hat.*

is. Sèr grefr gröf, þó grafi. *Sich gräbt Grube, wenn er gräbt.*

Hver annan vill ofan ríða fellur tíðum sjálfur úr söðli. *Wer den Andern überreiten will, fällt häufig selbst aus dem Sattel.*

Sá, sem annann fellir, dettr optast sjálfr með honum. *Der, welcher den Anderen zu Boden wirft, fällt am häufigsten selbst mit ihm.*

Fót setur eingin firi annan, uttan fallkomin er sjalvur. (fær.) *Keiner stellt dem Andern ein Bein, ohne dass er selbst dem Fallen nahe ist.*

nw. Dan som grævv ei Greft aat ein annan, skal sjølv stupa i. *Wer einem Andern eine Grube gräbt, wird selbst hineinfallen.*

Dan som gildrar aat ein annan, han gjeng i ei Gildra sjølv. *Wer einem Andern Schlingen legt, geht selbst in eine Schlinge.* [deri.

sw. Den som gräfver en grop för andra, faller sjelf

Den som gildrar föra andra, faller sjelf i snaran. *Wer Schlingen legt für Andere, fällt selbst in die Schlinge.*

Han blijr offta fålder, som andra will fålla. *Wer Andere stürzen will, wird oft selbst gestürzt.* [(asw.) *S. Then u. s. w.*

Opta faar han fal som adhrom biwdher fal.

---

lt. Incidit in foveam qui primus fecerat illam.

In foveam cecidit, quam fecerat ipse.

Captores saepe ipsi capiuntur.

Suo ipsius laqueo capitur.

In auctorem poena redit suum.

Effodit foueam uir iniquus et incidit illam. (mlt.)

Crebro victus erit, alium qvi sternere qværit (querit). (mlt.)

cw. Chi che çhava 'na fossa a un åter, toma istëss la îte. (ld. bd.) *S. Den som graver en Grav til u. s. w.*

Chi che cerca d' inganné, vëgne inganné. (ld. bd.) *Wer zu betrügen sucht, wird betrogen.*

Chi cheva la fossa, crouda loaint. (ld. O.-E.) *Wer die Grube gräbt, fällt hinein.*

Chi chava la fossa, crouda l'aint. (ld. U.-E.) *S. Chi cheva u. s. w.* [(obl.)

Tgi che cav' in foss ad auters, dat sez lien.

Tgi che cav' in foss ad in auter, dat sez lien. (obl.) *S. Den som graver en Grav til u. s. w.*

fz. Tel qui creuse une fosse à un autre, y tombe souvent lui-même. *S. Den der graver en Grav for u. s. w.*

Tel qui tend un piège à autrui, y tombe souvent lui-même. *Wer Andern eine Falle stellt, fällt oft selbst hinein.*

it. L'ingannatore è rimasto a' piè dell' ingannato. *Der Betrüger ist zu den Füssen des Betrogenen geblieben.*

L' uccellatore è rimasto preso alla ragna. *Der Vogelfänger ist im Netz gefangen worden.*

mi. Chi ad altri inganno tesse, poco bene per sè ordisce. (t.) *Wer Betrug für Andre spinnt, wenig Gutes für sich ersinnt.*

ni. Chi sta semper sü l' ingan, A la fin se porta dan. (l. m.) *Wer stets betrügen will, thut sich zuletzt Schaden.*

Chi ghe fa la fossa ai altri, se la fa a se stessi. (v. trst.) *Wer den Andern die Grube macht, macht sie sich selbst.*

si. Chi cerca lo male d' autro, trova lo danno proprio. (npl.) *Wer das Unglück Anderer sucht, findet den eigenen Schaden.*

Chi gli altrui inganni tesse, Dei mali suoi fa messe. (npl.) *Wer Betrug für Andere spinnt, erntet Böses für sich.*

Chi tramma fraude, se tesse roine. (npl.) *Wer Betrug spinnt, webt sich Verderben.*

Cui scava lu fossu, lu primu ci cadi. (s.) *Wer die Grube gräbt, fällt zuerst hinein.*

Cui trama frodi (ingannu), se stissu ruina (lu dannu ci veni). (s.) *Wer Betrug spinnt, verderbt sich selbst (kommt zu Schaden).*

Qui preparat fossu, que ruet su primu. (sa.) *Wer eine Grube zurecht macht, fällt zuerst hinein.*

Qui filat fune ad atere, s' istrangùgliat ipse et totu. (sa. L.) *Wer einen Strick für Andere spinnt, erdrosselt sich selbst.*

Qui faghet sa beffe, in beffe ruet. (sa. L.) *Wer den Streich spielt, fällt in den Streich.*

pt. Quem laço me armou, nelle cahio. *Wer mir eine Schlinge legte, fiel hinein.*

Ninguem venha com engano, que não faltara quem lhe arme o laço. *Keiner komme mit Betrug, denn der wird nicht fehlen, der ihm die Schlinge lege.*

sp. Quien lazo me armo, en el cayo. *S. Quem u. s. w.*

Cae en la cueva el que otro á ella lleva. *In die Grube fällt, wer Anderen hinführt.*

wl. Cine sopă grópă altuia, cade maĭ ăntêĭ ellŭ întrênsa. *Wer Andern eine Grube gräbt, fällt eher selbst hinein.*

---

644. Gestohlen Gut und falsche Waar Reicht nicht wohl in's zehnte Jahr.

Diebstahl macht nicht standhaft reich.

Plündern macht nicht reich.

Was dir nicht gehört, das streift eine Maus mit dem Schwanze weg.

Gestohlen Gut liegt hart im Magen.

Gestuole' Gutt dêt kê gutt. (mrh. L.) *Gestohlen Gut thut nicht gut.* md.

Fremdes Gut thut kein gut. (bair.) od.

Staalen Good hett keen Dee. (ns. hlst.) *Gestohlen Gut hat kein Gedeihen.* pd.

Daiwes-Guet daŭt nümmer guet. (wstf. Mrk.) *Diebes Gut thut niemals gut.*

Hvo sig klæder i laante Klæder, er snart igien afklædt. *Wer sich in geborgte Kleider kleidet, ist bald wieder ausgezogen.* dä.

Dan som er klædd i Laan, er lett avklædd. *Wer sich in geliehene Kleider steckt, ist leicht entkleidet.* nw.

Laante Fjødrer er lett avtekne. *Geliehene Federn sind leicht weggenommen.*

Rauba angulada ha pauca cuzzada. (obl.) *Gestohlenes Gut hat kurze Dauer.* cw.

Bien volé ne profite jamais. *Gestohlen Gut bringt niemals Vortheil.* fz.

Qui d' autry bien se vest, tost se devest. *Wer sich in Anderer Habe kleidet, ist bald ausgekleidet.*

Chi dei panni altrui si veste, presto si spoglia. *Wer sich in Anderer Sachen kleidet, wird bald ausgezogen.* it.

Chi si veste di i panni dill' altri si trova prestu spugliatu. (crs.) *Wer sich in die Kleider der Anderen kleidet, sieht sich bald ausgezogen.* mi.

La roba rubata ha la coda corta. (u.) *Das gestohlene Gut hat eine kurze Schleppe.*

La roba robata no fa bon prò. (v.) *Das gestohlene Gut bringt keinen Vortheil.* ni.

Chi dell' altrui si veste, presto si spoglia. (v.) *Wer sich mit dem Anderer kleidet, wird bald ausgezogen.*

Robba fatta a furto dura tempu curtu. (s.) *Durch Diebstahl erworbenes Gut währt kurze Zeit.* si.

Cui si vesti di la robba d' autru, prestu si spogghia. (s.) *S. Chi dei u. s. w.*

Qui de roba d' altre s' vestex, al mitj del carrer lo despullan. (ncat.) *Wer sich mit Anderer Sachen kleidet, wird mitten auf dem Wege ausgekleidet.* lm.

Qui en roba daltre es vist, en lo carrer lo despullen. (val.) *Wer in Anderer Sachen gekleidet ist, wird auf dem Wege ausgekleidet.*

pt. Quem o alheio veste, na praça o despe. *Wer Fremdes anzieht, wird auf dem Platze ausgezogen.*

sp. Quien de ageno se viste en la calle le desnudan. *Wer sich in fremde Sachen kleidet, wird auf der Strasse ausgezogen.*

---

645. **Gut** Macht Muth.

Dâ muot, swâ guot. (ad.) [(ad.)

Sanfte gewunnen guot machet üppigen muot.

md. Mächtige Hand, schönes Gewand und leicht gewonnen Gut Machen grossen Übermuth. (mrh. E.)

od. Gut macht Muth, oft Übermuth, der thut kein gut. (bair.)

pd. Huoszt te Gât, huoszt te Mât. (nrh. S.) *Hast du Gut, hast du Muth.*

Gäkt maucht Mäkt, Mäkt maucht Iwermäkt, Iwermäkt dît sälde gäkt. (nrh. S.) *Gut macht Muth, Muth macht Übermuth, Übermuth thut selten gut.*

Gôd maokt Môd, Môd maokt Äöw'rmôd, Äöw'rmôd deit selten gôd. (ns. A.) *S. Gäkt u. s. w.*

Gôd mâkt Môt, Môt mâkt Övermôt, (un) Övermôt deit selten gôd. (ns. B., O. J.) *S. Gäkt u. s. w.*

---

dt. Goed Maakt moed.

en. A heavy purse makes a light heart. *Eine schwere Börse macht ein leichtes Herz.*

---

dä. Gods gi'er Mod. *Gut gibt Muth.*

Gods føder Mod, Mod føder Hovmod. *Gut erzeugt Muth, Muth erzeugt Hochmuth.*

Voxer min Rug, saa voxer min Hu. *Wächst mein Roggen, so wächst mein Sinn.*

Middel gjør Mod. (Vendsyssel.) *Mittel machen Muth.*

Naar megh voxer Gots (Gotz), thaa (tha) voxer megh Hoomodh (Hoffmod). (adä.) *Wenn mir Gut wächst, so wächst mir Hochmuth.*

nw. Dat kjem alltid Mod, naar Lukka er god. *Es kommt stets Muth, wenn das Glück gut ist.*

sw. Penningen giör mood. *Geld macht Muth.*

Växer min råg, så växer min håg. *S. Voxer u. s. w.*

Penning i pungen gör glad i hågen. *Geld in der Tasche macht frohen Sinn.*

Jak sær i hughin gladh tha (iak) hawer pænninga i min pungh. (asw.) *Mir ist froh zu Muth, wenn ich Geld in meinem Beutel habe.*

Cum cluo lucrosus, fluo mente superciliosus. (mlt.) **lt.**

Mente tumens lætor (letor), numismate cum (dum) locupletor. (mlt.)

Richêsso mêno ourghiel é pâouriêiro lâgno. (sf. Lgd.) *Reichthum bringt Stolz und Armuth Klage.* **fz.**

Richesso meno orgueil et pauretat lagno. (nprv.) *S. Richêsso u. s. w.* **sf.**

Abbondanza vicina è d'arroganza. *Überfluss ist der Anmassung nah.* **it.**

I quatren fa ciapê dl' aruganza. (rom.) *Geld lässt anmassend werden.* **mi.**

Chi ha quatren, ha dl' argoi. (rom.) *Wer Geld hat, hat Stolz.*

L' abbondanza foriera è d' arroganza. (t.) *Der Überfluss ist der Vorläufer von Anmassung.*

Abbondanza genera baldanza (arroganza). (v.) *Überfluss erzeugt Übermuth (Anmassung).* **ni.**

---

646. **Gut** will zu Gut.

Wo viel ist, da will auch viel hin. (els.) **od.**

Wo scho-n- e grosze Hufe-n-isch, chunnt no meh hi. (schwei. S.) *Wo schon ein grosser Haufen ist, kömmt noch mehr hin.*

Wie wat hädd, den krigt wat. (nrh. Kl.) *Wer was hat, der kriegt was.* **pd.**

Wô fil äsz, sumelt sij äinjde nôch mî. (nrh. S.) *Wo viel ist, sammelt sich immer noch mehr.*

Tgoed treckt te goede. (avl.) *Das Gut zieht zu Gut.* **dt.**

Deen goet wint dandere. (avl.) *Ein Gut erwirbt das andere.*

He that has plenty of good shall have more. *Wer Gut in Fülle hat, wird mehr bekommen.* **en.**

Gods vil til Gods. **dä.**

Alt Vand vil til Strand, og Pengene til rig Mands Haand. *Alles Wasser will zum Strand und Geld in reichen Mannes Hand.*

Der mycket är, dit vill alltid mer. *Wo viel ist, da will stets mehr hin.* **sw.**

Den mycket har, får alltid mer. *Wer viel hat, kriegt immer mehr.*

Dhen mycket haar, fåår meera til. *Wer viel hat, kriegt mehr zu.*

---

lt. Dantur opes nullis nunc nisi divitibus. Habenti dabitur et abundabit.
fz. Le bien cherche le bien. *Gut sucht Gut.* Un bien fait l'autre. *Ein Gut macht das andere.* Un bien acquiert l'aultre. (afz.) *S. Deen u. s. w.*
it. La roba va alla roba. *Das Gut geht zum Gut.*
mi. La ròba la va dri a l' ètra ròba. (rom.) *Das Gut geht hinter anderm Gut her.* La roba alla roba. (t.) *Das Gut zum Gut.*
ni. La robba tira la robba. (em. B.) *Das Gut zieht das Gut (herbei).* La roba va adrè la roba. (em. P.) *Das Gut geht hinter dem Gut her.* Doe ghe n' è gh' en va. (l.) *Wo Was ist, geht Was hin.* A chi ghe n' à gh' en va. (l.) *Wer da hat, zu dem geht's.* Dov' ai n' a j' è, ai n' a va. (piem.) *S. Doe u. s. w.* Roba fa roba. (piem., v.) *Gut macht Gut.* La roba va drio a la roba. (v.) *S. La roba va adrè u. s. w.*
si. A lu riccu ricchizzi, a lu poviru povertà. (s.) *Dem Reichen Reichthümer, dem Armen Armuth.*
lm. Ahont vas bè? Ahont mès ne sè. (ncat.) *Wohin gehst du, Gut? Wo mehr davon ist.*
sp. Vase el bien al bien, y las abejas á la miel. *Das Gut geht zum Gut und die Bienen zum Honig.*

---

647. Unrecht Gut gedeihet nicht.

Ungerecht Gut ist ein Funken im Kleiderkasten.
Gewinn ist nicht Gewinn, er sei denn gerecht.
Böser Gewinn geht leicht dahin.
Unrecht Gudt dat ryket nig. (ad.)
Vil dicke âne reht zergât, swaz unreht gewunnen hât. (ad.)
md. Ûnrâcht Gût gedäit net. (thr. R.)
od. Böser Gewinn fährt dahin. (bair.)
Unrecht Gut faselt nicht. (schwb. W.)
Unrecht Gut thut nicht gut. (schwei.)
Ungrechds Guid tuid kuan guid. (st.) *Unrecht Gut thut kein Gut.*
pd. Onrääch Goht deiht net. (nrh. D.)
Ârêcht Gât gedât nèt. (nrh. S.)
Unrecht Got dijet nich. (ns. B.)
Unrecht Gutt gedigget nit (spreeken schon de Kingere) *(sprechen schon die Kinder).* (ns. W.)
Unrecht Guet dat digget nitt. (wstf. Mrk.)
Unrecht Gued digget nit. (wstf. S.)

---

dt. Kwaad goed verrijkt niet. *Unrecht Gut macht nicht reich.*
Qualick vercregen, onuerre ghedregen. (avl.) *Schlecht gekriegt, nicht weit getragen.*
Ill gotten goods seldom (never) prosper. *Übel* en. *erworbenes Gut gedeiht selten (niemals).*
Ünrógt Gäujd dåit åi. (M.) fs.

Uretfærdigt Gods lykkes ikke. dä.
Uretfærdigt Gods er der ingen Lykke ved. *Bei unrechtem Gut ist kein Glück.*
Illa fengið fè gjörir stutta gleði (varir ei í föstum stað). *Übel erlangtes Gut macht kurze Freude (hat keinen festen Stand).* is.
Urett Gods er alltíd udrygt. *Unrecht Gut ist nie vorhaltend.* nw.
D' er ryrt, som rangt er innkomet. *Was übel eingekommen, ist beweglich.*
Orått godz haar ingen treffnat. *Unrecht Gut hat kein Gedeihen.* sw.

Mala lucra aequalia damnis. lt.
Damnum appellandum est cum mala fama lucrum.
Roba mel acquisteda nun ho lungia düreda. (ld. O.-E.) *Schlecht erworbenes Gut hat nicht lange Dauer.* ow.
Raba mal aquistada non ha lunga dürada. (ld. U.-E.) *S. Roba u. s. w.*
Rauba malaquistada ei da pauca cuzzada. (obl.) *Schlecht erworbenes Gut ist von kurzer Dauer.*
Bien mal acquis ne profite jamais (ne prospère pas). *Schlecht erworbenes Gut bringt nie Vortheil (gedeiht nicht).* fz.
Chose mal acquise Prend mal fin et guise. *Schlecht erworbenes Gut nimmt schlechtes Ende.*
Des bins mal acqwerous n' profitet mâïe. (w.) *Schlecht erworbene Güter bringen nie Vortheil.* nf.
I beni mal acquistati non arricchiscono. *Übel erworbene Güter machen nicht reich.* it.
Della roba di mal acquisto non se ne vede allegrezza. *Von schlecht erworbenem Gut hat man keine Freude.*
Vien presto consumato L'ingiustamente acquistato. *Schnell wird verzehrt das ungerecht Erworbene.*
Da ingiusto guadagno vien giusto danno. *Von ungerechtem Gewinn kommt gerechter Schaden.*
La roba d' j ater magna la sovva. (em. P.) *Anderer Gut frisst das eigene.* ni.
Roba de mal acquist nô fa bon prò. (l. m.). *Übel erworbenes Gut bringt keinen Vortheil.*

si. Di malu acquistu nuddu sinni godi. (s.) *Des schlecht Erworbenen erfreut sich Keiner.*
Robba mal' acquistata nun dura un annata, vinni allura e sinni va a malura. (s.) *Schlecht erworbenes Gut dauert nicht ein Jahr, kömmt rasch und geht zum Teufel.*
Ricchesas male factas, pagu profectu. (sa.) *Übel erworbene Reichthümer, wenig Vortheil.*
Ricchesas male acquistadas non sunt de dura. (sa.) *Übel erworbene Reichthümer sind nicht von Dauer.*
Su male aquiridu mai andat bene. (sa. L.) *Das übel Erworbene geht niemals gut.*
Andat male su bene aquiridu et quantu plus su male aquiridu. (sa. L.) *Schlecht geht das gut Erworbene, und um wie viel mehr das schlecht Erworbene.*

lm. Hacienda ques mal guanyada, no tindrà mòlta durada. (val.) *Übel gewonnenes Gut wird nicht viel Dauer haben.*

pt. Bens mal acquiridos não se logrão, vão-se como vierão. *Übel erworbene Güter bringen keinen Nutzen, gehen wie sie gekommen.*

sp. Lo bien ganado se lo lleva el diablo y lo mal ganado á ello y á su amo. *Das gut Erworbene holt sich der Teufel und das schlecht Erworbene holt er mit sammt dem Herrn.*

---

648. Unrecht **Gut** kommt selten auf den dritten Erben.
Und doch falsch guot selten erbet mit sælden ûf den dritten erben. (ad.)

md. Böser Gewinn ist schnell dahin. (mrh. E.)

od. Was Betrug beschert, Gar nicht lange währt. (schwb.) [(schwb.)
Unrecht Gut kommt selten in die dritte Hand.

pd. Árêcht Gât kit nèt un dräten Härn. (nrh. S.) *Unrecht Gut kommt nicht an dritten Herrn.*
Unrecht Gaud kümt nich an den dredden Arwen. (ns. ha. G. u. G.) *Unrecht Gut kömmt nicht an den dritten Erben.*
Man kann woll unrecht Good erwarben, man nich verarben. (ns. O.) *Man kann wohl unrecht Gut erwerben, aber nicht vererben.*
Unrecht Gutt kümmet sellen an den dritten Erwen. (ns. W.)

---

dt. Kwaalijk verkregen goederen gaan niet tot het derde lid over. *Unrecht erworbene Güter gehen nicht auf das dritte Glied über.*

en. Ill won geir winna enrich the third heir. (scho.) *Unrecht erworben Gut wird nicht den dritten Erben bereichern.*

Uretfærdigt Gods kommer sjelden til den tredie Arving. dä.
Ilde erhvervet Gods kommer ei gjerne til den tredie Arving. *Übel erworbenes Gut kommt gewöhnlich nicht auf den dritten Erben.*
Uret Penning kommer ei i tredie Arv. *Unrecht Geld kömmt nicht in drittes Erbe.*

Ille samlat Gods naar sjeldan til tridje Arven (Ervingen). nw. *Übel zusammen gebrachtes Gut reicht selten bis zum dritten Erbe (Erben).*

Orättfånget gods kommer sällan till tredje arfvingen. sw.
Orättfånget gods går ej till tredje arfvingen. *Unrecht Gut geht nicht zum dritten Erben.*

De male quaesitis non gaudet tertius haeres. lt.

Malgist Valzent va gleiti navend, Ven strusch s'ilg terzavel suenter Hartavel. (obl.) cw. *Unrecht Gut geht geschwind weg, kommt kaum auf den dritten Erben.*

De choses mal acquises le tiers hoir ne jouira. fz. *Übel erworbenes Gut wird der dritte Erbe nicht geniessen.*
Un troisième hèritier ne jouit pas des biens mal acquis. *Ein dritter Erbe geniesst nicht übel erworbene Güter.*
Tiers hoir ne jouit de chose mal acquise. (Chmp.) nf. *Dritter Erbe geniesst nicht übel erworbenes Gut.*

Bën mâou aqis, n' ës pa ëritâjhë. (Lgd.) sf. *Übel erworbenes Gut ist keine Erbschaft.*

Ben d'usurier, non fa gauch au ters heritier. (nprv.) *Wuchergut macht nicht dem dritten Erben Freude.* [*Bën u. s. w.*

Ben mau acquis, non es heritagy. (nprv.) *S.*

Della roba di mal acquisto non ne gode il terzo erede. it. *Übel erworbenes Gut geniesst der dritte Erbe nicht.*

---

649. Hij is zoo goed als wijn en brood. (dt.) *Er ist so* **gut** *wie Wein und Brot.*

Han er so god, som Dagen er lang. *Er ist so gut, wie der Tag lang ist.* nw.

Han är god som guld. *Er ist gut wie Gold.* sw.

Il est bon comme le bon pain. *Er ist gut wie's gute Brot.* fz.

Il est ossi bon qui l' pan qui magne. (w.) *Er ist so gut wie's Brot, das er isst.* nf.

Bon comme dè pan. (w.) *Gut wie Brot.*
it. Meglio che pane. *Besser als Brot.*
È dabben come l'oro. *S. Han är u. s. w.*
mi. Una coppa d'oro. (t.) *Eine Schaale von Gold.*
ni. Un om ch'è una còppa d'or. (em. B.) *Ein Mann, der eine Schaale von Gold ist.*
Esser bon cmè l' pàn. (em. P.) *Gut sein wie's Brot.* [*Gold.*
L' è 'na gozza d'or. (em. P.) *Er ist ein Tropfen*
Èsser miór ch' èl pan. (em. R.) *Besser als das Brot sein.*
Ese ciû bon che o pan. (lig.) *S. Èsser miór u. s. w.*
Ese unn-a perla. (lig.) *Eine Perle sein.*
O l' è unn-a coppa d' öu. (lig.) *Er ist eine Schaale von Gold.*
Esse bon ch' el pan. (piem.) *S. Esser bon u. s. w.*
Esse pi bon ch' el pan. (piem.) *S. Èsser miór u. s. w.*
Bon com un agnel. (piem.) *Gut wie ein Lamm.*

---

650. Hinter dem Ofen ist gut kriegen.
Auf heiler Haut ist gut liegen.
Am Land ist gut schiffen.
md. Hanner dem Uowen as gutt krichen. (mrh. L.)
od. Er ist tapfer hinterm Ofen. (bair.)
Es ist leicht hinter dem Ofen (Tisch) kriegen. (schwei.)

---

dt. Tis so goet met gheheelder huyt te bedde gaen. (avl.) *Es ist so gut mit heiler Haut zu Bette (zu) gehen.*
en. 'Tis safe riding in a good haven. *'S ist sicher Ankern in einem guten Hafen.*
It's gude fighting under a buckler. (scho.) *Es ist gut Fechten unter einem Schilde.*
It's gude sleeping in a hale skin. (scho.) *Es ist gut Schlafen in einer heilen Haut.*
Eith keeping the castle that's no besieged. (scho.) *Leicht ist's das Schloss behaupten, das nicht belagert wird.*

---

dä. Then ær godh at weryæ, som Inghen wil beryæ. (adä.) *Der ist gut zu vertheidigen, den Keiner schlagen will.*
sw. Den år godh wåria, som ingen wil håria. *Der ist gut zu vertheidigen, dem Keiner schaden will.*
Ther ær goth att wæria, som ængin wil hæria. (asw.) *Da ist's gut zu vertheidigen, wo Keiner schaden will.*

It. Extra periculum ferox.
Extra telorum jactum. [(mlt.)
Cui procul est hostis, bene se munire potest is.
Fuori del pericolo tuti xe bravi. (ni. v.) *Fern von der Gefahr sind Alle tapfer.* it.
Fora di periculu ognunu è bravu. (s.) *Fern von Gefahr ist Jeder tapfer.* si.
Qui est fora de su ballu, ballat bene. (sa.) *Wer ausser dem Reihen ist, tanzt gut.*

---

651. Wer gut schmeert, Der gut fährt.
Bar gût schmiert, fårt gût. (frk. H.) *Wer gut schmiert, fährt gut.* md.
War gut schmärt, dar gut fährt. (Hrz.)
Dé gutt schmiert, dé gutt fîrt. (mrh. L.)
S heesst: War de schmeert, dar fåhrt. (schls.) *Es heisst: Wer schmiert, der fährt.*
Wenn man den Wagen schmiert, geht er gern, od.
Es hilft bei den Narren, wie bei den Herrn. (bair. L.) [*der fährt.*
Weâ schmia'd, deâ foâ'd. (ndö.) *Wer schmiert,*
Wer wohl schmieret, fährt wohl. (schwei.)
Wie man den Karren schmieret, so fährt er. (schwei.) [soll. (schwei.)
Man muss den Karren schmieren, wenn er gehen
Schmirla n' ond salba Helft alethalba. (schwei. A.) *Schmieren und salben hilft allenthalben.*
Wea guid schmiad, foad guid. (st.) *S. Bar u. s. w.*
Wä goht schmirt, dä goht firt. (nrh. D.) pd.
Wä jot schmïet, dä jot fïet. (nrh. Gl.)
Gât schmieren, gât fuoren (nrh. S.) *Gut schmieren, gut fahren.*
Wer gôt smârt, de gôt fôrt. (ns. A.)
De wol smert, wol fährt. (ns. B.) *S. Wer wohl u. s. w.*
Wër gaud smêrt, dë gaud fört. (ns. ha. G. u. G.)
Ver gud smert, de fört ok gud. (ns. hlst. A.) *Wer gut schmiert, der fährt auch gut.*
De god schmiirt, De god füürt. (ns. M.-Str.)
De gôd smêrt, gôd fêrt. (ns. O. J.) *S. Bar u. s. w.*
Wer got schmeert, dei got fåhrt. (ns. Pr.)
Wer schmeert, dei fåhrt. (ns. Pr.) *S. Weâ u. s. w.*
Wei gut schmeert, de gut föhrt. (ns. W.)
Wer gaut smeert, dei gaut fört. (wstf. M.)
Wu du smiärs, so du färs. (wstf. Mrk.) *Wie du schmierst, so fährst du.*

Als men den wielen smeert, dan rolt de wagen. dt.
Wenn man die Räder schmiert, rollt der Wagen.
Die zijnen wagen smeert, helpt zijne paarden.
Wer seinen Wagen schmiert, hilft seinen Pferden.

fs. De, dirr gäujd smjårt, kjårt gäujd. (M.)

dä. Den, der smører godt, kjører godt.

sw. Den väl smörjer, han åker lätt. *Wer wohl schmiert, der fährt leicht.*

lt. Quod si non ungitur axis, Tardius incoeptum continuatur iter.

fz. Arrode untade qu'en bare mielhé. (sf. Brn.) *Geschmiertes Rad geht am besten.*

sf. Rode mal engreichade Ès subiette a la cridade. (Gsc.) *Schlecht geschmiertes Rad pflegt zu knarren.*

lt. La carriuôla non frulla, se non è unta. *Das Karriol saust nicht, wenn es nicht geschmiert ist.*

mi. A vlë che la rôda róxzla e bsögna onzla. (rom.) *Will man, dass das Rad laufe, muss man es schmieren.*

A voler che il carro non cigoli, bisogna ùgner bene le ruote. (t.) *Will man, dass der Wagen nicht knarre, muss man die Räder gut schmieren.*

Perchè vada il carro, bisogna ùnger le ruote. (t.) *Damit der Wagen gehe, muss man die Räder schmieren.*

ni. Se te vo che 'l car no 'l vuse, unta le rode. (l. b.) *Wenn du willst, dass der Wagen nicht knarre, schmiere die Räder.*

A ontá le röde le á. (l. brs.) *Schmiert man die Räder, gehen sie.*

Per fa andà inanz el car, onta le röde. (l. m.) *Soll der Wagen vorwärts gehen, schmiere die Räder.*

A bsogna onse le roe del cher s' un vẽul nen ch'a schersino. (piem.) *Man muss die Räder des Wagens schmieren, wenn man nicht will, dass sie knarren.*

Per tan ch' el cher a subia nen, ai vẽul d' oit a le röe. (piem.) *Wenn der Wagen nicht knarren soll, gehört Schmiere an die Räder.*

Perchè 'l caro no ciga, bisogna onzer le rode. (v.) *Damit der Wagen nicht knarre, muss man die Räder schmieren.*

Chi no onze la roda, no la va. (v.) *Wer das Rad nicht schmiert, dem geht es nicht.*

Più che la se onzi, più la scori. (v. trst.) *Je mehr man es schmiert, je mehr läuft es.*

si. Ungi l' assu e la rota camina. (ap.) *Schmier die Axe und das Rad geht.*

Il carro, se non lo ungi, non cammina. (npl.) *Wenn du den Wagen nicht schmierst, geht er nicht.* [*fährt nicht.*

Cui nun unci, nun vara. (s.) *Wer nicht schmiert,*

S' unctura faghet currer su carru. (sa.) *Die Schmiere macht den Wagen laufen.*

S' ozu faghet andare su molinu. (sa. L., S.) *Das Oel macht die Mühle gehen.*

Quem seu carro unta, seus bois ajuda. *Wer seinen Wagen schmiert, hilft seinen Ochsen.* pt.

Quien su carro unta, sus bueyes ayuda. *S. Quem u. s. w.* sp.

652. Wer gut sitzt, der rücke nicht.

Wecker woll sitt, loat sien Rücken. (ns. A.) pd.

Wer gut sitzt, lasse sein Rücken.

De got sitt, wahr sin Rügge. (ns. B.) *S. Wecker u. s. w.*

De woll sitt, late sinen Rüggen. (ns. hlst.) *S. Wecker u. s. w.*

Ver gut sitt, lett sin Rykken. (ns. hlst. A.) *S. Wecker u. s. w.*

Dee woll sitt't, laat syn Rükken. (ns. Hmb.) *S. Wecker u. s. w.*

De good sitt lat sin Rucken (wahr sin Rüggen). (ns. O.) *S. Wecker u. s. w.*

Wei gut sittet, de loote sin Rücken. (ns. W.) *S. Wecker u. s. w.*

Dai wuol sittet, dai låte sin Rücken. (wstf. Mrk.) *S. Wecker u. s. w.*

Hvo der kan sidde paa en Steen og føde sig, skal ikke flytte. *Wer auf einem Stein sitzen und sich nähren kann, soll nicht rücken.* dä.

Den väl sitter, han sitte om han kan. *Wer gut sitzt, sitze wenn er kann.* sw.

Fortunatus domi maneat. lt.

Regula certa datur, bene qui stat, non moveatur. (mlt.)

Chi sto bain, nun s'muova, Chi sto mel as louva. (ld. O.-E.) *Wer sich wohl befindet, bewege sich nicht, wer sich schlecht befindet, verändere sich.* cw.

Chi stà bain non s' mouva (as mouva), (Chi stà mal, as louva (sloua)). (ld. U.-E.) *S. Chi sto u. s. w.*

Quand on est bien il faut s'y tenir. *Wenn man sich wohl befindet, muss man bleiben.* fz.

C'est folie se bouger quand on est bien. *Es ist Thorheit, sich zu rühren, wenn man sich wohl befindet.*

Qi bien esta ne se remue. (afz.) *Wer sich wohl befindet, bewege sich nicht.*

Qui bien est, s'il se muet il erre. (Chmp.) *Wer sich wohl befindet, irrt, wenn er sich bewegt.* nf.

Quand qu' ein est à mitan bin, ein d'roit s'y t'nir. (pic.) *Wenn man sich halbwegs gut befindet, soll man's dabei lassen.*

Quand on est à moitié bié, i n'a n'ié d'avance à canger. (R.) *Wenn man sich halbwegs gut befindet, ist kein Vortheil im Wechseln.*

sf. Qui plàa esta, nou-s'mude. (Brn.) *S. Qi bien u. s. w.*

it. Chi sta bene non si muova. *S. Qi bien u. s. w.*

mi. Chi (ch) sta ben, an s' möva. (rom.) *S. Qi bien u. s. w.*

Chi sta bene non si tramuti. (t.) *Wer sich wohl befindet, ziehe nicht um.*

ni. Chi sta bên n' s' mova. (em. B.) *S. Qi bien u. s. w.* [*bien u. s. w.*

Chi sta ben an s' moeuva. (em. P.) *S. Qi*

Chi stà bèign èn s'móva. (em. R.) *S. Qi bien u. s. w.* [*u. s. w.*

Chi stà ben nô se mœuv. (l. m.) *S. Qi bien*

Chi sta ben no se descommode. (lig.) *Wer gut sitzt, stehe nicht auf.*

Chi a sta ben, ch' as bogia nen. (piem.) *S. Qi bien u. s. w.*

Chi stà ben, no se descomoda. (v.) *S. Chi sta ben no u. s. w.* [*bien u. s. w.*

si. Qui istat bene non si movat. (sa.) *S. Qi*

lm. Qui be esta nosmoga, qui mal cerca tos li troba. (ncat.) *Wer sich wohl befindet, bewege sich nicht, wer Schlimmes sucht, findet es bald.*

Qui bè sestà, nos moga. (val.) *S. Qi bien u. s. w.*

pt. Quem bem está não se levante. *S. Chi sta ben no u. s. w.*

sp. María, si bien estás, no te mudarás. *Maria, wenn du dich wohl befindest, wirst du nicht umziehen.*

Quien bien (El que bien) esta, no se mueua. (asp.) *S. Qi bien u. s. w.*

---

653. **Gute Waare lobt sich selbst.**

Gute Waare verkauft sich selbst.

md. Die gute Waare lobt sich selbst. (mrh. E.)

Wûor, dĕ gefèllt, as halef ferkâft. (mrh. L.) *Waare, die gefällt, ist halb verkauft.*

---

dt. Goede waar wijst zich zelve.

Goede waar behoeft geen uithangbord. *Gute Waare bedarf keines Aushängeschildes.*

Goede waar wenkt de koopers. *Gute Waare winkt den Käufern.*

Goede waar vindt wel een' koopman. *Gute Waare findet schon einen Käufer.*

Goede waar krijgt vijanden-geld. *Gute Waare kriegt Feindesgeld.*

Good ware makes quick market. *Gute Waare* en. *macht raschen Markt.*

Gude wares mak a quick market. (scho.) *Gute Waaren machen einen raschen Markt.*

Gauhs Wöre forkupe jám sêllew. (M.) *Gute* fs. *Waaren verkaufen sich selbst.*

God Vare finder nok en Kjøber. *Gute Waare* dä. *findet schon einen Käufer.*

Gode Varer trænge ikke til noget Skilt. *Gute Waaren bedürfen keines Schildes.*

Gode Varor selja seg sjølve. *S. Gauhs u. s. w.* nw.

Godha wahror roosa sigh sielff. *Gute Waaren* sw. *loben sich selbst.*

God vara säljer sig sjelf. *S. Gute Waare verkauft u. s. w.*

Goda varor få alltid köpare. *Gute Waaren kriegen stets Käufer.*

Goda varor behöfva ingen skylt. *S. Gode Varer trænge u. s. w.*

Bona (Proba) merx facile emptorem reperit. it.

Merce proba emptor adest.

Buna Rauba sco Labur affl' adina Cumpradur. cw. (obl.) *Gute Waare wie Arbeit findet immer Käufer.*

La buona roba si loda da sè stessa. *S. Die u. s. w.* it.

La buona mercanzia agevolmente (facilmente) trova (il) compratore. *Die gute Waare findet leicht einen (den) Käufer.*

La buona mercanzia trova presto (facilmente) mi. ricapito. (t.) *Die gute Waare findet rasch (leicht) Absatz.*

El bon pias a tutt. (em. P.) *Das Gute gefällt* ni. *Allen.*

La bona mercanzia Se fa prest a dàla via. (l. m.) *Die gute Waare geht schnell ab.*

La roba bona no sta in botega. (v.) *Die gute Waare bleibt nicht im Laden.*

La roba bona se loda sola. (v. trst.) *S. Die u. s. w.*

Ad sa roba bona curret su dinari. (sa.) *Zur* si. *guten Waare läuft das Geld.*

Sa roba bona jughet su pretiu de ipsa et totu. (sa. L.) *Die gute Waare trägt den Werth an sich selbst.*

Ao bom panno na arca lhe sahe o amo. *Das* pt. *gute Tuch wird der Eigenthümer im Kasten los.*

El buen paño en el arca se vende. *Das gute* sp. *Tuch verkauft sich im Kasten.*

---

654. Manch gute Kuh hat ein übel Kalb. Die besten Eltern haben oft ungerathene Kinder.

dt. Eene goede koe heeft wel een kwaad kalf. *Eine gute Kuh hat wohl ein schlecht Kalb.*

en. Many a good cow has but a bad calf. *Manche gute Kuh hat nur ein schlecht Kalb.*

A gude goose may hae an ill gaislin. (scho.) *Eine gute Gans kann ein schlechtes Gänschen haben.*

dä. Der voxer stundom kroget Green paa lige Træ. *Es wächst mitunter krummer Ast auf geradem Baum.*

Føl blive ikke altid Faderen liig. *Füllen werden nicht immer dem Vater gleich.*

655. Es müssen starke Beine sein, die gute Tage tragen.

Es müssen starcke beine sein, die gute tage ertragen können. (ad.)

od. Um gute Tage zu ertragen, gehören starke Beine dazu. (bair.)

pd. Woldâge (Fûle Dâge) sint swâr te drâgen. (ns. ha. G. u. G.) *Gute (Faule) Tage sind schwer zu tragen.*

Es müssen starke Beine sein, die gute Tage ertragen können. (ns. Pr.)

dt. Het zijn sterke beenen, die de weelde kunnen dragen. *Es sind starke Beine, welche den Reichthum tragen können.*

De goede dagen Zijn het allerzwaarst te dragen (Kan men allerminst verdragen). *Die guten Tage sind am allerschwersten zu tragen (kann man am wenigsten vertragen).*

Weeldaeghe synt sorchlicker eñ swaerlicker te draeghen, dan quade daeghen. (ah.) *Gute Tage sind mühsamer und schwerer zu tragen, als schlimme Tage.*

De goede dagen can men alder qualicst verdragen; bet verduirt men in armoede dan weelde. (avl.) *Die guten Tage kann man am allerschlechtesten vertragen; besser hält man in Armuth, als in Wohlstand aus.*

en. It is no easy matter, to bear prosperity decently. *Es ist nicht leicht, Glück mit Anstand zu tragen.*

dä. Der vil (skal) stærke Been til at bære gode Dage. *Es gehören starke Beine dazu, gute Tage zu ertragen.*

Der hører Vid til Vaande, og stærke Been til at bære gode Dage. *Es gehört Verstand zur Noth und (es gehören) starke Beine dazu, um gute Tage zu ertragen.*

Der skal en bred Ryg til at bære gode Dage. *Es gehört ein breiter Rücken dazu, um gute Tage zu ertragen.*

Gode Dage ere tunge at bære. *Gute Tage sind schwer zu tragen.*

það þurfa sterk bein til að þola (standast) is. góða daga. *Es bedarf starker Beine, um gute Tage zu tragen.*

Dat vil ein sterk Rygg til aa bera gode Dagar. nw. *Es gehört ein starker Rücken dazu, um gute Tage zu tragen.*

Goda dagar behöfva starka ben. *Gute Tage bedürfen starker Beine.* sw.

Den som skal båra goda dagar, bör ha starka ben. *Wer gute Tage tragen soll, muss starke Beine haben.*

Det fordras en stark rygg (för) att bära goda dagar. *Ein starker Rücken wird erfordert, um gute Tage zu tragen.*

The æru ey alle som wæl kunno fara mz kæte. (asw.) *Es sind nicht Alle, welche gut mit Fröhlichkeit verfahren können.*

Non facile est æquâ commoda mente pati. lt.

Sorti sciunt hylari non omnes se moderari. (mlt.)

L'en endure tout, mais que trop aise. (afz.) fz. *Man erträgt Alles, ausser zu viel Wohlbefinden.*

Difficile chose est de souffrir aise. (Chmp.) nf. *Schwierig Ding ist's, Wohlbefinden zu ertragen.*

Il buon tempo fa rompere il collo. *Die gute Zeit macht den Hals brechen.* it.

Ogni cosa si sa comportare, eccetto che il buon tempo. (t.) *Alles kann man ertragen, ausser guter Zeit.* mi.

Il buon tempo fa scavezzar il collo. (t.) *S. Il buon u. s. w.*

656. Was gute Bohnen sind, die schneiden sich von selbst.

Wat in guodet Peärd is, drengelt sich annen Kum. (ns. N.) *Was ein gutes Pferd ist, drängt sich an's Kummet.* pd.

Wat in guoder Boem is, draet balle. (ns. N.) *Was ein guter Baum ist, trägt bald.*

The gentle hawk mans itself (herself). *Der Edelfalke richtet sich selbst ab.* en.

dä. Det skal være et godt Barn, der aver sig selv. *Das ist ein gutes Kind, das sich selbst zieht.*

nw. Gode Born tukta seg sjølve. *Gute Kinder ziehen sich selbst.*

Ein god Gris vaskar seg sjølv. *Ein gutes Ferkel wäscht sich selbst.*

sw. Goda barn aga sig sjelfva. *Gute Kinder ziehen sich selbst.*

Det är goda barn som aga sig sjelfwa. *Das sind gute Kinder, die sich selbst ziehen.*

Godh Håst tumblar sigh sielff. *Gut Pferd tummelt sich selbst herum.*

---

fz. Oiseau débonnaire de lui-même se fait. *Guter Vogel macht sich von selbst.*

Oyseau débonnaire de luy mesme s'asseiste. (afz.) *S. Oiseau u. s. w.*

Gentil oysel par se meisme se afet. (afz.) *S. Oiseau u. s. w.*

---

657. Ein **guter** Hirte schiert seine Schafe, ein übler zieht ihnen das Fell ab.

od. Der Hirt muss die Schafe scheeren, nicht schinden. (schwei.)

---

dt. Een goed herder zal de schapen wel scheeren, maar niet villen (maar het vel laten houden). *Ein guter Hirte wird die Schafe wohl scheeren, aber nicht schinden (aber das Fell ganz lassen).*

Een goed scheerder moet de schapen wel scheren, maer niet villen. (vl.) *Ein guter Scheerer muss die Schafe wohl scheeren, aber nicht abhäuten.*

---

dä. En god Hyrde klipper sine Faar, en ond flaaer dem.

nw. Ein klipper inkje Sauden lenger en til Skinnet. *Man scheert das Schaf nicht weiter als bis zum Fell.*

sw. Den gode herden klipper sina får, den elake slår dem. *Der gute Hirte scheert seine Schafe, der schlechte schindet sie.*

---

lt. Boni pastoris est tondere pecus, non deglubere.

fz. Lou boun pastou tound soun petit troupet Sans l' escourgea ni ha mau a la pet. (sf. Gsc.) *Der gute Hirt scheert seine kleine Herde ohne sie zu schinden und thut der Haut nicht weh.*

it. L' ape succhianu u mele senza guasta i fiori. (mi. crs.) *Die Bienen saugen den Honig, ohne die Blumen zu verderben.*

Il buon pastore tosa, ma non iscortica. (t.) mi. *Der gute Hirte scheert, aber schindet nicht.*

---

658. Es ist ein **guter** Heller, der einen Thaler bringt.

Es ist ein guter gülde, der hundert ersparet. (ad.)

Es ist ein guter Batzen, der einen Gulden erspart. (schwei.) od.

Het is een goede gulden, die er tien spaart. dt. *Es ist ein guter Gulden, der zehn erspart.*

Het is een goede gulden, die er honderd spaart. *S. Es ist ein guter gülde u. s. w.*

Het is eenen goeden stuuer, die thiene inbringht. (avl.) *Es ist ein guter Stüber, der zehn einbringt.*

That penny is well spent, that (which) saves a groat. en. *Der Pfennig ist gut ausgegeben, der einen Dreier erspart.*

Det er en god Skilling (Daler), som sparer hundrede. dä. *Das ist ein guter Schilling (Thaler), der hundert erspart.*

Den Daler er ikke ødet, som sparer to. *Der Thaler ist nicht verschwendet, der zwei erspart.*

D'er ein god Skilling, som sparer ein Dalar. nw. *Das ist ein guter Schilling, der einen Thaler erspart.*

---

659. **Guter** Wein bedarf keines Kranzes.

Guter Wein bedarf keines ausgesteckten Reifs.

Guter Wein verkauft sich selbst.

Guter Wein findet immer seinen Käufer. (mrh. E.) md.

Wo guter Wein ist, darf man keinen Kranz aushängen. (schwei.) od.

Ein guter Wein hat nicht nöthig, dass man einen Mayen ausstecke. (schwei.)

Goede wijn behoeft geen' krans. dt.

Goede wijn roept zich zelven uit. *Guter Wein ruft sich selbst aus.*

Good wine needs no bush. en.

Good wine needs no sign. *Guter Wein bedarf keines Schildes.*

Good wine needs no crier. *Guter Wein bedarf keines Ausrufers.*

Good wine praises itself. *Guter Wein preist* [*sich selbst.*

Good wine sells itself. *S. Guter Wein verkauft u. s. w.*

Gude ale needs nae wisp. (scho.) *Gutes Ale braucht keinen Strohwisch.*

Good wine needs not a wispe. (scho.) *Guter Wein bedarf nicht eines Strohwisches.*

---

dä. God Viin behøver ingen Krands.

sw. Gott Wijn behöfwer ingen vthångd krantz. *Guter Wein braucht keinen ausgehängten Kranz.* [*needs no sign u. s. w.*

Godt win behöfwer ingen skylt. *S. Good wine*

It. Vino vendibili suspensâ hederâ nihil opus.

fz. A bon vin il ne faut point d'enseigne. *S. Good wine needs no sign.*

Vin délicat, friant et bon N'a mestier lierre ne brandon. *Feiner, wohlschmeckender und guter Wein braucht weder Epheu noch Strohwisch.*

nf. A bon bère il ne faut pas de bouchon. (nrm.) *Bei gutem Cider braucht man keinen Wisch.*

sf. A bouen vin, nou fau ensegno. (nprv.) *S. Good wine needs no sign.*

It. Il buon vino non ha bisogno di frasca. *Der gute Wein hat keinen Büschel nöthig.*

mi. E ven bon us vend da su pòsta. (rom.) *Der gute Wein verkauft sich auf seinem Platz.*

ni. Al vèin bón n'ha bisógn èd frasca. (em. R.) *S. Il buon vino u. s. w.*

El bon vin a ciama nen ansegna. (piem.) *Der gute Wein verlangt kein Zeichen.*

La bona ostaria a ciama nen bocion nè frasca. (piem.) *Die gute Weinschenke verlangt weder Wisch, noch Büschel.*

El bon vin no ga bisogno de frasca. (v.) *S. Il buon vino u. s. w.*

El bon vin no ga bisogno d'insegna. (v.) *Der gute Wein hat kein Schild nöthig.*

El bon vin se vende su la so sogia. (v.) *Der gute Wein verkauft sich auf seiner Schwelle.*

lm. Lo bon vi no necessita de ram. (ncat.) *S. Il buon vino u. s. w.* [*vino u. s. w.*

pt. O bom vinho não ha mister ramo. *S. Il buon*

O bom vinho escusa pregão. *Der gute Wein bedarf nicht des Ausrufs.*

sp. Vino (El vino) que es bueno, no ha menester pregonero. *Wein (Der Wein), der gut ist, hat keinen Ausrufer nöthig.*

El buen vino la venta trae consigo. *Der gute Wein verkauft sich von selbst.*

---

660. Ein gutes Wort findet eine gute Statt.

Gutes Wort findet gute Statt.

Ein gutes Wort Find't guten Ort.

Ein gut wort findet ein gute statt. (ad.)

E gutt Wûrt fennt èng gutt Plâz. (mrh. L.) md.

Ein gutes Wort findet einen guten Platz.

Ä gût Wuirt fengt än gûden Uirt. (thr. R.)

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

En gut Woord finget ennen gudden Ort. (W. E.) *S. Ä gût u. s. w.* [schwel.)

Ein gutes Wort findt ein gutes Ort. (bair., od.

A guids Woat gfint a guids Oat. (st.) *S. Ein gutes Wort findt u. s. w.*

E gât Wîrt fäinjt en gâden Îrt. (nrh. S.) *S.* pd.

Ä gût u. s. w.

En got Wort find en gode Steh. (ns. B.)

En gaud Wôrd finnt en'n gauen Ôrd. (ns. ha.

G. u. G.) *S. Ä gût u. s. w.*

En gude Vort finn't en gude Stæ. (ns. hlst. A.)

Fründlich Bär Finnt fründlich Stär. (ns. M.-Str.)

Freundliche Bitte findet freundliche Stätte.

Ein guet Wauert finget en gueden Auert. (wstf. Br.) *S. Ä gût u. s. w.*

Een goed woord vindt eene goede plaats. *S.* dt.

E gutt u. s. w.

En gauhs Urd fánt en gauhs Stähs. (M.) fs.

Et godt Ord finder et godt Sted. dä.

Góð orð finna góðan samastað. *Gute Worte* is.

finden gute Statt. [*u. s. w.*

Eit godt Ord fær eit godt Rom. *S. E gutt* nw.

Godh Ordh finna gott rum. *S. Góð u. s. w.* sw.

Ün bun plèd chatta ün bun lö. (ld. U.-E.) cw.

Bun plèd chatta bun lö. (ld. U.-E.) *S. Gutes Wort u. s. w.* [*gute Statt inne.*

Bonne parole bon leu tient. *Gutes Wort hat* fz.

Bone parole tient bon lieu (bon liu teint). (afz.) *S. Bonne u. s. w.*

Biaus parler ha partout mestier, L'on n'a pas amis par tencier. (afz.) *Freundliches Reden ist überall am Platze, durch Schelten bekommt man keine Freunde.*

Ine belle parole a todi s'plèce. (w.) *Ein* nf.

schönes Wort hat immer seinen Platz.

Buon parlare porta a buon luogo. (mi. t.) it.

Gutes Sprechen kommt zu gutem Platz.

Bona parola bonu locu pigghia. (s.) *Gutes* si.

Wort nimmt guten Platz ein.

H.

661. Auch das Haar hat seinen Schatten.

dt. Geen haar zoo klein, of het heeft ook zijne schaduw. *Kein Haar so klein, dass es nicht auch seinen Schatten hätte.*

en. Even a hair casts its shadow. *Selbst ein Haar wirft seinen Schatten.*

Every hair casts its shadow. *Jedes Haar wirft seinen Schatten.*

There 's nae hair sae sma' but has its shadow. (scho.) *Es ist kein Haar so klein, es hat seinen Schatten.*

dä. Ogsaa et Haar har sin Skygge. *Auch ein Haar hat seinen Schatten.*

Der er intet Haar saa lidet, at det jo har sin Skygge. *S. There 's u. s. w.*

is. Hárið hefir sinn skugga. *Das Haar hat seinen Schatten.*

Lítið hár hefir og sinn skugga. *Das kleine Haar hat auch seinen Schatten.*

lt. Etiam capillus unus habet umbram suam.

fz. Il n'y a si petit buisson qui n'ait son ombre. *Es gibt keinen so kleinen Strauch, der nicht seinen Schatten hätte.*

Nul si petit buisson qui ne porte ombre. *Kein noch so kleiner Strauch, der nicht Schatten würfe.*

sf. N'ës pa tan picho boûissou q'uno fës d'âou jhour noun fâgo d' oûmbro. (Lgd.) *Es gibt keinen Strauch so klein, dass er nicht ein Mal des Tages Schatten würfe.*

N'es pas tant pichon lou bouisson, qu' uno fes dou jourt non fasse ombro. (nprv.) *S. N'ës u. s. w.*

it. Ogni pelo ha la sua ombra. *Jedes Haar hat seinen Schatten.*

Non è si picciol pelo, che non abbia la sua ombra. *S. There 's u. s. w.*

pt. Cada cabello faz sua sombra na terra. *Jedes Haar wirft seinen Schatten auf die Erde.*

Cada mosca faz sua sombra. *Jede Fliege wirft ihren Schatten.*

sp. Cada cabello hace su sombra. *S. Every u. s. w.*

Cada cabello hace su sombra en el suelo. *S. Cada cabello faz u. s. w.*

Un cabello haze sombra en el suelo. *Ein Haar wirft Schatten auf den Boden.*

Cada mosca tiene su sombra. *Jede Fliege hat ihren Schatten.*

662. Haar und Unglück wachsen über Nacht.

Unglück, Holz und Haar wachsen über Nacht (alle Tage).

Unglück, Holz und Haar Wachsen immerdar.

Unglück, Nagel und Haar Wachsen durch's ganze Jahr.

Die sunde, nagel und das hâr wachst an dem menschen jêrlîch fruot. (ad.)

Holz und Unglück wächst ölla *(alle)* Tag. (frk. M.) md.

Holz a Lêt wîst all Dâch. (mrh. L.) *Holz und Leid wächst alle Tag.*

Holz und Unglück wachsen alle Tage. (bair.) od.

Haar und Schade wachse-n alli Tag. (schwei.)

Unglück und Haar wachst alle Tag. (schwei.)

Schade, Sorg und Klag wachsen alle Tag. (schwei.)

Holt un Unglücke de wasset olle Daage. (ns. W.) pd.

S. Holz und Unglück wächst u. s. w.

Sparren, zorgen, klagen, Wassen alle dagen. dt. (vl.) *Tannen, Sorgen, Klagen wachsen alle Tage.*

Haar og Ulykke voxe hver Dag. *Haar und* dä. *Unglück wachsen jeden Tag.*

Haar og Skade voxe hver Dag. *Haar und Schaden wachsen jeden Tag.*

Ulykke og Haar voxe hver Dag. *Unglück und Haar wachsen jeden Tag.*

Ulykke, Negle og Haar voxe hver Dag. *Unglück, Nägel und Haar wachsen jeden Tag.*

Hår och skada växa hvarje dag. *S. Haar og* sw. *Skade u. s. w.*

Olycka, Håår och Naglar wåxa hwar dagh til. *Unglück, Haar und Nägel wachsen jeden Tag zu.*

Cavei e guai no manca mai. (ni. v.) *Haare* lt. *und Unglücksfälle mangeln niemals.*

663. Graue **Haare** machen Niemand alt, aber die Haut thut es, wenn sie runzelt.

It. Dei caci bianch no me ne cüre, Che le rape i' è sicüre. (ni. l. b.) *Um die weissen Haare kümmere ich mich nicht, nur die Runzeln sind sicher.*

ni. Le cane son vane e le rappe son certane. (l. m.) *Die Haare sind ungewiss und die Runzeln sind sicher.*

Cavel canúo (canù) no xe credúo (credù), el rapà dise (xè el rapà che dise) la verità. (v.) *Weissem Haare wird nicht geglaubt; die Runzel sagt die Wahrheit (es ist die Runzel, welche die Wahrheit sagt).*

Barba canùa no xe credùa; pele rapà dise la verità. (v.) *Weissem Barte wird nicht geglaubt, runzlige Haut sagt die Wahrheit.*

664. Graue **Haare** sind Kirchhofsblumen.

dt. Daar wassen kerkhofbloemen op zijn hoofd. *Es wachsen Kirchhofblumen auf seinem Haupte.*

en. Grey hairs are death's blossoms. *Graue Haare sind des Todes Blüthen.*

dä. Graae Haar ere Dødsens Blomster. *S. Grey u. s. w.* [*Grey u. s. w.*

Graa Haar ær Døtzens Blomsther. (adä.) *S.*

sw. Gråa hår äro dödens blomster. *S. Grey u. s. w.*

It. Florem canicies vir necis esse scies. (mlt.)

665. Ich weiss wohl, was ich **habe**, aber nicht, was ich kriege.

Ich weis wol was ich habe, ich weis aber nicht, was ich vberkommen werde. (ad.)

md. 't Wês ê wuol wât èn hûot, iéwel nét wât ê krit. (mrh. L.) *Es weiss Einer wohl, was Einer hat, aber nicht, was Einer kriegt.*

od. Man weisst wohl, was man hat, aber nicht, was man bekommt. (schwei.)

pd. Hebbn is hebbn, krign de Kunst. (ns. B.) *Haben ist haben, kriegen die Kunst.*

Hebbn is wiss, krign is miss. (ns. B.) *Haben ist gewiss, kriegen ist misslich.*

Ick wêt, wat ick hebbe, man nich, wat ick wêr kriege. (ns. O. J.) *Ich weiss, was ich habe, aber nicht, was ich wieder kriege.*

Me weit, wat me hät, äwwer nit, wat me krieget. (ns. W.) *Man weiss, was man hat, aber nicht, was man kriegt.*

Ik beholde dat ick hebbe, het cryghen is misselick. (ah.) *Ich behalte, was ich habe, das Kriegen ist misslich.* **dt.**

Hebben is hebben, en krygen is de kunst. (vl.) *Haben ist haben, und kriegen ist die Kunst.*

Man veed, hvad man har, men ikke, hvad man faaer. *S. Me weit u. s. w.* **dä.**

Giem det, du haver, du veed ikke, hvad du faaer. *Spare, was du hast, du weisst nicht, was du kriegst.*

Hold paa det, du har; du veed ei, hvad du faaer. *Halte an dem, was du hast; du weisst nicht, was du kriegst.*

Ein veit kvat ein heve, og inkje kvat ein fær. *S. Me weit u. s. w.* **nw.**

Han er viss, som i Handi heve. *Der ist sicher, der in der Hand hat.*

Jagh weet hwadh jagh haar, men intet, hwadh jagh får. **sw.**

Man vet hvad man har, men vet ej hvad man får. *Man weiss, was man hat, aber weiss nicht, was man kriegt.*

Hafva och få är inte det samma (intet lika). *Haben und kriegen ist nicht dasselbe (nicht gleich).*

666. Um eine Häringsnase **hadern.**

Zij harrewarren over een geitenhaar. *Sie hadern um ein Ziegenhaar.* **dt.**

Þú gífrar um geitahár. *Du streitest um ein Ziegenhaar.* **is.**

Discuter sur des queues de cerises. *Um Kirschenstiele streiten.* **fz.**

Disputer sur la pointe d'une aiguille. *Um eine Nadelspitze streiten.*

Faire un procès sur la pointe d'une aiguille. *Einen Prozess um eine Nadelspitze führen.*

Fa one saquoi su des queues di cirége. (w.) *S. Discuter u. s. w.* **nf.**

Qweri quarelle so l'bechette d'ine aweie. (w.) *Streit um eine Nadelspitze suchen.*

Pro una coa de attu tanta briga! (si. sa. L.) *Wegen eines Katzenschwanzes solcher Streit!* **It.**

667. Wer da **hadert** um ein Schwein, Nehm' eine Wurst und lass' es sein.
Wer einen Prozess um eine Henne hat, nehme lieber das Ei dafür.
pd. Wen prozest öm en Kuh, gef liewer ein dertu. (nrh. M.) *Wer um eine Kuh processirt, gebe lieber eine dazu.*
De pleiten will um en Koh, gev lever Eene to. (ns. B.) *Wer um eine Kuh klagen will, gebe lieber eine zu.*
Wĕr dâ het en'n Prozess üm en Swîn, Dei nôme de Wost un lâte det Swîn. (ns. ha. G. u. G.) *Wer da einen Prozess um ein Schwein hat, der nehme die Wurst und lasse das Schwein.*
Ier du lange zankst ümt Schwien, nim inne Worscht un loat et sin. (ns. N.) *Ehe du lange zankest um's Schwein, nimm eine Wurst und lass es sein.*
De pleiten will um 'n Koh, Gäv' der leever eene to! (ns. ofs.) *S. De pleiten u. s. w.*

---

dt. Die om eene koe pleit, raakt ze kwijt, en zal nog een kalf verliezen. *Wer um eine Kuh klagt, verliert sie, und wird auch noch ein Kalb verlieren.*
Die pleit om eene koe, Geeft er eene toe. *Wer klagt um eine Kuh, Gibt noch eine zu.*
Die om een schaap pleit, zal eene koe verliezen. *Wer um ein Schaf klagt, wird eine Kuh verlieren.*
Procedeer om eene koe, Gij legt er een paard op toe. *Prozessirt um eine Kuh, Ihr legt ein Pferd noch zu.*

---

dä. Har du Trætte om en Høne, saa tag Ægget og lad blive derved. *Hast du Streit um ein Huhn, so nimm das Ei und lass es dabei bewenden.*

---

fz. Bailler s' vake pour avoir eusse queue. (nf. pic.) *Seine Kuh hingeben, um ihren Schwanz zu haben.*

---

668. Der **Hahn** ist König auf seinem Miste.
Der Hahn weiss sich viel auf seinem Miste.
Der Hahn ist kühn auf seinem Mist.
Der Hahn kräht am kühnsten auf eigenem Mist.
Jeder Hahn ist stolz auf seinem Neste.
od. Jeder Hahn kräht freudig auf seinem Mist. (bair.)
pd. Wenn de Haon upp'n Mössberg steit, hat hê grôt Recht. (ns. A.) *Wenn der Hahn auf dem Misthaufen steht, hat er grosses Recht.*
Wenn de Hahn up sin Mistfahl is, so kreiht he. (ns. B.) *Wenn der Hahn auf seinem Misthaufen ist, so kräht er.*
Wenn de Hahn up syn Missen is, so kreit hee. (ns. Hmb.) *S. Wenn de Hahn u. s. w.*
Elke Hahn is Kön'k up sien egen Messfolt. (ns. ofs.) *Jeder Hahn ist König auf seinem eignen Misthaufen.*
Wenn de Hahn up de Messfolt steit, hett he dat grotste Recht. (ns. ofs.) *Wenn der Hahn auf dem Misthaufen steht, hat er das grösste Recht.*
'n Hane is fråit op stiiner åigenen Miste. (wstf. E.) *Der Hahn ist frech auf seinem eigenen Misthaufen.*

Een haan is stout op zijn' eigen' erf. *Ein* **dt.** *Hahn ist stolz auf seinem eigenen Erbe.*
Een haan kraait best op zijn' eigen' mesthoop. *Ein Hahn kräht am besten auf seinem eigenen Misthaufen.*
Every cock is proud (valiant) on his own **en.** dunghill. *Jeder Hahn ist stolz (tapfer) auf seinem eigenen Düngerhaufen.*
A cock's aye crouse on his ain midden head. (scho.) *Der Hahn ist stets muthig auf seinem eigenen Misthaufen.*
A Hönn as Bâs üüb san ânj Niokksstâl. (A.) **fs.** *Der Hahn ist Meister auf seinem eigenen Misthaufen.* [(M.)
De Kräjdder ás Kinning åw sán Mjógsställe.
Ark Huan wel Meister wiis üp sin ein Haagen. (S.) *Jeder Hahn will Meister sein auf seinem eignen Haufen.*

Hanen er Herren paa sin Mødding. *Der Hahn* **dä.** *ist der Herr auf seinem Mist.*
Hver Hane er kiæk (kry) paa sin egen Mødding. *Jeder Hahn ist keck (trotzig) auf seinem eigenen Mist.*
Hjemme er Hanen modigst. *Daheim ist der Hahn am muthigsten.*
Hanen fødes bedst paa sin egen Mødding. *Der Hahn nährt sich am besten auf seinem eigenen Mist.* [*ist der Hahn am kühnsten.*
Hiemmæ ær Hanæ diærffwest. (adä.) *Daheim*
Heima er hana ríkið mest (haninn ríkastur). **is.** *Daheim ist des Hahnes Kraft am grössten (der Hahn am stolzesten).*
À haugnum (Heima) er haninn frakkastr. *Auf dem Haufen (Daheim) ist der Hahn am unverschämtesten.*
Í heimahaug er haninn kunnugastr. *Auf dem Heimathsmist ist der Hahn am kundigsten.*

nw. Heime-Hanen er alltid djervaste. *Der Haushahn ist immer am muthigsten.*
sw. Hvarje tupp är herre på sin sophög. *Jeder Hahn ist Herr auf seinem Kehrichthaufen.*
Hahnen yfwes på sooperna. *Der Hahn brüstet sich auf dem Kehricht.*
Hani sær heema diærwast. (asw.) *Hahn ist daheim am kühnsten.*

---

lt. Gallus in suo sterquilinio multum (plurimum) potest.
Gallo molimen animosius est prope limen. (mlt.)
fz. Un coq est bien fort sur son fumier. *Ein Hahn ist stark auf seinem Mist.*
Hardi comme un coq sur son fumier. *Kühn wie ein Hahn auf seinem Mist.*
nf. Les coqs sont foirts so leu champihège. (w.) *Die Hühne sind stark auf ihrem Misthaufen.*
It. È ardito il gallo sopra il suo letame. *Kühn ist der Hahn auf seinem Mist.*
si. Ogni gaddu canta a lu so fumazzaru. (s.) *Jeder Hahn kräht auf seinem Düngerhaufen.*
Canta ogni gaddu a lu so munnizzaru. (s. C.) *Es kräht jeder Hahn auf seinem Misthaufen.*
lm. Cada gall canta en son galliner. (ncat.) *Jeder Hahn kräht in seinem Hühnerstall.*
Cada gall, en sòn galliner, canta mòlt bè. (val.) *Jeder Hahn kräht gut in seinem Hühnerstall.*
pt. Muito póde o gallo no seu poleiro. *Viel vermag der Hahn in seinem Hühnerhause.*
sp. Cada gallo en su muladar. *Jeder Hahn auf seinem Kehricht.*
Cada gallo canta en su muladar (y el buen en el suyo y ageno). *Jeder Hahn kräht auf seinem Kehricht (und der gute auf seinem und fremdem).*

---

669. Ein guter **Hahn** wird selten fett.

md. E gudden Hunn gét nét fètt. (mrh. L.) *Ein guter Hahn wird nicht fett.*
od. E guete Güggel isch nit feisz. (schwei. S.) *Ein guter Hahn ist nicht fett.*
pd. 'nen Gauen Hahn es selde fett. (nrh. A.) *Ein guter Hahn ist selten fett.*
Ein guter Hahn, der wird im Alter fett. (ns. Pr.-W.)

---

dt. Een goede haan is nooit vet. *Ein guter Hahn ist nie fett.*
fs. En gauhsen Kräjdder wort sälten fätt. (M.)

---

nw. D'er sjeldan feit Fugl, som heve mange Ungar. *Es ist selten ein fetter Vogel, der viel Junge hat.*

On bon coq n'est maîe crâs. (nf. w.) *S. Een* fz. *u. s. w.*
Gallo bom nunca foi gordo. *Guter Hahn war* pt. *niemals fett.*

---

670. Es krähet weder Hund, noch **Hahn** darnach.

's Kråht kẽ˜ Hã˜ dårnåch. (frk. M.) *Es krähet* md. *kein Hahn darnach.* [*u. s. w.*
Et krĕnt kên Huon derno. (mrh. L.) *S. 's Kråht*
Es kräht ihm kein Hahn nach. (bair.) od.
Do krad kuan Haun danoch. (st.) *Da kräht kein Hahn darnach.*
Dor krääit gennen Haan no. (nrh. Kl.) *S.* pd. *Do krad u. s. w.*
Dar schall nich Hund noch Hahn na kreihn. (ns. B.) *Da wird nicht Hund noch Hahn nach krähen.*
Da kreit nig Hund, noch Haan na. (ns. hlst.) *Da kräht nicht Hund noch Hahn nach.*
Dar kreit geen Hund of Hahn na. (ns. ofs.) *Da kräht kein Hund oder Hahn nach.*
Daar sgall nien' Henn' oder Haan na kraien. (ns. O. St.) *Da wird kein Huhn oder Hahn darnach krähen.*
Darnach kräht kein Hahn. (ns. Pr.)

Daar kraait noch haan, noch hen. *Da krähet* dt. *weder Hahn, noch Huhn darnach.*
Daer zal er geen haen naer kraeijen. (vl.) *Da wird kein Hahn darnach krähen.*

Derefter knurrer hverken Hund eller Kat. dä. *Darnach knurrt weder Hund, noch Katze.*
Der var ikke en Hund, som gjøede deraf. *Da war kein Hund, der darnach bellte.*
Eg høyrde korkje Hund, elder Hane. *Ich* nw. *hörte weder Hund, noch Hahn.*

---

671. Was ein guter **Haken** werden soll, krümmt sich bei Zeiten.

Soll's einen guten Haken geben, wird's bei Zeiten krumm. [sich vil vrüeje. (ad.)
Swaz zeime haggen werden sol, daz krümbet
Merket wol, ez krumbet vruo, swaz zeinem haggen werden wil. (ad.)
Man giht, swaz werden welle ze hage krümbe sich bî zîte. (ad.)
Wos a Haakela waar will, krümt sich bei Zeiten. md. (frk. H. S.) *Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten.*

Bâs ä Häckjen wî wär, krömmt sich in d'r Zît. (thr. R.) *S. Woe u. s. w.*

Wot de Kräppchen gähn well, beeget sich bei Zeiden. (W. Ed.) *Was ein Häkchen geben will, biegt sich bei Zeiten.*

od. Was a Häple weada *(ein Häkchen werden)* will, muss sich bald krümma *(krümmen)*. (schwb. W.)

Was ein Heck'chen werden will, krümmt sich bei Zeiten. (schwei.)

pd. Wat kromm wäde sall, fängk fröhch aan, sich so behge. (nrh. K.) *Was krumm werden soll, fängt früh an, sich zu biegen.*

Wat en gaud Hâken wëren wil, krümt sek bî Tîen. (ns. ha. G. u. G.)

Wat en Haaken weeren will, beuget sick in Tiden. (ns. W.) *Was ein Haken werden will, biegt sich bei Zeiten.*

Bat en guet Hake sin well, maut sik bi der Tit krümmen. (wstf. Mrk.) *Was ein guter Haken sein will, muss sich bei Zeiten krümmen.*

---

dt. Het moet vroeg krommen, zal het een goede puthaak (reep, hoepel) geven. *Es muss (sich) früh krümmen, soll es einen guten Brunnenhaken (Reifen) geben.*

Dat tot krom hout dienen moet, buigt zich tijdig. *Was als Krummholz dienen muss, biegt sich zeitig.*

Tmoet vroe buyghen, dat een guet haecke worden sal. (ah.) *Es muss (sich) früh biegen, was ein guter Haken werden soll.*

en. Soon crooks the tree that good gambrel would be. *Früh krümmt sich der Baum, der ein guter Haken werden möchte.*

---

dä. Det skal tidlig krøge, som god Krog skal blive. Hvad der vil blive en Krog, krummer sig snart. *Was ein Haken werden will, krümmt sich bald.*

Thet scal aarle krøghes, goth Krogh scal wordhe. (adä.) *Das muss früh gebogen werden, (was) ein guter Haken werden soll.*

is. Snemma beygist krókrinn sem verða vill. *Früh wird gebogen der Haken, der werden will.*

Tíðliga skál krøkja táð íð góður krókur skál verða. (fær.) *Zeitig muss sich das krümmen, was ein guter Haken werden soll.*

nw. Dat krøkjer seg til Krok, som Krok skal vera. *Es krümmt sich zum Haken, was Haken werden soll.*

sw. Det måste krökas i tid, som skall krokigt bli. *Es muss sich bei Zeiten krümmen, was krumm werden soll.*

En god krok måste krökas (böjas) i tid. *Ein guter Haken muss bei Zeiten gekrümmt (gebogen) werden.*

Godh krook måste krökias i tijdh. *Guter Haken muss bei Zeiten gebogen werden.*

Thæn krokis arla, som godher kroker skal wardha. (asw.) *Das wird früh gekrümmt, was ein guter Haken werden soll.*

Uncum se præbet, quod curvum crescere debet. lt.

Curvum se præbet, qvod ad uncum crescere debet. (mlt.)

---

672. Gut gewässert ist halb gebleicht.

Wohl gefasst ist halb getragen.

Tüchtig gødöngt és halbør Harrgott. (frk. H.) md. *Tüchtig gedüngt ist halber Gottessegen.*

Gut gehoben ist halb getragen. (mrh. E.)

Bein cargau, miez manau. (obl.) *Gut geladen, halb gefahren.* ow.

Barbe bien étuvée est à demi rasée. *Gut eingesifter Bart ist halb geschoren.* fz.

Pain bien mâché est à demi avalé. *Gut gekautes Brot ist halb verschluckt.*

Barbe mouillée à demi rée. *Nassgemachter Bart halb geschoren.*

Barba bagnata è mezza fatta. *Nassgemachter Bart ist halb geschoren.* it.

Barba bagnata è mezza rasa. (t.) *S. Barba bagnata u. s. w.* mi.

Barba bagnada l'è mezza fata. (em. P.) *S. Barba bagnata u. s. w.* ni.

Unn-a pessa imbastïa a l'è meza cûxïa. (lig.) *Eine aufgeladene Last ist halb gefahren.*

Barba ben insaonada xe meza tagiada (fata). (v.) *S. Barbe bien u. s. w.*

Barba bene insabonada, mesu facta est. (sa.) si. *S. Barbe bien u. s. w.*

Barba remolhada, meia rapada. *S. Barbe mouillée u. s. w..* pt.

Barba bien remojada medio rapada. *Gut nassgemachter Bart, halb rasirt.* sp.

---

673. Lieber Hammer als Amboss.

Il vaut mieux être marteau qu'enclume. *Es ist besser Hammer als Amboss sein.* fz.

Il vaut mieux tuer le diable que de se faire tuer par lui. *Es ist besser den Teufel umbringen, als von ihm umgebracht werden.*

nf. I vât mî esse martaî qu'églome. (w.) *S. Il vaut mieux être u. s. w.*

Vaut mieux tuer l' diabe qu'el' diabe nos tue. (w. M.) *Besser den Teufel umbringen, als dass der Teufel uns umbringe.*

---

674. Man muss **Hammer** oder Amboss sein.

od. Man muss entweder Hammer, oder Ambos sein. (schwei.)

---

dt. Als ik een aanbeeld ben, lijd ik als een aanbeeld, maar als ik een hamer ben, voeg ik mij tot slaan. *Wenn ich ein Amboss bin, leid' ich als Amboss, aber wenn ich ein Hammer bin, mach' ich mich an's Schlagen.*

en. When you are an anvil, lie you still, When you are a hammer, strike your fill. *Wenn ihr ein Amboss seid, liegt still, wenn ihr ein Hammer seid, schlagt zu.*

---

fz. Il faut être enclume ou marteau.

nf. I fât esse églome ou mârtai. (w.)

sf. Suffris quan seras enclumet Et truque quan seras martel. (Gsc.) *Leide, wenn du Amboss, und schlage, wenn du Hammer sein wirst.*

it. Quando l'uomo è incude, bisogna soffrire, quando è martello, percuotere. *Wenn der Mensch Amboss ist, muss er aushalten, wenn er Hammer ist, drauf schlagen.*

sp. Quando fueres yunque, sufre como yunque, quando fueres martillo, hiere como martillo. *Wenn du Amboss bist, dulde wie ein Amboss; wenn du Hammer bist, schlage wie ein Hammer.*

---

675. Treue **Hand** Geht durch's ganze Land.

Trewe hand geht durch alle land. (ad.)

md. Eng frêi Hant gêt duréch d' Lant. (mrh. L.) *Eine freie Hand geht durch's Land.*

od. Eine ehrliche Hand geht durch's ganze Land. (bair.)

Eine ehrliche Hand kommt durch's ganze Land und wieder zurück. (schwei.)

pd. Trâ Hânt gît durcht gânz Lânt. (nrh. S.)

Sparsame Hand geit dör't *(geht durch's)* ganze Land. (ns. ofs.)

Reine Hand Gett dürr't *(geht durch's)* ganze Land. (ns. W.)

Ener dau, bat he dau: Raine Hant get dör't gansse Lant. (wstf. Mrk.) *Einer thue, was er thue: Reine Hand geht durch's ganze Land.*

Eene trouwe hand Mag wandelen door al het land. *Eine treue Hand kann wandern durch's ganze Land.* dt.

Heusch van mond en trouw van handen Mag vrij gaan door alle landen. *Keusch von Mund und treu von Händen, kann frei gehn durch alle Länder.*

Reen Haand færdes tryg giennem Land. *Reine Hand zieht sicher durch's Land.* dä.

Reen Mund og tro Haand vandrer giennem alle Land. *Reiner Mund und treue Hand wandert durch alle Land.*

Trọ Hạň å tæt Måň ær oĭstæj vælkommen. (jüt. S.) *Treue Hand und geschlossener Mund ist überall willkommen.*

Trú hönd geingr gegnum öll lönd. *S. Trewe u. s. w.* is.

Tru Hand Fer trygt um Land. *Treue Hand zieht sicher durch's Land.* nw.

Ren hand går säker genom land. *S. Reen Haand u. s. w.* sw.

Qui integre ambulat, secure ambulat. lt.

Un fideivel Flis passa par minchia Pays. (obl.) *Ein treuer Fleiss geht durch jedes Land.* cw.

Main droite et bouche ronde Pour aller par tout le monde. (afz.) *Gerade Hand und runde Rede um durch die ganze Welt zu gehen.* fz.

Mano dritta e bocca monda può andar per tutto il mondo. (mi. t.) *Gerade Hand und reiner Mund kann durch die ganze Welt gehen.* it.

Quie caminat cum coro fidele, caminat cum seguridade. (sa. L.) *Wer mit treuem Herzen geht, geht mit Sicherheit.* si.

---

676. Von der **Hand** bis zum Mund verschüttet Mancher die Suppe.

Eh' man den Löffel zum Munde bringt, kann sich viel begeben.

Es begiebt sich oft viel, eh' man den Löffel zum Munde bringt.

Zwüsche Zah und Hand Goht vil z' Schand. (schwei.) *Zwischen Zahn und Hand geht viel zu Schanden.* od.

Zwüsche Muul und Suppe vergönd vil Sache. (schwei.) *Zwischen Maul und Suppe vergeht viel.*

pd. Tüsken Hand und Tant Râk·t ·r viel to Schand. (wstf. Mst.) *Zwischen Hand und Zahn geht viel zu Schanden.*

---

dt. Tusschen lepel en mond Valt het sop te grond. *Zwischen Löffel und Mund fällt die Suppe zu Boden.*

Men weet niet wat tusschen het glas en de lippen voorvallen kan. *Man weiss nicht was zwischen dem Glase und den Lippen vorfallen kann.*

Van de hand tot op de lippen Kan een mensch zoo veel ontglippen. *Von der Hand bis zu den Lippen kann einem Menschen so viel entschlüpfen.*

Tusschen neus en tusschen lippen Kan eene goede kans ontglippen. *Zwischen Nase und Lippen kann eine gute Gelegenheit entschlüpfen.*

Tusschen hand en tand Wordt veel te schand. *S. Tüsken u. s. w.*

Tusschen de kaai en het schip gaat er veel verloren. *Zwischen dem Quai und dem Schiff geht viel verloren.*

en. Between the hand and the lip The morsel may slip. *Zwischen der Hand und der Lippe kann der Bissen entgleiten.*

'Twixt the cup and the lip There's many a slip. *Zwischen der Schale und der Lippe gibt's manches Entgleiten.*

Many things fall between the cup and the lip. *Manche Dinge fallen zwischen der Schale und der Lippe.*

---

dä. Der er Fald mellem Haand og Mund. *Es gibt Fallen zwischen Hand und Mund.*

Langt ær eemellem Mwndh og Sawæ. (adä.) *Weit ist's zwischen Mund und Bissen.*

is. Margt fellr (ber) milli munns og sopa. *Vieles fällt (geht verloren) zwischen Mund und Schluck.*

Ekki er kálit sopit, þó í ausuna sè komit. *Nicht ist die Kohlsuppe geschlürft, wenn sie auch in die Kelle gekommen.* [*u. s. w.*

nw. D'er Fall imillom Hand og Munn. *S. Der er* Maten er inkje viss fyrr i Munden. *Die Speise ist nicht gewiss, bevor sie im Mund (ist).*

---

lt. Multa cadunt inter calicem supremaque labra. Inter os et offam multa intervenire possunt (accidere solent). (mlt.)

fz. De la main à la bouche se perd souvent la soupe. *Von der Hand zum Mund geht oft die Suppe verloren.*

Il arrive bien des choses entre la bouche et le verre. *Es geschehen viele Dinge zwischen dem Mund und dem Glase.*

Vin versé n'est pas avalé. *Eingegossener Wein ist nicht getrunken.*

Entre boche et cuiler uent souent encumbrer· (afz.) *Zwischen Mund und Löffel kommt oft Verhinderung.*

Entre bouche et coiller avent grant desturber. (afz.) *Zwischen Mund und Löffel kommt grosse Störung vor.*

Entre la bouche et la cuillier Souvent avient encombrier. (Chmp.) *S. Entre boche u. s. w.* nf.

Fleur n' est pas pomme, pomme n' est pas bire. (nrm.) *Blüte ist nicht Apfel, Apfel ist nicht Cider.*

De la man a la bouque Se perd souben la souppe. (Gsc.) *S. De la main u. s. w.* sf.

Dalla mano alla bocca spesso si perde la zuppa. *S. De la main u. s. w.* it.

Tra la spiga e la mano, sempre s'interpone qualche nodo. *Zwischen die Ähre und die Hand kommt immer ein Knoten.*

Tra la bocca e il boccone mille cose accadono. (t.) *Zwischen dem Mund und dem Bissen fallen tausend Dinge vor.* mi.

Tra la spiga e la man Gh'è semper quai malan. (l. m.) *Zwischen der Ähre und der Hand gibt's immer irgend einen Unfall.* ni.

De mão a boca se perde a sopa. *Von Hand zu Mund geht die Suppe verloren.* pt.

De la mano á la boca se pierde la sopa. *Von der Hand bis zum Mund geht die Suppe verloren.* sp.

---

677. Wem man eine **Hand** breit gibt, der nimmt eine Elle lang.

Lässt man dem Schalk eine Hand breit, so nimmt er eine Elle lang.

Swâ man dem schalke ein spanne gewaltes lât, dâ wil er drî. (ad.)

Geeft hem eene talie en hij zal eene el nemen. *Gebt ihm einen Zoll und er wird eine Elle nehmen.* [*Geeft u. s. w.* dt.

Give him an inch and he 'll take an ell. *S.* en.

I give an inch and you take an ell. *Ich geb' einen Zoll, und Ihr nehmt eine Elle.*

Giv Skalken et Spand, han tager vel heel Alen (selv en Alen). *Gib dem Schalk eine Spanne, er nimmt wohl die ganze Elle (selbst eine Elle).* dä.

Gijff een Skalck een Spand, han tagher een Allen. (adä.) *Gib einem Schalk eine Spanne, er nimmt eine Elle.*

is. Gefirðu stráknum eina spönn, þá tekur hann eina alin. *Gibst du dem Schalk eine Spanne, so nimmt er eine Elle.*

Stika stráknum spönn (alin), hann stikar sèr aðra sjálfr. *Miss dem Schalk eine Spanne (Elle), er misst sich die andere selbst.*

nw. Giv Fanten ei Spann, so tæk han Alni med. *Gib dem Bettler (Narren) eine Spanne, so nimmt er die Elle mit.*

sw. Gifwer du honom en tum, så tar han hela alnen. *Gibst du ihm einen Zoll, so nimmt er die ganze Elle.*

Giff Paddan en spann, hon taar fulle sielff en aln. *S. Giv Skalken u. s. w.*

Når Paddan får en spann, så taar hon sielff en aln. *Wenn der Schalk eine Spanne kriegt, so nimmt er selbst eine Elle.*

Giff skalk een span, han taker sik sielff een aln. (asw.) *S. Gijff u. s. w.*

---

lt. Si (Cum) seruo nequam palmus datur, accipit ulnam. (mlt.)

fz. Si on lui donne un pouce, il en prendra long comme le bras. *Wenn man ihm einen Zoll gibt, so wird er einen Arm lang nehmen.*

Si on lui en donne long comme le doigt, il en prend long comme le bras. *Wenn man ihm einen Finger lang gibt, nimmt er einen Arm lang.*

Si vous lui donnez un pied, il vous en prendra quatre. *Wenn Ihr ihm einen Fuss gebt, wird er euch vier nehmen.*

sf. Qui 'n da coum lou digt, Qu' en prend coum lou bras. (Brn.) *S. Si on lui en u. s. w.*

lt. Si t' ii na das un tantin, chiel as n' a pla un tanton. (ni. piem.) *Wenn du ihm ein Sowenig gibst, nimmt er ein Soviel.*

---

678. Kalte **Hände**, warme Liebe.

md. Kal Hènn, warem Lĕft. (mrh. L.)

Kalde Hände, worme Lîbe. (schls. B.)

pd. Warme Henne, kâle Lîwe; kâle Henne, warme Lîwe. (ns. ha. G. u. G.) *Warme Hände, kalte Liebe; kalte Hände, warme Liebe.*

---

en. A caud hand and a warm heart. (n. en.) *Eine kalte Hand und ein warmes Herz.*

---

dä. Kolde Hænder, et varmt Hierte. *Kalte Hände, ein warmes Herz.*

Kalla händer, warmt hjerta. *Kalte Hände,* **sw.** *warmes Herz.*

Froides mains, chaudes amours. **fz.**

Freudès mains, chaudès amours. (w.) **nf.**

Freddo di mano, caldo di cuore. *Kalt von* **it.** *Hand, warm von Herzen.*

Mano fredda e cor sincero. (t.) *Kalte Hand* **mi.** *und aufrichtiges Herz.*

Chi è frecc de man, l'è püssé cold de cœur. **ni.** (l. m.) *Wer kalt von Hand ist, der ist wärmer von Herzen.*

Freid d' man e caod d' chëur. (piem.) *Kalt von Hand und warm von Herzen.*

Man frede, cuor caldo; man calde, cuor fredo. (v.) *Kalte Hände, warmes Herz; warme Hände, kaltes Herz.*

Man freda, amor caldo. (v. trst.) *Kalte Hand, [warme Liebe.*

---

679. Man soll mit Gott in die **Hände** speien und anfangen.

Man muss mit Gott in die Hände speien. (schwei.) **od.**

Met Gods bijstand Spuw in de hand. *Mit* **dt.** *Gottes Beistand spuck' in die Hand.*

Stroop uwe armen en zeg: God woud's! *Entblösst eure Arme und sagt: Gott woll' es!*

Hand aen de ploeg, zoo zal 't God zegenen. (vl.) *Hand an den Pflug, so wird's Gott segnen.*

A main lavée Dieu mande la repue. (afz.) **fz.** *Gewaschener Hand schickt Gott die Nahrung.*

A mãos lavadas, Deos lhe dá que comão. *Den* **pt.** *gewaschenen Händen gibt Gott zu essen.*

Põe tu a mão, e Deos te ajudará. *Lege du Hand an, und Gott wird dir helfen.*

Mão posta, ajuda he. *Hand angelegt, Hülfe da.*

A manos lavadas Dios les da que coman. *S.* **sp.** *A mãos u. s. w.*

---

680. Many do kiss the hands, they wish to see cut of. (en.) *Viele küssen die* **Hände**, *die sie abgehauen zu sehen wünschten.*

Mangen kysser den Haand, han gierne saae af **dä.** at være. *Mancher küsst die Hand, die er gerne ab sehen möchte.*

Man kysser offthe then Haand, man willæ aff wore. (adä.) *Man küsst oft die Hand, die man ab möchte.*

Margr kyssir á þá hönd (höndina), er hann **is.** vildi gjarna að af væri (sem hann vildi af-

væri). *Mancher küsst die Hand, die er gern ab haben möchte.*

nw. Dat kysser sume dan Handi, som dei vilde var av. *Es küsst Mancher die Hand, die er ab möchte.*

sw. Man kysser ofta den hand, man helst såge vara af. *Man küsst oft die Hand, die man am liebsten ab sähe.*

Mången klappar den handen, han önskade wara af. *Mancher streichelt die Hand, die er ab wünschte.*

Man nödgas ofta kyssa den hand, som man önskade vore af. *Man wird oft genöthigt, die Hand zu küssen, die man ab wünschte.*

Man kyssir opta the hand man saghe gerna vth aff ware. (asw.) *Man küsst oft die Hand, die man gern ab sähe.*

It. Multi manum palpant, quam amputatam vellent. Basio saepe volam, cui plagam diligo (glisco fore) solam. (mlt.)

fz. Aucune fois on seut baiser La main qu'on voudroit qui fust arse. (afz.) *Manches Mal pflegt man die Hand zu küssen, die man verbrannt sehen möchte.*

Tel pié deschause on qu' on vouroit qu' il fu ars. (afz.) *Manchen Fuss entkleidet man, von dem man möchte, dass er verbrannt wäre.*

sf. Bayo la man que vourrie veire cremar. (nprv.) *Er küsst die Hand, die er verbrannt sehen möchte.*

It. Tal mano si bacia, che si vorrebbe veder tagliata. *Manche Hand küsst man, die man abgehauen sehen möchte.*

Molte mani si baciano, che si vorrebbero veder tagliate. *Viele Hände werden geküsst, die man abgehauen sehen möchte.*

mi. V' è chi bacia tal mano che vorrebbe veder mozza. (t.) *Es gibt Manchen, welcher die Hand küsst, die er abgehackt sehen möchte.*

si. Vasa dda manu ca tu voi tagghiata. (s. C.) *Küsse die Hand, die du abgehauen willst.*

lm. L' home besa mans que voldría véurer cremadas. (ncat.) *Der Mensch küsst Hände, die er verbrannt sehen möchte.*

pt. Beija o homem a mão, que quizera ver cortada. *Der Mensch küsst die Hand, die er abgehauen sehen möchte.*

sp. Muchos besan las manos que querrian ver cortadas.

Manos besa el hombre, que querria ver quemadas (cortadas). *Hände küsst der Mensch, die er verbrannt (abgehauen) sehen möchte.*

Săruta mâna, ce nu o poţi musca. *Küsse die Hand, die du nicht beissen kannst.* wl.

---

681. **Handel** und Wandel kennt keine Freundschaft.

Handelschaft kennt keine Freundschaft.

Kaufmannschaft leidet keine Freundschaft.

Hannel un Wannel schedt de Freindschaft. md. (Hrz.) *Handel und Wandel scheidet die Freundschaft.*

Handelschaft leidt keine Freundschaft.(schwb.W.) od.

Schicka n' ond marta hed ke Fründschaft. (schwei. A.) *Handeln und Markten hat keine Freundschaft.*

Handel scheiet de Fründschaft. (ns. ha. G. u. G.) pd. *Handel scheidet die Freundschaft.*

Handelschaft lött *(lässt)* kein Bröderschaft *(Brüderschaft)*. (ns. Pr.)

Handel un Wandel schett de Fründschapp. (ns. W.) *S. Hannel u. s. w.*

I Handel (og Kortspil) gjelder intet Venskab. dä. *Im Handel (und Kartenspiel) gilt keine Freundschaft.*

I Kaupmannskap gjeld inkje Broderskap. *In der Kaufmannschaft gilt nicht Brüderschaft.* nw.

Mercanzia non vuol amici. *Handel will nicht Freunde.* It.

Mercansèa, no g' à amis, nè parentèa. (l.) ni. *Handel hat weder Freunde, noch Verwandtschaft.*

Mercanzia no vol amici. (v.) *S. Mercanzia u. s. w.*

---

682. Ein schlechtes **Handwerk**, das seinen Meister nicht nährt.

Det er et ringe Haandværk, hvorpaa man ikke tiener Føden. *Das ist ein schlechtes Handwerk, mit dem man nicht die Nahrung verdient.* dä.

D'er klent Handverk, som ein inkje tenar Maten med. *S. Det er u. s. w.* nw.

C'est un méchant métier celui qui fait pendre son maître. *Das ist ein schlechtes Handwerk, welches seinen Herrn zum Hängen bringt.* fz.

L' è on gran cativ mestê Se no 'l dà de viv assê. (ni. l. m.) *Das ist ein sehr schlechtes Handwerk, welches nicht genug zu leben gibt.* It.

---

683. **Handwerk** hat einen goldenen Boden.

Ein Handwerk ein täglicher Gülden.

Mit einem Handwerk kommt man weiter, als mit tausend Gulden.

Ein handwerck hat einen gülden boden. (ad.)

pd. Det Hântfreng ăs e gäldă Bodem. (nrh. S.) *Das Handwerk ist ein goldener Boden.*

Dat Handwark hett en Bodden vun Gold. (ns. B.) *Das Handwerk hat einen Boden von Gold.*

---

dt. Een handwerk is een graafschap. *Ein Handwerk ist eine Grafschaft.*

Een ambacht is beter dan eigen bezitting. *Ein Handwerk ist besser als eigner Besitz.*

Een ambacht is zoo goed als eigen land. *Ein Handwerk ist so gut wie eigen Land.*

Een handtwerck heft eenen gulden bodem. (ah.) *S. Ein handwerck u. s. w.*

Een handtwerk is een Greefschap. (ah.) *S. Een handwerk u. s. w.*

Een ambacht heeft eenen gouden bodem. (vl.) *S. Ein handwerck u. s. w.*

Die een ambacht heeft geleerd, Krygt den kost waer hy verkeert. (vl.) *Wer ein Handwerk gelernt hat, der kriegt die Nahrung, wo er verkehrt.*

---

dä. Haandværk har en gylden Bund.

Godt Haandværk har en gylden Grund. *Gut Handwerk hat einen goldnen Grund.*

Kunst finder alsteds Føde. *Kunst findet überall Nahrung.*

sw. Gott Handtwårck haar en gyllende bottn. *S. Godt u. s. w.*

Konst år mehr ån ågor. *Kunst ist mehr als Ländereien.*

Konsten finner fulle fôdhan. *Die Kunst findet vollständige Nahrung.*

---

lt. Artem quævis alit terra.

fz. Un métier est un fonds assuré. *Ein Handwerk ist ein sichres Besitzthum.*

Qui a métier a rente. *Wer ein Handwerk hat, hat (ein) Einkommen.*

Qui apprend un métier achète des terres et des vignes. *Wer ein Handwerk erlernt, kauft Ländereien und Weinberge.*

Petit métier acquiert bien une grande métairie. *Kleines Handwerk erwirbt wohl einen grossen Pachthof.*

nf. On bon mestî affrankihe dè l' misére. (w.) *Ein gutes Handwerk befreit vom Elend.*

I n' y a nou si p'tit mestî qui n' nourih' si maisse. (w.) *Es gibt kein so kleines Handwerk, das nicht seinen Meister ernährte.*

Bon mëstié vâou uno barounié. (Lgd.) *Gut Handwerk ist eine Herrschaft werth.* sf.

Chi ha un arte, ha digià una parte. (mi. crs.) *Wer eine Kunst hat, hat schon ein Theil.* lt.

A furtuna si pò perde prestu, a prufessione resta. (crs.) *Das Vermögen kann schnell verloren gehen, das Gewerbe bleibt.* mi.

Ogni prufessione trova u so impiegu. (crs.) *Jedes Gewerbe findet seine Verwendung.*

Chi ha êrt, ha pêrt. (rom.) *Wer Kunst hat, hat (sein) Theil.*

Chi ha mestiere non può perire. (t.) *Wer ein Handwerk hat, kann nicht umkommen.*

Chi ha l' arte in mano, non ha paura. (u.) *Wer der Kunst mächtig ist, hat keine Furcht.*

A val pu na grama artsèla, che 'na bòn'na pos- sionzèla. (em. P.) *Ein mageres kleines Handwerk ist mehr werth, als eine gute kleine Besitzung.* ni.

La czite de l' artisan Se no boll uè e' boll doman. (frl.) *Kocht der Topf des Handwerkers nicht heute, so kocht er morgen.*

Chi g'à on mestê, sta semper in pê. (l.) *Wer ein Handwerk hat, steht immer auf seinen Füssen.*

La pignata de l'artesà Se no la boi incò, la boi domà. (l. b.) *S. La czite u. s. w.*

Ona bona profession L' è ona grassa possession. (l. m.) *Ein gutes Handwerk ist ein fettes Besitzthum.*

Chi g'à on bon mestê no periss pü. (l. m.) *Wer ein gutes Handwerk hat, kommt nicht mehr um.*

Bon mestê, bon danê. (l. m.) *Gutes Handwerk, gutes Geld.*

Chi a l' a un' arte, a l' a una fortuna. (piem.) *Wer eine Kunst hat, der hat ein Vermögen.*

Chi a l' a un mestè per le man, ai manca mai pì pan (nen un tôch d' pan). (piem.) *Wer eines Gewerbes mächtig ist, dem mangelt nie mehr Brot (nie ein Stück Brot).*

Chi ga mistier ga laorier e trova pan da per tuto. (v.) *Wer ein Gewerbe hat, hat Arbeit und findet Brot überall.*

Chi ga un mistier in man Da per tuto ga pan. (v.) *Wer eines Gewerbes mächtig ist, hat überall Brot.*

Chi ga arte, ga parte. (v.) *S. Chi ha êrt u. s. w.*

Xe megio una magra artesola che una grossa campagnola. (v.) *Ein mageres Handwerk ist besser, als ein fettes Landgut.*

La pignata de l' artesan, Se no la boge ancuo, la boge doman. (v.) *S. La czite u. s. w.*

si. Cui avi arti, avi parti. (s.) *S. Chi ha êrt u. s. w.*
Cui avi l' arti, avi benefiziu e offiziu. (s.) *Wer die Kunst hat, hat Vortheil und Anstellung.*
Qui hat arte hat parte. (sa. L.) *S. Chi ha êrt u. s. w.*

pt. Official tem officio e cabedal. *Handwerker hat Beschäftigung und Kapital.*
O official tem officio e al. *Der Handwerker hat's Handwerk und Anderes.*

sp. El oficial tiene oficio y al. *S. O official u. s. w.*

---

684. Neunerlei **Handwerk**, achtzehnerlei Unglück.

Zehn Handwerke, das eilfte der Bettelstab.
Zwanzig Handwerke und ein halb Brot.
Viertzehen handtwerck, funfftzehen vngluck. (ad.)

od. Neun Handwerk, zehen Bettler. (schwei.)
Drizeh Hamperch *(Dreizehn Handwerke)*, vierzeh *(vierzehn)* Unglück. (schwei.)
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück. (schwei.)
Sechs Handwerker, siba Schäda. (schwei. A.) *Sechs Handwerke, sieben Schäden.*

pd. Drözeng Handwerker, vezeng Onglöcker. (nrh. A.) *S. Drizeh u. s. w.* [*S. Drizeh u. s. w.*
Dröteen Handwärker, vetteen Onjlöcker. (nrh. Gl.)
Drückzehn Handwerker, vezehn Unglöcker. (nrh. K.) *S. Drizeh u. s. w.*
Siwen Hântfrenk, firzân Âgläk. (nrh. S.) *Sieben Handwerke, vierzehn Unglück.*
Achttein Handwarken, negentein Unglükken. (ns. B.) *Achtzehn Handwerke, neunzehn Unglücke.*
Vêle Handwark, vêle Unglück. (ns. ha. G. u. G.) *Viele Handwerke, viele Unglücke.*
Teinerlei Handwark un hunnerterlei Unglük. (ns. hlst.) *Zehnerlei Handwerk und hunderterlei Unglück.*
He hett agttein Handvarken un nægentein Unglykken. (ns. hlst. A.) *Er hat achtzehn Handwerke und neunzehn Unglücke.*
Achtein Handwark is nägentein Unglück. (ns. Hmb., O.) *Achtzehn Handwerke sind neunzehn Unglücke.*
Seewe Handwerks on neege Onglöcks. (ns. Pr.) *Sieben Handwerke und neun Unglücke.*
Vill Handwerke, vill Unglücke. (ns. W.) *S. Vêle u. s. w.*
Twiälf Hantwiärke, drüttien Unglücke. (wstf. Mrk.) *Zwölf Handwerke, dreizehn Unglücke.*

Twaalf ambachten, dertien ongelukken. *S.* **dt.** *Twiälf u. s. w.*
Zewen handwerken, in plaats van één, maken acht bedelaars. *Sieben Handwerke anstatt eines machen acht Bettler.*
Hy kan veel ambachten, mer bedelen is tleste. (ah.) *Er kann viel Handwerke, aber betteln ist das letzte.*
Twaelf ambagten, dertien ongelukken. (vl. F.) *S. Twiälf u. s. w.*
A man o' mony trades, may beg his bread on Sunday. (scho.) *Ein Mann mit vielen Handwerken kann Sonntags sein Brot betteln.* **en.**

Nitten Haandværker, tyve Ulykker. *Neunzehn Handwerke, zwanzig Unglücke.* **dä.**
Fjórtán handverk, fimtán ólukkur. *S. Vierzehn u. s. w.* **is.**
Dan som lærer tie Handverk, han lærer tigga attpaa. *Wer zehn Handwerke erlernt, lernt 's Betteln dazu.* **nw.**
Lær nittan Handverk, so fær du dat tjugande attpaa, og dat heiter: Posen og Staven. *Lerne neunzehn Handwerke, so erhältst du das zwanzigste dazu, und das heisst: der Sack und der Stab.* [*u. s. w.*
Nitton handtverkare, tjugo olyckor. *S. Nitten* **sw.**
Fjorton Ämbete, femton Olyckor. *Vierzehn Ämter, funfzehn Unglücke.*

Tredisch Professiuns, quatordisch Sartuns. (obl.) **cw.**
S. Drizeh u. s. w.
Douze métiers, quatorze malheurs. (uf. pic.) **fz.**
Zwölf Handwerke, vierzehn Unglücke.

---

685. Viel **Handwerke** verderben den Meister.

Wer viel handtwerck zugleich lernet, der lernet selten eins wol. (ad.)

Die veel ambachten te gelijk leert, leert er zelden een goed. *Wer viel Handwerke zugleich lernt, lernt selten eins davon gut.* **dt.**
Die veel ambachten doet, doet zelden één wel. (vl.) *Wer viel Handwerke treibt, betreibt selten eines gut.*

Mange Haandværker fordærve Mesteren. **dä.**
Dan som lærer tie Handverk, han kann inkje eitt til Gagns. *Wer zehn Handwerke erlernt, betreibt nicht eins mit Nutzen.* **nw.**

Dan som heve tie Embætte, styrer inkje til Gagns. *Wer zehn Ämter hat, gelangt nicht zu Gewinn.*

---

it. Chi più fa prufessione e menu ne sa fa. (mi. crs.) *Je mehr Einer Handwerke treibt, je weniger kann er.*

ni. Trosc mistirs, nessun di bon. (frl.) *Zu viel Handwerke, keines gut.*

L' òm dei cent mestê, l' è semper on gran badê. (l. b.) *Ein Mensch mit hundert Handwerken ist immer ein grosser Nichtsthuer.*

L' òm dei sento mestér, l'è un bragher. (l. brs.) *Ein Mensch mit hundert Handwerken ist ein Ungeschickter.*

---

686. Zwei **harte** Steine Mahlen selten kleine.

Zwêne glîche herte steine Malent selten kleine. (ad.)

Zween harte Stein mülen nicht klein. (ad.)

md. Zwei harte Stein mahlen selten rein. (mrh. E.)

Zwê harder Stèng, Muole' sele' rèng. (mrh. L.) *S. Zwei harte Stein u. s. w.*

Zwaai harder Staan Måhle selde raan. (mrh. T.) *S. Zwei harte Stein u. s. w.*

Zwei hell Steng Mahle selde reng. (sä. A.) *S. Zwei harte Stein u. s. w.*

od. Zwei harte Stein mahlen nicht klein. (bair.)

Zwei harte Stein mahlen nit klein. (schwb. W.)

Zwei ruchi Stein Male selde rein. (els.) *Zwei rauhe Steine mahlen selten rein.*

Zwei rauhe Steine mahlen nicht gut. (schwei.)

Zwo͡a håste Sto͡a mål'n nit gua͡t. (tir. U.-I.) *Zwei harte Steine mahlen nicht gut.*

pd. Twee harde Steen malt seldn kleen. (ns. B.)

Twe harde Steen malen selten kleen. (ns. hlst.)

Tve har'e Sten målen nig gud tosåmen. (ns. hlst. A.) *Zwei harte Steine mahlen nicht gut zusammen.*

Twee harde Steen maakt nich vaken kleen. (ns. Hmb.) *Zwei harte Steine machen nicht oft klein.*

Twee härte Steen Mahlt selten kleen. (ns. O. R.)

Zwei harte Steine mahlen schlecht (nicht gut). (ns. Pr.)

Twe harde Stener malet nitt. (wstf. Mrk.) *Zwei harte Steine mahlen nicht.*

---

dt. Twee harde steenen malen zelden klein.

Twee harde steenen malen zelden zuiver. *S. Zwei harte Stein u. s. w.*

Twee harde steenen malen zelden goed. *Zwei harte Steine mahlen selten gut.*

Twee herte steenen malen selden cleene. (avl.)

Hard with hard makes not the stone-wall. **en.** *Hart mit hart macht nicht die Steinmauer.*

Twäier hård Stiene grünne åi gäujd. (M.) *S.* **fs.** *Zwo͡a u. s. w.*

To haarde Steen male sjelden godt sammen. **dä.** *Zwei harte Steine mahlen selten gut zusammen.*

To hår Stien mæl it gåt. (jüt.) *S. Zwo͡a u. s. w.*

Harðir steinar tveir mala sjaldan smátt. **is.**

Tveir hårðir steinar måla ikki væl. (fær.) *S. Zwo͡a u. s. w.*

Tvänne hårda stenar mala icke godt mjöl. **sw.** *Zwei harte Steine mahlen nicht gut Mehl.*

Två hårda stenar mala sällan godt mjöl. *Zwei harte Steine mahlen selten gut Mehl.*

Twå hårda stenar mala icke wål tilsammans. *S. Tve har'e u. s. w.*

Durum durum destruit. **lt.**

Duro con duro non fè mai buon muro. *Hart* **it.** *mit hart machte nie (eine) gute Mauer.*

Duru cun duru Fa gattivu muru. (crs.) *Hart* **mi.** *mit hart macht schlechte Mauer.*

Duro con duro non fa buon muro. (t.) *Hart mit hart macht keine gute Mauer.*

Dur cún dur n' fé mai bòn mur. (em. B.) *S.* **ni.** *Duro con duro non fè u. s. w.*

Dur cón dur èn fa bón mur. (em. R.) *S. Duro con duro non fa u. s. w.*

Dür con dür, no fa bon mür. (l.) *S. Duro con duro non fa u. s. w.*

Dûr con dûr nô farà mai bon mûr. (l. m.) *Hart mit hart wird niemals (eine) gute Mauer machen.*

Dur con dur a fan nen boŋa muraja. (piem.) *S. Duro con duro non fa u. s. w.*

Duro con duro fa cativo muro. (v.) *S. Duru cun u. s. w.*

Duro con duro no fa bon muro. (v. trst.) *S. Duro con duro non fa u. s. w.*

Duru cu duru nun fabbrica muru. (s.) *Hart* **si.** *mit hart macht keine Mauer.*

Duro com duro não faz bom muro. *S. Duro* **pt.** *con duro non fa u. s. w.*

---

687. Da liegt der **Hase** im Pfeffer.

Da liegt der Hund begraben.

Da liegt der Fuchs begraben.

Da sitzt der Knoten.
md. Dou light dər Hous in Pfaffər! (frk. H. S.)
Dă leit d'r Hund begrôb'n. (frk. M.) *S. Da liegt der Hund u. s. w.*
Da sitzen die Musikanten! (sä. A., V.)
Ja, dô leit dər Hund begrâbən. (schls. B.) *Ja, da liegt der Hund begraben.*
od. Da liegt der Has im Busch. (schwb.)
Wer weisst, wo der Hase im Pfeffer sitzt. (schwei.)
Dos is da Hea Taifi! (st.) *Das ist der Herr Teufel!*
pd. Dar sitt dei Buck! (ns. P.-H.) *Da sitzt der Bock!*

---

dt. Daar ligt de haas in het zout. *Da liegt der Hase im Salz.*
en. That 's where the shoe pinches. (m. en.) *Da ist's, wo der Schuh drückt.*
fs. Diar leit a Hüünj bigreewen. (A.) *S. Da liegt der Hund u. s. w.*

---

dä. Det er Knuden! *Das ist der Knoten!*
Der (Deri) stikker Knuden. *Da (Darin) steckt der Knoten.*
sw. Der ligger hunden begrafven. *S. Da liegt der* [*Hund u. s. w.*

It. Hic haeret aqua!
fz. C'est là que gît le lièvre. *Da ist's, wo der Hase liegt.*
Voilà le hic. *S. Da sitzt u. s. w.*
nf. Voilà le diable qui battit Jean! (nrm.) *Da ist der Teufel, der Hans schlug.*
Vla le cas, Dit l' avocat, Vla le noeud, Dit le soyeux. (pic.) *Da ist der Fall, sagt der Advocat, da ist der Knoten, sagt der Säger.*
Vlà l' ca, dit l' avocat, vlà l' noeud, dit l' soïeux. (R.) *S. Vla le u. s. w.*
It. Qui giace la lepre. *Hier liegt der Hase.*
Qui mi cadde l'asino (l'ago). *Hier fiel mir der Esel (die Nadel).*
mi. Quést l' è e strétt de giôd. (rom.) *Das ist das Enge des Nagels.*
L' è a qué dov s' arnê l' êsan. (rom.) *Da ist's, wo der Esel stehen blieb.*
A qué sta (Quest' è) e buséllì. (rom.) *S. Da sitzt u. s. w.*
Qui è (sta) il busilli (busillis). (t.) *S. Da sitzt u. s. w.*
ni. L' è qué dov cascò l'asen. (em. B.) *Hier ist's, wo der Esel fiel.*
Chi sta el busílli. (em. P.) *S. Da sitzt u. s. w.*
Chí stà l'imbròj. (em. R.) *S. Da sitzt u. s. w.*
Si a sta el busilis! (piem.) *S. Da sitzt u. s. w.*
Si a sta la dificoltà. (piem.) *Da sitzt die Schwierigkeit.*
Ahi está o busilis. *S. Da sitzt u. s. w.* pl.
Ahí está el busilis. *S. Da sitzt u. s. w.* sp.

---

688. Wenn das geschieht, so wird der **Hase** mit der Trommel gefangen.

Het is kwaad hazen met trommels vangen. dt.
Es ist übel Hasen mit Trommeln fangen.
't Is moeijelyk hazen met trommels te vangen. (vl.) *Es ist mühsam, Hasen mit Trommeln zu fangen.*
To catch a hare with a tabret. *Einen Hasen* en. *mit einer Handtrommel fangen.*
Wa de hynst krie wol, dy smyt him næ mey fs. de tsem forre holle. (afs.) *Wer den Hengst kriegen will, wirft ihn nicht mit dem Zaum vor den Kopf.*

Der hører Lykke til at fange Harer med dä. Tromme. *Es gehört Glück dazu, Hasen mit Trommeln zu fangen.*

On ne prend pas le lièvre au tambourin. *Man* fz. *fängt den Hasen nicht mit dem Tamburin.*
Nou gahen pas las lèbes a cop de tambouris. sf. (Brn.) *Man fängt die Hasen nicht mit Trommelschlägen.*
Ëmbë tambourins, noun së prenou lêbrës. (Lgd.) *Mit Trommeln fängt man keine Hasen.*
Embé tambourins, non s' y prenon lebrés. (nprv.) *S. Ëmbë u. s. w.*
Ciapê la levar cun e car. (mi. rom.) *Den Hasen* It. *mit dem Wagen fangen.*
Á so de tabals no s' agafan llebras. (ncat.) *Bei* lm. *Trommelklang fangen sich nicht Hasen.*

---

689. Wo der **Has** gesetzt ist, will er bleiben.
Dem Hasen ist nicht wohler, als wo er geworfen ist.
Dər Hàs· és garn, bu ə' gəhèckt és. (frk. H.) md.
Der Hase ist gern, wo er geheckt ist.
Wuu dər Hous gəhèkt is, dou issər ån libstən. (frk. H. S.) *Wo der Hase geheckt ist, da ist er am liebsten.*
Wu d'r Hôs g'héckt ît, it er gárn. (frk. M.) *Wo der Hase geheckt ist, ist er gern.*
Wo der Has' gehegt ist, da bleibt er gern. (mrh. E.)
Boo der Hase geheckt äs, doo edde gäärne. (W. E.) *S. Wu u. s. w.*

od. Wo der Has fällt, ist er gern. (bair.)
Wo der Has auf die Welt kommt, da bleibt er. (schwb.)
Ein Has nit lebt in mehrer Frist, Denn wo er born *(geboren)* und zeuget *(gezeugt)* ist. (schwei.)

pd. Der Vuggel ess aam leevste, wo hä geheck ess. (nrh. K.) *Der Vogel ist am liebsten, wo er geheckt ist.*
Wo den Haas jonkt, es he geern. (nrh. M.) *S. Wu u. s. w.*
Wô en Jêder gebôren is, dâ gefelt et 'ne an'n besten. (ns. ha. G. u. G.) *Wo ein Jeder geboren ist, da gefällt es ihm am besten.*
Boo de Haase gehekked is, doo tieget hei widder hinne. (ns. W.) *Wo der Hase geheckt ist, da zieht er wieder hin.*
Wo dä Hase gejünget es, dohen trachtet hä ok wier. (wstf. Ht.) *Wo der Hase geworfen ist, dahin trachtet er auch wieder.*

---

dt. De haas is gaarne daar, waar hij geworpen is. *Der Hase ist gerne da, wo er geworfen ist.*
Tvogelken verkeert gheerne daert ghebroet is. (avl.) *Das Vögelchen verweilt gern, wo es ausgebrütet ist.*

---

dä. Haren er gjerne der, han er baaren. *S. De haas u. s. w.*
Ee stwnder hwar tijt, som han ær baaren. (adä.) *Immer strebt Jeder dahin, wo er geboren ist.*

sw. Haren år giårna dher han år bwren. *S. De haas u. s. w.*
Thit stundar hwar, som borin ær. (asw.) *Dahin strebt Jeder, wo er geboren ist.*

---

lt. Cespite natali qvilibet (quilibet) optat ali. (mlt.)

fz. Le lièvre revient toujours à son gîte. *Der Hase kehrt stets zu seinem Lager zurück.*

it. El lievro va sempre a morir ne la so tana. (ni. v.) *Der Hase geht immer in seinem Lager sterben.*

sp. Cada uno donde es nascido, bien se está el páxaro en su nido. *Jeder, wo er geboren ist, wohl befindet sich der Vogel in seinem Neste.*
Quien nace en el muladar, allí se querria morar. *Wer auf dem Müllhaufen geboren ist, möchte dort wohnen.*

---

690. **Hast** ist meist ohne Vortheil.
Grosse Hast kam oft zu spät.
Laufen hilft nicht zum Schnellsein.
Übereilen Bringt Verweilen.
Wer zu sehr eilt, wird bald müde (langsam fertig).
Wer zu sehr eilt, kommt langsam heim.
Die zu sehr eilen, machen spät Feierabend.
Die zu hastig vorwärts treiben, Müssen am Ende hinten bleiben.
Von eilen kam nie kein guts. (ad.)
Allto hastig is quaad. (Hrz.) *Allzu hastig ist* md. *übel.*
Ja hiller, ja tiller. (Hrz.) *Je eiliger, je toller.*
Eilen brengt vorwår kê Guts. (schls. B.) *Eilen bringt fürwahr kein Guts.*
Gålijə Springə geråtən seldən. (schls. B.) *Plötzliche Sprünge glücken selten.*
Eilen thut kein gut. (bair.) od.
Eilen macht oft heulen. (bair.)
G'schwind und schèi kô˜ selt'n mitánånder gèih˜. (opf. N.) *Geschwind und schön können selten miteinandergehen.*
Strötten *(Eilen)* thut nicht gut. (schwei.)
Strötta thued nüd gued, hed der Schnegg gsäd. (schwei. A.) *Eilen thut nicht gut, hat die Schnecke gesagt.*
An eiledə Mensch hât koa Glück. (tir. U.-I.) *Ein eilender Mensch hat kein Glück.*
All te hasteg es kwoot. (nrh. M.) *S. Allto u. s. w.* pd.
Alle Hast is keen Spod (deent nicht). (ns. B.) *Grosse Hast ist kein Fördern (nützt nicht).*
Jê hiller, jê düller. (ns. ha. G. u. G.) *S. Ja u. s. w.*
Je gröter Hast, je minder Spood. (ns. hlst.) *Je grössere Hast, desto weniger Fördern.*
Hast, hollt nig fast. (ns. hlst.) *Hast hält nicht fest.*
Ut de Hast kumt nix Goodes, seed Ulenspeegel. (ns. hlst.) *Aus der Hast kommt nichts Gutes, sagte Eulenspiegel.*
All to hastig is quâd. (ns. ofs.) *S. Allto u. s. w.*
Hastig gespot, öss nernig got. (ns. Pr.-O.) *Hastig geputet ist nirgends gut.*
To hastig gespot es nemmer got. (ns. Pr.-W.) *Zu hastig geputet ist niemals gut.*

Hast is geen spoed. *Hast ist kein Fördern.* dt.
Haestichee bringht ramp mee. (avl.) *Hast bringt Unglück mit.*
Haestige spoed, zelden goed. (vl.) *Hastig Beeilen, selten gut.*
The more haste, the worse speed. *Je mehr* en. *Hast, je schlechteres Vorwärtskommen.*
Most haste, worst speed. *Meiste Hast, schlechtestes Vorwärtskommen.*

He that is hasty, fishes in an empty pond. *Wer hastig ist, fischt in einem leeren Teiche.*

---

dä. For megen Hast giør seent Arbeide. *Zuviel Hast macht langsame Arbeit.*
Bradgjort Gjerning varer ei længst. *Jähgemachte Arbeit dauert nicht sehr lange.*
Snart og vel ere sielden sammen. *Schnell und gut ist selten beisammen.*
Snart og velgiort følges ei gierne ad. *Rasch und gut gehen gewöhnlich nicht zusammen.*
Sjælden ær Rabæ (Sisællen er Raben) goodh. (adä.) *Selten ist (die) Hast gut.*

is. Illt nýtst áf bráðræsi. (fær.) *Schlechten Vortheil zieht man aus der Hast.*
Tåð íð skjótt gerst, tåð skjótt forferst. (fær.) *Das, was rasch gemacht wird, wird rasch zerstört.*

nw. Alt for braadt er berre til Laatt. *Allzu hastig ist blos zum Lachen.*

sw. Hastigh giårning feelar offta. *Hastiges Werk schlägt oft fehl.*
Snart och wål giordt follias intet giårna. *S. Snart og velgiort u. s. w.*
Det kan ej gå både fort och wål. *Es kann nicht Beides gehen: schnell und gut.*
Sisællan ær rapan (Rappan ær sisællan) godh. (asw.) *S. Sjælden u. s. w.*

---

lt. Festinatio tarda est.
Qui nimiùm properat, seriùs absolvit.
Raro solet pronus impetus esse bonus. (mlt.)
Impetui propero bona fit successio raro. (mlt.)

cw. Prescha nun ho fortüna. (ld. O.-E.) *Hast hat kein Glück.*
Spert e bain da rer chi vain. (ld. O.-E.) *S. Snart og vel u. s. w.*
Prèscha non ha fortüna. (ld. U.-E.) *S. Prescha u. s. w.*
Bod e bain rar chi vain. (ld. U.-E.) *S. Snart og vel u. s. w.*
Cun memmia fastginar lavag' in seu far. (obl.) *Durch zu viel Eile verdirbt man sein Thun.*

fz. La trop grande hâte est cause du retardement. *Zu grosse Eile ist Ursache der Verspätung.*
Hastivité engendre repentance. *Hastigkeit erzeugt Reue.*

it. Presto e bene non avviene. *Rasch und gut kömmt nicht vor.*
Presto e ben non si convien. *Rasch und gut geht nicht zusammen.*
Chi vendemmia troppo presto o svina debol vino o tutto agresto. *Wer zu rasch liest, zieht entweder schwachen Wein oder ganz sauern ab.*
Prest e ben un s' po fè. (rom.) *Rasch und gut* **mi.** *kann man's nicht machen.*
Prèst e ben a gli è dó côs ch an sta insen. (rom.) *Rasch und gut sind zwei Dinge, die nicht zusammen gehen.*
Chi fa tròp prèst fa dó vôlt. (rom.) *Wer zu rasch macht, macht zwei Mal.*
Presto e bene non stanno insieme. (t.) *Rasch und gut sind nicht beisammen.*
Chi fa in fretta, ha disdetta. (t.) *Wer in Hast macht, hat Unglück.*
Prest e bén an s' poèul far. (em. P.) *S. Prest e ben un u. s. w.* **ni.**
Prèst e bèign èn pól stèr insémm. (em. R.) *Rasch und gut können nicht beisammen sein.*
Tant prest e ben nô se pò minga fà. (l. m.) *So rasch und gut kann man's nicht machen.*
Le cose faite an pressa a riussisso mai. (piem.) *Die in Hast gemachten Dinge glücken nie.*
Fe prest e ben a l' è dificil. (piem.) *Rasch und gut machen ist schwierig.*
Chi a vendumia trop prest a fa d' vin ch' a smia agrest. (piem.) *Wer zu rasch liest, macht Wein, der Essig scheint.*
A j'è nen ch' ii côi ch' a sio bon fait an pressa. (piem.) *Nicht einmal der Kohl ist in Eile gekocht gut.*
Chi va in pressa, ciapa la nessa. (v.) *Wer zu eilig geht, kriegt das Keuchen.*
Presto e ben no se convien. (v. trst.) *S. Presto e ben u. s. w.*
Prestu e beni, di raru avveni. (s.) *Rasch und* **si.** *gut kömmt selten vor.*
La cosa prestu fatta, prestu veni disfatta. (s.) *Rasch gemachte Sache geht bald auseinander.*
Prestu et bene non andat mai bene. (sa.) *Rasch und gut geht niemals gut.*
Qui mòlt corre, prest para. (val.) *Wer viel* **lm.** *läuft, hält rasch an.*
A mór pressa major vagar. *Bei grosser Eile* **pt.** *grössere Nachlässigkeit.*
A gran priesa gran vagar. *Bei grosser Eile* **sp.** *grosse Nachlässigkeit.*

---

691. Nichts mit **Hast** als — Flöhe fangen.
Im Jast sött me nüt thue as flöhne. (schwei.) **od.**
In Hast sollte man Nichts thun als flöhen.
Niene mit Il as uf der Flöhjagd. (schwei.)
Nirgends mit Eil wie auf der Flohjagd.
Wenn das Haus brennt, ist eilen gut, sonst nicht. (schwei.)

pd. 't Hett all sien Tied, man 't Flohfangen neet. (ns. ofs.) *Es hat Alles seine Zeit, nur 's Flohfangen nicht.*

---

dt. Geen ding met der hast, dan vlooijen te vangen.
In haast kan nooit iets goeds geschieden, Ten zij dat men de pest wil vlieden. *In Hast kann nie etwas Gutes geschehen, Es sei denn, man wolle der Pest entgehen.*
Ghien dinck mitter haest, dan vloehen te vanghen. (ah.)
Niets met haest als vlooijen vangen. (vl.)

en. Naething to be done in haste but gripping fleas. (scho.)

fs. Nin ting mey' er hæst, as flien to fæn. (afs.)

---

dä. Intet med Hast, undtagen at fange Lopper.

nw. Hast er inkje god, utan te fanga Loppor. *Hast ist nicht gut ausser zum Flöhefangen.*
Hast er god, naar Huset vil brenna. *Hast ist gut, wenn das Haus brennen will.*

---

692. Wenn das **Haupt** krank ist, trauern alle Glieder.
Wenn das Haupt krank ist, so siechen die Glieder.
Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper.
Wenne sô daz houbet siechet, so ist al dem lîbe wê. (ad.)
Wann siecht das haubt durch plœden wanck, die glider werden alle kranck. (ad.)

od. Wenn der Kopf ein Narr ist, so muss es der ganze Leib entgelten. (schwei.)

---

dt. Als 't hoofd onsteld is, dan treuren al de leden.
Als het hoofd zwiert, zullen de leden sukkelen. *Wenn der Kopf dreht, werden die Glieder siechen.*
Als t hooft zweert, drouuen alle de leden. (avl.)

en. When the head akes all the body is the worse. *Wenn das Haupt weh thut, leidet der ganze Körper.*
When the head is sick the whole body is sick. *Wenn das Haupt krank ist, ist der ganze Körper krank.*

---

dä. Naar Hovedet værker, da værke alle Lemmer. *Wenn das Haupt schmerzt, da schmerzen alle Glieder.*
Naar Hoffwedhet wærcker, thaa bedrøffwes allæ Lijmmer. (adä.)
Naar Hoffwedhet wærcker, thaa wærcke alle Lemmer. (adä.) *S. Naar Hovedet u. s. v.*

sw. När hufvudet värker, äro alla lemmar sjuka. *Wenn das Haupt schmerzt, sind alle Glieder krank.*
När hufvudet värker, så är hela kroppen sjuk. *S. When the head is u. s. v.*
Første howdhit wærkher tha drøuas alle limini. (asw.)
Første howdaet wærkir tha sørghæ alle limine. (asw.) *S. Naar Hovedet u. s. v.*

---

lt. Dum caput afflictum, languent simul omnia membra.
Si caput dolet omnia membra languent.
Dum caput infestat, dolor omnia membra molestat. (mlt.)
Membratim scaturit, cum cephalea furit. (mlt.)

fx. Cui li chies deut est tuit li membre. (afx.) *Wem das Haupt schmerzt, der hat's in allen Gliedern.*
A ki li chef deut touz les membres li faillent. (afx.) *Wem das Haupt schmerzt, dem versagen alle Glieder.*

nf. Mal chief fait les membres doloir. (Chmp.) *Krankes Haupt macht die Glieder schmerzen.*

it. Quando il capo non sta bene, ogni membro se ne sente. *Wenn der Kopf nicht gesund ist, fühlt es jedes Glied.*

mi. Quando 'l capo duole, tutte le membra languono. (t.) *S. När hufvudet värker, äro u. s. v.*

ni. Co' diol la testa, tut' i membri langue. (v.) *S. När hufvudet värker, äro u. s. v.*

si. Quando dolet sa conca, sos membros sinde sentint. (sa.) *Wenn der Kopf schmerzt, fühlen es die Glieder.*

---

693. Een huis van leem, een paard van gras, Een vriend van mond: 't is al maar glas. (dt.) *Ein* **Haus** *von Lehm, ein mit Gras gefüttert Pferd, ein Mundfreund — das ist Alles nur Glas.*

---

dä. Huus af Jord, Ven af Ord, Af Græsset Hest: er Skarnet næst. *Erdhaus, Wortfreund, Graspferd, ist wie Schund.*

---

fx. Case (Maison) de terre, cheval d' herbe, Amy de bouche ne vaillent pas une mouche. *Lehmhaus, Graspferd, Mundfreund sind keine Fliege werth.*
Maison de terre, cheval d'herbe, Amy de bouche, Ne vallent pas le pied d'une mouche. *Lehm-*

haus, Graspferd, Mundfreund sind keinen Fliegenfuss werth.

it. Casa di terra, caval d'erba, amico di bocca, non vagliono il piede d'una mosca. (mi. t.) *S. Maison u. s. w.*

ni. Casa de tèra, caval d'erba e amis de bòca, no i val na ciòca. (l. m.) *Lehmhaus, Graspferd und Mundfreund sind ganz und gar Nichts werth.*

pt. Casa de terra, cavallo de herva, amigo de palavra, tudo he nada. *Lehmhaus, Graspferd, Wortfreund, Alles ist nichts.*

---

694. Hast du gern ein sauber **Haus**, Lass Pfaffen, Mönch und Tauben d'raus.

Wer sein Haus will haben sauber, Hüte sich vor Pfaffen und Tauben.

Wer wil haben ein reines haus, Der las Pfaffen, Münch und Tauben draus. (ad.)

md. Dé wełt wuone' rèng, dé bleif an séngem Haus élèng. (mrh. L.) *Wer rein wohnen will, der bleibe in seinem Haus allein.*

od. Wer will haben ein reines Haus, Lass Pfaffen, Münch und Dauben d'raus. (schwei.)

Wer sein Haus sauber halten will, hüte sich vor Dauben und Pfaffen. (schwei.)

---

dt. Wie zijn huis zuiver wil houden, zette daar geen paap of duif in. *Wer sein Haus rein halten will, setze weder Pfaffe, noch Taube hinein.*

Weel syn huys wil holden suyuer, die en sette daer in noch pape noch duyue. (ah.) *S. Wie zijn u. s. w.*

---

dä. Hvo der vil have et pynteligt Huus, skal ikke lade Klerke og Duer komme deri. *Wer ein sauberes Haus haben will, muss nicht Pfaffen und Tauben hineinkommen lassen.*

is. Hvörjum sem þykir sitt hús í húfi, vari sig við prestum, apinjum og dúfum. *Wer Gefallen an seinem Hause findet, hüte sich vor Pfaffen, Affen und Tauben.*

Hvör hann setr sitt hús í háfinn, vari sig fyrir apinjum og dúfum. *Wer sein Haus hoch hält, hüte sich vor Affen und Tauben.*

---

fr. Qui veut tenir nette sa maison, N' y mette femme, prêtre, ni pigeon. *Wer sein Haus will halten rein, Setze nicht Frau, noch Priester, noch Taube hinein.*

Enfants, poules et les coulombs, Embrenes et souillent les maisons. *Kinder, Hühner und Tauben besudeln und beschmutzen die Häuser.*

De moéino, ni de pingeon N' attafeï din ta mayson. (Dph.) *Weder Mönche, noch Tauben setze in dein Haus.* **sf.**

Ehans, poules è couloms ensalissent las maisouns. (Gsc.) *Kinder, Hühner und Tauben beschmutzen die Häuser.*

Per avé l' oustâou net tou l' an, ni fênno, ni capelan. (Lgd.) *Um das Haus das ganze Jahr rein zu haben, weder Frau, noch Kapellan.*

Tre cose imbrattan la casa, le galline, le donne, i polli. *Drei Dinge beschmutzen das Haus: die Hühner, die Frauen, die Küchlein.* **it.**

I putti e le galline sono quei che imbrattano la casa. *Die Kinder und die Hühner sind es, welche das Haus beschmutzen.*

I zitelli e le galline imbruttanu a casa. (crs. s.) *Die Kinder und die Hühner beschmutzen das Haus.* **mi.**

Chi vuol la casa monda, Non tenga mai colomba. (t.) *Wer das Haus rein haben will, halte nie Tauben.*

Ragazzi e polli imbrattan le case. (t.) *Kinder und Hühner beschmutzen die Häuser.*

Cani, polli e putti imbrattan per tutto. (t.) *Hunde, Hühner und Kinder machen überall Schmutz.*

Chi vol tègn nèt la cà, Columb, fioi e cagnoi tègne lontà. (l. b.) *Wer das Haus rein halten will, halte Tauben, Kinder und Hunde fern.* **ni.**

Ca, poi e pöt, i spurca da per töt. (l. b.) *S. Cani u. s. w.*

Done, s'ciac e gaze i spurca be le case. (l. b.) *Frauen, Kinder und Elstern beschmutzen sehr die Häuser.*

Colombi e putei xe quei che sporca le case. (v.) *Tauben und Kinder sind es, welche die Häuser beschmutzen.*

I putèi e i colombi sporca le case. (v.) *Die Kinder und die Tauben beschmutzen die Häuser.*

Done, putei e gaze sporca le case. (v.) *Frauen, Kinder und Elstern beschmutzen die Häuser.*

Fioi e colombi smerda le case. (v. trst.) *Kinder und Tauben beschmutzen die Häuser.*

Puddi e picciriddi 'mbrattanu la casa. (s.) *Hühner und Kinder beschmutzen das Haus.* **sl.**

Piccinnos et puddas imbruttant sa domo. (sa.) *S. Ragazzi u. s. w.*

Nem em tua casa galgo, nem á tua porta fidalgo. *Weder Windhund in deinem Hause, noch Edelmann an deiner Thür.* **pt.**

sp. Sin clérigo y palomar ternás limpio tu lugar (hogar). *Ohne Priester und Taubenhaus wirst du deine Stätte (deinen Herd) rein behalten.*

---

695. Lässest du Einen in's **Haus** kommen, so kommt er dir bald in die Stube.

od. Wenn man einen auf die Achsel sitzen lässt, so will er auch noch auf den Kopf. (schwei.)

---

en. Who is allowed more liberty, than is reasonable, will desire more than is allowed. *Wem mehr Freiheit gestattet wird, als vernünftig ist, der wird noch mehr begehren, als ihm gestattet ist.*

---

dä. Hvem Du indlader i Dit Huus, kommer i Din Stue. *Wen du in dein Haus einladest, der kommt in deine Stube.*

Slip Hunden i Honningtruget, han springer ind med begge Fødder. *Lass den Hund zum Honigtrog, er springt mit beiden Füssen hinein.*

Lader man een komme paa Axelen, saa vil han snart paa Hovedet. *Lässt man Einen auf die Achsel kommen, so will er schnell auf den Kopf.*

Ladh Hwndh til Honingstrow, tha springher han i meth baadhe Been. (adä.) *S. Slip u. s. w.*

Man maa elskæ een Skalk saa længhe, at han meener segh at wære een Herre. (adä.) *Man kann einen Schalk so lange lieben, dass er sich dünkt ein Herr zu sein.*

sw. När man ger tiggar'n ost, så vill han steka'n också. *Wenn man einem Bettler Käse gibt, so will er ihn auch rösten.*

Slåpper man hunden til smör-tråget, will han up uti med båda fötтren. *Lässt man den Hund zum Buttertrog, will er mit beiden Füssen hinein.*

Slåpp intet Hunden i Smörtråget, han klifwer strax i medha bådha fötterna. *Lass den Hund nicht zum Buttertrog, er steigt sogleich mit beiden Füssen hinein.*

Lemnar du honom rum för foten, will han hafwa in hela kroppen. *Lässt du ihm Raum für den Fuss, will er den ganzen Körper darin haben.*

Læt hundh til hunar kaar, han springir j mz badhom fotom. (asw.) *S. Slip u. s. w.*

Man skal swa dragha fram een skalk at han thænker sik wara sin herra. (asw.) *Man kann einen Schalk so hervorziehen, dass er sich einbildet, sein Herr zu sein.*

Cui plus licet quam par est, plus vult quam licet. **It.**

Mergit utrosqve (utrosque) pedes canis inveniendo (inueniendo) favi (faui) vas. (mlt.)

Esse Jovem (iovem) retur nebulo se, dum (nebulo dum se) perametur. (mlt.)

Non introdur l' asino in sala, che poi ti manderà fuori e della sala e della camera. (mi. t.) **It.** *Führe den Esel nicht in den Saal, denn nachher wird er dich sowohl aus dem Saal, wie aus dem Zimmer hinaus jagen.*

Acogí al raton en mi agujero y tornóseme heredero. *Ich nahm die Maus in meinem Loche* **sp.** *auf und sie wurde mein Erbe.*

Dame donde me asiente, que yo me haré, donde me acueste. *Gib mir Raum zum Sitzen, ich werde mir welchen zum Niederlegen machen.*

Mete en tu pajar el Gallego y hacérsete ha heredero. *Bringe den Gallego auf deinen Strohboden und er wird sich zu deinem Erben machen.*

Mete el ruin en tu pajar y querer te ha heredar. *Bringe den Schlechten auf deinen Strohboden und er will dich beerben.*

Metí Gallo en mi cillero, hízose mi hijo y mi heredero. *Ich brachte einen Franzosen auf meinen Kornboden, er machte sich zu meinem Sohn und meinem Erben.*

---

696. Mancher baut ein **Haus** Und muss zuerst hinaus.

Und da das Haus gebauen war, so lag er nieder und starb. (schwei.) **od.**

Is dat Hus klar, leggt' n sik upp't Ohr. (wstf. Mst.) *Ist das Haus fertig, legt' er sich auf's Ohr.* **pd.**

Mangen bygger Huus og er først udfuus. *Mancher baut das Haus und wird zuerst hinausgeführt.* **dä.**

Abellita la magione Ne muor tosto il suo padrone. *Das Haus verschönert, stirbt bald sein Herr.* **It.**

Casa fatta, maestru fora. (crs.) *Haus fertig, Herr draussen.* **mi.**

Quand tut a l' è rangià, eco la mort ch' ariva. (piem.) *Wenn Alles in Ordnung ist, siehe, da kömmt der Tod an.* **ni.**

lm. Casa nova, sepultura de la mort. (ncat.) *Neues Haus, Grab für den Tod.*

pt. Depois de casa feita, a deixa. *Nachdem das Haus gebaut, verlässt er es.*

sp. Casa hecha, sepultura abierta. *Haus fertig, Grab offen.*

La casa hecha y el huerco á la puerta. *Das Haus fertig und die Bahre an der Thür.*

---

697. Es gehört viel zur **Haushaltung**, der Tage sind viel im Jahr und der Mahlzeiten noch mehr.

Drei Pfennige muss ein guter Hausvater haben: einen Zehr-, einen Ehr- und einen Noth-Pfennig.

md. Zur Haushaltung gehören vier Pfennige: ein Zehr-, ein Ehr-, ein Noth- und ein Wehrpfennig. (mrh. E.)

od. Zur Haushaltung gehören vier Pfenning: ein Nothpfenning, ein Sparpfenning, ein Zehrpfenning und ein Ehrpfenning. (schwei.)

---

dä. Der er mange Dage i Aaret og endnu flere Maaltider. *Es sind viel Tage im Jahre und noch mehr Mahlzeiten.*

nw. Dagarne er mange og Maali er fleire. *Tage sind viel und Mahlzeiten sind mehr.*

sw. Det är många dagar i året, och än flere måltider. *S. Der er u. s. w.*

It. Magnum os anni.

---

698. Der **Hehler** ist schlimmer, als der Stehler.

Hehler ist so gut wie Stehler.

Hehler Sind Stehler.

Der Hehler Macht den Stehler.

Kein Hehler, Kein Stehler.

Stehler, Hehler und Befehler sind drei Diebe.

Der Heler so schlimm ist als der Steler. (ad.)

Wan der dâ verhilt der ist ein dieb als wol jener, der dâ stilt. (ad.)

Noch schuldiger ist jener, der dâ hilt, denn iener der mit sorgen stilt. (ad.)

md. Dør Haalør is lösser wi dør Schtaalør. (frk. H. S.)

So schlecht wie der Stehler ist auch der Hehler. (mrh. E.)

Gäb' es keine Hehler, so gäb' es keine Stehler. [(mrh. E.)

Den Hiéler as esŏ gutt, ewĕ de Stiéler. (mrh. L.)

Der Hehler ist so gut, wie der Stehler.

Der Hehler ist wie der Stehler. (bair.) **od.**

Der Hehler ist fauler als der Stehler. (schwei.)

Der Hehler und der Stehler sind ein Gumpisch *(Durcheinander)*. (schwei.)

De Hæler is eben so gud as de Stæler. (ns. hlst. A.) **pd.** *Der Hehler ist eben so gut wie der Stehler.*

De Hehler is sau gut osse de Stehler. (ns. W.) *S. Den Hiéler u. s. w.*

De heler is niet beter dan de steler. *Der Hehler ist nicht besser als der Stehler.* **dt.**

De heler is zoo goed als de steler. *S. Den Hiéler u. s. w.*

The concealer (receiver) is as bad as the thief. **en.** *Der Hehler ist so schlimm wie der Dieb.*

No receiver, no thief. *S. Kein u. s. w.*

A resetter 's waur than a thief. (scho.) *Ein Hehler ist schlimmer, als ein Dieb.*

A Heeler as eg beeder, üüs a Steeler. (A.) *S. De heler is niet u. s. w.* **fs.**

Di Hiäl'ler es ek beedter üs di Stiäl'ler. (S.) *S. De heler is niet u. s. w.*

Hæleren er lige saa god som Stjæleren. *S. De Hæler u. s. w.* **dä.**

Han er ikke bedre, der fjæler, end den der stiæler. *Wer verhehlt, ist nicht besser, als der, welcher stiehlt.*

Var ingen Hæler, saa var der heller ingen Stjæler. *Wäre kein Hehler, so wäre auch kein Stehler.*

Han ær saa godh ther fiæl som then ther stiæl. (adä.) *Der, welcher verhehlt, ist so gut, wie der, welcher stiehlt.*

Een ònt Hijthere ær eij bædræ æn een Tiwff. (adä.) *Ein schlimmer Hehler ist nicht besser, als ein Dieb.*

Ekki er sá betri, sem felur, enn hinn, sem stelur. *S. Han er u. s. w.* **is.**

Sá, sem hylr, er svo góðr, sem sá er stelr. *S. Han ær u. s. w.*

Sá verðr jafnsekr, sem hylmar og hinn, sem stelr. *Gleichschuldig wird, wer verbirgt, und der, welcher stiehlt.*

Finna og fela er so godt som stela. *Finden und verhehlen ist so gut wie stehlen.* **nw.**

Dan som held, og dan som fiær, er like gode. *Der, welcher behält, und der, welcher nimmt, ist gleich gut.*

Ein Helar og ein Stelar faa baade like Løn. *Ein Hehler und ein Stehler empfangen beide gleichen Lohn.*

Var dat færre Helarar, so var dat færre Stelarar. *Gäbe es weniger Hehler, so gäbe es weniger Stehler.*

sw. Hälaren är så god som stjälaren. *S. Den Hiéler u. s. w.*

Hälaren är ej (icke) bättre än stjälaren. *S. De heler is niet u. s. w.*

Tjufven och gömmaren äro lika goda. *Der Dieb und der Hehler sind gleich gut.*

Stiålaren och dölliaren båda lijka goda. *Der Stehler und Hehler (sind) beide gleich gut.*

Han ær ey bætre som gømer, æn thæn, som stiæl. (asw.) *S. Han er u. s. w.*

Een ondh hittare ær wærre æn een thiwff. (asw.) *Ein schlimmer Hehler ist ärger als ein Dieb.*

---

lt. Utrique sunt fures et qui accipit et qui furatur.

Est qui rapta tegit, reus ut qui rem met abegit. (mlt.)

Qui male rem reperit, fore furis ut assecla qværit (querit). (mlt.)

cw. Il tschelader ei nuot meglier ch' il lader. (obl.) *S. De heler is niet u. s. w.*

fx. Autant vaut recéler que voler. *Hehlen ist so gut wie stehlen.*

Les recelleurs sont pire que les malfaiteurs. (afx.) *Die Hehler sind schlimmer als die Uebelthäter.*

pt. Não ha ladrão sem encobridor. *Es gibt keinen Dieb ohne Hehler.*

sp. No ay ladron sin encubridor. *S. Não u. s. w.*

---

699. Es ist kein **Heiliger** so klein, er will seine eigene Kerze haben.

md. 't As kên Hêlégen esŏ klèng, en hèt giér séng Kapèllchen. (mrh. L.) *Es ist kein Heiliger so klein, er hat gern sein Kapellchen.*

---

dt. Geen zoo kleine sant, of hij wil zijne kaars hebben. *Kein so kleiner Heiliger, er will seine Kerze haben.*

---

dä. Ingen Helgen er saa ringe, han jo vil have sit Voxlys. *Kein Heiliger ist so gering, er will doch sein Wachslicht haben.*

---

fx. Il n'y a si petit saint qui ne veuille sa chandelle.

A chaque saint son cierge. *Jedem Heiligen seine Wachskerze.*

A chaque saint sa chandelle. *Jedem Heiligen sein Licht.*

Touts lous sents que bolin luts. (Brn.) *Alle* **sf.** *Heilige wollen Licht.*

Ad ogni santo la sua torcia. *Jedem Heiligen* **it.** *seine Fackel.*

Ad ogni santo la sua candela. (t.) *S. A* **mi.** *chaque saint sa u. s. w.*

Töc i sant i völ la sò candela. (l. b.) *Alle* **ni.** *Heiligen wollen ihr Licht.*

Töc i sant i völ la sò sera. (l. brs.) *Alle Heiligen wollen ihre Wachskerze.*

Vorraven tücc i Sant la soa candira. (l. m.) *Es möchten alle Heiligen ihr Licht.*

Tuti ii sant vëülo la soa candeila. (piem.) *S. Töc i sant i völ la sò candela.*

Ogni sant veul soa candeila. (piem.) *Jeder Heilige will sein Licht.*

Ogni santo vol la so candela. (v.) *S. Ogni sant u. s. w.*

Ogni santu voli la so cannila. (s.) *S. Ogni* **si.** *sant u. s. w.*

Ogni sanctu faghet sa festa sua. (sa.) *Jeder Heilige hält sein Fest.*

---

700. Man glaubt an keinen **Heiligen**, er zeichne denn.

Du glaubst nicht ehe, die Heiligen zeichen denn. (ad.)

Hij gelooft geene heiligen, of zij moeten mira- **dt.** kelen doen. *Er glaubt an keine Heiligen, sie müssen denn Wunder thun.*

Ten syn gheene Santen gheacht, sy en doen miracule. (avl.) *Es werden keine Heiligen geachtet, es sei denn, dass sie Wunder thun.*

Man troer ikke Helgen før-man seer Jertegn. **dä.** *Man glaubt dem Heiligen nicht, bevor man Wunder sieht.*

Tro ikke Træguden, uden han gjør Jertegn. *Trau nicht dem Holzgott, ausser dass er Wunder thut.*

Tro icke träguden, utan att han gör jär- **sw.** tecken. *S. Tro u. s. w.*

On n'creut les saints s'i n'fet miråke. (nf. w.) **fx.** *Man glaubt den Heiligen nicht, wenn sie nicht Wunder thun.*

On n'kinoh' les saints qu'à leus miråkes. (w.) *Man* **nf.** *kennt die Heiligen nur an ihren Wundern.*

No crèd al sant se no 'l te fa 'l miracol. (ni. l. b.) **lt.** *Glaube nicht an den Heiligen, wenn er dir nicht das Wunder thut.*

ni. No se crede al santo, fin che no s' ha visto 'l miracolo. (v.) *Man glaubt nicht an den Heiligen, ehe man nicht das Wunder gesehen hat.*

si. Nun cridiri a lu santu, si nun vidi lu miraculu. (s.) *Glaube nicht an den Heiligen, wenn du das Wunder nicht siehst.*

---

701. Wer aus Liebe heiratet, hat gute Nächte und üble Tage.

od. Wer aus Lieb heiratet, der hat sehr gute Nächt, aber schlechte Täg. (schwb.)

---

en. He that marries for love, has good nights, but sorry days. *Wer aus Liebe heirathet, hat gute Nächte, aber traurige Tage.*

He wha marries for love without money, has merry nights and surry days. (scho.) *Wer aus Liebe ohne Geld heirathet, hat lustige Nächte und traurige Tage.*

---

fr. Qui se marie par amours, a bonnes nuits et mauvais jours. *Wer sich aus Liebe verheirathet, hat gute Nächte und schlechte Tage.*

Qui se marie par amours, une bonne nuit, deux mauvais jours. *Wer sich aus Liebe verheirathet, eine gute Nacht, zwei schlechte Tage.*

Qui se marie par amourettes a pour une nuit beaucoup de mauvais jours. *Wer sich aus Liebe verheirathet, hat für eine Nacht viel schlechte Tage.*

nf. Ein mariage fouet à plaisi, O s' ein repeind à sin loisi. (pic.) *Eine Heirath zum Vergnügen geschlossen, bereut man mit Musse.*

sf. Qui se maride per amous, A bonnes noeicts è maubez iours. (Gsc.) *S. Qui se marie par amours, a u. s. w.*

Që së marîdo për amours a bônos gnuechs é michans jhours. (Lgd.) *S. Qui se marie par amours, a u. s. w.*

Që së marîdo për amours, së rëpëntis lêou për doulours. (Lgd.) *Wer sich aus Liebe verheirathet, bereut es leicht unter Schmerzen.*

Qu se marido per amours, a bouenos nuechs et marris jours. (nprv.) *S. Qui se marie par amours, a u. s. w.*

it. Chi piglia moglie per amore, stenta per forza. *Wer aus Liebe eine Frau nimmt, muss darben.*

mi. Chi si marita per amore, di notte ha piacere e di giorno ha dolore. (t.) *Wer sich aus Liebe verheirathet, hat bei Nacht Vergnügen, und bei Tag hat er Kummer.*

Chi per amor si piglia, per rabbia si scapiglia. (t.) *Wer sich aus Liebe nimmt, zerzaust sich aus Wuth.*

Chi per amor si piglia, per rabbia si lascia. (t.) *Wer sich aus Liebe nimmt, verlässt sich aus Wuth.*

Chi se sposa d' amor, creppa di rabbia. (l. m.) ni. *Wer sich aus Liebe verheirathet, krepirt aus Wuth.*

Chi d' amor as pia, d' rabia as lassa. (piem.) *S. Chi per amor si piglia, per rabbia si lascia.*

Maridarse per amor che penar no manca mai. (v. trst.) *Beim Heirathen aus Liebe fehlt nie die Noth.*

Cu amuri ti pigghiu e cu sdegnu ti lassu. (s.) si. *Mit Liebe nehme ich dich und mit Unwillen lass' ich dich.*

Qui de amore si leat, de arrabbiu si laxat. (sa.) *S. Chi per amor si piglia, per rabbia si lascia.*

Los qui casen per amors, sempre viuen ab dolors. (val.) lm. *Die, welche aus Liebe heirathen, leben immer mit Kummer.*

Quem casa por amores, máos dias e peores noites. (pt.) *Wer aus Liebe heirathet, schlechte Tage und schlimmere Nächte.*

Quem casa por amores, sempre vive em dores. *Wer aus Liebe heirathet, lebt immer in Kummer.*

Por affeição te casaste, a trabalho te entregaste. *Aus Liebe hast du geheirathet, dem Elend hast du dich überliefert.*

Quien casa por amores, malos dias y buenas noches. (sp.) *Wer aus Liebe heirathet, schlechte Tage und gute Nächte.*

---

702. Gott hilft dem Fleiss.

In Gottes Kram ist Alles um Arbeit feil.

Use the means, and God will give the blessing. en. *Wende die Mittel an, und Gott wird den Segen geben.*

Gud hjelper den flittige Haand. *Gott hilft* dä. *der fleissigen Hand.*

Røør Haandh oc Fod, saa hielper thegh Gwdh. (adä.) *Rühr Hand und Fuss, so hilft dir Gott.*

Menn erviða en guð blessar. *Die Menschen* is. *arbeiten und Gott segnet.*

Guð styrkir góðan vilja. *Gott stärkt guten Willen.*

Hrær hönd og fót, svo hjálpar Guð þér. *S. Røør u. s. w.*

nw. Gjer du ditt, so gjerer vaar Herre sitt. *Thu du das Deinige, so thut unser Herr das Seinige.*
Idig Mann hjelper Gud fram. (B.-St.) *Thätigem Mann hilft Gott.*
sw. Rør handh ok footh, tha hiælpir thik gudh. (asw.) *S. Røør u. s. w.*

---

lt. Industriam adjuvat Deus.
Cum furor est Scyllae, tibi brachia cruraque (oraque) cille. (mlt.)
cw. Ura e lavura, Dieus ti gida lura. (obl.) *Bete und arbeit', so hilft dir Gott.*
Ur' e lavura, Schi gida Dieus mintg' ura. (obl.) *Bet' und arbeit', so hilft Gott zu jeder Zeit.*
fz. Diou que hays la man qu' es paressouse, E benegis la qués labouriouse. (sf. Gsc.) *Gott hasst die Hand, die träg' ist, und segnet die, welche fleissig ist.*
sf. Që trabâlio, Dîou li bâlio. (Lgd.) *Wer arbeitet, dem gibt Gott dazu.*
Qu trabaillo, Diou l' y baillo. (nprv.) *S. Që u. s. w.*
it. Chi lavora, Dio ghe dona; Chi no lavora piocci e rogna. (ni. v.) *Wer arbeitet, dem gibt Gott; wer nicht arbeitet, Läuse und Krätze.*
si. A quie trabagliat Deus l'adjùat. (sa.) *Wer arbeitet, dem hilft Gott.*
pt. Deos ajuda aos que trabalhão. *Gott hilft denen, welche arbeiten.*
sp. Á quien madruga Dios le ayuda. *Wer früh aufsteht, dem hilft Gott.*

---

703. **Hilf** dir selbst, so hilft dir Gott.
Mensch, hilf dir selber, so hilft dir Gott.
Zu Gottes Hülfe gehört Arbeit.
Waist nicht, daz man spricht gemain: hilf dir selb, sô hilft dir got? (ad.)

---

dt. Help u zelven, zoo helpt u God.
Tot Gods hulp behoort arbeid. *S. Zu u. s. w.*
en. Help yourself and God will help you. *Helft euch selbst und Gott wird euch helfen.*

---

dä. Hjelp dig selv, saa hjelper Gud dig (da hjelper dig Gud).
Gud hjelper Den, som hjelper sig selv. *Gott hilft dem, der sich selbst hilft.* [(adä.)
Hiælpp tegh sælffwer, thaa hiellper teg Gwdh.
Ther scal Hiælp tijl Gutz Hiælp. (adä.) *Es gehört Hülfe zu Gottes Hülfe.*
is. Hjálpa þèr sjálfr, svo hjálpar Guð þèr.
Guð hjálpar þeim, sem hjálpa vilja sèr. *Gott hilft denen, die sich selber helfen wollen.*
Hjelp deg sjølv, so hjelper vaar Herre. *Hilf* nw.
dir selbst, so hilft unser Herr.
Hjelp dig sjelf, sa hjelper dig Gud. sw.
Hjelp dig sjelf, så hjelper vår Herr med. *Hilf dir selbst, so hilft unser Herr mit.*
Hiælph til siælff, tha hiælpir thik gudh. (asw.)
Ok skal hiælp till gudhz hiælph. (asw.) *Auch zu Gottes Hülfe gehört Hülfe.*

Deus facientem (operantem) adjuvat. lt.
Te suffragante salvaris ab altitonante. (mlt.)
Commenti fit opus ad deitatis opus. (mlt.)
Dieus di agli carstgeun: Segidi, sche gidal jeu cw.
era. (obl.) *Gott sagt zu den Menschen: hilf dir, so werde ich dir helfen.*
Aide-toi, Dieu t'aidera. *Hilf Dir, Gott wird* fz.
dir helfen. [*wird dir helfen.*
Aide-toi, le ciel t'aidera. *Hilf dir, der Himmel*
Aide-tu, l'bon Diu t'aidret. (w.) *Hilf dir, der* nf.
liebe Gott wird dir helfen.
Aidîz-ve et l'bon Diu v's aidret. (w.) *S. Help yourself u. s. w.*
Aidîz-v'et l'bon Diu vis aidret. (w.) *S. Help yourself u. s. w.*
Agiude te, è Diou t'agiudera, Hé toustems plan, sf.
è mau noubs gahara. (Gsc.) *Hilf dir, und Gott wird dir helfen, thu immer recht, und dir wird kein Uebel widerfahren.*
Ajudo te, Diou t'ajudara. (nprv.) *S. Aide-toi, Dieu u. s. w.*
Aiutati, che Dio ti aiuta. it.
Ajutati e Dio t' ajuterà. (crs.) *Hilf dir, und* mi.
Gott wird dir helfen. [*ich dir.*
Ajutat ch a t' ajut. (rom.) *Hilf dir, so helf'*
Aiutati, ch' i' t' aiuto. (t.) *S. Ajutat u. s. w.*
Chi s' aiuta, Iddio l' aiuta. (t.) *Wer sich hilft, dem hilft Gott.*
Aiútet te ch'a t'aiutarò anca me. (em. B.) *Hilf* ni.
dir, so werd' auch ich dir helfen.
Ajutet, ch' a t' ajutarò. (em. P.) *Hilf dir, so werde ich dir helfen.*
El Sgnôr dis, jùtet ch'at jutarò. (em. P.) *Der Herr sagt: hilf dir, so werde ich dir helfen.*
Al Sgnór dis, aiùtet té che t'ajutarò anca mé. (em. R.) *Der Herr sagt: hilf dir, so werde auch ich dir helfen.*
Juttet, dis el Signôr, te juttarô. (l. m.) *Hilf dir, sagt der Herr, ich werde dir helfen.*
Nôsgnor a dis: agiutete ch' i t' agiutrẽu. (piem.) *Unser Herr sagt: hilf dir, so werde ich dir helfen.* [*Aiútet u. s. w.*
Agiutite ti, che te agiutarò anca mi. (v.) *S.*

Agiutite, che te agiutarò, dise 'l Signor. (v.) *Hilf dir, so werde ich dir helfen, sagt der Herr.*

Idio disi: ajutite ti, che te ajutarò anca mi. (v. trst.) *Gott sagt: hilf du dir, so werde auch ich dir helfen.*

si. Aiutate ca Ddio t' aiuta. (npl.)

Ajutati chi t' ajutu, dici Diu. (s.) *Hilf dir, so helf' ich dir, sagt Gott.*

Diu ajuta a cui si ajuta. (s.) *Gott hilft dem, der sich hilft.*

Aggiuadi qui ti hap' aggiuare, narat Deus. (sa. L.) *Hilf dir, so werde ich dir helfen, sagt Gott.*

lm. Dèu diu: ajúdat' y t' ajudaré. (ncat.) *Gott sagt: hilf dir und ich werde dir helfen.*

Ajudat y tajudarè. (val.) *Hilf dir, und ich werde dir helfen.*

---

704. Wer zum **Heller** gemünzt ist, kommt nie auf den Groschen.

Wer zum Pfennig geboren ist, kommt nimmer zum Thaler. [zwein, er ist verlorn. (ad.)

Swer zeime helblinc ist erborn, wirbt der nâch

Wer zuo drîn helbling ist geborn, der kan zuo zwein pfenning niemer komen. (ad.)

od. Der zum Heller geboren ist, kommt auf kein Kreuzer. (bair. L.)

Weá zunárán Janká 'l gibuá 'n is, deá kimd zu koán Rög. (ndö.) *Wer zu einem Jackel geboren ist, der kömmt zu keinem Rock.*

Wer zum Pfenning geboren ist, kommt nicht zum Gulden. (schwei.)

Wer zum Esel gebore-n ist, chunnt nid uf's Ross. (schwei.) *Wer zum Esel geboren ist, kommt nicht auf's Pferd.*

Wenn Eine zum Frack gibohre-n-isch *(geboren ist)*, so überchunnt *(bekommt)* er kei Anglesz *(keine Anglaise)*. (schwei. S.)

Wea zan Jangga gepuadn is, kimp za kuann Rouk. (st.) *S. Weá u. s. w.*

Wə zon Stück·l dəschåff·n is, kimmt zo kôan Lôab·l; wə zon Lôab·l deschåff·n is, kimmt zo kôan Stück·l. (tir. U.-I.) *Wer zum Stück geschaffen ist, kommt zu keinem Laib; wer zum Laib geschaffen ist, kommt zu keinem Stück.*

pd. We zom Stüver gebore, sal an en Märk net komme. (nrh. A.) *Wer zum Stüber geboren wird zu keiner Mark kommen.*

Wä zom Fuss gebohre es, küt net zom Fätmännche. (nrh. D.) *Wer zum Viertelstüber geboren ist, kommt nicht zum Halbstüber.*

Wier zem Krézer (Grosche') gebîren äsz, kit nét zem Gälden (Taler). (nrh. S.) *Wer zum Kreuzer (Groschen) geboren ist, kömmt nicht zum Gulden (Thaler).*

De ton Esel geboren is, kummt nich up't Perd. (ns. B.) *S. Wer zum Esel u. s. w.*

Weär tum Kittel jeboren is, kricht kenen Rok, un wen ert Duok al ungern Arm het. (ns. N.) *Wer zum Kittel geboren ist, kriegt keinen Rock und wenn er's Tuch schon unter'm Arm hat.*

De to'n Esel geboren is, kummt neet up't Perd. (ns. ofs.) *S. Wer zum Esel u. s. w.*

He that was born under a three half-penny planet, shall never be worth two-pence. *Wer unter einem Drei-Halbpfennig-Stern geboren wurde, wird nie Zweipence werth sein.* **en.**

Hvo der er født til Pending, bliver aldrig Dalers Herre. *Wer zum Pfennig geboren ist, wird nie des Thalers Herr.* **dä.**

Then ther føddher ær tijl try Skærff, han wordher aldrigh two Penningh Herræ. (adä.) *Wer zu drei Heller geboren ist, wird nie Herr von zwei Pfennigen.*

Thet dwær eij at drawæ then til Disk, som baaren ær til Wijsk. (adä.) *Es taugt nicht, den zum Tisch zu ziehen, der zum Wisch geboren ist.*

Dhen som ar födder til Pennings, han far sållan dalar åga. *Wer zum Pfennig geboren ist, kriegt selten Thaler zu eigen.* **sw.**

Thz dugher ey at dragha thæn til disk, som burin æ til wisk, (asw.) *S. Thet u. s. w.*

Infortunatus ad tres obolos homo natus, Nunqvam nummorum dominus manet ille duorum. (mlt.) [minet ullum. (mlt.) **lt.**

Scopis (Scopibus) imbutum non pompa cacu-

---

705. Wer zum **Heller** gemünzt ist, wird nie ein Groschen.

Wer zum Heller geboren ist, wird nie ein Thaler.

Waar ee moul zun Haller geschloughen is, wörd in Laam kee Pfennigh. (frk. H. S.) *Wer einmal zum Heller geschlagen ist, wird im Leben kein Pfennig.* **md.**

Wier zem Grosche geschlôn äsz, kân nét zem Zwinzijer wärden. (nrh. S.) *Wer zum Groschen geschlagen ist, kann nicht zum Zwanziger werden.* **pd.**

De ton Knust bakket is, ward sin Leben keen Brod. (ns. B.) *Wer zum Knust gebacken ist, wird sein Lebtag kein Brot.*

Wĕr taun Swînetrôge tauehauen is, dei werd keine Vijelîne. (ns. ha. G. u. G.) *Wer zum Schweinetrog zugehauen ist, der wird keine Violine.*

De to 'n Penning slagen is, will sien Läw keen Daler weeren. (ns. ha. V.) *Wer zum Pfennig geschlagen ist, wird sein Lebtag kein Thaler werden.*

Wat tom Schilling slaan is, wart nig tom Daaler. (ns. hlst.) *Was zum Schilling geschlagen ist, wird nicht zum Thaler.*

De tom Sôsling uutslaan is, de wart nig ligt en Daaler uut. (ns. hlst.) *Wer zum Sechser ausgeprägt ist, da wird nicht leicht ein Thaler draus.*

Dee to 'm Knuust backt is, ward syn Läwen keen Brod. (ns. Hmb.) *S. De ton u. s. w.*

De to'n Knust backen is, word sien Lefent geen Brod. (ns. ofs.) *S. De ton u. s. w.*

Wer als Schilling geboren ist, wird zum Groschen nicht geschlagen. (ns. Pr.)

Wer tom Schölling geschlage öss, ward kein Dahler ware. (ns. Pr.-O.) *Wer zum Schilling geschlagen ist, wird kein Thaler werden.*

Bat taum Iesel gebuoren es, wärt sin Liäwen kain Piärt. (wstf. Mrk.) *Was zum Esel geboren ist, wird sein Lebtag kein Pferd.*

---

dt. Die tot een stuiver geboren is, wordt nimmer een dubbeltje. *Wer zu einem Stüber geboren ist, wird niemals ein Zweistüber.*

---

dä. Hvad (Den) der er slaaet til en Skilling, bliver aldrig (til) en Daler. *Was (Wer) zu einem Schilling geschlagen ist, wird nie ein (zu einem) Thaler.*

nw. Dat som er skapat til Skilling, verd aldri Dalar. *Was zum Schilling geschaffen ist, wird nie Thaler.*

sw. Den som är slagen till en slant, blir ingen riksdaler (aldrig en dukat). *Wer zu einem Slant geschlagen ist, wird kein Reichsthaler (nie ein Dukaten).*

Den som är slagen till öre, blir aldrig slant. *Wer zum Öre geschlagen ist, wird nie Slant.*

---

lt. Quæ semel ancilla, nunquam hera.

it. Chi nasce tondo, non muor quadro. *Wer rund geboren wird, stirbt nicht viereckig.*

ni. Chi nasse tondo, no mor quadro. (y.) *S. Chi nasce tondo, non muor u. s. w.*

si. Chi nasce tondo, non può morir quadro. (npl.) *Wer rund geboren wird, kann nicht viereckig sterben.*

Chi nasce quadrato, non potrà giammai divenir rotondo. (npl.) *Wer viereckig geboren wird, kann niemals rund werden.*

Cui nasci tundu, nun mori quatratu. (s.) *S. Chi nasce tondo, non muor u. s. w.*

Cui nasci tunnu, non mori carratu. (s. C.) *S. Chi nasce tondo, non muor u. s. w.*

Qui est naschidu tundo, non podet morrer quadru. (sa.) *Wer rund geboren worden ist, kann nicht viereckig sterben.*

Qui est naschidu tundu, non podet morrer quadru. (sa. L., M.) *S. Qui est u. s. w.*

---

706. **Hennen**, die viel gackern, legen wenig Eier. [wenigsten Milch.

Die Kühe, die am meisten brüllen, geben am

Di Küáh', wu laut schreiá, gáb'n nit viel **md.** Milch. (frk. M.) *Die Kühe, welche laut brüllen, geben nicht viel Milch.* [(mrh. E.)

Manches Huhn gackert, und legt doch nicht.

Hühner, die viel gaxen, legen wenig Eier. (schwei.) **od.**

De Hoonder, de aam miezte kaakele, läge nit **pd.** immer de bässte Eier. (nrh. K.) *Die Hühner, die am meisten gackern, legen nicht immer die besten Eier.*

Höna, dera tidig kokeln, valian uppen Dach et Ei. (ns. U.) *Hühner, die da zeitig gackern, verlieren am Tage das Ei.*

Höna, dera kokeln, hebbent Ei valoan, un Mäkens, dera vä lachen — wira weet ik nich. (ns. U.) *Hühner, die da gackern, haben's Ei verloren, und Mädchen, die da viel lachen — was, weiss ich nicht.*

Het hoen, dat het meest kakelt, geeft de meeste **dt.** eijers niet. *Das Huhn, das am meisten gackert, gibt nicht die meisten Eier.*

Koeijen, die meest brullen, geven die minste melk. *Kühe, die am meisten brüllen, geben die wenigste Milch.*

Eene kat, die veel maauwt, vangt weinig muizen. *Eine Katze, die viel miaut, fängt wenig Mäuse.*

Loud i' the loan was ne'er a gude milk-cow. **en.** (scho.) *Laut von Gebrüll war nie eine gute Milchkuh.*

The loudest bummer's no the best bee. (scho.) *Die lauteste Summerin ist nicht die beste Biene.*

Høns, som kagle meget, lægge faa Æg. **dä.**

Det Faar, som bræger mest, malker mindst.

Das Schaf, das am meisten blökt, gibt am wenigsten Milch.

nw. Dan Gjeiti som mækrar mest, ho mjølkar minst. *Die Geiss, welche am meisten meckert, gibt am wenigsten Milch.*

sw. Den kon som mest bölar, mjölkar minst. *Die Kuh, die am meisten brüllt, gibt am wenigsten Milch.*

Den geten som mest bräker, mjölkar minst. S. *Dan u. s. w.*

---

fz. Brebis qui bêle a moins de lait. *Schaf, das blökt, hat weniger Milch.*

Chat miolleur ne fut oncques bon chasseur, Non plus sage homme grand cacqueteur. *Miauende Katze war nie gute Jägerin, ebensowenig wie ein weiser Mann ein grosser Schwätzer.*

nf. C' n'est nin l' vache qui brait l' pus foirt qui donne li pus. (w.) *Es ist nicht die Kuh, die am meisten brüllt, welche am meisten (Milch) gibt.*

sf. Jhamâi cat miâoulâirë noun foughét bon cassâirë. (Lgd.) *Niemals war miauende Katze gute Jägerin.*

Jamay cat mioulaire non fouguet bouen cassayre. (nprv.) S. *Jhamâi u. s. w.*

it. I cani, ch'abbaian, non piglion caccia. *Die Hunde, die bellen, jagen nicht.*

lm. Gat miolador may será bon ratador. (ncat.) *Miauende Katze wird niemals guter Rattenfänger sein.*

Gat mjaulador jamès bon caçador. (val.) *Miauende Katze nie gute Jägerin.*

pt. Cacarear, e não pôr ovo. *Gackern und nicht Eier legen.*

Cão, que muito ladra, nunca bom para a caça. *Der Hund, der viel bellt, ist nie gut zum Jagen.* [*u. s. w.*

sp. Cacarrear, y no poner huevo. S. *Cacarear*

Gato maullador nunca buen casador. S. *Gat mjaulador u. s. w.*

wl. Găina, care cântă séra, nu are ouĕ dimnéţia. *Die Henne, welche des Abends gackert, hat des Morgens kein Ei.*

---

707. Man muss die Henne rupfen ohne dass sie schreit.

---

dt. Hij weet de hen te plukken, zonder dat zij schreeuwt. *Er weiss die Henne zu rupfen, ohne dass sie schreit.*

Plumer la poule sans la faire crier. *Die Henne* **fz.** *rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Plumer l'oie sans la faire crier. *Die Gans rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Tuer la poule sans la faire crier. *Die Henne tödten, ohne sie schreien zu machen.*

Stronler l' poie sins l' fer braire. (w.) *Die* **nf.** *Henne erwürgen, ohne sie schreien zu machen.*

Plumo la poulo senso cridar. (nprv.) *Er rupft* **sf.** *die Henne ohne Schreien.*

Pela la gazza, e non la fare stridere. *Rupfe* **it.** *die Elster und mache sie nicht schreien.*

Non pelar tanto la gallina che strilli. (crs.) **mi.** *Rupfe nicht die Henne so sehr, dass sie schreit.*

Plè l'argaza senza fêla stridar. (rom.) *Die Elster rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Pela la gaza in mod ch' la n' crida. (em. B.) **ni.** *Rupfe die Elster auf eine Weise, dass sie nicht schreit.*

Plar la gaza sèinza scurtgarla. (em. B.) *Die Elster rupfen, ohne sie zu schinden.*

Plàr la gaza sénza farla cridàr. (em P.) *S. Plè u. s. w.*

Plèr la gaża a pòch a pòch. (em. R.) *Die Elster nach und nach rupfen.*

Pelá la poia senza fala cridá. (l. b.) *S. Plumer la poule u. s. w.*

S'à de pelà la gata, senza fala vosà. (l. b.) *Man muss die Elster rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Bisogna sai fa a pelà la quaja senza fala cridà. (l. b.) *Man muss die Wachtel zu rupfen verstehen, ohne sie schreien zu machen.*

Piumè la galina (la pola) senssa fela criè. (piem.) S. *Plumer la poule u. s. w.*

Plè la quaja senssa fela criè. (piem.) *Die Wachtel rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Gavè l'osel dant el ni senssa felo criè. (piem.) *Den Vogel aus dem Nest nehmen, ohne ihn schreien zu machen.*

Bisogna pelar la gaza senza che la cria. (v.) *Man muss die Elster rupfen, ohne dass sie schreit.*

Chi tropo pela la gaza la fa cigar. (v.) *Wer die Elster zu sehr rupft, macht sie schreien.*

Bisogna pelar la quagia senza farla cigar. (v. vic.) *Man muss die Wachtel rupfen, ohne sie schreien zu machen.*

Bisogna munciri la pecura senza farila gridari. **si.** (s.) *Man muss das Schaf melken, ohne es schreien zu machen.*

---

708. Was von der Henne kommt, das gackert.

dt. Het schrafelt al, wat van hennen komt. *Es scharrt Alles, was von Hennen kommt.*

en. He that comes o' the hens maun scrape. (scho.) *Wer von Hennen kommt, muss scharren.*

fx. Qui naît de poule aime à gratter. *Was von der Henne kommt, liebt zu scharren.*

Qui est extrait de gelinette (geline) il ne peut qui ne gratte. (afx.) *Wer vom Hennchen (von der Henne) abstammt, kann nicht anders, als scharren.*

nf. Qui vint d'poie, grette. (w.) *Was von der Henne kommt, scharrt.*

L'ci qui vint d'poie i grette, l'ci qui vint de chin i hawe. (w.) *Das, was von der Henne kommt, scharrt, das, was vom Hunde kommt, bellt.*

it. Chi di gallina nasce, convien che raspi. *Was von der Henne kommt, muss scharren.*

mi. Chi di jallina (gallina) nasce, in terra ruspa. (crs.) *Was von der Henne kommt, scharrt in der Erde.* [*S. Chi di gallina u. s. w.*

Chi da gallina nasce convien che ruspi. (Ro.)

Chi d galena nass e bsogna ch i rèspa. (rom.) *S. Chi di gallina u. s. w.*

Chi di gallina nasce, convien che raszoli. (t.) *S. Chi di gallina u. s. w.*

ni. Chi de galina nas, de galina canta. (l. b.) *Was von der Henne kommt, gackert wie die Henne.*

Chi de gajna nas el vör rüspà. (l. m.) *Was von der Henne kommt, das will scharren.*

pt. Gallinha não nasce, que não esgaravate. *Keine Henne kriecht aus dem Ei, die nicht scharrte.*

709. Wenn die Henne ihr Gackern liesse, so wüsste man nicht, wo sie gelegt hat.

Hat die Henne ein Ei gelegt, so gackert sie.

Swann danne ein huon gelegt, sô trîbt ez grôzen braht. (ad.)

od. Wenn die Huhn ihr Gaxen liesse, so wisste Niemand, wo sie hingelegt hätte. (schwei.)

dt. Als de hen haar kakelen liet, zoo wist men niet, dat zij gelegd had. *Wenn die Henne ihr Gackern liesse, so wüsste man nicht, dass sie gelegt hat.*

Dersom Hønen ikke kaglede, vidste man ikke hvad hun havde giort. *Wenn die Henne nicht gackerte, wüsste man nicht, was sie gemacht hat.* dä.

Om inte hönan kacklade, visste man icke (inte) att hon hade värpt. *Wenn die Henne nicht gackerte, wüsste man nicht, dass sie gelegt hat.* sw.

La poule qui caquette est celle qui a fait l'oeuf. *Die Henne, die gackert, ist die, welche das Ei gelegt hat.* fx.

La gallina, che chiamassa, è quella che ha fatto l'uovo. *S. La poule u. s. w.* it.

Gallina chi canta ha fattu l'ovu. (crs. s.) *Henne, die gackert, hat's Ei gelegt.* mi.

La galena ch strid l' è quélla ch ha fatt l'ôv. (rom.) *S. La poule u. s. w.*

La gallina, che canta (schiamazza), ha fatto l'uovo. (t.) *Die Henne, die gackert, hat's Ei gelegt.*

La prima gallén'na ch' canta, l' è còlla ch' ha fatt l'oèuv. (em. P.) *Die erste Henne, die gackert, ist die, welche das Ei gelegt hat.* ni.

La galléna èch canta l' è quèlla ch' ha fatt l'óv. (em. R.) *S. La poule u. s. w.*

La gallina che canta l' è quèla ch' a fatto l'oeuf. (l.) *S. La poule u. s. w.*

La galina che canta l' è quèla che à fat l'ov. (l. b.) *S. La poule u. s. w.*

La galina che canta l' è quèla che à fat l'ŏf. (l. brs.) *S. La poule u. s. w.*

La gajnna che canta l' ha faa l'oeuv. (l. m.) *S. La gallina, che canta, ha u. s. w.*

A primma gallinn-a chi ha cantôu, a l'è quella chi ha fæto l'êuvo. (lig.) *S. La prima gallén'na u. s. w.*

La prima galina ch'a canta a l' è cola ch' a l' a fait l'ēuv. (piem.) *S. La prima gallén'na u. s. w.*

Se la galina tasesse, nissun savaria che la ga fato el vovo. (v.) *Wenn die Henne schwiege, wüsste Niemand, dass sie das Ei gelegt hat.*

La prima galina che canta xe quela che ha fato el vovo. (v.) *S. La prima gallén'na u. s. w.*

La galina che canta a fato l'ovo. (v. trst.) *S. La gallina, che canta, ha u. s. w.*

La gaddina si tacissi Cû avria fattu l'ovu 'un si sapissi. (s.) *Wenn die Henne schwiege, wüsste man nicht, wann sie das Ei gelegt hätte.* si.

710. Wenn die Henne zum Hahn kommt, vergisst sie der Küchlein.

en. When the hen gaes to the cock the birds may get a knock. (scho.) *Wenn die Henne zum Hahn geht, können die Jungen etwas abbekommen.*

dä. Naar Hønen kommer til Hanen, glemmer den Kyllinggerne.

711. Wo die Henne kräht und der Hahn schweigt, da geht's lüderlich zu.

Kräht die Henn' und schweigt der Hahn, Ist das Haus gar übel d'ran. [(bair. L.)

od. Wo's Weib Herr ist, geht unser Herr hintfür.

Wenn das Weib red't vor dem Mann, Und die Henne kräht vor dem Hahn, Und die Katz' flieht vor der Maus, So gibt's selten gut Wetter im Haus. (schwei.)

pd. Kraihet de Henne und schwîg de Hân, Dann is't Hûs 'r ûewel ân. (wstf. Mst.) *S. Kräht u. s. w.*

Kregget de Henne un schwigt de Haan, Dann is't Huus 'r üüwel an. (wstf. O.) *S. Kräht u. s. w.*

dt. Het is in huis een groot verdriet, Daar't hennetje kraait, en't haantje niet. *Es ist im Hause grosser Verdruss, wo's Hennchen kräht und's Hähnchen nicht.*

Het is wel eene slechte kudde, daar de ooi de bel draagt. *Es ist wohl eine schlechte Heerde, wo das Mutterschaf die Glocke trägt.*

Tis den huyse groet verdriet, daer die henne kreyt ende die haene niet. (ah.) *Es ist im Hause grosser Verdruss, wo die Henne kräht und der Hahn nicht.*

Tis al te groot verdriet, daer t hinneken crayt ende t haenken niet. (avl.) *Es ist gar zu grosser Verdruss, wo's Hennchen kräht und 's Hähnchen nicht.*

't Is in het huis geheel verdraeid, Daer 't haentje swygt en 't henneke kraeit. (vl.) *Es ist in dem Hause gänzlich verdreht, in welchem 's Hähnchen schweigt und 's Hennchen kräht.*

Os't hennetje vor 't hoantje kroayt, 't goa dikkers ol bekroayt. (vl. F.) *Wenn's Hennchen vor dem Hähnchen kräht, geht's oftmals ganz verwirrt zu.*

en. It 's a sad house where the hen crows louder than the cock. *Es ist ein trauriges Haus, wo die Henne lauter kräht, als der Hahn.*

It is a sairy flock where the ewie bears the bell. (scho.) *S. Het is wel u. s. w.*

Hvor Hanen kagler, Hønen galer, Manden tier, dä. Quinden taler, der gaaer det ilde til. *Wo der Hahn gackert, die Henne kräht, der Mann schweigt, die Frau redet, da geht es übel zu.*

Þar ráfar rófa undan höfði, sem konan tekr is. sèr valdið til. *Da wankt der Schwanz ohne Kopf, wo das Weib sich die Herrschaft nimmt.*

Naar Høna vil fyre Hanen gala, og Kona vil nw. fyre Mannen tala, daa heve dat inkje dat rette Lag. *Wenn die Henne vor dem Hahne krähen und die Frau vor dem Manne reden will, so hat das nicht die richtige Art.*

Lat Hanen gala og inkje Høna. *Lass den Hahn krähen und nicht die Henne.*

Det hus (hushåll) är icke (ej) utan qval, der sw. hanen kacklar och hönan gal. *Das Haus (Der Haushalt) ist nicht ohne Qual, wo der Hahn gackert und die Henne kräht.*

Mulier taceat in ecclesia. lt.

La poule ne doit pas chanter devant le coq. fz. *Die Henne soll nicht vor dem Hahne krähen.*

Ce n'est pas à la poule à chanter devant le coq. *Es ist nicht an der Henne, vor dem Hahne zu krähen.*

Malheureuse maison et meschante Où coq se tait et poule chante. *Unglückliches und schlimmes Haus, wo der Hahn schweigt und die Henne kräht.*

C'est chose qui moult me deplaist, Quant poule parle et coq se taist. (afz.) *Das ist Etwas, was mir sehr missfällt, wenn (die) Henne spricht und (der) Hahn schweigt.*

Quand le co a canté, la glaine doit se taire. nf. (pic.) *Wenn der Hahn gekräht hat, soll die Henne schweigen.*

I ne feut poënt que chés glaines cantent pus heut que chés cos. (pic.) *Die Hennen sollen nicht lauter krähen, als die Hähne.*

Li poie ni deut nin chanter d'vant l' coq. (w.) *S. La poule u. s. w.*

Malhurouse és la maisoun è meschante, Oun sf. lou pout care è la garie cante. (Gsc.) *S. Malheureuse u. s. w.*

Âi që vâi mâou, qan la galîno fâi lou gâou. (Lgd.) *Ach, wie schlecht es geht, wenn die Henne den Hahn macht.*

La djenelie ne dai pas tschanta dévan lo pu. (Pat. s.) *S. La poule u. s. w.*

Trista è quella casa, dove le galline cantano it. e'l gallo tace. *Traurig ist das Haus, wo die Hennen krähen und der Hahn schweigt.*

In quella casa è poca pace, Ove la gallina canta e'l gallo tace. *In dem Hause ist wenig Friede, wo die Henne singt und der Hahn schweigt.*

mi. Si po dì ch'una casa è ben mischina, Duve c'è gallu e canta a gallina. (crs. s.) *Man kann sagen, dass ein Haus sehr elend ist, in dem ein Hahn ist und die Henne kräht.*

Trist' a quelle case, dove gallina canta e gallo tace. (t.) *Wehe den Häusern, wo (die) Henne kräht und (der) Hahn schweigt.*

In casa non c'è pace, quando gallina canta e gallo tace. (t.) *Im Hause gibt's keinen Frieden, wenn (die) Henne kräht und (der) Hahn schweigt.*

Dove donna domina tutto si contamina. (t.) *Wo (die) Frau herrscht, wird Alles unrein.*

ni. In quel poler no ghe sarà mai pas, Doe canta la galina e'l gal el tas. (l. b.) *In dem Hühnerhause wird nie Friede sein, wo die Henne kräht und der Hahn schweigt.*

Dove canta gaina e tas el gal, No se pò aspettass alter che mal. (l. m.) *Wo die Henne kräht und der Hahn schweigt, kann man nichts Anderes erwarten, als Schlimmes.*

In quèla cà no ghe sarà mai pas, Dove gaina canta e'l gal el tas. (l. m.) *In dem Hause wird nie Friede sein, wo die Henne kräht und der Hahn schweigt.*

Ant cola ca a j'è poca pas, dov la galina a canta e'l gal a tas. (piem.) *S. In quella casa u. s. w.*

Povere quele case che la galina canta e'l galo tase. (v.) *Arme Häuser, wo die Henne kräht und der Hahn schweigt.*

pt. Triste da casa, onde a gallinha canta e o gallo calla. *Unglückliches Haus, wo die Henne kräht und der Hahn schweigt.*

sp. Triste es la casa, donde la gallina canta y el gallo calla. *Traurig ist das Haus, wo die Henne kräht und der Hahn schweigt.*

---

712. Das Auge des **Herrn** schafft mehr, als seine beiden Hände.

Der Herr sieht mit einem Auge mehr, als der Knecht mit vieren.

---

dt. Het oog van den meester wint meer dan zijne beiden handen.

en. The eye of the master does more work than his hand. *Das Auge des Herrn verrichtet mehr Arbeit, als seine Hand.*

One eye of the master's sees more, than ten of the servant's. *Ein Auge des Herrn sieht mehr, als zehne des Dieners.*

Husbonden seer skarpere med eet Øie end Tje- **dä.**
neren med to. *Der Herr sieht mit einem Auge schärfer, als der Diener mit zweien.*

Husbondens öga gör mer än hans begge händer. **sw.**

Ils Mauns dilg Patrun buc gidan tont, Sco sieu **ew.**
bien öelg, da far ir anavont. (obl.) *Die Hände des Herrn helfen nicht soviel, wie sein gutes Auge, die Arbeit zu fördern.*

Fa più el paron coi so occi che le opere **it.**
col bail. (ni. v.) *Mehr thut der Herr mit seinen Augen, als die Werkleute mit der Schaufel.*

Più vede un occhio del padrone che quattro **si.**
del servo. (npl.) *Mehr sieht ein Auge des Herrn, als viere des Dieners.*

---

713. Des **Herren** Auge macht das Pferd fett.

Das Auge des Herrn füttert das Pferd wohl.

Das Auge des Herrn weidet das Pferd (macht das Pferd satt).

Des Herren Auge macht das Vieh feist.

Waisst nicht noch, daz ich dâ waizs, Dein selbers aug daz vich macht faiss. (ad.)

Des Herrn Auge weidet das Pferd. (schwei.) **od.**

Desz Härn Ûĉh mâĉht det Ruosz fät. (nrh. S.) **pd.**
Des Herren Auge macht das Ross fett.

Det Hëren-Âge mâket den Ossen fet. (ns. ha. G. u. G.) *Des Herren Auge macht den Ochsen fett.*

Det Heeren sien Auge maaket dat Veih fett. (ns. W.) *Des Herren sein Auge macht das Vieh fett.*

Het oog van den meester maakt het paard vet, **dt.**
En dat van het vrouwtje de kamers net.
Das Auge des Herrn macht das Pferd fett und das des Frauchens die Stuben nett.

Het oog van den meester maakt de kudde vet. *Das Auge des Herrn macht die Heerde fett.*

Heerenoogen maken schoone paarden. *Herrenaugen machen schöne Pferde.*

Het oog van den meester maekt de peerden vet. (vl.) *Das Auge des Herrn macht die Pferde fett.*

Het oog van de vrouw maekt de kamer net. (vl.) *Das Auge der Frau macht das Zimmer rein.*

en. The masters eye makes the horse fat.
The eye of the master maketh the ox fat. *S. Det Hëren-Âge u. s. w.*
The maister's ee maks the horse fat. (scho.)

---

dä. Husbonds (Hosbondens) Øje feder Hesten.
Herrens Øine gjøre Koen fed. *Des Herren Augen machen die Kuh fett.*
is. Húsbóndans auga feitir hestinn.
Ekkert feitir svo hestinn, sem húsbóndans auga. *Nichts macht das Pferd so fett, wie des Herrn Auge.*
sw. Husbondens (Herrens) öga gör hästen fet.

---

lt. Oculus domini saginat equum.
cw. L'ölg del patrun ingrascha il bouv. (ld. O.-E.) *S. Det Hëren-Âge u. s. w.*
L'öl del patrun ingraschaint' il chavagl. (ld. U.-E.)
fr. L'oeil du maître engraisse le cheval.
L'oeil du maistre réal Engraisse le cheval. *Das Auge des wirklichen Herrn macht das Pferd fett.*
nf. L'oûie de maisse ècrâh' li ch'vâ. (w.)
sf. L'hueil dou Mestre engraisso lou chivau. (nprv.)
it. L' occhio del padrone (signore) ingrassa il cavallo.
mi. È l' occhiu di u padrone chi guverna u cavallu. (crs.) *Es ist das Auge des Herrn, welches das Pferd wartet.*
L' è l' occ de patron gverna e caval. (rom.) *S. E l'occhiu u. s. w.*
L' occhio del padrone ingrassa il cavallo e 'l piè il campo. (t.) *Das Auge des Herrn macht das Pferd und sein Fuss das Feld fett.*
ni. L' occ dèl padròn gverna al cavall. (em. B.) *Das Auge des Herrn wartet das Pferd.*
L' occ del patròn ingrassa el cavall. (em. P.)
L' òcc dal patrón ingràssa al cavall. (em. R.)
Il voli dal paron ingrasse il chiaval. (frl.)
L' öc del padrù l' ingrassa 'l caal. (l. b.)
L' öc del padrù engrasa 'l caal. (l. brs.)
L' oeucc del padron l' ingrassa el sò cavall. (l. m.) *Das Auge des Herrn macht sein Pferd fett.*
L'êuggio do padron governa o cavallo. (lig.) *S. L' occ dèl u. s. w.*
L' ëüi (L' occ) dęl padròn angrassa ęl caval. (piem.)
L' occio del paron ingrassa el cavalo. (v.)
L' occio del paron ingrassa el caval. (v. trst.)
si. L' occhiu di lu patruni 'ngrassa lu cavaddu. (s.)
S' oju de su padronu ingrassat su caddu. (sa. L.)
pt. O olho do amo engorda o cavalho.
O melhor penso do cavalho he o olho de seu amo. *Das beste Futter für das Pferd ist das Auge seines Herrn.*
El ojo del amo engorda el caballo. sp.
El mejor pienso del caballo es el ojo de su amo (mano). *S. O melhor u. s. w.*

---

714. Des Herren Fuss düngt den Acker wohl.
Es düngt kein Dünger so wohl, wie der, den der Herr an seinen Füssen auf den Acker trägt.
Kein Mist düngt so wohl, als der Koth, den des Herren Fuss auf den Acker bringt. [Huf.
Des Herren Ritt über die Saat lässt goldenen
Des Herren Auge ist der beste Mist.
Des Herren Aug' dinget den Acker. (bair.) od.
Det Heeren sien Faut dünget dat Feld. (ns. W.) pd.
Des Herren Fuss düngt das Feld.

Des meesters voeten verbeteren het land. *Des* dt.
Herren Füsse verbessern das Land.
Aan de voetzolen des meesters hangt de beste mest. *An den Fusssohlen des Herren hängt der beste Mist.*
De beste mesting is des heeren oog. *Die beste Düngung ist des Herren Auge.*
Het beste mest op den akker is 's meesters oog en voet. (vl.) *Der beste Mist auf dem Acker ist des Meisters Aug' und Fuss.*
The presence of the master is the profit of the en.
field. *Des Herren Gegenwart ist der Vortheil des Ackers.*
The maister's foot 's the best manure. (scho.)
Des Herren Fuss ist die beste Düngung.

Bondens Fied giør Ageren fed. *Des Bauern* dä.
Fusstritt macht den Acker fett.
Den bedste Gjødning falder fra Husbondens Sko. *Der beste Dünger fällt von des Herren Schuh.*
Den bedste Gjødsel sidder under Bondens Skoe. *Der beste Dünger sitzt unter des Bauern Schuhen.*
Dan Jordi gjøder best, som heng i Husbonds nw.
Sko. *Der Boden düngt am besten, der an des Herren Schuh hängt.*
Bondens fjät göra åkern fet. *Des Bauern Tritte* sw.
machen den Acker fett.
Herrens fjät giör Åkeren bördigh. *Des Herren Fusstritt macht den Acker fruchtbar.*
Husbondens fotspår åro sa goda som gödsel.
Des Herren Fusstapfen sind so gut wie Dünger.

---

lt. Vestigia Domini optimum (est) stercus.
Oculus Domini in agro fertilissimus.
Praesentia Domini provectus est agri.

fz. L'oeil du fermier vaut fumier. *Des Pachters Aug' ist Dünger werth.*

nf. L'oûie dè cinsî vat l' ancinî. (w.) *S. L'oeil u. s. w.*

it. La presenza del padrone è la grassa della possessione. *Die Gegenwart des Herrn ist die Düngung des Besitzthums.*
Il padron in villa è una gran febbre al massaro e sanità alla massaria. *Der Herr auf dem Lande ist ein starkes Fieber für den Verwalter und Heil für die Wirthschaft.*
La presenza del Signor è aumento del lavor. *Die Gegenwart des Herrn ist Vermehrung der Arbeit.*

mi. Il piè del padrone ingrassa il campo. (t.) *S. Det Heeren u. s. w.*
Il miglior letame del campo sono le pedate del padrone. (t.) *Der beste Dünger des Feldes sind die Fusstritte des Herrn.*

ni. L'oeuc del padru engrassa 'l maser. (l.) *Das Auge des Herrn düngt das Gut.*
Per ona possession Qual è el ledam pü bon? L' è 'l pê del sõ padron. (l. m.) *Welches ist der beste Dünger für ein Besitzthum? Es ist der Fuss seines Herrn.*
Quand el padron el eta in campagna, Guaris i camp e'l fator se mala. (l. m.) *Wenn der Herr auf dem Lande ist, gedeihen die Felder und der Verwalter wird krank.*
Pê d' ortoan no guasta l'orto. (lig.) *Gärtnerfuss verdirbt den Garten nicht.*
El piè del paron ingrassa 'l campo. (v.) *S. Det Heeren u. s. w.*

lm. Peus del amo, fems á la terra. (ncat.) *Füsse des Herrn, Dünger für's Land.*
Petjada de pagés no fa mal á res. (ncat.) *Landbauers Fusstritt bringt für Nichts Schaden.*

sp. El pie del dueño estiercol es para la heredad. *Der Fuss des Herrn ist Dünger für das Gut.*
Los pies del hortelano no echan á perder la huerta. *Die Füsse des Gärtners verderben den Garten nicht.*

---

715. **Herr** nicht zu Hause, Niemand zu Hause.

---

dt. De heer uit, De eer uit. *Der Herr aus, die Ehr' aus.*
Zonder Heer, Zonder eer. *Ohne Herr, ohne Ehre.*
Daer de meester uit is, is 't huis dood. (vl.) *Wo der Herr aus ist, ist das Haus todt.*

Tinta dda casa, chi 'un avi cappeddu. (si. s.) **it.** *Traurig das Haus, welches kein Haupt hat.*
Casa chi nun avi omu, nun avi nomu. (s.) **si.** *Haus, das keinen Mann hat, hat keinen Namen.*
Iscura sa roba qui non hat padronu. (sa.) *Traurig (für) das Gut, das keinen Herrn hat.*

---

716. Bei grossen **Herren** kann man sich wohl wärmen, aber auch verbrennen.
Wer den Herren zu nahe ist, der will ersticken, und wer (zu) weit von ihnen ist, der will erfrieren.
Zu nahe verbrennst, zu fern erfrierst. (schwb.) **od.**

Þeim sem herrum eru nærri, hættir við að brenna: **is.** Þeim sem herrum eru fjærri, hættir við að frjósa. *Die, welche den Herren näher sind, laufen Gefahr zu verbrennen; die, welche den Herren ferner sind, laufen Gefahr zu frieren.*
Af herrar (herreumgänge) kan man både värma **sw.** och bränna sig. *Bei Herren (Herrenumgang) kann man sich sowohl wärmen, wie verbrennen.*

Nec longe, nec prope. **lt.**
Cum sos mannos ista coment et in su fogu: **it.** ne tantu accurzu, nen tantu allontanu. (si. sa.) *Mit den Grossen sei wie am Feuer: nicht zu nah und nicht zu fern.*

---

717. Grosse **Herren** haben lange Hände.
Grosse Herren, lange Hände (Arme).
Könige haben lange Arme.
Grosser Herren Hand Reicht in's weite Land.
Herrenhand Reicht in alle Land.
Herren die haben lange Händ'. (ad.)
Grosse Herren haben lange Finger. (schwei.) **od.**
Des Königs Hand reicht durch's ganze Land. (schwei.)

Groote heeren hebben lange handen. **dt.**
Groote heeren hebben lange armen. *Grosse Herren haben lange Arme.*
Koningen hebben lange armen. *S. Könige u. s. w.*
Koningen hebben lange handen. *Könige haben lange Hände.*
Des heeren hand Is zoo groot als't land. *Des Herren Hand ist so gross wie's Land.*

Des vorsten hand Reikt zoo ver als't land. *Des Fürsten Hand reicht so weit wie's Land.*
Heeren (Schouten) hebben veel ooren en oogen. *Herren (Schulzen) haben viel Ohren und Augen.*

en. Kings have long hands. *S. Koningen hebben lange handen.*
Kings hae lang hands. (scho.) *S. Koningen hebben lange handen.*
Gentle partans hae lang taes. (scho.) *Vornehme Seekrebse haben lange Scheeren.*

---

dä. Store Herrer have lange Arme. *S. Groote heeren hebben lange armen.*
Store Herrer have mange Øine (Øren) og lange Hænder. *Grosse Herren haben viele Augen (Ohren) und lange Hände.*
Kongerne have lange Arme. *Die Könige haben lange Arme.*
Herrehaand rækker til alle Land. *S. Herrenhand u. s. w.*
End er Kongens Haand saa stor som hans Land. *Auch ist Königs Hand so gross wie sein Land.*

is. Herrar stórir hafa lángar hendr, mörg augu og eyru. *Grosse Herren haben lange Hände, viel Augen und Ohren.* [*u. s. w.*
Herrahönd heldr um öll lönd. *S. Herrenhand*

nw. Store Herrar hava langa Hender.
Store Herrar hava langa Hender og mange Øyro. *Grosse Herren haben lange Hände und viele Ohren.*

sw. Konungar hafwa långa armar. *S. Könige u. s. w.*

---

lt. An nescis regibus longas esse manus?

fr. Les rois ont les bras longs. *S. Kongerne u. s. w.*
Les rois ont les mains longues. *Die Könige haben lange Hände.*
Les princes ont les mains (les oreilles) bien longues. *Die Fürsten haben sehr lange Hände (Ohren).* [*u. s. w.*

nf. Les rois ont des longs bresses. (w.) *S. Kongerne*

it. I principi hanno le braccia lunghe. *Die Fürsten haben lange Arme.*

mi. I principi hanno le mani lunghi. (t.) *Die Fürsten haben lange Hände.*

---

718. **Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.**

Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen, (denn) sie werfen Einem (oft) die Stengel in's Gesicht.

Es ist niht guot mit hêrren kirsen ezzen. (ad.)
Wer mit hêrren ezzen wil kirsen, dem werden gern die stil geworfen in die ougen ofenlîch und tougen. (ad.)

Mit grûsze Harrn és nét gût Kèrsche èssə. (frk. H.) **md.**

Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen, sie werfen Einen mit den Steinen. (mrh. E.)
Mat grŏszen Hèren as nét gutt Kîrschten ieszen. (mrh. L.)
Mit grossen Herren is nich gut Kerschen essen, sie spucken eenen die Kerne an'n Kopp *(Kopf)*. (sil. A.)
Mit grûssən Herrən is nich gut Kerschən assən, se warfən êm de Ştîle a de Ogən *(sie werfen Einem die Stiele in die Augen)*. (schl. B.)

Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen es- **od.**
sen: die Kirschen essen sie und werfen Einem die Stiel und Steine in's Gesicht. (bair.)

Mit grosse Herre isch nidd gued Kirsche-n-esse, sie schmisse-n-eim (*werfen Einem*) d' Stiel in's Gsicht *(Gesicht)*. (els. Str.)
Es ist nicht gut mit den grossen Herren Kirschen essen, sie werfen Einem die Stiel in den Kopf. (schwei.)
Wenn man mit den Herren Kriesi *(Kirschen)* isst, so rührend's *(werfen sie)* Einem d' Stein in den Grind *(Kopf)*. (schwei.)
Es ist nüd gued mit de richa Lüte (Herra) Chriesi essa, si wörfid Emm d' Stiel noha. (schwei. A.) *Es ist nicht gut mit den reichen Leuten (Herren) Kirschen essen, sie werfen Einem die Stiele nach.*

Met grusse Heeren es net got Ki'sche eisse, **pd.**
dan se werpen enge de Steng agene Kopp *(denn sie werfen Einem die Steine an den Kopf)*. (nrh. A.) [(nrh. D.)
Met gruhsse Hähre es net goht Kirsche ässe.

Mit grote Herren is nich got Kassebeern eten, se spijet een de Steene in de Ogen (*sie spucken Einem die Steine in die Augen.*) (ns. B.)
Med grâten Hĕren is aich gaud Kerschen (Kesperen) ĕten. (ns. ha. G. u. G.) [hlst. A.)
Mit grote Herrn is nig gud Kirschen æten. (ns.
Mit grote Heren is neet good (is quad) Kassen eten, Se smieten een mit Kassstenen. (ns. ofs.) *Mit grossen Herren ist nicht gut (ist schlecht) Kirschen essen — sie werfen Einen mit Kirschsteinen.*

Mit grossen Herren ist schlimm Kirschen essen. (ns. Pr.)
Mit graute Härens is nich gud Kiässen iäten. (wstf. Rh.)

---

dt. Het is kwaad kersen eten met de grooten, want zij tasten naar de rijpste en gooijen met de steenen. *Es ist schlimm Kirschen essen mit den Grossen, denn sie suchen nach den reifsten und werfen mit den Steinen.*

Die met zijnen heer peren eet, kiest de schoonste niet. *Wer mit seinem Herrn Birnen isst, wählt nicht die schönsten.*

en. Those that eat cherries with great persons, shall have their eyes sprinted out with the stones. *Die, welche Kirschen mit vornehmen Leuten essen, denen werden die Augen mit den Steinen ausgeworfen.*

---

dä. Det er ikke godt, at spise Kirsebær med de Store, (thi de kaste En Stenene i Øinene). *Es ist nicht gut, Kirschen mit den Grossen zu essen, (denn sie werfen Einem die Steine in die Augen).*

Det er farligt at æde Kirsebær med store Herrer, de kaste een Stenene i Hovedet. *Es ist gefährlich, Kirschen mit grossen Herren zu essen; sie werfen Einem die Steine an den Kopf.*

Det er ondt, at plukke Kirsebær med de Store. *Es ist übel, Kirschen mit den Grossen zu pflücken.*

Thw scalt eij ædhe Kijrsæbær met Herrebørn. (adä.) *Du sollst nicht Kirschen mit Herrenkindern essen.*

is. Með herrum er ei gott einn rètt að eta. *Mit Herren ist's nicht gut ein Gericht zu essen.*

sw. Den som vill äta körsbär med de stora, kan lätt få kärnorna i synen. *Wer Kirschen mit den Grossen essen will, kann leicht die Kerne in's Gesicht kriegen.*

Den som åter kjersbår med de stora, får stenarne i synen. *Wer Kirschen mit den Grossen isst, kriegt die Steine in's Gesicht.*

Ondt plåcka Kirszebår medh Herrar. *Schlimm Kirschen mit Herren pflücken.*

Onth sær æta kirsebær mz herra barnom. (asw.) *Schlimm ist's Kirschen mit Herrenkindern essen.*

---

lt. Tollunt matura et tibi projiciunt dura.

Gentari cerusa procerum cum prole recusa. (mlt.)

ow. Tscherigias mangiar cun stolzs Signurs, Ei priguelus par pitschens Purs. (obl.) *Kirschen mit stolzen Herren essen ist gefährlich für kleine Bauern.*

fz. C'est folie, de manger cerises avec seigneurs, Car ils prennent toujours les plus meures. *Es ist Thorheit, Kirschen mit Herren zu essen, denn sie nehmen immer die reifsten.*

Qui avec son seigneur mange poires, il ne choisit pas des meilleures. *S. Die met zijnen heer u. s. w.*

sf. Amb'ël Sëniou noun bôlios parti las pêros; car lé Sëniou prëndra las pu madûros, é të roumpra lé cap ën las pu dûros. (Lgd.) *Mit dem Herrn wolle nicht die Birnen theilen; denn der Herr wird die reifsten nehmen und dir mit den härtesten den Kopf einwerfen.*

it. Chi divide le pere coll' orso, n'ha sempre men che parte. *Wer die Birnen mit dem Bären theilt, hat immer weniger, als sein Theil.*

mi. Chi co' suoi maggiori si mette, sotto si trova. (crs.) *Wer mit seinen Obern verkehrt, findet sich unten.*

Non è buono mangiar ciliege co' signori. (t.) *Es ist nicht gut mit den Herren Kirschen essen.*

ni. Chi pratica coi siùr, Ghe toca de sofri dei gran dolur. (l. b.) *Wer mit den Grossen verkehrt, muss grosse Schmerzen leiden.*

Chi magna le sariese co i signori süzza i manighi. (v. trst.) *Wer Kirschen mit den Herren isst, saugt die Stiele.*

lm. Ni de burlas, ni de veras ab ton señor vulgas partir peras. (ncat.) *Weder im Scherz, noch im Ernst wolle mit deinem Herrn Birnen theilen.*

Ab ton señor no vulgas partir peras. (ncat.) *Mit deinem Herrn wolle nicht Birnen theilen.*

En burles, ni en vères ab tos matjors no partixques peres. (val.) *Weder im Scherz, noch im Ernst theile mit deinen Obern Birnen.*

pt. Com teu amo não jogues as peras. *Mit deinem Herrn spiele nicht um die Birnen.*

sp. Ni en (En) burlas, ni en veras con tu amo (con tu señor no) partas peras. *Weder im Scherz, noch im Ernst theile mit deinem Herrn Birnen.*

A burlas ni a veras: Con mayor que tu no partas peras. (asp.) *Weder im Scherz, noch im Ernst theile mit Grösseren als du Birnen.*

---

719. Mit grossen **Herren** ist nicht gut scherzen.

od. Grosse Herren verstehen keinen Spass. (bair.) Mit grossen Herren ist bös spassen (schimpfen). (schwei.)

---

dt. Met groote Heeren moet men geen lange morgenspraek hôuden. *Mit grossen Herren muss man keine langen Morgengespräche halten.*
Groote Heeren zal men groeten, maar zelden ontmoeten. *Grosse Herren soll man grüssen, aber ihnen selten begegnen.*

---

dä. Ilde er det for Rakke at lege med Bjørnehvalpe. *Schlimm ist's für junge Hunde, mit Bärenjungen zu spielen.*
Thet sær eij goth at deelæ meth syn Dommere. (adä.) *Es ist nicht gut mit seinem Richter streiten.*
Kijff eij meth thin Dommeræ. (adä.) *Streite nicht mit deinem Richter.*
Ilt sær Racke, at leege med Bjørnæhwalppæ. (adä.) *S. Ilde u. s. w.*

is. Illt er að kífa við kónginn. *Schlimm ist's, mit dem König zu streiten.*
Illt er við kunníngja kappi að deila. *Schlimm ist's, mit dem Kundigen (i. e. Zauberkünstler) zu streiten.*

nw. D' er ilt aa eigast med Yvermannen. *Es ist übel, mit Oberen Streit anzufangen.*
D' er laakt aa luggast med Bjørnen. *Es ist schlimm, mit dem Bären zu ringen.*

sw. Med sin pastor och sin fogde bör man ej kifva. *Mit seinem Pastor und seinem Vogt muss man nicht streiten.*
Ondt reethas (tråta) medh dhen måchtiga. *Schlimm (ist's) mit dem Mächtigen streiten.*
Ondt lugga (byta medh) Leyonet. *Schlimm ringen (sich beissen) mit dem Löwen.*
Deel ey mz thin domara. (asw.) *S. Kijff u. s. w.*
Thz sær ey goth at kiwa wid sin domara. (asw.) *S. Thet u. s. w.*
Ilt sær rakka leka mz biorna hwalpe. (asw.) *S. Ilde u. s. w.*

---

lt. Haud tutum est cum regibus facetiis ludere. Litigium temere cum judice linqve movere. (mlt.)
Non est inniti cautum cum judice liti. (mlt.)
Ursini foetus (Vrsini fetus) joca torva (torua) movent (mouent) catulastris. (mlt.)

fz. Les p'tits ne wâgnet mâie rin, à hanter dès trop grandès gins. (nf. w.) *Die Kleinen gewinnen niemals, wenn sie mit zu grossen Leuten umgehen.*

it. Cum sos potentes (riccos) est mezus perder que pretare. (si. sa. L.) *Mit Mächtigen (Reichen) ist's besser zu verlieren, als zu processiren.*

si. Cum sos potentes non contrastes mai. (sa. L.) *Mit den Mächtigen streite nie.*
Non andes a punct' in altu cum sos mannos. (sa. L.) *Streite nicht mit den Grossen.*

sp. Ni fies muger de frayle, ni barages con Alcayde. *Vertrau nicht die Frau dem Mönche an, und spiele nicht mit dem Alcalden Karten.*

---

720. **Herrengunst** vererbt sich nicht.
Herrendienst' erben nicht.
Herren hult enerbet niht. (ad.)
Herrengunst erbet nit. (ad.)

---

dt. Nering en heeren-gunst (hulde) is geen erf (vaste bezitting). *Nahrung und Herren-Gunst (Gnade) ist kein Erbe (fester Besitz).*
Heeren hulde is ghien erue. (ah.) *Herrengunst ist kein Erbe.*
en. A king's favour is no inheritance. *Eines Königs Gunst ist kein Erbe.*

---

dä. Herrehyllesth sær eij fattigh Mands Arffwæ. (adä.) *Herrengunst ist nicht armen Manns Erbe.*
is. Herra hylli er ei aums manns erfð. *S. Herrehyllesth u. s. w.*
sw. Herregunst är icke något arf. *S. Heeren u. s. w.*
Herrehyllest är intet arfwegods. *Herrengunst ist kein Erbgut.*

---

lt. Gratia regalis non est res perpetualis.
fz. Amour de seigneur n'est pas héritage. *S. Heeren u. s. w.*
Amour de seinor nest mie fie (Amur de seigneur n' est pas fieuz). (afz.) *Herrengunst ist kein Lehen.*
Amour de court n' est pas affiement. (afz.) *Hofgunst ist keine Belehnung.*
Favou dë sëgnou n' ës pa êritâjhë. (Lgd.) *S. Heeren u. s. w.*
sf. Favor de Segnour n' es pas heritagi. (nprv.) *S. Heeren u. s. w.*
it. Servigio de' grandi non è eritaggio, Chi troppo se ne fida, non è saggio. *Dienst der Grossen ist kein Erbe, wer sich zu sehr darauf verlässt, ist nicht weise.*

---

721. **Herrengunst** währt nicht lange.
Herrengunst und Lautenklang (Nachtigall-Gesang) Klingt wohl, aber währt nicht lang.
Herrengunst, Frauenlieb' und Rosenblätter Verändern sich wie Aprilenwetter.

Weiberlieb' und Herrengunst Sind nicht mehr als blauer Dunst.

Weiber gemůt, Herren gunst, Aprillen wetter vnd federspiel verkeren sich offt, wer es merken wil. (ad.)

md. Herrengunst und Vogelsang klingen zwar schön, aber dauern nicht lang. (mrh. E.)

Hèregonscht a Fullegesank, dât dauert nét lang. (mrh. L.) *Herrengunst und Vogelgesang dauert nicht lang.*

Härendiensd on Vugelsank Klönke schien on dau're nödd lank. (mrh. T.) *Herrendienst und Vogelgesang klingen schön und dauern nicht lang.* [*geht*) gar bale (*bald*). (schls.)

Herrengunst und Aprillenwäter vergieht (*ver-*

od. Herren Gunst und Vogel Gsang Lautet schön und währt nicht lang. (schwb.)

Herrengunst und Rennsnegelein (*Gewürznelken*) riechen über Nacht aus. (schwb. W.)

Grosser Herren Gunst und Nägelwein (*Gewürznelkenwein*) riecht über Nacht aus. (schwb. W.)

Herrengunst und Vogelsang Kidet (*tönet*) wohl und währt nicht lang. (schwei.)

Herrengunst, Aprillenwetter, Frauenlieb und Rosenblätter, Würfel- und auch Kartenspiel Verkehren sich oft, wer's glauben will. (schwei.)

Herregunst und Vogelg'sang Isch (*ist*) gar schön, aber durt (*dauert*) nit lang. (schwei. S.)

En Heârngûnstel und a Glas Wein ist über Nacht aus. (tir. B.)

Heârngunst is übe' Nâcht aus. (tir. U.-I.) *Herrengunst ist über Nacht aus.*

pd. Herrenjunst un Aprilweäder Verjoan wi Rosenbleäder. (ns. N.) *Herrengunst und Aprilwetter vergehen wie Rosenblätter.*

Herregonst, Aprölwedder, Ohlwiewerdanz on Weesewater de duure nich lang. (ns. Pr.) *Herrengunst, Aprilwetter, Altweibertanz und Wiesenwasser die dauern nicht lange.*

Herrengunst und Aprilwetter ändert sich oft (alle Tage). (ns. Pr.)

---

dt. Wintersche nachten, Vrouwengedachten En gunst van heeren Ziet men weldra keeren. *Winternächte, Frauengedanken und Herrengunst sieht man sich bald verändern.*

Vrouwengemoed, heeren-gunst, April-weder en het kaatspel veranderen dikwijls. *Frauengemüth, Herrengunst, Aprilwetter und das Ballspiel ändern sich oft.*

Vorstengunst en vogelzang Klinkt wel schoon, maar duurt niet lang. *Fürstengunst und Vogelsang Klingt wohl schön, aber dauert nicht lang.*

Wintersche nachten, vrouwe ghedachten, eñ raedt van heeren, sietmen saeñ verkeeren. (avl.) *Winternächte, Frauengedanken und Herrenrath sieht man sich rasch ändern.*

Herregunst varer ikke længe. **dä.**

Herregunst og Fuglesang Klinger vel, men er ei lang. *Herrengunst und Vogelsang Klinget wohl, doch währt nicht lang.*

Spaaneild og Herregunst varer ikke længe. *Spanfeuer und Herrengunst währt nicht lange.*

Herregunst er som Solen om Vinteren. *Herrengunst ist wie die Sonne im Winter.*

Herrehyldest, Aprilvæder skrives begge med een Fieder. *Herrengunst, Aprilwetter, werden beide mit einer Feder geschrieben.*

Herragunst einn tíma blíð, annan stríð. *Herren-* **is.** *gunst, einmal mild, das andere Mal rauh.*

Herranna hylli er varanlig, eins og flautafylli. *Herrengunst ist dauernd wie Flutfülle.*

Harragunst og træspónalogi — tåð er líkt. (fær.) *Herrengunst und Spanfeuer — das ist gleich.*

Skjótt er harranum um. (fær.) *Rasch ist Herrensinn.*

Herremanns Vilje vendest snart. *Herrenwille* **nw.** *ändert sich schnell.*

Herremanns Hyllesta var væl god, naar ein viste kor lengje ho stod. *Herrengunst wäre wohl gut, wenn man wüsste, wie lange sie währte.*

Herregunst och April-väder äga icke länge be- **sw.** stånd. *Herrengunst und Aprilwetter haben nicht lange Bestand.*

Herregunst och Aprils wäder Dhe skrifwas bådhe medh en fiäder. *Herrengunst und Aprilwetter, die werden beide mit einer Feder geschrieben.*

Herrahyllist ær ey halla langh. (asw.) *Herrengunst ist kein langer Stand.*

Ridenti domino et coelo ne crede sereno; Nam **lt.** facili casu dominus mutatur et aura.

Gratia (Gracia) magnatum nescit habere statum. (mlt.)

Amour de grands, ombre de buisson qui passe **fr.** bientôt. *Liebe der Grossen, Gebüschschatten, der bald vorübergeht.*

Amistat de gran, ben de cu, Qu' èy tantu. **sf.** (Brn.) *Freundschaft der Grossen, Wind aus dem —, ist ganz eins.*

Amour dë sëgnou, oûmbro dë boûissou. (Lgd.) *Herrenliebe, Gebüschschatten.*

Amour de segnour, ombro de bouisson. (nprv.) *S. Amour dë u. s. w.*

it. Amor di signore e vin di fiasco, Se la mattina è buono, la sera è guasto. *Herrenliebe und Flaschenwein, wenn er des Morgens gut ist, ist er Abends verdorben.*

mi. Tempo, vento, signor, donna, fortuna, Voltano e tornan come fa la luna. (t.) *Wetter, Wind, Herr, Frau, Glück wenden und kehren sich, wie der Mond thut.*

ni. El ben del padron l' è come el vin del peston, che a la matina el pias e a la sira l' è guast. (l. m.) *Das Wohlwollen des Herrn ist wie der Tischwein, denn am Morgen schmeckt er und am Abend ist er verdorben.*

El ben dei paroni dura un troto d' aseno. (v.) *Das Wohlwollen der Herrn währt einen Eselstrab.*

Protezion de signori, troto de mula veccia. (v.) *Gunst von Herren, Trab von altem Maulthier.*

si. Ammore de signure, vinu de fiasco La mattina è buono, la sera è guasto. (npl.) *Herrenliebe, Flaschenwein, ist des Morgens gut, des Abends verdorben.*

Amore di padrone e vino di pasto, La sera è buono, la mattina è guasto. (npl.) *Herrenliebe und Tischwein, des Abends ist er gut, des Morgens ist er verdorben.*

---

722. Sie sind ein **Herz** und eine Seele.

md. Ă Topp un ă Leffel sein. (Hrz.) *Ein Topf und ein Löffel sein.*

od. Si sönd wie anenand ana bbacha. (schwei. A.) *Sie sind wie aneinander gebacken.*

pd. Se sünt een Ei un een Dopp. (ns. B.) *Sie sind ein Ei und eine Schaale.*

Se sünd een Aars un een Kopp. (ns. hlst.) *Sie sind ein A— und ein Kopf.*

Se gaat as en paar jükte Beesten. (ns. hlst.) *Sie gehen wie ein Paar zusammengekoppelte Rinder.*

Se hangt tosamen, as Pik un Sweevel. (ns. hlst.) *Sie hängen zusammen, wie Pech und Schwefel.*

Se sünd een Bak (Eierkoken). (ns. hlst.) *Sie sind ein Gebäck (Eierkuchen).*

Se sönn een Kopp on een Arsch. (ns. Pr.) *Sie sind ein Kopf und ein A—*

---

dt. Het is één koek en één deeg. *Es ist ein Kuchen und ein Teig.*

en. They are like hand and glove. *Sie sind wie Hand und Handschuh.*

You two are finger and thumb. *Ihr Beide seid Finger und Daumen.*

Tàu Ealen ütj ian Stak. (F.) *Zwei Ellen aus einem Stück.* fs.

Eet Hjerte — een Tunge. *Ein Herz, eine Zunge.* dä.

De ere som to røde Køer. *Sie sind wie zwei rothe Kühe.*

At hænge sammen som Ertehalm. *Zusammenhängen wie Bohnenstroh.*

Dei hanga i hop som Ertrahalm (Humlestylk) (Rotta og Rova). *Sie hängen zusammen wie Bohnenstroh (Hopfenstengel) (Ratte und Schwanz).* nw.

De äro lif och själ. *Sie sind Leib und Seele.* sw.

Ce sont deux têtes dans un bonnêt. *Es sind zwei Köpfe in einer Kappe.* fz.

Ce sont deux têtes dans le même bonnet. *Es sind zwei Köpfe in derselben Kappe.*

Ils sont ensemble à pot et à rôt. *Sie theilen zusammen Topf und Braten.*

Ils sont comme st. Roch et son chien. (Br.) *Sie sind wie St. Rochus und sein Hund.* nf.

Être à pain et à pot. (nrm.) *Brot und Topf theilen.*

C'est deux tiesses disos l'même bonnet. (w.) *Es sind zwei Köpfe unter derselben Kappe.*

Essere due anime in un cuore. *Zwei Seelen in einem Herzen sein.* it.

Essere due anime in un nocciolo. *Zwei Kerne in einer Nuss sein.*

Essere carne ed unghia. *Fleisch und Nagel sein.*

Esser come pane e cacio. *Wie Brot und Käse sein.*

Sono pane e cacio. *Sie sind Brot und Käse.*

Essr un (du) corp e un anma. (rom.) *Ein (Zwei) Körper und eine Seele sein.* mi.

Essere un anima e un corpo solo. (t.) *Eine Seele und ein Leib sein.*

Esser come la chiave e il matterozzolo. (t.) *Wie der Schlüssel und der Schlüsselhaken sein.*

Due anime in un nócciolo. (t.) *Zwei Kerne in einer Nuss.*

Stanno tra loro come pane e caccio. (t.) *Sie sind untereinander wie Brot und Käse.*

Êsser cul e camisa. (em. B.) *Hinterer und Hemde sein.* ni.

Dò anmi e un corp sol. (em. P.) *Zwei Seelen und blos ein Leib.*

Èsser cul e pataja. (em. P.) *S. Êsser u. s. w.*

Èsser dóó ànem e un còrp sól. (em. R.) *Zwei Seelen und ein Leib sein.*

Èsser tutt cul e patàja. (em. R.) *S. Êsser u. s. w.*

Ese carne e cŏi c' un' tale. (lig.) *Fleisch und Nagel mit Jemand sein.*
Ese duî cû in t' un pâ de căsoîn. (lig.) *Zwei Hintere in einem Paar Hosen sein.*
Doi corp e un' anima sola. (piem.) *Zwei Körper und eine Seele.*
Esse corp e anima con un. (piem.) *Leib und Seele mit Einem sein.*
Esse carn e ongia. (piem.) *S. Essere carne u. s. w.*
Esse com pan e toma. (piem.) *S. Esser come pane u. s. w.*

sp. La maza y la mona. *Der Klotz und der Affe.*

---

723. Was vom **Herzen** kommt, das geht zu Herzen.

pd. Wat von'n Harten is, dat geit taun Harten. (ns. ha. G. u. G.) *Was vom Herzen ist, das geht zum Herzen.*

---

dt. Wat uit het hart komt, gaat ook tot het hart. *Was aus dem Herzen kommt, das geht auch zum Herzen.*

---

dä. Hvad der kommer fra Hjerte, gaaer til Hjerte.
nw. Dat som kjem fraa Hjarta, dat gjeng til Hjarta.
sw. Det som kommer ifrån hjertat, går ock till hjertat. *S. Wat uit u. s. w.*

---

724. Wessen das **Herz** voll ist, dess geht der Mund über.

Wan wes daz herz begerend ist, der munt tuotz dicke sagen. (ad.)
md. Wovon das Herz voll ist, davon läuft der Mund über. (mrh. E.)
Wan d' Hierz foll as, lêft de Mont iwer. (mrh. L.) *Wenn das Herz voll ist, läuft der Mund über.*
od. Wes das Herz voll ist, des gehet der Mund über. (schwei.)
pd. Wo ät Hätz van vol es, doh lööf d'r Monk van övver. (nrh. D.) *S. Wovon u. s. w.*
Wenn dat Harte vul is, sau geit dat Mûl ôwer. (ns. ha. G. u. G.) *S. Wan d' Hierz u. s. w.*

---

dt. Daar het hart vol van is, loopt de mond van over. *S. Wovon u. s. w.*
De mond ontsluit wat het haart raakt. *Der Mund erschliesst, was das Herz rührt.*
De mond verraad het hart wel. *Der Mund verräth wohl das Herz.*

What the heart thinks, the mouth speaks. *Was* **en.** *das Herz denkt, spricht der Mund.*
What the heart thinketh, the tongue speaketh. *Was das Herz denkt, sagt die Zunge.*

Hvad Hjertet er fuldt af, (det) løber Munden **dä.** over af (med). *S. Wovon u. s. w.*
Það er túngunni tamast, sem hjartanu er kærast. **is.** *Das ist der Zunge am geläufigsten, was dem Herzen am liebsten ist.*
Dat som Hjartat er fullt av, dat flæder um **nw.** Munnen. *Das, wovon das Herz voll ist, das fliesst aus dem Munde.*
Dat som er mest i Hjartat, kjem ogso mest i Munnen. *Was am meisten im Herzen ist, kömmt auch am meisten in den Mund.*
Deraf hjertat är fullt, talar munnen. *Wovon* **sw.** *das Herz voll ist, spricht der Mund.*
Munnen talar dher Hiertat år fult aff. *Der Mund spricht, wovon das Herz voll ist.*

Quod clausum in pectore, hoc in linguâ prom- **lt.** ptum habeo.
Ex abundantia cordis enim os loquitur.
Da que cha 'l cour ais plain, tschauntscha la **cw.** buocha. (ld. O.-E.) *S. Deraf u. s. w.*
Da quei c' ei plein ilg Cor, va da la bucca suror. (obl.)
De l'abondance du coeur la bouche parle. *Aus* **fz.** *der Fülle des Herzens spricht der Mund.*
De l'abondance du coeur la langue parle. *Aus der Fülle des Herzens spricht die Zunge.*
Tout ço qui lou côo pense, la bouque n' at **sf.** dits. (Brn.) *Alles, was das Herz denkt, das sagt der Mund.*
La bouque mét dehors soubent So que lou co cougneis è sent. (Gsc.) *Der Mund bringt oft heraus, was das Herz weiss und fühlt.*
De l'aboundanci dou couer la bouquo parlo. (nprv.) *S. De l'abondance du coeur la bouche u. s. w.*
Quel ch' io ho nel cuore, l' ho su la lingua. **it.** *Was ich im Herzen habe, hab' ich auf der Zunge.*
Quéll ch a j hò a e côr, a l ho a la lenghva. **mi.** (rom.) *S. Quel u. s. w.*
Chicche l' ha su iccore l' ha sulla lingua. (t. fir.) *Was man auf dem Herzen hat, hat man auf der Zunge.*
La bucca parra pri l' abbundanza di lu cori. (s.) **si.** *Der Mund spricht aus der Fülle des Herzens.*
Parra la lingua pri l' abbundanza di lu cori. (s.) *(Es) spricht die Zunge aus der Fülle des Herzens.*

Sa limba narat su qui hat in coro. (sa. Log.) *Die Zunge erzählt, was im Herzen ist.*

lm. De la abundancia del cor parla la boca. (ncat.) *S. De l'abondance du coeur la bouche u. s. w.*

---

725. Besser **heut'** ein Ei, als morgen ein **Küchlein.**

pd. Hûte leiwer ein Ei, As morgen ôrer drei. (ns. ha. G. u. G.) *Heute lieber ein Ei, Als morgen ihrer drei.*

---

dt. Heden een ei is beter dan morgen eene hen. *Heute ein Ei ist besser, als morgen eine Henne.*

en. An egg is better to day, than a pullet to morrow. *S. Heden u. s. w.*

fs. Dilling liewere en Āi, ás mjàrne en Sjückling. (M.) *Heute lieber ein Ei, als morgen ein Küchlein.*

---

dä. Bedre et Æg idag, end en Høne imorgen. *Besser ein Ei heute, als ein Huhn morgen.*

---

fz. Un oeuf aujourd'hui vaut mieux qu'un poulet demain. *Ein Ei heute ist besser, als morgen ein Huhn.*

Mieulx vaut promptement un oeuf Que demain un boeuf. *Besser ist geschwind ein Ei, als morgen ein Ochse.*

it. È meglio oggi l' uovo che doman la gallina. *Besser ist heute das Ei, als morgen die Henne.*

È meglio aver oggi un uovo che domani una gallina. *Es ist besser heute ein Ei haben, als morgen eine Henne.*

È meglio oggi un Carlino che domani un Fiorino. *Es ist besser heute einen Carlin, als morgen einen Gulden.*

mi. L e méi un ôv incŏ, che dman una galena. (rom.) *Es ist besser ein Ei heute, als morgen eine Henne.*

Meglio un ovo oggi, che una gallina domani. (t.) *S. Bedre u. s. w.*

Meglio un asino oggi, che un barbero a s. Giovanni. (t.) *Besser heute einen Esel, als einen Berber zu Johanni.*

ni. L' è mèi incoèu un oèuv, che dmàn 'na grassa gallèn'na. (em. P.) *Es ist besser heute ein Ei, als morgen eine fette Henne.*

L' è mèj un óv incóó che una galléna dman. (em. R.) *S. L e méi un ôv u. s. w.*

L' è mèj una mègra galléna incóó che un grass cappón dman. (em. R.) *Besser ist eine mag're Henne heute, als ein fetter Kapaun morgen.*

L' è megio un ûuvo anchêu, che unn-a gallinn-a doman. (lig.) *S. L e méi un ôv u. s. w.*

A l' è mej un eŭv anchĕŭi, ch' una galina doman. (piem.) *S. L e méi un ôv u. s. w.*

Xe megio un vovo ancuo, che una galina doman. (v.) *S. L e méi un ôv u. s. w.*

Mejo ogi un ovo che dimani una galina. (v. trst.) *S. Bedre u. s. w.*

Vale più l' uovo oggi, che la gallina domani. **si.** (ap.) *Mehr gilt das Ei heute, als die Henne morgen.*

Meglio è oje l' uovo, che craje la gallina. (npl.) *S. È meglio oggi l'uovo u. s. w.*

Megghiu oggi l' ovu, che dumani la gaddina. (s.) *Besser heute das Ei, als morgen die Henne.*

Mezus est hoe s'ou qui non cras sa pudda. (sa. L.) *S. È meglio oggi l'uovo u. s. w.*

Maĭ bine astă-dĭ unŭ oŭ, e de câtŭ mâne unŭ **wl.** boŭ. *Besser heute ein Ei, als morgen ein Ochse.*

---

726. Ein **Heut** ist besser, denn zehn Morgen.

Besser heut als morgen.

Heut' ist ein Kaufmann, Morgen ein Bettelmann.

Hiute lieber, denne gester. (ad.)

Ein „Heute" ist besser als drei „Morgen". (Hrz.) **md.**

Låwer mir, wå dir, låwer hèkt, wå morn. (nrh. S.) **pd.** *Lieber mir, wie dir, lieber heut, wie morgen.*

Een goede dag van heden is beter dan twee, **dt.** die nog moeten volgen. *Ein guter Tag heute ist besser als zwei, die noch folgen sollen.*

Heden is heden; maar morgen is een onbegrijpelijke dag. *Heute ist heute, aber morgen ist ein unbegreiflicher Tag.*

Ijn Dilling ás bähsere, ás tuhg Mjàrne. (M.) **fs.** *Ein Heut ist besser, als zwei Morgen.*

Hellere idag, end morgen. *Lieber heut als* **dä.** *morgen.*

Ett „i dag" är mera, än två „i morgon". *Ein* **sw.** *Heut ist mehr als zwei Morgen.*

Un bon aujourd'hui vaut mieux que deux de- **fz.** main. *Ein gutes Heut gilt mehr als zwei Morgen.*

Mieux vault un en la main Que deux demain. *Mehr gilt ein in der Hand, als zwei morgen.*

it. È meglio un presente, che due futuri. *Es ist besser ein Gegenwärtiges, als zwei Künftige.*

ni. L' è mèi poch adès, che tant domà. (l. b.) *Es ist besser wenig jetzt, als viel morgen.*

Xe megio poca assistenza, ma pronta, che molta, ma tarda. (v.) *Besser wenig Beistand, aber rasch, als vieler, aber spät.*

---

727. **Heute** Freud', morgen Leid.

Heut' Alles gelingt, morgen Alles zerspringt.

Hiute freude, morgen leit. (ad.)

Hiute liep, morgen leit. (ad.)

Was heut ist lieb, wird morgen leid. (ad.)

Hiute süez, morgen sûre. (ad.)

Hiute sumer, morne winder. (ad.)

Hude bist gesont, morgen bist siech. (ad.)

md. Haut gejuxt, Muor geschluxt. (mrh. L.) *Heute gejauchzt, morgen geschluchzt.*

---

dt. Heden lagchen, morgen weenen. *Heute lachen, morgen weinen.*

Heden getrouwd, Morgen berouwd. *Heute getraut, morgen bereut.*

en. To day we are glad, to morrow sad. *Heute sind wir froh, morgen traurig.*

---

dä. Idag gift, imorgen fortrydt. *S. Heden getrouwd u. s. w.*

---

fz. Aujourd'huy en fleurs, demain en pleurs. *Heute in Blüte, morgen in Trauer.*

Aujourd'huy marié, demain marri. *Heute vermählt, morgen gequält.*

Aujourd'huy amy, demain ennemy. *Heute Freund, morgen Feind.*

Aujourd'huy trompeur, demain trompé. *Heute Betrüger, morgen betrogen.*

sf. Ancuy tau ris que lendeman plouro. (nprv.) *Heute lacht, wer morgen weint.*

it. Oggi in canto, domani in pianto. (mi. t.) *Heute im Gesang, morgen im Weinen.*

ni. Ancuo in canto, doman in pianto. (v.) *S. Oggi u. s. w.*

---

728. **Heute** Herr, morgen Knecht.

Heute ein Kaufmann, morgen ein Bettelmann.

Heute gross, morgen klein.

Heute oben, morgen unten.

Hiute frî und morgen mannes eigen. (ad.)

Hiut ist er arm, der ê was rîch, daz glückes rat louft ungelîch. (ad.)

Heut im Putz und morn im Schmutz. (schwei.) od.

Heden graaf, Morgen slaaf. *Heute Graf, morgen Sklav'.* **dt.**

Heden koopman, Morgen loopman. *Heute Kaufmann, morgen Laufmann.*

Heden hoveling, Morgen verschoveling. *Heute Höfling, morgen Verstossener.*

Heden rijk, morgen arm. *Heute reich, morgen arm.*

Die heden was een ridder, Wordt morgen wel een bidder. *Der heute war ein Ritter, wird morgen wohl ein Bitter.*

Idag Herre, imorgen Tjener. *Heute Herr, morgen Diener.* **dä.**

Idag en Kjøbmand, imorgen en Tiggermand. *S. Heute ein u. s. w.*

I dag köpman, i morgon tiggare. *Heute Kaufmann, morgen Bettler.* **sw.**

I dag rik, i morgon fattig. *S. Heden rijk u. s. w.*

Heri Joseph, hodie scortator. (mlt.) **lt.**

Aujourd'huy maistre, demain valet. *S. Idag Herre u. s. w.* **fz.**

Aujourd'huy chevalier, demain vachier. *Heute Ritter, morgen Kuhhirt.*

Hier vachier, Hui chevalier. *Gestern Kuhhirt, heute Ritter.*

Aujourd'huy grand, demain petit. *S. Heute gross u. s. w.*

Aujourd'huy en siége, demain en piége. (afz.) *Heute im Stuhl, morgen in der Schlinge.*

Oggi è Caifasso chi jeri fu Giovanni. *Heute ist Kaiphas, der gestern Johannes war.* **it.**

Oggi mercante, domani viandante. (t.) *Heute Kaufmann, morgen Wanderer.* **mi.**

Oggi creditore, domani debitore. (t.) *Heute Gläubiger, morgen Schuldner.*

Ahí pastor y ahuy señor. (ncat.) *Gestern Hirte und heute Herr.* **lm.**

Hontem vaqueiro, hoje cavalleiro. *S. Hier vachier u. s. w.* **pt.**

Ayer vaquero (y) hoy caballero. *Gestern Kuhhirt (und) heute Ritter.* **sp.**

---

729. **Heute** mir, Morgen dir.

Heute mein, morgen dein, so theilet man die Huben.

Sehr ungleich geht's auf Erden zu, Ich heut', der gestern, morgen du.

Êst hiute mîn, morne dîn, so teilet man die huoben. (ad.)

md. Haut mîr, muorgen dîr. (mrh. L.)
od. Heut an mir, morgen an dir. (bair., schwei.)
pd. Hégd u mir, Moren un dir. (nrh. S.) *S. Heut an u. s. w.*
Hüdde mie, morgen die. (ns. W. U.)

---

dt. Heden mij, Morgen dij.
Van dag mijne, morgen uwe beurt. *Heute die Reihe an mir, morgen an Euch.*
Wat heden mij geschiedt, kan morgen u gebeuren. *Was heute mir geschieht, kann morgen Euch begegnen.*
en. To day thee, to morrow me. *Heute mir, morgen dir.*

---

is. Í dag mèr, á morgun þèr.
sw. I dag mig, i morgon dig.

---

lt. Hodie mihi, cras tibi.
cw. Hoz a mai, daman a tai. (ld. U.-E.)
Oz a mi, damaun a ti. (obl.)
fz. Aujourd'hui à moy, demain à toy. (afz.)
it. Oggi a me, dimane a te.
mi. Oggi a me, domani a te. (t.)
ni. Incò a me, domà a te. (l. b.)
Quel che incó süced a me, Pò domà süced a te. (l. b.) *S. Wat heden u. s. w.*
Ancuo a mi, doman a ti. (v.)
Ogi a mi, dimani a ti. (v. trst.)
sl. Oggi a mia, dumani a tia. (s.)
Hoe ad mie, cras ad tie. (sa. L.)
lm. Hui per mi, demá per tu. (val.) *Heute für mich, morgen für dich.*
wl. Astă-dĭ la mine, mâno la tine. *Heute bei mir, morgen bei dir.*

---

730. **Heute** roth, **Morgen** todt.
Heute König, morgen todt.
Heute Blume, morgen Heu.
Heute reich, Morgen eine Leich'.
Heute stark, Morgen im Sarg.
Heute Trab, Morgen im Grab.
Hiute was, morgen as. (ad.)
Wer heut lebt, der stirbet morn. (ad.)
od. Heut frisch und stark, morgen im Sarg. (schwei.)
Hüt vol, morn hol. (schwei.) *Heute voll, morgen hohl.*
Haind rod, moagen tod. (st.)
pd. Hüdde rauth, morgen daut. (ns. W.)
Hüdde raud, morgen daud. (ns. W. U.)

Heden rood, Morgen dood. dt.
Heden koning, morgen keutel. *Heute König, morgen Koth.*
Heden iets, Morgen niets. *Heute etwas, morgen nichts.*
Heden leven, morgen sterven. *Heute leben, morgen sterben.*
Heden in hoogheid verheven, morgen onder de aarde. *Heute in Hoheit erhaben, morgen unter der Erde.*
Heden in figuur, morgen in het graf. *Heute in Gestalt, morgen im Grab.*
To day a man, to morrow a mouse. *Heute ein Mann, morgen eine Maus.* en.
Dilling rüjd, mjàrne düjd. (M.) fs.

Idag rød, Imorgen død. [*gen Staub.* dä.
Idag Guld, Imorgen Muld. *Heute Gold, mor-*
Idag sund, Imorgen kold om Mund. *Heute gesund, morgen kalt am Mund.*
Kóngr í dag, dauðr á morgun. *König heute,* is. *todt morgen.*
I Dag raud, i Morgon daud. nw.
Dan som i Dag er frisk og raud, kann vera i Morgon daud. *Wer heute frisch und roth ist, kann morgen todt sein.*
I dag röd, i morgon död. [*Leich'.* sw.
I dag rik, i morgon lik. *Heute reich, morgen*
I dag gull, i morgon mull. *S. Idag Guld u. s. w.*

Irus est subito qui modo Croesus erat. lt.
Oz en possa, damaun en fossa. (obl.) *Heute in* cw *Kraft, morgen im Grab.*
Tgei ch' oz si crescha, damaun svanescha. (obl.) *Was heute wächst, verschwindet morgen.*
Aujourd'hui en fleurs, demain en vers. *Heut* fz. *in Blüte, morgen in Würmern.*
Aujourd'huy roy, demain rien. *Heute König, morgen nichts.*
Aujourd'hui en chère, demain en bière. *Heute im Wohlsein, morgen im Sarge.*
Oggi vivi e doman morti. *Heute lebend und* it. *morgen todt.*
Oggi è fiore, doman si muore. *Heute ist's Blüte, morgen stirbt's.*
Oggi in figura, domani in sepoltura. (t.) *S.* mi. *Heden in figuur u. s. w.*
Incoèu in figura, dmàn in sepoltura. (em. P.) ni. *S. Heden in figuur u. s. w.*
Incóó in figùra, dman in sepoltùra. (em. R.) *S. Heden in figuur u. s. w.*
Se incoeu te see in figura, doman te podet vess in sepoltura. (l. m.) *Wenn du heute in Gestalt bist, kannst du morgen im Grabe sein.*

Ancheũi an figura, doman an sepoltura. (piem.) *S. Heden in figuur u. s. w.*

Ancuo in figura, doman in sepoltura. (v.) *S. Heden in figuur u. s. w.*

Ogi in figura, dimani in sepoltura. (v. trst.) *S. Heden in figuur u. s. w.*

si. Oggi in figura e dumani in sepoltura. (s.) *S. Heden in figuur u. s. w.*

Oij casceri e dumani cassatu. (s.) *Heute Kassirer und morgen eingekastelt.*

pt. Hoje em nossa figura, e ámanhã na sepultura. *Heut in unserer Gestalt und morgen im Grabe.*

Hoje somos, ámanhã não. *Heute sind wir, morgen nicht.*

sp. Ayer lucia la mi cara, hoy plegada, mañana serás liada. *Gestern glänzte mein Antlitz, heute faltig, wird es morgen eingehüllt sein.*

---

731. Was du **heute** thun kannst, verschiebe nicht bis morgen.

---

dt. Stel niet tot morgen uit, wat gij heden doen kunt. *Schiebe nicht bis morgen auf, was du heute thun kannst.*

---

sw. Uppskjut aldrig till i morgon, hvad du kan göra i dag. *Schiebe niemals bis morgen auf, was du heute thun kannst.*

---

fz. Ce qu'aujourd'huy tu peux faire, Au lendemain ne diffère.

Ne remets pas à demain ce que tu peux faire aujourd'hui. *S. Stel u. s. w.*

Ce qu'on peut aujourd'hui ne faut attendre à demain. *Was man heut kann, damit muss man nicht bis morgen warten.*

Ce que tu peux faire au matin, N'attens vespres ne lendemain. *Was du am Morgen thun kannst, das verschiebe weder auf den Abend, noch auf den nächsten Morgen.*

N'attendre pas à faire au vespre ce que tu puès faire au matin. (afz.) *Nicht auf den Abend verschieben, was du am Morgen thun kannst.*

nf. I n'fâ nin r'mette à leddimin çou qu'on pou fer l' même joû. (w.) *Man muss nicht auf den nächsten Morgen verschieben, was man denselben Tag thun kann.*

sf. So qĕ podës fa iuĕi, noun lou mandës à dĕman. (Lgd.)

lt. Quell che te podet fa denter d'incœu, Stiraccia minga a fall fina doman. (ni. l. m.)

Lo que has de hazer, no digas cras, pon la mano y haz. *Was du zu thun hast, sage nicht morgen, leg' die Hand an und thu's.* sp.

---

732. Der **Himmel** ist uns überall gleich nahe.

Det er lige nær til Himmels, i hvor man dør. dä.

Es ist gleich nah zum Himmel, wo man auch sterbe.

Jafnlángt er til heljar heima og á hafi úti. is.

Ebenso weit ist's zum Todtenreich daheim und draussen auf dem Meer.

Himmelen er allstad like nær. *Der Himmel ist überall gleich nah.* nw.

---

733. Der Weg zum **Himmel** führt durch Kreuzdorn.

Wer zum Himmel ist gebor'n, Den sticht alle Tag ein Dorn.

Wer zum Himmel ist erkoren, Den stechen täglich Disteln und Doren. (mrh. E.) md.

The way to heaven is by weeping-cross. *Der Weg zum Himmel führt beim Thränenkreuz vorbei.* en.

Non est ad astra mollis e terris via. lt.

Per aspera ad ardua.

La croix est l'échelle des cieux. *Das Kreuz ist die Leiter zum Himmel.* fz.

La strada del paradiso xe streta. (ni. v.) *Die Strasse zum Paradies ist eng.* lt.

---

734. Mit den Beinen läuft man nicht in den **Himmel.**

Man rutscht auf keinem Kissen in den Himmel.

Er will mit Stiefel und Sporen in den Himmel.

Met Stimpf un Schuă kummt mer nid in Himmel. (frk. M.) *Mit Strümpfen und Schuhen kommt man nicht in den Himmel.* md.

Mat Schong an Huosen an den Himmel kommen. (mrh. L.) *Mit Schuhen und Hosen in den Himmel kommen.*

Er will mit einem male in den Himmel. (sä. M.)

Man kann auf keinem Küssen in den Himmel rutschen. (schwei.) od

Ma cha nüd gad mit-te Schuea inn Himmel ui.

(schwei. A.) *Man kann nicht gerade mit den Schuhen in den Himmel hinauf.*

pd. Me löpet nitt so met Huosen un Schau in 'n Hiemel. (wstf. Mrk.) *Man läuft nicht so mit Hosen und Schuhen in den Himmel.*

---

dt. Men komt met kousen end schoenen niet in den hemel. *Man kommt nicht mit Strümpfen und Schuhen in den Himmel.*

Men glijdt op fluweelen kussens zoo maar het hemelrijk niet binnen. *Man gleitet nicht blos so auf atlasnen Kissen in den Himmel.*

Men komt met geene kousen en schoenen in den hemel. (vl.) *S. Men komt u. s. w.*

en. The way to bliss lies not on beds of down. *Der Weg zur Seligkeit geht nicht auf Daunenbetten.*

To go to Heaven in a featherbed. *Gen Himmel in einem Federbett fahren.*

---

dä. Han vil krybe til Himmels paa en Tækkestige. *Er will auf einer Dachleiter in den Himmel kriechen.*

Man løber ikke til Vlisdom i Træskoe. *Man läuft nicht in Holzschuhen zur Weisheit.*

nw. Koma til Paradis paa slette Marki. *Auf ebenem Feld in's Paradies kommen.*

Ein stig inkje stigalaus til Himmels. *Man steigt nicht ohne Leiter in den Himmel.*

sw. Dhet år intet så lått at springa i Gudz Rijke. *Es ist nicht so leicht, in Gottes Reich zu springen.*

---

it. Non si và in Paradiso in carrozza. *Man fährt nicht zu Wagen in's Paradies.*

mi. Un s po andêr in paradis in carozza. (rom.) *Man kann nicht zu Wagen in's Paradies fahren.*

In Paradiso non ci si va in carrozza. (t.) *In's Paradies fährt man nicht zu Wagen.*

Andare in paradiso col guancialino. (t.) *In's Paradies mit dem Kopfkissen gehen.*

ni. Andar in paradis in carrozza. (em B.) *In's Paradies zu Wagen fahren.*

In paradis no se ghe va in carozza. (l.) *S. In Paradiso u. s. w.*

In tirôsa nessun va in paradîs. (l. m.) *Im Wagen fährt Niemand in's Paradies.*

As pêul nen andè an Paradis an carêssa. (piem.) *S. Un s po u. s. w.*

No se pol andar in Paradiso in carozza. (v.) *S. Un s po u. s. w.*

A lu celu 'un si va senza fatiga. (s.) *In den Himmel kömmt man nicht ohne Mühe.*

Cu peni e pacienza si va 'mparadisu. (s.) *Mit Mühe und Geduld kömmt man in's Paradies.*

---

735. Wenn der **Himmel** zusammenfällt, sind alle Vögel gefangen.

Wenn der Himmel einfällt, so können die Vögel keine Nester mehr bauen.

Wenn der Himmel einfällt, bleibt nirgends ein Stuhl stehen.

Wenn der Himmel einfällt, so sind alle Töpfe und Bäume zerschlagen.

Wenn der Himmel einfiele, bliebe kein alter Zaunstecken (kein alter Topf) ganz.

Wenn der Himmel einfiele, zerschlüg' er mehr Kacheln als Oefen.

Fällt der Himmel ein, so liegen wir Alle darunter begraben.

Wann den Himmel zesammefälld, Brähchen all md. Döbben ön der Weld. (mrh. T.) *Wenn der Himmel zusammenfällt, zerbrechen alle Töpfe in der Welt.*

Wann der Himmel einfallt, so wird er uns Alle od. decken. (schwei.)

As den Himmel infellt, sinn alle Mössen dood. pd. (nrh. Kl.) *Wenn der Himmel einfällt, sind alle Spatzen todt.*

Wenn de Himmel infallt, so krig wi en groten Kükenkorf. (ns. B.) *Wenn der Himmel einfällt, so kriegen wir einen grossen Hühnerkorb.*

Wenn de Himmel instörrt, so ligge wie alle drünner. (ns. ha. V.) *Wenn der Himmel einstürzt, so liegen wir Alle darunter.*

Wenn de Heven fallt, so ligg wi der all unner. (ns. hlst.) *Wenn der Himmel einfällt, so liegen wir Alle darunter.*

Wenn der Himmel einfällt, sind alle Sperlinge todt. (ns. Pr.)

Viel de hemel, dan souden er veel leeuweriken dt. (kwakkelen) gevangen worden. *Fiele der Himmel ein, dann würden viele Lerchen (Wachteln) gefangen werden.*

Viel de hemel, dan bleef er nergens een stoel staan (dan bleef er geen arden pot of pan heel). *Fiele der Himmel ein, dann bliebe nirgends ein Stuhl stehn (dann bliebe kein irdener Topf oder Tiegel ganz).*

Als de hemel valt, blijft er geen tuinstaak

staan. *Wenn der Himmel einfällt, bleibt kein Zaunstecken steh'n.*

Als de hemel valt, zijn alle musschen dood. *S. As den Himmel u. s. w.*

Viel de hemel, dan was immers alles verloren. *Fiele der Himmel ein, dann wäre doch Alles verloren.*

Als de hemel valt, zijn wij altemaal dood (moet het al sterven). *Wenn der Himmel einfällt, sind wir sammt und sonders todt (muss Alles sterben).*

Als de hemel valt, krijgt de aarde eene huik. *Wenn der Himmel einfällt, kriegt die Erde einen Buckel.*

Als de hemel valt, krijgt men eene blaauwe slaapmuts op. *Wenn der Himmel einfällt, kriegt man eine blaue Schlafmütze auf.*

Dat den hemel uiele, der bleue niet een tuynstaeke staen. (ah.) *Wenn der Himmel fiele, da bliebe nicht ein Zaunstecken stehn.*

Viel den hemele, so waert goet quackelen vangen. (avl.) *Fiele der Himmel ein, so wär' es gut Wachteln fangen.*

Os de lugt go vollen, we goan ol d'roun'her zyn. (vl. F.) *Wenn die Luft fällt, werden wir alle darunter sein.*

en. If the sky falls, we shall catch larks. *Wenn der Himmel fällt, werden wir Lerchen fangen.*

If the lift fa', the laverocks will be smoored. (scho.) *Wenn das Firmament fällt, werden die Lerchen erschlagen werden.*

fs. Wan a Hemmal fêlt, lei wi-r altemâl unner. (A.) *Wenn der Himmel fällt, liegen wir allzumal darunter.*

Wan a Hemmal fealt, do lei wi'r altamâl onnar. (F.) *S. Wan a u. s. w.*

---

dä. Falder Himlen ned, saa fanger man Lærker. *Fällt der Himmel nieder, so fängt man Lerchen.*

Falder Himmelen, da brister der mange Leerpotter. *Fällt der Himmel, so zerbrechen viele Thontöpfe.*

Faller Hemmelen, thaa brysther manghe Leergrydher. (adä.) *S. Falder Himmelen u. s. w.*

is. Falli himin, brjóta sundr leirpottar. *Fällt der Himmel, zerbrechen die Thontöpfe.*

sw. Första hymildin faller, tha bristher margh gryta. (asw.) *S. Falder Himmelen u. s. w.*

---

lt. Si ruerit coelum, multae caperentur alaudae. Fit fragor ollarum, ruit arx si coelicolarum. (mlt.)

fz. Si le ciel tombait, il y aurait bien des alouettes prises. *Wenn der Himmel fiele, würd' es viele gefangene Lerchen geben.*

Si les nues chéoit, Les aloès sont toutes prises. (afz.) *Wenn die Wolken fielen, wären die Lerchen alle gefangen.*

Së la mar boulissié trës oûros, i-âourié bë dë pêissous cuiés. (Lgd.) *Wenn das Meer drei Stunden kochte, würd' es viele gekochte Fische geben.* **sf.**

Si lou Ceou tombavo, que de darnagas! (nprv.) *Wenn der Himmel fiele, was für Spechte!*

Si la mar bouillie tres houros, l'y aurie ben de peisson cuech. (nprv.) *S. Së u. s. w.*

Se il cielo rovinasse, si piglierebbero di molti uccelli. *Wenn der Himmel einstürzte, würden viel Vögel gefangen.* **it.**

Se chèsca e zil, us ciapa dal lodal. (rom.) *Wenn der Himmel fällt, fängt man Lerchen.* **ml.**

Se'l ciel rovinasse, si piglierebbon tant' uccelli! (t.) *Wenn der Himmel einstürzte, würden so viel Vögel gefangen!*

Sa'l cascass al ciel, mò al s'piarè pur tant qualj! (em. B.) *Wenn der Himmel fiele, würden doch so viel Wachteln gefangen!* **ni.**

Si el cielo se cae, quebrarse han las ollas. *Wenn der Himmel fällt, müssen die Töpfe zerbrechen.* **sp.**

Si el cielo cayese, paralle las manos. *Wenn der Himmel fiele, halte die Hände vor.*

---

736. Voor Kreupelen mag men niet hinken. (dt.) *Vor Krüppeln darf man nicht hinken.*

Het is kwaad hinken (mank gaan) voor den kreupele. *Es ist schlecht hinken (lahm gehen) vor dem Krüppel.* **dt.**

Tis conste voor cruepele manck gaen. (avl.) *Es ist Kunst vor Krüppeln lahm gehn.*

No halting before a cripple. *Kein Hinken vor einem Krüppel.* **en.**

Det är onödigt, predika för lärdt folk. *Es ist unnütz, vor gelehrten Leuten zu predigen.* **sw.**

Memorem mones (doctum doces). **lt.**

Il ne faut pas clocher devant les boiteux. *Man muss vor den Lahmen nicht hinken.* **fz.**

Il ne faut pas parler latin devant les cordeliers. *Man muss nicht Latein vor den Franziskanern sprechen.*

Clochier ne faut devant boiteux. (afz.) *Hinken darf man nicht vor Lahmen.*

nf. Ou n' deux mâie halter divant on halé. (w.) *Man soll niemals vor einem Lahmen hinken.*

pt. Em casa de Mouro não falles algaravia. *Im Maurenhause sprich nicht arabisch.*

sp. En casa del Moro no hables algaravia. *S. Em casa u. s. w.*

---

737. Eine **Hinterthür** verdirbt das Haus. Hinten hinaus Verderbt das Haus.

---

dt. De achterpoort bederft het huis. *Die Hinterpforte verderbt das Haus.*

Achterdeuren aan de huizen, Zijn zooveel als open sluizen. *Hinterthüren an den Häusern sind so gut wie off'ne Schleusen.*

Die achterduere onteert het huys. (avl.) *Die Hinterthür entehrt das Haus.*

en. A nice wife and a backdoor, do often make a rich man poor. *Eine nette Frau und eine Hinterthür machen oft einen reichen Mann arm.*

---

it. La porta di dietro è quella che ruba la casa. (mi. t.) *Die Hinterthür ist's, die das Haus bestiehlt.*

si. La casa a do porte, u diaue se la porte. (ap. B.) *Das Haus mit zwei Thüren hole der Teufel.*

lm. Casa de dos portas fa de mal guardar. (ncat.) *Haus mit zwei Thüren lässt sich schlecht hüten.*

pt. Tudo farei, casas de duas portas não guardarei. *Alles werde ich thun, Häuser mit zwei Thüren werde ich nicht hüten.*

sp. Casa con dos puertas no la guardan todas dueñas. *Haus mit zwei Thüren, alle Aufseherinnen hüten es nicht.*

La puerta trasera es la que destruye la casa. *Die Hinterthür ist die, welche das Haus verdirbt.*

---

738. **Hohe** Häuser sind gewöhnlich unterm Dache leer.

---

dä. Høie Huse staae gjerne tomme. *Hohe Häuser stehen gewöhnlich leer.*

Høie Huse — tomme Værelser. *Hohe Häuser, leere Stuben.*

nw. Høgt Hus er tomt under Taket. *Hohes Haus ist leer unter dem Dache.*

Le case grandi dal mezzo in su non s' abitano. it. (mi. t.) *Die grossen Häuser sind von der Mitte bis oben hin unbewohnt.*

---

739. **Hohe** Steiger fallen tief.

Steige nicht zu hoch, so fällst du nicht zu tief.

Wer höher steigt, als er sollte, Fällt tiefer, als er wollte.

Sam einer, der dâ hôger stîget, der muos deste hôger fallen. (ad.)

Wer hoch klimmt, fällt hoch. (mrh. E.) md.

Wer hoch steigt, fällt tief. (schwei.) od.

Wea hoch staigg, fold hoch. (st.) *Wer hoch steigt, fällt hoch.*

De to hoog stiggt, fallt am deepsten. (ns. O. R.) pd. *Wer zu hoch steigt, fällt am tiefsten.*

Wer hoch steigt, wird tief (niedrig) fallen. (ns.Pr.)

Wei hauch stieget, de hauch fällt. (ns. W.) *Wer hoch steigt, der fällt hoch.*

Hoe hooger geklommen, hoe zwaarder val. *Je höher geklommen, je schwerer Fall.* dt.

Hy moet al hoghe climmen, die seer leghe vallen sal. (ah.) *Der muss schon hoch klimmen, der sehr tief fallen soll.*

Hasty climbers have sudden falls. *Hastige Klimmer fallen plötzlich.* en.

The higher climb, the greater fa'. (scho.) *Je höher Steigen, je grösserer Fall.*

Hokker huugh klemmert, fêlt liagh. (A.) *Wer hoch klettert, fällt tief.* fs.

Diar huuch klemmart, fealt liach. (F.) *S. Hokker u. s. w.*

Hvo høit vil klyve, falder ofte ned. *Wer hoch steigen will, fällt oft herab.* dä.

Den som stiger høit, falder dybt. *S. Wer hoch steigt u. s. w.*

Den högt vill klifva, faller ofta ned. *S. Hvo u. s. w.* sw.

Dhen högt klijfwer, han faller diupt. *Wer hoch klimmt, der fällt tief.*

Qui quaerit alta, is malum videtur quaerere. lt.

Qui petit alta nimis, retro lapsus ponitur imis. (fällt.)

Sin aulta sgolada vegn bassa tschentada. (obl.) cw. *Auf hohen Flug kommt tiefer Fall.*

Tgi sgola memm ault, sa bassa pli bauld. (obl.) *Wer zu hoch steigt, fällt um so rascher.*

Celui qui s'élève est sujet à tomber. *Wer sich erhebt, ist dem Fall ausgesetzt.* fz.

De grande montée grande chûte. *Von grossem Steigen grosser Fall.*

Qui plus tost monte qu'il ne doit, Descent plus tost qu'il ne vouldroit. *Wer früher steigt, als er soll, steigt früher herunter, als er möchte.*

Qui plus haut monte qui ne doit, De plus haut chiet qui ne voudroit. (afz.) *S. Wer höher steigt u. s. w.*

Qui plus haut monte, de plus haut chiet. (afz.) *Wer höher steigt, fällt tiefer.* [*hoch u. s. w.*

Ki haut monte, de haut descent. (afz.) *S. Wer*

nf. Cil chiet en bas, qui trop haut veut monter. (Chmp.) *Der fällt herab, der zu hoch steigen will.*

sf. Qui trop haut monte cay bas dap honte. (Gsc.) *Wer zu hoch steigt, fällt tief mit Schimpf.*

it. A cader và, chi troppo in alto sale. *Zu Falle kommt, wer zu hoch hinauf steigt.*

mi. Più si colla insù e più si risica di cascà inghiù. (crs.) *Je höher man steigt, je mehr läuft man Gefahr, herabzufallen.*

Chi tropp' alto sale, presto scende. (t.) *Wer zu hoch steigt, kommt rasch herunter.*

Chi troppo in alto sal, cade repente, Precipitevolissimevolmente. (t.) *Wer zu hoch hinauf steigt, fällt schnell Hals über Kopf.*

Chi più alto sale Maggior colpo cade. (t.) *Wer höher steigt, hat grösseren Fall.*

Chi troppo sale dà maggior percossa. (t.) *Wer zu sehr steigt, schlägt stärker auf.*

ni. A andà sö tròp in alt, Se ris'cia fa ü bröt salt. (l. b.) *Wenn man zu hoch geht, läuft man Gefahr, einen häszlichen Sprung zu machen.*

A anda sö tròp, se ris'cia a deenta sòp. (l. b.) *Geht man zu hoch, läuft man Gefahr, lahm zu werden.*

Chi va sü tròp avvolt, ris'cia a fa toma. (l. m.) *Wer zu rasch hoch steigt, läuft Gefahr, sich zu überschlagen.*

si. A terra va cui troppu autu acchiana. (s.) *Zu Boden fällt, wer zu hoch steigt.*

Cui vola troppu autu, prestu cadi. (s.) *Wer zu hoch fliegt, fällt schnell.*

A li voli repentini li caduti su vicini. (s.) *Rächem Fluge ist der Fall nah.*

pt. De grande subida grande cahida. *S. De grande montée u. s. w.*

sp. A gran salto gran quebranto. *Auf grossen Sprung grosser Schaden.* [*montée u. s. w.*

De gran subida gran caida. *S. De grande*

wl. Cine se înnalțiă pré multŭ cade. *Wer sich zu sehr erhebt, fällt tief.*

---

740. **Hoher Baum fängt viel Wind.**

Das Wetter schlagt gern in die hohen Thürme. od. (schwei.)

Jê höcher in de Lucht ebûet werd, jê ärger kümt er de Wind gêgen. (ns. ha. G. u. G.) pd. *Je höher in die Luft gebaut wird, je ärger kommt der Wind dagegen.*

Hooge boomen vangen veel wind. *Hohe Bäume* dt. *fangen viel Wind.*

Hooge masten (molens) vangen veel wind. *Hohe Masten (Mühlen) fangen viel Wind.*

Bij hooge torens waaijen veeltijds groote winden. *Um hohe Thürme wehen häufig grosse Winde.*

Hooge muren hebben veel uit te staen. (vl.) *Hohe Mauern haben viel auszuhalten.*

Huge winds blow on high hills. *Starke* en. *Winde wehen auf hohen Bergen.*

Høie Trœer fange megen Vind. *S. Hooge* dk. *boomen u. s. w.*

Dess høgre Vegg, dess hardare Vind. *Je hö-* nw. *her die Wand, desto schärfer der Wind.*

Dess høgre Hus, dess hardare Storm. *Je höher das Haus, desto stärker der Sturm.*

Höga träd blåsa och (snarast) omkull. *Hohe* sw. *Bäume werden auch (am raschesten) umgeweht.*

Åskian slår snarast i höga Torn. *Der Donner schlägt am schnellsten in hohen Thurm.*

Blixten slår gerna ned i höga torn. *Der Blitz schlägt gern in hohen Thurm.*

Aux grands honneurs grands envieux, Aux fr. grandes portes souffient les gros vents. *Bei grossen Ehren grosser Neid; an grossen Thüren wehen grosse Winde.*

A las gran pôrtos, boûfou las grandos âouros. sf. (Lgd.) *An den grossen Thüren wehen die grossen Winde.*

Alle gran porte soffiano i gran venti. *S.* it. *las u. s. w.*

---

741. **Hochmuth kommt vor dem Fall.**

Wer sich von hôchvart übertreit, wirt der ze spot, wem ist daz leit. (ad.) [(ad.)

Got hoehet alle güete und nidert hôchgemüete.

Hochmuut gët forn Fåll. (frk. H. S.) *Hoch-* md. *muth geht vor dem Fall.*

Hâchmaud kümt kort vorn Falle. (ns. ha. G. u. G.) pd. *Hochmuth kömmt kurz vor dem Falle.*

Hogmut kommt för de Fall. (ns. hlst. A.)

Hauchmauth kümmet für dem Fall. (ns. W.)

en. Pride goes before the fall. *S. Hochmuut u. s. w.*
Pride goes before and shame follows after. *Hochmuth geht voraus und Scham folgt nach.*
fs. Huughmud as föör a Fâl. (A.) *Hochmuth ist vor dem Fall.*
Huchmăujd gongt faar 'e Fäll. (M.) *S. Hochmuut u. s. w.*
Hoogmud kumdt fuar en Fal. (S.)

---

dä. Hovmod gaaer for Fald. *S. Hochmuut u. s. w.*
Hovmod staaer for Fald. *Hochmuth steht vor (dem) Fall.*
is. Dramblátr gjörist sá, sem til grunns skal gánga. *Hochmüthig wird der gemacht, der zu Grunde gehen soll.*
nw. Stort Mod stend fyre Fall. *S. Hovmod staaer u. s. w.*
sw. Högmod går för fall. *S. Hochmuut u. s. w.*
Högfärdt går för fallet. *Hoffart geht vor dem Fall.*

---

cw. La superbia va be ant co la ruina; E quella bain spert davò chamina. (ld. U.-E.) *Der Hochmuth geht dem Untergang voraus und dieser eilt rasch vorwärts.*
Loschesia va avon a la ruinna. (obl.) *S. Hochmuut u. s. w.*
fz. L'orgueil est l'avant-coureur de la chûte. *Der Hochmuth ist der Vorläufer des Falls.*
Quand orgueil chevauche devant, honte et dommage suivent de près. *Wenn Hochmuth voran eilt, folgen dicht Schande und Schaden.*
Quand orgueil chevauche ou va le galoppe, Daim et honte le suit en croppe. *Wenn Hochmuth zu Pferde sitzt oder Galopp reitet, sitzt Schaden und Schande hinten auf.*
sf. Orgulh a chibau et misère en croupe. (Brn.) *Hochmuth zu Pferde, und Elend hinten auf.*
Quan un homé sés rendut orgoulhous, Honte mysere a desia aux talous. (Gsc.) *Wenn ein Mensch hochmüthig geworden ist, Schande, Elend nach Verlangen an den Fersen.*
Ourghiel é grâisso, Dîou l'abâisso. (Lgd.) *Hochmuth und Fett drückt Gott nieder.*
Ourgueil et graisso, Diou l'abaisso. (nprv.) *S. Ourghiel u. s. w.*
it. Quando la superbia galoppa, La vergogna siede (le siede) in groppa. *Wenn der Hochmuth galoppirt, sitzt die Scham hinten auf.*
mi. La superbia andò a cavallo e tornò a piedi. (t.) *Der Hochmuth gieng zu Pferde und kam zu Fuss wieder.*
Ad orgoglio non mancò mai cordoglio. (t.) *Dem Stolze fehlte nie Leid.*
Figlia de la soperbia è la roina. (npl.) *Tochter der Hoffart ist die Vernichtung.*

---

742. Hij is van het hout, daar men de fluiten van maakt. (dt.) *Er ist von dem* **Holz**, *woraus man die Flöten macht.*

Il est du bois dont on fait les flûtes. fz.
Je suis du bois dont on fait les vielles, de tous bons accords. *Ich bin von dem Holz, aus welchem man die Leiern macht, alle gut gestimmt.*
All' est dé ch'bô qu'ein foet des flûtes. (pic.) nf.
Ete d' ech' bos, dont on foet des flutes. (pic.) *Vom Holz sein, woraus man die Flöten macht.*
Il est dè bois dont on fait les violons. (w.) *Er ist von dem Holz, woraus man die Geigen macht.*
Di questi legni si fanno i Zoccoli. (si. ap.) it. *Von diesem Holze macht man die Holzschuhe.*

---

743. Grünes **Holz**, grosse Hitze.

Groen hout maakt heet vuur. *Grün Holz macht heiss Feuer.* dt.

Verde bûche fait chaut feu. *S. Groen u. s. w.* fz.
Il n'est feu que de bois vert. *Es gibt kein Feuer, wie von grünem Holz.*
Bos vér fâi fio câou. (Lgd.) *S. Groen u. s. w.* sf.

Chi bruscia legna verde è siguru d'avè u fume. (mi. crs.) *Wer grünes Holz brennt, ist sicher, den Rauch zu haben.* it.
Lenha verde mal se accende, quem muito dorme, pouco aprende. *Grünes Holz brennt schlecht an, wer viel schläft, lernt wenig.* pt.
Lenha verde nem se queima, nem se accende. *Grünes Holz verbrennt weder, noch brennt es an.*

---

744. Nicht aus jedem **Holz** kann man Pfeifen schneiden.
Nicht jedes Holz Gibt einen Bolz.
Wenn's nitt im Holz steckt, giebt's keine Pfeife. od. (schwb. W.)

Es muss am Holz sein, wenn es will a Geiga geba *(eine Geige geben soll)*. (schwb. W.)
Man kann nicht aus jedem Holz ein Bolz drehen. (schwei.)
Wenn's nid im Holz ist, so git's kei Pfiife *(gibt's keine Pfeife)*. (schwei.)

---

dt. Van alle hout kan men geen lepels maken. *Nicht von allem Holze kann man Löffel machen.*
Uit alle hout kan geen Mercurius-beeld gesneden worden. *Nicht aus allem Holze kann ein Merkurbild geschnitten werden.*
Alle hout is geen timmerhout (pijlhout). *Nicht alles Holz ist Zimmerholz (Pfeilholz).*

---

dä. Det er ei hvert Slags Træ, som duer til Træskoe. *Nicht jede Art Holz taugt zu Holzschuhen.*
Alle Blomster due ikke til Bouquet. *Alle Blumen taugen nicht zum Strauss.*
sw. Det är inte allt slags trä, som duger till träskor. *S. Det er u. s. w.*

It. Non ex quovis ligno fit Mercurius.
fx. Tout bois n' est pas bon à faire flèche. *Jedes Holz ist nicht gut zum Pfeilmachen.*
it. Non de ogni linna si faghent sos Sanctos. (si. sa. L.) *Nicht aus jedem Holze werden die Heiligen gemacht.*

---

745. **Honig** im Munde, Galle im Herzen.
Honig im Mund, Schermesser in der Hand.
Ûzen hönik und innen gall. (ad.)
Ir wort hânt honges süezekeit, ir werk der gallen bitterkeit. (ad.)
pd. Hunnig in der Muule, Galle im Herten. (ns. W.)

---

dt. Honig in den mond en een scheermes aan den riem. *Honig im Munde und ein Scheermesser am Riemen.*
Velen hebben honig in den mond en't scheermes aen den riem. (vl.) *Viele haben Honig im Munde und das Scheermesser am Riemen.*
en. A honey-tongue, a heart of gall. *Eine Honigzunge, ein Herz voll Galle.*
fs. Hönning åw'e Tung an Gälle åujn 't Hårt. (M.) *Honig auf der Zunge und Galle im Herzen.*

---

dä. Honning i Munden, Galde i Hjertet.
Sød i Mund har Gift i Grund. *Süss im Mund hat Gift im Grund.*
Sukkermund har Gift i Grund. *Zuckermund hat Gift im Grund.*
Idel Honningtale er ei uden Gift og Galde. *Lauter Honigrede ist nicht ohne Gift und Galle.*
Tidt er Gift og Galde under Honningtale. *Oft ist Gift und Galle unter Honigrede.*
Sockermunn och peppar-hjerta. *Zuckermund und Pfefferherz.* **sw.**
Söter i munnen, falsker i grunden. *Süss im Munde, falsch im Grunde.*

Mel in ore, novacula sub cingulo. **It.**
Sub hyblæo melle sæpe venena latent.
Langue de miel et coeur de fiel. *Honigzunge und Herz voll Galle.* **fx.**
Mêou ŝn boûco, fêou ŝn cor. (Lgd.) **sf.**
Meou en bouquo, feou en couer. (nprv.)
Miele in bocca e il rasoio sotto. *Honig im Munde und das Scheermesser darunter.* **it.**
Aver ę mĕl a la bocca e é fĕl a é côr. (rom.) **mi.**
Den Honig im Munde und die Galle im Herzen haben.
In bocca ha 'l mele, Nel cuore ha'l fiele. (t.) *Im Munde hat er den Honig, im Herzen hat er die Galle.*
Volto di mele, cor di fiele. (t.) *Honiggesicht, Herz voll Galle.*
Portare il mele in bocca e il coltello a cintola. (t.) *Den Honig im Munde und das Messer am Gürtel tragen.*
Aver la mela in bòcca e la fela in t' el coeùr. (em. P.) *S. Aver e mĕl u. s. w.* **ni.**
Aveje l'amel sui laver e'l cotel (rasor) an saccocia (e'l velen ant l'anïm). (piem.) *Den Honig auf den Lippen und das Messer (Rasirmesser) in der Tasche (das Gift im Herzen) haben.*
Mele in bucca, et puncta in coro. (sa. L.) **si.**
Honig im Munde und Stachel im Herzen.
Boca de mel, coração de fel. *Honigmund, Herz voll Galle.* **pt.**
Boca de mel, mãos de fel. *Honigmund, Hände voll Galle.*
Boca de miel, manos de hiel. *S. Boca de mel, mãos u. s. w.* **sp.**

---

746. Mit einem Löffel **Honig** fängt man mehr Fliegen, als mit einem Fass voll Essig.
't Fẽŋkt ê' mẽ Mécke' mat Hunnéch, ewĕ mat Esséch. (mrh. L.) **md.**
Es fängt Einer mehr Fliegen mit Honig, als mit Essig.

od. Mit einem Löffel voll Honig fanget man mehr Fliegen, als mit einer Staude voll Essig. (schwei.)

dt. Men vangt meer vliegen met een' lepel stroop, dan met een vat azijn. *Man fängt mehr Fliegen mit einem Löffel Sirop, als mit einem Fass Essig.*

Men vangt meer vliegen met siroop, dan met azyn. (vl.) *Man fängt mehr Fliegen mit Sirop, als mit Essig.*

en. A tea-spoonful of honey is worth a pound of gall. *Ein Theelöffel voll Honig ist ein Pfund Galle werth.*

You will catch more flies with a spoonful of honey, than with a gallon of vinegar. (o. en.) *Ihr werdet mehr Fliegen mit einem Löffel voll Honig fangen, als mit einer Gallone Essig.*

dä. Man fanger flere Fluer med en Draabe Honning, end med en Tønde Eddike. *Man fängt mehr Fliegen mit einem Tropfen Honig, als mit einer Tonne Essig.*

fr. On prend plus de mouches avec du miel qu'avec du vinaigre. *Man fängt mehr Fliegen mit Honig, als mit Essig.*

nf. Ein attrape pau des mouques aveu du vinaigre. (pic. St.-Q.) *Man fängt wenig Fliegen mit Essig.*

On happe pus d'mohe avou n'gotte di lâme qu'avou un tounai d'vinaigre. (w.) *Man fängt mehr Fliegen mit einem Tropfen Harz als mit einer Tonne Essig.*

On n'happe nin les mohes avou dè vinaigue. (w.) *Man fängt die Fliegen nicht mit Essig.*

On n'attrappe nié les mouches avé du vinaigre. (w. M.) *S. On n' happe u. s. w.*

sf. Prengon pas las mouscos dab binagre. (Arm.) *Die Fliegen fangen sich nicht mit Essig.*

Ẽmbẽ fêou noun sẽ prênou moûscos. (Lgd.) *Mit Galle fängt man keine Fliegen.*

Embé feou non se prend mousquos. (nprv.) *S. Ẽmbẽ u. s. w.*

Se pren pu leou de mousquos eme lou meou, qu'embe lou vinaygre. (nprv.) *Man fängt leichter Fliegen mit dem Honig, als mit dem Essig.*

it. Piglia più mosche una goccia di miele che un mare d'aceto. (mi. crs.) *Ein Tropfen Honig fängt mehr Fliegen, als ein Meer von Essig.*

mi. Us ciapa pió mosch cun na gozza d mël, ch an s fa cun un baril d'asẽ. (rom.) *S. Man fanger u. s. w.*

Si pigliano più mosche in una gocciola di miele, che in un barile d'aceto. (t.) *Es fangen sich mehr Fliegen in einem Tröpfchen Honig, als in einem Fasse Essig.*

ni. Se ciapa püssé mosche con d'ün didal de mel, che con d'ün bocal de fel. (l. b.) *Man fängt mehr Fliegen mit einem Fingerhut voll Honig, als mit einem Becher voll Galle.*

Sicûr te ciapparee pù mosch col mel che con l'asee. (l. m.) *Sicherlich wirst du mehr Fliegen mit dem Honig, als mit dem Essig fangen.*

Con l' amel as pia le mosche. (piem.) *Mit dem Honig fängt man die Fliegen.*

Le mosche as pia con el doss. (piem.) *Die Fliegen fängt man mit dem Süssen.*

Se ciapa più mosche co una giozza de miel che co un baril de aseo. (v.) *S. Man fanger u. s. w.*

si. Cum su mele si tenet sa musca. (sa. L.) *Mit dem Honig fängt man die Fliege.*

747. Theurer Honig, den man aus Dornen muss lecken.

dt. Hij koopt den honig wel duur, die ze van de doornen moet lekken. *Der kauft den Honig theuer, der ihn von den Dornen lecken muss.*

en. He that licks honey from thorns pays too dear for it. *Wer Honig von Dornen leckt, bezahlt ihn zu theuer.*

Dere is botht the hony that is licked of the thorne. (aen.) *Theuer ist der Honig gekauft, der von den Dornen geleckt wird.*

It 's dear coft honey that's licked of a thorn. (scho.) *Es ist theuer gekaufter Honig, der von einem Dorn geleckt wird.*

dä. Det er dyr Honing, som man slikker af Torne. *Das ist theurer Honig, den man von Dornen leckt.*

Det er dyrt Smør, som slikkes af en Hegle. *Das ist theure Butter, die von einer Hechel geleckt wird.*

sw. Dyr Honing, som sleekes aff Törne. *Theurer Honig, der von Dornen geleckt wird.*

fr. Trop achète le miel qui le lêche sur les épines. *Zu theuer kauft den Honig, der ihn von den Dornen leckt.*

Il fait mal lescher mel sus espyne. (afz.) *Es thut weh, Honig von Dornen zu lecken.*

nf. Cher est le miel, qu'on lesche sor espine. (Chmp.) *Theuer ist der Honig, den man von Dornen leckt.*

lt. Caru troppu è ddu meli, chi si licca di li spini. (si. s.) *Zu theuer ist der Honig, den man aus den Dornen leckt.*

---

748. Wer **Honig** lecken will, muss der Bienen Stachel nicht scheuen.

Wer Honig will, muss der Bienen Summen leiden.

md. Wer will Honig lecken, muss leiden, dass die Bienen ihn stechen. (mrh. E.)

Dé welt Hunnéch lècken, dén daref d' Beien nét fieréchten. (mrh. L.) *Der Honig lecken will, der darf die Bienen nicht fürchten.*

pd. Wen den Hunneg eten well, mott ock liën, dat öm de Beien steken. (nrh. M.) *Wer den Honig essen will, muss auch leiden, dass ihn die Bienen stechen.*

---

dt. Die den honig wil uithalen, moet het steken der bijen ondergaan. *Wer den Honig herausholen will, muss das Stechen der Bienen aushalten.*

en. Honey is sweet, but the bee stings. *Honig ist süss, aber die Biene sticht.*

Bees that hae honey in their mouths, hae stings in their tails. (scho.) *Bienen, die Honig in ihrem Maule haben, haben Stacheln in ihrem Schwanz.*

---

dä. Hvo Honning vil slikke, maa ei rædes for Bier. *S. Dé u. s. w.*

sw. Dhen Honing wil sleekia, måste intet rådas för Bijen. *S. Dé u. s. w.*

---

lt. Aspera portet apum qui dulcia sugat earum. (mlt.)

lt. Non si può aver il mel senza le pecchie. *Man kann den Honig nicht ohne die Bienen haben.*

ni. As peül nen aveje l' amel senssa j' avie. (piem.) *S. Non u. s. w.*

No se pol aver el miel senza le ave. (v.) *S. Non u. s. w.*

sp. El havo es dulce, mas pica el abeja. *Die Honigscheibe ist süss, aber die Biene sticht.*

---

749. Der **Horcher** an der Wand Hört seine eig'ne Schand'.

Ez hôrt ein lûzensære vil dicke leidiu mære. (ad.)

Wer do steht uf er List, Der muss heren woos en verdrisst. (W. E.) *Wer da steht auf der Lauer, der muss hören, was ihn verdriesst.* md.

Da Losa an da Wand hört sein oagne Schand. (bair.) od.

Der Loser an der Wand hört seine eigene Schand. (bair. L.)

Dá Lòsá an dá Wond heâ'd sain oâgni Schond. (ndö.)

Der Loser a-der Wand hört ale sine Schand, der Loser a-der Thör verstod Als hönderför. (schwei. A.) *Der Horcher an der Wand hört alle seine Schand, der Horcher an der Thür versteht Alles verkehrt.*

Da Lousa hinta da Wount head sain oagni Schount. (st.) *Der Horcher hinter der Wand hört seine eigene Schand.*

Luur-Viet steit an de Wand on mott anhören sinn eigene Schand. (nrh. M.) *Lauer-Veit steht an der Wand und muss seine eigene Schande anhören.* pd.

En Luurer an der Wand Höört siene eigene Schand. (ns. W.)

Wam' me horket an der Wand, Höört me siene eigene Schand. (ns. W.) *Wenn man horchet an der Wand, Hört man seine eigene Schand.*

Die luistert achter de deur, Komt dikwijls in getreur. *Wer hinter der Thür horcht, geräth oft in Betrübniss.* dt.

Listeners seldom (ne'er) hear good of themselves. *Horcher hören selten (niemals) Gutes von sich selbst.* en.

He who peeps through a hole, may see, what may vex him. *Wer durch ein Loch guckt, kann sehen, was ihn verdriessen mag.*

A hearkener always hears a bad tale of himself. *Ein Horcher hört stets Schlimmes von sich selbst.*

Listen at a hole and ye'll hear news o' yousel. (scho.) *Horcht an einem Loche, und ihr werdet Neues von euch hören.*

He that keeks trough a keyhole may see what will vex him. (scho.) *Wer durch ein Schlüsselloch guckt, kann sehen, was ihn verdriessen wird.*

Den (Hvo) som lurer, hører sin (egen) Skam. *Wer horcht, hört seine (eigene) Schande.* dä.

Han høyrer sjeldan sitt Lov, som paa Lur stend. *Der hört selten sein Lob, der auf der Lauer steht.* nw.

---

ow. Sch' ti ven tiers ilg Isch, par far ilg Scultader, Scha andas sovens tieu agien Blasmader. (obl.) *Wenn du hinter die Thür kömmst, um den Horcher zu machen, so hörst du oft deinen eigenen Tadel.*

fz. Celui qui est aux écoutes entend souvent sa propre honte. *Der, welcher horcht, hört oft seine eigne Schande.*

Qui écoute aux portes entend souvent plus qu'il ne désire. *Wer an den Thüren horcht, hört oft mehr als er begehrt.*

Qui se tient aux écoutes entend souvent son fait. *Wer sich auf's Horchen legt, hört oft die Wahrheit.*

nf. L'ci qui hoûte âx poites, ôt sovint dobe. (w.) *Wer an den Thüren horcht, hört oft doppelt (übel).*

As poites quî hoûte, Li dial l' aloûde. (w.) *Wer an den Thüren horcht, den betrügt der Teufel.*

sf. Qui escoute darrè la paret, Qu' entend soun tort coum soun dret. (Brn.) *Wer hinter der Wand horcht, hört sein Unrecht, wie sein Recht.*

Që vâi d' ëscoutous, âouzis sas doulous. (Lgd.) *Wer horchen geht, hört was ihn schmerzt.*

Qu escouto, son dan auze. (nprv.) *Wer horcht, hört seinen Schaden.*

it. Chi di nascosto ascolta parlar di se, non ode sovente la sua lode. *Wer im Versteck von sich sprechen hört, hört nicht oft sein Lob.*

mi. Chi sta in ascolteria, sente cose che non vorria. (t.) *Wer horchen steht, hört Dinge, die er nicht möchte.*

ni. Chi sta a scoltà, poch de bu el sentirà. (l. b.) *Wer horchen steht, wird wenig Gutes hören.*

Chi ascota a j' uss, a scota ii sô dęsgust. (piem.) *Wer an den Thüren horcht, hört seinen Ärger.*

Chi stà a le scolte, Sente le so colpe. (v.) *Wer horchen steht, hört seine Missethaten.*

Chi stà in ascoltaria, Sente quel che nol voria. (v.) *Wer horchen steht, hört was er nicht möchte.*

si. Qui in janua anzena iscultat, sos males suos intendet. (sa.) *Wer an andrer Thüre horcht, hört Schlimmes von sich.*

Qui iscultat in pertusu, intendet males suos. (sa.) *Wer am Schlüsselloch horcht, hört Schlimmes von sich.*

sm. Qui escolta per los forads, ou sos mals fads. (ncat.) *Wer an den Schlüssellöchern horcht, hört seine Missethaten.*

Qui aguaita per forad, veu son mal fad. (ncat.) *Wer durch's Schlüsselloch späht, sieht sein Unglück.*

Quien escucha, su mal oye. *Wer horcht, hört seine Schande.* sp.

Quien acecha por agujero, vee su duelo. (asp.) *S. Quien aguaita u. s. w.*

Escuchas al agujero, oirás de tu mal y del ageno. *Horche am Schlüsselloch, du wirst von dir und vom Nächsten Übles hören.*

---

750. Wer nicht **hören** will, muss fühlen.

Dén nét hëere welt, muss fillen. (mrh. L.) md.

Wer nit heren well, muss fiehlen. (W. E.)

Wä net hüer'n wèlt, en dä mos föhl'n. (nrh. E.) pd.

Wër nich hösren wil, mot foilen. (ns. ha. G. u. G.)

Wei nit höören will, mott feulen. (ns. W.)

Den som ikke vil høre, maa føle. dä.

Chi solo fa consiglio, solo pere. *Wer sich allein räth, geht allein in's Verderben.* it.

Qui non iscultat consizos, andat in hora mala. (sa. L.) *Wer nicht auf Rath hört, geht in's Unglück.* si.

---

751. Eines **Hufeisens** willen verdirbt oft ein Pferd.

Wer den Nagel am Hufeisen nicht achtet, der verliert auch das Pferd.

Ein Nagel erhält ein Eisen, das Eisen ein Ross, das Ross den Mann, der Mann eine Burg, und die Burg das ganze Land.

Een nagel doet wel een hoefijzer verliezen, een hoefijzer het paard, hetwelk dan wel den rijder doet sneuvelen. *Durch einen Nagel verliert man wohl ein Hufeisen, durch ein Hufeisen das Pferd und durch dieses stürzt dann wohl der Reiter.* dt.

Een nagel doet wel een hoefyzer verliezen, een hoefyzer het peerd, 't welk dan wel den ruiter doet sneuvelen. (vl.) *S. Een nagel u. s. w.*

For want of a nail the shoe is lost, for want of a shoe the horse is lost, for want of a horse the rider is lost. *Um eines Nagels willen geht das Hufeisen verloren, um eines Hufeisens willen geht das Pferd verloren, um eines Pferdes willen geht der Reiter verloren.* en.

For want o' a steck a shoe may be tint. (scho.) *Eines Stiches wegen kann ein Schuh verloren gehen.*

---

dä. For en Sko mister man tidt en Hest. *Um eines Hufeisens willen büsst man oft ein Pferd ein.*

sw. För en sko mister man ofta en häst. *S. For en Sko u. s. w.*

---

fz. Pour un point (Faute d'un point) Martin perdit son âne. *Eines Punktes wegen verlor Martin seinen Esel.*)*

it. Per un chiodo si perde un ferro di cavallo, e per un ferro si perde un cavallo, e per un cavallo si perde un cavaliere. *S. For want of a nail u. s. w.*

mi. Per un chiodo si perde un ferro e per un ferro un cavallo. (t.) *Um eines Nagels willen verliert man ein Hufeisen und um eines Hufeisens willen ein Pferd.*

Per un punto Martin perse la cappa. (t.) *Um eines Punktes willen verlor Martin die Kappe.*

ni. Per on ciod se perd on fèr, per on fèr se perd on caval, per on caval se va de mal. (l. m.) *Um eines Nagels willen verliert man ein Hufeisen, um eines Hufeisens willen verliert man ein Pferd, um eines Pferdes willen geht man zu Grunde.*

Per on pont Martin l' à pers la capa. (l. m.) *S. Per un punto u. s. w.*

Per un punto Martin ga perso la capa. (v.) *S. Per un punto u. s. w.*

lm. Qui no atoba la gotera, ha de fèr la casa entera. (ncat.) *Wer die Dachrinne nicht ausbessert, muss das ganze Haus machen.*

Qui no adoba la gotèra, la casa ha de fer sancèra. (val.) *S. Qui no u. s. w.*

sp. Quien no adoba (quita) gotera, hace casa entera. *Wer nicht die lose Dachrinne wiederherstellt (ausbessert), macht das ganze Haus.*

---

752. Mit Einem ein **Hühnchen** zu pflücken haben.

Wir haben miteinander ein Hühnchen zu pflücken.

md. Mi honn a noch e Ae minand ze tääle. (frk. H.)

*) Bekanntlich erzählt man, ein Abt Martin habe seine Abtei Asello oder Cappa in Italien verloren, weil er über die Eingangspforte statt:

Porta patens esto. Nulli claudaris honesto.

geschrieben:

Porta patens esto nulli. Claudaris honesto.

Wir haben auch noch ein Ei miteinander zu theilen.

Wi hämm' noch'n Hönk'n to plück'n. (ns. A.) **pd.** *Wir haben noch ein Hühnchen zu pflücken.*

Wi hebbt noch een Höhneken mit eenander to plukken. (ns. B.) *Wir haben noch ein Hühnchen mit einander zu pflücken.*

Ik hef mit di en Hönken to plükken. (ns. hlst.) *Ich habe mit dir ein Hühnchen zu pflücken.*

Wy Beid hevt noch en Höhnken to plücken. (ns. Hmb.) *Wir Beide haben noch ein Hühnchen zu pflücken.*

Ich habe mit ihm noch ein Hühnchen zu pflücken. (ns. Pr.)

Ik heb een appeltje met u te schillen. *Ich hab' ein Äpfelchen mit euch zu schälen.* **dt.**

Ik heb een eitje met u te pellen. *Ich hab' ein Eichen mit euch zu schälen.*

I have a crow to pick with you. *Ich habe eine Krähe mit euch zu pflücken.* **en.**

I have a goose to pluck with you. *Ich habe eine Gans mit euch zu pflücken.*

I' ve got a crow to pluck with you. (m. en.) *S. I have a crow u. s. w.*

Ik ha a Höön me di tu plaaken. (A.) *Ich habe ein Huhn mit dir zu pflücken.* **fs.**

Ik hâ an Höön me di tu plaakin. (F.) *S. Ik ha u. s. w.*

Ick hähw noch en Hann má de to plucken. (M.) *Ich habe noch ein Huhn mit dir zu pflücken.*

At have en Høne at plukke med En. *Ein Huhn mit Einem zu pflücken haben.* **dä.**

Dei hava ei Høna til aa plukka. *Sie haben ein Huhn mit einander zu pflücken.* **nw.**

Jag har ånnu en gås opläckad med honom. *Ich habe noch eine Gans ungepflückt mit ihm.* **sw.**

Nous avons n'pomme à peler essonle. (nf. w.) *Wir haben miteinander einen Apfel zu schälen.* **fz.**

---

753. Die **Hühner** legen Eier durch den Kropf.

Die Kuh milcht durch's Maul.

Die Kühe melkt man durch den Hals.

D' Koh melkt dörch 'n Hals. (ns. A.) *Die Kuh milcht durch den Hals.* **pd.**

Dat Hohn leggt dörn Kropp, un de Koh melkt dörn Hals. (ns. B.) *Das Huhn legt durch den Kropf und die Kuh milcht durch den Hals.*

De Kau melkt dôr den Hals. (ns. ha. G. u. G.) *S. D' Koh u. s. w.*

Det Haun legt dôr den Krup, un de Kau melket dôr den Hals. (ns. ha. G. u. G.) *S. Dat Hohn u. s. w.*

De Koh melkt dör 'n Hals un 'n Hohn legt dör 'n Kropp. (ns. ha. V.) *Die Kuh milcht durch den Hals und das Huhn legt durch den Kropf.*

De Ko mutt man dör de Hals mælken. (ns. hlst. A.) *Die Kuh muss man durch den Hals melken.*

De Höner leggen dör de Kropp un de Kojen melken dör de Hals. (ns. ofs.) *Die Hühner legen durch den Kropf und die Kühe milchen durch den Hals.*

De Kau maut düör den Hals molken. (wstf. Mrk.) *Die Kuh muss durch den Hals milchen.*

---

dt. Hoe beter de hen gevoerd wordt, hoe beter zij legt. *Je besser die Henne gefüttert wird, je besser sie legt.*

Men melkt de koe door den hals. *Die Kuh melkt man durch den Hals.*

en. It 's by the mouth o' the cow that the milk comes. (scho.) *Durch das Maul der Kuh kommt die Milch.*

fs. Ham skal a Küü trogh a Hals maalke. (A.) *Man muss die Kuh durch den Hals melken.*

A Kü maalkat troch a Hols. (F.) *S. D' Koh u. s. w.*

---

dä. Koen malker gjennem Tænderne. *Die Kuh milcht durch die Zähne.*

is. Kúgvin mjolkar åf tonnunum. (fær.) *S. Koen u. s. w.*

nw. Kui mjølkar fraa Mulen. *S. Die Kuh u. s. w.*

---

fz. Les poules pondent par le bec. *Die Hühner legen durch den Schnabel.*

sf. Las galinos fan lous huous per lou bec. (nprv.) *S. Les poules u. s. w.*

it. Le galline fanno l' uova dal becco. *Die Hühner bringen die Eier aus dem Schnabel.*

mi. Dal becco vien l' uovo. (t.) *Aus dem Schnabel kommt das Ei.*

ni. L' öf el ven dal bèch. (l.) *Das Ei kommt aus dem Schnabel.*

Quand la boca no la sbat, El stomech nol pò fa lat. (l.) *Wenn das Maul nicht schüttelt, kann der Magen nicht Milch erzeugen.*

Co la boca no sbate, le tęte no fa late. (v.) *Wenn das Maul nicht schüttelt, machen die Zitzen nicht Milch.*

El vovo vien dal beco. (v.) *S. L' öf u. s. w.*

La gaddina fa l'ova pri lu pizzu. (s.) *Die Henne bringt die Eier durch den Schnabel.* **si.**

La leche sale del mueso, no del hueso. *Die Milch kommt vom Bissen, nicht vom Knochen.* **sp.**

A la gallina apriétale el puño y apretarte ha el culo. *Mache der Henne die Faust zu und sie wird dir den Sterz zumachen.*

---

754. Hveden Hielp kommer, saa er den altid god. (dä.) *Woher* **Hülfe** *kommt, so ist sie immer gut.*

Ei liti Hjelp vil Lukka gjerne hava. *Ein wenig Hülfe will das Glück gern haben.* **nw.**

Liten hjelp är också hjelp. *Kleine Hülfe ist auch Hülfe.* **sw.**

Un peu d'aide fait grand bien. *Ein wenig Hülfe thut sehr wohl.* **fz.**

I n'y a si pau qui n'aide. (w.) *Nichts so wenig, dass es nicht hülfe.* **nl.**

Un pâou d' ajhûdo fâi gran bë. (Lgd.) *S. Un peu u. s. w.* **sf.**

Un pauc d' ajudo fa gran ben. (nprv.) *S. Un peu u. s. w.*

---

755. Der **Hund** ist tapfer auf seinem Mist.

Der Hund ist stolz auf seinem Mist.

Der Hund ist freudig auf seinem Hofe.

Sô habt es wol gesehen vor, daz ieder hund auf seinem mist für ander drey geherzer ist. (ad.)

Een hond is stout op zijn eigen dam (in zijn eigen nest). *Ein Hund ist stolz auf seinem eigenen Damme (in seinem eigenen Neste).* **dt.**

Die hont is stolt voor sijn eighen hol. (adt.) *Der Hund ist stolz vor seinem eigenen Loch.*

Hunden er djærvest for sin egen Dør. *Der Hund ist am muthigsten vor seiner eignen Thür.* **dä.**

Hund (Hunden) er hjemme rigest. (Vendsyssel) *Hund (Der Hund) ist daheim am stolzesten.*

Hiemme ær Hwndh dïærffwesth. (adä.) *Daheim ist (der) Hund am muthigsten.*

Hwndhen (Hwndh) ær dïærffwest fore sijn eghen Dør. (adä.) *S. Hunden er djærvest u. s. w.*

Heima er hundrinn frakkastr. *Daheim ist der Hund am kühnsten.* **is.**

Hvör hundur er frakkastur fyrir sínum dyrum. *Jeder Hund ist am kühnsten vor seiner Thür.*

nw. Heime-Hunden er alltid djervaste. *Der Haushund ist immer am muthigsten.*

sw. Hunden år hemma diårfwast. *Der Hund ist daheim am muthigsten.*

Hundher ær hema diærwastir. (asw.) *S. Hunden år u. s. w.*

Hema ær hundir rikast. (asw.) *Daheim ist der Hund am stolzesten.*

---

lt. Ausus majores fert canis ante fores.

Edis (Aedis) apud postes canis est magis acer (asper) in hostes. (mlt.)

In foribus propriis canis est audacior omnis. (mlt.)

fz. Chien sur son fumier est hardi. *Hund auf seinem Misthaufen ist kühn.*

Tout chien est lion dans sa maison. *Jeder Hund ist Löwe in seinem Hause.*

Desur son fumer se fait le chen fier. (afz.) *Auf seinem Mist wird der Hund stolz.*

it. Ogni cane è lione a casa sua. *S. Tout chien u. s. w.*

Ogni cane abbaja al suo pagliajo. *Jeder Hund bellt auf seinem Strohhaufen.*

mi. Ogni cane è bonu a u so usciu. (crs.) *Jeder Hund ist gut vor seiner Thür.*

Ognu cagnolinu è canu nantu lu so uscio. (crs.) *Jedes Hündchen ist Hund vor seiner Thür.*

Ogni cagnolu è cane nantu u so usciu. (crs. s.) *S. Ognu u. s. w.*

Ogni tristo cane abbaia da casa sua. (t.) *Jeder schlechte Hund bellt von seinem Hause aus.*

ni. Tuti i cani sbraia al suo pagiaro. (v.) *S. Ogni cane abbaja u. s. w.*

si. Ogni cani si fa forti avanti la so porta (so vigna). (s.) *Jeder Hund wird stark vor seiner Thür (seinem Weinberg).*

Su cane appeddat in domo de su padrone. (sa. L.) *Der Hund bellt im Hause des Herrn.*

Ogni mazzone in tana (terra) sua. (sa. L.) *Jeder Fuchs in seiner Höhle (Erde).*

---

756. Des hoveniers hond eet geene koolen, en hij wil niet, dat anderen daarvan eten. (dt.) *Des Gärtners Hund isst keinen Kohl, und will nicht, dass andere davon essen.*

dt. Hij slacht den hond, die op het hooi lag: hij mogt het zelf niet en wilde niet toelaten, dat de os het at. *Er gleicht dem Hunde, der auf dem Heu lag: er mocht' es selbst nicht und wollte nicht zugeben, dass der Ochs es frässe.*

A dog in the manger, that neither eats, nor lets others eat. *Ein Hund in der Krippe, der weder frisst, noch andere fressen lässt.* en.

Han sidder derpaa, som Hunden paa Høet. *Er sitzt darauf, wie der Hund auf dem Heu.* dä.

Han år, som hunden på hö-tappen. *Er ist, wie der Hund auf dem Heuhaufen.* sw.

In præsepe canis fœno non vescitur ipse, nec sinit fœnum qui cupit equus edat. lt.

Il est comme le chien du jardinier, qui ne mange pas (point) de choux et n'en laisse pas manger (aux autres). *Er ist wie des Gärtners Hund, der keinen Kohl frisst und auch (die Andern) keinen fressen lässt.* fz.

Comme le chien du jardinier, qui ne mange pas de choux et ne veut pas que personne en mange. *Wie der Hund des Gärtners, der keinen Kohl frisst, und nicht will, dass Jemand davon esse.*

C'est le chien du jardinier: il ne mange pas de foin et pourtant il n'en veut laisser manger à personne. *Er ist des Gärtners Hund: er frisst kein Heu, und doch will er Niemand davon essen lassen.*

Lou chi d'âou jhardinié, noun vôou manjha lous câous, é toujhour rêno. (Lgd.) *Der Hund des Gärtners will den Kohl nicht fressen und knurrt immer.* sf.

As coumo lou chin dou jardinié, que non pou manja lous coulets, ny leissa manjar. (nprv.) *Er ist wie der Hund des Gärtners, der den Kohl nicht fressen kann, noch ihn essen lässt.*

Far come il can dell' ortolano, che non mangia dei cavoli e non ne lascia mangiar altrui. *Es machen wie der Hund des Gärtners, der keinen Kohl frisst und auch Andere nicht davon essen lässt.* it.

Il cane dell' ortolano non mangia la lattuga, nè vuol che altri la mangi. *Der Hund des Gärtners frisst weder Lattich, noch will er, dass Andere ihn essen.*

E' fa com' il can che guarda l'aglio, che non ne mangia egli, nè lascia mangiarne altrui. *Er macht's wie der Hund, der den Knoblauch bewacht, er frisst nicht davon, noch lässt er Andere davon essen.*

No fê ben nè vle ch j etr in fèsza. (rom.) *Nicht Gutes thun und nicht wollen, dass die Anderen es thun.* mi.

E' fa come il can dell' ortolano. (t.) *Er macht's wie der Hund des Gärtners.*

Can dell' ortolano, non mangia la lattuga, e

non la lascia mangiare agli altri. (t.) *Des Gärtners Hund frisst den Lattich nicht und lässt die Andern ihn nicht essen.*

ni. El ca del ortolà, No'l mangia l'insalata, Ne la öl lassà mangià. (l. b.) *Der Hund des Gärtners frisst den Salat nicht und will ihn nicht essen lassen.*

si. Tu faje comme a lo cane de l'ortolano. (npl.) *Du machst es wie der Hund des Gärtners.*

Cani d'ortulanu nun mancia trussa, nè fa manciarni ad autru. (si.) *Gärtners Hund frisst nicht Trüffeln, und lässt sie nicht von Anderem fressen.*

Su cane de s' hortulanu, nè mandigat, nen laxat mandigare. (sa. L.) *Der Hund des Gärtners frisst weder, noch lässt er essen.*

lm. Lo gos del hortolá que no lladra, ni dexa lladrar. (ncat.) *Der Hund des Gärtners, der nicht bellt, noch bellen lässt.*

Lo gòs del Hortolà, ni rocèga el hos, nil deixa rocègar. (val.) *Der Hund des Gärtners nagt weder den Knochen ab, noch lässt er ihn abnagen.*

pt. O perro do hortelão não come as versas, nem a outrem as deixa comer. *Der Hund des Gärtners frisst den Kohl nicht, noch lässt er Anderen ihn essen.*

Cão de palheiro nem come, nem deixa comer. *Hund vom Strohboden frisst weder, noch lässt er essen.*

La volpe va por ó millo é non come, mas dalle con ó rabo é sa code. (gal.) *Der Fuchs läuft durch's Korn und frisst nicht, aber er schlägt's mit dem Schwanz nieder.*

sp. El perro del hortelano, ni come las berzas, ni las dexa comer al estraño. *Der Hund des Gärtners frisst weder den Kohl, noch lässt er den Fremden ihn essen.*

El perro del hortelano, que ni come las berzas, ni las dexa comer. *Der Hund des Gärtners, welcher den Kohl weder frisst, noch ihn essen lässt.*

---

757. Es ist dem einen **Hunde** leid, Dass der andere in die Küche geit.

Dem einen Hund ist's leid, wenn der andere in die Küche geht.

Es ist einem hunde leit, daz der ander in die kuche gât. (ad.)

pd. Der Hangt gänt séinjem Brâder en gâde Bäxe nét. (nrh. S.) *Der Hund gönnt seinem Bruder keinen guten Bissen.*

Het is den eenen hond leed, dat de andere in de keuken loopt (een' brok krijgt). *Es ist dem einen Hunde leid, dass der andere in die Küche läuft (einen Bissen kriegt).* dt.

Een kwaade hond wil nimmer maat, Wanneer hij in de keuken gaat. *Ein böser Hund will keinen Genossen, wenn er in die Küche geht.*

Tis den eenen hont leet, dat die ander in die koecken gheet. (ah.)

't Is d'iene houn leed dat de oore yne koken sjoecht. (afs.) *Es ist dem einen Hunde leid, dass der andere in die Küche sieht.* fs.

Chien en cuisine son per n'i désire. (afz.) *Hund in der Küche will dort seines Gleichen nicht.* fz.

Chin en cuisine ne quert uoir son per. (afz.) *Hund in der Küche will seines Gleichen nicht sehen.*

Chen en cosyn compaignie ne désire. (afz.) *Hund in der Küche will keine Gesellschaft.*

Glout en couzino, son par non désiro. (nprv.) *Heisshungriger in der Küche wünscht nicht seines Gleichen.* sf

---

758. Es ist ein **Hund**, wenn er nur einen Schwanz hätte.

Das Bier wär' gut, hätte die Sau nicht den Zapfen gezogen.

Das Wasser wär' gut, hätt' es der Hahn nicht verschüttet.

Er ist ein hund, wann er nur ein schwantz hett. (ad.)

Het is een hond, had hij maar een' staart. dt.

Hij is een man als David, had hij maar eene harp. *Er ist ein Mann wie David, hätt' er nur eine Harfe.*

Het is een hondt, wan hy men alleen een stert hadde. (ah.)

Jack would be a gentleman, if he could but speak French. *Hans wär' ein Gentleman, könnt' er nur Französisch.* en.

It is good fish, if it were but caught. *Es ist guter Fisch, wenn er nur gefangen wäre.*

It's gude fish, when it's gripp'd. (scho.) *Es ist guter Fisch, wenn er gefangen ist.*

Frinjer san Hüünjer, wan-s man an Stört hed. (A.) *Freunde sind Hunde, wenn sie nur ei-Schwanz hätten.* fs.

---

759. Kein **Hund** lässt sich ein Bein nehmen, er knurre denn.

---

dt. Een honden aan een been kent geene vrienden. *Ein Hund bei einem Bein kennt keine Freunde.*

Een hond, die een been knaagt, kent zijn' eigen' meester niet. *Ein Hund, der an einem Bein nagt, kennt seinen eignen Herrn nicht.*

---

is. Íllt er af bikkjum bein að toga. *Schlimm ist's, Hunden ein Bein zu nehmen.*

---

fz. Le chien se deffends quand on lui oste un os. (afz.) *Der Hund wehrt sich, wenn man ihm einen Knochen nimmt.*

---

760. Kein toller **Hund** läuft sieben Jahr.

Ein wüthiger Hund läuft nur neun Tage.

md. Kä tuller Hund left siem Jahr. (Hrz.)

Et geit kin dull Hund sibben Jåre, hei werd eimåle schooten. (hss. O.) *Es geht kein toller Hund sieben Jahr, er wird einmal erschossen.*

pd. Dar loppt keen Hund seben Jahr dull. (ns. B.) *Da läuft kein Hund sieben Jahr toll (herum).*

Et löpt kein Hund sêben Jår dull, hei löpt sek an. (ns. ha. G. u. G.) *Es läuft kein Hund sieben Jahr toll, er läuft sich an.*

Et löpt ken Hund säben Jahr dull. (ns. ha. V.) *S. Dar loppt u. s. w.*

Då is ken Hund un löppt söven Jår doll. (ns. hlst. A.) *Da ist kein Hund und läuft sieben Jahr toll.*

Dar löppt geen Hund söven Jahr düll, of he word endelk schaten. (ns. ofs.) *Da läuft kein Hund sieben Jahr toll, oder er wird endlich geschossen.* [*S. Dar loppt u. s. w.*

Dar löpt kên Hund sôven Jår dull. (ns. O. J.)

Een doller Hund rennt man nägen Däg. (ns. Pr.-W.) *S. Ein wüthiger u. s. w.*

Et läupet kenn Hund siwwen Johre dull, hei läupet sick an. (ns. W.) *S. Et löpt kein u. s. w.*

---

dt. Een dolle hond loopt (raast) geen zeven jaar. *Ein toller Hund läuft (rast) nicht sieben Jahr.*

Ten raesde nye hont soeven jaar. (ah.) *Es ras'te nie ein Hund sieben Jahr.*

fs. Diar lêpt nian Hüünj söówen Juar dol, of hi fand sin Steed. (A.) *Es läuft kein Hund sieben Jahr toll, oder er finde seine Stelle.*

---

t

Ingen Hund løber gal i femten Aar. *Kein* **dä.** *Hund läuft fünfzehn Jahr toll herum.*

En Hund løffer it i syw År gal. (jüt.) *Ein Hund läuft nicht sieben Jahr toll herum.*

Chien enragé ne peut longuement vivre (ne **fz.** peut vivre longtemps). *Toller Hund kann nicht lange leben.*

---

761. Komm' ich über den **Hund**, so komm' ich auch über den Schwanz.

Komm ich of *(auf)* den Hond *(Hund)*, komm **md.** ich a *(auch)* of den Schwaanz. (frk. H.)

Kumm ich iwern Hund, su kumm ich ochch iwern Schwans. (Hrz.)

Kommt man dem Hund über den Hals, so kommt man ihm auch über den Schweif. (mrh. E.) [över der Statz. (nrh. A.)

Komm ich över der Honk, dan komm ich auch **pd.**

Kömmt mer öwer'm Honk, dann kömmt mer och öwer'm Stäts. (nrh. D.) *Kommt man über den Hund, so kommt man auch über den Schwanz.*

Wan m'r ens övver d'r Honk es, dan küt m'r och övver d'r Stätz. (nrh. D.) *Wenn man einmal über den Hund ist, dann kömmt man auch über den Schwanz.*

Wammer üvver der Hunk kütt, kütt mer och üvver der Stääz. (nrh. K.) *Wenn man über den Hund kommt, so kommt man auch über den Schwanz.*

Kommt gei over den hond, dann kommt gei ook over de start. (nrh. Kl.) *Kommt ihr über den Hund, so kommt ihr auch über den Schwanz.*

Kömmt me öwer den Hond, dann kömmt me ock öwer sinne Stärt. (nrh. M.) *Kommt man über den Hund, dann kommt man auch über seinen Schwanz.*

Kaom ick äöwern Hund, kaom ick ôk äöwern Schwanz. (ns. A.)

Kümmst du ober'n Hund, kümmst ook öber'n Schwanz. (ns. A.) *Kommst du über den Hund, kommst du auch über den Schwanz.*

Kummt man öwer de Hund, so kummt man ok wol öwer de Steert. (ns. B.) *S. Kömmt mer u. s. w.*

Kümt man ôwer den Hund, kümt man âk ôwer den Swans. (ns. ha. G. u. G.) *S. Kömmt mer u. s. w.*

Wêr ôwer den Hund is, dei kümmt âk ôwer den Swans. (ns. ha. G. u. G.) *Wer über*

den Hund ist, der kommt auch über den Schwanz.

Kümmst Du öwer'n Hund, kümmst Du ook öwer'n Steerd. (ns. Hmb.) *S. Kümmst du u. s. w.*

Kåm 'k öwer'n Hund, kåm 'k ok öwer'n Schwanz. (ns. M.-Str.)

Is man êrst aver den Hund, kummt man ook woll aver den Stêrt. (ns. ofs. A.) *Ist man erst über den Hund, kommt man auch wohl über den Schwanz.*

De aver de Hund kummt, kummt ook aver de Stert. (ns. ofs.) *Der über den Hund kommt, kommt auch über den Schwanz.*

Komm' ich über den Hund, so komm' ich auch über den Zagel. (ns. Pr.)

Kom ik öwan Hunt, kom ik öwan Schwanz. (ns. U.) *Komm ich über den Hund, komm ich über den Schwanz.*

Kümmet me öwwer den hund, sau kümmet me auk öwwer den steert. (ns. W.) *S. Kömmt mer u. s. w.*

---

dt. Kom ik over den hond, zoo kom' ik ook over den staart.

Die over den hond komt, komt ook wel over den steert. (vl.) *S. De aver u. s. w.*

en. Let me get over the lake and I have no fear of the brook. *Lasst mich über den See kommen und ich habe keine Furcht vor dem Bache.*

fs. Kem ik aauer a Hüünj, do kem ik uk aauer a Stört. (A.)

Kumdt em auer Hün', da kumdt em uk aur Stördt. (S.) *S. Kömmt mer u. s. w.*

---

dä. Kommer man over Hunden, saa kommer man og over Halen. *S. Kömmt mer u. s. w.*

sw. Orkar man öfwer Hunden, så hinner man fulle öfwer rumpan. *Kann man über den Hund, so kömmt man sicher über den Schwanz.*

---

fz. Quand on a avalé le boeuf, il ne faut pas s'arrêter à la queue. *Wenn man den Ochsen verschluckt hat, muss man nicht beim Schwanz innehalten.*

nf. Si t' as pochî out' dè chin (chet), poche par out' dè l' cowe. (w.) *Bist du über den Hund (die Katze) gesprungen, so springe auch über den Schwanz.*

---

762. Man hält einen **Hund** in Ehren seines Herren wegen.

Dén den Hont nét ûöcht, ûöcht den Hèr nét. **md.** (mrh. L.) *Wer den Hund nicht achtet, achtet den Herren nicht.*

Dikwijls heeft men een oog op den hond om des meesters wille. *Oft hat man ein Aug' auf den Hund um des Herren willen.* **dt.**

Ein lyt stundom høla Hunden fyre Husbondens Skuld. *Man muss bisweilen dem Hunde schmeicheln des Hausherrn wegen.* **nw.**

On sert le chien por le seignor. (afz.) *Man bedient den Hund des Herrn wegen.* **fz.**

Si ha rispetto al cane per il padrone. *Man ehrt den Hund des Herren wegen.* **it.**

Per amore del padrone si rispetta il can. *Aus Liebe zum Herrn ehrt man den Hund.*

E' si rispetta 'l cane per amor del padrone. (t.) **mi.** *S. Per amore u. s. w.*

Far finèzz al can pr al padron. (em B.) *Des Herrn wegen dem Hunde schön thun.* **ni.**

Rispèta el càn pr'l padròn. (em P.) *Ehre den Hund des Herrn wegen.*

Rispèta el can per el padron. (l. m.) *S. Rispèta u. s. w.*

Fa carèz a la gata, se te vö sta in grazia de la padrona. (l. m.) *Thu' der Katze schön, wenn du bei der Herrin in Gunst stehen willst.*

Bisogna rispetá 'l cá per el padrú. (l. V.-C.) *Man muss den Hund des Herren wegen ehren.*

Portè rispet al can per amor del padron. (piem.) *Dem Hund aus Liebe zum Herrn Ehre erweisen.* *[Bisogna u. s. w.*

Bisogna rispetar el can per el paron. (v.) *S.*

Rispeta el can per el paron. (v. trst.) *S. Rispèta u. s. w.*

Rispetta lu cane pe lu padrunu. (ap.) *S. Rispèta u. s. w.* **si.**

Si porta riguardo al cane per il padrone. (npl.) *S. Si ha u. s. w.*

Porta rispettu a lu cani pri amuri di lu patruni. (s.) *Erweise dem Hund aus Liebe zum Herrn Ehre.*

Pro amore de su padronu si àrdiat su cane. (sa. L.) *S. Per amore u. s. w.*

---

763. Ob mich ein **Hund** oder eine Hündin beisst, der Wundarzt fordert darum nicht weniger.

Åb ich mich ai daan Feng'r bais åw'r ai daan, **md.**

's tutt ai äm asu wii wi aim andan. (östr. schls.) *Ob ich mich in den Finger beisse, oder in den, es thut dem einen ebenso weh, wie dem Andern.*

pd. Wenn et gefreten es, dann es et glick, of et de Ruppen of de Käwersch gedohn hebben. (nrh. M.) *Wenn's gefressen ist, ist's gleich, ob es die Raupen oder die Käfer gethan haben.*

---

dt. Of men van de kat of van den kater (van den hond) gebeten wordt, is hetzelfde. *Ob man von der Katze oder vom Kater (vom Hunde) gebissen wird, ist dasselbe.*

en. As good be hung for a sheep as a lamb. *Ebenso gern wegen eines Schafes, wie wegen eines Lammes gehangen werden.*

---

fz. Il vaut autant être mordu d'un chien que d'une chienne. *Es ist ebenso von einem Hunde gebissen zu werden, wie von einer Hündin.*

Autant pleure mal batu, que bien batu. *Ebenso weint wer wenig, wie wer ordentlich geschlagen ist.*

sf. Âitan côsto bë batu, që mâou batu. (Lgd.) *Ebensoviel kostet gut geschlagen, wie schlecht geschlagen.*

Eytan couesto ben batut, que mau batut. (nprv.) *S. Âitan u. s. w.*

it. A la piegora tanto ghe fa che la magna el lovo, quanto che la scana el bechér. (ni. v.) *Für das Schaf ist es eins, ob der Wolf es fresse, oder der Fleischer es schlachte.*

---

764. Schätze den Hund nicht nach den Haaren, sondern nach den Zähnen.

---

dt. Men kan den wijn niet naar het fust beoordeelen. *Man kann den Wein nicht nach dem Fass beurtheilen.*

en. You cannot know wine by the barrel. *Ihr könnt nicht Wein am Fass erkennen.*

---

dä. Man skal ikke agte (skue) Hunden efter (paa) Haarene. *Man soll den Hund nicht nach den Haaren beurtheilen.*

is. Eingin kennir hundin åf hárunum. (fær.) *Keiner kennt den Hund von den Haaren.*

nw. Ein skal inkje sjaa Hunden paa Haari. *S. Man skal u. s. w.*

Ein skal inkje taka Hesten etter Haari. *Man muss das Pferd nicht nach den Haaren nehmen.*

Ein skal inkje taka Bukken etter Horni. (B.-St.) *Man muss den Bock nicht nach den Hörnern nehmen.*

Man skall ej skåda hunden efter håren. *S.* sw. *Man skal u. s. w.*

Skoda intet Hunden effter håret. *Schätze nicht den Hund nach den Haaren.*

Il ne faut pas s'en rapporter à l'étiquette du sac. fz. *Man muss sich nicht auf die Aufschrift des Sackes verlassen.*

On ne congnoist pas les gens aux robbes, ne les chiens aux poilz. (afz.) *Man kennt nicht die Leute am Kleide, noch die Hunde an den Haaren.*

I n' fât nin jugî l'âbe à l' pelotte. (w.) *Man* nf. *muss den Baum nicht nach der Rinde beurtheilen.*

Il far (fatto) de' cavalli non istà nella groppiera it. (groppina). (mi. t.) *Die Beschaffenheit der Pferde liegt nicht in der Kruppe.*

Mal si giudica il cavallo dalla sella. (t.) *Schlecht* mi. *beurtheilt das Pferd sich nach dem Sattel.*

L' uomo si giudica male alla cera. (t.) *Der Mensch beurtheilt sich schlecht nach dem Ansehen.*

Dell' albero non si giudica dalla scorza. (t.) *Vom Baume urtheilt man nicht nach der Rinde.*

---

765. Sie leben wie Hund und Katze.

Bî hunden und bî katzen was bîzen ie und kratzen. (ad.)

Sü senn of enand bi Honn o Katze. (frk. H.) md. *Sie sind auf einander wie Hund und Katze.*

Lahm wie Katz un Hund. (Hrz.) *Leben wie Katz und Hund.*

Séch ferdroen ewë Kâzen an Honn. (nrh. L.) *Sich vertragen wie Katzen und Hunde.*

Sie leben so friedlich, wie die Hunde und od. Katzen. (bair.)

Wie Hund und Katz (Wie Katz und Hund) mit einander leben. (schwei.)

G' schàff'n wie Hund und Kàtz. (tir.) *Sich vertragen wie Hund und Katze.*

Ass Katt un Hund läw'n. (ns. A.) *Wie Katz* pd. *und Hund leben.*

Datt iss 'n Verdrag, ass Ûln un Krein. (ns. A.) *Das ist ein Vertragen wie Eulen und Krähen.*

Lebn as Kattn un Hünn'. (ns. B.) *Leben wie Katzen und Hunde.*

Se leevt mitnander as Hunnen un Katten.

(ns. hlst.) *Sie leben miteinander wie Hunde und Katzen.*

Se lefen as Katten un Hunne. (ns. ofs.) *Sie leben wie Katzen und Hunde.*

Se läft mit'nander as Katt un Hund. (ns. O. R.) *Sie leben miteinander wie Katz und Hund.*

Sie vertragen sich wie Katz und Hund. (ns. Pr.)

Einig wie Hund und Katze. (ns. Pr.)

Sei verdrägt sik oss' Katten un Hunne. (wstf. P.) *Sie vertragen sich wie Katzen und Hunde.*

---

dt. Zij leven als katten en honden. *S. Se lefen u. s. w.*

Zij kijven (vechten) als katten en honden. *Sie zanken (streiten) wie Katzen und Hunde.*

Zij houden huis Als de kat met de muis. *Sie halten Haus, wie die Katz' mit der Maus.*

en. They agree like cats and dogs. *S. Sei u. s. w.*

They agree like two cats in a gutter (like harp and harrow). *Sie vertragen sich wie zwei Katzen in einer Dachrinne (wie Harfe u. Egge).*

Gree like tykes and swine. (scho.) *Sich vertragen wie Hunde und Schweine.*

fs. Já forlícke ás Hünne an Kätte. (M.) *Sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.*

---

dä. At leve sammen som Hund og Kat. *Miteinander leben wie Hund und Katze.*

At forliges som Hunde og Katte. *Sich vertragen wie Hunde und Katzen.*

nw. Dei liva i hop som Hund og Katt. *Die leben zusammen wie Hund und Katze.*

sw. De sämjas som hund och katt. *Sie vertragen sich wie Hund und Katze.*

---

fz. Ils vivent comme chien et chat.

Ils s'accordent comme chien et chat. *S. De sämjas u. s. w.*

De chiens et chats la guerre est belle. *Zwischen Hunden und Katzen gibts guten Krieg.*

Amy comme chien et chat. (afz.) *Freund wie Hund und Katze.*

C'est belle bataille que de chiens et de chatz, chascung a ongles. (afz.) *Das ist schönes Kämpfen zwischen Hunden und Katzen — jedes hat Krallen.*

nf. I s'aimet comme chin et chet. (w.) *Sie lieben sich wie Hund und Katze.*

S'accomôder comme chin et chet. (w.) *S. G'schàff'n u. s. w.*

C'est co pire qué cat et quié. (w. M.) *Das ist noch schlimmer als Katze und Hund.*

I s'aiment-nu comme chin et chet. (w. N.) *S. I s'aimet u. s. w.*

S'accouerdou coumo chins et cats. (nprv.) *S. sf. Já u. s. w.* [*Katzen.*

Star come cani e gatti. *Sein wie Hunde und* **it.**

Star come capre e coltellacci. *Sein wie Ziegen und Messer.*

Essere amici come cani e gatti. *Freunde wie Hunde und Katzen sein.*

Essar can e gatt. (rom.) *Hund und Katze sein.* **mi.**

Vles ben cum e can e gatt. (rom.) *Sich wohlwollen wie Hund und Katze.*

Stanno tra loro come cani e gatti. (t.) *Sie stehen mit einander wie Hunde und Katzen.*

Èsser come can e gatt. (em. B.) *Sein wie* **ni.** *Hund und Katze.* [*u. s. w.*

Vrers ben cmè can e gatt. (em. P.) *S. Vles*

Amigh cmè can e gatt. (em. P.) *S. Amy u. s. w.*

Stèr d' accòrdi cómm è can e gatt. (em. R.) *Einig sein wie Hund und Katze.* [*u. s. w.*

Amigh cómm è can e gatt. (em R.) *S. Amy*

Ese chen e gatti. (lig.) *S. Essar u. s. w.*

Ese amis com can e gat. (piem.) *S. Essere amici u. s. w.*

Esser comente et i su cane cum su porcu. (sa. L.) **si.** *Wie der Hund mit dem Schwein sein.*

Como perros y gatos. *Wie Hunde und Katzen.* **sp.**

---

766. Soll der **Hund** Schläge haben, so findet sich bald ein Stock.

Wer den Hund henken will, der findet den Strick wohl.

Wenn man Einem übel will, Find't man der Hau' bald einen Stiel.

So man den Hund slahen will, hat man bald ein Klüppel funden. (ad.)

Wenn man einen schlafenden Hund will wecken, **od.** so findet man leicht einen Stecken. (schwei.)

Wenn man Einen schlagen will, so findet man bald eine Ruthe (einen Prügel). (schwei.)

Wan me der Honk schlon wel, dan hat me gau **pd.** 'ne Steck fonge. (nrh. A.) *Wenn man den Hund schlagen will, dann hat man schnell einen Stock gefunden.*

Wä ene Honk wärpe well, fenkt leit enę Steen. (nrh. Gl.) *Wer einen Hund werfen will, findet leicht einen Stein.*

Wun em en Hangt schlô wäl, fäinjt em schîn en Kläpel. (nrh. S.) *Wenn man einen Hund schlagen will, findet man schon einen Knüppel.*

De en Hund smitn will, find ok wol en Steen. (ns. B.) *Wer einen Hund werfen will, findet auch wohl einen Stein.*

Wër Einen hengen wil, kan bâle en Strick finnen

(krîgen). (ns. ha. G. u. G.) *Wer Einen henken will, kann bald einen Strick finden (kriegen).*

Wenn man Eenen *(Einen)* hangen will, so finnt *(findet)* man ok woll 'n *(auch wohl einen)* Strick. (ns. ha. V.)

Dee enen Hund will slaan, find't lichd en Knüppel. (ns. Hmb.) *Wer einen Hund schlagen will, findet leicht einen Knüppel.*

De 'n Hund hangen (smiten) will, find ook wol 'n Strick (Büngel). (ns. ofs.) *Wer einen Hund hängen (werfen) will, findet auch wohl einen Strick (ein Stück Holz).*

De 'n Hund smiten (hangen) will, find·t sacht 'n Knüppel (find·t ôk sacht 'n Strick). (ns. O. J.) *Wer einen Hund werfen (henken) will, findet leicht einen Knüppel (auch leicht einen Strick).*

De 'n Hund smieten (De Enen hangen) will, kann woll 'n Knüppel ('n Strick) finnen. (ns. O. R.) *Wer einen Hund werfen (Wer Einen henken) will, kann wohl einen Knüppel (Strick) finden.*

Wenn man den Hund schlagen will, findet man Knüppel in allen Winkeln. (ns. Pr.)

Wer di hänge wöll, find't bool e Ströck. (ns. Pr.-O.) *Wer dich erhängen will, findet wohl einen Strick.*

Wen ena en Hunt hengen wil, dennoesten find ena oek en Schtrik. (ns. U.) *Wenn einer einen Hund henken will, findet er demnächst auch einen Strick.*

Bai en Ruien smeiten well, kann lichte 'n Stein finnen. (wstf. A.) *Wer einen Hund werfen will, kann leicht einen Stein finden.*

Wamme en Rü'en smiten well, kamme lichte 'n Klüppel finnen. (wstf. Mrk.) *Wenn man einen Hund werfen will, kann man leicht einen Knüppel finden.*

We en Rüen wämsen well, kann licht en Knüppel finnen. (wstf. R.) *Wer einen Hund durchprügeln will, kann leicht einen Knüppel finden.*

Wann me 'n Ruien smuiten well, mag et lichte dat me 'n Knüppel (Stein) finnet. (wstf. S.) *Wenn man einen Hund werfen will, ist's leicht, einen Knüppel (Stein) zu finden.*

---

dt. Als men eenen hond wil slaan, kan men wel eenen knuppel (stok) vinden. *Wenn man einen Hund schlagen will, kann man wohl einen Knüppel (Stock) finden.*

Die een' hond wil slaan, kan wel een' stok vinden. *Wer einen Hund schlagen will, kann wohl einen Stock finden.*

Die eenen hond smijten wil, vindt ras eenen knuppel. *Wer einen Hund werfen will, findet bald einen Knüppel.*

Als men eenen hond wil smijten, vindt men ligt eenen steen. *Wenn man einen Hund werfen will, findet man leicht einen Stein.*

Als men den hond hangen wil, zoo krijgt men welhaast een zeel. *Wenn man den Hund hängen will, so kriegt man bald ein Seil.*

He that's resolved to beat a dog, never wants **en.** long a stick. *Wer entschlossen ist, einen Hund zu schlagen, dem fehlt nie lange ein Stock.*

It's an easy thing to find a staff (a stone), to beat a dog (to throw at a dog). *Es ist eine leichte Sache, einen Knüppel (Stein) zu finden, um einen Hund zu schlagen (werfen).*

He that wants to strike a dog ne'er wants a stick. (scho.) *Wer einen Hund schlagen will, dem fehlt nie ein Stock.*

Diar an Hüünj slaau wal, kaan lagt an Staak **fs.** finj. (A.) *Wer einen Hund schlagen will, kann leicht einen Stock finden.*

Diar an Hünj slâu wal, fant sâcht an Knappal. (F.) *S. Dee enen u. s. w.*

Diär en Hün' slaa wel, di fendt saagt en Stok. (S.) *Wer einen Hund schlagen will, der findet leicht einen Stock.*

Den som vil slaae en Hund, faaer nok en Kjep. **dä.** *Wer einen Hund schlagen will, kriegt schon einen Stock.*

Den som vil hænge En, finder nok en Strikke. *Wer Einen hängen will, findet schon einen Strick.*

Naar man vil have een hængt, finder man let en Knag. *Wenn man Einen gehängt haben will, findet man leicht einen Haken.*

Hvo der vil have Hunden hængt, faaer (finder) nok en Strikke (et Reb). *Wer den Hund gehängt haben will, kriegt (findet) schon einen Strick (ein Seil).*

Handbær er kylfa, ef hundinn skal slá. *Zur* **is.** *Hand ist der Schlägel, wenn man den Hund schlagen soll.*

Han finn alltid Kjepp, som slaa vil. *Der fin-* **nw.** *det immer (einen) Stock, der schlagen will.*

Den finner altid Käpp (Streck), som Hunden **sw.** slå (hänga) will. *Der findet stets (einen) Stock (Strick), der den Hund schlagen (hängen) will.*

Vill man hänga en hund, nog finner man rep. *Will man einen Hund hängen, findet man schon (einen) Strick.*

---

fz. Qui veut frapper un chien, facilement trouve un bâton. *S. Dee enen u. s. w.*

nf. Qwand on vout batte on chin, on trouve todi on baston. (w.) *Wenn man einen Hund schlagen will, findet man immer einen Stock.*

Qwand on vout batte on chin, on trouv' vite in' corihe. (w.) *Wenn man einen Hund schlagen will, findet man schnell einen Riemen.*

On trouve todi n' vège (on bordon) qwand on vout batte on chin. (w.) *Man findet immer eine Gerte (einen Stock), wenn man einen Hund schlagen will.*

it. Chi vuol dar al cane, trova facilmente il bastone. *Wer's dem Hund geben will, findet leicht den Stock.*

mi. Tosto si trova il bastone per dar al cane. (t.) *Rasch findet sich der Stock, um's dem Hund zu geben.*

---

767. Soll der **Hund** Schläge haben, so hat er Leder gefressen.

Wenn man den Hund schlagen will, so hat er das Leder gefressen.

Wenn man dem Hunde an die Haut will, so sagt man, er sei wüthig.

Wenn's über Einen hergehen soll, ist jedes Geschrei gut genug.

Der hunt hât leder gezzen, Sô man dienstes wil vergezzen. (ad.)

Als man den hunt henken wil, sô hât er leder gezzen. (ad.)

md. Wan ên en Hont welt dötschloen, da' sét ên e wèr rosen. (mrh. L.) *Wenn man einen Hund todtschlagen will, so sagt man, er sei toll.*

od. Wenn man den Hund schlagen will, so hat er's Fleisch aus dem Hafen gestohlen. (bair.)

Wenn der Hund hangen soll, muss er das Leder gefressen haben. (schwei.)

pd. Wenn de Hund hengen sal, het he Lëer efrëten. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn der Hund hängen soll, hat er Leder gefressen.*

---

dt. Als men den hond hangen wil, zoo heeft hij leêr gegeten. *Wenn man den Hund hängen will, so hat er Leder gefressen.*

Als men den hond wil doodslaan, zoo beschuldigd men hem van dolheid. *Wenn man den Hund todtschlagen will, so beschuldigt man ihn der Tollheit.*

Als men den hont hangen wil, soe heft hy leer gegeten. (ah.) *S. Als men den hond hangen u. s. w.*

Als men den hont dootslaen wil, soe bethyet men hem dolheyt an. (ah.) *S. Als men den hond wil u. s. w.*

en. He that would hang his dog, gives first out, that he is mad. *Wer seinen Hund hängen möchte, gibt zuerst vor, dass er toll sei.*

---

dä. Den der vil have Hunden hængt, siger den bider Faar. *Wer den Hund gehängt haben will, sagt, er beisse Schafe.*

Med fed So faaer man let Sag. *Mit fetter Sau macht man kurzen Prozess.*

Feeth Swijn ær snarth a Sag giffwet. (adä.) *Fettem Schwein ist schnell der Prozess gemacht.*

sw. Feth swin fonger snart sag. *Fettes Schwein kriegt kurzen Prozess.*

Feeto swine ær rat sak giwin. (asw.) *S. Feeth u. s. w.*

---

lt. Malefacere qui vult, nusquam non causam invenit.

Causa necis verri pingui solet illico fieri. (mlt.)

fz. Quand on veut noyer son chien, on dit qu'il a la rage. *Wenn man seinen Hund ersäufen will, so sagt man, dass er toll sei.*

Qui veut noyer son chien, l'accuse de rage. *Wer seinen Hund ersäufen will, beschuldigt ihn der Tollwuth.*

Occasion trouve qui son chat bat. *Ursache findet, wer seine Katze schlägt.*

Qui son chin ueut tuer, la rage li met sure. (afz.) *Wer seinen Hund tödten will, packt ihm die Tollwuth auf.*

Qui bon chien veut tuer, la raige li met seure. (afz.) *Wer einen guten Hund tödten will, packt ihm die Tollwuth auf.*

Ki het soun chien, la rage li met soure. (afz.) *Wer seinen Hund hasst, packt ihm die Tollwuth auf.*

nf. Quand qu'ein vux tuer sein kien, ein dit qu'il est arabié. (pic.) *Wenn Einer seinen Hund umbringen will, sagt er, dass er toll sei.*

L' ci qui vout neyî (touer) s'chin, dit qu'il est aregî. (w.) *Der, welcher seinen Hund ersäufen (umbringen) will, sagt, er sei toll.*

Quand on vout neyî s'chin, on dit qu'il a l'hôpe. (w.) *Wenn man seinen Hund ersäufen will, sagt man, er habe die Krätze.*

Quand on veut avoir in quié mort, on dit qu'il est inragé. (w. M.) *Wenn man einen Hund todt haben will, sagt man, er sei toll.*

sf. Që vôou tuia lou chi dë soun vizi, dis q'ës fol. (Lgd.) *Wer den Hund seines Nachbaren tödten will, sagt, er sei toll.*

Qu vou tuar son chin, dis qu' es enrabiat. (nprv.) *Wer seinen Hund tödten will, sagt, dass er toll sei.*

it. Chi vuol ammazzare il suo cane, basta che dica ch'è arrabbiato. *Wer seinen Hund erschlagen will, darf nur sagen: er sei toll.*

Chi 'l suo can vuol ammazzare, Qualche scusa sà pigliare. *Wer seinen Hund erschlagen will, weiss irgend eine Entschuldigung zu finden.*

ni. Chi vör mazzà el sò can, tröva la scüsa. (l.) *Wer seinen Hund todtschlagen will, findet die Entschuldigung.*

Chi voeur mazzà el sò can, trœuva la scûsa. (l. m.) *S. Chi vör u. s. w.*

pt. Quem o seu cão quer matar, raiva lhe põe nome. *Wer seinen Hund tödten will, nennt ihn toll.*

sp. Quien á su perro quiere matar, Rabia le ha de levantar. *Wer seinen Hund umbringen will, muss ihn der Tollwuth beschuldigen.*

---

768. An der **Hunde** Hinken, An der H— Winken, An der Weiber Zähren (Und der Krämer Schwören) Soll man sich nicht kehren.

An hundes hinken, frawen wainen und krâmer schweren, Dâ darff sich kain man an kêren. (ad.)

md. Hundshinkən un Weiwərkrånkən dauərt ölləs zwëi niiet lång. (frk. H. S.) *Hundehinken und Weibergrämen dauert alles Beides nicht lange.*

Fraenskranket un Hunnehinken wahrt net lank. (Hrz.) *Weibergrämen und Hundehinken währt nicht lange.*

od. Wenn Hunde hinken, Weiber weinen und Krämer schwören, so soll sich Niemand daran kehren. (bair.)

An Buhler schwören thu dich nicht kehren. (schwei.)

---

dt. Aan der honden hinken, Aan der hoeren winken, Aan des kramers zweren, Aan des wijfs begeeren Zal men zich niet keeren. *An der Hunde Hinken, An der H— Winken, An des Krämers Schwören, An des Weibes Begehren Soll man sich nicht kehren.*

An der honde hincken eñ koopluyden sweren sal sich niemant keren. (ah.) *An der Hunde Hinken und der Kaufleute Schwören soll sich Niemand kehren.*

Naar Hundene hinke, Quinderne græde, og Kræmmerne sværge, da har det ikke Meget at betyde. *Wenn die Hunde hinken, die Weiber weinen und die Krämer schwören, so hat das nicht viel zu bedeuten.* **dä.**

Hunda helti og kaupmanna eiðr hafa jafnan stað. *Hundehinken und Kaufmannseid haben denselben Platz.* **is.**

Dhet Hunden haltar och Kiöpmannen swår år stundom lijka mycket troandes. *Das Hundehinken und Kaufleuteschwören ist oft gleichviel glaubwürdig.* **sw.**

Qwinnegråth år intet åth. *An Weiberweinen ist nichts.*

Fœmina dum plorat, dum rusticus ebrius orat, Dum lusor jurat, nihil hæc devotio durat. **lt.**

Ni pûtos për ploura, ni rufian për jhura tën fâou pa-z- ëstouna. (sf. Lgd.) *Weder H— beim Weinen, noch Kuppler beim Schwören sind als glaubwürdig zu erachten.* **fz.**

A plourar de foueil non se fau fizar. (nprv.) *Dem Weinen von Narren darf man nicht trauen.* **sf.**

Omu chi ghiura, cavallu chi suda, donna chi piegne 'un merdanu fede. (mi. crs.) *Mann, der schwört, Pferd, das schwitzt, Frau, die weint, verdienen keinen Glauben.* **it.**

Óm che giüra, caval che süda e donna che piang, no crèdegh tant. (l. m.) *Glaubt nicht dem Manne, der schwört, dem Pferd, das schwitzt, noch der Frau, die weint.* **ni.**

Volp che dorma, ebreo che giüra e donn che piang, Malizi soprafin coi fiòch e i frang. (l. m.) *Fuchs, der schläft, Jude, der schwört, und Frau, die weint, allerfeinste Betrügereien mit Quasten und Franzen.*

A dona che pianze, caval che sua e ebreo che zura, no crederghe. (v.) *Der Frau, die weint, dem Pferd, das schwitzt und dem Juden, der schwört, glaube nicht.*

Volpe che dorme, ebreo che zura, dona che pianze: Malizia soprafina co le franze. (v.) *Fuchs, der schläft, Jude, der schwört und Frau, die weint, allerfeinste Betrügerei mit Franzen.*

No es de vero lágrimas en la muger, ni coxquear en el perro. *Nicht wahr sind Thränen bei der Frau und Hinken beim Hund.* **sp.**

---

769. **Hunde** und Edelleute lassen die Thür auf.

Edelleute und Hunde lassen die Thür auf.

pd. Hunn' un Eddellüd' laot'n de Dăör aopen. (ns. A.) *Hunde und Edelleute lassen die Thür offen.*

Hund un Edelmann lett de Döör achter sick apen. (ns. Hmb.) *Hund und Edelmann lassen die Thür hinter sich offen.*

De Hunn un Edellüh maken geen Dör achter sück to. (ns. ofs.) *Die Hunde und Edelleute machen keine Thür hinter sich zu.*

De Hün(de) un Edellü(de) mâkt kên Doer achter sick tô. (ns. O. J.) *S. De Hunn u. s. w.*

---

dä. Hunde og Adelsmænd lukke ikke Døren efter sig. *Hunde und Edelleute schliessen nicht die Thür hinter sich.*

Hunde og Herrer lukke ikke Døren efter sig. *Hunde und Herren schliessen nicht die Thür hinter sich.*

sw. Hundar och adelsmän stänga icke dörren efter sig. *S. Hunde og Adelsmænd u. s. w.*

Herrar och hundar stänga icke dörren efter sig. *Herren und Hunde machen nicht die Thür hinter sich zu.*

---

it. Cani e villani (e nobili Veneziani) lasciano sempre l' uscio aperto. (mi. t.) *Hunde und Bauern (und venetianische Edelleute) lassen stets die Thür offen.*

ni. Villan, nè can, nô sarren mai on uss. (l. m.) *(Weder) Bauer, noch Hund machen je eine Thür zu.*

Gne cà, gne vilà no sera en là. (l. V.-C.) *Weder Hund, noch Bauer machen (die Thür) zu.*

Nè can, nè vilan a saro mai l' uss. (piem.) *Weder Hund, noch Bauer machen je die Thür zu.*

Nè can, nè vilan, nè zentilomo venezian no sèra mai le porte. (v.) *Weder Hund, noch Bauer, noch venetianischer Edelmann machen je die Thüren zu.*

Nè can, nè vilan, nè musso No sera mai usso. (v.) *Weder Hund, noch Bauer, noch Esel machen je eine Thür zu.*

---

770. **Mit gezwungenen Hunden** ist übel jagen.

od. Wenn man die Hunde auf die Jagd tragen muss, fängt man wenig. (bair.)

Muss man den Hund zum Jagen tragen, So wird man nicht viel erjagen. (schwei.)

Mit unwilligen Rossen ist nicht gut zu Acker fahren. (schwei.)

's Isch nüt we me-n e Hung muess uf d' Jagd träge. (schwei.) *Es ist nichts, wenn man einen Hund auf die Jagd tragen muss.*

Met onwillige honden is't kwaad ter jagt gaan (haazen vangen). *Mit unlustigen Hunden ist's schlecht auf die Jagd gehen (Hasen fangen).* **dt.**

Met onwillige paarden is het schlecht rijden. *Mit unlustigen Pferden ist's schlecht fahren.*

Hvo der jager med uvillig Hund, fører ei megen Vildbrad hiem. *Wer mit unwilligen Hunden jagt, bringt nicht viel Wildpret heim.* **dä.**

De Hunde som skal nødes til Skoven, bede ikke mange Dyr. *Die Hunde, die in den Wald genöthigt werden müssen, jagen nicht viel Wild.*

Uvillig Oxe gjør kroget (krum) Fure. *Unwilliger Ochse macht krumme Furche.*

Dan Hunden, ein nøyder til Skogs, dan veider ein litet med. *Mit dem Hunde, den man in den Wald nöthigt, jagt man wenig.* **nw.**

Den hund man måste tvinga till skogs (man skal draga åt skogen), biter inte(t) många djur. *Der Hund, den man in den Wald zwingen (tragen) muss, jagt nicht viel Wild.* **sw.**

Stultitia est ad venatum ducere invitos canes. **lt.**

Difficile est invitis canibus venari.

Invitos boves plaustro inducere.

On ne fait pas aller les chiens à la chasse à coups de bâton. *Man treibt die Hunde nicht mit Stockschlägen auf die Jagd.* **fz.**

---

771. Wer mit **Hunden** zu Bett geht, steht mit Flöhen wieder auf.

Wer mit Hunden schläft, steht mit Flöhen auf.

Wer sich mit den Hunden abgiebt, den beissen die Flöhe.

Wer sich mit Lumpen niedersetzt, der steht auch mit Lumpen auf. (mrh. E.) **md.**

Dé mat Honn schlofe' gêt, stêt mat Flö op. (mrh. L.)

De mit Hünn' to Bedde geit, steit mit Flöhe up. (ns. B.) **pd.**

De sik ann Esel schürt, kriggtr Haar vun. (ns. B.) *Wer sich am Esel reibt, kriegt Haare davon.*

De sik mitn Bedler sleit, kriggt Lüse. (ns. B.) *Wer sich mit dem Bettler schlägt, kriegt Läuse.*

De sück an'n Esel schürrt, kriggt der Haar van. (ns. ofs.) *S. De sick ann u. s. w.*

De sick an'n Esel schûert, krîgt der Hâr van. (ns. O. J.) *S. De sick ann u. s. w.*

De sick mit'n Bedler sleit, krîgt Lûse. (ns. O. J.) *S. De sik mitn u. s. w.*

---

dt. Die met honden te bed gaat, staat met vloojen weder op.

Die met honden omgaet, krygt vlooijen. (vl.) *Wer mit Hunden umgeht, kriegt Flöhe.*

en. He that lies down with dogs, will get (must rise) up with fleas. *Wer sich mit Hunden niederlegt, wird (muss) mit Flöhen aufstehen.*

He that goes to sleep with dogs, shall rise with fleas. *Wer mit Hunden schlafen geht, wird mit Flöhen aufstehen.*

He that sleeps wi' dogs, maun rise wi' flaes. (scho.) *Wer mit Hunden schläft, muss mit Flöhen aufstehen.*

---

dä. Hvo der gaaer i Seng med Hunde, skal staae op med Lopper. *Wer mit Hunden zu Bett geht, wird mit Flöhen aufstehen.*

sw. Den som sofver med hundar, stiger upp med loppor. *S. Wer mit Hunden schläft u. s. w.*

Den som tråter med kåltringar, får lôsz i expenser. *Wer mit Lumpenkerlen streitet, trägt Läuse davon.*

---

fz. Qui se couche avec des chiens, se lève avec des puces. *Wer sich mit Hunden niederlegt, steht mit Flöhen auf.*

Qui se couche avec les chiens, se lève avec les puces. *Wer sich mit den Hunden niederlegt, steht mit den Flöhen auf.*

Qui hante chiens, puces remporte. *Wer mit Hunden verkehrt, trägt Flöhe davon.*

nf. Cu hante les chins, aicate des puces. (F.-C.) *Wer mit den Hunden verkehrt, liest Flöhe auf.*

sf. Qui- s' couche dab càas, que- s' lhèbe dab pus. (Brn.) *S. Qui se couche avec des u. s. w.*

Qui dab canalhe es couche, Merdous qu'es lhèbe. (Brn.) *Wer sich mit gemeinem Volk niederlegt, steht beschmutzt auf.*

Qui se couche dap lou cans, se lieue dap pious. (Gsc.) *S. Qui se couche avec les u. s. w.*

Që së coûcho ëmbë d' ëfans, merdous se lêvo. (Lgd.) *Wer sich mit Kindern niederlegt, steht beschmutzt auf.*

Qu se couquo eme d' enfans, mardous s' en levo. (nprv.) *S. Që u. s w.*

Chi si corica coi cani, si leva colle pulci. *S.* **it.** *Qui se couche avec les u. s. w.*

Chi dorme con cani, si leva con pulci. *S. Wer mit Hunden schläft u. s. w.*

Chi con cani dorme, con pulci s' alza. *S. Wer mit Hunden schläft u. s. w.*

Chi si corica co' cani, si desta colle pulce. *Wer sich mit den Hunden niederlegt, wacht mit den Flöhen auf.*

Chi dorme co' cani, si sveglia colle pulci. *Wer mit den Hunden schläft, wacht mit den Flöhen auf.*

Chi ha da fa cun zitelli, finisce per truvassi mi. cu e mane in la m..... (crs.) *Wer mit Kindern zu thun hat, befindet sich zuletzt mit den Händen im Schmutz.*

Chi va a letto co' cani, si leva colle pulci. (t.)

Chi dorme co' cani, si lieva con le pulci. (t.) *Wer mit den Hunden schläft, steht mit den Flöhen auf.*

Chi sta col fanciullo, s' imbratta la camiscia. (t.) *Wer mit dem Kinde ist, beschmutzt sich das Hemd.*

Chi va a dormi coi ca, el s' empienèss de pŏles. **ni.** (l. b.) *Wer mit den Hunden schlafen geht, der macht sich voll Flöhe.*

Chi dorme co-i chen, se leva co-e prûxe. (lig.) *S. Chi dorme co' cani, si lieva u. s. w.*

Chi se mesccia con di figgiêu, s' imbratta e dïe de merda. (lig.) *Wer sich mit Kindern herumtreibt, beschmutzt sich die Finger mit Koth.*

Chi dĕŭrm con ii can, as leva con le pules. (piem.) *S. Chi dorme co' cani, si lieva u. s. w.*

Chi dorme coi cani, se leva coi pulesi. (v.) *S. Chi dorme co' cani, si lieva u. s. w.*

Chi sta coi cani, s' impenisse de pulesi. (v.) *Wer mit den Hunden ist, macht sich voll Flöhe.*

Ci si colche chi li uagniúne, s' alza che la si. cammise cacáta. (ap. B.) *Wer sich mit den Kindern niederlegt, steht mit beschmutztem Hemd auf.*

Chi si colca con cani, si alza con pulci. (npl.) *S. Qui se couche avec des u. s. w.*

Chi dorme co cane, non se n' auza senza pulece. (npl.) *Wer mit dem Hunde schläft, steht nicht ohne Flöhe auf.*

Cui dormi cu cani, s' arrisvigghia cu purci. (s.) *S. Chi dorme co' cani, si sveglia u. s. w.*

Qui cum su cane si corcat, cum pùlighe (puligosu) sinde pesat. (sa. L.) *Wer sich mit dem Hunde niederlegt, steht mit Flöhen auf.*

Qui dormit cum cane runzosu, sinde pesat run-

zosu et mesu. (sa. L.) *Wer mit räudigem Hunde schläft, steht räudiger auf.*

Qui cum piccinnu si corcat, imbruttadu sinde pesat. (sa. L.) *S. Që u. s. w.* [*Që u. s. w.*

lm. Qui en gichs se gita, cagàt se lleva. (val.) *S.*

pt. Quem com cães se deita (lança), com pulgas se levanta. *S. Qui se couche avec des u. s. w.*

sp. Quien con perros se echa, con pulgas se levanta. *S. Qui se couche avec des u. s. w.*

Quien con muchachos se echa, cagado se levanta. *S. Që u. s. w.*

Quien con perro se echa, con pulgas se levanta. (asp.) *S. Qui cum su u. s. w.*

---

772. Hundsbiss heilt **Hundshaar.**

---

dt. Die van den hond gebeten is, moet van hetzelfde haar daarop leggen. *Wer vom Hunde gebissen wurde, muss von demselben Haar auflegen.*

Die hond, die mij gebeten heeft, moet mij ook genezen. *Der Hund, der mich gebissen hat, muss mich auch heilen.*

en. Tak a hair o' the dog that bit you. (scho.) *Nehmt ein Haar vom Hund, der Euch biss.*

---

sw. Hundasår läkes med hundahår. *Hundebiss wird mit Hundshaar geheilt.*

---

fz. Reprendre du poil de la bête. *Wieder vom Haar des Thieres nehmen.*

Poil (dit Bacchus) du mesme chien Est au piou souverain bien. *Haar von demselben Hund, sagt Bacchus, ist für den armen Schlucker das beste Mittel.*

Contre morsure de chien de nuit Le mêsme poil très-bien y duit. (afz.) *Gegen nächtlichen Hundsbiss thut dasselbe Haar sehr gut.*

nf. Riprinde des poièches dè chin. (w.) *Wieder Hundshaare nehmen.*

I r'prind ses ch'vets. (w.) *Er nimmt wieder von seinen Haaren.*

it. Con la pelle del cane si sana la morditura. (mi. t.) *Mit dem Haar des Hundes heilt man den Biss.*

ni. El can ch l' à morsegada, La ga anca remediada. (v.) *Der Hund, der's gebissen hat, hat's auch geheilt.*

si. A cane ci te mozzica, Lu stessu pilu mintici. (ap. L.) *Vom Hund, der dich beisst, nimm dir das Haar.*

---

773. Der **Hunger** treibt den Wolf aus dem Walde.

Der Hunger treibt den Wolf aus dem Busch (in's Dorf) (über Schnee und Eis).

Der Hunger treibt den Fuchs aus der Höhle. **md.** (mrh. E.)

Den Honger dreift de Wollef aus dem Besch. (mrh. L.) [(schwei.)

Der Hunger treibt den Fuchs aus dem Loch. **od.**

Honger drijft den wolf uit het bosch. *Hunger* **dt.** *treibt den Wolf aus dem Wald.*

Hungeren jager Ulven ud af Skoven. *Der* **dä.** *Hunger jagt den Wolf aus dem Walde.*

Hunger driver Ulven af Skoven (Busken). *S. Honger u. s. w.*

Hunger driver Hund i Baand. *Hunger treibt (den) Hund an die Kette.*

Nød driver Hunden i Baand. *Noth treibt den Hund an die Kette.*

Húngrið drífr úlfinn út af runninum. **is.**

Neyðin drívur vargin åf skóginum. (fær.) *Die Noth treibt den Wolf aus dem Walde.*

Hungren fører Hunden til Husa. *Der Hunger* **nw.** *bringt den Hund nach Hause.*

Hunger drifwer Wargen vhr Skogen. *S. Honger* **sw.** *u. s. w.*

Hungern drifver hunden i band. *Der Hunger treibt den Hund an die Kette.*

Nödh drifwer Hunden i Bandh. *S. Nød u. s. w.*

La faim chasse le loup hors du bois. **fz.**

La faim fait sortir le loup du bois. *Der Hunger lässt den Wolf den Wald verlassen.*

La faim enchace le loup du bois. (afz.)

Li faim (famêne) chesse li leup foû dè bois. (w.) **nf.**

La hami que hè sourti lou loup deu bosc. (Brn.) **sf.**

S. La faim fait u. s. w.

La hamé hé sourty lou loup deou bosq. (Gsc.)

S. La faim fait u. s. w.

La fan saillé lou loup dou bouosc. (nprv.)

La fame caccia il lupo fuor del bosco. **it.**

La fam fa saltèr al lóv fora dla tana. (em. R.) **ni.**

Der Hunger jagt den Wolf aus der Höhle.

La fam la scassa 'l luf da la so tana. (l. b.)

Der Hunger treibt den Wolf aus seiner Höhle.

La fam destana el loff. (l. m.) *S. La fam fa u. s. w.*

La fam a fa surti fina el luv dant la tana. (piem.) *Der Hunger lässt selbst den Wolf die Höhle verlassen.*

La fame scazza el lovo dal bosco. (v.)

La famme caccia lo lupo da lo vosco. (npl.) **si.**

La fame fa nesciri la serpi di la tana. (s.) *Der Hunger lässt die Schlange aus der Höhle kriechen.*

---

774. **Hunger** ist der beste Koch.

Der hunger ist der beste koch, Der ie wart oder wirdet noch. (ad.)

md. Den Honger as de bèschte' Kach. (mrh. L.)

od. Der Hunger ist der beste Koch, was er nicht mag, das isst er doch. (bair.)

pd. Hunger is de beste Koch. (ns. A.)
Hunger is de beste Kokk. (ns. hlst. A.)
Hunger is de beste Kock. (ns. W.)

---

dt. Honger is de beste kok.

en. Hunger never fails of a gude cook. (scho.) *Dem Hunger fehlt's nie an einem guten Koch.*

---

dä. Sult er den bedste Kok.
Hunger er god for Madlede. *Hunger ist gut für Appetitlosigkeit.*

is. Húngr er hallkvæmr kokkr. *Hunger ist ein nützlicher Koch.*

nw. Hungren er beste Kokken.

sw. Hungrig mage är bästa kock (gjör en god kock). *Hungriger Magen ist der beste Koch (macht einen guten Koch).*

---

cw. Sco Forza gronda rumpa Fier, Schi ei la Fom ilg melgier Cuschinier. (obl.) *Wie grosse Kraft Eisen zerbricht, so ist der Hunger der beste Koch.*

fz. Il n'est chère que d'appetit. *Keine Küche gleich dem Appetit.*

it. La fame xe 'l mègio cogo che ghe sia. (ni. v.) *Der Hunger ist der beste Koch, den es gibt.*

si. Lu megghiu cocu è lu pitittu. (s.) *Der beste Koch ist der Appetit.*

---

775. **Hunger** ist die beste Würze.

Hunger ist das beste Gewürz.

---

dt. Honger is de beste saus. *Hunger ist die beste Brühe.*

en. Hunger is the best sauce. *S. Honger u. s. w.*
Hunger 's gude kitchen. (scho.) *Hunger ist gute Zuthat.*
Hunger's gude kitchen to a cauld potato, but a wet divot to the lowe o' love. (scho.) *Hunger ist gute Zuthat zu kalten Kartoffeln, aber ein nasser Torf zur Flamme der Liebe.*

Hunger er det bedste Suul. *Hunger ist die beste Zukost.* **dä.**

Hunger er den bedste Urt paa Maden. *Hunger ist das beste Gewürz an der Speise.*

Sultr er bezta krydd í mat. *S. Hunger er den u. s. w.* **is.**

Hungrið er það bezta krydd, og gjörir matinn sætan og ætan. *Hunger ist das beste Gewürz und macht die Speisen süss und essbar.*

Húngr, erfiði og sviti eru beztu kryddir. *Hunger, Arbeit und Schweiss sind die besten Gewürze.*

Hungren är (den) bästa kryddan. **sw.**

Optimum cibi condimentum fames. **lt.**

La faim est le meilleur assaisonnement. *Der Hunger ist die beste Würze.* **fz.**

Il n'est sauce que d'appétit. *Es gibt keine Brühe wie Appetit.*

C'est l'appétit qui fait la sauce. *Der Appetit ist's, der die Brühe macht.*

La faim (L'appétit) assaisonne tout. *Der Hunger (Appetit) würzt Alles.*

La faim assaisonne tous les mets. *Der Hunger würzt alle Speisen.*

A bon appétit il ne faut point de sauce. *Guter Appetit braucht keine Sauce.*

Gueie affamêie ni qwîre nin l' sâce. (w.) *Hungriger Mund fragt nicht nach der Sauce.* **nf.**

C'est l' gosse qui fait l' sâce. (w.) *Es ist der Geschmack, der die Sauce macht.*

Mieux vaut bon appétit q' bonne sauce. (w. M.) *Besser guter Appetit, als gute Sauce.*

Et nou ya sausse que de boun appetit, Bere entreprese que d'vn homé hardit. (Gsc.) *Es gibt keine Sauce wie guten Appetit, (und) keine schönere That, als von einem kühnen Mann.* **nf.**

A bouen apetit, non fau moustardo. (nprv.) *Guter Appetit braucht keinen Senf.*

Affamat non vou sausso. (nprv.) *Hungriger verlangt nicht Sauce.*

Non l'y a talo sausso que l'apetit. (nprv.) *S. Il n'est u. s. w.*

La gaula fa mé ke le bré. (Pat. s.) *Der Appetit thut mehr, als die Brühe.*

La fame è il migliore intingolo. *Der Hunger ist die beste Brühe.* **it.**

Appetito non vuol salsa. *Appetit verlangt keine Sauce.*

Buon appetito non vuol salsa. *Guter Appetit verlangt keine Sauce.*

mi. A megliò pitanza di a tavula è l'appitittu. (crs.) *Die beste Schüssel einer Tafel ist der Appetit.*

La fam l'è una gran sêlsa. (rom.) *Der Hunger ist eine treffliche Sauce.*

ni. L'aptit l'è la mióra sèlsa ch'ègh sia. (em. R.) *Der Appetit ist die beste Brühe, die es gibt.*

L'appetitt l'è la salsa mej che sia. (l. m.) *S. L'aptit u. s. w.*

La fame xe una gran salsa. (v.) *S. La fam u. s. w.*

Apetito no vol salsa. (v.) *S. Appetito u. s. w.*

Chi ga bon apetito, no ga bisogno de salsa. (v.) *Wer guten Appetit hat, hat keine Sauce nöthig.*

si. Pitittu nun ha bisognu di sausa. (s.) *Appetit hat keine Brühe nöthig.*

Su famine est su mezus condimentu. (sa.L.) *S. La faim u. s. w.*

S'appititu est su mezus condimentu de su cibu. (sa. L.) *Der Appetit ist die beste Würze der Speise.*

---

776. Hunger ist ein scharf Schwert.

Der hungir ist ein scharfis swert. (ad.)

md. Honger as e bêst Schwiert. (mrh. L.) *Hunger ist das beste Schwert.*

pd. D'r Honger es ä schärp Schwäed. (nrh. D.)

Der Hunger ess e scharf Schwäät. (nrh. K.)

Hunger ist ein scharfes Schwert. (ns. Pr.)

---

dt. Honger is een scherp zwaard.

en. Hunger is hard in a hale maw. (scho.) *Hunger ist hart in einem heilen Magen.*

---

dä. Hunger er et haardt Sværd.

Hunger er et hvast Swærd i hed Mave. *Hunger ist ein scharfes Schwert in heissem Magen.*

Hwngher ær eet hart Swærdh. (adä.)

Hwnger ær eth hvast Swerdh i heder Mawæ. (adä.) *S. Hunger er et hvast u. s. w.*

Hwngher ær eet hiit Swerdh i hælbrædhe Mandz Mawæ. (adä.) *Hunger ist ein hartes Schwert in gesunden Mannes Magen.*

is. Húngr er (hart) (sárt) sverð í hraustum kviði (í ósjúkum búk) (í heilbrigðum líkama). *Hunger ist ein (scharfes) Schwert in starkem Magen (in gesundem Bauch) (in gesundem Leibe).*

nw. Hunger er hardt Sverd i heil Mage. *Hunger ist ein scharfes Schwert in heilem Magen.*

Hungren är ett skarpt swärd. *S. Der hungir u. s. w.* sw.

Hungher (Hunghir) ær hwast swærdh. (asw.) *Hunger ist scharfes Schwert.*

Durum telum fames. lt.

Vis famis immodicae (immodice) plus saevit (seuit) acumine sicae (sice). (mlt.)

Sica (Sicca) sibi saevit (seuit), cui poena (pena) famelica crevit (creuit). (mlt.)

Acrior in stomacho fuerit aegra fames bene sano. (mlt.)

---

777. Hunger lehrt die Katzen mausen.

Hunger lehrt mausen (Brot kauen) (Eierkuchen essen) (geigen).

Hunger ist Meister.

Hunger ist ein guter Redner.

Der Hunger findet den Doktorhut.

Der Bauch lehrt alle Künste.

Hunger lehrt Eierkoken eeten *(Eierkuchen essen).* (ns. Pr.-W.) pd.

Hunger lahrt *(lehrt)* Kollen koggen *(kochen).* (ns. W.)

De honger leert de katten muizen. dt.

De honger leert praktijken (kunsten) (vernuftig zijn). *Der Hunger lehrt Kniffe (Künste) (gescheidt sein).*

Honger eet door steenen muuren. *Hunger isst durch steinerne Mauern.*

Hunger eats through stone walls. *S. Honger eet u. s. w.* en.

Hunger eats through anything except a Suffolk cheese. *Hunger isst sich durch Alles, ausser einem Suffolker Käse.*

Hunger will break through stone walls. *Hunger durchbricht steinerne Mauern.*

Hunger will break through stane wa's. (scho.) *S. Hunger will u. s. w.*

A hungry man sees far (smells meat far). (scho.) *Ein hungriger Mann sieht weit (riecht weit die Speise.*

Hunger lærer Katten at muse. dä.

Hunger og Nød lære at søge Brød. *Hunger und Noth lehren Brot suchen.*

Hunger lærer Kunster. *Hunger lehrt Künste.*

Hvo der sulter, finder Doktorhatten. *Der, welcher hungert, findet den Doctorhut.*

Húngr kennir höndum vinnu. *Hunger lehrt den Händen Arbeit.* is.

sw. Hunger låhrer Kattan bijta Mysz. *Hunger lehrt die Katze mausen.*
Hunger låhrer Konster. *S. Hunger lærer Kunster.*

---

lt. Multa docet fames.
Fames artium magistra.
fz. De tout s'avise à qui pain faut. *An Alles denkt, wer Brot braucht.*
lt. La fame gran maestra, auche le bestie addestra. *Der Hunger ist ein grosser Meister, er lehrt selbst die Thiere.*
mi. La fam la fa parlêr i mótt. (rom.) *Der Hunger macht die Stummen reden.*
ni. La fam fa far de gran cosi. (em. P.) *Der Hunger lässt grosse Dinge thun.*
pt. Mas descubre un hambriento que cien letrados. *Ein Hungriger entdeckt mehr, als hundert Rechtsgelehrte.*

---

778. **Hunger** leidet keinen Verzug.
Dem Hungrigen ist: Harr'! ein hart Wort.*

---

en. A hungry man has aye a lazy cook. (scho.) *Ein hungriger Mann hat stets einen säumigen Koch.*

---

dä. Bugen vil intet borge. *Der Bauch will nichts borgen.* [*Fasten.*
Hunger holder ingen Faste. *Hunger hält keine*
is. Húngri hentar ei dvöl. *Dem Hunger passt Verzug nicht.* [*nen Fasttag.*
sw. Hunger håller ingen fastlag. *Hunger hält kei-*
Hungrig mage ger ingen pardon. *Hungriger Magen gibt keinen Pardon.*
Bwken wil intet borga. *S. Bugen u. s. w.*

---

fz. C'est un long jour qu'un jour sans pain. *Es ist ein langer Tag, ein Tag ohne Brot.*
pt. A boca não admitte fiador. *Der Mund lässt keinen Bürgen zu.*

---

779. **Hunger** macht rohe Bohnen süss.
Hunger macht Saubohnen zuckersüss.
Hunger macht alle Speise süss, ausser sich selbst.
Hunger macht Bohnen zu Mandeln.
Hunger macht rohe Bohnen zu Mandeln.
Hunger macht hart Brot zu Honigkuchen (Lebkuchen).
Heut fasten kocht morgen die Suppe süss.
Sô satez kint niht ezzen mac, sô bittert ime des honges smac: swem aber wê der hunger tuot, den dunket sûriu spîse guot. (ad.)
Hunger makt rohe Bohnen söte. (ns. B.) pd.
Hunger maakt raue Bohnen söt. (ns. ofs.)
Hunger mâkt rûge Bônen sôt. (ns. O. J.)

Honger maakt raauwe boonen zoet. dt.
Honger maakt raauwe boonen tot amandelen. *S. Hunger macht rohe u. s. w.*
Honger ziet wel struif voor taarten aan. *Hunger sieht wohl Eierkuchen für Torte an.*
Hongher maekt roo boonen soet. (ah.)
Hunger makes hard beans sweet. *Hunger* en. *macht harte Bohnen süss.*

Hunger gjør Skovæbler søde. *Hunger macht* dä. *Holzäpfel süss.*
Sveingðin gjörir matinn sætan. *Der Hunger* is. *macht die Speise süss.*
Sveingðin gjörir síld sæta. *Der Hunger macht Hering(e) süss.*
Þeim svánga er það beiska sætt. *Dem Hungrigen ist das Bittere süss.*
Það þykir svaungum sætt, sem söddum þykir ósætt. *Es dünkt dem Hungrigen süss, was dem Satten ungeniessbar dünkt.*
I Svolten er dat svarte Braudet sødt. *Im Hun-* nw. *ger ist das schwarze Brot süss.*
Naudi gjerer dat sure sødt. *Die Noth macht das Saure süss.*
Hungern gör maten söt. *S. Sveingðin gjörir* sw. *matinn u. s. w.*

Ori dulcescit faba frigida, quando famescit. lt.
Anima esuriens etiam amarum pro dulci sumet.
Omnia fames dulcia facit præter seipsam.
Ein kier temps, bistalot ch' est du fianc. (nf. fz. pic.) *In theurer Zeit ist schwarzes Brot Kuchen.*
La fame muta le fave in mandole. *Der Hunger* it. *verwandelt die Bohnen in Mandeln.*
Per chi g' à propi fam, el pan süt el par sa- ni. lam (el par bon el pan col pan). (l. m.) *Dem, der wirklich Hunger hat, dünkt das trockene Brot Salami (das Brot mit Brot gut).*
Quand a j'è la bona fam, tut a smia bon. (piem.) *Wenn tüchtiger Hunger da ist, dünkt Alles gut.*
Co se ga fame, el pan sa da carne. (v.) *Wenn man Hunger hat, schmeckt das Brot nach Fleisch.*

---

780. **Hunger** thut weh.
Hungersnoth ist grosse Noth.

pd. Hunger doit wei, Vor Minschen un Veih. (ns. ha. G. u. G.) *Hunger thut weh, für Menschen und Vieh.*

---

dt. Die den honger doodt, Die heeft groote nood. *Wen der Hunger tödtet, der hat grosse Noth.*

---

lt. Grave tormentum fames.

it. Ogni dolore è dolore, Ma quello della tavola è il maggiore. *Jeder Schmerz ist Schmerz, aber der vom Tische ist der grösste.*

mi. A fame è unu di i più gran nemici dill'ommu. (crs.) *Der Hunger ist einer der grössten Feinde des Menschen.*

Tótt i mël j è mël, ma quell dla fäm l è e pió grand. (rom.) *Alle Übel sind Übel, aber das des Hungers ist das grösste.*

si. Su dolore pius duru est su morrer de famine. (sa.) *Der schlimmste Schmerz ist das Hungers-Sterben.*

---

781. Steden, die niet zijn te winnen, kan men door den honger dwingen. (dt.) *Städte, die nicht zu erobern sind, kann man durch den* **Hunger** *zwingen.*

---

it. Città affamata tosto espugnata. *Ausgehungerte Stadt ist bald erstürmt.*

pt. Fome e frio mette a pessoa com seu enemigo. *Hunger und Kälte überliefern den Menschen seinem Feinde.*

sp. Hambre y frio entregan al hombre á su enemigo. *S. Fome u. s. w.*

---

782. **Hungern** und Harren macht das Haupt närrisch.
Zwâr ez wart nie kein kristen sô guot, swenne er hungert, erst vil ungemuot. (ad.)

---

dt. Honger en dralen maken korzelig. *Hungern und Zögern machen wunderlich.*

Die honger voedt, Is half verwoed. *Wer Hunger fühlt, ist halb wüthend.*

en. A hungry man, an angry man. *Ein hungriger Mann, ein zorniger Mann.*

Hungry folk are soon angry. (scho.) *Hungrige Leute sind rasch zornig.*

Det er bedre at møde vred Mand end vastende. dä. *Es ist besser, zornigem Mann zu begegnen, als fastendem.*

Hungra och vänta gör mannen otålig. *Hungern und Warten macht den Mann ungeduldig.* sw.

Fames et mora bilem in nasum conciunt. lt.

Vilain affamé, moitié enragé. *Hungriger Bauer ist halb toll.* fz.

Villano affamato È mezzo arrabbiato. (mi. t.) *S. Vilain u. s. w.* it.

La fame non conosce legge. (t.) *Der Hunger kennt kein Gesetz.* mi.

Da ca rabius e da paisà famat Staga luntà 'n bel trat. (l. b.) *Von tollem Hund und von hungrigem Bauer halte dich ein gutes Stück entfernt.* ni.

La fam no la conoss nessü. (l. b.) *Der Hunger kennt Niemand.*

La fame no conosse rason. (v.) *Der Hunger kennt keine Vernunft.*

Su famine non hat lege. (sa. L.) *Der Hunger hat kein Gesetz.* si.

Su famine non la perdonat mancu ad su babbu. (sa. L.) *Der Hunger schont selbst des Vaters nicht.*

Hambre y esperar hacen rabiar. *Hungern und Hoffen machen rasend.* sp.

---

783. Dem **hungrigen** Bauch schmeckt Alles wohl.

In Hungersnoth Giebt's kein schlechtes Brot.

Engem Hongerêchen as gutt kachen. (mrh. L.) *Einem Hungrigen ist gut kochen.* md.

In der Noth frisst der Teufel Fliegen (und fängt sie wohl auch noch selber). (schls.)

In der Noth frisst der Teufel Bürgermeister. (schls.)

In der Noth frisst der Pudel Holzbirnen. (ndö.) od.

Ein hungriger Mann frisst eine Bruthenne. (schwb.)

De appetijt en hongersnood Vonden nooit kwaad brood. *Der Appetit und Hungersnoth fanden niemals schlechtes Brot.* dt.

They that have no other meat, Bread and butter are glad to eat. *Die nicht haben and're Futter, Essen mit Freuden Brot und Butter.* en.

Naud vandar inkje Braud. *Noth verschmäht nicht Brot.* nw.

Hungrig mage är intet bröd för svart. *Hungrigem Magen ist kein Brot zu schwarz.* sw.

Hungren wâljer intet brôd. *Der Hunger wählt nicht Brot.*

It. Jejunus raro stomachus vulgaria temnit. Nihil contemnit esuriens.

fz. Ventre affamé prent tout en gré. *Hungriger Bauch hat Alles gern.*

À la faim il n' y a point de mauvais pain. *Für den Hunger gibt's kein schlechtes Brot.*

A bonne faim il n' y a point de mauvais pain. *Für ordentlichen Hunger gibt's kein schlechtes Brot.*

A bon goût et faim N' y a mauvais pain. *Für Appetit und Hunger gibt's kein schlechtes Brot.*

L' appétit et la faim Ne trouvent jamais mauvais pain. *Der Appetit und der Hunger finden niemals schlechtes Brot.*

Qui a faim, mange tout pain. *Wer Hunger hat, isst jedes Brot.*

A pain de quinzaines Faim de trois semaines. *Für Brot von vierzehn Tagen Hunger von drei Wochen.*

sf. Quoan la hami pique, Qu' èy boune la mique. (Brn.) *Wenn der Hunger quält, ist der Laib gut.*

Tout pan es boun è san Qui a bon apetit è ham. (Gsc.) *Alles Brot ist gut und gesund (für den), der guten Appetit und Hunger hat.*

Ka to fan to pan. (Pat. s.) *Wer Hunger hat, (dem ist) Alles Brot.*

it. A buona fame non vi è cattivo pane. *S. A bonne faim u. s. w.*

In tempo di carestia pane veccioso (vecciato). *In theurer Zeit Wickenbrot.*

Nella distretta nulla si getta. *In der Noth wirft man nichts fort.*

Lo stomaco digiuno Non spregia cibo alcuno. *Der nüchterne Magen verachtet keine Speise.*

mi. Quand ch us ha fam, anca e păn sótt l' é bön. (rom.) *Wenn man Hunger hat, ist auch das trockene Brot gut.*

Quănd ch us ha făn, l' é bon ăncă e păn. (rom.) *Wenn man Hunger hat, ist auch das Brot gut.*

Quand s' ha fam, gni côsa fa. (rom.) *Wenn man Hunger hat, thut's Alles.*

A tempo di carestia pan veccioso. (t.) *S. In tempo u. s. w.*

A chi è affamato Ogni cibo è grato. (t.) *Wer hungrig ist, dem ist jede Speise recht.*

ni. La fam en conòssa d' pan cattiv. (em. P.) *Der Hunger kennt kein schlechtes Brot.*

Quand se g' à fam l' è bu tôt. (l. b.) *Wenn man Hunger hat, ist Alles gut.*

In temp de calestria Nanca i rüsch se bütan via. (l. m.) *In theurer Zeit wirft man nicht einmal den Mäusedorn fort.*

Quand a j' è 'l bsogn, tut è bon. (piem.) *Wenn die Noth da ist, ist Alles gut.*

An temp d' carestia pan d' vessa. (piem.) *S. In tempo u. s. w.*

An temp d' carestia tut a l' è bon. (piem.) *In theurer Zeit ist Alles gut.*

In tempo de carestia pan de vezza. (v.) *S. In tempo u. s. w.*

Co se ga fame, anca el pan suto xe bon. (v.) *S. Quand ch us ha fam u. s. w.*

Co se ga fame, tuto sa da bon. (v.) *Wenn man Hunger hat, schmeckt Alles gut.*

A bona fam, no hià pa dur. (val.) *Für tüchtigen Hunger gibt's kein hartes Brot.* **lm.**

A' fóme não ha pão duro. *Für Hunger gibt's kein hartes Brot.* **pt.**

A boa fóme não ha máo pão. *S. A bonne faim u. s. w.*

A pão de quinze dias, fóme de tres semanas. *S. A pain u. s. w.*

Quem tem fóme, cardos come. *Wer Hunger hat, isst Disteln.*

A hambre no ay mal pan. *S. À la faim u. s. w.* **sp.**

A buena hambre no hay pan malo. *S. A bonne faim u. s. w.*

A pan de quince dias, hambre de tres semanas. *S. A pain u. s. w.*

---

784. Ein **hungriger** Bauch hat keine Ohren.

Dem Hungrigen ist nicht gut predigen.

Ein hungriger Magen hat keine Ohren. (bair.) **od.**

Der Bauch hat keine Ohren. (schwei.)

De Buuch frogt nid wie vil 's gschlage het. (schwei.) *Der Bauch fragt nicht, wie viel's geschlagen hat.*

Een hongerige buik heeft geen' oren. **dt.**

Een ledige buik heeft geene ooren. *Ein leerer Bauch hat keine Ohren.*

Een ledige (hongerige) buik luistert niet. *Ein leerer (hungriger) Bauch hört nicht zu.*

Den hongerigen is het niet goed, lang te preken. *Dem Hungrigen ist nicht gut lange predigen.*

Voor eene hongerige maag is het preken nuttelos. *Für einen hungrigen Magen ist das Predigen nutzlos.*

A hungry belly has no ears. **en.**

The belly has no ears. *S. Der Bauch u. s. w.*
A hungry wame has nae lugs. (scho.)

---

is. Húngri líðr ei lánga prèdikun. *Hunger leidet keine lange Predigt.*
sw. Magen har inga öron. *Der Magen hat keine Ohren.*
Hungrig Maga thol intet långt snack. *Hungriger Magen duldet nicht langes Geschwätz.*
Bwken haar inga Ôron. *S. Der Bauch u. s. w.*

---

lt. Venter caret auribus.
Venter non habet aures.
Venter cibi avidus præcepta non audit.
fr. Ventre affamé n'a pas (point) d'oreilles. *Hungriger Bauch hat keine Ohren.*
nf. Vinte affamé n'a nolle oreie. (w.) *Hungriger Bauch hat kein Ohr.*
L'ci qu'a faim, n'ô rin. (w.) *Wer Hunger hat, hört nicht.* [*kein Ohr.*
lt. Il ventre non ha orecchio. *Der Bauch hat*
mi. Ventre digiuno non ode nessuno. (t.) *Nüchterner Bauch hört auf Niemand.*
ni. La fam no la ghe vèd, nè la ghe sent. (l. b.) *Der Hunger hört weder, noch sieht er.*
si. Su famine non giughet ojos. (sa. L.) *Der Hunger hat keine Augen.*
pt. O ventre em jejum não ouve a nenhum. *S. Ventre digiuno u. s. w.*
sp. El vientre ayuno non oye á ninguno. *S. Ventre digiuno u. s. w.*

---

785. Ein **hungriger** Hund fragt nicht nach dem Stecken.
Hungriger Esel achtet nit der Schläge.
Hungrige Hunde und dürstige Pferde geben auf kein Streich nicht. (ad.)

---

dä. En sulten Hund agter ingen Prygl. *Ein hungriger Hund achtet keinen Knittel.*
Hungrig Hund og tørstig Hest passer ei om Hug. *Hungriger Hund und durstig Pferd achten nicht auf Schläge.*
Hungrige Hunde og tørstige Heste ændse ikke Hug. *Hungrige Hunde und durstige Pferde achten nicht Schläge.*
sw. Hungrig åsna aktar ingen piska. *Hungriger Esel achtet keine Peitsche.*

---

lt. Asinus esuriens fustem negligit.
fr. Chien affamé ne craint le bâton (de bastonnade n'est intimidé). *Hungriger Hund fürchtet den Stock nicht (wird durch Schläge nicht eingeschüchtert).*
Cane affamato non prezza bastone (non ha **lt.** paura del bastone). *Hungriger Hund achtet des Stocks nicht (hat keine Furcht vor dem Stock).*
Cane affamato non teme bastone. (t.) *Hungriger Hund fürchtet keinen Stock.* **mi.**
Cane affamato non cura bastone. (t.) *Hungriger Hund kümmert sich um keinen Stock.*
Cani affamatu nun timi vastuni. (s.) *S. Cane* **si.** *affamato non teme u. s. w.*

---

786. Hongerige honden eten well beslijkte worsten. (dt.) **Hungrige** *Hunde fressen wohl schmutzige Würste.*
Als de hond dol van honger is, eet hij ook **dt.** vuile pensen. *Wenn der Hund toll von Hunger ist, frisst er auch schmutzige Kaldaunen.*
Als een ezel honger heeft, Eet hij wat zijn meester geeft. *Wenn der Esel Hunger hat, frisst er, was sein Herr gibt.*
A hungry dog eats dirty meat. *Ein hungriger* **en.** *Hund frisst schmutziges Fleisch.*
Hungry dogs will eat dirty puddings. *Hungrige Hunde fressen schmutzige Würste.*
Hungry dogs are blythe o' bursten puddins. (scho.) *Hungrige Hunde sind vergnügt über zerplatzte Würste.*

Hungren lårer hunden åta rönnbär (suråplen). **sw.** *Der Hunger lehrt den Hund Vogelbeeren (Holzäpfel) fressen.*

L'asino che ha fame, mangia d'ogni strame. **it.** *Der Esel, der Hunger hat, frisst von jedem Stroh.*
Lupo affamato Mangia pan muffato. (t.) *Hungriger Wolf frisst verschimmeltes Brot.* **mi.**
L'asen che g'à fam, el mangia d'ogni stram. **ni.** (l. m.) *S. L'asino u. s. w.*
L'aseno che ga fame magna d'ogni strame. (v.) *S. L'asino u. s. w.*
Asino chi ha fame mangia per ogni strada. **si.** (npl.) *Esel, der Hunger hat, frisst auf jeder Strasse.*
Cani chi ha fami mancia cipuddi. (s.) *Hund, der Hunger hat, frisst Zwiebeln.*
L'asinu c'avi fami mancia d'ogni strami. (s.) *S. L'asino u. s. w.*

Asinu chi ha fami, mancia d'ogni strami. (s.) *Esel, der Hunger hat, frisst von jedem Stroh.*

lm. L' ase per fam menja l' agram. (ncat.) *Aus Hunger frisst der Esel die Quecken.*

pt. Asno, que tem fóme, cardos come. *Esel, der Hunger hat, frisst Disteln.*

---

787. **Hungrige** Mücken stechen scharf.

Hungrige Fliegen stechen übel (scharf).

Dürre Flöhe beissen scharf.

md. Eine hungrige Laus beisst am ärgsten. (mrh. E.)

pd. Mager Lüs biesse schärp. (nrh. A.) *Magere Läuse beissen scharf.*

De hungrige Lus bitt scharp. (ns. B.) *Die hungrige Laus beisst scharf.*

Ên hungrige Lûs bit't scharp. (ns. O. J.) *Eine hungrige Laus beisst scharf.*

De mâgern Müggen bîtet schârp. (wstf. Mst.) *Die magern Mücken beissen scharf.*

De maagern Müggen biitet schaarp. (wstf. O.) *S. De mâgern u. s. w.*

---

dt. Hongerige (Magere) vlooijen (luizen) bijten scherp. *Hungrige (Magere) Flöhe (Läuse) beissen scharf.*

Magere luizen bijten het hardest. *Magere Läuse beissen am schärfsten.*

en. Hungry flies bite sore. *Hungrige Fliegen beissen scharf.*

A hungry louse bites sair. (scho.) *S. Ên u. s. w.*

fs. Mægre lowsen byten hirst. (afs.) *S. Magere luizen u. s. w.*

---

dä. Sultne Fluer bide skarpt. *S. Hungry u. s. w.*

De hungrige Lopper bide værst. *Die hungrigen Flöhe beissen am ärgsten.*

Sulten Luus bider værst. *Hungrige Laus beisst am ärgsten.*

Ee bydher swlthen Flwse wærsth. (adä.) *Immer beisst hungrige Fliege am ärgsten.*

is. Illa höggva húngraðar flugur. *Übel stechen hungrige Fliegen.*

Sárt bítr soltin lús. *Schlimm beisst hungrige Laus.*

Sárt bítur soltin lús. (fær.) *S. Sárt u. s. w.*

nw. Svoltna Flugor stinga saart. *S. Hungrige Fliegen u. s. w.*

Dat bít saart svolti Lus. *S. Sárt bítr u. s. w.*

Dei svoltne Svini rota mest. *Die hungrigen Schweine wühlen am meisten.*

sw. Magra myggor bita värst. *Magere Mücken beissen am ärgsten.*

Magra mygg sticka alltid värst. *Magere Mücken stechen immer am ärgsten.*

Sarast bither swlthin flugha. (asw.) *Am ärgsten beisst hungrige Fliege.*

Macilenti pediculi acrius mordent. **lt.**

Muscae sitientes importunissimae.

Vi cynifex (ciniphes) tenta famis est mordendo (mordente) cruenta. (mlt.)

De (En) maigre poil apre (aigre) morsure. *Von (In) magerer Laus scharfer Biss.* **fz.**

De megre poil aspre pointure. (afz.) *Von magerer Laus scharfer Stich.*

C' est l' pus maigue piou qui hagne li pus foirt. (w.) *Es ist der magerste Floh der am schärfsten beisst.* **nf.**

---

788. Loup affamé nulle part applacé. (fz.) **Hungriger** *Wolf hat nirgends Ruhe.*

Chi ha fame non ha sonno. *Wer Hunger hat, hat keinen Schlaf.* **lt.**

Chi g'à fam, g'à miga son. (l. b.) *S. Chi ha u. s. w.* **ni.**

El bisògn descazza el sògn. (l. m.) *Die Noth verjagt den Schlaf.*

Chi ga fame, no ga sono. (v.) *S. Chi ha u. s. w.*

Lobo faminto não tem assento. *Hungriger Wolf hat keine Ruhe.* **pt.**

Lobo hambriento no tiene asiento. *S. Lobo u. s. w.* **sp.**

---

789. **Hut** in der Hand Hilft durch's ganze Land.

Med den Haud in der Hand Kümt ein dôr't ganze Land. (ns. ha. G. u. G.) *Mit dem Hut in der Hand Kommt Einer durch's ganze Land.* **pd.**

Midde dem Haude in der Hand Kümmet me dürr't ganze Land. (ns. W.) *Mit dem Hute in der Hand Kömmt man durch's ganze Land.*

Met den hoed in de hand Komt men door het gantsche land. *S. Midde u. s. w.* **dt.**

A mans hat in his hand ne'er did him any harm. *Eines Mannes Hut in seiner Hand that ihm nie Schaden.* **en.**

Courtois de bouche, main au bonnet, Peu couste et bon est. *Höflich von Reden, Hand an der Mütze, kostet wenig und ist gut.* **fz.**

it. Cortesia di bocca, mano al capello, Poco costa ed è buono e bello. *Höflich von Rede, Hand am Hut, kostet wenig und ist schön und gut.*

---

790. Wer einen Kopf hat, bekommt leicht einen **Hut.**

---

nw. Dan som heve Hovud, fær alltid Hatt. *Der, welcher (einen) Kopf hat, bekommt stets (einen) Hut.*

---

it. A chi ha testa, non manca capello. *Wer (einen) Kopf hat, ermangelt nicht (des) Hutes.*

mi. A chi ha la testa, non manca cappello. (t.) *Wer den Kopf hat, ermangelt nicht (des) Hutes.*

ni. Ci g' à testa, g' à capèl. (l. b.) *Wer (den) Kopf hat, hat (den) Hut.*

A chi ga testa no manca capelo. (v.) *S. A chi ha testa u. s. w.*

si. A qui hat conca, non mancat berrita. (sa. L., M.) *Wer (den) Kopf hat, ermangelt nicht der Mütze.*

---

791. Bhüet is Gott vor thürer Zit, vor Muurer und vor Zimmerlüt. (od. schwei.) *Gott* **hüte** *uns vor theurer Zeit, vor Maurern und vor Zimmerleuten.*

pd. Gatt bewahre Ju vor Bissen un Wiepsteerten un vor duusent Dûûwel. (wstf. O.) *Gott bewahre euch vor Irrthum und Schwärmerei und vor tausend Teufeln.*

---

dt. God behoede ons voor groot geluk. *Gott behüte uns vor grossem Glück.*

Van medicinen, ongheleerde ende onwyse, Van twee malen ghecockte spyse, Eñ van eenen quaden wedersporighen wyue, Behoede ons d Heere in siele ende lyue. (avl.) *Vor Medizinern, ungelehrt und unweise, vor zwei Mal gekochter Speise und vor einem bösen widerspenstigen Weib behüte uns der Herr an Seel' und Leib.*

---

dä. Gud vare os for ham med Bukkefoden! *Gott bewahre uns vor dem mit dem Bocksfuss.*

---

fz. De plusieurs choses Dieu nous garde: De toute femme qui se farde, D'un serviteur qui se regarde, Et d'un boeuf sallé sans moutarde; De petit dîner qui trop tarde, de lances aussi de dards, de la fumée des Picards, Avec les boucons des Lombards; De *et cætera* de notaire, De *qui pro quo* d'apoticaire, de charrete en petite rue, De fol qui porte massue, De noyse de petits enfans Et de boire avec des brigans. *Vor mehreren Dingen behüte uns Gott: vor jeder Frau, die sich schminkt, vor einem Diener, der sich besieht, und einem gesalzenen Rindfleisch ohne Senf, vor kleinem Mittagsmahle, auf das man zu lange warten muss, vor Lanzen wie vor Speeren, vor der Hitze der Picarden und den Giftbissen der Lombarden, vor den* et cætera *des Notars, den* qui pro quo *des Apothekers, vor Wagen in enger Strasse, vor dem Narren, der eine Keule hat, vor Lärm kleiner Kinder und vor Trinken mit Räubern.*

De toute femme qui se farde, De personne double et languarde, De fille qui se recommande, De vallet qui commande, De chair sallé sans moustarde, De vache sans lait, De géline qui point ne pond, Du petit disner qui trop tarde, De cheval qui recule, De viel chien qui urle, De fol portant massue, De beste cornue en estroite rue, De vieille femme borgne ou bossue, De femme mauvaise et malotrue, De prestres, sergens et coulombs, De languards en nos maisons, De fille oiseuse et rioteuse, De jument vieille et boiteuse, Du jeune arrogant en jeunesse, De serviteurs remply de paresse, De chambrière mal soigneuse, De bourse vuide et creuse, De serf saffre et chat cendrier, De jeune médecin et vieil barbier, De cuisinier morveux et poulain rogneux, De vin esventé et pain fenestré, De femmelette barbue et devine, De femme trottière et latine, De vilain enrichy et favorisé, De maison envinée, De personne de Dieu signée, De chausse déchirée, De fièbvre ague enracinée, D'ennemy familier et privé, D'amy simulé et réconcilié, Et de choir en deptes toute ceste année, Libera nos, Domine. *Von jeder Frau, die sich schminkt, von falscher und schwatzhafter Person, von Mädchen, das sich anempfiehlt, von Bedientem, der befiehlt, von Salzfleisch ohne Senf, von Kuh ohne Milch, von Henne, die nicht legt, von kleinem Mittagsmahl, auf das man zu lange warten muss, von Pferd, das bäumt, von altem Hund, der heult, von Narren, der eine Keule trägt, von Hornvieh in enger Strasse, von alter Frau, die einäugig oder bucklig, von böser und schlumpiger Frau, von Prie-*

stern, Gerichtsdienern und Tauben, von Schwätzern in unseren Häusern, von faulem und lachlustigem Mädchen, von alter und lahmer Stute, vom Jüngling stolz auf die Jugend, von Dienern voller Faulheit, von nachlässiger Kammerfrau, von gänzlich leerem Beutel, von gefrässigem Hörigen und von Katze, die Asche liebt, von jungem Arzt und altem Bader, von rotzigem Koch und räudigem Fohlen, von ausgedünstetem Wein und löcherigem Brot, von bärtigem und wahrsagendem Weibchen, von Frau, die viel läuft und Latein versteht, von reichgewordenem und in Gunst stehendem Bauer, von einem Haus, das nach Wein riecht, von einer von Gott gezeichneten Person, von zerrissenem Strumpf, von eingewurzeltem hitzigem Fieber, von vertrautem und geheimem Feind, von verstelltem und wiederversöhntem Freund und vor dem in Schulden Fallen dieses ganze Jahr, Libera nos, Domine.

Dieu me garde de quatre maisons: De la taverne, du Lombard, de l'hospital et de la prison. *Gott behüte mich vor vier Häusern: der Weinschenke, dem Pfandhaus, dem Spital und dem Gefängniss.*

De quatre choses Dieu nous garde: D'une femme qui se farde, D'un valet qui se regarde, De boeuf salé sans moutarde Et de petit dîner qui tarde. *Vor vier Dingen hüte uns Gott: vor einer Frau, die sich schminkt, vor einem Diener, der sich ansieht, vor gesalzenem Rindfleisch ohne Senf und vor kleinem Mittagsmahl, das auf sich warten lässt.*

De nouvel hoste et d'un obstiné Dieu nous garde, hivert et esté. *Vor neuem Wirth und einem Starrkopf hüte uns Gott Winters und Sommers.* [*hüte uns vor dem Antichrist.*

Dieu nous gart de l' Ante-Crist. (afz.) *Gott*

sf. Dîou vou gârdë dë qatrë câouzos: dë bou sala san moustârdo, d'uno chambriêiro që së fârdo, d'un varlë që së rëgârdo, é d'un pâourë rëpas që târdo. (Lgd.) *Gott hüte euch vor vier Dingen: vor eingesalzenem Rindfleisch ohne Senf, vor einer Kammerfrau, die sich schminkt, vor einem Bedienten, der sich ansieht und einem dürftigen Mahle, das warten lässt.*

Dîou nou gârdë dë viélios bârcos é dë nouvels capitânis. (Lgd.) *Gott bewahre uns vor alten Barken und vor neuen Kapitainen.*

Dîou vou gârdë dë mâou é dë frë qan fara câou. (Lgd.) *Gott hüte euch vor Krankheit und vor Fieber, wenn's warm sein wird.*

De tres cauvos Diou nous gardo: D'uno fremo que se fardo, D'un varlet que s'y regardo, Et manjar la cart de pouëre senço moustardo. (nprv.) *Vor drei Dingen hüte uns Gott: vor einer Frau, die sich schminkt, vor einem Bedienten, der sich ansieht, und davor, Schweinefleisch ohne Senf zu essen.*

Dio mi guardi di cane incatenato, e di uom it. deliberato. *Gott hüte mich vor Hund an der Kette und vor entschlossenem Mann.*

Dio ci liberi da fame, fiume e femmina. *Gott befreie uns von Hunger, Fluss und Frau.*

Dio mi guardi da villan rifatto E da cittadin disfatto. *Gott hüte mich vor emporgekommenem Bauer und heruntergekommenem Bürger.*

Dio ti guardi da un ricco impoverito, e da un mi. povero quand' è arricchito. (t.) *Gott hüte dich vor einem armgewordenen Reichen und vor einem Armen, wenn er reich geworden ist.*

Dio ti guardi da furia di vento, da frate fuor di convento, da donna che parla latino e da nobile poverino (e dagli uomini a capo chino).(t.) *Gott hüte dich vor der Wuth des Windes, vor dem Mönche ausserhalb des Klosters, vor einer Frau, die lateinisch spricht und vor armem Edelmann (und vor den Leuten mit gesenktem Kopf).*

Dio ti guardi da chi inghiotte lo sputo. (t.) *Gott hüte Dich vor dem, der den Speichel verschluckt.*

Dio am goarda da osto nëuv e da putana veja. ni. (piem.) *Gott behüte mich vor neuem Wirth und alter H . . .*

Dio varda da un magnador che no beve. (v.) *Gott bewahre vor einem Esser, der nicht trinkt.*

Da carne biscota, da medico indoto e da male femene libera nos Domine. (v.) *Von zwei Mal gekochtem Fleisch, von ungelehrtem Arzt und von schlechten Frauen libera nos Domine.*

Di te scansa di vascia caduta e da biscie d'om- si. mene dabbéne. (ap. B.) *Gott hüte dich vor tiefem Fall und vor Lügen redlicher Leute.*

Di te scansa da varráte di ciéche. (ap. B.) *Gott hüte dich vor Schlägen Blinder.*

Deo ti guardi de fimminè a lo suli e d'uomini allo taggho. (cal.) *Gott hüte dich vor Frauen in der Sonne und vor Männern beim Schnitt.*

Dio te guarda de ricco 'mpoveruto, E de pezzente, quanno è resagliuto. (npl.) *Gott bewahre dich vor verarmtem Reichen und vor dem Bettler, wenn er emporgestiegen ist.*

Diu nni scansi di cui avi un pinseri sulu, di vascia caduta, di facci chi nun arrusica. (s.) *Gott hüte uns vor dem, der nur einen Ge-*

danken hat, vor tiefem Fall, vor Antlitz, das nicht roth wird.

Diu ti scansi di minsogna d'omu dabbeni. (s.) *Gott hüte uns vor Lügen redlichen Mannes.*

Diu ti scansi di figghia picciusa e di vicina 'nvidiusa. (s.) *Gott hüte dich vor verzogener Tochter und neidischer Nachbarin.*

Diu ti scansi di viddanu rinisciutu. (s.) *Gott hüte dich vor wiederaufgekommenem Bauer.*

Diu nni scanza di calamitati, D'omini spani e fimmini varvuti. (s. C.) *Gott hüte uns vor Elend, vor rothen Männern und bärtigen Frauen.*

Deus nos liberet de famine, fiumen et femmina. (sa.) *S. Dio ci u. s. w.*

Deus mi liberet de cane incadenadu et de homine infuriadu. (sa. L.) *Gott befreie mich von angekettetem Hund und von wüthend gemachtem Menschen.*

Deus nos bardet de oju de literadu. (sa. L.) *Gott hüte uns vor Gelehrtenauge.*

Deus nos bardet de poveru alzadu. (sa. L.) *Gott hüte uns vor emporgekommenem Armen.*

Deus ti bardet de inimigu riconsiliatu. (sa. L.) *Gott hüte dich vor versöhntem Feind.*

lm. Dèu nos guard de botjs en llog estret. (ncat.) *Gott behüte uns vor Narren in engem Raum.*

De *etcetera* de Notari, *recipe* de Metje y Digestis de Advocat: Dèu nos guart. (val.) *Vor den* Etcætera *der Notare,* Recipe *der Aerzte und Digesten der Advocaten behüte uns Gott!*

pt. Deos te guarde de perda e damno e de homem denodado. *Gott behüte dich vor Verlust und Schaden und dreistem Menschen.*

Deos te guarde de parrafo de Legista e de *infra* de Canonista e de *etcetera* de Escrivão e de *recipe* de Matasão. *Gott hüte dich vor Paragraphen des Rechtsgelehrten und vor* infra *des Kirchenrechtsgelehrten und vor* etcætera *des Notars und vor* recipe *des Quacksalbers.*

Guarde-vos Deos de Physico experimentador, e de asno ornejador. *Hüte euch Gott vor versuchemachendem Arzt und vor schreiendem Esel.*

Garde te Deus de can librel e de casa torre e de muller rabidona. (gal.) *Hüte dich Gott vor Windspiel, vor befestigtem Haus und vor Schleppetragender Frau.*

sp. Dios te guarde de párrafo de Legista y de *infra* de Canonista y de cetera de Escribano y de *recipe* de Médico. *S. Deos te guarde de parrafo u. s. w.*

Dios te guarde de piedra y de dardo y de hombre denodado. *Gott hüte dich vor Stein und vor Wurfspiess und vor dreistem Mann.*

Guárdete Dios del diablo y de ojo de puta y vuelta de dado. *Hüte dich Gott vor dem Teufel und vor dem Auge der H... und Würfeldrehen.*

Dios te guarde de hombre con librete y de muger con gañivete. (asp.) *Gott hüte dich vor dem Mann mit Büchelchen u. der Frau mit Messer.*

(Dios te guarde) De hora menguada Y de gente que no tiene nada. (asp.) *(Gott hüte dich) Vor unseliger Stunde und vor Leuten, die nichts haben.*

(Guardate Dios hijo) De yra de señor: y de alborote de pueblo: Y de fuego de esparteña. (asp.) *(Hüte Gott dich, Sohn,) Vor Herrenzorn und Volksaufruhr und Feuer der Esparteña (Sandale aus Spartograss).*

(Dios te guarde hijo) De lobos al caminar: y de luenga enfermedad: De fisico esperimentador: y de asno bramador: De oficial nuevo: y de barbero que sea viejo: De amigo que sea reconciliado: Y de viento que entra por forado: Y de madrasta que el nombre basta: Y de antenado: y a tus fijos guarda de padrasto. (asp.) *(Gott hüte dich, Sohn,) Vor Wölfen beim Gehen, und vor langem Siechthum, vor versuchemachendem Arzt und brüllendem Esel, vor neuem Beamten und Barbier, der alt sei, vor wiederversöhntem Freund und vor Zugluft und vor Stiefmutter, deren Name hinreicht, und vor Stiefsohn, und deine Söhne bewahre er vor Stiefvater.*

---

792. **Hüte** dich vor denen, die Niemand leiden kann.

Vor lachenden Wirthen und weinenden Pfaffen hüte dich. [nenden Pfaffen. (ad.)

Hüte dich vor lachenden Wierten vnd vor wei-

Akta dig för den om hvilken ingen talar väl. **sw.** *Hüte dich vor dem, von welchem Keiner gut spricht.* [*desgaben.*

Akta dig för fiendegåfvor. *Hüte dich vor Fein-*

Akta dig för hunden, skuggan bits inte. *Hüte dich vor dem Hunde, der Schatten beisst nicht.*

Wachta digh för Sockermunn och Peparhiårta. *Hüte dich vor Zuckermund und Pfefferherz.*

Wachta digh för din fiendes gåfwa. *Hüte dich vor deines Feindes Gabe.*

Garde toy de l'homme angulaire. *Hüte dich* **fz.** *vor dem eckigen Menschen.*

De fol e d'enfaunt se deit hom garder. (afz.) *Vor Narren und Kind muss man sich hüten.*

sf. De soldat ahamat, de bieliard bigarrat, De hol è dung beouhet, com d'homé mau barbat, Goerdé té en tout temps, tant en ma que per terre, E taleau que ous beiras, bire camyn è serre. (Gsc.) *Vor hungrigem Soldaten, vor zweifarbigem Greis, vor (einem) Narren und einem Betrunkenen, wie vor einem Manne mit schwachem Barte hüte dich zu aller Zeit, sowohl zur See wie zu Lande, und sobald du sie siehst, kehre um und gehe fort.*

D'vng naouet hosté è d'homé obstinat Goerde te plan, a pé més acaouat. (Gsc.) *Vor einem neuen Wirth und vor eigensinnigem Menschen hüte dich wohl zu Fuss und noch mehr zu Pferde.*

it. Guardati da chi giura in coscienza, da chi non ha che perdere, da bugie di uomo dabbene, da odio di gran Signore, da uomo che non parla, da donna disperata e ubbriaca, da cane arrabbiato, da cavallo sbrigliato, da pazzo sfrenato, da cane che non baia, da osteria nuova, da dubitazione dei medici, da ricette dei speziali, da notari e fattori, da malattie di donne, da lagrime di moglie, da lingua maledica, da ladro di casa, da giuramenti di donne pessime e da consigli di vecchie. *Hüte dich vor dem, der auf Gewissen schwört, vor dem, der nichts zu verlieren hat, vor Lügen redlichen Mannes, vor Hass von grossem Herrn, vor (einem) Menschen, der nicht spricht, vor verzweifelter und betrunkener Frau, vor tollem Hund, vor ungezäumtem Pferd, vor zügellosem Narren, vor dem Hunde, der nicht bellt, vor neuem Wirthshaus, vor dem Bedenken der Aerzte, vor den Recepten der Apotheker, vor Notaren und Verwaltern, vor Krankheiten von Weibern, vor Thränen deiner Frau, vor böser Zunge, vor (einem) Dieb im Haus, vor Schwüren schlechter Weiber und vor Rathschlägen alter Frauen.*

mi. E bsogna guardês da i driton. (rom.) *Man muss sich vor den Schelmen hüten.*

Guardati da donna di bordello, da frate di mantello, da barcaiolo di traghetto, da prete da grossetto, da barbiere salariato, da vescovo senza entrata, da Ostro e da Garbino, da donna vestita di berrettino, da bastonate d'orbo, da beccature di corbo e da gioco di tre dadi, Dio ci tenga liberati. (t.) *Hüte dich vor einer Frau im Bordell, einem Mönch im Mantel, einem Barcarol vom Traghetto, einem Groschenpriester, einem besoldeten Barbier, einem Bischof ohne Einkünfte, vor Süd- und Südwestwind, vor Frau im Mützchen, vor Stockschlägen eines Blinden, vor Rabenbissen und Spiel mit drei Würfeln, Gott halte uns frei davon.*

Guardati da medico ammalato, da matto attizzato, da uomo deliberato, da femmina disperata, da cane che non abbaia, da uomo che non parla, da chi sente due messe la mattina, da giocar danari, da praticar con ladri, da osteria nuova, da p.... vecchia, da far quistione di notte, da opinione di giudici, da dubitazione di medici, da *recipe* di speziali, da *eccetere* di notaj, da spacci d'usurai, da lacrime di moglie, da bugie di mercanti, da ladri di casa, da nimico vecchio, da serva ritornata, da furore di popolo, da caval che scappucci (inciampi), da odio di signori, da compagnia di traditori, da uomo giocatore, da lite con tuo maggiore. (t.) *Hüte dich vor krankem Arzt, vor gereiztem Narren, vor entschlossenem Manne, vor verzweifelter Frau, vor einem Hund, der nicht bellt, einem Manne, der nicht spricht, vor dem, der des Morgens zwei Messen hört, vor Spiel um Geld, vor Umgang mit Dieben, vor neuem Wirthshaus, vor alter H..., vor nächtlichem Streit, vor Ansicht der Richter, vor Bedenken der Aerzte, vor* recipe *der Apotheker, vor* etcetera *der Notare, vor Abfertigungen der Wucherer, vor Thränen der Frau, vor Lügen von Kaufleuten, vor Dieben im Haus, vor altem Feind, vor zurückgekehrter Magd, vor Volkswuth, vor (einem) Pferd, das stolpert, vor Hass von Grossen, vor Gesellschaft von Verräthern, vor einem Spieler von Profession, vor Streit mit deinem Oberen.*

Guardati dai soldati che abbiano i paternostri a cintola. (t.) *Hüte dich vor den Soldaten, welche die Rosenkränze am Gürtel haben.*

Guardati da chi ride e guarda in là. (t.) *Hüte dich vor dem, der lacht und seitwärts blickt.*

Guardati da chi giura in coscenza. (t.) *Hüte dich vor dem, der auf (sein) Gewissen schwört.*

Vardet da quei che parla e varda in tèra. (l. b.) *Hüte dich vor denen, die beim Sprechen zu Boden blicken.* ni.

Vardet da quei, che no rid mai (che rid semper). (l. b.) *Hüte dich vor denen, welche nie (immer) lachen.*

Sta lontà, da chi parla e varda in là. (l. b.) *Halte dich fern von dem, der beim Sprechen seitwärts blickt.*

Sta lontà da quei tai che i parla a pià. (l. b.) *Halte dich fern von solchen, die sachte sprechen.*

Guardet semper de le fomne Romanzere, leterate, E da tale che no i romne Zöbianù ne de saate, Senza cör, senza giödeze Ch'i trà l'òm a presepeze. (l. brs.) *Hüte dich stets vor den Frauen, die Romane schreiben, schriftstellern und vor solchen, die weder Donnerstags, noch Samstags reinmachen, die ohne Herz, ohne Vernunft, den Mann in den Abgrund ziehen.*

Guardet dai can, dai gat, dai fals amis, E dai donn che g' abien i barbis. (l. m.) *Hütet euch vor den Hunden, den Katzen, den falschen Freunden und den Frauen, welche Bärte haben.*

Sta lontàn da la fam e da la guèra, E da quei müs che i parla e i guarda in tèra. (l. m.) *Halte dich fern vom Hunger und vom Krieg und von den Gesichtern, welche beim Sprechen seitwärts blicken.*

Tente lontan da le fomne ch' a parlo latin e da j' omini ch' a parlo feminin. (piem.) *Halte dich fern von den Frauen, welche lateinisch sprechen, und von den Männern, welche wie Frauen sprechen.*

Scapè j' omini ch' a parlo feminin e le fomne ch' a parlo latin. (piem.) *Reiss' aus vor den Männern, die wie Frauen, und vor den Frauen, die lateinisch sprechen.*

Vardite dal vilan refato. (v.) *Hüte dich vor dem wieder aufgekommenen Bauer.*

Vardite da quei, che varda in tera. (v.) *Hüte dich vor denen, die zu Boden blicken.*

Vardite da chi te parla e varda in là. (v.) *Hüte dich vor dem, der mit dir spricht und seitwärts blickt.*

Vardite da chi mai no ride (da chi ride sempre). (v.) *Hüte dich vor dem, der niemals (immer) lacht.*

Vardite dal vento, da frate fora de convento e da l' omo che parla lento. (v.) *Hüte dich vor dem Wind, dem Mönch ausserhalb des Klosters und dem Mann, der langsam spricht.*

Vardite da la piova e dal vento, Da un frate fora de convento, Da una cavala che fa hin E da una dona che parla latin. (v.) *Hüte dich vor dem Regen und vor dem Wind, vor einem Mönch, der ausserhalb des Klosters, vor einer Stute, die wiehert, und einer Frau, die lateinisch spricht.*

Vardite da la dona che parla latin. (v.) *Hüte dich vor der Frau, welche lateinisch spricht.*

Vardeve dai cani, dai gati e da le done coi mustacci. (v.) *Hütet euch vor den Hunden, vor den Katzen und vor den Frauen mit Schnurrbärten.*

Vardeve da la peste, da la fame e da la guera, E dai musi che varda per tera. (v.) *Hütet euch vor der Pest, vor dem Hunger und dem Krieg und vor den Gesichtern, die zur Erde blicken.*

Vardeve da chi va coi ochi bassi. (v.) *Hütet euch vor dem, der mit gesenkten Augen geht.*

Guardati dall' orso quando gli fuma il naso. (v.) *Hüte dich vor dem Bären, wenn ihm die Nase raucht.*

Guardateve da ricco 'mpezzentuto, da villano resagliuto, da pezzente desperato, da servetore 'mmetiato; da prencepe 'ngnorante, da jodece 'nteressato; da femmena gelosa, da ommo de craie, da esca de corte, da ommo sbano e femmena varvuta; da schiumme coiete, da cemmenere fumose, da male vecine, da figliuolo pecciuso e da ommo 'mmediuso. (npl.) *Hütet euch vor gefallenem Reichen, vor emporgestiegenem Bauer, vor verzweifeltem Bettler, vor falschem Diener, vor unwissendem Fürsten, vor eigennützigem Richter, vor eifersüchtigem Weibe, vor Glückspilzen, vor Lockspeise des Hofes, vor rothem Mann und bärtiger Frau, vor stillem Fluss, vor rauchigem Kamin, vor bösen Nachbarn, vor verzogenem Sohn und vor neidischem Menschen.* si.

Guardate da cavallo de na stalla. (npl.) *Hütet euch vor dem Pferd im Stalle.*

Ladru de domo bardadilu. (sa.) *Hütet euch vor dem Dieb im Haus.*

De homine codditortu et de femina basa mattone guardadinde. (sa. L.) *Vor scheinheiligem Mann und heuchlerischer Frau hütet euch.*

Guardat de la hypocresia, perquès mala malatia. (val.) *Hüte dich vor der Heuchelei, weil es eine böse Krankheit ist.* lm.

Guarte de moço grunhidor, e gato meador. *Hüte dich vor brummigem Burschen und miauender Katze.* pt.

Guarte de alvoroço do povo e de travar com doudo. *Hüte dich vor Volksaufstand und vor Verbindung mit Verrücktem.*

Da ave de bico encurvado, guarte della como do diabo. *Vor Vogel mit krummem Schnabel hüte dich wie vor dem Teufel.*

De arroidos guarte, não serás testemunha, nem parte. *Hüte dich vor Tumulten, so wirst du nicht Zeuge, noch Partei sein.*

De bestia mular e de home de paso falar. (gal.) *Vor Maulthier und Menschen, der leise spricht (hüte dich).*

sp. Guarte de puta que dexa la bolsa enxuta. *Hüte dich vor der H..., welche den Beutel trocken lässt.*

Guarte, moza, de promesa de hombre que como cangrejo corre. *Hüte dich, Mädchen, vor dem Versprechen eines Mannes, der wie eine Krabbe läuft.*

Guardaos de la loba quando se enoja. *Hütet euch vor der Wölfin, wenn sie tobt.*

(Guardate tu) De locos en lugar estrecho. (asp.) *Hüte du dich vor Narren in engem Raum.*

Guarte d' ome mal barbado é de viento acanalado. (asp.) *Hüte dich vor Mann mit schwachem Bart und vor Zugwind.*

---

793. Güter Brauchen **Hüter.**

dä. Thet ær ont i Hwsæ, som Inghen (enghen) ær Kwsæ (Kusæ). (adä.) *Es ist übel im Haus, wo Keiner Popanz ist.*

Ther ær ilt i Hwsæ, som Ingen ær Ræthsle. (adä.) *Da ist's übel im Hause, wo Keiner Popanz ist.*

Lindhe Herre haffwer gernæ Eeghæ Svænsæ. (adä.) *Milde Herren haben gewöhnlich eigensinnige Diener.*

nw. Dan som godt Folk hava vil, skal sjølv vera med og sjaa til. *Wer gute Leute haben will, muss selbst mit sein und zusehen.*

sw. Det är ej godt i huse, der ingen är kuse, men hälften värre, der hvar och en är herre. *Es ist nicht gut im Hause, wo Keiner Oberhaupt ist, aber um die Hälfte schlimmer, wo Jeder Herr ist.*

Ilth ær i hwse som ængin ær kwse. (asw.) *Übel ist's im Haus, wo Keiner Popanz ist.*

Ther ær ilth i hwse som ænghin ær kwse. (asw.) *S. Ther u. s. w.*

---

lt. Est domus ingrata, ni dominante rata. (mlt.)

Est laris ordo foris, ubi non est larva (larua) timoris. (mlt.)

Ius trahit a qvernis tilianus satrapa vernis. (mlt.)

fz. Llen de son bein, proutze de sa perda. (sf. Pat. s.) *Fern von seinem Gut, nahe vor seinem Untergang.*

lt. Tristo a quel podere, che il suo padron non vede. *Schlimm für das Gut, das sein Herr nicht sieht.*

Chi poder compra da città lontano, Arricchisce il castaldo ed il villano. *Wer ein Gut fern von der Stadt kauft, bereichert den Verwalter und den Bauern.*

Comprasti un poder oggi? Fa che in città domani più non alloggi. *Kauftest du heute ein Gut, so mache, dass du morgen nicht mehr in der Stadt wohnst.*

Tristo è quell' avere che il suo signor non lo **mi.** vede. (t.) *Traurig ist das Besitzthum, das sein Herr nicht sieht.*

Casa per suo abitare, vigna per suo lavorare (lagorare), terren quanto si può guardare. (t.) *Haus zum Selbstbewohnen, Weinberg zum Selbstbebauen, Land, soviel man übersehen kann.*

Chi semina e non custode, Assai tribola e poco gode. (t.) *Wer sä't und nicht aufpasst, müht sich viel und hat wenig Genuss.*

Tere che te vèdet e casa che te possèdet. **ni.** (l. b.) *Ländereien, die du siehst, und Haus, das du besitzest.*

L' è inötel a piantà, laurà, südà, Se i teré no te cüret e la cà. (l. b.) *Es ist unnütz, zu pflanzen, zu arbeiten, zu schwitzen, wenn du dich nicht um die Felder und das Haus kümmerst.*

Se terén te vö comprà, Compra près a la citá. (l. m.) *Wenn du Land kaufen willst, kauf' es nah bei der Stadt.*

Chi tant semina e no guarda, Tant laùra e poch el guarna. (l. m.) *Wer viel sä't und nicht aufpasst, arbeitet viel und gewinnt wenig.*

Se in campagna te vö comprà, Vend la casa de la citá. (l. m.) *Wenn du dir ein Landgut kaufen willst, verkaufe das Haus in der Stadt.*

Tristo è quell' avere che il padrone non lo **si.** vede. (npl.) *Übel ist das Besitzthum, das der Herr nicht sieht.*

Tinta dda terra chi lu so padruni nun vidi e sta 'mputiri di viddani. (s.) *Schlimm das Gut, das sein Herr nicht sieht und das in der Macht von Bauern ist.*

Qui (Amo que) tè mossos y nols veu, Se fa **lm.** pobre y no s' ho creu. (ncat.) *Wer (Herr, der) Knechte hat und sie nicht beaufsichtigt, wird arm und hat's nicht geglaubt.*

Qui tè hisenda y no la veu, Se fa pobre y no s'ho creu. (ncat.) *Wer ein Gut hat und es nicht sieht, wird arm und hat's nicht geglaubt.*

Lo pagés sempre ha de estar prop dels que fa traballar. (ncat.) *Der Landbauer muss*

immer bei denen sein, die er arbeiten läßt.

pt. Fazenda, teu dono te veja! *Gut, möge dein Herr dich sehen!*

sp. Adonde no está el dueño, ahí está su duelo. *Wo der Herr nicht ist, da ist sein Unglück.* Hacienda, tu dueño te vea! *S. Fazenda u. s. w.* Mal empleada está la hacienda en quien no es señor de ella. *Schlecht versorgt ist das Gut, auf dem nicht sein Herr ist.*

---

794. Wär' ich ein **Hutmacher** worden, so kämen die Leute ohne Kopf zur Welt.

md. Wenn àlli Hirt·n stárb·n, árb· i' kén Stáck·n. (frk. M.) *Wenn alle Hirten sterben, erbe ich keinen Stab.*

Wenn állă Härtn stärbm, ärb i kán Härtnstäckn. (frk. O.) *S. Wenn àlli u. s. w.*

od. Wenn der ganze Bregenzer Wald ausstürbe, so würde ich keinen Tannzapfen erben. (schwei.)

pd. Wenn alle Ossen van Nemwegen sterwen, dann krieg ek noch kenn Horn. (nrh. M.) *Wenn alle Ochsen von Nimwegen sterben, dann krieg' ich noch kein Horn.*

Als alle koeijen in Braband sterven, dan heb ik nog geen' hoorn. **dt.** *Wenn alle Kühe in Braband sterben, dann hab' ich noch kein Horn.*

Al sterven alle koeijen in de Beemster, dan erf ik nog geen' poot. **dt.** *Und sterben auch alle Kühe in den Beemster, ich erbte keinen Fuss.*

Le diable mourrait (pourrait mourir), que je n'hériterais point de ses cornes. **fz.** *Der Teufel könnte sterben, ich würde nicht seine Hörner erben.*

Toutès lous biôous dè la Camârgo pourien mouri, qè noun m' èn vèndrié uno bâno. (Lgd.) **sf.** *Alle Ochsen der Camargue könnten sterben, es würde kein Horn davon an mich kommen.*

S'io andassi al mar, il troverei secco. *Wenn* **it.** *ich an's Meer gienge, ich fänd' es trocken.*

S'Arno corresse broda, e' non mi tocherebbe a'ntignervi un dito. (t.) **mi.** *Wenn im Arno Brühe flösse, es würde mir nicht gelingen, einen Finger hinein zu tauchen.*

Se ès de fa me'l capeler, i nass töcc senza la testa. (l. b.) **ni.** *Wenn ich den Hutmacher zu machen hätte, würden Alle ohne Kopf geboren.*

I.

795. Naar jeg døer, saa døer hele Verden med mig. (dä.) *Wenn* **ich** *sterbe, so stirbt die ganze Welt mit mir.*

---

fz. Après moi le déluge. *Nach mir die Sündflut.*

it. Morto io, vada il mondo in carbonata. *Ich todt, gehe die Welt in Stücken.*

mi. Mòrt mé, mòrt tótt. (rom.) *Ich todt, Alles todt.*

ni. Mort me, mort al mònd. (em. B.) *Ich todt, die Welt todt.*

Mort mi, gh' pensa chi resta. (em. P.) *Ich todt, denke d'ran wer bleibe.*

Mòrt mi, mòrt tücc. (l. m.) *Ich todt, Alle todt.*

Mort mi, ch' ai casca el mond. (piem.) *Ich todt, mag die Welt einfallen.*

Mort mi, mort me caval. (piem.) *Ich todt, mein Pferd todt.*

Morto mi, morto 'l mondo. (v.) *S. Mort me [u. s. w.*

---

796. **Immer d'ran**, Verdirbt am Ende Ross und Mann.

Wann der pogen stât gespannen Ze aller zeit, so wird er lamen. (ad.)

De boog kan niet altijd gespannen zijn. *Der* **dt.** *Bogen kann nicht immer gespannt sein.*

All work and no play makes Jack a dull boy. **en.** *Lauter Arbeit und kein Spielen macht Hans zu einem dummen Jungen.*

A bow long bent at last grows (waxeth) weak. *Ein lange gespannter Bogen wird zuletzt schlaff.*

Quod caret alternâ requie, durabile non est. **lt.**

L'arc toujours tendu se gâte. *Immer gespannt* **fz.** *verdirbt der Bogen.*

Arco sempre teso perde forza. (mi. t.) *Immer* **it.** *gespannter Bogen verliert (die) Kraft.*

mi. Il sempre affaticare Non può troppo durare. (t.) *Immer arbeiten kann nicht zu lange dauern.*

ni. Ol trop fadigà no'l pöl dürà. (l. brs.) *Zu grosses Ermüden kann nicht dauern.*

El lavoro continuo el mazza l'omo. (v.) *Die fortwährende Arbeit bringt den Menschen um.*

---

797. **Irren ist menschlich.**

md. Iren as menscheléch. (mrh. L.)

Irren is menschlich. (schls. B.)

od. Fehlen ist menschlich. (bair.)

Irren (Sündigen) ist menschlich, im Irrthum (in der Sünde) verrharren, ist teuflisch. (schwei.)

pd. Iren äsz mänjtschlich, sturkeln äsz rôszlich. (nrh. S.) *Irren ist menschlich, stolpern ist rosslich.*

Irren is menschlich — verreet sich doch deär Kanzel uppen Priäster. (ns. N.) *Irren ist menschlich — verspricht sich doch die Kanzel auf dem Priester.*

Irren is menschlik. (ns. W.)

Irren is menslik, åwwer verharren des Düwels. (wstf. Mrk.) *Irren ist menschlich, aber verharren des Teufels.*

---

dt. Dwaalen is menschelijk.

en. To err is human, to forgive, divine. *Irren ist menschlich, vergeben göttlich.*

---

dä. At tage feil er menneskeligt.

nw. Fara vilt er folkelegt; venda um er gudelegt; halda fram er djevelslegt. *Irren ist menschlich; umkehren ist göttlich; verharren ist teuflisch.*

Mistak er kvar Manns Sak. *Fehlgriff ist Jedermanns Sache.*

D'er Fall fyre kvar Manns Dyrr (i alle Manns Farveg). *Fall ist vor Jedermanns Thür (in Jedermanns Weg).*

sw. Att fela är mensklıgt, gudomligt att förlåta. *S. To err u. s. w.*

Feela år menniskligit.

---

lt. Errare humanum est.

Errare commune est mortalibus.

Cujusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis, in errore perseverare.

Humanum est errare (Errare humanum), perseverare diabolicum.

Tütg é suppostg a fallé. (ld. bd.) *Jeder ist dem Irren ausgesetzt.* ew.

L'errur ais dell' umanitad. (ld. U.-E.) *Der Irrthum ist der Menschheit (eigen).*

Tout homme peut faillir. *Jeder Mensch kann fehlen.* fr.

Chi favella, erra. *Wer spricht, irrt.* it.

Ognun può errare. *Jeder kann irren.*

Ognun fa degli errori. *Jeder begeht Irrthümer.*

Ogn ommu pecca (falla). (crs.) *Jeder Mensch sündigt (fehlt).* mi.

Chi fa, falla; chi nun fa, nun falla. (crs.) *Wer was thut, irrt; wer nichts thut, irrt nicht.*

Il giusto cade sette volte al giorno. (t.) *Der Gerechte fällt sieben Mal des Tages.*

Chi sa maià pol falà. (l. b.) *Wer essen kann, kann irren.* ni.

A i sanc i peca sèt völte al de. (l. b.) *Auch die Heiligen fehlen sieben Mal des Tages.*

Töc sèm fâssel a sbalià. (l. b.) *Alle kömen wir leicht irren.*

Tutt' ommo chi vive in sciâ tæra, o pêu fallî. (lig.) *Jeder Mensch, der auf dieser Erde lebt, kann irren.*

I soma tuti soget a fali (sotopost a manchè). (piem.) *Wir sind Alle ausgesetzt zu irren (zu fehlen).*

Chi magna, fala. (v.) *Wer isst, irrt.*

Tuti semo ati a falar. (v.) *Alle sind wir dem Irren unterworfen.*

Tuti pol falar. (v.) *S. Ognun può u. s. w.*

Anca el giusto casca sete volte al dì. (v.) *Auch der Gerechte fällt sieben Mal am Tage.*

De su homine est su errare, de su diaulu est su perseverare. (sa.) *Des Menschen ist das Irren, des Teufels ist das Verharren.* si.

Dels homes es l'errar, de bestias perseverar en l'error. (ncat.) *Der Menschen ist das Irren, der Thiere, im Irrthum zu verharren.* lm.

Des hombres es errar, de bestias perserverar en el error. *S. Dels u. s. w.* sp.

Malo es pecar, diabólico perseverar. *Schlecht ist sündigen, teuflisch verharren.*

J.

798. **Ja und Nein ist ein langer Streit.**
Ja und Nein scheidet die Leute.
Es ist der meiste Streit um Ja und Nein, Mein und Dein.
od. Zwesch·n jaa ån nää schtiit d·r Gålgha. (östr. schls.) *Zwischen Ja und Nein steht der Galgen.*

---

dt. Ja en neen is een lange strijd.

---

dä. Nei og Ja gjør lang Trætte. *Nein und Ja macht langen Streit.*
Ja og Nei gjør Folk uenige. *Ja und Nein macht die Leute uneins.*
Ney og Ja sær langh Trætthe. (adä.) *Nein und Ja ist langer Streit.*
is. Já og nei gjörir långa þrætu. *Ja und Nein macht langen Streit.*
Jå og nei ger langa trætu. (fær.) *S. Já u. s. w.*
nw. Ja og Nei gjerer Trætta lang. *Ja und Nein macht Streit lang.* [*u. s. w.*
sw. Ja och nej gör trätan lång. *S. Ja og Nei gjerer*
Ney och jaa, giör en lång trååta. *Nein und Ja macht einen langen Streit.*
Ne ok ja æru lang trhætta. (asw.) *S. Ney og u. s. w.*

---

lt. Non, ita, prolixam poterunt consistere rixam. (mlt.)
fx. De oy et non vient toute question. *Von Ja und Nein kommt jede Frage.*
it. Si e no governa 'l mondo. (ni. v.) *Ja und Nein regiert die Welt.*
ni. Un si intriga, un no destriga. (v.) *Ein Ja verbindet, ein Nein entbindet.*
si. Un si t' attacca, un no ti sciogghi. (s.) *Ein Ja bindet dich, ein Nein löst dich.*

---

799. **Wer Andre jagt, muss selber laufen.**
od. Wer Andere jagt, ruht selber nicht. (bair.)
pd. De een Andern will jagn, mutt sülfst mit lopn. (ns. B.) *Wer einen Andern jagen will, muss selbst mit laufen.*
De 'n Andern jâgen will, môt sülfst mit lôpen. (ns. O. J.) *S. De een u. s. w.*

Wie een ander iaecht, die en rust seluer niet. dt. (ah.) *Wer einen Andern jagt, der ruht selbst nicht.*

Den som jager en Anden, maa selv løbe. dä.
Wer einen Anderen jagt, muss selbst laufen.
Hvo der vil jage (Den som vil gjenne) en Anden over tre Gjerder, maa selv over de to (han skal selv springe over to). *Wer einen Andern über drei Hecken jagen (treiben) will, muss (der soll) selbst über zwei springen.*
Hoo een annen will iæyæ, han scal selff redhe seg at løbæ. (adä.) *Wer einen Andern jagen will, der muss sich selbst bereiten zu laufen.*
Dan som ein annan vil jaga, fær sjølv etter nw.
fara. *Wer einen Andern jagen will, muss selbst nachziehen.*
Den som vill jaga andra, måste ock sjelf löpa. sw.
Wer Andere jagen will, muss auch selbst laufen.

Ut moveas alios, tu moveare prius. lt.
Pellere si captes aliquem, te cursibus aptes. (mlt.)
Chi altri tribola, per sè non posa. (mi. u.) *Wer* it.
Andere beunruhigt, ruht selbst nicht.

---

800. **Das Jahr bringt Getreid, und nicht der Acker.**
Zeit Bringt Getreid (nicht der Acker).

Veðr ræðr akri. *Das Wetter bestimmt über* an.
den Acker.
Aaret giver Korn, og ikke Ageren. *Das Jahr* dä.
gibt Korn und nicht der Acker.
D'er Aaret som raader fyre Aakren. *Es ist* nw.
das Jahr, welches über den Acker bestimmt.
Åhr lockar grôdan fram. *Das Jahr lockt die* sw.
Saat heraus.

Annus producit, non ager. lt.
Mais prô faz o anno que o campo bem lavrado. pt.
Mehr Nutzen bringt das Jahr, als der wohlbestellte Acker.
Mas produce el año que el campo bien labrado. sp.
Mehr bringt das Jahr hervor, als der wohlbestellte Acker.

---

801. **Jahre** lehren mehr als Bücher.

nw. Aar læra meir en manga Bøker. *Jahre lehren mehr, als viele Bücher.*

it. Molto più fanno gli anni che i libri. (mi. t.) *Viel mehr thun die Jahre, als die Bücher.*

802. Leid' oder Freud': in fünfzig **Jahren** ist's Alles eins.

dt. Over honderd jaar zijn wij toch dood. *In hundert Jahren sind wir doch todt.*

Over honderd jaar zal men zooveel voor de beurs koopen, als nu voor het geld. *In hundert Jahren wird man so viel für die Börse kaufen, wie jetzt für's Geld.*

Over honderd jaar komen de Heidenen in't land. *Über hundert Jahr kommen die Heiden in's Land.*

dä. Om hundred' Aar er Alting glemt. *In hundert Jahren ist Alles vergessen.*

fz. Les races des petits et grands Seront égales en mille ans. *Die Geschlechter der Kleinen und der Grossen werden in tausend Jahren gleich sein.*

sf. D'âici à cën-t-ans sërën toutës bôrnis. (Lgd.) *In hundert Jahren werden wir alle blind sein.*

Au bout de cent ans se reveillo mal an. (nprv.) *Nach hundert Jahren wacht Unheil auf.*

Deicit à cent ans saren touvy bornis. (nprv.) *S. D'âici u. s. w.*

it. In cento anni e cento mesi l'acqua torna a' suoi paesi. *In hundert Jahren und hundert Monden kehrt das Wasser an seine Orte zurück.*

mi. Dopu cent anni l'acqua torna a so rigu. (crs.) *Nach hundert Jahren kehrt das Wasser zu seiner Quelle zurück.*

Di qui a cent' anni, tanto varrà il lino quanto la stoppa. (t.) *In hundert Jahren wird der Flachs so viel gelten, wie das Werg.*

ni. Fra zèint ann e zèint mis l'aqua tòurna ai su pais. (em. B.) *S. In cento u. s. w.*

In žèint ann e in žèint mèis l'acqua tórna ai sóó paèis. (em. R.) *S. In cento u. s. w.*

Ogni tant ann e mês torna l' acqua al sò paês. (l. m.) *In je so vielen Jahren und Monaten kehrt das Wasser an seine Orte zurück.*

Doppo cent' anni l'ægua a torna a-o so muin. (lig.) *Nach hundert Jahren kehrt das Wasser zu seiner Mühle zurück.*

Ant sent ani e sent meis l'aqua a torna dov'a l'era. (piem.) *In hundert Jahren und hundert Monden kehrt das Wasser dahin zurück, wo es war.*

Tute le côse a torno com' a l' ero. (piem.) *Alle Dinge werden wieder wie sie waren.*

In cent' ani e in cento mesi L'aqua torna ai so paesi. (v.) *S. In cento u. s. w.*

Da qua a cent' ani tanto valerà el lin quanto la stopa. (v.) *S. Di qui u. s. w.*

Di ccà a cent' anni tutti semu senza nasu. (s.) **si.** *In hundert Jahren sind wir alle ohne Nase.*

Ogni cent' anni ed ogni centu misi torna l'acqua a li so paisi. (s.) *Aller hundert Jahr und hundert Monde kehrt das Wasser zurück in seine Orte.*

Antes de mil annos, todos seremos brancos. *Vor* **pt.** *tausend Jahren werden wir Alle weiss sein.*

A cabo de cien años, todos seremos calvos (sal- **sp.** vos). *Am Ende von hundert Jahren werden wir Alle kahl (gerettet) sein.*

Antes de mil años todos seremos calvos. *Vor tausend Jahren werden wir Alle kahl sein.*

A los años mil vuelve el agua por do solia ir (vuelve la liebre á su cubil). *Nach tausend Jahren wendet sich das Wasser dahin, wohin es zu gehen pflegte (kehrt der Hase in sein Lager zurück).*

803. Wer vor zwanzig **Jahren** nicht schön wird, vor dreissig Jahren nicht stark, vor vierzig nicht witzig, vor fünfzig nicht reich, an dem ist Hopfen und und Malz verloren.

Wer vor zwanzig Jahren nicht hübsch wird, vor dreissig Jahren nicht stark, vor vierzig Jahren nicht witzig und vor fünfzig Jahren nicht reich, an dem ist alle Hoffnung verloren.

Wer im dreissigsten Jahre nichts weiss, im vierzigsten nichts ist, im fünfzigsten nichts hat, der lernt nichts, wird nichts und kommt zu nichts.

Wer vor zweintzig jaren nicht hübsch wird, Vnd vor dreissig jaren nicht starck, Vnd vor viertzig jaren nicht witzig, Vor funfftzig jaren nicht reich, An dem ist alle hoffnung verloren. (ad.)

od. Was zwenzg Johr e Chälbli ist, ged ke Chue mehr. (schwei. A.) *Wer zwanzig Jahr ein Kalb ist, wird keine Kuh mehr.*

---

dt. Wie vóór zijn 20e jaar niet zuiver is, vóór zijn 30e jaar niet sterk, vóór zijn 40e jaar niet verstandig, en vóór zijn 50e jaar niet rijk, aan dien is alle hoop verloren. *Wer vor seinem zwanzigsten Jahr nicht sauber, vor seinem dreissigsten Jahr nicht stark, vor seinem vierzigsten Jahr nicht gescheidt und vor seinem fünfzigsten Jahr nicht reich ist, an dem ist alle Hoffnung verloren.*

Wie in zijn 23e jaar nit sterft, in zijn 24e niet verdrinkt, en in zijn 25e niet wordt verslagen, die mag wel spreken van goede dagen. *Wer in seinem dreiundzwanzigsten Jahr nicht stirbt, in seinem vierundzwanzigsten nicht ertrinkt und in seinem fünfundzwanzigsten nicht erschlagen wird, kann wohl von guten Tagen reden.*

en. He that is not handsome at twenty, nor strong at thirty, nor rich at forty, nor wise at fifty, will never be handsome, strong, rich or wise. *Wer nicht schön mit zwanzig, noch stark mit dreissig, noch reich mit vierzig, noch weise mit fünfzig ist, wird niemals schön, stark, reich oder weise werden.*

He that isna handsome at twenty, strong at thirty, wise at forty, rich at fifty, will never be handsome, strong, wise or rich. (scho.) *Wer nicht schön mit zwanzig, stark mit dreissig, weise mit vierzig, reich mit fünfzig ist, wird niemals schön, stark, weise oder reich sein.*

---

dä. Hvo som før sit 20de Aar ikke bliver smuk, før sit 30de ikke stærk, før sit 40de ikke vittig, og før sit 50de ikke rig, paa ham er Alting spildt. *Wer vor seinem zwanzigsten Jahre nicht hübsch, vor seinem dreissigsten nicht stark, vor seinem vierzigsten nicht witzig und vor seinem fünfzigsten nicht reich wird, an dem ist Alles verloren.*

---

cw. Chi da vainch anns nun ais, da trenta nun so e da quarannta nun ho: quel mê nun sarò, mê nun savarò ne mê averò. (ld. O.-E.) *Wer mit zwanzig Jahren nichts ist, mit dreissig nichts weiss und mit vierzig nichts hat, der wird nie etwas sein, nie etwas wissen und nie etwas haben.*

Qui n' est riche à vingt ans, Qui à trente ans ne sçait, Et à quarante n' a, De sa vie riche ne sera Et jamais ne sçaura et n' aura. *Wer mit zwanzig Jahren nicht reich ist, wer mit dreissig Jahren nichts weiss und mit vierzig nichts hat, wird in seinem Leben nicht reich sein und niemals etwas wissen oder etwas haben.* fz.

Qui n' es riché a sous vingt ans, Qui a trente nou sap sous dams, E nagut ou n' a a quarante, Jamès riché que nou sera, De sa bite, nou sabera Quan biouré d' annades nonante. (Gsc.) *Wer mit zwanzig Jahren nicht reich ist, wer mit dreissig nichts weiss, und nichts hat mit vierzig, nie wird er reich sein, in seinem Leben wird er nichts wissen, (und) wenn er neunzig Jahre lebte.* sf.

Qu' à vint ans noun po, qu' à trënt' ans noun sa, qu' à crânto noun a, qu' à cincânto së pâouzo pa, sabë pa që pot ëspëra. (Lgd.) *Wer mit zwanzig Jahren nichts kann, mit dreissig nichts weiss, mit vierzig nichts hat, mit fünfzig nichts ist, hat nichts mehr zu hoffen.*

Qu à trento non fa, à quaranto non sap, à cinquanto non a, à seissanto non fa, non sap et non a. (nprv.) *Wer mit dreissig nichts thut, mit vierzig nichts weiss, mit fünfzig nichts hat, wird mit sechzig nichts machen, nichts wissen und nichts haben.*

Se di trenta non sei, non sai, non hai, Senz' it. essere, sapere e aver morrai. *Wenn du mit dreissig nichts bist, nichts weisst, nichts hast, wirst du sterben ohne etwas zu sein, zu wissen und zu haben.*

Chi ai vinti unn' è, e ai trenta nun sa, Ne mai mi. è statu ne mai più sarà. (crs.) *Wer mit zwanzig nichts ist und mit dreissig nichts weiss, ist nie etwas gewesen und wird nie mehr etwas sein.*

Chi ai vinti nun è, e ai trenta nun fa (sa), se ne va cui so zeni a circà. (crs.) *Wer mit zwanzig nichts ist und mit dreissig nichts macht (weiss), geht in seinem Alter betteln.*

Chi di venti non è, di trenta non sà e di quaranta non hà, ne mai sarà, ne mai saprà, ne mai avrà. (t.) *S. Chi da vainch u. s. w.*

Quand che il musc nol ha fate la code a trent ni. ains, nol a fas plui. (frl.) *Wenn der Esel mit dreissig Jahren den Schwanz nicht gekriegt hat, kriegt er ihn nicht mehr.*

Chi de int nol ghe n' à, E de trenta nol ne fa, De quaranta nol ne farà, nè'l ghe n' avrà. (l. b.) *Wer mit zwanzig nichts hat und*

mit dreissig nichts macht, wird mit vierzig weder etwas machen, noch etwas haben.

Chi de vente no gh' na, de trenta non fa. (l. brs.) *Wer mit zwanzig nichts hat, macht nichts mit dreissig.*

Chi all' etâ de vint' ann quejcoss nô l' è, E de trenta quejcossa no 'l sa fâ, A quaranta el pò andà a fass bolgirá. (l. m.) *Wer im Alter von zwanzig Jahren nichts ist, und mit dreissig nichts zu machen weiss, kann mit vierzig betteln gehn.*

Chi de vinti no xe, de trenta no sa, e de quaranta no ga, no sarà, ne savarà, ne gavarà. (v.) *Wer mit zwanzig nichts ist, mit dreissig nichts weiss und mit vierzig nichts hat, wird nichts werden, noch wissen, noch haben.*

Chi de vinti no ghe n'ha, de trenta no ghe ne fa. (v.) *S. Chi de vente u. s. w.*

Chi de vinti no ga e de trenta no fa, Cioghi un sasso e se vadi a negà. (v. trst.) *Wer mit zwanzig nichts hat und mit dreissig nichts macht, nehme einen Stein und gehe sich ersäufen.*

si. L' asino che non ha fatto coda in 30 anni, non la farà mai più. (npl.) *Der Esel, welcher in 30 Jahren den Schwanz nicht gekriegt hat, wird ihn nie kriegen.*

Cui a li vinti nun sa, a li trenta nun fa, a li quaranta peju va. (s.) *Wer mit zwanzig nichts weiss, mit dreissig nichts macht, dem geht's schlecht mit vierzig.*

In divinu et in humanu, Si ad vinti non est galanu, Si ad trinta non hat sientia, Ad baranta non hat prudentia, Ad quimbanta nò est devotu, S'homine est perdidu in totu. (sa. L.) *In göttlichen und menschlichen Dingen, wenn der Mensch mit zwanzig nicht hübsch ist, mit dreissig kein Wissen, mit vierzig keine Voreicht hat und mit fünfzig nicht fromm ist, so ist er gänzlich verloren.*

pt. Quem de trinta não póde e de quarenta não sabe e de cincoenta não tem, não póde, nem sabe, nem tem. *Wer mit dreissig nichts kann und mit vierzig nichts weiss und mit fünfzig nichts hat, kann nichts, weiss nichts und hat nichts.*

sp. Quien á veinte no es galan, ni á treinta tiene fuerza, ni á quarenta riqueza, ni á cincuenta experiencia, ni será galan, ni fuerte, ni rico, ni prudente. *Wer mit zwanzig nicht hübsch ist, mit dreissig nicht Kraft, mit vierzig nicht Reichthum und mit fünfzig nicht Erfahrung hat, wird weder hübsch, noch kräftig, noch reich, noch gescheidt werden.*

Quien á (los) veinte no entiende y á treinta no sabe y á quarenta no tiene, ruin vejez le viene (espera). *Wer mit zwanzig nichts versteht und mit dreissig nichts weiss und mit vierzig nichts besitzt, hat ein schlimmes Alter zu erwarten.*

Quien a treinta no tiene seso, y a quarenta no es rico, rapalde del libro. *Wer mit dreissig keinen Verstand hat und mit vierzig nicht reich ist, den streicht aus dem Buche aus.*

El que á quarenta no atura, y á cincuenta no adevina, á sesenta desatina. *Wer mit vierzig nicht in der Arbeit aushält und mit fünfzig nicht erräth, faselt mit sechzig.*

Quien a trenta años no tiene seso y a quarenta prosperidad, no puede bien a otro heredar. (asp.) *Wer mit dreissig Jahren nicht Verstand und mit vierzig Wohlstand hat, kann einem Andern kein Vermögen hinterlassen.*

---

804. Je ärger Strick, Je grösser Glück.

Je ärger der Strick, Je besser das Glück.

Je ärger das Stück, Je grösser das Glück.

Je schwächer der Bettler, je stärker die Krücke, Je ärger der Schalk, je grösser das Glücke.

Je ärger Schelm, je besser Glück.

Je ärger der Schelm, je besser das Glück.

Dem Ärgsten gehört das Beste.

Je erger schalck, je besser glück. (ad.)

Ja ärger Schtrick, Ja besser Gelick. (Hrz.) *Je ärger Strick, je besser Glück.* **md.**

Liederlich hat's meiste Glück. (thr.)

Je löser's *(loser das)* Stücke, Je grösser's Glücke. (thr.)

E wurmmässigi Erbs schwimmt allzid owwe. (els.) *Eine wurmstichige Erbse schwimmt allzeit oben.* **od.**

Je grösser Schelm, je besser Glück. (schwei.)

Wie schlechter Mensch, je grösser Glück. (schwei.)

Je füler d' Lüt *(Je schlimmer die Leut)*, desto besser Glöck *(Glück)*. (schwei. A.)

Wie schläeter Kress, wie myder Glöck. (nrh. D.) *Je schlechter Christ, je mehr Glück.* **pd.**

Ä lichter der Šträk, dieszte biesser det Gläk. (nrh. S.) *Je leichter der Strick, desto besser das Glück.*

Je ärger Strick, je düller *(toller)* Glück. (ns. A.)

Je slimmer *(schlimmer)* Stück, je groter *(grösser)* Glück. (ns. B.)

Je slimmer Schelm, je beter *(besser)* Glück. (ns. B.)

Jê ærger 't *(ärger das)* Stücke, jê beter 't *(besser das)* Glücke. (ns. ha. G. u. G.)
Je duller *(toller)* Stück, je ärger Glück. (ns. ha. V.)
Je arger *(ärger)* Strick (Schelm), je beter Glück. (ns. hlst.)
Je arger Schelm, je gröter *(grösser)* Glück. (ns. L.-D.)
Je quader *(schlimmer)* Strick, je groter Glück. (ns. ofs.)
Je slimmer Stück, je gröter Glück. (ns. O. J.)
Je doller dat Stöck (Ströck), je gröter dat Glöck. (ns. Pr.) *Je toller das Stück (der Strick), je grösser das Glück.*
Je ärger dat Stück, Je better *(besser)* dat Glück. (ns. W.)
Je schlechter Stükk, Je bäter *(besser)* Glükk. (wstf. M.)
Jo slimmer de Schelm, jo grötter Glücke, Jo krümmer dat Holt, jo biäter Krücke. (wstf. Mrk.) *Je ärger der Schelm, je grösser Glücke, je krümmer das Holz, je bessere Krücke.*
Je iërger *(ärger)* Strick, Deste biëter *(desto besser)* Glück. (wstf. P.)

---

dt. Hoe kwader schalk, hoe beter geluk. *Je ärger Schalk, je besser Glück.*
Hoe slimmer schelm, hoe beter geluk. *S. Je slimmer Schelm u. s. w.*
Hoe slimmer boef, hoe beter geluk. *Je schlimmer Bube, je besser Glück.*
en. The more knave, the better luck. *Je mehr Schelm, je besser Glück.*
The devils child, the devils luck. *Teufels Kind, Teufels Glück.*
fs. A eargar Skelm, a beëdar Lok. (A., F.) *S. Je ärger Schelm u. s. w.*
Hoe quær schalk, hoe better lock. (afs.) *S. Hoe kwader u. s. w.*

---

dä. Jo argere Skalk, je bedre Lykke. *S. Hoe kwader u. s. w.*
Jo større Skarn, desto bedre Lykke. *Je grösser Taugenichts, desto besser Glück.*
is. Strákar hafa stærstu lukku. *Schelme haben das grösste Glück.*
nw. Største Fantarne hava beste Lukka. *Die grössten Schelme haben das beste Glück.*
sw. Ju argare skalk, desto bättre lycka. *Je ärger Schalk, desto besser Glück.*
Ju större skalk, ju bättre lycka. *Je grösser Schalk, je besser Glück.*

Fortuna favet ignavos. **lt.**
Fortuna immeritos auget honoribus.
Più bricconi, più fortuna. *Je mehr Schelme, je mehr Glück.* **it.**
Töc i baloss i g'à i bocù piö gross. (l. b.) *Alle Schelme haben die grössten Bissen.* **ni.**
Tüt i birbon g'àn i melior bocon. (l. m.) *Alle Schelme haben die besten Bissen.*
Ai baloss ghe va ben tütcoss. (l. m.) *Den Schelmen geht Alles gut.*
Più briconi, più fortuna. (v.) *S. Più u. s. w.*

---

805. **Je dümmer der Mensch, desto grösser das Glück.**
Die Dümmsten kriegen die grössten Speckkartoffeln.
De Dümmsten hebbet det meiste Glücke. (ns. ha. G. u. G.) *Die Dümmsten haben das meiste Glück.* **pd.**
Di Dummen kriäen di gröetste Nudel. (ns. N.) *Die Dummen bekommen die grösste Kartoffel.*

Hoe grooter ezel, hoe grooter geluk. *Je grösserer Esel, je grösseres Glück.* **dt.**

Lykken er de Dummes Formynder. *Das Glück ist der Dummen Vormund.* **dä.**
Største Gaparne hava beste Lukka. *Die grössten Thoren haben das beste Glück.* **nw.**
Lyckan är de dummas förmyndare. *S. Lykken u. s. w.* **sw.**

La fortune rit aux sots. *Das Glück lacht den Dummen.* **fz.**
A fol, fortûno. (Lgd.) *Dem Narren Glück.* **sf.**
La fortuna ajuta i matti e i fanciulli. (mi. t.) *Das Glück hilft den Narren und den Kindern.* **it.**
Ii mat a l'an fortuna. (piem.) *Die Narren haben Glück.* **ni.**
Furtuna è amica d'asini e di pazzi. (s.) *Das Glück ist den Eseln und den Narren Freund.* **si.**

---

806. **Je höher Berg, je tiefer Thal.**
Je höher der Baum, je schwerer der Fall.
Sô hôher berg, sô tiefer tal, Sô hôher êr, sô tiefer val. (ad.)
Sô hôher berg, sô tiefer tal. (ad.)
Ie höcher perg, ie tieffer tal, hör ich die weisen sprechen. (ad.)

od. Je höher der Berg, desto tiefer das Thal.(schwei.)
Je grösser der Baum, desto schwerer der Fall. (schwei.)
pd. Je höger Bom, je swarer Fall. (ns. B.) *Je höherer Baum, je schwererer Fall.*
Je höger de Bom, je swarer de Fall. (ns. hlst.) *S. Je höher der Baum u. s. w.*

---

dt. Hoe hooger berg, hoe dieper dal.
Hoe hooger boom, hoe zwarder val. *S. Je höger Bom u. s. w.*
Hoe hooger dak, hoe lager val. *Je höheres Dach, je tieferer Fall.*
Hoe hooger berg, hoe leeger dal. (vl.)
en. The higher the mountain, the lower the vale. *S. Je höher der Berg u. s. w.*
The greater the tree, the harder the fall. *S. Je höher der Baum u. s. w.*
The highest (greatest) tree hath the greatest fall. *Der höchste (grösste) Baum hat den grössten Fall.*
The higher flood has always the lower ebb. *Die höhere Fluth hat stets die tiefere Ebbe.*
The highest standing, the lower fall. *Die höchste Stellung, der tiefere Fall.*

---

dä. Jo høiere Bjerg, jo dybere Dal.
Høiest Træ har størst Fald. *Höchster Baum hat stärksten Fall.*
Jo høiere Kald, jo dybere Fald. *Je höheres Amt, je tieferer Fall.*
is. Því er fallið stærra, sem húsið er hærra. *Darum ist der Fall grösser, weil das Haus höher ist.*
Stórt kall hevir stórt fall. (fær.) *Grosses Amt hat grossen Fall.*
nw. Dess høgre Berg, des djupare Dal.
Dar som er høgste Landet, er djupaste Vatnet. *Wo das höchste Land ist, ist das tiefste Wasser.*
Dess høgere Tre, dess hardare Fall. *S. Je höger Bom u. s. w.*
Dess høgre Kall, dess høgre Fall. *S. Jo høiere Kald u. s. w.*
sw. Högt på pall gör djupt fall. *Hoch auf (dem) Schemel macht tiefen Fall.*
Jw hogre kall, jw större fall. *S. Jo høiere Kald u. s. w.*

---

lt. Tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant.
cw. Pli ault ilg Culm, pli bassa la Vall; Pli ault ilg Pumèr, pli spertis ilg Fall. (obl.) *Je höher der Berg, je tiefer das Thal; je höher der Baum, je schneller der Fall.*
A grande montée, grande descente. *Bei grossem Hinaufsteigen, grosses Hinabsteigen.* fz.
A gran salita, gran discesa. *S. A grande u. s. w.* it.
Dè gran pujada, gran baxada. (ncat.) *Von grossem Steigen grosses Hinabsteigen.* lm.
A gran subida, gran descendida. *S. A grande u. s. w.* sp.
Quando mayor es la subida, tanto mayor es la descendida. *Je grösser das Steigen ist, desto grösser ist das Hinabsteigen.*

---

807. Je mehr Einer trinkt, je mehr ihn dürstet.
Je mehr man trinkt, um so mehr Durst.
Wât ê' mĕ drénkt, wât ê' mĕ dûschterĕch gét. md. (mrh. L.) *Je mehr man trinkt, je durstiger man wird.*

Ever drunk, ever dry. *Immer trunken, immer trocken.* en.

Jo mere man drikker, jo mere man tørster. *Je mehr man trinkt, je mehr man dürstet.* dä.
Dess meir ein drikk, dess meir ein tyrster. *S. Jo mere u. s. w.* nw.
Dan eine Supen dræg dan andre etter seg. *Ein Schluck zieht den andern nach sich.*
Jw mehra dryck, jw större torst. *Je mehr Getränk, je grösserer Durst.* sw.

Quanto più si beve, tanto più cresce la sete. *Je mehr man trinkt, desto mehr wächst der Durst.* it.
Quanto più si beve, più si ha sete. (t.) *Je mehr man trinkt, je mehr hat man Durst.* mi.
Quant più al bev, tant più si cress vnoia d'bevr. (em. B.) *Je mehr man trinkt, desto mehr wächst die Lust zu trinken.* ni.

---

808. Je mehr man den Dreck rührt, je mehr stinkt er.
Je mehr man im Kothe wühlt, um so übler stinkt er.
Swer daz hor und den mist rüeret, daz ervûlet ist, der vindet niuwan stanc. (ad.)
Je mer man den dreck rurt, ie fester er stinkt. (ad.)
Bann mə' in den Drâk stürt, so stänkt ə' arst racht. (frk. H.) md.
Wenn man im Dreck stochert, so stinkt er erst recht.

Je mehr man den Koth rührt, desto mehr stinkt er. (mrh. E.)

Wât ên den Drèck mĕ rĕert, wât e mĕ stǫnkt. (mrh. L.)

od. Ein Koth, je mehr es wird gerührt, Je mehr es ein'm in die Nasen rührt. (schwb. W.)

Wenn me der Dreck rüert, so stinket er. (schwei. S.) *Wenn man den Dreck rührt, so stinket er.*

pd. Wie mih m'r 'ne Dråck mänk, wie mih dat hä stenk. (nrh. D.)

Hu meer men de Stront rührt, desto meer stenkt hei. (nrh. Kl.)

Je mêr'n Dreck rôjt, je mêr stinkt hê. (ns. A.)

Je mehr man den Dreck röget, je mehr stinkt hee. (ns. Hmb.)

Wen ener mank en Dreäk riert, schtinkt er. (ns. N.) *Wenn Einer im Dreck rührt, stinkt er.*

Man muss alten Dreck nicht aufrühren, sonst stinkt er erst recht. (ns. Pr.)

---

en. The more you stir, the more it will stink. *Je mehr ihr rührt, je mehr wird's stinken.*

A stink is still worse for the stirring. *Ein Stank wird noch schlimmer durch's Rühren.*

fs. A muar dat-m uun Skitj reert, a doller sjonkt-t. (A.) *Je mehr man im Dreck rührt, desto ärger stinkt es.*

A muar'm uun an Skeet reert, a dollar'r stjonkt. (F.) *Je mehr man in einem Dreck rührt, desto ärger stinkt er.*

---

dä. Jo mere man rører ved Skarn, jo mere stinker det. *Je mehr man rührt im Mist, je mehr stinkt es.*

Jo mere man rører i Skarn, jo værre det lugter. *Je mehr man im Dreck rührt, je schlimmer es stinkt.*

Desmere man rører ved Skarn, desværre lugter det. *S. Jo mere man rører i u. s. w.*

nw. Dess meir en rører i dat rotne, dess meir dat tevjar. *S. Jo mere man rører ved u. s. w.*

sw. Ju mer man rörer i skarnet, ju wårre luktar det. *S. Jo mere man rører i u. s. w.*

Ju mera man rörer i gödselhögen, desto värre luktar den. *Je mehr man im Misthaufen rührt, desto schlechter er riecht.*

---

lt. Stercus olet fetidum, quo plus uertendo mouetur. (mlt.)

fz. Plus on remue la merde, plus elle pue.

nf. Pus' rimow' t' on stron, pus flaire t-i. (w.)

sf. Tan mâi l'on rĕmêno la mêrdo, é tan mâi pu. (Lgd.)

Al mâi merd' on boulêgo, al mâi pudis. (Lgd.)

Au mai barbouillas l'ourduro, au mai pude. (nprv.) *Je mehr du den Dreck rührst, je mehr stinkt er.*

U male e cumme a m..., più si rimesce e più ellu puzza. (mi. crs.) *Das Schlimme ist wie der Dreck, je mehr man ihn rührt, je mehr stinkt er.* [(rom.) lt.

La merda pió ch s dà indentar, pió la pozza. mi.

Più che la se missia, più la spuzza (v. trst.) ni. *Je mehr man ihn (i. e. den Dreck) rührt, je mehr stinkt er.*

---

809. **Je mehr man hat, je mehr man will.**

Je mêr der karg hât, je mêr im gewirt. (ad.)

Je mehr man hat, je mehr man mag. (mrh. E.) md.

Ich' hå's mei Tâge gehurt, i mîr ma hôt, i mîr ma hån wil. (schls. B.) *Ich hab's mein' Tag gehört, je mehr man hat, je mehr man haben will.*

We mih dat mer hät, we mih dat mer welt. (nrh. K.) *Je mehr dass man hat, je mehr dass man will.* pd.

Wei vill hät, will meih hann. (ns. W.) *Wer viel hat, will mehr haben.*

Much would have more. *Viel möchte mehr haben.* en.

Mickle wad hae mair. (n. en.) *S. Much u. s. w.*

Muckle wad aye hae mair. (scho.) *Viel möchte immer mehr haben.*

Muar wal muar hâ. (F.) *Mehr will mehr haben.* [*mehr.* fs.

Mörr wåll älltidd mörr. (M.) *Mehr will immer*

Hvo der meget haver, han meget tarver. *Wer viel hat, der bedarf viel.* dä.

Meer vil meer; saa vil mætter Kiærling Grød. *Mehr will mehr; so will sattes Weib Grütze.*

Meer vil meer; so wil oc mæth Konæ aff Grødh. (adä.) *Mehr will mehr; so will auch sattes Weib von der Grütze.* [*haben.*

Möjer vel mer ha. (jüt. S.) *Viel will mehr*

Mikið vill meira. *Viel will mehr.* is.

Nogv vil meira hafa. (fær.) *S. Muar u. s. w.*

Myket vil meir hava. *S. Möjer u. s. w.* nw.

Myket ventar meir. *Viel erwartet mehr.*

Mer will mer ha. *S. Muar u. s. w.* sw.

Mycket vill alltid hafva mer. *Viel will stets mehr haben.*

Ju mera man har, ju mer vill man hafva. *Je mehr man hat, je mehr will man haben.*

Meer wil æ meer, swa wil mæt kærlingh grøth, (asw.) *Mehr will stets mehr, so will sattes Weib Grütze.*

---

lt. Qui multum habet, plus cupit.
Gestit anus satura pultes, vult (wlt) plus ita plura. (mlt.)

fz. Qui plus a, plus convoite. *Wer mehr hat, wünscht mehr.*
Qi plus ad e plus coveyt. (afz.) *S. Qui plus u. s. w.*

sf. A mèy abé, Mèy boulé. (Brn.) *Bei mehr haben, mehr wollen.*
Qui mèy a, mèy que boü. (Brn.) *Wer mehr hat, will mehr.*

it. Chi più ha, più desidera. *S. Qui plus a u. s. w.*

mi. Chi più ha, più burebbe. (crs.) *Wer mehr hat, möchte mehr.*
Più s' ha solli e più si ne vurebbe. (crs.) *Je mehr Geld man hat, je mehr man möchte.*
Più si ha, più si vorrebbe. (u.) *Je mehr man hat, je mehr man möchte.*

ni. Püssè i ghe n' à, püssè i ne voràv. (l.) *S. Più si ha u. s. w.*
Chi più ghe n' ha, più voria averghene. (v.) *Wer mehr hat, möchte mehr haben.*
Chi più ga, più voria aver. (v. trst.) *S. Chi più ghe u. s. w.*

si. Chi chiu avi, chiu voli. (s.) *S. Qui mèy u. s. w.*
Quie pius hat, pius queret. (sa. L.) *S. Qui mèy u. s. w.*

lm. Qui mes tè, mes vol. (val.) *S. Qui mèy u. s. w.*

sp. Quien mas tiene, mas quiere. *S. Qui mèy u. s. w.*

---

810. **Je** näher der Kirche, je später hinein.

pd. Je naiger dorbui, deste läter dorin. (ns. L.) *Je näher dabei, desto später darin.*
Je dichter bî de Karke, je lâter darin. (ns. O. J., R.)

---

dt. Hoe nader bij de kerk, hoe later en zeldzamer daarin. *Je näher der Kirche, je später und seltener hinein.*

---

dä. Jo nærmere Kirken, jo senere dertil.

nw. Han gjeng sist i Kyrkja, som næst bur. *Der geht am letzten in die Kirche, der ihr am nächsten wohnt.*

sw. Ju närmare kyrkan, dess senare der.
Den som bor narmast kyrkan, kommer sist dit.
Wer der Kirche zunächst wohnt, kommt zuletzt hinein.

Proximus ecclesiae semper vult ultimus esse. **lt.**

---

811. **Je** näher der Kirche, je weiter von Gott.

Je näher dem Papst, je schlimmere Christen.
Je näher Rom, je bösere Christen.

Je nöjer bie Rom, däste schlechter der Krest. **md.** (mrh. N.) *Je näher bei Rom, desto schlechter der Christ.*

Nah bei der Kirch, nah bei der Höll. (schwb. W.) **od.**

Wie nohder bei Rum, wie schlehter der Kres. **pd.** (nrh. A.) *S. Je nöjer u. s. w.*

Hoe digter bij den paus, hoe slechter Christe- **dt.** nen. *S. Je näher dem Papst u. s. w.*
Hoe digter bij Rome, hoe slechter Christenen. *S. Je näher Rom u. s. w.*
Hoe nader bij Rome, hoe verder van de kerk. *Je näher Rom, je weiter von der Kirche.*

The nearer the church, the farther from God. **en.**
Near the kirk, but far frae grace. (scho.) *Nah der Kirche, aber fern der Gnade.*

Jo nærmere Kirken, jo længere fra Gud. **dä.**
Jo nærmere Rom, jo slettere Christen. *S. Je näher Rom u. s. w.*

Ju närmare kyrkan, dess längre från Gud. **sw.**
Ju närmare Rom, dess sämre kristen. *S. Je näher Rom u. s. w.*

Près de l'église, loin de Dieu. *Nah der Kirche, fern von Gott.* **fz.**
Qui est près de l'église, est souvent loin de Dieu. *Wer der Kirche nah ist, ist oft fern von Gott.*

Près de la glèyse, louenh de Diu. (Brn.) *S.* **sf.** *Près u. s. w.*
Prè d' au motthi, llen d' au bon Diù. (Pat. s.) *Nahe bei der Kirche, fern vom lieben Gott.*

Vicino alla chiesa, lontan da Dio. (mi. t.) *S.* **it.** *Près u. s. w.*

Hierusalem, Hierusalem, quam mes anam, mens **lm.** valem. (ncat.) *Jerusalem, Jerusalem, je mehr wir hingehen, je weniger taugen wir.*
Jerusalèm, Jerusalèm, quant mes anàm, menys valèm. (val.) *S. Hierusalem u. s. w.*

---

812. Faire flêche de tout bois. (fs.) *Aus jedem Holze Pfeile machen.*

nf. Fer fliche di tot bois. (w.)

sf. Fa fâi dê tou bos. (Lgd.) *Aus jedem Holze Reisigbündel machen.* [u. s. w.

Fa fays de tout bouesc. (nprv.) *S. Fa fâi*

it. Fa d'ogn' erba un fascio. *Er macht aus jedem Grase ein Bündel.*

Fa d'ogni lana un peso. *Er macht aus jeder Wolle eine Last.*

mi. Fê d'ogni erba un fass. (rom.) *Aus jedem Grase ein Bündel machen.*

ni. Fàr d' ogn' erba fàss. (em. P.) *S. Fê u. s. w.*

Fe d'ogn' erba fass. (piem.) *S. Fê u. s. w.*

Far de ogni erba fasso. (v. trst.) *S. Fê u. s. w.*

si. Fari d' ogni erba fasciu. (s.) *S. Fê u. s. w.*

De ogni herva nde faghet una fascia. (sa.) *S. Fa d'ogni erba u. s. w.*

lm. De tota lleña fa fex. (ncat.) *Von allem Holz Feuer machen.*

---

813. Ein Jeder für sich und Gott für uns Alle.

Jeder für sich, Gott für uns Alle.

Ein jeder für sich, Gott für vns alle. (ad.)

pd. Elk sörgt vör sück un Gott vör uns all. (ns. ofs.) *Jeder sorgt für sich und Gott für uns Alle.*

---

dt. Elk voor zich zelven en God voor ons allen. *Jeder für sich selbst und Gott für uns Alle.*

Elk voor zich zelven en God voor allen. (vl.) *Jeder für sich selbst und Gott für Alle.*

en. Every man (one) for himself and God for us all. *S. Elk voor zich zelven en God voor ons u. s. w.*

Every man for himsel and God for us a'. (scho.) *S. Elk voor zich zelven en God voor ons u. s. w.*

---

dä. Enhver sørger for sig, Gud for os Alle. *Jeder sorgt für sich, Gott für uns Alle.*

sw. Hvar och en för sig, Gud för oss alla. *S. Jeder u. s. w.*

---

cw. Ogn'ün per se e Dieu per tuots. (ld. U.-E.) *Jeder für sich und Gott für Alle.*

Ün per l' autre e Dieu per tuots. (ld. U.-E.) *Einer für den Andern und Gott für Alle.*

fx. Chacun pour soi, Dieu pour tous. *Jeder für sich, Gott für Alle.* [u. s. w.

it. Ognuno per se e Dio per tutti. *S. Ogn'ün*

mi. Ugnon par sé e Dio par tótt. (rom.) *S. Ogn'ün u. s. w.*

Ognun per se, e Dio per tuti. (v.) *S. Ogn'ün* ni. *u. s. w.*

Ognidun per sè e Idio per tuti. (v. trst.) *S. Ogn'ün u. s. w.*

Ogni ommo pe se e Dio pe tutte. (npl.) *S.* si. *Ogn'ün u. s. w.*

Ognunu pri se e Diu pri tutti. (s.) *S. Ogn'ün u. s. w.*

Ognune faghet pro ipsu et Deus pro totu. (sa.) *Jeder handelt für sich und Gott für Alle.*

Cada hu en sa casa, y Dèu en la de tots. (val.) lm. *Jeder in seinem Hause und Gott in dem Aller.*

Cada qual por sé, e Deos por todos. *S. Ogn'ün* pt. *u. s. w.*

Cada uno para (por) sí, y Dios para (por) to- sp. dos. *S. Ogn'ün u. s. w.*

Cada uno en su casa y Dios en la de todos. *S. Cada hu u. s. w.*

---

814. Es denkt Jeder in seinen Sack.

Jeder scharrt auf seinen Kuchen.

Wan yeder man sucht in synen sak. (ad.)

Jiderê' priédécht fir séng Por. (mrh. L.) *Jeder* md. *predigt für seine Pfarre.*

Es denkt nur Jeder an sich, alle schreien: herda, od mein Fisch! (bair.)

Ein Jeder will nur sein Kraut schmalzen. (schwei.)

Als a sin Nagel zücha. (schwei. A.) *Alles an seinen Nagel ziehen.*

E Jêder sorcht fir séch. (nrh. S.) *Ein Jeder* pd. *sorgt für sich.*

E Jêder zécht Kîlen zâ séinjer Fan. (nrh. S.) *Ein Jeder zieht Kohlen zu seiner Pfanne.*

Jêder lôtet in sînen Bûel. (ns. ha. G. u. G.) *Jeder los't in seinen Beutel.*

Et krabbet keine Henne umsonst. (ns. N.) *Es scharrt keine Henne umsonst.*

Elk schraapt de kolen naar zijne keuken. *Je-* dt. *der schaufelt die Kohlen in seine Küche.*

Elk een trekt het water naar zijnen molen. *Jeder leitet das Wasser auf seine Mühle.*

Every miller draws the water to his own mill. en. *Jeder Müller leitet das Wasser auf seine Mühle.*

Every miller wad weise the water to his ain mill. (scho.) *Jeder Müller möchte das Wasser auf seine Mühle leiten.*

Hver rager Ild til sin egen Kage. *Jeder schürt* dä. *Feuer zu seinem Kuchen.*

Enhver rager helst Ild til sin egen Kage. *Jeder schürt am liebsten Feuer zu seinem eigenen Kuchen.*

Enhver vil rage Ild ad sin Gryde. *Jeder will Feuer zu seinem Topfe schüren.*

Hwær ragher Ild at sijn Kaghe. (adä.) *S. Hver u. s. w.*

Hwær ladher syt Skijb dybæsth. (adä.) *Jeder beladet sein Schiff am tiefsten.*

is. Hvör skarar eld að sinni köku. *S. Hver u. s. w.*

Hvör rakar eld að sinni grýtu. *Jeder schürt Feuer zu seinem Topf.*

Hvör hleðr sitt skip allramest. *Jeder beladet sein Schiff am allermeisten.*

Sína nauðþurft sèrhvör mest metr. *Sein Bedürfniss achtet Jeder am meisten.*

Sína fordild sækir hvör. *Seinen Vortheil sucht Jeder.*

nw. Dat vil kvar kara Eld aat si Kaka (under si Gryta). *Es will Jeder Feuer zu seinem Kuchen (unter seinen Topf) schüren.*

Dat vil kvar mjøla si Kaka. *Es will Jeder seinen Kuchen mit Mehl bestreuen.*

Kvar tenkjer paa si Torv. *Jeder denkt an sein Bedürfniss.*

sw. Hwar skrapar eld under sin gryta. *S. Hvör rakar u. s. w.*

Hwar rakar eldh til sinna kaku. (asw.) *S. Hver u. s. w.*

---

lt. Quilibet ad propriam tortellam confovet ignem. (mlt.)

Qvisqve suae trieri solet apta profunda tueri. (mlt.)

cw. Manar l' aua sin seu mulin. (obl.) *Das Wasser auf seine Mühle leiten.*

fz. Chacun tire l'eau à son moulin. *S. Elk een u. s. w.*

Chacun prêche pour sa paroisse. *S. Jiderê' u. s. w.*

Chacun prêche pour son saint. *Jeder predigt für seinen Heiligen.*

Chacun cherche son propre profit. *Jeder sucht seinen eigenen Vortheil.*

Chascun moulin trait à luy eau. (afz.) *Jede Mühle zieht Wasser an sich.*

nf. Tot l' monde file po s' molin. (w.) *Jedermann spinnt für seine Mühle.*

On préche todi por s' poroche (po s' saint). (w.) *Man predigt stets für sein Kirchspiel (für seinen Heiligen).*

On n' cesse di préchî po s' saint. (w.) *Man lässt nicht ab, für seinen Heiligen zu predigen.*

Cadu que tire l' aigue tau sou mouli. (Brn.) **sf.** *S. Elk een u. s. w.*

Cadun vôou vira l' âigo à soun moulin. (Lgd.) *Jeder will das Wasser auf seine Mühle leiten.*

Cadun vou virar l'aygo à son moulin. (nprv.) *S. Cadun vôou u. s. w.*

Cadun prego per sa parroqui. (nprv.) *S. Chacun prêche pour sa u. s. w.*

Ognuno tira l'acqua al suo molino. *S. Elk* **lt.** *een u. s. w.*

Ognun cerca l' util suo. *Jeder sucht seinen Nutzen.*

Ognun cerca 'l suo vantaggio. *S. Sina fordild u. s. w.*

Ciascuno per sè pesca. *Jeder fischt für sich.*

Ogni gallina ruspa a se. *Jede Henne scharrt für sich.*

Ognunu pensa a casi soi (ai so fatti). (crs.) **mi.** *Jeder denkt an seine Angelegenheiten.*

Ignön tira l'acqua a e su mulen. (rom.) *S. Elk een u. s. w.* [*beten.*

Ignön fa ôra par sé. (rom.) *Jeder lässt für sich*

Ignön pensa par se. (rom.) *Jeder denkt an sich.*

Ognuno auzza i suoi ferri. (t.) *Jeder schärft seine Eisen.*

Ogni gallo ruspa a se. (t.) *Jeder Hahn scharrt für sich.*

Ognuno corre a smorzare il fuoco a casa sua. (u.) *Jeder läuft das Feuer in seinem Hause zu löschen.*

Ogn' grill grilla à si. (em. B.) *Jede Grille* **ni.** *zirpt für sich.*

Ognún tira l' aqua al so mulein. (em. B.) *S. Elk een u. s. w.*

Tirar l' acqua al so molèn. (em. P.) *S. Manar u. s. w.*

Tirèr l' acqua al sò molèin. (em. R.) *S. Manar u. s. w.*

Tirá l' acqua söl só müll. (l. brs.) *S. Manar u. s. w.*

Tucc voeuren tirá l' acqua al sò molin. (l. m.) *Alle möchten das Wasser auf ihre Mühle leiten.*

Tiâ l' segua a-o so moin. (lig.) *S. Manar u. s. w.*

Tirè l' aqua a sô mulin. (piem.) *S. Manar u. s. w.*

Ognun penssa per chiel. (piem.) *S. Ignön pensa u. s. w.*

Tuti cerca de tirar l' aqua al so molin. (v.) *Jeder sucht das Wasser auf seine Mühle zu leiten.*

Tuti cerca el so utile. (v.) *S. Ognun cerca l' util u. s. w.*

Tuti tira l' aqua al suo mulin. (v. trst.) *S. Elk een u. s. w.*

si. Ognuno tiri l' acqua al suo molino. (npl.) *S. Elk een u. s. w.*

Ognunu tira acqua a lu so mulinu. (s.) *S. Elk een u. s. w.*

pt. Cada hum chega a braza à sua sardinha. *Jeder bringt die Kohle an seine Sardelle.*

sp. Cada uno quiere llevar el agua à su molino y dejar en seco el del vecino. *Jeder wünscht das Wasser auf seine Mühle zu leiten und die des Nachbarn trocken zu lassen.*

---

815. **Jede** Sau hat ihren Martinstag.

fx. A chaque porc vient la Saint-Martin. *Für jedes Schwein kommt der Martinstag.*

sf. Cadë por a soun San-Marti, Cadë couqi soun michan mati. (Lgd.) *Jedes Schwein hat seinen Martinstag, jeder Schurke seinen schlimmen Morgen.*

pt. Cada porco tem su S. Martinho. *Jedes Schwein hat seinen Martinstag.*

A cada bacorinho vem seu S. Martinho. *Für jedes kleine Ferkel kommt sein Martinstag.*

sp. A cada puerco su sant Martin. *Für jedes Schwein sein Martinstag.*

A cada puerco le viene su sant Martin. (asp.) *Für jedes Schwein kommt sein St. Martinstag.*

---

816. **Jedem** das Seine, so hat der Teufel Nichts.

Jedem das Seine, ist nicht zu viel.

md. Jiderèngem sêint (da' krit der Deiwel nêischt). (mrh. L.) *Jedem das Seine (da kriegt der Teufel nichts).*

pd. Jedem et sing, dan hât der Duvel nix. (nrh. K.)

Em Jêden det Sèinj. (nrh. S.) *Einem Jeden das Seine.*

Elk Sins, dann kriggt de Döwel nix. (ns. B.) *S. Jiderèngem u. s. w.*

Elk sîns, denn krigt de Düwel nix. (ns. O. J.) *S. Jiderèngem u. s. w.*

Loot em Jedern dat Siene. (ns. W.) *Lass einem Jeden das Seine.*

Jedem 'et sine, dann hiät de Düwel nicks. (wstf. Mrk.)

---

dt. Elk het zijne, zoo krijgt de Booze niets. *Jedem das Seine, so kriegt der Böse Nichts.*

Elk het zijne, is niet te veel. *S. Jedem das Seine, ist u. s. w.*

Elk zijn deel aan de stockfischvellen. *Jedem sein Theil an den Stockfischhäuten.*

Arkan sin Anj, do 's Neaman bidrânj. (F.) *Jeder sein Eigenes, so ist Niemand betrogen.* fs.

Naar Enhver faaer sit, faaer Fanden intet. dä. *Wenn Jeder das Seine kriegt, kriegt der Teufel nichts.*

Þegar hvör hefir sitt, hefir fjandinn ekki neitt. is. *Wenn Jeder das Seinige hat, hat der Teufel nichts.*

Sitt er að hvörju. *S. Em Jêden u. s. w.*

Tá íð hvör tekur sítt, fær fjandin einki. (fær.) *Wenn Jeder das Seine nimmt, kriegt der Teufel nichts.* [*kriegen.*

Låt hvar få sitt. *Lasst Jeden das Seine* sw.

Suum cuique. lt.

A mintgin il siu, sche ha il nausch nuot. (obl.) ew.

A minch'ün ilg sieu. (obl.) *S. Em Jêden u. s. w.*

Chacun le sien, ce n'est pas trop (A chacun le sien n'est pas trop). *S. Jedem das Seine, ist u. s. w.* fx.

A chaque saint son cierge. *Jedem Heiligen seine Kerze.*

Chaskeun' si compte, li diale n'âret rin. (w.) nf. *Jedem das Seine, so wird der Teufel nichts haben.*

Cheskon si ouhai. (w.) *Jedem sein Vogel.*

Chacun s' n' ousieau (w. M.) *S. Cheskon u. s. w.*

Cadu ço de sou n'èy pas trop. (Brn.) *S. Jedem das Seine, ist u. s. w.* sf.

A cadun lou sîou, n' ës pa tro. (Lgd.) *S. Jedem das Seine, ist u. s. w.*

Cadun lou siou, non es pas trop. (nprv.) *S. Jedem das Seine, ist u. s. w.*

Ad ogni santo la sua candela. *S. A chaque u. s. w.* it.

---

817. **Jedem** dünkt seine Eule ein Falk.

Jeder meint, sein Kuckuck singe besser, als des Andern Nachtigall.

Jeder hält sein Kupfer für Gold.

Jeder hält sein Stroh für Heu und des Andern Heu für Stroh. [Hühner.

Seine Eier sollen mehr gelten, als andrer Leute

Sei Dreek stenkt a beszer bi en Annere sänner. md. (frk. H.) *Sein Koth stinkt auch besser als einem Andern seiner.*

He meent sin Drekk is Muskaten. (ns. B.) *Er meint, sein Koth ist Muskate.* pd.

Ik hool min Peeper so good as du din Safran. (ns. hlst.) *Ich halte meinen Pfeffer für so gut, wie du deinen Safran.*

Ik hol(de) mîn Peper so gôd, as he sîn Saffran. (ns. O. J.) *Ich halte meinen Pfeffer für so gut, als er seinen Safran.*

Ich halte meinen Pfeffer so gut, als er seinen Saffran. (ns. Pr.)

Ik hålle so guet minen Piäper, as du dinen Safferån. (wstf. Mrk.) S. *Ik hool u. s. w.*

---

dt. Elk denkt, dat zijn uil een valk is. *Jeder denkt, dass seine Eule ein Falk ist.*

Elk denkt zijn' duivel een' engel. *Jedem dünkt sein Teufel ein Engel.*

Elk meent, dat zijn koekoek fraaijer zingt dan eens anders nachtegaal. *Jeder meint, dass sein Kuckuck schöner singe, als eines andern Nachtigall.*

en. A man thinks his own geese swans. *Man hält seine eigenen Gänse für Schwäne.*

Every man thinks his ain craw blackest. (scho.) *Jeder hält seine Krähe für die schwärzeste.*

fs. Hi hêlt sin Kat beeder üüs an Öödern sin Küü (sin Pöbber so gud üüs dü din Safrân. (A.) *Er hält seine Katze für besser, als eines Anderen seine Kuh (seinen Pfeffer für so gut, als du deinen Safran.*

Sín gráë Gäis shán älltídd Swuhne wêse. (M.) *Seine grauen Gänse müssen immer Schwäne sein.*

---

dä. Enhver tænker (mener), hans Kobber er Guld. *Jeder denkt (meint), sein Kupfer ist Gold.*

Enhver mener, hans Ugle er en Falk. *Jeder denkt, seine Eule ist ein Falke.*

Mangen bilder sig ind, at hans Æg er bedre end en Andens Høne. *Mancher bildet sich ein, dass seine Eier besser sind, als eines Andern Hühner.*

---

818. **Jedem** gefällt das Seine.

Dem Storch gefällt sein Klappern wohl.

md. ɵs Gəfällt niədəm sè Kappə. (frk. H.) *Es gefällt einem Jeden seine Kappe.*

---

en. Every man likes his own things best. *Jeder Mensch hat seine eigenen Sachen am liebsten.*

---

dä. Enhver Fugl synes godt om sin egen Sang. *Jedem Vogel dünkt sein eigener Gesang gut.*

is. Hvörjum þóknast sín vísa vel. *Jedem gefällt seine Weise wohl.*

Hvörjum þykir sinn fugl fagur og sínir siðir sæmilegir. *Jedem dünkt sein Vogel schön und sein Benehmen passend.*

Hvarje fågl tycker om sin sång. *Jedem Vogel* **sw.** *gefällt sein Gesang.*

Hvar tycker sin egen giårning båst. *Jeder hält sein eignes Werk für's beste.*

Suum cuique pulchrum. **lt.**

Chacun ayme le sien. *Jeder liebt das Seine.* **fz.**

On z' aîme turtos ses kâies. (w.) *Jeder liebt* **sf.** *seinen Flitterkram.*

Sa cosa sua a totus paret bella. (si. sa.) *Das* **it.** *Eigne scheint Allen schön.*

---

819. **Jedem** Narren gefällt seine Kappe.

Jedem Narren gefällt sein Kolben wohl.

Jedem Lappen Gefällt sein Kappen.

Jedem gefällt seine Weise wohl, D'rum ist die Welt der Narren voll.

Keyn guot dem narren jn der welt basz dann syn kolb vnd pfiff gevelt. (ad.)

Sît iederman gevellet sîne wîse wol, dâ von ist vol, spricht man, daz lant der tôren. (ad.)

Ain yegklîchs gevelt (Secht manger gfellt) im selber wol, des ist die welt (werlt) der tôren vol. (ad.)

Wir gevallen alle uns selben wol, des ist diu werlt (daz lant) gar tôren (der affen) vol. (ad.)

En jede Nárrn gefällt sä Kappe. (frk. H.) **md.**

An jëidən Dåppən gəfëlt sei Kåppən, an jëidən Nårn sei Weis. (frk. H. S.) *Jedem Tollen gefällt seine Kappe, jedem Narren seine Weise.*

Jeden Narren gefellt seine Kapp. (Hrz.)

ən Jədən Làppm gfàllt sei˜ Kappm. (bair. O.-L.) **od.** *S. Jedem Lappen u. s. w.*

A'n iád·n Lopp·n g·folld sãin Kopp·n, und mi͡â main Hau'm. (ndö.) *Einem jeden Narren gefällt seine Kappe und mir meine Haube (Mütze).*

Jed·n Làpp·n g·féllt sei˜ Kàpp·n. (opf. N.) *S. Jedem Lappen u. s. w.*

Jedem Narren gfällt sein Kappen. (schwb.)

Einem jeden Narren gefällt seine Kappe. (schwei.)

Es gefällt jedem Bettler sein Stecken. (schwei.)

An niaddn Loppm gfold sain Koppm. (st.) *S. Jedem Lappen u. s. w.*

Án ied·n Làpp·m g·fàllt sei˜ Kàpp·m. (tir.) *S. Jedem Lappen u. s. w.*

Jêden Narren gefellt sîne Kappe. (ns. ha. G. u. G.) **pd.**

En jederm *(Jedem)* Narren gefällt siene *(seine)* Mütze. (ns. W.)
Em ideren Narren gefällt sine Müsse. (ns. W. U.) *S. En jederm u. s. w.*

---

dt. Den Gek behaagt zijne kolf. *Dem Narren gefällt sein Kolben.*
Eenen zot dunkt zijne kaproen zeer kostelijk te wezen. *Einem Narren dünkt seine Kappe sehr kostbar zu sein.*

---

sw. Hvarje narr sätter värde på sin kåpa. *Jeder Narr schätzt seine Kappe hoch.*
Narren behagar sit egit wijs. *Dem Narren behagt seine eigene Weise.*
Hwar narr behagar sitt egit wijs. *Jedem Narren behagt seine eigene Weise.*
Narren tycker altijdh, at hans Pijpa låter båst. *Der Narr meint stets, dass seine Pfeife am besten klingt.*

---

lt. Cuilibet fatuo placet sua clava. (mlt.)
pt. Cada louco com o seu thema (teima). *Jeder Narr mit seinem Thema (Eigensinn).*
sp. A cada necio agrada su porrada. *Jedem Narr gefällt sein Kolben.*

---

820. **Jedem** Vogel gefällt sein Nest.
Jeder Vogel hat sein Nest lieb.
od. Jeder Vogel liebt sein Nest. (bair.)
Ein jeder Vogel liebt sein eigen Nest. (schwei.)

---

dt. Elke vogel prijst zijn nest. *Jeder Vogel preist sein Nest.*
en. Every bird thinks its ain nest best. (scho.) *Jeder Vogel hält sein eigenes Nest für das beste.*

---

is. Hvörjum fugli fellr sitt hreiðr vel. *Jedem Vogel gefällt sein Nest wohl.*
sw. Hwar fogel tycker om sitt bo.

---

lt. Sua cuique Patria jucundissima est.
ow. Ad ogni utschè plescha sieu gnieu. (ld. O.-E.)
fz. A tout oiseau Son nid est beau. *Für jeden Vogel ist sein Nest schön.*
Chaque oiseau trouve son nid beau. *Jeder Vogel findet sein Nest schön.*
A chacun oiseau son nid semble beau. *Jedem Vogel scheint sein Nest schön.*
A chacun oisieau est tosjors son ni le plus biau. (afz.) *Für jeden Vogel ist sein Nest stets das schönste.*
A chacun oisel sun ni li est bel. (afz.) *S. A tout u. s. w.*
A chascun oisel ses nis li est biax. (afz.) *S. A tout u. s. w.*
Chéque osé trouve son nid bé. (F.-C.) *S.* nf. *Chaque oiseau u. s. w.*
A tout oiseau Son nid semble beau. (nrm.) *S. A chacun oiseau u. s. w.*
A chasqu' ousseou, son nis l'y es beou. (nprv.) sf. *S. A tout u. s. w.*
Ad ogni uccello Suo nido è bello. *S. A tout* it. *u. s. w.*
Ogni acellu ama u so nidu. (crs.) *S. Jeder* mi. *Vogel liebt u. s. w.*
Ogn' acellu brama di jugne a u so nidu. (crs.) *Jeder Vogel wünscht in sein Nest zu kommen.*
Ognunu ama u so fucone. (crs.) *Jeder liebt seinen Herd.*
Ignon vô ben a la su patria. (rom.) *Jeder liebt sein Vaterland.*
Tott vô ben a e su pajës. (rom.) *Jeder liebt seine Heimath.*
Ad ogni uccello Suo nido par bello. (t.) *S. A. chacun oiseau u. s. w.*
Ogni uccello fa festa al suo nido. (t.) *Jeder Vogel begrüsst sein Nest mit Freude.*
Ogni uccello canta meglio nel suo nido, che in quello degli altri. (t.) *Jeder Vogel singt besser in seinem Nest, als in dem der Andern.*
Ogni volpe ama la sua buca (tana). (t.) *Jeder Fuchs liebt seinen Bau.*
Ogni formica ama il suo buco. (t.) *Jede Ameise liebt ihr Loch.*
Ogni formica port' amore al suo buco. (t.) *Jede Ameise trägt Liebe zu ihrem Loch.*
Ogni üsèl in del sô nin Canta mèi che in quèl ni. visin. (l. m.) *Jeder Vogel in seinem Nest Besser singt, als in Nachbars Nest.*
Ogni formiga la ama el sò büs, Ogni can l'è bon al sò üs. (l. m.) *Jede Ameise liebt ihr Loch, jeder Hund ist gut an seiner Thür.*
Ogni osel sô ni ai smia bel. (piem.) *S. A chacun oiseau u. s. w.*
Ogni oselo ama el so nio. (v.) *S. Jeder Vogel liebt u. s. w.*
Ogni formigola ama el so buso. (v.) *S. Ogni formica ama u. s. w.*
Tuti ama el so paese. (v.) *S. Tott vô u. s. w.*
Ogni oselo ama el so gnaro. (v. ver., vic.) *S. Jeder Vogel liebt u. s. w.*
Ogni oceddu voli lu so nidu. (s.) *Jeder Vogel* si. *will sein Nest.*
Ogni oceddu torna a lu so nidu, ogni furmica porta a lu so bucu. (s.) *Jeder Vogel kehrt*

in sein Nest zurück, jede Ameise trägt in ihr Loch.

sp. A cada paxarilla agrada su nidillo. *Jedem Vögelchen behagt sein Nestchen.*

---

821. **Jeder** hat ein Hemd von Menschenfleisch.

pd. De Mäinjtsche sé guor ous' énem Lîm gedrêt (fun énem Däpner gemâcht). (nrh. S.) *Die Menschen sind alle aus einem Lehm gedreht (von einem Töpfer gemacht).*

---

dt. Het is al één moêrs kind. *Es ist einer Mutter Kind.*

en. They're a' tarred with ae stick. (scho.) *Sie sind Alle mit einem Stock getheert.*

They're a' ae sow's pick. (scho.) *Sie sind alle ein Schweinegespül.*

---

is. Nakinn fæðist mann, nakinn deyr hann. *Nackend wird der Mensch geboren, nackend stirbt er.*

nw. D'er alle bakade av same Knoda. *Es sind Alle aus demselben Teig gebacken.*

Naar Klædi var av, var alle like. *Wenn die Kleider ab wären, wären Alle gleich.*

D'er alle fatige fødde (berre borne). *Es sind Alle arm (nackend) geboren.*

---

lt. Homo sum, humani nihil a me alienum esse puto.

cw. Carstioun ei Carstioun, Minch'ün ha sias Mendas. (obl.) *Mensch ist Mensch, ein Jeder hat seine Fehler.*

fz. Tout corps sont forgés d'une matière. (afz.) *Alle Leiber sind aus einem Stoff geschmiedet.*

Tout estat est viande à vers. (afz.) *Jeder Stand ist Fleisch für die Würmer.*

nf. Vous estes tous d'une pel revestus. (Chmp.) *Ihr seid Alle mit derselben Haut bekleidet.*

C'est tos hommes, dispeu ci jusqu' à Rome. (w.) *Es sind Alles Menschen von hier bis Rom.*

C'est tos botons d' même drap. (w.) *Es sind Alles Knöpfe von demselben Tuche.*

sf. San bein ti de la mîma mataira, ma ne san pas ti de la mîma manaira. (Pat. s.) *Sind wohl Alle aus demselben Stoff, aber sind nicht Alle von derselben Manier.*

lt. Tutti siamo di carne e d'ossa. *Alle sind wir aus Fleisch und Knochen.*

Tutti siamo della medesima massa. *Alle sind wir von derselben Masse.*

Tutti sono d'un panno e d'una lana. *Alle sind von einem Tuche und einer Wolle.*

Essere tutti d'una stessa pannina. *Alle von demselben Stück Tuch sein.*

Essere tutti d' un pelo. *Alle von einem Fell [sein.*

Esser tutti di una buccia. *Alle von einer Rinde sein.*

Esser macchiati di una istessa pece. *Mit demselben Pech befleckt sein.*

Esser tagliati di una misura. *Nach einem Maas geschnitten sein.*

A sen tótt e d' chêran. (rom.) *Es sind Alle* **mi.** *von Fleisch.*

Essar tótt d'un tai. (rom.) *Alle von einem Schnitt sein.*

Essar tótt cumpegn. (rom.) *Alle Gefährten sein.*

Ogni uomo è uomo. (t.) *Jeder Mensch ist Mensch.*

Ogni uomo ha cinque dita nelle mani. (t.) *Jeder Mensch hat fünf Finger an der Hand.*

Nessuno è più che uomo. (t.) *Keiner ist mehr als Mensch.*

Tutti siam di creta, e Dio il vasellaio. (t.) *Alle sind wir von Thon, und Gott (ist) der Töpfer.*

Tutti siamo d' una pasta. (t.) *Alle sind wir von einem Teige.*

Tutti siamo d' un pelo e d' una lana. (t.) *Alle sind wir von einer Haut und einer Wolle.*

Tutti della stessa pannina. (t.) *Alle von demselben Stück Tuch.*

Tutti siam macchiati d' una pece. (t.) *Alle sind wir mit einem Pech befleckt.*

Esser tútt fiû d'una mamma. (em. B.) *Alle* **ni.** *einer Mutter Kinder sein.*

Êsser tútt d'una taia. (em. B.) *S. Essar tótt d'un u. s. w.*

Tutt fioèu d'una madra. (em. P.) *Alle Kinder einer Mutter.*

Sèm töc òm. (l. b.) *Alle sind wir Menschen.*

Esse tuti d'una rassa. (piem.) *Alle von einem Geschlecht sein.*

Esse tuti d'una pasta. (piem.) *Alle von einem Teige sein.*

Esse tut' istessa farina (farina conpagna). (piem.) *Alle dasselbe (das gleiche) Mehl sein.*

Esse maciâ tuti dl' istess apeis. (piem.) *Alle mit demselben Pech befleckt sein.*

A son tuti conpagn. (piem.) *Es sind Alle Gefährten.*

Tuti semo (Semo tuti fati) de carne. (v.) *Wir sind Alle von Fleisch (gemacht).*

Semo tuti de la stessa pasta. (v.) *Wir sind Alle aus demselben Teige.*

Tuti se xe de l' istessa roba. (v.) *Alle sind aus demselben Zeuge.*

I omeni xe filai tuti zo da una roca. (v.) *Die Menschen sind alle von einem Rocken heruntergesponnen.*

Tuti i omeni xe compagni come i meloni de Cioza. (v.) *Alle Menschen sind sich gleich wie die Melonen von Chioggia.*

I omeni xe sempre i stessi. (v.) *Die Menschen sind immer dieselben.*

si. Totu sos homines sunt homines. (sa. L.) *Alle Menschen sind Menschen.*

---

822. **Jeder** hat seinen eignen Teufel.

Jeder hat seinen Teufel vor der Thür.

---

dä. Enhver bær sin Fiende i sin egen Barm. *Jeder trägt seinen Teufel in seiner eignen Brust.*

is. Hvör hefir sinn djöful að draga. *Jeder hat seinen Teufel zu tragen.*

sw. Hwar bår en egen skalck i barmen. *Jeder trägt einen eigenen Schalk im Busen.*

---

it. Tótt ha e su dèbul. (mi. rom.) *Jeder hat seinen Teufel.*

mi. Da par tótt ui è e su gêvul. (rom.) *Überall hat man seinen Teufel.*

Ognuno ha il suo diavolo all' uscio. (t.) *S. Jeder hat seinen Teufel u. s. w.*

---

823. **Jeder** hat seinen Splitter.

Jeder hat seine Schelle.

Jeder Mensch hat seinen Zwickel.

Ein Jeder hat seinen Wurm.

Jeder Gelehrte hat seinen Schiefer.

Keiner ist so klug, dass er nicht ein wenig Narrheit übrig hätte.

Kein weiser Mann ward je genannt, An dem man nicht ein Thorheit fand.

od. Jede het si Spore, und wer's nid glaubt, het zwee. (schwei.) *Jeder hat seinen Sporn und wer's nicht glaubt, hat zwei.*

pd. Malk ritt si Steckepeäd. (nrh. Gl.) *Jeder reitet sein Steckenpferd.*

---

en. Every man has his foible. *Jeder Mensch hat seine Schwäche.*

Every man has a fool in his sleeve. *Jeder Mensch hat einen Narren in seinem Ärmel.*

Every man has his ain bubbly-jock. (scho.) *Jeder Mensch hat seinen eigenen Truthahn.*

Every man has his ain draff-poke, though some hang eider than others. (scho.) *Jeder Mensch hat seinen eigenen Spreusack, nur dass manche mehr hervorhängen als andere.*

Naturen hænger hver en Bjælde paa. *Die Natur hängt Jedem eine Schelle an.* dä.

Chacun a sa marotte. *S. Jeder hat seine u. s. w.* fz.

Chacun a son ver coquin. *S. Ein Jeder u. s. w.*

Ognunu ha un estru di pazzia. (mi. crs.) *Jeder hat einen Anflug von Narrheit.* it.

Ognunu è scemmu e un si cunnosce. (crs.) mi. *Jeder ist närrisch und kennt sich nicht.*

Ognunu ha i so estri (capricci). (crs.) *Jeder hat seine Grillen.*

Tótt ha e su ramadèll. (rom.) *Jeder hat sein Ästchen.*

Ognun n' ha il suo ramicello. (t.) *S. Tótt u. s. w.*

Ogni cavret il so saltet. (frl.) *Jedes Zicklein hat ihr Sprünglein.* ni.

Tuti ghe n' ha un ramo. (v.) *Jeder hat einen Zweig.*

Tuti ga i so ciodi. (v.) *Jeder hat seine Nägel.*

Ogni omu avi la so linea. (s.) *Jeder Mensch hat seinen Strich.* si.

Ognunu avi lu so chiovu, cui l' avi vecchiu, e cui l' avi novu. (s.) *Jeder hat seinen Nagel, der hat ihn alt und der hat ihn neu.*

Cada uno lleva un loco en la manga.. *Jeder trägt einen Narren im Ärmel.* sp.

Todos somos locos, los unos y los otros. *Alle sind wir Narren, die Einen und die Andern.*

---

824. **Jeder** ist seines Glückes Schmidt.

Der Mensch ist seines Glückes Schmidt.

Wo Einer hin will, da thut ihm das Glück die Thür auf.

Elk is een smid van zijne eigene fortuin. dt.

Every man is the founder (architect) of his own fortune. *Jeder Mensch ist der Gründer seines eignen Glücks.* en.

Enhver er sin Lykkes Smed. dä.

Hver er sin egen Lykkes Smed. *Jeder ist seines eigenen Glückes Schmidt.*

Hwer Man ær sijn eghen Smedh. (adä.) *Jeder Mann ist sein eigener Schmidt.*

Hvör er sinnar lukku smiðr. is.

sw. Hvar och en är sin egen lyckas smed. *S. Hver er u. s. w.*
Hwar smijder sielff sin egen Lycka. *Jeder schmiedet selbst sein eigenes Glück.*
Mången smijder sielff sin Olycka. *Mancher schmiedet selbst sein Unglück.*
Hwar man ær sin eghin smidh. (asw.) *S. Hwer u. s. w.*

---

lt. Quisquis faber fortunae.
Quilibet faber propriae fortunae.
Suae fortunae faber.
Fortunam suam quisque parat. [(mlt.)
Omnis homo statui quit (qvit) faber esse sui.
cw. Minchia sabi Practicant Ei dilg Glûck sieu sez Fabricant. (obl.) *Jeder kluge Praktikant Ist seines Glückes Fabrikant.*
fz. Chacun est artisan de sa fortune. *Jeder ist seines Glückes Urheber.*
lt. Ognuno è figliuolo delle sue azioni. *Jeder ist Sohn seiner Thaten.*
mi. Ognunu è figliolu di e so azzioni. (crs.) *S. Ognuno u. s. w.*
Ignon s fabrica e su stêt. (rom.) *Jeder gründet sich seinen Stand.*
Ognuno è figlio delle proprie azioni. (u.) *Jeder ist Sohn der eigenen Thaten.*
ni. La fortüna, ga l' èm, se la fèm. (l. b.) *Das Glück, wir haben es, wenn wir's uns schaffen.*
La fortüna l è de chi se la fa. (l. m.) *Das Glück ist dessen, der es sich schafft.*
La fortuna xe de chi se la fa. (v.) *S. La fortüna l' è u. s. w.*
Tuti se fabrica 'l so stato. (v.) *S. Ignon u. s. w.*
si. Ognunu si fabbrica la so furtuna. (s.) *Jeder schafft sich sein Glück.*
Qui queret sorte, la devet quircare. (sa. L.) *Wer Glück will, muss es suchen.*
lm. Cada hu es fill de sas obras. (ncat.) *Jeder ist Sohn seiner Werke.*
pt. Vem a ventura a quem a procura. *Das Glück kommt zu dem, der es sich schafft.*
sp. Viene ventura á quien la procura. *S. Vem u. s. w.*
Viene ventura a hombre que se la procura. (asp.) *Das Glück kommt zu dem Menschen, der es sich schafft.*

---

825. **Jeder** ist sich selbst der Nächste.
Erst komm' Ich und wieder Ich und nochmals Ich und dann kommen die andern noch lange nicht.
Ein iegelîcher ist im selber holt. (ad.)
Erst komm' ich, und dann kommt mein Näch- **md.**
ster. (sä. M.)
Årscht komm ich unn anner Lût goir net. (thr. R.)
Erst komm' ich und andere Leute gar nicht.
E Jêder äss sich sälweszt um nêchsten *(am* **pd.**
nächsten). (nrh. S.)
Ripps! rapps! in mîn Sack, ick bin mi sülwst de nächst. (ns. A.) *Ripps! rapps! in meinen Sack, ich bin mir selbst der Nächste.*
Eerst Ohm, denn Ohms Kind. (ns. B.) *Erst Oheim, dann Oheims Kind.*
Jêder is sek sülwest de Næchste. (ns. ha. G. u. G.)
Erst Vâder un denn Sône. (ns. ha. G. u. G.) *Erst Vater und dann Sohn.*
Iirst kåm ick, un denn kåm 'k noch eens, un denn kåm 'k tum drüddenmål. (ns. M.-Str.) *Erst komm' ich und dann komm' ich noch ein Mal und dann komm' ich zum dritten Mal.*
Jeder is sick selwer de Nöcheste. (ns. W.)

Men is zich zelven de naaste. *Man ist sich* **dt.**
selbst der Nächste.
Mijn gebuur vare wel, maar liever ik zelf. *Meinem Nachbar geh' es gut, aber lieber noch mir selbst.*
Eerst oom en dan ooms kinderen. *Erst Ohm und dann Ohms Kinder.*
The priest christens his own child first. *Der* **en.**
Prediger tauft sein eigenes Kind zuerst.
There's nae sel sae dear as our ainsel. (scho.) *Niemand ist so lieb wie wir selbst.*
Ilka blade o' grass keps it's ain drap o' dew. (scho.) *Jeder Grashalm behält seinen Thautropfen.*
Keep your ain fish-guts to your ain sea-maws. (scho.) *Hebt eure eigenen Fischmagen für eure eigenen Seemöwen auf.*
Keep your ain grease for your ain cairt-wheels. (scho.) *Hebt euer eigenes Fett für eure eigenen Wagenräder auf.*
Allemân gud, man ham sallew dagh bâst. (A.) **fs.**
Jedermann gut, aber sich selbst doch am besten.

Enhver er sig selv nærmest. **dä.**
Hver er sig selv huldest. *Jeder ist sich selbst am holdesten.*
Hver skal være sig selv kiærest. *Jeder muss sich selbst am liebsten sein.*
Hvör er sjálfum sèr næstr. **is.**
Sèr er hvör næstr.

Hvör sitr sjálfum sèr næst. *Jeder sitzt sich selbst am nächsten.*
Sjálfs er höndin hollust. *Sich selbst ist die Hand am holdesten.*
Sàr er hond hollust. (fær.) *S. Sjálfs u. s. w.*
nw. D'er kvar seg sjølv nærmaste. *Es ist Jeder sich selbst der Nächste.*
sw. Hwar och en är sig sjelf närmast.
Hwar år sig sjelf nårmast.
Man är sig sjelf närmast. *Man ist sich selbst am nächsten.*

---

lt. Quisque sibi proximus.
Sibi quisque amicus est.
Proximus sum egomet mihi.
Ipsemet unicus est: sibi soli proximus ipse est. (mlt.)
it. Il primo prossimo è se stesso. *Der erste Nächste ist man selbst.*
Fa bene a te e ai tuoi, e poi agli altri se tu puoi. *Thue dir und den Deinen wohl und dann den Andern, wenn du kannst.*
mi. Pensa prima a te e poi all' altri. (crs.) *Denke zuerst an dich und dann an die Andern.*
Prema par se e pu dop par j ĕtar. (rom.) *Zuerst für sich und dann nachher für die Andern.*
E Signor us fé prema la bêrba par se e pu u la fé ai Apostul. (rom.) *Der Herr barbierte zuerst sich selbst und dann die Apostel.*
Ognun vuol meglio a sè che agli altri. (t.) *Jeder will sich mehr wohl, als den Andern.*
San Francesco prima si faceva la barba per sè, e poi la faceva a' suoi frati. (t.) *St. Franciscus barbierte zuerst sich selbst und dann seine Mönche.*
San Pietro prima si faceva la barba per sè, e poi la faceva agli Apostoli. (u.) *St. Peter barbierte zuerst sich selbst und dann die Apostel.*
ni. Primma té e pò i tóó e pò j' eter èst póó. (em. R.) *Zuerst du und dann die Deinen und dann die Andern, kann es sein.*
Prema i sò e po i alter se sa pò. (l. b.) *Zuerst die Seinen und dann die Andern, wenn es sein kann.*
San Franzèch el faséa la barba prima a lü e pò ai sò frà. (l. b.) *S. San Francesco u. s. w.*
El Signur prema el s' à fat la barba a lü e pò ai sò dissèpoi. (l. b.) *Der Herr hat zuerst sich selbst und dann seinen Schülern den Bart rasiert.*
Töc i canta püssè be Quand i dis: ora pro me! (l. b.) *Alle singen besser, wenn es heisst: Ora pro me!*
Ti pensa prima a tì, pò pensa ai tö, E dopo pensa ai olter, se te pö. (l. m.) *Denke zuerst an dich, dann denke an die Deinen, und nachher denke an die Andern, wenn du kannst.*
Prima mi e pẽui j' aotri. (piem.) *Zuerst ich und dann die Andern.*
Prima pęr ii me e pẽui pęr j' aotri. (piem.) *Zuerst für die Meinen und dann für die Andern.*
Prima a j' è ii nostri interessi e pẽui coi dj' aotri. (piem.) *Zuerst kommen unsere Vortheile und dann die der Andern.*
El Signor s' a fato prima la barba lu e pò 'l ghe l' a fata ai so apostoli. (v.) *S. E Signor u. s. w.*
El Signore s' ha lavà i piè prima a lu e po ai so apostoli. (v.) *Der Herr hat zuerst sich selbst und dann seinen Aposteln die Füsse gewaschen.*
Fa beni prima a li parenti toi, Doppu a cui si. piaci di l' amici toi. (s.) *Thue zuerst deinen Verwandten wohl, nachher dem deiner Freunde, welcher dir beliebt.*
Prima est Deus et pustis sunt sos Sanctos. (sa.) *Zuerst kommt Gott und dann kommen die Heiligen.*
Farei primeiro bem aos meus, então aos alheios. pt. *Ich werde zuerst den Meinigen wohlthun, dann den Fremden.*
Melhor he o meu que o nosso. *Besser ist das Meine, als das Unsere.*
Lo mio, mio, y lo tuyo de entrámbos. *Das* sp. *Meine mein und das Deine Unser Beider.*

---

826. **Jeder** kehre vor seiner Thür.
Jeder fege vor seiner Thür.
Jeder fege vor seiner Thür, so werden alle Gassen rein.
Fege vor deiner Thür, so brauchst du Besen genug.
Kehre erst vor deiner Thür, dann hilf dem Nachbar.
Richte vor deinem Haus, dann schau nach andern aus.
Fang' in deinem Weinberg an zu schneiden.
Ein Jeder kehre vor seiner Thür und werfe md. dem Andern die Schut nicht für. (Hrz.)
Jiderên huot genoch firu' sénger Dir ze kiéren. (mrh. L.) *Jeder hat genug vor seiner Thür zu kehren.*
O kår· a ok vur sénner Tîre. (schls. B.) *O kehr' er doch vor seiner Thür.*

od. Jeder kehre vor seiner Thüre, so bleibt's überall schön. (bair.)
Wenn Jeder vor seiner Thüre kehren wollte, bliebe es überall sauber. (bair.)
Jäte und kraute vor in deinem eigenen Garten. (schwb.)
Ein Jeder soll vor seiner Thüre wüschen. (schwei.)
Wüsch zuerst vor deiner, ob vor anderer Leute Thür. (schwei.)

pd. E Jêder kiert fîr sêinjer Dir. (nrh. S.) *Ein Jeder kehrt vor seiner Thür.*
Elk fege vör siner Dör, so ward de ganze Strate rein. (ns. B.) *Jeder fege vor seiner Thür, so wird die ganze Strasse rein.*
Jêder fêge vor sîner Dör (denn het he genaug to daune). (ns. ha. G. u. G.) *Jeder fege vor seiner Thür (dann hat er genug zu thun).*
Jeder fegt för sin Dör. (ns. hlst. A.) *Jeder fegt vor seiner Thür.*
Elkeener fäg vöör syner Döör, so ward de ganze Straat rein. (ns. Hmb.) *S. Elk fege u. s. w.*
Jeder kiek in sinen Rönnsteen. (ns. Hmb.) *Jeder gucke in seinen Rinnstein.*
Jeder fäg' vör sien egen Dähr. (ns. O. R.) *Jeder fege vor seiner eigenen Thür.*
Ein Jeder feege für siener Dööre. (ns. W.)
'n Jeider kiäre vöer suiner Döär, dann is et vöer allen reine. (wstf. A.) *Ein Jeder kehre vor seiner Thür, dann ist es vor allen rein.*

---

dt. Een ieder vege voor zijn eigen deur, zoo zullen alle straten schoon zijn. *Jeder fege vor seiner eignen Thür, so werden alle Strassen rein sein.*
Veeg eerst voor uwe eigene deur en dan voor die uws buurmans. *Fegt erst vor eurer eigenen Thür und dann vor der eures Nachbars.*
Laat ieder de sneeuw voor zijne eigene deur wegvegen, en zich niet stoten aan den ijskegel van zijn nabuurs dakpan. *Lasst Jeden den Schnee vor seiner Thür wegfegen und sich nicht stossen an den Eiszapfen von seines Nachbarn Dachziegel.*
Men moet niet eens andermans stoep schoon maken, voor dat de onze rein is. *Man muss nicht eines Andern Schwelle rein machen, ehe die unsrige rein ist.*
Als ieder zijn' eigen' vloer veegt, is het in alle huizen schoon. *Wenn Jeder seine eigene Diele kehrt, ist es in allen Häusern rein.*
Elk heeft genoeg in zijn tuintje te wieden. *Jeder hat genug in seinem Gärtchen zu jäten.*
Elk wiede zijn hof en ik den mijnen, Zoo zal het onkruid haast verdwijnen. *Jeder jäte in seinem Garten und ich in meinem, so wird das Unkraut rasch verschwinden.*
Wied eerst uw eigen tuintje schoon, en dan dat uws buurmans. *Jätet erst euer eignes Gärtchen rein und dann das eures Nachbars.*
Als elk voor zyn huis vaegt, zoo worden alle straten schoon. (vl.) *Wenn Jeder vor seinem Hause fegt, so werden alle Strassen rein.*
Elk heeft genoeg in zynen hof te wieden. (vl.) *S. Elk heeft u. s. w.*
Sweep before your own door. *Kehrt vor eurer* en. *eignen Thür.*
Let ilka ane soop before their ain door. (scho.) *Last Jeden vor seiner eigenen Thür fegen.*
Let ilka man soop the ice wi' his ain besom. (scho.) *Lasst Jeden das Eis mit seinem eigenen Besen wegkehren.*
Arkan fâge fôör sin ânj Dör, do blaft a hial fs. Struat rian. (A.) *Jeder fege vor seiner eigenen Thür, dann bleibt die ganze Strasse rein.*
Faage iarst rian feer din êen Dör en den kam to mi. (N.) *Fege erst vor deiner eigenen Thüre rein und dann komm zu mir.*
Faagi jest fuar din ein Düür. (S.) *Fege erst vor deiner eignen Thür.*

Enhver feie for sin Dør! dä.
Naar Enhver feier for sin Dør, bliver Gaden reen. *Wenn Jeder fegt vor seiner Thür, wird die Gasse rein.*
Lat kvar sopa fraa si Dyrr (so verd heile Gata nw. rein). *Lasst Jeden fegen vor seiner Thür (so wird die ganze Gasse rein).*
Lat kvar sopa Sorpet or sino Hus. *Lass Jeden den Schmutz aus seinem Hause kehren.*
Hvar sopa rent för sin dörr. *Jeder fege rein* sw. *vor seiner Thür.*
Giör först reent för din egen dörr. *Mache zuerst vor deiner eigenen Thüre rein.*
När hvar och en sopar för sin dörr, blir gatan snart ren. *Wenn Jeder vor seiner Thür fegt, wird die Strasse schnell rein.*
Sopa först rent för egen dörr, innan du sopar för andras. *Fege zuerst vor der eigenen Thür rein, ehe du vor der des Andern fegst.*

Cha imminch' ün scua avant sa porta. (ld. U.-E.) cw.
'lg Amprim fai schuber avont tîa Porta, Avont ca ti dettias ad auters la Torta. (obl.) *Mache zuerst vor deiner Thür sauber, ehe du Andern die Schuld gibst.*

fz. Chacun doit balayer devant sa porte. *Jeder soll vor seiner Thüre kehren.*

it. Se ognuno spazzasse da casa sua, tutta la città sarebbe (starebbe) netta. (mi. t.) *Wenn Jeder bei seinem Hause kehrte, würde die ganze Stadt rein sein (bleiben).*

---

827. **Jeder Krämer lobt seine Waare.**

Jeder Krämer lobt seinen Kram.

Jeder Schäfer lobt seine Keule.

Jeder Vogler lobt seinen Kauz.

Ein jeglicher lobet das sein. (ad.)

md. Itweder Schâfer lôbt seine Koile. (schls. B.) *S. Jeder Schäfer u. s. w.*

od. A'-n-iâdá' Grômá' lòbt sâin Woá'. (ndö.)

Ein jeder Krämer lobt seine Waare. (schwei.)

Ein jeder Pfaff lobet sein Heiligthum. (schwei.)

pd. Der Kûfmân lift seinj Wuor. (nrh. S.) *Der Kaufmann lobt seine Waare.*

E jêt Zign lôft sai Rôss. (nrh. S.) *Jeder Zigeuner lobt sein Ross.*

De Hîn lift är Âchen. (nrh. S.) *Die Henne lobt ihr Eichen.*

De Kôr laowt sîn Kûl un wenn s' ôk nâg'n Krümm' hät. (ns. A.) *Der Kuhhirt lobt seine Keule und wenn sie auch neun Krümmungen hätte.*

Elke Bur rôhmt sin egen Botter. (ns. B.) *Jeder Bauer rühmt seine eigene Butter.*

Jêder Kâpman lôwet sîne Wâre. (ns. ha. G. u. G.) *Jeder Kaufmann lobt seine Waare.*

Jede Pracher löwt siene Kiepen. (ns. ha. V.) *Jeder Bettler lobt seinen Tragkorb.*

Elkeen Buur röhmt syn eegen Botter. (ns. Hmb.) *S. Elke u. s. w.*

Elkeen Pracher lävt syn Kyp, wenn ook man een Ei d'rin is. (ns. Hmb.) *Jeder Bettler lobt seine Kiepe, wenn auch nur ein Ei darin ist.*

Jeder Scheper laewt sine Küle, un wen se oek 99 Krimminge het. (ns. N.) *Jeder Schäfer lobt seine Keule und wenn sie auch 99 Krümmungen hätte.*

Elk Bur röhmt sien egen Botter. (ns. ofs.) *S. Elke u. s. w.*

Jeder Kaufmann lobt seine Waare. (ns. Pr.)

Jeder Mörder lobt seine Keule. (ns. Pr.)

Jede Frau lobt ihre Butter. (ns. Pr.)

Enne jedere Frugge loowet erre Eggere. (ns. W.) *Eine jede Frau lobt ihre Eier.*

Elke kramer prijst zijne waaren (messen) aan. dt. *Jeder Krämer preist seine Waaren (Messer) an.*

Ieder bedelaar prijst zijn' nap. *Jeder Bettler preist seinen Napf.*

Elck cramer voirdert syne ware. (avl.)

Every pedlar praises his needles. *Jeder Hausirer lobt seine Nadeln.* en.

Hver (Enhver) Kræmmer roser sine Varer. dä. *Jeder Krämer lobt seine Waaren.*

Hwer Man loffwer sijn Vrning. (adä.) *Jeder Mann lobt seine Waare.*

Hwar kiöpman roosar sina wahror. *Jeder Kaufmann lobt seine Waaren.* sw.

Hvar och en rosar sin vattenvälling. *Jeder lobt seinen Wasserbrei.*

Hwar man lowar sina wæringh. (asw.) *S. Hwer u. s. w.*

Laudet venales qui vult extrudere merces. lt.

Omnis amat care proprias merces phalerare. (mlt.)

Mintga marcadon lauda siu hrom. (obl.) *Jeder Kaufmann lobt seinen Kram.* cw.

Chacun mercier prise ses aiguilles et son panier. *Jeder Krämer schätzt seine Nadeln und seinen Korb hoch.* fz.

Chaque potier vante son pot. *Jeder Töpfer rühmt seinen Topf.*

Chacun potier loue ses pots Et davantage les cassez et rots. *Jeder Töpfer lobt seine Töpfe und besonders die zerbrochenen.*

Chacun est coustumier de louer son oeuvre et mestier. *Jeder ist gewohnt, sein Werk und Gewerbe zu loben.*

Cadë jhardinié lâouzo sous pôrës. (Lgd.) *Jeder Gärtner lobt seinen Lauch.* sf.

Chasque jardinier lauso sous pouerris. (nprv.) *S. Cadë u. s. w.*

Ogni pignattaro loda la sua pignatta e più quella che tiene rotta. *Jeder Töpfer lobt seinen Topf, und besonders den, welcher zerbrochen ist.* it.

Ognuno loda il proprio santo (il suo mestiero). *Jeder lobt den eignen Heiligen (sein Gewerbe).*

Chi loda e pignule s' unn è u pignulaju? (crs. s.) *Wer lobt die Pinien, wenn nicht der Pinienhändler?* mi.

Ugnuno ha er santo suo che lo protegge. (R.) *Jeder hat seinen Heiligen, der ihn beschützt.*

Ogne magnà vanta la sò barsela. (l. brs.) *Jeder Schlosser lobt seinen Sack.* ni.

A sto mond o poch o tant Tüti loden el sò sant. (l. m.) *In dieser Welt loben mehr oder weniger Alle ihren Heiligen.*

Tuti i mistri loda la so bolza. (v.) *Alle Topfstricker loben ihren Sack.*

Tuti loda el so santo. (v.) *Jeder lobt seinen Heiligen.*

si. Ognunu loda la so mercansia. (s.) *Jeder lobt seine Waare.*

Ogni hortulanu bantat sa ziodda sua. (sa. L.) *Jeder Gärtner rühmt seine Zwiebel.*

lm. Cada oller alaba sas ollas. (ncat.) *Jeder Töpfer lobt seine Töpfe.*

Cada Ollèr alaba ses olles, y mes, qui les tè foradades. (val.) *S. Chacun potier loue u. s. w.*

pt. Cada bofarinheiro louva seus alfinetes. *S. Every pedlar u. s. w.*

sp. Cada buhonero alaba sus cuchillos. *Jeder Tabulettkrämer lobt seine Messer.*

Cada uno alaba sus agujetas. *Jeder lobt seine Senkel.*

Cada ollero alaba su puchero. *S. Chaque potier u. s. w.*

Cada ollero su olla alaba, y mas el que tiene (si la trae) quebrada. *S. Ogni pignattaro u. s. w.*

Cada bohonero alaba sus agujas. (asp.) *S. Every pedlar u. s. w.*

wl. Totŭ Cîganulŭ şĭ laudă ciocanulŭ. *Jeder Zigeuner lobt (seinen) Hammer.*

---

828. **Jeder** Mensch hat seine Plage.

Jeder hat sein Kreuz zu tragen.

Jeder trägt sein Päcklein.

Jedem wird seine Bürde schwer.

md. 't As kên esŏ klèng, En hu͡ot sei͡' Krei͡z fir séch elèng. (mrh. L.) *Es ist Keiner so klein, er hat sein Kreuz für sich allein.*

pd. Överal es Ping, Enjedder feult de sing. (nrh. A.) *Überall ist Pein, ein Jeder fühlt die seinige.*

Malk hat si Pöngelke Sorj on Leed, on wä et net hät, dä mäkt et sech. (nrh. Gl.) *Jeder hat sein Bündelchen Sorg und Leid, und wer es nicht hat, der macht es sich.*

De Wält ess voll Ping un Jeder föhlt de sing. (nrh. K.) *Die Welt ist voll Pein und Jeder fühlt die seinige.*

De Welt is vull Pin, elk föhlt sin. (ns. B.) *Die Welt ist voll Pein, Jeder fühlt die seine.*

Elk hett sien Krüsz, man de Müller hett dat grootste. (ns. ofs.) *Jeder hat sein Kreuz, aber der Müller hat das gröeste.*

Jeder hat sein Päckahen zu tragen. (ns. Pr.)

Jedet Schwien heft sin Kriez on jeder Mönsch sin Leide. (ns. Pr.-O.) *Jedes Schwein hat sein Kreuz, und jeder Mensch sein Leiden.*

Elk draagt zijn kruis op de wereld. *Jeder auf* dt. *der Welt trägt sein Kreuz.*

Every man has his cross to bear. *S. Jeder* en. *hat sein Kreuz u. s. w.*

Every man must eat a peck of ashes before he dies. *Jeder muss eine Metze Asche essen, ehe er stirbt.*

Enhver har sit Kors. *Jeder hat sein Kreuz.* dä.

Hvör mun sína byrði bera. *Jeder trägt seine* is. *Bürde.*

Hver hefur sína byrði að bera. *Jeder hat seine Bürde zu tragen.* [*Jeder.*

Sitt mótlæti sèrhvör fær. *Sein Drangsal kriegt*

Hvar och en har sitt kors att draga. *S. Jeder* sw. *hat sein Kreuz u. s. w.*

Hwar har sin börda. *Jeder hat seine Bürde.*

Quisque suos patitur manes. lt.

Chacun porte sa croix. *Jeder trägt sein Kreuz.* fr.

Chacun porte sa croix en ce monde. *S. Elk draagt u. s. w.*

Il faut que chacun porte sa croix en ce monde. *Es muss ein Jeder in dieser Welt sein Kreuz tragen.*

A chacun son fardeau pèse. *S. Jedem wird u. s. w.*

On a chacun s'cro. (w.) *Es hat ein Jeder* nf. *sein Kreuz.* [*wird u. s. w.*

A cadun soun fardeau l'y peso. (nprv.) *S. Jedem* sf.

Ognuno porta la sua croce. *S. Chacun porte* it. *sa croix.*

A ciaschedun pesa il suo fardello. *S. Jedem wird u. s. w.*

Tótt ha la su cros. (rom.) *S. Enhver u. s. w.* mi.

Tótt hà la sova. (rom.) *Jeder hat das Seine.*

A st mond e Signor un in vôr indson di cuntent. (rom.) *Auf dieser Welt will der Herr Niemand zufrieden.*

Ognuno ha la sua croce. (t.) *S. Enhver u. s. w.*

Töc i g'à i sò fastide. (l. b.) *Jeder hat seine* ni. *Plagen.*

Tüti g' an la sò rogna de gratà. (l. m.) *Alle haben ihre Krätze zu schaben.*

In sta vitta tucc porten la soa crôa. (l. m.) *In diesem Leben tragen Alle ihr Kreuz.*

Tutti han e so croxi. (lig.) *Alle haben ihr Kreuz.*

Ognun porta la soa cros. (piem.) *S. Chacun porte sa croix.*

Tuti a l' an soa cros da portè. (piem.) *Alle haben ihr Kreuz zu tragen.*

Tuti a l' an ii so sagrin. (piem.) *Alle haben ihren Kummer.*

Nossgnor a vëūl gnun content. (piem.) *Unser Herr will keinen Zufriedenen.*

Tuti ga la so crose. (v.) *S. Enhver u. s. w.*

Tuti porta la so crose. (v.) *S. Chacun porte sa croix.*

Tuti gavemo le nostre. (v.) *Alle haben wir das Unsrige.*

Ognidun ga la sua crose de portar. (v. trst.) *S. Jeder hat u. s. w.*

si. Ognunu avi li so guai, cui chiu picca, e cui chiu assai. (s.) *Jeder hat seine Plagen, Mancher weniger und Mancher mehr.*

Ognunu tenet sas afflictiones suas. (sa.) *Jeder hat sein Herzeleid.*

Ognune bajulat sa rughe sua. (sa. L.) *S. Chacun porte sa croix.*

---

829. Jeder Mensch hat seine Stunde.

md. Môg 's Dörflá so klê˜ sei˜, áss will, ît 's Jåhr ámål Kirm dinn. (frk. M.) *Möge das Dörflein so klein sein, wie es wolle, es ist des Jahrs ein Mal Kermis darin.*

---

dt. Elke duivel heeft zijn tijd. *Jeder Teufel hat seine Zeit.*

Elke duivel regeert in zijne maand. *Jeder Teufel regiert in seinem Monat.*

en. Every dog has his day and every man his hour. *Jeder Hund hat seinen Tag und jeder Mensch seine Stunde.*

Ilka dog has its day. (scho.) *Jeder Hund hat seinen Tag.*

---

is. Sinnar stundar bíðr hvör. *Seine Stunde kriegt Jeder.*

---

fz. I n'y a n'ou saint qui n'âie si joû. (nf. w.) *Es ist kein Heiliger, der nicht seinen Tag hätte.*

it. Ogni gatta hà il suo Gennaio. *Jede Katze hat ihren Januar.*

Ad ogni santo vien la sua festa. *Für jeden Heiligen kommt sein Fest.*

ni. Ogni mato ga la so stagion. (v.) *Jeder Narr hat seine Zeit.*

si. Ad ogni santu veni la so festa. (s.) *S. Ad ogni santo u. s. w.*

---

830. Jeder Mutter Kind ist schön.

Es meint jede Frau, Ihr Kind sei ein Pfau.

Es ist keine Eule, die nicht schwüre, sie hätte die schönsten Jungen.

O, Äffin, was sind eure Jungen schön!

Jede Mutter meint, ihr Kind sei das schönste. od. (schwei.)

En jêt Krô dinkt, är Dûĉhter wêr en Pô. pd. (nrh. S.) *Jede Krähe denkt, ihre Tochter wär' ein Pfau.*

Aap, wat hest du wakkere Kinner! (ns. hlst.) *Affe, was hast du für schöne Kinder!*

Aap, wat hest du wackre Kin'er. (ns. Hmb.) *S. Aap, u. s. w.*

Åp, wat häst du wacker Kinner! (ns. M.-Str.) *S. Aap, u. s. w.*

Ape, wat hest du moie Jungen! (ns. O. J.) *Affe, was hast du für schöne Jungen!*

Aap, wat hest du moje Jungen! (ns. ofs.) *S. Ape u. s. w.*

De uilen vinden zelfs hunne jongen schoon. dt. *Selbst die Eulen finden ihre Jungen schön.*

The owl thinks all her young ones beauties. en. *Die Eule hält alle ihre Jungen für Schönheiten.*

The crow thinks her own bird (the) fairest. *Die Krähe hält ihr Junges für das schönste.*

Every craw thinks his ain bird whitest. (scho.) *Jede Krähe hält ihr Junges für das weisseste.*

Uglen tykkes, hendes Unger ere de skjønneste. dä. *Die Eule meint, ihre Kinder seien die schönsten.*

Enhver Ugle holder sine Unger for de smukkeste. *Jede Eule hält ihre Jungen für die schönsten.*

Uglen mener altid, at hendes Børn ere de smukkeste. *Die Eule meint immer, dass ihre Kinder die schönsten sind.*

Ravnen synes altid, at hendes Unger ere de hvideste. *Dem Raben dünkt immer, dass seine Jungen die weissesten sind.*

Aben holder sine Unger for de skjønneste, og Daaren sin Tale for den klogeste. *Der Affe hält seine Jungen für die schönsten und der Narr seine Rede für die klügste.*

Apa þóknast sínir úngar vel. *Dem Affen gefallen seine Jungen wohl.* is.

Kráka tikist betst um unga sín. (fær.) *Der Krähe dünken ihre Jungen am besten.*

Kraaka tykjer best um sine eigne Ungar. nw. *Der Krähe dünken ihre eigenen Jungen die besten.*

sw. Hvarje uggla håller sina ungar för de vackraste. *S. Enhver u. s. w.*
Ugglan tycker hennes ungar de wackraste. *Der Eule dünken ihre Jungen die schönsten.*
Kråkan roosar sina vngar. *Die Krähe rühmt ihre Jungen.*
Apan håller sina ungar för de vackraste, och dåren sitt tal för det klokaste. *S. Aben u. s. w.*
Hvar och en älskar sitt, sa' kråkan om sina ungar. *Jeder liebt das Seine, sagte die Krähe von ihren Jungen.*

---

it. All' orsa pajon belli gli orsacchi suoi. *Der Bärin scheinen ihre Bärchen schön.*
mi. All' occhi di e mamme tutti i figlioli so belli (i più belli di tutti). (crs.) *In den Augen der Mütter sind alle Kinder schön (die schönsten von allen).*
All' orsa pajon belli i suoi orsacchini. (t.) *S. All' orsa u. s. w.*
Ogni scimia vuol bene a suo' scimioti. (t.) *Jede Äffin will ihren Äffchen wohl.*
ni. A tõte le mame i par béi i so fioi. (l. b.) *Allen Müttern scheinen ihre Kinder schön.*
A tõte le sõmie pias i sò sõmiòt. (l. b.) *Allen Äffinnen gefallen ihre Äffchen.*
Tüt i gasg g' ån amor ai sò gasgiòt. (l. m.) *Alle Elstern lieben ihre Elsterchen.*
Ogni sumia a trẽũva bei ii sõ sumiot. (piem.) *Jede Äffin findet ihre Äffchen schön.*
A ogni simia ghe par bei i so simioti. (v.) *Jeder Äffin scheinen ihre Äffchen schön.*
si. Ogni scravagghieddu a so matri ci pari beddu. (s.) *Jede Filzlaus scheint ihrer Mutter schön.*
sp. Dixo el escarabajo á sus hijos: venid acá, mis flores. *Es sagt der Käfer zu seinen Söhnen: kommt her, meine Blumen.*

---

831. **Jeder Tag hat seine Plage.**
Jeder Tag hat sein Lieb und Leid.
Ein jeglicher tag hat sein eigen ûbel. (ad.)
od. Jeder Tag hat seine Plag. (bair.)
pd. E jêt Dâĉh huot séinj Plôĉh. (nrh. S.) *Ein jeder Tag hat seine Plage.*
Jêder Dag het sîne Plâge. (ns. ha. G. u. G.)
Jêder Dag het sîne Last. (ns. ha. G. u. G.) *Jeder Tag hat seine Last.*

---

dt. Elke dag heeft zijn lief en leed. *S. Jeder Tag hat sein u. s. w.*
Elke dag brengt zijne zorgen mede. *Jeder Tag bringt seine Sorgen mit.*
No day passeth without some grief. *Kein Tag* en. *geht vorüber ohne irgend eine Beschwerde.*

Enhver Dag har sin Plage. dä.
(H)vær Daw hæ sin Plaw. (jüt.)
Dagr hvör hefir sína eigin þjáning. *Jeder* is. *Tag hat seine eigne Plage.*
Hvör dagr hefir sína meðu. *Jeder Tag hat seine Mühe.*
Hvar dag har sin plåga. sw.

Nulla dies moerore caret. lt.
A chaque jour sa peine. *Jedem Tag seine* fr. *Plage.*
A chaque jour suffit sa peine (son mal). *Jedem Tage genügt seine Mühe (sein Schlimmes).*

---

832. **Jeder trägt seinen Schalk im Busen.**
Wo Menschen sind, giebt es Fehler. (mrh. E.) md.

Every man has his faults. *Jeder Mensch hat* en. *seine Fehler.*

Enhver bærer sin Fjende i sin egen Barm. *Jeder* dä. *trägt seinen Feind in seinem eigenen Busen.*
Öllum er nokkuð ábótavandt. *Allen mangelt* is. *Etwas.*
D'er nokot aafaatt med alle. *Es ist etwas* nw. *Fehlendes bei Allen.*
Hvar har sitt lyte. *Jeder hat seinen Fehler.* sw.

Chacun a ses defauts. *Jeder hat seine Fehler.* fr.
Tutt gh'an al sò difètt. (ni. em. P.) *Alle ha-* it. *ben ihre Fehler.*
Tutt han i sóó difètt. (em. R.) *S. Tutt gh'an* ni. *u. s. w.*
Töc i g' à la soa mangagna. (l. b.) *S. Hver u. s. w.*
Töc gh' èm le nòste. (l. b.) *Alle haben wir unsere (Fehler.)*
Tuti a l'an el sô difet. (piem.) *S. Tutt gh'an u. s. w.*
Tuti gavemo fato le nostre. (v.) *Wir haben Alle unsere Fehler begangen.*
Tuti ga 'l so eme. (v.) *Jeder hat sein M.**)

---

*) Boërio erklärt: Jeder hat mehr oder weniger von den drei M (i. e. den drei Worten medico, musico, matto, die mit m anfangen).

833. **Jeder Vogel singt wie ihm der Schnabel gewachsen ist.**

Jeder Vogel singt seinen Gesang.

Der vogel singet als im der munt gewaczen steit zu sange. (ad.)

md. D' Fulle' sangen ewĕ en de Schniéwel gewŏost as. (mrh. L.) *Die Vögel singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.*

od. Jeder singt, wie ihm der Schnabel gewachsen. (bair.)

Es singet ein jeder Vogel darnach er einen Schnabel hat. (schwei.)

pd. Elk Vûgel singt, dånau' he becket is. (wstf. Mst.) *Jeder Vogel singt, wie er geschnäbelt ist.*

Elk Vuugel singt, daarnau he becket is. (wstf. O.) *S. Elk u. s. w.*

---

dt. Elk vogeltje zingt zoo als het gebekt is. *Jedes Vögelchen singt wie es geschnäbelt ist.*

---

dä. Saa siunger Fugl, som Næbbet er voxet til.

Enhver (Hver) Fugl synger med (af) sit Næb. *Jeder Vogel singt mit seinem Schnabel.*

Hwær Fwgel sywngher, som hans Næb er woxet. (adä.) *Jeder Vogel singt, wie sein Schnabel gewachsen ist.*

Hwer Fwgel siwngher aff sit Næb. (adä.) *S. Enhver u. s. w.*

is. Hvör fugl sýngr með sínu nefi. *S. Enhver u. s. w.*

Sýngr hvör með sínu nefi. *Jeder singt mit seinem Schnabel.*

Svo sýngur hvör fugl, sem hann er nefjaður til. *So singt jeder Vogel, wie er geschnäbelt ist.*

Hvör fuglur singur við sínum nevi. (fær.) *S. Enhver u. s. w.* [*u. s. w.*

nw. Kvar Fugl syng med sín Nebb. *S. Enhver*

Dat maa kvar Fugl syngja med sinom Nebb. *Es muss jeder Vogel mit seinem Schnabel singen.*

sw. Hvarje fågel sjunger efter sin näbb. *S. Enhver u. s. w.*

Æ geespa fughil aa sith gæth. (asw.) *Immer singt der Vogel nach seinem Schnabel.*

Æ gespar fughil a sit gæte. (asw.) *S. Æ geespa u. s. w.*

---

lt. Alia voce psittacus, alia voce coturnix loquitur.

Aliud noctua sonat, aliud cornix.

Canit avis quævis (Cantat qvivis avis) sicut rostrum sibi crevit. (mlt.)

Eventus qvalis præsnoscitat, oscinit ales. (mlt.)

ew. Ogni utschè ha seis möd. (ld. U.-E.) *Jeder Vogel hat seine Weise.*

Chacun oiselet gasouille comme il est embecqué. fz. *S. Elk vogeltje u. s. w.*

Chaque oiseau chante sa propre chanson. *Jeder Vogel singt sein eignes Lied.*

Ogni uccello canta il suo verso. *S. Jeder Vogel singt u. s. w.* It.

Ogni uccello fa il suo verso. (t.) *Jeder Vogel hat seinen Gesang.* mi.

Ogn' usel fa al sò vers. (em. B.) *S. Ogni uccello fa u. s. w.* ni.

Ogni osel a fa sô verss. (piem.) *S. Ogni uccello fa u. s. w.*

Tuti i osei fa 'l so verso. (v.) *Alle Vögel haben ihren Gesang.*

---

834. **Jeder weiss am besten, wo ihn der Schuh drückt.**

Selb weiss am besten, wo der Schuh drückt.

Es weiss Niemand besser, wo der Schuh drückt, als der ihn trägt.

Niemand weiss besser, wo ihn der Schuh drückt, als der ihn anhat.

Es weis niemand, wo einen der Schuch druckt, denn der in an hat. (ad.)

Der Nönt wä'ss nîet, bu d·n Zâhnt der Schû md. dröckt. (frk. H.) *Der Neunte weiss nicht, wo den Zehnten der Schuh drückt.*

I' wâsz, wu mi' d·r Schuáh drückt. (frk. M.) *Ich weiss, wo mich der Schuh drückt.*

Jeder fühlt am besten, wo ihn der Schuh drückt. (mrh. E.)

Jiderê' wês am bèschten, wŏ de Schong en dréckt. (mrh. L.)

's Wiss *(Es weiss)* Niemand am besten ass dan *(als den)* der Schuch *(Schuh)* drückt. (schls.)

Es weiss Keiner, wo den Andern der Schuh od drückt, als der, der ihn anhat. (schwei.)

A Niada woas, wou'n da Schuich drukkt. (st.) *Ein Jeder weiss, wo ihn der Schuh drückt.*

Et wîs e Jêder, wô en der Schaćh dräkt. (nrh. S.) pd. *Es weiss ein Jeder, wo ihn der Schuh drückt.*

Elk weet am besten, wor em de Schoh drükkt. (ns. B.)

Jêder weit ann besten, wô 'ne de Schau drücket. (ns. ha. G. u. G.)

Elk wêt am besten, war üm de Schô drückt. (ns. O. J.)

En *(Ein)* Jeder weit *(weiss)* am besten, boo en de Schoh *(wo ihn der Schuh)* drücket. (ns. W.)

---

dt. Elk weet het best, waar hem de schoen wringt. Hy gevoelt, waer hem de schoen wringt. (vl.) *Er fühlt, wo ihn der Schuh drückt.*

en. Every one knows best, where the shoe pinches him. Every body knows best, where his own shoe pinches him. *Jedermann weiss am besten, wo ihn sein eigener Schuh zwickt.*

The wearer best knows, where the shoe wrings him. *Der Träger weiss am besten, wo der Schuh ihn presst.*

None knows where the shoe wrings so well as he that wears it. *Keiner weiss, wo der Schuh drückt, so gut wie der, welcher ihn trägt.*

Nobody knows where the shoe pinches save he who wears it. *Niemand weiss, wo der Schuh drückt, ausser dem, welcher ihn trägt.*

A man knows himself best, where his sore lies. *Man weiss am besten, wo es Einem weh thut.*

Every man kens best, where his ain shoe binds him. (scho.) *S. Every body u. s. w.*

Every man kens best, where his ain sair lies. (scho.) *Jeder weiss am besten, wo es ihm weh thut.*

fs. Nimmen wit wier ien de schoeg twingt. (afs.) *Niemand weiss, wo Einen der Schuh presst.*

---

dä. Ingen veed bedre, hvor Skoen trykker, end den, der har den paa. *Keiner weiss besser, wo der Schuh drückt, als der, welcher ihn anhat.*

Han føler bedst, hvor Skoen trykker, som har den paa. *Der fühlt am besten, wo der Schuh drückt, der ihn trägt.*

Den veed bedst, hvor Skoen trykker, som har den paa. *Der weiss am besten, wo der Schuh drückt, der ihn anhat.*

Hver finder, hvor Skoen gnaver. *Jeder findet, wo der Schuh reibt.*

is. Hvör veit bezt, hvar að honum kreppir skórinn. Sjálfur veit bezt, hvar að honum kreppir skórinn. *Selbst weiss am besten, wo ihn der Schuh drückt.*

Sá veit gjörst hvar skórinn aðkreppir, sem hann ber á fœtinum. *Der weiss am genauesten, wo der Schuh drückt, der ihn am Fuss trägt.*

nw. Dat veit ingen, kvat Skoen trykkjer, utan dan som gjeng i honom. *Es weiss Keiner, was der Schuh drückt, ausser dem, welcher darin geht.*

sw. Man känner bäst sjelf hvar skon klämmer. *Man weiss es selbst am besten, wo der Schuh drückt.*

Den känner bäst hvar skon klämmer, som har den (honom) på. *S. Den veed u. s. w.*

Nemo scit ubi calceus urat, nisi qui eum portat. **lt.**

Iminchün sa chai cha coscha in sia avua. (ld. O.-E.) *Jeder weiss, was in seinem Hafen kocht.* **cw.**

Mintgiu sa sez nua siu calzer gli squetscha. (obl.) *Jeder weiss, wo ihn sein Schuh drückt.*

Chacun sait le mieux où le soulier le blesse. **fr.**

Chacun sait où son soulier le blesse. *S. Mintgiu u. s. w.*

Nul ne sait mieux que l'âne où le bât le blesse. *Niemand weiss besser als der Esel, wo der Sattel ihn drückt.*

On sint là qui l' pîd streint. (w.) *Man fühlt da, wo der Fuss gepresst wird.* **nf.**

Qui porte lou bast que sap soul oun lou blesse. (Brn.) *Wer den Sattel trägt, weiss allein, wo er drückt.* **sf.**

Cadun sëntis, ountë li prus. (Lgd.) *Jeder fühlt wo es ihn juckt.*

Cadun sente, vonte l'y manjo. (nprv.) *S. Cadun sçau so que bouille dins son oulo.* (nprv.) *S. Iminchün u. s. w.* [*dun u. s. w.*

Ognuno sà dove la scarpa lo stringe. **it.**

Nessuno sente da che parte preme la scarpa, se non chi se la calza. *Niemand fühlt, auf welcher Seite der Schuh drückt, ausser wer ihn anzieht.*

Nessun non sà dove mi faccia male questa scarpa. *Niemand weiss, wo mir dieser Schuh weh thut.*

Ognunu sa e so miserie (i so guaj). (crs.) *Jeder kennt seine Noth (seine Leiden).* **mi.**

E a cucchiara chi sa i guai di a pignatta. (crs.) *Es ist der Kochlöffel, welcher die Leiden des Topfes kennt.*

Indsön sà quéll ch ból in tla pignata dj ötar. (rom.) *Keiner weiss, was im Topf der Andern kocht.*

Saper dove la scarpa stringe. (t.) *Wissen, wo der Schuh drückt.*

I guai della pigna li sa 'l coperchio. (u.) *Die Leiden des Topfes kennt der Deckel.*

Nssún sà quèll ch' ,bói in pgnatta. (em. B.) *Niemand weiss, was im Topfe kocht.* **ni.**

Savèr cosa boja in pignata. (em. P.) *Wissen, was im Topfe kocht.*

Savèir còsa boj in pignátta. (em. R.) *S. Savèr u. s. w.* [*vèr u. s. w.*

Tuti a san l'o ch'ai bëüi a soa ca. (piem.) *Jeder weiss, was in seinem Hause kocht.*

Tuti sa dove la scarpa ghe strenze. (v.)

Tuti sa dove ghe dol el so calo. (v.) *Jeder weiss, wo ihn sein Hühnerauge schmerzt.*

Tuti sa cossa che boge in te (quel che bogie ne) la so pignata. (v.) *S. Iminchün u. s. w.*

Tuti tasta 'l so polso. (v.) *Jeder befühlt seinen Puls.*

si. Li guai della pignatta li sappi sulamente lu cucchiaru. (cal.) *Die Leiden des Topfes weiss nur der Rührlöffel.*

Nesciuno sà li guaie de la pignata, si no la cocchiara. (npl.) *Niemand weiss die Leiden des Topfes ausser dem Rührlöffel.*

Nuddu sapi li guai di la pignata, Si no la cucchiaru ca l'arrimina. (s. C.) *S. Nesciuno u. s. w.*

Su qui est intro de sa padedda, l'ischit solu (non l'ischit si no) sa trudda. (sa. L., S.) *Das was im Topfe ist, kennt nur der Rührlöffel.*

Su male de sa padedda non l'ischit si no sa trudda. (sa. L., S.) *Das Leiden des Topfes kennt nur der Rührlöffel.*

lm. Cada hu sab á casa sèva ahont s'hi plou. (ncat.) *Jeder weiss in seinem Hause, wo es einregnet.*

Cada hu en sa casa sab lo que passa. (val.) *Jeder weiss, was in seinem Hause vorgeht.*

pt. Cada um sabe onde lhe aperta o sapato.

Cada hum sente o seu. *Jeder fühlt das Seinige.*

sp. Cada uno sabe donde le aprieta el zapato.

Cada qual sente o seu mal. *Jeder fühlt sein Leiden.*

---

835. **Jeder** zeugt Seinesgleichen.

Die jungen Raben sind wie die alten geschnäbelt.

Der gouch ziuht jungiu göuchelîn. (ad.)

md. Oylen hecken Oylen. (schls.) *Eulen hecken Eulen.*

od. Müüsli mache Müüsli. (schwei.) *Mäuslein machen Mäuslein.*

pd. Ûlen bringet Ûlen ût. (ns. ha. G. u. G.) *Eulen bringen Eulen aus.*

---

dt. Uilen broeden uilen. *S. Oylen u. s. w.*

Blaauwe duiven krijgen blaauwe jongen. *Blaue Tauben kriegen blaue Junge.*

De jonge raven zijn als de oude gebekt. *S. Die jungen u. s. w.*

---

dä. Ræve avle Ræveunger. *Füchse zeugen junge Füchse.*

Af Øgleæt komme Øgleunger. *Von Otterngeschlecht kommen Otternjunge.*

is. Von er, að úlfr fæðist af ylgju. *Gewöhnlich wird der Wolf von der Wölfin geboren.*

Sèrhvört sæði ber sèr líkan ávöxt. *Jedwede Saat trägt sich gleiche Frucht.*

Af uggle-ätt kommer uggle-ungar. *Von Eulengeschlecht kommen Eulenjunge.* sw.

Vipera nascitur e vipera. lt.

Ad semina nata respondent.

Figlioli di gatti un ne nasce senza unghie. (mi. crs.) *Katzenkinder werden nicht ohne Krallen geboren.* it.

Lo fill de la cabra sempre ha de ser cabrit. (val.) *Das Junge der Ziege muss immer ein Zicklein sein.* lm.

---

836. In seinem Hause ist ein **Jeder** König.

Ein Jeder ist Kaiser in seinem Lande.

Ein jeder Herr ist Kaiser (Papst) in seinem Lande.

Jeder Bischof ist Papst in seinem Sprengel und jeder Pfaff Bischof in seiner Parochie.

Jeder ist Meister in seinem Haus. (schwei.) od.

Elk is koning in zijn huis. *Jeder ist König in seinem Hause.* dt.

Een ieder is meester in zijn eigen huis. *Ein Jeder ist Meister in seinem eigenen Hause.*

Elk is meester (koning) in het zijne. *Jeder ist Meister (König) im Seinigen.*

Ieder is heer van het zijne. *Jeder ist Herr des Seinigen.*

My house my castle is. *Mein Haus ist mein Schloss.* en.

Halr er heima hverr. *Daheim ist Jeder Herr.* an.

Hver er Konge i sit Huus. *S. Elk is koning u. s. w.* dä.

Hver Mand er Herre i sit Huus. *Jeder Mann ist Herr in seinem Hause.*

En Mand er Mand i sit Huus, var han ei større, end en Muus. *Ein Mann ist Mann in seinem Hause, wäre er nicht grösser als eine Maus.*

Mit Huus er mit Slot (Castel). *S. My u. s. w.*

Hvör er herra í sínu húsi. *Jeder ist Herr in seinem Hause.* is.

Heima er hvör ríkastr. *Zu Hause ist Jeder am mächtigsten.*

Heime er kvar Mann Herre. *Zu Hause ist jeder Mann Herr.* nw.

Dan som eig sjølv, han raader sjølv. *Wer selbst besitzt, schaltet selbst.*
Dan som eiger Gruva, hengjer Gryta dar han vil. *Wer eine Feuerstätte besitzt, hängt den Topf, wohin er will.*

sw. Hvar är herre i sitt egit hus. *Jeder ist Herr in seinem eigenen Hause.*

---

lt. Domi suae quilibet rex.

fz. Charbonnier est maître chez soi. *Der Köhler ist Herr daheim.*

nf. Pauvre homme est roie ès s' mohonne. (w.) *Armer Mann ist König in seinem Hause.*

sf. Tout homé de ben è rasoun Deou esta maesté en sa maison. (Gsc.) *Jeder rechtschaffene und vernünftige Mann ist Herr in seinem Hause.*
Cadun es mestre à son houstau. (nprv.) *S. Hvör u. s. w.*

it. Ogn'uno è padrone a casa sua. *S. Hvör u. s. w.*

mi. Ognunu è padrone in casa soia. (crs.) *S. Hvör u. s. w.*
In casa soia ognunu face ciò chi li pare. (crs.) *In seinem Hause thut Jeder, was ihm gutdünkt.*
In casa sua ciascuno è re. (t.)
In casa ognun' è padrone. (t.) *Zu Haus ist Jeder Herr.*

ni. Tüti în patron in ca soa. (l. m.) *Alle sind Herren im eignen Haus.*
In ca mia comandi mi. (l. m.) *In meinem Hause befehle ich.*
Tuti xe paroni a casa soa. (v.) *S. Tüti u. s. w.*
Ognidun xe paron in casa sua. (v. trst.) *S. Hvör u. s. w.*

si. Ognunu est Paba in domo sua. (sa.) *Jeder ist Papst in seinem Hause.*

lm. Cada hu en son Ofici espensa ser Rey. (val.) *Jeder in seinem Amt denkt König zu sein.*

pt. Em sua casa cada qual he Rei.
Cada hum em sua casa he Rei. *Jeder in seinem Haus ist König.*

sp. Mientras en mi casa me estoy, rey me soy. *Während ich in meinem Hause bin, bin ich König.*

---

837. Nicht **Jeder** ist auf die Hochzeit geladen.

Es kann nicht Jeder um Ablass gen Rom ziehen.

pd. Wi könne nich alle ön Jerusalem wahne, ön Bethlehem motte ok Mönsche sön. (ns. Pr.-O.)
Wir können nicht Alle zu Jerusalem wohnen, in Bethlehem müssen auch Menschen sein.
Me konnt nit olle te Jerusalem wunnen, me mottet auk te Bethlehem wunnen. (ns. W.) *Wir können nicht Alle zu Jerusalem wohnen, wir müssen auch zu Bethlehem wohnen.*

Niet ieder kan naar Rome gaan. (h.) *Nicht Jeder kann nach Rom gehen.* dt.

Every one cannot dwell at Rotheras.*) *Nicht Jeder kann in Rotheras wohnen.* en.

Tåð hàva ikki allir eyðnu til hóva at rîða. (fær.) *Es haben nicht Alle das Glück an den Hof zu reiten.* is.

Dat kann inkje alle sitja høgst. *Es können nicht Alle am höchsten sitzen.* nw.

Dat kann inkje alle faa største Stykket. *Es können nicht Alle das gröseste Stück bekommen.*

Dat kann inkje alle til Kyrkja rida; d'er ein, som fær heime bida. (B.-St.) *Es können nicht Alle zur Kirche reiten; es ist Einer, der zu Hause bleiben muss.*

Non est cujuslibet Corinthum appellere. lt.
Non homini cuivis contingit adire Corinthum.

Il n'est pas donné à tous d'aller à Corinthe. *Es ist nicht Allen gegeben, nach Corinth zu gehen.* fz.

Non tutti possono haver la casa in piazza. *Nicht Alle können das Haus am Platze haben.* it.

Töc no i pol sta a messa arent al pret. (l. b.) *Jeder kann nicht bei der Messe neben dem Priester stehen.* ni.

Tuti no pol star a messa vicin al (arente'l) prete. (v.) *S. Töc u. s. w.*

Tuti no pol star de casa in piazza. (v.) *Jeder kann nicht am Platze wohnen.*

---

838. Trage **Jeder** seinen Sack zur Mühle.

Ä Jeder wahr sän Hamel. (Hrz.) *Jeder hüte seinen Hammel.* md.

Ä Jeder muss seine Hihner *(Hühner)* salwer *(selbst)* trampen. (Hrz.)

Jeder muss seine Jahne *(Reihe)* mähen. (hss.)

Trage nur Jeder seinen Sack auf die Mühle. (bair.) od.

An jeda tragt sein Sock auf d' Mühl. (bair.)
Ein Jeder trägt seinen Sack auf die Mühle.

*) Ein schöner Landsitz in Herefordshire.

Jeder muss seine Haut selbst zu Markt tragen. (bair.) [(schwei.)

Ein Jeder muss seine eigene Bürde tragen.

pd. Du müst dîn Hût sülwst to Marcht draogn, un so dûr verköp'n ass't gaon will. (ns. A.) *Du musst deine Haut selbst zu Markte tragen und so theuer verkaufen, als es geh'n will.*

Elk mutt sin egen Sakk nar Möl drägn. (ns. B.) *Jeder muss seinen eigenen Sack zur Mühle tragen.*

Elk schrabbe sin egen Pott. (ns. B.) *Jeder scheure seinen eigenen Topf.*

En Jêder mot sîne eigene Hûd to Marke drâgen. (ns. ha. G. u. G.) *Ein Jeder muss seine eigene Haut zu Markte tragen.*

Elk môt sîn êgen Sack nâ de Mölo dragen. (us. O. J.) *Jeder muss seinen eigenen Sack nach der Mühle tragen.*

---

dt. Ieder zal ter molen gaan met zijnen zak. *Jeder soll mit seinem Sack zur Mühle gehen.*

Ieder moet zijn eigen potje koken. *Jeder muss sein eigen Töpfchen kochen.*

Ieder moet zijne eigene boonen doppen. *Jeder muss seine eigenen Bohnen aushülsen.*

en. Let every pedlar carry his own burden. *Lasst jeden Hausirer seine eigene Last tragen.*

Let every cuckold wear his own horns. *Lasst jeden Hahnrei seine eigenen Hörner tragen.*

Let every tub stand on its own bottom. *Lasst jedes Fass auf seinem eigenen Boden stehen.*

Every tub must stand on its own bottom. *Jedes Fass muss auf seinem eigenen Boden stehen.*

Every herring must hang by his own gill. *Jeder Häring muss an seinen eigenen Kiefern hängen.*

Every bird must hatch her own egg. *Jeder Vogel muss sein eigenes Ei ausbrüten.*

Let ilka tub stand on its ain bottom. (scho.) *S. Let every tub u. s. w.*

Let ilka herring hing by its ain head. (scho.) *Lasst jeden Häring an seinem eigenen Kopf hängen.*

Let ilka sheep hang by its ain shank. (scho.) *Lasst jedes Schaf an seinem eigenen Fuss hängen.*

Let ilka cock fight his ain battle. (scho.) *Lasst jeden Hahn selbst seinen Streit ausfechten.*

Ilka bird maun hatch his ain egg. (scho.) *S. Every bird u. s. w.*

fs. Arkan skal san ânj Sêk tu Mall'n dreeg. (A.) *Jeder soll seinen eigenen Sack zur Mühle tragen.*

Hver skal bære sin egen Sæk til Mølle. *S.* **dä.** *Arkan u. s. w.*

Enhver maa (faaer at) bære sin egen Sæk til Mølle. *S. Arkan u. s. w.*

Enhver maa bære sit eget Skind til Torvs. *S. En Jêder u. s. w.*

Hwært Kar staar paa sijn Baadn. (adä.) *Jedes Gefäss steht auf seinem Boden.*

Sjálfr ber eg minn (mína) bagga. *Selbst trage* **is.** *ich mein Pack.*

Hver hefur sín að bínda sár. *Jeder hat seine Wunde zu verbinden.*

Hvarje kar står på sin botten. *S. Hwært u. s. w.* **sw.**

Hwart kaar staar a sinom bwnthn. (asw.) *S. Hwært u. s. w.*

Juxta plasma basis solet esse locatio (locacio) **lt.** vasis. (mlt.)

Chacun ira au moulin avec son propre sac. **fz.** *Jeder wird mit seinem eigenen Sack zur Mühle gehen.*

Chacun mercier portera son panier. *Jeder Krämer wird seinen Korb tragen.*

Ognun va col suo sacco al molino. *Jeder geht* **it.** *mit seinem Sack zur Mühle.*

Chi è causa del suo mal pianga sestessu. (crs.) **mi.** *Wer Ursache seines Übels ist, beweine sich selbst.* [*Ognun va u. s. w.*

Ognuno va al mulino col suo sacco. (t.) *S.*

Ognuno faccia mazzo de' suoi salici. (t.) *Jeder mache ein Bund von seinen Weiden.*

Ognun si pari le mosche con la sua coda. (t.) *Jeder jage sich mit seinem Schwanz die Fliegen weg.*

Fava e fasoèu, scadagnòn faga i fatt soèu. (em. **ni.** P.) *Bohne und Schminkbohne, Jeder mache seine Sache.*

Ognedü pense per lü. (l. b.) *Jeder denke für sich.*

Ciaschedü fassa de per lü. (l. b.) *Jeder handle für sich selbst.* [*S. Ognun si u. s. w.*

Tüc se cascen i mosch con la sò cova. (l. m.)

Ogni cavalo se para le mosche colla sua coda. (v.) *Jedes Pferd jage sich mit seinem Schwanz die Fliegen weg.*

Ogn'uno magnia a lo piatto sujo. (npl.) *Jeder* **si.** *esse aus seiner Schüssel.*

Ognune si arminat sa Ìana sua. (sa.) *Jeder kämme sich seine Wolle.*

Ognunu ratet sa runza sua. (sa. L.) *Jeder kratze seine Krätze.*

Cada carneiro por seu pé pende. *Jeder Ham-* **pt.** *mel hänge an seinem Bein.*

Cada carnero de su pie cuelga. *S. Cada u. s. w.* **sp.**

---

839. Was **Jeder** thun soll, thut Keiner.

---

dt. Hoe meerder hoop, so ergher dienst. (avl.) *Je mehr Leute, je schlechterer Dienst.*

en. A pot that belongs to many, is ill stirred and worse boiled. *Ein Topf, der Vielen gehört, wird schlecht umgerührt und noch schlechter gekocht.*

---

dä. Hvad Enhver skal gjøre, gjør Ingen.

nw. Dat alle skal gjera, verd aldri gjort. *Was Alle thun sollen, wird nie gethan.*

Aalmennings Verk er ofta vangjort. *Jedermanns Werk ist oft ungethan.*

---

lt. Ubi multa capita, ibi nullum consilium.

fz. Pot communel ne bout ouel. (afz.) *Gemeinschaftlicher Topf siedet nicht gleichmässig.*

it. Pignata cumuni nun vugghi mai. (si. s.) *Gemeinschaftlicher Topf siedet nie.*

pt. Obra de commum, obra de nenhum. *Gemeindewerk, Keines Werk.*

sp. Obra de comun, obra de ningun. *S. Obra de commum u. s. w.*

Olla de muchos, mal mexida y peor cocida. *Topf (Speise) Vieler, schlecht gespickt und nooh schlechter gekocht.*

---

840. **Jedermanns** Freund, Jedermanns Narr.

Allmanns (Allerwelts) Freund, Jedermanns Geck.

Aller Leut' Freund ist aller Leut' Geck.

md. Allmanns Fründ *(Freund)*, Mennigmanns *(Manchermanns)* Geck. (Hrz.)

od. Aller Leute Freund, Jedermanns Narr. (schwei.)

pd. Aller Lûe *(Leute)* Fründ, Jêdermans Geck. (ns. ha. G. u. G.)

Aller Lude Vrunt, maniger Lude Geck. (ns. ha. K.) *Aller Leute Freund, mancher Leute Geck.*

Allmanns Früut, Mennigmans Geck. (ns. O. J.) *S. Allmanns Früud u. s. w.*

---

dt. Allemans vriend is allemans gek. *Allermanns Freund ist Allermanns Geck.*

Allemans vriend is veelmans gek. *Allermanns Freund ist Vielmanns Geck.*

Allemans vriend is iedermans nar. *Allermanns Freund ist Jedermanns Narr.*

Almans frioun is almans gick. (afs.) *S. Allemans vriend is allemans u. s. w.* **fs.**

Hvermands Vend, hvermands Nar. **dä.**

Den som vil være hver Mands Ven, bliver hver Mands Giek. *Wer Jedermanns Freund sein will, wird Jedermanns Geck.*

Sá, sem vill vera allra vinr, verðr allra gikkr. **is.** *Wer Aller Freund sein will, wird Aller Geck.*

Hwars mans wån år hwars mans narr. *Jedermanns Freund ist Jedermanns Narr.* **sw.**

Alle mans vän är ofta hvar mans narr. *Allermanns Freund ist oft Jedermanns Narr.*

---

841. **Jedermanns** Gesell ist Niemands Freund.

Aler Lėgden ăr Frăinjt ăsz Némeszté Frăinjt. (nrh. S.) *Aller Leute Freund ist Niemands Freund.* **pd.**

A friend to a' is a friend to nane. (scho.) *Ein Freund Aller ist Keines Freund.* **en.**

Vandt er að vera beggja vin og báðum trúr. **is.** *Übel ist's, Beider Freund und Beiden treu zu sein.*

Dan som er alle Manns Vin, er ingen Mann tru. *Wer Jedermanns Freund ist, ist Keinem treu.* **nw.**

Qui est l' ami de tous n' est l' ami de personne. **fx.** *Wer Aller Freund ist, ist Niemands Freund.*

Amy de plusieurs, amy de nully. *Mehrerer Freund, Niemands Freund.*

Qui est a touz, si est a nul (nulz). (afz.) *Wer für Alle ist, ist für Keinen.*

Amic de cadu, Amic de degu. (Brn.) *Jedermanns Freund, Niemands Freund.* **sf.**

Ami dë cadun, ami dë degun. (Lgd.) *S. Amic u. s. w.*

Amic de cadun, amic de degun. (nprv.) *S. Amic u. s. w.* [*u. s. w.*

Amico d'ognuno, amico di nessuno. *S. Amic* **it.**

Amico di tutti e di nessuno, è tutt' uno. (t.) **mi.** *Aller Freund und Niemands Freund ist ganz eins.*

Amis di töc, vŏl di amis de nissù. (l. b.) *Aller Freund will sagen Niemands Freund.* **ni.**

Amigo de tuti è amigo de nissun. (v.) *Aller Freund ist Niemands Freund.*

pt. Amigo de todos, e de nenhum, tudo he hum. *S. Amico di tutti u. s. w.*

sp. Amigo de todos y de ninguno, todo es uno. *S. Amico di tutti u. s. w.*

---

842. **Jedes Dach Hat sein Ungemach.**

od. Vor jedem Haus liegt ein Stein, Ist er nicht gross, so ist er klein. (schwb. W.)

's Liit vor jedem Huus e Stei, ist er nid gross, sen ist er chlei. (schwei.) *Es liegt vor jedem Haus ein Stein, ist er nicht gross, so ist er klein.*

pd. Elk Hüsken hett sin Krüsken. (ns. B.) *Jedes Häuschen hat sein Kreuschen.*

Elk Hüesken het sîn Krüesken. (ns. O. J.) *S. Elk Hüsken u. s. w.*

Jedet Hüske heft sin Krüzke. (ns. Pr.) *S. Elk Hüsken u. s. w.*

---

dt. Elk huis heeft syn kruis. (vl.) *Jedes Haus hat sein Kreuz.*

Ider huis hê zy kruis. (vl. F.) *S. Elk huis u. s. w.*

en. Every path hath a puddle. *Jeder Weg hat eine Pfütze.*

Ilka path has its puddle. (scho.) *Jeder Weg hat seine Pfütze.*

There's a dub at every door, and before some doors there's twa. (scho.) *Vor jeder Thür ist ein Pfuhl und vor manchen Thüren sind zwei.*

---

dä. Hvert Huus har sit Kors. *S. Elk huis u. s. w.*

nw. D'er Tøle (eit Øle) i kvart Bøle. *Es ist ein Elender in jedem Bauerhofe.*

---

cw. Mintga tetg ha sia crusch. (obl.) *Jedes Dach hat sein Kreuz.*

fz. Chacune maison A sa croix et passion. *Jedes Haus hat sein Kreuz und (sein) Leiden.*

it. Ogni magione ha la sua passione. (mi. t.) *Jedes Haus hat sein Leiden.*

mi. Ognuno ha il suo impiccato all' uscio. (t.) *Jeder hat seinen Gehängten an der Thür.*

ni. Ogni porta ga 'l so bataòr. (v.) *Jede Thür hat ihren Hammer.*

si. Ind' ogni janua bi hat jau (et plus in sos portales). (sa.) *In jeder Thür gibt es Nägel (und an den Thoren mehr).*

---

843. **Jedes Mehl hat seine Kleie.**

Alles Mehl hat Kleien.

Jedes Holz hat seinen Wurm und jedes Mehl seine Kleie.

Jeder Wein hat seine Hefen, jedes Mehl seine Kleie.

Onder alle koren is kaf. *Unter allem Korn ist Spreu.* dt.

Every grain has its bran. *Jedes Korn hat seine Kleie.* en.

Every bean has its black. *Jede Bohne hat ihr Schwarzes.*

Ilka bean has its black. (scho.) *S. Every bean u. s. w.*

Godt Meel har og sine Saader. *Gutes Mehl hat auch seine Kleie.* dä.

Der er Knast i hver Ast og Fæt i hver Æt. *Es ist (ein) Knorren in jedem Ast und (ein) Geist in jedem Geschlecht.*

Dar som er eit feitt Stykke, er og ein Eitel i. *Wo ein fettes Stück ist, ist auch eine Drüse d'ran.* nw.

D' er Skvett i kvar Ætt. *Es ist ein Elender in jedem Geschlecht.*

Godt mjöl har ock sina sådor. *S. Godt Meel u. s. w.* sw.

Bästa Hwetet haar och Agnor. *Der beste Weizen hat auch Spreu.*

Gott Wijn haar och sin drägg. *Guter Wein hat auch seine Hefe.*

Chaque grain a sa paille. *Alles Getreide hat seine Spreu.* fz.

Chaque vin a sa lie. *Jeder Wein hat seine Hefe.*

Chaque grain d'blé il a s'paille. (pic.) *Jedes Getreidekorn hat seine Spreu.* nf.

Li meyeu grain a todi s'païe. (w. Ma.) *Das beste Korn hat stets seine Spreu.*

Ogni farina ha crusca. *S. Alles Mehl u. s. w.* it.

Ogni liquore ha la sua feccia. *Jede Flüssigkeit hat ihre Hefe.*

Ogni legno ha il suo tarlo. *Jedes Holz hat seinen Wurm.*

Ogni rosa ha la sua spina. *Jede Rose hat ihren Dorn.*

Ogni grano ha la sua semola. (t.) *S. Every grain u. s. w.* mi.

Tute le buratine ga la so semola. (v.) *Alle Mehlbeutel haben ihre Kleie.* ni.

Ogni rosa ga el suo spin. (v. trst.) *S. Ogni rosa ha u. s. w.*

si. Ogni lignu ha lu so vermi. (s.) *S. Ogni legno u. s. w.*
Ind' ogni trigu hat mundaza. (sa.) *In allem Getreide ist Abgang.*
Ind' ogni arvure bi hat nodu, si non intro in su corzolu. (sa. L., S.) *In jedem Baum gibt's Knoten, wenn nicht innen, so in der Rinde.*
Ind' ogni rosa bi hat ispina. (sa. L.) *An jeder Rose sind Dornen.*
Ogni linna hat su tàralu (berme) sou. (sa. L.) *S. Ogni legno u. s. w.*
Ind' ogni pedde hat fiancu, ind' ogni paraula hat ancu. (sa. L.) *In jedem Felle gibt's Dünne, in jedem Worte (Gespräche) Irrthum.*

---

844. Wen's **juckt**, der kratze sich.

od. Wên·s juckt, der kratzt si'. (opf. N.)
Wen's beisst, der kratze. (schwei.)
Wenns di biszt, so chratz. (schwei. A.) *Wenn's dich beisst, so kratz'.*
Wenn's di figget, so ràngk! (tir. O.-I.) *S. Wenn's dich juckt, so kratze!*

pd. Wä ät jeuch, dä kratz sich. (nrh. D.)
Wat mich jukt, dât krazen ich. (nrh. S.) *Was mich juckt, das kratze ich.*

---

is. Þá mèr klæar, þarf eg að klóra mèr. *Wenn es mich juckt, muss ich mich kratzen.*

---

fz. Qui se sent galleux, se gratte. *Wer sich krätzig fühlt, kratze sich.*
Qui se sent morveux, se mouche. *Wer sich rotzig fühlt, schnaube sich.*

nf. Qui est rogneux qu'i s'grette. (w.) *Wer grindig ist, der kratze sich.*

sf. Qâou ês rougnous, qê sê grâtê. (Lgd.) *S. Qui est rogneux u. s. w.*
Qu es rougnous, que se gratte. (nprv.) *S. Qui est rogneux u. s. w.*

it. Chi ha la rogna, s la grèta. (mi. rom.) *Wer die Krätze hat, kratze sie sich.*

ni. Chi gh' ha la rògna s' la gratta. (em. P.) *S. Chi ha u. s. w.*
Se g'han dla rógna da grattèr lèssa ch'ès la gràtten. (em. R.) *Wenn sie Krätze zu kratzen haben, lass sie sie kratzen.*
Chi gh' à la rogna se la grate. (l. b.) *S. Chi ha u. s. w.*
Chi ha la rogna se le gratta pur. (l. m.) *Wer die Krätze hat, kratze sie sich nur.*
Grattâ dove ghe dêue. (lig.) *Kratzen, wo es weh thut.* [*juckt.*
Gratè dov a smangia. (piem.) *Kratzen, wo es*
Chi ga la rogna se la grata. (v.) *S. Chi ha u. s. w.*
Chi ga la rogna, se la grati. (v. trst.) *S. Chi ha u. s. w.* [*S. Chi ha u. s. w.*
Qui hat sa runza, qui si la ratet. (sa. L.) **si.**
Qui tè ronya, ques rasque. (val.) *Wer Krätze hat, kratze sich.* **lm.**

---

845. Am längsten behält man das, was man in der **Jugend** gelernt hat.

Ieder leert het best, als hij een kind is, dat hem te pas zal komen, als hij een oud man is. *Jeder lernt am besten, wenn er ein Kind ist, was ihm zu Gute kommen soll, wenn er ein alter Mann ist.* **dt.**

Whose 3ong lerneth, olt he ne leseth. (aen.) *Was der Junge lernt, verliert er alt nicht.* **en.**

What we first learn, we best ken. (scho.) *Was wir zuerst lernen, wissen wir am besten.*

Hvad Ung nemmer, Gammel ei glemmer. *Was Jung fasst, vergisst Alt nicht.* **dä.**

Hvad man i Ungdommen nemmer, man i Alderdommen ikke forglemmer. *Was man in der Jugend fasst, vergisst man nicht im Alter.*

Hvad man ung nemmer, det man gammel ikke glemmer. *Was man jung fasst, das vergisst man alt nicht.*

Thet Ungher nymmer, thet Gammeldh haaldher. (adä.) *Was Junger fasst, das behält der Alte.*

Það skal úngr læra (nema), sem gamall vill hafa (kunna). *Das muss der Junge lernen (fassen), was der Alte haben (können) will.* **is.**

Úngr skyldi læra það aldraðr skal kunna. *Der Junge muss lernen, was der Alte können soll.*

Því týnir hvör seinast, sem hann lærði fyrst (fyrst tekr upp). *Am spätesten verliert Jeder, was er am ersten lernte (auffasst).*

Unger nimmer, gammal winner. *Junger fasst, Alter erhält.* **sw.**

Hwat vngher nimbir, thz han gamal haldher. (asw.) *T. Thet u. s. w.*

Quæ a puero discuntur, tenacius hærent. **lt.**

Quod nova testa capit, inveterata sapit. (mlt.)

Ce qu'on apprend au berceau, Dure jusqu'au tombeau. *Was man in der Wiege lernt, währt bis zum Grabe.* **fz.**

nf. Ce qui s' apprend au ber, Ne s' oublie qu' au ver. (nrm.) *Was man in der Wiege lernt, vergisst man nicht bis zum Grab.*

it. Bisogna struissi da zitelli perchè allora s' ha la mente fresca. (mi. crs.) *Man muss sich als Kind unterrichten, weil man dann den Geist frisch hat.*

ni. Quèl che s' empara de pütèl Resta semper nel servèl. (l. b.) *Das, was man als Kind lernt, bleibt immer im Kopfe.*

Quell che se impara in temp de gioventù, se desmentega mai pù. (l. m.) *Das, was man in der Jugendzeit lernt, vergisst man nie mehr.*

Quel che s' impara da putei, no se desmentega più. (v.) *Was man als Kind lernt, vergisst sich nicht mehr.*

lm. Lo ques deprèn en la cuna, tostem dura. (val.) *Was man in der Wiege lernt, bleibt immer.*

sp. Lo que se aprende en la cuna, siempre dura. *S. Lo ques u. s. w.*

Lo que entra con el capillo, sale con la mortaja. *Was mit der Taufmütze eingeht, geht mit dem Leichentuch heraus.*

Lo que en la leche se mama En la mortaja se derrama. *Was man mit der Milch einsaugt, das ergiesst sich auf das Leichentuch.*

---

846. Die **Jugend** muss sich austoben.

od. Die Jugend muss vertoben. (bair.) [(schwb.) Junge Thiere muss man vergumpen lassen. Me muess der Chalberzit ihri Rächt lo. (schwei.) *Man muss der Kälberzeit ihr Recht lassen.*

---

dä. En ung Mand maa ødelægges fire Gange, før han lærer at holde Huus. *Ein junger Mann muss vier Mal zu Grunde gehen, ehe er Haus halten lernt.*

Ungdommen raser (sagde Kjærlingen, hun sprang over et Halmstraa). *Die Jugend tobt (sagte das alte Weib, sie sprang über einen Strohhalm).*

sw. Ungdomen rasar, sa' käringen, sprang öfver ett halmstrå. *S. Ungdommen u. s. w.*

---

fz. Qui n' fait nin des biestreies jône, les fait vî. (nf. w.) *Wer nicht Dummheiten jung macht, macht sie alt.*

it. La gioventù vuol fare il corso suo. *Die Jugend will ihren Lauf haben.*

mi. Ogni cavallu vol rompere a so cavezza: Chi nu la rompe da zitellinu, a rompe a becchiezza. (crs.) *Jedes Pferd will sein Halfter zerreissen: wer es nicht jung zerreisst, zerreisst es im Alter.*

Ogn' ommu vole rompe a cavezza, Chi un la fa in giuventù, la fa in becchiezza. (crs.) *Jeder Mensch will den Zaum zerreissen: wer es nicht in der Jugend thut, thut es im Alter.*

La zuventó la vôr e su sfôgh. (rom.) *Die Jugend will sich austoben.*

Chi n ha vezzi da zovan i j ha da vècc. (rom.) *Wer nicht jung Fehler hat, hat sie alt.*

Ogni puledro rompe la sua cavezza. (t.) *Jedes Fohlen zerreisst sein Halfter.*

Chi non fa le pazzie in gioventù, le fa in vecchiaia. (t.) *Wer nicht in der Jugend Thorheiten begeht, begeht sie im Alter.*

La gioventù voèul el so sfoèug. (em. P.) *S.* ni. *La zuventó u. s. w.*

Cui cu no fâs lis sôs di carnevâl, lis fâs di quaresime. (frl.) *Wer nicht das Seine im Carneval thut, thut's in der Fastenzeit.*

I zoen i völ fan semper de le sò. (l. b.) *Die Jungen wollen immer das Ihrige thun.*

Chi no le fa de carneal, le fa de quaresma. (l. b.) *S. Cui u. s. w.*

Chi no le fa de giovin le fa de vèc. (l. m.) *Wer's nicht in der Jugend thut, thut's im Alter.*

Ogni caval völ romp la sò cavezza. (l. m.) *Jedes Pferd will sein Halfter zerreissen.*

La gioventù a vẽül fe sô sfogh. (piem.) *S. La zuventó u. s. w.*

Chi a n'a fane da giovo, a n'a fa da vej. (piem.) *S. Chi no le fa de giovin u. s. w.*

Chi no le fa da zovene, le fa da veccio. (v.) *S. Chi no le fa de giovin u. s. w.*

Chi no le fa de carneval, le fa de quaresma. (v.) *S. Cui u. s. w.*

---

847. Faule **Jugend**, lausig Alter.

Wer in der Jugend fährt, muss im Alter laufa od. *(laufen).* (schwb. W.)

Wer in der Jugend reitet, muss im Alter zu Fuss gehen. (schwei.)

De inr Jögd fahrt, mutt upt Older gan. pd. (ns. B.) *Wer in der Jugend fährt, muss im Alter gehen.*

Een luije, of een dartle jeugd, Een ouderdom, dt. die niet en deugt. *Eine träge oder thörichte Jugend, ein Alter, das nichts taugt.*

en. He that in 3outhe no vertu usit, In age alle honure hym refusit. (aen.) *Wer in der Jugend nicht Tugend übt, dem verweigert man im Alter alle Ehre.*

Lazy youth maks lousy age. (scho.) *Faule Jugend macht lausiges Alter.*

---

is. Herra í æsku, (opt) þræll í elli. *Herr in der Jugend, (oft) Diener im Alter.*

---

fz. Jeunesse oiseuse, vieillesse necessiteuse (diseteuse). *Müssige Jugend, bedürftiges Alter.*

sf. Joens paressous, bieilesse necessitouse: Nou ya au mound cause més fatigouse. (Gsc.) *Faule Jugend, bedürftiges Alter: es gibt nichts Ermüdenderes auf der Welt.*

Pigré en ioenesse, praube en vieliesse. (Gsc.) *Faul in der Jugend, arm im Alter.*

Jhoûinêsso pĕrĕzoûzo, viéliesso nĕcĕssitoûso. (Lgd.) *S. Jeunesse u. s. w.*

Joueynesso perevouso, vieillesso necessitouso. (nprv.) *S. Jeunesse u. s. w.*

it. Chi non fa ben in gioventù, stenta in vecchiezza. *Wer in der Jugend nicht gut thut, darbt im Alter.*

Chi guazza in gioventù, stenta in vecchiaja. *Wer in der Jugend prasst, darbt im Alter.*

In gioventù sfrenato, in vecchiezza abbandonato. *In der Jugend zügellos, im Alter verlassen.*

mi. Chi abusa (nun prufitta) di a so giuventù, si ne pente dopu, ma troppu tardi. (crs.) *Wer seine Jugend missbraucht (nicht benutzt), bereut es nachher, aber zu spät.*

Chi ride troppu in giuventù, pianghie in becchiaja. (crs. s.) *Wer in der Jugend zu viel lacht, weint im Alter.*

Gioventù in olio, vecchiezza in duolo. (t.) *Jugend in Üppigkeit, Alter in Schmerz.*

Chi ride in gioventù, piange in vecchiaia. (t.) *Wer in der Jugend lacht, weint im Alter.*

ni. Chi à mangià el moll cont i dent, El biascia la crosta con i gengiv. (l. m.) *Wer die Krume mit den Zähnen gegessen hat, der zerdrückt die Kruste mit dem Zahnfleisch.*

Chi a mangia la molèa an gioventù (con ii dent), a rusia pĕŭi la crosta an veciaja (con le zanzive). (piem.) *Wer die Krume in der Jugend (mit den Zähnen) isst, nagt später die Kruste im Alter (mit dem Zahnfleisch).*

Chi sguazza in giuventù, stenta in vecciaia. (v.) *S. Chi guazza u. s. w.*

si. Cui godi in gioventù, pati in vecchiaja. (s.) *Wer in der Jugend geniesst, leidet im Alter.*

Gioventù in libertà, vecchiaja in povertà. (s.) *Jugend in Freiheit, Alter in Armuth.*

Qui non trabagliat in juventude, pianghet ad sa bezzesa. (sa. L.) *Wer nicht in der Jugend arbeitet, weint im Alter.*

La jove quant no treballa, Quant es vell, dorm a la palla. (ncat.) *Die Jugend, wenn sie nicht arbeitet, schläft, wenn sie alt ist, auf dem Stroh.* lm.

Qui en la joventùt no treballa, À la vellèa dorm en la palla. (val.) *Wer in der Jugend nicht arbeitet, schläft im Alter auf dem Stroh.*

Mocidade ociosa não faz velhice contente. *Müssige Jugend macht kein zufriedenes Alter.* pt.

À mocedad ociosa vejez trabajosa. *Auf müssige Jugend geplagtes Alter.* sp.

---

848. **Jugend** wild, Alter mild.

Royt lads may mak soleer men. (scho.) *Wilde Jungen können gesetzte Männer werden.* en.

Wanton kittlens mak douce cats. (scho.) *Spielerige Kätzchen werden bedächtige Katzen.*

È capricciosu (estrosu) da giuvanottu, ma sarà saviu da vecchiu. (mi. crs.) *Er ist als Jüngling launenhaft, wird aber als Greis weise sein.* it.

Figliuoli matti, uomini savi. (t.) *Tolle Jünglinge, weise Männer.* mi.

Matt di pizzul, om di grand. (frl.) *Jung toll, gross ein Mann.* ni.

D' ü mat poleder as fa ü bu caal. (l. b.) *Aus einem ausgelassenen Fohlen wird ein gutes Pferd.*

Mat de gioven, savi de vèc. (l. m.) *Als Jüngling toll, als Greise weise.*

---

849. Schwere Arbeit in der **Jugend** ist sanfte Ruhe im Alter.

Jugendfleiss belohnt sich im Alter.

Auf eine gute Jugend folgt ein ruhiges Alter. (schwei.) od.

Arbeit i der Juged streng, lebst denn froh und in die Leng. (schwei.) *Arbeite in der Jugend streng, so lebst (du) dann froh und lang.*

Fil Arbed ăn der Jugent, gât Riesxten ăm pd.

Âlder. (nrh. S.) *Viel Arbeit in der Jugend, gut Ruhen im Alter.*

De Jangen äm Schwîsz, de Âlden de Häinjd äm Schîsz. (nrh. S.) *Die Jungen im Schweiss, die Alten die Hände im Schoos.*

---

dt. Die in zijne jongheid wel leeft, vindt een vroolijken ouderdom. *Wer in seiner Jugend wohl lebt, findet ein fröhliches Alter.*

en. Eident youth maks easy age. (scho.) *Fleissige Jugend macht behagliches Alter.*

---

is. Äskunnar lærdómr á að vera ellinnar huggun. *Der Jugend Unterricht soll des Alters Trost sein.*

sw. Ungdoms möda är ålderdoms ro (lust). *Der Jugend Mühe ist des Alters Ruhe (Lust).*

Arbeta medan du är ung; det gagnar när du blir gammal och tung. *Arbeite, während du jung bist; das nützt, wenn du alt und schwerfällig wirst.*

Ungdoms planta är ålderdoms frukt. *Der Jugend Pflanze ist des Alters Frucht.*

Dhet man såår vth i ungdommen, dhet skiåår man vpp på ålderen. *Was man in der Jugend aussäet, das erntet man im Alter.*

---

cw. Fa bain in ta giuventüna, Schi vainst a t' allegrar in ta vegldüna. (ld. U.-E.) *Thue gut in deiner Jugend, so wirst du dich in deinem Alter erfreuen.*

Chi da giuven ais diligiaint, In sia vegldüm's chatta containt; Chi da giuven ais mal düsà, In sia vegldüm 's inrüglerà. (ld. U.-E.) *Wer jung fleissig ist, befindet sich in seinem Alter zufrieden; wer jung schlecht gewöhnt ist, wird's in seinem Alter bereuen.*

fz. Il faut travailler en jeunesse Pour reposer en vieillesse. *Man muss in der Jugend arbeiten, um im Alter zu ruhen.*

Acquitter si peus en ta jeunesse, Pour reposer en ta vieillesse. *Mache dich, wenn du kannst, in deiner Jugend frei, um in deinem Alter zu ruhen.*

sf. Et hau trabalha en ioenesse Per se reposa en bieliesse. (Gsc.) *S. Il faut u. s. w.*

Pan de vieil se deou pastar en jouynesso. (nprv.) *Des Alten Brot muss in der Jugend eingeteigt werden.*

it. Travaglia da giovanu per gode da vecchiu. (mi. crs.) *Arbeite jung, um im Alter zu geniessen.*

si. Cui fatiga in gioventù, godi in vecchiaja. (s.) *Wer in der Jugend arbeitet, geniesst im Alter.*

Qui patit a pizzinnu, godit ad sa bezzasa. (sa.) *Wer in der Jugend leidet, geniesst im Alter.*

sp. A mocedad sin vicio y de buena pasada larga vejez y descansada. *Auf eine ohne Laster und gut verlebte Jugend langes und ruhiges Alter.*

---

850. Si jeunesse savait, si vieillesse pouvait! (fz.) *Wenn die* **Jugend** *wüsste, wenn das Alter könnte!*

fz. Si jeunesse savait, si vieillesse pouvait jamais le monde ne faillirait. *Wenn die Jugend wüsste, wenn das Alter könnte, würde die Welt nie schief gehen.*

Si jeune savait et viel pouvait, un Jupiter il seroit. *Wer jung wüsste und alt könnte, er wär' ein Jupiter!*

Si jeune savait et vieux pouvait, jamais disette n'y aurait. (afz.) *Wenn Jung wüsste und Alt könnte, gäbe es niemals Hungersnoth.*

sf. Sĕ jhoûinêsso sabié, sĕ viĕliêsso poudié, so qĕ li mânco li soubrarié. (Lgd.) *Wenn Jugend wüsste, wenn Alter könnte, würde, was ihnen fehlt, bleiben.*

Si joueynesso sabie, et vieillesso poudie, jamay ren non manquarie. (nprv.) *Wenn Jugend wüsste und Alter könnte, würde niemals etwas fehlen.*

it. Se il giovane sapesse, Se il vecchio potesse, Non c'è cosa che non si facesse. *Wenn der Junge wüsste, wenn der Alte könnte, gäb' es Nichts, was nicht vollbracht würde.*

mi. Se u giovanu vulessi e se u vecchiu pudessi e cose anderianu bè. (crs.) *Wenn der Junge wollte und der Alte könnte, würde es gut gehen.*

Se u vecchiu podissi, e u zitellu vulissi, e cose anderianu vè. (crs.) *Wenn der Alte könnte und der Junge wollte, würde es gut gehen.*

Se il giovane sapesse e se il vecchio potesse, e' non c' è cosa che non si facesse. (t.) *S. Se il giovane u. s. w.*

ni. Se'l giovin el savès, E se'l vèc el podès, No gh'è coss che no se farès. (l. m.) *S. Se il giovane u. s. w.*

Se'l veccio podesse, e se'l zovene savesse, No ghe saria cossa che no se facesse. (v.) *Wenn der Alte könnte und der Junge wüsste, gäb' es Nichts, was nicht vollbracht würde.*

si. Si lu giuvini vulissi e lu vecchiu putissi, nun ci sarria cosa chi nun si farissi. (s.) *Wenn*

der Junge wollte und der Alte könnte, würde es nichts geben, was nicht ausgeführt würde.

pt. O moço por não querer, e o velho por não poder, deixão as cousas perder. *Der Junge, weil er nicht will, und der Alte, weil er nicht kann, lassen die Geschäfte verderben.*

Perde-se o velho por não poder, e o moço por não saber. *Es verdirbt der Alte, weil er nicht kann, und der Junge, weil er nicht weiss.*

sp. El viejo por no poder y el mozo por no saber dexan las cosas perder. *Der Alte, weil er nicht kann, und der Junge, weil er nicht weiss, lassen die Geschäfte verderben.*

---

851. Der **Junge** kann sterben, der Alte muss sterben.

Noth und Tod kommt zu Jungen und Alten. Keiner so alt, dass er nicht noch ein Jahr leben will, und Keiner so jung, der nicht heute sterben kann.

od. Die Junge chöne *(können)* sterbe *(sterben)*, und die Alte müesse *(müssen)* sterbe. (schwei.)

pd. De Ålde mésze stärwen, de Jange käne stärwen. (nrh. S.) *Die Alten müssen sterben, die Jungen können sterben.*

Junge Lü känt starben, oole Lü möt starben. (ns. O.) *Junge Leute können sterben, alte Leute müssen sterben.*

Ohle motte starwe, Junge könne starwe. (ns. Pr.) *Alte müssen sterben, Junge können sterben.*

---

dt. Jonge lieden kunnen, maar oude lieden moeten sterven. *Junge Leute können, aber alte Leute müssen sterben.*

en. Young men may die, old men must die. *S. Junge Lü u. s. w.*

Of young men die many, Of old men escape not any. *Von jungen Leuten sterben manche, von alten Leuten kommen keine davon.*

Young folk may dee, auld folk maun dee. (scho.) *S. Junge Lü u. s. w.*

---

dä. Den Unge kan døe, den Gamle skal døe.

Unge Folk kunne døe, gamle Folk maae døe. *S. Junge Lü u. s. w.*

Det er muligt, at en Ung kan døe; men det er umuligt, at en Gammel kan leve længe. *Es ist möglich, dass ein Junger sterben kann, aber es ist unmöglich, dass ein Alter lange leben kann.*

Døden staaer de Unge paa Luur, men de Gamle for Øie. *Der Tod steht den Jungen auf der Lauer, aber den Alten vor Augen.*

ísl. Úngr má, en gamall skal. *Junger kann, aber Alter muss.*

nw. Dan unge kann døya, dan gamle skal. *Der Junge kann sterben, der Alte muss.*

Dauden stend dei unge paa Lur (Skulk), og dei gamle midt fyre Augom. *Der Tod steht den Jungen auf der Lauer und den Alten mitten vor Augen.*

sw. Ung kan dö, gammal måste dö. *Junger kann sterben, Alter muss sterben.*

En ung kan dô, en gammal måste dô. *Ein Junger kann sterben, ein Alter muss sterben.*

---

cw. Giuvens blers e vegls tuots. (ld. U.-E.) *Junge (sterben) viele, und Alte alle.*

fz. Aussitost meurt jeunes que vieux. *Ebenso bald stirbt Jung, wie Alt.*

La mort assise à la porte des vieux guette les jeunes. *Der Tod, an der Thür der Alten sitzend, lauert auf die Jungen.*

Li mort prend tout à son kius, Sitost les jouenes com les vius. (afz.) *Der Tod nimmt Alles nach seiner Wahl, die Jungen so schnell wie die Alten.*

it. I giovani possono morir presto, ma i vecchi non possono campar molto. *Die Jungen können rasch sterben, aber die Alten können nicht lange leben bleiben.*

mi. Dei giovani ne muore alcuno (qualcuno), dei vecchi non ne campa niuno. (t.) *Von den Jungen stirbt wohl Einer, von den Alten bleibt Keiner leben.*

La morte non guarda solamente al libro de' vecchi. (t.) *Der Tod sieht nicht blos im Buche der Alten nach.*

ni. I zoen i pöl mori, i vèc i dev mori. (l. b.) *Die Jungen können sterben, die Alten müssen sterben.*

De gioin en mör quaidün, De vèc no scampa nessün. (l. m.) *S. Dei giovani u. s. w.*

La mort la sta sül tèc, Nè la guarda al gioin nè al vèc. (l. m.) *Der Tod sitzt auf dem Dach, und sieht weder auf Jung, noch auf Alt.*

D' giovo ai n' a méüir, ma d' vei ai n' a scanpa gnun. (piem.) *S. Dei giovani u. s. w.*

I soveni pol morir, ma i vechi à da morir. (v.) *S. I zoen u. s. w.*

sl. Lu giuvini po muriri, ma lu vecchiu nun po campari. (s.) *Der Junge kann sterben, aber der Alte kann nicht leben bleiben.*

sp. El mozo puede morir, y el viejo no puede vivir. *S. Lu giuvini u. s. w.*

---

852. Die **Jungen** wollen den Alten rathen.

Junge Gänse wollen die alten zur Tränke führen.

Junge Pferde wollen den Bereiter abrichten.

pd. Lir tâ deinje Fuoter Käinjt mâčhen! (nrh. S.) *Lehr du deinen Vater Kinder machen!*

---

dt. De jongen willen de ouden verbeteren. *Die Jungen wollen die Alten verbessern.*

De boer wil den doktor leeren. *Der Bauer will den Doktor belehren.*

Het kind wil den meester leeren. *Das Kind will den Lehrer belehren.*

Hij wil zijnen vader kinderen leeren maken. *Er will seinen Vater Kinder machen lehren.*

Hij wil zijnen vader leeren wateren. *Er will seinen Vater lehren Wasser lassen.*

en. Teach your father to beget children. *Lehrt euren Vater Kinder machen.*

Teach your grandame to grope her eggs (to sup sowre milk). *Lehrt eure Grossmutter ihre Enten greifen (saure Milch suppen).*

Jack Sprat would teach his grandame to grope hens. *Hans Sprat möchte seine Grossmutter Hennen greifen lehren.*

Don't teach your grandmother to suck eggs. *Lehrt eure Grossmutter nicht Eier saugen.*

Learn your gudewife to mak milk kail. (scho.) *Lehrt eure Frau Milchsuppe machen.*

---

lt. Ante barbam doces (docent) senes.

fz. Les jeunes veulent conseiller les vieux.

Les oisons veulent mener les oies paître. *Die Gänschen wollen die Gänse weiden führen.*

Les oisons veulent mener paistre leur mère. *Die Gänschen wollen ihre Mutter weiden führen.*

L'oison mène l'oye paistre, Et le béjaune précède le maistre. *Das Gänschen führt die Gans weiden, und der Gelbschnabel geht dem Lehrer voraus.*

Il veut monstrer à son père à faire des enfants. *S. Hij wil zijnen vader kinderen u. s. w.*

C'est apprendre à son père à faire des enfants. *Das heisst seinem Vater lehren, Kinder zu machen.*

La fille veut apprendre à sa mère à faire des enfants. *Die Tochter will ihrer Mutter lehren, Kinder zu machen.*

L'écolier prétend enseigner son maître. *Der Schüler will seinen Lehrer belehren.*

C'est Grosjean qui veut en remontrer à son curé. *Es ist Grosshans, der seinen Pfarrer belehren will.*

Grosjean ne doit pas en remontrer à son seigneur. *Grosshans soll nicht seinen Herrn belehren.*

nf. Vos n' vinrez nin apprinde à nos pére à fer des éfants. (w.) *Ihr werdet euren Vater nicht Kinder machen lehren.*

sf. Nou cau pas amucha a pay de ha maynatyes. (Brn.) *Man muss nicht dem Vater lehren, Kinder zu machen.*

Vou enseignar son payré à fayré d'enfans. (nprv.) *S. Hij wil zijnen vader kinderen u. s. w.*

it. I paperi vogliono menare al ber l'oche. *Die Gänschen wollen die Gänse zur Tränke führen.*

I paperi menano a ber l'oche. *Die Gänschen führen die Gänse zum Trinken.*

Insegnare fare i figliuoli al babbo. *Den Vater lehren die Kinder machen.*

mi. I pznen j insegna a i grand. (rom.) *Die Kleinen lehren die Grossen.*

ni. I paver mèinen a bèver el-i occ. (em. B.) *S. I paperi menano u. s. w.*

Insgnàr a so màdra a far di fioeù. (em. P.) *Seiner Mutter lehren Kinder zu machen.*

J' ochet a vẽulo mnè j' oche a beive. (piem.) *S. I paperi vogliono u. s. w.*

Voreje mostrè a soa mare a fe d' masnà. (piem.) *Er möchte seiner Mutter zeigen, Kinder zu machen.*

I paperi voglion menar a bere le ocche. (v.) *S. I paperi vogliono u. s. w.*

si. Imparare su babbu a laurare (isarmentare). (sa. L.) *Den Vater ackern (Weinreben wegnehmen) lehren.*

---

853. **Jung** gewohnt, alt gethan.

Wer jung Nichts taugt, ist auch alt ein Taugenichts. [darnâch versent. (ad.)

Wes sich die jugent hât gebent, daz alter sich

Den site ein man ungerne lât, den er von jugent gewonet hât. (ad.) [dont. (ad.)

Swes daz kint gewont, daz selbe im nâch

md. Junk gewåât, oolt gedåân. (frk. H. S.)

Wĕ ê' séch gewient, esŏ huot ê' séch. (mrh. L.) *Wie man sich gewöhnt, so hat man sich.*

Jåunk gewônt, âlt gedûn. (thr. R.)

od. Wie gewohnt, so gethan. (schwei.)

Was das Haisili thuet, das thuet auch noch der Hans. (schwei.) *Was das Hänschen thut, das thut auch noch der Hans.*

pd. Jonk jewänt, alt jedon. (nrh. Gl.)

Jung gewênt is âld gedân. (ns. ha. G. u. G.) *Jung gewöhnt ist alt gethan.*

Jung up Mûlen, old up Slurren. (ns. O. J.) *Jung in Lederpantoffeln, alt in niedergetretenen Pantoffeln.*

Freuh gewunnt, alt gedohn. (ns. W.) *Früh gewohnt, alt gethan.*

---

dt. Jong gewend, oud gedaan.

---

is. Úngr venst, gamall gjörir.

Úngr má því venjast, er gamall skal hafa. *Der Junge muss sich daran gewöhnen, was der Alte haben soll.*

Hvað úngr nemr, gamall fremr. *Was der Junge lernt, übt der Alte aus.*

Hvàt ungur nemur gàmalur fremur. (fær.) *S. Hvað u. s. w.*

sw. Ung van, gammal gör.

Som man wandt sig som barn, blir man äfven som man. *Wie man sich als Kind gewöhnt, ist man auch als Mann.*

Som man wandt sig i ungdomen, så blifwer man i ålderdomen. *Wie man sich in der Jugend gewöhnt, so wird man im Alter.*

---

lt. Consuetus vitio quisquis juvenilibus annis, Crimina non senior linquere posse reor.

cw. Sco juven si traig, aschia velgs faig. (obl.) *Wie der Junge gezogen wird, so handelt der Alte.*

fz. Ce que poulain prend en jenesce, Il le continue en vieillesse. *Was ein Fohlen in der Jugend annimmt, setzt es im Alter fort.*

Qu'apprend poulain en dentéure, Tenir le veult tant com il dure. (afz.) *Was das Fohlen beim Zahnen lernt, will es behalten, so lange es lebt.*

Ce qu' on apprent en sa jenesce, Faut l' encontinuer en vieillesse. (afz.) *Was man in seiner Jugend lernt, muss man im Alter fortsetzen.*

it. Chi giovanetto s' usa ad alcun vizio, quand' anche è vecchio attende a quell' uffizio. *Wer sich jung an ein Laster gewöhnt, übt es aus auch wenn er alt ist.*

mi. Chi da giovane ha un vizio, In vecchiaia fa sempre quell' ufizio. (t.) *Wer jung ein Laster hat, übt es im Alter stets aus.*

Chi non segue virtù in giovanezza, Fuggire il vizio non potrà in vecchiezza. (t.) *Wer nicht in der Jugend der Tugend folgt, wird im Alter nicht das Laster fliehen können.*

si. Qui hat su vitiu malu, non lu perdet manzanu. (sa.) *Wer ein schlimmes Laster hat, verliert es nicht des Morgens.*

lm. Cabra avesada á saltar, salta y saltará. (ncat.) *Ziege, gewöhnt zu springen, springt und wird springen.*

Come menino criar-te-has, come velho viverás. **pt.** *Als Knabe musst du dich ziehen, wie du als Greis leben wirst.*

Quien malas mañas tiene en cuna, ó las pierde tarde ó nunca. **sp.** *Wer üble Angewohnheiten in der Wiege hat, verliert sie entweder spät, oder nie.*

---

854. **Junger** Engel, alter Teufel.

Jung ein Engel, alt ein Teufel.

Junger Heiliger, alter Teufel.

Guets Gänsli, bösi Gans. (schwei.) *Gutes Gänslein, böse Gans.* **od.**

Jonge engeltjes zijn gemeenlijk oude duiveltjes. **dt.** *Junge Engelchen sind gewöhnlich alte Teufelchen.*

A young saint, an old devil. *Ein junger Heiliger, ein alter Teufel.* **en.**

Young saints, auld sinners. (scho.) *Junge Heilige, alte Sünder.*

Ung Engel, gammel Djævel. **dä.**

Vngher Ænghil wordher gernæ gammel Djæffwel. (adä.) *Junger Engel wird gern alter Teufel.*

Ung engel kan blifva gammal djefvul. *Junger* **sw.** *Engel kann alter Teufel werden.*

Unger ængil ær gammal fændin. (asw.) *Junger Engel ist alter Teufel.*

Ortus angelicus senio satanizat iniquus. (mlt.) **lt.**

Ortus sit angelicus, aevo sathanizat iniqvus. (mlt.)

Fit puer angelicus daemon veniente senecta. (mlt.)

De jeune ange (angelot) vieux diable. *Aus* **fz.** *jungem Engel alter Teufel.*

De jeune hermite viel diable. *Aus jungem Einsiedler alter Teufel.*

Bon oyson, mauvaise oye. *S. Guets u. s. w.*

De juvene papelard veil diable. (afz.) *Aus jungem Heuchler alter Teufel.*

Angelo nella giovanezza, diavolo nella vecchiezza. **it.** *Engel in der Jugend, Teufel im Alter.*

Buon papero e cattiv' oca. *Gutes Gänschen und böse Gans.*

Bon da pznen, e cativ da grand. (rom.) *Klein* **mi.** *gut und gross schlecht.*

Fanciulli, angeli; in età son diavoli. (t.) *Kinder, Engel; älter sind's Teufel.* [*schlimm.*

Bu de zoen, cativ de èc. (l. b.) *Jung gut, alt* **ni.**

Fiolèt, anzolèt; zoenèt, diavolèt. (l. b.) *Jüngelchen, Engelchen; Jüngling, Teufelchen.*

Bon da giovo e cativ da vej. (piem.) *Jung gut und alt schlimm.*

Bon da zovene, cativo da veccio. (v.) *Jung gut und alt schlimm.*

---

855. **Junger Schlemmer, alter Bettler.** Junge Reiter, alte Bettler.

md. Bär vür Verzig fäärt, musz nôch Verzig ge-ä. (frk. H.) *Wer vor vierzig fährt, muss nach vierzig gehen.*

Wei vöer fiftig Jåren ritt, mot nå fiftig gåen. (hss. O.) *Wer vor fünfzig Jahren reitet, muss nach fünfzig gehen.*

A jungər Fechtər, a aldər Battlər. (schls. B.) *Ein junger Fechter, ein alter Bettler.*

Ä jonger Sâldât, ä aller Bâdler. (thr. R.) *Ein junger Soldat, ein alter Bettler.*

od. Junge Schwelger, alte Bettler. (bair.)

Ein junger Müssiggänger (Herr, Soldat), ein alter Bettler. (schwei.)

pd. Wen vör verteg fehrt, mott no verteg gohn. (nrh. M.) *S. Bär u. s. w.*

Junk Soldat, old Bedler. (ns. B.) *Junger Soldat, alter Bettler.*

De vör dartig Jår ritt, môt na dartig Jår to Fôte gân. (ns. O. J.) *Wer vor dreissig Jahren reitet, muss nach dreissig Jahren zu Fuss gehen.*

Junge Fullenzer, alle Bäddeler. (ns. W.) *Junge Faullenzer, alte Bettler.*

Wei *(Wer)* jung ritt, mott *(muss)* alt gohn *(gehen)*. (ns. W.)

Wei für dem veertigesten ritt — De mott noh dem fuchzigesten gohn. (ns. W.) *Wer vor dem vierzigsten reitet, muss nach dem fünfzigsten gehen.*

Wai jung föört, mot alt goën. (wstf. Dr.) *Wer jung fährt, muss alt gehen.*

---

dt. Jonge slempers, oude bedelaars. *Junge Schlemmer, alte Bettler.*

Jong een heer, oud een boef. *Jung ein Herr, alt ein Schelm.*

en. Idle young, needy auld. (scho.) *Jung träge, alt bedürftig.*

fs. Jung Dögenichte, üjll Bádmänn. (M.) *Jung Faullenzer, alt Bettler.*

---

dä. Ung Slemmer — gammel Stodder.

Ung Fraadser — gammel Tigger.

Ung Lediggænger — gammel Tyv. *Junger Müssiggänger, alter Dieb.*

Ung Herre — gammel Trygler. *Junger Herr, alter Bettler.*

Ung Springer — gammel Træbeen (Stylter). *Junger Springer, alter Stelzfuss.*

Unge Spillere — gamle Tiggere. *Junge Spieler, alte Bettler.*

Ung rytare, gammal skrytare. *Junger Reiter, alter Schreiter.* **sw.**

Unga spelare, gamla tiggare. *S. Unge u. s. w.*

Unga slösare, gamla tiggare. *Junge Verschwender, alte Bettler.*

Unga dagtjufvar, gamla spetsbofvar. *Junge Tagdiebe, alte Spitzbuben.*

Juvens luschentivs, velgs Bettlers passivs. (obl.) **ow.** *Junge Müssiggänger, alte leidende Bettler.*

Qui ne travaille pas étant jeune, est obligé de travailler étant vieux. *Wer nicht arbeitet, wenn er jung ist, muss arbeiten, wenn er alt ist.* **fz.**

Qui nou trabaillo pourin, Trabaillo roussin. (Arm.) *Wer nicht als Füllen arbeitet, arbeitet als Mähre.* **sf.**

Që noun trabâlio pouli, trabâlio roussi. (Lgd.) *S. Qui nou u. s. w.*

Qu non troto poulhin, troto roussin. (nprv.) *Wer nicht als Füllen trabt, trabt als Mähre.*

Chi và a caval da giovane, và a piedi da vecchio. *Wer jung reitet, geht alt zu Fuss.* **it.**

Giovane ozioso, vecchio bisognoso. (t.) *Träger Jüngling, bedürftiger Greis.* [*u. s. w.* **mi.**

Zoen oziùs, vèc bisognùs. (l. b.) *S. Giovane* **ni.**

Zoen desordinat, vèc tribülat. (l. b.) *Zügelloser Jüngling, geplagter Alter.*

De zoen in del boter, De vèc in dei pensier. (l. b.) *Jung in Üppigkeit, alt in Kummer.*

Braüre (Pecat) de zoen, dolur (penitenza) de vèc. (l. b.) *Thorheiten (Sünden) des Jünglings, Schmerz (Reue) des Greises.*

Chi red de zoen, pianz de vèc. (l. b.) *Wer als Jüngling lacht, weint als Greis.*

Ol zoen senza eserzeze, El va semper in presepeze. (l. brs.) *Der Jüngling ohne Thätigkeit geräth immer in Abgründe.*

De gioven sfrenat, de vèc abandonat. (l. m.) *Als Jüngling zügellos, als Greis verlassen.*

Da zovene ozioso, da veccio bisognoso. (v.) *Als Jüngling müssig, als Greis bedürftig.*

Chi ride da zovene, pianze da veccio. (v.) *S. Chi red u. s. w.*

Bravure (Pecai) da zoveni, dogie (penitenza) da vecci. (v.) *S. Braüre u. s. w.*

Giovine ozioso, vecio pedocioso. (v. trst.) *Müssiger Jüngling, lausiger Greis.*

si. Qui dormit a pizzinnu, pianghet a bezzu. (sa. L.) *Wer jung schläft, weint alt.*

---

856. **Junges** Blut, Spar dein Gut.

Jung Blut, Spar' dein Gut, Im Alter es dir nöthig thut (Im Alter schmeckt's noch ein Mal so gut).

Wenn der Junge wüsste, was der Alte bedarf, würd' er oft den Seckel zulassen.

md. Jung denk an den alten Mann, wenn du nicht willt *(willst)* betteln gahn *(gehen)*. (Hrz.)

Junges Blut, Spar dein Gut, im Alter kommt's dir gut. (mrh. E.)

Du junges Blut, Erspaar dein Gut, Weil ders *(dir's)* im Alder *(Alter)* needig dit *(nöthig thut)*. (W. E.)

Junges Blut, spoor din *(spar' dein)* Gut, In Aaler *(Alter)* Armuth wehe thit *(thut)*. (W. E.)

od. In der Jugend denkt auf den alten Mann. (bair.)

Junges Blut, spar dein Gut, (Die) Armuth im Alter wehe thut. (bair., schwei.)

Denk jung an den alten Mann, Wenn du nit *(nicht)* willt betteln gan *(gehen)*. (schwei.)

Man muss dem Alter hausen. (schwei.)

pd. Jung Blaud, Spâre dîn Gaud, In'n Older et dek gaud smecken doit. (ns. ha. G. u. G.) *Junges Blut, spar' dein Gut, im Alter es dir gut schmecken thut.*

---

dt. Die jong spart, lijdt oud geen gebrek. *Wer jung spart, leidet alt kein Gebrech.*

Äskan skal safna því ellin þarf eyða. *Die Jugend muss sammeln, was das Alter zum Verbrauch bedarf.* is.

Ein skal gjøyma nokot aat Gamle-Mannen. *Man muss etwas aufheben für den alten Mann.* nw.

Ung spar, gammal har. *Junger spart, Alter hat.* sw.

Cogitato quam longa sit hiems. lt.

Spargna teu fatg da giuven ensi; Il meunghel fa mal, sch' ti vegls has da gni. (obl.) *Spare dein Gut, wenn du jung bist; der Mangel thut weh, wenn du alt nichts hast.* cw.

On doit quérir en jeunesse Dont on vive en la vieillesse. *Man muss in der Jugend sammeln, wovon man im Alter lebe.* fz.

Acquesis mogiens en ioenesse, Per ne vsa en ta bieliesse. (Gsc.) *Erwirb dir Vermögen in der Jugend, um es in deinem Alter zu geniessen.* sf.

Mettesi paglia sotto per la vecchiaia. *Er legt sich Stroh für's Alter unter.* it.

Chi risparmia da giovanu, si lu trova da vecchiu. (crs.) *Wer jung spart, findet es im Alter.* mi.

Fatti un po' di cappezzal per la vecchiaia. (t.) *Mache dir ein kleines Kopfkissen für's Alter.*

Chi no suna da zovene, disuna da veccio. (v.) *Wer als Jüngling nicht fastet, fastet als Greis.* ni.

Guarda, moço, acharás velho. *Heb' auf, Jüngling, du wirst alt finden.* pt.

Guarda, mozo, y hallarás viejo. *Heb' auf, Jüngling, und du wirst alt finden.* sp.

K.

857. Wo es **kahl** ist, kann man Nichts ausraufen.

Es ist bös raufen, wo kein Haar ist.

Was will man kämmen, wo kein Haar ist?

Wer Haare hat, den rupft man d'ran, Bei einem Kahlkopf geht's nicht an.

Was nutzt's, wenn sich der Kahlkopf kämmt?

Men kan geen kaalkop bij het haar vatten. *Man kann keinen Kahlkopf bei'm Haare fassen.* dt.

't Is quaad kammen daar geen hair is. *Es ist übel kämmen, wo kein Haar ist.*

Tis quaet roppen, daar ghien hayr is. (ah.) *S. Es ist bös u. s. w.*

Tis quaet ieghens den bloyten hayr plukken (ie-

ghens den nacten worstelen). (avl.) *Es ist übel, dem Kahlen Haar ausraufen (mit dem Nacken ringen).*

't Is moeijelyk kammen waer geen hair is. (vl.) *Es ist mühsam kämmen, wo kein Haar ist.*

---

dä. Det er ondt (tungt) at plukke haar af en Skaldet. *Das ist übel (schwer), Haar bei einem Kahlen auszurupfen.*

Det er vanskeligt, at plukke Haar af den Skaldede. *Das ist schwierig, Haar vom Kahlen zu rupfen.*

Ont sær at plockæ Haar af Lowsæ. (adä.) *Übel ist's, Haar von der flachen Hand zu rupfen.*

is. Íllt er að klásk við kollóttan. *Übel ist's sich raufen mit dem Kahlen.*

Ikki tekst hár áf teim skalluta. (fær.) *Man rupft nicht Haar vom Kahlen.*

nw. D'er laakt aa lugga dan skollute. *Es ist übel, den Kahlen zu zausen.*

sw. Ondt ryskia den skallota. *Übel den Kahlen raufen.*

Onth sær at plukka haar aff loffwa. (asw.) *S. Ont u. s. w.*

---

lt. Difficile est calvum evellere.

Res est difficilis ir spoliare pilis. (mlt.)

fz. On ne peut peigner un diable qui n'a pas de cheveux. *Man kann nicht einen Teufel kämmen, der keine Haare hat.*

On ne peut pas peigner un diable s'il n'a pas de cheveux. *Man kann einen Teufel nicht kämmen, wenn er keine Haare hat.*

nf. On n'sâreut peigni on diale qui n'a nin des cheveux. (w.) *S. On ne peut peigner u. s. w.*

On sèche a l'vûde âtou d'on chin qui n'a nin des poïeges. (w.) *Man sucht im Leeren an einem Hund herum, der keine Haare hat.*

---

858. Das Kalb lernt von der Kuh.

Das Kalb folgt der Kuh.

Einr küejo kint Tuot als ein rint. (ad.)

od. Von den alten Katzen müssen die Jungen das Mausen lernen. (schwb.)

Die jungen Katzen (Die Jungen) lernen von den alten (Alten) mausen. (schwei.)

---

dt. Het kalf volgt de koe. *S. Das Kalb folgt u. s. w.*

Het geitje huppelt in het groen, En zoo zal ook haar jonge doen. *Die Ziege springt im Grünen, und so wird auch ihr Junges thun.*

How can the fole amble, when the horse and mare trot? *Wie kann das Fohlen Pass gehen, wenn der Hengst und die Stute traben?* **en.**

Trot faither, trot mither; how can the foal amble? (scho.) *Vater trabt, Mutter trabt; wie kann das Fohlen Pass gehen?*

Af den gamle Oxe lærer den unge at drage. *Vom alten Ochsen lernt der junge ziehen.* **dä.**

Aff thet sthore Nødh nømmer thet mijndræ at drawe. (adä.) *Von dem grossen Rind lernt das kleinere ziehen.*

Ungir folar dansa sem hestar. *Die jungen Fohlen tanzen, wie die Pferde.* **is.**

Eins og hinn gamli krabbi skríður fyrir, skríður hinn úngi á eptir. *Ganz wie der alte Krebs vorwärts schreitet, schreitet der junge nach.*

So leika bátar sum skip. (fær.) *So spielen die Nachen, wie das Schiff.*

Kalven lærer av Kui. **nw.**

Af den gamla oxen lärer den unga (att) draga. **sw.**

S. Af u. s. w.

A bove majori discit arare minor. **lt.**

Sic ibat pater, sic venerandus Avus — Operatur filius, qui videt patrem facientem.

Le grand beuf aprend à labourer le petit. *Der grosse Ochse lehrt den kleinen ackern.* **fz.**

De nature va le poulain l'amble Dont la mère fut acquenée. *Von Natur geht das Fohlen Pass, dessen Mutter Passgänger war.*

Quand la chèvre saute au chou, Le chevreau y saute itou. *Wenn die Ziege springt im Kohl, springt dort das Zicklein ebenso.*

Chat et chaton chassent le raton. *Katz' und Kätzchen jagen auf Rätzchen.*

Il giovenco impara dal bue. *Der junge Ochse lernt vom alten.* **it.**

I pznen j impèra da i grend. (rom.) *Die Kleinen lernen von den Grossen.* **mi.**

I piozi i va adré a la ciossa. (l. b.) *Die Küchlein laufen der Glucke nach.* **ni.**

I picoi impàren dai grand. (l. m.) *S. I pznen u. s. w.*

Imparen dai bŏ vèc a arà i novèi. (l. m.) *Von den alten Ochsen lernen die jungen ackern.*

I picoli impara dai grandi. (v.) *S. I pznen u. s. w.*

I pulzini va drio la cioca. (v.) *S. I piozi u. s. w.*

Lu picciulu 'mpara di lu granni. (s.) *Der Kleine lernt vom Grossen.* **si.**

Sos fizos leant s' exemplu dai su babbu. (sa.)

Die Söhne nehmen das Beispiel an dem Vater.

pt. Saltou a cabra na vinha, tambem saltará sua filha. *Es sprang die Ziege im Weinberg, ebenso wird ihre Tochter springen.*

Cabra vai pela vinha, por onde vai a mãi, vai a filha. *Die Ziege geht durch den Weinberg, wo die Mutter geht, geht die Tochter.*

sp. Saltó la cabra en la viña, tambien saltará la hija. *S. Saltou u. s. w.*

wl. Unde sare capra, sare si iéda. *Wo die Ziege springt, springt auch das Zicklein.*

Unde a săritŭ capra, sare maŸ pre sussŭ iéda. *Wo die Ziege gesprungen, springt das Zicklein weiter.*

---

859. Es sind ebenso viel **Kalbs**- als Kuhfelle feil.

Es kommen eben so vil kelberheut zum markt, als ochsenheute. (ad.)

Man findet als vil Kalberhüt' und me, dann Küehüt'. (ad.)

od. Man trägt mehr Kälberhäute auf den Markt, als Ochsenhäute. (schwb.)

Es gibt so viel Kälber, als Kuhhäute. (schwei.)

's Git meh Chalberhüt als Chüchüt i der Gerwi. (schwei.) *Es gibt mehr Kalbsfelle, als Kuhhäute in der Gerbe.*

Man führt so viel Kälber als Ochsen und Rinder in die Mezg. (schwei.)

's Werde meh Chalber i d' School g'füert as Chüeh. (schwei. S.) *Es werden mehr Kälber in die Mezg geführt, als Kühe.*

pd. Dar kamen mehr Kalf-Fellen to Market, as Koh-Huden. (ns. ofs.) *Da kommen mehr Kalbsfelle zu Markt, als Kuhhäute.*

---

dt. Er komen zooveel kalvsvellen dan ossenhuiden te markt. *Es kommen ebenso viele Kalbsfelle wie Ochsenhäute zu Markt.*

Er komen meer kalvsvellen dan ossenhuiden te markt. *Es kommen mehr Kalbsfelle, als Ochsenhäute zu Markt.*

Daar komen zoowel kalven als kooeijen aan de markt. *Es kommen sowohl Kälber wie Kühe auf den Markt.*

Het kalf stervt zoo haast als de koe. *Das Kalb stirbt so bald wie die Kuh.*

Jonge schapen sterven zoowel als oude. *Junge Schafe sterben so gut wie alte.*

Zooveel lammeren worden er geslagt als schapen. *So viele Lämmer wie Schafe werden geschlachtet.*

Der coemen soe veel caluer huyden te marct als ossen huyden. (ah.) *S. Er komen zooveel u. s. w.*

So vele calueren huden commen ter maerckt, als coeyen. (avl.) *Ebensoviel Kalbsfelle kommen auf den Markt, wie Kühe.*

en. As soon goes the lamb's skin to the market, as the old ewe's. *Ebenso bald geht die Haut des Lammes zu Markte, wie die des alten Mutterschaafes.*

As soon comes the lamb's skin to the market, as the old sheep's (auld tup's). (scho.) *Ebenso bald kommt des Lammes Haut zu Markte, wie die des alten Schafes (alten Widders).*

---

dä. Der sælges lige saa mange Lammeskind, som Faareskind. *Es werden gerade so viel Lamms- wie Schaffelle verkauft.*

Saa manghe sæliæs Lamskind som Faarskindh. (adä.) *Es werden so viel Lamms-, wie Schaffelle verkauft.*

is. Kálfskinn kaupast opt sem kúa. *Das Kalbsfell wird (so) oft gekauft, wie die Kuhhaut.*

sw. Alltid flere kalfskinn som torgföras, än kohudar. *(Es sind) stets mehr Kalbshäute, die zu Markt gebracht werden, als Kuhhäute.*

Kalffskinn komma så wål på wåggien som Oxehwdar. *Kalbsfelle kommen ebensowohl auf die Wage wie Ochsenhäute.*

Swa findher man lamskin faal som faarskin. (asw.) *Man findet so(viel) Lammsfelle, wie Schaffelle feil.*

---

lt. Tot fore terga boum, quot habet pelles vitulorum.

Pelles agninae venales sunt ut ovinae. (mlt.)

fz. Aussitôt meurt veau que vache. *Ebenso bald stirbt Kalb wie Kuh.*

De veaux comme de vaches vont les peaux à la place. *Von Kälbern wie von Kühen kommen die Häute auf den Marktplatz.*

Il va plus au marché peaux d'agnealx que de vielles brebis. *Es kommen mehr Felle von Lämmern, als von alten Schafen auf den Markt.*

Aussitost mort vel cum vache. (afz.) *S. Aussitôt u. s. w.*

Avand murt veel que vache. (afz.) *Eher stirbt Kalb, als Kuh.*

sf. Qu' ey ba hère d'agnèts a la boucherie. (Brn.) *Es gehen viele Lämmer in das Schlachthaus.*

Eytan leou l'y vay la mayré que lou poulin. (nprv.) *Ebenso rasch ist die Stute hin, wie das Füllen.*

it. Più vanno vitelli Che bovi ai macelli. *Es gehen mehr Kälber, als Ochsen in die Schlachthäuser.*

Più capretti e agnelli vanno in beccheria, che pecore e becchi. *Es gehen mehr Zicklein und Lämmer in die Fleischbank, als Schafe und Böcke.*

E' ne và più l'agnel, che la pecora. *Mehr geht das Lamm dahin, als das Schaf.*

Non ha più carta l' agnello che la pecora. *Das Lamm hat nicht mehr Sicherheit als das Schaf.*

Cosi tosto muore il capretto come la capra. *Ebenso schnell stirbt das Zicklein wie die Ziege.*

mi. E va pió agnéll che pigur a e mazzel. (rom.) *Es gehen mehr Lämmer, als Schafe in die Schlachthäuser.*

Così presto muojon le pecore giovani come le vecchie. (t.) *Ebenso rasch sterben die jungen Schafe, wie die alten.*

Muor così delle pecore giovani, come delle vecchie. (t.) *Es sterben ebenso wohl junge Schafe, wie alte.*

Al macello va più capretti giovani che vecchi. (t.) *In's Schlachthaus gehen mehr junge Ziegen, als alte.*

ni. Van plui vidiei al maczel nancu bûs. (frl.) *Es gehen mehr Kälber in's Schlachthaus, als Ochsen.*

In becarìa van pü vedèi che manz. (l. m.) *Es gehen mehr Kälber, als Rinder in die Fleischbank.* [*plui u. s. w.*

Al macelo va più vedei che bo. (v.) *S. Van*

In becaria va più vedei che manzi. (v.) *S. In becarìa u. s. w.*

Al mazèlo va più vedéi che manzi. (v. trst.) *In's Schlachthaus gehen mehr Kälber, als Rinder.*

si. Sa pira cherva tantas boltas nde ruet prima de sa facta. (sa. L., M.) *Die unreife Birne fällt sehr oft früher ab, als die reife.*

De sa pira nende qui nde falat sa facta, nde falat sa cherva. (sa. L., M.) *Vom Birnbaum fällt eher die unreife, als die reife fällt.*

lm. Tan prest mort lo cordero, com la ovella. (val.) *Ebenso rasch stirbt das Lamm, wie das Schaf.*

Tan prest se deixa la pell Lo jovenèt com lo vell. (val.) *Ebenso schnell lässt das Junge die Haut, wie das Alte.*

pt. Tantos morrem dos cordeiros como dos carneiros. *Ebenso viele sterben von den Lämmern, wie von den Hammeln (Widdern).*

Tan presto va el cordero, como el carnero. **sp.** *Ebenso rasch ist das Lamm hin, wie der Hammel (Widder).*

---

860. Wer keinen **Kalk** hat, muss mit Lehm mauern.

Wer keinen Stuhl hat, muss auf der Bank sitzen.

Kannst du nicht mit dem Wagen fahren, so fahre mit dem Karren.

Bär kei Schû hât, dânzt in Străümpfen. (thr. R.) **md.** *Wer keine Schuh hat, tanzt in Strümpfen.*

Wer nit mit kán Wôg'n fåørn kô˜, dèr nehm· **od.** áwál in Karr'n. (opf. N.) *Wer nicht mit einem Wagen fahren kann, der nehme einstweilen einen Karren.*

We me ke Chalch het, muess me mit Choth muure. (schwei.) *Wenn man keinen Kalk hat, muss man mit Koth mauern.*

Die met geen' kalk metselen kan, die neme **dt.** leem. *Wer mit keinem Kalk mauern kann, der nehme Lehm.*

Die geen kan heeft, moet de leer gebruiken. (vl.) *Wer keine Kanne hat, muss den Stiefel (i. e. Fass, Schlauch) gebrauchen.*

Har man ei Kalk, faaer man at mure med **dä.** Leer. *Hat man nicht Kalk, muss man mit Lehm mauern.*

Sá, sem ekki hefir kalk, hlýtr að líma með **is.** leyr. *Der, welcher nicht Kalk hat, muss mit Lehm lehmen.*

Han fær lima med Leir, som inkje heve Kalk. **nw.** *Der muss mit Lehm mauern, der nicht Kalk hat.*

Har man inte kalk, så bör man mura med ler. **sw.** *S. Har man ei u. s. w.*

Chi non può ber nell' oro, beva nel vetro. (mi. t.) **it.** *Wer nicht aus Gold trinken kann, trinke aus Glas.*

Se non puoi portare la seta, porta la lana. (t.) **mi.** *Wenn du nicht Seide tragen kannst, trage Wolle.*

---

861. **Kappe,** Kleid und Kalk Decken manchen Schalk.

Ein mantel vnd ein hausz deckt vil schand. (ad.)

Ein Mantel und ein Kuh deckt viel Armut **md.** zu. (hss.)

od. Pfeffer, Kappe und Kalk Bedecken manchen Schalk. (schwei.)
Joppa n' ond Hosa verteckid menga Mosa. (schwei. A.) *Röcke und Hosen verdecken manche Flecken.*

---

dt. Peper, kap en kalk Dekken mennig skalk. *S. Pfeffer, u. s. w.*

---

dä. Kappe og Kalk skiule mangen Skalk. *Kappe und Kalk verbergen manchen Schalk.*
En Skalk kan vel skiules under en Messesærk. *Ein Schalk kann wohl unter einem Messgewand verborgen werden.*
Klæder og Huus skjule megen Skam. *Kleider und Haus decken viele Schande.*
Eget Huus og en lang Kappe kan meget skiule. *Eigen Haus und ein langer Mantel kann viel verbergen.*
Under hvide Liin skiules tidt skabbet Skind. *Unter weissem Linnen wird oft räudige Haut verborgen.*
is. Hús og klæði hylja mörg lýti. *Haus und Kleid decken manches Gebrechen.*
nw. Kaapa og Kalk skyler mangein Skalk. *Kappe und Kalk birgt manchen Schalk.*

---

fz. Souvent sous un beau gant se cache une laide main. *Oft verbirgt sich unter einem schönen Handschuh eine hässliche Hand.*
it. La veste cuopre gran difetti. *Das Kleid bedeckt grosse Mängel.*
Spesso sotto bel guanto si nasconde brutta mano. *S. Souvent u. s. w.*
sl. Calchina o cappa ogni male tappat. (sa.) *Kalk oder Kappe bedeckt jeden Fehler.*
sp. Barro y cal encubren mucho mal. *Thon und Kalk verbergen viel Schlechtes.*
Botas y gaban encubren mucho mal. *Stiefeln und Mantel verbergen viel Schlechtes.*

---

862. Die **Kart'** und die Kanne Machen Manchen zum armen Manne.
Hüte dich vor den drei K's! Der Karte, der Kanne, den Käthchen. [Weib.
Drei W sind grosse Räuber: Wein, Würfel,
Die grössten Räuber Sind Wein und Würfelspiel und Weiber.
Weiber, Wein und Würfelspiel Verderben Manchen, wer's merken will.
Irre wîp, zorn unde spil machent tummer liute vil. (ad.)
Wein, zoren, spil und schône beib, die vier betôren mangen man. (ad.)
md. Runne Hölter und veireckige Knoken hewwen schont mannigen Büdel broken. (Hrz.) *Runde Hölzer (i. e. Kegel) und viereckige Knochen (i. e. Würfel) haben schon manchen Beutel zerrissen.*
pd. De bemaolt'n Blâ(d)r un de vêreckig'n Knaok'n hämm männigen ôk den Geldbüd'l braok'n. (ns. A.) *Die bemalten Blätter (i. e. Karten) und die viereckigen Knochen haben Manchem auch den Geldbeutel zerrissen.*
Runn'n Hölter un viereckig Knâken Hebben mennich en sin Geld terbråken. (ns. M.-Str.) *Runde Hölzer und viereckige Knochen haben Manchem sein Geld gekostet.*
Dör Wörpel, Kart· un Kann· We't mancher tom ârmen Mann. (wstf. Mst.) *Durch Würfel, Kart' und Kann' wird Mancher zum armen Mann.*

---

dt. Door wijn, door vrouwen en door spel wordt de man al lachend arm. *Durch Wein, durch Frauen und durch Spiel wird der Mann lachend arm.*
Teerlingen, vrouwen en cannen, Dese dry dinghen onteeren de mannen. (avl.) *Würfel, Frauen und Kannen, diese drei Dinge entehren die Männer.*
en. Play, women and wine undo men laughing. *Spiel, Frauen und Wein verderben den Mann lachend.*

---

dä. Kort og Tæring er ond Næring. *Karte und Würfel ist schlechte Nahrung.*
sw. Vin och qvinnor göra visa män galna. *Wein und Weiber machen weise Männer toll.*

---

lt. Dives eram dudum, fecerunt me tria nudum: Alea, vina, Venus; tribus his sum factus egenus. (mlt.)
fz. Qui entretient femme et dez Il mourra en pauvretez. (afz.) *Wer Frauen und Würfel hält, wird in Armuth sterben.*
nf. Femme et pis boesson Ch' est deux ruine-moeson. (pic.) *Frau und Trunk sind zwei Hausverderber.*
sf. L'ou ioq è la hemne dap aquet vin plasen Que hen l'homé praubet, tout ciau en bet risen. (Gsc.) *Das Spiel und die Frau mitsammt dem Wein machen den Mann arm und zwar lachend.*
Qui hante trop hemne è lou dat, Que mourira

en praubetat. (Gsc.) *Wer zu viel mit Frau und Würfel verkehrt, wird in Armuth sterben.*

Âou jhuec è âou vin, l'omĕ sĕ fâi couqin. (Lgd.) *Durch Spiel und Wein macht sich der Mann zum Bettler.*

Au juec et au vin, l' home se rende couquin. (nprv.) *S. Âou u. s. w.*

it. Fuggi donne, vino, dado, se no, il tu fatto è spacciato. (mi. t.) *Fliehe Frauen, Wein, Würfel, wo nicht, ist deine Sache fertig.*

ni. Chi seguita a giugà se impoveriss. (l. m.) *Wer fortgesetzt spielt, macht sich arm.*

Dona, gola e dado El to afar xe spazzado. (v. ver.) *Frau, Gurgel und Würfel, deine Sache ist fertig.*

si. Otto cose fanno l' uomo impoverire: femina, gioco, compagni, liti, peccato, vendetta, gola ed ozio. (npl.) *Acht Dinge machen den Mann arm: Weib, Spiel, Genossen, Prozesse, Laster, Rache, Gurgel und Müssiggang.*

Dinari perdi cui joca a li dadi. (s.) *Geld verliert, wer Würfel spielt.*

lm. Cartas, daus, donas y vi Fan tornar al rich mesqui. (ncat.) *Karten, Würfel, Frauen und Wein machen den Reichen dürftig.*

Cartes, daus, dones y vi, Fan tornar al rich mesqui. (val.) *S. Cartas u. s. w.*

pt. A molher, e o vinho tirão o homem de seu juizo. *Die Frau und der Wein bringen den Mann um seinen Verstand.*

sp. La muger y el vino sacan al hombre de tino. *Die Frau und der Wein verdrehen den Mann.*

---

863. Käs ist Morgens Gold, Mittags Silber, Abends Blei.

od. Käs ist am Morgen Gold, zu Mittag Silber und am Abend Blei. (schwei.)

Der Kâs is z' morgest Stâchl, z' Mittag Eis'n, z' Nachts Blei. (tir. U.-I.) *Der Käs ist des Morgens Stahl, zu Mittag Eisen, zu Nacht Blei.*

pd. Des Morjest Gäft, ze Mätâch Špéisz, des Óweszt Arznâ. (nrh. S.) *Des Morgens Gift, des Mittags Speise, des Abends Arzenei (i. e. der Rettich).*

---

dt. Rammenassen zyn 's morgens goud, 's middags silver, en 's avonds lood. (vl.) *Rettiche sind des Morgens Gold, des Mittags Silber und des Abends Blei.*

en. Butter is gold in the morning, silver at noon, lead at night. *Butter ist Gold am Morgen, Silber zu Mittag, Blei des Abends.*

---

dä. Ost er om Morgenen Guld, om Middagen Sølv, om Aftenen Bly.

---

it. El formagio a marenda l' è oro, a disnar arzento e a cena piombo. (ni. v.) *Der Käse ist zum Frühstück Gold, zum Mittag Silber und zum Abendessen Blei.*

ni. El vin a la matina l' è piombo, al mezzo dì arzento e a la sera oro. (v.) *Der Wein ist des Morgens Blei, des Mittags Silber und des Abends Gold.*

si. S' aranzu su manzanu est oro, su mesu die meighina, su nocte est velenu. (sa. L.) *Die Orange ist des Morgens Gold, des Mittags Medizin, des Nachts ist sie Gift.*

pt. Huma azeitona ouro, sogunda prata, terceira mata. *Eine Olive Gold, die zweite Silber, die dritte tödtet.*

Laranja por almoço ouro, por jantar prata, A noite mata. *Orange zum Frühstück Gold, zu Mittag Silber, Abends Tod.*

sp. Azeytuna oro es una, dos plata, tercera mata. *Eine Olive ist Gold, zwei Silber, die dritte tödtet.*

---

864. Mit Eines Andern Pfoten die Kastanien aus dem Feuer holen.

od. Mit anderer Leuten Finger die Kastanien heraus nehmen. (schwei.)

---

dt. Met eens anders pooten de kastanjes uit het vuur halen.

Hij wil de slang uit het hol trekken met eens anders handen. *Er will mit eines Andern Händen die Schlange aus dem Loche ziehen.*

en. To make a cat's-paw of one. *Eine Katzenpfote aus Einem machen.*

---

fz. Se servir de la patte du chat pour tirer les marrons du feu. *Sich der Pfote der Katze bedienen, um die Kastanien aus dem Feuer zu holen.*

Tirer les marrons du feu avec la patte du chat. *Die Kastanien mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen.*

Faire comme le singe: tirer les marrons du feu avec la patte du chat. *Es machen wie der Affe: die Kastanien mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen.*

nf. I sèche les marrons fou dè feu avou l'patte dè chet. (w.) *Er holt mit der Pfote der Katze die Kastanien aus dem Feuer.*

sf. Sŏ sĕrvis dĕ la pâouto d'âou ca, pĕr tira las castâgnos d'âou fio. (Lgd.) *S. Se servir u. s. w.*

it. Cavar la castagna colla zampa del gatto. *Die Kastanie mit der Pfote der Katze herausholen.*

Cavar il granchio dalla buca colla man d'altrui. *Den Krebs mit eines Andern Hand aus dem Loche holen.*

mi. Cavê la castagna cun la zampa dé gatt. (rom.) *S. Cavar la castagna colla u. s. w.*

Câvê i maron cun la zampa dé gatt. (rom.) *Die Kastanien mit der Pfote der Katze herausholen.*

Cavar la bruciata (la castagna) colla zampa altrui. (t.) *Die gebratene Kastanie (Die Kastanie) mit der Pfote Anderer herausholen.*

ni. Cavar la castagna dal fug cún la zampa dal gatt. (em. B.) *Die Kastanie mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen.*

Cavàr la castagna con la zànfa del gàtt. (em. P.) *S. Cavar la castagna colla u. s. w.*

Cavèr la castàgna cón la žampa dal gatt. (em. R.) *S. Cavar la castagna colla u. s. w.*

No doperà la sampa del gat per tirà fora la castegna dal fogh. (l. b.) *Wende nicht die Pfote der Katze an, um die Kastanie aus dem Feuer zu holen.*

Fà bell a tirà giò de la bornîs El maronscell cont el sciampin del gatt. (l. m.) *Es ist hübsch die Kastanie mit der Pfote der Katze aus der Glut zu holen.*

Fe la sanpa dęl gat. (piem.) *Die Pfote der Katze machen.*

Gavè le castagne dal fẽũ con la sanpa dęl gat. (piem.) *S. Tirer u. s. w.*

Cavar la castagna co la zata del gato. (v.) *S. Cavar la castagna colla u. s. w.*

sp. Con agena mano sacar la culebra del horado. *Mit fremder Hand die Schlange aus dem Loche ziehen.*

Sacar el ascua con agena. *Mit anderer (Hand) die glühende Kohle nehmen.*

---

865. Wenn man den **Kater** streichelt, so reckt er den Schwanz aus.

od. We me de Mäuder striichlet, so streckt er de Schwanz. (schwei.)

pd. Je mehr man de Katte strakt, je höger hollt se den Steert. (ns. B.) *Je mehr man die Katze streichelt, je höher hält sie den Schwanz.*

Jê mĕr man de Katte stricket, destô höcher hilt se den Swanz. (ns. ha. G. u. G.) *S. Je mehr man de Katte strakt u. s. w.*

Je mehr man de Katte straakt, desto högger beert se den Steert. (ns. L.-D.) *Je mehr man die Katze streichelt, desto höher hebt sie den Schwanz.*

Je mehr man de Katt straakt, desto hoger börrt se de Stert. (ns. ofs.) *S. Je mehr man de Katte straakt u. s. w.*

Je mêr man de Katt strâkt, je hŏger bört se den Stêrt. (ns. O. J.) *S. Je mehr man de Katte straakt u. s. w.*

Wo mehr man den Kaater straakt, wo hŏger boert hei den Staart. (ns. P.-H.) *Je mehr man den Kater streichelt, je höher hebt er den Schwanz.*

Je mehr man den Kater (die Katze) striegelt, je höher hebt er (sie) den Zagel *(Schwanz)*. (ns. Pr.)

Je meer me ne Katte striepet, je högger hâlt se 'n Stärt. (wstf. A.) *Je mehr man eine Katze streichelt, je höher hält sie den Schwanz.*

Wo mehr me de Katten striepet, wo hŭger se den Steert hält. (wstf. O.) *S. Je mehr man de Katte strakt u. s. w.*

Als men de kat streelt, zoo steekt ze den staart op. *Wenn man die Katze streichelt, so hebt sie den Schwanz.* **dt.**

The more you rub a cat on the rump, the higher she sets up her tail. *Je mehr ihr eine Katze auf dem Rücken reibt, je höher reckt sie ihren Schwanz.* **en.**

Ef strýkr þú köttinn, þá stendr í lopt upp rófa. *Wenn du die Katze streichelst, so steht der Schwanz aufrecht in die Höhe.* **is.**

Dess meir ein stryker Katten, dess høgre reiser han Rova. *S. Je mehr man de Katte straakt u. s. w.* **nw.**

Ju mera man smeker katten, ju högre sätter han upp rumpa. *S. Je mehr man de Katte straakt u. s. w.* **sw.**

Ju mera man stryker katten, ju hŏgre såtter han stjerten. *S. Je mehr man de Katte straakt u. s. w.*

Quanto più si frega la schiena al gatto, più rizza la coda. (mi. t.) *Je mehr man der Katze den Rücken reibt, desto höher reckt sie den Schwanz.* **it.**

---

866. Op d' Fŏs falen ewŏ èng Kâz. (md. mrh. L.) *Auf die Füsse fallen, wie eine Katze.*

od. Die Katze springt immer wieder auf die alten Füsse. (bair.)

Er ist wie eine Katze: wie man ihn wirft, so fällt er auf die Füsse. (schwei.)

---

dt. Katten komen altijd op hare pooten te regt. *Katzen kommen immer auf ihre Pfoten zu stehen.*

en. He's like a cat, fling him which way you will he'll light on his legs. *Er ist gleich einer Katze, werft ihn wohin ihr wollt, er wird auf seine Beine fallen.*

Cast a cat ower the house and she'll fa' on her feet. (scho.) *Wirf eine Katze über's Haus und sie wird auf ihre Füsse fallen.*

---

dä. Katten falder altid paa Fødderne (Benene). *Die Katze fällt immer auf die Füsse (Beine).*

I hvor høit Katten falder, saa kommer han alt paa Fødderne. *So hoch die Katze fällt, so kommt sie immer auf die Füsse.*

---

fz. Il est comme le chat qui tombe toujours sur ses pieds. *Er ist wie die Katze, die immer auf ihre Füsse fällt.*

Il est du naturel du chat, il retombe toujours sur ses pieds. *Er hat die Natur der Katze, er fällt immer auf seine Füsse zurück.*

nf. Tapes on chet ès l'air, i r'toum'ret so ses pattes. (w.) *Werft eine Katze in die Luft, sie wird wieder auf ihre Pfoten zurückfallen.*

it. È dato in piedi, come fanno i gatti. *Er ist auf die Füsse gefallen, wie's die Katzen machen.*

È caduto in piè come le gatte. *Er ist auf die Füsse gefallen wie die Katzen.*

mi. Cascare in piè come le gatte. (t.) *Auf die Füsse fallen wie die Katzen.*

ni. Cascar in pe cmè i gatt. (em. P.) *S. Cascar u. s. w.*

Casse in pê comme i gatti. (lig.) *S. Cascar u. s. w.*

sp. Caer de pies como gato. *Auf die Füsse fallen wie (die) Katze.*

---

867. Darf doch die Katze den Kaiser ansehen!

Die Katze sieht ja wohl den Kaiser an.

Sieht doch wohl die Katze den Kaiser an.

Sieht doch die Katze den Kaiser an und sagt nicht: gnädiger Herr.'

Die Katze sieht den Bischof an, Ist doch ein geweihter Mann.

Derf dâch di Kâtz in Keiser åå guck. (frk. H. S.) md.

D' Kâz kuckt jo de Késer. (mrh. L.) *Die Katze guckt ja den Kaiser an.*

Sitt doch de Kotze a Kåiser on. (schls.) *Sieht doch die Katze den Kaiser an.*

Schaut d' Katz n' Bischof on, Is do a gweichta Mon! (bair.) od. *S. Die Katze sieht den u. s. w.*

Schaut do *(doch)* di Katz den Bischof an. (ndö.)

Schaut jo di Katz· in Kaiser ǎ' ǒ. (opf. N.) *Schaut ja die Katze den Kaiser auch an.*

Eine Katze darf einen Bischof anlugen *(anschauen)*. (schwei.)

Darf eine Katze ein altes Scheuerthor anlugen, so darfs ich auch anlugen. (schwei.)

Schaud di Kui an Kinni aun, we nid i di? (st.) *Schaut die Kuh den König an, warum nicht ich dich?*

De Kaz térf de Kîser usân. (nrh. S.) *Die* pd. *Katze darf den Kaiser ansehen.*

Sŭtt doch wol de Katt den Kaiser an un seggt nig erst: gnådger Herr! (ns. hlst.) *Sieht doch wohl die Katze den Kaiser an und sagt nicht erst: gnädiger Herr!*

Kickt de Katt doch woll den Kaiser an un seggt nich mal: Gnädiger Herr! (ns. Hmb.) *Guckt die Katze doch wohl den Kaiser an und sagt nicht einmal: Gnädiger Herr!*

Sŭt doch de Katt den Keiser an un seggt nich: Gnåd'ger Herr! (ns. M.-Str.) *S. Sieht doch die Katze u. s. w.*

De kat ziet den keizer wel aan. *Die Katze* dt. *sieht wohl den Kaiser an.*

Eene kat kijkt wel een' keizer aan.. *Eine Katze guckt wohl einen Kaiser an.*

Eene kat kijkt wel op een' koning. *Eine Katze guckt wohl einen König an.*

Een hond ziet wel op een' graaf. *Ein Hund sieht wohl einen Grafen an.*

A cat may look on a king. *Eine Katze darf* en. *einen König ansehen.*

A bawbee (half-penny) (twalfpenny) cat may look at a king. (scho.) *Eine Halbheller-(Zwölfheller-)Katze darf einen König ansehen.*

A Kât lukkat eftar a Könnang. (A., F.) *Die* fs. *Katze blickt den König an.*

Laucket doch en Kätt êfter' e Kinning! (M.) *Blickt doch die Katze den König an!*

---

nw. D'er inkje forbodet, at Katten ser paa Kongen. *Es ist nicht verboten, dass die Katze den König ansieht.*

---

fz. Un chien regarde bien un évêque. *Ein Hund sieht wohl einen Bischof an.*

nf. Un quien regarde bien un évêque. (Br.) *S. Un chien u. s. w.*

Ein kien y ravise bien ein évêque. (pic. St.-Q.) *S. Un chien u. s. w.*

On chin louk bin in evèque (è l'gueûie). (w.) *Ein Hund sieht wohl einen (einem) Bischof an (in's Maul).*

On stron r'waite bin on evèque. (w.) *Ein K— sieht wohl einen Bischof an.*

sf. Un chin regardo ben un Evesque. (nprv.) *S. Un chien u. s. w.*

---

868. Der **Katze**, die den Spiess leckt, vertrau den Braten nicht.

---

dt. Aan de kat, die het spit likt, moet men het spek (het gebraad) niet toevertrouwen. *Der Katze, die den Spiess leckt, muss man den Speck (den Braten) nicht anvertrauen.*

Éene kat, die asch likt, sult gij geen meel geven. *Einer Katze, die Asche leckt, sollt Ihr kein Mehl geben.*

Een hond, die asch likt, mag ook wel meel. *Ein Hund, der Asche leckt, mag auch wohl Mehl.*

en. The dog that licks ashes, trust not with meal. *Dem Hund, der Asche leckt, vertraue kein Mehl an.*

---

lt. A gatto che lecca cenere, non fidar farina. *Der Katze, die Asche leckt, vertraue kein Mehl an.*

mi. A gatto che lecca spiede, non gli fidare arrosto. (t.)

A can che lecca cenere, non gli fidar farina. (t.) *S. The dog u. s. w.*

ni. Al gat che lèca el sped, no sta a fidagh el ròst. (l.)

Chi a bərlica əl gram, confidie nen əl bon. (piem.) *Wer das Schlechte leckt, (dem) vertraue nicht das Gute an.*

Al gato che lica 'l speo, no ghe fidar el rosto. (v.)

si. Al cane che lecca lo spiedo, non gli fidar l'arrosto. (npl.) *Dem Hunde, welcher den Spiess leckt, vertraue nicht den Braten an.*

---

869. Die **Katze**, die mausen will, wird nicht miauen.

Wan Katze muhse, dan maue se net. (nrh. D.) pd.
Wenn Katzen mausen, dann miauen sie nicht.

Wann de Katz muhss, miaut se nit. (nrh. K.)
Wenn die Katze maust, miaut sie nicht.

Wenn de Katte muset, so mau't se nich. (ns. B.)
S. Wann de Katz u. s. w.

Wenn de Katte mus't, so maut se nich. (ns. ha. V.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wann de Katte muset, da maut se nich. (ns. L.-D.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wenn de Katt muus't, denn maut s' ni'. (ns. O. J.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wenn de Katte miuset, dann miauet se nit. (wstf. A.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wänn de Katte miuset, dann mäuet se ni. (wstf. Dr.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wann de Katten muset, dann jaumet se nitt. (wstf. Mrk.) *Wann die Katzen mausen, dann miauen sie nicht.*

Wann de Katte muset, dann mauet se nich. (wstf. Rh.) *S. Wann de Katz u. s. w.*

Wann de Katten miuset, dann maumet se nit. (wstf. S.) *S. Wann de Katten u. s. w.*

Als de katten muizen, dan maauwen zij niet. dt.
S. Wann de Katten u. s. w.

Kat knurrer ei før han faaer Muus. *Die Katze* dä.
knurrt nicht bevor sie die Maus kriegt.

Chi maneggia, Non braveggia. *Wer zuschlägt,* lt.
prahlt nicht.

Chi far de' fatti vuole Suol far poche parole. mi.
Wer Thaten thun will, pflegt wenig Worte zu machen.

Chi tas fa. (l.) *Wer schweigt thut.* ni.

Can che mord no baja. (l. m.) *Hund der beisst, bellt nicht.* [u. s. w.

Chi manegia, no bravegia. *S. Chi maneggia*

Chi tase, fa. (v.) *S. Chi tas u. s. w.*

Can che morsega, no bagia. (v.) *S. Can che mord u. s. w.*

---

870. Die **Katze** fängt die Mäuse nicht in Handschuhen.

Eine Katz' mit Handschuhen fängt keine Maus. md.
(mrh. E.) [*S. Eine Katz' u. s. w.*

E Chatz mit Händsche feht kei Müs. (schwei.) od.

Die Katze, welche Handschuhe anhat, fängt pd.
keine Mäuse. (ns. Pr.)

De Katten in Hanschken fanget kenne Müüse. (ns. W.) *Die Katzen in Handschuhen fangen keine Mäuse.*

---

dt. Is de kat van handschoenen voorzien, zoo vangt ze geene muizen of ratten. *Ist die Katze mit Handschuhen versehen, so fängt sie keine Mäuse oder Ratten.*

en. A cat in mittens catches no mice. *Eine Katze in Handschuhen fängt keine Mäuse.*

A muffled cat was never a good mouser. *Eine behandschuhte Katze war nie ein guter Mausefänger.*

A gloved (muffled) cat was never a good hunter. (scho.) *Eine behandschuhte Katze war nie ein guter Jäger.*

---

nw. D' er med Kloi Katten fangar Myser. *Mit der Kralle fängt die Katze Mäuse.*

---

fx. Jamais chat emmitouflé ne prit souris. *Niemals fieng behandschuhte Katze Mäuse.*

Chat emmouflé ne prend souris. *Behandschuhte Katze fängt keine Maus.*

Chat engaunté ne surrizera ja bien. (afx.) *Behandschuhte Katze wird nie gut mausen.*

sf. Cat ämmantelat noun prënghet jhamâi rat. (Lgd.) *Behandschuhte Katze fängt niemals Ratze.*

it. Gatta guantata non piglia mai sorice. *Behandschuhte Katze fängt nie eine Maus.*

mi. Gatta inguantata non prese mai topo. (t.) *S. Jamais u. s. w.*

ni. Gac anguantac noi ciapa rac. (l. brs.) *Behandschuhte Katze fängt keine Ratze.*

Gatta inguantada nô la ciappa ratt. (l. m.) *S. Gac u. s. w.*

El gat con j guant a ciapa nen i ratt. (piem.) *Die Katze mit Handschuhen fängt nie die Ratten.*

Gata coi guanti no ciapa sorzi. (v.) *Katze mit Handschuhen fängt nicht Mäuse.*

---

871. Die **Katze** frisst gern Fische, sie will aber nicht in's Wasser.

Die Katze ässe wohl Fische, sie will aber nicht in's Wasser (will ihre Füsse nicht nass machen).

md. Er möchte gern Bottlen brechen, will aber nicht, dass ihn die Dörnchen stechen. (mrh. E.)

od. D' Chatz isst gern Fisch, (aber sie will nit is Wasser). (schwei.)

D' Chatz isst gern Fisch, aber si netzt nid *(nicht)* gern d' Füess *(die Füsse)*. (schwei.)

De Katt mag wol Fisk, man se will de Poten neet natt maken. (ns. ofs.) *Die Katze mag wohl Fische, aber sie will die Pfoten nicht nass machen.* pd.

De kat wil de visch uit de tobbe wel, maar zij verkiest hare pooten niet nat te maken. *Die Katze will wohl den Fisch aus dem Zuber, aber sie zieht vor, ihre Pfoten nicht nass zu machen.* dt.

De kat begeert wel den visch uit de tobbe, maar wil haare poten daarom niet nat maaken. *Die Katze begehrt wohl den Fisch aus dem Zuber, aber will darum ihre Pfoten nicht nass machen.*

Hy slacht die katte, hy solde geerne vis eeten, mer hy solde die voeten niet geerne nat maecken. (ah.) *Er gleicht der Katze, er würde gerne Fisch essen, aber er möchte (sich) die Füsse nicht gerne nass machen.*

De kat wil wel visch eten, maer geen poot nat maken. (vl.) *Die Katze will wohl Fisch essen, aber keine Pfote nass machen.*

De spreeuw wil wel kersen eten, maer geene boomen planten. (vl.) *Der Staar will wohl Kirschen essen, aber keine Bäume pflanzen.*

Fain would the cat fish eat, But she's loath her feet to wet (to wet her feet). *Gern möchte die Katze Fische essen, aber sie möchte sich nicht die Pfoten nass machen.* en.

The cat doth love the fishe, but she will not wett her foote. *Die Katze liebt den Fisch, aber sie will ihren Fuss nicht nass machen.*

Like the cat, fain fish wad ye eat, but ye are laith to weet your feet. (scho.) *Wie die Katze möchtet ihr gern Fische essen, aber ihr mögt euch die Füsse nicht nass machen.*

A Kât mâi naach Fask, man jü as alta bângh her Fet wiat tu mâgin. (F.) *Die Katze mag wohl Fische, ist aber zu bange, ihre Füsse nass zu machen.* fs.

Katten vil nok have Fisken, men ikke gjerne toe sine Klør. *Die Katze will wohl den Fisch haben, aber nicht gern ihre Krallen waschen.* dä.

Katten vil vel have Fisken, men han vil ikke (ei) væde Klørne. *Die Katze will wohl den Fisch haben, aber sie will (sich) nicht die Krallen benetzen.*

Katthen wil wæl haffue Fisken, men han wil eij wædhe Kloen. (adä.) *S. Katten vil vel u. s. w.*

Köttur vill hafa fisk, en væta ei klær. *Die* is.

Katze will Fisch haben, aber nicht die Krallen nass machen.

nw. Katten vil gjerne eta Fisken, men inkje væta Foten. *Die Katze will gern den Fisch essen, aber den Fuss nicht nass machen.*

sw. Katten hade väl gerna fisken, men vill inte väta sina fötter. *Die Katze hätte wohl gern den Fisch, aber will nicht ihre Füsse nass machen.* Kath wil hawa fisk, ok wil ey wæta klona. (asw.) *S. Köttur u. s. w.*

---

lt. Felis amat pisces, sed aquas intrare recusat. Catus amat piscem, sed non vult tangere flumen. Pisci cattus (catus) hiat, non vult (nec wlt), qvod (quod) pes madefiat. (mlt.)

fz. Le chat aime le poisson, mais il n'aime pas à mouiller les pattes. *Die Katze liebt den Fisch, liebt's aber nicht, die Pfoten nass zu machen.*

lt. La gatta vorrebbe mangiar pesci, ma non pescare. *Die Katze möchte gern Fische essen, aber nicht fischen.*

mi. E cumme a gatta ai pesci. (crs.) *Es ist wie die Katze mit den Fischen.*

---

872. Einer geschickten Katz vertrinnt auch eine Maus. (od. schwb. W.)

od. Es können den besten Mauskatzen auch noch etwa eine Maus entrinnen, wie viel mehr den anderen. (schwei.)

---

dt. Aan de beste kat kan eene muis ontloopen. *Der besten Katze kann eine Maus entlaufen.* Aan een goed visscher ontglipt wel een aal. *Einem guten Fischer entschlüpft wohl ein Aal.*

---

dä. Der slipper ogsaa en Aal bort for en god Fisker. *Es entschlüpft wohl auch einem guten Fischer ein Aal.*

---

fz. A bon pêcheur échappe anguille. *Gutem Fischer entschlüpft ein Aal.* A grant pescheur eschappe anguille. (afz.) *S. A bon u. s. w.*

sf. A gros pescairé escampo enguielo. (nprv.) *S. A bon u. s. w.*

---

873. Wat vermag de kat, als de kamenier zot is? (dt.) *Was kann die Katze dafür, wenn die Kammerjungfer verrückt ist?* How can the cat help it, if the maid be a fool? en. *Was kann die Katze dafür, wenn die Magd eine Närrin ist?*

Che colpa ne ha la gatta, quando la padrona è matta? *Welche Schuld hat die Katze, wenn die Herrin verrückt ist?* it.

Che ne può la gatta se la massaia è matta? *Was kann die Katze dafür, wenn die Ausgeberin verrückt ist?*

Unn à fallu la jatta si la padrona è matta. (crs. m.) *Nicht Schuld hat die Katze, wenn die Herrin verrückt ist.* mi.

Unn ha colpa a gatta se a patrona è matta. (crs. s.) *S. Unn à fallu u. s. w.*

Ch colpa n' ha gatta se la massera è matta? (rom.) *Welche Schuld hat die Katze, wenn die Ausgeberin verrückt ist?*

Che colpa n' ha la gatta se la massaia è matta? (t.) *S. Ch colpa u. s. w.*

Che colpa gh' ha la gata se la massara è mata? (em. P.) *S. Ch colpa u. s. w.* nl.

Chè cólpa g' ha la gatta se la massèra è matta? (em. R.) *S. Ch colpa u. s. w.*

Che culpa g'à la gata, se la padruna l' è mata? (l. b.) *S. Che colpa ne u. s. w.*

Cos' ala de fa la gata, se la masera l' è mata? (l. brs.) *S. Che ne può u. s. w.*

Chi a custodiss mal la roba, a l' è colpevol dlo ch' a peūl mancheje. (piem.) *Wer die Sachen schlecht bewacht, ist verantwortlich für das, was fehlen kann.*

Che colpa ga(ghe n' ha) la gata, se la massera è mata? (v.) *S. Ch colpa u. s. w.*

Che colpa è della gatta, se la massara è matta? (npl.) *S. Ch colpa u. s. w.* sl.

Chi curpa la gatta, si la criata è matta? (s.) *Welche Schuld (hat) die Katze, wenn die Magd verrückt ist?*

Ite culpa nd' hat s'attu quando sa padrona est macca? (sa. L.) *S. Che colpa ne u. s. w.*

---

874. Wenn die Katze aus dem Hause ist, tanzen die Mäuse.

Wenn die Katze aus dem Hause ist, springen die Mäuse über Tische und Bänke.

Wenn die Katze nicht zu Hause ist, hat die Maus freien Lauf.

Wann die Katze aus dem Hause ist, sind die Mäuse Meister.

Wenn die Katze nicht daheim ist, tanzen die Mäuse auf Tisch und Bänken.

Wenn der Hund schläft, hat der Wolf gut Schafe stehlen.

Als diu katze ûz kumet, sô rîchsent die miuse. (ad.)

md. Wenn di Kåtz fort is, dånzen di Meus (senn di Meus Harr). (frk. H. S.) *Wenn die Katze fort ist, tanzen die Mäuse (sind die Mäuse Herren).*

Wenn di Kàtz drauß ît, ît di Maus Hárr. (frk. M.) *Wenn die Katze fort ist, ist die Maus Herrin.*

Wenn die Katz' auf der Reis' ist, tanzen die Mäus' auf Tischen und Bänken. (mrh. E.)

Wan d' Kâze' fort sin, da' sin d' Meis Mêschter. (mrh. L.) *Wenn die Katzen fort sind, da sind die Mäuse Meister (Herren).*

Bann di Katz net dehein îs, hunn di Mûs fräien Lauf. (thr. R.) *Wenn die Katze nicht daheim ist, haben die Mäuse freien Lauf.*

od. Katz aus dem Haus, Rûhrt sich die Maus. (bair.)

Wenn die Katze aus dem Haus ist, so regen sich die Måuse. (bair.) [(schwb. W.)

Ist die Katze aus 'm Haus, So tanzet die Maus.

Ist die Katz hinaus, Tanzet uff'm Tisch die Maus. (schwb. W.)

Wenn die Katze schlåft, so roden sich die Måuse. (schwei.)

Wounn di Kotz aus is, hobm d' Mais Sunti. (st.) *Wenn die Katze aus ist, haben die Mäuse Sonntag.*

Wenn d' Katz niet ze Haus ischt, so hab'm die Mäus Kirchtig *(Kirchtag)* (Ravandefescht). (tir. B.)

pd. Wann de Katz eruus ess, dann danzen de Mûhs op Stôhl un Bånk. (nrh. K.) *Wenn die Katze draussen ist, dann tanzen die Mäuse auf Stühlen und Bänken.*

Wun de Kaz nét derhîm äsz, hun de Méisz Hoĉhzet. (nrh. S.) *Wenn die Katze nicht daheim ist, haben die Mäuse Hochzeit.*

Wenn d' Katt nich to Hûs iss, (denn) danz'n de Mûs' upp'n Disch. (ns. A.) *Wenn die Katze nicht zu Hause ist, (dann) tanzen die Mäuse auf dem Tisch.*

Wenn de Katte nich to Hus is, so danzet de Müse upn Disk. (ns. B.) *S. Wenn d' Katt u. s. w.*

Wenn de Katte nich to Hûse is, danzet de Mûse up'n Benken (Dischen). (ns. ha. G. u. G.) *Wenn die Katze nicht zu Hause ist, tanzen die Mäuse auf den Bänken (Tischen).*

Wenn de Katt ut is, danst de Müs up de Bänk. (ns. hlst.) *Wenn die Katze aus ist, tanzen die Mäuse auf den Bänken.*

Venn de Katt ut is, so spælen de Mys op 'e Bank. (ns. hlst. A.) *Wenn die Katze aus ist, so spielen die Mäuse auf der Bank.*

Wenn de Katt ut'n Huus is, danzen de Müs up'n Disch. (ns. M.) *Wenn die Katze aus'm Hause ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.*

Wenn de Katt utgahn is, macken sich de Müs enen vergnögten Dag. (ns. M.-Sch.) *Ist die Katze ausgegangen, machen sich die Mäuse einen vergnügten Tag.*

Wenn de Hund weg is, gahnt de Schapen averall. (ns. ofs.) *Wenn der Hund weg ist, geh'n die Schafe überall.*

Wenn de Katt nich to Huus öss, danze de Mües op Dösch un Bänk. (ns. Pr.-O.) *Wenn die Katze nicht zu Haus ist, tanzen die Mäuse auf Tisch und Bänken.*

Wann de Katte nit te Heime is, dann danzet de Müüse upp den Bänken. (ns. W.) *S. Wenn de Katte nich to Hûse is u. s. w.*

Wenn de Katte nit ter Heime ies, dann spielt de Muise up'n Bånken. (wstf. H.) *Wenn die Katze nicht daheim ist, dann spielen die Mäuse auf den Bänken.*

Wänn de Katten nich in 't Hus sind, spiend de Müs' op de Bänke. (wstf. R.) *Wenn die Katzen nicht im Hause sind, spielen die Mäuse auf den Bänken.*

Wanneer de kat weg is, dan dansen de muizen op de tafel. *Wenn die Katze weg ist, dann tanzen die Mäuse auf dem Tische.* dt.

Als de kat uit is, dan dansen de muizen rondom het boter- (meel-) vat. *Wenn die Katze aus ist, dann tanzen die Mäuse um das Butter- (Mehl-) Fass.*

Als de kat van huis is, dan hebben de muizen bruis (den vollen loop). *Wenn die Katze von Hause weg ist, dann haben die Mäuse Fest (den vollen Lauf).*

Als de kat van huis is, dan houden de muizen bruiloft. *Wenn die Katze aus dem Hause ist, dann halten die Mäuse Hochzeit.*

Daar geene kat is, tieren de muizen. *Wo keine Katze ist, rasen die Mäuse.*

Als de kat slaapt, spelen (springen) de muizen. *Wenn die Katze schläft, spielen (springen) die Mäuse.*

Als de catte is van huys, so creuelt de muys. (avl.) *Wenn die Katze aus dem Hause ist, so krabbelt die Maus.*

Als de kat van huis is, hebben de muizen vry loopen. (vl.) *Wenn die Katze aus dem Hause ist, haben die Mäuse freies Laufen.*

en. When the cat 's away, the mouse may play. *Wenn die Katze weg ist, kann die Maus spielen.*

If the cat 's away, The mice will play. (aen.) *Wenn die Katze fort ist, spielen die Mäuse.*

Weel kens (Weill wats) the mouse, When the cat 's oot o' (The cat 's out of) the house. (scho.) *Wohl weiss die Maus, wenn die Katze aus dem Haus ist.*

Loud coos the doo when the hawk 's no whistling, loud cheeps the mouse, when the cat 's no rustling. (scho.) *Laut girrt die Taube, wenn der Falke nicht pfeift, laut zirpt die Maus, wenn die Katze nicht raschelt.*

fs. Wan a Kât eg ar an âs, do luup a Müüssen aauer âl. (A.) *Wenn die Katze nicht zu Hause ist, dann laufen die Mäuse überall.*

Wánn' e Kätt åi inne ås, lupe dá Müss auwer 'e Têle. (M.) *Wenn die Katze nicht zu Hause ist, laufen die Mäuse über die Diele.*

Wan di Kat üüt es, da laup die Müüs aur Staal. (S.) *Wenn die Katze aus ist, dann laufen die Mäuse über die Diele.*

---

dä. Naar Katten er ude, dandse Musene paa Bordet. *Wenn die Katze aus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tische.*

Naar Katten er borte, løbe Musene paa Bænken. *Wenn die Katze weg ist, laufen die die Mäuse auf der Bank.*

Frit leger Muus, naar ingen Kat er i Huus. *Frei spielt die Maus, wenn keine Katze im Haus ist.*

Naar Katten er ikke hjemme, sidder Musen for Bordenden. *Wenn die Katze nicht daheim ist, sitzt die Maus auf dem Tische.*

Da raade Musene selv, naar Kat er ude. *Da schalten die Mäuse, wenn die Katze aus ist.*

nw. Naar Katten er burte, spela Myserna paa Bordet. *Wenn die Katze weg ist, spielen die Mäuse auf dem Tische.*

D' er Moro vera Mus, dar ingen Katt er i Hus. *Es ist Lust, Maus zu sein, wo keine Katze im Hause ist.*

Naar Hauken er burte, er Hanen byrg. *Wenn der Falke fort ist, ist der Hahn hochmüthig.*

sw. När katten är borta, dansa mössen (råttorna) på bordet. *S. Naar Katten er ude u. s. w.*

---

lt. Fele comprehensa saltant mures in mensa.

Dum felis dormit, mus gaudet et exsilit antro.

Dum dormit felis, spoliant penuaria mures.

Bella gerunt mures, ubi cattum non habet aedes. (mlt.)

cw. Cur cha 'l giat ais our d' chesa, las müers saglian. (ld. O.-E.)

Cur cha 'l giatt ais our d' chasa, schi las mürs rupettan. (ld. U.-E.) *Wenn die Katze aus dem Hause ist, traben die Mäuse.*

Cul gat ei ord casa, saultan las miurs. (obl.)

fz. Quand le chat n'est pas là (n'y est pas), les souris dansent. *Wenn die Katze nicht da ist, tanzen die Mäuse.*

Absent le chat, les souris dansent. *(Ist) fort die Katze, tanzen die Mäuse.*

Quand le chat n'est pas au logis, les rats dansent sur la table. *Wenn die Katze nicht zu Hause ist, tanzen die Ratten auf dem Tische.*

Les rats se promènent à l'aise là où il n'y a point de chats. *Die Ratten spazieren nach Gefallen, wo es keine Katzen gibt.*

Quand le chat est hors la maison, Souris et rats ont leur saison. *Wenn die Katze ausser dem Hause ist, haben Mäuse und Ratten ihre Zeit.*

Là où n'i ad (La ou na) chat, surriz (sorit) se revèle (reuelent). (afz.) *Da wo keine Katze ist, wacht (wachen) die Maus (Mäuse) auf.*

nf. Quand chés cos sont au guernier, chés souris dans'tent. (pic.) *Wenn die Katzen auf dem Boden sind, tanzen die Mäuse.*

Quand les cats sont au guernier, les soris dans'té. (R.) *Wenn die Katzen auf dem Boden sind, tanzen unten die Mäuse.*

Quand les chets sont èvôie, les soris sont maisses. (w.) *Wenn die Katzen unterwegs sind, sind die Mäuse Herrinnen.*

Quand les chets sont fou de l' mauchonne, les soris dansent' nu sus l' tauve. (w. N.) *Wenn die Katzen ausser dem Hause sind, tanzen die Mäuse auf dem Tische.*

sf. Quoan lou gat nou y èy, Lous arrats que pinnen. (Brn.) *Wenn die Katze nicht da ist, rühren die Ratten die Beine.*

Quan lou gat és hore de la maisoun, Murguettes rats an leur temps è sasoun. (Gsc.) *Wenn die Katze ausser dem Hause ist, haben Mäuse und Ratten ihre Zeit und Jahreszeit.*

Qan lou ca i-ës pa, lous garis dansou. (Lgd.) *Wenn die Katze nicht da ist, tanzen die Ratten.*

Dôrmë lé cat, vêlio lé rat. (Lgd.) *Schläft die Katze, wacht die Ratte.*

Qan lou chi dor, lou loub vêlio. (Lgd.) *Wenn der Hund schläft, wacht der Wolf.*

Venté non sont lous cats, ley ratos dançon. (nprv.) *Wo die Katzen nicht sind, tanzen die Ratten.*

It. Dove non è (la) gatta, topo vi balla (il topo balla). *Wo die Katze nicht ist, tanzt die Maus (Ratte).*

Quando la gatta non v' è, i sorci ballano. *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Quando la gatta è in paese, i topi stanno quieti. *Wenn die Katze am Orte ist, sind die Mäuse ruhig.*

Il mulino è serrato, gli asini trescano. *Die Mühle ist zu, die Esel tanzen.*

mi. Dove gatti non son, ballano i topi. (crs.) *Wo keine Katzen sind, tanzen die Mäuse (Ratten).*

Quandu un c' è u gattu in casa, ballanu i topi. (crs. s.) *Wenn die Katze nicht im Hause ist, tanzen die Mäuse.*

Dov n'è ghètt, i sorgh i bala. (rom.) *Wo keine Katze ist, tanzen die Mäuse.*

Quando la gatta non è in paese, i topi ballano. (t.) *Wenn die Katze nicht am Orte ist, tanzen die Mäuse (Ratten.)*

ni. Quand a n'i è al gatt per cà, i pondg ballen. (em. B.) *S. Quandu u. s. w.*

Quand an ghè el gatt, i sòregh bàllen. (em. P.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Quand an gh' è al gatt, i sórgh bàllen. (em. R.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Via la gata, i sorech bala. (l. b.) *S. Absent u. s. w.* [*tanzt die Ratte.*

Via 'l gat, bala 'l rat. (l. b.) *Weg der Kater,*

Se volta via la gatta, balla i ratt. (l. m.) *Wenn die Katze fort geht, tanzen die Ratten.*

Quando o gatto passaggia, o ratto sta ascoso. (lig.) *Wenn die Katze herumspaziert, bleibt die Ratte versteckt.*

Quand a j'è nen ii gat (Quand ii gat ai son nen), ii rat a balo. (piem.) *Wenn die Katzen nicht da sind, tanzen die Ratten.*

Quand a j'è nen el gat, ii giari a balo. (piem.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Co no gh' è 'l gato (la gata), i sorzi bagola. (v.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

si. Quannu gatta nun c'è, li surci ballanu. (s.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Quannu nun cc' è la gatta, li surgi ballanu. (s. C.) *S. Quand le chat n'est pas là u. s. w.*

Ue s'incontrat s'attu, sos sorighes non ischertiant. (sa. L.) *Wo man die Katze trifft, spielen die Mäuse nicht.*

lm. Quand la mare no hi es, jo salto y ballo. (ncat.) *Wenn die Mutter nicht da ist, springe und tanze ich.*

pt. Quando em casa não está o gato, estende-se o rato. *Wenn die Katze nicht im Hause ist, macht sich die Ratte breit.*

Vão-se os gatos, estendem-se os ratos. *Gehen die Katzen fort, machen sich die Mäuse breit.*

Vanse los gatos, y estiendense los ratos. *S. Vão-se u. s. w.* **sp.**

Muérense los gatos, regocíjanse los ratos. *Sterben die Katzen, freuen sich die Ratten.*

Holgad, gallinas, que el gallo está en vendimias. *Feiert, ihr Hühner, denn der Hahn ist auf der Weinlese.*

---

875. Wie gern frisst die **Katze** Wurst, wenn sie nur die Haut hätte!

Es fehlt ihm Nichts als der Kohl, wenn er nur Speck hätte.

Ich hätte mich gern gewärmt, aber ich kam nicht zum Ofen.

Wô gëren fret de Hund Wost, wenn he mant Slûe krigt. (ns. ha. G. u. G.) *Wie gerne frisst der Hund Wurst, wenn er nur Wurstschale bekommt.* **pd.**

Wo geren fret de Katte Wost, wenn se man de Hiut hedde. (ns. L.)

Hun ontbreekt niets dan koôl: hadden zij maar spek. *Ihnen fehlt Nichts als Kohl, hätten sie nur Speck.* **dt.**

Hem ontbreekt niets dan vet: had hij maar kool. *Ihm fehlt Nichts als Fett, hätt' er nur Kohl.*

Jack would wipe his nose, if he had it. *Hans würde sich die Nase wischen, wenn er eine hätte.* **en.**

S'il avoit del' paille, i feroit bien du fumier. (nf. pic.) *Wenn er Stroh hätte, würde er schon Dünger machen.* **fz.**

S'il avot del pâle i f'rot bin du feumier. (R.) *S. S'il avoit u. s. w.* **nf.**

S'il aveut dès oûs, i freut des hâgnes. (w.) *Wenn er Eier hätte, würd' er Schalen machen.*

Si j'àveuf des oûs ji freuf bin de scaugnes. (w. N.) *Wenn ich Eier hätte, würd' ich wohl Schalen machen.*

---

876. Der **Katzen** Scherz ist der Mäuse Tod.

Der katten spel, der muizen dood. *Der Katzen Spiel, der Mäuse Tod.* **dt.**

---

dä. Kattens Leg er Musens Død. *Der Katze Spiel ist der Maus Tod.*

Katten leger saa længe med Musen, til han æder hende. *Die Katze spielt so lange mit der Maus, bis sie sie frisst.*

Aff Kædhe scal Katt Mwss bijdhe. (adä.) *Aus Muthwillen beisst (die) Katze (die) Maus.*

nw. Naar Katten leikar med Musi, daa er dat fyre Feigdi hennar. *Wenn die Katze mit der Maus spielt, so ist es vor ihrem Tode.*

sw. Kattens lek är musens död. *S. Kattens Leg u. s. w.*

Kattens lek är råttans död. *Der Katze Spiel ist der Ratte Tod.*

Aff kæte skal kat æta mwsin. (asw.) *Aus Muthwillen frisst (die) Katze die Maus.*

---

lt. Pilax exosus mures solet esse jocosus. (mlt.)

Cattus saepe satur cum capto mure jocatur. (mlt.)

---

877. Hüte dich vor den **Katzen**, Die vorne lecken und hinten kratzen.

Sye tuet gleich als die chatz, die voren leckt vnd hinden chratzt. (ad.)

md. Das sind gefährliche Katzen, Die vorne lecken und hinten kratzen. (mrh. E.)

od. Das sind böse Katzen, Die vornen lecken und hinten kratzen. (schwei.)

pd. Heudet juch für Katten, de hingen kratzen. (ns. W.) *Hütet euch vor Katzen, die hinten kratzen.*

---

en. He covers me with his wings, and bites me with his bill. *Er deckt mich mit seinen Flügeln und beisst mich mit seinem Schnabel.*

---

sw. Akta dig för det slags kattor, som smeka framman och klösa bak. *Hüte dich vor der Art Katzen, die vorn lecken und hinten kratzen.*

Wachta digh för dhet slags Kattor, som framman sleekia och klösa baak. *S. Akta u. s. w.*

---

it. Dio mi guardi da quella gatta, Che dinnanzi mi lecca e di dietro mi graffia. *Gott bewahre mich vor der Katze, die mich vorn leckt und hinten kratzt.*

mi. Dio ti guardi da quella gatta Che davanti ti lecca e di dietro ti graffia. (t.) *Gott bewahre dich vor der Katze, die dich vorn leckt und hinten kratzt.*

Tal ti ride in bocca, che dietro te l'accocca. (t.) *Mancher lächelt dir in's Gesicht, der dir im Rücken einen Streich spielt.*

Guàrdet de gatta che te lecca e frigna Denanz, ni. e pö de drê la te sgrafigna. (l. m.) *Hüte dich vor der Katze, die dich vorn leckt und streichelt, und dann von hinten dich kratzt.*

Guardet de quella gatta che te lecca Dennanz e poèn de dree la te sgraffigna. (l. m.) *Hüte dich vor der Katze, die dich vorn leckt und dann von hinten dich kratzt.*

Chi davanti te lica, dadrio te sgrafa. (v.) *Wer von vorn dich leckt, kratzt dich von hinten.*

Cui d' avanti ti pinci, d' arreri ti tinci. (s.) si. *S. Chi davanti u. s. w.*

Reniego del amigo que cubre con sus alas y sp. muerte con el pico. *Ich verabscheue den Freund, der mit seinen Flügeln schützt und mit dem Schnabel beisst.*

---

878. **Katzengebet** geht nicht in den Himmel.

Chatzegebät goht nid zum Himel (Altar). (schwei.) od.

Eens honds bede kwam niet ten hemel. *Eines Hundes Gebet kam nicht in den Himmel.* dt.

Kattebønner naae ikke til Himlen. *Katzengebete gelangen nicht in den Himmel.* dä.

Hunde- og Kattebøn naar ikke til Himlen. *Hunde- und Katzengebet gelangt nicht in den Himmel.*

Hundebøn farer ikke til Himmels. *Hundegebet kommt nicht in den Himmel.*

Hundeglam naaer ei til Himlen frem. *Hundegebell reicht nicht bis in den Himmel.*

Maudisson de vielle truye ne passe le talon. *Der Fluch einer alten Sau reicht nicht bis über die Ferse.* fz.

Bram dë sâoumo moûnto pa âou ciel. (Lgd.) *Eselsgeschrei steigt nicht in den Himmel.* sf.

Brams d' azes non van au ceou. (nprv.) *Eselsgeschrei geht nicht in den Himmel.*

Ragghio d'asino non arriva al cielo. *Eselsgeschrei gelangt nicht in den Himmel.* it.

Raglio d'asino non monta al cielo. *S. Bram u. s. w.*

Voce di asino non va in cielo. *Eselsstimme geht nicht in den Himmel.*

Rughiitu di sumere un colla in celu. (crs. m.) mi. *S. Bram u. s. w.*

Rugghiu di sumeri un ne monta in celu. (crs. s.) *S. Bram u. s. w.*

I rógg d' ôsan in ariva in zil. (rom.) *S. Ragghio u. s. w.*

Raglio d' asino non entrò (arrivò) mai in cielo. (t.) *Eselsgeschrei drang (gelangte) nie in den Himmel.*

D' asino raglio non arriva in ciclo. (t.) *S. Ragghio u. s. w.*

ni. Rang' d' asn en' va in sil e vòus d' matt n' va a capétol. (em. B.) *Eselsgeschrei kommt nicht in den Himmel und Narrenstimme kommt nicht auf's Kapitol.*

Ragn d' åsen an va in zèl. (em. P.) *S. Brams u. s. w.*

Ragn d' èsen èn và al žél. (em. R.) *S. Brams u. s. w.*

Vus d' asen no va 'n siel. (l. b.) *S. Voce u. s. w.*

Us de asen no va 'n siel. (l. brs.) *S. Voce u. s. w.*

Ragg d' asen nô va al ciel. (l. m.) *S. Brams u. s. w.*

Rägno d' aze no va in Çê. (lig.) *S. Brams u. s. w.*

Vos dl' aso monta nen an cel. (piem.) *Eselsstimme steigt nicht in den Himmel.*

Parole d' aso a van nen an cel. (piem.) *Eselsworte kommen nicht in den Himmel.*

Ose de aseno no va in cielo. (v.) *S. Voce u. s. w.*

Vose de asino no va in ziel. (v. trst.) *S. Voce u. s. w.*

si. Ragghiu di sceccu nun acchiana 'ncelu. (s.) *S. Ragghio u. s. w.*

Lu Signuri (Diu) senti l'ancili (l'anciuli) cantari, no li scecchi ragghiari (arragghiari). (s.) *Der Herr (Gott) hört die Engel singen, nicht die Esel brüllen.*

Orrios de ainu non alzant a chelu. (sa. L.) *S. Bram u. s. w.*

lm. Brams de ase no putjen al Cel. (val.) *S. Bram u. s. w.*

sp. Oracion de perro no va al cielo. *S. Hundebon u. s. w.*

---

879. **Katzenkinder** mausen gern.

Was vom Hunde kommt, bellt gern.

md. Kâzekanner mause' giér. (mrb. L.)

od. Was von Katzen kommt, mauset gern. (schwei.)

pd. Wat vun Kattn kummt, will musn. (ns. B.) *Was von Katzen kommt, will mausen.*

Wat van Aapen kümmt, wil lusen, wat van Katten kümmt, will musen. (ns. Hmb.) *Was von Affen kommt, will lausen, was von Katzen kommt, will mausen.*

Wat van Aapen kummt, will lusen, Wat van Katten kummt, will musen. (ns. ofs.) *S. Wat van u. s. w.*

Wat von de Katt, lehrt muse. (ns. Pr.) *Was von der Katz (kommt), lernt mausen.*

Wat vant Katten kümt, leat musen. (ns. U.) *Was von den Katzen kommt, lernt mausen.*

Bat van Katten küemet, well miusen. (wstf. A.) *S. Wat vun u. s. w.*

Bat van Katten küemt, well musen. (wstf. Mrk.) *S. Wat vun u. s. w.*

Kattenkinderen vangen graag muizen. *Katzenkinder fangen gern Mäuse.* dt.

Dat van katten komt, muist wel. *Was von Katzen kommt, maust gut.*

Apenjongen zoeken graag luizen. *Affenjunge suchen gern Läuse.*

Wat van apen komt, wil luizen. *Was von Affen kommt, will lausen.*

Cattenkinder musen gheern. (adt.)

Kattejongens willen muizen. (vl.) *Katzenjunge wollen mausen.*

Apenjongens willen luizen. (vl.) *Affenjunge wollen lausen.*

Wat van katten komt, wilt muizen. (vl.) *S. Wat vun u. s. w.*

That that comes of a cat, will catch mice. *Was von einer Katze kommt, fängt Mäuse.* en.

Hvad der er af Katteslægt, muser gjerne. *Was vom Katzengeschlecht ist, maust gern.* dä.

Det tuder Alt som av Ulv er kommet. *Es heult Alles, was vom Wolf gekommen ist.*

Thet tywdher Alt, aff Wlffwe ær kommendh. (adä.) *S. Det tuder u. s. w.*

Það ýlfrar allt, sem af úlfi er komið. *S. Det tuder u. s. w.* is.

Dat yler alt, som av Ulv er komet. *S. Det [tuder u. s. w.* nw.

Dhet tiuter alt, som aff Vlfwen kommer. *Es heult Alles, was vom Wolfe kommt.* sw.

Thz thiwter alt aff wluom ær komith (aff wlffwa kombir). (asw.) *S. Det tuder u. s. w.*

Catorum nati sunt mures prendere nati. lt.

Prendere maternam bene discit cattula prędam. (mlt.)

Muricipis proles cito discit prendere mures. (mlt.)

Ullulat unisono (vnisono) clamore lupina propago. (mlt.)

Germen patrizat lupus vt resonans vlulizat. (mlt.)

cw. Que chi vain da giatt, clappa müers. (ld.O.-E.) *Was von der Katze kommt, fängt Mäuse.*

fz. Qui naquit chat, court après les souris. *Was als Katze geboren wurde, läuft hinter den Mäusen her.*

Chat et chaton chassent le raton. *Katz' und Kätzlein jagen das Rätzlein.*

nf. Qui vient de bon cat, volontiers surque. (pic.) *Was von guter Katze kommt, maus't gern.*

Enfant d' chat mange volontiers souris. (R.) *Katzenkind frisst gern Mäuse.*

Les éfants des chets magnet volti des soris. (w.) *Die Kinder der Katzen fressen gern Mäuse.*

sf. Qŏ dŏ cat nâi, dŏ rat sĕ pâi. (Lgd.) *Was von Katzen geboren wird, nährt sich von Ratten.*

it. Chi di gatta nacque, topi piglia. *Was von der Katze geboren ward, fängt Mäuse.*

Chi di gatta nasce, sorci piglia, E se non li piglia, non è sua figlia. *Was von der Katze geboren wird, fängt Mäuse, und wenn es sie nicht fängt, ist's nicht ihr Kind.*

mi. I figliuoli de' gatti pigliano i topi. (t.) *Die Kinder der Katzen fangen die Mäuse.*

Chi nasce di gatta, piglia i topi al buio. (t.) *Was von der Katze geboren wird, fängt die Mäuse im Finstern.*

ni. Ce nas de gat ciapa i rat. (l. b.) *Was von der Katze geboren wird, fängt die Mäuse.*

Chi de gata nasse, sorzi pia: (Putta la mare e pezo la fia). (v.) *Was von der Katze geboren wird, fängt Mäuse: (H... die Mutter und schlimmer die Tochter).*

Chi de gatta nasse, sorcipia. (v. trt.) *Was von der Katze geboren wird, mauset.*

si. Figlio di gatta ha da pigliare i topi. (ap.) *Katzenkind muss die Mäuse fangen.*

Chi di gatta nasci, surici pigghia. (cal.) *Was von der Katze geboren wird, fängt Mäuse.*

Figlio di gatta sorce piglia, e se non piglia, forse non è sua figlia. (npl.) *Katzenkind fängt Mäuse, und wenn es sie nicht fängt, ist's vielleicht nicht ihr Kind.*

Fizu de attu sorighe tenet. (sa. L.) *Katzenkind fängt Mäuse.*

pt. O filho de asno huma hora no dia orneja. *Der Sohn des Esels schreit eine Stunde am Tag wie ein Esel.*

sp. El hijo de la gata ratones mata. *Der Sohn der Katze tödtet Ratten.*

El hijo de la cabra de una hora á otra bala. *Der Sohn der Ziege springt von einer Stunde zur andern.*

El hijo del asno dos veces rozna al dia. *Der Sohn des Esels schreit zwei Mal am Tage wie ein Esel.*

Fi de gata mur mata. *Katzenkind tödtet Maus.*

El hijo del asno: una ora al dia rozna. (asp.) *S. O filho u. s. w.*

Ce nasce diu pisică (mêţia) şóreci mănâncă. **wl.** *Was von der Katze geboren wird, frisst Mäuse.*

---

880. Am Besten hat man den besten **Kauf.**

Das Beste kauft man am wohlfeilsten.

De gudde' Kâf as den deiere' Kâf. (mrh. L.) **md.** *Der gute Kauf ist der theure Kauf.*

A gueter Waar verchauft me si nid. (schwei.) **od.** *An guter Waare verkauft man sich nicht.*

Duurkoop, bestkoop. *Theurer Kauf, bester Kauf.* **dt.**

Het beste goed is de beste koop. *Die beste Waare ist der beste Kauf.*

Det bedste er altid bedst Kiøb. *Das Beste ist immer der beste Kauf.* **dä.**

Godt Kjøb koster mest. *Guter Kauf kostet am meisten.*

Han døer ikke, som dyrt kjøber. *Der stirbt nicht, der theuer kauft.*

Sá deyr enginn, sem dýrt kaupir. *Es stirbt Keiner, der theuer kauft.* **is.**

Han svelt inkje, som dyrt kauper. *Er hungert nicht, der theuer kauft.* **nw.**

Dyrt og godt er ingen til Spott. *Theuer und gut ist Keinem zum Spott.*

D' er alltid for dyrt, som inkje duger. *Es ist stets zu theuer, was nichts taugt.*

Dyrköpt vett är besta vett. *Theuer erkaufte Vernunft, ist die beste Vernunft.* **sw.**

Chi più spende, meno spende. *Wer mehr ausgibt, gibt weniger aus.* **it.**

Chi pió spend, manch spend. (rom.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.* **mi.**

Chi megliu sa spende e più ellu risparmia. (rom.) *Wer mehr auszugeben versteht, erspart mehr.*

La buona roba non fu mai cara. (t.) *Die gute Waare war nie theuer.*

Chi veste di mal panno, si veste due volte all' anno. (t.) *Wer sich in schlechtes Tuch kleidet, kleidet sich zwei Mal im Jahre.*

ni. Chi più spend, manc spend. (em. B.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.*

La roba bòn'na n' è mai pagada. (em. P.) *Die gute Waare wird nie bezahlt.*

Chi piö spend, meno spend. (l. b.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.*

La ròba bona l' è mai cara. (l. m.) *Die gute Waare ist nie theuer.*

Chi paga caro, compra a bon marcà. (v.) *Wer theuer bezahlt, kauft billig.*

La roba bona no xe mai cara. (v.) *S. La ròba u. s. w.*

La roba bela no xe mai cara. (v.) *Die schöne Waare ist nie theuer.*

Chi più spende, manco spende. (v.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.*

Chi più spendi, meno spendi. (v. trst.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.*

si. Qui plus ispendet, mancu ispendet. (sa. L.) *S. Chi più spende, meno u. s. w.*

lm. Tot lo bo costa. (ncat.) *Alles Gute kostet.*

sp. Lo que mucho vale, mucho cuesta. *Was viel werth ist, kostet viel.*

---

881. Der erste **Kauf** der beste.

---

dt. De eerste koop is de beste. *Der erste Kauf ist der beste.*

De eerste koopman is de beste. *Der erste Kaufmann ist der beste.*

fs. A iarst Kuup as a bâst. (A.) *S. De eerste koop u. s. w.*

A iarst Frei as a bâst. (A.) *Die erste Bewerbung ist die beste.*

---

dä. Første Kiøb og første Lykke er bedst. *Erster Kauf und erstes Glück ist am besten.*

nw. Fyrste Handi gjerer beste Kaupet. *Die erste Hand macht den besten Kauf.*

sw. Första handen gör bästa köpet. *S. Fyrste u. s. w.*

---

pt. Não ha tal venda, como a primeira. *Kein Kauf ist wie der erste.*

sp. No hay tal venta, como la primera. *S. Não u. s. w.*

---

882. **Kauf'** in der Zeit, so hast in der Noth.

Kaupt in der Tîd, denn hew ji 't in der Naut. pd. (wstf. Mst.) *Kaufet in der Zeit, dann habt ihr's in der Noth.*

Koop het in den tijd, en gebruik het in den dt. nood. *Kauft es in der Zeit und gebraucht es in der Noth.*

Kjøb i Tide, saa har Du i Nøden. dä.

Dan som kauper i Tidi, han heve nokot i Naudi. nw. *Der, welcher in der Zeit kauft, hat etwas in der Noth.*

Köp i tid, så har du i nöden. sw.

Cumpre a Temps, scha has e' lg Basengs. (obl.) cw.

---

883. Wer Alles **kauft**, was er nicht braucht, muss bald verkaufen, was er braucht.

Dé kêft, wât ên nét nédéch as, Ferkêft bal, md. wât ên nédéch as. (mrh. L.) *Wer kauft, was ihm nicht nöthig ist, verkauft bald, was ihm nöthig ist.*

Was man nicht braucht, muss man nicht kau- od. fen, sonst muss man verkaufen, was man braucht. (bair.)

Wenn ek köcpe, wat ek nich nöcdig hebbe, pd. sau bestële ek mek sülwest. (ns. ha. G. u. G.) *Wenn ich kaufe, was ich nicht nöthig habe, so bestehle ich mich selbst.*

Wer kofft, watt he nich nödig hett, de mut verköpen, watt he nödig hett. (ns. ha. V.) *Wer kauft, was er nicht nöthig hat, der muss verkaufen, was er nöthig hat.*

Den, der kjøber, hvad han ikke behøver, maa dä. ofte sælge hvad han ikke kan undvære. *Wer kauft, was er nicht braucht, muss oft verkaufen, was er nicht entbehren kann.*

Hvo som vil kiøbe alt det, han seer, skal græde, naar en Anden leer. *Wer Alles kaufen will, was er sieht, wird weinen, wenn ein Anderer lacht.*

Dan som kaupar dat, han inkje treng, fær selja nw. dat, han treng. *Wer das kauft, was er nicht braucht, muss das verkaufen, was er braucht.*

Den som vill köpa allt hvad han ser, får sälja sw. allt hvad han eger. *Wer Alles kauft, was er sieht, muss Alles verkaufen, was er besitzt.*

---

fz. Qui achète ce qu'il ne peut, Vend après ce qu'il ne veut. *Wer kauft was er nicht kann, verkauft nachher was er nicht will.*

sf. Qui crompe so que nou pot, Bend so que nou bo an trot. (Gsc.) *Wer kauft was er nicht kann, verkauft im Trabe was er nicht will.*

it. Chi compra ciò che pagar non può, vende ciò che non vuole. (mi. t.) *Wer das kauft, was er nicht bezahlen kann, verkauft das, was er nicht will.*

ni. A comprà quel, che no se pöl pagà, Se vend po quel, che se pöl pü comprà. (l. m.) *Mit dem Kaufen dessen, was man nicht bezahlen kann, verkauft man nachher das, was man nicht mehr kaufen kann.*

lm. Qui compra ço que no ha obs, ven ço que ha obs. (acat.) *Wer das kauft, was er nicht braucht, verkauft, was er braucht.*

Qui compra mes del que pot, Apres se ha de vender tot. (ncat.) *Wer mehr kauft als er kann, muss nachher Alles verkaufen.*

pt. Quem compra o que não póde, vende o que não deve. *Wer kauft was er nicht kann, verkauft was er nicht soll.*

sp. Quien compra lo que no puede, vende lo que le duele. *Wer das kauft, was er nicht kann, verkauft das, was ihn schmerzt.*

Compra lo que no has menester y venderás lo que no podrás excusar. *Kaufe das, was du nicht nöthig hast, und du wirst das verkaufen, was du nicht entbehren kannst.*

---

884. Wer **kauft**, hat hundert Augen nöthig, wer verkauft, nur eins.

Kauf bedarf hundert Augen, Verkauf hat an einem genug.

md. Wer einkauft, hat hundert Augen nöthig; wer verkauft, hat mit einem genug. (mrh. E.)

---

dt. Die verkoopt, behoeft maar één oog, maar die koopt, behoeft er honderd (die heeft er wel honderd noodig). *Der verkauft, braucht nur ein Auge, aber der kauft, braucht hundert (der hat wohl hundert nöthig).*

Die verkoopt, behoeft maar één oog, maar die koopt, dien zijn twee niet genoeg. *Wer verkauft, braucht nur ein Auge, aber wer kauft, dem sind zwei nicht genug.*

en. Who buys wants a hundred eyes, who sells need have but one. *Wer kauft, braucht hundert Augen, wer verkauft, braucht nur eins zu haben.*

Chi compra ha bisogno di cent' occhi, chi vende ha assai d'uno. *Wer kauft, hat hundert Augen nöthig, wer verkauft, hat an einem genug.* it.

A chi compra non bastano cent' occhi, a chi vende ne basta un solo. (t.) *Wer kauft, dem genügen hundert Augen nicht, wer verkauft, dem genügt ein einziges.* mi.

Se a comprà ghe vol sent oc, a chi vend ghe 'n basta poch. (l. b.) *Wenn beim Kaufen hundert Augen nöthig sind, wer verkauft, braucht ihrer wenig.* ni.

Chi compra bisogna avere cento occhi e chi vendo, basta un solo. (npl.) *Wer kauft, muss hundert Augen haben, wer verkauft, dem genügt ein einziges.* si.

---

885. Es ist **kein** Mann, Er hat 'nen Wolfszahn, Es ist keine Frau, Sie hat ihn au.

Kein Mann ohne Wolfszahn, kein Ross ohne Tücke, kein Weib ohne Teufel.

Es ist kein Mann so kleine, Er hat der Teufelsadern eine.

Kein Weib ohne ein nisi, die beste, die es bedeckt.

Kein Wässerchen so klar, es trübt sich ein Mal.

't As kê' Bur esŏ kloer, en drĕft séch èttelĕch- mol. (mrh. L.) *Es ist kein Brunnen so klar, er trübt sich ein Mal.* md.

Es ist kei Ma, er het e Wolfszah; es ist e kei Frau, si het ne au. (schwei.) od.

Et es gee Päulche esu kleng, et mürt sich att ens. (nrh. A.) *Es ist kein Pfützchen so klein, es trübt sich ein Mal.* pd.

Ät es kehne Man äsu goht, of 'ä hät 'ne Wolfzank onger däm Hoht. (nrh. D.) *Es ist kein Mann so gut, er hat einen Wolfszahn unter dem Hut.*

Ät es kee Pöhlche su klohr, of ät mührt sich att eens. (nrh. D.) *S. Et es u. s. w.*

Et ess gein Dûhvchen esu rein, mer kann e Flåckelchen dran finge. (nrh. K.) *Es ist kein Täubchen so rein, man kann ein Fleckchen daran finden.*

Niemand van zoo goeden stand, Of hij heeft een' wolventand. *Niemand von so guter Art, dass er nicht einen Wolfszahn hätte.* dt.

Daar is geene koe of wijf, Of zij heeft wel een vlekje aan haar lijf. *Es gibt keine Kuh oder kein Weib, die nicht ein Fleckchen an ihrem Leibe hätten.*

Het is geen water zoo helder, of het troebelt wel eens. *Es ist kein Wasser so klar, es trübt sich ein Mal.*

---

dä. Ingen Mand uden Ulvetand. *Kein Mann ohne Wolfszahn.*

---

fz. Il n'est homme ni femme, où il n'y ait un si. *Es ist weder Mann noch Frau, wo es kein Aber gäbe.*

Il n'y a femme, cheval, ne vache Qui n'ait toujours quelque tache. *Es gibt weder Frau, noch Pferd, noch Kuh, die nicht irgend einen Flecken hätten.*

Il n'est cheval qui n'ait sa tare. *Es ist kein Pferd, das nicht seinen Fehler hätte.*

nf. I n'y a pau d'si belle yau qu'a né s' troubel'se. (pic.) *Es gibt kein so klares Wasser, dass es sich nicht trübte.*

Gn' i o pas d'ieu si belle, Qu'a n ess' troubèle. (R.) *S. I n'y a pau u. s. w.*

I n'y a nolle si clére aiwe qui n'si brouye. (w.) *S. I n'y a pau u. s. w.*

Li pus clére aiwe si troubèle ou joû. (w.) *Das klarste Wasser wird eines Tages trübe.*

sf. Nou ya hemne, arrousin, ni baque, Que n'agie toustems quauque taque. (Gsc.) *S. Il n'y a u. s. w.*

it. Non è lin senza resca, nè donna senza pecca. *Es gibt keinen Flachs ohne Abfall, noch eine Frau ohne Fehl.*

Non è lin senza resca, nè acqua senza pecca. *Es gibt keinen Flachs ohne Abfall, noch Wasser ohne Unreinheit.*

mi. Non vi è lino senza resca, nè donna senza pecca. (t.) *S. Non è lin senza resca, nè donna u. s. w.*

ni. No ghè gnè mül gnè mülèt che no g'abe 'l sò difèt. (l.) *Es gibt weder Maulthier noch Maulesel, das nicht seinen Fehler hätte.*

No gh'è lin senza rescài, Nè donn senza mai, senza fài, senza guai. (l. m.) *Es gibt keinen Flachs ohne Abfall, keine Frau ohne Aber, ohne Fehl, ohne Weh.*

No ghe xe fosso senza fango. (v.) *Es gibt keinen Graben ohne Schlamm.*

pt. Quem quer cavallo sin tacha, sem elle se acha. *Wer ein Pferd ohne Makel haben will, behelfe sich ohne dasselbe.*

sp. Ni muger sin tacha, ni mula sin raza. *Weder Frau ohne Fehler, noch Mauleselin ohne Hornspalte.*

El que quiere mula sin tacha y espada sin vuelta, ándase sin ella. *Wer Maulthier ohne Flecken und Degen ohne Biegung will, behelfe sich ohne dieselben.*

---

886. **Keine** Freud' ohne Leid. (od. bair.)

No joy without annoy. **en.**

Ingen Glæde uden Sorg. **dä.**

Ingen glådie vthan sorgh. **sw.**

Gaudii comes moeror. **lt.**

D' avversità sorella è prosperità. (mi. t.) *Des* **it.** *Misgeschicks Schwester ist die Wohlfahrt.*

A j' è nen d'ben senssa mal. (piem.) *Es gibt* **ni.** *nichts Gutes ohne Schlimmes.*

Unu gustu, unu disgustu. (sa.) *Ein Ver-* **si.** *gnügen, ein Verdruss.*

No hi ha gust sense disgust. (ncat.) *Es gibt* **lm.** *keinen Genuss ohne Verdruss.*

---

887. **Keine** Regel ohne Ausnahme.

Et gitt kenne Reegel, sei hät erre Uutnohme. **pd.** (ns.W.) *Es gibt keine Regel, sie hat ihre Ausnahme.*

Geen regel zonder uitzondering (exceptie). **dt.**

There's no general rule without some exception. **en.** *Es gibt keine allgemeine Regel ohne irgend eine Ausnahme.*

Ingen Regel uden Undtagelse. **dä.**

Öll regla hefir sína undantekníng. *Jede Regel* **is.** *hat ihre Ausnahme.*

Ingen regel utan undantag. **sw.**

Nulla regola sine exceptione. **lt.**

Point de règle sans exception. **fz.**

Il n'y a point de règle sans exception. *Es gibt keine Regel ohne Ausnahme.*

Il n'est reigle qui ne faille. *Es ist keine Regel, die nicht fehlschlüge.*

Ogni regola patisce eccezione. *Jede Regel er-* **it.** *leidet (eine) Ausnahme.*

Non si dà regola senza eccezione. *Es wird keine Regel ohne Ausnahme gegeben.*

Un c'è regula senza eccezzione. (crs.) *S. Il* **mi.** *n'y a u. s. w.*

Tótt al regul agli ha la su ezzezion. (rom.) *S. Ogni regola patisce u. s. w.*

ni. Tutt i regol patissen eccezion. (l. m.) *Alle Regeln erleiden (eine) Ausnahme.*
Ogni regola patisse la so ecezion. (v.) *Jede Regel erleidet ihre Ausnahme.*
A j' è nen regola senssa ecession. (piem.) *S. Il n'y a u. s. w.*
Tute le regole a patisso ecession. (piem.) *S. Tutt i u. s. w.*
Tute j' usansse a l' an soa ecession. (piem.) *Alle Gebräuche haben ihre Ausnahme.*

si. Non si dat regula senza eccezione. (sa.) *S. Non si dà u. s. w.*

lm. No hi ha regla general que no tinga excepció. (ncat.) *Es gibt keine allgemeine Regel, die keine Ausnahme hätte.*

pt. Não ha regra sem excepção. *S. Il n'y a u. s. w.*

sp. No hay regla sin excepcion. *S. Il n'y a u. s. w.*

---

888. **Keine** Rose ohne Dornen.

Keine Rose ist ohne Dornen.
Kein Korn ohne Spreu.
Kein Honig ohne Gift.
Kein Rauch ohne Feuer.
Kein Mensch ist ohn' ein Aber.
Kein Fisch ohne Gräte, kein Mensch ohne Mängel.
Auf Erden lebt kein Menschenkind, An dem man nicht ein' Mangel find't.
Es giebt kein Häuslein, Es hat sein Kreuzlein.
Kein Rauch ohne Feuer, Ohne Mäuse keine Scheuer.
Kein Haus Ohne Maus, Keine Scheuer ohne Korn, Keine Rose ohne Dorn.
Kein Mädchen ohne Liebe, Kein Jahrmarkt ohne Diebe, Kein Bock ohne Bart, Kein Weib ohne Unart.
Ein Jahrmarkt ohne Diebe, Schön Mädchen ohne Liebe, Eine Scheuer ohne Mäuse, Ein Bettler ohne Läuse, Eine Vettel ohne Schelten: Die fünfe find't man selten.
Wan diu rôse ist hie niht âne dorn. (ad.)
Wâ wehset âne spriu ein korn, rôs âne dorn? (ad.)
Dhain weltleichs mensch ward nie so rain, es hunch an einem überpain. (ad.)

md. So gross und so klein ist keine Thür, Es steht ein Kreuz dafür. (mrh. E.)
't As kèng Rŏs ŏnĕ Dâr. (mrh. L.) *Es ist keine Rose ohne Dornen.*
Su gruhs on klaan öss kaan Dichr, Ed stiehd e Kreizchen derfier. (mrh. T.) *S. So u. s. w.*

od. Kein Rosenstrauch ohne Dörner. (bair.)
Kein Fleisch ohne Knochen. (bair.)
Kein Feuer ohne Rauch. (bair.)
Es ist kein Baum so glatt, er hat einen Ast. (schwei.)
Es ist kein Räuchlein, es ist auch ein Feuerlein. (schwei.)

pd. Et es kenn Hüsken, of et het sinn Krüzken. (nrh. M.) *Es ist kein Häuschen, das nicht sein Kreuzchen hätte.*
Nichen Hous åsz ône Rûĉh. (nrh. S.) *Kein Haus ist ohne Rauch.*
Kein Hûs Ône Mûs. (ns. ha. G. u. G.) *Kein Haus ohne Maus.*
Et is keen Hüsken, Et het syn Krüsken. (ns. hlst.) *Es ist kein Häuschen, es hat sein Kreuzchen.*
Et is kîn Hüsken, Et het sîn Krüsken. (wstf. Mst.) *S. Et is keen u. s. w.*

---

dt. Geene rozen zonder doornen. *Keine Rosen ohne Dornen.*
Geen wijn zonder droessem. *Kein Wein ohne Bodensatz.*
Geen wijn, die zijne moer niet heeft. *Kein Wein, der nicht seine Hefe hat.*
Daar is geen rook zonder vuur. *Es ist kein Rauch ohne Feuer.*
Geen huis of't heeft zijn kruis. *Kein Haus, das nicht sein Kreuz hätte.*
Zelden eene schuur met koren zonder muizen. *Selten eine Scheuer mit Korn ohne Mäuse.*
Zelden eene schoone maagd zonder geliefde. *Selten ein schönes Mädchen ohne Geliebten.*
Zelden eene jaarmarkt zonder dief. *Selten ein Jahrmarkt ohne Dieb.*
Geen zaturdag zoo kwaad, Of de zon schijnt vroeg of laat. *Kein Sonnabend so schlimm, dass die Sonne nicht früh oder spät schiene.*
Ten is gheen coorne sonder caf, gheen wyn sonder droesen, gheen goudt sonder schuym. (avl.) *Es ist kein Korn ohne Spreu, kein Wein ohne Bodensatz, kein Gold ohne Schaum.*
Een jaermaret sonder dief, Een schoone maeght sonder lief, Een schure met coren sonder musen, Een oude pelse sonder lusen, Een oudt wyf sonder schelden, Deze vyf dinghen vindt men selden. (avl.) *Ein Jahrmarkt ohne Diebe, ein schönes Mädchen ohne Liebe, eine Scheuer mit Korn ohne Mäuse, ein alter Pelz ohne Läuse, ein altes Weib ohne Schelten, diese fünf Dinge findet man selten.*
Geene roozen zonder doornen. (vl.)
Daer is geen koren zonder kaf. (vl.) *Es gibt kein Korn ohne Spreu.*

en. No rose without a thorn. *Keine Rose ohne einen Dorn.*
No smoke without some fire. *Kein Rauch ohne etwas Feuer.*
There is no man so perfect, but has his fault's. *Kein Mensch ist so vollkommen, dass er nicht seine Fehler hätte.*
There's no fire without some smoke. *Es gibt kein Feuer ohne etwas Rauch.*
There's nae reek, but there's some heat. (scho.) *Es gibt keinen Rauch ohne etwas Hitze.*
There ne'er was a fire without some reek. (scho.) *Es gab nie ein Feuer ohne etwas Rauch.*

fs. Ham fea egh lacht an Stak Meet sannar Knaak. (F.) *Man bekommt nicht leicht ein Stück Fleisch ohne Knochen.*

---

dä. Ingen Rose uden Torne.
Intet Korn uden Avne. *S. Kein Korn u. s. w.*
Intet Meel saa fiint, det jo har Saader. *Kein Mehl so fein, es hat wohl Kleien.*
Intet Meel er saa fiint, som jo har Saader; ingen Viin saa klar, som jo har Bærme; intet Træ saa godt, som jo har Knort. *Kein Mehl ist so fein, dass es nicht Kleien, kein Wein so klar, dass er nicht Hefen, kein Baum so gut, dass er nicht Knoten hätte.*
Der gaaer ikke Røg af en Brand, uden der er Ild i den. *Es kömmt nicht Rauch aus einem Brande, ohne dass Feuer darin ist.*
Der er ingen Ild, som jo haver nogen Smøg. *Es ist kein Feuer, das nicht etwas Rauch hätte.*
Luen er ikke langt fra Røgen. *Die Lohe ist nicht weit vom Rauche.*
Intet Huus uden Huuskors. *Kein Haus ohne Hauskreuz.*
Intet Huus uden Muus. *S. Kein Hûs u. s. w.*
Ingen Løverdag uden Solskin. *Kein Sonnabend ohne Sonnenschein.*
Ingen Nød foruden Skal, Intet Huus foruden Qval, Ingen Rose uden Torn, Uden Avner intet Korn. *Keine Nuss ohne Schal', Kein Haus ohne Qual, Keine Ros' ohne Dorn, Ohne Spreu kein Korn.*
En Jomfru uden Kjærlighed, Et Marked uden Tyven led, En laaden Pels foruden Luus, Et gammelt Huus foruden Muus, En Buk foruden Skægget stridt Ei findes — spørg kun bredt og vidt. *Eine Jungfrau ohne Liebe, ein Markt ohne schlimmen Dieb, ein zottiger Pelz ohne Laus, ein altes Haus ohne Maus, ein Bock ohne struppigen Bart werden nicht gefunden — frag' immerhin weit und breit.*

Aldrei geysar eldr án reykjar. *Niemals steigt Feuer ohne Rauch auf.* **is.**
Sjaldan er maðrinn meinalaus. *Selten ist der Mensch fehlerlos.*
Táð gongur ikki roykur åf brandi uttan eldur hevir verið í honum. (fær.) *Es geht nicht Rauch von einem Brande auf, ohne dass Feuer darin gewesen.*
D' er inkje so godt Korn, dat ei er Skjele (Lette) i. *Es ist kein Korn so gut, dass nicht taube Ähren d'rinnen wären.* **nw.**
D' er inkje Tro so reint, dat ei heve ein Kvist. *Es ist kein Baum so glatt, dass er nicht einen Knoten habe.*
Logen er inkje langt ifraa Røyken. *S. Luen u. s. w.*
D' er ingen Fisk utan Bein. *Es ist kein Fisch ohne Gräte.*
D' er ingen Fisk utan Bein, og ingen Mann utan Mein. *Es ist kein Fisch ohne Gräte und kein Mensch ohne Fehler.*
Dat liver ingen lytelaus. *Es lebt Keiner fehlerlos.*
Ingen i Verdi er lytelaus funnen. *Keiner in der Welt wird fehlerlos gefunden.*
D' er langt aa leita etter ein meinlaus Mann. *Es ist weit nach einem fehlerlosen Mann zu suchen.*
Ingen ros utan törnen. **sw.**
Intet hwete år så rent, som ej har sina agnar. *Kein Weizen ist so rein, dass er nicht seine Spreu hätte.*
Intet vin utan drägg. *S. Geen wijn zonder u. s. w.*
Ingen rök utan eld. *S. Kein Rauch ohne Feuer.*
Ingen är utan fel. *Keiner ist ohne Fehler.*
Ingen födes utan fel. *Keiner wird ohne Fehler geboren.*
Ingen lefwer vthan lyte. *Keiner lebt ohne Fehler.*
Ingen finns vthan feel. *Keiner wird ohne Fehler gefunden.*
En jungfru utan kärlighet, en marknad utan tjufvar, en luden pels utan löss, ett gammalt hus utan möss, en bock utan skägg, sällsynt är som tuppe-ägg. *Eine Jungfrau ohne Liebe, ein Markt ohne Diebe, ein zottiger Pelz ohne Läuse, ein altes Haus ohne Mäuse, ein Bock ohne Bart sind selten wie Hahnenei.*

Non est triticum sine paleis. **lt.**
Flamma fumo est proxima.
Vitiis nemo sine nascitur.
Nemo sine crimine vivit.
Nemo nostrûm non peccat.

ew. E non dâ rösas sainza spinas. (ld. U.-E.) *Es gibt keine Rosen ohne Dornen.*
Senza spinas ei Rosas naginas. (obl.) *Ohne Dornen sind keine Rosen.*
Ei dat niginas rosas senza spinas. (obl.) *S. E non dâ u. s. w.*

fz. Nulle rose sans espines.
Point de roses sans épines. *S. Geene rozen u. s. w.*
Il n'y a point de roses sans épines. *S. E non dâ u. s. w.*
Rose ne naît pas sans piquerons. *Rose treibt nicht ohne Stacheln.*
Nul grain sans sa paille. *Kein Korn ohne seine Spreu.*
Nul miel sans fiel. *Kein Honig ohne Galle.*
Nul vin sans lie. *S. Geen wijn zonder u. s. w.*
Nul or sans escume. *Kein Gold ohne Schaum.*
Nul vif sans vice. *Kein Lebender ohne Laster.*
Il n' est pas homme de bien qui n' a jambe de bois. *Es gibt keinen Ehrenmann, der nicht ein hölzernes Bein hätte.*
Point de fumée sans feu. *S. Kein Rauch ohne Feuer.*
Il n'y a point de fumée sans feu. *S. Daar u. s. w.*
Point de feu sans fumée. *S. Kein Feuer u. s. w.*
Il n'y a point de feu sans fumée. *Es gibt kein Feuer ohne Rauch.*
Nulle maison sans croix et passion. *Kein Haus ohne Kreuz und Leiden.*
Nul samedi sans soleil. *S. Ingen Løverdag u. s. w.*
Rarement est et peu souvent Le vieil usurier sans argent, Ville marchande sans fin larron, Vieil grenier sans rats ou ratton, Vieil bouc sans barbe, chèvre sans troux, Teste teigneuse sans lendes ou poux. *Selten ist und nicht häufig der alte Wucherer ohne Geld, Handelsstadt ohne schlauen Dieb, alter Boden ohne Ratzen oder Maus, alter Bock ohne Bart, Ziege ohne Löcher, grindiger Kopf ohne Nisse oder Läuse.*
N'est fu saunz fumé, ne amour sanz semblaunt. (afz.) *Es gibt kein Feuer ohne Rauch, noch Liebe ohne Schein.*

nf. Feus n' iert ja sans fumée. (Chmp.) *Feuer ist nicht ohne Rauch.*
Et ni et pé de fue sans femiere. (F.-C.) *S. Il n'y a point de feu u. s. w.*
I n'y a nin del' foumîre sins feu. (w.) *S. Daar u. s. w.*
I n'y a nin d' feu sins foumîre. (w.) *S. Il n'y a point de feu u. s. w.*
I n'y a nou grain qui n' aîe si strain. (w.) *Es gibt kein Korn, das nicht seine Spreu hätte.*
Il gn' a noll' mohinette, Qui n' aîe sa creuhette. (w.) *Es gibt kein Häuschen, das nicht sein Kreuzchen hätte.*
Mohinette sans creuhette, vass' m' el qwîre. (w.) *Häuschen ohne Kreuzchen, geh' mir's suchen.*
Jamès beuso sens counseil, Ni dichapte sens soureil. (Arm.) *Niemals Wittwe ohne Rath, noch Sonnabend ohne Sonne.* sf.
N' èy pas jamèy ta pregoun lou houec, que lou hum n' oun sortie. (Brn.) *Niemals ist das Feuer so tief, dass der Rauch nicht herauskomme.*
Nou y a pas dissatté chens sou, Ni gouyatte chens amou. (Brn.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, noch junges Mädchen ohne Liebe.*
Tan prigoun noun sẽ fâi lou foc qẽ lou fun noun salîgo. (Lgd.) *So tief macht man kein Feuer, dass der Rauch nicht herauskomme.*
Tant pregont non se fa lou fuec, que lou fun non saille. (nprv.) *S. Tan prigoun u. s. w.*
Non l' y a meison senço malhur. (nprv.) *Es gibt kein Haus ohne Unglück.*
Non l'y a meou senço feou, roso senço espino, n'y nose senço crouveou. (nprv.) *Es gibt keinen Honig ohne Galle, keine Rose ohne Dorn und keine Nuss ohne Schale.*

it. Non si può aver la rosa senza la spina. *Man kann die Rose nicht ohne den Dorn haben.*
Non si può aver farina senza semola. *Man kann kein Mehl ohne Kleie haben.*
Non fu mai farina senza semola, nè nocella senza scorza, nè grano senza paglia, nè uomo senza difetto. *Niemals war Mehl ohne Kleie, noch Nuss ohne Schale, noch Korn ohne Stroh, noch Mensch ohne Fehler.*
Nessun granajo senza sorci. *Keine Scheuer ohne Mäuse.*

mi. Un c' è rosa senza spine. (crs.) *Es gibt keine Rose ohne Dornen.*
Un c' è carne senza osse. (crs.) *Es gibt kein Fleisch ohne Knochen.*
Un c' è pesciu senza lische. (crs.) *Es gibt keinen Fisch ohne Gräten.*
Un c' è fume senza focu. (crs.) *S. Daar u. s. w.*
Nimu è perfettu in stu mondu. (crs.) *Keiner ist auf dieser Welt vollkommen.*
Un s pò avê la rôsa senza spén. (rom.) *Man kann die Rose nicht ohne Dornen haben.*
Un gn è om (indson) senza difétt. (rom.) *Es gibt keinen Menschen (Keinen) ohne Fehler.*
Un s dà chêran senz òss. (rom.) *Man gibt kein Fleisch ohne Knochen.*
Non si può aver il mele senza le mosche. (t.) *Man kann den Honig nicht ohne die Fliegen haben.*

Non si può aver la carne senz' osso. (t.) *Man kann das Fleisch nicht ohne Knochen haben.*

La carne non va (Non va mai carne) senz' osso. (t.) *Das Fleisch geht nicht (Niemals geht Fleisch) ohne Knochen.*

Non c' è casa senza topi. (t.) *Es gibt kein Haus ohne Mäuse.*

Non v' è sabato senza sole, non v' è donna senza amore, nè domenica senza sapore. (t.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, es gibt kein Weib ohne Liebe und keinen Sonntag ohne Genuss.*

ni. An gh' è àltari senza cròsa. (em. P.) *Es gibt keinen Altar ohne Kreuz.*

An gh' è sàbet senza sol, e an gh' è donna senza amor. (em. P.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne und es gibt kein Weib ohne Liebe.*

No gh' è dòna senza amor, No gh' è vèc senza dolur. (l.) *Es gibt kein Weib ohne Liebe, es gibt keinen Greis ohne Schmerz.*

No gh' è sàbet senza sol, no gh' è dòna senza amor, no gh' è fèsta senza saòr. (l.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, es gibt kein Weib ohne Liebe, es gibt kein Fest ohne Genuss.*

No gh' è sàbet senza sul, no gh' è dòna senza amor, nè domenica senza saòr. (l. b.) *S. Non v' è u. s. w.*

No gh' è sàbet senza sul, no gh' è dòna senza amor, nè domenica senza credo. (l. b.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, es gibt kein Weib ohne Liebe und keinen Sonntag ohne Credo.*

Nó ghé sábat senza súl, gné pöte senza morús. (l. brs.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, und kein Mädchen ohne Liebhaber.*

Nô gh' è ona rœusa che nô gh' abbia spin. (l. m.) *Es gibt keine Rose, die nicht Dornen hätte.* [*ist Keiner.*

De perfèt no gh' è nissün. (l. m.) *Vollkommen*

No gh' è che 'l Signor senza difèt. (l. m.) *Niemand, ausser dem Herrn, ist ohne Fehler.*

Gh' è nissün senza difèt, No gh' è fal senza sospèt. (l. m.) *Es ist Keiner ohne Fehler, und kein Fehltritt ohne Verdacht.*

No gh' è rêuza senza spinn-e. (lig.) *S. Un c' è rosa u. s. w.*

No gh' è döçe senz' amäo. (lig.) *Es gibt nichts Süsses ohne Bitteres.*

A j' è nen rẽusa senssa spiṇa. (piem.) *Es gibt keine Rose ohne Dorn.*

Nen essie d' carn senssa oss. (piem.) *S. Un c' è carne u. s. w.*

Nen esse (aveje) mai la carn senss ôss. (piem.) *Nie ist (hat man) das Fleisch ohne Knochen.*

A j' è nen pra senss' erba, nè dôna senssa amor. (piem.) *Es gibt keine Wiese ohne Gras, und kein Weib ohne Liebe.*

A j' è gnun saba senssa sol, gnuṇe dône senssa amor, gnun pra senss' erba, e gnuṇe camise senssa merda. (piem.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, keine Frauen ohne Liebe, keine Wiese ohne Gras und keine Hemden ohne Schmutz.* [*u. s. w.*

No gh' è rose senza spine. (v.) *S. E non dâ*

No gh' è miel senza mosche, nè farina senza semola. (v.) *Es gibt weder Honig ohne Fliegen, noch Mehl ohne Kleie.*

No ghe xe vin senza tartaro. (v.) *Es gibt keinen Wein ohne Bodensatz.*

No ghe xe carne senza osso. (v.) *S. Un c' è carne u. s. w.*

No ghe xe pesse senza la so scagia. (v.) *Es gibt keinen Fisch ohne seine Schuppen.*

No gh' è sabo senza sol, nè dona senza amor. (v.) *Es gibt keinen Sonnabend ohne Sonne, noch ein Weib ohne Liebe.*

Nè dona senz' amor, nè veccio senza dolor. (v.) *Weder Frau ohne Liebe, noch Greis ohne Schmerz.*

Nè sabo senza sol, nè dona senza amor, nè cuor senza dolor. (v.) *Weder Sonnabend ohne Sonne, noch Weib ohne Liebe, noch Herz ohne Schmerz.* [*non dâ u. s. w.*

No ghe xe rose senza spini. (v. trst.) *S. E*

No xe sabo senza sol, no xe dona senza amor. (v. trst.) *Es ist kein Sonnabend ohne Sonne, es ist kein Weib ohne Liebe.*

Nu si mangi lu mele senza muschi. (cal.) *Man* si. *isst den Honig nicht ohne Fliegen.*

Non si può avere carne senza osso, rosa senza spine e miele senza mosche. (npl.) *Man kann kein Fleisch ohne Knochen, keine Rose ohne Dornen und keinen Honig ohne Fliegen haben.*

Nun c' è rosa senza spini. (s.) *S. Un c' è rosa u. s. w.*

Nun si po manciari pisci senza reschi, Nun si po aviri meli senza muschi. (s.) *Man kann keinen Fisch ohne Gräten essen, man kann nicht Honig ohne Fliegen haben.*

Sa petta non andat mai senza s' ossu (chena s' aggiunta). (sa. L.) *Das Fleisch geht niemals ohne den Knochen (ohne die Zulage).*

Non sapadu senza sole, nen femina senza amore. (sa. L.) *Nicht Sonnabend ohne Sonne, noch Frau ohne Liebe.*

Nem sabbado sem sol, nem moça sem amor pt. *Weder Sonnabend ohne Sonne, noch Mädchen ohne Liebe.*

Nem boda sem canto, nem morte sem pranto. *Weder Hochzeit ohne Gesang, noch Tod ohne Klage.*

Nem rio sem vão, nem geração sem máo. *Kein Fluss ohne Furth, kein Geschlecht ohne Schlechten.*

sp. No hay miel sin hiel. *Es gibt keinen Honig ohne Galle.*

Ni sábado sin sol, ni moza sin amor (ni viejo sin dolor). *Weder Sonnabend ohne Sonne, noch Mädchen ohne Liebe (noch Greis ohne Schmerz).*

Ni sábado sin sol, ni vieja sin arrebol. *Weder Sonnabend ohne Sonne, noch Alte ohne Schminke.*

Ni boda sin canto, ni mortuorio sin llanto. *Weder Hochzeit ohne Gesang, noch Leichenbegängniss ohne Klage.*

Ni rio sin vado, ni linage sin malo. *S. Nem rio u. s. w.*

wl. Pênĕ nu facĭ focŭ, nu esse fumŭ. *So lange du kein Feuer machst, steigt kein Rauch auf.*

---

889. **Keine** Rose so schön, dass sie nicht endlich welkte.

Das schönste Grün wird auch Heu.

---

dt. Nooit zulk eene schoone roos, of zij verliest eens haren glans. *Keine Rose so schön, dass sie nicht endlich ihren Glanz verlöre.*

De schoonste roos wordt eens een rosse krevelkop. *Die schönste Rose wird einst ein rother Kratzkopf.*

De beste schoen wordt een slof (slets). (vl.) *Der beste Schuh wird eine Latsche.*

en. The fairest rose is at last withered. *Die schönste Rose welkt zuletzt.*

---

nw. D' er ingi Rosa so ven, ho ei maa visna. *Es ist keine Rose so schön, dass sie nicht welken müsste.*

---

fz. Il n'y a point de si belle rose qui ne devienne gratte-cul. *Es gibt keine Rose so schön, dass sie nicht Hagebutte würde.*

Il n'est si bon cheval, qui ne devienne rosse. *Es gibt kein Pferd so gut, dass es nicht Mähre würde.*

Jamais ne fut si beau soulier, qui ne devint laide savate. *Nie gab es einen Schuh so schön, dass er nicht eine garstige Latsche würde.*

Toûto sabâto dĕvĕn groûlo. (Lgd.) *Jeder* **sf.** *Schuh wird Latsche.*

Touto sabato ven groulo. (nprv.) *S. Toûto u. s. w.*

Touto roso ven grato caou. (nprv.) *Jede Rose wird Hagebutte.*

Non fu mai si bella scarpa, che non diventasse **it.** una brutta ciabatta. *S. Jamais u. s. w.*

Non fu mai si vaga rosa, che non diventasse **mi.** un grattaculo. (t.) *Nie gab es so liebliche Rose, dass sie nicht Hagebutte geworden wäre.*

Ogni erba divien paglia. (t.) *Jedes Gras wird Stroh.*

Non c' è buon cavallo, che non diventi una rôzza. (t.) *Es gibt kein gutes Pferd, das nicht eine Mähre würde.*

Ogne rŏsa deenta on stopacül. (l. b.) *S. Touto* **ni.** *roso u. s. w.*

Töte le rose le deenta gratacüi. (l. b.) *Alle Rosen werden Hagebutten.*

No gh' è si bun caal che no deente 'n rôz. (l. b.) *S. Il n'est u. s. w.*

Ogne bèla scarpa la deenta na bröta saata. (l. b.) *Jeder schöne Schuh wird eine garstige Latsche.*

Bella rœusa deventa on grattacuu. (l. m.) *Schöne Rose wird eine Hagebutte.*

A j' è nen bela rëusa ch' a dventa nen gratacul. (piem.) *Es gibt keine schöne Rose, die nicht Hagebutte würde.*

A j' è mai una bela scarpa ch' a dventa nen un brut savat. (piem.) *Nie gibt es einen schönen Schuh, der nicht eine hässliche Latsche würde.*

Ogni bela scarpa deventa una bruta zavata. (v.) *S. Ogne u. s. w.*

No gh' è bon cavalo che no deventa una rozza. (v.) *S. Non c' è u. s. w.*

Una bela scarpa diventa una bela zavata. (v. trst.) *Ein schöner Schuh wird eine schöne Latsche.*

Ogni caddu torrat a runzinu. (sa. L.) *Jedes* **si.** *Pferd wird zur Mähre.*

---

890. Wer den **Kern** essen will, muss die Nuss knacken.

Wer den Kern verlangt, muss ihn aufbeissen.

Swer die schalen vor hin dan schelt, der siht alrêste den kernen. (ad.)

Wer den Kern verlangt, muss die Nuss auf- **od.** beissen. (schwei.)

pd. Wann me den Keern hawwen will, mott me de Nutt uppbieten. (ns. W.) *Wenn man den Kern haben will, muss man die Nuss aufbeissen.*

dt. Die de pit wil hebben, moet den dop (de noot) kraken. *Wer den Kern haben will, muss die Schale (Nuss) knacken.*

Die noten wil smaken, Die moet ze kraken. (vl.) *Wer Nüsse essen will, der muss sie aufknacken.*

eu. He that will eat the kernel, must crack the nut.

He that would eat the kernel, maun crack the nut. (scho.)

If ye like the nut, crack it. (scho.) *Wenn ihr die Nuss gern esst, knackt sie.*

fs. Deer de nuwt wol yte, motze krecke. (afs.) *Wer die Nuss essen will, muss sie knacken.*

dä. Hvo der (Den som) vil have Kjernen, maa knække Nøden. *Wer den Kern haben will, muss die Nuss knacken.*

Hvo Kiærnen vil æde, skal Nødden bryde. *Wer den Kern essen will, soll die Nuss zerbrechen.*

Hvo der vil æde Kiærnen, faaer bryde Skallen. *Wer den Kern essen will, muss die Schale zerbrechen.*

Hvo (der) Fisken vil æde (Hvo som vil Fisken æde), han skal (og) Kloen væde. *Wer den Fisch essen will, muss (auch) die Pfote nass machen.*

is. Hvör skelfiskinn vill eta, hlýtr skelina að brjóta. *Wer den Schalfisch essen will, muss die Schale entzweibrechen.*

Refrinn, sem vill fiskinn fánga, má að minnsta kosti klærnar vata. *Der Fuchs, der den Fisch fangen will, muss zum mindesten die Krallen nass machen.*

nw. Dan som vil hava Kjernen, skal bita Skalet. *Wer den Kern haben will, muss die Schale aufbeissen.*

Han skal Fingren væta, som vil Fisken eta. *Der muss den Finger nass machen, der den Fisch essen will.*

sw. Den som vill hafva kärnan, måste först bita nöten. *Wer den Kern haben will, muss zuerst die Nuss zerbeissen.*

Den kårnan will åta måste nöten bita. *Wer den Kern essen will, muss die Nuss zerbeissen.*

lt. Qui nucleum (esse) vult frangat nucem.

Si quis amat piscem, debet sua crura madere. (mlt.)

Tgi che vult guder il coc, sto smaccar la nusch. ow. (obl.) *Wer den Kern schmecken will, muss die Nuss zerquetschen.*

Chi vult ilg Nuschèl bugient mangiar, Sto oravont ilg Cros smaccar.(obl.) *Wer gern die Nuss essen will, muss vorher die Schale zerquetschen.*

Il faut casser le noyau pour en avoir l'amande. fz. *Man muss den Stein aufknacken, um den Kern zu haben.*

Që vôou pêissous, së bâgnë las oûnglos. (Lgd.) sf. *Wer Fische will, mache sich die Nägel nass.*

Ës pa tou dë vêirë l' ëscârpo, për l' avêdrë fâou bagna l' ârpo. (Lgd.) *Es genügt nicht, den Karpfen zu sehen, um ihn zu haben, muss man die Kralle nass machen.*

Qu vou peys, se bagno las onglos. (nprv.) *S. Që vôou u. s. w.*

A ped eyssuch, non s' y prenon langoustos. (nprv.) *Trocknen Fusses fängt man keine Langusten.*

Kan on vau dau pesson, sé fo molli, et cé ka fauta dé fu, ke lo tsertse. (Pat. s.) *Wenn man Fisch will, muss man sich nass machen, und wer Feuer braucht, mag es suchen.*

Chi vuol de' pesci, convien che s'amolli le bra- it. che. *Wer Fische will, muss sich die Hosen eintauchen.*

Chi vuò li Turchi, se li ammazzi. (R.) *Wer* mi. *die Türken will, schlage sie sich todt.*

Chi vuo' i piaceri, bisogna che li faccia. (u.) *Wer die Vergnügungen will, muss sie sich bereiten.*

Ci vole Criste, su preche. (ap. B.) *Wer Christus will, erbete ihn sich.* si.

Qui queret piscadu, su culu s' isfundet. (sa. L.) *Wer Fische will, macht sich den Hinteren nass.*

Qui truitas vol agafar, lo cul s' ha de remul- lm. lar. (ncat.) *Wer Forellen fangen will, muss sich den Hinteren nass machen.*

Qui peixèts vol peixcàr, sa de banyàr. (val.) *Wer Fische fischen will, muss sich nass machen.*

Quem quer pescar, ha-se-de molhar. *Wer fischen* pt. *will, muss sich nassmachen.*

No se toman truchas à bragas enxutas. *Man* sp. *fängt nicht Forellen mit trockenen Hosen.*

891. Das **Kind** sagt wohl, dass man's schlägt, aber nicht warum.

Het kind zegt, dat men het slaat, maar niet: dt. waarom.

dä. Barn kærer at det faaer Hugg, men siger ikke hvad det bryder. *Das Kind klagt, dass es Schläge bekommt, aber sagt nicht, was es verbricht.*

Barn kærer hwat det faar, og syer eij, hvat thet gør. (adä.) *Das Kind klagt, was es kriegt, und sagt nicht, was es thut.*

is. Barn klagar högg, en ei hvað brotið hefir. *Das Kind klagt die Schläge und nicht was es verbrochen hat.*

nw. Barnet segjer, kvat dat fær, og inkje kvat dat gjerer. *Das Kind sagt, was es kriegt, und nicht, was es thut.*

sw. Barnet säger väl hvad det får, men ikke hvad det gjör. *Das Kind sagt wohl, was es kriegt, aber nicht, was es thut.*

Barnet klagar väl öfver riset, men tiger med sitt brott. *Das Kind klagt wohl über die Ruthe, aber verschweigt sein Vergehen.*

Barn kærar sik gratande ok thigher hwat thz hawer bruthit. (asw.) *Das Kind beklagt sich weinend und verschweigt, was es verbrochen hat.*

---

lt. Flendo puer queritur (qveritur) ob verbera, causa tacetur. (mlt.)

---

892. Einzig **Kind**, liebes Kind.

Ez ist ein alt gesprochen wort: Ein einic kint ze herzen gât Baz danne dâ man siben hât. (ad.)

---

nw. Einberning er alltid kjært Barn. *Einzig Kind ist immer liebes Kind.*

Eitt Barn er kjært Barn. *Ein Kind ist lieb Kind.*

---

fz. Qui n'a qu'une fille, il en fait merveille. *Wer nur eine Tochter hat, macht ein Wunder aus ihr.*

nf. L'ci qui n'a qu'in éfant il y tient. (w.) *Wer nur ein Kind hat, hält d'rauf.*

sp. Una hija, una maravilla. *Eine Tochter, ein Wunder.*

---

893. Es ist ein weises **Kind**, das seinen Vater kennt.

---

dt. Het is een wijs kind, dat zijn vader kennt.

en. 'Tis a wise child, that knows his own father. *Es ist ein weises Kind, das seinen eigenen Vater kennt.*

Det er et klogt Barn, som (der) kjender sin (egen) Fader. *Das ist ein kluges Kind, welches seinen (eigenen) Vater kennt.* dä.

Það er hyggið barn, sem þekkir sinn föður. is.

Klookt Barn som kiånner sin Faar. *Klug Kind, das seinen Vater kennt.* sw.

Patrem suum nemo novit. lt.

Mare sicura e pare de ventura. (ni. v.) *Die Mutter sicher und der Vater wie's kommt.* it.

El hijo sabe que conoce á su padre. *Der Sohn ist weise, der seinen Vater kennt.* sp.

---

894. Frühweise **Kinder** leben nicht lange, oder es werden Gecken daraus.

Frühwitzige Kinder leben nicht lange, aber Spätobst liegt lange.

Kluge Kinder leben nicht lange.

Frühwitzige Kinder werden Tölpel.

Früher Witz, zeitiger Aberwitz.

Altklug Nie Frucht trug.

Kluge Kinder werden nicht alt. (bair.) od.

Gescheide Kinder leben nicht lang. (schwei.)

Luhse Kinder wäde nit alt. (nrh. K.) *S. Kluge Kinder werden u. s. w.* pd.

Klaĉh Käinjt liewe' nét lang. (nrh. S.) *S. Kluge Kinder leben u. s. w.*

Ooldklook leevt nig lang. (ns. hlst.) *Altklug lebt nicht lange.*

Klauke Kinner liwet ni lange. (wstf. P.) *S. Kluge Kinder leben u. s. w.*

Als de kinderen vroeg wijs worden, leven zij niet lang, of het worden gekken uit. *Wenn die Kinder früh klug werden, leben sie nicht lange, oder es werden Gecken daraus.* dt.

Een kind verstandig vóór de jaren, Dat ziet men dikwijls kwalijk varen. *Ein Kind, das vor den Jahren verständig ist, sieht man oft schlecht fahren.*

Klogt Barn lever ei længe. *Kluges Kind lebt nicht lange.* dä.

Af kloge Børn blive tidt Narre. *Aus klugen Kindern werden oft Narren.*

Hvem der er kyllingklog, bliver ikke høngammel. (Alsen.) *Wer küchleinklug ist, wird nicht huhnalt.*

For kloke Born liva inkje lengje. *Zu kluge Kinder leben nicht lange.* nw.

Klokt barn lefver inte länge. *S. Klogt u. s. w.* sw.

Altfor klookt Barn lefwer intet lângie. *Allzu kluges Kind lebt nicht lange.*

It. Praecocia ingenia raro maturescunt.
Qui sapit ante pilos, non sapit ille diu.
Is cadit ante senem, qui sapit ante diem.
Odi puerulos praecoci sapientia (ingenio).
Maturae mortis signum juventa senilis.

fz. Les enfants trop tôt sages ne vivent pas longtemps. *Die zu früh weisen Kinder leben nicht lange.*

It. Piccinnu anticipadu, roba de su Chelu. (si. sa.) *Vorreifer Knabe, Eigenthum des Himmels.*

---

895. **Kindern** ziemen kindische Gebärden.

pd. Kinder sint Kinder (sint keine Aule). (ns. ha. G. u. G.) *Kinder sind Kinder (sind keine Alten).*
Kinder bleiben Kinder und wenn sie bis Mittag schlafen. (ns. Pr.)

---

dt. Kinderen doen als kinderen, en doen maar kinderenwerk. *Kinder machen es wie Kinder und thun nur Kinderwerk.*
Kinderen gaen kinderengang. *Kinder gehen Kindergang.*
Kinders zyn kinders, en doen maer kinderwerken. (vl.) *Kinder sind Kinder und. thun nur Kinderwerk.*

---

dä. Det er Sæd, Børn gjøre Børnegierning. *Das ist Brauch, Kinder thun Kinderwerk.*
Børn er Børn, og Børn gjør Børnegjerninger. *Kinder sind Kinder, und Kinder thun Kinderthaten.*
Thet ær Sedh, at Barn gør Barnegærningh. (adä.) *Das ist Brauch, dass Kind Kinderwerk thut.*

is. Barn er Barn. *Kind ist Kind.*

nw. Barn gjerer Barna Verk. *Kind thut Kinder Werk.*

sw. Barn gör barns gerning. *S. Barn gjerer u. s. w.*
Thz ær gamal sidh barn gør barns gerninga. (asw.) *Das ist alter Brauch, Kind thut Kindes Werk.*

It. Sunt pueri pueri, pueri puerilia tractant.
Mos vetus (vestus) emergit, puer ad puerilia vergit. (mlt.)

It. Ii giovo a venta ch'a la fasso da giovo. (ni. piem.) *Die Jungen mit Zwanzig müssen jung thun.*

---

896. **Kindeshand** ist leicht gefüllt, Kindeszorn ist leicht gestillt.

Kinneshand is lächt zu schtillen. (Hrz.) *Kindeshand ist leicht zu stillen.* **md.**
Eng Kannerhant as glêich gefellt. (mrh. L.) *Eine Kinderhand ist gleich gefüllt.*
E Chingerhang isch bal g'füllt. (schwei. S.) *Eine Kinderhand ist bald gefüllt.* **od.**
Kinds Hand is ligt fûllt. (ns. hlst.) *Kindes Hand ist leicht gefüllt.* **pd.**
Kinderhand is gau fullt. (ns. O. J.) *Kinderhand ist schnell gefüllt.*
Kinnerhant es lichte te füllen. (wstf. Mrk.) *Kinderhand ist leicht zu füllen.*

Eens kinds hand is haast gevuld. *Eines Kindes Hand ist rasch gefüllt.* **dt.**
De gramschap eens kinds is weinig te vreezen. *Eines Kindes Zorn ist wenig zu fürchten.*

Børnehaand er snart fyldt. *Kinderhand ist bald gefüllt.* **dä.**
Hægt er brátt barnahönd að fylla. *Leicht ist's, schnell Kinderhand zu füllen.* **is.**
Lítil er barnshuggunin. *Klein ist der Kindertrost.*
Barna-Hand er snart fylt. *S. Børnehaand u. s. w.* **nw.**
Barnahånder åre snart fylte. *Kinderhände sind bald gefüllt.* **sw.**

---

897. Kleine **Kinder**, kleine Sorgen; grosse Kinder, grosse Sorgen.

Kleine Kinder, kleines Leid; grosse Kinder, grosses Leid. (mrh. E.) **md.**
Klèng Kanner, klèngt Lêt; grŏsz Kanner, grŏsz Lêt. (mrh. L.) *S. Kleine Kinder, kleines Leid u. s. w.*
Kloane Kinda, kloane Sorge; grosse Kinda, grosse Sorge. (bair.) *Kleine Kinder, kleine Sorge; grosse Kinder, grosse Sorge.* **od.**
Klaené Kində̃, klaené Kreuz'; grossé Kində̃, grossé Kreuz'. (bair. O.-L.) *Kleine Kinder, kleine Kreuz'; grosse Kinder, grosse Kreuz'.*
Grosse Kinder, grosse Sorgen (Kreuz); kleine Kinder, kleine Sorgen (Kreuz). (schwei.)
Chlyni Ching, chlys Leid; groszi Ching, groszes Leid. (schwei. S.) *S. Klèng u. s. w.*
Klî Käinjt, klî Sorjen; grîsz Käinjt, grîsz Sorjen. (nrh. S.) **pd.**
Kleine Kinder, kleine Sorgen; grâte Kinder, grâte Sorgen. (ns. ha. G. u. G.)

Kleine Kinder (måket) kleinen Ærger, grâte Kinder grâten Ærger. (ns. ha. G. u. G.) *Kleine Kinder (machen) kleinen Ärger, grosse Kinder grossen Ärger.*

Lütke Kinner, lütke Sorgen; graute Kinner, graute Sorgen. (ns. L.) [Sörg. (ns. ofs.)

Lüttje Kinder, lüttje Sörg; grote Kinder, grote

Kleine Kinder, kleine Müh; grosse Kinder, grosse Müh. (ns. Pr.)

Kleine Kingere, kleine Sorgen; graute Kingere, graute Sorgen. (ns. W.)

Klaine Kinner, klaine Suorgen; grote Kinner, grote Suorgen. (wstf. Mrk.)

---

dt. Kleine kinderen, hoofdpijn; groote kinderen, hartpijn. *Kleine Kinder, Kopfweh; grosse Kinder, Herzweh.*

Kleine kinderen zyn hoofdzweren, Groote kinderen zyn hertzweren. (vl.) *Kleine Kinder sind Kopfschwäre, grosse Kinder sind Herzschwäre.*

---

dä. Smaa Børn, smaa Sorger; store Børn, store Sorger. [Sårrer. (jüt.)

Små Byern, små Sårrer; stuer Byern, stuer

nw. Smaae Born gjera smaa Sorgjer; store Born gjera stora Sorgjer. *Kleine Kinder machen kleine Sorgen; grosse Kinder machen grosse Sorgen.*

sw. Små barn, små sorger; stora barn, stora sorger.

---

fz. Petits enfants, Petits tourments. (nf. Br.) *Kleine Kinder, kleine Plagen.*

nf. Tschiot effant, tschiot mau; Grand effant, grand mau. (pic.) *Klein Kind, kleine Noth; gross Kind, grosse Noth.*

Pitits éfants, pitite sogne; grands éfants, grande sogne. (w.) *S. Kloane u. s. w.*

it. Figliuoli piccioli, fastidi piccioli; figliuoli grandi, fastidi grandi. *Kleine Kinder, kleine Plagen; grosse Kinder, grosse Plagen.*

mi. Fanciulli piccoli, dolor di testa; fanciulli grandi, dolor di cuore. (t.) *S. Kleine kinderen, hoofdpijn u. s. w.*

ni. Fiö picoi, fastidi picoi; fiö grand, fastidi grand. (l. m.) *S. Figliuoli u. s. w.*

Fioi picoli, fastidi picoli; fioi grandi, fastidi grandi. (v.) *S. Figliuoli u. s. w.*

si. Figli piccoli, guai piccoli; figli grossi, guai grossi. (npl.) *S. Figliuoli u. s. w.*

Figghi granni, guai granni; figghi picciriddi, guai picciriddi. (s.) *Grosse Kinder, grosse Plagen; kleine Kinder, kleine Plagen.*

---

898. Man muss nicht das **Kind** mit dem Bade ausgiessen.

Das Kind mit dem Bade ausgiessen.

Der schütt 's Kind mit 'n Bôd aus. (frk. M.) **md.**

Er schütt 's Kind samt dem Bad aus. (bair.) **od.**

Häd d' Chue der Chübel umgheit, so ghei si d' Gelte-n au no um. (schwei.) *Hat die Kuh den Kübel umgestossen, so stosse sie die Gelte auch noch um.*

Wenn der Schlegel ab ist, wil-i de Stil gad au no nohi wörffa. (schwei. A.) *Wenn der Schlägel ab ist, will ich den Stiel nur auch noch nachwerfen.*

Men moet het kind niet met hed bad uitschudden. **dt.**

Men moet met het water niet het kind uit de kuip gieten. *Man muss mit dem Wasser nicht das Kind aus der Wanne giessen.*

To throw the helve after the hatchet. *Den Stiel hinter der Axt herwerfen.* **en.**

Dät Biärn má't Bäd üttgijtten. (M.) *S. Das Kind u. s. w.* **fr.**

Man skal ikke kaste Barnet ud med Badevandet (Løven). *Man soll nicht das Kind mit dem Badewasser ausgiessen.* **dä.**

Hann steypti út barninu í laugartroginu. *Er schüttete das Kind in dem Waschtrog aus.* **is.**

Man bör inte kasta ut barnet med badvattnet. *S. Man skal u. s. w.* **sw.**

Kasta skaftet efter yxan. *S. To throw u. s. w.*

Jeter le manche après la cognée. *S. To throw u. s. w.* **fz.**

Rué l' meinche après l' queignée. (pic. St.-Q.) *S. To throw u. s. w.* **nf.**

Evoï l' heppe après l' cougnéie. (w.) *Den Stiel der Axt nachschicken.*

Gietto lou marguê apres la destrau. (nprv.) *Er wirft den Stiel hinter der Axt her.* **sf.**

Vada il manico ancor dietro la scure. *Fliege der Stiel auch hinter der Axt her.* **it.**

Un bsogna tirêr e mandgh dri la manëra. (rom.) *Man muss nicht den Stiel der Axt hinterherwerfen.* **mi.**

Vada la ca e 'l teit. (piem.) *Fort mit dem Haus und dem Dach.* **ni.**

Butar el manigo drio la manéra. (v. trst.) *S. To throw u. s. w.* [*u. s. w.*

Echar el mango tras el destral. *S. To throw* **sp.**

Echar la soga tras el calderon. *Den Strick hinter dem Kessel herwerfen.*

899. Man sagt den **Kindern** nicht Alles, sie schwäzen aus der Schule. (od. schwei.)

od. 's Chind wo-n uf d' Gass goht, seit wie 's im Huus stoht. (schwei.) *Das Kind, das auf die Gasse geht, sagt wie's im Hause steht.*

---

dt. Het kind dat buiten spelen gaat, Zegt, hoe het in den huize staat. *Das Kind, das draussen spielen geht, sagt, wie es im Hause steht.*

en. The child says nothing but what he heard at the fire. *Das Kind sagt Nichts, als was es am Feuer gehört hat.*

What children hear at home, does soon fly abroad. *Was Kinder daheim hören, das kommt bald herum.*

Bairns speak i' the field, what they hear i' the ha'. (scho.) *Kinder sagen im Felde, was sie in der Halle hören.*

---

is. Barnið dugir hvörki at ljúgva ella loyna. (fær.) *Das Kind taugt weder zum Lügen, noch zum Verheimlichen.*

---

fz. Ce que l'enfant oit au foyer Est bientôt connu jusqu'au moustier. *Was das Kind am Heerde hört, das ist bald bis bei der Kirche bekannt.*

it. Per sapè i guai di casa un s'ha che da spiulà i zitelli. (mi. crs.) *Um die häuslichen Widerwärtigkeiten zu wissen, braucht man nur die Kinder auszuforschen.*

mi. Quando il piccolo parla, il grande ha parlato. (t.) *Wenn der Kleine spricht, hat der Grosse gesprochen.*

ni. No parla el picol quand No l'à parlâ già el grand. (l. m.) *Nicht spricht der Kleine, wenn nicht schon der Grosse gesprochen hat.*

Tüt i fiö în sponghe e g'àn la lingua longa. (l. m.) *Alle Kinder sind Schwämme und haben eine lange Zunge.*

No parla 'l picolo, quando No ga parlà anca 'l grando. (v.) *S. No parla el picol u. s. w.*

I picoli no parla co' i grandi no à parlà. (v.) *Die Kleinen sprechen nicht, wenn die Grossen nicht gesprochen haben.*

Quando el picolo parla, el grando ga parlà. (v. trst.) *S. Quando il u. s. w.*

lm. Las criaturas diuen lo que senten á dir. (ncat.) *Die Kinder sagen, was sie sagen hören.*

pt. Dizem os filhos ao soalheiro O que ouvem dizer ao fumeiro. *Die Kinder sagen auf dem Sonnenplatz, was sie am Heerde sagen hören.*

No dice el mozuelo sino lo que oye tras el fuego. *S. The child u. s. w.* sp.

Dicen los niños al solejar Lo que oyen á sus padres en el hogar. *Die Kinder sagen auf dem Sonnenplatz, was sie von ihren Eltern am Heerde hören.*

Lo que el niño oyó en el hogar, eso dice en el portal. *Was das Kind am Heerde hörte, sagt es wieder an der Thür.*

No dice el umbral sino lo que oye al quincial. *Die Schwelle sagt Nichts, als was sie von der Thürangel gehört hat.*

---

900. Sind die **Kinder** klein, so treten sie der Mutter auf den Schoos, sind die Kinder gross, so treten sie der Mutter auf das Herz.

Kleine Kinder drücket den Schât, grôte Kinder drücket det Harte. (Hrz.) *Kleine Kinder drücken den Schooss, grosse Kinder drücken das Herz.* md.

Klein treten einem die Kinder auf die Schürze, und gross auf's Herz. (hss.)

Wänn d' Kend'r klään sain, traata s' d'r Mott'r of d' Scherze, Wänn s' gruuss sain, går ofte ofs Herze. (östr. schls.) *Wenn die Kinder klein sind, treten sie der Mutter auf die Schürze, wenn sie gross sind, gar oft auf's Herz.* od.

Sy si chly, so trambe si eim uff d' Füesz, Sy si grosz, so trambe si eim uff's Herz. (schwei. S.) *Sind sie klein, so treten sie Einem auf die Füsse, sind sie gross, so treten sie Einem auf's Herz.*

Kleine Kinder treten auf die Scherzen *(Schürzen)*, grosse auf die Herzen. (ns. A.) pd.

Junk up de Schoot un old upt Hart. (ns. B.) *Jung auf den Schooss und alt auf's Herz.*

Lüttke Kinner treet in den Schaut, graute Kinner in 't Hert. (ns. L.) *Kleine Kinder treten in den Schooss, grosse Kinder in's Herz.*

Lütt Kinner träden in de Scho, groten Kinner in 't Herz. (ns. M.-Str.) *S. Lüttke Kinner u. s. w.*

Jung up de Schôt un old up 't Hart. (ns. O. J.) *S. Junk u. s. w.*

Kleen den Schoot, dat Hart grot. (ns. Pr.) *Klein den Schooss, das Herz gross.*

Als de kinderen klein zijn, loopen zij der moeder op den rok, als zij groot zijn, op het hart. *Wenn die Kinder klein sind, laufen sie der* dt.

Mutter auf den Rock, wenn sie gross sind, auf das Herz.

Kinderen trappen de moeders jong op den schoot en oud op het harte. *Kinder treten den Müttern jung auf den Schooss und alt auf das Herz.*

Jong de moeders op den schoot trappen en oud op het hart. *Jung den Müttern auf den Schooss treten, und alt auf das Herz.*

en. When our children are young, they tread upon our toes, but when they are older, they tread upon our hearts. *Wenn unsere Kinder jung sind, treten sie uns auf die Zehen, aber wenn sie älter sind, treten sie uns auf's Herz.*

Children suck the mother when they are young, and the father when they are old. *Kinder saugen an der Mutter, wenn sie klein sind, und am Vater, wenn sie alt sind.*

---

dä. Smaa Børn træde (Moderen) paa Forklædet; store Børn paa Hiertet. *Kleine Kinder treten (der Mutter) auf die Schürze, grosse Kinder auf das Herz.*

nw. Dei smaae trakka paa Stakken, dei store paa Hjartat. *Die kleinen treten auf den Schooss, die grossen auf das Herz.*

---

fz. Enfans pichons fan foulejar, may quand son grands, fan enrabia. (sf. nprv.) *Kleine Kinder machen närrisch, aber wenn sie gross sind, machen sie toll.*

it. I fioi, co i xe picoli, i zapa sui piè, e co i xe grandi, i zapa su la testa. (ni. v.) *Wenn die Kinder klein sind, treten sie auf die Füsse, und wenn sie gross sind, treten sie auf den Kopf.*

---

901. So lange kriecht ein **Kind**, bis es gehen lernt.

pd. Dat Kind mutt erst krupen, eh' et gån kann. (ns. hlst. A.) *Das Kind muss erst kriechen, ehe es gehen kann.*

---

dt. Kinders zullen kruipen leeren, Om te kunnen gaan met eeren. *Kinder sollen kriechen lernen, um mit Ehren geh'n zu können.*

en. You must learn to creep before you go. *Ihr müsst kriechen lernen, bevor ihr geht.*

A bairn maun creep afor it gangs. (scho.) *Ein Kind muss kriechen, bevor es geht.*

Barn skal krybe, til det lærer at gaae. *Das Kind soll kriechen, bis es gehen lernt.* **dä.**

Barn scal krybæ, tijl thet nymer at gaa. (adä.) *S. Barn skal krybe u. s. w.*

Barn má skríða, til þess gengið getr. *Das Kind muss kriechen, bis es gehen kann.* **is.**

Ein lyt krjupa, til dess ein lærer ganga. *Man muss kriechen, bis man gehen lernt.* **nw.**

Man måste krypa innan man kan lära sig ett gå. *Man muss kriechen, ehe man gehen lernen kann.* **sw.**

Man får krypa til desz man kan gå. *S. Ein lyt u. s. w.*

Barn skal krypa til thz nimbir gaa. (asw.) *S. Barn skal krybe u. s. w.*

Gyrat rependo prius infans quam gradiendo. (mlt.) **lt.**

---

902. Weder **Kind** noch Kegel haben.

Ár hât ké Kind und kén Kèig'l. (opf. N.) *Er hat kein Kind und keinen Kegel.* **od.**

Hê hat nich Kind un Kegel (Hind, nich Kind). (ns. A.) *Er hat nicht Kind, noch Kegel (Angehörige, noch Kind.* **pd.**

Se hebbt nich Kind, noch Kůken. (ns. B.) *Sie haben nicht Kind, noch Küchlein.*

He hett nig Kind, noch Kůken. (ns. hlst.) *Er hat nicht Kind, noch Küchlein.*

He hett geen Kind of Küken. (ns. ofs.) *S. He hett u. s. w.*

Sie hat nicht Kind, noch Rind. (ns. Pr.)

Zy hebben noch kind, noch kraei. (vl.) *Sie haben weder Kind, noch Krähe.* **dt.**

Dei hava korkje Ku, elder Su. *Sie haben weder Kuh, noch Sau.* **nw.**

Il n'a ni cheval (âne), ni âne (mulet). *Er hat weder Pferd (Esel), noch Esel (Maulthier).* **fz.**

N'avoir ni cheval, ni mule. *Weder Pferd, noch Mauleselin haben.*

An gh' avér nè fioèu nè cagnoéu. (ni. em. P.) *Weder Kind, noch Hund haben.* **it.**

N'avèir nè fióó, nè fià. (em. R.) *Weder Sohn, noch Tochter haben.* **ni.**

Neu aveje nè fieūi, nè cagneūi. (piem.) *Weder Kinder, noch Hunde haben.*

No tiene ni hijos ni adherentes. *Er hat weder Kinder, noch Angehörige.* **sp.**

903. Wenn man **Kindern** ihren Willen thut, schreien sie nicht.

md. Wemmër 'n Kind 'n Will'n thuát, greint's nît. (frk. M.) *Wenn man dem Kind den Willen thut, schreit's nicht.*

Wenn man Kindern den Willen thut, so weinen sie nicht. (mrh. E.)

Wan ên de Kanner de Wellen dêt, da' krêische' se nét. (mrh. L.) *Wenn man den Kindern den Willen thut, so schreien sie nicht.*

Bamme d'n Kengen Zocker gît, schräin se net. (thr. R.) *Wenn man den Kindern Zucker gibt, schreien sie nicht.*

pd. Wenn me de Kender öhren Well düht, dann krieten se niet. (nrh. M.) *Wenn man den Kindern ihren Willen thut, dann schreien sie nicht.*

Wenn de Kinn'r ârn Will'n krîg'n, denn wên' se nich. (ns. A.) *Wenn die Kinder ihren Willen kriegen, dann weinen sie nicht.*

Wenn de Kinner âren Willen krigt, denn schreit se nich. (ns. O.) *S. Wenn de Kinn'r u. s. w.*

Wenn die Kinder hör Will kriegen, denn krieten se neet. (ns. ofs.) *S. Wenn de Kinn'r u. s. w.*

Wen Kinna âau Willen hebben, dän wenen se nich. (ns. U.) *Wenn Kinder ihren Willen haben, dann weinen sie nicht.*

---

dt. Als men het kind zijnen wil geeft, krijt het niet. *Wenn man dem Kind seinen Willen thut, schreit es nicht.*

en. The devil himself is good, when he is pleased. *Der Teufel selbst ist gut, wenn es ihm nach Wunsch geht.*

fs. Wan-t Biarn san Wal hê, do skrialt-t eg. (A.) *Wenn das Kind seinen Willen hat, da schreit es nicht.*

---

dä. Naar Barn faaer sin Villie, græder det ikke. *Wenn (das) Kind seinen Willen bekommt, weint es nicht.*

Naar Børn faae deres Villie, saa græde de ikke. *Wenn Kinder ihren Willen bekommen, so weinen sie nicht.*

Lad (Ladh) Barn (Barneth) haffwe sijn Williæ, tha (thaa) grædher thet eij. (adä.) *Lass das Kind seinen Willen haben, so weint es nicht.*

is. Gef barni vilja sinn, svo grætr það ei. *Thu' dem Kinde seinen Willen, so weint es nicht.*

Þá grætr ei barnið, ef það fær allan sinn vilja. *Dann weint das Kind nicht, wenn es allen seinen Willen bekommt.*

Sjaldan ærist barn, ef allan vilja fær. *Selten wird das Kind böse, wenn es allen Willen bekommt.*

Barnið grætur ikki, tá íð táð fær vilja sín. (fær.) *Das Kind weint nicht, wenn es seinen Willen kriegt.*

nw. Naar Barnet fær sin Vilje fram, so græt dat inkje. *Wenn das Kind seinen Willen bekommt, so weint es nicht.*

Naar Barnet fær sin Brek, so græt dat inkje. *Wenn das Kind sein Begehren erhält, so weint es nicht.*

sw. När barnet får sin vilja (fram), gråter det icke. *S. Naar Barnet fær sin Vilje u. s. w.*

När barnet får sin vilja (fram), gråter det ej mer. *Wenn das Kind seinen Willen bekommt, weint es nicht mehr.*

Första barnith hawer sin wilia, tha grather thz ey. (asw.) *Sobald das Kind seinen Willen hat, so weint es nicht.*

---

lt. Da (Des) puero volitum, ne moeror amaritet illum. (mlt.)

Infans non clamat, si sibi des, qvod amat. (mlt.)

---

904. Wenn's **Kind** todt ist, hat die Gevatterschaft ein Ende.

od. Das Kind ist gestorben, die Gevatterschaft hat ein End'. (bair.)

pd. Wenn't Kind dod is, is de Vadderschop ut. (ns. hlst.) *Wenn's Kind todt ist, ist die Gevatterschaft aus.*

Wenn't Kind dood is, hett de Vadderschopp en 't Kind is dod, Farrerschaft is ut. (ns. M.-Str.) *Das Kind ist todt, Gevatterschaft ist aus.*

Wenn 't Kind dood is, is de Vadderskup ut. (ns. ofs.) *S. Wenn 't Kind dod u. s. w.*

Das Kind ist todt, die Gevatterschaft hat ein Ende. (ns. Pr.)

---

dt. Als het kind dood is, is het gevaderschap uit. *S. Wenn't Kind dod u. s. w.*

---

dä. Naar Barnet er dødt, er Fadderskabet ude. *S. Wenn't Kind dod u. s. w.*

Naar Konen er død, er Svogerskabet ude. *Wenn die Frau todt ist, ist die Schwägerschaft aus.*

Naar Datteren er død, er Svogerskabet glemt. *Wenn die Tochter todt ist, ist die Schwägerschaft vergessen.*

nw. Naar Barnet er daudt, er Fadderskapen ute. *S. Wenn't Kind dod u. s. w.*

sw. När Barnet är dödt, (så) är fadderskapet allt (slut). *Wenn das Kind todt ist, (so) ist die Gevatterschaft alle.*

---

fz. Morte ma fille, mort mon gendre. *Todt meine Tochter, todt mein Schwiegersohn.*

Ne compère, ne ami, l'enfant est mort. (afz.) *Weder Gevatter, noch Freund, das Kind ist todt.*

Morte est ma fille, perdu est mon gendre. (afz.) *Todt ist meine Tochter, hin ist mein Schwiegersohn.*

it. Morto il figliuolo, non v'è più compare. *Ist das Pathchen todt, gibt's keinen Gevatter mehr.*

mi. Morta la vacca, disfatta la soccita. (t.) *Todt die Kuh, die Viehpacht aus.*

ni. Mort la vaca, guastà la sozda. (em. P.) *S. Morta u. s. w.*

Mort la pegra, sparti la sòzda. (em. P.) *Todt das Schaf, aus die Viehpacht.*

Morta la vaca, l' è 'n cò 'l sòs. (l. b.) *S. Morta u. s. w.*

Morta la vacca, finia la socida. (v.) *S. Morta u. s. w.*

si. Morto il comparello, finisce il comparizio. (ap.) *Ist das Pathchen todt, endet die Gevatterschaft.*

Mortu figghiozzu, nun c'è chiu cumpari. (s.) *S. Morto il figliuolo u. s. w.*

---

905. Wer dem **Kinde** die Nase wischt, küsst der Mutter den Backen.

---

dt. Wie het kind bij de hand neemt, krijgt de moeder bij het harte. *Wer das Kind an der Hand nimmt, fasst die Mutter am Herzen.*

---

dä. Hvo der tager Barnet ved Haanden, tager Moderen ved Hjertet. *S. Wie u. s. w.*

sw. Den som tager barnet vid handen, tager modren vid hjertat. *S. Wie u. s. w.*

---

lm. Qui à mon fill moca, à mi em besa en la boca. (val.) *Wer meinen Sohn schnäuzt, küsst mich auf den Mund.*

pt. Quem a meu filho tira o mouco, a mim me beija no rosto. *Wer meinem Sohn den Rotz wegnimmt, der küsst mich auf's Antlitz.*

sp. Quien limpia las narizes del niño, besa la madre en la mexilla. *Wer dem Kinde die Nase putzt, küsst die Mutter auf die Wange.*

Quien á mi hijo quita el moco, á mi besa en el rostro. *S. Quem u. s. w.*

---

906. Wer seinen **Kindern** giebt das Brod, Dass er muss selber leiden Noth, Den schlage man mit Keulen todt.

Wer sîn Kinnern gifft Brôt un litt sülw'st Nôt, pd. de iss wârt, datt'n sleit mit de Kûl dôt. (ns. A.) *Wer seinen Kindern Brot gibt und selbst Noth leidet, verdient, dass man ihn mit der Keule todtschlägt.*

De sîn Kinnern gifft Brôt un litt sülw'st Nôt, de iss wârt, datt'n mit de Kûl sleit. (ns. A.) *Wer seinen Kindern Brot gibt und selbst Noth leidet, verdient, dass man ihn mit der Keule schlägt.*

De sin Kinner gift Brod un litt sülwest Noth, de is werth, dat man em sleit mit der Kule dot. (ns. B.) *S. Wer sîn u. s. w.*

Wer annern givt, un litt sülvst Noot, Den sall man slaan mit der Külen dood. (ns. hlst.) *Wer Andern gibt und selbst Noth leidet, den soll man mit der Keule todt schlagen.*

Dee synen Kin'ern givt Brood un litt sülvst Nood, dee is nich weert, dat man äm sleiht mit der Kŭül dood. (ns. Hmb.) *Wer seinen Kindern Brot gibt und selbst Noth leidet, der ist nicht werth, dass man ihn mit der Keule todt schlägt.*

Wer seinen Kindern giebt das Brot, Und leidet selber Noth, Den schlag' man mit der Keule todt. (ns. Pr.)

Dai suinen Kinnern giät Bräoud, Un litt selwer Näoud, Dai ies wärth, dat me ne slätt met der Kiufe däoud. (wstf. A.) *S. Wer sîn u. s. w.*

Niemant en gheve wech so naer syn goet, Dat dt. hi selfs namaels bidden moet. (avl.) *Niemand gebe sein Gut so ganz weg, dass er später selbst betteln muss.*

Who gives away his goods before he is dead, en. Take a beetle and knock him on the head. *Wer sein Vermögen fortgibt, bevor er todt ist, nehmt einen Schlägel, und schlagt ihn auf den Kopf.*

Den som giver til han tigger, Bor slaaes til dä. han ligger. *Wer gibt bis er bettelt, muss geschlagen werden, bis er liegen bleibt.*

Hvo som giver til han tigger, Ham skal man slaae til han ligger. *Den, welcher gibt, bis er bettelt, den muss man schlagen, bis er liegen bleibt.*

Giff eij saa Englæ, at tw gaar selff vppaa Træben. (adä.) *Gib den Engeln nicht so, dass du selbst wackelnd gehst.*

nw. Dan som giv, til han tigg, Skal ein slaa, til han ligg. *S. Hvo som u. s. w.*

sw. Den som ger tills han tigger, bör ha stryk tills han ligger. *S. Den som giver u. s. w.*

Dhen som gieer så han tigger, skal man slå så han ligger. *S. Hvo som u. s. w.*

Giff ey swa ængle at thu gaar siælwer aa gænghlo. (asw.) *S. Giff u. s. w.*

---

lt. Ita te aliorum miserescat, ne alios tui miseriatur.

Non superis ita des, qvod calopedum base vades. (mlt.)

lt. Chi del suo si dispotesta, dato gli sia d'un maglio sù la testa. *Wer sich des Seinigen entäussert, der werde mit einem Kolben auf den Kopf geschlagen.*

mi. Chi del suo si spodesta, un maglio gli si dia sulla testa. (t.) *Wer sich des Seinigen entäussert, den schlage man mit dem Kolben auf den Kopf.*

Chi del suo si depodesta, un maglio sulla testa. (t.) *Wer sich des Seinigen entäussert, einen Kolben auf den Kopf.*

ni. Chi renonzia al fatt sò prima ch' el mœura, Merita d' ess côppaa con la mazzœura. (l. m.) *Wer dem Seinigen entsagt, ehe er stirbt, verdient mit der Keule geschlagen zu werden.*

El testament del sior Gavassa: Chi in vita soa tüt el lassa, El merita d' ès copâ con ste massa. (l. m.) *Das Testament des Herrn Gavassa: Wer bei seinem Leben Alles abtritt, verdient mit dieser Keule geschlagen zu werden.*

El testamento del Cavazza: Chi in vita soa tuto lassa, Merita d'esser copà co sta mazza. (v.) *S. El testament u. s. w.*

pt. Quem do seu se desapossa antes da morte, dêmlhe com hum maço na fronte. *Wer sich des Seinigen vor dem Tode entäussert, den mögen sie mit einem Schlägel vor die Stirn schlagen.*

Con este mazo de robre, a quem por los seus fillos se faxer pobre. (gal.) *Mit diesem Schlägel von Eichenholz dem, welcher sich für seine Kinder arm macht.*

sp. Quien da lo suyo ántes de su muerte, que le den con un mazo en la frente. *Wer das Seinige vor seinem Tode weggibt, den mögen sie mit einem Schlägel an die Stirn schlagen.*

---

907. Wir sind auch **Kinder** gewesen.

De Gamle have ogsaa været Born. *Die Alten sind auch Kinder gewesen.* dä.

Allir hafa börn (úngir) verið. *Alle sind Kinder (jung) gewesen.* is.

Dat heve alle gjenget i Barna-Skoen. *Es sind Alle in Kinderschuhen gegangen.* nw.

Alle barn i början. *Alle anfangs Kinder.* sw.

Alla äro barn i början. *Alle sind anfangs Kinder.*

A primis et nos pueriliter egimus annis. lt.

Ognune faghet sa piccinnia sua. (si. sa.) *Jeder macht seine Kindereien.* lt.

---

908. Lass die **Kirche** im Dorfe stehen.

Mër muß di Kirch· bán Dorf lâß'n. (frk. M.) md. *Man muss die Kirche bei'm Dorf lassen.*

Mâchen das d' Kîréch am Dûoref bleibt. (mrh. L.) *Machen, dass die Kirche im Dorfe bleibt.*

Man muss d' Kilk *(Kirche)* im Doarf *(Dorf)* laun *(lassen)*. (schwb. W.) od.

Me muess immer mache, dass d' Chile zmitz im Dorf bliibt. (schwei.) *Man muss immer machen, dass die Kirche mitten im Dorf bleibt.*

Mach dass d' Chile im Dorf bliibt. (schwei.) *Mache, dass die Kirche im Dorfe bleibt.*

Laat de kerk in het midden van het dorp staan. dt. *Lasst die Kirche in der Mitte des Dorfes stehen.*

Let the church stand in the churchyard. *Lasst die Kirche auf dem Kirchhof stehen.* en.

Let the kirk stand i' the kirkyaird. (scho.) *S. Let u. s. w.*

Lad Kirken staae midt i Byen. *Lass die Kirche mitten im Dorfe stehen.* dä.

Låth Kyrkian stê mitt i Byn. *S. Lad u. s. w.* sw.

Il faut placer le clocher au milieu du village (de la paroisse). *Man muss den Kirchthurm mitten in's Dorf (Kirchspiel) stellen.* fz.

I fât qui l' clokî seuie â mitan dè viège. (w.) *Der Kirchthurm muss mitten im Dorfe sein.* nf.

La chiesa ga da star tacada al campaniél. (ni. v.) *Die Kirche muss dicht am Glockenthurme stehen.* it.

909. Man beiert bis es endlich **Kirmess** wird.

Man läutet die Messe so lange ein, dass sie kommt.

pd. Et beiert esu lang, bes dat et Kermes we'd. (nrh.A.) *Es beiert so lange, bis es Kirmess wird.*

Wan ät lang bäiert, dan wird ät äntlich Kermes. (nrh. D.) *Wenn es lange beiert, wird es endlich Kirmess.*

Wenn se lang baiere, dann wött et och endlich Kermes. (nrh. Gl.) *Wenn sie lange beiern, dann wird es auch endlich Kirmess.*

Et beiert esu lang, et weet auch ens Kirmes. (nrh. K.) *Es beiert so lange, es wird auch einmal Kirmess.*

Wann et lang beiert, ess et och åndlich Kirmess. (nrh. K.) *Wenn es lange beiert, ist es auch endlich Kirmess.*

---

dt. Men luidt zoo lang O, tot dat kersavond komt. *Man läutet so lange O, bis der Christabend kommt.*

So langhe luidtmen O, tot dat kersauondt comt. (avl.) *S. Men luidt u. s. w.*

---

910. Man spricht so lange von der **Kirmess**, bis dass sie kommt.

Man ruft so lange Fastelabend, bis die Faste kommt.

Man ruft so lange Pasch, bis ein Pasch kommt.

Man mummelt so lange von einem Ding, bis dass es geschieht.

od. Man schwätzt das ganze Jahr von der Kirbe *(Kirmess)*, endlich ist sie. (schwb. W.)

Man mummelt so lang von einem Ding, bis es ausbricht. (schwb. W.)

Man redet von der Kilbe *(Kirmess)*, bis sie da ist. (schwei.)

Ma säd all vo der Chilbe, bis sie emol do ist. (schwei. A.) *Man redet von der Kirmess, bis sie einmal da ist.*

---

dt. Men heeft zoo lang kermis geroepen, tot dat het eindelijk kermis is. *Man hat so lange Kirmess gerufen, bis es endlich Kirmess ist.*

en. They talk of Christmas so long that it comes. *Sie reden so lange von Weihnachten, bis es kommt.*

---

dä. Man taler saa længe om Juleaften, indtil den endelig kommer. *Man spricht so lange vom Weihnachtsabend, bis er endlich kommt.*

On chante tant Noël, qu'il vient. *Man singt so* **fz.** *lange Weihnachten, dass es kommt.*

On a tant crié Noël, qu'à la fin il est venu. *Man hat so lange Weihnachten gerufen, dass es endlich gekommen ist.*

Tant crie l'on Noël qu'il vient. *So lange ruft man Weihnachten, dass es kommt.*

On z'a tant crié Noié, qu'à l' fin il est v'nou. **nf.** (w.) *S. On a tant u. s. w.*

On houk tant Pâque qu'ell' vint. (w.) *Man ruft so lange Ostern, dass es kommt.*

Tan criden Nadau qu' a la fy qu' arribe. (Brn.) **sf.** *So lange rufen sie Weihnachten, dass es am Ende kommt.*

Tanto dirán heylas, heylas, que vengan quen- **pt.** das Geneyras. (gal.) *So lange rufen sie: da sind sie! da sind sie! bis die Kalenden des Januars kommen.*

---

911. Wo kein **Kläger**, da ist auch kein Richter.

Bu kè Klǒ`ər és, dà és â kè Richtər. (frk. H.) **md.**

Boo kenn Klaeger is, doo is auk kenn Richter. **pd.** (ns. W.)

Hvor der ingen Klage er, der er heller ingen **dä.** Sag. *Wo keine Klage ist, da ist auch kein Rechtsstreit.*

Dar ingen klagar, er ingi Sak. *Wo Niemand* **nw.** *klagt, ist kein Rechtsstreit.*

Der ingen anklagare är, der är också ingen **sw.** domare.

Ingen klagare, ingen domare. *Kein Kläger, kein Richter.*

Nemo sine actore damnari potest. **lt.**

---

912. Das **Kleid** macht keinen Mönch.

Die Kaputze macht den Mönch nicht.

Kappen machen keine Mönche.

Bart und Mantel machen den Philosophen nicht.

Die Kutte macht den Münch nit aus. (ad.)

De kap maakt geenen monnik, En de mutse **dt** geenen kanonik. *Die Kappe macht keinen Mönch und die Mütze keinen Kanonikus.*

De witte rok maakt den molenaar niet. *Der weisse Rock macht den Müller nicht.*

De schrijfkoker maakt geen' notaris. *Das Schreibzeug macht keinen Notar.*

en. The gown does not make the friar. *Das Kleid macht nicht den Mönch.*
It's not the gay coat makes the gentleman. *Es ist nicht der glänzende Rock, der den Edelmann macht.*
It's no the cowl, that maks the friar. (scho.) *Es ist nicht die Kaputze, die den Mönch macht.*

---

dä. Kappen gjør endnu ingen Munk. *Die Kappe macht noch keinen Mönch.*
Kappen giør hverken Præst eller Degn. *Die Kappe macht weder Priester, noch Küster.*
Sløret gjør ingen Nonne. *Der Schleier macht keine Nonne.*

nw. D' er inkje Kjolen, som gjerer Herremannen. *Es ist nicht der Rock, welcher den Herren macht.*

sw. Kappan giör intet Muncken. *S. Die Kaputze u. s. w.*
Kappa och krage göra ingen prest. *Kappe und Kragen machen keinen Priester.*
Klädarne göra ej (ikke) karlen (mannen). *Kleider machen nicht den Mann.*

---

lt. Barba non facit philosophum.
Habitus non facit monachum. (mlt.)

cw. L' abit nun fa il muonch. (ld. O.-E.) *S. The gown u. s. w.*

fz. L'habit ne fait pas le moine. *S. The gown u. s. w.*
L'habit ne fait pas le moine, mais la profession. *Nicht das Kleid macht den Mönch, sondern das Bekenntniss.*
La robe ne fait pas le médecin. *Das Kleid macht nicht den Arzt.*
Le long cousteau ne fait pas le queux. *Das lange Messer macht nicht den Koch.*
La robe ne fait pas le moine. (afz.) *S. The gown u. s. w.*
Li abis ne fait pas le religieux, mais la bonne conscience. (afz.) *Das Kleid macht nicht den Mönch, sondern das gute Gewissen.*
Li abis ne fait pas l'ermite. (afz.) *Das Kleid macht nicht den Einsiedler.*

nf. L'habit n'fait nin l'mône. (w.) *S. The gown u. s. w.*

sf. L'habit non fa pas lou Mouneyne, ni la capo lou vielan. (nprv.) *Das Kleid macht nicht den Mönch, noch die Kaputze den Bauern.*

it. L'abito non fa il monaco. *S. The gown u. s. w.*
Non fa la toga il dottore. *Nicht die Toga macht den Doktor.*
La veste bianca non fa il molinaro. *S. De witte u. s. w.*
La barba non fa il filosofo. *Der Bart macht den Philosophen nicht.*

mi. Unn è l' abitu chi face u monacu. (crs. s.) *Nicht ist's das Kleid, was den Mönch macht.*
L' abit un fa e monach. (rom.) *S. The gown u. s. w.*
La veste non fa il dottore. (t.) *Das Kleid macht nicht den Doktor.*
La croce non fa il cavaliere. (t.) *Das Kreuz macht nicht den Ritter.*
L' abit n' fa al frà. (em. B.) *S. The gown u. s. w.* **ni.**
L' abit an fa al monach. (em. P.) *S. The gown u. s. w.* [*barba u. s. w.*
La barba an fa el filosof. (em. P.) *S. La*
L' abit nol fâs il frari. (frl.) *S. The gown u. s. w.*
L' àbet no fa'l monech, nè la barba fa'l filòsof. (l.) *Das Kleid macht nicht den Mönch, noch macht der Bart den Philosophen.*
Ol vestit fa miga 'l fra. (l. b.) *S. The gown u. s. w.*
L' è minga l' abet quell che faga el Fraa. (l. m.) *S. Unn è u. s. w.*
L' abit a fa nen el monaco (frà). (piem.) *S. The gown u. s. w.*
L' abito no fa'l monaco. (v.) *S. The gown u. s. w.*
L' abito no fa'l monaco, nè la barba fa'l filosofo. (v.) *S. L' àbet u. s. w.*
L' abito no fa el monico. (v. trst.) *S. The gown u. s. w.*
Abitu nun fa monacu, ne' cricchia fa parrinu. (s.) *Das Kleid macht nicht den Mönch und die Tonsur macht nicht den Priester.* **si.**
Nè tonica fa monicu, nè cricca fa parrinu. (s. C.) *Weder die Kutte macht den Mönch, noch die Tonsur den Priester.*
S'abidu non faghet monza. (sa.)
Lhabit no fa al Monje. (val.) *S. The gown u. s. w.* **lm.**
O habito não faz o monge. *S. The gown u. s. w.* **pt.**
No hace el hábito al monge. *Nicht macht das Kleid den Mönch.* **sp.**
Seda y raso no dan estado. *Seide und Atlas geben nicht Stand.*

---

913. **Kleid** an die Saule, Sieht aus wie 'ne Fraule.
Ein schöner Rock Ziert den Stock.
Potzt me e Stöckle Ze werd' sz e Döckle. (frk. H.) *Putzt man ein Stöckchen an, wird's ein Püppchen.* **md.**
Ên kann ôk 'n Tûnpaol antreck'n. (ns. A.) *Man kann auch einen Zaunpfahl ankleiden.* **pd.**
Man kann woln Tunpahl uptügn (ankledn). (ns. B.) *Man kann wohl einen Zaunpfahl ankleiden.*

Men kan een' bezemsteel ook wel mooi aankleeden. *Man kann einen Besenstiel auch wohl schön ankleiden.* **dt**

dä. Man kan og klæde en Staver op. *S. Ên u. s. w.*

Man maa saa klæde een Buck, at han er saa god som en Hæst. (adä.) *Man kann einen Bock so kleiden, dass er so gut wie ein Pferd ist.*

nw. Ein kann alltid hengja Klæde paa ein Staur. *Man kann immer Kleider an einen Pfahl hängen.*

Ein kann hengja myken Stas paa ein Staur. *Man kann vielen Schmuck an einen Pfahl hängen.*

Sylv og Silke kann ei Su ogso bera. *Silber und Seide kann eine Sau auch tragen.*

sw. Man ma swa sadhla een buk, at han ær bætre æn een hæst. (asw.) *S. Man maa u. s. w.*

---

lt. Per pompam falerae quit equo caper aequivalere. (mlt.)

cw. Sch' in fita si in pal, sche dat ei in cardinal. (obl.) *Schmückt man einen Pfahl, so gibt es einen Cardinal.*

fz. Habillatz un bastoun, Auratz un baroun. (sf. Arm.) *Kleidet einen Stock an, ihr werdet einen Baron haben.*

sf. Habilhat û bastou, Qu' aura l' air d' û barou (seignou). (Brn.) *Kleidet einen Stock an, er wird das Aussehen eines Barons (Herren) haben.*

Habilhat û pau, Qu' aura l' air d' û oustau. (Brn.) *Kleidet einen Pfahl, er wird das Aussehen eines Herrn haben.*

Vëstissés boûissoun, sëmblara baroun. (Lgd.) *Kleidet einen Stock an, er wird Baron scheinen.*

lt. Vesti una colonna, La par una donna.

Se vesti una colonna, ella pare una donna. *Wenn du eine Säule ankleidest, scheint sie eine Frau.*

Vestito il bastone sembra un barone. *Bekleidet scheint der Stock ein Baron.*

mi. Vstéss un pêl, e pêr un cardinêl. (rom.) *Wird ein Pfahl gekleidet, scheint er ein Cardinal.*

I panni rifanno le stanghe. (t.) *Die Kleider verändern die Stangen.*

Chi veste un zoccarello, E' pare un fanterello (furfantello). (t.) *Wenn man ein Klötzchen anzieht, scheint's ein Jüngelchen.*

Vesti una colonna, La pare una bella donna. (t.) *Kleide eine Säule, sie scheint eine schöne Frau.*

Se vesti una canna, ti pare una grau dama. (t.) *Wenn du ein Rohr ankleidest, scheint's dir eine grosse Dame.*

Vestissa un pal, ch' el para un cardinal. (em. P.) **ni.** *S. Vstéss u. s. w.*

Se si viest un pâl, al par un cardinal. (frl.) *Kleidet man einen Pfahl, scheint er ein Cardinal.*

Se si viest une colone (fascine), e' par une done (regine). (frl.) *Wenn man eine Säule (Reisigwelle) kleidet, scheint sie eine Frau (Königin).*

Se jè ben vistude, anchie une colone è par une done. (frl.) *Wenn sie gut bekleidet ist, scheint auch eine Säule eine Frau.*

Vesti sö be 'n sochèt, che 'l par on bèl omèt. (l. b.) *Kleid' ein Stöckchen gut, so scheint es ein schönes Männchen.*

Vesti na scua, che la par na bèla siura. (l. b.) *Kleid' einen Besen, so scheint er eine schöne Dame.*

Vesti un pal (antan), el par un cardinal (cristian). (v.) *Kleide einen Pfahl (eine Erle), er (sie) scheint ein Cardinal (Christ, i. e. Mensch).*

Se se veste un zocatelo, El par un cristianelo. (v.) *Wenn man ein Klötzchen kleidet, so scheint's ein Christchen.*

Vesti una colona, la par una bela dona. (v.) *S. Vesti una colonna, La pare u. s. w.*

Vesti una fassina, la par una regina. (v.) *Kleid' eine Reisigwelle, sie scheint eine Königin.*

Anca una scoa par bon vestia. (v.) *Auch ein Besen erscheint gekleidet gut.*

Vesti cippone, che sembra barone. (ap.) *Kleide* **si.** *den Stock an, so scheint er Baron.*

Vieste Cippone, ca pare Barone. (npl.) *S. Vesti cippone u. s. w.*

Vesti jppuni, chi pari Baruni. (s.) *S. Vesti cippone u. s. w.*

Bestidu su bastone paret unu barone. (sa. L.) *S. Vestito u. s. w.*

Sos bestires component finzas s'ainu. (sa. L.) *Die Kleider geben selbst dem Esel Ansehen.*

Vestex un bastó y semblará un baró. (ncat.) **lm.** *Kleidet einen Stock an und er wird ein Baron scheinen.*

Vist un bastò, y pareixerà un varò. (val.) *S. Vestex u. s. w.*

Afeita hum cepo, parecerá mancebo. *Putze* **pt.** *einen Strunk an, er wird ein Jüngling scheinen.* [*u. s. w.*

Afeyta un cepo, parescerá mancebo. *S. Afeita* **sp.**

Compon un sapillo, parescerá bonillo. *Schmücke eine kleine Kröte, sie wird zierlich erscheinen.*

---

914. **Kleider** machen Leute.

Kleider machen Leute und Lumpen Läuse.

Kleider machen einen Mann.

Das Kleid macht den Mann, Wer es hat, der zieh' es an.

Ehrt eure Kleider, sie ehren euch wieder.

Vor schönen Kleidern zieht man den Hut ab.

md. Dos îs schund wâr, doss 's Klêd a Mân macht. (schls. B.) *Das ist schon wahr, dass das Kleid den Mann macht.*

Kläder machen Leide un Lumpen machen Leise. (W. E.) *S. Kleider machen Leute und u. s. w.*

od. Chleider mached Lüt und e Hoosig Brüt. (schwei.) *Kleider machen Leute und eine Hochzeit Bräute.*

pd. Kleder måken Lyd. (ns. hlst. A.)

Dat Kleed ziert de Mann, de't hett, de treckt't an. (ns. ofs.) *Das Kleid ziert den Mann, wer's hat, zieht es an.*

Kleider maaket Lüüde. (ns. W.)

---

dt. De Kleederen maken den man. *Die Kleider machen den Mann.*

---

dä. Klæder skabe Folk.

Klæder skabe Folk og Kjød skaber Heste. *Kleider machen Leute und Fleisch macht Pferde.*

Som man er klædt, saa er man stedt (hædret). *Wie man gekleidet ist, so wird man gestellt (geehrt).*

Klæder skaber Manden, enten til Held eller Uheld. *Kleider machen den Mann, entweder zum Glück oder Unglück.*

Hwer ær saa hædh som han ær klædh. (adä.) *Jeder wird so geehrt, wie er gekleidet ist.*

is. Klæðin gjöra menn (manninn), larfar gjöra lýs. *Die Kleider machen Leute (den Mann), Lumpen machen Läuse.*

Hvör er svo heiðraðr, sem hann er klæddr. *S. Hwer u. s. w.*

nw. Klæde skapa Folk, og Kjøt skapar Hest. *S. Klæder skabe Folk og u. s. w.*

sw. Kläder heedra mannen. *Kleider ehren den Mann.*

Hwar ær swa hædher som han ær klædher. (asw.) *S. Hwer u. s. w.*

---

lt. Vir bene vestitus pro vestibus esse peritus.

Vestis virum facit.

Habitus virum indicat.

Hunc hominem decorant, quem vestimenta decorant. [(mlt.)

Fascibus excolitur, ut amictu quis redimitur.

La robbe fait l'homme. *Das Kleid macht den Mann.* **fz.**

On honore communément ceux qui ont beaux habillemens. *Man ehrt gewöhnlich die, welche schöne Kleider haben.*

Robe refait moult l'homme. (afz.) *Kleid hebt den Mann sehr.*

I vestimenti fanno onore. *Die Kleider machen Ehre.* **it.**

Il drappo corregge 'l dosso. *Das Tuch verbessert den Rücken.*

Si è stimati cumme si va bestiti (da chi un s' è cunnisciuti). (crs. s.) *Man wird geschätzt, wie man gekleidet geht (von wem man nicht gekannt ist).* **mi.**

La vestimenta a fa conparì la perssona. (piem.) *Die Kleidung hebt die Person hervor.* **ni.**

A locu unni 'un si canusciutu, comu si vistu si rassumigghiatu. (s.) *Wo man nicht gekannt ist, wird man genommen, wie man aussieht.* **si.**

---

915. **Kleine** Feinde und kleine Wunden verachtet kein Weiser.

Sie jehent, daz er niht wîse sî, der sînen vînt versmâhen wil. (ad.)

Niemen ze ringe wegen sol die vînde sîn. (ad.)

Man muss keinen Feind verachten. (bair.) **od.**

Al is uw vijand maar een mier, Nog acht hem als een gruwzam dier. *Ist euer Feind auch nur eine Ameise, haltet ihn doch für ein grausam Thier.* **dt.**

Foragt ei lidet Saar, fattig Frænde, ringe Fiende og slet Gave. *Verachtet nicht kleine Wunde, arme Verwandte, geringe Feinde und armselige Geschenke.* **dä.**

Ingen skal foragte lidet Saar, fattig Frænde eller ringe Fiende. *Keiner soll kleine Wunde, arme Verwandte oder geringe Feinde verachten.*

Er Din Fjende kun som en Myre, saa regn ham dog blandt Elephanterne. *Ist dein Feind nur wie eine Ameise, so rechne ihn doch unter die Elephanten.*

Ein fatig Vin og eit litet Saar: Er best, ein inkje forsmaar. *Ein armer Freund und eine kleine Wunde: am besten ist's, man verachtet sie nicht.* **nw.**

Små sår och fattiga fränder bör man intet **sw.**

förakta. *Kleine Wunde und arme Verwandte darf man nicht verachten.*

---

lt. Corporis exigui vires contemnere noli: Ingenio pollet, cui vim natura negavit.

fz. Il n'y a point de petit ennemi. *Es gibt keinen kleinen Feind.*

Il n' est nul petit ennemy. *S. Il n'y a u. s. w.*

Il n' est si petit qui ne puist nuire. *Es gibt keinen so Kleinen, der nicht schaden könnte.*

nf. Ne desdaigne povre ou petit ennemi. (Chmp.) *Verschmähe nicht armen oder kleinen Feind.*

lt. Ogni inimigu est potente, finzas sa formigula. (si. sa. L., M.) *Jeder Feind ist mächtig, selbst das Ameischen.*

---

916. **Kleine** Heilige thun auch Zeichen. Kleine Glöcklin klingen auch.

md. Klänne Kröte senn a giftig. (frk. H.) *Kleine Kröten sind auch giftig.*

od. Kleine Leute sind auch Leute. (schwb. W.)

Chlyni Beyi steche-n- au. (schwei. S.) *Kleine Bienen stechen auch.*

---

dt. Kleine heiligen hebben ook macht. *Kleine Heilige haben auch Macht.*

Cleyne Hilligen hebben oock macht. (ah.) *S. Kleine heiligen u. s. w.*

---

dä. Smaa Helgene gjøre og (ogsaa) Jertegn. *Kleine Heilige thun auch Wunder.*

Smaa Træer bære og Frugt (Løv). *Kleine Bäume tragen auch Früchte (Laub).*

Liden Hjelp er ogsaa Hjelp. *Kleine Hülfe ist auch Hülfe.*

Liden Nytte er og Nytte. *Kleiner Nutzen ist auch Nutzen.*

nw. Smaa Klokkor kunna og klinga. *Kleine Glocken können auch klingen.*

Smaae Grytor kunna og koka. *Kleine Töpfe können auch kochen.*

sw. Små helgon göra ock järtecken. *S. Smaa Helgene u. s. w.* [*auch Speise.*

Små grytor koka också mat. *Kleine Töpfe kochen*

Små klockor hafva ock sitt ljud. *Kleine Glocken haben auch ihren Klang.*

Små bäckar hafva ock sin fisk. *Kleine Bäche haben auch ihren Fisch.*

Små brunnar släcka ock törsten. *Kleine Brunnen löschen auch den Durst.*

Smått regn gifver också vatten. *Kleiner Regen gibt auch Wasser.*

Små sår svida också. *Kleine Wunde schmerzt auch.*

Små hat är ocksa hat. *Kleiner Hass ist auch Hass.*

---

917. **Kleine** Leute haben oft grosse Herzen.

In klaené Häut stecken oft grossé Leut. (bair. O.-L.) *In kleinen Häuten stecken oft grosse Leute.* **od.**

Ein kleiner Mann macht oft einen grossen Schatten. (schwei.)

Klei Mann, gross Hätz. (nrh. K.) *Kleiner Mann, grosses Herz.* **pd.**

Klein Kërel, grôt Harte. (ns. ha. G. u. G.) *Kleiner Kerl, grosses Herz.*

Kleener Kärl, grotet Herz. (ns. Pr.) *S. Klein u. s. w.*

Klein man, groot hart. *S. Klei u. s. w.* **dt.**

A little body doth often harbour a great soul. *Ein kleiner Körper beherbergt oft eine grosse Seele.* **en.**

Smaa Folk — stort Sind. *Kleine Leute, grosses Herz.* **dä.**

Stuttir menn hafa stórt hjarta. *Kleine Leute haben grosses Herz.* **is.**

Margr sá, sem hefir lítinn líkama, hefir stórt hjarta. *Mancher, der kleinen Körper hat, hat grosses Herz.*

Lítil máður hevir ofta stort hjarta. (fær.) *Ein kleiner Mann hat oft ein grosses Herz.*

Smaatt Folk hava stort Hjarta. *S. Stuttir menn u. s. w.* **nw.**

D' er ofta stort Lauv paa eit litet Tre. *Es ist oft grosses Laub an einem kleinen Baum.*

Smått folk har ofta stort sinne. *Kleine Leute haben oft grosses Herz.*

En petit ventre gros cueur. *In kleinem Leibe grosses Herz.* **fz.**

En petit corps gist bien bonne ame. (Chmp.) *In kleinem Körper ist wohl gute Seele.* **nf.**

---

918. **Kleine** Löchlein machen das Schiff voll Wasser.

Von cleinem dorn wirt dicke zwâr ein starker lîp versêret. (ad.)

Ein kleiner Leck versenkt ein grosses Schiff. (Hrz.) **md.**

od. Ein leckes Brett macht oft ein Schiff sinken. (bair.)

---

fs. En lájtten Hup kon en grott Leess ámsmitte. (M.) *Ein kleiner Haufen kann ein grosses Fuder umwerfen.*

---

dä. En liden Tue kan vælte et stort Læs. *S. En lájtten Hup u. s. w.*

En liden Øxe kan fælde et stort Træ. *Eine kleine Axt kann einen grossen Baum fällen.*

Et lidet Gran kan fordærve et godt Øie. *Ein kleines Stäubchen kann ein gutes Auge verderben.*

En liden Sky kan fordærve en god Dag. *Eine kleine Wolke kann einen guten Tag verderben.*

En liden Sky (Et lidet Muln) kan baade skjule (skiule baade) Sol og Maane. *Ein kleines Gewölk kann Sonne und Mond verdecken.*

Eet lidhet Grandh spijlldher offthe got Øwæ. (adä.) *Ein kleines Stäubchen verdirbt oft ein gutes Auge.*

is. Lágr þröskuldr hefir lángan mann fellt. *Niedrige Thürschwelle hat langen Mann zu Fall gebracht.*

Einn lítill stíngr eyðir opt stórum kröptum. *Ein kleiner Stich zerstört oft grosse Kräfte.*

nw. Liti Tuva velter stort Lass. *Kleiner Haufen wirft grosses Fuder um.*

Eit litet Skjer kann brjota store Skip. *Eine kleine Klippe kann grosse Schiffe zertrümmern.*

Liti Sky kann skyla baade Sol og Maane. *Kleine Wolke kann Sonne und Mond verdecken.*

Liten Stein gjerer og ein Støyt. *Kleiner Stein gibt auch einen Stoss.*

sw. Små hugg fälla stora ekar. *Kleine Hiebe fällen grosse Eichen.*

Liten tufva kan stjelpa stort lass. *Kleiner Haufen kann grosses Fuder umwerfen.*

Liten yxa fäller stort träd. *Kleine Axt fällt grossen Baum.*

Ett litet smolk kan förderfva ett godt öga. *S. Et lidet u. s. w.*

Ett lijtet grand skiåmmer ett heelt Öga. *Ein kleines Stäubchen verdirbt ein heiles Auge.*

Ett litet moln kan skyla både sol och måne. *S. En liden Sky kan baade u. s. w.*

Eth litin grandh spillir opta eth goth ogha. (asw.) *S. Et lidhet u. s. w.*

---

lt. Fit de pulvillo (puluillo) langvens (languens) pupilla (puppilla) pusillo. (mlt.)

Piccola pietra rovescia gran carro. *Kleiner Stein wirft grossen Wagen um.* it.

Picciola (Piccola) pietra gran carro riversa. (t.) *S. Piccola u. s. w.* mi.

Un piccol nuvolo guasta un bel sereno. (t.) *Eine kleine Wolke verdirbt einen schönen heiteren Himmel.*

Ogni pagliuca ti cava l' occhio. (npl.) *Jedes Strohhälmchen reisst dir das Auge aus.* si.

S' unza que bettat su cantare. (sa. L., M.) *Die Unze wirft den Centner um.*

---

919. Kleine Regen legen grossen Wind.

Kleine regen stilt grooten wind. *Kleiner Regen stillt grossen Wind.* dt.

By cleynen reghene light den grooten wint. (avl.) *Bei kleinen Regen legt sich der grosse Wind.*

Small rain lays a great wind. *S. Kleine regen u. s. w.* en.

Small rain lays great dust. *Kleiner Regen legt grossen Staub.*

En liden Regn kan dæmpe en stærk Blæst. *Ein kleiner Regen kann einen starken Wind stillen.* dä.

En sydende Gryde stilles med lidt koldt Vand. *Ein siedender Topf wird mit wenig kaltem Wasser gestillt.*

Smått regn stillar ofta stort väder. *Kleiner Regen stillt oft grossen Wind.* sw.

En siudande Gryta stillas med lijtet kalt vatten. *S. En sydende u. s. w.*

Petite pluie abat grand vent. *S. Kleine regen u. s. w.* fz.

Grant vent chiet a poi de pluie. (afz.) *Grosser Wind fällt bei wenig Regen.*

Grans vent kiet à peu de pluie. (apic.) *S. Grant u. s. w.* nf.

Petite plouge abat gran ben souben, E dousses paraules appaisen gran tourmen. (Gsc.) *Kleiner Regen legt oft grossen Wind und sanfte Worte beschwichtigen grosse Qual.* sf.

Piccola pioggia fa cessar gran vento. *Kleiner Regen lässt grossen Wind aufhören.* it.

Piccola acqua fa cessar gran vento. (t.) *S. Piccola pioggia u. s. w.* mi.

---

920. **Kleine** Töpfe haben auch Ohren.
Kleine Kessel haben auch Ohren.
Kleine Mäuse haben auch Ohren.
md. Kleine Kessel haben grosse Ohren. (mrh. E.)
Klèng Kèsselen hu' grŏsz Oeren. (mrh. L.) *S. Kleine Kessel haben grosse u. s. w.*
od. Die Mäuse haben auch Ohren. (bair.) [*u. s. w.*
Chlii Müs hend au Ohre. (schwei.) *S. Kleine Mäuse*
pd. Kleng Keissele hant grusse Uhre. (nrh. A.) *S. Kleine Kessel haben grosse u. s. w.*
Klehn Kässle hant gruhsse Uhre. (nrh. D.) *S. Kleine Kessel haben grosse u. s. w.*
Klein Kåssele han grosse Ohre. (nrh. K.) *S. Kleine Kessel haben grosse u. s. w.*
Lüttje Potte hebbt ok Ohren. (ns. B.)
Lüttje Müse hebbt ok Ohren. (ns. B.) *S. Kleine Mäuse u. s. w.*
Kleine Müse hebbet åk Swenze. (ns. ha. G. u. G.) *Kleine Mäuse haben auch Schwänze.*
Lütje Müse heft ook Ooren. (ns. hlst.) *S. Kleine Mäuse u. s. w.*
Klene Mys hebben ok Oren. (ns. hlst. A.) *S. Kleine Mäuse u. s. w.*
Lüttje Müüs hevt ook Ohren. (ns. Hmb.) *S. Kleine Mäuse u. s. w.*
Lütke Müse hebbet auk Steerte. (ns. L.-D.) *S. Kleine Müse u. s. w.*
Lüttje Potten hebben ook Ohren. (ns. ofs.)
De klainen Kietel hett ok Åren. (wstf. Mrk.) *Die kleinen Kessel haben auch Ohren.*
Kleine Kitel hät de grötsten Ooren. (wstf. P.) *Kleine Kessel haben die grössten Ohren.*

---

dt. Kleine potjes (keteljes) hebben ooren; (Kunnen ze niet zien, ze kunnen toch veel hooren). *Kleine Töpfchen (Kesselchen) haben Ohren, (können sie nicht sehen, können sie doch viel hören).*
en. Little pitchers have long ears. *Kleine Krüge haben lange Ohren.*
fs. Letj Müüssen hâ uk Uaren. (A.) *S. Kleine Mäuse u. s. w.* [*Mäuse u. s. w.*
Letj Müssan hâ uk Uaren. (F.) *S. Kleine*
Lájtt Kröge häwe ock Uhre. (M.) [*u. s. w.*
Lit Müs haa uk Uarren. (S.) *S. Kleine Mäuse*

---

dä. Smaa gryder have ogsaa Øren.
Di små Gryrrer hær å Yrrer. (jüt.) *Die kleinen Töpfe haben auch Ohren.*
is. Litlir katlar hafa og eyru. *S. Kleine Kessel haben auch u. s. w.*
nw. Smaa Grytor hava ogso Øyro.
sw. Små grytor hafva också öron.

Petit chaudron, grandes oreilles. *Kleiner Kessel, grosse Ohren.* **fz.**
Les petits pots ont des oreilles, Et petites ruches les abeilles. *Die kleinen Töpfe haben Ohren und kleine Bienenkörbe Bienen.*

---

921. **Kleine** Töpfe kochen leicht über.
Klëëena Haafəla laafən båll üüwer. (frk. H. S.) **md.** *Kleine Töpfe laufen bald über.*
Kléni Háfáli láf·n bàll ůber. (frk. M.) *S. Klëëena u. s. w.*
Klaəné Háfə˜ln láffə˜ bàl' übə'. (bair. O.-L.) **od.** *S. Klëëena u. s. w.*
Kloane Haaferln genga gern über. (opf.) *Kleine Töpfe gehen gern über.*
Klääne Teppla laafa baale iiw·r. (östr. schls.) *S. Klëëena u. s. w.*
Kleine Häfelen laufen bald über. (schwb. W.)
Klîn Däptcher lûfe laicht iwer. (nrh. S.) *Kleine Töpfchen laufen leicht über.* **pd.**
Klein Pött kaok'n licht äöw'r. (ns. A.)
Kleine Pötte kôket lichte ôwer. (ns. ha. G. u. G.)
Kleenet Toppke rennt bol äwer. (ns. Pr.) *Kleines Töpfchen rinnt bald über.*

Kleine potten koken gaauw over. *Kleine Töpfe kochen rasch über.* **dt.**
Kleine potten loopen gaauw over. *Kleine Töpfe laufen schnell über.*
Lytse poätten rinne gou oer. (wfs.) *Kleine Töpfe rinnen rasch über.* [*rasch heiss.*
A little pot 's soon hot. *Ein kleiner Topf ist* **en.**
Little folk are soon angry. (scho.) *Kleine Leute sind rasch böse.* [*u. s. w.*
Lytse potten rinnen gaau over. (afs.) *S. Lytse* **fs.**

Smaa Potter (Gryder) koge snart over. *S. Kleine potten koken u. s. w.* **dä.**
Smaa Gryder syde snart over. *Kleine Töpfe sieden rasch über.*
Smaa Grytor koka snart utyver. *S. Kleine potten koken u. s. w.* [*u. s. w.* **nw.**
Små grytor koka snart öfver. *S. Smaa Potter* **sw.**

---

922. Oft fängt ein **kleiner** Hund ein grosses wildes Schwein; Oft kann ein kleiner Feind dem Grossen schädlich sein.
Auk de Löwen miötet sik vör de Müggen wâren. (wstf. Mst.) *Auch die Löwen müssen sich vor den Mücken wehren.* **pd.**

Auck de Löwwen miötet sick vor de Müggen waaren. (wstf. O.) *S. Auk u. s. w.*

---

dt. Al schijnt de hond niet groot te zijn, Nog vangt hij wel een magtig zwijn. *Scheint auch der Hund nicht grosz zu sein, Er fängt doch wohl ein mächtig Schwein.*

Eene mug steekt wel een' leeuw in 't oog. *Eine Mücke sticht wohl einen Löwen in's Auge.*

---

dä. Liden Hund jager og Vildbassen. *Ein kleiner Hund jagt auch das Wildschwein.*

Offthæ grijbes stoor Wildbassæ af een lidhen Hwn. (adä.) *Oft wird grosses Wildschwein von einem kleinen Hunde gefangen.*

is. Lítið net kann að veiða marga fiska. *Kleines Netz kann viele Fische fangen.*

nw. Myet er aldri so smaatt, dat ei er Merri til Møda. *Die Mücke ist nie so klein, dass sie nicht dem Pferde zur Beschwerde ist.*

Eit litet My gjerer myki Møda. *Eine kleine Mücke macht viel Beschwerde.*

sw. Små hundar göra ofta största skadan. *Kleine Hunde machen oft den grössten Schaden.*

Offta fångas stoort Diwr aff en lijten Hundh. (asw.) *Oft wird grosses Wild von einem kleinen Hunde gefangen.*

---

lt. A cane non magno sæpe tenetur aper. (mlt.)

it. È chiucu ancu u pevaru, e po si face sente. (mi. crs.) *Klein ist auch der Pfeffer und doch macht er sich fühlbar.*

---

923. Was **klein** ist, das ist niedlich.

Klein ist lieblich.

od. Was klein ist, ist artig und zuthätig. (schwb. W.)

Was chlii *(klein)* ist, ist artig. (schwei.)

---

en. Little things are pretty. *Kleine Dinge sind hübsch.*

---

dä. Hvad der er nydeligt, er smaat. *Was niedlich ist, ist klein.*

nw. D' er alt vent, som litet er, so nær som litet Mat. *Es ist Alles schön, was klein ist, ausser kleinem Essen.*

D' er alt nett, medan d' er smaatt. (B.-St.) *Es ist Alles hübsch, so lange es klein ist.*

---

fz. Ce qui est petit est joli. *Was klein ist, das ist hübsch.*

Çou qu'est p'tit est ginti. (w.) **nf.**

Tute le cosse picole xe bele. (ni. v.) *Alle* **it.** *kleinen Dinge sind schön.*

---

924. Wer das **Kleine** nicht acht't, Dem wird's Grosse nicht gebracht.

Wer ein Körnchen nicht achtet, bekommt nie **md.** ein Simmer. (mrh. E.)

Wer einon Halm nicht aufhebt, kriegt nie eine Bäusche *(ein Gebund Stroh)*. (mrh. E.)

Wer die Spengel *(Stecknadel)* nicht achtet, kommt nicht zur Nähnadel. (mrh. E.)

Wer's Stücklá Bråut nit åcht't, krêigt kán Láb. **od.** (opf. N.) *Wer das Stückchen Brot nicht achtet, kriegt keinen Laib.*

Wä ät Klehne net aach, dä ät Gruhsse net **pd.** maag. (nrh. D.) *Wer das Kleine nicht achtet, der das Grosse nicht mag.*

Wer 't Klein nich acht't, Den wät't (Wäät 't) Groot nich bracht. (ns. A.)

De 't Lüttje nich ehrt, is 't Grote nich wehrt. (ns. B.) *Wer's Kleine nicht ehrt, ist des Grossen nicht werth.*

Wër dat Kleine nich tüt Dei dat Grâte nich süt. (ns. ha. G. u. G.) *Wer das Kleine nicht an sich hält, der sieht das Grosse nicht.*

Weärt Klene ni acht, deän wertet Grote ni jebracht. (ns. N.)

De 't Lütje neet ehrt, word't Grote neet werth. (ns. ofs.) *S. De 't Lüttje nich u. s. w.*

De 't Lütje nich êrt, is 't Grôte nich wert. (ns. O. J.) *S. De 't Lüttje nich u. s. w.*

Wei 't Kleine nit achtet, De' me 't Graute nit wachtet. (ns. W.) *Wer das Kleine nicht achtet, dessen das Grosse nicht wartet.*

Bai dat Klaine nitt-en acht', Es dat Grote nitt bi Macht. (wstf. Mrk.) *Wer das Kleine nicht acht't, der hat's Grosse nicht in der Macht.*

Bei 't Kleine nit achtet, Die am 't Graoute nit wachtet. (wstf. Öl.) *S. Wei 't Kleine nit achtet, De' u. s. w.*

Wei 't Kleine nit achtet, Diäm 't Gräute nit wachtet. (wstf. S.) *S. Wei 't Kleine nit achtet, De' u. s. w.*

Die het kleine niet eert, Is het groote niet **dt.** weert. *S. De 't Lüttje nich u. s. w.*

Die 't klein niet begeert, Is het groot niet weerd. (vl.) *Der's Kleine nicht begehrt, ist des Grossen nicht werth.*

He that will not stoop for a pin, shall never **en.** be worth a point. *Wer sich nicht nach*

einer Stecknadel bücken will, wird nie eine Radirnadel haben.

---

dä. Den der (som) ikke agter det Lidet, fortjener ikke det Store. *Wer nicht das Kleine achtet, verdient das Grosse nicht.*

Hvo lidet forsmaaer, bliver sielden rig. *Wer das Kleine verschmäht, wird selten reich.*

Hoo Lidhet (lidet) forsmaar, han bliffwer siællen (siældhen) rijgh. (adä.) *S. Hvo lidet u. s. w.*

is. Sá, sem ekki hyrðir um lítið, missir þar fyrir opt mikið. *Der, welcher nicht das Kleine hütet, misst dafür oft das Grosse.*

Hvör lítið forsmáir, verðr sjaldan ríkr. *S. Hvo lidet u. s. w.*

Sá sem ekki lýtur að litlu, verður sjaldan ríkur. *Der, welcher nicht auf's Kleine sieht, wird selten reich.*

Sá verður sjaldan ríkur, sem ekki lýtur að litlu. *Der wird selten reich, der nicht auf's Kleine sieht.*

nw. Dan som vil dat litle forsmaa, skal inkje dat store faa. *Wer das Kleine verschmähen will, wird das Grosse nicht bekommen.*

sw. Den som försmår det lilla, får intet af det stora. *Wer das Kleine verschmäht, bekommt nichts von dem Grossen.*

Den det lilla försmår, han aldrig det stora får. *Wer das Kleine verschmäht, der bekommt niemals das Grosse.*

Hwa litith forsmaar, han wardher siællan riker. (asw.) *S. Hvo lidet u. s. w.*

---

lt. Parvum servabis donec majora tenebis.

Qvi modicum spernit, se ditem vix fore cernit. (mlt.)

Vix locupletatur qvi (qui) spernere parva (parua) probatur. (mlt.)

fz. Që noun prën gârdo à las pichôtos câousos, las bêlos li mâncou. (sf. Lgd.) *Wer nicht auf die kleinen Dinge achtet, der misst die grossen.*

sf. Qu non pren gardo ey pichounos cauvos, las grossos l'y manquon. (nprv.) *S. Që u. s. w.*

Ke mépreise lo pou, lo prau lo foui. (Pat. s.) *Wer das Wenige verachtet, den flieht das Viel.*

it. E bsogna fê cont d' tótt i brisul. (mi. rom.) *Man muss alle Krümchen zu Rathe halten.*

mi. Chi non tien conto del poco, non acquista l' assai. (t.) *Wer das Wenige nicht zu Rathe hält, erwirbt nicht das Viele.*

ni. Nô se fa ricch, chi nô fa cunt del pocch. (l. m.) *Nicht wird reich, wer nicht das Kleine zu Rathe hält.*

Chi no tien conto del poco, no sa tegnir de l' assae. (v.) *S. Chi non u. s. w.*

Cui nun si cura di lu picca, nun avirà mai la si. cosa ricca. (s.) *Wer sich nicht um das Kleine kümmert, wird nie das Grosse haben.*

Qui dispretiat su pagu, in su meda ruet. (sa. L., M.) *Wer das Wenige verschmäht, verunglückt beim Vielen.*

Quien no alza un alfiler, nó tiene en nada a **sp.** su muger. *Wer eine Nadel nicht aufhebt, hält nichts auf seine Frau.*

---

925. Im **kleinsten** Töpfchen ist oft die beste Salbe.

An er klöner Höip sötzt däck'n got Bei. (mrh. E.) **md.** *In einem kleinen Bienenkorb sitzt oft ein guter Bien.*

Ehn de klengste Döppcher es döcks de beisste **pd.** Salf. (nrh. A.) *In den kleinsten Töpfchen ist oft die beste Salbe.*

In kleine doosjes en potjes bewaart men de **dt.** beste zalven (specerijen). *In kleinen Döschen und Töpfchen bewahrt man die besten Salben (Spezereien).*

Dans les petites boîtes sont les bons onguents. **fz.** *In den kleinen Dosen sind die guten Salben.*

Ce sont dans les petites boîtes que sont les **nf.** bonnes épices. (nrm.) *In den kleinen Schachteln sind die guten Gewürze.*

C'est d'vin les p'tites boîttes qui sont les bons onguents. (w.) *S. Dans u. s. w.*

C'est d'vin les p'titès lâss' qu'on mett' les bons ôlemins. (w.) *In die kleinen Dosen thut man die guten Salben.*

Dins las pichounos boueytos, iston ley bouens **sf.** enguens. (nprv.) *S. Dans u. s. w.*

Le spezierie migliori Si tengon ne' sacchi minori. **it.** *Die besten Gewürze befinden sich in den kleineren Säcken.*

Nella botte piccola ci sta il vino buono. (t.) **mi** *Im kleinen Fasse befindet sich der gute Wein.*

Le spezierie migliori stanno ne' sacchetti piccoli. (t.) *Die besseren Gewürze befinden sich in den kleinen Säckchen.*

Nel vasseli sa met semper el vi piö fi. (l. b.) **ni.** *In das kleine Gefäss thut man immer den feinsten Wein.*

---

926. Auf einen groben **Klotz** gehört ein grober Keil.

Auf groben Klotz ein grober Keil.

Auf einen harten Ast gehört ein derber Keil.

Auf einen groben Ast gehört ein grober Keil.

md. Of en grobe Knu-erz gehü-ert e grober Keil. (frk. H.) *S. Auf einen groben Ast u. s. w.*

Auf'n groben Klotz gehört e *(ein)* grober Keil. (sä. A.)

U'w an grûben Knittel gehîrd a grûber Keil. (schls. B.) *Auf einen groben Knüttel gehört ein grober Keil.*

Off ä grô Klôz gehûrt ä grôwer Kîl. (thr. R.)

Uf änen groobn Ast geheert en groober Keel. (W. E.) *S. Auf einen groben Ast u. s. w.*

od. Auf einen harten Klotz gehört ein harter Keil. (schwei.)

Zu einem harten Stock (Ast) gehört eine harte Bisse *(ein harter Keil)*. (schwei.)

pd. Upp'n growwen Klotz hört'n growwen Kîl. (ns. A.)

Upn grôwen Ast gehöœrt en grof Kîl. (ns. ha. G. u. G.) *S. Auf einen groben Ast u. s. w.*

Up grawen Klotz grawen Kyl. (ns. Hmb.) *Auf groben Klotz grober Keil.*

Upp ennen growwen Knüppel gehöört en growwen Kiel. (ns. W.) *S. Uw an u. s. w.*

Op'n gruowen Kloss hört ock en gruowen Pol. (wstf. Mrk.) *Auf einen groben Klotz gehört auch ein grober Pfahl.*

---

dt. Op eenen groven kwast heeft men eene scherpe bijl noodig. *Auf einen groben Astknoten hat man ein scharfes Beil nöthig.*

Tot een harden kwast behoort een scherpe bytel. (vl.) *Zu einem harten Astknoten gehört ein scharfes Beilchen.*

---

dä. Til en haard Kiævling hører en haard Kile. *Zu einem harten Stumpf gehört ein harter Keil.*

sw. Till (På) en hård knagg hörer en svår klubba. *Zu einem (Auf einen) harten Knorren gehört eine schwere Keule.*

---

lt. Duro nodo durus quaerendus est cuneus. Crassi crassis delectantur.

fz. A dû roûvë, dû cougnë. (sf. Lgd.) *Auf harte Eiche, harter Keil.* [*u. s. w.*

sf. A dur rouré, dur cougnet. (nprv.) *S. A dû*

A gros enclumy, gros marteou. (nprv.) *Auf groben Amboss, grober Hammer.*

sp. A mal nudo, mal cuño. *Auf schlimmen Knorren, schlimmer Keil.*

---

927. **Kluge** Hühner legen auch in die Nesseln.

Kluge Hünner le-ä a in die Brönnestel. (frk.H.)

md. *Kluge Hühner legen auch in die Brennnesseln.*

Gəscheidə Hünnər légə îrə Eiər âch manchmâəl in di Brönneß'l. (frk. H. S.) *Gescheidte Hühner legen ihre Eier auch manchmal in die Brennnesseln.*

Ä schlâu Hûn lât au in de Nässel unn verbürnt sich d'n Oirsch. (thr. R.) *Ein schlaues Huhn legt auch in die Nesseln und verbrennt sich den Sterz.*

Kluuge Hiner lähn a in die Nesseln. (W. E.)

Die klugen Hennen legen die Eier in die Nessel. (bair.)

od.

Eine gescheide Henne verlegt auch zu Zeiten ein Ei. (bair.)

Die gescheiden Hühner legen auch in die Nesseln. (schwei.)

Ä luhs Hohn läät och alt ens en de Brönässle. (nrh. D.) *Ein kluges Huhn legt auch wohl einmal in die Brennnesseln.*

pd.

Och kloke Honnər leäge wal ens en de Nïetele. (nrh. Gl.) *Auch kluge Hühner legen wohl einmal in die Nesseln.*

Luhs Hoonder verlägen och ald ens de Eier. (nrh. K.) *Kluge Hühner verlegen auch wohl einmal die Eier.*

De wiese Hennen leggen de Eier leglech en de Netelen. (nrh. M.) *Die weisen Hennen legen die Eier leicht in die Nesseln.*

Klôk Hön'r legg'n ôk in'n Nettel. (ns. A.)

Wise Höhner leggt ok in de Nettels. (ns. B.) *Weise Hühner legen auch in die Nesseln.*

De klauken Hoiner legget ôk in de Neteln. (ns. ha. G. u. G.) *Die klugen Hühner legen auch in die Nesseln.*

Wiese Höner leggt ook in de Netteln. (ns. hlst.) *S. Wise u. s. w.*

De kloke Höner leggen ok in de Netteln. (ns. hlst. A.) *S. De klauken u. s. w.*

Wyse Höner leggt ook in de Neddeln. (ns. Hmb.) *S. Wise u. s. w.*

De wisen Hönner legget auk mal in de Neddeln. (ns. L.-D.) *Die weisen Hühner legen auch einmal in die Nesseln.*

En klook Hoon leggt ook maal in 'n Nettel. (ns. M.-Schw.) *Ein kluges Huhn legt auch ein Mal in die Nesseln.*

'n Klok Hon leegt ok mål in Nettel. (ns. M.-Str.) *Ein klug Huhn legt auch ein Mal in Nesseln.*

Wise Höner leggen ook in Nettels. (ns. ofs.) *Weise Hühner legen auch in Nesseln.*

Wiese Höner legg't uck in de Netteln. (ns. O. R.) *S. Wise u. s. w.*

Ok de kloge Hehner gahne (legge) öu'e Nettle on verbrenne söck den A. (ns. Pr.) *Auch die klugen Hühner gehen (legen) in die Nesseln und verbrennen sich den Sterz.*

Kluge Hühner legen die Eier bei's Nest. (ns. Pr.-O.)

Kloek Höna leggen oek in Nettel un vabrennen sich et Schtüez. (ns. U.) *Kluge Hühner legen auch in Nesseln und verbrennen sich den Sterz.*

Klauke Höndere leeget de Eggere auk in de Nettelen. (ns. W.) *Kluge Hühner legen die Eier auch in die Nesseln.*

De weïsen Hönner legget äuk wal mål in de Nitel. (wstf. Dr.) *Die weisen Hühner legen auch wohl einmal in die Nesseln.*

Weïse Heuner legget äk in de Niteln. (wstf. P.) *S. Wise u. s. w.*

Wiese Hauner legget euk woel mål in de Nietteln. (wstf. W.) *Weise Hühner legen auch wohl einmal in die Nesseln.*

dt. Eene wijze hen legt wel een ei in de brandnetels. *Eine weise Henne legt wohl ein Ei in die Brennnesseln.*

---

dä. Kloge Høns giøre og i Nælder. *Kluge Hühner legen auch in Nesseln.*

Kloge Høns gjøre og æg i Nelderne. *Kluge Hühner legen auch Eier in die Nesseln.*

Hvide Høns værpe ogsaa Vindæg. *Weisse Hühner legen auch Windeier.*

Di vîs Höns ka å gyr i Naller. (jüt.) *Die weisen Hühner können auch in die Nesseln legen.*

sw. En kloker höna kan också värpa i nässlorna. *Ein kluges Huhn kann auch in die Nesseln legen.*

Hvita höns värpa också vindägg. *S. Hvide u. s. w.*

---

928. **Kluge** Leute fehlen auch.

md. Kluge Loithe fahlen och. (schls.)

od. Ein Gescheider thut bisweilen auch einen Tutscher. (schwb.)

Es ist Keiner so witzig, der nicht mit allen Vieren könnte in's Koth fallen. (schwei.)

pd. De beste Mester fêlt noch. (ns. ha. G. u. G.) *Der beste Meister fehlt noch.*

De Beste kan ôk fêlen. (ns. O. J.) *Der Beste kann auch fehlen.*

De ervarenste en voorzichtigste kan wel eens missen. (vl.) *Der Erfahrenste und Vorsichtigste kann wohl ein Mal fehlen.* **dt.**

Niemand is zoo wys, of dat hy kan falen. (vl.) *Niemand ist so weise, dass er nicht fehlen könnte.*

En klog Mand kan ogsaa løse sine Buxer i en Neldebusk. *Ein kluger Mann kann auch seine Nothdurft in einem Nesselstrauch verrichten.* **dä.**

D'er ingen so klok, han ei forser seg. *Es ist Keiner so klug, dass er sich nicht versähe.* **nw.**

Dei vise kann og fara vilt. *Die Weisen können auch irregehen.*

Wijst folck feelar och. *Weise Leute fehlen auch.* **sw.**

De vise fela ock (kunna också fela). *Die Weisen fehlen (können auch fehlen).*

Peccat et sapiente sapientior. **lt.**

Il n'est si bon qui ne faille. *Es ist Keiner so gut, dass er nicht fehle.* **fz.**

Il n'est homme, tant soit parfais, Qu'il n'erre par dis ou par fais. (Chmp.) *Es ist kein Mensch so vollkommen, dass er nicht im Reden oder Handeln irre.* **nf.**

Ancu l'ommi dotti peccanu d'intervallu. (mi. crs.) *Auch die Gelehrten fehlen mitunter.* **lt.**

Su sabiu errat septe boltas sa die. (sa.) *Der Weise irrt sieben Mal des Tags.* **si.**

---

929. Die **knarrigen** Wagen gehen am längsten.

Rappelige Räder laufen am längsten.

Quarrige Kinder geh'n am längsten. [(mrh. E.)

Gebrechliche Räder geh'n oft am längsten. **md.**

Krâche' Karen daueren am lèngsten. (mrh. L.) *Knarrende Wagen dauern am längsten.*

Wer geng *(immer)* krachet, bricht nit *(nicht)*, **od.**

Wer geng berstet, stirbt nit. (schwei.)

Wehliidig Lüt sterbed nit so bald. (schwei.) *Klagende Leute sterben nicht so bald.*

Krakende Wagen fahren et längst. (nrh. M.) **pd.** *Knarrende Wagen fahren am längsten.*

Bôm, de oft knack'n, bräk'n nich licht. (ns. A.) *Bäume, die oft knacken, brechen nicht leicht.*

De krakelnde Wagn holt am längstn. (ns. B.) *Der knarrende Wagen hält am längsten.*

De knarrigen Waagens gaan am längsten. (ns. M.-Sch.)

De krakenden Wagens hoolt *(halten)* am längsten. (ns. O. R.)

Der Baum, der oft knarrt, bricht (fällt) nicht (so leicht). (ns. Pr.)

Kraakende Waagen föhrt am längesten. (ns. W.) *S. Krakende u. s. w.*

De krakende Wagen hallt am länksten. (wstf. Mrk.) *S. De krakelnde u. s. w.*

---

dt. Krakende wagens duren het langst. *S. Krâche' u. s. w.*

Gebroken potten duren het langst. *Zerbrochene Töpfe dauern am längsten.*

Kraeckende waeghens die gaen oeck al voert. (ah.) *Knarrende Wagen gehen auch noch weiter.*

en. An ill stake standeth longest. *Ein schlechter Pfahl steht am längsten.*

Creaky doors hang the longest. *Knarrende Thüren hängen am längsten.*

It 's no the rumblin' cart, that fa's first ower the brae. (scho.) *Es ist nicht der knarrige Wagen, der zuerst den Abhang herabfällt.*

It 's láng or Like-to-dee fills the kirkyaird. (scho.) *Es währt lange, ehe „Dem Tode nah" den Kirchhof füllt.*

fs. A knârkn Wânjer hual laang. (A.) *Die knarrenden Wagen halten lange.*

Kræckjende weijen doerje allerlanghst. (afs.) *Knarrende Wagen dauern am allerlängsten.*

---

dä. De Vogne, som pibe, gaae (holde) længst. *Die Wagen, welche quitschen, gehen (halten) am längsten.*

Ondt Kar brydes ikke. *Schlechtes Geschirr wird nicht zerbrochen.*

nw. Dat held so lengje bøtt som heilt. *Es hält geflickt so lange, wie ganz.*

sw. Wagnen går wål, fast han knarkar. *Der Wagen geht gut, wenn er auch knarrt.*

---

lt. Malum vas non frangitur.

fz. Un pot fêlé dure longtemps. *Ein gesprungener Topf dauert lange.*

Les pots fêlés sont ceux qui durent le plus. *Die gesprungenen Töpfe sind die, welche am längsten aushalten.*

nf. Ein car qui woigne, Eine femme qu' al glaigne, Font coir du chemin. (pic.) *Ein Wagen, der knarrt, eine Frau, die klagt, gehen noch weit.*

Eine kenne felée vo pus longtemps à l' ieu qu' eune neuve. (pic.) *Ein gesprungener Krug geht länger zum Wasser, als ein neuer.*

Gn' y a poent après ein pot feindu pour durer pus longtemps qu'ein eute. (pic.) *Kein anderer Topf hält länger aus, als ein gesprungener.*

Ein pot fêlé dure pu longtemps qu' ein eute. (pic. St.-Q.) *Ein gesprungener Topf hält länger aus, als ein anderer.*

Pot findou deure longtemps. (w.) *Gesprungener Topf hält lange aus.*

Ci n' est nin l' âb' (pâ) qui hosse qui tomme todi l' prumî. (w.) *Es ist nicht der Baum (Pfahl), der wackelt, welcher immer am ersten fällt.*

it. Dura più un carro rotto, che un nuovo. *Länger hält ein zerbrochener Wagen aus, als ein neuer.*

mi. Pila intronata va cent' anni pe casa. (R.) *Zerbrochener Topf ist hundert Jahr im Hause.*

E dura pió una pignata rótta ch ăn fà ona săna. (rom.) *Ein zerbrochener Topf hält länger aus, als es ein ganzer thut.*

Dal vôlt e viv pió una carogna che un san. (rom.) *Mitunter lebt eine Schindmähre länger, als ein Gesunder.*

Dura più una pentola fessa, che una nuova. (t.) *Länger hält ein zerbrochener Topf aus, als ein neuer.*

Basta più una conca fessa che una sana. (t.) *Länger dauert eine zerbrochene Wanne, als eine ganze.*

ni. Dil volto a dura pu i scoèuzz che i sàn. (em. P.) *Bisweilen halten die gesprungenen Schüsseln länger aus, als die ganzen.*

El car rot el düra püssè del nov. (l. b.) *Der zerbrochene Wagen hält länger aus, als der neue.*

El scampa piö ön bocal s' cèp, che giü bu. (l. b.) *Ein zerbrochener Krug hält länger aus, als der gute.*

A viv pi un maladiss ch' un san. (piem.) *Ein Kränklicher lebt länger, als ein Gesunder.*

Le cariole (pignate) rote dura più de le bone. (v.) *Die zerbrochenen Wagen (Töpfe) halten länger aus, als die guten.*

Dura più una rua rota, che una sana. (v.) *Länger hält ein zerbrochenes Rad aus, als ein ganzes.*

si. Quartara rutta a li voti dura chiu di una sana. (s.) *Zerbrochener Krug hält mitunter länger aus, als ein ganzer.*

Sa tazza tinniada (chinnida) durat de pius. (sa. L.) *Die gesprungene Schale hält am längsten aus.*

pt. Carro, que canta, a seu dono avança. *Wagen, der quitscht, bringt seinen Herrn vorwärts.*

---

930. Wie viel **Knechte**, so viel Feinde.

sw. Många Tiånare, många fiender. *Viele Diener, viele Feinde.*

lt. Quot servi, tot hostes.
Quot servos habemus, totidem habemus hostes.
fz. Autant de valets, autant d' enemis.
it. Tanti servi, tanti nimici.
Quanti servitori avemo, tanto avemo nemici. *So viel Diener wir haben, so viel Feinde haben wir.*
mi. Tanti servitori, tanti nemici. (t.)
ni. Servitor, nemis pagât. (l. m.) *Diener, bezahlter Feind.*
Servitori, nemici pagai. (v.) *Diener, bezahlte Feinde.*
si. Criati, nnimici salariati. (s.) *S. Servitori u. s. w.*
Tantos teraccos, tantos inimigos. (sa. L.)
pt. Quem tem criados, tem inimigos não escusados. *Wer Diener hat, hat unverhohlene Feinde.*
sp. Quien ha criados, ha enemigos no escusados. *S. Quem u. s. w.*

931. **Kopf**-ab ist eine tödtliche Wunde.

dt. De kop af is eene doodwonde.
en. It's past joking when the head 's aff. (scho.) *Es geht über den Scherz, wenn der Kopf ab ist.*

it. Tutto s' accomoda fuorchè l' osso del collo. *Alles richtet sich wieder ein, ausser der Halsknochen.*
mi. Tutto s'acconcia fuorché l'osso del collo. (t.) *S. Tutto s' accomoda u. s. w.*
ni. A gh' è rimedi a tutt foèura dl' oss del còll. (em. P.) *Für Alles gibt es Hülfe, ausser für den Halsknochen.*
Se giusta tutt foeura de l' oss de coll. (l. b.) *S. Tutto s' accomoda u. s. w.*
Se giüsta tüt fôra de l'oss del còl. (l. m.) *S. Tutto s' accomoda u. s. w.*
A j'è remedi a tut fôra ch'a l'ôss dęl côl. (piem.) *S. A gh' è u. s. w.*
Tut s' agiusta fôra l' oss dęl côl. (piem.) *S. Tutto s' accomoda u. s. w.*
A tuto gh' è rimedio fora che l' osso del colo. (v.) *Für Alles gibt's Hülfe, ausser für den Halsknochen.*
Tuto se giusta fora che l' osso dęl colo. (v., v. trst.) *S. Tutto s' accomoda u. s. w.*

932. Was man nicht im **Kopfe** hat, muss man in den Beinen haben.

md. Wosmər niiet in Kuuepf hot, mußmər in Benna hou. (frk. H. S.)
Wos mër nit in Koupf hât, musz mër in di Fösz· hôb·n. (frk. M.) *Was man nicht im Kopf hat, muss man in den Füssen haben.*
Wer kein' Gedanken hat, muss Bein' haben. (mrh. E.)
Wât ên nét am Kapp hûot, muss ên an de Bên hun. (mrh. L.)
Was mer im Kopfe nich hat, muss mer in'n Beenen haben. (sä. A.)
od. Was man nicht im Kopf hat, muss man in Füssen haben. (bair.)
Weâ' ·s nid in Kòpf hod, deâ muâsz ·s in di Fiâsz hôm. (ndö.) *Wer's nicht im Kopf hat, der muss es in den Füssen haben.*
Wer ke Sinn hed, hed Füesz. (schwei. A.) *Wer kein Gedächtniss hat, hat Füsse.*
Wer nit Chopf het, dä het Füesz. (schwei. S.) *Wer nicht Kopf hat, der hat Füsse.*
Was der Chopf *(Kopf)* vergisst, müesse *(müssen)* d' Füess *(die Füsse)* entgelte *(entgelten).* (schwei. Z.)
Wos ma nid in Koubf hod, muis mar in Fiassn hobm. (st.) *S. Was man nicht im Kopf u. s. w.*
pd. Wat me net eg'ne Kopp hat, moss men egen Beng han. (nrh. A.)
Wat m'r net em Kop hät, dat moss m'r en de Been han. (nrh. D.)
Wad em nèd äm Hift huot, mès em än de Fèszen hun. (nrh. S.) *S. Wos mër u. s. w.*
Watt'n in Kopp nich hatt, mütt'n in d' Bên hämm. (ns. A.)
Wer 't nich in Kopp hatt, mütt 't in 'n Fôt'n hebbn. (ns. A.) *S. Weâ' ·s u. s. w.*
De 't nich inn Koppe hett, de mutt et in de Föte hebbn. (ns. B.) *S. Weâ' ·s u. s. w.*
Wat man nich in 'n Koppe het, mötet de Beine nâlangen. (ns. ha. G. u. G.) *Was man nicht im Kopfe hat, müssen die Beine nachholen.*
Wat de Kopp vergettet, möttet de Fäute nohalen. (ns. L.) *Was der Kopf vergisst, müssen die Füsse nachholen.*
Wat en nich in Kopp hett, möt en in de Föt hebben. (ns. M.-Str.) *S. Wos mër u. s. w.*
De 't neet in de Kopp hett, moot 't in de Foten hebben. (ns. ofs.) *S. Weâ' ·s u. s. w.*
Wat man nich in'n Kopp het, dat möt man in de Föte hebben. (ns. O. R.) *S. Wos mër u. s. w.*
Was man nicht im Kopf hat, muss man in den Füssen haben. (ns. Pr.)

Wat me nit im Koppe hätt, mott me in den Fäuten hann. (ns. W.) *S. Wos mër u. s. w.*

Wat men innen Koppe ni hett, mot men innen Foüten häbben. (wstf. Dr.) *S. Wos mër u. s. w.*

Wat me nit innen Koppe het, dat mot me innen Feuten häbben. (wstf. P.) *S. Wos mër u. s. w.*

---

dt. Wat men niet in het hoofd heeft, dat moeten de beenen misgelden. *Was man nicht im Kopfe hat, das müssen die Beine entgelten.*

---

dä. Hvad man ikke har i Hovedet, det maa man have i Fødderne. *S. Wos mër u. s. w.*

nw. Dat som ein inkje heve i Hovudet, lyt ein hava i Føterne. *S. Wos mër u. s. w.*

Dat ein inkje heve i Hausen, fær ein hava i Foten. *Was man nicht in der Hirnschale hat, muss man im Fuss haben.*

---

fz. Les jambes portent la faute de la tête. *Die Beine tragen die Schuld des Kopfes.*

Les jambes patissent pour la tête. *Die Beine leiden für den Kopf.*

nf. Qwand on n'a nin dè l' tiesse, i fât avu des jambes. (w.) *Wenn man nicht Kopf hat, muss man Beine haben.*

sf. Lou qui n'a pas cap, qu' aye cames. (Brn.) *Wer nicht Kopf hat, habe Beine.*

it. Chi non ha cervello, abbia gambe. *Wer kein Gehirn hat, habe Beine.*

Chi ha poca memoria, abbia buone gambe. *Wer wenig Gedächtniss hat, habe gute Beine.*

mi. Chi unn' ha ghiudiziu, agghia gambe. (crs. m.) *Wer nicht Verstand hat, habe Beine.*

Ch n' ha zarvell, eva gamb. (rom.) *S. Chi non ha cervello u. s. w.*

Chi non ha testa, abbia gambe. (t.) *S. Lou u. s. w.*

ni. Chi n' n' ha zruell, hapa gamb. (em. B.) *S. Chi non ha cervello u. s. w.*

Quand che nol serf il chiaf, sérvin lis giambis. (frl.) *Wenn der Kopf nicht dient, dienen die Beine.*

Abbia gamb chi nô gh' ha bonna memoria. (l. m.) *Habe Beine, wer kein gutes Gedächtniss hat.*

Chi a nen d' servel, abia ganbe. (piem.) *S Chi non ha cervello u. s. w.*

Chi a nen d' testa, abia ganbe. (piem.) *S. Lou u. s. w.*

Chi no ga testa, abi gambe. (v.) *S. Lou u. s. w.*

Chi ha mal cervello, ha d'aver buoni piedi. (npl.) *Wer schlechtes Gehirn hat, muss gute Füsse haben.* **si.**

Qui hat mala conca, tenzat bonas cambas. (sa. L.) *Wer schlechten Kopf hat, habe gute Beine.*

---

933. Wer keinen **Kopf** hat, braucht keinen Hut.

He that hath no head needs no hat. **en.**

Qui n'a point de tête n'a que faire de chaperon. **fz.**

Qui n'a point d' tiesse n'a qu' fer d'bonnet. (w.) **nf.** *Wer keinen Kopf hat, braucht keine Mütze.*

On n'a qu' fer d'on chapai qwand on n'a nolle tiesse. (w.) *Man braucht keinen Hut, wenn man keinen Kopf hat.*

A rën, fâou pa sâousso. (Lgd.) *Zu Nichts* **sf.** *braucht man keine Sauce.*

A rës manda, fâou pa mëssâjhë. (Lgd.) *Hat man Nichts zu schicken, braucht man keinen Boten.*

Hon no hià cap, no cal sombrero. (val.) *Wo es* **lm.** *keinen Kopf gibt, ist kein Hut nöthig.*

Quem não tem cabeça, não ha mister carapuça. **pt.** *Wer keinen Kopf hat, braucht keine Pudelmütze.*

---

934. Eine **Krähe** hackt der anderen die Augen nicht aus.

Eine Krähe beisst der andern kein Auge aus. (mrh. E.) **md.**

Es hackt keine Krähe der andern ein Auge aus. (sä. A.)

Ene Kroh hoackt der andern nicht die Ogen aas. (schls.)

Es bisst kei Gückelhûn d'n annern di Auwen uis. (thr. R.) *Es beisst kein Gackelhahn dem andern die Augen aus.*

Ein Rab hackt dem andern die Augen nicht aus. (bair.) **od.**

Uan Kra peckt dar ounnan d' Augn nid aus.(st.)

Eng Raaf beckt de anger gen Og us. (nrh. A.) **pd.** *Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.*

Ehn Krohe peck d'r Ander keen Ohg us. (nrh. D.) *Eine Krähe hackt der andern kein Auge aus.*

În Krô päkt der ândrer nèt de Ûgen ousz. (nrh. S.)

Eine Kræje hacket der andern de Âgen nich ût. (ns. ha. G. u. G.)

Een Krei hakt de anner keen Oog ut. (ns. hlst.) *S. Ehn Krohe u. s. w.*

De ene Krei hakkt nig de annere de Ogen ut. (ns. hlst. A.) *Die eine Krähe hackt nicht der andern die Augen aus.*

Een Krei bitt de anner de Ogen neet ut. (ns. ofs.) *Eine Krähe beisst der andern die Augen nicht aus.*

Eene Kreih hackt de annern de Oogen nich ut. (ns. P.)

Enne Krägge hacket der anderen kenn Auge uut. (ns. W.) *S. Ehn Krohe u. s. w.*

Ene Kraige bitt der annern kain Oge ut. (wstf. Mrk.) *S. Eine Krähe beisst u. s. w.*

De eine Krägge hakelt der annern ken Auge iut. (wstf. T.) *Die eine Krähe hackt der andern kein Auge aus.*

---

dt. De eene kraai pikt de andere geene oogen uit. *S. De ene u. s. w.*

De eene raaf pikt de andere geene oogen uit. *Der eine Rabe hackt dem andern die Augen nicht aus.*

en. One crow will not pick out another crow's eyes. Crows do not pick out crows' eyes. *Krähen hacken Krähen die Augen nicht aus.*

Hawks winna pike oot hawk's e'en. (scho.) *Falken hacken Falken die Augen nicht aus.*

Corbies dinna pick out corbies' e'en. (scho.) *Raben hacken Raben die Augen nicht aus.*

fs. Ian Kriak hakket jü ööder at Uug eg üütj. (A.) *Eine Krähe hackt der andern das Auge nicht aus.*

Ian Kriak haksat jü öödar at Uugh egh ütj. (F.) *S. Ian Kriak hakket u. s. w.*

De ihne Kräge häcket de ausere dá Ugene ài ütt. (M.) *S. De ene u. s. w.*

Ien Kreek hakked' nün Oog üt üp di üd'er. (S.) *S. Ehn Krohe u. s. w.*

---

dä. Den ene Ravn hugger ikke Øiet ud paa den anden. *Der eine Rabe hackt dem andern das Auge nicht aus.*

Den ene Ravn hugger ikke Oinene ud paa den anden. *S. De eene raaf u. s. w.*

is. Enginn rafn kroppar (höggur) annars augu út. *Kein Rabe hackt des anderen Augen aus.*

nw. Dan eine Ramnen høgg inkje Augat or hinom (or dan andre). *S. Den ene Ravn hugger ikke Øiet u. s. w.*

sw. Den ena korpen hackar ej (inte) ut ögat på den andra. *S. Den ene Ravn hugger ikke Øiet u. s. w.*

Ena Korpen hugger intet giårna Ôgat vth på dhen andra. *Ein Rabe hackt dem andern nicht gern das Auge aus.*

Corvus corvi oculum non eruit. **lt.**

Cornix cornici nunquam effodit ocellum.

Un corbeau n'arrache point l'oeil à l'autre. **fz.** *Ein Rabe reisst dem andern nicht das Auge aus.*

Les corbeaux ne crèvent pas les yeux aux corbeaux. *Die Raben hacken den Raben die Augen nicht aus.*

Corvi con corvi non si cavano gli occhi. *S.* **it.** *Corbies u. s. w.*

Corbi cun corbi, 'un si cavanu gli occhi. (crs.) **mi.** *S. Corbies u. s. w.*

Corvi con corvi non si beccan gli occhi. (t.) *S. Corbies u. s. w.*

Corvi con corvi no se cava i occi. (v. trst.) *S.* **ni.** *Corbies u. s. w.*

Cuorve co cuorve non se cacciano l' uocchie. **si.** (npl.) *S. Corbies u. s. w.*

Corvu cu corvu nun si scippanu l' occhi. (s.) *S. Corbies u. s. w.*

Corvu cum corvu non sinde bogat s'oju. (sa. L.) *Rabe hackt (dem) Raben nicht das Auge aus.*

Corbs en corbs no piquen. (val.) *Raben hacken* **lm.** *nicht an Raben.*

Corvos a corvos não se tirão os olhos. *S. Cor-* **pt.** *bies u. s. w.*

De cosario á cosario no se pierden sino los bar- **sp.** riles. *Zwischen Corsaren gehen nur die Fässer verloren.*

Corbŭ la corbŭ nu scóte ochi. *Rabe hackt (dem)* **wl.** *Raben nicht die Augen aus.*

---

935. Lange Krankheit, sichrer Tod.

Lange Quinen is de wisse Dod. (ns. B.) *Langes* **pd.** *Kränkeln ist der sichere Tod.*

Lange Quienen is de gewisse Dod. (ns. hlst.) *S. Lange Quinen u. s. w.*

Lang Kwynen is wisse Dood. (ns. Hmb.) *Langes Kränkeln ist gewisser Tod.*

De lange ziekte is de gewisse dood. *Die lange* **dt.** *Krankheit ist der gewisse Tod.*

An lung Leegar, an wassen Duas. (A., F.) *Ein* **fs.** *langes Lager, ein gewisser Tod.*

Lang Syge er vis Død. *Lange Krankheit ist* **dä.** *sicherer Tod.*

Den lange Syge er den visse Død. *S. De lange u. s. w.*

Langh Siwghe ær wiss Døødh. (adä.) *S. Lang Syge u. s. w.*

nw. Ei gomol Sykja er ein visser Daude. *Eine alte Krankheit ist ein gewisser Tod.*

sw. Long sot år såker dŏd. *S. Lang Syge u. s. w.*

Langher siwkdombir ær wisser dødher. (asw.) *S. Lang Syge u. s. w.*

---

lt. Egrum (Aegrum) prolixe manet expiratio (exspiratio) fixe. (mlt.)

fz. De longue maladie Fin de la vie. *Von langer Krankheit Ende des Lebens.*

lt. Malatia longa, mort sicŭra. (ni. l.)

ni. Malatia longa, morte sicura. (v.)

si. Malatia longa, morti subita. (s.) *Lange Krankheit, plötzlicher Tod.*

lm. Malaltía llarga (Llarga malaltía) parenta de la mort. (ncat.) *Lange Krankheit Verwandte des Todes.*

pt. Mal prolongado, morte no cabo. *Fortgesetzte Krankheit, Tod am Ende.*

O mal largo e a morte no cabo. *Die Krankheit lang und der Tod am Ende.*

sp. Mal largo y muerte en cabo. *Lange Krankheit und Tod am Ende.*

Dolencia larga y muerte encima. *Lange Krankheit und Tod darauf.*

Enfermedad larga, muerte al cabo. *Lange Krankheit, Tod am Ende.*

Quien ha el mal que suele, de ese muere. *Wer eine gewohnte Krankheit hat, stirbt daran.*

---

936. Nimm das Kräutlein, so du kennest.

---

dt. Het kruid, dat men kent, behoort men aan zijnen vinger te binden. *Das Kraut, welches man kennt, muss man auf seinen Finger binden.*

---

fz. Herbe congneue soit bien venue. *Bekanntes Kraut sei willkommen.*

L'herbe qu'on cognoit on la doit bien lier à son doigt. *S. Het kruid u. s. w.*

Lerbe que len conoit, doit len lier a sun oil. (afz.) *Das Kraut, das man kennt, soll man auf sein Auge binden.*

nf. Mets su t' dôgt l' yerpe qué té conôs. (R.) *Thu' auf deinen Finger das Kraut, das du kennst.*

I n' faut mette sus sin dogt Que d'hierbe qu'on connot. (w.) *Man muss auf seinen Finger nur Kraut legen, das man kennt.*

I n' faut jamais mette su s' doigt Sinon de l'hierbe qu'on connoît. (w. M.) *Man muss auf seinen Finger niemals anderes Kraut legen, als das man kennt.*

On deou coelhé è ligua a son digt L'herbe que on cougneis porté proffict. (Gsc.) *Man muss das Kraut, das man als nutzenbringend kennt, pflücken und auf seinen Finger binden.* **sf.**

Ja t' coneg, herbeta, que t' dius moradux. (ncat.) *Ich kenne dich, Kräutlein, du heisst Majoran.* **lm.**

---

937. Hinterm Kreuz versteckt sich der Teufel.

Hinter's Kreuz versteckt sich der Teufel.

De duivel zit achter het kruis. *Der Teufel sitzt hinter dem Kreuz.* **dt.**

The devil lurks behind the cross. *Der Teufel lauert hinter dem Kreuz.* **en.**

The devil sits behind the cross. *S. De duivel u. s. w.*

Bag Korset skjuler Fanden sig. **dä.**

Derrière la croix souvent se tient le diable. *Hinterm Kreuz hält sich oft der Teufel auf.* **fz.**

Detrás de la creu está l' diable. (ncat.) *Hinter dem Kreuz befindet sich der Teufel.* **lm.**

Detras de la cruz está el diablo. *S. Detrás u. s. w.* **sp.**

---

938. Wer's Kreuz hat, der segnet sich.

Wer im Rohr sitzt, schneidet sich die Pfeifen wie er will.

Dé beim Wêiwâszer as, dé sént séch. (mrh. L.) *Der beim Weihwasser ist, der segnet sich.* **md.**

Bâr's Krŭtz in Hängen hât, sâjent sich ârscht în. (thr. R.) *Wer's Kreuz in Händen hat, segnet sich erst ein.*

Wer in Rŏhren *(im Rohr)* sitzt, hat gut Pfeifen schneiden. (bair.) **od.**

Wer di Peitsch'n hâut, knallt. (opf. N.) *Wer die Peitsche hat, knallt.*

Wer im Rohr sitzt, hat gut Pfeifen schneiden. (schwb.)

pd. Wä et Krûtz en der Hand hät, dä sähnt sich dermet. (nrh. K.) *Wer das Kreuz in der Hand hat, der segnet sich damit.*
Wer 't Krûtz hat, segent sick. (ns. A.)
De't Krütz hett, segent sik to eerst. (ns. B.) *Wer das Kreuz hat, segnet sich zuerst.*
De inn Reite sitt, hett got Pipen snidn. (ns. B.) *S. Wer in Röhren u. s. w.*
Wër 't Krüze het, dei sëgent sek. (ns. ha. G. u. G.)
Wër dat Krüze het, dei sënt sek dermêe. (ns. ha. G. u. G.) *Wer das Kreuz hat, der segnet sich damit.*
Wër det Glücke het, sëgnet sek êst. (ns. ha. G. u. G.) *Wer das Glück hat, segnet sich zuerst.*
Dee 't Krüüs hett, segent sick. (ns. Hmb.)
De 't Krüs hett, segnet sick to êrst. (ns. O. J.) *S. De 't Krütz u. s. w.*
De in 't Reit sitt, het gôd Pîpen snîden. (ns. O. J.) *S. Wer in Röhren u. s. w.*
De 't Krüs het, segnet sick toërst. (ns. O. R.) *S. De't Krütz u. s. w.*
De in 't Reit sitt, het good Piepen snien. (ns. O. St.) *S. Wer in Röhren u. s. w.*
Wer's Kreus hat, der segnet sich zuerst. (ns. Pr.)
Wei 't Krüüze hät, de seggent sick. (ns. W.)
Wei in den Röhren sittet, kann sick Piepen schnieden, osse hei will. (ns. W.) *Wer im Rohre sitzt, kann sich Pfeifen schneiden, wie er will.*

---

dt. Die bij de vlesch zit, segnet zich zelven. *Wer bei der Flasche sitzt, segnet sich selbst.*
Die aan de lade zit, zegnet zich het eerst. *Wer an der Lade sitzt, segnet sich zuerst.*
Die in het riet zit, heeft goed pijpen maken. *Wer im Rohr sitzt, hat gut Pfeifen machen.*
Hy heft guet pypen, hy sit middels int riet. (ah.) *Er hat gut pfeifen, er sitzt mitten im Rohr.*
Die het kruis heeft, zegent zich zelven eerst. (vl.) *Wer das Kreuz hat, segnet sich selbst zuerst.*
Die in 't riet zit, maekt pypkens. (vl.) *Wer im Rohr sitzt, macht Pfeifchen.*

en. I 'll christen my own child first. *Ich will mein Kind zuerst taufen.*

fs. Dü heest gud piip'en, satst uun-t Râid. (A.) *Du hast gut pfeifen, sitzest im Rohr.*
Diar uun 't Râid sat, hea gud piipin. (F.) *Wer im Rohr sitzt, hat gut pfeifen.*

Den Korset haver, signer sig selv først. *S. Die* dä. *het kruis u. s. w.*
Den som har korset i handen, signar sig först sjelf. *Wer das Kreuz in der Hand hat, segnet sich zuerst selbst.* sw.
Dhen som haar Korszet i Handen, han signar sigh når han wil. *Wer das Kreuz in der Hand hat, der segnet sich wenn er will.*
Godt att sitta i vassen och skära pipor. *Gut im Rohr sitzen und Pfeifen schneiden.*

Bos apud acervum. lt.
Qui tient la poisle par la queue, il la tourne par où il luy plaist. *Wer die Pfanne am Griff hält, dreht sie wie er will.* fz.
Qi tient la pael par la coue si la tourne où il voet. (afz.) *S. Qui u. s. w.*
Qu ten la sartan per la quoué, la viro vonte vou. (nprv.) *S. Qui u. s. w.* sf.
Chi ha la mestola in mano, fa la minestra a suo modo. *Wer den Rührlöffel in der Hand hat, macht die Suppe wie er will.* lt.
Chi ha la coltella e il pane, taglia le fette come gli pàre. (crs.) *Wer das Messer und das Brot hat, schneidet die Schnitten, wie es ihm gut dünkt.* mi.
Chi ha u pane, po da la fetta. (crs.) *Wer das Brot hat, kann die Schnitte geben.*
Avê la méscula in t' al man (rom.) *Das Rührscheit in der Hand haben.*
Chi ha il mestolo in mano, fa la minestra a suo modo (a modo suo). (t.) *S. Chi ha la mestola u. s. w.*
Chi gh'à la mèscola in ma, fa la polenta a sò mod. (l. b.) *Wer das Rührscheit in der Hand hat, macht die Polenta wie er will.* ni.
Quel che gh'à in mà el cassûl, el menestra come 'l vôl. (l. b.) *Wer die Kelle in der Hand hat, richtet an, wie er will.*
Chi a l' a el cassul an man, a la toira com a vêul. (piem.) *S. Quel che gh'à u. s w.*
Chi ga la mescola in man, fa la polenta a so modo. (v.) *S. Chi gh'à la mèscola u. s. w.*
Chi la menestra menestra a so modo. (v.) *Wer's anrichtet, richtet's nach seiner Art an.*
Chi ga la mescola in man, missia a suo modo. (v. trst.) *Wer das Rührscheit in der Hand hat, rührt wie er will.*
Chi ga el menestradur, no lo cede volentieri a gnissun. (v. ver.) *Wer die Herrschaft hat, tritt sie freiwillig Niemand ab.*

---

939. Blut **kriecht**, wohin es nicht gehen kann.

pd. Dat Blot kruppt, dar 't nich gan kann. (ns. B.) *Das Blut kriecht, wo's nicht gehen kann.*

Dat Bloot krůpt, daar et nig gaan kann. (ns. hlst.) *S. Dat Blot u. s. w.*

Wo't Blood nich gahn kann, kruppt et doch. (ns. Hmb.) *Wo's Blut nicht gehen kann, kriecht es doch.*

Dat Blood kruppt, war 't neet gahn kann. (ns. ofs.) *S. Dat Blot u. s. w.*

Dat Blôt kruppt, war't nich gân kan. (ns. O. J.) *S. Dat Blot u. s. w.*

War 't Blood nich geiht, dar krüppt 't doch. (ns. O. R.) *Wo das Blut nicht geht, da kriecht es doch.*

Wo dat Blaut nich hen loopen kann, do krüppt et hen. (wstf. Ht.) *Wo das Blut nicht hinlaufen kann, da kriecht es hin.*

Ba 'et Blaut nitt hen gån kann, da krüpet et hen. (wstf. Mrk.) *Wo das Blut nicht hingehen kann, da kriecht es hin.*

---

dt. De liefde kruipt, waar zij niet gaan kan. *Die Liebe kriecht, wo sie nicht gehen kann.*

en. Love will creep where it cannot go. *Liebe kriecht, wohin sie nicht gehen kann.*

Kindness will creep where it may not gang. (scho.) *S. Love u. s. w.*

fs. Diar't Blud egh gongt, diar kreapt at dach. (A., F.) *S. War't u. s. w.*

---

dä. Hvor Blodet ei kan gaae hen, der kryber det hen. *S. Ba u. s. w.*

sw. Bloden kryper der han ei kan gå. *S. Dat Blot u. s. w.*

---

940. Der **Krug** geht so lange zu Wasser, bis er zerbricht.

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht.

Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er den Boden verliert.

md. Der Krug geht so lange zum Bach, Bis er bricht Hals oder Krag'. (mrh. E.)

Der Krug geht so lange zur Tränk', Bis er bricht Hals oder Henk'. (mrh. E.)

De Krö gêt esö lang op de Bur bis e brécht. (mrh. L.) *S. Der Krug geht so lange zum Brunnen u. s. w.*

Der Krug giht *(geht)* su *(so)* lange zum Woasser *(Wasser)*, bis a Henckel verloirt *(verliert)*. (schls.)

Der Krûk gît su lange zum Burne *(Brunnen)*, bîsəm *(bis ihm)* der Henkel abbricht. (schls. B.)

D'r Krûk gât sô lang ze Wasser bis ä z'rbrecht. (thr. R.)

Der Krug geht, wie man spricht, so lang zum od. Brunnen, bis er bricht. (bair.)

's Hefadl ged sou loung zan Prinddl, pis 's pricht. (st.) *Das Häflein geht so lange zum Brünnlein, bis es bricht.*

Dä Krog gêt asuh lang so d'r Baag, Bös 'ä pd. brèch d'r Hals od'r d'r Kraag. (nrh. E.) *S. Der Krug geht so lange zum Bach u. s. w.*

De Kraug geit sau lange tau Wâter, bet he brekt. (ns. ha. G. u. G.)

De Putt geit so lang to Water, bet he brickt (bet'r dat Oer af is). (ns. hlst.) *Der Topf geht so lange zu Wasser, bis er zerbricht (bis das Ohr ab ist).*

De Krukk geit so lange to Våter, bit en brikkt. (ns. hlst. A.)

De Putt geiht so lang to Water, bet äm 't Öhr av is. (ns. Hmb.) *Der Topf geht so lange zu Wasser, bis ihm 's Ohr ab ist.*

De Kruk geit so lang to Water, bit se breckt. (ns. ofs.)

De Kann' geit so lang to Wata, bett se det Oeha valeat. (ns. Pr.-O.) *Die Kanne geht so lange zu Wasser, bis sie das Ohr verliert.*

De Kraus gett sau lange te Waater, bitt' e bricket. (ns. W.)

Dat Kräusken gett sau lange te Waater, bitt et te Grunde gett. (ns. W.) *Das Krüglein geht so lange za Wasser, bis es zu Grunde geht.*

De Kraug geit sau lange tem Watere, bit hei bricket. (ns. W. Uppland.)

De kruik gaat zoo lang te water tot zij breekt. **dt.**

De kruik gaat zoo lang te water tot zij barst (dat zij eindelijk breekt). *Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er springt (dass er endlich zerbricht.*

De kruik gaat zoo lang te water, tot er het hengsel afvalt. *Der Krug geht so lange zu Wasser, bis der Henkel abgeht.*

Also lanck gaet di kruick to water, dan si brickt. (avl.) *So lange geht der Krug zu Wasser, bis er zerbricht.*

De kanne gaet zoo lang te water tot dat ze eens breekt. (vl.) *Die Kanne geht so lange zu Wasser, bis sie einmal zerbricht.*

en. The pitcher does not go so often to the water but it comes home broken at last. *Der Krug geht nicht so lange zum Wasser, ohne nicht endlich zerbrochen heimzukehren.*

Oft goes the pitcher to the well, but at last comes broken home. *Oft geht der Krug zum Brunnen, aber endlich kehrt er zerbrochen heim.*

A pitcher, that goes often to the well, is broken at last. *Ein Krug, der oft zum Brunnen geht, wird endlich zerbrochen.*

The stoup that gaes aft to the well, comes hame broken at last. (scho.) *Der Krug, der oft zum Brunnen geht, kömmt zuletzt zerbrochen heim.*

---

dä. Krukken gaaer saa længe til Kilde, til hun faaer Knæk. *Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er einen Sprung bekommt.*

Krukken gaaer saa længe til Vands, indtil der kommer øreløs hjem. *Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er ohne Ohren heimkommt.*

Krukken gaaer saa længe til Kilde, at den kommer hankeløs hjem. *Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er ohne Henkel heimkommt.*

Kilde gangen Kanne kommer ofte brudden hjem. *Die zum Brunnen gegangene Kanne kommt oft zerbrochen heim.*

Kelldhegaanghen Kanne kommer ofthe brødhen hiem. (adä.) *S. Kilde u. s. w.*

is. Brunngaungul fata kemur opt brotin heim. *Der Eimer, der zum Brunnen geht, kommt oft zerbrochen heim.*

nw. Krukka gjeng so lengje til Kjelda, at ho kjem eingong havlaus heim. *Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er einmal henkellos heimkehrt.*

sw. Krukan går så länge efter vatten, tills hon går sönder. *Der Krug (Topf) geht so lange nach Wasser, bis er entzwei geht.*

Krukan går så länge till brunnen, till dess hon spricker. *Der Krug (Topf) geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht.*

Krukan går så länge till brunnen, att hon en gång går (hon går en gång) sönder. *Der Krug (Topf) geht so lange zum Brunnen, dass er ein Mal entzweigeht.*

Krukan går så länge til Bruns, hon får en gång (omsijder) en knäck. *Der Krug (Topf) geht so lange zum Brunnen, (dass) er ein Mal (zuletzt) einen Sprung bekommt.*

---

lt. Ollula tam fertur ad aquam quod fracta refertur. (mlt.)

Amphora fontivaga redit haud semper sine plaga. (mlt.)

cw. Il Krug vommi aschi gitg tier l' Aua, tocch' el rumpa. (obl.)

fz. Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin (qu'enfin) elle se brise (casse). *So lange geht der Krug zum Wasser, dass er am Ende (zuletzt) zerbricht.*

Tant va le pot à l'eau qu'il brise. *So lange geht der Topf zum Wasser, dass er zerbricht.*

Tant va la cruche à la fontainette, Qu'elle y laisse le manche ou l'oreillette. *So lange geht der Krug zum Brünnlein, dass er Henkel oder Ohr dort lässt.*

Tant souvent va le pot à l'eau que l'anse y demeure. *So oft geht der Topf zum Wasser, dass der Henkel dort bleibt.*

Tant uet (va) le pot a leue (al ewe) que il pece (qu'il brise). (afz.) *S. Tant va le pot u. s. w.*

Tant va pot à l'ève que brise. (afz.) *S. Tant va le pot u. s. w.*

Tant va le pot (li poz) au puis que il quasse (qu'il brise). (afz.) *So lange geht der Topf zum Brunnen, dass er zerbricht.*

nf. Tant all' va l' buire à yau, qu'all finit par s'épautrer. (pic. St.-Q.) *S. Tant va la cruche à l'eau u. s. w.*

Di (A) foice do pouget, onn' cruche portant s' casse. (w.) *Durch Schöpfen bricht ein Krug doch entzwei.*

I fret tant di s' coûtai qu' i n'âret pus qu' ine halmette. (w.) *Er wird's so lange mit seinem Messer machen, bis er nur noch eine schlechte Klinge hat.*

Tant va l' cruche à l' ieau, qu' à l' fin dé fin elle se casse. (w. M.) *S. Tant va la cruche à l'eau u. s. w.*

Il a tant fait di s' coutia, qu' i n' a pus qu' one lambosette. (w. N.) *Er hat's so lange mit seinem Messer gemacht, dass er nur noch eine schlechte Klinge hat.*

sf. Tan ba la crugue a la hontanete, Que y lesche la carbe l'aureliette. (Gsc.) *S. Tant va la cruche à la fontainette u. s. w.*

Tant va de fes lou broc à l' aygo, que lou bousson l' y resto. (nprv.) *So viel Mal geht die Kanne zum Wasser, dass der Deckel dort bleibt.*

it. Tanto va la secchia al pozzo, che ella vi lascia il manico. *So lange geht der Eimer zum Brunnen, dass er den Henkel dalässt.*

Vaso che va spesso a fonte, Ci lascia il manico o la fronte. *Gefäss, das oft zum Quell geht, lässt den Henkel oder das Mundstück dort.*

mi. Afforza d'andà a la funtana a secchia si rompe. (crs. s.) *Durch vieles Gehen zum Quell zerbricht der Eimer.*

E sécc e va tant vôlt a e pózz, che una quêlca vôlta ui lassa e mandgh. (rom.) *Der Eimer geht so viel Mal zum Brunnen, dass er ein Mal den Henkel dortlässt.*

E va tant la séccia a e pózz, ch una quèlla vôlta l'ai lassa e mandgh. (rom.) *So viel geht der Eimer zum Brunnen, dass er ein Mal den Henkel daliisst.*

Tanto va l' orcio per l' acqua, che egli (e') si rompe. (t.)

Tante volte al pozzo va la secchia, Ch' ella vi lascia il mancio o l' orecchia. (t.) *So viele Male geht der Eimer zum Brunnen, dass er den Henkel oder das Ohr dalässt.*

Tante volte va la brocca a la fonte, insino che si smanica o si rompe. (u.) *So viel Male geht der Krug zum Quell, biss dass er den Henkel verliert, oder zerbricht.*

ni. La va tant al poz la segia, Che a la fin la perd l' oregia. (l. m.) *So lange geht der Eimer zum Brunnen, dass er am Ende das Ohr verliert.*

La sia a forssa d' andè ant el poss, a finiss per perde el mani (j'orle). (piem.) *Durch Gehen zum Brunnen verliert der Eimer zuletzt den Henkel (die Ohren).*

La seccia (El sechio) va tanto in (al) pozzo fin che la (fin ch'el) ghe lassa el ('l) manego. (v.) *S. Tanto va la secchia u. s. w.*

si. Tanto và la lancella (dintro) a lo puzzo (pe fi) che nce lassa la maneca. (npl.) *S. Tanto va la secchia u. s. w.*

Tantu va la quartara all' acqua, finu chi (sinu ca) si rumpi. (s.)

lm. Tantas vegadas va l' canti á la font, que s' trenca. (ncat.) *So viel Male geht der Krug zum Quell, dass er zerbricht.*

Tantes voltes va el canter à la font, ques deixa lansa ò el coll. (val.) *So viel Male geht der Krug zum Quell, dass er den Henkel oder Hals dort lässt.*

pt. Cantaro que vai muitas vezes à fonte, ou deixa a aza ou a fronte. *S. Vaso u. s. w.*

sp. Tantas veces va el cántaro á la fuente que alguna se quiebra. *S. Tantas u. s. w.*

Tantas veces va el cántaro á la fuente, Que dexa el asa ó la frente. *S. Tantes voltes u. s. w.*

Cantaro (Cantarillo) que muchas vezes va à la fuente, Ó dexa el asa ó la fruente. (asp.) *S. Vaso u. s. w.*

---

941. **Krumme** Bäume tragen so viel Obst, als die geraden.

Kroget Træ bærer og gode Frugt. *Krummer* **dä.** *Baum trägt auch gutes Obst.*

Kroget Træ bær undertiden god Frugt. *Krummer Baum trägt mitunter gutes Obst.*

Krokutte Kvister bera beste Bæri. *Krumme* **nw.** *Sträucher tragen die besten Beeren.*

Krokigt träd bär ock god frukt. *S. Kroget* **sw.** *Træ bærer u. s. w.*

Krokot trä bär och god frukt. *S. Kroget Træ bærer u. s. w.*

Bois inutile porte fruict précieux. (afz.) *Un-* **fz.** *nützes Holz trägt kostbare Frucht.*

Rêgo tôrto, bon bla pôrto. (Lgd.) *Krumme* **sf.** *Furche trägt gutes Korn.*

Rego touerto, bouen blad pouerto. (nprv.) *S. Rêgo u. s. w.*

---

942. **Krummes** Holz gibt auch gerades Feuer.

Krummes Holz brennt so gut wie gerades.

Scheiwe Dinger hâlt (hôlt) âk Wâter. (ns. ha. G. u. G.) *Schiefe Gefässe halten auch Wasser.* **pd.**

Eyn krum Holtz brent so wal, als eyn recht Holtz. (wstf. Mst.) *S. Krummes Holz brennt u. s. w.*

Men kan van kromme houten nog wel een regt vuur stoken. *Man kann von krummen Hölzern auch ein gerades Feuer machen.* **dt.**

Een krom hout brandt zoowel als een regt. *S. Krummes Holz brennt u. s. w.*

So wel berrent een crom haut als een rechte. (avl.) *S. Krummes Holz brennt u. s. w.*

Crooked logs (sticks) make strait (even) fires. **en.** *Krumme Scheite (Reiser) machen gerade Feuer.*

Kroget Træ varmer ogsaa. *Krummes Holz* **dä.** *wärmt auch.*

Kroget Træ giver og gode Kul. *Krummes Holz gibt auch gute Kohlen.*

Et kroget Træ giver saa godt Kul, som et ret. *Ein krummes Stück Holz gibt so gut Kohlen, wie ein gerades.*

Krokigt träd duger också att bränna kol af. **sw.** *Krummes Holz taugt auch um Kohlen davon zu brennen.*

Krokot wedh gieer och godh kohl. *S. Kroget Træ giver u. s. w.*

---

lt. Aeque pars ligni curvi ac recti valet igni. (mlt.)

fz. De torte bûche fait l'en droit feu. *Von krummem Scheite macht man gerades Feuer.*

Bûche tortue fait bon feu. *Gekrümmtes Scheit macht gutes Feuer.*

Torte buche fest dreit feu. (afz.) *Krummes Scheit. macht gerades Feuer.*

sf. Bouesc touert fa fuec drech. (nprv.) *S. Torte u. s. w.*

it. Lu lignu stortu s'adrizza a lu focu. (si. s.) *Das krumme Holz wird gerad im Feuer.*

pt. A leña torta ó bilorta ó fogo á aposta. (gal.) *Das krumme oder gebogene Holz macht das Feuer gerade.*

---

943. **Krüppel** will immer vorantanzen.

---

dt. Kreupel wil altijd vóórdansen.

---

fz. I gn' i o pas après ein boiteux pour vouloir dansier. (nf. pic.) *Keiner will so tanzen wie ein Lahmer.*

---

944. Fette **Küche**, magere Erbschaft.

Wer viel tafelt, macht kurzes Testament.

md. Eng fètt Kèchen mécht e moert Testamènt. (mrh. L.) *Eine fette Küche macht ein mageres Testament.*

od. Fette Kuchen, mager Erbe. (schwb.)

pd. Is de Kükke fett e 'west, sau weerd de Nohloth mager sien. (ns. W.) *Ist die Küche fett gewesen, so wird der Nachlass mager sein.*

---

dt. Vette keuken, magere erfniss.

Maekt men vette keukens, mager ert. (vl.) *Macht man fette Küche, mageres Erbe.*

en. A fat housekeeper makes lean executors. *Eine fette Haushälterin macht magere Testamentsvollstrecker.*

---

sw. Ju fetare köket är, desto magrare blir testamentet. *Je fetter die Küche ist, desto magerer wird das Testament.*

---

fz. Grasse cuisine, maigre testament. *Fette Küche, mageres Testament.*

Grand chère petit testament. *Grosses Wohlleben, kleines Testament.*

Jou trobi en un instrument, A grano chèro petit testament. (Arm.) **sf.** *Ich habe in einer Schrift gefunden: auf grosses Wohlleben kleines Testament.*

Crasse cousine, magré testamen. (Gsc.) *S. Grasse u. s. w.*

Cucina grassa, magra eredità. **it.**

Grasso piatello e magro testamento. *Fette Schüssel und mageres Testament.*

Grassa cucina, magro testamento. (t.) *S. Grasse* **mi.** *u. s. w.*

Grasso piatto, magro testamento. (t.) *Fette Schüssel, mageres Testament.*

Cusén'na grassa, testamènt magher. (em. P.) **ni.** *S. Grasse u. s. w.*

Cusina grassa, testamento magro. (v.) *S. Grasse u. s. w.*

Bona vita e tristo testamiento. (npl.) *Gutes* **si.** *Leben und erbärmliches Testament.*

Cucina grassa, magru testamentu. (s.) *S. Grasse u. s. w.*

Grassi spisi, magru testamentu. (s.) *Reichliche Ausgaben, magres Testament.*

Padedda rassa, testamentu lanzu. (sa. L., S.) *Fetter Topf, magres Testament.*

Boa meza, máo testamento. *Guter Tisch,* **pt.** *schlechtes Testament.*

Buena olla y mal testamento. *Guter Topf* **sp.** *und schlechtes Testament.*

---

945. Kleine **Küche** macht grosses Haus.

Engi Chuchi, witi Spiicher macht die chliine **od.** Buure riicher. (schwei.) *Enge Küche, weiter Speicher macht die kleinen Bauern reicher.*

De kleine keuken heeft het huis groot gemaakt. **dt.** *Die kleine Küche hat das Haus gross gemacht.*

Petite cuisine agrandit la maison. *Kleine Küche* **fz.** *vergrössert das Haus.*

Cuisine estroite fait bâtir grande maison. (afz.) *Enge Küche hilft grosses Haus bauen.*

Petite cousyne he gran l'houstau. (Gsc.) *Kleine* **sf.** *Küche macht das Haus gross.*

Pichôto cousino fâi l' oustâou gran. (Lgd.) *S. Petite cousyne u. s. w.*

Pichouno couzino fa l' houstau grand. (nprv.) *S. Petite cousyne u. s. w.*

La cucina piccola fa la casa grande. (mi. t.) **it.** *Die kleine Küche macht das Haus gross.*

La cusina picola fa la casa granda. (v.) *S. La* **ni.** *cucina u. s. w.*

si. La cucina picciola fà la casa granne. (npl.) *S. La cucina piccola u. s. w.*
Cucina picciula fa casa granni. (s.)
Sa coghina minore faghet sa domo manna. (sa. L.) *S. La cucina piccola u. s. w.*

sp. Magra olla y gordo testamento. *Magerer Topf und fettes Testament.*

---

946. Là où sont les poussins la poule a les yeux. (fz.) *Wo die* **Küchlein** *sind, hat die Henne die Augen.*

it. La pecora guarda sempre se ha dietro l'agnello. (mi. t.) *Das Schaf sieht immer nach, ob es das Lamm hinter sich hat.*

ni. La pegora la varda se ga va dre 'l so pegori, e la mama el sò fioli. (l. b.) *Das Schaf sieht, ob es hinter sich seine Schäfchen hat, und die Mutter ihre Kinder.*
La piegora varda sempre se ghe va drio l'agnelo. (v.) *Das Schaf sieht immer, ob das Lamm ihm nachläuft.*

pt. Onde a gallinha tem os ovos, là se lhe vão os olhos. *Wo die Henne die Eier hat, dahin wenden sich ihre Augen.*
Ay ten a gallena os ollos do ten os ovos. (gal.) *Da hat die Henne die Augen, wo sie die Eier hat.*

---

947. Alte **Kuh** gar leicht vergisst, Dass sie ein Kalb gewesen ist.
Die Schwieger weiss nicht, dass sie Schnur gewesen.

od. Die Kuh denkt nicht, dass sie ein Kalb gewesen. (schwb.)

pd. De Kuh es vergeten, dat se en Kälfken wohr. (nrh. M.) *Die Kuh hat vergessen, dass sie ein Kälbchen war.*
De Ko vergitt dat se een Kalv west is. (ns. hlst.) *Die Kuh vergisst, dass sie ein Kalb gewesen ist.*
Vergitt de Koh, datt see Kalv wäsen is? (ns. Hmb.) *Vergisst die Kuh, dass sie ein Kalb gewesen ist?*
De Koh vergittet jümmer dat se en Kalf gewesst is. (ns. W.) *Die Kuh vergisst immer, dass sie ein Kalb gewesen ist.*

---

dt. De koe is vergeten, dat zij een kalf geweest is. *Die Kuh hat vergessen, dass sie ein Kalb gewesen ist.*

The priest forgets that he was clerk. *Der* **en.** *Priester vergisst, dass er junger Geistlicher war.*

A Kû wal egh wed, dat 's Kualw weeshen hea. **fs.** (F.) *Die Kuh will nicht wissen, dass sie Kalb gewesen ist.*

Koen har glemt at hun var (en) Kalv. *Die* **dä.** *Kuh hat vergessen, dass sie (ein) Kalb war.*
Koen vil ikke vide af, at hun har været Kalv. *Die Kuh will nicht wissen, dass sie Kalb gewesen ist.*

Það vill ekki kýrin muna, að hún hefir kálfr **is.** verið. *Es will die Kuh nicht daran denken, dass sie Kalb gewesen ist.*

Opt gleymir hún kussa því, að hún var kálfur. *Oft vergisst die Kuh, dass sie Kalb war.*

Kui kjem inkje i Hug, at ho var Kalv. *Die* **nw.** *Kuh erinnert sich nicht, dass sie Kalb war.*

Ante quod exstiterit nurus, socrus inuida norit. **lt.** (mlt.)
Non uult scire socrus quod fuit ipsa nurus. (mlt.)

Il est advis a vielle vache qu'elle ne fust onc- **fz.** ques veau. *Es ist die Meinung der alten Kuh, dass sie nie Kalb war.*

I vèc no i se ricorda de es stat gioin. (ni. l. m.) **it.** *Die Alten erinnern sich nicht, dass sie jung gewesen.*

I vecci no se ricorda d'esser stai zoveni. (v.) **ni.** *S. I vèc u. s. w.*

Pensa, taruni, quann' eri sarmentu. (s. C.) **si.** *Denke daran, Rebe, als du Weinranke warst.*

Não se lembra a sogra, que foi nora. *S. Die* **pt.** *Schwieger u. s. w.*

No se acuerda la suegra, que fué nuera. *S.* **sp.** *Die Schwieger u. s. w.*

---

948. Dem die **Kuh** ist, der nimmt sie beim Schwanz.

Bam die Kuu es, dár fasze bän Schwaanz oo. **md.** (frk. H.) *Wem die Kuh ist, der fasse sie beim Schwanz an.*

Wann de Kuh härt, dar kriegse bein Schwans. (Hrz.) *Wem die Kuh gehört, der krieg' sie beim Schwanz.*

's Hêst: wâm de Kû is, dâr zise bem Zâle. (schls. B.) *Es heisst: wem die Kuh ist, der zieh' sie beim Schwanz.*

Wen de Kuh hert, der krieg se a an Schwanze. (W. E.) *S. Wann u. s. w.*

pd. Wem de Koh hôht, dâ krit se met den Hôhner. (nrh. K.) *Wem die Kuh gehört, der kriegt sie bei den Hörnern.*

Wen de Kuh tugehört, den hält se bei de Stärt. (nrh. M.) *Wem die Kuh gehört, der hält sie beim Schwanz.*

Wên de Kô hört, de fast se an'n Stërt. (ns. A.) *Wem die Kuh gehört, der fasst sie am Schwanz.*

De de Koh hört, fat se bi'n Steert. (ns. B.) *Wem die Kuh gehört, fasst sie beim Schwanz.*

Wëne de Kau höärt, dei grîp' er nâ'n Swanze. (ns. ha. G. u. G.) *Wem die Kuh gehört, der greif' ihr nach dem Schwanze.*

Denn de Koh hört, de fat se bie 'n Steert. (ns. ha. V.) *Wem die Kuh gehört, der fasst sie beim Schwanz.*

Wem de Ko tohört, fattet se bin Swans. (ns. hlst.) *S. De de Koh u. s. w.*

Dem de Ko tohört, de fattet se bi de Hören. (ns. hlst.) *Wem die Kuh gehört, der fasst sie bei den Hörnern.*

Ven de Ko tohört, nimmt en bi de Swans. (ns. hlst. A.)

Dem de Koh toohört, dee faat't see by den Steerd. (ns. Hmb.) *S. Denn de Koh u. s. w.*

Den de Koh hört, de faat't se bi'n Stärt. (ns. O.) *S. Denn de Koh u. s. w.*

De de Koh hört, faat se bi de Stert. (ns. ofs.) *S. De de Koh u. s. w.*

De de Kô tohoert, fât't se bî den Stêrt. (ns. O. J.) *S. De de Koh u. s. w.*

Wem de Kau gehört, dei packt er biem Zagel. (ns. Pr.) *Wem die Kuh gehört, der packt sie beim Schwanz.*

Wem de Koh gehöört, de krieget se bie den Hörnern. (ns. W.) *S. Wem de Koh u. s. w.*

Weane de Kêu höööret, dai mot se beï'n Swans pakken. (wstf. Dr.) *Wem die Kuh gehört, der muss sie beim Schwanz packen.*

Diäm de Kau hœrt, dai grip se bim Stiärte. (wstf. Mrk.) *Wem die Kuh gehört, der greife sie beim Schwanze.*

---

dt. Dien de koe toekomt, die vat haar bij den staart. *Wem die Kuh zukommt, der fasst sie beim Schwanz.*

Dien de koe toekomt, die vat haar bij de hoornen. *Wem die Kuh zukommt, der fasst sie bei den Hörnern.*

en. Let him that owns the cow, take her by the tail. *Lasst den, der die Kuh zu eigen hat, sie beim Schwanze nehmen.*

He that aughts the cow, gaes nearest the tail. (scno.) *Der, welcher die Kuh zu eigen hat, geht dem Schwanz am nächsten.*

Diar a Küü tuhiart, namt-s bi a Hurner. (A.) **fs.** *Dem die Kuh zugehört, (der) nimmt sie bei den Hörnern.*

Diär di Kü töjerd, mei höör bi Huuren nem. (S.) *Dem die Kuh zugehört, (der) mag sie bei den Hörnern nehmen.*

Han maa til Rumpen, som Koen eier. *Der muss zum Schwanz, der die Kuh besitzt.* **dä.**

Han har Ret til Rumpen, som Koen eier. *Der hat ein Recht auf den Schwanz, der die Kuh besitzt.*

Han (Then) scal (scall) tijl (til) Halen (Hallen), ther (som) Koon eyer (eyær). (adä.) *S. Han maa u. s. w.*

Hann, fð kúnna eigir, gongur hálanum næstur. **is.** (fær.) *S. He that u. s. w.*

Dan som eig Kui, kann og halda i Rumpa. **nw.** *Wer die Kuh besitzt, kann sie auch am Schwanz halten.*

Han måste til rumpan, som koon åger. *S.* **sw.** *Han maa u. s. w.*

Thæn skal til rumpona, som kona æghir. (asw.) *S. Han maa u. s. w.*

Vir (Is), bos est cujus, ad caudam se gerit hujus. (mlt.) **lt.**

Buccula fit cujus, ad caudam se gerit hujus. (mlt.)

A qui est l' asne, si le tienne par la queue. **fz.** *Wem der Esel gehört, der halte ihn beim Schwanze.*

Qui aura son foul, si le lie. (afz.) *Wer seinen Narren haben wird, binde ihn.*

Dë câou sëra l' âzë, që lou lêvë për la coûo. **sf.** (Lgd.) *Wem der Esel gehört, der führe ihn am Schwanze fort.*

De qu sera l' azé, que lou levé per la quoüé. (nprv.) *S. Dë câou u. s. w.*

Chi ga 'l can, se lo chiapa per la cóa. (ni. v.) **it.** *Wer den Hund besitzt, kriegt ihn beim Schwanze.*

---

949. Die beste **Kuh** geht nicht zu Markt.

ə Gût Kû sücht mə́ in Ştål. (frk. H.) *Eine gute Kuh sucht man im Stall.* **md.**

A guuta Kuu suchtmər in Schtoul. (frk. H. S.) *S. ə Gût u. s. w.*

De beste Kôh gèit nich to Markt. (wstf. Mst.) **pd.**

De beste koeijen (paarden) vindt men op den stal, en slimme krengen langs den weg. *Die* **dt.**

besten Kühe (Pferde) findet man im Stall und am Wege schlechte Luder.

De beste stuurluî staan aan wal, De slechte vindt men overal. *Die besten Steuerleute stehen am Ufer, die schlechten findet man überall.*

---

dä. God Ko kommer ikke i Saltbøtten. *Gute Kuh kommt nicht in's Pökelfass.*

---

fz. On ach'tôie les bons ch'vâs so stâ. (nf. w.) *Die guten Pferde kauft man im Stalle.*

---

950. Er sieht's an, wie die **Kuh** ein neu Scheuerthor.

Er steht wie die Kuh vor dem neuen Thor.

md. Ár glotzt 'n ou˜, wi 's Kålb á neu's Thor. (frk. M.) *Er sieht ihn an, wie das Kalb ein neues Thor.*

A sihts an, wie die Kuh a neu Thor. (schls.) *Es sieht's an, wie die Kuh ein neues Thor.*

A sitte se on, as wî de Kû a noi Schointûr. (schls. B.) *Er sieht sie an, wie die Kuh ein neues Scheunthor.*

od. Er had's angschaut, wie d'Kuh a neus Stadelthor. (bair.) *Er hat's angesehen, wie die Kuh ein neues Scheunenthor.*

Er schauts an, wie di Kua a neus Thor. (ndö.) *S. A sihts u. s. w.*

Etwas ansehen wie die Kuh das neue Stadelthor. (opf. N.)

Er luget wie eine Kuh in eine neue Thür (ein altes Scheurthor). (schwei.)

Uann aunschaun wia di Kui a naigs Toa. (st.) *Einen anschauen, wie die Kuh ein neues Thor.*

Wie die Kuhe ein neues Stadlthor *(Scheunenthor)* ansehen. (tir.)

pd. Hå sûhd (Hå steit un kick) we 'nen Oos op en neu Dôôr. (nrh. K.) *Er sieht (steht und guckt) wie ein Ochs auf ein neues Thor.*

He steit on kickt, wie en Kuh vör en Döhr. (nrh. M.) *Er steht und guckt, wie eine Kuh vor einem Thor.*

E segt (kleag ăn de Wärlt) wää ēn Kea (Uessen) weder e noa Duer. (nrh. S.) *Er sieht (kluy in die Welt) wie eine Kuh (ein Ochs) nach einer neuen Thür.*

Hê kick't an ass d' Kô dat nie Daor. (ns. A.) *Er guckt's an, wie die Kuh das neue Thor.*

He seeg mi an, as de Koh de Knaknhauer. (ns. B.) *Er sah mich an wie die Kuh den Knochenhauer.*

He sütt dat an as de Ko dat nee Door. (ns. hlst.) *Er sieht das an, wie die Kuh das neue Thor.*

Einen ansehen wie die Kuh das grüne (rothe) Thor (das bunte Stadtthor). (ns. Pr.)

He kickt em an wie de Koh dat hohe Dohr. (ns. Pr.-W.) *Er guckt ihn an, wie die Kuh das hohe Thor.*

Hij kijkt erop als de koe (het paard) op het nieuwe hek. **dt.** *Er guckt das an wie die Kuh (das Pferd) den neuen Zaun.*

Hij staat ervoor en kijkt als eene koe voor een muizenhol. *Er steht davor und guckt wie eine Kuh vor einem Mauseloch.*

Hi lukket üüs an Küü tu an nei Baasdǫ̈r. (A.) **fs.** *Er guckt wie eine Kuh nach der neuen Stallthür.*

Lukki üsh a Kü eftar a nei Baasder. (F.) *Gucken wie die Kuh nach der neuen Stallthür.*

At see paa Noget, som en Ko paa en nymalet Port. **dä.** *Auf etwas sehen wie eine Kuh auf ein neuangestrichenes Thor.*

Han sier å en Ting lissom en Ko å et nyt Læj. (jüt.) *Er sieht auf Etwas, wie eine Kuh auf eine neue Thür.*

Þú horfir á mig, sem kýr á kvikindi. *Du* **is.** *stierst mich an, wie die Kuh das Wild.*

Dei glana som ei Ku paa ein nymaalad Vegg. **nw.** *Die reissen die Augen auf wie eine Kuh bei einer neuangestrichenen Wand.*

---

951. Man heisst keine **Kuh** bunt, sie habe denn einen Flecken.

Man heisst keine Kuh Blässe, sie habe denn einen Flecken.

Man sagt nicht zu der Kuh Blässle, wenn sie nicht wenigstens einen Stern hat.

Wer nicht Buntge heissen will, muss keine Flecken haben.

Man heisset selten ein Kuh blůmlein, sie hab denn einen bundten flecken. (ad.)

Man sagt keiner Kuh „Bläs," wenn sie keinen **md.** hat. (mrh. E.)

't Hêscht kèng Kŏ Blimmchen, Dés se hîef e wêisze' Strimmchen. (mrh. L.) *Es heisst keine Kuh Blümchen, sie habe denn ein weisses Streifchen.*

Mə˜ nennt kaə˜ Kue Blássl', wenn s' nét ə' **od.** weiss·s Fléckl· å˜ 'n Kopf hât. (bair. O.-L.) *Man nennt keine Kuh Bässle, wenn sie nicht ein weisses Fleckchen am Kopf hat.*

Mer háßt selt·n á Kouh á Schecklá, wenn si nit hâut á Flecklá. (opf. N.) *Man heisst selten eine Kuh ein Schecklein, wenn sie nicht ein Flecklein hat.*

Man heisst keine Kuh Blässle, denn sie hab' eins. (schwb. W.)

Man sagt zu einem nett *(nicht)* „Blass" ausser 'r hat a *(ein)* Sternle *(Sternlein)* am Hirn *(Kopf)*. (schwb. W.)

Man sagt zu keim *(keinem)* Kalb „Blässle", das koin Zoacha *(kein Zeichen)* hat. (schwb. W.)

Es wird selten eine Kuh genannt Blum, sie habe denn ein Bläsli. (schwei.)

Mu seit e keir Chue Blösch ol si heig öppis Wiisses. (schwei.) *Man sagt zu keiner Kuh „Bläsee" oder sie hat etwas Weisses.*

Man heisst keine Kuh Blümlein, sie habe denn ein Sternlein. (schwei. A.)

pd. M'r nännt gehn Koh bonk, of se hät och Fläcke. (nrh. D.) *Man nennt keine Kuh bunt, oder sie hat auch Flecken.*

't Is gen Kuh bont, of se hädd en Pleckske. (nrh. Kl.) *Es ist keine Kuh bunt, oder sie hat ein Fleckchen.*

Et hit kenn Kuh bont, of se het ock ennen Fleck. (nrh. M.) *Es heisst keine Kuh bunt, oder sie hat auch einen Fleck.*

Dar heet keen Koh Buntje, o'r se hett en Plakken. (ns. B.) *Es heisst keine Kuh Buntche oder sie hat einen Flecken.*

Dar ward keen Koh Blessd heten, of se hett wat Wittes vörn Kopp. (ns. B.) *Es wird keine Kuh Blässe genannt, oder sie hat was Weisses vor dem Kopf.*

Dar heet keen Koh bunt o'r see hett enen Placken. (ns. Hmb.) *S. Dar heet u. s. w.*

Dar heet geen Koh Blaar (Bless), of se hett ok'n witt Haar. (ns. ofs.) *Es heisst keine Kuh Blässe, oder sie hat auch ein weisses Haar.*

Dar wart kên Kô Blessd hêten, of se het wat wittes vör den Kopp. (ns. O. J.) *S. Dar ward u. s. w.*

Me hett kenne Koh „Blässlein", Sei hett dann en Flecklein. (ns. W.) *S. Man heisst keine Kuh Blässe u. s. w.*

Me hett kaine Kau Bunte, ârr se hiät bå eif Plack. (wstf. Mrk.) *Man heisst keine Kuh Bunte, oder sie hat wo einen Fleck.*

Et het keine Kau Bunte, odder se hiät en Pläksken. (wstf. S.) *Es heisst keine Kuh „Bunte" oder sie hat ein Fleckchen.*

Men noemt geen koe bont, of er is een vlak aan. *Man nennt keine Kuh bunt, oder es ist ein Fleck an ihr.* **dt.**

Men heet de koe niet bont, of zij heeft een vlekje. *Man heisst die Kuh nicht bunt, oder sie hat ein Fleckchen.*

Geene koe heet bont of ze is met vlekken. *Keine Kuh heisst bunt oder sie ist fleckig.*

Men noemt nooit eene koe bont, of zij heeft wel een vlekje. *Man nennt niemals eine Kuh bunt, oder sie hat irgend ein Fleckchen.*

Men scheldt geene koe blaar, of daar is wat wits aan. *Man schilt keine Kuh Blässe, oder es ist etwas Weisses an ihr.*

Men heet geen paard bles, of het heeft wel wat wits aan den kop. *Man heisst kein Pferd Bless, oder es hat irgend etwas Weisses am Kopf.*

Ingen Ko hedder broget (Broge), uden den har (uden hun haver) en Plet. *Keine Kuh heisst bunt (Bunte), ausser wenn sie einen Flecken hat.* **dä.**

Ingen ko kallas brokig, utan att hon har någon fläck. *Keine Kuh wird bunt genannt, ausser wenn sie irgend einen Fleck hat* **sw.**

Ingen Koo heeter brokot, vthan hon haar en fläck. *S. Ingen Ko u. s. w.*

Oxen kallas inte brokig om det ej finnes en fläck på honom. *Der Ochse wird nicht bunt genannt, wenn nicht ein Fleck an ihm gefunden wird.*

On n'lomme mâie in vache joleie (rogette) qu'elle n'âie ine tèche. (nf. w.) *Man nennt niemals eine Kuh scheckig (röthlich), wenn sie nicht einen Flecken hat.* **fz.**

On ne diviss' nin d'one vache, s'ell' n'a one tache. (w. N.) *Man redet nicht von einer Kuh, wenn sie nicht einen Flecken hat.* **nf.**

On ne dit djamai tsaille à na modje ke n'osse koké tatza. (Pat. s.) *Man sagt nie Gefleckte zu einer Färse, die nicht einen Flecken hätte.* **sf.**

El mond no'l dis mai vaca, Che no ghe'n sia na taca. (ni. l. m.) *Die Welt sagt nicht Schecke, wenn kein Fleck da ist.* **it.**

El mondo no dise vaca, Co no ghe n'è qualche taca. (v.) *S. El mond u. s. w.* **ni.**

No se dise mai vacalora, co no gh'in è qualche pelo. (v.) *Man sagt niemals Schecke, wenn nicht einige Haare da sind.*

---

952. Was hilft's, dass die **Kuh** viel Milch gibt, wenn sie den Kübel umstösst?

od. Was hilft's wenn d' Chue vil Milch git, wenn si de Chübel wider umstosst? (schwei.)

pd. Wat hölpt et, wenn de Kauh 'nen Emmer Melch get, en me stösst em öm? (nrh. A.) *Was hilft es, wenn die Kuh einen Eimer Milch gibt und man stösst ihn um?*

Watt hëlpt ên 'n Kô, wenn sê 'n Emmer vull melkt un sleit'n in'n Dreck? (ns. A.) *Was hilft einem eine Kuh, wenn sie einen Eimer voll Milch gibt und stösst ihn in den Schmutz?*

He makt et as de Koh, de en Stappen vull Melk gift un mit de Föte wedder um stött. (ns. B.) *Er macht es wie die Kuh, welche einen Eimer voll Milch gibt und mit den Füssen wieder umstösst.*

He maakt dat as de Koh, dee enen Stappen vull Melk givt un äm mit 'm Foot wedder umstött. (ns. Hmb.) *Er macht das wie die Kuh, die einen Eimer voll Milch gibt und ihn mit dem Fuss wieder umstösst.*

Wat helpt et, wenn de Käou en Emmer vull Melke gifft un stött'n umme? (ns. L.) *Was hilft es, wenn die Kuh einen Eimer voll Milch gibt und stösst ihn um?*

Wat helpt, de Koh gifft 'n Stappen vull Melk unn smitt 'n mit den Steert wedder um. (ns. O.) *Was hilft's, die Kuh gibt einen Eimer voll Milch und wirft ihn mit dem Schwanze wieder um.*

Wat helpt't, de Koh gifft'n Emmer vull un smitt hum wer um. (ns. ofs.) *Was hilft's, die Kuh gibt einen Eimer voll und wirft ihn wieder um.*

---

dt. Wat baettet, dat die koe voele melcks geeft, als syt weder omme stortet. (ah.) *Was hilft's, dass die Kuh viel Milch gibt, wenn sie sie wieder umstösst.*

en. The goat gies a gude milking, but she ca's ower the cog wi' her feet. (scho.) *Die Ziege gibt reichlich Milch, sie stösst aber mit ihren Füssen den Kübel um.*

dä. Hvad duer det, at Koen malker vel og vælter Spanden? *Was nützt es, dass die Kuh gut melkt und die Gelte umwirft?*

is. Lítið stoðar það, þó kýrin mjólki vel, ef hún fellir fötuna. *Wenig hilft das, obschon die Kuh gut melkt, wenn sie den Eimer umwirft.*

nw. Dat hjelper litet, at Kui mjølkar, naar ho spiller dat sjølv (naar ho spenner Bytta i Koll). *Das hilft wenig, dass die Kuh Milch gibt, wenn sie sie selbst verschüttet (wenn sie den Kübel mit dem Fuss in die Grube stösst).*

Hvad hjelper det kon mjölkar, när hon sjelf spjernar ut det? *Was hilft's, dass die Kuh Milch gibt, wenn sie selbst sie ausschüttet?* **sw.**

Hvad gagnar att kon mjölkar väl, när hon sjelf slår omkull byttan? *Was nutzt es, dass die Kuh gut melkt, wenn sie selbst die Bütte umwirft?*

---

953. Wenn die **Kuh** den Schwanz verloren hat, merkt sie erst, wozu er gut gewesen ist.

Et kümmet emmol widder de Tied, boo de Koh des Steertes noidig hät. (ns. W.) *Es kommt ein Mal wieder die Zeit, wo die Kuh den Schwanz nöthig hat.* **pd.**

De koe weet niet waartoe haar de staart dient, voor zij dien kwijt is. *Die Kuh weiss nicht, wozu ihr der Schwanz dient, bevor sie ihn verloren hat.* **dt.**

Den tyt mochte noch commen, dat de koe hueren steert soude behouwen. (avl.) *Die Zeit möchte noch kommen, wo die Kuh ihren Schwanz brauchen könnte.*

Naar Koen har mistet sin Hale, kiender hun først hvortil den var nyttig. *Wenn die Kuh ihren Schwanz eingebüsst hat, erkennt sie erst, wozu er dienlich war.* **dä.**

Koen veed ikke af, hvad hendes Hale duer til, før hun har mistet den. *S. De koe u. s. w.*

End (Alt) kommer den Dag, at Koen har sin Hale behov. *Es kommt noch (stets) der Tag, dass die Kuh ihren Schwanz nöthig hat.*

Ee kommer then Dagh, Koon thør sijn Hale wedh. (adä.) *Immer kommt der Tag, wo die Kuh ihren Schwanz nöthig hat.*

Einhvörntíma kemur sá dagur, að kýrin þarf hala síns við. *Ein Mal kommt der Tag, wo die Kuh ihres Schwanzes bedarf.* **is.**

Sá kemr dagr, að svínið þarf síns hala. *Es kommt der Tag, wo das Schwein seines Schwanzes bedarf.*

Naar Kui heve mist Rova, so ser ho kvat ho dugde til. *Wenn die Kuh den Schwanz verloren hat, so sieht sie, wozu er taugte.* **nw.**

Åhn kommer dhen tijd at Koon torff sin rumpa wedh. *Es kommt noch die Zeit, dass die Kuh ihren Schwanz nöthig hat.* **sw.**

Æn kombir thæn dagher koon thorf sin stiærth widher. (asw.) *S. Ee u. s. w.*

---

lt. Cauda bos iterum quod (qvod) eget, redit illa dierum. (mlt.)

fz. Une vache ne sceit que lui vault sa queue jusques elle l'a perdue. *Eine Kuh weiss nicht was ihr Schwanz ihr gilt, bis sie ihn verloren hat.*

lt. L'asino non conosce la coda, se non quand' e' non l'ha. *Der Esel erkennt den Schwanz erst, wenn er ihn nicht (mehr) hat.*

mi. L'asin non conosce la coda se non quand' non l'ha più. (t.) *Der Esel erkennt den Schwanz nicht eher, als bis er ihn nicht mehr hat.*

Gli asini non conoscon la coda se non quando non l'hanno. (t.) *Die Esel erkennen den Schwanz nicht eher, als bis sie ihn nicht (mehr) haben.*

ni. L' asen conoss la cua, quand no 'l ghe l' à piö. (l. b.) *Der Esel erkennt den Schwanz, wenn er ihn nicht mehr hat.*

J' aso a conosso nen soa côa, ch' quand al l'an pi nen. (piem.) *S. L'asin u. s. w.*

si. S'ainu non connoschet sa coa finzas qui non la perdet. (sa. L.) *Der Esel erkennt den Schwanz nicht eher, als bis er ihn verloren hat.*

S'ainu s'abbizat de su beranu da qui qu'est passadu. (sa. L.) *Der Esel bemerkt den Frühling erst, wenn er vorüber ist.*

---

954. Alle **Kühe** sind Kälber gewesen.
Es ist kein Baum, der nicht zuvor ein Sträuchlein gewesen.

---

dt. De boom, daar gij nu vrucht van leest: Die is weleer een rijs gewest. *Der Baum, von welchem Ihr jetzt Früchte les't, der ist vorher ein Reis gewesen.*

---

dä. Det er jo aldrig saa stor en Oxe, han haver jo været en Kalv tilforn. *Es ist niemals ein Ochse so gross, dass er nicht ehemals ein Kalb gewesen wäre.*

nw. Gamle Kui heve og voret Kalv. *Die alte Kuh ist auch Kalb gewesen.*

D' er ingen Stut so stor, han ei var eingong Kalv. *Es ist kein Ochs so gross, er war einmal Kalb.*

sw. Oxen har ock varit kalf. *Der Ochse ist auch Kalb gewesen.*

---

955. Wenig **Kühe**, wenig Mühe.

Hot me net die Küü, Hot me a net die Müü. **md.** (frk. H.) *Hat man die Kühe nicht, hat man auch die Mühe nicht.*

Hab' i der Küh' net, hab' i der Müh' net. (frk. M.) *Hab' ich keine Küh', hab' ich keine Müh'.*

Hab' ich nicht der Küh', So hab' ich auch **od.** nicht der Müh'. (schwb.)

Hett me d' Chüe nid, so hett me d' Müe nid. (schwei.) *Hat man die Kühe nicht, so hat man die Mühe nicht.*

De dar hett keene Koje, de hett ok keene Moje. **pd.** (ns. B.) *Wer da keine Kühe hat, der hat auch keine Mühe.*

Wër wil hem keine Moie, Mot hâlen keine Koie. (ns. ha. G. u. G.) *Wer will haben keine Mühe, Muss halten keine Kühe.*

De dar hett geene Koje, hett ook geene Moje. (ns. ofs.) *S. De dar hett u. s. w.*

Klein Gutt, kleine Sorge. (ns. W.)

Nae cows, nae care. (scho.) *Keine Kühe, keine Mühe.* **en.**

Peu de bien, peu de soucy. *Wenig Gut, wenig Sorge.* **fz.**

Poca hazienda, poco cuydado. *S. Peu u. s. w.* **sp.**

---

956. Die **Kunst** ist lang, das Leben kurz.

Kunsten er vid og har liden Tid. *Die Kunst ist weit und hat wenig Zeit.* **dä.**

Kunsten er lang, og Livet er kort. *Die Kunst ist lang und das Leben ist kurz.* **nw.**

Konsten är lång, men lifvet kort. *Die Kunst ist lang, aber das Leben kurz.* **sw.**

Lifvet kort, konsten lång. *Das Leben kurz, die Kunst lang.*

Ars longa, vita brevis. **lt.**

---

957. **Kunst** ist ein guter Zehrpfennig, man trägt nicht schwer daran.

Kunst ist gut über Feld zu tragen.

An Künsten trägt man nicht schwer.

Kunst ist ein guter Zehrpfenning. (schwei.) **od.**

Geen beter reisgeld dan de kunst. *Kein besser Reisegeld als die Kunst.* **dt.**

Kunst is ligt te dragen. *Kunst ist leicht zu tragen.*

---

dä. Kunst er en god Tæreskilling, den er let at bære. *Kunst ist ein guter Zehrschilling, er ist leicht zu tragen.*

Konsth ær læth at bæræ. (adä.) *S. Kunst is u. s. w.*

nw. Kunst og Næme er god Nista paa Vegen. *Kunst und Geschicklichkeit ist gute Reisekost auf dem Weg.*

Kunsten er lett aa bera. *Die Kunst ist leicht zu tragen.*

sw. Konsten är en god tärepenning. *Die Kunst ist ein guter Zehrpfennig.*

Konsten är ingen tung börda (intet tung att bära). *Die Kunst ist keine schwere Bürde (nicht schwer zu tragen).*

---

lt. Ars neminem gravat.

Ars optimum viaticum.

Ars est portanti levis (leuis) uber (vber) ea sed egenti. (mlt.)

fz. Mestié nou carque. (sf. Brn.) *Kunst beschwert nicht.*

---

958. **Kurz** Gebet, **lange Mettwurst.**

Kurz Gebet, lange Bratwurst.

Kurze Predigt, lange Bratwurst.

Kurze Predigt, lange Bratwürste.

md. Korz Gebat, lange Bro-etwü-erst. (frk. H.)

Korz Gebat, lange Brotworscht. (Hrz.)

od. Kurz Gebet und lange Bratwůrst. (bair.)

Kurz Gebet, lange Wurst. (bair. L.)

Churzi *(Kurze)* Predigt, langi *(lange)* Brootwürst *(Bratwürst)*. (schwei.)

Churzi *(Kurze)* Rede und langi Brootwürst, so hend's *(haben's)* d' Lüt *(die Leute)* gern. (schwei.)

pd. Vöhl halden van en kort Gebett on en lange Metworsch. (nrh. M.) *Viel halten von einem kurzen Gebet und einer langen Mettwurst.*

Kort Gebedd un lange Bratwust. (ns. hlst.) *Kurz Gebet und lange Bratwurst.*

Kott Gebädd un en lange Braadwuss. (ns. Hmb.) *Kurz Gebet und eine lange Bratwurst.*

Dem Bur es et van 'ner kuorten Priäke un 'ner langen Metwuorst. (wstf. Mrk). *Dem Bauer ist es um eine kurze Predigt und eine lange Metwurst.*

Een kort gebed en een lange maaltijd. *Ein kurz Gebet und eine lange Mahlzeit.* **dt.**

Korte missen en lange braadworsten (soppen). *Kurze Messen und lange Bratwürste (Suppen).*

Kort Messe (Prækeu) — lang Pølse. *Kurze Messe (Predigt) — lange Wurst.* **dä.**

Concio grata brevis, longum farcimen agresti. (mlt.) **lt.**

Courte messe et long diner. *Kurze Messe und lange Mittagsmahlzeit.* **fz.**

Court sermon et long disner. *Kurze Predigt und lange Mittagsmahlzeit.*

Cour sërmoun é lon dina. (Lgd.) *S. Court u. s. w.* **sf.**

Court sarmon et long dinar. (nprv.) *S. Court* [*u. s. w.*

Messa corta e lunga tavola. (mi. t.) *Kurze Messe und lange Tafel.* **it.**

Minestra spessa e predica breve. (t.) *Dicke Suppe und kurze Predigt.* **mi.**

Mnestra fissa e predica ciara. (em. P.) *S. Minestra u. s. w.* **ni.**

---

959. **Kurz** Gebet, tiefe Andacht.

Kurz gebet der himel port. (ad.)

Kort Bøn — dyb Andagt. **dä.**

Stor Naud gjerer stutta Bøner. *Grosse Noth macht kurze Gebete.* **nw.**

Største Naudi gjerer stuttaste Bønerna. *Die grösste Noth macht die kürzesten Gebete.*

Brevis oratio penetrat coelos. **lt.**

Courtes prières pénètrent les cieux. *Kurze Gebete dringen gen Himmel.* **fz.**

Courte prière mounte au ceu. (Brn.) *Kurzes Gebet steigt gen Himmel.* **sf.**

La oracion breve sube al cielo. *Das kurze Gebet steigt gen Himmel.* **sp.**

---

960. **Man küsst** das Kind oft um der Mutter willen.

Man küsst oft das Kind der Mutter wegen und die Amme um des Kindes willen.

Um des Kindes willen küsst man die Amme.

Man küsset oft das Kind der Mutter wegen. (bair.) **od.**

Om des kinds wille kusst men de zoogster. *S. Um des Kindes u. s. w.* **dt.**

Hij kusst het kind om der zoogster wille. *Er küsst das Kind um der Amme willen.*

Uit liefde voor den ridder kust de vrouw den schildknap. *Aus Liebe zum Ritter küsst die Frau den Schildknappen.*

Hy kust dat kint om der amme willen. (ah.) *S. Hij u. s. w.*

en. Many kiss the child for the nurse's sake. *Viele küssen das Kind um der Amme willen.*

Mony ane kisses the bairn for love o' the nurse. (scho.) *Mancher küsst das Kind aus Liebe zur Amme.*

---

dä. For Ammens Skyld kysser man Barnet. *Um der Amme willen küsst man das Kind.*

Mangen kysser Barnet for Ammens Skyld. *Mancher küsst das Kind der Amme wegen.*

Qwinnen kysser offthe Swennen fore Herren. (adä.) *Die Frau küsst oft den Knappen für den Herrn.*

Mången klapper barnet för ammans skull. **sw.** *Mancher liebkost das Kind um der Amme willen.*

Mången (Qwinnan) kyszer (stundom) Swånen för Herren. (asw.) *Manche (Die Frau) küsst (mitunter) den Knappen für den Herrn.*

Basiat armigerum fœmina propter herum. (mlt.) **lt.**

Pour l'amour du chevalier baise la dame l'écuyer. *S. Uit liefde u. s. w.* **fz.**

L'en dist que por le chevalier baise la dame l'écuier. (afz.) *Man sagt, dass um des Ritters willen die Dame den Knappen küsst.*

Pour amour dou saint baise on les reliques. (afz.) *Aus Liebe zum Heiligen küsst man die Reliquien.*

Vle ben a la mama pr' amor dla fiôla. (mi. rom.) *Der Mutter aus Liebe zur Tochter wohl wollen.* **lt.**

Druck: Wilhelm Baensch. Leipzig.